LIBRARY OF PRINCETON
DEC 16 1912
THEOLOGICAL SEMINARY

Division DD3
Section .P9
v.19

Prussia. Archivverwaltung.

PUBLICATIONEN

AUS DEN

K. PREUSSISCHEN STAATSARCHIVEN.

NEUNZEHNTER BAND.

VERANLASST
UND UNTERSTÜTZT

DURCH DIE
K. ARCHIV-VERWALTUNG.

LEIPZIG

VERLAG VON S. HIRZEL

1884.

LIBRARY OF PRINCETON
DEC 16 1912
THEOLOGICAL SEMINARY

HESSISCHES

URKUNDENBUCH.

ERSTE ABTHEILUNG.

URKUNDENBUCH DER DEUTSCHORDENS-BALLEI HESSEN

VON

ARTHUR WYSS.

ZWEITER BAND.

VON 1300 BIS 1359.

VERANLASST UND UNTERSTÜTZT DURCH DIE K. ARCHIV-VERWALTUNG.

LEIPZIG

VERLAG VON S. HIRZEL

1884.

Alle Rechte vorbehalten.

Vorwort.

Der vorliegende Band enthält aus den 59 Jahren, die er umfaßt, abgesehen von den in Anmerkungen untergebrachten Stücken, 993 Urkunden. Sie stellen die gesammte urkundliche Ueberlieferung zur Geschichte der Deutschordensballei Hessen in dem genannten Zeitraum dar. Einem so umfangreichen Material gegenüber schien es rathsam, von 1325 ab nur die wichtigeren Stücke vollständig, die übrigen aber, doch unter sorgfältiger Schonung alles sachlich oder sprachlich irgendwie Bemerkenswerthen, gekürzt zu geben. Trotzdem ist der Band so angeschwollen, daß ich von der Beifügung des Orts- und Personenregisters Abstand genommen habe. Umfang des Bandes.

Die Behandlung der Texte ist dieselbe geblieben wie im ersten Bande; nur sind in den Urkunden deutscher Sprache die von mir herrührenden Auflösungen, soweit es zweckdienlich schien, cursiv gedruckt worden. Textbehandlung.

Benutzt wurden außer dem Staatsarchiv zu Marburg, welches die Hauptmasse des Stoffes geliefert hat, die Staatsarchive zu Darmstadt und zu Wiesbaden, das Deutschordens-Centralarchiv zu Wien, dessen großes Marburger Copialbuch ich auf gütige Verwendung des Deutschordenscomthurs Herrn Dr. Gaston Grafen von Pettenegg bei Seiner K. K. Hoheit dem Hoch- und Deutschmeister Erzherzog Wilhelm von Oesterreich dieses Mal an meinem Wohnorte einsehen konnte, ferner das Stadtarchiv zu Marburg, das Archiv des Collegiatstiftes zu Wetzlar und das Archiv des Klosters Arnsburg im Besitze Seiner Durchlaucht des Fürsten zu Solms-Hohensolms-Lich zu Lich. Benutzte Archive.

In der Regel konnte ich aus den Originalen schöpfen; 94 Nummern ergab das große Marburger Copialbuch in Wien, 8 das Copiar C in Art der Vorlagen.

Marburg, 12 das Copiar D daselbst, 23 sind einzelnen, meist gleichzeitigen Abschriften entnommen, 4 mußten bei dem Mangel einer handschriftlichen Vorlage aus Drucken entlehnt werden.

Drucke. Nur 130 der hier veröffentlichten Urkunden waren bereits früher gedruckt, und zwar größtentheils entweder äußerst mangelhaft in den aus dem Vorwort zum ersten Bande bekannten, wenig verbreiteten Deductionen, oder in dürftigen Auszügen in Baurs Hessischen Urkunden.

Jahresanfang. Besondere Aufmerksamkeit erforderte die Verschiedenheit des Jahresanfangs. Der Deutsche Orden begann, wie die Erzdiöcese Mainz, das Jahr mit dem 25. December; aber viele seiner Besitzungen, darunter die Commende Schiffenberg selbst, lagen im rechtsrheinischen Theil der Erzdiöcese Trier, namentlich im Gebiet des Landcapitels Wetzlar, wo der Trierische Jahresanfang der herrschende war. Hier wird es ohne Schwankungen nicht abgegangen sein. Die ausdrückliche Erwähnung des Trierer Stiles findet sich in diesem Bande zuerst 1356 (Nr. 926. 941).

Darmstadt, den 2. März 1884.

Arthur Wyß.

URKUNDENBUCH

DER

DEUTSCHORDENS-BALLEI

HESSEN.

II.

1. *Der deutschordensbruder Ditmar von Gemunden zu Erfurt bittet bruder Konrad von Horneck kellner des deutschen hauses zu Marburg, sodann bruder Friedrich von Salzberg, bei dem hauscomthur zu bewirken, dass man ihn nach Franken, Elsass oder Niederland schicke, da er die luft zu Erfurt nicht vertragen könne.* [*um* 1300].

Dem ersamen man bruder Conrade von Hornecke kelner zu Marburg odir bruder Frideriche von Salzberg gruzen ich bruder Ditmar von Gemunden mit allin truwin in gote. Ir sult wizzen, daz ich wil gote klagen unde iuch unde allin den bruderen die wil ich leben, daz die herren von Marburg also umbischeidinliche an mir arman hant giworbin, unde wil iuch biten mit allin truwin, daz ir den huscomdur manit unde bitet, daz er mir biholfin sie, swo er kunne oder muge, antweder gegin Franken oder gegin Elsazen oder gegin Niderlant, da man doch muze brudere senden, wande ich werliche des landis niht vermach unde ungerne zu Erfurte bin durch soliche sache, daz ich des lûftis niht geliden mac unde durch mangirhande sache, die sich zu scribene niht vugen. c. 1300.

Den andirn brif sendit bruder Petre von Kobelenze, so ieman zu Menze vare, daz man in vurwert bruder Petre antwurte. Des biten ich iuch mit allin truwen, unde alliz daz ir . . . . . mugit gitun, daz i(ch) von (Erfurte) unde gegin dem Rine wider kome . . . . . ich iuch gitruw . . g . . . iuch.

Auf der rückseite: Bruder Conrade von Ho . . . . . | odir bruder Frideriche dem . . . . | ob bruder Conrad niht d . . . . .

und oben links: Den latin brif antwurtit hern | Rudolfe Raustein, (de)n andirn hern | Wilhelme.

Aus dem beschädigten orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Das längliche briefchen war zusammengefaltet und vermittelst eines durchgezogenen pergamentstreifens verschlossen, wie die betreffenden einschnitte, durch welche jener streifen gezogen war, noch erkennen lassen.

2. *Verzeichniss der ausrüstung des bruders Andreas Parvus bei einer sendung nach Deutschland.* [*um* 1300].

c. 1300. Advocatus de Resichen[1]) mittet fratrem Andream Parvum in Alemanniam et dabit ei unum mantellum, unam tunicam, unum sorkotium, sive sint de sagyn sive de panno dickewant, et unam togam, si forte vilis esset quam habet, unam jopam vel pelliceum, unum bonum par lintheaminum, unam koltam, unum bonum par caligarum, duo paria calceorum preter illud quod habet in pedibus, unum par stevalium, unam sellam, unum frenum et hab . . h . teren c . . . . . et unum gladium, unum vathsac, duo paria . . . earum ve . . . . . preter illud quod habet in dorso . . . . am kuberam . . . witzam, et semper b . . . vestitus mittatur[2]). Item dabit ei tres marcas argenti et sex ulnas grossi linei panni ad strosac.

Aus einem beschädigten perg.-blättchen ohne spuren einer besiegelung in Marburg (deutscho.)

3. (*Ein deutschordenspriester*) *erklärt einem andern den begriff wucherer, anscheinend für eine predigt.* [*um* 1300].

c. 1300. H . . . . . quod fenerator proprie dicitur, qui dat pecuniam mutuo ignominie. Set ignominia est nominis detestacio. Unde, si placet, expone sic: Quid fene. ho.? Waz libestu dich den luden mit unrechteme dineste? Du salt dich liben gote un̄ ime dyne, so infeistu hundertveildigen lon. Multa sunt verba, que exponenda sunt secundum sensum et non secundum etc. Ista de licencia tibi scribo.

Aus einem beschädigten perg.-blättchen in Marburg (deutscho.) ohne spuren einer besiegelung.

4. *Genannte personen beurkunden einen fruchtlosen einigungsversuch zwischen dem deutschen hause in Griefstedt und Conzelin von Sömmerda wegen einer von letzterem verübten gewaltthat. Sömmerda* [*um* 1300] *febr.*

c. 1300 febr. Nos Conradus de Collede, Ludewicus de Vrondorf milites, magister Heinricus de Sumerde, plebanus de Rith sacerdotes, Th. Scriptor de Wizzenze, Heinricus Alie, Conradus et Wigandus dicti Scotthen recognoscimus et publice protestamur, quod in die dominica post purificationem sancte Marie proxima pro die placiti in Sumerde assignata in causa, que

1) Oder ‘Resithen’.

2) ‘et — mittatur’ ausgestrichen.

vertitur inter discretos viros . . conmendatorem et fratres domus Teuthonice in Grifstete ex una et Conzelinum de Sumerde et suos conplices parte ex altera, nobis presentibus per arbitros ad hoc deputatos, videlicet Hermanno de Vrondorf milite et archipresbitero de Buchelde ex parte dictorum conmendatoris et fratrum de Grifstete, ac domino Heinrico de Suerstete vicario sancte Marie Erfordensis et Hermanno de Domo Lapidea ex parte Conzelini et suorum conplicum talis tractatus est habitus in hac forma. Arbitri conmendatoris et fratrum jam dicti proposuerunt et petiverunt, quod Hermannus(!) Pauline de Walthelmestorf, quem Conzelinus et sui conplices noctis silencio furtive de domo sua sublatum captivum detinent, liberum vellent dimittere et solutum, tali condicione, quod si juris peritus Albertus de Vipeche miles eundem Hermannum in aliqua parte reum judicaret, ipse Hermannus solveret judicatum. Si vero innocens ipsius judicio inveniretur, eum de cetero inpetere non attemptarent. Quod per arbitros ipsius Conzelini fuit omnino et simpliciter denegatum. Tandem a conmendatore et fratre Gunthero Puckir et arbitris ipsorum fuit in publico petitum[1]), quod Conzelinus et sui conplices Hermannum predictum hominem suum ab inpeticione et captivitate solutum nunctiarent, ut, si quid contra ipsum agere vel ponere haberent, ipsi conmendator et fratres eisdem de suo homine procurarent fieri omnis justicie conplementum. Quod ab eisdem similiter est negatum. Et sic[2]) finitum fuit arbitrium et a placito hujusmodi recessum, quod sepedicti conmendator et fratres in via juris aut gracie apud Conzelinum et suos conplices nichil penitus proficere potuerunt. In hujus rei evidenciam nos prepositus sanctimonialium in Collede et nos Hermannus de Vrondorf miles ad preces conmendatoris et fratrum ac omnium prescriptorum sigilla nostra posuimus ad presentes.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) zerbrochen. 2) abgefallen.

5. *Friedrich von Kalsmunt erklärt, dass er kein recht auf die dem deutschen hause bei Marburg gehörigen güter zu Rossberg habe.* [*um* 1300] *jun.* 1 *oder* 11.

Ego Fridericus dictus de Kalsmunt coram universis recognosco, quod nichil juris ullo umquam tempore habui nec aliquis coheredum meorum in bonis sitis in Rosseburg, que ad fratres domus Teuthonice aput Marpurg noscuntur libere pertinere et pertinent pleno jure. Unde quicumque contrarium protulerit seu dixerit, testimonium profert utique

c. 1300 jun. 1 oder 11.

1) ‘petititum’ orig. 2) ‘si’ orig.

falsitatis. In cujus rei testimonium presentem litteram dedi mei sigilli munimine roboratam.

Datum Barnabe apostoli, kalendas junii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.) Siegel dreieckig; von rechts nach links laufender schrägbalken, aus zwei reihen abwechselnd erhabener und tiefliegender würfel bestehend; umschr.: SIGILLVM · . . . . RICI · DE · MARPVRC.

6. *Heinrich und Gunzelin grafen von Beichlingen schenken dem deutschen hause in Griefstedt zwei morgen landes bei Rieth. Beichlingen* 1300 *jan.* 16.

1300 jan. 16. Henricus et Gunzelinus divina favente clemencia comites de Bichelingin, filii quondam Fridrici comitis de Bichelingin felicis recordacionis, omnibus in perpetuum. Quoniam nobis ex nostro debito semper conpetit peticiones salutares et congruas exaudire, et, ne in rerum ordinacione sequatur difficultas oblivionis, confirmare consuevit humanos actus auctoritas litterarum: noverint igitur universi ac singuli fideles Cristi tam presentes quam posteri hanc paginam inspecturi, quod nos unanimi consensu pro dilectione et observancia professionis et regule necnon pro parentum et progenitorum nostrorum et nostris animabus spe retribucionis eterne donavimus et liberavimus religiosis viris conmendatori et fratribus sacre domus Theutonicorum in Grifstete duo jugera seu duos agros mensuratos in longum et in latum, cultos et incultos, qui Flamingici ab indigenis nuncupantur, sitos in pago, qui attinet ville Ryet, que est fratrum predictorum, proprietatis titulo nostrorum et voluntate omnium coheredum annos in perpetuum liberaliter possidendos. Ut autem hec nostre donacionis ordinacio rata et inviolabilis perhenniter permaneat, presentem litteram predictis dedimus fratribus sigillorum nostrorum munimine confirmatam. Hujus rei testes sunt: Th. Saxo, Itel Gecze, milites de Bichelingen, Henricus Scobel, frater Conradus Topelstein, et alii fide digni.

Acta sunt hec anno ab incarnacione domini m.ccc., xvii. kalendas februarii, in castro Bichelingin.

Aus nr. 767 (781) des Marburger copialbuches in Wien, mit der überschrift: 'Donacio duorum agrorum juxta villam Riet sitorum, qui dicuntur die Flamingi'.

7. *Die stadt Marburg beurkundet, dass die zwischen dem deutschen hause bei Marburg auf der einen und Adolf von Linne und Rudolf Clusener auf der andern seite streitigen güter zu Böddiger dem ersteren zugesprochen worden seien.* 1300 *febr.* 14.

1300 febr. 14. Nos scultetus, scabini ac ceteri cives opidi in Marthpurg coram universis recognoscimus publice per presentes, quod litigantibus fratribus

domus Theutonice aput Marthpûrg ex parte una et Adolpho de Lynne et Rudolpho dicto Clusenere sororio suo ex parte altera pro quibusdam bonis in Budigeren sitis, que quidem bona fuerunt quondam fratris Wigandi dicti de Scresbach, tandem habito consilio hinc inde duorum virorum, videlicet fratris Gobelonis de Wetflaria et Gerlaci de Lynne sculteti in Marthpurg arbitrio se taliter submiserunt, ut quicquid hii duo inter ipsos juste vel amice ordinarent, ratum et firmum per omnia haberetur. Ipsis itaque arbitrariis et eciam partibus convenientibus coram nobis sentenciaverunt, ut et nobis similiter videbatur, ipsum Adolphum et suum sororium Rudolphum nichil actionis habere in ipsis bonis penitus sive juris; et sic, ut dignum fuit, renunciaverunt coram nobis ipsis bonis simpliciter et precise, ita quod de cetero de predictis fratribus racione predictorum bonorum numquam poterunt neque debent questionem aliquam suscitare. In cujus rei testimonium presentem litteram ad preces ambarum dedimus parcium nostre civitatis sigilli munimine roboratam. Testes eciam, qui presentes erant, sunt: Fridericus dictus Hobeherre miles, Lûdewicus de Vronhûsen magister civium, Lûdewicus ex Curia, Eckehardus dictus Koil, scabini in Marthpûrg, et quam plures alii fide digni.

Datum anno domini m.ccc., dominica Exurge.

Aus nr. 396 (403) des Marburger copialbuches in Wien.

8. *Gotfrid und Gadebert gebrüder von Diedenshausen schenken dem deutschen hause bei Marburg die frau des müllers zu Bentref und ihre kinder.* 1300 *febr.* 21.

Nos Gotfridus et Gadebertus fratres carnales dicti de Dydenshusen una cum heredibus nostris universis recognoscimus publice per presentes, quod dedimus et donavimus religiosis viris . . conmendatori et fratribus domus Teuthonice aput Marpurg Methildim uxorem molendinarii in Bentreffe cum omnibus pueris suis, quos nunc habet vel poterit in futurum habere, cum omni jure, condicione ac servitute, qua nobis huc usque fuerat obligata, ob reverenciam gloriose virginis Marie et beate Elysabeth, rato et irrevocabili dono in perpetuum possidendam, dantes super hiis presentem litteram nostri sigilli munimine, quo uti consuevimus, roboratam; uno eciam eodemque sigillo ambo sumus usi. 1300 febr. 21.

Datum anno domini m°ccc°, dominica Esto michi.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel rund; im schild eine wolfsangel; umschr.: S · ' GODEFRIDI · DE · DITWINESHVSEN ·

9. *Gerlach Zimmermann und seine ehefrau Gertrud beurkunden, dass die äcker bei Wetzlar, welche das deutsche haus bei Marburg ihnen gegen zins überlassen hat, demselben nach ihrem tode wieder heimfallen sollen.* 1300 (1301?) *märz.*

1300 (1301?) märz. Nos Gerlacus dictus Zimmerman et Gertrudis legitimi conjuges, cives Wetflarienses, recognoscimus tenore presentium et publice protestamur, quod tredecim agri hinc inde prope Wetflariam siti, quos habemus pro sex maldris Wetflariensis mensure siliginis et possidemus nomine religiosorum virorum commendatoris et conventus domus Theutonice apud Marburg, sicut in litteris confectis de hoc plenius continetur, post nostram mortem redibunt ad dictos commendatorem et conventum cum omni amelioratione, per nos medio tempore si qua facta in eisdem fuerit, sine omni impedimento et contradictione nostrorum heredum, qui nil juris habent post mortem nostram vel habebunt in agris predictis omnibus et singulis, vere proprietatis titulo penitus liberi et soluti. Preterea promisimus et in hiis scriptis promittimus bona fide predictis commendatori et conventui in recognitionem dicte pensionis quantocius potuerimus comparare sex maldra Wetflariensia siliginis vere proprietatis titulo annue pensionis, quam vero pensionem comparare volumus modis omnibus et debemus. In quorum omnium testimonium et robur sigillum civitatis Wetflariensis nostris precibus litteris presentibus est appensum. Hujus facti testes sunt: Hermannus Selege, Hartradus Blyde, Conradus Crawe, scabini, et alii quam plures fide digni.

Datum anno domini m.ccc., mense martio.

Aus abschr. des XVIII. jahrh. in Marburg (deutscho.).

10. *Günther von Seelheim bürger zu Amöneburg verkauft dem deutschen hause bei Marburg den vierten theil seiner güter zu Flörsheim.* 1300 *märz* 27.

1300 märz 27. Ego Guntherus dictus de Selheim civis in Ameneburg una cum pueris meis, videlicet Rudolpho, Ludewico, Jacobo, Alhedi et marito suo Osperto, Lucia quoque filia mea ac aliis meis heredibus universis coram omnibus publice profitemur, quod matura deliberacione prehabita vendidimus et dedimus dono irrevocabili donacione inter vivos religiosis et honestis viris . . conmendatori et fratribus domus Theutonice aput Marthpurg quartam partem bonorum nostrorum in Flersheim, que inquam pars ex obitu progenitorum nostrorum ad nos fuerat hereditarie devoluta, cum omnibus pertinenciis, scilicet pratis, pascuis, campis, silvis, aquis, vineis et aliis quibuscumque juribus, ipsam quartam partem proprietatis titulo

in perpetuum possidendam pro viginti quinque marcis puri argenti nobis integraliter persolutis. Recognoscimus eciam, quod predictos fratres in aliis tribus partibus, si eas vendi contigerit, inpedire non possumus nec debemus, sed pocius eos, quantum in nobis fuerit, pro nostre possibilitatis modulo promovere, prout in arbitrio per nos ipsos concorditer est electum. In cujus rei testimonium sepedictis fratribus presentem litteram dedimus sigilli civitatis civium in Amenebûrg munimine roboratam. Nos quoque scabini et cives in Ameneburg predicti recognoscimus ad preces ipsius Guntheri et suorum heredum predictorum nostrum sigillum presentibus apposuisse in testimonium omnium premissorum. Testes sunt: dominus Lûdewicus miles dictus Kalp; Jacobus de Selheim, Wigandus sub Tilia, Eberhardus Gladiator, Hartmannus dictus Cleyte, cives in Ameneburg, et quam plures alii fide digni.

Datum anno domini m.ccc., in dominica Judica me deus.

Aus nr. 571 (580) des Marburger copialbuches in Wien.

11. *Das deutsche haus bei Marburg verkauft dem nonnenkloster St. Georgenberg bei Frankenberg güter zu Schreufa.* 1300 *märz* 29.

1300 märz 29.

Ne quod inter presentes agitur, oblivionis macula detergatur, cautum est, ut scriptis et idoneis testibus deducatur ad noticiam futurorum. Noverint igitur universi auditores presencium vel inspectores, quod nos frater Wernherus de Luytherberg conmendator Theutonice domus apud Marburg ceterique fratres ibidem bona nostra sita in superiori villa dicta Scrophe ac in terminis ejusdem ville cum omnibus proventibus inde percipiendis sive pertinentibus ad hec bona in areis, agris cultis et incultis, aquis, nemoribus, piscariis, pascuis et in pratis, in redditibus pecunie et annone, cum omni jure, utilitate, consuetudine et honore, sicut ipsa habuimus usque modo, pro quadam summa pecunie vendidimus . . preposito, . . abbatisse et conventui sanctimonialium ordinis Cysterciensis in Monte beati Georgii prope Franckenberg eis proprietatis titulo quiete ac pacifice possidenda ac perpetualiter obtinenda; que quidem bona vendita in manus dicti conventus libere presentibus resignamus, necnon renunciamus omni juri ac proprietati, quod vel quam hactenus habuimus in eisdem, volentes et firmiter promittentes sepedicto conventui de sepefatis bonis facere warandiam debitam ac consuetam.

Acta sunt hec presentibus testibus subnotatis, videlicet Eckehardo de Helfenberg milite, Ludewico juniore, magistro civium, Ludewico seniore dictis de Mûnechusen, Henrico Clinchardo, Siffrido Frilingo, Volperto Engezone, ac pluribus aliis dicti opidi Franckenberg fide dignis. In quorum testimonium ac perpetuam firmitatem nos Wernherus conmen-

dator prelibatus dedimus hanc litteram sepefato conventui nostro sigillo fideliter roboratam.

Datum anno domini m°ccc°, iiii° kalendas aprilis.

Aus orig.-perg. in Marburg (kl. St. Georgenberg). Siegel beschädigt.

12. *Ritter Ludwig von Cappel verkauft dem comthur zu Reichenbach ein gut zu Weissenbach.* 1300 *apr.* 1 (2?).

1300 apr. 1 (2?). Ego Ludeuicus miles dictus de Capelle necnon Hedeuigis mea uxor legitima una cum nostris filiis, videlicet Burchardo et Wigando, ac quibuscunque nostris heredibus universis Cristi fidelibus, ad quos presentes pervenerint, volumus esse notum, quod bona voluntate et consensu unanimi omnium coheredum nostrorum predictorum accedente, rite ac rationabiliter vendidimus fratri Ditmaro de Virbach conmendatori in Richenbach ordinis Theutonicorum allodium sive bona nostra sita in Vizenbach cum omnibus usufructibus et proventibus, videlicet campis, aquis, pratis, pascuis et in silvis perpetualiter possidenda; renuntiantes nichilominus unanimiter et amice coram domino Ottone milite de Walkenberg ac aliis subscriptis omni nostro juri, quod in predictis bonis habuimus jure qualicunque. Testes vero, qui venditioni et renuntiationi solempniter facte aderant, sunt: dominus Otto miles de Valkenberg, dominus Otto miles dictus Hunt, dominus Hermannus plebanus in Martorph, Johannes de Valkenberg, Ortwinus de Lympach, Henricus de Rokenhusen, et alii quam plures fide digni. Ut autem hoc factum nostrum, videlicet venditionis et renuntiationis, in posterum a nostris successoribus inviolabiliter permaneat, presens sigillo domini Ottonis militis de Valkenberg duximus confirmandum. Nos igitur Otto miles de Valkenberg prenotatus recongnoscimus per presentes, quod ad preces Ludeuici militis de Capelle et Hedeuigis sue uxoris una cum eorum heredibus ac domini Ditmari de Virbach conmendatoris domus fratrum Theutonicorum in Richenbach nostrum sigillum presentibus appendisse[1]).

Actum et datum anno domini m°ccc°, in vigilia Palmarum, kalendas aprilis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf dem dreieckigen siegel zwei aufgerichtete, mit den bärten nach aussen gekehrte schlüssel; umschr.: . . . . ONIS . . . . LKENBERG. Gedr.: Gudenus Codex 3, 1187.

1) So im orig. statt ‘appendimus’.

13. *Das deutsche haus zu Marburg präsentirt dem Trierer archidiacon den geistlichen Widerold für die kirche zu Oberwetz. Marburg 1300 mai 6.*

Venerabili viro domino G. de Eppinstein archidiacono in ecclesia Treuerensi frater Wernherus de Luterberg commendator ac universi fratres domus Theutonice in Marpurg reverentiam tam debitam quam devotam. Ad ecclesiam in Wetfe ex morte Johannis clerici, nati Gumperti militis vacantem, ad nostram spectantem collationem, Wideroldum clericum vobis duximus presentandum, rogantes studio quo possumus ampliori, quatenus eidem clerico, cui dictam ecclesiam pure propter deum contulimus, curam animarum ipsius ecclesie committere et investire dignemini de eadem, mittendo ipsum in possessionem dicte ecclesie corporalem cum sollempnitatibus debitis et consuetis. 1300 mai 6.

Datum Marpurg, anno domini m°ccc°, feria sexta post inventionem sancte crucis.

Aus gleichzeit. abschr. auf perg. in Marburg (deutscho.). Siegel fehlt.

14. *Der Trierer archidiacon beauftragt den erzpriester zu Wetzlar, den vom deutschen hause zu Marburg für die kirche zu Oberwetz präsentirten geistlichen Widerold in diese pfarre einzuführen. 1300 mai 8.*

Godefridus de Eppinstein dei gratia archidyaconus in ecclesia Treuerensi dilecto sibi in Cristo archipresbitero Wetflariensi salutem in domino. Wideroldum clericum, filium Friderici de Steinebruken, nobis per honorabilem virum . . commendatorem domus Theutonice in Marpurg ad ecclesiam in Wetfe vacantem ex morte Johannis clerici, filii Gumperti de Garbinheim militis, quondam pastoris ibidem, legittime presentatum proclamatione prehabita diligenti, cum nullus contra ipsum conparuerit, ipsum de dicta ecclesia tenore presentium investimus, mandantes vobis, quatenus eundem Wideroldum in possessionem dicte ecclesie inducatis corporalem, adhibitis ad hoc sollempnitatibus debitis et consuetis. 1300 mai 8.

Datum octavo idus maji, anno domini m°ccc°

Aus gleichz. abschr. auf perg. in Marburg (deutscho.). Siegel fehlt.

15. *Die eheleute Heinrich Wercmann und Gela von Hausen verkaufen dem deutschen hause bei Marburg einen jährlichen zins aus gütern zu Rossberg. 1300 mai 12 (1304 mai 15?).*

Noverint universi presencium inspectores, quod ego Henricus dictus Wercman et ego Gela dicta Schindazen conjuges de Husen recognoscimus 1300 mai 12 (1304 mai 15?).

nos de bona nostra voluntate manuque communicata, accedente eciam ad hoc consensu Alhedis filie nostre, vendidisse justo venditionis titulo duodecim solidos denariorum, duobus hallensibus pro denario computandis, annui census in bonis nostris, in quibus jam manemus, videlicet in dimidia parte ipsorum bonorum dictorum Ludolfi uf dem Berge, sitis in villa Rosseberg et in quarta parte bonorum dictorum Walteri Bûmanis sitorum trans ripam ibidem et in universis et singulis eorum attinenciis et juribus suis in villa et extra villam, videlicet in campis, pascuis, nemoribus, pratis, pascuis (!), viis et inviis et in aliis eorum appendiciis eciam quibuscunque, viris religiosis . . commendatori ceterisque fratribus domus Theotunice prope Marpurg pro octo marcis minus dimidia nobis numeratis, traditis et conplete persolutis ad habendos, tenendos jure proprietario cum omni felicitate perpetue, pacifice et quiete. In quibus bonis, videlicet in dicta dimidia parte, prehabuerunt triginta denarios, unam aucam et pullum, et in quarta parte predicta quindecim denarios cum auca et pullo, quos cum predictis denariis ipsis fratribus tenemur et promittimus ipso festo beati Martini yemalis nomine census annui perpetuis temporibus ministrare. Cupientes et volentes ipsos fratres de dicto censu magis reddere certos, ipsis statuimus in fidejussores Andream et Hermannum dictum Habeman de Husen, ita sane, quam primum Metza filia nostra junior, que nondum etatem legittimam attinxerat (!), quam primum ipsam etatem legittimam attinxerit (!), renunciet et ipsam vendicionem ratam et gratam habebit et utique habere debet. Et nos fidejussores prelibati recognoscimus nos ad predeterminata nos existere obligatos et nos presentibus obligamus. In cujus rei evidenciam firmiorem nos conjuges et fidejussores prelibati damus atque dedimus presentem litteram predictis . . commendatori et fratribus sigillo universitatis in Marpurg patencius sigillatam cum testimonio Ernesti, Wicheri, scabinorum in Marpurg, et aliorum quam plurium fide dignorum.

Datum et actum anno domini m°ccc°iiii° ydus maji.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Jahres- und tagesdatum lassen sich nicht sicher trennen. Siegel abgefallen.

16. *Reinhard Bart entsagt zu gunsten des deutschen hauses in Griefstedt seinen ansprüchen auf güter zu Kindelbrück. Leubingen 1300 mai 24.*

1300 mai 24. Quoniam humana discrecio post longas rixas et discordias ea, que ad pacem et favorem sunt, ad ultimum cum studio nititur observare, noverint igitur universi ac singuli presencium inspectores, quod nos Reinhardus Barto cum libero et unanimi consensu Syffridi, Henrici Bar-

tonis fratrum nostrorum, filiorum quondam Bartonis militis de Gruna pie recordacionis, instructi sumus, hanc discordiam, que inter nos et reverendos conmendatorem et fratres domus ac hospitalis sancte Marie Theutonicorum in Grifstete aliquamdiu vertebatur pro bonis sitis in Kindelbruchin, quorum proprietatem dicti fratres a nobili viro comite Henrico de Kerichberc asserunt se habere [1]), favorabiliter conponendam, pro pace et amicicia necnon pro dilectione predictorum fratrum conservanda renunciamus simpliciter et liberaliter omni juri, actioni et questioni, quod inquam jus seu que actio nobis in supradictis bonis vertebatur, de quibus lis duravit, una cum consensu omnium heredum nostrorum, in agris, curiis, ortis in villa et extra villam Kindelbruckin, cultis pariter et colendis, et aliis juribus quibuscumque renunciamus et nos renunciasse recognoscimus libere et solute, ipsis et predicte domui in Grifstete jure proprietatis pacifice et quiete in perpetuum possidendis; ita tamen, quod honorandi viri conmendator et fratres memorate domus xii marcas Northusensis argenti infra octavam pentecostes pro inpeticione et justicia, quam in prefatis bonis habuimus, necnon et pro concordia hoc anno solummodo nobis dabunt; tali condicione adjecta, quod eisdem conmendatori et fratribus ac domui ipsorum faciemus de sepedictis bonis sitis in Kindelbruckin loco et tempore, quandocumque fuerit oportunum, warandiam debitam et consuetam. Ut autem hec conposicionis et renunciacionis nostre ordinacio rata et inviolabilis perhenniter permaneat, presentem litteram sigillo Henrici comitis de Bichelingen procuravimus sigillari. Hujus rei testes sunt: idem nobilis Henricus comes de Bichelingen, Henricus de Harraz, Saxo, Hermannus et Ludewicus de Vrondorf, Guntherus de Loubingen, milites; plebanus de Loubingen, Jo. conmendator, Vol. plebanus, Ot. de Richowe, Her. de Walesleibin, fratres, et alii quam plures fide digni.

Facta est hec conposicio anno ab incarnacione [domini] m.ccc., ix. kalendas junii, in cimiterio Loubingen apud ecclesiam versus Grifstete, feria tercia in septimana ante festum pentecostes, que vulgariter dicitur wercwoche; pluribus ydoneis presentibus, sicut scitur.

Aus nr. 720 (733) des Marburger copialbuches in Wien.

17. *Wigand Schinebein zu Marburg verkauft dem Hartmann Klette zu Amöneburg einen hof zu Niederrossdorf. Amöneburg* 1300 *jul.* 10.

Ego Wigandus dictus Scinebein opidanus Marpurgensis recongnosco litteras per presentes et omnibus eas visuris cupio publice notum esse, quod cum voluntario heredum meorum et liberorum omnium consensu 1300 jul. 10.

1) Vgl. I, 422 nr. 558.

omnia bona mea, curiam sitam in inferiori villa Rostorph suis cum universis pertinenciis, agris, pratis, pascuis, nemoribus sive silvis, aquis et aquarum decursibus et aliis quibuscunque juribus et usibus, prout hactenus possedi, pleno jure vendidi Hartmanno dicto Clette et Methildi uxori ejus conjugibus in Ameneborg necnon veris heredibus eorundem jure hereditario et proprietatis tytulo perpetuo possidenda, e quibus bonis undecim agri cum curia predicta ab omni decimatione sunt exclusi, et ejusdem venditionis loco et tempore, quociens opus habuerint, eisdem prestabo debitam warandiam. Ad cautelam hujus substitui fidejussores Wigandum filium meum, Heinricum de Vronhusen et Hermannum dictum Zane una cum Sophia et Gertrude filiabus meis, quod, si in hac venditione et emptorum possessione aliquod suboriatur inpedimentum, quod absit, dicti fidejussores communem tabernam in Ameneburg subintrabunt ad jacendum in ea suis propriis sub expensis tam diu, donec dicta warandia rite et rationabiliter jure quo competit consumetur. Testes hujus rei sunt: Jacobus de Sylheim, Heinricus de Vronhusen, Wigandus sub Tylia, Eberhardus Gladiator, scabini Ameneburg; Eylichen, Heinricus oleator, Bernhardus dictus Cranich cum aliis pluribus fide dignis ad hoc in testimonium vocatis specialiter et rogatis. Sed cum ego Wigandus et nos fidejussores predicti sigilla propria habere non consueverimus nec habeamus, petivimus et obtinuimus cum effectu presens scriptum sigillo universitatis in Ameneburg communitum in evidenciam omnium premissorum. Nos quoque scabini predicti sigillum universitatis nostre prefate ipsis partibus predictis petentibus apponendum duximus huic scripto.

Datum et actum Ameneburg, anno domini m°ccc°, die dominico ante diem beate Margarete virginis.

Aus orig.-perg. mit siegelbruchstück in Marburg (deutscho.).

18. *Ingebrand von Heuchelheim entsagt allen ansprüchen auf die durch den tod Konrads genannt Reye bürgers zu Wetzlar dem deutschen hause zu Marburg zugefallenen güter bei Heuchelheim.* *Waldgirmes* 1300 *aug.* 13.

1300 aug. 13. Nos Ingebrandus de Huchelnheim et Elizabeht conjuges legittimi tenore presentium recognoscimus litterarum, quod nos una cum Theoderico et Adelheyde liberis nostris omni actioni et juri nobis contra religiosos viros . . commendatorem ac fratres domus Theutonice in Marpurg ratione bonorum sitorum apud Huchelnheim, que post mortem Conradi dicti Reye ac Adelheidis uxoris sue civium in Wetflaria ad dictos fratres successione hereditaria sunt devoluta, de facto vel de jure competentibus

in vigilia assumptionis beate virginis apud Waltgermize simpliciter renunciavimus, fratre Heinrico sacerdote ejusdem domus tunc presente et nomine predictorum commendatoris et fratrum renuntiationem hujusmodi acceptante; presentibus etiam Theoderico, Wezelino, Erwino militibus et Alberto fratribus dictis de Lempe vocatis et pro testibus adesse rogatis. Et in nostre renuntiationis testimonium sigillum predicti Wezelini militis ad preces nostras, quod ego Wezelinus etiam recognosco, litteris presentibus est appensum.

Datum et actum anno domini m°ccc°, in vigilia assumptionis predicta.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

19. *Das deutsche haus zu Flörsheim verkauft an Mechtild wittwe Gerlachs von Cöln 40 malter korn jährlicher gült und verpfändet ihr dafür güter bei Flörsheim.* 1300 *oct.* 9.

1300 oct. 9.

Nos frater Cunradus commendator totusque conventus fratrum ordinis domus Theutonice in Flersheim tenore presencium recognoscimus et fatemur ac notum facimus universis, quod nos pari et unanimi voluntate, deliberacione ad hoc habita diligenti, cum consensu et permissione .. conmendatoris ordinis nostri in Marcburg vendidimus justo vendicionis titulo Methildi relicte bone memorie Gerlaci dicti de Colonia et suis heredibus, civibus Wormaciensibus, redditus quadraginta maldrorum siliginis perpetuos Wormaciensis mensure infra duo festa assumpcionis scilicet et nativitatis beatissime virginis Marie in civitatem Wormaciensem ante quamcunque domum memorata Methildis vel ejus heredes voluerint, non obstante grandine, exercitu, decrescencia frugum vel quavis alia causa, in omnem eventum annis singulis assignandos nostris vectura, laboribus et expensis, quodlibet maldrum pro iiii libris hallensium et iiii solidis numerate pecunie, quam pecuniam confitemur a prefata Methilde integraliter recepisse ac eandem in usus nostros necessarios conversam confitemur et prefatam Methildim et suos heredes de dicta pecunia soluta et numerata quitos et solutos clamamus et dicimus litteras per presentes. Sunt autem pro solucione dictorum reddituum quadraginta maldrorum siliginis bona nostra infra scripta, scilicet in superiori campo ville Flersheim superioris quadraginta tria jugera tendencia uber die Halthe an der Halstraßen; item in inferiori campo decem et octo jugera, die stozent in hern Helfriches lehen; item ix jugera tendencia uber den Milvesheimer weg; item xiiii jugera an deme Halcruce, die stozent in die frauwen von Ramesen, predicte Methildi et suis heredibus pro ypotheca et subpignore obligata ac ea eis presentibus obligamus et

in facto assignamus, ut consuetudinis est et juris, ita ut Methildis et sui heredes predicti respectum habeant ad predicta subpignus et ypothecam. Si in solucione et assignacione dictorum xl maldrorum siliginis contra voluntatem dicte Methildis et suorum heredum defecerimus seu negligentes fuerimus vel remissi aliquo anno, extunc licitum est Methildi et suis heredibus predictis, prehabita bona subpignorata per judicium dicte ville Flersheim tollere et ea sibi usurpare, ut consuetudinis est et juris. Renunciamus insuper omni privilegio nobis seu ordini nostro indulto, excepcioni doli, metus et in factum, ac omni juris beneficio canonici vel civilis, accioni, excepcioni, judicis officio, in integrum restitucioni, litterarum impetracioni, convencioni, impeticioni juris et facti, et omnibus auxiliis et beneficiis, que nobis competere possent in presenti vel in futuro ad rescindendum et non solvendum redditus memoratos et pensionem predictam. In testimonium et robur premissorum presentem litteram sigillo venerabilium dominorum judicum Wormaciensium una cum sigillo nostro dedimus fideliter roboratam. Et nos judices Wormacienses predicti ad peticionem et rogatum emptorum et venditorum sigillum curie Wormaciensis huic littere apponi fecimus in evidenciam ampliorem.

Actum et datum anno domini m°ccc°, vii° idus octobris. Acta sunt hec presentibus fratre Johanne gardiano fratrum Minorum in Wormacia, fratre Gerhardo de Liningin ejusdem ordinis, Heinrico de Morsbach et Cunrado Slitzwecke militibus.

Aus einem copialbuch des klosters Otterberg saec. XIV. fol. 128′ in Mainz (stadtbibliothek). Gedr.: Frey u. Remling Urkundenb. des klost. Otterberg 228 nr. 287.

20. *Papst Bonifaz VIII. beauftragt auf bitten Widerolds pfarrers zu Oberwetz den decan zu Fritzlar, die unrechtmässig veräusserten güter der kirche zu Oberwetz derselben wieder zu verschaffen.* *Lateran* 1300 *oct.* 21.

1300 oct. 21. Bonifatius episcopus servus servorum dei dilecto filio . . decano ecclesie Frizlariensis Maguntine diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Dilecti filii Wideroldi rectoris ecclesie in Wetfe Treuerensis diocesis precibus inclinati, presentium tibi auctoritate mandamus, quatinus ea, que de bonis ipsius ecclesie alienata inveneris illicite vel distracta, ad jus et proprietatem ejusdem ecclesie legitime revocare procures, contradictores per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo. Testes autem, qui fuerint nominati, si se gratia, odio vel timore subtraxerint, censura simili appellatione cessante compellas veritati testimonium perhibere.

Datum Laterani, xii. kalendas novembris, pontificatus nostri anno sexto.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). In der rechten ecke des umgelegten unteren randes steht 'Sy. Ro.' und am oberen rande der rückseite: 'Thomas de Aquamunda'. Die bleibulle hängt an hanfschnur.

21. *Gottschalk der ältere und Gottschalk der jüngere edelherren von Plesse schenken dem deutschen hause in Marburg die hälfte des dorfes Lindewerra und eine halbe mark jährlichen zinses von dem hofe Liprechterode.* 1300 *oct.* 29.

Facta modernorum racionabiliter ordinata scriptis et testibus exigunt confirmari. Audiat igitur presens etas et futura intelligat et congnoscat, quod nos Gotschalcus senior et Gotschalcus junior nobiles de Plesse, omnipotentis dei et beate virginis Marie intendentes reverencie et honori nostrorumque et progenitorum nostrorum animarum, quantum in hac parte possumus, suffragiis et remedio provide consulentes, domui Theutonicorum in Marthpürg dimidietatem villule Lindenewerde ex successione paternali et hereditario jure nos attingentem ac eciam dimidie marce redditus de curia Lippregterode cum omnibus ipsorum proventibus et pertinenciis, jure quoque proprietatis, liberaliter contulimus perpetuo possidenda. Ut autem hoc factum nostrum processu temporis aut calumpnia perversorum, quod absit, in posterum non turbetur, presens instrumentum in nulla sui parte viciosum contulimus sigilli nostri munimine roboratum. 1300 oct. 29.

Datum anno domini m.ccc., sequenti die Symonis et Jude apostolorum.

Aus nr. 370 (376) des Marburger copialbuches in Wien.

22. *Geba von Allna schenkt dem deutschen hause bei Marburg güter zu Allna, Mornshausen bei Gladenbach, Sinkershausen und Oberweimar.* 1300 *nov.* 30.

Noverint universi presentium inspectores, quod ego Geba de Alnahe una cum matre mea Uda dedimus dono irrevocabili, manu parili, consensu unanimi, donatione inter vivos religiosis viris . . conmendatori et fratribus domus Teuthonice aput Marpurg bona nostra in Alnahe sita et bona nostra in Moroldeshusen juxta Gladenbach sita, partem quoque bonorum nostrorum in Synkershusen ac etiam partem bonorum nostrorum in superiori Wymere cum omnibus juribus et attinentiis eorumdem, cupientes per eandem donationem incertam horam mortis certa rerum no- 1300 nov. 30.

strarum dispositione juxta sapientis viri consilium prevenire. Donationem etiam quondam per dilectum fratrem meum Gumpertum felicis recordationis memoratis fratribus factam ego Geba cum matre mea predicta tenore presentium confirmamus. Et ne quispiam successorum nostrorum dictam donationem infringere valeat, ipsis fratribus presentem litteram dedimus sigilli civitatis civium in Marpurg, quod apponi rogavimus, munimine roboratam. Nos quoque scabini et cives in Marpurg predicti recognoscimus ad preces predictorum Gebe et matris sue Ude nostrum sigillum presentibus apposuisse in testimonium omnium premissorum. Testes sunt: Ludewicus ex Curia magister civium, Rukelo Pinguis, magister Wygelo, Johannes Monetarius, et quam plures alii fide digni.

Datum anno domini m°ccc°, in die Andree apostoli.

Aus orig.-perg. mit siegel in Marburg (deutscho.).

23. *Das deutsche haus bei Marburg genehmigt den verkauf einer korngült von seiten des deutschen hauses in Flörsheim an Mechtild wittwe Gerlachs von Cöln.* 1301.

1301. Frater Wernherus de Luterburg commendator domus Theutonice apud Marpurg ceterique fratres ejusdem domus coram universis recognoscimus et publice profitemur, quod cum commendator ceterique fratres nostri ordinis in Flersheim necessitate cogente justo vendicionis titulo Methildi relicte quondam Gerlaci dicti de Colonia et suis heredibus xl maldra siliginis Wormaciensis mensure reddituum annuorum vendiderint pro quinquaginta marcis puri argenti ipsis persolutis super octoginta et quatuor jugera agrorum in terminis predicte ville sita, que predicte Methildi et suis heredibus pro subpignore sunt locata, singulis annis infra duo festa assumpcionis scilicet et nativitatis beate Marie virginis cum nostris vecturis et expensis ad civitatem Wormaciensem cum integritate debita presentanda, sicut in instrumento super vendicione ista confecto plenius continetur[1]), nos hujusmodi vendicionem approbantes et ratam habentes tenore presencium sigilli nostri appensione munitorum duximus confirmandam.

Datum anno domini m°ccc° primo.

Aus einem copialbuch des klosters Otterberg saec. XIV. fol. 128 in Mainz (stadtbibliothek). Gedr.: Frey u. Remling Urkundenb. d. kl. Otterberg 230 nr. 288.

1) Vgl. nr. 19.

24. *Konrad von Königsberg verkauft an Gerbert, sohn des Wetzlarer scheffen Udo, eine hofreite.* 1301 (1302?) *märz.*

Omnibus ac singulis presencium litterarum perceptoribus innotescat, quod ego Conradus de Koningisberg gener quondam Ortwini pistoris de consensu et voluntate Hildegundis filie mee vendidi, dedi, vendo et do juste vendicionis titulo in hiis scriptis totam partem meam aree quondam soceri mei predicti, tam illam partem in me ex successione hereditaria divolutam, quam illam partem, quam erga Hildegundim sororiam meam conparavi, cum omni jure michi vel mee filie in dicta area exnunc vel in posterum quoquo modo conpetente Gerberto filio quondam Udonis scabini Wetflariensis, Bertheydi uxori sue eorumque heredibus pro certa summa pecunie michi tradite penitus et pagate possidendam in perpetuum et habendam pleno jure. In cujus rei testimonium et robur sigillum civitatis Wetflariensis meis et filie mee predicte precibus presentibus litteris est appensum. Hujus facti testes sunt: Hermannus Selege, Hennemannus Gerberti, Hartradus Blide, Ernestus de Nuueren, scabini civitatis predicte, et alii fide digni. 1301 (1302?) märz.

Datum anno domini m°ccc° primo, mense marcio.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

25. *Der edelknecht Hartmann von Schwabach verspricht, den pfarrer Widerold zu Oberwetz im besitze der kirche daselbst nicht länger zu stören.* 1301 *märz* 28.

Noverint universi presencium inspectores, quod cum ego Hartmannus armiger dictus de Swapach super ecclesia in Wephe (!) contra Wideroldum clericum, rectorem ejusdem ecclesie, consanguineum domini Waltheri bone memorie quondam plebani Wetflariensis, litem et controversiam moverem, tandem amicis nostris hinc inde se interponentibus inter nos conposicio amicabilis intervenit ac omnis discensionis (!) materia in hunc modum pure et simpliciter est sopita, ita quod ego Hartmannus predictus secundum ordinationem compositorum ad hoc a nobis communiter electorum hinc inde renunciavi, renuncio ac in hiis scriptis me renunciasse recognosco omni actioni, si qua michi de jure vel de facto in dicta ecclesia Wetfe contra eundem Wideroldum conpetere videbatur, promittens et per presentes me obligans, quod nec ipsum Wideroldum nec aliquem suum vicarium, quem ibidem sibi substituerit, de cetero aliqualiter molestabo, sed obsequiis et favoribus efficaciter et fideliter promovebo. Preterea promisi me velle et debere procurare, quod Wernherus canonicus ecclesie Wilburgensis, Heinricus et Crafto laici, fratres mei car- 1301 märz 28.

nales, eandem renunciationem facere debeant et conpositionem istam ratam et gratam habeant, et ad hoc faciendum per patentem litteram sub sigillo domini .. decani ecclesie Wilburgensis predicti fratres mei se firmiter obligabunt. Wideroldus vero predictus simpliciter renunciavit omni inpetitioni seu actioni, que sibi posset conpetere de facto vel de jure contra meam personam ac meos conplices racione pecunie seu fructuum per me de dicta ecclesia sublatorum. Huic conposicioni testes assumpti fuerunt: Gerhardus nobilis de Solmes, Gotfridus dictus Lesche, Heinricus dictus Brandan, Chvno de Cleberg, Gvmpertus de Garbenheim et Gotfridus de Lynden, milites, Gerhardus dictus Lesche et Wintherus, armigeri, castrenses in Chalsmunt, ac quam plures alii fide digni. In cujus facti testimonium et robur presentem litteram sigillo castrensium in Chalsmunt predictorum ac meo munitam Wideroldo sepefato duxi porrigendam. Nos quoque castrenses de Chalsmunt prenotati huic conposicioni nos recognoscimus interfuisse et ad preces utriusque partis tam Hartmanni quam Wideroldi predictorum sigillum nostrum castrense presentibus appendisse.

Actum et datum anno domini m°ccc°i°, v° kalendas aprilis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite steht von hand des XVI. jahrh.: 'Wegen der pfar Obernwezfe'. Beide siegel sind abgefallen.

26. *Hermann decan zu Weilburg beurkundet, dass der edelknecht Heinrich von Schwabach der einigung seines bruders Hartmann mit dem pfarrer zu Oberwetz wegen der kirche daselbst beigetreten sei.* 1301 *märz* 30.

1301 märz 30. Nos Hermannus decanus ecclesie Wilburgensis Treuerensis dyocesis recognoscimus publice et presentibus protestamur, quod constitutus coram nobis Heinricus armiger dictus de Swapach ratam precise et simpliciter habuit et tenere promisit firmam et inviolatam conpositionem factam inter Hartmannum fratrem suum et Wideroldum clericum, rectorem ecclesie in Wetphe, super eadem ecclesia, ita quod idem Henricus protestatus est publice dictum Wideroldum ratione dicte ecclesie nunquam debere nec velle in posterum infestare. Verum cum Wernherus canonicus ecclesie Wilburg et Crafto laicus, fratres uterini Heinrici et Hartmanni predictorum, in alienis partibus constituti absentes erant, Conradus miles dictus de Chaldenbvrnen, socer Craftonis predicti, fidejussorie promisit et ad hoc se obligavit, quod Wernherus et Crafto predicti eandem conpositionem eo modo, quo premissum est, ratam et gratam habere deberent. In cujus recognitionis testimonium nos decanus predictus ad preces

fratrum predictorum, Hartmanni videlicet et Heinrici [sigillum nostrum] presenti littere duximus appendendum.

Actum et datum anno domini m°ccc°i°, iii° kalendas aprilis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel oval; Maria mit dem kinde im brustbilde, darunter ein geistlicher hinter einem altar, einen kelch erhebend; umschr.: . . HERMANNI · DECAT · WILEBVRG.

27 *Der arzt meister Ludwig von Battenfeld schenkt dem deutschen hause bei Marburg theile von höfen zu Rosphe und Kölbe.* 1301 *apr.* 20.

Ego magister Ludewicus physicus dictus de Batthenuelt tenore presencium profiteor et coram omnibus publice recognosco, quod deliberacione matura, mentis mee conpos, saluti anime mee consulere volens ac incertam horam mortis certa rerum mearum disposicione cupiens juxta sapientis consilium prevenire, ad honorem dei omnipotentis et gloriose matris beate Elyzabeth, in remedium ac salutem anime mee bona mea infra scripta, videlicet quartam partem curie in Cûlbe, dimidietatem curie mee in Roisphe et ibidem alterius curie quartam partem de consensu et voluntate sororis mee Bertradis de Rudenchem et sue filie Berthradis honestis et religiosis viris .. conmendatori et fratribus domus Teuthonice aput Marpurg do atque donavi irrevocabiliter donacione inter vivos, sine revocacione, post mortem meam omni eo jure et dominio possidenda, quo ipsa hactenus possedi vel poteram possidere. Transtuli quoque in dictos fratres et transfero in hiis scriptis quicquid juris in proprietate, possessione et dominio dictorum bonorum habui usque modo, renuncians simpliciter et precise omni ordinacioni vel inmutacioni, quam circa dicta bona possem seu vellem facere in futurum; hoc solo excepto, quod marca una denariorum post mortem meam scilicet in anniversario meo ipsis fratribus pro pyctancia de predictis bonis annis singulis ministretur. In cujus rei testimonium sepedictis fratribus presentem litteram dedi et eandem petivi sigilli civitatis civium in Marpurg munimine roborari. Nos quoque scabini et cives in Marpurg predicti recognoscimus ad preces ipsius magistri Ludewici ac eciam sororis sue Berthradis et Berthradis ejusdem filie nostrum sigillum presentibus apposuisse in testimonium omnium predictorum. Testes hujus sunt: Henricus dictus Kalp plebanus in Kyrchan, magister Conradus plebanus in Gozuelden, Ludewicus ex Curia magister civium, Ludewicus de Vronhusen, Rukelo senior, magister Wygelo, Johannes Monetarii, Rukelo junior, et quam plures alii fide digni.

1301 apr. 20.

Datum et actum anno domini m°ccc° primo, xii° kalendas maji.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

28. *Volpert Schmied von Nauborn bürger zu Wetzlar verkauft seinem mitbürger Markwart von Nauborn einkünfte von dem hof Genseweyde zu Nauborn.* 1301 *mai.*

1301 mai. Noverint universi presentes pariter et futuri, quod ego Wlpertus Faber de Nuueren civis Wetflariensis vendidi, dedi, vendo et do in hiis scriptis Marquardo de Nuueren, Methildi uxori sue, civibus Wetflariensibus, necnon eorum heredibus fertonem denariorum annui redditus ex curia sita in Nuueren villa predicta dicta Genseweyde in die beati Martini annis singulis census nomine persolvendum pro quatuor marcis denariorum numerate pecunie michi tradite penitus et pagate. In cujus rei testimonium et robur sigillum civitatis Wetflariensis meis precibus litteris presentibus est appensum. Hujus facti testes sunt: Ernestus de Nuueren, Hartmannus et Hattradus de Hirlisheim, Conradus Crawe, Rulo Reye, scabini, et alii fide digni.

Datum anno domini m°ccc° primo, mense majo.

Aus orig.-perg. mit siegel in Marburg (deutscho.).

29. *Die scheffen von Fritzlar beurkunden die verzichtleistung Volperts genannt Vogt von Wabern auf güter bei Werkel zu gunsten des deutschen hauses bei Marburg.* 1301 *mai* 8.

1301 mai 8. Nos Volcmarus Grebe, Henricus Pabes, Bertoldus de Metze, Ludewicus de Borken, Conradus Schindeliph, Ludewicus Sidenswanz, Conradus Bodonis, Eberhardus de Atrio, Ludewicus de Milsungen, Th. Terkis, Tepelo Moysceith, Conradus Asselen, Iwanus et Theodericus de Hoenberg, scabini Fritslarienses, presentibus litteris profitemur, quod constitutus coram nobis Volpertus dictus Voget de Waberen cum heredibus renunciavit omni juri, quod habuit vel habere videbatur in bonis sitis in terminis Wercle, que bona domina Cunegundis relicta quondam Marsilii dedit et legavit commendatori et fratribus Teutonicis apud Marpurg pro salute sue anime perpetuo possidenda [1]). Item Hermannus filius comitis de Besse et Syfridus dictus Monddel (?) se constituerunt fidejussores pro Walthero clerico, nato dicti Volperti, ut cum venerit ad partes, quod renunciet dictis bonis. Hujus renunciationis testes sunt: Conradus Folpurgis, Dithmarus Selvert (?), Conradus Altmar, Henricus Crumfoz, magister Johannes, et plures alii fide digni. In quorum omnium evidentiam nos scabini predicti ad preces dicti Volperti et suorum heredum sigillum civium Fritslariensium apposuimus isti carte.

Datum viii. idus maji, anno domini millesimo ccc° primo.

Aus orig.-perg. mit siegel in Marburg (deutscho.).

1) 1, 445 nr. 595.

30. *Die stadt Fritzlar befreit die in der Fleminggasse daselbst gelegene behausung des deutschen hauses bei Marburg und deren bewohner von städtischen diensten und abgaben und gewährt ihnen die rechte der bürger, untersagt jedoch dem orden die erwerbung weiterer besitzungen zu Fritzlar.* 1301 *mai* 28.

In nomine sancte et individue trinitatis, amen. Ne presencium facta in oblivionem transeant futurorum, expedit facta hominum scripti et testium memoria perhennari. Nos siquidem .. sculthetus, .. scabini, .. consules ceterique cives opidi Fritslariensis scire volumus universos presentes litteras inspecturos, quod propter amiciciam et favorem, quem habemus circa honorandos viros religiosos dominos .. commendatorem et fratres domus Teuthonyce apud Marburg, animo deliberato et communi consensu pro comodo dictorum fratrum damus et concedimus libertatem seu immunitatem infra scriptam et a nobis inviolabiliter observandam. Videlicet quod domus, curia et area dictorum fratrum sita in plathea Flemyncgaßen in ea longitudine et latitudine uti nunc est, inter curiam Conradi Volpurgis ex uno latere et domum Arnoldi dicti Munych de Heyde ex alio latere, ac ipsi fratres, si eam in propria persona inhabitare voluerint vel quibuscunque personis locaverint aut qui eorum nomine inhabitaverint, familia et bona sua a vigiliis, custodia murorum civitatis, exactionibus, angariis et contributionibus quibuscunque sint libera et soluta, recipientes sepefatos fratres in nostros concives, quos eciam pro nostro posse in omni sua libertate ab omni inpugnacione et molestia tamquam alios nostros concives volumus et promittimus defendere et tueri. Insuper quecunque bona introduxerint dictum opidum in victualibus, blado, frumento, annona et omnibus rebus mobilibus, libere possint educere omni tempore et hora sine inpedimento quolibet inhibitionis seu occupationis nostre pro sue libito voluntatis, nisi extrema necessitas, videlicet circumvallatio seu obsessio, quod absit, urgeret opidum antedictum. Tunc enim predicti fratres pro conservatione dicti opidi circa eductionem et venditionem sue annone facient de nostro consilio quod conveniens fuerit et amicum. Preterea, si predicti fratres laycum vel personam laycalem receperint in suam curiam antedictam, que persona negociari voluerit emendo et vendendo, talis persona de suis bonis circa exactiones civium faciet id, quod alter civis. Ceterum prefati fratres de Marburg infra muros Fritslarienses et in terminis ejusdem nullam hereditatem neque bona inmobilia postmodum conparabunt. Si autem aliqua bona sive hereditas infra muros Fritslarienses vel in terminis ejusdem prefatis fratribus de Marburg in testamentis legarentur vel donatione inter vivos seu quocunque titulo gratuito conferrentur, ipsi

1301 mai 28.

fratres infra unius anni spacium vendent uni civi dicta bona secundum valorem debitum et consuetum. Si autem talia bona nullus emere vellet, prenotati fratres de talibus bonis sic legatis sive datis in exactionibus, contributionibus ac vigiliis de talibus bonis facient, prout ante fieri est consuetum. In horum omnium premissorum testimonium, memoriam ac perpetuam firmitatem damus sepedictis fratribus presentem paginam sigillo opidi Fritslariensis communitam.

Actum et datum v. kalendas junii, anno gracie domini millesimo trecentesimo primo.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Das an grün und gelben seidenschnüren angehängt gewesene siegel ist abgefallen.

31. *Die schwestern Hedwig und Lukardis von Fronhausen schenken dem deutschen hause bei Marburg ihre güter zu Fronhausen und Oberwalgern.* 1302 *jan.* 23.

1302 jan. 23. Noverint universi presencium inspectores, quod nos Hedewigis et Luchardis sorores carnales dicte de Vronhusen communicata manu, matura deliberatione damus et dedimus donatione inter vivos religiosis et honestis viris commendatori et fratribus domus Theotunice apud Marpurg omnia bona nostra in villa Vronhusen et in superiori Walgeren tam in longum quam in latum sita cum omnibus pertinenciis eorundem, videlicet pratis, pascuis, silvis ac aliis juribus suis quibuscumque, jure hereditario in perpetuum possidenda, prout ad nos eciam ex successione hereditaria fuerant devoluta; ita tamen, quod ipsis bonis ad vite nostre tempora perfruamur. Nos eciam Wernherus et Theodericus fratres carnales et nepotes dictarum sororum dicte donationi consentimus et renunciamus, immo precise renunciavimus omni juri, quod nobis in dictis bonis nunc seu in futurum conpetere videbatur, et nichilominus universi nostri coheredes dicte donationi nobiscum renunciaverunt simpliciter in hiis scriptis, volentes eandem sine omni reclamatione et repetitione ratam persistere atque firmam, dantes supradictis fratribus presentem litteram sigillo civitatis civium in Marpurg, quod unanimiter apponi rogavimus, firmiter roboratam. Et nos scabini ac cives in Marpurg predicti recognoscimus nostrum sigillum ad preces predictarum sororum et heredum earundem presentibus apposuisse in testimonium omnium premissorum. Hujus eciam donationis et renunciationis testes sunt: Conradus de Bickene, Hartmannus Schutzesper, Henricus de Alnahe, milites; Lodewicus de Vronhusen magister civium, Lodewicus ex Curia, Henricus Angeli, magister Wiglo, Echardus dictus Kol, scabini, et quam plures alii fide digni.

Datum et actum anno domini m°ccc°ii°, x° kalendas februarii.

Aus orig.-perg. mit siegel in Marburg (deutscho.). Daselbst noch eine zweite gleichlautende orig.-ausfertigung auf perg.

32. *Das stift zu Wetter erlaubt dem deutschen hause bei Marburg die erwerbung von gütern unter wahrung seiner rechte daran.* 1302 *febr.* 1.

Nos domina Luchardis divina miseracione abbatissa totusque con- 1302
ventus dominarum in Wetthere coram universis publice profitemur, quod febr. 1.
ob amiciciam, que inter nos et fratres domus Teuthonice aput Marpurg jam viget et diu viguit ab antiquo, et precipue in honorem et reverenciam beate Elyzabet, quam in speciali devocione et obsequio volumus honorare, concedimus ipsis fratribus ac hospitali eorumdem et donamus hanc libertatem et plenariam potestatem, ut possint emere bona ad jus et proprietatem ecclesie nostre spectancia et donata sive in morte vel in vita seu alias ex testamento eis legata recipere et generaliter quocunque contractu licito et tytulo justo acquirere ab hominibus nostre ecclesie propriis seu vasallis vel hominibus aliis quibuscunque, sive ea bona in feudum sive in emphyteusim teneant seu pro annua pensione, exceptis curiis et domibus dominarum et dominorum nostrorum, quas inhabitare specialiter consueverunt; ea tamen adjecta condicione, quod ipsi fratres censum annuum seu eandem pensionem de predictis bonis solvant eo tempore et loco, secundum quod homines, a quibus ipsa bona receperunt, solvere consueverunt. Insuper volumus et concedimus in hiis scriptis, ut ipsi fratres predicta bona empta vel donata seu alias licite acquisita possint auctoritate propria ingredi et tenutam seu possessionem accipere nulla alia requisicione a nobis seu a nostris officiatis facta et ea scilicet bona in perpetuum quiete et pacifice possidere. In cujus rei testimonium predictis fratribus et hospitali eorum presentem litteram dedimus sigillorum nostrorum muniminibus firmiter roboratam.

Datum anno domini m°ccc° secundo, kalend. februarii.

Aus dem beschädigten orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) oval; Maria mit dem kinde, davor eine kniende nonne; umschr.: S · LVCARDIS · ABBE · ECCE · IN · WETTERE · 2) 1, nr. 401 beschrieben. Gedr.: Entdeckter Ungrund nr. 33; daraus Samml. v. Deduct. 7, 482.

33. *Die brüder Marquard und Gerhard von Solms entsagen zu gunsten des deutschen hauses bei Marburg ihren ansprüchen auf güter zu Odenhausen. Wetzlar* 1302 *mai* 4.

Nos Marquardus et Gerhardus fratres uterini, filii Reynboldi 1302
quondam comitis de Solmese, presenti scripto publice recognoscimus, mai 4.
quod sana et matura deliberacione prehabita renunciavimus et in hiis scriptis nos renunciasse recognoscimus simpliciter et expresse omni actioni, que nobis conpetebat seu quoquo modo conpetere videbatur

super bonis quibuscunque aput Vdenhusen vel alias ubicunque sitis religiosorum virorum . . conmendatoris et fratrum domus Teuthonice aput Marpurg, que quondam fuerunt nostrorum parentum seu progenitorum, quibus eciam bonis Reinboldus frater noster carnalis comes de Solmese renunciasse dinoscitur et fatetur. Promisimus eciam et bona fide promittimus in hiis scriptis, quod nunquam de cetero predictos fratres in bonis predictis verbo et facto, arte vel ingenio inpediemus, inpetemus seu molestabimus ullo modo, renunciantes nichilominus omni exceptioni juris vel facti, que nobis contra dictos fratres suffragari posset et ipsos aliqualiter inpedire. In cujus rei testimonium et robur perpetuum sigillum capituli ecclesie Wetflariensis una cum nostris sigillis presenti scripto duximus appendendum. Et nos decanus et capitulum ecclesie Wetflariensis predicte ad preces nobilium virorum, videlicet Marquardi et Gerhardi predictorum sigillum nostrum presentibus apposuimus in testimonium omnium premissorum. Testes eciam hujus nostre renunciacionis sunt honorabiles viri Wigandus decanus, Theodericus scolasticus et Heindenricus de Derenbach, canonici Wetflariensis ecclesie sepedicte.

Actum et datum Wetflarie, anno domini m°ccc° secundo, in crastino invencionis sancte crucis.

Aus dem durch feuchtigkeit beschädigten orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Die drei siegel sind stark verletzt. Auf den kleinen runden siegeln der beiden aussteller ein aufgerichteter löwe, umgeben von schindeln. Gedr.: Gudenus Codex 4, 981.

34. *Die stadt Fritzlar beurkundet, dass ihr bürger Conrad Schindeleib dem deutschen hause bei Marburg sein haus in der Münstergasse zu Fritzlar verkauft hat.* 1302 *mai* 15.

1302 mai 15. In nomine domini, amen. Nos scultetus, scabini, consules ceterique cives oppidi Fritslariensis scire volumus universos, ad quos pervenerit presens scriptum, quod Conradus dictus Scyndileph noster concivis in nostri presencia constitutus vendidit de nostra licencia et vendidisse se recognovit cum consensu sue uxoris necnon omnium heredum suorum honorandis viris religiosis dominis . . commendatori et fratribus domus Theutonice apud Marburg suam domum cum curia sibi annexa in Mynstergasse sitam, videlicet inter magnam domum dicti Conradi ex uno latere et domum Conradi de Holczeym ex alio latere sitam, proprietatis titulo perpetuo possidendam, ab omni eciam exactionum genere et a vigiliis liberam et inmunem. Renunciavit eciam idem Conradus dicte domui cum omnibus suis heredibus coram nobis, obligans se ad facien-

dum warandyam dicte domus cum curia debitam et consuetam. Preterea prefatus Conradus in restaurum exactionis dande de prefata domo reditus duorum solidorum dandos de domo Rizhardi civitati annis singulis assignavit. Quam libertatem nos scultetus, scabini, consules ceterique cives Fritslarienses propter specialem favorem et amiciciam, quam habemus circa prefatos fratres, admittimus approbando, non obstantibus litteris eorumdem fratrum, quod inter ipsos et nos condicio seu obligacio fuit facta, quod de cetero nullam hereditatem seu bona inmobilia infra muros Fritslarienses deberent comparare, prout in litteris super hoc confectis plenius continetur [1]). Cui condicioni seu obligacioni renunciamus quoad curiam antedictam, ipsam vendicionem et empcionem cum predicta libertate approbantes. Hujus rei testes sunt: Dithmarus de Wlfayn, Conradus Volpurgis, Henricus Papa, Terchys, Hermannus Molendinarius, Henricus de Velsperch, Johannes rector scolarium, Henricus de Alsfelt, Volcmarus de Homberg, Volpertus et Theodericus fratres dicti Scyndileph, et plures alii fide digni. In quorum omnium evidenciam certiorem nos scabini Fritslarienses ad preces Conradi dicti Scyndileph et suorum heredum sigillo civitatis Fritslariensis roboravimus istam cartam.

Actum et datum anno domini m°ccc° secundo, idus maji.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel zerbrochen.

35. *Ditmar pfarrer zu Ruhlkirchen überlässt dem deutschen hause bei Marburg güter zu Seibelsdorf gegen andere zu Burkendorf.* 1302 *mai* 20.

Ego Dytmarus pastor ecclesie in Rulenkyrchen coram universis publice recognosco, quod de consilio honorabilis viri domini Ger. decani Fritslariensis quoddam concambium feci cum religiosis viris . . conmendatori (!) et fratribus domus Teuthonice aput Marpurg, ita videlicet, quod eisdem fratribus quandam partem dotis ecclesie mee predicte dedi et assignavi in ipsorum curia Syboldesdorf sitam jure hereditario perpetuo possidendam, accedente eciam consensu veri patroni et domini, reverendi patris et domini Ger. archiepiscopi Maguntini [2]). E contra vero predicti fratres michi et ecclesie mee quedam bona in Burkendorf sita dederunt et assignaverunt, que quondam coluit Hermannus ibidem, jure eciam perpetuo possidenda. In cujus rei testimonium ipsis fratribus presentem litteram dedi mei sigilli munimine roboratam et nichilominus litteram et confirmacionem predicti nostri concambii a predicto domino . . archiepiscopo procuravi. 1302 mai 20.

1) S. nr. 30. 2) S. nr. 46.

Actum et datum anno domini m°ccc°ii°, dominica Cantate.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Von zwei angehängt gewesenen siegeln ist nur noch das zweite vorhanden. Es ist oval und zeigt Maria mit dem kinde im brustbilde, darunter einen hinter dem altar knienden priester; umschr.: S · DITMARI · PLEBANI · D' · RVLEKIRCHEN.

36. *Der priester Volpert Steingoze von Fritzlar überweist bei seinem eintritt in den deutschen orden dem deutschen hause bei Marburg sein künftiges väterliches erbtheil.* 1302 *mai* 30.

1302 mai 30. In nomine domini, amen. Noverint universi presencium inspectores, quod ego Volpertus sacerdos de Fritslaria dictus Steingoze, cupiens sub regulari habitu domino famulari, diutina deliberacione prehabita, in honorem gloriose virginis Marie et beate Elizabet me reddidi ordini Teuthonicorum domus Iherosolimitane apud Marpurg, dans, assignans et deputans honorabilibus viris .. commendatori ac fratribus dicte domus apud Marpurg de consensu et voluntate patris mei et matris, Gerlaci mei fratris, Hartmanni mei sororii, Gertrudis et Cunegundis sororum mearum et aliorum meorum omnium coheredum partem sive porcionem mee hereditatis, que me contingit vel contingere potest ex successione hereditaria post obitum mei patris et matris prefatorum. Nos vero Henricus dictus Steingoze, pater ejusdem domini Volperti, Cunegundis, sua mater, Gerlacus, Hartmannus, Gerdrudis et Cunegundis, ipsius domini Volperti coheredes, presentibus litteris profitemur, quod dictam donacionem, quam prefatus dominus Volpertus fecit et dedit sepedictis .. conmendatori et fratribus domus Teuthonice apud Marpurg, admittimus, consentimus, immo dedimus atque damus et presentibus ad elemosinam perpetuam approbamus, renunciantes simpliciter et precise sine omni reclamacione porcioni hereditatis, que ipsum dominum Volpertum contingere poterit, tam in mobilibus quam in inmobilibus litteras per presentes, dantes super hiis presentem litteram sigilli universitatis civium in Fritslaria munimine roboratam. Et nos Henricus Papa scultheitus (!), Ditmarus Wolfhegere et Conradus Folpurgis, magistri civium; Volcmarus Comes, Conradus Scindeleyp, Henricus de Holzheym, Hermannus Molendinarius, Sifridus de Nuwenborg, Hermannus de Kircberg, Henricus de Alsfelt, Sifridus filius quondam Alberti Monetarii, Henricus Kazceman, Wikerus, Conradus Hippele, Hermannus de Lemegowe, Tilmannus de Sassenhusen, magister Johannes rector puerorum, Lodewicus de Melsungen, consules et scabini oppidi Fritslariensis, et quam plures alii fide digni recognoscimus per presentes, quod ad preces domini Volperti parentumque suorum et aliorum suorum coheredum predictorum nostre civitatis sigillum presentibus apposuimus in testimonium omnium premissorum.

Datum anno domini millesimo trecentesimo secundo, in vigilia ascensionis domini.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

37. *Mechtild von Maulbach und ihre tochter Irmentrud übergeben sich und ihre güter dem deutschen hause bei Marburg.* 1302 *jun.* 3.

In nomine domini, amen. Ego Methildis dicta de Mulenbach et Yrmendrudis filia mea legitima coram universis recognoscimus et presentibus publice profitemur, quod ex deliberacione matura, volentes consulere saluti animarum nostrarum ac incertam horam mortis certa rerum nostrarum disposicione juxta sapientis consilium prevenire, ad honorem dei omnipotentis et gloriose matris ejus virginis Marie, in remedium quoque et salutem animarum nostrarum personas nostras et res nostras seu bona nostra mobilia et inmobilia, que nunc possidemus vel in futurum poterimus possidere, damus religiosis viris .. conmendatori et fratribus domus Teuthonice aput Marpurg et dedimus irrevocabiliter, immo assignamus et assignavimus integraliter sine revocacione omni eo jure et dominio, quo ipsa hactenus possedimus vel poterimus ea in posterum possidere. Transtulimus quoque in jam dictos fratres et nunc transferimus in hiis scriptis quidquid juris in proprietate, possessione et dominio omnium bonorum nostrorum habemus et habuimus usque modo, renunciantes omni ordinacioni vel inmutacioni, quam circa predicta bona possemus nunc vel vellemus facere in futurum; hoc solo tamen excepto, quod bona illa, que ante nostram donacionem habuimus, nobis ambabus seu alteri nostrarum integraliter deserviant, quam diu manserimus in hac vita. Bona vero, que postmodum conparaverimus, horum bonorum dimidietas cum persona decedente debet cedere domui, alia parte sua, que supervixerit, reservante. Postquam autem ambe diem clauserimus extremum, extunc memorati fratres ipsa bona in toto pro perpetua elemosina debent perpetuis temporibus possidere. In cujus rei testimonium nominatis fratribus presentem litteram dedimus sigillo civitatis civium in Marpurg, quod apponi rogavimus, roboratam. Et nos scabini et cives in Marpurg jam predicti recognoscimus ad preces predictarum, videlicet domine Methildis et Yrmendrudis sue filie, nostrum sigillum presentibus apposuisse in testimonium omnium premissorum. Hujus eciam nostre donacionis testes sunt: Ludewicus de Vronhusen, Rukelo, Ludewicus ex Curia, Henricus Angeli, Eckehardus dictus Koil, scabini, et quam plures alii fide digni. 1302 jun. 3.

Datum anno domini m°ccc°ii°, dominica infra octavam ascensionis domini.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

38. *Der hochmeister des deutschen ordens bestimmt, dass die bücher der in den gebäuden des deutschen hauses zu Marburg sterbenden priesterbrüder zu gunsten des baues der ordenskirche daselbst verkauft werden sollen.* 1302 *jun.* 17.

1302 jun. 17. Frater Gotfridus de Hohenloch magister generalis hospitalis sancte Marie Theutonicorum Jerosolimitani magne religionis et honestatis viris in Cristo sibi dilectis fratri Th. conmendatori ac ceteris fratribus domus in Marburg sinceram in domino caritatem. Cum domum domini jugiter deceat sanctitudo, que conservari vel augeri minime poterit, ut ex ea fidelium crescat devocio debita, signa pullulent sanctitatis, nisi edificia ruinosa restaurentur et laudabiliter inchoata fine laudabili conpleantur, quia alias nichil dicitur esse factum, cum inconpleto operi quicquam superest ad agendum; quapropter laudabilem structuram ecclesie domus nostre in Marburg laudabiliter inchoatam omni quo possumus volentes studio prosequi et honore, et sic non solum ab incolis et indigenis, sed eciam ab advenis et diversis mundi partibus hominibus consuevit frequentari diligencius ac devotissime visitari, sic ipsam ampliori volumus prerogativa dotare, et ut omnibus modis talis structura effectu sive conplemento non careat, sed ad statum debitum cicius et honestius perfectionis debite deducatur, concedimus in signum specialis privilegii, gracie et libertatis, ut omnium clericorum ac sacerdotum decedencium hac domo sive domibus ac curiis sibi subjectis libri, qui nunc sunt vel pro tempore fuerint, cedent predicte structure et in usum ac utilitatem sine contradictione qualibet . . preceptoris vel . . conmendatoris dicte domus et cujuslibet persone nostri ordinis irrevocabiliter convertantur; ita tamen, quod dicti libri non aliis, sed clericis nostri ordinis vendantur, prout magistro operis vel structure visum fuerit expedire.

Datum anno domini m°ccc° secundo, xv° kalendas julii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Das runde siegel in schwarzem wachse, Maria mit dem kinde zeigend, ist sehr verletzt. Gedr.: Schmidt Gesch. d. Grossherzogth. Hessen 2, 109.

39. *Die tempelherren zu Mühlen verkaufen dem deutschen hause zu Flörsheim die güter daselbst, welche der Johanniter Johann von Morsbach ihnen geschenkt hatte. Mühlen 1302 jul. 19.*

Nos frater Ottho de Alzeia conmendator et fratres de Mûllin ordinis milicie Templi tenore presencium recognoscimus et publice profitemur, quod nos pari consilio et consensu unanimi vendidimus bona nostra sita in terminis ville Flersheim, videlicet quadraginta jugera campestrium, honorabilibus viris conmendatori et fratribus domus Theutonice pro centum et decem libris hallensium pecunie numerate; que bona frater Johannes de Morisbach ordinis sancti Johannis Irosolomitani nobis ob remedium et salutem animarum parentum suorum et sui contulit ad tenendum in dicta domo nostra Mûllin perpetuum sacerdotem, ipsius fratris Johannis assensu et bona voluntate accedente, pro eo, quod eidem fratri Johanni bona in terminis ville Osthouin sita per schultetum et scabinos jam dicte ville estimata eque esse valencia designavimus infrascripta: videlicet viginti jugera agrorum campestrium sita in uno sulco in via tendente versus montem dictum Burcberg, et in alio campo similiter viginti jugera agrorum campestrium contigua, tendencia versus ecclesiam in Dûrincheim juxta Renum. Et ne predicti conmendator et fratres de Flersheim a nobis et nostris successoribus aliquo casu contingat in posterum inpediri in bonis supradictis, nostrum sigillum presentibus duximus appendendum. 1302 jul. 19.

Datum in Mûllin, anno domini m.ccc.ii., feria quinta post divisionem apostolorum.

Aus nr. 560 (569) des Marburger copialbuches in Wien. Gedr.: Histor. dipl. Unterricht nr. 55 (extr.). Gudenus Codex 4, 984; daraus Hennes 1, 316 nr. 358, und besser 2, 312 nr. 354 (nach dem Marb. copialb.).

40. *Bruder Friedrich der Wildgraf meister des Templerordens in deutschen und slavischen landen genehmigt den verkauf der ordensgüter zu Flörsheim durch die Tempelherren zu Mühlen an das deutsche haus zu Flörsheim. 1302 aug. 1.*

Nos frater Fridericus dictus Silvester domorum milicie Templi per Alimaniam et Sclaviam preceptor humilis litteris presentibus profitemur, quod nos vendicionem bonorum nostrorum in terminis ville Flersheim sitorum, que ad nos per fratrem Johannem [1]) de Morisbach ordinis sancti Johannis hospitalis Jerosolimitani nomine testamenti devoluta fuerant pleno jure, factam honorabilibus viris . . conmendatori et fratribus domus 1302 aug. 1.

1) ‘fratris Johannis’ copialbuch.

Theutonice de Flersheim a conmendatore et fratribus nostris de Mullin ratam et gratam habentes racionabilem approbamus et eam presentis scripti patrocinio confirmamus et in ejusdem confirmacionis testimonium sigillum nostrum presentibus duximus appendendum.

Datum anno domini m.ccc.ii., kalend. augusti.

Aus nr. 561 (570) des Marburger copialbuches in Wien. Gedr.: Histor. dipl. Unterricht nr. 56. Gudenus Codex 4, 984; daraus Hennes 1, 316 nr. 359.

41. *Das deutsche haus bei Marburg beurkundet, dass Ludeger pfarrer zu Tottleben fünf huben landes zu Frömmstedt für die niederlassungen des ordens zu Erfurt und Griefstedt geschenkt habe.*

1302 *sept.* 28.

1302 sept. 28. In nomine domini, amen. Ne rerum gestarum memoriam oblivionis ignavia deleat in futurum, cautum est, ea que aguntur litterarum testimonio fideliter conmendari. Nos itaque frater Theodericus de Mundelicheym conmendator ceterique fratres ordinis sancte Marie Theuthonicorum apud Marpurch ad universorum Cristi fidelium presentis scripti inspectorum noticiam cupimus pervenire, quod dilectus nobis in Cristo Ludegerus sacerdos, plebanus de Thuteleibin, ex affectu pie devocionis, quam ad nos et nostrum ordinem habere dinoscitur, quinque mansos terre arabilis sitos in conterminis ville dicte Frumengesteyte nobis sponte et voluntarie, simpliciter, irrevocabiliter et in totum propter deum et salutem anime ipsius dedit, tradidit et donavit donacione que dicitur inter vivos. Et de predictis quinque mansis quatuor mansos cum suis proventibus et usibus nomine dotis uni altari in parrochia nostra ad sanctum Nycolaum Erphordie pro sustentacione unius sacerdotis de novo instituendi et missarum sollempnia inibi perpetuis temporibus celebraturi deputavit et liberaliter assignavit sub condicionibus infra scriptis. Ita scilicet, quod usufructum quatuor mansorum predictorum eidem Ludeghero benefactori nostro annis singulis ad vite sue tempora ministrabimus et presentabimus infra muros Erphordenses nostris laboribus et expensis. In quorum laborum et expensarum, quos et quas portabunt et facient fratres nostri in Grifsteyden, reconpensam et restaurum predictus Ludegherus unius, hoc est quinti, mansi proventus et fructus eisdem fratribus in Grifsteyden jam nunc tollendos et percipiendos simpliciter resignavit. Postquam vero antedictus Ludegerus diem clauserit extremum, nos ad altare predictis quatuor mansis dotatum Ludegherum juniorem sacerdotem, sepedicti Ludegheri consanguineum, instituemus, trium mansorum proventus sibi ministraturi et Erphordiam presentaturi laboribus et expensis fratrum nostrorum in Grifsteyden predictorum, qui

in eodem altari officia celebret divinorum. Unum vero mansum, hoc est quartum de mansis predictis, cum suis usibus nobis et domui nostre Erphordensi tollemus et reservabimus in restaurum domus nostre in curia nostra Erphordie site, quam nunc Ludegherus sepe nominatus inhabitat, quam ex tunc, hoc est post mortem suam, suo consanguineo antedicto inhabitandam ad vite sue terminum concedemus. Cum vero et ipse Ludegherus junior decesserit, ex tunc predicti quatuor mansi cum omnibus suis utilitatibus ad nos et domum nostram Erphordensem sepe nominatam libere et simpliciter devolventur. Quintum vero mansum fratres nostri in Grifsteyden pro laboribus et expensis ad vecturam, ut premissum est, faciendis habebunt. Nos quoque et fratres nostri successores, qui pro tempore fuerint, altare sepedictum officiari procurabimus per nostri ordinis sacerdotem vel alterum ydoneum professionis cujuscumque. Et ad hec omnia ac singula premissa faciendum et fideliter observandum requisito et obtento consilio et consensu religiosi viri fratris Wynrici de Bozwilre preceptoris fratrum ordinis nostri per Alemaniam nos teneri recognoscimus et tenore presencium firmiter obligamus, religiosum virum fratrem Gotfridum de Cornre provincialem fratrum nostri ordinis in Thuringia, de cujus consilio predictum negocium est tractatum, in nostre obligacionis predicte testimonium assumentes. In cujus eciam obligacionis nostre et omnium premissorum testimonium et robur perpetuum presens scriptum sigillis . . preceptoris Alemanie, . . provincialis Thüringie predictorum, domus nostre Marpurch ac fratris Lupoldi de Amelůnz conmendatoris in Grifsteyden communitum Ludeghero et consanguineo suo Ludeghero sepedictis duximus porrigendum. Et nos frater Winricus de Bozwilre preceptor fratrum ordinis sancte Marie Theuthonicorum per Alemaniam predictus omnia ac singula premissa rata habentes et grata approbamus et cum sigilli nostri presentibus appensi testimonio confirmamus. Nos quoque frater Gotfridus de Cornre provincialis Thuringie et frater Lupoldus de Amelůnz commendator in Grifsteyden antedicti ad preces fratris Theoderici de Mundelicheym commendatoris et fratrum domus in Marpurch predictorum sigilla nostra apposuimus in testimonium rei geste.

Actum et datum anno domini m°ccc° secundo, quarto kalendas octobris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Die vier runden siegel hängen an, das erste in rothem, die übrigen in braunem wachse. Auf dem ersten Maria mit dem kinde (brustbild); umschr.: S · ’ PRECEPTORIS · ALLEMANNIE. Von dem zweiten ist nur noch ein stück vorhanden. Das dritte ist das bekannte siegel des Marburger comthurs. Das vierte zeigt einen ritter zu pferd, eine mit dem kreuz geschmückte fahne tragend; umschr.: S · ’ COMENDATORIS · I̅ · GRIFS....

42. *Die scheffen zu Fritzlar beurkunden, dass die begine Kunigunde dem deutschen orden zur feier ihres jahrgedächtnisses ihre güter bei Werkel geschenkt habe.* 1302 *oct.* 15.

1302 oct. 15. Nos Dythmarus de Wlfhain, Conradus Folpurgis, Syfridus de Nuwenburg, Hermannus de Kercberg, Conradus Hyppele, Henricus de Holtzehem, Wikerus, Hermannus de Lemego, Henricus de Alsfeld, Syfridus Monetarii, Hermannus Molendinarius, Theodericus de Sassenhusen, Henricus Kaczeman et Wicandus, scabini Fritslarienses, scire volumus universos, quod Cunegundis begina, filia Conradi de Kalden, in nostri presencia constituta, animo deliberato, cum consensu sui patris predicti dedit viris religiosis dominis .. commendatori et fratribus domus Theutonice ad suum anniversarium peragendum agros suos quoscunque in campis Wercle sitos perpetuo possidendos, renuncians dictis agris publice coram nobis. In cujus donationis evidenciam ad preces dicte Cunegundis sigillum civium Fritslariensium apposuimus huic carte.

Datum idus octobris, anno domini m°ccc° secundo.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

43. 1302 *oct.* 21.

1302 oct. 21. Ego Hildegundis relicta quondam Conradi carnificis dicti de Linden civis Wetflariensis de consensu meorum puerorum omnium, Conradi et Gerdrudis uxoris sue, Werneri, Hermanni, Luchardis, necnon Wigandi generi mei et Gerdrudis uxoris sue, mee filie, vendidi Ruloni pistori, Hildegardi uxori sue civibus Wetflariensibus dimidiam marcam annui redditus denariorum usualium et bonorum in die beati Martini yemalis annis singulis nomine census ex domo mea in platea carnificum sita, domui Friderici carnificis dicti de Garbenheim contigua et ex adverso mee domui, quam inhabito, persolvendam. Preterea ego Gerdrudis uxor Conradi filii Hildegundis predicte renunciavi omni juri et actioni michi exnunc in posterum in agro sito in monte dicto Loinberg conpetentibus, quem Hildegundis socrus mea Ruloni predicto vendidit. In quorum testimonium sigillum civitatis Wetflariensis presentibus litteris est appensum. Testes: Hermannus Selege, Heynemannus Gerberti, Conradus Crawe, Conradus de Kazzenvort, Rulo Reye, Hartradus de Hirlisheim, scabini civitatis predicte.

Datum anno domini m°ccc° secundo, xii° kalendas novembris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

44. *Der deutschmeister und das deutsche haus zu Marburg versprechen dem landgrafen Heinrich von Hessen und dessen gemahlin Mechtild, welche den Katharinenaltar in der Elisabethenkirche zu Marburg gestiftet und mit der pfarrkirche zu Walgern ausgestattet haben, an diesem altar durch einen besonderen priester täglich eine messe lesen zu lassen.* 1302 *nov.* 10.

In nomine domini, amen. Nos frater Winricus ordinis sancte Marie Theuthonicorum Jerosolimitani per Alemaniam preceptor, frater Theodericus de Mundelicheym conmendator ac ceteri fratres ejusdem sacri ordinis domus in Marpurgh coram universis recognoscimus tam presentibus quam futuris, quod cum illustris princeps dominus Henricus lantgravius, terre Hassie dominus, et domina Methildis ejusdem domini collateralis ex devocione et desiderio speciali quoddam altare, videlicet sancte Katherine, in monasterio nostro Marpurch dotaverint cum ecclesia porrochiali (!) in Walgeren, quam nobis et domui nostre dederunt et datam a suis progenitoribus[1]) confirmaverunt, justum arbitramur, ut eorum beneficiis benivole occurramus, promittimus, statuimus et ad hoc nos presentibus obligamus, ut in predicto altari missa una diebus singulis celebretur, per quam missam eorum et suorum progenitorum et successorum jugis memoria habeatur, per sacerdotem scilicet, qui preter deputatum numerum perpetuis temporibus est habendus; nisi fortassis eveniat, quod eundem sacerdotem contingat uno die aut duobus in septimana propter necessitatem legitimam a divino officio continere. Et addicimus, quod anniversarius eorundem cum vigiliis et missis annis singulis peragatur. In cujus rei testimonium presens scriptum nostris sigillis dedimus roboratum. 1302 nov. 10.

Anno domini m°ccc° secundo, in vigilia beati Martini episcopi et confessoris.

Aus dem durch feuchtigkeit sehr beschädigten orig.-perg. in Marburg (Ziegenhainer repert. 9, 4). Beide siegel abgefallen. Gedr.: Histor. u. rechtsbegr. Nachricht 35 nr. 41; daraus: Beurk. Nachricht 1, 19 nr. 25; Samml. v. Deduct. 5, 221 u. 6, 158.

45. 1303 *jan.* 7.

Ego Ludewicus de Dalheim calcifex civis Wetflariensis communicata manu Aleydis uxoris mee et consentientibus pueris meis omnibus, Hermanno, Heynrico, Methildi et Isendrudi videlicet, qui sunt previgni Aleydis uxoris mee predicte, concessi vere hereditatis titulo Guntramo doliatori dicto de Erinchishusen, Hildegundi sue uxori civibus Wetfla- 1303 jan. 7.

1) S. 1, 118 nr. 153. 166 nr. 214.

riensibus domum meam sitam extra muros Wetflarienses trans pontem supra cespitem prope ortum et piscinam meam, ex adverso domui, quam olim inhabitabat . . dictus Nozeman, pro dimidia marca denariorum usualium et bonorum annui redditus in die beati Martini annis singulis cum duobus pullis carnisprivialibus michi ac meis heredibus persolvenda, hac interposita condicione videlicet, ut dimidia pars dicti census post mortem meam cedat uxori mee Aleydi predicte et reliqua pars pueris meis predictis. In cujus rei testimonium sigillum civitatis Wetflariensis presentibus litteris est appensum. Testes: Conradus Crawe, Rule Reye scabini.

Datum anno domini m°ccc° secundo, in crastino epiphanie domini.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

46. *Erzbischof Gerhard von Mainz bestätigt den von dem deutschen hause in Marburg und dem pfarrer Ditmar zu Ruhlkirchen vorgenommenen gütertausch. Amöneburg* 1303 *jan.* 23.

1303 jan. 23. Nos G. dei gracia sancte Maguntine sedis archiepiscopus, sacri imperii per Germaniam archicancellarius, permutacionem bonorum factam per . . conmendatorem et fratres domus in Marpurg et Ditmarum plebanum in Rulkirchen hinc et inde, prout provida est et justa, pro utilitate et conmodo domus et ecclesie predictarum juxta continenciam presentis littere super permutacione hujusmodi confecte, cui hec nostra littera annexa existit, ratam habentes et gratam, auctoritate ordinaria in nomine domini confirmamus sub presentium testimonio litterarum.

Datum Ameneburg, anno domini m°ccc° tertio, x° kalendas februarii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Die urkunde ist vermittelst des pergamentstreifens, an welchem das jetzt abgefallene siegel hing, an nr. 35 befestigt.

47. *Elisabeth wittwe ritter Eckards von Bicken und ihr sohn Eckard verkaufen dem deutschen hause in Marburg ihre rechte und besitzungen zu Gross- und Kleinseelheim.* 1303 *febr.* 6.

1303 febr. 6. Ne facta mortalium per temporum mutabilitatem oblivionis jacturam senciant et a statu rectitudinis aliqualiter valeant declinare, necesse est et summo opere oportunum, ut scripture testimonio perhennentur. Hinc est, quod ego Elyzabeth relicta quondam Eckehardi militis de Byckene bone memorie necnon Eckehardus filius meus sana mente constituti, amicorum nostrorum maturo prehabito consilio, unanimi consensu, de bonaque voluntate et assensu Friderici et Conradi militum de Bickene

vendidimus, donavimus et resignavimus religiosis viris . . conmendatori et fratribus hospitalis sancte Marie Jherosolimitani Theutonicorum domus in Marthpurg pro triginta et quinque marcis denariorum legalium sive monete curribilis quidquid juris habuimus, habere potuimus seu videbamur habere ex successione hereditaria seu paterna in advocacia, jurisdictione, possessione et dominio omnium et singulorum bonorum sive hominum in utroque Selheim cum omni jure sive juribus singulis ac universis ad dictam advocaciam spectantibus sive attinentibus, videlicet pratis, pascuis, campis, nemoribus et aquarum decursibus et aliis pertinenciis quibuscumque. Volumus eciam, ut jus patronatus in ecclesiis dictarum villarum una cum dicta advocacia in dictos viros religiosos transeat, immo donamus et transferimus illud in ipsos donacione voluntaria, libera et soluta. Confitemur eciam summam dictorum denariorum nobis datam et numeratam esse integre et conplete, facientes et statuentes jam dictos fratres veros dominos ac legittimos possessores nostre partis dicte advocacie, transferentes quoque in eos omne jus proprietatis et dominii, prout ad nos spectabat et ad nostros progenitores spectare videbatur tempore ex antiquo. Insuper renunciamus et renunciasse nos profitemur in hiis scriptis omnibus actionibus, questionibus et excepcionibus juris canonici vel civilis, que nobis in dicta advocacia sive emolumentis ejus possent quoquo modo suboriri. Nichilominus promittimus ratam et gratam et firmam habere jam dictam vendicionem et renunciacionem et eisdem numquam contravenire sive ipsam infringere per nos vel per aliquem nomine nostro; immo volumus, ut debemus, sepedictos fratres secundum jus conmune de plena, firma, stabili cerciorare et certos reddere warandia, ipsis statuimus et ordinamus fidejussores subscriptos quemlibet eorum in solidum, videlicet Fridericum et Conradum milites et fratres carnales dictos de Bickene, Guntramum et Giselbertum armigeros, filios quondam Adolfi de Nordecken, interposita legis condicione tali, quod si in dicta warandia inventi fuerimus negligentes, quod absit, jam dicti fidejussores opidum Marthpûrg intrabunt conmesturi, inde non exituri, quousque de dicta warandia sepedictis fratribus fuerit integre amicabiliterque satisfactum. Et nos prelibati fidejussores ita prestita fide promisimus et nos predeterminata nos fore obligatos in hiis recognoscimus scriptis. Ne vero jam dicta et facta donacio, renunciacio sive vendicio in nulla sui parte claudicet, sed firmum finem et irrevocabilem sorciatur effectum, sepefatis . . conmendatori et fratribus damus presens scriptum sigillo opidanorum in Marthpurg conmunitum cum testimonio testium subscriptorum, quorum nomina sunt hec: Hartmudus Schûzesper miles, Lûdewicus dictus de Bostette[1]), Adolfus et Hermannus fratres,

1) So im copialbuch; jedenfalls liegt ein versehen vor, da ein solcher name in

filii Adolfi de Nordecken, Hartmudus de Carben, Lůdewicus de Vronhůsen, Růdegerus, Henricus Zollenere, Johannes Monetarius, Ludewicus de Gambach, Ruclo ex Curia, Hermannus scriptor, et alii quam plures fide digni.

Datum et actum anno domini m.ccc.iii., in crastino Agathe virginis.

Aus nr. 237 (240) des Marburger copialbuches in Wien. Gedr.: Gudenus Codex 4, 985.

48. *Eckard von Schwabenrod verkauft dem deutschen hause in Marburg einkünfte zu Vockenrod.* 1303 *jul.* 2.

1303 jul. 2. Ego Ekehardus de Suabenrode in hiis scriptis recognosco et ad universorum presencium et futurorum noticiam cupio pervenire, quod matura perusus deliberacione vendidi rite et racionabiliter dominis domus Teutonicorum in Martpurch xxvi solidorum redditus in villa Vockenrot sitos pro ix talentis Wederiensium denariorum michi utiliter et integraliter persolutis, qui redditus michi per avunculum meum fratrem Cunradum de Linden dicti ordinis professorem ad tempora mee vite, quod lipgedinge vulgariter dicitur, fuerunt deputati; abrenunciacionem nichilominus super eisdem bonis faciens et ea dictis dominis assingnans, presentibus castrensibus et scabinis opidi Alsfeldensis, ne in posterum per aliquem successorum meorum in dictis bonis seu redditibus inpediantur ullo modo. Testes hujus rei sunt: Al. miles de Rumerode, Ekehardus de Linden, Gerhardus Kŷle, castrenses; Hart. Kastelon et Zulo gener ejus, Sifridus Thuche, Cunradus Phankuche; dominus Henricus plebanus in Alsfelt, Bertoldus vicarius suus et Heinricus rector opidi predicti, qui pro antefatis debebant processisse. Et ad majorem horum evidenciam presentem litteram sigillo discretorum virorum burgensium in Alsfelt petii roborari.

Datum anno domini m°ccc°iii°, in die sanctorum Processi et Martiniani.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

49. 1303 *aug.* 27.

1303 aug. 27. Nos Henricus et Wigandus fratres, filii quondam Henrici dicti Hobeman civis Wetflariensis, vendidimus totam partem nostram et omne jus nostrum in prato sito ante montem dictum Krage, cujus jus proprietarium ad Bernonem de Monichusen olim spectabat, Arnoldo dicto

dieser gegend nicht vorkommt. Ich vermute, dass die nr. 132 als 'Ludewicus de Boilstede' erscheinende person gemeint ist.

Waltsmeit, Methildi uxori sue civibus Wetflariensibus. In quorum testimonium sigillum civitatis Wetflariensis litteris presentibus est appensum. Testes: Conradus Crawe, Rulo Reye, scabini civitatis predicte.

Datum anno domini millesimo tricentesimo tertio, sexto kalendas septembris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

50. *Hermann Hoveman bürger zu Wetzlar verzichtet zu gunsten des deutschen hauses bei Marburg auf einen acker jenseits der Lahn in Hausen bei Wetzlar.* 1303 *sept.* 10.

1303 sept. 10.

Nos Hermannus dictus Hoveman et Jutta legitima conjuges, cives Wetflarienses, recognoscimus et tenore presentium publice profitemur, quod agrum situm trans Logenam under dem were in Husen, qui olim fuit quondam Dymari militis, quem pro certa pensione nobis locaverunt ad dies vite nostre religiosi viri . . commendator et fratres domus Theutonice apud Marburg, ita quod pueri seu heredes nostri nichil penitus in eo juris haberent, sicut in instrumento super hoc confecto plenius continetur, nos ipsum agrum cum omni melioratione sua simpliciter et integraliter resignavimus et resignamus, dedimus et damus . . commendatori et fratribus antedictis, renuntiantes omni juri, quod in ipso agro vel censibus ab eo derivantibus huc usque habuimus, simpliciter et precise. In cujus resignationis et renuntiationis nostre testimonium et robur sigillum civitatis Wetflariensis nostris precibus presentibus litteris est appensum. Hujus facti testes sunt: Hermannus Selege, Conradus de Kazcenvort, scabini; Berno et Ludewicus dictus Speith, cives Wetflarienses, et quam plures alii fide digni.

Actum et datum anno domini m°ccc°iii°, quarto idus septembris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

51. *Hermann Selig scheffe zu Wetzlar schenkt dem deutschen hause bei Marburg einen acker vor Wetzlar.* 1303 *sept.* 28.

1303 sept. 28.

Ego Hermannus Selege scabinus Wetflariensis coram universis profiteor et tenore presentium publice recognosco, quod mentis et corporis bene compos, sana deliberatione prehabita dedi et donavi donatione que dicitur inter vivos irrevocabiliter in puram elemosinam propter deum et reverentiam gloriose virginis Marie ac honorem beate Elizabet necnon in remedium anime mee et omnium progenitorum meorum agrum meum situm in campis extra muros Wetflarienses dictum an dem Gykingraben, quatuor jugera terre arabilis vel circa continentem, quem possedi jure

proprietario, religiosis viris . . commendatori et fratribus domus Theutonice apud Marburg cum omni jure et dominio, quo ipsum huc usque possedi, proprietario jure in perpetuum possidendum, simpliciter et precise jam nunc renuntians omni juri, quod huc usque in dicto agro habui, ipsum resignans in manus fratrum predictorum cum suis fructibus et attinentiis, nichil michi juris penitus reservato. In cujus rei testimonium et robur sigillum civitatis Wetflariensis meis precibus presentibus litteris est appensum. Hujus facti testes sunt: Conradus de Kazcenvort, Rulo Reye, scabini civitatis predicte, et alii fide digni.

Datum anno domini m°ccc°iii°, in vigilia beati Michahelis archangeli.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel beschädigt.

52. 1303 *sept.* 30.

1303 sept. 30. Ego Ebirhardus filius quondam Conradi de Herlisheim communicata manu Heydewigis uxoris mee legitime vendidi omnia bona mea sita in villa de Leytgesteren, que michi contulit Crafto socer meus de consensu Hermanni filii sui, mei sororii, Friderico dicto Scheffere, Bertheydi uxori sue legitime civibus Wetflariensibus, pro triginta et octo marcis denariorum numerate pecunie; solventia quatuor maldra puri siliginis et unum maldrum tritici mensure Wetflariensis, duos anseres, duos pullos autumpnales et unum pullum carnisprivialem pensionis nomine annuatim. In quorum testimonium sigillum civitatis Wetflariensis presentibus litteris est appensum. Testes: Hermannus Selege, Conradus Crawe, Rulo Reye, scabini; item Conradus dictus Munzere, Petrus de Gozilshusen, Wernerus de Herveren, Goizce Schotthe, cives Wetflarienses.

Datum anno domini m°ccc°iii°, in crastino beati Michahelis archangeli.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel zerbrochen.

53. *Der edelknecht Konrad von Els verkauft dem deutschen hause bei Marburg zwei malter korn jährlich aus gütern zu Schwalbach.* 1303 *dec.* 15.

1303 dec. 15. Noverint universi presentium inspectores, quod ego Conradus armiger dictus de Else matura deliberatione prehabita, mentis et corporis bene conpos, vendidi rite et rationabiliter redditus duorum maldrorum siliginis Wetflariensis mensure de bonis meis sitis in campis ville Swalbach cedentes religiosis viris . . commendatori et fratribus hospitalis sancte Marie Theutonicorum apud Marburg pro duodecim marcis dena-

riorum Coloniensis pecunie michi numerate et solute vere proprietatis titulo, sicut et ego eadem bona possedi, in perpetuum possidenda, transferens redditus et bona predicta cum omni jure suo simpliciter in eosdem, nichil michi juris in eisdem bonis penitus reservato, promittens bona fide debitam et consuetam warandiam eorundem reddituum et bonorum . . commendatori et fratribus facere memoratis. In cujus venditionis mee testimonium dedi eisdem presens scriptum civitatis Wetflariensis sigillo, quod ad preces meas est appensum, fideliter communitum. Testes hujus facti sunt: Hermannus Selege, Conradus Crawe, Conradus de Kazcenvort, scabini; Hermannus de Olmene, Ludewicus filius Ernesti de Nuueren, Wernerus filius Gyselberti de Herveren, cives Wetflarienses, et quam plures alii fide digni.

Datum anno domini m°ccc°iii°, xviii° kalendas januarii.

Isti sunt agri nominatim expressi in campis ville Suvalbach: in inferiori campo versus Banebaden ii jugera zu Larebach, item ii jugera uffe deme Rebocke vor deme Werholße; item in superiori campo in Drumbach i jugerum, item uf Louftorffer pat ½ jugerum; item curia attinens predictis agris cum edificiis suis sita inferius in villa predicta juxta nostram curiam. Agri predicti solvunt ii maldra siliginis, curia solvit octo solidos leves.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen. Das verzeichniss der äcker steht auf einem von anderer hand geschriebenen perg.-zettel, welcher vermittelst eines perg.-streifens an der urkunde befestigt ist.

54. *L. comthur zu Griefstedt bittet Rudolf Raustein priester des deutschen hauses zu Marburg, dem überbringer des briefes glauben zu schenken hinsichtlich des zinses, welchen der orden von Johann von Eylen zu Altenseelheim verlangt.* [1304—1311].

Religioso viro domino Rudolpho de (!) Rauwensteyn sacerdoti ordinis fratrum domus Teuthonice in Martburch commoranti frater L. commendator domus in Grifstede ejusdem ordinis oraciones in filio virginis gloriose. Discretionem vestram studiose rogamus, quatenus verbis nuncii commendatoris de Martburch latoris presencium dicti Craft super solido annui census, quem a Johanne de Eylen in Alden Selheim petitis, fidem adhibere dignemini, ac si vobis una cum fratre Heynrico[1]) nobiscum moranti in propria persona loqueremur. [1304—1311]

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Ohne besiegelung.

1) Jedenfalls der erwähnte Marburger comthur; nach seinem und des ausstellers vorkommen (s. register) ist die datirung versucht.

55. *Die grafen Friedrich und Heinrich von Beichlingen überlassen dem deutschen hause in Griefstedt eine ihnen von dem bisherigen lehnsträger Berthold Rappe aufgesagte halbe hube zu Griefstedt. Beichlingen 1304 jan. 25.*

1304 jan. 25. Testamentum suum non bene disposuit, qui terrenis tantum testatur heredibus, quod non facit Cristum sue substancie coheredem. Hinc est, quod nos Fridericus et Henricus patrueles comites de Bichelingen ex tenore presencium recognoscimus et ad singulorum noticiam cupimus pervenire, quod dimidium mansum situm in pago Grifstete ad nostras manus per Bertoldum dictum Rappen, qui eundem a nobis in feodum tenuit, resignatum, ob reverenciam dei ac gloriose virginis Marie genitricis ejusdem honorabilibus viris conmendatori et fratribus Theutonicis in Grifstete contulimus, dedimus, donavimus donandoque confirmavimus ac confirmamus, renunciantes omni juri, actioni, que in dicto dimidio manso nobis conpetere videbantur, transferentes in fratres jam dictos omne jus proprietatis, actionis, precarie, angarie et preangarie, prenotatum dimidium mansum quiete, prout alia bona sua a nobis et a nostris predecessoribus data possident, jure proprietario in perpetuum possidendum. Testes hujus libet[1]) donacionis sunt: Hermannus de Raspenberc, Conradus de Collede, Fridricus dictus de Monte, milites; dominus Nicolaus plebanus in Buchelde, ac alii quam plures fide digni.

Datum Bychelingen, anno domini m.ccc.iiii., in die conversionis sancti Pauli.

Aus nr. 733 (747) des Marburger copialbuches in Wien.

56. *Das deutsche haus bei Marburg verspricht der begine Hetta von Seelheim gewisse einkünfte aus den von ihr geschenkten gütern zu Asslar auf lebenszeit und nach ihrem tode die feier ihres jahrgedächtnisses. 1304 febr. 21.*

1304 febr. 21. Nos frater Marquardus de Meßingen commendator ceterique fratres domus Theuthonice aput Marpurg coram universis recognoscimus publice per presentes, quod cum Hetta de Selhem beckina nobis et domui nostre comparaverit quedam bona in Aslar sita pro centum et quindecim marcis denariorum legalium, nos beneficiis ejusdem benivole occurrere volentes, promittimus in hiis scriptis, quod predicte Hette de predictis bonis sex marcas denariorum, videlicet tres in crastino Martini et tres in crastino epyphanie, ministrabimus, quamdiu vixerit, annuatim. Insuper iiij

1) So im copialbuch.

maldra tritici et iiij siliginis memorate Hette infra festum Mychahelis et Martini de predictis bonis annis singulis tenemur et promisimus ministrare. Postquam autem diem clauserit extremum, due marce de predictis sex marcis fratribus pro pyctantia ministrabuntur in medio anno sui obitus, ut extunc anniversarius ejusdem cum pleno officio tanquam in anniversario vero solempniter peragatur; et cum una marca lampam unam in nostra ecclesia perpetuo durantem comparabimus et ardentem. Reliqua vero pars tam denariorum quam siliginis domui nostre cedet in ipsius anime remedium et salutem. In cujus rei evidenciam presentem litteram dedimus sigilli nostri munimine roboratam. Testes hujus sunt: frater Syfridus prior, frater Ernestus, sacerdotes; frater Hartmannus de Mûlne, frater Henricus de Teyrenbach, frater Hechardus de Fronhusen, frater Gobbelo de Stedebach, et alii quam plures.

Datum anno domini m°ccc°iiii°, in vigilia kathedre Petri.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

57. *Konrad von Elben verkauft dem deutschen hause bei Marburg die fischerei bei Brunslar.* 1304 *märz* 25.

In nomine domini, amen. Nos Conradus filius Theoderici militis de Elbene et Greta uxor sua legittima tenore presencium recognoscimus et publice confitemur, quod conmuni manu nostra et cum pleno affectu et voluntate liberorum nostrorum omnium ac heredum legittimorum honorandis viris . . conmendatori et fratribus domus Theutonice prope Martpurg pro decem et octo talentis denariorum Friczslariensium vendidimus nostram piscariam, quam habuimus in aquis juxta Brûnslare, cum omni utilitate et proventibus justo titulo proprietatis perpetuo possidendam. Promittimus eciam data fide predictis dominis prope Marthpurg, quod loco et tempore, quandocumque requisiti fuerimus, de dicta piscaria faciemus debitam warandiam et consuetam. Ceterum vero, si predicti domini . . conmendator et fratres ejusdem domus Theutonice prope Marthpûrg inpediti fuerint in ipsa piscaria, quod defectum habeant, nos Johannes dictus de Osterhusen plebanus in Godensberg et Hermannus armiger dictus de Holchusen anno et diebus fidejussores sumus, quod hunc defectum, si quem in ipsa piscaria habuerint infra annum, moniti si fuerimus, suppleamus. Finito autem eodem primo anno et diebus a fidejussione nostra, quam fecimus, sumus liberi et absoluti. Et quia sigilla propria non habemus, presentem litteram in robur et testimonium nostre vendicionis ac omnium premissorum prelibatis dominis conmendatori et fratribus domus Theutonice prope Marthpurg dedimus sigillorum domini Theoderici de Elbene, mei videlicet Conradi patris, et

1304 märz 25.

Johannis dicti de Weren militum atque civium in Godensberg sigilli munimine roboratam. Nos videlicet Th. de Elbene et Johannes de Weren predicti milites necnon et scabini in Godensberg ad instantes preces dilectorum nobis videlicet Conradi et Grete sue uxoris nostra sigilla apposuimus huic carte. Testes hujus vendicionis sunt: Hermannus de Godenberg, Otto dictus Hvnt, Gerlacus de Griffede et Conradus de Vslach, milites; Wernherus de Besse advocatus, Thilemannus et Otto dicti de Elbene, Fridericus de Hertyngeshusen, Henricus de Thueren, Albertus de Brunhardessen, Herebertus de Wichtorp et Thilemannus de Weren, famuli; preterea Rudegerus de Trosen, Theodericus de Wisbach, Johannes Waltheri, Henricus Parvus, Hermannus Cynke, Hartungus, Johannes Wickentrudis et Conradus de Tylia, scabini in Godensberg, et quam plures alii fide digni.

Datum anno domini m.ccc. quarto, feria quarta post festum Palmarum.

Aus nr. 355 (362) des Marburger copialbuches in Wien.

58. *Das deutsche haus bei Marburg verspricht der Mechthild von Maulbach und ihrer tochter Irmentrud, welche ihm güter zu Flörsheim erworben haben, sechs malter korn jährlich auf lebenszeit.* 1304 *märz* 29.

1304 märz 29. Nos frater Marquardus de Mezingin conmendator ceterique fratres domus Theuthonice aput Marpurg coram universis publice profitemur, quod cum domina Methildis de Mulinbach et Yrmindrudis ejus filia nobis et domui nostre conparaverint quedam bona in Flersheim sita pro centum et quinque libris hallensium in animarum suarum remedium et salutem, nos beneficiis earundem benivole occurrere volentes, promisimus et in hiis scriptis nos firmiter obligamus, quod eisdem octo maldra siliginis Marpurgensis mensure de granario nostro Marpurgensi in reconpensacionem dictorum bonorum ministrabimus, quamdiu vixerint, annuatim. De quibus octo maldris duo maldra ipso facto predicta Methildis resignavit et in anniversario parentum suorum jusserat et statuit fratribus pro pitancia annis singulis presentari. Reliqua vero sex ipsis annis singulis ministrabimus sub hac forma, ut quandocunque una earum, sive Methildis mater sive Yrmendrudis filia, ab hoc seculo predecesserit, quod extunc in anniversario decedentis duo maldra de sex maldris prehabitis annuatim fratribus pro pitancia ministrentur, adhuc etenim relicte persone viventi sive matri sive filie supradictis quatuor maldra in hunc modum porrigantur, quamdiu vixerit, annuatim, sic

quod cum eadem mortua iterum fratribus ad pitanciam cedent duo maldra, ac nos commendator et fratres predicti de residuis duobus maldris in perpetuum erimus absoluti. Memoriam vero earundem tempore sui obitus cum vigiliis et missis celebrabimus annuatim. In cujus rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum.

Anno domini m°ccc°iiii°, quarto kalendas aprilis actum et datum.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Auf der rückseite steht von der hand bruder Konrads (des schreibers des grossen Marburger copiars in Wien): ‘Assignatio vi maldrorum siliginis, que habent fratres ex ordinacione Hette de Mulinbach in tribus anniversariis, videlicet parentum suorum, suo et sororis sue’. Siegel abgefallen. Gedr.: Baur Hess. Urkunden 2, 636 nr. 639.

59. *Heinrich Imhof und Rukelo verkaufen dem deutschen hause in Marburg sechs morgen ackerlandes an der Haustatt.* 1304 *apr.* 17.

1304 apr. 17.

Nos Henricus in Curia et ejus collateralis Hildeburgis, dictus Rukelo et ejus collateralis Hildegundis coram universis recognoscimus publice per presentes, quod fratribus domus in Marthpurg hospitalis sancte Marie Theuthonicorum Irosolimitani vendimus sex jugera terre arabilis, que sita sunt in campo qui dicitur an der Hustat, pro quatuordecim libris hallensium simpliciter et precise, quibus renunciamus et renunciavimus simul et semel conjuncta manu in hiis scriptis, dantes eciam super hiis simul et semel presentem litteram munimine sigilli civitatis civium in Marthpurg, quod apponi rogavimus, firmiter roboratam. Et nos scabini et cives in Marthburg predicti recognoscimus nostrum sigillum ad preces predictorum conjugum presentibus apposuisse in testimonium omnium premissorum. Cujus eciam testes sunt: Ludewicus de Vronhusen, Conradus dictus an deme Salzmerkede, et quam plures alii fide digni.

Actum et datum anno m.ccc.iiii., feria sexta post Tyburcii et Valeriani martyrum.

Aus nr. 43 des Marburger copialbuches in Wien.

60. *Das deutsche haus bei Marburg überlässt den dritten theil der durch bruder Conrad Drache ihm zugekommenen güter zu Naunheim an dessen bruderstochter Mechthild gegen zins auf lebenszeit.* 1304 *jun.* 4.

1304 jun. 4.

Nos frater Marquardus commendator ceterique fratres domus Theutonice apud Marpurg recognoscimus et tenore presentium publice profitemur, quod nos tertiam partem agrorum et aree in villa Nvnheim, que

nos contingit ex parte fratris Conradi dicti Drache nostri ordinis, que inquam bona fuerunt quondam Herbordi de Mvlenheim, jure colonario locavimus Mehthildi, filie Adolfi fratris Conradi predicti, pro dimidia libra cere nobis annis singulis circa festum beati Johannis baptiste census nomine persolvende. Postquam vero predicta Mehthildis decesserit, predicta bona cum agro uno dimidium jugerum continente in semita versus Mvlenheim sito, quem inquam agrum frater Conradus predictus adhuc secularis existens comparaverat, ad nos et domum nostram Marpurg predictam libere revertentur. In cujus locationis nostre testimonium presentem litteram antedicte Mehthildi cum appensione sigilli nostri duximus porrigendam.

Datum anno domini m°cc°iiii°, pridie nonas junii.

Aus abschr. auf perg., ausgestellt durch den archipresbiter Wetflariensis, d. d. in die Margarete virginis (jul. 13.) anno predicto (1304) in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

61. *Das deutsche haus bei Marburg verspricht der Lukardis wittwe bruder Konrad Turluns, welche dem hospitale des ordens in Marburg güter zu Kirchhain geschenkt hat, 30 schillinge jährlich auf lebenszeit und nach dem tode die feier ihres jahrgedächtnisses.*

1304 *jun.* 29.

1304 jun. 29. Frater Marcwardus dictus de Meshinchin comendator ceterique fratres domus Theutonice apud Marpurg universis presentes litteras inspecturis vel audituris salutem in domino Jhesu Cristo. Tenore presentium recognoscimus et publice protestamur, quod Luchardis relicta fratris Conradi dicti Türluns bone memorie emit de bonis in Kirchan apud sorores dicte Bechelin, videlicet domum, curiam et pratum cum singulis suis pertinentiis et universis pro xx marcis legalium denariorum libere et solute. Que predicta Luchardis jam dicta bona empta et conparata in elemosinam puram dedit et contulit hospitali infirmorum in honorem domini nostri Jhesu Cristi sueque piissime matris et beati Francisci constructum ad sustentationem egenorum et omnium indigentium salutarem; hac tamen addicta conditione et interposita, [quod] medio tempore, quo predicta Luchardis vixerit, in reconpensationem predictorum bonorum predicti fratres predicte Luchardi annis singulis in festo beati Martini dabunt xxx solidos Marpurgensium denariorum contradictione qualibet non obstante. Cum autem diem extremum sepefata Luchardis clauserit domino annuente, predicta solutio sive pensio ad hospitale predictum nullo obstante impedimento revertetur; ita tamen, quod anniversarius jam dicte Luchardis maritique ejus singulis annis cum aliisque

nostris benefactoribus benigne peragatur. Ut autem hec ordinatio stabilis et inviolata in sempiternum permaneat, presentem litteram in testimonium omnium premissorum conscribi fecimus et sigilli nostri munimine communiri.

Acta sunt hec anno domini m°ccc°iiii°, in die sanctorum apostolorum Petri et Pauli.

Aus copialb. C nr. 57 in Marburg (deutscho.).

62. *Heinrich Goz canonicus zu Wetter schenkt dem deutschen hause seine güter zu Oberwetter, behält sich jedoch deren nutzniessung gegen zins auf lebenszeit vor.* 1304 *aug.* 9.

Notum sit universis, ad quos presens scriptum pervenerit, quod ego Henricus dictus Goz canonicus in Wethere bona deliberacione prehabita, in bona valetudine mentis et corporis existens contuli ac donavi bona mea sita in superiori Wethere, que quondam fuerunt Henrici dicti Niren, in remedium et subsidium anime mee commendatori et fratribus domus in Marcburg ordinis hospitalis sancte Marie Jerosolimitani Theutonicorum cum omnibus suis juribus ac attinenciis in pratis, pascuis et agris, dando eis tenutam et possessionem predictorum bonorum, recipiendo eciam ab eis dicta bona tamquam a veris dominis pro censu annuo, videlicet pro duobus pullis eis in signum veri dominii singulis annis presentandis. Alias predictam curiam cum omni emolimento et usufructu ad tempora vite mee possidebo pacifice et quiete, sicut in aliis litteris michi a predictis fratribus collatis plenius est expressum. In cujus rei majorem certitudinem et vigorem presentem litteram predictis fratribus contuli sigilli mei munimine roboratam. 1304 aug. 9.

Datum anno domini m°ccc°iiii°, in vigilia beati Laurencii.

Aus dem beschädigten orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

63. *Kunigunde äbtissin zu Wetter genehmigt die schenkung eines ihrem stifte zinsbaren hofes zu Oberwetter seitens des verstorbenen Heinrich Nire canonicus zu Wetter an das deutsche haus in Marburg.* 1304 *aug.* 9.

Nos Cunegundis dei gracia abbatissa in Wetthere publice recognoscimus et tenore presencium profitemur, quod quandam curiam sive quedam bona sita in superiori Wethere, que quondam fuerunt Henrici dicti Niren, de quibus bonis annuum censum possessores solvere consueverunt ecclesie nostre incessanter, commendatori et fratribus in Marth- 1304 aug. 9.

pûrg concessimus et contulimus ac ipsos fratres ordinis hospitalis sancte Marie Jerosolimitani Theutonicorum ac conmendatorem nomine eorum in propria persona investiendo, confirmantes et ratificantes donacionem, quam dictus Henricus canonicus jam dicte ecclesie nostre fecit jam dictis fratribus coram nobis, qui resignacione sollempni facta de dictis bonis eos constituit veros possessores, dando eis dicta bona donacione libera inter vivos, salvo tamen censu ecclesie nostre, in salutem anime sue ac remedium salutare suorum omnium peccatorum. Que omnia et singula, sicut coram nobis et per nos racionabiliter acta sunt, tenore presencium confirmamus, volentes, ut dicti fratres sepedicta bona perpetue possideant, sicut ea dictus dominus Henricus canonicus possedit, libere et quiete. Sed cum ob novitatem officii nostri adhuc proprio sigillo caremus, sigillo conventus nostri contenti sumus et confirmamus in hoc supradicta.

Datum anno domini m.ccc.iiii., in vigilia beati Laurencii.

Aus nr. 134 (135) des Marburger copialbuches in Wien. Gedr.: Entdeckter Ungrund nr. 34; daraus Samml. v. Deduct. 7, 483.

64. *Gumpertus dictus Sus bürger zu Marburg verkauft dem hospitale des deutschen hauses daselbst eine jährliche rente von seinem hause und garten.* 1304 *oct.* 15.

1304 oct. 15. Ut res gesta oblivionis remota dispendio ad noticiam transeat posterorum, necesse est eam scripture testimonio perhennari. Hinc est, quod ego Gumpertus dictus Sus civis in Marpurg necnon Hettha mea conthoralis dilecta sana mente et corpore constituti, matura prehabita deliberatione, de bona voluntate et consensu nostrorum puerorum, ore et manu conmunicata donavimus, tradidimus et vendidimus venditione legittima . . conmendatori et fratribus hospitalis sancte Marie Iherusalemitani domus in Marpurg et fratri Ludewico de Ysinacho nomine seu vice infirmorum tres solidos denariorum annui census in domo et orto sive curta, quam nunc inhabitat Bertholdus filius Emerichonis, pro duobus talentis denariorum Marpurgensium jure proprietario cum omni felicitate perpetuo possidendos, renuntiantes et transferentes in jam dictos fratres omne jus et actionem, que nobis vel nostris heredibus conpetebat vel conpetere posset nunc vel in futurum. Volentesque jam dictos fratres de plena et firma certiorare gwarandia, ordinamus et statuimus ipsis Henninum dictum Hellegaderen in fidejussorem jam dicte warandie, qui se recognoscit pro eadem facienda fidejussorem in solidum in hiis scriptis. In cujus rei testimonium prelibato conventui damus ac dona-

vimus presentem litteram sigillo universitatis in Marpurg consignatam cum testimonio Ludewici de Vrohusen et Conradi fabri.

Datum et actum anno domini m°ccc°iiii°, ydus octobris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

65. *Das deutsche haus bei Marburg verspricht der Kunigunde wittwe des Fritzlarer bürgers Marsilius einkünfte aus der mit ihrem gelde gekauften fischerei zu Brunslar.* 1304 *dec.* 28.

Nos frater Henricus dictus Thuring conmendator ceterique fratres domus Teuthonice aput Marpurg coram universis publice profitemur, quod cum domina Cůnegundis relicta quondam Marsilii civis Fritslariensis nobis viginti talenta denariorum Fritslariensium presentaverit ad conparandum quandam piscariam sitam in Brůslar erga Conradum filium Theoderici militis dicti de Elbene, nos beneficiis ejusdem domine Cůnegundis benivole occurrere volentes, promisimus et nunc promittimus in hiis scriptis, quod quicunque plebanus in opido Velsberg extiterit, memorate domine Cunegundi duo talenta denariorum de predicta piscaria annis singulis, quam diu vixerit, ministrabit, videlicet unum talentum in festo beati Michahelis, reliquum infra octavam pasche, occasionibus omnibus pretermissis. Et si ipse plebanus in Velsberg, quicunque fuerit, in solucione dictorum talentorum negligens inventus fuerit et remissus, extunc tota piscaria, que tam parrochie attinet quam eciam domine memorate, domui seu curie in Fritslaria cedet et cedere debet, et postmodum provisor ejusdem curie sepedicte domine predicta duo talenta nostro nomine juxta modum premissum annis singulis presentabit. Postquam autem diem clauserit extremum, unum talentum de predictis duobus fratribus in anniversario ipsius perpetuo ministrabitur et reliquum domui relinquetur. In cujus rei testimonium prefate domine presentem litteram dedimus nostri sigilli munimine roboratam. 1304 dec. 28.

Datum anno domini m°ccc°v°, in sanctorum Innocentum die.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

66. 1304 *dec.* 29[1]).

Ego Conradus filius quondam Guntrami molendinarii de consensu Ide matris ac domine mee et fratrum, sororiorum et sororum mearum omnium et eorum puerorum, videlicet Damponis et Ide uxoris sue, Ru- 1304 dec. 29.

1) Wegen nr. 79 muss dem datum dieser Wetzlarer urkunde der Mainzische jahresanfang (25. dec.) zu grund liegen.

lonis, Henrici et Johannis puerorum dictorum conjugum, Volperti dicti Malderleip et Cristine uxoris sue et Aleydis eorum filie, Henrici et Elizabet uxoris sue vendidi Ruloni fratri meo dilecto, Methildi uxori sue civibus Wetflariensibus dimidiam marcam denariorum usualium et bonorum annui redditus ex parte molendini in Husen siti extra portas, matri mee predicte attinente solvendamque annis singulis infra festivos dies nativitatis domini census nomine per matrem meam predictam, quoad vixerit. Matre autem mea defuncta dictus census ex parte mea dicti molendini cedet fratri meo predicto, et ipse et alii mei fratres et sorores in reconpensacionem dictorum reddituum recipient quilibet a dicta parte matris mee dimidiam marcam annui redditus, antequam dividamus hujusmodi partem, et quod extunc superest, equaliter dividamus. Ego eciam Aleydis relicta quondam Herfridi protestor dictam venditionem, quam frater meus Conradus fecit fratri meo Ruloni, esse de mea voluntate, salvo jure meo et salvis omnibus supradictis. In cujus rei testimonium et robur sigillum civitatis Wetflariensis est appensum. Testes: Heynemannus Gerberti, Ernestus de Nuueren, Rulo Reye, Gerhardus Muncere, scabini civitatis predicte.

Datum anno domini m°ccc° quinto, in crastino Innocentum.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

67. *Ritter Werner von Linden verkauft dem deutschen hause in Marburg ein haus nebst hof in Schwalbach.* 1305 *jan.* 31.

1305 jan. 31. In dei nomine, amen. Noverint universi audituri presentes litteras et visuri, quod nos Wernherus miles dictus de Lynden et Ysengardis uxor mea legitima sana deliberatione prehabita, communicata manu, accedente voluntate bona et consensu Frankonis filii nostri, Milchelingi generi nostri et Yrmengardis uxoris legitime ejusdem ac nostre filie universa bona nostra sita in Swalbach, domum videlicet et curiam cymiterio continuam, cum agris, pratis, nemoribus, pascuis et omnibus suis juribus et pertinenciis, de quibus bonis septem maldra siliginis et unum maldrum avene, duo anseres et duo pulli cum uno pullo carnispriviali in annuo censu nobis annis singulis hactenus per Hartlîbum eorundem bonorum colonum solvebantur, viris religiosis . . commendatori et fratribus domus Theutonice in Marpurg vendidimus et tradidimus pro quadraginta novem marcis minus uno fertone Coloniensium denariorum, tribus hallensibus pro quolibet denario computatis, nobis numeratis et solutis ac in usus nostros conversis mere proprietatis tytulo in perpetuum pacifice possidenda; renunciantes expresse exceptioni doli mali, pecunie non tradite aliisque omnibus exceptionibus facti vel juris cano-

nici vel civilis, quibus per nos vel nostros successores predictus venditionis contractus in toto vel in parte in posterum revocari valeat et rescindi, transferentes in eosdem fratres quicquid juris vel dominii nobis in dictis bonis hactenus competebat, facientes eos pariter et constituentes bonorum hujusmodi omnium veros et legitimos possessores. De quibus bonis et juribus eorundem faciemus et facere promisimus warandiam debitam et consuetam. Super qua warandia, ut dictum est, rite facienda . . commendatori et fratribus predictis fidejussores constituimus infrascriptos: Hermannum videlicet dictum Lesche militem, dapiferum de Gliperg, Craftonem de Rûdenhusen, Senandum de Bûchesecke et Gerlacum dictum Schonekint, armigeros, qui, si a dictis . . commendatore et fratribus fuerint super hiis necessario requisiti et moniti, unum hospicium in Gyzen pariter intrabunt, tam diu more fidejussorio comesturi, donec de premissis omnibus et singulis sepedictis fratribus plenarie satisfiat. Nosque fidejussores predicti bona fide promittimus predictis viris religiosis, si necesse fuerit, fidejussionis debitum nos debere exequi fideliter, ut tenemur. Testes hujus facti sunt: Senandus de Gyzen, Cûno dictus Halbir et Hartmûdus de Elkerhusen, milites; Mengotus de Swalbach armiger; Gerlacus dictus Dragefleiz et Lodewicus pistor, scabini in Gyzen, et quam plures alii fide digni. In cujus rei testimonium et robur evidens presentem litteram sigillo opidanorum in Gyzen rogavimus communiri. Et nos castrenses, scabini ceterique opidani in Gyzen recognoscimus nos ad preces Wernheri militis, Ysengardis uxoris sue legitime, Frankonis, Milchelingi et Yrmingardis predictorum sigillum nostrum presentibus appendisse.

Datum et actum anno domini m°ccc° quarto, pridie kalendas februarii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

68. *Gumpert Hobeherr verkauft dem deutschen hause bei Marburg seine vogteieinkünfte von dem hofe zu Kleinseelheim.* 1305 *febr.* 22[1]).

Noverint universi presencium inspectores, quod ego Gumpertus frater Wolperti militis ex Curia et Cristina uxor mea legitima communicata manu vendidimus religiosis viris . . conmendatori et fratribus domus Theutonice apud Marpurg reditus nostros, videlicet duodecem solidos minus tribus denariis denariorum Marpurgensium, sex quoque metretas siliginis et dimidium modium tritici nobis de curia Selhein racione ad- 1305 febr. 22.

1) Vgl. nr. 70.

vocacie cedentes, et dedimus ipsis fratribus dictos reditus quiete pacifice in perpetuum possidendos, scilicet pro decem marcis et dimidia nobis eciam plenarie persolutis. Renunciamus insuper quicquid juris in dictis redditibus de memorata curia habuimus vel habere hactenus videbamur, et promisimus et nunc promittimus in hiis scriptis ipsos fratres de predicta vendicione et donacione juxta morem terre, si requisiti fuerimus, warandare. In cujus rei testimonium memoratis fratribus presentem litteram dedimus sigilli civitatis civium in Marpurg, quod apponi rogavimus, munimine roboratam. Et nos scabini et cives in Marpurg predicti recognoscimus nostrum sigillum ad preces predictorum Gumperti et Cristine uxoris sue presentibus apposuisse in testimonium omnium premissorum. Testes sunt: Henricus dictus Kalp, Heindenricus de Bûchenowe, Johannes Rythesel, milites; Ludewicus ex Curia, Ludewicus de Vronhusen, scabini; Johannes Monetarius[1]), et quam plures alii fide digni.

Datum anno domini m°ccc° quinto, viii° kalendas marcii.

Aus orig.-perg. mit zerbrochenem siegel in Marburg (deutsche.).

69. *Anno truchsess von Schlotheim und Anno sein sohn geben dem deutschen hause zu Nägelstedt sechs acker landes zu Günstedt.* 1305 *märz 7.*

1305 märz 7. Ich Anne der truchtseze von Slatheym unde Anne der junge min soen bekennen unde tuen kunt uffenberliche allen den, die disen gegenwertigen brief ane sehen oder hoeren lesen, daz wir den brudern des Dutschen huses zu Nelstete gegeben unde geeigent haben dorch got unde unser lieben vrowen ere unde dorch bete willen bruder Guntheres Slunen von Slatheym unses lieben vrundes sechs ackere landes, die da legen in deme vlure zu Gunnestete, die da Heynrich heren Peters von uns hatte, unser man, daz si die sulen besizzen ledich unde vrie, und wollen si der eigenschaft geweren recht unde redeliche gegen alle unse erben, die die selbe eigenschaft anegetrete mochte. Des sint gezuge die erberen lute her Lodewich von Willerstete, her Diterich Kemmerere von Struzberch, Bertolt Salhut, Bertolt von Varila, Heynrich von Melre, unde manich andere erbere man. Daz ouch dese rede sicher unde stete blibe, des gebe wir den selben vor genanten brudern disen gegenwertigen brief mit unseme ingesegele vorsichert unde bestetiget.

Dirre brief ist gegeben noch der geburt unsers herren tusent jar

1) 'Monentarius' orig.

dru hundert jar in deme vumften jare, ane deme sunnentage aller manne vasten.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel dreieckig; in gespaltenem felde rechts drei querbalken auf schraffirtem grunde, links eine schere; umschr.: . . AN . . . . ET · HEINRICI · DAPIPHER . . . . . EM ·

70. *Ritter Volpert Hobeherr verkauft dem deutschen hause zu Marburg seine vogteieinkünfte von dem hofe zu Kleinseelheim. 1305 märz 14*[1]).

Nos Volpertus miles dictus ex Curia una cum uxore nostra Elyzabet legitima et Gumperto filio nostro ac ceteris pueris et heredibus nostris coram universis recognoscimus et presentibus publice profitemur, quod ex voluntate libera, non inducti, vendidimus, dedimus et resignavimus omnes redditus nostros, videlicet xi solidos et denarios iii, sex quoque metretas siliginis et dimidium modium tritici nobis de curia in minori Selhem racione advocacie cedentes et a fratribus domus Teuthonice annis singulis ministratos, vendidimus inquam dictis, scilicet . . commendatori et fratribus domus Teuthonice in Marpurg pro decem marcis et dimidia nobis ab ipsis fratribus plenarie persolutis quiete et pacifice proprietatis titulo in perpetuum possidendos, renunciantes simpliciter et precise omni actioni, questioni, quam pro dicto censu racione advocacie seu alterius juris possemus contra dictos fratres exigere vel movere. Transferimus quoque quicquid juris in dicto censu et curia habuimus usque modo, videlicet in ipsos fratres, et plane transtulimus in hiis scriptis. In cujus rei evidenciam, robur et firmitatem memoratis fratribus presentem litteram dedimus nostri sigilli munimine roboratam et nichilominus eandem petivimus voce unanimi ad majorem cautelam sigillo civitatis civium in Grunenberg roborari. Nos quoque scabini et cives in Grunenberg jam predicti recognoscimus ad preces predictorum scilicet Volperti militis, Elyzabet uxoris sue, Gumperti filii sui aliorumque puerorum et heredum suorum nostrum sigillum presentibus apposuisse in testimonium omnium premissorum. Hujus testes sunt: Volpertus dictus de Sassen, Henricus filius suus, Hermannus Theolenarius, Theodericus dictus Dunnebir, Nycholaus filius Yrmengardis, Guntramus de Lindenstrud, Johannes filius Angeli, Folzo, scabini in Grunenberg, et quam plures alii fide digni. 1305 märz 14.

Datum anno domini m°ccc° quinto, dominica Reminiscere.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Von beiden siegeln hängt nur noch das zweite (reitersiegel der stadt Grünberg) stark verletzt an.

1) Vgl. nr. 68.

71. *Albert der jüngere von Romrod überlässt dem deutschen hause zu Marburg güter zu Schwabenrod gegen andere zu Leidenrod.* 1305 *märz* 22.

1305 märz 22. Ego Albertus de Rumerode junior recongnosco universis Cristi fidelibus presentem paginam visuris et ejus tenorem audituris publice profitendo, quod bona deliberacione prehabita vendidi et dedi bona mea sita in Swabenrode, que annuatim solvunt octo solidos denariorum, duas aucas et quatuor pullos, dominis sive fratribus domus Theuthonice in Marpurg pro quibusdam bonis sitis in Luttenrode eo jure, quod vocatur rechtledich eygen. pacifice et quiete et sine omni inpedimento in perpetuum possidenda. Hujusmodi autem vendicionis ac eciam emptionis testes sunt: Eckehardus de Lînden, Conradus Herbordi, castrenses in Alsfelt; Henrich Stalpho, Henrich Houbet, Rodolfus de Ameneburg, scabini ibidem, Wigandus Richwini, et alii quam plures fide digni. Et ut istud factum ratum et inconvulsum in perpetuum observetur, presentes litteras dedi dominis sive fratribus predictis munimine mei sigilli roboratas.

Datum et actum anno domini m°ccc° quinto, feria secunda proxima post Oculi mei semper.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel dreieckig; zwei durch eine mauer verbundene thürme; umschr.: S' · ALBE . . . . E · RVMERODE.

72. 1305 *apr.* 13 (?).

1305 apr. 13(?). Ego Hermannus filius quondam Eckehardi militis dicti de Vilsberg vendidi domum, que quondam fuerat domine Beatricis dicte de Vrphe, domine Jutthe de Pollonia, Elizabet sue filie, Gisle dicte Sturebuc et Cristine dicte Bernisch perpetuo possidendam, volens prefatas dominas warandare dicta domo, prout justum fuerit et consuetum. Testes: dominus Ludewicus de Vrphe canonicus Fritslariensis, frater Helwicus commendator de Melderico, Conradus de Borken. In cujus vendicionis cautelam meo sigillo presentem litteram communivi.

Datum xix. (!) kalendas maji, anno domini m°ccc° quinto.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf dem dreieckigen siegel drei querbalken, deren unterster in den schildesfuss fällt, darüber ein vierter balken, aus der rechten oberen ecke schräg herablaufend; umschr.: S . . . . . MANNI · DE · WELSS . . . G ·

73. *Johann Beyr scheffe zu Wetzlar überweist dem deutschen hause bei Marburg eine jährliche rente von zwei mark aus gütern zu Selhofen vor Wetzlar gegen rückgabe der durch seinen bruder Heinrich an den orden gekommenen besitzungen zu Wetzlar.* 1305 *mai* 26.

Noverint universi, quod ego Johannes dictus Beyr scabinus Wetflariensis conmunicata manu Aleydis mee uxoris legitime dedi et do in hiis scriptis viris religiosis . . conmendatori et fratribus domus Theutonice apud Marburg duas marcas denariorum annui redditus, que michi ex divisione legitima et successione hereditaria cedebant ex morte quondam Heydendrudis ave uxoris mee predicte; de quibus redditibus Druda ortulana viginti solidos Coloniensium denariorum de sua hereditate solvet, que sita est in Selhoven extra portas, et Goizo faber duos solidos Coloniensium denariorum cum uno pullo carnispriviali de sua hereditate, quam possidet, tenetur solvere, et uxor quondam Rulonis dicti Koizch et sui heredes duos solvent solidos Coloniensium denariorum et pullum carnisprivialem de eorum hereditate extra portas eciam sita in Selhoven, per modum concambii et in reconpensacionem bonorum infrascriptorum, que michi et heredibus meis dicti . . conmendator et fratres contulerunt, videlicet domum, quam possidet Rode, domui quondam patris mei contiguam, et stabulum ex adverso domui predicte situm et domos illas et ortum, que site sunt apud turrim dictam Kalersdûrn, et viginti et unum denarios Colonienses annui redditus, quos habuerunt in orto meo extra portam superiorem sito, et totam partem bonorum ubicumque sitorum ipsos contingentem ex morte quondam Isendrudis ave mee racione fratris mei Henrici eorum confratris ex hereditaria successione [1]). Ut autem premissa omnia omni tempore roboris firmitatem obtineant, sigillum civitatis Wetflariensis nostris precibus hinc inde litteris presentibus est appensum. Hujus facti testes sunt: Hermannus Selege, Conradus de Kazcenvort, scabini civitatis predicte, et alii fide digni. 1305 mai 26.

Datum anno domini m°ccc° quinto, in vigilia ascensionis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

74. *Johann Schreiber verspricht dem deutschen hause zu Flörsheim zins von dessen genannten gütern zu Bechtolsheim, die er in erbbestand hat.* 1305 *jun.* 7.

Ego Johannes dictus Schribere et Hedewigis mea legittima de Bechdolsheim universis has litteras visuris ac audituris fieri cupimus mani- 1305 jun. 7.

1) Vielleicht ist hier auf 1, 329 nr. 448 bezug zu nehmen.

festum publice profitendo, nos ac nostros heredes in perpetuum teneri singulis annis commendatori et conventui fratrum in Flersheim ordinis domus Teutonice viginti quatuor maltra siliginis Wormaciensis mensure presentanda in Oppinheim vel in Flersheim et hoc voluntate dictorum fratrum infra duo festa sancte Marie assumpcionis et nativitatis nostris laboribus et expensis cum decem solidis hallensium et quatuor pullis, scilicet camponibus, quos eisdem dominis et fratribus infra festum sancti Martini episcopi tenemur presentare de bonis ipsorum in terminis ville Bechdolsheim sitis ac subnotatis, que pro predictis censibus et pensione prehabita nobis ac nostris heredibus jure hereditario recognoscimus presentibus recepisse sub hoc pacto, ut, si quo anno in solucione dicte pensionis et censuum nos et nostri heredes infra prescriptos solutionis terminos negligentes et remissi fuerimus non solvendo, ipsa bona scripta una cum suppignore subnotato ad prelibatos dominos et fratres libera revolvantur, addito nichilominus, quod hec eadem bona indivisa et integra apud unum heredum nostrum, scilicet seniorem, conserventur. Est autem situs bonorum talis: curia sita in villa Bechdolsheim; duale situm retro curiam Heinrici dicti Esel apud dumum; item dimidium juger super vallum; item unum juger longum situm in loco dicto Faltdor; item quinque quartalia agri pertingencia in predictum juger; item pecia terre inculte dicta Erde sita in monte sancti Petri, pertingens in predicta quartalia; item unum juger in via Dolgesheimere; item ulterius in eadem via alterum dimidium juger; item duale agri situm super Wigelstein, pertingens in predictum alterum dimidium juger; item exterius in via Dolgesheimere unum juger apud Petrum dictum de Armensheim; item ulterius ex altera parte vie ejusdem dimidium juger pertingens super viam predictam; item in loco dicto mittelgewanda alterum dimidium juger apud dominam Rebestocken; item in loco dicto in Foramine quinque quartalia anewinderes; item duale agri protensum ultra viam dictam Slideweg, pertingens in predicta quinque quartalia; item in alio campo alterum dimidium quartale agri situm super Vebûrnen apud monachos; item alterum dimidium quartale situm versus locum dictum Helde, pertingens super prata; item tercium dimidium juger situm in loco dicto anme Kyese apud dotem ecclesie; item ulterius in eadem gewanda quintum dimidium quartale agri apud Petrum de Armensheim; item unum juger in loco dicto Yemel; item unum juger situm in eadem gewanda ulterius; item tria jugera protensa in predictum juger et in vallem apud Heinricum militem dictum de Geyspolsheim; item superius in valle alterum dimidium juger apud Wilhelmum militem; item decimum dimidium quartale in loco dicto Dvbenburnen apud dominum Johannem dictum Cruchere; item unum juger apud arbores dictas populos

Mechelini, dictas vulgariter Belden; item duale agri situm in loco dicto Ryt in parva gewanda; item decem ictus pratorum protracti super pratum dictum Horst puerorum de Bvdensheim; item pecia prati in loco dicto Bygen; item tres ictus pratorum subter arbores dictas populos domini Johannis dicti Crûcheres prenotati; item x ictus pratorum cum dimidio ictu pratorum, quos predictis dominis et fratribus ego Johannes et Hedewigis conjuges antedicti pro suppignore seu ypotheca sue pensionis et censuum, qui sunt consulcanei predictis tribus ictibus pratorum [1]), subrogamus, petentes instanter has litteras ad certitudinem omnium premissorum sigillo honorabilis viri . . decani ecclesie Cellensis Moguntine dyocesis sigillari. Nos quoque . . decanus ecclesie Cellensis Moguntine dyocesis ad preces Johannis et Hedewigis conjugum predictorum de Bechdolsheim has litteras sigillo nostro ad evidenciam et robur premissorum omnium dedimus sigillatas.

Datum anno domini m°ccc°v°, idus junii vii°

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Siegel abgefallen. Gedr.: Baur Hess. Urkunden 2, 656 nr. 658.

75. *Rulo von Bechlingen bürger zu Wetzlar verkauft dem deutschen hause bei Marburg ein malter korn jährlich aus gütern zu Bruningsberg.* 1305 *jun.* 14.

Noverint universi presentes pariter et futuri, quod ego Rulo de Bechelingen civis Wetflariensis conmunicata manu Hildegundis uxoris mee legitime vendidi, dedi, vendo et do juste vendicionis titulo in hiis scriptis viris religiosis . . conmendatori et fratribus domus Theutonice apud Marburg unum maldrum puri siliginis mensure Wetflariensis ex omnibus bonis meis tam in villa quam extra villam Bruningisberg sitis persolvendum annis singulis et usque Wetflariam tempore pensionis sub meis laboribus, expensis et periculis, non obstante casu vel eventu quolibet, presentandum annuatim pro sex marcis denariorum numerate pecunie michi tradite penitus et pagate. De quibus eciam bonis jam dudum solvi et teneor solvere precise proprietatis titulo et precipue annis singulis eisdem . . conmendatori et fratribus quinque metretas et dimidiam metretam tritici et quatuor solidos Coloniensium denariorum nomine pensionis. Pro quibus pensionibus et redditibus sane solvendis quatuor particulas agrorum continentes circa tria jugera dimidio jugero minus terre arabilis, videlicet Fontstuckel et Bosehelde et agriolum qui dicitur zû dein zwein morgen, et in Hetteswinckel ufe den wegen, que michi jure proprietario attinent, pro subpignore de consensu mee uxoris pre- 1305 jun. 14.

1) So im orig.; ‘qui — pratorum’ gehört aber offenbar z. 6 hinter ‘pratorum’.

dicte racionabiliter obligavi. In cujus rei testimonium et robur sigillum civitatis Wetflariensis meis et uxoris mee precibus litteris presentibus est appensum. Hujus facti testes sunt: Conradus Crawe, Conradus de Kazcenvort, Rulo Reye, scabini civitatis predicte, et alii fide digni.

Datum anno domini m°ccc° quinto, in crastino Trinitatis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

76. 1305 *jun.* 28.

1305 jun. 28. Nos Hartradus dominus de Merenberg prepositus ecclesie Wetflariensis recognoscimus vendicionem bonorum in villa de Dudinhoben sitorum tam in villa quam extra villam in nostra jurisdicione, quam fecit Hartradus dictus Mezirsmeit de Dudinhobin Ebirhardo filio Ebirhardi de Hirlisheim civi Wetflariensi, prout in litteris super hoc confectis continetur plenius, de nostra esse bona voluntate. In cujus rei testimonium et robur sigillum civitatis Wetflariensis nostris precibus appensum est huic scripto. Testes: Conradus Crawe, Hartradus de Hirlisheim, scabini civitatis predicte.

Datum anno domini m°ccc° quinto, in vigilia beatorum Petri et Pauli.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

77. *Das Castorstift zu Coblenz verkauft dem deutschen hause zu Herborn eine rente zu Ballersbach.* 1305 *jul.* 13.

1305 jul. 13. Universis presens scriptum visuris et audituris nos . . decanus et . . capitulum ecclesie sancti Castoris in Confluencia Trevirensis dyocesis notum esse cupimus, quod nos pensata utilitate ecclesie nostre predicte de communi consensu nostro, tractatu prehabito diligenti, vendidimus et vendimus, tradidimus et tradimus viris religiosis . . plebano et . . fratribus domus beate Marie Theutonicorum in Herberen dicte Trevirensis dyocesis ementibus et recipientibus pro se et pro suis successoribus et nomine domus sue predicte quatuordecim denarios monete Coloniensis annui census, quos nobis solvebant et solvere consueverunt Hermannus de Baldersbach et antecessores ejusdem de bonis nostris sitis ibidem, pro quatuordecim solidis usualis monete in Confluencia nobis ab eisdem religiosis numeratis, traditis et assignatis integraliter et ad plenum, quos in usus ecclesie nostre convertimus meliores et recognoscimus convertisse. In cujus rei testimonium et perpetuam firmitatem sigillum ecclesie nostre duximus presentibus apponendum.

Actum et datum in festo beate Margarete virginis et martiris, anno domini m°ccc° centesimo[1]) quinto.

Aus orig.-perg. mit siegelbruchstück in Wiesbaden (Dillenburger archiv).

1) So im orig., ‘ccc°’ scheint hier nur die anzahl der hunderte zu bezeichnen.

78. *Friedrich Halis verkauft dem deutschen hause bei Marburg anderthalb malter korn jährlich aus gütern bei Laufdorf.* 1305 *jul.* 16.

Omnibus ac singulis presencium litterarum perceptoribus innotescat, 1305 jul. 16.
quod ego Fridericus dictus Halis conmunicata manu Elizabet uxoris mee legitime vendidi, dedi, vendo et do vere proprietatis titulo in hiis scriptis religiosis viris .. conmendatori et fratribus domus Theutonice apud Marburg unum maldrum et dimidium maldrum puri siliginis mensure Wetflariensis ex agris meis infra scriptis, videlicet ex agro dicto daiz rodestücke an dem scheyde sub via qua itur versus Banebadin, continente circa unum jugerum; item ex agro sito in der Engilbach, qui dicitur eyn anwendere, continente eciam circa unum jugerum, et ex agro dicto zů dein wysen, continente circa quatuor jugera terre arabilis; siti sunt agri isti predicti in campis prope villam Laufdorf; persolvendum annis singulis nomine pensionis infra festa assumpcionis et nativitatis beate virginis et usque Wetflariam, non obstante casu vel eventu quolibet, sub meis periculis, laboribus et expensis presentandum, pro novem marcis denariorum numerate pecunie michi tradite penitus et pagate. Pro qua pensione sane solvenda amelioracionem dictorum agrorum prenominatis .. conmendatori et fratribus pro subpignore conmunicata manu uxoris mee predicte obligavi. Preterea ego et H. Hane, Arnoldus et Gerhardus, filii Henrici Hane predicti fidejussimus et nos in solidum prenominatis .. conmendatori et fratribus fidejussorie constituimus pro Ludewico et Katerina pueris quondam Hermanni filii Henrici Hane predicti, meis privignis et nepotibus Henrici predicti et fratruelis (!) Arnoldi et Gerhardi, ut dicte vendicioni, cum ad annos discrecionis venerint, voluntatem adhibeant et consensum. Id si non fecerint, extunc nos, proinde moniti si fuerimus per dictos .. conmendatorem et fratres, exolvemus conmessorie in hospicio pariter infra muros Wetflarienses tam diu, donec dicti pueri, mei privigni, hujusmodi vendicionem approbent et admittant. Ceterum si medio tempore aliquem de nobis fidejussoribus predictis discedere contingeret in vita vel in morte dante deo, quod absit, ceteri fidejussores alium ad se substituent eque bonum infra mensem. Alioquin exolvent conmessorie more predicto, donec hujusmodi fidejussor statuatur. Ut autem omnia premissa roboris firmitatem obtineant, sigillum civitatis Wetflariensis meis et uxoris mee et fidejussorum omnium predictorum precibus litteris presentibus est appensum. Hujus facti testes sunt: Hermannus Selege, Heynemannus Gerberti, Conradus de Kazcenvort, Hartradus de Herlisheim, scabini civitatis predicte, et alii fide digni.

Datum anno domini m°ccc° quinto, in crastino divisionis apostolorum.

Aus orig.-perg. mit zerbrochenem siegel in Marburg (deutscho.).

79. *Rulo Welker bürger zu Wetzlar verkauft dem deutschen hause zu Marburg eine halbe mark jährlicher einkünfte von der mühle zu Hausen und sein recht auf die mahlmühle daselbst.* 1305 *aug.* 9.

1305 aug. 9. Omnibus ac singulis presencium litterarum perceptoribus innotescat, quod ego Rulo dictus Welkere civis Wetflariensis communicata manu uxoris mee Methildis vendidi et vendo in hiis scriptis honorabilibus ac religiosis viris . . conmendatori et fratribus domus Theutonice apud Marburg dimidiam marcam denariorum annui redditus, quam conparavi erga Conradum fratrem meum ex parte molendini in Husen siti matri mee attinente de consensu et voluntate matris mee predicte et pueris, generis et socribus[1] suis, videlicet Damponis, Ide uxoris sue, Rulonis, Henrici et Johannis puerorum dictorum conjugum, Volperti dicti Maldirleip et Cristine sue uxoris et Aleydis filie eorum, Henrici et Elizabet uxoris sue, sicut in litteris super hoc confectis continetur plenius[2], infra sacros dies nativitatis domini annis singulis persolvendam, tollendam ex dicta parte matri mee attinente, cum omni jure michi in eisdem redditibus conpetente, pro decem marcis denariorum numerate pecunie michi tradite et pagate. Item vendidi prenominatis . . conmendatori et fratribus totum jus meum hereditarium molendini dicti malmole siti in Husen, quod ab ipsis habui et possedi jure hereditario, pro certa summa pecunie michi tradite eciam penitus et pagate. In cujus rei testimonium et robur sigillum civitatis Wetflariensis litteris presentibus est appensum. Hujus facti testes sunt: Heynemannus Gerberti, Rulo Reye, scabini, et alii fide digni.

Datum anno domini m°ccc° quinto, in vigilia beati Laurentii martiris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel beschädigt.

80. *Guntram von Schwalbach verkauft dem deutschen hause bei Marburg eine kornrente aus äckern bei Schwalbach.* 1305 *oct.* 1.

1305 oct. 1. Noverint universi presencium litterarum perceptores, quod ego Guntramus de Svalbach et Hildegundis mea legitima consensu mutuo

1) 'socrubus' orig. 2) Nr. 66.

et voluntate unanimi vendidimus, vendimus et damus vere proprietatis titulo in hiis scriptis viris religiosis domino . . conmendatori et fratribus domus Theutonice apud Marburg duo maldra puri siliginis mensure Wetflariensis annue pensionis ex agris nostris infra scriptis apud villam predictam hinc inde sitis, videlicet ex agro unum jugerum continente in dem Werholz sito et ex agro dimidium jugerum continente sito apud pratum et ex agro unum jugerum continente sito in via et strata, que Drumechere wech dicitur; item ex agro offe der Wetfe sito et ex agro in dem Flure sito, qui ambo continent unum jugerum; item ex agro hinder dem Stude sito unum jugerum continente; item an dem Werholz unum jugerum et dimidium jugerum; item ex agro versus ecclesiam sito apud Fromirsburne dimidium jugerum continente; item an Volkinbodeme dimidium jugerum, quod dicitur an dem Gerin; item ex agro an dem Studte sito duo jugera continente; item ex dimidio jugero ibidem sito in parte superiori; item ex dimidio jugero se extendente per stratam; persolvenda annis singulis infra festa assumpcionis et nativitatis beate virginis et usque Wetflariam sub nostris et heredum nostrorum expensis et periculis, non obstante casu vel eventu quolibet, presentanda, pro duodecim marcis denariorum numerate pecunie nobis tradite penitus et pagate. Protestor eciam ego Guntramus predictus, quod fidejussi una cum Ludewico sororio meo et Richolfo balistario et Conrado filio Volken pro Johanne et Irmendrude pueris meis, ut, cum ad annos discrecionis pervenerint, dicte vendicioni voluntatem adhibeant et consensum. Nos vero Ludewicus, Richolfus et Conradus confitemur, quod fidejussimus pro pueris Guntrami predicti, quemadmodum est premissum. In cujus rei testimonium et robur sigillum civitatis Wetflariensis nostris precibus hinc inde litteris presentibus est appensum. Hujus facti testes sunt: Hermannus Selege, Heynemannus Gerberti, Conradus Crawe, Conradus de Kazcenvort, Gerhardus Munzer, Gerlacus Cimmerman, scabini civitatis predicte, et alii quam plures fide digni.

Datum anno domini m°ccc° quinto, feria sexta proxima post festum beati Michahelis.

Aus orig.-perg. mit siegelrest in Marburg (deutscho.).

81. *Genannte scheffen zu Marburg beurkunden, dass die begine Hetta Cletten von Seelheim dem deutschen hause zu Marburg alle ihre güter vermacht habe.* 1305 *oct.* 13.

Nos Ludewicus dictus de Vronhusen proconsul, Rudegerus senior, Ludewicus dictus ex Curia et Johannes Monetarius, scabini in Marpurg, ea, que vidimus et audivimus, prout acta et gesta novimus, ita presen- 1305 oct. 13.

tibus publice protestamur, quod anno domini m°ccc°v°, tercio ydus octobris constituta in nostra presentia Hetta beckina dicta Cletten de Selhem, sana mente et corpore, de bona et libera voluntate, ore et manu conmunicata dedit, tradidit et donavit donatione irrevocabili inter vivos simplicique et legittima . . conmendatori et fratribus domus et conventus Theotunice in Marpurg pure propter deum ob salutem anime sue et suorum parentum omnia et singula bona sua mobilia et inmobilia, ubicumque locorum sita sunt, quocumque nomine censeantur, que nunc haberet et in futurum fuerit habitura, et ea, que ipsam jure successorio et hereditario attingere possent in futurum; ista tamen interposita et adjecta condicionis lege, quod eorundem bonorum, quoad vixerit, liberam utendi et fruendi habeat potestatem et post mortem suam ad predictos fratres redibunt sive devolventur libera et soluta. Hujus rei testes sumus cum ceteris astantibus. Astabant enim: frater Henricus conmendator dictus Thuring, frater Henricus de Therenbach, frater Otto, frater Echardus de Vronhusen, frater Gerbertus dictus Reyo, et alii quam plures. In cujus rei testimonium damus et contulimus presentem litteram ad petitionem predicte Hetten sigillo universitatis in Marburg consignatam.

Datum et actum anno et die quo supra.

Aus orig.-perg. mit siegel in Marburg (deutscho.).

82. *Wigand von Aslar genannt vor dem Steine verkauft dem deutschen hause bei Marburg eine jährliche kornrente aus seinem hofe zu Aslar.* 1305 *oct.* 27.

1305 oct. 27. Omnibus ac singulis presencium litterarum perceptoribus innotescat, quod ego Wygandus de Asselor dictus vor dem Steynne communicata manu Luchardis uxoris mee legitime vendidi, dedi, vendo et do juste vendicionis titulo in hiis scriptis religiosis viris domino . . conmendatori et fratribus domus Theutonice apud Marburg unum maldrum puri siliginis mensure Wetflariensis ex curia et habitacione seu mansione mea, quam possideo, in Asselor villa predicta sita et ex omnibus bonis meis ad dictam curiam spectantibus persolvendum et usque Wetflariam sub meis laboribus, periculis et exspensis (!) infra festa assumcionis et nativitatis beate Marie virginis, non obstante casu vel eventu quolibet, annis singulis pensionis nomine presentandum pro sex marcis denariorum numerate pecunie michi tradite penitus et pagate. De qua eciam curia mea et bonis omnibus ad eam spectantibus teneor solvere prenominatis . . conmendatori et fratribus viginti et septem denarios Colonienses annis singulis precipue et precise. Protestor eciam et notum facio presencium perceptoribus universis, quod quandocunque vel quocunque anno pen-

sionem predictam et censum non solverem prenominatis . . conmendatori et fratribus, extunc curia et bona predicta ipsis cedent libera sine mea et meorum heredum contradictione penitus et soluta. In premissorum omnium testimonium et robur sigillum civitatis Wetflariensis meis et uxoris mee precibus litteris presentibus est appensum. Hujus facti testes sunt: Hermannus Selege, Heynemannus Gerberti, Conradus de Kazcenvort, Conradus Crawe, Gerlacus Cimmerman, Johannes Beyir, scabini civitatis predicte, et alii fide digni.

Datum anno domini m°ccc° quinto, in vigilia beatorum Symonis et Jude.

Aus orig.-perg. mit beschädigtem siegel in Marburg (deutscho.).

83. *Genannte beurkunden, dass Hartmann Clette seiner tochter Rilind seine güter zu Mardorf, Rossdorf und Seelheim vermacht habe.* 1305 *nov.* 2.

Nos Gerhardus decanus ecclesie Fritslariensis, Gotdefridus de Hotzfelt officiatus, Wigandus de Lyndenborne, Wigandus de Martorpf, Wigandus de Radehusen, castrenses, Jacobus et Ditmarus de Silhem, Henricus de Fronenhusen, Hupertus Amelugi, Wigandus sub Tilia, Hermannus Tzane, Eberhardus Gladiator, scabini in Amenburg, Henricus Stenwagen, Henricus oleator, Johannes Wilhelmi notum esse cupimus universis, quod Hartmannus Clette et Metze, sua conthoralis coram nobis constituti matura deliberatione prehabita dederunt seu legaverunt Rylindi filie eorum et ejus pueris omnia bona mobilia et inmobilia, que in presenti habent et in futuro habuerint, et specialiter quedam bona sita in Martorpf, que fuerunt Herbordi de Alsfeldia, et alia, que ibidem habuit Sveyme, et bona sita in Rostorpf, que quondam fuerunt Wigelonis dicti Scyneben, et bona in Silhem, que possedit Eckehardus Wůlfrode, et unum mansum ibidem, qui fuit patris ipsius Cletten, cum omnibus attinentiis titulo proprietatis perpetue possidenda. Nichilominus dicta Rylindis concessit dicta bona patri et matri sue ad usus vite ipsorum pro maldro frumenti et duabus aucis et duobus pullis et uno pullo dando in carnisprivio. Ista solvent singulis annis ex eisdem bonis pro pensione annuali. Adjectum est etiam, si unus eorum decesserit, quod superstes sepefata bona ad tempora vite sue possidebit pro hujusmodi pensione, contradictione qualibet non obstante. Arbitratum est etiam per eos, quod idem Hartmannus et sua legittima prenominata bona vendere et obligare licite queunt, cum ipsis necessitas affuerit expedita. Ego vero Rilindis recognosco singula superius expressa penitus esse vera. Nos autem

1305 nov. 2.

decanus antedictus et scabini prenotati ad petitionem ipsius Hartmanni et sue uxoris ac Relindis, quia propriis carent sigillis, nostra sigilla presentibus apposuimus in testimonium veritatis.

Datum anno domini m°ccc°v°, in crastino omnium sanctorum.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Beide siegel abgefallen.

84. *Adelheid wittwe des Marburger bürgers Hermann von Gossfelden schenkt bei eintritt ihres sohnes Gerlach in den deutschen orden dem deutschen hause bei Marburg die hälfte ihres hofes zu Ebsdorf.* 1305 *nov.* 8.

1305 nov. 8. Ego Alhedis relicta Hermanni bone memorie de Gozuelden quondam civis in Marpurg coram universis publice recognosco, quod cum religiosi viri . . conmendator et fratres domus Teuthonice aput Marpurg Gerlacum filium meum in confratrem suum receperint pure et simpliciter propter deum, ego grato affectu eorum benivolencie volens occurrere, predictis . . conmendatori et fratribus do et dedi pro porcione hereditaria predicti Gerlaci filii mei dimidietatem curie mee in Elbesdorf in perpetuam elemosinam proprietatis titulo quiete et pacifice in perpetuum possidendam cum omni eo jure, quo eam hactenus possedi seu in futurum poteram possidere, accedente ad hoc consensu Henrici dicti Lantgravii, coherede ejusdem curie, ac eciam heredum meorum et generum meorum, scilicet Wigandi dicti Glockengißere, Osperti et Mengoti dicti Kolben et aliorum heredum meorum omnium et ipsis mecum renunciantibus dictis bonis simpliciter et precise, quod et nos dicti coheredes recognoscimus esse verum, dantes super hiis predictis fratribus simul et semel presentem litteram sigillo civitatis civium in Marpurg, quod apponi rogavimus, roboratam. Et nos scabini et cives in Marpurg predicti recognoscimus ad rogatum predictorum nostrum sigillum presentibus apposuisse in testimonium omnium premissorum. Hujus testes sunt: Ludewicus ex Curia, Rukelo frater suus, Hartungus Bruningi, Johannes Monetarius, Johannes Elwini, Ludewicus Dens, scabini, et quam plures alii fide digni.

Datum anno domini m°ccc°v°, quatuor coronatorum.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

85. *Berthradis Zwivelen übergibt sich und ihre güter zu Kirchhain und Niederwald dem deutschen hause bei Marburg.* 1305 *nov.* 8.

1305 nov. 8. Ego Berthradis dicta Zwiuelen tenore presencium profiteor et coram universis publice recognosco, quod ex deliberacione matura, mentis mee

bene conpos, saluti anime mee consulere volens ac incertam horam mortis certa rerum mearum disposicione cupiens juxta sapientis consilium salubriter prevenire, ad honorem dei omnipotentis et gloriose virginis matris Marie in remedium ac salutem anime mee personam meam et bona mea in Kirchan sita, que possidet Jacobus ibidem, bona quoque mea in Nyderwalde sita, que colit Bruno ibidem, et postmodum generaliter res meas mobiles, quas nunc possideo vel in futurum potero possidere, religiosis viris . . conmendatori et fratribus domus Teuthonice aput Marpurg do et donavi irrevocabiliter donacione inter vivos et assignavi integraliter et assigno sine revocacione omni eo jure et dominio, quo ipsa hactenus possedi vel poteram possidere. Transtuli quoque in jam dictos fratres et nunc transfero in hiis scriptis quicquid juris in proprietate, possessione et dominio dictorum bonorum meorum habui usque modo, renuncians omni ordinacioni vel inmutacioni, quam circa dicta bona et res meas mobiles possem seu vellem facere in futurum, solo orto excepto in Kirchan, quem capelle sancti Michahelis post obitum meum ad luminaria deputavi. In cujus rei testimonium predictis . . conmendatori et fratribus presentem litteram dedi et eandem petivi sigilli civitatis civium in Marpurg munimine roborari. Et nos scabini et cives in Marpurg predicti recognoscimus nostrum sigillum ad preces prefate Bertradis presentibus apposuisse in testimonium omnium premissorum. Testes hujus sunt: Ludewicus de Vronhusen, Ludewicus ex Curia, Rukelo frater suus, Hartungus Bruningi, Johannes Monetarius, scabini, et quam plures alii fide digni.

Datum anno domini m°ccc°v°, quatuor coronatorum.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

86. *Das kloster Hachborn verspricht dem deutschen hause bei Marburg von gütern zu Michelbach zins zu geben.* 1305 *nov.* 12—18.

In nomine sancte et individue trinitatis, amen. Nos miseracione divina magistra ac prior totusque conventus sanctimonialium et fratrum in Habicheburnen ordinis Premonstratensis recognoscimus et presentibus publice profitemur, quod nos singulis annis tenemur . . conmendatori et fratribus domus Teuthonice aput Marpurg in decem modiis siliginis et sex modiis avene, duobus pullis et duobus anseribus pensionis nomine perpetuis temporibus persolvendis, videlicet de bonis in Michelbach sitis, que ecclesie nostre a Rudigero civi in Marpurg et Hilla relicta Dentis ibidem data fuerunt donacione legitima et legata, et si predictam pensionem dare neglexerimus, quod absit, temporibus debitis et consuetis, extunc eandem dare et solvere debemus cum emenda statuta super negli- 1305 nov. 12-18.

gencia solucionis reddituum, qui pacht vulgariter nuncupantur; et eadem pensio nec a nobis nec ab ipsis . . conmendatore et fratribus debet minui aliquatenus vel augeri. In cujus rei testimonium memoratis fratribus presentem litteram dedimus sigillo nostri conventus et sigillo civitatis civium in Marpurg, quod apponi rogavimus, roboratam. Nos quoque scabini et cives in Marpurg predicti recognoscimus ad preces predictarum scilicet sanctimonialium et conventus in Habicheburnen nostrum sigillum presentibus apposuisse in testimonium omnium premissorum. Testes hujus sunt: Ludewicus ex Curia, Rukelo frater suus, Arnoldus de Gambach, Johannes Monetarius, Johannes Elwini, Ludewicus Dens, scabini, et quam plures alii fide digni.

Datum anno domini m°ccc°v°, infra octavam beati Martini.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel 1) abgefallen, 2) sehr beschädigt.

87. *Gumpert Hobeherr verkauft dem deutschen hause zu Marburg vier malter weizen jährlicher einkünfte von gütern zu Heskem, Rüdingshausen, Seelheim, Atzbach und Eylo.* 1305 *dec.* 21.

1305 dec. 21. Sicut dicit sapientis auctoritas, oportet ea, que rationabiliter statuuntur et ordinantur, scriptis auttenticis roborari, ut mortalium deficiente memoria scriptura perhibeat testimonium veritati. Ego itaque Gumpertus dictus ex Curia et Crystina uxor mea legitima una cum domino Wolperto de Minori Monte milite et sua uxore legitima necnon cum Wolperto fratri nostro legitimo milite et uxore sua Elyzabet legitima et filio suo Gumperto et universis nostris coheredibus tenore presentium recongnoscimus et constare cupimus omnibus tam presentibus quam futuris, quod nos deliberatione matura et multiplici prehabita vendidimus et vendidisse nos in hiis scriptis publice profitemur conmunicata manu religiosis viris et multum honestis fratri Henrico dicto Durinc conmendatori in Marpurg et ceteris fratribus ibidem quatuor maldra tritici pro triginta marcis legalium denariorum, tribus hallensibus pro denario conputatis, nobis plenario (!) persolutis proprietatis titulo in perpetuum quiete et pacifice possidenda, pueris nostris et aliis universis nostris coheredibus consentientibus et ipsis nobiscum renuntiantibus omni juri et occasioni juris, que nunc pro tempore vel in futurum nobis in ipsis bonis posset conpetere seu deberet. Transtulimus quoque et transtulisse nos recongnoscimus in hiis scriptis in jam dictos fratres quicquid juris in proprietate, possessione et dominio dictorum quatuor maldrorum habuimus vel habere debuimus usque modo. Que autem predicta quatuor maldra cadent et cadere debent de bonis infra scriptis, et dabunt isti: plebanus in Burebhac dimidium modium tritici; item de manso Cunegundis de Hestincheim

dabit Rudolfus de Muschede et Fredericus dimidium maldrum; item in Hestincheim de manso dicti Wyrnekornis pueri vel filii predicti Wyrnekornis et coheredes unum modium; item in Rudinchishusen Bomwedere et coheredes sui de bonis suis tria modia; item in Seleheim domina Helewic dicta Weltern et coheredes unam metretam; item in Seleheim de manso in Hasphac Helewic, Henricus de Hasphac, Wencello, Yrmendrudis Hunehogen dimidium maldrum; item de manso Gerlaci dicti Stenkoppis tres metretas; item de bonis dicti Zuchescuertis domina Rylindis unam metretam; item de manso dicti Duristhe Heuo et soror Yrmendrudis dimidium modium; item de manso Duristen Bernardus dictus Kranic et Hilla cum coheredibus suis dimidium modium; item domina dicta Helewic Welteren et Yrmendrudis Hvnehogen et Henricus de Hasphac de bonis suis dimidium modium; item filii Hvnehogen de bonis Gotfridi Rufi dimidium modium; item de manso Gobelen de Hestincheim Fredericus in Ripa et filii Wedebecheris quinque metretas; item domina Hyldegundis dimidium modium; item Henricus Puleman de bonis in Eloen unam metretam; item Consmarus de bonis in Eloen dimidium modium; item Hertwigus de Bredenburne de manso et de curia dimidium modium; item Hermannus dictus Bornesweldere et Henricus Steinwen unam metretam; item Rudolfus de Schonebhac de manso Wylhardi unam metretam; item in Seleheim Henricus Bredenburnere de curia et agris suis unam metretam; item filius relicte Hedenriche unam metretam de curia et agris in Rudinchishusen; item Henricus dictus Wyseke de bonis predictis unam metretam. Quam pensionem predictam jam predicti omnes predictis fratribus excusatione qualibet non obstante singulis annis in festo beati Michaelis archangeli dabunt sub pena, qua nobis tenebantur, et ipsis ad curiam eorum in Seleheim presentabunt. Insuper ego Wolpertus miles, [frater] predicti Gumperti, de modio tritici, quod michi cedere debuit et meis pueris legitimis et universis meis heredibus de predictis quatuor maldris tritici, simpliciter renunciamus in hiis scriptis. Et ne nostra venditio et ordinatio seu donatio possit per nos in posterum aut nostros successores aliquatinus infirmari et ipsis inpedimentum ex venditione hujusmodi aliquod suboriri, damus presentem litteram predictis fratribus sygillis domini Wolperti de Minori Monte et Wolperti predicti militum in testimonium omnium predictorum roboratam. Testes hujus venditionis et donationis sunt: Henricus dictus de Froenhusen magister civium in Amelburg, Wygandus sub Tilea, Hupertus dictus Amelong, Ludewicus dictus Raustein, Hermannus dictusDens, Dytmarus de Seleheim, Heberardus dictus Scvorfegere, Hartmannus dictus Clethe, scabini in Amelburg, et Dytmarus scultetus, et quam plures alii fide digni.

Datum anno domini m°ccc°v°, in die beati Thome apostoli.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf den beiden dreieckigen siegeln ein rechtsum aufgerichtetes einhorn; umschr.: S · FOLPERTI · EX · CVRIA · DE · PARVO · MONTE · und: S · VOLPERTI · FILII · GVPERTI · DE · CVRIA · — Die am schlusse genannten scheffen von Amöneburg beglaubigten unter gleichem datum noch in einer besonderen urkunde obigen verkauf. Orig.-perg. wie vor. Siegel der stadt Amöneburg abgefallen.

88. *Die ritter Volpert von der Wenigenburg und Volpert der jüngere genehmigen vorstehenden verkauf und übernehmen bürgschaft.* 1305 *dec.* 21.

1305 dec. 21. Noverint universi et singuli tam presentes quam futuri, quod nos Wlpertus de Minori Monte et Wlpertus junior milites presentibus recongnoscimus et publice in hiis scriptis profitemur, [quod] adhibuimus nostram plenariam voluntatem et nostrum consensum et consilium ad vendendum [per] Gumpertum de Curia nostrum fratrem et amicum religiosis viris domino comendatori ceterisque fratribus domus Theutonice quatuor maldra tritici pro xxx marcis legalium denariorum sine contradictione qualibet libere et quiete in perpetuum possidenda. Et ne aliquis, quod absit, de nostris coheredibus vel Gumperti predicti vel qualescunque ipsos dominos predictos maliciose seu minus juste de predicta vendicione molestare seu inpungnare voluerit, promisimus et nos obligavimus predictis dominis de predictis quatuor maldris varandiam facere debitam et consuetam. Testes hujus obligacionis sunt: Henricus dictus de Frohenhusen magister civium, Wygandus sub Tilea, Hupertus dictus Amelong, Ludewicus dictus Rausten, Hermannus dictus Dens, Dytmarus de Seleheim, Heberardus dictus Suertfegere, Hartmannus dictus Clethe, scabini, et Dytmarus scultetus, et quam plures alii fide digni.

Datum anno domini m°ccc°v°, in die beati Thome apostoli.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Die siegel beider aussteller sind stark beschädigt.

89. *Ritter Volpert Hobeherr von der Wenigenburg verbürgt sich dem deutschen hause zu Marburg für einen zins von gütern zu Rüdingshausen.* 1305 *dec.* 21.

1305 dec. 21. Noverint hujus scripti auditores, quod ego Wlpertus miles dictus Howehere de Minori Monte obligavi me fidejussorie religiosis viris fratri Henrico de Thoringia conmendatori domus Theuthonice in Marpurg et fratribus ibidem pro duabus metretis tritici, quas filius relicte Heydenrichen ex curia et agris in Rudingeshusen et Henricus dictus Wyske de

bonis predictis Gvmperto ex Curia annuatim solvere solebant, donec prefati viri dictas metretas tritici eisdem fratribus dare promittant loco Gvmperti antedicti, et quamdiu istud promissum fratribus factum non fuerit, promitto ipsis singulis annis quemlibet defectum adinplere, quem habuerint in hiis duabus metretis prenotatis. Testes hujus rei sunt: Hinricus de Fronenhusen, Wigandus sub Tilia, Hupertus Amelung, Lůdewicus Rausten, Ditmarus de Silhem, Hermannus Tzane, scabini in Ameneburg. In cujus rei testimonium presens scriptum sigillo meo petivi et conmisi fideliter conmuniri.

Datum anno domini m°ccc°v°, ipso die Thome apostoli.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

90. *Die stadt Münzenberg beurkundet, dass Gertrud wittwe des ritters Rupert von Crüftel dem deutschen hause bei Marburg die hälfte des hofes zu Weiderichshausen verkauft habe.*

1306 *jan.* 15.

Quoniam ea, que geruntur in tempore, lapsu temporis evanescunt, nisi scripturarum recipiant incrementum, nos igitur scultetus, scabini et universi cives opidi in Mynczinberg ad universorum tam presencium quam futurorum noticiam volumus pervenire, quod honesta matrona domina Gerdrudis relicta quondam Ruperti militis de Crůftele cum liberis suis, videlicet Andrea et domina Guda, in nostra constituta presencia de eorundem liberorum suorum consensu voluntario et expresso recognovit publice coram nobis se vendidisse viris religiosis et devotis domino . . conmendatori et conventui fratrum domus Theutonice apud Marpurg dimidiam curiam suam cum omnibus pertinenciis suis sitam in villa Wytrigishusin, quam quidem curiam cum predictis viris religiosis conmunem habebat, et omnia jura, que in omnibus novalibus, quocumque nomine censeantur, in terminis dicte ville sitis habuit et possedit, proprietatis titulo pro quadam summa pecunie sibi et prefatis liberis suis Andree et Gude integraliter persoluta, misitque prelibatos viros religiosos cum consensu ac voluntate sepedictorum puerorum suorum in antedictorum bonorum possessionem secundum terre consuetudinem corporalem. Hujus vendicionis et empcionis testes sunt: honorabiles viri dominus Reynhardus plebanus in Mynzenberg, Johannes de Bockinheim miles, Heinricus congnomento Quichelin, Happelo de Steynheim, Wygandus ante Portam, Heinricus de Holtzheim, scabini ibidem, Gyselbertus Niger, et alii plures fide digni. Ne autem super premissis in posterum oblivionis error emergat, nos scultetus et scabini predicti ad rogatum domine Gerdrudis et puerorum suorum Andree et Gude prefatorum antedictis domino

1306 jan. 15.

conmendatori et conventui suo presentem litteram nostre universitatis sigilli munimine roboratam dedimus in testimonium super eo.

Datum anno domini m.ccc.vi., xviii. kalendas februarii.

Aus nr. 36 des copialbuchs C in Marburg (deutscho.).

91. *Die schwestern Wyradis und Berlot von Winnen schenken dem deutschen hause bei Marburg die hälfte ihrer güter zu Holzhausen unter vorbehalt der nutzniessung auf lebenszeit.* 1306 *febr.* 5.

1306 febr. 5. Propter deficientem in nobis memoriam naturalem ea que gerimus, ut rata permaneant, indigent amminiculo scripturarum. Hinc est, quod nos Wyradis et Berlot sorores dicte de Winden ad universorum noticiam volumus pervenire, quod ex deliberacione matura damus et dedimus dono irrevocabili religiosis viris . . conmendatori et fratribus domus Theuthonice aput Marpurg dimidietatem bonorum nostrorum in Holzshusen cum omni eo jure et dominio, quo ipsa hactenus possedimus vel poteramus in posterum possidere, et transtulimus et nunc transferimus in hiis scriptis quicquid juris in proprietate, possessione et dominio in dictis bonis habuimus usque modo; hoc solo excepto, quod dicti fratres annis singulis fructus de predictis bonis provenientes nobis, quamdiu vixerimus, amministrent, set postquam diem clauserimus extremum, memorata bona predictis fratribus libera remanebunt, et jam ipsi fratres dicta bona pensionabunt annis singulis, prout expedire videbitur, et locabunt. In cujus rei testimonium memoratis fratribus presentem litteram dedimus sigillo civitatis civium in Marpurg, quod apponi rogavimus, roboratam. Et nos scabini et cives in Marpurg predicti recognoscimus nostrum sigillum ad preces predictarum sororum presentibus apposuisse in testimonium omnium premissorum. Testes eciam hujus sunt: Ludewicus ex Curia, Rukelo frater suus, Arnoldus de Gambach, scabini, et quam plures alii fide digni.

Datum anno domini m°ccc°vi°, Agate virginis.

Aus orig.-perg. mit beschädigtem siegel in Marburg (deutscho.).

92. *Schwester Benigna verkauft der pfarrei Herborn eine wiese vor Minrinbach und vermacht ihr einen jahrzins und den forst bei Munzenbach.* 1306 *febr.* 22.

1306 febr. 22. Ego soror Benigna notum facio presencium inspectoribus universis, quod de consensu Hermanni dicti Ratgebe fratris mei et uxoris sue legittime vendidi pratum meum situm ante Minrinbach parrochie in Herborn et ipsum pratum in manus plebani ibidem libere resignavi perpetue pos-

sidendum. Item contuli eidem ecclesie quatuor solidos census annui post obitum meum in remedium anime mee pure propter deum, quem solvit quidam dictus Gambechere, ut mei memoria ibidem perpetue peragatur. Preterea rubetum, quod appellatur Vorst, situm retro domum sive curiam meam in Mûnzinbach ordini domus Theutonice donacione irrevocabili condonavi, accedente consensu predicti fratris mei ac sue uxoris legittime, nobis tamen ipsum rubetum seu silvulam quoad vitam reservando.

Acta sunt hec in presencia Gy. magistri civium in Herborn, Cûnzelini et Conradi de Herbach scabinorum, et ad majorem hujus rei evidenciam presens scriptum sigilli civitatis in Herborn petivi munimine roborari.

Datum anno domini millesimo trecentesimo sexto, in cathedra Petri.

Aus orig.-perg. in Wiesbaden (Dillenburger archiv). Siegel etwas beschädigt.

93. *Decan und capitel von St. Andreas zu Worms geben 2½ morgen landes in der gemarkung von Oberflörsheim, welche der edelknecht Craft daselbst ihnen verpfändet, nun aber dem deutschen hause zu Flörsheim verkauft hat, frei.* 1306 *febr.* 28.

Nos Phillippus decanus totumque capitulum ecclesie sancti Andree Wormaciensis tenore presencium recognoscimus et notum facimus universis, quod nos pari et unanimi voluntate Craftoni armigero de superiori Flersheim et Margarethe uxori sue legittime libere resignamus et resignavimus duo jugera et dimidium sita[1]) in campo et in terminis ville superioris Flersheim et quidquid juris habere in eisdem jugeribus videbamur, que inquam jugera subpignus nostrum exstiterunt pro duobus maldris tritici perpetui census ab ipso Craftone et suis heredibus annis singulis persolvendis; et ita libere ac voluntarie resignamus ac resignavimus predicto Craftoni ac Margarete prelibata duo jugera et dimidium, quod conmendator totusque conventus fratrum ordinis Theutonicorum in Flersheim, qui a sepefato Craftone et Margareta eadem jugera pro decem libris hallensium rite et racionabiliter emerunt perpetualiter possidenda, per nos et nostros successores in eisdem sepedictis jugeribus numquam in posterum inpedientur et cessantibus omnibus accionibus, inpeticionibus, gravaminibus omnium concanonicorum nostri capituli seu successorum nostrorum conmendator et fratres predicti conventus eadem jugera quiete et pacifice in perpetuum possidebunt. In testimonium et robur premissorum presentem litteram sigillo nostri capituli dedimus fideliter roboratam. 1306 febr. 28.

1) ‘situa’ copialbuch; vielleicht stand im orig. ‘situata’.

Datum et actum anno domini m.ccc.vi., feria secunda post dominicam Reminiscere.

Aus nr. 553 (562) des Marburger copialbuches in Wien.

94. *Der scholaster des Mainzer Liebfrauenstiftes veranstaltet ein zeugenverhör über die würdigkeit des diaconen Hermann von Marburg zur erlangung einer pfründe.* 1306 *apr.* 16.

1306 apr. 16. . . Scolasticus ecclesie sancte Marie ad gradus Moguntine, executor super provisione facienda Hermanno de Marpurg pauperi dyacono de primo beneficio ecclesiastico conpetenti cum cura vel sine cura, spectante ad collationem seu presentationem honorabilium dominarum . . abbatisse et conventus ecclesie secularis in Wettere, una cum honorabilibus dominis . . cantore et Gerhardo de Battemburg canonicis ecclesie Moguntine nobis suas vices committentibus in hac parte a sede apostolica deputatus, testes infra scriptos juratos recepimus sub anno domini m°cccvi°, xvi° kalendas maji et eos examinari diligenter fecimus in hec verba:

Heinricus de Marpurg dictus de Ebistorf clericus, primus testis, productus ex parte Hermanni predicti, super vita et conversatione ipsius juratus et requisitus dicit, ipsum Hermannum esse bone vite et laudabilis conversationis, ex eo quia novit eum a pueritia in scolis Marpurg et nescit ei aliquid canonicum obsistere, quod ipsum impedire valeat ad ecclesiasticum beneficium obtinendum nec scit eum aliquod beneficium ecclesiasticum impetrationis sue tempore habuisse nec adhuc habere. Dicit se non subornatum etc. Item Johannes sacerdos, vicarius ecclesie sancti Johannis Moguntini, secundus testis, juratus et requisitus dicit, quod noverit ipsum Hermannum bene sex annis in scolis ecclesie sancti Johannis predicte, quibus duxit bonam vitam et laudabilem conversationem. Nescit ei aliquid canonicum obsistere nec scit eum aliquod beneficium ecclesiasticum impetrationis sue tempore habuisse nec adhuc habere. Dicit se non subornatum etc. Item dominus Petrus sacerdos, vicarius ecclesie sancti Johannis predicte, tertius testis, juratus et requisitus super vita et conversatione clerici supradicti dicit etc.[1]. Item Anzo clericus, natus . . filie magistri Erbonis de Moguntia, quartus testis, juratus et requisitus super vita et conversatione clerici predicti concordat per omnia cum Johanne et Petro testibus predictis. Item Bertoldus dictus Stehelere, quintus testis etc.[2]. Item Emercho de Mattin cle-

1) Wörtlich übereinstimmend mit der aussage des zweiten zeugen.

2) Wörtlich wie beim vierten zeugen.

ricus Moguntinus, sextus testis etc.[1]). Item Wintherus de Bickelnheim clericus, septimus testis etc.[1]). Item Fredericus de Flore clericus, octavus testis etc.[1]).

Actum et datum anno et die predictis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel oval; Maria mit dem kinde im brustbild, darunter ein kniender geistlicher; umschr.: S.' JACO . . SCOLASTICI · SC · MARIE . . . . .

95. *Die brüder Volpert und Gumpert Hobeherren schenken dem deutschen hause zu Marburg zwei leibeigene.* 1306 *apr.* 29.

Nos Volpertus miles et Gunpertus fratres dicti ex Curia notum esse cupimus universis, quod matura deliberacione prehabita et benivolo consensu legitimarum nostrarum Elizabet et Cristine et nominaliter Gunperti et Johannis filiorum ipsius Volperti ac omnium heredum nostrorum dedimus sive deputavimus domo beate Elizabet in Marpurg et religioso viro domino . . conmendatori ac fratribus ibidem Gosmarum et Alheydim sororem suam ad faciendum perpetualiter omnia servicia et jura, que nobis et nostris heredibus huc usque facere consueverunt, renunciantes omni juri et servicio, quod in ipsis in posterum nos vel nostri heredes possent vendicare. Testes hujus rei sunt: Ditmarus de Selhem, Henricus de Rudenchim, Ospertus, Hartmannus Clette, scabini in Ameneburg. In cujus rei testimonium nos Volpertus antedictus pro nobis et fratre nostro sigillum nostrum una cum sigillo Volperti militis dicti Houeherrem (!) presentibus apposuimus. Et nos Volpertus miles prefatus ad peticionem dictorum fratrum Volperti et Gunperti sigillum nostrum apposuimus in testimonium veritatis. 1306 apr. 29.

Datum anno domini m°ccc°vi°, feria sexta ante Walpurgis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf den beiden sehr beschädigten dreieckigen siegeln ein rechtsum aufgerichtetes einhorn.

96. *Die Lazaristen zu Braunsroda verkaufen dem deutschen hause in Griefstedt den berg Metelberg.* 1306 *mai* 12.

Nos frater Henricus de Gutthirn conmendator fratrum sancti Lazari domus in Brunsrode recognoscimus et omnibus has litteras visuris seu audituris cupimus fore notum, quod nos de licencia nostri magistri ac nostrorum fratrum consensu et voluntate honorabilibus viris fratribus sacre domus Theutonicorum in Grifstete vendidimus montem dictum Metelberg, quem quondam miles dictus Nenzman a domino . . comite de 1306 mai 12.

1) Wörtlich wie beim vierten zeugen.

Bichelingen tenebat jure feodali [1]), cum terra, lignis et omni utilitate pro sedecim marcis argenti Northusensis jure proprio quiete et pacifice perpetuo possidendum et ipsos warandamus, quemadmodum de propria possessione warandiam facere est consuetum, adicientes nichilominus in hiis scriptis, si aliqua inpeticio seu occupacio circa eadem bona memoratis fratribus in Grifstete in posterum oriretur, nos seu nostri successores a tali occupacione seu inpeticione ipsos absolvere volumus et debemus. Nos vero sigillo carentes sigilli nostri magistri utimur ad presentes propter majorem certitudinem premissorum. Et nos frater Henricus Thopilstein magister Alemanie fratrum ordinis sancti Lazari sigillum nostrum presentibus apposuimus ad peticionem conmendatoris et fratrum in Brunsrode predictorum. Hujus rei testes sunt: Fridericus dominus de Helderungen, qui eciam sigillum suum presentibus racione testimonii apponi fecit, Hartungus de Lungenshusen et Hermannus de Appoldia, milites domini de Helderungen nominati; frater Henricus de Guttern conmendator antedictus, frater Gerhardus Boch et frater Conradus de Erfordia, fratres in Brunsrode; frater Lupoldus conmendator domus Theutonice in Grifstete, frater Ludewicus de Husen, frater Ottho de Richowe, fratres ibidem, et quam plures alii fide digni.

Acta sunt hec anno domini m.ccc.vi., in die ascensionis domini Jhesu Cristi.

Aus nr. 764 (778) des Marburger copialbuches in Wien. Gedr.: Gudenus Codex 4, 995.

97. *Johann bürger zu Friedberg vermacht seine güter zu Lützellinden, Grossenlinden, Gambach, Friedberg, Erlebach, Wetzlar und Holzhausen halb dem deutschen hause in Marburg und halb dem nonnenkloster Altenberg.* 1306 *jun.* 5 [2]).

1306 jun. 5. Tenore presencium omnibus innotescat, quod ego Johannes civis in Friedeberg recognoscens me ex parte felicis memorie Elyzabeth uxoris mee multa bona ad ipsam jure hereditario devoluta ac plures redditus recepisse, nolens de ingratitudinis vicio redargui, de eisdem bonis et redditibus, quibusdam in presenti et aliis post mortem meam, in ipsius Elyzabeth, mee parentumque nostrorum animarum remedium duxi salubriter ordinandum. Inprimis itaque jam in presenti do, dono

1) Vgl. I, 299 nr. 400.

2) 1306 jun. 9 erscheinen als zeugen folgende, dem Marburger hause angehörende personen: 'frater Henricus de Gesmar, frater Otto de Sygen, frater Conradus Zolner ordinis domus Theutonice'. Gudenus Codex 3, 33.

et lego octo maldra siliginis Wetflariensis mensure de bonis in Luzzelinden sitis pro medietate honestis et religiosis viris . . conmendatori ac fratribus domus Theutonice in Marthpurg et pro alia medietate sanctimonialibus in Aldenbûrg ab eisdem mere proprietatis titulo pacifice possidenda; ita videlicet, quod in die, quo anniversarius prefate Elyzabeth cum vigiliis et missis pro defunctis utrobique feliciter peragetur, predicta octo maldra in nullos alios usus convertantur, quam quod pictancia et specialis consolacio tam fratribus in Marthpurg quam in claustro Aldinburg sanctimonialibus habeatur. Preterea de subscriptis redditibus et censibus ordino in hunc modum, quod curia in Grozenlinden, quam habebat . . dictus Zalbechere, de qua solvuntur [1]) tredecim maldra siliginis, tria maldra tritici, tria maldra avene, quatuor anseres, quatuor pulli et totidem pulli carnispriviales, item curia in Gambach habens quatuor mansos sibi attinentes, item curia in Friedeberg, quam ego Johannes personaliter inhabito, contigua curti dicti Engil de Sassen, item septem octalia et dimidium siliginis, que solvuntur [2]) de decima unius pueri [3]) in Erlibach; que omnia preter curiam in Grozenlinden conparata sunt de pecunia recepta de agris et domo sitis Wetflarie venditis ex parte Elyzabeth predicte, post mortem meam pro medietate ad . . conmendatorem et fratres in Marthpurg et ad sanctimoniales in Aldenbûrch predictas pro medietate altera devolvantur. Insuper post mortem meam marcam denariorum Coloniensium, quam Conradus dictus Waltsmit solvit de domo in foro frumenti sue domui contigua, tredecim solidos Colonienses de domo Petri de Gozzilshûsen, decem solidos Colonienses de domo Adolfi aurifabri juxta Reyonem, marcam minus novem denarios Colonienses de domo sita inter macellas; item de Holzhûsen octo solidos Colonienses, duos anseres et duos pullos carnispriviales do, dono et lego fratribus et sanctimonialibus supradictis; ita videlicet, quod . . conmendator domus in Marthpurg quicumque pro tempore existens fratri Henrico et fratri Gerberto fratribus [4]) duas marcas, et . . magistra in Aldinbûrch Gerdrudi et Hedewigi, fratribus et sororibus prefate Elyzabeth, eciam duas marcas, cum infirmitatis et multis aliis necessitatis temporibus provisione indigeant speciali, annis singulis procurent de predictis censibus presentari. Postmodum vero omnes redditus et census predicti pro medietate ad fratres et pro altera ad sanctimoniales predictorum monasteriorum simpliciter devolvantur; ita videlicet, quod omnes redditus et census predicti in duas partes divisi pro una parte in

1) ‘soluntur’ copialbuch. 2) ‘soluntur’ copialbuch.

3) So im copialbuch.

4) Es sind die söhne des Wetzlarer bürgers Konrad Reye. S. I, 346 nr. 465.

anniversario ipsius Elizabeth et pro alia in anniversario mei Johannis sepedicti pro pictancia et consolacione solummodo, ut supra, predictis sanctimonialibus expendantur. Testes hujus ordinacionis sunt: Hermannus Selige, Conradus dictus Crawe et Gerlacus Zimmerman, scabini Wetflarienses. Et ad rogatum meum sigillum civitatis Wetflariensis presentibus est appensum.

Datum anno domini m.ccc.vi., in die beati Bonifacii.

Aus nr. 479 (487) des Marburger copialbuches in Wien.

98. 1306 *jul.* 10.

1306 jul. 10. Ego Wygandus miles dictus Vraz consensu Cunegundis mee uxoris, Wigandi, Conradi, Elysabet meorum puerorum ac omnium meorum coheredum vendidi domine Cunegundi dicte Marsilii redditus decem et octo denariorum Fritslariensium sitos in platea dicta Huntgaze prope murum retro domum Gumperti dicti Marsilii proprietatis titulo perpetuis temporibus possidendos; promittens insuper dicte Cunegundi de redditibus predictis una cum meis coheredibus facere warandiam debitam et consuetam. Testes: Conradus dictus Piscator, Heynricus de Velsberg, Johannes de Wlfhayn dictus Heylige, Conradus filius quondam Conradi dicti Cesar, cives Fritslarienses. In quorum omnium testimonium meo sigillo presentem litteram roboravi.

Datum anno domini m°ccc° sexto, dominica proxima ante Margarete.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

99. *Die eheleute Volpert und Gertrud von Saasen überlassen dem deutschen hause in Marburg güter zu Flörsheim.* 1306 *jul.* 15.

1306 jul. 15. Notum sit omnibus presens scriptum intuentibus, quod ego Wolpertus dictus de Sassin et Gerdrudis mea contectalis dilecta bona nostra in Flersheim sita, que cum fratribus Theutonicis in Marthpurg habuimus, conmunicata manu renunciavimus et in presentibus renunciamus titulo proprietatis et sine omni impedimento possidenda. Et nos fratres predicti recognoscimus, quod Wolperto et Gerdrudi uxori sue de predictis bonis solucionem fecimus expeditam. Hujus rei geste testes sunt: Henricus junior dictus de Sassin, Nicolaus Irmengardis, Th. dictus Dûnnebir, Hermannus Zolnere, Sigelo de Marthpurg, Hermannus Brûninc, et quam plures alii fide digni. In cujus facti testimonium et robur sigillum universitatis nostre in Grûninberg litteris presentibus est appensum.

Datum anno domini m.ccc.vi., in die divisionis apostolorum.

Aus nr. 574 (583) des Marburger copialbuches in Wien.

100. *Ritter Wigand Vraz verkauft dem deutschen hause in Marburg zwei huben zu Holzheim.* 1306 *jul.* 22.

Quoniam propter transgressionem prothoplasti genus hominum taliter est corruptum et confusum, ut ea, que aguntur in tempore, una cum temporis concursu a memoria hominum labi consueverunt, idcirco secundum proverbium sapientum oportet ea, que racionabiliter statuuntur et ordinantur, scripturis auctenticis roborari, ut mortalium deficiente memoria scriptura perhibeat testimonium veritati. Ego itaque Wigandus miles dictus Vraz et Cunegundis uxor mea legitima, Wigandus, Conradus et Elysabet pueri nostri legitimi tenore presencium recognoscimus et constare cupimus universis tam presentibus quam futuris presentem paginam visuris, inspecturis et audituris, quod nos matura et multiplici deliberacione prehabita vendidimus et vendidisse nos profitemur communicata manu et dedimus religiosis viris . . commendatori et ceteris fratribus domus Theutonice in Marpurg duos mansos sitos in Holzheym pro triginta duabus marcis argenti nobis plenarie persolutis cum omnibus et singulis suis pertinentibus, videlicet aquis, nemoribus, silvis, pascuis, pratis et aliis juribus quibuscumque proprietatis titulo in perpetuum possidendos, nobis et pueris nostris predictis et aliis universis nostris coheredibus consencientibus et ipsis nobiscum renunciantibus omni juri et occasioni juris, que nunc pro tempore vel in futuro nobis in ipsis bonis posset competere seu deberet. Transtulimus quoque et transtulisse nos recognoscimus in hiis scriptis quicquid juris et proprietatis possessione, dominio dictorum mansorum habuimus et habere debuimus, in jam dictos religiosos viros usque modo, promittentes nichilominus predictis religiosis viris de predictis bonis facere warandiam plenam et consuetam in omni loco et tempore, ut est justum. Et ne predicta nostra vendicio et donacio possit per nos in posterum aut nostros successores aliquatenus valeat infirmari et ipsis inpedimentum ex vendicione hujusmodi aliquod suboriri, eisdem presentem litteram dedimus et eandem petivimus sigilli civitatis in Fritslaria civium munimine roborari. Et nos . . magister civium, scabini et cives predicti in Fritslar recognoscimus ad preces predictorum, videlicet Wigandi, Conradi, Cunegundis, Elyzabet et suorum puerorum sigillum nostrum presentibus apposuisse in testimonium omnium premissorum. Hujus autem rei testes sunt: Heynricus Papa, Heynricus de Holzheym magistri burgensium, Conradus dictus Scyndeleyp, Volcmarus Comes, Syfridus Monetarius, Hermannus Molendinarius, Conradus de Hohenberg, Bertoldus de Beberungen, Theodericus de Kyrchain, Conradus filius Bodonis, Conradus Cesar, et alii quam plures fide digni, qui omnes viderunt et audiverunt.

1306 jul. 22.

Datum anno domini millesimo trecentesimo sexto, in die beate Marie Magdalene. Ad majorem eciam omnium predictorum certitudinem ego Wigandus miles predictus sigillum proprium apposui huic scripto.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Von beiden siegeln hängt nur noch das erste (stadt Fritzlar) an.

101. *Die edelknechte Guntram und Hermann von Nordeck gebrüder beurkunden, dass das deutsche haus zu Marburg ihnen den einst dem ritter Ludwig Kalb gehörigen hof zu Amöneburg verpachtet habe.* 1306 *aug.* 11.

1306 aug. 11. Nos Guntramus et Hermannus armigeri de Nordechen confratres legitimi filii Adolfi militis bone memorie universis Cristi fidelibus tam presentibus quam futuris, ad quos presentes pervenerint, salutem in domino. Tenore presentium recongnoscimus et publice in hiis scriptis profitemur, quod curiam sitam in Amelburg, que quondam fuit vel fuerat strennui militis Ludewici dicti Kalpis, quam contulit et dedit in puram elemosinam beate Elyzabet in Marpurg ac conmendatori et ceteris fratribus ibidem libere et solute de consensu omnium heredum suorum et in remedium anime sue et suorum parentum, recepimus a supradictis fratribus et nobis concesserunt et collocaverunt singulis annis sub hac forma, quod nos predicti fratres dabimus et dare debemus de predicta curia religiosis fratribus sepedictis tria talenta hallensium vel duo talenta Wederbiensium, ita quod mediam partem sive triginta solidos hallensium dabimus in festo Walpurgis et residuam in festo beati Martini episcopi et confessoris ratione annui census, contradictione qualibet non obstante; hac interposita conditione, cum nos conmendator et fratres supradicti seu nostri successores sepedictos fratres Guntramum et Hermannum a dicta nostra curia amovere voluerimus et aliis locare intendimus vel personaliter inhabitare proponimus, hoc idem eisdem ante amotionem ad quartam partem anni ante festum beati Martini episcopi predicere nos astringimus in hiis scriptis; ipsi si quidem secundum formam et ordinationem predictam sic premoniti omni inpedimento postposito cedent et cedere debent de curia prenotata. Si vero ipsi aliqua causa speciali vel secreta cedere velint vel voluerint a supradicta curia, hoc idem nobis dicent et dicere debent ad quartam partem anni amicabiliter et benigne ante festum Martini, sicut in premissis est diffinitum. Et ne predicta ordinatio et recongnitio possit per nos vel nostros successores in posterum aliquatinus infirmari, damus litteram presentem conmendatori et ceteris fratribus in Marpurg sigillis Guntrami pincerne

junioris de Sweinissperg necnon Wolperti de Monte Minori dicti Hobehere militum roboratam. Et nos predicti Guntramus et Wolpertus milites recongnoscimus, quod ad preces predictorum confratrum Guntrami et Hermanni sygilla nostra presentibus apposuimus in majorem evidentiam omnium premissorum. Testes sunt: predicti Guntramus pincerna et Wolpertus de Monte Minori, et quam plures alii fide digni.

Datum anno domini m°ccc°vi°, in crastino beati Laurentii martiris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Von den beiden siegeln hängt noch ein stück des dreieckigen ersten an. Darauf ein nach rechts schreitender löwe, darunter ein gewecktes feld.

102. *Hubert von Buchenheim bürger zu Wetzlar stiftet eine ewige lampe in der kapelle des deutschen hauses zu Wetzlar.* 1306 *oct.*

Omnibus ac singulis presencium litterarum perceptoribus innotescat, quod ego Hûpertus de Bûchinheym civis Wetflariensis conmunicata manu Mecthildis uxoris mee legittime, sana deliberacione maturoque consilio prehabitis, conpos mentis et corporis mei, do et lego nomine testamenti pure propter deum duos solidos Coloniensium denariorum annui census ad capellam in curia domus Theutonice in Wetflaria constructam in honore beate Elyzabeth et consecratam pro lampade et cereo ob reverenciam et honorem dominici corporis ibidem conburendo in perpetuum, ex curia et orto seu hereditate Gerhardi dicti Budelere extra muros ante portam superiorem sitis, in die beati Martini yemalis census nomine persolvendos annuatim. In cujus mee donacionis testimonium et evidenciam firmiorem sigillum civitatis Wetflariensis meis et uxoris mee precibus litteris presentibus est appensum. Hujus facti testes sunt: Hermannus Selege, Conradus de Kazcenvort, Gerlacus Cymmerman, scabini, et alii fide digni. 1306 oct.

Datum anno domini m.ccc. sexto, mense octobris.

Aus nr. 430 (438) des Marburger copialbuches in Wien. Gedr.: Gudenus Codex 4, 999.

103. *Papst Clemens V. beauftragt den scholasticus zu Wetzlar, die in der Trierer diöcese gelegenen, unstatthafter weise veräusserten güter des deutschen hauses zu Marburg demselben wieder zu verschaffen. Bordeaux* 1306 *oct.* 25.

Clemens episcopus servus servorum dei dilecto filio . . scolastico ecclesie Wetflariensis Treuerensis diocesis salutem et apostolicam bene- 1306 oct. 25.

dictionem. Ad audientiam nostram pervenit, quod tam dilecti filii . . comendator et fratres hospitalis beate Marie Theotonicorum Iherosolimitani in Marpurg Maguntine diocesis, quam predecessores eorum decimas, terras, domos, vineas, redditus, possessiones, prata, pascua, nemora, molendina, jura, jurisdictiones et quedam alia bona ipsius hospitalis in diocesi Treuerensi consistentia datis super hoc litteris, interpositis juramentis, factis renuntiationibus et penis adjectis in gravem dicti hospitalis lesionem nonnullis clericis et laicis, aliquibus eorum ad vitam, quibusdam vero ad non modicum tempus et aliis perpetuo ad firmam vel censu annuo concesserunt, quorum aliqui dicuntur super hiis in communi forma a sede apostolica confirmationis litteras impetrasse. Quia vero nostra interest super hoc de oportuno remedio providere, discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatinus ea, que de bonis ipsius hospitalis in dicta diocesi Treuerensi consistentibus per concessiones hujusmodi alienata inveneris illicite vel distracta, non obstantibus litteris, renuntiationibus, juramentis, penis et confirmationibus supradictis ad jus et proprietatem ejusdem hospitalis legitime revocare procures, contradictores per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo. Testes autem, qui fuerint nominati, si se gratia, odio vel timore subtraxerint, censura simili appellatione cessante compellas veritati testimonium perhibere.

Datum Burdegalis, viii. kalendas novembris, pontificatus nostri anno primo.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Unter dem umgelegten unteren rande, in der linken ecke steht: L. n. ver., auf demselben, in der rechten ecke: Proculus, und am oberen rand der rückseite: Cristianus de Colonia. Die bleibulle hängt an hanfschnur.

104. *Heinrich der sohn Wilhards schenkt dem deutschen hause bei Marburg alle seine güter.* 1306 *nov.* 2.

1306 nov. 2. Propter deficientem in nobis memoriam naturalem ea que gerimus, ut rata permaneant, indigent amminiculo scripturarum. Hinc est, quod ego Henricus quondam filius Wylhardi bone memorie tenore presencium profiteor et coram universis publice recognosco, quod ex deliberacione matura, mentis mee bene conpos, saluti anime consulere volens ac incertam horam mortis certa rerum mearum disposicione cupiens juxta consilium sapientis salubriter prevenire, ad honorem dei omnipotentis et gloriose virginis matris Marie ac beate Elyzabet, in remedium ac salutem anime do generaliter omnes res meas et bona mea tam mobilia quam inmobilia, quas hucusque possedi vel poteram in futurum possidere, ubicunque locorum sita sunt, religiosis viris . . comendatori et

fratribus domus Teuthonice apud Marpurg et donavi irrevocabiliter donacione inter vivos et assignavi integraliter et assigno sine revocacione, omni eo jure et dominio, quo ipsa hactenus possedi vel poteram possidere. Transtuli quoque in jam dictos fratres et nunc transfero in hiis scriptis quitquit juris in proprietate, possessione et dominio dictorum bonorum meorum habui usque modo, renuncians omni ordinacioni vel inmutacioni, quam circa dicta bona et res meas mobiles possem seu vellem facere in futurum. In cujus rei testimonium predictis . . comendatori et fratribus presentem litteram dedi et eandem petivi sigilli civitatis civium in Amelburg munimine roborari. Et nos scabini et cives predicti recognoscimus ad preces predicti Henrici sigillum nostrum presentibus apposuisse ad majorem certitudinem omnium premissorum.

Datum anno domini m°ccc°vi°, in die omnium animarum.

Aus dem sehr verblassten orig.-perg. mit siegelbruchstück in Marburg (deutscho.).

105. *Friedrich und Ludwig Raustein gebrüder verkaufen dem deutschen hause bei Marburg güter zu Flörsheim.* 1306 *dec.* 20.

Ego Fridericus et Lůdewicus fratres dicti Raustein presencium inspectoribus notum esse cupimus universis, quod unanimi consensu vendidimus domino . . conmendatori domus Theutonice apud Marthpurg et suis confratribus ibidem bona nostra sita in Flersheim [1], que cum eisdem fratribus habuimus, eodem jure, quo possedimus, titulo proprietatis perpetue possidenda. Nichilominus recognoscimus in hiis scriptis pecuniam, pro qua dicta bona vendidimus, nobis esse decenter persolutam atque datam fratribus ab eisdem, astringentes nos quidem fidejussorie sepefato conmendatori et suis confratribus predictis pro fratre nostro Jacobo, qui in alienis existit [2] partibus, ut ipsum talem habere volumus atque inducere, ut omni jure suo, quod in dictis bonis sibi poterat vel posset vendicare, cesset penitus et renunciet, cum pervenerit ad partes, nec ipsos debet verbo vel opere in eisdem bonis molestare quoquo modo. Quod si neglectum fuerit, obligamus nos, omnem defectum sepefatis fratribus adinplere seu reformare, qui exinde ipsis poterit evenire. Testes hujus rei sunt: Henricus de Fronenhusen [3], Ditmarus de Selheim, Hupertus Amelungi, Wigandus sub Tilia, scabini in Ameneburg. Et quia proprio caremus sigillo, petivimus presens scriptum sigillo scabinorum in Ameneburg fideliter conmuniri. Nos vero scabini predicti ad peticionem ipsius Friderici et Lůdewici sigillum nostre universitatis presentibus apposuimus in testimonium veritatis. 1306 dec. 20.

1) 'Fledersheim' copialbuch. 2) 'existat' copialbuch. 3) 'Frouenhusen' copialbuch.

Datum anno domini m.ccc.vi., in vigilia Thome apostoli.

Aus nr. 572 (581) des Marburger copialbuches in Wien, mit der überschrift: 'Empcio bonorum in Flersheim'.

106. *Gisela wittwe Engels von Seelheim bürgers zu Amöneburg verkauft dem deutschen hause bei Marburg güter in und bei Flörsheim.* 1306 *dec.* 21.

1306 dec. 21. Noverint universi presencium inspectores, quod ego Gisela relicta Angeli dicti de Selheim quondam civis in Ameneburg de matura deliberacione et consensu unanimi omnium puerorum meorum, scilicet Jacobi, Elyzabeth, Abe, Agnetis et Emichonis, Engilberti, Johannis, Katherine, quod vendidimus simul et semel conmunicata manu religiosis et honestis viris . . conmendatori et fratribus domus Theutonice aput Marthpurg omnia bona nostra in Flersheim et circa Flersheim ubicumque sita quiete et pacifice proprietatis titulo in perpetuum possidenda cum omnibus et singulis pertinenciis eorundem, quocumque eciam nomine censeantur, et in toto renunciavimus et renunciamus eisdem simpliciter in hiis scriptis. Recognoscimus eciam, quod pecunia nobis pro predictis bonis promissa fuit et est nobis a predictis fratribus plenarie persoluta, ita quod hallensis unicus non remansit. Promisimus igitur et promittimus per presentes ipsis fratribus de predictis bonis a nobis tam rite venditis warandiam facere, prout justum fuerit et consuetum. In cujus rei testimonium sepedictis fratribus presentem litteram dedimus sigillo civitatis civium in Marthpurg, quod apponi rogavimus, firmiter roboratam. Et nos scabini et cives in Marthpurg predicti recognoscimus ad preces predictorum, scilicet Gysele et puerorum suorum, nostrum sigillum presentibus apposuisse in testimonium omnium premissorum. Hujus testes sunt: dominus Hartmudus dictus Schuzesper miles; Ludewicus ex Curia, Johannes Monetarius, Rukelo Angeli, scabini; Eckelo Theolonerius, et quam plures alii fide digni.

Datum anno domini m.ccc.vi., Thome apostoli.

Aus nr. 573 (582) des Marburger copialbuches in Wien.

107. 1306 *dec.* 29.

1306 dec. 29. Nos Hartradus dominus de Merenberg prepositus ecclesie Wetflariensis et Gerdrudis mater ac domina nostra et Hartradus filius quondam domini Goitfridi nostri fratris pie memorie recognoscimus vendicionem bonorum in nostra jurisdicione, videlicet in villa Dudinhoben sitorum, quam fecit Hartradus dictus Mesirsmeit Ebirhardo filio Ebirhardi de Hir-

lisheim civi Wetflariensi, prout in littera super hoc confecta continetur plenius, de nostra esse voluntate bona. In cujus rei testimonium nostrum sigillum una cum sigillis domine ac matris nostre predicte et civium de Wetflaria litteris presentibus sunt appensa. Testes: Conradus Crawe, Ernestus de Nuueren, Hartradus de Hirlisheim, Henricus filius Ernesti, scabini civitatis Wetflariensis.

Datum anno domini m°ccc° sexto, in crastino Innocentum.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) rund; schräg gestellter schild mit helm, in ersterem zwei schräg gekreuzte stäbe und dazwischen sterne; umschr.: S' HARTRADI · DE · MERINB . . . 2) oval; pelikan seine jungen mit seinem blute fütternd; umschr.: . . ERTRVDIS · DN . . . . BGME (?) . . . . . 3) stadt Wetzlar.

108. *Die kinder des verstorbenen Konrad Cesar bürgers zu Fritzlar verkaufen dem deutschen hause in Marburg eine hube bei Holzheim. Fritzlar 1307 jan. 3.*

In nomine domini, amen. Nos Conradus, Alheidis, Elyzabeth et Cvnegůndis, pueri et heredes quondam Conradi dicti Cesar pie memorie civis Friczslariensis, recognoscimus tenore presencium publice protestando, quod maturo consilio prehabito ac bona voluntate et consensu nostrorum coheredum unanimi accedente vendidimus viro honorando et famoso domino . . conmendatori domus Theutonice in Marthpůrg necnon conventui ibidem unum mansum situm in campis ville Holzheim cum omnibus suis juribus et pertinenciis ex antiquo, nullo excluso penitus[1]), pro sedecim marcis puri et examinati argenti, quas nobis idem dictus conmendator nomine conventus in Marthpůrg honorifice integraliter persolvit, proprietatis titulo perpetuis temporibus possidendum pacifice, libere et solute, renunciantes omni juri nostro, quod in ipso manso habuimus et habemus, una cum nostris coheredibus penitus per presentes, promittentes insuper dominum . . conmendatorem et suum conventum prelibatos de prefato manso warandare, prout justum fuerit et consuetum. In cujus rei testimonium ac perpetuam firmitatem nos Conradus, Alheidis, Elyzabeth et Cunegundis supranominati procuravimus presens scriptum sigillo civitatis Friczslariensis firmiter conmuniri. Et nos Henricus dictus Papa, Henricus dictus Holzheim, magistri civium; Conradus Folpurgis, Tylmannus de Sassenhůsen, Eberhardus supra Curia, Henricus Kacceman ceterique consules et scabini oppidi Friczslariensis ad peticionem puerorum et heredum Conradi dicti Cesar pie memorie suprascriptorum nostre civitatis sigillum apposuimus huic scripto. 1307 jan. 3.

1) 'excluso' folgt hier nochmals im copialbuch.

Actum et datum Friczslarie, anno domini m.ccc.vii., in octava beati Johannis apostoli et evangeliste.

Aus nr. 399 (407) des Marburger copialbuches in Wien.

109. *Elisabeth wittwe des ritters Ruzer und ihre söhne verkaufen dem deutschen hause zu Marburg ihre güter bei Dornholzhausen.* 1307 *febr.* 1.

1307 febr. 1. Noverint universi audituri presentes litteras et visuri, quod nos Elizabeht relicta . . militis dicti Ruzere et filii mei Senandus, Eckehardus, . . dictus Ruzere et Reynoldus fratres sana deliberatione prehabita, communicata manu Jutte et Gerdrudis, mei Senandi et Eckehardi uxorum legittimarum, et consensu pariter accedente, universa bona nostra in areis, agris, pratis, nemoribus, pascuis, cum omnibus suis juribus et pertinenciis apud villam Dorrenholzhusen sita, de quibus bonis quondam Guntramus de inferiori Holzhusen septem maldra siliginis, quatuor anseres, quatuor pullos et pullum carnisprivialem nobis hactenus inquilinario jure persolvit, viris religiosis . . commendatori ac fratribus domus Theutonice in Marpurg vendimus et vendidimus, tradimus et tradidimus pro quadraginta duabus marcis Coloniensium denariorum nobis numeratis et in usus nostros conversis mere proprietatis titulo pacifice possidenda, renuntiantes expresse exceptioni doli mali, pecunie non tradite, non numerate aliisque omnibus exceptionibus facti vel juris canonici vel civilis, quibus per nos vel nostros successores predictus venditionis contractus in toto vel in parte in posterum valeat revocari. Testes hujus facti sunt: Gerhardus dictus Store scultetus, Eckehardus et Senandus fratres, milites; Gerlacus dictus Dragefleiz, Lodewicus pistor, Eckehardus et Reynerus, scabini in Gizen, ac alii quam plures fide digni ad hoc vocati pro testibus specialiter et rogati. In cujus rei testimonium et robur evidens premissorum presentes litteras sigillo opidanorum in Gizen rogavimus communiri. Nosque scultetus, scabini ceterique opidani in Gizen recognoscimus, nos ad preces Elizabeht et suorum filiorum predictorum sigillum nostrum in premissorum testimonium presentibus appendisse.

Datum et actum anno domini millesimo ccc° sexto, kl. februarii.

Aus orig.-perg. mit stark verletztem siegel in Marburg (deutscho.).

110. *Elisabeth wittwe des ritters Ruzer und ihre söhne versprechen, zu dem verkauf ihrer güter zu Dornholzhausen die zustimmung der kinder ihrer verstorbenen schwester Mechtild zu erwirken, und stellen dafür bürgen.* 1307 *febr.* 1.

1307 febr. 1. Nos Elizabeht relicta . . militis dicti Ruzere meique filii Senandus, Eckehardus, . . dictus Ruzere et Reynoldus fratres tenore presentium

recognoscimus litterarum, quod nos viris religiosis . . commendatori ac fratribus domus Theutonice in Marpurg de bonis nostris apud Dorrenholzhusen sitis, venditis per nos eisdem, prout in litteris super hoc confectis plenius continetur[1]), per annum et diem, secundum communem terre consuetudinem, certam warandiam, et omnes liberos bone memorie Mehttildis filie mee et sororis filiorum meorum predictorum infra idem tempus dictis bonis renuntiare et nostre venditioni consentire simpliciter et libere faciemus, viros discretos Lodewicum advocatum, Craftonem de Rudenhusen, Gerlacum dictum Schonekint, Milchelingum, Eckelonem dictum Slune et Reynardum ad faciendum ea, que dicta sunt, pro nobis fidejussorie obligantes, quos promittimus solutos reddere et indempnes. Quorum etiam si alter medio tempore decesserit, loco ejusdem infra mensem unum substituemus alium eque bonum. Volumus insuper, quod, si in aliquo premissorum, quod absit, negligentes inventi fuerimus vel remissi, extunc dicti fidejussores nostri moniti unum hospitium in Gizen pariter intrabunt, tam diu more fidejussorio comesturi, donec singulum premissorum ad effectum integraliter perducatur. Nosque fidejussores predicti bona fide promittimus predictis viris religiosis, si necesse fuerit, fidejussionis debitum nos debere exequi fideliter, ut tenemur. In cujus rei testimonium sigillum opidanorum in Gizen ad preces nostras presentibus est appensum. Et nos scultetus, scabini, consules ceterique opidani in Gizen recognoscimus, nos ad preces Elizabeht et filiorum suorum ac etiam fidejussorum predictorum sigillum nostrum presentibus appendisse.

Datum et actum anno domini millesimo ccc° sexto, kl. februarii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

111. *Graf Johann von Nassau überweist dem deutschen hause in Marburg renten zu Herborn im austausch gegen dessen renten zu Mengerskirchen.* 1307 *febr.* 5[2]).

Nos Johannes comes de Nass. ad universorum notitiam cupimus pervenire, quod cum religiosi viri . . conmendator et fratres domus Theutonice in Marcbûrch bona sua universa et singula in opido nostro Mengerskirchin et circa sita ad redditus xiiii solidorum Coloniensium minus sex denariis estimata nobis per modum permutationis resignaverint in perpetuum possidenda et habenda, nos in reconpensam dictorum bonorum dictis . . conmendatori et fratribus redditus xiiii solidorum dicte monete minus sex denariis in opido nostro Herborn assignavimus et dedimus

1307 febr. 5.

1) Siehe die vorhergehende urk.

2) Vielleicht ist Trierer stil vorauszusetzen; dann fällt die urkunde auf 1308 febr. 4.

percipiendos et pleno jure, sicut et nos possedimus, in perpetuum possidendos; quos inquam redditus solvent eisdem: Vûste v solidos in festo sancti Michahelis de domo sua sita prope kaufhus, item domina dicta Apotecaria de domicilio contiguo kaufhus v solidos in festo prenotato, item Lyre ii solidos in festo sancti Martini de domo prope pontem, Johannes filius Rylin xviii denarios similiter in festo sancti Martini de domo sua sita juxta Gylonem dictum Rufum. In cujus permutacionis testimonium sigillum nostrum una cum sigillo viri nobilis H. comitis de Nass. fratris nostri presentibus duximus apponendum.

Actum et datum in presencia fratris H. conmendatoris domus Wetflariensis, fratris Bru. conmendatoris domus Maguntinensis, fratris Ry. plebani in Herborn, Johannis de Sygin notarii, Rorici de Heygere advocati, H. de Kesemarcte, et aliorum plurimorum ad hoc vocatorum. Anno domini millesimo ccc° septimo, dominica proxima post purificationem virginis gloriose.

Aus orig.-perg. in Wiesbaden (Dillenburger archiv). Beide siegel beschädigt.

112. *Mechtild wittwe des müllers Konrad, ihr bruder und ihre kinder übertragen ihr recht an der neuen mühle an der Lahn bei Marburg auf das deutsche haus daselbst.* 1307 *febr.* 24.

1307 febr. 24. Noverint universi presencium inspectores, quod ego Methildis relicta Conradi molendinarii de novo molendino una cum fratre meo Dammone ac pueris meis, scilicet Alhedi et suo marito Henrico, Metze ac suo marito Johanne, Elyzabet, Bertradi et Hermanno ac aliis meis coheredibus universis unanimi consensu et voluntate libera simul et semel renunciamus et renunciavimus simpliciter et expresse omni juri, actioni, questioni, quod vel quam in molendino novo super Låynam juxta Marpurg nobis ab illustri principe domino lantgravio terre Hassie concessum posset nunc in presenti nobis seu conpetere in futurum, et transferimus et transtulimus in hiis scriptis in conmendatorem et fratres domus Teuthonice aput Marpurg quidquid juris in dicto molendino habere dinoscebamur ex quacunque causa, simpliciter et precise. Et nichilominus warandiam duorum puerorum, videlicet Bertradis et Hermanni, qui adhuc etatem plenam non habent, nos Dammo, Henricus et Johannes supradicti facere et fieri more fidejussorio presentibus obligamus, nec causam nec questionem contra predictos fratres pro dicto molendino suscitabimus seu movebimus quoquo modo. In cujus rei testimonium ipsis fratribus presentem litteram dedimus sigilli civitatis civium in Marpurg munimine roboratam. Et nos scabini et cives in Marpurg predicti recognoscimus ad preces predictorum nostrum sigillum presentibus apposuisse in testi-

monium omnium premissorum. Testes hujus sunt: Hartmudus dictus Shuzesper miles; Henricus Theolonerius, Ludewicus ex Curia, Rukelo senior, Rukelo ex Curia, Arnoldus de Gambach, Johannes Monetarius, Rukelo Angeli, Ludewicus Dens, scabini, et quam plures alii fide digni. Datum anno domini m°ccc°vii°, in die Mathie apostoli.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

113. *Ritter Denhard von Hundem entsagt zu gunsten des deutschen hauses bei Marburg seinen ansprüchen auf den hof zu Anzefahr.* 1307 *febr.* 26.

Nos Denhardus miles dictus de Hůmene et Felicitas uxor mea legitima et filii mei Denhardus, Godefridus et Johannes recognoscimus et presentibus publice protestamur, quod omnis controversia et discordia, que inter nos et religiosos viros . . conmendatorem et fratres domus Theutonice apud Marcbůrg super curia in Anzinvar, que conparata fuit erga fratres hospitalis sancti Johannis [1]), hactenus vertebatur, per nobilem virum dominum H. comitem de Nassawe, nostrum ad hoc conpromissarium constitutum, in hunc modum amicabiliter est sopita, videlicet quod nos conmunicata manu et unanimi consensu omni juri, si quod in dictis bonis habuimus, omnique inpeticioni pro nobis et nostris heredibus quibuslibet renunciavimus sinpliciter et expresse et presentibus renunciamus libėra voluntate, promittentes nichilominus, quod dictis fratribus in possessione predictorum bonorum per nos seu nostros heredes seu eciam quoscunque inpedimentum aliquod verbis vel factis nullatenus inferemus. 1307 febr. 26.

Acta presentibus nobilibus viris domino H. comite de Nassawe jam prefato, domino Wy. comite de Wedechinsteyn, Ebirhardo milite dicto de Wilhermisdorf, Conrado de Byckene, Heydinrico dicto Schonhals, G. dicto de Achinbach, Hart. Schůzesper, militibus; Godefrido dicto de Hane, Ebirhardo dicto Surdus, Phi. de Sygene, armigeris; Heynmanno dicto Leo magistro civium in Sigin, C. dicto Muzere, Heynmanno dicto Sartor, scabinis in Sygin, et aliis quam pluribus fide dignis. In cujus rei robur et testimonium perhennale sygilla nobilium virorum dominorum H. comitis de Nassawe ac Wydekindi comitis de Wydechinsteyn una cum sygillo mei D. militis predicti ad preces meas et uxoris mee et filiorum dictorum sunt appensa huic scripto. Et nos H. et Wy. comites prefati premissis omnibus testimonium perhibemus et sygilla nostra ad instanciam Denhardi militis prefati presentibus duximus apponenda.

1) Vgl. 1, 99 nr. 122.

Datum anno m°ccc° septimo, dominica Oculi.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite von der hand bruder Konrads: 'Compositio inter fratres et Deinhardum de Hundeme'. Die drei siegel beschädigt: 1) rund; reiter mit schild und lanze. 2) rund; schild, worin zwei pfähle; umschr.: S'· WIDEKINDI · COMITIS · DE · W . . . . . STEIN · 3) dreieckig; nach rechts schreitender fuchs; umschr.: S'· TIGENHARDI · D . . . . . Dabei liegt eine copie auf perg., d. d. m°ccc°xlv°, sabbato proximo ante dominicam passionis domini (märz 12.), sub sigillo Rûdulfi Schûrinslos militis. Das zerbrochene runde siegel desselben zeigt drei ringe in dreiecksstellung.

114. *Comthur und brüder des deutschen hauses zu Marburg sichern der Bertradis Zwiwelin und ihrem verstorbenen manne von den geschenkten gütern zu Kirchhain und Niederwald ein jahrgedächtniss zu.* 1307 *mai* 12.

1307 mai 12. Nos frater Henricus dictus During conmendator fratrum domus Theutonice in Marpurg ceterique fratres ejusdem domus et ordinis tenore presentium recognoscimus et publice profitemur, quod de bonis in Kyrhayn sitis ac nobis collatis in elemosinam a Bertrade dicta Zwiwelin in suorum remedium delictorum tenemur dare ac ministrare fratribus in anniversario sui mariti legittimi premortui pie memorie unam marcam pro pictanza in secunda feria post festum beati Johannis baptiste; ejusdem autem dicte Bertradis anniversarium, cum diem clauserit extremum, tercia feria post jam dictum festum Johannis, prout elegit, peragetur a fratribus, et una marca fratribus exhiberi debet pro pictanza de bonis eisdem; et tam mariti quam ejus memoria in missis ac vigiliis habebitur ac fieri debet, prout pro aliis nostris benefactoribus celebrari pie ac religiose sollempniter est consuetum. Item addidit dicta Bertradis duos agros seu pecias terre sitos in Niderwalde, quos tenet Sumer, in supplementum dictorum bonorum in Kirhain, quousque dimidiam marcam redituum bonorum emat vel assignet in aliis bonis suis nobis, ut dicte pictancie fratribus, videlicet duarum marcarum, sine omni diminutione possint et valeant ministrari. In cujus rei testimonium presentem litteram damus dicte Bertradi sigillo nostro roboratam.

Datum anno domini m°ccc°vii°, iiii° idus maji.

Aus orig.-perg. mit siegel in Marburg (deutscho.).

115. *Ritter Volpert Hobeherr und Gumpert sein brudr verkaufen dem deutschen hause bei Marburg hörige.* 1307 *jun.* 11.

1307 jun. 11. Nos Volpertus miles dictus ex Curia et Elyzabeht nostra conthoralis una cum filio nostro Gumperto ac omnibus nostris veris heredibus, nec-

non ego Gumpertus frater ipsius Volperti militis predicti una cum uxore mea Cristina et meis heredibus singulis atque universis presentibus in simul recognoscimus protestando, quod manu conmunicata et unanimi de consensu vendidimus, assignavimus sive deputavimus domo Theuthonice beate Elyzabet aput Marpurg necnon . . conmendatori et fratribus ibidem homines infra scriptos: Sehildim, Irmendrudim ejus sororem et Hermannum filium ipsius Irmendrudis; Henricum de Aspach et uxorem ejus cum eorum filiis universis; Gerhardum dictum Roden et uxorem ejus et eorum filios; Gerlacum dictum Steinkop et suum generum; Wernherum dictum Vnhogen, uxorem ejus et eorum filios; Fridericum de Selheim, uxorem ejus et filios eorundem; Helwigim relictam Waltheri et ejus pueros; Arnoldum fratrem Gerhardi dicti Roden et suos filios ad serviendum, obediendum cum omni jure dicto conmendatori et suis fratribus predicte domus, prout nobis servire hactenus consueverunt vel nostris heredibus servire deberent in futuro; renunciantes omni juri et servicio, quod nobis vendicare possemus in hominibus antedictis. Nichilominus volumus atque arbitramur, ut, si quis hominum predictorum decesserit sine liberis vel herede, ut sua rerum substancia cedat in usus et proventum dicte domus integraliter et ex toto. Testes hujus rei sunt: Volpertus miles dictus Hobherre, Fridericus de Calsmunt armiger; Ludeuuicus dictus ex Curia et Rukelo suus frater, Johannes Monetarius, Arnoldus de Gambach, scabini in Marpurg; Henricus dictus Bekere, Rudolphus ejus frater, Hermannus de Okershusen, Gerhardus de Hesele, et tota universitas villanorum in Selheim. In cujus rei testimonium nos Volpertus miles predictus sigillo nostro pro nobis et Gumperto fratre nostro, qui proprio sigillo caret, una cum sigillis Volperti militis Hobherren predicti et Friderici de Kalsmunt armigeri prescripti presentem paginam sepefato conmendatori et suis fratribus dedimus consignatam. Nos vero Volpertus miles jamdictus et Fridericus de Kalsmunt armiger pretaxatus ad rogatum Volperti militis et Gumperti fratrum predictorum et earum uxorum et heredum sigilla nostra presentibus apposuimus in testimonium veritatis.

Datum anno domini m°ccc°vii°, Barnabe apostoli.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel 1) und 2) beschädigt, 3) abgefallen.

116. *Der ritter Volpert Hobeherr und der edelknecht Friedrich von Kalsmunt verbürgen sich dem deutschen hause zu Marburg für die brüder Volpert und Gumpert Hobeherren wegen verkaufter hörigen.* 1307 *jun.* 11.

1307 jun. 11.

Nos Volpertus miles dictus Habehere, Fridericus de Kalsmunt ar-

miger presentibus profitemur nos esse fidejussorie obligatos unanimiter more bonorum fidejussorum religioso viro . . conmendatori domus Teuthonice in Martburg et suis confratribus ibidem ex parte Volperti militis et Gumperti armigeri sui fratris dictis ex Curia et pro ipsis, donec iidem duo fratres dicto . . conmendatori et suis fratribus predictis super hominibus infra scriptis, quos ipsis vendiderunt, warandiam debitam faciant et consuetam. Quorum inquam hominum nomina hec sunt: Sehildis, Irmendrudis soror ejus et Hermannus filius Irmendrudis; Heinricus de Asbach et uxor ejus et eorum filii; Gerhardus dictus Rode, uxor ejus, eorum filii; Gerlacus dictus Steinkop et suus gener; Werneherus dictus Onhagen, uxor ejus et eorum filii; Fridericus de Selheim, uxor ejus et eorum filii; Heylewigis relicta Walteri et filii ejus; Arnoldus frater Gerhardi dicti Roden et sui filii universi. In cujus rei testimonium sigilla nostra presentibus apposuimus in majorem evidenciam et noticiam pleniorem.

Datum Barnabe apostoli, anno domini m°ccc°vii°

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Beide siegel abgefallen, doch liegt das zweite noch bei der urkunde. Es ist dreieckig und zeigt den bekannten schrägbalken; umschr.: SIGILLVM · FR .... ICI · DE · MARPVRC ·

117. 1307 *jul.* 26.

1307 jul. 26. Ego Cûnegundis relicta quondam dicti Wyseguckel bone memorie vendidi honeste puelle Lucardi sorori mee meam partem curie site in villa Dudinhobin cum unanimi voluntate puerorum meorum, videlicet Hermanni, Petri, Walteri, Hedewigis, Alhedis, Elyzabet, Lucardis et Cunzelen, pro quadraginta et tribus marcis legalium et bonorum denariorum. Insuper cum bono consensu et favore Lucardis mee sororis antedicte curiam in villa Kynzinbach sitam vendidi, et loco illius curie prefata Lucardis in villa predicta Kynzinbach quartum dimidium maldrum siliginis et duo maldra avene, item in Grozinlindin tria maldra avene et unum maldrum siliginis, item in molendino juxta novam civitatem Gyzin unum maldrum siliginis, item in villa Huchilheim novem solidos denariorum levium et unum fertonem in villa Atspach perpetue recipiet annuatim, renuncians una cum pueris sepedictis omni juri michi atque pueris meis in bonis omnibus prius dictis conpetente. Hujus autem renunciacionis et warandie debite faciende predicte Lucardi hos constituo fidejussores de bonis omnibus supradictis, videlicet Hermannum et Synandum fratrem suum milites dictos de Buchesecke. Testes: Synandus senior de Buchesecke, Cûno dictus Halbir, Hermannus et Synandus frater suus dicti de Buchesecke et Eckehardus dictus Slune, milites; Reyn-

hardus dictus de Svalbach et Synandus filius Synandi senioris predicti, armigeri; Ludewicus pistor et Gerlacus filius suus, scabini. Ex rogatu parcium utriusque sigilla civitatis Gyzin et Eckehardi dicti Slune militis presentibus sunt appensa.

Datum anno domini m°ccc°vii°, in crastino beati Jacobi apostoli.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel 1) zerbrochen, 2) abgefallen.

118. *Der Mainzische notar Burkard verkauft dem deutschen hause zu Marburg seine güter zu Willershausen.* 1307 *aug.* 14.

Ego Burkardus sancte Moguntine sedis notarius recognosco et con- 1307
stare cupio universis presentium per tenorem, quod bona mea sita in villa aug. 14.
Willereshusen, que quidem bona emeram erga Hettam beckinam et Hyldewicum clericum filium ejus cum universis pertinentiis suis, videlicet pratis, pascuis, campis, silvis et aquarum decursibus, vendidi justo venditionis titulo . . conmendatori ceterisque fratribus domus in Marpurg pro quindecim marcis denariorum Coloniensium, quas michi recognosco datas et numeratas et acceptas integre et conplete, jure hereditario seu proprietario cum omni felicitate perpetuo possidenda, resignans ea in manus et potestatem dictorum fratrum faciensque ipsos veros dominos dictorum bonorum et legittimos possessores ad habendum et possidendum ea, locandum et disponendum de eis, prout ipsis conpetit jure de communi. Insuper recognosco una cum Ludewico dicto ex Curia proconsuli et Arnoldo de Gambach scabinis in Marpurg, quod predicta Hedewigis et filius ejus ore et manu conmunicata precise et simpliciter renunciaverunt de predictis bonis et promiserunt de eisdem facere plenam gwarandiam prescriptis fratribus in omnibus locis oportunis. In cujus rei testimonium presentem litteram dedi et contuli prelibatis fratribus et petivi sigilli universitatis in Marpurg munimine conmuniri cum testimonio Ludewici ex Curia et Arnoldi de Gambach scabinorum et aliorum quam plurium fide dignorum. Et nos scabini recognoscimus ad preces Hetten beckine, Hildewici filii sui et Burchardi predicti sigillum nostre universitatis presentibus appendisse.

Datum et actum anno domini m°ccc°vii°, in vigilia assumptionis beate virginis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

119. 1307 *aug.* 21.

Nos Fridericus dictus Hals et Elizabet cives Wetflarienses, conjuges 1307
legitimi, quandam ordinacionem super bonis nostris inter pueros nostros aug. 21.

fecimus, volentes, ut Ludewicus et Katerina pueri quondam Hermanni dicti Hane, privigni mei Friderici predicti, matre eorum predicta defuncta sex jugera ex bonis nostris proprietariis in villa de Laufdorf et in confinio ejusdem ville sitis percipiant pre aliis pueris nostris quibuscunque, videlicet agrum dictum Volperttis echer situm in Vdenwesen, continentem circa tria jugera, et unum jugerum situm supra pomerio, et unum pratum sub villa an dem werde, et unam sadelam an dem Heymbecher wege, et agrum unum an dem Steinnec, unumque agrum dictum anwendere of dem Kellerre, et duo jugera zů Bredenlowe. In restaurum dictorum agrorum nos obtinemus et percipiemus reliqua bona proprietaria ibidem sita tam in villa quam extra, que quondam Ludewicus dictus Selzcere habuit, que vendere possumus et alienare pro nostra voluntate, si decreverimus, sine nostrorum puerorum predictorum contradicione. Si autem ea invendita obtinemus, tunc ipsi nostri pueri predicti nobis mortuis nichil juris in eisdem habebunt, sed nostri pueri, quos pariter genuimus, ea percipient et habebunt libere et quiete. Preterea dicti nostri pueri Ludewicus et Katerina duos habent mansos, quorum unus est situs in Nuueren et attinet ad curiam advocacie ibidem, et alter in Laufdorf et dicitur Wedemehůbe, qui in ipsos ex morte patris eorum sunt devoluti. In premisse ordinacionis testimonium sigillum civitatis Wetflariensis nostris precibus litteris presentibus est appensum. Ego Arnoldus dictus Hayne, avunculus et patruus predictorum puerorum et muntburus, tutator et curator eorundem, confiteor predictam ordinacionem propter melius meorum fratruelorum (!) predictorum de mea bona fuisse voluntate. Testes: Ernestus de Nuueren, Conradus Crawe, Rulo Reye, scabini Wetflarienses.

Datum et actum anno domini feria secunda proxima post assumpcionem beate virginis Marie m°ccc°vii.

Aus orig.-perg. mit siegelrest in Marburg (deutscho.).

120. *Hartrad von Merenberg propst zu Wetzlar und die brüder des deutschen hauses zu Marburg wählen die scheffen zu Wetzlar zu schiedsrichtern in ihren streitigkeiten über die mühle zu Hausen, eine beunde vor dem Oberthor zu Wetzlar und den halben zehnten zu Dudenhofen.* 1307 *aug.* 30.

1307 aug. 30. Wir Hartrad von Merinberg probist der kirchen zů Wetflar von eyme deyle, uñ wir der kummerdure uñ dy brudere des dußis huses von Marburg von dem andirn deyle důn kunt allen den, dy desen brif sehent, daz wir der sachen, dy̆ tushen uns ist gewest biz here, umme daz uns der probist zů sprichet umme del der molen zů Husen, daz wir dar ane

gekauft han, un umme dy bůnde, dy her Hupraid hait vor der oberin porten zů Wetflar, uñ umme dein cenden halben zů Dudinhoben, sin eymudeliche gegangen zů den ersame mannen den scheffenen zů Wetflar gemeynliche, also daz sy na unser beydir kuntschaffte, dy wir in von beydin sittin sollin vorbrengen, ir reit sprechin of dese sache tushen hy uñ sente[1]) Martins dage, da mide uns gnugin sal von beydin sittin ane alle vare, wande wais sy umme dese sache zů eme rechte sprechent, daz wollin wir stede uñ feste halden in alle wiz. Umme daz dit sichir sy uñ daz wir iz haldin, so han wir desen brif besigelit mit unseren in- gesigelin von bedin sithen.

Dirre brif ist gescribin na godis geburt dů man zcalte drucenhundirt jar in dem sebindin jare, an dem andirn dage na sente Johannis dage so her inthobedit wart.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Beide siegel abgefallen.

121. *Die brüder Ludwig und Giselbert von Radenhausen verzichten auf eine streitige wiese und äcker auf dem Werflo zu gunsten des deutschen hauses bei Marburg.* 1307 *aug.* 30.

Nos Lůdewicus, Gyselbertus fratres dicti de Radehusen presencium inspectoribus notum esse cupimus universis, nos una cum religioso viro domino . . conmendatore domus Teuthonice apud Marpurg et suis confratribus ibidem super uno prato sito in loco qui dicitur uf den Wereflo[2]) et agris ad ipsum pratum pertinentibus fossa inplicatis et circunductis, super quibus inter ipsos ex una parte et nos ex altera actio vertebatur, esse per viros discretos reformatos amicabiliter et honeste, ita quod renuntiamus omni juri et simul actioni, quod in dicto prato habuimus vel habere possemus in futuro, et similiter in agris pernotatis, nec deinceps dictum conmendatorem aut suos confratres prefate domus in sepefato prato et agris inpetere, molestare vel inpedire debemus quoquo modo. Testes hujus ordinacionis sunt: dominus Gerhardus[3]) decanus ecclesie Fritlariensis, Gotfridus de Hotzfelt officiatus in Ameneburg, Gvntramus Schenke junior, Kump de Eysenbach, Fredericus de Suartzenberg, Fugel, milites; Adolfus, Gvntramus, Hermannus fratres de Nordecke, Wygandus de Mulne, Johannes de Auenrode, Hermannus Schenke, armigeri; Ditmarus de Silhem, Hermannus Tzane, Lůdewicus de Fronenhusen, scabini in Ameneburg; Luckeleyus ex Curia proconsul in Marpurg, et alii quam plures fide digni. Et quia propriis caremus sigillis, petivimus presens scriptum sigillo scabinorum in Ameneburg fiducialiter conmuniri. Nos vero scabini predicti ad rogatum dicti

1307 aug. 30.

1) ‘sce’ orig. 2) ‘W^{c}eflo’ orig. 3) ‘Gh^{s}’ orig.

conmendatoris et suorum confratrum et ipsius Lůdewici atque Gyselberti fratrum predictorum sigillum nostre civitatis presentibus apposuimus in testimonium premissorum.

Datum anno domini m°ccc° septimo, tertio kalendas septenbris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite steht von einer hand des XVII. jahrh.: 'Vergleichung . . . . . wegen des Würffelß'. Siegel abgefallen.

122. *Ritter Volpert Hobeherr verkauft die ihm durch den tod des Sifrid Rust aus der vogtei zu Seelheim zugefallenen jährlichen einkünfte dem deutschen hause bei Marburg und bezeichnet die ihm von demselben aus der genannten vogtei jährlich zu leistenden abgaben.* 1307 *oct.* 2.

1307 oct. 2. Noverint universi hujus scripti auditores, quod nos Volpertus miles dictus Hobehere benivolo cum consensu Alberadis nunc [1]) legitime necnon omnium heredum et manu unanimi vendidimus et vendimus, deputavimus atque resignavimus religioso viro domino .. conmendatori domus Theuthonice apud Marpurg et suis confratribus ibidem universos et singulos denariorum redditus seu proventus nobis ex obitu Sifridi dicti Rust de advocacia in Selhem in presenti cedencium vel qui ex obitu suo nobis cedere poterunt in futuro. Nichilominus recognoscimus per presentes, ut quidquid idem conmendator et fratres predicti de eadem advocacia apud nostros coheredes emerunt in presenti vel emere aut ex dacione contrahere sive conparare sibi poterunt in futuro, nostro esse cum consensu et nostrorum heredum prescriptorum, nec in hoc eundem conmendatorem aut suos fratres pretaxatos inpetere vel inquietare volumus neque nostri heredes debent quoquo modo. Preterea prefatus conmendator et sui fratres singulis annis dabunt atque solvent de eadem advocacia nobis et nostris heredibus redditus infra scriptos: in die beati Michaelis quinque solidos denariorum Marpurgensium; in crastino beati Martini triginta solidos denariorum ejusdem monete, duo maldra siliginis et unum maldrum tritici; hec nobis de manibus eorum ministrabunt; item in crastino epiphanie domini tres solidos denariorum et quindecim denarios de manso Manen; in crastino beati Bonifacii triginta denarios de bonis dicti Springel; iii solidos de precaria, xv denarios de manso Manen. Testes hujus rei sunt: Sifridus sacerdos vicarius in Ameneburg, Hartmannus Clette scabinus in Ameneburg, Ludewicus dictus Rauuensten, Wigandus armiger dictus de Martorpf, Conradus rector scolarium

1) So im orig. statt 'mee'.

in Ameneburg. In cujus rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum.

Datum anno domini m°ccc° septimo, feria secunda post festum beati Michaelis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

123. *Papst Clemens V. beauftragt den abt des Schottenklosters zu Erfurt, das deutsche haus in Marburg vor raub und sonstigen benachtheiligungen zu schützen. Poitiers 1307 oct. 5.*

Clemens episcopus servus servorum dei dilecto filio .. abbati monasterii Scotorum in Erfordia Maguntine diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Pium esse dinoscitur, ut gloriantibus in malicia per nos taliter obsistatur, quod repressis eorum insultibus vacantes divino cultu liberius possint in observancia mandatorum domini delectari. Cum itaque dilecti filii . . comendator et fratres domus sancte Marie Theotonicorum Jerosolimitane in Marpurg Maguntine diocesis a nonnullis, qui nomen domini recipere in vacuum non formidant, gravibus, sicut asserunt, affligantur injuriis et jacturis, nos eorundem comendatoris et fratrum providere quieti et malignancium maliciis obviare volentes, discrecioni tue per apostolica scripta mandamus, quatinus dictis comendatori et fratribus contra raptorum, predonum et invasorum audaciam efficaci presidio defensionis assistens, non permittas eos in personis et bonis suis a talibus molestari, molestatores hujusmodi per censuram ecclesiasticam appellacione postposita compescendo, attencius provisurus, ne de hiis, super quibus lis est forte jam mota, seu que cause cognicionem exigunt, vel que personas et bona hujusmodi non contingunt, te aliquatenus intromittas, nec in episcopum aliosve superiores prelatos excommunicacionis vel suspensionis aut in universitatem aliquam seu collegium interdicti sentencias promulgare presumas. Nos enim, si secus presumpseris, tam presentes litteras, quam eciam processum, quem per te illarum auctoritate haberi contigerit, omnino carere viribus ac nullius fore decernimus firmitatis. Hujusmodi ergo mandatum nostrum sic sapienter et fideliter exequaris, quod ejus fines quomodolibet non excedas.

1307 oct. 5.

Datum Pictauis, iii. nonas octobris, pontificatus nostri anno secundo.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). In der linken ecke unter dem umgelegten unteren rande steht: ‘—ˢ—’ und gleich darunter: ‘P. Marg.’, auf demselben in der rechten ecke: ‘Pascalis’ und am oberen rande der rückseite: ‘Nicolaus de Aquamunda’. Die bleibulle hängt an hanfschnur.

124. *Der vorsteher der Minoriten zu Wetzlar überweist dem deutschen hause in Marburg ein haus zu Herborn.* 1308.

1308. Universis, ad quos presentes pervenerint, innotescat, quod ego Hermannus de Vlmene procurator fratrum Minorum in Wetflaria de consensu et beneplacito fratrum eorundem contuli et confero in hiis scriptis conventui fratrum domus Theutonice in Marpurch domum quandam in Herberyn, quam Benigna bechyna de Munzenbach inhabitat, ita videlicet, quod dicta bechyna inhabitabit eandem ad vite sue tempora pacifice et quiete, post mortem vero ipsius ad fratres prefatos libere devolvetur. In cujus donacionis testimonium sigillum meum et fratrum Minorum supradictorum in Wetflaria presentibus sunt appensa. Hujus rei testes sunt: Gerlacus dictus Zymmerman, Heynmannus filius quondam Gerberti, scabini, et Berno de Mynzenberch, et alii fide digni.

Acta sunt hec anno domini m°ccc°viii°

Aus orig.-perg. in Wiesbaden (Dillenburger archiv). Siegel 1) bis auf ein bruchstück abgefallen. 2) dreieckig; im schild ein sparren, in den drei ecken des schildes je ein stern; umschr. nicht mehr lesbar.

125. *Das deutsche haus bei Marburg sichert der begine Geludis von Schweinsberg für einige dem hospital geschenkte grundstücke zu Oberwald ein malter korn jährlich auf lebenszeit zu.* 1308 *jan.* 3.

1308 jan. 3. Frater Henricus de Varila conmendator ceterique fratres domus sancte Marie Theutonicorum apud Marpurg omnibus, ad quos hujus scripti series pervenerit, salutem et pacem in domino sempiternam. Universitati vestre notum esse volumus, quod Geludis bechina dicta de Suenesperg quatuor agros cum dimidio sitos in Oberhinwalde, quos emit et conparavit pro sex talentis Marpurgensium denariorum, dedit et contulit in puram elemosinam hospitali infirmorum ad sustentacionem egenorum et omnium indigencium salutarem, hac tamen adjecta condicione et interposita, quam diu predicta Geludis bechina vixerit, magister predicti hospitalis, qui tunc pro tempore fuerit, in reconpensationem predictorum agrorum in festo beati Martini singulis annis maldrum unum siliginis de granario hospitalis non obstante aliquo inpedimento ministrabit; ipsa autem defuncta domino annuente predicta annona hospitali predicto cedet libere et solute. Et ne dubium super hiis temporis successu possit suboriri, presentem litteram ipsi contulimus sigillo nostro roboratam.

Datum anno domini m°ccc°viii°, in octava beati Johannis evangeliste.

Aus orig.-perg. mit schön erhaltenem siegel in Marburg (deutscho.).

126. *Heinrich von Willershausen verkauft seine güter zu Willershausen dem deutschen hause bei Marburg.* 1308 *jan.* 6.

Nos Henricus, Mezza mea conthoralis dilecta necnon Henricus filius meus dicti de Willereshusen recognoscimus et constare cupimus universis presencium per tenorem, quod deliberato animo, bona et libera voluntate, ore et manu conmunicata vendidimus vendicione simplici et legittima bona nostra sita in villa Willereshusen cum universis pertinenciis suis, videlicet pratis, pascuis, silvis, campis ac aliis pertinenciis quibuscunque, viris religiosis . . conmendatori ceterisque fratribus domus Theotunice apud Marpurg jure proprietario perpetuo possidenda, transferentes in eos omne jus et dominium dictorum bonorum, prout ad nos spectabat, renunciantes quoque omni juri et actioni, que nobis seu nostris heredibus cedere potest et poterit nunc vel in futurum, et hoc de consensu et bona voluntate dominorum nostrorum, videlicet nobilis viri domini Henrici comitis dicti de Westerburg necnon domicelli nostri Johannis comitis dicti de Spanhem, licet tamen in predictis bonis nichil juris habebant, quia nostra propria bona fuerunt, utpote per omnes villanos prenominate ville plenius fuerat et est verificatum. Et nos Henricus et Johannes comites predicti recognoscimus de nostra certa sciencia predictam vendicionem esse factam et eandem de nostro favore et consensu admittimus in hiis scriptis. In cujus rei testimonium presentem litteram damus atque dedimus sigillo nobilis viri domini Henrici comitis predicti consignatam cum testimonio testium subscriptorum, videlicet Bertrami, Alberti, Gumperti, Thilemanni villani in villa Lare, et alii quam plures fide digni.

1308 jan. 6.

Datum anno domini m⁰ccc⁰viii⁰, ipso festo epiphanie domini.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

127. *Volpert Maldirleip bürger zu Wetzlar verkauft dem deutschen hause zu Marburg eine getreidegült von den mühlen zu Hausen vor Wetzlar.* 1308 *jan.* 7—13.

Noverint universi presentium litterarum perceptores, quod ego Volpertus dictus Maldirleip civis Wetflariensis conmunicata manu Cristine uxoris mee legitime et de consensu et voluntate Aleydis begine, filie Cristine uxoris mee supradicte, mee privigne, vendidi, dedi, vendo et do juste venditionis titulo in hiis scriptis religiosis viris . . conmendatori et fratribus domus Theutonice apud Marburg unum maldrum annue pensionis pro parte dimidia tritici et pro parte altera siliginis ex tota parte hereditaria molendinorum juxta murum civitatis Wetflariensis in Husen

1308 jan. 7—13.

sitorum Aleydim privignam meam predictam ex morte Ide socrus mee et ejus ave contingente et ex mea parte dictorum molendinorum ratione uxoris mee predicte contingente persolvendum in festo pasche pensionis nomine annuatim pro sex marcis denariorum numerate pecunie michi tradite penitus et pagate. In cujus rei testimonium et robur sigillum civitatis Wetflariensis meis et uxoris mee et Aleydis privigne mee supradicte precibus litteris presentibus est appensum. Hujus facti testes sunt: Hermannus Selege, Conradus de Kazcenvort, Gerlacus Cimmerman, Johannes Beyir, scabini, et alii quam plures fide digni.

Datum anno domini m°ccc° septimo, infra octavam epiphanie domini ejusdem.

Aus orig.-perg. mit siegelrest in Marburg (deutscho.).

128. 1308 *jan.* 9.

1308 jan. 9. Ego Methildis begina, filia quondam Isendrudis dicte Ditthere, lego .. conmendatori et fratribus domus Theutonice in Winheim sex maldra puri siliginis mensure Wetflariensis annue pensionis ex bonis meis in villa de Beldirsheim sitis, in me ex morte matris mee predicte devolutis, post mortem meam tollenda, in salutem anime mee et ut provide dicti .. conmendator et fratres mei meorumque parentum habeant in suis devotis orationibus memoriam et ut nostri dies anniversales per ipsos annis singulis fideliter peragantur. In cujus mee legationis testimonium sigillum civitatis Wetflariensis meis precibus litteris presentibus est appensum. Testes: Hermannus Selege, Gerlacus Madirsele, scabini civitatis predicte, et alii quam plures fide digni.

Datum anno domini m°ccc° septimo, feria secunda post epiphaniam domini ejusdem.

Aus orig.-perg. mit zerbrochenem siegel in Marburg (deutscho.).

129. *Genannte bürger zu Gudensberg verkaufen dem deutschen hause bei Marburg ihre güter zu Oberndorf.* 1308 *jan.* 13.

1308 jan. 13. In nomine domini, amen. Nos Henricus sacerdos, Conradus et Gerbertus, Hedewigis, Gertrudis et Cvnegundis, quondam liberi Goswyni bone memorie civis in Godensberg, Degenhardus et sue filie, Goswynus filius Helwici, Conradus, Degenhardus, Reynhardus et Henricus fratres, cives in Godensberg, omnibus presens scriptum visuris et audituris volumus esse notum, quod nos animo deliberato ac consensu omnium nostrorum accedente heredum legitimorum vendidimus honorabilibus viris .. commendatori et fratribus domus Theutonice apud Marpurg omnia

illa bona nostra, que pariter in villa Ouerendorp et in terminis ibidem habuimus, videlicet curtibus, domibus, areis, ortis, pratis, pascuis, campis, sive cultis sive incultis, et cum suis aliis universis adtinentiis et obventionibus, que ex ipsis bonis haberi poterunt, pro viginti et septem talentis Fritslariensium denariorum justo tytulo proprietatis perpetuis temporibus possidenda, renuntiantes una cum nostris heredibus dictis bonis, obligantes nos ad prestandum warandiam, prout justum fuerit et consuetum. In quorum omnium testimonium et robur perpetuum presentem litteram sigillo civium in Godensberg dedimus roboratam. Testes hujus venditionis sunt: dominus Johannes dictus de Osterhusen plebanus in Godensberg, Thidericus de Elbene, Hermannus de Godenburg et Gerlacus de Griffede, milites, Hermannus de Holthusen[1]), Thilemannus et Otto dicti de Elbene, armigeri, et quam plures alii fide digni. Preterea nos Mynkel, Rodegerus de Thusen, Thetmarus Scyndelef, Henricus Parvus, Hermannus Cynke, Arnoldus Raptor, Conradus de Tylia et Johannes Wickendrut, scabini in Godensberg, publice recognoscimus, quod ad preces predictorum nostrorum civium et suorum heredum in signum venditionis predictorum bonorum sigillo nostre civitatis roboravimus istam cartam.

Datum anno domini m°ccc° octavo, in octava ephifanie.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

130. *Johann Münzer bürger zu Wetzlar verkauft dem deutschen hause bei Marburg ein malter korn jährlich von einem hofe zu Lützellinden.* 1308 *febr.*

Noverint universi presentes pariter et futuri, quod ego Johannes dictus Munzere civis Wetflariensis de consensu et voluntate conmunicataque manu Katerine mee uxoris legitime vendidi, dedi, vendo et do juste ac vere proprietatis titulo in hiis scriptis . . conmendatori et fratribus domus Theutonice apud Marburg unum maldrum puri siliginis mensure Wetflariensis annue pensionis, quod habere dinoscebar in curia Rukeri de Bubelingishusen in villa de Luzillinde sita, quam possidet Gerhardus dictus Snabil, quod vero maldrum conparavi erga predictum Rukerum et Gudam ejus uxorem, tollendum, percipiendum et habendum in perpetuum cum omni jure michi vel meis heredibus in eadem pensione dicti maldri siliginis conpetente, pro sex marcis denariorum numerate pecunie michi tradite penitus et pagate. In cujus mee venditionis testimonium et robur sigillum civitatis Wetflariensis mee et uxoris mee precibus litteris 1308 febr.

1) Oder 'Holchusen' orig.

presentibus est appensum. Hujus facti testes sunt: Hermannus Selege, Heynemannus Gerberti, Conradus Crawe, Conradus de Kazcenvort, Rulo Reye, Gerlacus Cimmerman, scabini civitatis predicte, et alii fide digni.

Datum anno domini m°ccc° septimo, mense februario.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

131. *Heinrich Zöllner von Marburg bürger zu Wetzlar gibt seine zustimmung zu dem verkaufe von gütern zu Willershausen an das deutsche haus bei Marburg.* 1308 *febr.* 5[1]).

1308 febr. 5. Ego Henricus dictus Zollennere civis Wetflariensis recognosco et universis presens scriptum intuentibus cupio constare, quod venditionem factam per Henricum cognominatum Fruman de Willereshusen, Methildim uxorem ejus legittimam et Henricum filium eorundem in bonis eorum propriis sitis in villa Willereshusen viris religiosis . . conmendatori ceterisque fratribus domus Theotunice apud Marpurg, licet in eisdem modicum vel nichil juris haberem, ex certa sciencia admitto et de bona et libera voluntate eandem admisisse recognosco et eidem consentio in hiis scriptis. Volensque jam dictos fratres de hoc cerciorare sive certos reddere, ipsis do et confero, dedi atque contuli presentem litteram sigilli proprii munimine conmunitam.

Datum et actum anno domini m°ccc°viii°, nonis februarii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf dem kleinen dreieckigen siegel ein nach rechts schreitender bär; umschr.: S · HENRICI · TOLNERI (?) · DE · MARBORCH.

132. *Ludwig von Bollstädt verkauft dem deutschen hause bei Marburg einkünfte von gütern zu Mornshausen.* 1308 *febr.* 15.

1308 febr. 15. Noverint universi presencium inspectores, quod ego Ludewicus de Boilstede una cum Margareta uxore mea legitima vendidimus conmunicata manu et voluntate libera religiosis et honestis viris . . conmendatori et fratribus domus Teuthonice aput Marpurg dimidiam marcam reddituum, videlicet in Moroldeshusen de bonis, que Windrudis vidua ibidem possidet, septem solidos cum dimidio cedentes, aucam quoque unam et pullum cum eisdem, item decem et octo denarios cedentes de bonis, que Bertha vidua ibidem possidet. Vendidimus inquam dictos redditus ipsis fratribus quiete et pacifice proprietatis titulo in perpetuum possidendos,

1) Obwol der aussteller bürger zu Wetzlar ist, kann man in dieser urk. nicht den Trierischen jahresanfang voraussetzen, weil sie dadurch von nr. 126 zeitlich zu weit abgerückt wird.

renunciantes simpliciter et precise omni juri, quod nobis in dictis redditibus posset nunc vel in posterum quocunque modo conpetere seu deberet, promittentes eciam memoratis fratribus de predictis redditibus sive bonis facere warandiam debitam et consuetam. In cujus rei testimonium ipsis presentem litteram dedimus sigillo civitatis civium in Marpurg, quod apponi rogavimus, roboratam. Nos quoque scabini et cives predicti recognoscimus ad preces predictorum, scilicet Ludewici et Margarete uxoris sue, nostrum sigillum presentibus apposuisse in testimonium omnium premissorum. Testes sunt: Ludewicus ex Curia, Rukelo senior, Rukelo Angeli, Eckehardus dictus Koil, et quam plures alii fide digni.

Datum anno domini m°ccc°viii°, xv° kalendas marcii.

Aus orig.-perg. mit zerbrochenem siegel in Marburg (deutscho.).

133. *Bischof Philipp von Eichstädt gibt den besuchern der grabstätte der heiligen Elisabeth in Marburg vierzig tage ablass. Marburg* 1308 *febr.* 22.

Frater Philippus dei gracia Eystetensis episcopus, sancte Maguntine sedis cancellarius, universis Cristi fidelibus presentes litteras inspecturis salutem in domino sempiternam. Cupientes quoslibet Cristi fideles quibusdam illectivis muneribus, indulgenciis scilicet et remissionibus, ad pietatis opera diligencius invitare, quo magis divine reddantur gracie aptiores, omnibus cristiani nominis professoribus vere penitentibus et confessis, qui locum sepulture sanctissime Elizabeth in Marburch Maguntine dyocesis causa devotionis accesserint suorum ibidem delictorum veniam [petituri], singulis diebus, quibus id fecerint, de omnipotentis dei misericordia, beatorum apostolorum ejus Petri et Pauli, sancte Marie et sancti Willibaldi egregii confessoris atque pontificis cristiani, patroni nostri, meritis, necnon quam dominus nobis contulit auctoritate confisi, quadraginta dies de injuncta sibi penitencia misericorditer in domino relaxamus, dummodo ad id diocesani voluntas accesserit et consensus. 1308 febr. 22.

Datum apud ipsum locum Marburch, anno domini millesimo ccc° octavo, viii. kalendas marcii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

134. *Gisela von Falkenstein wittwe des grafen Reinbold von Königsberg und ihre söhne genehmigen den verkauf von gütern zu Willershausen an das deutsche haus bei Marburg.* 1308 *märz* 1.

Noverint universi presencium inspectores et auditores, quod nos Gysele de Valkinstein relicta quondam Reinboldi comitis de Koningesberg, 1308 märz 1.

Philippus, Reynboldus et Reynboldus liberi nostri recognoscimus: vendicionem, quam Conradus dictus Frûman fecerat in bonis suis sitis in villa Willershusin viris religiosis . . conmendatori ceterisque fratribus domus Theutonice apud Marpurg, ex nostra certa sciencia, bona et libera nostra voluntate admittimus et favora[bi]liter admisisse recognoscimus in hiis scriptis. Et ne in posterum dicti fratres per nos seu per aliquem nomine nostro in eisdem bonis inpediantur quoquo modo, ipsis damus atque dedimus presentem litteram sigillo nostro proprio consignatam.

Datum anno domini m.ccc.viii., kalendis marcii.

Aus nr. 39 des copialbuchs C in Marburg (deutscho.). Gedr.: Justi Hessische Denkwürdigk. 4, 1, 393.

135. *Otto jüngerer landgraf von Hessen bestätigt den verkauf eines achtels des hofes zu Hassenhausen an das deutsche haus zu Marburg.* 1308 *märz* 5.

1308 märz 5. Nos Otto dei gratia junior terre Hassie lantgravius tenore presentium recognoscimus publice profitendo, quod Mengotus de Badelogehusen et Gerhardus dictus Grawe sororius ejusdem coadunata manu suarum conjugum legittimarum, ultronea voluntate, suorum heredum promiscui sexus, quorum ad id consensus exstitit requirendus, beneplacito et mera renunciatione accedentibus vendiderunt octavam partem curie in Hozzinhusin site viris religiosis dominis domus Theutonice in Marpurg cum omnibus suis usucapiis perpetuo possidendam, nullius impedimenti obstaculo retardante. Quem quidem emptionis et venditionis hinc inde contractum ratum approbantes et gratum, ad ampliorem premissorum efficatiam nostrum sigillum duximus presentibus apponendum.

Datum anno dominice incarnationis m°ccc° octavo, iii° nonas martii. Testes etiam facti sunt: Ludewicus ex Curia magister civium in Marpurg, Eckehardus dictus Coil, Johannes Monetarius, Rukelo gener quondam Ludewici de Vronehusen, et alii scabini opidi memorati.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel rund; nach rechts aufgerichteter gekrönter und gestreifter löwe; umschr.: S · ' OTTO... .....RAUII · TERRE · HASSIE.

136. *Godefried und Godebert gebrüder von Diedenshausen genehmigen die von ihrem vater dem deutschen hause zu Marburg gemachte schenkung zweier höfe zu Reddighausen und Oberallendorf.* 1308 *märz* 9.

1308 märz 9. Noverint universi et singuli tam presentes quam futuri presencium inspectores, quod nos Godefridus miles et Godebertus famulus fratres

dicti de Dedinshusen cum bona voluntate et unanimi de consensu nostrarum conthoralium, videlicet Luckardis et Adele, et omnium nostrorum heredum admittimus et admisimus donacionem et assignacionem, quam pater noster fecit in duabus curiis, unam sitam in villa Redinchusen et aliam minorem in superiori Aldendorf, domui in Marpurg pro elemosina et pro remedio anime sue et omnium parentum nostrorum, sine causa, dolo vel ingenio, juris vel facti ratihabicione simpliciter et expresse perpetuo possidendas. Promisimus eciam dicte domui de nominatis bonis litem vel brigam non inferre nec alicui inferenti consentire. In cujus rei evidenciam et in testimonium renunciacionis sigilla nostra apposuimus huic scripto.

Datum et actum anno domini m°ccc°viii°, vii. idus marcii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Beide siegel abgefallen.

137. *Ritter Guntram der jüngere Schenk von Schweinsberg spricht als obmann in einem streite zwischen dem deutschen hause bei Marburg einerseits und den gebrüdern Meingot und Rupert von der Nuhne und Dammo von Ebsdorf andrerseits über einen hof zu Heskem diesen dem genannten hause zu.* 1308 *märz* 14.

In nomine domini dei eterni, amen. Ego Guntramus miles junior pincerna de Sweynsberg recognosco tenore presentium publice protestando, quod in causa orta inter viros religiosos . . conmendatorem et fratres ordinis Theutonicorum Jerosolimitani domus prope Marpurg ex una, et strennuos viros Mengotum et Rupertum fratres de Nuene ac Dammonem de Ebystorf cognatum eorundem ex altera parte super quibusdam bonis, videlicet una curia sita in Heystenkem cum universis bonis et juribus ad eandem pertinentibus, legaliter in arbitros vel arbitratores seu amicabiles compositores fuit compromissum. Arbitri vero super hoc electi fuerunt: dominus Hartmůdus miles dictus Szussesper et dominus Gerlacus miles de Linne ex parte conmendatoris et fratrum predictorum, et . . dictus Sweme de Hoinburg ac Wigandus de Mulne ex parte adverse partis, et ego ex consensu parcium hinc inde superadjunctus fui quintus. Discordantibus autem predictis quatuor arbitris et quibuslibet duobus pro sua parte pronunciantibus, ego super hoc habito et requisito omni consilio debito discretorum et instructione consueta nobilium et seniorum et cognita causa in toto, ipsam curiam cum omnibus bonis, juribus et universis pertinentibus ad eandem ad conmendatorem et fratres predictos vel eorum ordinem sive domum auctoritate arbitraria de jure pertinere judico et pronuncio in nomine domini in hiis scriptis, cum eandem cum eisdem bonis Wigandus olim de Hoyngen beate memorie

1308 märz 14.

cum omni jure legittima donatione inter vivos, dum adhuc ipsam quiete possideret, pro salute anime sue et suorum progenitorum transtulerit ad eosdem. Verum quia sigillo proprio careo, presens scriptum sigillis honorabilis viri domini Gerhardi de Selhem decani ecclesie Frislariensis, domini Gotfridi militis de Hatsfelt et domini Wolperti militis dicti Howehere de Minori Castro petivi et procuravi roborari in testimonium hujus mei judicii et arbitrarie pronunciationis. Nos vero Gerhardus decanus predictus, Gotfridus miles de Hatsfelt scultetus in Ameneburg ac Volpertus miles predicti recognoscimus nos huic pronunciationi interfuisse et audivisse et ipsam huic scripto insertam ad petitionem prefati domini Guntrami militis junioris pincerne de Sweynsperg nostris sigillis duximus roborandam. Testes hujus pronunciationis sunt: dominus Fridericus miles de Swarzenberg, dominus Volpertus miles de Eruershusin et dominus Crafto miles dictus Rode; item Ludewicus ex Curia magister civium in Marpurg, Ekehardus de Velsperg, Ekehardus de Bûchain et Hartmannus de Mulne, ac alii quam plures fide digni.

Datum et actum anno domini m°ccc°viii°, pridie idus marcii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) oval; zwei heilige im brustbilde, darunter ein kniender geistlicher; umschr.: S · ' GERARDI · D · ' SEILH · ' D'CANI · ECLĪE · FRISLĪS · 2) abgefallen. 3) das bekannte siegel VOLPERTI · EX · CVRIA · DE · PARVO · MONTE ·

138. *Das deutsche haus bei Marburg überlässt der begine Hedwig von Holzhausen den achten theil des ertrages des hofes zu Hassenhausen auf lebenszeit.* 1308 *märz* 18.

1308 märz 18. Nos frater Henricus dictus de Varila conmendator ceterique fratres domus Theutonice apud Marpurg recongnoscimus publice per presentes, quod porrigere, dare et ministrare tenemur et debemus Hedewigi filie Marcquordi bechine de Holzhusen octavam partem omnium reddituum, fructuum et obvencionum et proventuum, qui nobis cedere possunt de curia nostra in villa Hotzenhusen singulis annis, quam diu vixerit, contradicione qualibet non obstante, in reconpensacionem et restaurum, quia dictam partem curie pro xii marcis Coloniensium denariorum erga Mengotum et Gerhardum dictum Grauwen suum sororium conparavit. Condictum est etiam, quod, postquam domino volente diem clauserit extremum, predicti redditus et obvenciones cedent et cedere debent pro consolacione et pitancia fratribus universis in remedium anime sue et ut ipsius anniversarius in missarum decantacione et ceteris operibus pietatis singulis annis apud fratres perpetuo peragatur. In cujus rei testimonium et robur omnium premissorum damus predicte Hedewigi bechine presentem litteram nostro sigillo conmunitam.

Datum anno domini m°ccc°viii°, in crastino beate Gertrudis virginis, xv° kalendas aprilis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

139. *Der deutschmeister und das deutsche haus zu Marburg beurkunden, dass königin Agnes von Ungarn dem genannten hause für 55 mark silber eine jährliche rente von 10 pfund heller von einem hause zu Wetzlar erworben habe, und versprechen diese rente halb zu der heiligen Elisabeth und halb zu der geberin und ihres verstorbenen gemahls Andreas gedächtnissfeier zu verwenden.* 1308 *märz* 21.

Nos frater Eberhardus de Sulzberg ordinis sancte Marie Theutonicorum Jerosolimitani per Allemanniam preceptor, frater Heinricus de Varila conmendator in Marpurg ac ceteri fratres ejusdem domus et ordinis tenore presencium recongnoscimus et constare volumus universis, quod cum illustris et serenissima domina Agnes regina Vngarie ex pio affectu et sancta devocione, quam ad ordinem nostrum et specialiter ad domum nostram Marpurg habuit, ob amorem gloriose virginis Marie et reverenciam beate Elyzabet patrone ejusdem domus quinquaginta quinque marcas puri argenti in puram elemosinam contulerit simpliciter propter deum et cum dicto argento redditus annuales videlicet decem librarum hallensium de domo dicta Reygen sita in Wetflaria cedentes conparaverit in perpetuum duraturos, nos inclite regine predicte beneficiis grato affectu occurrere cupientes, promisimus et per presentes nos firmiter obligamus, quod dictarum decem librarum hallensium quinque libras hallensium in festo obitus beate Elyzabet annis singulis fratribus tunc presentibus et in divino officio laborantibus nomine pyctancie ad consolacionem eorundem fratrum tenebimur distribuere et in perpetuum ministrare, residuas vero quinque libras ad anniversarium predicte domine regine eo tempore quo evenerit, necnon felicis recordacionis serenissimi domini Andree quondam regis Vngarie, mariti sui dilecti, cum vigiliis et missis perpetuis temporibus sollempniter celebrandum ad refectionem et consolacionem fratrum tunc presencium convertemus ad jugem eorundem memoriam apud domum et fratres indelebiliter permanendam. Preterea, ut tam sollempnis elemosina in vigore debito apud nos et nostros posteros perpetuari valeat et inviolabilis perseveret, nos preceptor et conmendator predicti sigilla nostra presentibus apposuimus in perpetuam memoriam rei geste. 1308 märz 21.

Datum et actum anno domini millesimo trecentesimo octavo, duodecimo kalendas aprilis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Beide siegel abgefallen. Gedr.: Gudenus Codex 4, 1003.

140. *Schiedsspruch der scheffen zu Wetzlar zwischen Hartrad von Merenberg propst zu Wetzlar und dem deutschen hause zu Marburg über den halben zehnten zu Dudenhofen, einen theil an der mühle zu Hausen und eine beunde zu Wetzlar.* 1308 *märz* 28.

1308 märz 28. Wir dy scheffenen der staid zů Wetflar irkennen uns uñ důn kunt allen den, dȳ desen brif horent odir sehent, daz umme solichin krig also waiz tussen dem edelin manne unserme herren her Hartrade von Merinberg dem probiste von Wetflar von eyme dele uñ tůssen den geistlichen luden dem commendure uñ den brudere des duzchen hůsis von Marburg von dem andirn dele, mit namen umme den halbin cendin zů Dudinhobin, uñ umme eyn del gudis, daz dy brudere haittin gekauf an der molen zů Husen, uñ umme eynen echer, den man nennit dy buinde, dy her Huprait ubit zů Wetflar, des sy zů uns sint gegangen von bedin sittin, daz wir na kuntschaffen unser reit dar obir sprechin. Des sprechin wir, also wir uns irvaren hain an briven uñ an kuntschaffen, zů eyme reitthe: ist, daz der halbe cende zů Dudinhobin rurit von dem riche, daz her danne der brudere von Marburg ist uñ daz sy in wol behaldin mogent. Umme daz sy an der molen zů Husen haint gekauf, sprechin wir, daz sy daz bilche kauften. Umme dy buinde sprechin wir, sint sy dar inne geseizchin haint ein jar, sveich, drů, seizhe odir cehinne, daz sy sy bilche behaldin of den heylegin selb sebinde, daz sy ere sy, dan sy in yeman in pure. Umme daz dit sichir sy, so han wir ingesigele der staid von Wetflar an desin brif důn henkin.

Dirre brif wart gescribin na godis geburt dů man czalte drucenhundirt jar in dem eytthin jare, an dem neistin dunrsdage na unser vrowen dage so ir goid gekunt wart.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

141. *Die eheleute Eberhard von Hörnsheim und Hedwig theilen mit dem deutschen hause bei Marburg die güter des verstorbenen Kraft Uden.* 1308 *apr.*

1308 apr. Omnibus ac singulis presencium perceptoribus innotescat, quod nos Ebirhardus de Herlisheim et Heydewigis conjuges cum religiosis viris.. conmendatori et fratribus domus Theutonice apud Marburg nomine Hermanni nostri sororii et fratris, eorum confratris, super bonis quondam Craftonis dicti Vden fecimus divisionem legitimam racionabiliter in hunc modum; ita videlicet, quod ipsis . . conmendatori et fratribus bona infra scripta cesserunt ex legitima divisione: scilicet unum maldrum siliginis ex molendino dicto Ludenmolen et unum denarium sabbato, quando

cantatur 'Intret', et in villa de Leitgesteren tria maldra siliginis, anserem, pullum auptumpnalem [1]) et pullum carnisprivialem cum jure suo et pertinenciis; item in villa de Drumpmershusen duo maldra siliginis cum eorum pertinenciis et jure, de quibus . . dictus Knibe et sui heredes solvunt unum maldrum et Gerlacus filius Heynemanni et sui heredes reliquum; item Hermannus de Derenbach ipsis tenetur duos solidos denariorum Coloniensium solvere, et Ecklo unum solidum Coloniensium denariorum, et . . dictus Sundach vi denarios Colonienses et iii pullos carnispriviales, et Kusa Gruzeren viii denarios Colonienses et pullum carnisprivialem et quartam partem nucum accrescencium in duabus arboribus in bonis, de quibus hujusmodi census solvitur, plantatis; item Engilbertus ibidem unum denarium et pullum in festo pasche; item Guda v denarios; Sunche [2]) piscator dimidium maldrum annone, cujuscunque seminis super bonis, de quibus tenetur solvere, accreverit; Conradus Kringe modium annone modo consimili; Guda relicta Ernesti modium annone, prout supra; Henricus dictus Rekop de Herveren solidum Coloniensem et perticem [3]); Froquinus vii denarios Colonienses; Sorge de Volkinkirchen x denarios Colonienses; ex domo Azcelonis xxi denarii Colonienses et medietas census de monte Hegelinbach derivantis et ejusdem montis reliqua medietas in restaurum bonorum, que nobis cesserunt, cum medietate ejusdem montis census et reliqua medietate, sicut in litteris nobis super hoc ex peticione dictorum . . conmendatoris et fratrum datis sub sigillo civium de Wetflaria plenius continetur. In premissorum testimonium petivimus hanc litteram sigilli munimine [civitatis Wetflariensis fideliter conmuniri. Hujus rei testes sunt: Hartradus de Hirlisheim, Rulo Reye, scabini civitatis predicte, et alii fide digni.

Datum anno domini m°ccc°viii°, mense aprili.

Aus orig.-perg. mit siegelbruchstück in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite steht von gleichzeitiger hand: 'Donacio fratris Hermanni dicti Lythinsteynis'.

142. 1308 *apr.* 5.

Ego Mengotus dictus Kolbe necnon Meccla uxor mea dilecta recognoscimus, quod . . prepositus, . . abbatissa et conventus sanctimonialium cenobii in Georgenberge apud Frankenberg debent recipere de bonis nostris sitis in villa Anzenvar quinque maldra frumenti, videlicet novem modia siliginis et xi modia avene, singulis annis. In cujus rei testimonium prelibato conventui damus presentem litteram universitatis in Marpurg sigilli munimine sigillatam, cum testimonio Ludewici ex Curia pro- 1308 apr. 5.

1) 'aupt.' orig.

2) Kann auch 'Smithe' gelesen werden.

3) perdix, rebhuhn.

consulis, Arnoldi de Gambach, Luczonis dicti Zan, scabinorum in Marpurg.

Datum et actum anno domini m°ccc°viii°, nonas aprilis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

143. *Hermann von Ulmen bürger zu Wetzlar vermacht dem deutschen hause bei Marburg einen acker auf dem Werde und eine wiese vor dem Lahnberg bei Wetzlar.* 1308 *apr.* 11.

1308 apr. 11. In dei nomine, amen. Cum varii rerum eventus et inopinati casus hominibus multociens soleant accidere, nec qui hodie vivit incolumis, cras se sanum poterit estimare, nos igitur Hermannus de Olmene et Heydindrudis legitimi conjuges, cives Wetflarienses, tale quid sollicite premeditantes et animabus nostris deo annuente salubriter providere cupientes, notum facimus presencium litterarum perceptoribus universis, quod dedimus et damus dono elimosine pure propter deum religiosis viris . . conmendatori et fratribus domus Theutonice apud Marburg Maguntine dyocesis agrum nostrum dictum daz gemeinweyde, situm offe dem werde, apud quem iidem . . conmendator et fratres unum agrum habent situm, et pratum nostrum situm ante montem Loinberg zů Krage, percipiendum et habendum post mortem nostram pleno jure. Addictum est autem, quod uno nostrum [1]) de medio sublato alter qui supervixerit agrum et memoratum pratum debet possidere sue vite temporibus pacifice, de eisdemque dare dimidiam marcam denariorum usualium ad refectorium predictorum . . conmendatoris et fratrum pro consolacione eorundem annis singulis, ita ut proinde dies anniversalis mortui fideliter peragatur et devote. Nobis autem ambobus defunctis et viam universe carnis ingressis, tunc volumus et ordinando irrevocabiliter statuimus, ut semper de eodem agro et prato cedat integra marca ad refectorium . . conmendatoris et fratrum predictorum specialiter pro nostris diebus anniversalibus peragendis fideliter, et hanc marcam pro consolacione habebunt annuatim; volentes hujusmodi legacionem testamentariam, eam si unanimiter consensu mutuo et uno ore revocaverimus, non valere. In cujus rei testimonium et robur hanc petivimus litteram sigillo civitatis Wetflariensis et obtinuimus fideliter conmuniri. Hujus facti testes sunt: Conradus de Kazcenvort, Gerlacus Cimmerman, Johannes Beyir, scabini civitatis predicte, et alii quam plures fide digni.

Datum anno domini m°ccc°viii°, in cena domini ejusdem.

Aus orig.-perg. mit siegelbruchstück in Marburg (deutscho.).

---

1) 'nostro' orig.

144. *Die schwestern Hedwig und Lukard von Fronhausen versprechen ihrem verwandten Dietrich Schutzbar, ihre güter in keiner weise zu veräussern, ausgenommen die güter zu Ebsdorf, welche sie dem deutschen hause bei Marburg schenken wollen.*

1308 *mai* 5.

Nos Hedewigis et Luchardis sorores dicte de Vroynhusen tenore presencium recognoscimus universis et singulis, quibus presentes exhibite fuerint, liquidius profitentes, quod maturo infra nos habito consilio et unanimi voluntate una cum assensu et consensu honorabilium virorum dominorum conmendatoris et ceterorum fratrum Theutunicorum domus prope Marpurg Theodorico dicto Schůtzper filio quondam Ludowici de Vronhusen nostro consangwineo promisimus et promittimus bona fide, quod universa et singula bona nostra et que nostra fuerint quocumque modo, quicumque, in quibuscumque locis et terminis sita, qualicumque vocentur nomine, mobilia vel inmobilia, sibi per nostros progenitores et parentes seu per nostram liberam et voluntariam donacionem vel per nostrum obitum et mortem cedencia et derivatura quoquomodo ab ipso auferre nec aligenare nec dictis dominis conmendatori ceterisque fratribus dicte domus aut personis aliis quibuscumque ecclesiasticis vel mundanis jure hereditario vel proprietatis titulo non debemus vel valemus quomodolibet concedere vel elargiri, per quod Theodorico suisque heredibus legitimis inpedimentum, subtractio, alienacio vel gravamen aliquod posset in posterum aliqualiter suffragari; preterea specialiter, ut predictus Theodoricus ad donacionem quorundam bonorum in villa Ebisdorf et in ejus terminis sitorum prefatis dominis Theutonicis per nos faciendam, ut proponimus, suum consensum benivolum adhibeat et expressum. Nos eciam conmendator ceterique fratres domus prescripte recognoscimus, quod nobis seu nostre ecclesie bona quecumque Hedewigis et Luchardis predictarum, bonis in Ebisdorf dumtaxat exceptis, abstrahere vel alias usurpare non volumus nec debemus ullo modo, protestantes omnia et singula Theodorico suisque veris heredibus predictis per nos perpetuis temporibus inviolabiliter observari. Et in hujus rei testimonium et robur debitum nos Hedewigis et Luchardis predicte dedimus predictis Theodorico suisque heredibus presens scriptum sigillo conmendatoris et fratrum prefatorum nostris precibus cum ipsorum consensu firmiter conmunitum, quod nos conmendator ceterique fratres dicimus publice esse verum. Hujus facti testes sunt: frater Heinricus de Rubach, Heinricus dictus Zulnere, Ludewicus de Gambach, et alii quamplures fidedigni.

1308 mai 5.

Datum anno domini m°ccc°viii°, dominica proxima post diem beate Walpurgis virginis.

Aus dem in der urk. v. 17. oct. 1322 erhaltenen transsumpt eines von schultheiss, burgmannen und scheffen der stadt Giessen angeblich nach dem besiegelten orig. gefertigten undatirten vidimus. Auch noch in einem zweiten transsumpt aus derselben quelle in der urk. v. 19. dec. 1321 vorhanden. Die urk. wurde vom deutschen hause zu Marburg in dem mit ritter Dietrich Schutzbar 1321 entstandenen prozesse als unecht angefochten und vom Coblenzer official zurückgewiesen (s. die betr. stücke).

145. *Gosmar bürger zu Amöneburg verkauft dem deutschen hause bei Marburg seine güter zu Eilo.* 1308 *mai* 8.

1308 mai 8. Ego Gosmarus civis in Ameneburg presentibus recongnosco, quod una cum uxore mea Gerthrude et benivolo consensu omnium heredum meorum vendidi religioso viro domino . . commendatori domus Theuthonice beate Elyzabeth apud Margburg et suis confratribus ibidem bona mea sita in Eylon eodem jure, quo dicta bona habui hucusque et possedi, cum omnibus usufructibus titulo proprietatis perpetuo possidenda; ita tamen, ut idem . . commendator et sui confratres predicti quolibet anno in vigilia penthecostes quatuor denarios Marpurgensis monete et unum pullum in carnisprivio domino Volperto dicto ex Curia militi et Gumperto suo fratri nomine pensionis conferant[1]) et ministrent. Nos vero Volpertus et Gumpertus fratres predicti recongnoscimus, quod nichil juris magis nisi predictos quatuor denarios et pullum bonis habemus in eisdem. Nichilominus ego Gozmarus predictus astringo me sepefato commendatori et fratribus predictis debitam warandiam et consuetam infra diem et annum pre omnibus, qui justicie contenti esse voluerint, facere de bonis memoratis. Testes hujus facti sunt: Wigandus de Marthorf, Wigandus et Folcnandus fratres dicti de Moln, castrenses; Henricus de Fronhusen, Ditmarus de Selheim, Wigandus sub Tilia, Hupertus Amelungi, scabini in Amenburg, et alii quam plures fide digni. Et quia proprio careo sigillo, petivi presens scriptum sigillo scabinorum in Ameneburg fideliter communiri. Nos vero scabini predicti ad rogatum ipsius Gosmari et commendatoris predicti sigillum nostre universitatis presentibus appendimus in testimonium premissorum.

Datum anno domini m°ccc°viii°, feria quarta post dominicam Jubilate.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite steht von hand des XVI. jahrh.: 'Güter im Eylo, liegen im Eülerfeldt zu Kleinseelheim'. Siegel abgefallen.

146. *Ludwig von Seelheim verkauft dem deutschen hause bei Marburg seinen antheil an dem Fronhof zu Grossrossdorf.* 1308 *mai* 19.

1308 mai 19. Noverint hujus scripti auditores, quod ego Lûdewicus natus quondam Gvntheri de Silhem benivolo de consensu conthoralis mee dicte

1) 'comferant' orig.

Fygen et matura deliberatione prehabita vendidi religioso viro domino .. conmendatori domus Teuthonice beate Elizabet apud Marpurg et suis confratribus ibidem pro quinquaginta duabus marcis portionem curie mee site in majori Rostorpf dicte Fronhopf eodem jure, quo portionem meam ipsius curie habui et possedi et ad me jure hereditario existit devoluta, in silvis, pratis, pascuis et aquarum decursibus, cum omnibus usufructibus libere et solute perpetuis temporibus titulo proprietatis pacifice possidendam, promittens nichilominus eidem .. conmendatori ac suis confratribus predictis super dicta venditione pre omnibus, qui justitie in figura judicii domini .. archiepiscopi Maguntini contenti esse voluerint, warandiam debitam facere et consuetam. Insuper recognosco dictam pecuniam esse integraliter persolutam. Testes hujus rei sunt: Henricus et Lûdewicus de Fronenhusen, Petrus Jacobi, Hupertus Amelungi, Gerlacus de Geyzen, Wygandus sub Tilia, Hermannus Tzane, Hartmannus Clette, Ospertus, scabini in Ameneburg, Ditmarus sculthetus, Thepelo de Silhem, et alii quam plures fide digni. Et quia proprium non habeo sigillum, petivi presens scriptum sigillo scabinorum in Ameneburg conmuniri. Nos vero scabini predicti ad rogatum ipsius Lûdewici et Fygen sue uxoris ac domini conmendatoris et suorum confratrum predictorum sigillum nostre civitatis presentibus appendimus in testimonium premissorum.

Datum anno domini m°ccc°viii°, xiiii° kalendas junii.

Aus orig.-perg. mit beschädigtem siegel in Marburg (deutscho.).

147. *Abt Heinrich von Fulda gestattet dem Johann von Ehringshausen eine vom stift Fulda zu lehen gehende hube zu Reprode gegen eine dem deutschen hause in Marburg gehörige hube zu Ehringshausen zu vertauschen.* 1308 *jul.* 9.

H. dei gracia Fuldensis ecclesie abbas recognoscimus, quod Johannes de Yringishusin in nostra presencia constitutus bona sive hubam sitam in Ripperode, quam ejus nomine .. filius Cunradi de Ingerode nunc possidet in agris, campis, pratis, pascuis et nemoribus, quam hubam idem Johannes a nobis et ecclesia nostra predicta hactenus tenuit in feudum, nobis et ipsi nostre ecclesie sponte et libere resignavit. Quibus bonis ab eo receptis nos meliora prospicientes et cum tractatu atque consensu dilectorum in Cristo filiorum Marquardi decani et tocius nostri conventus id eligentes, quod non est dubium ipsi nostre ecclesie profuturum, de eorundem decani et nostri conventus assensu dicto Johanni bona prefata sub modis, pactis et condicionibus infrascriptis presentibus donamus et tradimus proprietatis titulo pacifice possidenda, videlicet si

1308 jul. 9.

religiosi viri . . conmendator et fratres ordinis sancte Marie Theutonicorum domus in Marburg omnia bona sua in Yringishusin, videlicet hubam, quam ibidem eorum nomine Henricus dictus Jachin possidet in agris, campis, nemoribus, pascuis atque pratis, cum eodem Johanne pro dictis bonis in Ripperode legittime conmutarint, et ut idem Johannes prefata bona in Yringishusin, ut premittitur, conmutata, postquam fuerit eorum possessionem adeptus, nobis et nostre ecclesie prelibate rite donet et tradat in restaurum premissorum bonorum in Ripperode sibi per nos antea donatorum, que quidem bona in Yringishusin eidem Johanni loco prescriptorum bonorum in Ripperode postmodum in feudum libere concedemus. In quorum omnium testimonium nostrum et dicti nostri conventus sigilla presentibus sunt appensa.

Datum anno domini m°ccc°viii°, vii° idus julii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Beide siegel abgefallen.

148. *Die grafen Gerhard und Marquard von Königsberg genehmigen den verkauf von gütern zu Willershausen an das deutsche haus bei Marburg.* 1308 *aug.* 5.

1308 aug. 5. Nos Gerhardus et Marquardus comites, filii quondam Reynboldi comitis de Koningesberg, recognoscimus et constare cupimus universis presentium per tenorem, quod venditionem factam viris religiosis . . commendatori ceterisque fratribus domus Theotunice apud Marpurg per Henricum dictum Fruman[1]) et suos heredes in bonis sitis in villa Willereshusen ex nostra certa scientia et bona nostra voluntate favorabiliter in honorem beate Elyzabeth admittimus et admisisse recognoscimus in hiis scriptis, renunciantes omnibus questionibus, actionibus et exceptionibus, que nobis in dictis bonis conpetebant seu conpetere poterant nunc vel in futurum. In cujus rei testimonium presentem litteram damus atque dedimus prelibatis fratribus sigilli Gerhardi comitis munimine communitam.

Datum et actum anno domini m°ccc°viii°, nonis augusti.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen. Gedr.: Gudenus Codex 4, 1004.

149. *Der official des propstes von st. Stephan zu Mainz befiehlt dem pfarrer zu Marburg, diejenigen, welche ansprüche auf den patronat der pfarrkirche zu Gossfelden erheben, zu deren nachweisung vor ihm, dem official, aufzufordern, widrigenfalls er den vom deutschen hause bei Marburg präsentirten geistlichen Heinrich Imhof von Marburg als pfarrer zu Gossfelden einsetzen werde.* 1308 *aug.* 26.

1308 aug. 26. Officialis domini . ., prepositi ecclesie sancti Stephani Moguntine . .

1) 'Frumam' orig.

plebano in Marpurg salutem in domino. Cum Heinricus clericus, natus Ludewici ex Curia de Marpurg, nobis ad vacantem ecclesiam parrochialem in Goßuelden per mortem quondam magistri Cunradi ejusdem ecclesie rectoris a fratre Heinrico de Pharela conmendatore et fratribus domus Theutonice prope Marpurg, asserentibus se patronos predicte ecclesie, existat legitime presentatus, vobis sub pena suspensionis precipimus firmiter et mandamus, quatinus predictam ecclesiam personaliter accedentes, ibidem auctoritate nostra proclamationem faciatis publice generalem, ut omnes et singuli, qui sua crediderint interesse, super jure patronatus ipsius ecclesie Goßueldin feria tercia proxima post nativitatem beate Marie virginis[1]) conpareant coram nobis, de suo interesse legitime ostensuri. Alioquin dictum H. vel suum procuratorem ejus nomine de cura prelibate ecclesie investiemus, sicut de jure fuerit faciendum. Reddite litteras sigillo vestro sigillatas in signum executionis mandati.

Datum anno domini m°cccviii°, vii° kalendas septembris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Beide siegel abgefallen.

150. *Der von dem deutschen hause bei Marburg für die erledigte pfarrei Gossfelden präsentirte geistliche Heinrich Imhof von Marburg ersucht den official von st. Stephan zu Mainz um seine einsetzung sowie um abweisung seines mitbewerbers Friedrich Vogel.* 1308 *sept.* 7.

Coram vobis domino . . officiali domini prepositi ecclesie sancti Stephani Maguntine dicit et proponit in jure Heinricus clericus, natus Ludewici dicti ex Curia, contra Fredericum dictum Vogel sacerdotem et omnes alios, qui sua crediderint interesse, super ecclesia in Goßuelden, quod cum ipse ad eandem ecclesiam in Gosfelden vacantem per mortem quondam magistri Cunradi ejusdem ecclesie rectoris a . . conmendatore et fratribus domus Theutonice apud Marpurg, ipsius ecclesie veris patronis, qui sunt et fuerunt in possessione vel quasi juris presentandi rectorem ad prefatam ecclesiam, vobis pro rectore existat legitime presentatus, petit idem H., quatenus ipsum de cura ipsius ecclesie in Goßuelden investiatis et in possessionem ejusdem corporalem inducatis, adhibitis circa hoc sollempnitatibus debitis et consuetis, non obstante presentatione, si qua dicitur esse facta de Frederico predicto a Cunrado dicto Vogel, Heinrico et Gumperto fratribus suis ad eandem ecclesiam ac aliorum quorumcunque, cui et quibus super ipsa ecclesia perpetuum silentium petit imponi. Hec dicit et petit cum expensis in lite factis et faciendis, 1308 sept. 7.

1) Septemb. 10.

salvo tamen jure addendi, minuendi, mutandi, corrigendi etc., protestans, quod non astringit se ad probandum omnia et singula premissa, set ad ea tantum, que sibi sufficiunt pro sua intentione fundanda.

Huic . . . . . [1]) respondebitur feria tercia proxima post festum omnium sanctorum [2]), et fuit petitus anno domini m°ccc°viii°, vii° (?) ydus septembris.

Aus dem durch moder sehr beschädigten perg. in Marburg (deutscho.). Dem schlusssatz nach nicht die orig.-eingabe, sondern copie des officials. Siegel abgefallen.

151. *Hermann Zöllner verkauft seinen antheil an einem hofe zu Weimar dem pfarrer zu Marburg.* 1308 *oct.* 8.

1308 oct. 8. Universi presencium conspectores et auditores dinoscant evidenter, quod ego Hermannus dictus Zolnere et Elizabet conjuges cives in Gruneberg conmunicata manu ob nostram utilitatem pro nobis et nostris liberis vendidimus et in presentibus vendimus justo vendicionis titulo nostram partem curie vulgariter dicte der Acherere hoff site in villa Wimere plebano in Marburg perpetue possidendam et habendam. Renunciavimus eciam omni juri et dominio dicte curie, sicut ad nos hactenus liquebat pertinere, omnibus exceptionibus [3]), fraude et dolo penitus exclusis in premissis. Ne autem ulla ambiguitas in posterum a quoquam eveniat vel emergat, sigillum universitatis in dicto opido Gruneberg ad nostras preces presentibus est annexum. Testes ad hoc vocati sunt: dominus Gerwicus plebanus ibidem; dominus Mengotus de Croneberg miles; Johannes Angeli, Th. dictus Dunebir et Conradus Yrmingardis, scabini opidi sepefati.

Datum anno domini m°cccviii°, in vigilia beati Dionisii sociorumque ejus.

Aus dem verblassten orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

152. *Der official des propstes von st. Stephan zu Mainz transsumirt das gesuch des priesters Friedrich Vogel, bewerbers um die pfarrstelle zu Gossfelden, um abweisung seines mitbewerbers Heinrich Imhof zu Marburg und bestimmt beiden parteien einen termin.* 1308 *dec.* 20.

1308 dec. 20. Officialis domini . . prepositi ecclesie sancti Stephani Moguntine. Datum per copiam.

1) vermuthlich 'libello'. 2) nov. 5. 3) 'exp̃nibz' orig.

Coram vobis domino . . preposito ecclesie sancti Stephani Moguntine et vestras in hac parte vices gerente ex parte Friderici dicti Vogel sacerdotis contra Heinricum filium Ludewici de Curia oppidani in Marpurg et ejus intentum excipiendo peremptorie proponitur et dicitur breviter, quod idem H. non est audiendus seu admittendus aliqualiter ad inpediendum eum seu ad opponendum se eidem aut cum eo aliqualiter procedendum coram vobis super ecclesia in Gosfelden vestri archidyaconatus, ad quam ipse Fridericus est pro rectore legitime presentatus, prout in libello suo coram vobis exhibito continetur, et hoc ex eo, quia ipsa ecclesia est curata et parrochialis, ipse quoque H. minor viginti quinque annis, immo, quod plus est, minor sedecim annis existit, propter quod, etiam si a veris patronis presentatus esset pro rectore ad ipsam, quod tamen non est verum, talis presentatio sive collatio sibi facta viribus careret et nulla esset ipso jure, ut probatur extra de electione c. 'licet cano.' li. vi° cum suis concordantiis. Unde cum ipse Fridericus ad ipsam ecclesiam sit ydoneus moribus, scientia et etate, concluditur, quod et supra, et petitur suo nomine, ut pronuntietis, prefatum H. ex causis premissis non esse aliqualiter admittendum seu audiendum ad inpediendum eum seu opponendum se eidem, prout superius est narratum, nec eum ullatenus audiatis, sed potius repellatis, condempnantes sibi eundem H. ratione temere vexationis legitimis in expensis. Offert quoque se predictus Fridericus premissa probaturum et ad probandum petit se humiliter admitti, non astringens se ad probandum omnia et singula premissa, sed ad ea tantum, que sibi sufficere videbuntur.

Ad replicandum autem contra exceptiones predictas feriam quintam proximam post octavam epiphanie domini [1]) ipsis partibus pro termino presentibus assignamus.

Actum anno domini m°ccc°viii°, xiii° kalendas januarii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

153. *Vereinigung zwischen bruder Richolf pfarrer zu Herborn und der gemeinde Breitscheid hinsichtlich der neu gebauten kapelle daselbst und ihres verhältnisses zur kirche von Herborn.* 1309.

Universis presencium inspectoribus innotescat, quod inter nos fratrem Rycholphum plebanum de Herberen ac universitatem ville de Breytscheyt super structura capelle ibidem mediantibus viris subscriptis est in hunc modum concordatum: videlicet quod illi de Breytscheyt sacerdotem 1309.

1) Jan. 9.

apud se tenere poterunt divina celebrantem, si hic erit requisito consilio plebani de Herberen assumendus, ecclesia de Herberen in jure suo in dicta universitate ante structuram capelle hujusmodi habito salva per omnia permanente, nisi forte propter aure distemperanciam seu loci distanciam vel aliud incumbens incommodum petita licencia plebani de Herberen funus ibidem tumuletur. Insuper dicta capella x denarios in recongnitionem obediencie et universitas ibidem maldrum avene solvet annis singulis ecclesie de Herberen memorate. Ceterum ecclesia de Herberen dimidietatem legacionum recipiet infra limites parrochie de Herberen prefate capelle legatarum, nisi plebanus de Herberen ex gracia id dimittat. Huic ordinacioni interfuerunt: frater Otto socius in Herberen, dominus Johannes plebanus in Sconnenbach, dominus Brûno plebanus in Heyrsberg et Fredericus de Mylin canonicus ecclesie Wetflariensis, in quos extitit de dicta ordinacione facienda plenarie conpromissum. Ut autem hec ordinacio firma permaneat et perpetue memorie conmendetur, hanc litteram super ea confectam sigillo opidi Herberen petivimus cum instancia roborari. Nos scabini ac magister opidanorum de Herberen profitemur ad peticionem religiosi ac honesti viri fratris Rycholphi plebani nostri in Herberen ac universitatis ville de Breytscheyt sigillum nostrum nos presentibus appendisse.

Actum et datum anno domini m°ccc°ix.

Aus orig.-perg. mit beschädigtem siegel in Marburg (deutscho.). Das perg. hat eine eigenthümliche, fast dunkelbraune farbe.

154. *Fragment eines zeugenverhörs über das recht des deutschen hauses in Marburg auf den patronat der kirche zu Gossfelden.* 1309 *jan.* 17.

1309 jan. 17. . . . . comendator et fratres contulerunt dicto Cûnrado ecclesiam in Goßueldin et quod nomine dictorum . . comendatoris et fratrum dictus C. hujusmodi ecclesiam ad tempora vite sue pacifice possedit. Hoc scit ex eo, quia fuit parrochianus suus. Dicit etiam, quod dicti . . comendator et fratres reputantur ab omnibus hominibus ville Goßueldin pro patronis veris dicte ecclesie. Requisitus, qualiter habeant jus presentandi dicti . . conmendator et fratres, dicit se nescire. Dicit etiam, quod temporibus suis, et est quinquaginta annorum, nunquam aliquis ad dictam ecclesiam fuit presentatus, nisi dictus C. mortuus et ipse Heinricus clericus nunc vivens. De fama nichil loquitur requisitus. Dicit se non subornatum, non collatum nec instructum nec munere corruptum etc. negat.

Item Heinricus dictus Kellenbechere quintus testis, juratus et requisitus super primo articulo, dicit ipsum esse verum, quia novit ipsum

C. et scit, quod fuit verus rector ecclesie, et dicit ipsum esse mortuum. Item requisitus super secundo articulo dicit ipsum esse verum ex communi fama. Item requisitus super tertio articulo dicit ipsum esse verum. Requisitus, qualiter dicti . . conmendator et fratres habeant jus hujusmodi, dicit, ex eo, quia Hartradus de Goßueldin habuit quedam bona et judicium in Goßueldin, quibus jus patronatus est annexum, et ille Hartradus dedit eadem bona dictis . . conmendatori et fratribus et reddidit se ordini ipsorum et postmodum dicti . . comendator et fratres intromiserunt se de jure patronatus dicte ecclesie et adhuc sunt in possessione ipsius. Item requisitus super quarto, quinto et sexto articulis dicit ipsos esse veros ex eo, quia vidit, quod prefatus C. nunc mortuus ductus fuit in possessionem ipsius ecclesie et scit pro vero, quod ex presentatione ipsorum . . comendatoris et fratrum predictorum, quia id communiter dicebatur. Vidit eciam predictum C. ad tempora sue vite possidere pacifice dictam ecclesiam bene viginti septem annis. Item requisitus super septimo et octavo articulis dicit eos esse veros, sicut jacent, quia scit pro vero, quod ipse C. tenuit . . comendatorem et fratres pro patronis veris et quod communiter habeantur adhuc pro patronis dicte ecclesie in locis in articulis expressis. Item requisitus super nono et decimo articulis dicit esse publicam vocem et esse notoria ea, que predixit. In dictis locis dicit se esse colonum . . conmendatoris et fratrum predictorum. Dicit se non subornatum etc. negat.

Item Arnoldus sextus testis juratus et requisitus concordat per omnia cum Hermanno fratre suo, teste secundo.

Habitis itaque attestationibus premissis pro publicatis ad excipiendum autem [1]) in dicta testium et personas prescriptas feriam quintam proximam post dominicam Letare [2]) ipsis partibus pro termino presentibus assignamus.

Actum anno domini m°ccc°ix°, xvi° kalendas februarii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Letztes blatt eines längeren rotulus. Siegel abgefallen.

155. *Der priester Friedrich Vogel und der geistliche Heinrich Imhof wählen schiedsrichter zum austrag ihres streites über die pfarrei Gossfelden.* 1309 (*nach jan.* 17).

1309 (nach jan. 17).

Nos Fridericus dictus Fogil sacerdos et Henricus clericus, natus Ludewici ex Curia magistri civium in Marpurg, ad universorum tam presencium quam futurorum litteras presentes inspiciencium noticiam cupimus pervenire, quod [cum] inter me Fridericum ex una et me Henricum

1) 'aut♀' orig. 2) März 13.

ex parte altera super ecclesia in Gosfelden coram honorabili viro domino . . officiali domini . . prepositi ecclesie sancti Stephani Moguntine questio seu discordia verteretur, nos accedente consensu et bona voluntate nostrorum patronorum in religiosos viros fratrem Volpertum plebanum in Marpurg et fratrem Gobulonem conmendatorem ordinis hospitalis sancte Marie Jerosolimitani, in fratrem Ludewicum de Frankenberg et fratrem Bertholdum de Kassele ordinis Minorum in Marpurg tanquam in arbitros, arbitratores seu amicabiles conpositores super hujusmodi questione et discordia conpromisimus et tenore presentium conpromittimus in hunc modum: ita videlicet, quod predicti arbitri, arbitratores seu amicabiles conpositores nos super ecclesia prefata omni loco et tempore, diebus feriatis vel non feriatis, stando vel sedendo concordare et conplanare possint et debeant in jure, patronorum nostrorum juribus ante omnia inquisitis; promittentes invicem bona fide, quidquid predicti arbitri, arbitratores seu amicabiles conpositores inter nos super questione seu discordia prefata ecclesie in Gosfelden pronunciaverint, statuerint, ordinaverint seu fuerint arbitrati, nos firmiter tenere, conplere et sub fide, quam loco juramenti invicem dedimus, inviolabiliter observare. In quorum omnium testimonium sigilla discretorum virorum domini . . plebani in Marpurg, . . gardiani et scabinorum ibidem apponi procuravimus huic scripto. Et nos frater Volpertus plebanus predictus, frater Bertoldus gardianus et nos scabini universitatis in Marpurg recognoscimus ad preces et rogatum predictorum Friderici et Henrici sigilla nostra presentibus appendisse in testimonium validum omnium premissorum. Hujus rei testes sunt: Crafto dictus Rode miles, Widekindus de Kalderen, Gunpertus frater ejus, Ludewicus de Gosfelden, Hermannus de Walgeren; Ludewicus ex Curia, Arnoldus de Gambach, Rudegerus senior, Ruclo Angeli, Johannes Monetarius, Echardus Kol, Hartungus Brvningi et Lucco dictus Zan, scabini in Marpurg, et alii quam plures fide digni.

Datum et actum anno domini m°ccc°ix°

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Die drei siegel stark beschädigt.

156. *Genannte schiedsrichter in dem streite zwischen dem priester Friedrich Vogel und dem geistlichen Heinrich Imhof wegen der pfarrei Gossfelden bestimmen, dass letzterer die pfarrei erhalten, ersterer aber sein vicar sein solle.* 1309 (*nach jan.* 17).

1309 (nach jan. 17). In nomine domini, amen. Nos Folpertus plebanus in Marpurg, Gobulo conmendator in Stedebach fratres ordinis sancte Marie hospitalis Iherosolimitani domus prope Marpurg, Ludewicus de Vrankenberg et Bertoldus de Casséle fratres ordinis Minorum ibidem, arbitri, arbitra-

tores seu amicabiles conpositores in causa, que inter dominum Fridericum dictum Fogil sacerdotem ex una, et Henricum clericum, natum Ludewici ex Curia magistri civium in Marpurg, ex parte altera coram honorabili viro domino . . officiali domini . . prepositi ecclesie sancti Stephani Moguntine hactenus vertebatur, a Friderico et Henrico predictis de consensu et bona voluntate eorum concorditer electi, tam presentibus quam futuris litteras has inspecturis cupimus fore notum, quod nos visis et consideratis diligentius juribus parcium predictarum ex vigore conpromissi in nos sponte suscepti arbitramur et pronunciamus declarando de scitu et bona voluntate tam Friderici quam Henrici ipsum Henricum nunc presentatum ad ecclesiam in Gosfelden investiendum esse per . . officialem antedictum de cura ecclesie prelibate, dicto Friderico, Henrico, Gumperto et Conrado necnon heredibus eorum [super] jure presentandi de cetero rectorem ad ipsam ecclesiam in Gosfelden perpetuum silencium inponentes; qui Henricus, Conradus et Gumpertus coram nobis constituti omni juri presentandi ad ecclesiam antedictam, si quod eis conpetiit vel conpetere potuit ac eorum heredibus, renunciaverunt et renunciant precise in hiis scriptis. Item arbitrando pronunciamus virtute conpromissi predicti memoratum Fridericum esse debere vicarium Henrici sepedicti in ecclesia in Gosfelden, quamdiu bene et laudabiliter se tenuerit et quousque idem Henricus ad ordinem sacerdocii promotus fuerit vel residenciam in predicta ecclesia facere voluerit personalem. Insuper arbitrando pronunciamus sepedictum Henricum decimam agnellorum, qui pascuntur in curia predictorum Henrici, Conradi et Gumperti, colligere et percipere debere et eandem, quamdiu prefatus Fridericus suus vicarius fuerit in ecclesia antedicta, jam dictis suis fratribus reddere et presentare debere sine prejudicio ecclesie memorate. In cujus rei testimonium et in evidenciam prescriptorum pleniorem presentem litteram damus atque dedimus sigillorum . . plebani, . . gardiani atque universitatis in Marpurg munimine sigillatam cum testimonio Craftonis dicti Roden militis, Widenkindi et Gumperti fratris sui de Kalderen, Ludewici de Gosfelden armigeri, Hermanni de Walgeren; Ludewici ex Curia magistri civium, Rudegeri senioris, Ruclonis Angeli, Arnoldi de Gambach, Echardi Koles, Johannis Monetarii, Hartungi Brvningi, Lucconis dicti Zan, et aliorum quam plurium fide dignorum.

Datum et actum anno domini m°ccc°ix°

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) stadt Marburg. 2) oval; priester am altar, einen kelch emporhebend; umschr.: SIGILLVM · PLEBANI · IN · MAR . . . 3) oval; Maria mit dem kinde; umschr.: S ·' FRATRVM · MINORVM · IN · MARBVRG ·

157. 1309 (1310) *märz.*

1309 (1310) märz. Ego Syfridus dictus Kozcil pistor, civis Wetflariensis, communicata manu Gysele mee uxoris legitime vendidi Henrico dicto de Lempe, Demudi sue uxori civibus Wetflariensibus dimidiam marcam denariorum annui census usualis monete et duos pullos carnispriviales ex domo mea propria sita infra muros Wetflarienses in curia dicta der Orenhob, quondam matris mee hereditati et domui mee ibidem site et domui quondam Gernandi pellificis in medio contigua, in die beati Martini persolvendam annuatim pro novem marcis preter dimidiam marcam denariorum numerate pecunie. Pro quo censu sane solvendo obligavi prenominatis conjugibus duos solidos Coloniensium denariorum annui census ex domo et hereditate mea quam nunc possideo predicta pro subpignore, quod undirpant volgariter nuncupatur. In cujus rei testimonium et robur sigillum civitatis Wetflariensis meis et uxoris mee precibus litteris presentibus est appensum. Testes: Ernestus de Nuueren, Gerlacus Cimmerman, scabini civitatis predicte.

Datum anno domini m°ccc°ix°, mense marcio.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

158. *Der official des propstes von st. Stephan zu Mainz beauftragt den pfarrer zu Oberwalgern, den ihm von dem deutschen hause bei Marburg präsentirten und von ihm investirten geistlichen Johann in die pfarre zu Hassenhausen einzuführen.*

1309 *märz 12.*

1309 märz 12. . . Officialis domini . . prepositi ecclesie sancti Stephani Moguntine . . plebano in superiori Walgeren salutem in domino. Cum Johannes clericus nobis ad ecclesiam parrochialem in Hoßenhusen a veris ipsius ecclesie patronis, scilicet . . conmendatore et fratribus domus Teuthonice prope Marpurg, legittime [sit] presentatus, eundem premissa proclamacione investiverimus, et nunc sic ipsum presentibus investimus, mandantes vobis, quatenus eum a nobis, ut premisimus, investitum ducatis in possessionem ipsius ecclesie corporalem, facientes sibi a fructibus, redditibus et obvencionibus tamquam vero rectori integraliter responderi, adhibitis circa premissa sollempnitatibus debitis et consuetis.

Datum anno domini m°ccc°ix°, iiii° idus marcii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel rund; heiliger, welcher gesteinigt wird; umschr.: S · OFFIC · PPTI · ECCE · S · STEPHI · MAGVNT ·

159. *Bertradis wittwe des Marburger bürgers Rudolf von Rüdigheim schenkt dem deutschen hause bei Marburg ihren hof in Kölbe.* 1309 *märz* 12.

Quia in brevi tempore humana labitur et transit memoria, idcirco 1309
de hiis, que coram modernis aguntur, ne oblivionem intercidant, publica märz 12.
fieri permittimus instrumenta. Hinc est, quod ego Bertradis relicta Rudolpi dicti de Rudinkeim quondam civis in Marpurg una cum filia mea Bertradi legitima tenore presencium publice profitemur et constare volumus universis, quod ex deliberacione matura prehabita, saluti animarum nostrarum consulere volentes ac incertam horam mortis certa rerum nostrarum disposicione cupientes juxta sapientis consilium salubriter prevenire, ad honorem dei omnipotentis et gloriose virginis matris ejus Marie et beate Elyzabet, in remedium ac salutem animarum nostrarum damus et dedimus irrevocabiliter donacione inter vivos honestis et religiosis viris . . conmendatori et fratribus domus Teuthonice apud Marpurg bona nostra seu curiam nostram in Kulbe sitam in puram et perpetuam elemosinam pure et simpliciter propter deum proprietatis titulo quiete et pacifice in perpetuum possidendam cum omni eo jure et dominio, quo ad nos dicta bona seu curia fuerat ex porcione hereditaria devoluta, accedente ad hoc consensu benivolo et voluntate magistri Ludewici medici de Batthenuelt fratris mei et ipso nobiscum renunciante dictis bonis simpliciter et expresse, quod et ego magister Ludewicus jam predictus fateor esse verum. Transtulimus quoque et transferimus in hiis scriptis in jam dictos fratres quidquid juris in proprietate, possessione et dominio in dictis bonis habuimus usque modo, renunciantes eciam omni ordinacioni vel inmutacioni, quam circa predicta bona vellemus vel possemus facere in futurum. In cujus rei testimonium memoratis fratribus presentem litteram dedimus et eandem petivimus sigillo civitatis civium in Marpurg firmiter roborari. Nos quoque scabini et cives in Marpurg predicti recognoscimus, ad preces predictorum, videlicet Bertradis et Bertradis sue filie ac eciam ipsius magistri Ludewici, nostrum sigillum presentibus [1]) appendisse in testimonium premissorum. Testes sunt: Ludewicus ex Curia magister civium, Rukelo senior, Rukelo Angeli, Johannes Monetarii, Ekehardus Kol, Hartungus Bruningi, Ludewicus Dens, scabini, et quam plures alii fide digni.

Datum anno domini m°ccc°ix°, iiii° idus marcii.

Aus dem beschädigten orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

---

1) ‘duximus’ folgt hier im orig.

160. 1309 *märz* 29.

1309 märz 29. Ego Conradus Crawe scabinus Wetflariensis conmunicata manu Gude mee legitime uxoris vendidi Ebirhardo de Herlisheim, Elizabet sue uxori, Henrico fratri ejus, Cristine uxori sue, Conrado de Dudinhoben suo sororio, Luchardi ejus uxori, pueris et heredibus quondam Ebirhardi de Herlisheim, viginti solidos Coloniensium denariorum annui redditus et census ex domo quondam Henrici dicti Crawe mei sororii in der Loingazcen sita, quam nunc Irmendrudis relicta quondam predicti Ebirhardi de Herlisheim, mater et socrus predictorum emptorum, possidet, persolvendos cum duobus pullis carnisprivialibus annis singulis, [marc]am videlicet in nativitate domini et octo solidos Coloniensium denariorum in annunciacione beate virginis Marie annuatim, pro triginta marcis et duabus marcis denariorum numerate pecunie. In cujus rei testimonium et robur sigillum civitatis Wetflariensis meis et uxoris mee precibus litteris presentibus est appensum. Testes: Ernestus de Nuueren, Hartradus de Herlisheim, Johannes Beyer, scabini civitatis predicte.

Datum anno domini m°ccc°ix°, in vigilia pasche.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

161. *Johannes Wilhelmi verkauft dem deutschen hause zu Marburg seine güter zu Niederwald.* 1309 *jun.* 1.

1309 jun. 1. Noverint hujus scripti auditores, quod ego Johannes Wilhelmi cum consensu filii mei Johannis necnon aliorum heredum meorum omnium vendidi . . comendatori domus Teutunice in Marcbûrch necnon fratribus universis et conventui ibidem bona mea sita in villa que dicitur Nyderenwalde eodem jure, quo dicta bona habui et possedi et ad me existunt devoluta, titulo proprietatis cum omnibus usufructibus perpetue possidenda. Nichilominus constituo ipsis Hermannum dictum Walth et Deytmarum dictum de Selheym cives in Ameneburch pro fidejussoribus, quod ceteri pueri mei, qui adhuc sunt minores annorum, cum ad annos maturos pervenerint, ut omni juri, quod in dictis bonis sibi vendicare possent, renuncient contradictione qualibet non obstante. Quod si non fecerint, iidem fidejussores arbitrati sua pignora, dum requisiti fuerint super defectu hujusmodi, ministrare [debent]. Testes hujus rei sunt: Gerlacus miles de Linne, Adolfus, Hermannus, Guntramus de Nordecken, castrenses in Ameneburch; Henricus de Fronhusen, Hupertus Amelungi, Hartmannus Clette, Ospertus, Petrus de Selhem, scabini in Ameneburch. Et quia proprio careo sigillo, petivi presens scriptum sigillo scabinorum in Ameneburch fideliter communiri.

Datum anno domini m°ccc°ix°, kalendis junii.

Aus orig.-perg. mit siegel in Marburg (deutscho.).

162. *Ritter Brandan von Kalsmunt verkauft dem deutschen hause bei Marburg einkünfte zu Bruningsberg und einen acker bei Altenstädten.* 1309 *jul.*

Omnibus hanc litteram visuris seu audituris innotescat, quod ego 1309 jul.
Brandanus miles de Kalsmunt conmunicata manu Methildis mee uxoris legitime vendidi, dedi, vendo et do vere proprietatis titulo in hiis scriptis viris religiosis . . conmendatori et fratribus domus Theutonice apud Marburg unum maldrum tritici annue pensionis et duos pullos carnispriviales et sex solidos denariorum levium preter iiii denarios cedentes in villa de Bruningisberg, de qua pensione sive censu Hartmannus filius Hezcechini solvere tenetur dimidium maldrum et iiii solidos cum pullo carnispriviali, et Guntramus solvit dimidium maldrum et viginti denarios cum uno pullo carnispriviali. Item vendidi prenominatis . . conmendatori et fratribus agrum unum situm sub villa Aldinstedin habendum et colendum percipiendumque cum predicta pensione in perpetuum pro decem et octo marcis denariorum numerate pecunie michi tradite penitus et pagate. In cujus rei testimonium et robur sigillum civitatis Wetflariensis meis et uxoris mee precibus litteris presentibus est appensum. Hujus facti testes sunt: Conradus de Kazcenvort, Rulo Reye, Gerlacus Cimerman, scabini, et alii fide digni.

Datum anno domini m°ccc°ix°, mense julio.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

163. *Giselbert Imhof zu Herborn nimmt vom pfarrer daselbst güter des deutschen ordens auf zwölf jahre in pacht.* 1309 *sept.* 21.

Nos Giselbertus et Fige dicti in Curia cives in Herberin publice pre- 1309 sept. 21.
sentibus profitemur, quod dominus Richolfus plebanus in Herberin concessit specialiter nobis et non nostris heredibus duodecim annis, si tam diu vixerimus, bona ordinis domus Theutunice, que Heinricus Synege et Gerdrudis quondam a predicto ordine possidebant, pro tercia parte omnium frugum, qui de predictis bonis potuerint provenire; attamen, quod prenominati fruges in nostro horreo debent triturari, et ipsi R. plebano vel suo successori tercia pars predictorum frugum per mensuram debitam nostris laboribus ad ipsius domum singulis annis integraliter assignetur; hoc incluso, quod predicta bona quinquaginta plaustris fimi singulis annis fimare debemus durante termino supradicto. Cujus rei testes sunt: Johannes in Ponte et Giselbertus Rufus, magistri civium, C. dictus Zunzel, Hermannus de Gehoffte, C. de Herbach, scabini, et quam

plures alii fide digni. Nos Johannes et Giselbertus magistri civium prefati cum ceteris scabinis ad instanciam predictorum conjugum G. et F. hoc scriptum sigillo civitatis Herberin roboramus in testimonium premissorum.

Datum anno domini m°ccc°ix°, in die beati Mathei apostoli.

Aus orig.-perg. in Wiesbaden (Dillenburger archiv). Auf dem schön erhaltenen runden siegel fünf thürme, darunter ein heiliger auf einem throne, in der rechten einen schlüssel, die linke auf ein buch gestützt, ihm zu seiten zwei betende gestalten, zu deren häupten rechts WAL, links OTTO steht; umschr.: SIGILLVM · CIVITATIS · HERBERE ·

164. 1309 *sept.* 23.

1309 sept. 23. Ego Otto de Sygene canonicus ecclesie sancti Petri Maguntini (!) vendidi Johanni fratri meo rectori ecclesie in Sygene meam partem molendine (!) in Sygene una cum ceteris censibus ac bonis quibuscunque in opido Sygene et in terminis ipsius sitis ubicunque pro quadraginta quatuor marcis denariorum, tribus hallensibus pro denario quolibet conputatis. In cujus rei testimonium predicto Johanni fratri meo dedi presentem litteram meo sigillo proprio sigillatam.

Actum presentibus Ottone de Vlachte canonico ecclesie sancti Petri prefate ac Friderico de Milne canonico ecclesie Wetflariensis, anno domini millesimo ccc°ix°, feria tercia post festum beati Mathei apostoli.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel oval; st. Peter mit buch und schlüssel; umschr.: S ·' OTTONIS · CAN · ECCE · S · PET · MAGV . .

165. *Erzbischof Peter von Mainz benachrichtigt den decan zu Kesterburg, dass er auf bitten der brüder des deutschen hauses zu Marburg die errichtung eines von dem verstorbenen pfarrer Konrad von Gossfelden in der kirche daselbst gestifteten altars genehmigt habe. Amöneburg* 1309 *oct.* 12.

1309 oct. 12. P. dei gracia sancte Maguntine sedis archiepiscopus, sacri imperii per Germaniam archicancellarius . . decano capituli in Kesterborg salutem in domino. Piis ac devotis commendatoris et fratrum Theutonicorum domus in Marcborg, quibus magister Conradus olim rector ecclesie in Gosuelde in extremis commisit execucionem sue bone et ultime voluntatis, favorabiliter inclinati supplicacionibus, assentimus auctoritate diocesana, ut in ecclesia supradicta novum altare ad honorem dei, beati Petri apostoli et beate Elizabet de bonis, que prefatus magister C. reliquisse dinoscitur, erigatur, instruatur et dotetur secundum defuncti pre-

dicti laudabilem voluntatem ac ydoneo sacerdoti per rectorem ejusdem ecclesie ad presentacionem predictorum . . commendatoris et fratrum nunc in principio faciendam absque rectoris prefate ecclesie, archidiaconi et cujuslibet juris prejudicio alicui canonice conferatur.

Datum Ameneburg, anno domini m⁰ccc⁰ix⁰, quarto idus octobris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

166. *Heinrich Fende von Assenheim verkauft dem deutschen hause bei Marburg güter zu Obermörlen.* 1309 *dec.* 23.

Notum sit presencium inspectoribus et auditoribus universis, quod ego Henricus dictus Fende, filius strenui militis Henrici dicti Fende de Assenheim pie memorie, recognosco in hiis scriptis coram omnibus et singulis publice profitendo, me vendidisse justo vendicionis titulo et tradidisse pro triginta et novem marcis denariorum pecunie michi numerate et solute bona mea subscripta, videlicet curiam dimidiam sitam in villa dicta obern Morle cum dimidio orto adjacente et unum mansum terre arabilis attinentem eidem curie, situm in terminis ville ejusdem, que quidem bona hactenus solvebant annuatim septem maldra siliginis, quatuor solidos legalium denariorum, unam aucam et tres pullos, religiosis viris . . commendatori et fratribus domus Theutonice apud Marthpurg proprietatis titulo perpetuo possidenda. Testes hujus sunt: honesti viri Henricus de Dorheim et Gerwinus de Rospach, scabini; Henricus dictus Berne senior et Gobelo de Rospach, consules in Friedeberg. Ut igitur prescripta robur debite firmitatis optineant, sigillum opidanorum Friedebergensium ad preces parcium presentibus est appensum. 1309 dec. 23.

Datum anno domini m.ccc.ix., x. kalendas januarii.

Aus nr. 520 (528) des Marburger copialbuches in Wien.

167. *Der official des propstes von st. Stephan zu Mainz entscheidet einen streit zwischen den priestern Konrad von Hatzfeld und Johann von Lasphe um die pfarre zu Wehrda, zu welcher ersterer von dem deutschen hause zu Marburg, letzterer von dem landgrafen Otto von Hessen präsentirt war, zu gunsten des ersteren.* 1310 *märz* 16.

In nomine domini, amen. . . Officialis domini . . prepositi ecclesie sancti Stephani Moguntine universis Cristi fidelibus, ad quos presentes littere pervenerint, salutem in domino. Noveritis, quod cum inter Conradum de Hatzfelt ex una et Johannem de Lasphe sacerdotes ex parte 1310 märz 16.

altera lis et questio super ecclesia parrochiali in Werde coram nobis verterentur, libellos sibi mutuo obtulerunt in hec verba:

Coram vobis domino . . officiali domini . . prepositi ecclesie sancti Stephani Moguntine dicit et proponit in jure Conradus sacerdos de Hatzfelt contra Johannem de Lasphe sacerdotem ac omnes alios, qui sua crediderint interesse, quod cum ipse Conradus ad ecclesiam in Werde ex libera resignatione Ruperti sacerdotis quondam ejusdem rectoris vacantem a veris ipsius ecclesie patronis et qui sunt et hactenus fuerunt in possessione vel quasi juris presentandi rectorem ad eandem [1]) sit vobis domino . . officiali predicto gerenti in hac parte vices domini . . prepositi antedicti canonice presentatus, petit, quatinus ipsum Conradum de cura ecclesie prelibate, prout ad vestrum spectat officium, dignemini sententialiter investire, adhibitis circa hoc sollempnitatibus debitis et consuetis, inducentes nichilominus eundem Conradum in possessionem dicte ecclesie corporalem, non obstante contradictione prefati Johannis vel aliorum quorumcunque se dicto Conrado super ipsa ecclesia indebite opponentium, quibus petit idem Conradus perpetuum silentium per vos inponi super ecclesia memorata. Hec dicit et petit cum expensis in lite factis et faciendis, salvo sibi jure addendi, minuendi, mutandi, corrigendi etc. Protestatur etiam, quod non astringit se ad probandum omnia et singula premissa, sed ad ea tantum, que sibi sufficiunt pro sua intentione fundanda.

Huic libello respondebitur feria quinta proxima post dominicam Jubilate [2]), et fuit petitus anno domini m°ccc°ix°, vi° idus aprilis [3]).

Item Johannes predictus suum libellum edidit in hec verba:

Coram vobis domino . . officiali domini . . prepositi ecclesie sancti Stephani Moguntine dicit et proponit in jure Johannes de Lasphe sacerdos contra Conradum viceplebanum de Hatzfelt ac omnes alios, qui sua crediderint interesse, quod cum ipse ad ecclesiam parrochialem in Werde vacantem ex libera resignatione Ruperti de Rengershusen per dominum et nobilem virum dominum Ottonem filium quondam domini H. langravii terre Hassie sit legittime presentatus vobis domino . . officiali, ad quem de consuetudine hactenus observata institutio ad dictam ecclesiam pertinet, quare petit prefatus Johannes, quatinus ipsum ad dictam ecclesiam admittentes, ipsum investiatis de eadem et in eandem ecclesiam et ipsi curam porrigatis dicte ecclesie animarum, mittentes ipsum in possessionem dicte ecclesie corporalem, adhibitis sollempnitatibus debitis et consuetis, non obstante presentatione de

1) Vom deutschen hause zu Marburg; vgl. 1, 83 nr. 97.
2) Apr. 24. 3) Apr. 8.

dicto Conrado a non patronis facta, si presentatio dici potest; cui Conrado perpetuum silentium per vos inponi petit actor memoratus. Hec dicit — fundanda [1]).

Huic libello respondebitur feria quinta proxima post dominicam Jubilate, et fuit petitus anno domini m°ccc°ix°, vi° idus aprilis.

Lite igitur super libellis hujusmodi legittime contestata ac jurato de calumpnia et veritate dicenda a partibus hinc inde posito et responso, receptis etiam testibus juratis, quos utraque pars pro sua intentione fundanda producere voluit et produxit, ac eis examinatis diligenter et dictis eorundem testium in scriptis redactis et publicatis eisdem, propositis etiam ex parte predicti Johannis quibusdam exceptionibus peremptoriis contra Conradum predictum, quas cum in termino sibi statuto minime probaret, sibi viam de cetero probandi exceptiones hujusmodi preclusimus, ac demum concluso in dicta causa de procuratorum partium voluntate, statuto nichilominus ipsis partibus per nos termino, videlicet feria quinta proxima post purificationem beate Marie virginis [2]), ad diffinitivam sententiam audiendam et ea usque in feriam secundam post dominicam Reminiscere [3]) de die in diem prorogata, nos visis utriusque partis testium attestationibus et probationibus eisque perscriptis diligentius et intellectis, prudentum communicato consilio ac penes nos deliberatione prehabita diligenti, quia invenimus predictum Conradum intentionem suam melius fundavisse, ipsum ad dictam ecclesiam in Werde admittimus et de cura ejusdem per hanc nostram diffinitivam sententiam in nomine domini presentibus investimus, ipsi Johanni et omnibus aliis, qui se dicto Conrado super ipsa ecclesia opposuerunt, perpetuum silentium inponendo. Comdempnamus nichilominus predictum Johannem ipsi Conrado in expensis legittimis in lite factis, quarum taxationem nobis in posterum reservamus.

Lata est hec sententia anno domini m°ccc°x°, xvii° kalendas aprilis.

Aus orig.-perg. mit wohl erhaltenem siegel in Marburg (deutscho.).

168. *Klage des anwaltes des deutschen hauses zu Marburg vor dem scholasticus zu Wetzlar als dem vom papst bestimmten richter gegen Rudolf von Bentref wegen verschiedener beeinträchtigungen.* 1310 *zwischen apr.* 4 *und* 29.

Coram vobis domino . . scolastico ecclesie Wetflariensis judice a sede apostolica delegato dicit et proponit in jure . . sindicus seu procurator religiosorum virorum . . conmendatoris et fratrum domus Teu- 1310 zwischen apr. 4 u. 29.

1) Wie am schlusse des ersten libells. 2) Febr. 5. 3) März 16.

thonice in Marpurch contra Rûdolfum de Bentref, quod ipse fecerit dampna dictis . . conmendatori et fratribus in agris suis sitis prope villam Bentref jam per annum arando et occupando minus juste; item quod predictus R. dampna fecerit predictis . . conmendatori et fratribus in campo, qui vulgariter meineweyde nuncupatur, contra justiciam; item quod predictus R. dampna fecerit predictis . . conmendatori et fratribus in lignis suis secando et deducendo minus juste, que estimant ad quinque marcas denariorum Coloniensium, prout hec, si negata fuerint, . . sindicus prefatus se offert legitime probaturum. Quare petit, cum vobis de premissis constiterit, eundem ad satisfaciendum de predictis debitis per vos sententialiter condempnari et censura qua convenit ad id conpelli. Hec dicit et petit salvo sibi jure addendi, minuendi, mutandi, corrigendi etc. Petit eciam expensas in lite factas et protestatur de faciendis. Protestatur eciam, quod non astringit se ad probandum premissa omnia et singula, sed que probaverit sibi tantum prosint tamquam plura non fuerint proposita quam probata.

Oblatus fuit libellus consimilis parti adverse sabbato proximo ante dominicam qua cantatur Judica me [1]), cui respondebitur feria quarta proxima post dominicam Quasimodo geniti [2]), anno domini m°ccc° decimo.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Dem schlusse nach nicht das original-klaglibell, sondern transsumpt des adressaten. Siegel abgefallen.

169. *Abt und convent zu Fulda beendigen ihren streit mit dem deutschen hause zu Marburg wegen eines hauses und hofes zu Fulda in der weise, dass sie gegen verzicht auf die gehabten kosten diese besitzungen behalten.* 1310 *jun.* 16.

1310 jun. 16. Nos Heinricus dei gracia abbas necnon . . decanus et conventus ecclesie Fuldensis recognoscimus et tenore presencium publice profitemur, quod deliberacione et tractatu inter nos prehabitis, de communi consensu in causa, que inter nos ex parte una super quibusdam domo et curia, que fuerunt quondam Johannis dicti Copin, et suis pertinenciis sitis in opido nostro Fuldensi, necnon inter religiosos viros . . conmendatorem et fratres domus in Marcburg ordinis sancte Marie Theutonicorum Maguntine diocesis jam dudum ex parte altera vertebatur, nos retentis nobis domo et curia prelibatis, omnibus expensis ex parte nostra factis in causa prefata, actis et processibus quibuscunque in eadem causa coram quibuscunque judicibus ordinariis, delegatis aut subdelegatis, quacunque auctoritate fungentibus pro nobis habitis vel prolatis necnon omni juri, pe-

1) Apr. 4. 2) Apr. 29.

ticioni et actionibus nobis super dictis expensis, actis et processibus conpetentibus renunciavimus et renunciamus publice in hiis scriptis, profitentes expresse nos et omnes eos, quos ex parte nostra dicta causa seu questio contingebat vel contingere potuit, fore cum predictis . . commendatore et fratribus ac omnibus dictam causam contingentibus ex parte ipsorum amicabiliter concordatos. Testes hujus sunt: dilecti in Cristo filii Marquardus decanus ecclesie nostre predicte, Hermannus sancte Marie, Bertoldus sancti Johannis monasteriorum prope Fuldam prepositi, Bertoldus plebanus in Heinebach; religiosi viri Siffridus de Midebeke, Hermannus de Nithartshusin, Cunradus Suindelebin, fratres domus in Marcburg predicte; strennuus miles Wigandus de Lûdere; prudentes viri Gerlacus Spiser, Wigandus Tacstel et Heinricus Jordan, cives Fuldenses, et quam plures alii fide digni. In quorum omnium evidenciam et perpetui roboris firmitatem nostri Heinrici abbatis necnon conventus ecclesie Fuldensis premisse sigilla presentibus duximus appendenda.

Datum et actum anno domini millesimo ccc°x°, xvi. kalendas julii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Beide siegel abgefallen.

170. *Das deutsche haus bei Marburg beurkundet, dass schwester Gertrud von Fulda einkünfte zu Eilo erkauft und dem hospitale des hauses überwiesen habe. Marburg* 1310 *jun.* 30.

1310 jun. 30.

Nos frater Henricus de Varila ordinis domus Theutonice prope Marburg commendator ceterique fratres ibidem professionis ejusdem recognoscimus et tenore presencium publice protestamur, quod soror Gerdrudis dicta de Wlda justa racione et empcionis ac vendicionis hinc inde tytulo interveniente penes Henricum dictum Butanz de Eylo ibidem in Eilo jugeres (!) quatuor conparavit, de quibus idem Henricus eidem Gerdrudi dimidium maldrum siliginis dabit annue pensionis; insuper quatuor solidos cum una auca Mychaeli solvenda de sua curia emit; quam quidem pensionem hospitali donavit legittima donacione inter vivos, procuratorem ipsorum infirmorum corporalem ponens in possessionem ejusdem, ut eadem pensio post mortem ipsius predictis infirmis pro remedio ipsius Gerdrudis animarumque suorum progenitorum perpetue cedat pro refectione et consolacione speciali. Ut autem hec omnia et singula maneant inconvulsa, presentem cedulam sigillo nostro duximus roborandam.

Datum et actum in Marburg, anno domini m°ccc°x°, ii. kalendas julii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

171. *Frankfurt* 1310 *jul.* 20.

1310 jul. 20. Nos P. dei gracia sancte Maguntine sedis archiepiscopus, sacri imperii per Germaniam archicancellarius, Frederico clerico dicto Rausten vendendi quartam partem advocacie in Munichousen de assensu et consciencia celerarii nostri in Ameneburg liberam concedimus facultatem, ita quod non extraneo, set tantum civibus nostris opidanis in Ameneburg predicta bona vendere debeat.

Datum Franchenfort, anno domini millesimo ccc° decimo, tredecimo kal. augusto (!).

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

172. 1310 *jul.* 22.

1310 jul. 22. Ego Frydericus clericus dictus Rausteyn quartam partem advocacye mee in villa Monichusen, item in eadem villa omnia bona mea cum omnibus proventibus, qui actenus me respiciebant ex morte pariter[1]) meorum jure hereditario, Hartmanno dicto Klethe et Mecthyldi sue collaterali vendidi. Ego Hartmannus et Mecthyldis mea collateralis volumus, ut post obytum nostrum predicta bona ad nullos alios nostros heredes divolvantur, set specialiter ad Rylyndym filiam nostram et suos heredes. Ad peticionem parcium predictarum nos scabyni in Ameneburg sigillum nostrum presentibus duximus adponendum. Testes: Brunwardus cellerarius domini . . Maguntini in Ameneburg; Wygandus de Marthorf, Syfridus, armigeri; Hermannus dictus Zain, Hupertus dictus Amelunc, scabyni in Ameneburg; Heinricus dictus Oleyslegere, Tithmarus filius Heinrici de Selheym, Frydericus dictus Tichtere et Arnoldus dictus Osterman.

Datum anno domini millesimo trecentesimo decimo, in die beate Marie Magdalene.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

173. *Der official des propstes von st. Stephan zu Mainz beauftragt decan und kämmerer zu Amöneburg, den geistlichen Volpert in die pfarrei Seelheim einzuführen.* 1310 *jul.* 29.

1310 jul. 29. . . Officialis domini . . prepositi ecclesie sancti Stephani Moguntine discretis viris . . decano et . . camerario sedis in Ameneburch salutem in domino. Ad ecclesiam parrochialem in Selheym vacantem ex morte quondam Wyderoldi ipsius ecclesie pastoris Volpertum clericum nobis a veris ipsius ecclesie patronis legitime presentatum de dicta ecclesia in-

1) Offenbar irrig statt ‚parentum'.

vestivimus[1]) et presentibus investimus, discretioni vestre mandantes, quatenus ipsum Volpertum vel ejus procuratorem in corporalem possessionem dicte ecclesie auctoritate nostra ducatis et populo presentetis ibidem, facientes sibi in omnibus tamquam suo vero pastori exhiberi debitam reverentiam et honorem, adhibitis circa hoc sollempnitatibus debitis et consuetis. Unus vestrum alium in premissis non respiciat vel expectet.

Datum anno m°ccc°x°, iiii° kl. augusti.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Die scheidung des auf zwei zeilen stehenden datums ‘m̊. cc̊cx̊. iiij° | kl. augusti’ führt wol auf 1310, nicht auf 1314. Siegel des ausstellers beschädigt.

174. *Der edelknecht Eberhard von Treisbach verkauft dem deutschen hause bei Marburg güter zu Wittelsberg.* 1310 *aug.* 5.

Ego Eberhardus de Trespach armiger recognosco et constare cupio 1310 aug. 5.
universis presentium per tenorem, quod sana mente et corpore constitutus, de bona et libera voluntate mea vendidi, tradidi et assignavi bona mea a meo fratre Ludewico milite divisa, sita in villa Witelesberg, que quondam Waldolfus coluit et Arnoldus filius ejus, cum universis et singulis pertinenciis suis, videlicet pratis, pascuis, campis, silvis et aquarum decursibus, viris religiosis . . conmendatori ceterisque fratribus domus Theotunice apud Marpurg pro triginta et tribus marcis denariorum Coloniensium jure proprietario cum omni felicitate perpetuo possidenda, transferensque in jam dictos fratres omne jus et plenum dominium dictorum bonorum, prout ad me spectabat seu spectare videbatur jure de communi. Volens quoque ipsos de plena, firma et stabili cerciorare gwarandia, ipsis statuo subscriptos fidejussores et quemlibet eorum in solidum, videlicet Ludewicum militem dictum de Heppenberge fratrem meum, Gotscalcum de Sarnowe et Arnoldum de Wettere, qui se pro debita et consueta gwarandia fore obligatos recognoscunt in hoc scripto. Insuper recognosco me renunciasse et renuncio in hiis scriptis simpliciter et precise omnibus actionibus, questionibus, exceptionibus juris canonici et civilis, que michi in dictis bonis nunc conpetunt et in posterum possunt conpetere ullo modo, et precipue illi exceptioni de non numerata et soluta pecunia, necnon illi, per quam jam dicta, facta et scripta venditio et renunciatio aliqualiter poterit infirmari. Et ego Ludewicus predictus recognosco una cum fratre meo Eberhardo de prenotatis bonis modo consimili renunciasse. In cujus rei testimonium ipsis fratribus do atque contuli presentem litteram sigilli universitatis in Marpurg munimine sigillatam. Nos quoque scabini universitatis jam dicte recognoscimus ad preces et rogatum predicti Eberhardi et Ludewici huic scripto in eviden-

1) ‘dictum Volpertum’ folgt hier noch im orig.

ciam prescriptorum sigillum nostre universitatis inpendisse. Testes hujus rei sunt: Arnoldus de Gambach magister civium, Ludewicus ex Curia, Ruclo Angeli, Hartungus Brvningi, et alii quam plures fide digni.

Datum et actum anno domini m°ccc° decimo, nonis augusti.

Aus orig.-perg. mit beschädigtem siegel in Marburg (deutscho.).

175. *Ritter Johann Riedesel überlässt dem deutschen hause bei Marburg sein recht auf einen hof zu Otterbach.* 1310 *aug.* 17.

1310 aug. 17. Nos Johannes miles dictus Riet Esel et Hedewigis conjuges una cum liberis nostris renunciamus et presentibus nos recognoscimus sollempniter et publice renunciasse omni actioni et impeticioni, juri seu dominio, quod nobis in Otterbach in curia Gerleibi conpetebat vel conpetere videbatur, ipsum jus nostrum unanimi consensu in viros religiosos . . commendatorem et fratres domus Theutonice prope Marburg presentibus transferendo. In cujus rei testimonium presens scriptum sigillo nostro proprio duximus roborandum.

Datum anno domini m°ccc°x°, xvi° kalendas septembris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

176. *Jacob und Lucie von Seelheim verkaufen dem deutschen hause zu Marburg den vierten theil ihres hofes zu Holzhausen sowie eine wiese und einkünfte zu Grossseelheim.* 1310 *oct.* 5.

1310 oct. 5. Noverint hujus scripti auditores, quod nos Jacobus et Lucia filii quondam Gvntheri de Sylhem unanimi consensu vendidimus religioso viro domino . . conmendatori fratrum domus Teuthonice in Marpurg necnon universo conventui dicte domus ibidem quartam partem curie nostre site in villa Holtzhusen, que quondam fuerat Lûdewyci de Silhem, et unum pratum situm in Silhem majori atque redditus duorum solidorum Marpurgensium denariorum, duas aucas, duos pullos et unum pullum carnisprivialem nobis in dicta villa de domo Hermanni campanarii pro pensione annuali debentium eodem jure, prout prefata bona ad nos sunt devoluta et possedimus, titulo proprietatis cum omnibus usufructibus et pertinentiis perpetue possidendo. Nichilominus promittimus in hiis scriptis et ad hoc Hupertum Amelungi civem in Ameneburg, Fredericum clericum dictum Raustin fidejussorie substituimus ipsi . . conmendatori et suo conventui memorato super dicta venditione juxta morem patrie warandiam debitam facere et consuetam. Testes hujus rei sunt: Henricus de Fronenhusen, Wygandus sub Tilia, Hartmannus Clette, Eberhardus Gladiator, scabini in Ameneburg, et alii quam plures fide digni.

In testimonium autem premissorum dedimus ipsis presens scriptum sigillo scabinorum in Ameneburg fideliter consignatum. Nos vero scabini predicti rogati ab ipsis partibus hinc inde sigillum nostre civitatis presentibus appendimus.

Datum anno domini m°ccc°x°, feria secunda proxima post festum Michaelis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

177. 1310 *oct.* 8.

Nos Eckehardus sacerdos de Bydinkap vendidimus omnem heredi- 1310
tatem et omnia bona nostra, que nos contingebant a nostris parentibus, oct. 8.
Gumperto fratri nostro ac Alheidi uxori sue legittime civibus in Marpurg. In cujus rei testimonium presens scriptum sigillo burgensium in Bydinkap nostris precibus est munitum. Testes: Henricus de Nunnenhusen magister civium in Bydinkap, Gunterus frater suus, Ditmarus de Wysinpach et Gyso, scabini ibidem, ac Henricus de Wysinpach civis in Marpurg, et alii quam plures fide digni.

Datum anno domini m°ccc°x°, viii° idus octobris.

Aus dem beschädigten orig.-perg. in Marburg (deutscho.) mit zuziehung von copiar D nr. 73. Siegel rund; drei thürme in einer mauer, darunter ein nach rechts springender löwe; umschr.: SIGILLVM · BVRGENSIVM · IN · BIEDENCAPH.

178. *Otto von Bolanden schenkt dem deutschen hause zu Flörsheim einige hörige daselbst.* 1310 *nov.* 3.

Nos Otto nobilis domicellus et dapifer Romani inperii sive regie 1310
majestatis de Bolandia et Lorethe uxor nostra legitima domina ibidem nov. 3.
tenore presencium profitemur et notum facimus universis tam presentibus quam futuris presentem paginam audituris, visuris et lecturis, quod ex deliberacione matura prehabita, mentis nostre bene compos, unanimi consensu et libera voluntate, salutem animarum nostrarum ac omnium parentum nostrorum volentes salubriter prevenire et consulere, ad honorem dei omnipotentis et virginis Marie atque beate Elyzabet Syfridum dictum Luscum et Gezam uxorem suam legitimam omnesque pueros ipsorum, quos nunc habent vel habebunt in futurum, cujuscunque condicionis seu sexus sint, de Flersheim dicti[1]), qui nobis ac nostris heredibus in posterum jure proprietatis attinent vel attinebunt, damus in puram elemosinam religiosis viris . . commendatori et fratribus domus

1) So im orig.

Theutonice in Flersheim et donamus irrevocabiliter donacione inter vivos, inmo assignamus et assignavimus eos integraliter sine ulla revocacione omni eo jure et dominio et proprietate seu servicio, quo nos et nostri heredes ipsos actenus possedimus vel poteramus seu poterant in posterum possidere. Transtulimus quoque in jam dictos fratres et nunc transferimus pro nobis et nostris successoribus seu heredibus quibuscunque quicquit (!) proprietatis, juris, servicii in ipsis habuimus vel habemus vel in futurum habere poterimus seu poterunt (!) usque modo, renunciantes pro nobis et nostris heredibus in hiis scriptis omni juri, proprietati et dominio seu servicio, quod sive quam proprietatem in predictis Syfrido et Gezen uxore sua et pueris suis hucusque habuimus vel habere poteramus pro nobis seu habere poterant (!) heredes aut successores nostri in posterum, simpliciter et precise, et hoc pure propter deum, ut in premissis est diffinitum. Et ne predicta facta donacio per nos aut aliquos successores nostros sive heredes in futurum possit inpediri vel contradici, damus antedictis . . commendatori et fratribus presentem litteram ad majorem omnium supradictorum certitudinem et efficaciam sygillis nostris roboratam.

Acta sunt hec anno domini m°ccc°x°, tercia feria proxima post festum omnium sanctorum.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Beide siegel abgefallen. Gedr.: Baur Hess. Urkunden 2, 710 nr. 711.

179. *Die edelknechte Herbort von Wissmarbach und Richard von Göns verkaufen dem deutschen hause bei Marburg den hörigen Ludwig Goldrun von Seelheim.* 1310 *nov.* 22.

1310 nov. 22. Nos Herbordus dictus de Wissemarbach[1]) et Richardus dictus de Gvnse armigeri recognoscimus et constare cupimus universis presentium per tenorem, quod de libera et bona voluntate nostra manuque communicata vendimus atque vendidimus justo venditionis titulo Ludewicum dictum Goldrvn de Selhem nobis jure seu titulo servitutis attinentem viris religiosis . . conmendatori ceterisque fratribus domus Theotunice apud Marpurg cum omni jure et servitute, quemadmodum ad nos spetabat seu nobis attinere videbatur jure de communi, pro septem marcis denariorum Coloniensium cum dimidia, quas nobis datas et solutas confitemur integre et conplete, nichil penitus juris nobis[2]) seu nostris heredibus in

1) Wissmarbach, wüstung am gleichnamigen bache nahe bei Wissmar an der stelle des späteren Wissmarbacher hofes. Vgl. Abicht Kreis Wetzlar 2, 44. 214.

2) ‘nobis’ fehlt im orig.

eo reservantes. Renunciamus quoque simpliciter et precise omni juri, actioni, questioni et exceptioni, que nobis seu nostris heredibus in predicto Ludewico conpetebat et conpetere poterat nunc vel in futurum. Nichilominus recognoscimus nos more fidejussorio obligasse atque esse obligatos pro Richardo nostro cognato et coherede, quod ratam firmam jam dictam venditionem debeat habere et inviolabiliter perpetuo conservare, prenominatis fratribus de hoc litteram suam patenti sigillo sigillatam condonando. Hujus rei testes sunt: frater Volpertus plebanus in Marpurg, frater Theodericus de Scrife, dominus Hermannus plebanus in Firminnen; Guntramus advocatus de Vronhusen, Dammo de Rudenhusen; Ludewicus ex Curia, Echardus Kol, Arnoldus de Gambach, et alii quam plures fide digni. Ne vero de prescriptis in posterum ambiguitas possit insurgere aliqualis, prelibatis fratribus damus atque dedimus presentem litteram sigilli universitatis in Marpurg munimine consignatam.

Datum anno domini m°ccc° decimo, dominica proxima ante festum Katherine virginis.

Aus orig.-perg. mit zerbrochenem siegel in Marburg (deutscho.).

180. *Ritter Brandan burgmann zu Kalsmunt verkauft dem deutschen hause bei Marburg güter zu Oberaslar.* 1310 *dec.* 5.

Omnibus hanc litteram videntibus et audientibus innotescat, quod ego Brandanus de Kalsmunt miles conmunicata manu Methildis uxoris mee legitime vendidi, dedi, vendo et do vere proprietatis titulo in hiis scriptis viris religiosis . . conmendatori et fratribus domus Theutonice apud Marburg Maguntine dyocesis duas curias meas sitas in villa superiori de Asselor, quas olim possidebat quondam Anshelmus filius sculteti, et quas nunc possident Adolfus et Hermannus dictus Molener, et omnia bona mea ad easdem curias spectancia ibidem tam in agris, pratis, campis, pascuis, quam in nemoribus sita vel quocunque censeantur nomine, que predicti Adolfus et Hermannus excolunt et possident cum curiis supradictis jure colonario, nunc solvencia quatuor maldra siliginis, unum maldrum tritici et quatuor maldra avene, duas auccas, totidem pullos autumpnales et duos pullos carnispriviales, possidendas dictas curias cum omnibus bonis ad easdem spectantibus excepto uno agro, in quo molendinum construxi, vere proprietatis titulo in perpetuum cum omni jure michi vel meis heredibus in eisdem conpetente. Et item vendidi prenominatis . . conmendatori et fratribus decem denarios Colonienses annui census, quos solvere ipsis tenetur Henricus dictus Banebedere ibi- 1310 dec. 5.

dem annuatim, pro quadraginta marcis et quatuor marcis denariorum numerate pecunie michi tradite penitus et pagate. Ut premissa omnia omni tempore roboris firmitatem obtineant, sigillum concastrensium meorum de Kalsmunt et sigillum civium de Wetflaria meis et uxoris mee precibus litteris presentibus sunt appensa. Hujus facti testes sunt: Goitfridus, Hermannus Halber, milites, castrenses in Kalsmunt; Hermannus Selege, Gerlacus Madersele, scabini Wetflarienses, et alii fide digni.

Datum anno domini m°ccc°x°, in vigilia beati Nicolai.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Beide siegel abgefallen.

181. *Siegfried Rosenblatt verkauft dem deutschen hause bei Marburg ein malter korn jährlich von gütern zu Laufdorf.* 1310 *dec.* 5.

1310 dec. 5. (Omnibus hanc litteram) audientibus innotescat, quod ego Syfridus dictus Rosinblait conmuni(cata manu K)aterine mee uxoris legitime vendidi, dedi, vendo et do vere proprietatis (titulo in hiis) scriptis viris religiosis . . conmendatori et fratribus domus Theutonice apud (Marpurg Mog)untine dyocesis unum maldrum puri siliginis mensure Wetflariensis annue pen(sionis, quod) michi Methildis relicta quondam Guntrami dicti Hovsten de Laufdorf et ejus (heredes) tenebantur solvere de bonis suis ibidem sitis, sicut in litteris super hoc confectis (continetur) plenius, tollendum, percipiendum cum omni jure michi in eodem conpetente (annuatim) pro sex marcis denariorum numerate pecunie michi tradite penitus et pagate. (In cu)jus rei testimonium et robur sigillum civitatis Wetflariensis meis et uxoris (mee precibus) presentibus est appensum. Hujus facti testes sunt: Conradus de Kazcenvort, (Gerlacus Ma)dirsele, scabini civitatis predicte, et alii fide digni.

Datum anno domini (m°ccc°)x°, in vigilia beati Nicolai.

Aus dem durch mäusefrass beschädigten orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Die eingeklammerten stellen ergänzt aus nr. 463 (471) des Marburger copialbuches in Wien. Siegel abgefallen.

182. *Notiz über die einweihung des altars zu Hausen bei Griefstedt.* 1311 *febr.* 10.

1311 febr. 10. Bertoldus de Hennenberc episcopus dei gratia a domino Moguntino constitutus et a domino papa confirmatus [1]) anno domini m°ccc°xi°, in die beate Scolastice consecravit altare in Husen, et hoc promovente fratre

1) Berthold graf von Henneberg, Würzburger gegenbischof 1266, abgesetzt 1274, gestorben 1312.

Ludewico de Husen, qui tunc commendator erat in Grifstete. Quam dedicationem omni anno celebrandam instituit dominica Exurge, que est ante carni . . . . .[1]). Indulgentiam habebunt omnes advenientes, scilicet octoginta dies et duas karenas injuncte penitentie.

Um die mitte des XIV. jahrh., anscheinend von der hand bruder Konrads, schreibers des Marburger copialbuches in Wien, geschriebene notiz auf einem später als umschlag einer Griefstedter rechnung verwandten pergamentbogen im regierungsarchive zu Erfurt. Gedr.: Anderson Geschichte der Commende Griefstedt 368.

183. 1311 *febr.* 27[2]).

Ego Fulpertus miles, filius quondam Gumperti dicti de Curia, dedi licenciam pro me et filio meo Gumperto Gumperto tectori petrarum, filio quondam Wernheri dicti des Ungesenten, opidano Wetflariensi, vendendi ac in suam utilitatem convertendi quoquo modo ipsius G. ac Hille uxoris ejusdem omnia bona sita in villa Heystenkem, que ipse G. ac H. conjuges predicti a me et fratre meo Gumperto dicto de Selhem actenus jure hereditario possederunt; hoc tamen adjecto, ne jus nostrum, quod in dictis bonis singulis annis habemus, nobis nullo modo minuetur. In cujus rei testimonium sigillum meum duxi presentibus appendendum. Testes: Conradus filius quondam Harperni, Conradus dictus Beringer ac Willemannus carnifex, opidani Wetflarienses. 1311 febr. 27.

Actum et datum anno domini m°ccc° undecimo, sabbato ante dominicam Invocavit me.

Aus orig.-perg. mit beschädigtem siegel in Marburg (deutscho.).

184. *Der edelknecht Gumpert von Seelheim genannt Hobeherr verkauft dem deutschen hause zu Marburg güter zu Heskem und, in gemeinschaft mit seinem bruder dem ritter Volpert, einkünfte von gütern des pfarrers Günther zu Bauerbach.* 1311 *märz* 5.

Nos Gumpertus de Selhem dictus ex Curia famulus necnon Cristina ejusdem conthoralis legitima recongnoscimus unanimiter profitentes, quod Volperti fratris mei ac Volperti de Minori Castro consanguinei mei Gumperti jamdicti militum voluntate et consensu accedentibus, honorabilibus viris dominis et fratribus domus Teutunice in Marburch vendidimus proprietatis titulo bona nostra, que sita sunt in Heystyncheym, cum omni juris sui integritate, ut puta campis, pratis, pascuis, silvis, nemoribus, 1311 märz 5.

1) Sehr verblasst, wol carnisprivium.

2) Obgleich diese urk., den zeugen nach zu urtheilen, zu Wetzlar ausgestellt ist, habe ich doch wegen des gleichen betreffs der folgenden nr. bei reducirung des datums nicht den Trierer jahresanfang vorausgesetzt.

quemadmodum in longitudinem et latitudinem se proportant, perpetue possidenda, renunciantes eisdem plane, simpliciter et precise. Pro quorumque bonorum warantizacione ipsis fratribus per nos facienda fide mei Gumperti jamdicti primitus obligata Volpertum fratrem meum militem pretactum, Guntramum de Nordecken et Rupertum dictum de Nona famulos constituimus fidejussores apud dominos domus Teutunice supradictos. Qui fratres si, quod tamen absit, pro dictis bonis a quoquam fuerint impulsati, iidem fidejussores nostri civitatem Marcbûrch intrabunt, inde nullatenus egressuri, ni inpedimentum hujusmodi totaliter dissecetur eisdemque fratribus ipsorum bonorum warandia fiat debita et consueta. Ceterum nos Volpertus miles et Gumpertus famulus fratres dicti ex Curia prenotati profitemur publice per presentes nos fratribus sepedictis tres denarios legalis monete et pullum, qui de bonis ad Guntherum plebanum in Burbach ac ejus coheredes pertinentibus dari solent, nomine annue pensionis proprietatis titulo vendidisse. Testes horum sunt: Guntherus plebanus prefatus, Gyselbertus de Nordecken, clerici; Lotwicus de Fronhusen, Hermannus dictus Dens, Petrus de Selheym, Wigandus sub Tilia, Hupertus Amelungi, Lotwicus de Selheym, scabini in Ameneburch, et quam plures alii fide digni ad hoc vocati pariter et rogati. In majus quoque presencium robur firmitatis presentes sigillo civitatis in Ameneburch petivimus et obtinuimus confirmari. Nos eciam scabini in Ameneburch protestamur sigillum universitatis nostre ad preces utriusque predicte partis presentibus appendisse.

Actum et datum anno domini m°ccc°xi°, feria sexta proxima ante festum beati Gregorii pape.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

185. *Rudung von Hörgern bürger zu Friedberg verkauft dem deutschen hause in Marburg zwei huben zu Melbach.* 1311 *märz* 27.

1311 märz 27. Noverint universi et singuli tam presentes quam futuri presencium inspectores, quod ego Rudûngus dictus de Hergern civis in Frydeberg et Elyzabet uxor mea legitima recognoscimus in hiis scriptis, nos unica manu et pari consensu religiosis viris domino . . conmendatori totique conventui domus Theutonice in Marpurg duos mansos sitos in terminis ville dicte Melpach justo vendicionis titulo vendidisse et tradidisse cum consuetis et debitis renunciacionibus et resignacionibus ad hoc necessariis pro centum et viginti marcis denariorum legalium et bonorum pecunie nobis numerate et tradite et solute mere proprietatis titulo perpetuo possidendos, corporalem possessionem tam juris quam facti eorundem bo-

norum, videlicet mansorum et omnium attinencium ipsis tradentes auctoritate presencium litterarum, et renunciamus omni juris auxilio canonici vel civilis, per que hujusmodi vendicio nostra posset in posterum impugnari, obligantes nichilominus in solidum prefatis dominis prudentes viros Henricum dictum Berne seniorem et Henricum dictum von der Zyt concives nostros pro debita et conpleta warandia ipsis facienda per annum et diem juxta jus et consuetudinem hujus terre mansorum prefatorum. Huic contractui interfuerunt: predicti duo fidejussores, Henricus de Dorheim, Gerlacus dictus Rychter et Gerwinus de Rospach, scabini in Frideberg, et plures alii fide digni. Dantes sepedictis dominis in testimonium predictorum omnium has litteras sigillo civium in Frydeberg firmiter roboratas.

Datum anno domini millesimo trecentesimo undecimo, vi° kalendas aprilis.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Siegel zerbrochen. Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 322 nr. 458.

186. *Die söhne und ein enkel des verstorbenen Rudolfus Osperti verkaufen dem deutschen hause zu Marburg güter und einkünfte in Holzhausen, Weidenhausen bei Marburg und Kirchhain.*

1311 *mai* 13.

Noverint universi tam posteri quam presentes presentium inspectores, quod nos Ospertus, Walpertus et Johannes fratres, filii quondam Rûdolfi Osperti, necnon Johannes filius Osperti supradicti deliberatione bona, matura prehabita et ferventi, conmunicata manu honorabilibus viris dominis . . conmendatori fratrum domus Teutunicorum in Marburch ac fratribus domus ejusdem vendidimus omnia bona nostra infra scripta pro annuis pensionibus annis singulis eisdem dominis ministrandis proprietatis titulo in perpetuum possidenda. Et sunt ista, ut puta in villa Holtzhusen quindecim solidi, due auce, duo pulli, sex panum denariate, duo pulli in carnisprivio ministrandi; item in Wydenhusen prope Marburch de domo . . dicti Kestencorn quintus dimidius solidus Marpurgensis; item in villa Kerchayn de domo Eckehardi dicti apud Viam tres solidi Marpurgenses, due auce, duo pulli, item duo pulli carnispriviales; ex curia Hermanni dicti super Celarium tres solidi, due auce, duo pulli, item duo pulli carnispriviales, sex denariate panum; item de area prope Valvam duo solidi, tres metrete papaveris et duo prata sita ibidem cum omnibus juribus nostris, que cum preexpressis bonis et qualitercunque ipsa videbamur hactenus possedisse. Pro quorum nichilominus bonorum omnium warantizatione ipsis fratribus per nos, si necesse habuerint, 1311 mai 13.

facienda Jacobum viceplebanum in Selheim sacerdotem, Deytmarum de Selheim, Hermannum Dentem et Lotwicum de Selheim fidejussores nostros constituimus apud fratres domus et dominos supradicte. Nos quoque Jacobus sacerdos, Deytmarus, Hermannus et Lotwicus jam dicti recongnoscimus nos apud sepedictos dominos pro warandia jam dicta presentibus fidejussorie promisisse. Quorum quoque omnium testes sunt: Deytmarus camerarius in Ameneburg, Jacobus Gladiator, Hupertus Amelungi, et quam plures alii fide digni ad hoc vocati pariter et rogati. In premissorum etiam evidentiam firmiorem nos Ospertus, Walpertus, Johannes et Johannes supradicti petivimus et obtinuimus sigillo universitatis in Ameneburg presentes litteras conmuniri. Nos quoque Henricus et Deytmarus dicti de Selheim, Hupertus Amelungi, Hermannus Dens et Eberhardus Gladiator, hujus rei testes, scabini civitatis Ameneburg, protestamur sigillum nostre [civitatis] presentibus appendisse.

Datum anno domini m°ccc°xi°, proxima feria quinta ante dominicam Vocem jocunditatis.

Aus orig.-perg. mit wenig beschädigtem siegel in Marburg (deutscho.).

187. *Volpert Hobeherr von der Wenigenburg verkauft dem deutschen hause zu Marburg den vierten theil seiner güter zu Grossselheim.* 1311 *mai* 25.

1311 mai 25. Nos Volpertus de Minori Castro dictus ex Curia necnon Alfradis ejusdem legitima collectalis publice recongnoscimus per presentes, quod pari ac mutua voluntate partem quartam bonorum in remotiori Selhem [1]) sitorum, que una cum Hermanno Thelonario quondam possedimus, honorabilibus viris . . conmendatori et fratribus domus Teutunicorum in Martburg vendidimus cum universis suis pertinentiis, ut puta pratis, pascuis, silvis, nemoribus atque omni alia sui juris integritate, ut ea hucusque habuimus, titulo libertatis ac proprietatis perpetuo possidendam. Pro quorum bonorum warandia ipsis per nos ex debito facienda Wigandum de Moln et Hermannum de Nordecken nostros constituimus fidejussores apud fratres et dominos prenotatos. In quorum omnium cautelam petivimus et obtinuimus sigillo civitatis in Ameneburch presentem paginam roborari. Nos quoque Henricus et Deytmarus dicti de Selheym, Hupertus Amelungi, Her. dictus Dens, Wigandus sub Tilia et Eberhardus dictus Gladiator, scabini opidi Ameneburch prefati, omnium etiam premissorum testes, profitemur, quod ad preces utriusque partis supradicte sigillum civitatis nostre apposuimus huic carte.

1) Von dem ausstellungsort Amöneburg ist Grossseelheim weiter entfernt als Kleinseelheim.

Datum anno domini m°ccc°xi°, feria tertia ante festum pentecostes.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite von der hand bruder Konrads: 'Emptio quarte partis curie in majori Selheim'. Siegel abgefallen.

188. *Ritter Eckard Schlaun burgmann zu Giessen verkauft dem deutschen hause bei Marburg seinen hof zu Okarben.* 1311 *jul.* 11.

Fidelis est litterarum custodia, que rerum actiones inconcussa serie loquitur et emergentibus calumpniis firma prebet obstaculum veritate. Hinc est, quod ego Echardus dictus Sclûn miles castrensis in Gyzcen conmunicata manu Elizabet mee uxoris legitime vendidi, dedi, vendo et do vere ac juste vendicionis titulo in hiis scriptis viris religiosis ac honorabilibus . . conmendatori et fratribus domus Theutonice apud Marburg Maguntine dyocesis curiam meam in villa de Akarbin sitam et omnia bona mea ad eandem curiam spectancia tam in villa quam extra villam sita sive in campis, pratis, pascuis, agris, nemoribus, sive in aliis bonis cultis vel incultis in confinio ejusdem ville sitis, quocunque censeantur nomine, michi attinencia, circa tres mansos et dimidium continencia, possidenda, colenda, habenda, percipienda et in usus proprios divertenda in perpetuum cum omni jure et dominio michi vel meis heredibus in eisdem conpetente pro certa summa pecunie, videlicet pro quolibet manso quadraginta marcis et quinque marcis denariorum numerate pecunie michi tradite penitus et pagate. Ut autem premissa eciam omni tempore roboris firmitatem obtineant, sigillum concastrensium meorum et opidanorum in Gyzcen meis et uxoris mee precibus litteris presentibus est appensum. Hujus facti testes sunt: Senandus junior, Johannes de Kinzcenbach, milites, Amelius, Conradus dictus Milchelinch, Franko de Linde, Gerhardus de Kinzcenbach, castrenses, Gerlacus dictus Monich armiger; item Echardus, Reynerus, Gerlacus filius pistoris, scabini, Conradus dictus of dem Keller opidanus in Gyzcen, et alii quam plures fide digni. 1311 jul. 11.

Datum anno domini m°ccc°xi°, in die dominica ante festum beate Margarete.

Aus orig.-perg. mit siegelrest in Marburg (deutscho.).

189. *Lise wittwe des Berthold Grosse verkauft dem deutschen hause zu Marburg ihre güter in Niedermörlen.* 1311 *aug.* 9.

Tenore presencium omnibus innotescat, quod Lysa relicta quondam Bertoldi dicti Grosse cum consensu et expressa voluntate ac debita, con- 1311 aug. 9.

pleta et perfecta renunciacione Wortwici filii sui et Alheydis filie sue vendidit justo vendicionis titulo religiosis viris domino . . conmendatori et fratribus domus Theutonice in Marpurg omnia bona sua in agris et aliis rebus sita in terminis ville dicte Nydernmorle proprietatis titulo perpetuo possidenda, et nichilominus Johannem dictum Rodechin et Johannem de Ascaffimburg suos consanguineos obligavit fidejussores in solidum pro renunciacione facienda per Eckehardum puerum predicte Alheydis, postquam ad annos pervenerit discrecionis. Testes hujus sunt: prudentes viri Henricus Berno senior, Johannes de Wonnecken, Henricus dictus von der Zyt, scabini; Henricus Engel, Wenzelo dictus Byche et Hartmannus notarius in Frideberg, et alii plures fide digni.

Actum et datum sub sigillo opidanorum Fridebergensium ad preces predictarum parcium, anno domini millesimo trecentesimo undecimo, v° idus augusti.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

190. *Irmgard Waldin von Bechtheim setzt den deutschen häusern zu Marburg und Flörsheim genannte einkünfte zu Westhofen zum unterpfand dafür, dass ihr sohn der deutschordensbruder Walt nach seiner entlassung aus der haft dem orden keinen schaden zufüge.* 1311 *nov.* 25.

1311 nov. 25. Sicut dicit sapientis auctoritas, oportet[1]) ea, que ordinantur et statuuntur, scriptis auttenticis roborari, ut mortalium deficiente memoria scriptura testimonium perhibeat veritati. Itaque noverint universi et singuli tam presentes quam futuri presencium inspectores, quod ego Yrmele dicta Welden de Bercheim matura et multiplici deliberacione prehabita ac de consilio meorum amicorum obligo et pono universos et singulos redditus meos aut pensionem meam, quos vel quam habeo et habui usque huc, videlicet lx maldra siliginis, carratam vini et plaustrum feni in villa Vesthoben, a religiosis viris comendatore et fratribus in Marpurg annis singulis, pro captivitate fratris Waldonis ejusdem professionis sancte ordinis domus Theutonice, filii mei legitimi, antedictis religiosis viris comendatori in Marpurg et aliis fratribus ibidem, in Flersheim ac ordini universo, quod, si frater Walt antedictus ordinis predicti umquam, quod absit, comendatorem et fratres seu ordinem jam dictum molestaverit aut dampnum fecerit spolio, incendio, furto[2]) aut verberibus circa fratres vel familiam eorum indebite, quod probabile extiterit seu manifeste probari poterit, ipsi comendator et fratres antedicti sive ordo sine offensa mea

1) ‘opportet’ orig. 2) ‘furtu’ orig.

aut amicorum singulorum ac heredum pensionem pervocatam aut redditus ad se resument et accipient et cum ipsa pensione vel redditibus facere poterunt quitquit eorum fuerit voluntatis contradictione qualibet non obstante; tali condicione adjecta, si de molestia et dampno comendatori, fratribus et ordini facto infra tres menses inmediate molestia et dampno facto subsequentes per me aut meos amicos non fuerit satisfactum in toto et integraliter. Si autem satisfactum fuerit secundum taxacionem dampni illati aut molestie, antedictam pensionem vel redditus michi ministrabunt comendator et fratres sepedicti singulis[1]), ut tenentur. Quociens autem frater Walt contra comendatorem, fratres et ordinem Theutonice domus fecerit in premissis, tociens comendator, fratres et ordo jam dictam pensionem vel redditus ipsis attribuere vel usurpare poterunt et debent, quousque satisfactum fuerit plenarie comendatori predicto, fratribus et ordini, ut in premissis est diffinitum. Preterea est ordinatum, ut, si antedictus frater Walt sine licencia et contra statuta ordinis et regule aposteraret vel maliciose ab ordine abiret seu recederet ordinique in locis quibuscumque violenciam dampnumque non inferret neque faceret, michi dicte Yrmelin pensionem pretactam seu redditus comendator et fratres de Marpurg dabunt et dare tenentur annis singulis, sicut actenus fecerunt usque modo benivole et discrete. Insuper noveritis, quod reverendus dominus Henricus comes de Sphaenheim et strennui milites Helfridus Walt de Bolandia, Gebo de Bercheim, Helfridus frater domine Yrmelin de Bercheim, Wader de Kyrcheim, Henricus de Morsphac, Steben de Heppelensheim, Henricus dictus Holderbri et dictus Niger, Weldekint armiger de Ebersheim comendatori et fratribus in Marpurg, in Flersheim ac universo ordini fide data promiserunt et se obligaverunt, quod, si frater Walt comendatori, fratribus aut ordini umquam in prenotatis, scilicet incendio, spolio, furto[2]), verberibus, molestiam vel dampnum fecerit, ipsum habebunt pro inimico, sicut nos fratres, et ipsi insidiari volunt et promittunt cum diligencia, ac si eis esset factum in bonis propriis et personis, et ad captivitatem, a qua absolvitur, pro suis viribus reddere spondent[3]), si possunt modo ullo. Quod nos predicti comes et milites cum armigero firmiter in hiis scriptis profitemur et ad predicta nos obligamus cum fidei dacione, ut est superius prelibatum. Ut autem antedicta omnia rata et firma permaneant, ego Yrmele predicta ad majorem certitudinem singulorum predictorum do religiosis viris comendatori et fratribus in Marpurg et in Flersheim ac toto ordini Theutonice domus presentem litteram sygillis domini Henrici comitis de Spahenheim predicti et Helfridi de Bolandia Waldis strennui militis roboratam et com-

1) Ergänze: ‘annis’. 2) ‘frucu’ orig. 3) ‘spospondent’ orig.

munitam. Et nos predicti comes et Helfridus Walt recognoscimus ad peticionem sepedicte Yrmelin ac amicorum suorum sygilla nostra ad majorem confidenciam presentibus apposuisse omnium premissorum.

Datum et actum anno domini m°ccc°xi°, in die beate Katherine virginis et martiris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Die beiden runden siegel beschädigt: 1) schachbrettartig gewürfeltes feld; umschr.: SIG . . . . . HEINRICI · DE · SPAINHE . . 2) reiter mit getheiltem schild, worin oben drei sterne neben einander; umschr.: S · ? H . . . . . TIS · WALD · D . . . . . A ·

191. *Der official des propstes von st. Stephan zu Mainz beauftragt den pfarrer von Fronhausen, den vom deutschen hause in Marburg für die pfarre in Walgern präsentirten geistlichen Gunther in sein amt einzuführen.* 1311 *dec.* 29.

1311 dec. 29. Officialis domini prepositi ecclesie sancti Stephani Moguntine viro discreto . . plebano in Fronhusen salutem in domino. Guntherum sacerdotem nobis a . . conmendatore ceterisque fratribus ordinis fratrum domus Teutonice in Marporg ad ecclesiam parrochialem in Walgere ad presens vacantem ex morte Ernesti sacerdotis bone memorie ordinis ipsorum presentatum legitime litteris presentibus investimus de cura ecclesie memorate, mandantes vobis sub pena suspensionis officii vestri districtius injungendo, quatinus ipsum Gvntherum, si infra hinc et diem dominicum proximum post octavam epyphanie nullus, qui aliquid racionabile contra hoc opponat, conparuerit, in possessionem ducatis dicte ecclesie corporalem sibique faciatis a suis parrochianis ibidem tamquam vero rectori debitam obedienciam et reverenciam in omnibus exhiberi necnon de juribus, redditibus et proventibus ecclesie integraliter responderi, adhibitis circa hoc sollempnitatibus debitis et consuetis.

Actum anno domini m°ccc°xii°, in die beati Thome Cantuariensis.

Aus orig.-perg. mit siegel in Marburg (deutscho.).

192. *Die stadt Friedberg überlässt dem deutschen hause bei Marburg den hof Johanns von Limburg in Friedberg zu gleichem rechte, wie andere geistliche leute höfe daselbst besitzen, und will die brüder gleich ihren bürgern schirmen.* 1312 *jan.* 5.

1312 jan. 5. Nos . . scabini, . . consules et . . universi opidani in Frydeberg ad cunctorum noticiam volumus pervenire, quod sana deliberacione prehabita ob dilectionem dilectorum nobis in Cristo . . domini commendatoris et fratrum domus Theutonice apud Marpurg Moguntine dyocesis

ipsis pro sua honestate curiam sitam in Frideberg cum edificiis attinentibus ad eam, que quondam fuit Johannis dicti de Lympurg, donamus et conferimus in omni jure et consuetudine, quibus alii religiosi suas curias apud nos sitas possident, possidendam perpetue et habendam, tali condicione et pacto interpositis, quod alia universa et singula predictorum fratrum bona, que habebunt vel acquirent deinceps et inantea in terminis parrochie nostre, quocunque modo sive titulo ea obtinuerint, exactiones, precarias et sturas, sicut et nos de nostris bonis, solvere et contribuere non obstante contradictione aliqua teneantur. Ceterum . . fratres predictos in concives seu coopidanos nostros recipimus et nos recepisse recognoscimus, promittentes, quod eos tamquam alios nostros coopidanos fideliter et efficaciter, ubi debemus et possumus, defendemus. In cujus rei testimonium et robur sigillum predicti opidi nostri presentibus duximus litteris appendendum cum testimonio subscriptorum testium, quorum nomina hec sunt: Henricus Bern senior, Henricus filius suus, Henricus dictus Engel et Angelus frater ipsius, consules in Frideberg, et quam plures alii fide digni.

Datum et actum anno domini millesimo trecentesimo duodecimo, nonis januarii.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Auf dem wohlerhaltenen runden siegel ein adler mit ausgespannten flügeln; umschr.: SIGILLVM · CIVITATIS · IN · FRIDEBERC · Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 324 nr. 463.

193. *Das kloster Altenberg verzichtet gegen geldentschädigung zu gunsten des deutschen hauses bei Marburg auf seine hälfte des hauses Johanns von Limburg zu Friedberg.* 1312 *jan.* 13.

Nos . . prior, magistra totusque conventus monasterii in Aldinburch ordinis Premonstratensis Treverensis dyocesis tenore presencium recognoscimus et presentibus publice profitemur, quod cum religiosi viri commendator et fratres domus Theutonice apud Marcburch nobis duas marcas denariorum annuorum redituum assignaverint, videlicet pro dimidietate domus Johannis de Lympurch sita in Frideberg, que dimidietas post obitum ipsius Johannis nobis primo dinoscitur attinere et non ante, ex nunc dictos commendatorem et fratres pro dicta dimidietate domus dicimus per omnia liberos et solutos, ita quod dicti fratres soli predictam domum integram possideant absque omni nostra contradictione pacifice et quiete. Renunciamus eciam omni juri, quod nobis in eadem domo ex quacunque causa conpetebat, eisdem donantes et in eos transferentes jus proprietatis, possessionis et dominii, quod nobis conpetebat et nunc conpetit vel conpetere possit in futurum. In cujus rei testimo- 1312 jan. 13.

nium predictis commendatori et fratribus presentem litteram dedimus sigillis scilicet nostre magistre et ipsius conventus firmiter roboratam.

Datum et actum anno domini m°ccc°xii°, in octavis epyphanie.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Von den beiden siegeln hängt noch das ovale erste zerbrochen an. Darauf eine heilige, zu welcher zwei kleine kniende gestalten beten; umschr.: . . . . . CL'IE · DE · ALDENBVRG · Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 324 note z. nr. 463 extr.

194. *Die erben des Friedberger schultheissen Kuno verkaufen dem deutschen hause bei Marburg ihre güter zu Westhausen.* 1312 *jan.* 30.

1312 jan. 30. Tenore presencium universis et singulis innotescat, quod ego Albertus dictus Schultheyze, Kůnzela uxor mea, Gerwinus de Grunenberg, Hitzega uxor mea, Heilmannus dictus Riche, Kunzela uxor mea, Conradus filius Gys. dicti Rode, Guda uxor mea, Rudulfus de Wizele, Elyzabeht uxor mea, Wernherus frater predicte Gude, Lysa et Alheidis bekine, sorores ejusdem Wernheri, heredes prudentis viri Cononis quondam sculteti in Frideberg, recognoscimus et constare cupimus universis, quod nos unanimiter vendidimus et tradidimus ac testimonio presencium vendimus et damus religiosis viris . . conmendatori et fratribus domus Theutonice prope Marpurg omnia et singula bona nostra sita in terminis ville dicte Westhusen cum curia attinente sita in eadem villa, quorum bonorum mediam partem possident pueri Nycolai dicti Berne, mere proprietatis titulo perpetuo possidenda; renunciantes excepcioni pecunie non tradite nec solute, beneficio restitucionis in integrum et omni juris auxilio canonici et civilis, per que posset hujusmodi vendicio impugnari. Huic presentes erant: Heinricus Berne, Henricus de Dorheim et Henricus Berne junior, consules in Frideberg. Et nos quidem scabini et consules in Frideberg ad preces parcium prefatarum sigillum nostri opidi huic littere appendimus in testimonium omnium prescriptorum.

Datum anno domini m°ccc°xii°, iii° kalendas februarii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

195. *Der edelknecht Friedrich von Kalsmunt erlaubt dem hospital bei Marburg, von seinem hörigen Heinrich Budanz güter zu Eilo zu kaufen.* 1312 *märz* 1.

1312 märz 1. Ego Fridericus armiger dictus de Kalsmunt recognosco, quod generaliter omnia bona, agros et quidquid magister seu procurator infirmorum domus hospitalis apud Marpurg emerat vel emere intendit erga Henricum

cognominatum Bvdanz in villa Eloe, meum hominem tytulo servitutis michi attinentem, de mea certa scientia admitto et de bona mea voluntate admisisse recognosco in hiis scriptis. Ne vero prenominatus procurator a me vel a meis successoribus in predictis bonis vel agris in posterum valeat vel possit aliqualiter impediri, presentem litteram ipsi do et confero sigilli universitatis in Marpurg munimine, dedi atque contuli sigillatam.

Datum anno domini m°ccc°xii°, kalendis marcii. Testes hujus rei sunt: Ludewicus dictus Zan magister civium, Echardus Kol, Arnoldus de Gambach, Henricus Zollere, Henricus Herbist, et alii quam plures fide digni.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite steht von gleichzeitiger hand: ‘Super bonis in Eylo’. Siegel abgefallen.

196. *Br. scholasticus von st. Johann zu Mainz, stellvertreter des erzbischofs von Mainz in geistlichen angelegenheiten, beauftragt die pfarrer zu Marburg und Bottendorf, ihre amtsbrüder zu Viermünden und Wehrda, welche ihre stellen getauscht haben, in ihre neuen pfarreien einzuführen.* 1312 *märz* 15.

Br. scolasticus ecclesie sancti Johannis Moguntine, gerens vices in spiritualibus reverendi in Cristo patris ac domini sui domini P. archiepiscopi sancte Moguntine sedis, discretis viris in Marpurch et in Boppentorph plebanis salutem in domino. Ex parte dilectorum in Cristo . . abbatisse totiusque collegii ecclesie in Wettere necnon conmendatoris ceterorumque fratrum domus Tevtunice apud Marpurch, patronorum parrochialium ecclesiarum in Vyrmynne et in Werde, post petitionem ipsis factam a dictarum ecclesiarum plebanis nobis extitit supplicatum, ut ad permutacionem, quam in suis jamdictis beneficiis predicti plebani ad invicem ordinarunt, assensum nostrum apponere curaremus. Ipsorum itaque supplicantium, dummodo in primo et proximo predicti domini nostri . . archiepiscopi adventu ab ipso domino nostro prefate permutationis obtineatur confirmatio, favorabiliter precibus inclinamus, mandantes vobis auctoritate nobis a prefato domino nostro archiepiscopo commissa, quatenus prius provide considerato, quod nil intercesserit symoniace pravitatis, vos plebane in Marpurch plebanum in Vyrmynne in possessionem ecclesie in Werde, vos quoque plebane in Boppentorph plebanum in Werde in possessionem ecclesie in Vyrmynne ducatis corporalem, facientes ipsis hincinde de ipsarum ecclesiarum fructibus integre responderi necnon a subditis suis ibidem reverentiam et honorem debitos ex- 1312 märz 15.

hiberi, contradictores et rebelles, si qui fuerint, per censuram ecclesiasticam provide conpescendo.

Datum anno domini m°ccc°xii°, ydus marcii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

197. *Erzbischof Peter von Mainz beauftragt den decan zu Fritzlar und den pfarrer zu Marburg, die versetzung der pfarrer zu Viermünden und Wehrda, welche ihre stellen unter einander vertauschen wollen, falls dieses gesuch begründet ist, vorzunehmen.*

Mainz 1312 *mai* 6.

1312 mai 6. P. dei gracia sancte Moguntine sedis archiepiscopus, sacri imperii per Germaniam archicancellarius, discretis viris . . decano Fritzlariensi et plebano in Martpurg salutem in domino. Ex parte Hermanni plebani in Vermen et Cunradi plebani in Werde Moguntine diocesis, cupiencium predicta sua beneficia adinvicem ex causis racionabilibus, ut asserunt, permutare, nobis est humiliter supplicatum, ut desiderate permutacioni eorum auctoritate ordinaria pium prebeamus assensum. Nos hujusmodi supplicacionibus favorabiliter annuentes, vestre discrecioni committimus et mandamus, quatenus, si dicte permutacioni causas legittimas interesse cognoveritis, de quo vestram conscienciam habere volumus oneratam, vos ipsis predicta sua beneficia commutetis adinvicem vice nostra et personas predictas de loco ad locum transferatis hinc et inde, facientes ipsis de ipsorum beneficiis taliter permutatis a subditis obedientiam et reverentiam debitas exhiberi et de fructibus, juribus et proventibus integraliter responderi, contradictores et rebelles, si qui fuerint, per censuram ecclesiasticam racione previa compescendo.

Datum Moguntie, anno domini m°ccc°xii°, ii. nonas maji.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

198. *Der decan zu Fritzlar und der pfarrer zu Marburg beauftragen die pfarrer zu Bottendorf und Bauerbach, die plebane zu Viermünden und Wehrda, welche ihre pfründen unter einander tauschen wollen, in ihre neuen pfarreien einzuführen.*

1312 *mai* 17.

1312 mai 17. Ger. decanus Frislariensis ecclesie necnon frater Volpertus plebanus in Marpurge viris providis ac discretis plebanis in Bopendorf ac in Burbach salutem in domino. Noverit vestra discretio, quod ex parte Hermanni plebani in Wirmynnen et Conradi plebani in Werde Moguntine

diocesis, cupiencium predicta beneficia sua ad invicem ex causis racionabilibus, prout affirmabant, permutare, reverendo domino nostro P. archiepiscopo Moguntino ab eisdem plebanis extitit humiliter supplicatum, ut desiderate permutacioni eorum auctoritate ordinaria pium preberet assensum. Qui eorum supplicationi non solum annuendo, sed eorum permutacioni pium prebuit assensum, nobis insuper in hac parte conmisit firmiter et mandavit, quod, si dicte permutacioni causas legittimas cognicione seu inquisicione prehabita inveniremus interesse, ipsis eorum beneficia adinvicem deberemus conmutare auctoritate ac eciam vice sua et personas ipsorum de loco ad locum transferremus hinc et inde, faceremus eciam ipsis de ipsorum beneficiis taliter permutatis a subditis et plebibus eorum obedienciam et reverenciam debitas exhiberi et de fructibus et proventibus integraliter responderi. Nos vero super hoc non solum testimonio, sed eciam inquisicione habita diligenti, invenimus eas racionabiles, et quod uterque dictorum plebanorum se utilius ac amplius in loco alterius potest ac valet exercere, maxime ecclesiarum utilitate hoc suadente, utrumque de loco suo ad locum alterius seu de ecclesia ad ecclesiam alterius transferimus auctoritate suffulti reverendi jam dicti domini archiepiscopi Moguntini. Utrumque eciam ipsorum absolvimus a cura et sollicitudine, qua obligatus extitit et tenebatur ecclesie sue priori, unicuique ipsorum ecclesiam alterius conmittendo, permutacionem adinvicem veram et plenariam in hoc de personis et beneficiis sepedictis facientes. Quare mandamus vobis plebano in Boppendorf, quatenus Conradum antea plebanum in Werde in possessionem ecclesie in Wirminnen corporalem inducatis, et vos de Burbach Hermannum antea plebanum in Wirmynnen in possessionem ecclesie in Werde corporalem auctoritate nobis conmissa inducatis faciatisque ipsis uterque vestrum de ipsorum beneficiis taliter permutatis a subditis obedienciam et reverenciam debitas exhiberi et de fructibus, juribus et proventibus integraliter responderi. Rebelles vero, si qui fuerint, nobis referatis, quos per censuram ecclesiasticam nobis conmissam, prout tenemur, intendimus cohercere.

Datum anno domini m°ccc°xii°, feria quarta proxima post penthecosten.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) zerbrochen, 2) abgefallen.

199. *Die brüder Volpert und Gumpert Hobeherren, ihre frauen und söhne verkaufen dem deutschen hause bei Marburg einige hörige.* 1312 *jun.* 1.

Nos Volpertus miles, Gumpertus famulus fratres dicti ex Curia, Elizabeth, Cristina uxores legitime eorundem, necnon Gumpertus, Johannes, 1312 jun. 1.

Volpertus, Volpertus et Gumpertus filii fratrum predictorum presentibus publice profitemur, quod unanimi consensu ac ferventi deliberatione prehabitis hinc et inde, honorabilibus viris dominis . . conmendatori et conventui fratrum domus Tevtunice apud Marpurg Lotwicum et Henricum et Lotwicum fratres, Juttam sororem ipsorum, filios quondam Gosmari de Boppenhusen, necnon uxores ac liberos ipsorum, homines nostros, vendidimus eo jure, quo ipsos hactenus habuimus, in perpetuum possidendos, proviso tamen hominibus eisdem, quod nec nobis nec dominis domus predicte ad pensionem duarum scapularum, quas nobis huc usque ministrarunt pro annua pensione, debent a modo aliqualiter obligari; renunciantes eisdem hominibus atque juri, cujus ad ipsos respectum habuimus quoquo modo. Hujus rei testes sunt: Adolfus de Nordecken, Wigandus de Moln, Guntramus de Lare, armigeri; necnon Hupertus Amelungi et Gerlacus Dregefleysch, ac alii fide digni. Ad majorem quoque cautelam sigillum meum ego Volpertus miles predictus, rogatus a fratre, uxore et filiis meis predictis, apposui huic scripto, quo sigillo nos alii venditores supradicti utimur et pariter contentamur.

Actum et datum anno domini m°ccc°xii°, kalendis junii.

Aus orig.-perg. mit siegel in Marburg (deutscho.).

200. *Johann und Dietrich gebrüder grafen von Solms genehmigen den verkauf eines von ihnen zu lehen gehenden hörigen durch Richard von Göns und seine miterben an das deutsche haus bei Marburg.* 1312 *jun.* 16.

1312 jun. 16. Nos Johannes et Theodericus fratres carnales comites de Solmese coram universis publice profitemur, quod donacionem et vendicionem factam per Rychardum de Gûnse et suos coheredes religiosis et honestis viris . . conmendatori et fratribus domus Teuthonice aput Marpurg pro Ludewico dicto Golderun, qui quondam advocacie in Lare attinebat, quem idem Rychardus et sui coheredes a nobis in feudo tenuerunt, eandem donacionem et vendicionem tenore presencium confirmamus, videlicet ob reverenciam gloriose virginis Marie et beate Elyzabet matrone ibidem, volentes ipsam donacionem et vendicionem tenere ratam in perpetuum atque gratam. Et nichilominus promittimus in hiis scriptis, quod ipsam domum Marpurg et prefatum Ludewicum promovere volumus, ubicunque nostri indiguerint, cum omni diligencia, qua possumus et debemus. In cujus rei testimonium uno sigillo contenti presentem litteram dedimus nostri scilicet Johannis comitis supradicti sigilli munimine roboratam.

Datum anno domini m°ccc°xii°, xvi° kalendas julii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel rund; rechtsum aufgerichteter, mit schindeln umgebener löwe; umschr.: S · IOHANNIS · COMITIS · DE · SOLMISSE ·

201. *Johann von Aschaffenburg verkauft dem deutschen hause bei Marburg eine korngült zu Niederrosbach.* 1312 *jun.* 22.

Tenore presencium omnibus innotescat, quod Johannes dictus de Asschaffimburg et Hedewigis uxor sua legitima unica manu et pari consensu cum renunciacione debita et conpleta religiosis viris domino . . commendatori et fratribus domus Theuthonice prope Marpurg vendiderunt justo vendicionis titulo novem octalia siliginis annue pensionis Frydebergensis mensure in bonis suis sitis in terminis ville dicte Nydernrospach, que jam longo tempore quidam dictus der blynde vot coluit et colit, proprietatis titulo perpetue possidenda. Et nos . . scabini et . . consules in Frydeberg ad preces parcium hinc et inde sigillum nostri opidi huic littere appendimus in testimonium prescriptorum. 1312 jun. 22.

Actum presentibus honorabilibus viris Henrico Berne, Johanne de Wonneckin, Rudungo de Hergern et Ditwino de Ostheym, scabinis in Frideberg, anno domini millesimo trecentesimo duodecimo, x° kalendas julii.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Siegel abgefallen. Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 325 nr. 466.

202. *Hildegund wittwe des metzgers Konrad zu Wetzlar verkauft dem deutschen hause bei Marburg ihre äcker bei Aslar.* 1312 *jun.* 28.

Noverint universi presentes pariter et futuri, quod ego Hildegundis relicta quondam Conradi carnificis dicti vir Greden sûn civis Wetflariensis de consensu et voluntate Marquardi de Laufdorf, Luchardis ejus uxoris, Conemanni, Lûzche ejus uxoris, Werneri, Heydewigis ejus uxoris, Luzche uxoris Wygandi dicti Richen et Hermanni, puerorum, generorum et nuruum meorum, vendidi, dedi, vendo et do vere proprietatis titulo in hiis scriptis viris religiosis . . conmendatori et fratribus domus Theutonice apud Marburg agros meos apud villam Asselor sitos hinc inde, circa quinque jugera terre arabilis continentes, colendos, possidendos et habendos in perpetuum cum omni jure michi vel meis heredibus in eisdem conpetente, pro viginti et quatuor marcis denariorum numerate pecunie michi tradite penitus et pagate. Nos Hildegundis, Marquardus, Luchardis, Conemannus, Luzche, Wernerus, Heydewigis, Luzche uxor Wy- 1312 jun. 28.

gandi dicti Riche et Hermannus venditores agrorum predictorum omnes ac singuli confitemur, quod fidejussimus et nos in solidum et fidejussorie obligavimus in perpetuum pro Wygando dicto Riche, ut dicte nostre vendicioni, cum ad partes redierit[1]), consentiat[2]) et suam voluntatem adhibeat liberam et sic eciam dictis . . commendatori et fratribus de hujusmodi agris semper fiat sine omni inpeticione justa gvarandia vera, debita et consueta. Alioquin exolvemus in hospicio Wetflarie conmessorie, moniti si fuerimus provide, tam diu, donec dicti . . commendator et fratres ab hujusmodi inpeticione gvarandia prehabita penitus exemantur. In premissorum testimonium omnium et evidens robur sigillum civitatis Wetflariensis nostris precibus presentibus litteris est appensum. Hujus facti testes sunt: Hermannus Selege, Heynemannus Gerberti, Hartradus de Hirlisheim, scabini civitatis predicte, et alii fide digni.

Datum anno domini m°cc°xii°, in vigilia beatorum Petri et Pauli apostolorum.

Aus orig.-perg. mit zerbrochenem siegel in Marburg (deutscho.).

203. *Johann von Limburg bürger zu Mainz schenkt seine güter zu Wetzlar, Dornholzhausen, Grossenlinden, Gambach, Friedberg und Niedererlenbach dem deutschen hause in Marburg und dem kloster Altenberg.* 1312 *sept.* 28.

1312 sept. 28. Noverint universi, ad quos presentes littere pervenerint, quod cum ego Johannes dictus de Limpurg civis Moguntinus bona mea immobilia infrascripta, videlicet in oppido Wetphlariensi tredecim solidos Colonienses de domo Gerdrudis de Goßelnshusen, decem solidos Colonienses an der Goltsmytten, unam marcam Coloniensem de domo inter macella, unam marcam de domo sita apud Conradum dictum Waltsmyt; item octo solidos Colonienses de molendino in Durenholtzhusen annui census; item in Großenlinden curiam, quam inhabitat Heinricus dictus Gyßener; item curiam in Gambach cum quatuor mansis ad ipsam pertinentibus; item in Frideberg curiam et domum contiguas domui Angeli de Frideberg; item inferiori Erlebach septem octalia cum dimidio siliginis annue pensionis Fridebergensis mensure de decima ibidem tradiderim et donaverim liberaliter ac pure et simpliciter propter deum religiosis viris . . commendatori et fratribus ordinis Theutonicorum domus in Marpurg necnon . . priori, magistre et conventui monasterii in Aldenburg, nec propter metum corporis et rerum, qui potest cadere in constantem, et propter inimicitias, quas habet civitas Moguntina, audeam per terras ambulare

1) 'redigerit' orig. 2) 'consentiet' orig.

secure ista vice, Hermannum dictum Mvnzer oppidanum Wetflariensem meum facio, ordino et constituo presentibus procuratorem et nuncium specialem ad resignandum meo nomine bona suprascripta predictis . . commendatori et fratribus ac . . priori, magistre et conventui in judicio seculari et ubicunque fuerit necesse, ac assignandum et tradendum eisdem vacuam et liberam possessionem bonorum eorundem et ad petendum eos mitti per judices seculares in ipsorum possessionem ac omnia et singula faciendum, que circa resignationem, assignationem et traditionem bonorum hujusmodi fuerint oportuna, ratum et gratum habiturus quidquid idem Hermannus meo nomine fecerit in premissis seu aliquo premissorum, et hec omnibus, quorum interest vel interesse poterit, sub sigillo honorabilium dominorum judicum sancte Moguntine sedis cupio fore nota. Nos quoque judices sancte Moguntine sedis predicti ad rogatum prefati Johannis sigillum nostrum presenti procuratorio duximus appendendum in testimonium premissorum.

Datum et actum anno domini m°ccc°xii°, iiii° kalendas octobris.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Siegel abgefallen. Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 326 nr. 468.

204. *Scheffen und rath zu Friedberg beurkunden die übergabe eines hofes daselbst an das deutsche haus bei Marburg.* 1312 *oct.* 19.

Nos scabini et consules in Friedeberg recognoscimus in hiis scriptis, quod prudens vir Hermannus dictus Monzer opidanus Wetflariensis a Johanne dicto de Limpůrg cive Moguntino missus et pleno suffultus mandato per litteras patentes sigillo honorabilium virorum dominorum judicum sedis Moguntine sigillatas[1] coram nobis nomine dicti Johannis toti curie site juxta domum Henrici dicti Engil ante et retro cum suis pertinenciis. Quam curiam Heilmannus noster scultetus accipiens a dicto Hermanno ipsam ulterius religioso viro fratri Gerberto nomine et vice . . conmendatoris et fratrum domus Theutonice prope Marthpurg consuetudine et jure ad hoc requisiti[2] porrexit, dedit et tradidit, ita quod iidem fratres prefatam curiam proprietatis titulo perpetue debeant possidere. Huic facto presentes erant: Henricus de Dorheim, Henricus dictus von der Zit, Heilmannus filius suus, scabini; Henricus dictus Berne, Albertus dictus Schůltheize, Johannes de Ashaffinburg et Eckelo de Massinheim, opidani in Friedeberg. In cujus rei testimonium sigillum nostri opidi presentibus est appensum. 1312 oct. 19.

Datum anno domini m.ccc.xii., xiiii. kalendas novembris.

Aus nr. 518 (526) des Marburger copialbuches in Wien.

1) 'renunciavit' fehlt hier im copialbuch.

2) So im copialbuch; sollte wol 'requisitus' heissen.

205. *Richter und scheffen zu Wetzlar beurkunden, dass Mechtild wittwe Rulo Welkers, bürgerin zu Wetzlar, dem deutschen hause bei Marburg $\frac{3}{16}$ der walkmühle zu Hausen bei Wetzlar verkauft habe.* 1312 *oct.* 20.

1312 oct. 20. Nos judices et scabini Wetflarienses tenore presencium confitemur et publice protestamur, quod Methildis relicta quondam Rûlonis dicti Welkere, nostra concivis, coram nobis constituta in figura judicii comprobavit, quod propter debita solvenda, que una cum marito suo predicto contraxerat, hoc declarando suo juramento et per sentencias a nobis juste latas obtinuit, quod propter solucionem dictorum debitorum et sui victus sustentacionem de bonis suis ad summam quinquaginta marcarum vendere posset licite et deberet, quod adjudicavimus fore faciendum. Vendidit igitur religiosis viris domino . . commendatori et fratribus domus Theothonice apud Marcburch octavam partem et medietatem octave partis, quas habuit a predictis . . commendatore et fratribus in molendino sito in Husen apud Wetflariam, videlicet an der walcmolen, jure hereditario, que provenerunt[1]) a quondam dicto . . Manegolt, possidendas dictas partes cum amelioratione et omni jure competente sibi in perpetuum et habendas in eisdem pro decem et novem marcis denariorum memorate pecunie sibi tradite penitus et pagate. Super quam vendicionem in[2]) testimonium et robur evidens premissorum dedimus hanc litteram sigillo nostre civitatis fideliter communitam. Huic autem facto intererant et presentes fuerant: Conradus de Catzenfort, Hermannus Selege, Conradus Crawe, Heynemannus Gerberti, Hartradus de Hirlishem, Rulo Reya, Gerlacus Cymmerman, predicte nostre civitatis scabini, et alii fide digni.

Datum anno domini m°ccc°xii°, in vigilia undecim milium virginum.

Ipsique . . commendator et fratres de predictis bonis dabunt exactiones, prout cives de suis dabunt tempore oportuno. Datum ut supra.

Aus orig.-perg. mit beschädigtem siegel in Marburg (deutscho.).

206. 1312 *oct.* 23.

1312 oct. 23. Nos Rychardus et Johannes fratres, filii quondam strennui militis Richardi dicti de Gûnse, omagio et toti juri, quibus Ludewicus dictus Golderûn nobis astrictus erat, accepta quadam summa pecunie ab eodem renunciavimus simpliciter et in totum harum litterarum testimonio sigillo civium in Frideberg munitarum.

Datum anno domini m°ccc°xii°, x° kalendas novembris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel rund; gekrönter adler mit ausgespannten flügeln; umschr.: SIGILLVM · CIVITATIS · IN · FRIDEBERC.

1) ‘pervenerunt’ orig. 2) ‘et’ orig.

207. *Cina wittwe Ludwigs von Fronhausen verkauft dem hospital des deutschen hauses bei Marburg güter zu Bellnhausen.* 1312 *oct.* 30.

Noverint universi presencium inspectores, quod ego Cyna relicta 1312 oct. 30.
bone memorie quondam Ludewici de Vronhusen vendidi liberaliter et voluntarie honorandis viris . . conmendatori et fratribus domus Teuthonice aput Marpurg et hospitali infirmorum ibidem bona mea in Badelingehusen sita cum omnibus et singulis suis pertinenciis, videlicet aquis, pratis, lignis, pascuis et aliis juribus quibuscunque pro decem marcis minus quinque solidis ipsis fratribus et predicto hospitali quiete et pacifice proprietatis titulo in perpetuum possidenda, Conradi, Cristine, Ludewici, Berthe et Osperti puerorum meorum ac aliorum heredum meorum consensu voluntario liberaliter accedente et ipsis mecum renunciantibus coram discretis viris Ludewico ex Curia, Conrado de Bydenkap et Syfrido dicto de Bydenkap, scabinis in Marpurg, simpliciter et expresse omni juri et actioni, quod vel quam habebant seu habere poterant in bonis jam predictis. Et promisi nichilominus, quod faciam et facere teneor predictis . . conmendatori et fratribus sive hospitali ibidem de predictis bonis warandiam debitam et consuetam. Preterea ego predicta Cyna una cum filio meo Conrado et Cristina pueris meis senioribus promisimus fide prestita pro Bertha, Ludewico et Osperto, quod ipsam vendicionem ratam tenebunt nobiscum, cum ad annos debite etatis pervenerint, in omnibus atque gratam. In cujus rei testimonium sepedictis fratribus et hospitali presentem litteram dedimus et eandem petivimus sigilli civitatis civium in Marpurg munimine roborari. Et nos scabini et cives in Marpurg predicti recognoscimus ad rogatum predictorum, scilicet Cyne et puerorum suorum, nostrum sigillum presentibus apposuisse in testimonium omnium premissorum.

Datum anno domini m°ccc°xii°, iii° kalendas novembris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

208. *Richter und scheffen zu Wetzlar beurkunden, dass Mechtild wittwe Rulo Welkers, bürgerin zu Wetzlar, dem deutschen hause bei Marburg ein fünftel der walkmühle zu Hausen bei Wetzlar verkauft habe.* 1312 *nov.* 8.

Nos judices — faciendum [1]). Vendidit igitur religiosis viris domino 1312 nov. 8.
. . commendatori et fratribus domus Theothunice apud Marcpurch Moguntine dyocesis quintam partem molendini siti in Husen apud Wet-

1) Wie in nr. 205.

flariam, quam habuit an der walcmolen ex racione hereditaria mariti sui predicti et progenitorum suorum in ipsam devolutam, habendam et possidendam cum omni jure sibi in eadem parte molendini competente pro viginti et octo marcis denariorum sibi traditorum penitus et pagatorum. Hanc vendicionem fecit de consensu Marquardi de Nuferen et Conradi Monceres et Alberti de Lynden consororiorum, quorum dicta pars molendini fuit et extitit obligata. Super quam — fide digni [1]).

Datum anno domini m°ccc°xii°, feria quarta ante festum beati Martini episcopi.

Ipsi enim — supra [2]).

Aus orig.-perg. mit beschädigtem siegel in Marburg (deutscho.).

209. 1312 *nov.* 26.

1312 nov. 26. Nos Ospertus dictus Zan et Obe conjuges accedente consensu Ludewici dicti Zanes ac Alheydis sue conthoralis coheredum nostrorum vendidimus . . abbatisse totique conventui ecclesie sancti Georgii prope Frankenberg annuos et perpetuos redditus videlicet quatuor maldrorum siliginis et avene cum una auca et uno pullo de curia nostra seu de parte ejusdem nobis cedente in villa Eychen sita. Ne vero de predictis in posterum insurgere valeat ambiguitas aliqualis, presentem litteram damus sigilli universitatis in Marpurg munimine sigillatam cum testimonio Ruclonis proconsulis, Hartungi Brvningi, Alberti ex Curia, Echardi dicti Kolis.

Datum anno domini m°ccc°xii°, sexto kalendas decembris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

210. *Ludwig und Hubert scheffen zu Amöneburg beurkunden, dass Heyno Steppach von Mardorf seine güter daselbst für schuldige gerichtskosten dem deutschen hause in Marburg verpfändet habe.* 1312 *dec.* 10.

1312 dec. 10. Nos Ludewicus et Hubertus scabini in Ameneburg recongnoscimus in hiis scriptis publice protestantes, quod Heyno dictus Steppach de Martorph in nostra presencia constitutus cum consensu et bona voluntate Cunegundis, Hille, Reynh. et Gotsonis suorum filiorum, animo deliberato, absque dolo, causa vel ingenio, honorabilibus viris et religiosis conmendatori totique conventui domus Theutonice in Marpurg pro debitis suis, videlicet quatuordecim libris hallensium, de dampnis et interesse, que in causa in judicio Maguntino desuper sibi mota accrevisse noscuntur, bona

1) Wie in nr. 205. 2) Wie in nr. 205.

sua sita in terminis ville Martorph in agris, pratis et proventibus denariorum, que ibidem habere dinoscitur, tytulo pignoris obligavit, fructibus in sortem annorum quolibet conputandis.

Acta sunt hec presentibus Ludewico et Huberto antedictis necnon Deytmaro sculteto, Hermanno Hobeman et Heynone dicto Gossenere cum quam pluribus aliis fide dignis. Ad preces igitur Heynonis antedicti et filiorum suorum predictorum sigillum nostre universitatis apposuimus huic scripto.

Datum anno domini m°ccc°xii°, quarto idus decembris.

Aus dem etwas verblassten orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

211. *Hermann Zöllner bürger zu Grünberg verkauft dem deutschen hause in Marburg ein drittel seines hofes in Seelheim.* 1313 *febr.* 11.

Ne factorum modernorum que digna sunt memoria posterum[1]) frustrentur ignorancia, decet et expedit ea sigillorum et scripti munimine vivoque testimonio perhennari. Hinc est, quod ego Hermannus Theolendinarius civis in Gronenberg et Elizabet mea legitima conthoralis notum esse cupimus presencium inspectoribus et audituris universis et tenore presencium publice confitemur ac eciam recognoscimus, quod de bono et pleno consensu et spontanea voluntate cum solempnitatibus omnibus ad hoc debitis et consuetis, et eciam inter nos contrahentes hoc pacto expresse, quod de presenti contractu presens fieret instrumentum, vendidimus et vendimus per presentes viris religiosis . . conmendatori ceterisque fratribus domus Theutonice in Marpurg Maguntine dyocesis terciam partem nostre curie in villa Selheym, quam nunc colit Rudulfus dictus Stelenhemere, in edificiis, in agris, pratis, pascuis et in omnibus aliis pertinenciis pro xxv marcis denariorum legalium, xviii solidis pro marca qualibet conputatis, Marpurgensis monete, possidendam et in perpetuum habendam et ut ad usus predictorum fratrum absolute et libere devolvatur. Confitemur eciam precium curtis nobis esse numeratum, traditum integraliter et solutum a fratribus antedictis. Promisimus eciam eisdem fratribus secundum jus et consuetudinem terre prestare warandiam debitam et consuetam. Renunciamus et renunciavimus omni juri, quod in dicta curia habemus et habere potuimus, et empcionis contractum firmum et ratum habere, disbrigare et auctorizare et contra inpetentem defendere vel aliquid attemptare vel attemptari procurare, quod nobis posset prodesse et dictis religiosis obesse, arte, dolo, causa vel ingenio sim-

1313 febr. 11.

1) ‘poste4’ orig.

pliciter et expresse. In cujus rei testimonium nos Hermannus et Elizabet nominati in evidenciam premissorum et firmius testimonium sigillum universitatis in Gronenberg apponi rogavimus huic scripto. Nos vero Henricus senior filius Volperti de Sassen, Theodericus dictus Dunneber, Conradus Monetarius, Con. frater domine Elizabet dicte Wrstebenlen, scabini in Gronenberg, et alii quam plures fide digni protestamur et recognoscimus omnia et singula esse vera, et quod ad preces predictarum parcium contrahencium sigillum nostrum presentibus est appensum.

Acta sunt hec anno domini m°ccc°xiii°, iii° idus februarii in crastino beate Scolastice virginis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

212. *Die söhne des ritters Zabel von Vers verkaufen ihre güter zu Oberweimar an Siegfried von Biedenkopf bürger zu Marburg.* 1313 *febr.* 17.

1313 febr. 17. Nos Ernestus plebanus ecclesie in Radehem, Zabulo et Philippus fratres carnales, liberi quondam Zabulonis militis dicti de Verse, recognoscimus et ad universorum noticiam cupimus pervenire, quod maturo amicorum nostrorum consilio prehabito, de bona et libera voluntate nostra manuque communicata vendidimus et assignavimus vendictione simplici et legittima justoque vendicionis tytulo bona nostra sita in villa Oberwimere, que Ernestus nomine nostro possedit, de quibus singulis annis loco seu nomine omnium aliorum proventuum inde proveniencium viginti solidi denariorum nomine census annui persolvuntur, cum universis juribus atque attinenciis eorum quibuscumque, videlicet pratis, pascuis, campis, silvis, aquarum decursibus, Syffrido dicto de Bidenkap civi in Marpurg, Mecclen uxori ejus legittime et eorum heredibus pro quindecim marcis denariorum Coloniensium jure proprietario ad habenda, possidenda cum omni felicitate perpetue, pacifice et quiete, transferentes in eos omne jus et plenum dominium dictorum bonorum, prout ad nos spectabat et spectare videbatur jure de communi. Renunciamus quoque et renunciasse nos profitemur simpliciter et precise de jam dictis bonis et emolumentis eorum necnon omnibus actionibus, questionibus, excepcionibus juris canonici et civilis, que nobis in jam dictis bonis nunc conpetunt vel in futurum conpetere poterunt ullo modo, et precipue illi excepcioni de non data et non soluta pecunia. Nichilominus renunciamus principaliter illi excepcioni, qua mediante jam dicta, facta et scripta vendicio in posterum per nos vel per aliquem nomine nostro posset aliqualiter infirmari. Ne vero de predictis aliqua ambiguitas insurgere valeat in futurum, predictis Syffrido, Mecclen uxori ejus et heredibus

eorum damus et contulimus presentem litteram in validum robur omnium prescriptorum sigilli universitatis in Marpurg munimine sigillatam cum testimonio testium subscriptorum, quorum nomina sunt hec: Crafto dictus Rode miles; Ernestus, Henclo Wiglo, Albertus ex Curia, scabini; Wicherus, Mengotus Bruwere, Syffridus de Gindernahe, et alii quam plures fide digni. Nos quoque scabini et consules universitatis in Marpurg recognoscimus ad preces et ad rogatum predictorum Ernesti et fratrum suorum sigillum nostre universitatis huic scripto appendisse.

Datum anno domini m°ccc°xiii°, undecimo kalendas marcii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

213. *Volpert Maldirleip bürger zu Wetzlar und Alheidis wittwe des Wetzlarer bürgers Herfrid verkaufen dem deutschen hause bei Marburg einkünfte von der mahl- und von der walkmühle zu Hausen vor Wetzlar.* 1313 (1314?) *märz.*

1313 (1314?) märz.

Noverint universi, quod ego Fulpertus dictus Maldirleyp civis Wetflariensis communicata manu Cristine uxoris mee vendidi et dedi vere proprietatis tytulo in hiis scriptis religiosis viris dominis . . commendatori et fratribus domus Theotonice apud Marburch Maguntine dyocesis unum maldrum puri siliginis Wetflariensis mensure annue pensionis persolvendum in festo beati Michaelis ex quinta parte quarte partis molendini dicti malemole siti in Husen prope muros Wetflarienses. Item ego Fulpertus predictus communicata manu uxoris mee predicte ac de consensu et voluntate Alheydis relicte quondam Herfridi vendidi vendicionis tytulo . . commendatori et fratribus domus predicte fertonem denariorum annui census in festo beati Michaelis persolvendum ex molendino ibidem in Husen sito dicto walcmole, quem erga ipsam Alheydim empcionis tytulo comparavi. Preterea ego Alheydis prefata relicta quondam Herfridi civis Wetflariensis sana deliberacione maturoque consilio prehabitis, de voluntate et consensu Fulperti et Cristine conjugum predictorum vendidi et vendo juste vendicionis tytulo per presentes . . commendatori et fratribus sepedictis similiter unum maldrum puri siliginis Wetflariensis mensure annue pensionis ex quinta parte quarte partis molendini dicti malemole siti in Husen sepedicto michi ex porcione hereditaria contingente percipiendum in festo beati Michaelis annuatim, possidendum in perpetuum et habendum pro certa summa denariorum numerate pecunie nobis tradite penitus et pagate. Et nos . . commendator et fratres domus Theotonice predicte publice recongnoscimus tenore presencium litterarum, quod tenemur solvere de prelibatis bonis exactiones seu sturas do-

mino nostro . . Romanorum imperatori, cum dande fuerint, una cum civibus Wetflariensibus tempore oportuno. In premissorum testimonium sigillum civitatis Wetflariensis ad nostras preces hinc inde litteris presentibus est appensum. Hujus facti testes sunt: Conradus de Catzenfürt, Johannes Beyr, scabini, et alii fide digni.

Actum et datum anno domini m°ccc°xiii°, mense marcio.

Aus orig.-perg. mit siegelbruchstück in Marburg (deutscho.).

214. *Das deutsche haus bei Marburg verspricht seinem pförtner Heinrich drei malter korn jährlich sowie wohnung in einem häuschen gegenüber der scheune und eine gedächtnissfeier nach seinem tode.* 1313 *märz* 3.

1313 märz 3. Universis presentes litteras visuris et audituris nos frater Renoldus conmendator ceterique fratres domus Theutonice apud Marpurg notum esse cupimus et tenore presencium publice profitemur, quod Henrico famulo nostro portario dabimus et dare tenemur tria maldra siliginis pagabilis et mensure Marpurgensis de nostro granario sive domo singulis annis, quamdiu vixerit, nulla occasione obstante, pro annua pensione. Assignamus eciam eidem H. dimidiam domunculam, in qua nunc habitat, sitam contra nostrum horreum, sub eodem tytulo et nomine, ut premissum est, libere possidendam. Postquam vero diem clauserit extremum domino disponente, de jam dicta annona sive siligine ministrabimus et solvemus redditus unius marce fratribus pro remedio anime sue ad consolacionem et pitanciam, ita ut anniversarius ejus post obitum ipsius in decantatione missarum et vigiliarum secundum consuetudinem jam dudum hic observatam perpetuo peragatur. In cujus rei evidenciam et firmius testimonium sigillum nostrum duximus presentibus apponendum.

Datum anno domini m°ccc°xiii°, quarto idus marcii in die beati Gregorii pape.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

215. *Ritter Konrad von Hohenfels überlässt dem deutschen hause zu Marburg einen hörigen zu Kirchhain.* 1313 *märz* 6.

1313 märz 6. Noverint universi et singuli tam posteri quam moderni presencium inspectores, quod nos Cunradus dictus de Hohenuels miles et Irmedrudis legitima nostra una cum omnium heredum nostrorum consensu, scilicet Cunradi, Godfridi et Eckardi filiorum nostrorum, donavimus et donamus et, sicut moris est, cum manu et cum veste, quod dicitur mit deme orde,

presentavimus et porreximus honestis viris domino . . commendatori et fratribus domus Theutonice in Marburg Johannem fabrum in Kirchayn morantem, filium Rudolfi de Mvnichusen, nostrum hominem, omni jure et modo, quibus nos ipsum hactenus habuimus, possidendum et habendum perpetuo pacifice et quiete. Et nos Cunradus predictus, Cunradus et Godfridus filii nostri necnon Cunradus de Bardinhusen dictus cyntgrebe promisimus et fidejussimus pro warandia, que dicitur vulgariter werschaph, consueta et debita facienda. Hujus rei testes sunt: discreti viri dominus Rupertus plebanus in Kirchayn, dominus Hiltwinus de Elminsdorf, sacerdotes; dominus de Hepenberg, dominus Mengotus Cnybe, milites; Ludewicus dictus Stints magister opidanorum in Wettere, Gerhardus Kanthe scabinus ibidem, Petrus opilio, et quam plures alii fide digni. Nos quoque Cunradus et Irmedrudis, non habentes sigillum proprium, ad majorem evidenciam hanc litteram antedictis . . commendatori et fratribus tradidimus sigillo civitatis in Wettere communitam.

Datum anno domini m°ccc°xiii°, feria tercia post dominicam Invocavit.

Aus dem stellenweise sehr verblassten orig.-perg. in Marburg (deutscho.) Siegel abgefallen.

216. *Heinrich Imhof bürger zu Marburg benachrichtigt den official des propstes von st. Stephan zu Mainz, dass er zu gunsten des deutschen hauses bei Marburg dem patronat zu Gossfelden entsagt habe, und bittet ihn um besiegelung.* 1313 *märz* 21.

Honorabili viro domino . . officiali domini . . prepositi ecclesie sancti Stephani Moguntine Henricus dictus ex Curia civis in Marpurg ac Hildeburgis ejus uxor legitima quidquid poterunt obsequii et honoris. Vestre honestati notum esse volumus et significamus litteras per presentes, quod nos bona deliberacione prehabita, maturo consilio et consensu unanimi resignavimus ac resignamus in manus religiosorum virorum . . conmendatoris ac fratrum domus hospitalis ordinis sancte Marie Teuthonicorum Jerosolimitani aput Marpurg quidquid juris habuimus seu habere possemus in futurum ex quacunque causa in jure patronatus ecclesie in Gozuelden, immo donamus eisdem . . conmendatori et fratribus quidquid juris nobis conpetit racione juris patronatus in ecclesia memorata. Quare rogamus et suppliciter petimus propter deum, ut donacionem et resignacionem predictam, sicut legitime a nobis facta est, vestri sigilli munimine roboretis. Et quia proprio sigillo caremus, donacionem sepefatam signatam sigillo plebani in Marpurg ac sigillo Ludewici filii nostri vobis transmittimus roboratam, rogantes iterato, ut donacioni, resignacioni, 1313 märz 21.

translacioni in domum et fratres domus predicte vestrum sigillum nostrarum precum intuitu apponatis.

Datum anno domini m°ccc°xiii°, xii° kalendas aprilis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) abgefallen. 2) dreieckig; getheilter schild, oben zwei von einander abgekehrte wachsende löwen oder hunde, unten eine schräg von rechts nach links herablaufende wellenlinie; umschr.: S · ' LODEWICI · DE · CVRIA ·

217. *Heinrich Imhof entsagt zu gunsten des deutschen hauses in Marburg allen ansprüchen auf den patronat zu Gossfelden*[1]. 1313 *märz 21.*

1313 märz 21. Nos Henricus dictus ex Curia ac Hildeburgis uxor mea legittima ad universorum noticiam cupimus pervenire, quod omne jus nobis in jure patronatus ecclesie in Gozuelden ac nostris heredibus conpetens vel [quod] posset in eodem conpetere in futurum, pure, simpliciter et irrevocabiliter resignamus, donamus, assignamus et tradimus per presentes intuitu pietatis ac pro salute nostra ac progenitorum nostrorum religiosis viris . . conmendatori et fratribus hospitalis sancte Marie Theuthunicorum Iherosolimitani domus in Marpurg, renunciantes pro nobis et nostris heredibus omni juri, excepcioni doli mali ac omni alio auxilio juris canonici et civilis, quod nobis ac dictis nostris heredibus in parte vel in toto veniendi contra donacionem et resignacionem predictas posset de jure vel de facto aliquam opem ferre. In cujus rei testimonium presentem donacionis et resignacionis paginam sigillo officialitatis prepositure ecclesie sancti Stephani Maguntine necnon . . plebani in Marpurg ac Ludewici filii nostri dicti ex Curia magistri civium ibidem fecimus conmuniri. Et nos . . officialis prepositure predicte ad peticionem Heinrici et . . uxoris sue predictorum sigillum officialitatis nostre recognoscimus presentibus appendisse. Similiter et nos . . plebanus et Ludewicus predicti sigilla nostra presentibus duximus appendenda.

Actum et datum anno domini m°ccc°xiii°, xii. kalendas aprilis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Von den drei siegeln hängt nur noch das erste (das des officials) an.

---

1) Diese urkunde wurde mit der vorhergehenden zugleich dem official von sanct Stephan zu Mainz zur nachträglichen besiegelung übersandt, woraus sich das gleiche datum beider erklärt.

218. *Das deutsche haus bei Marburg verspricht dem pfarrer Gumpert zu Beltershausen und seinen beiden schwestern zwei malter korn jährlich von einer hube zu Moischt auf lebenszeit und nach ihrem tode die feier ihres jahrestages.* 1313 *apr.* 1.

Nos frater Reymbado conmendator ceterique fratres domus Teuthonice aput Marpurg coram universis publice profitemur, quod promisimus et tenemur domino Gumperto plebano in Beltershusen et Gysele et Hetthe suis sororibus carnalibus duo maldra siliginis Marpurgensis mensure de manso qui dicitur Rukerishube, sito in Musshede ad opidum Marpurg, annis singulis, quamdiu vixerint, ministrare; que maldra vendiderunt Rudolphus de Rudingeshusen et Meitza [1]) soror ejusdem, omnibus eorum heredibus consencientibus et renunciantibus, videlicet Henrico, Rudolpho, Ylude beggina et Bertha, pueris ipsius Meitze, Alhedi quoque uxore Rudolphi, Bertha et Elyzabet filiabus eorumdem; vendiderunt inquam predicto domino Gumperto et suis sororibus, inmo et domui nostre nomine elemosine proprietatis tytulo in perpetuum possidenda. Que inquam maldra predictis, ut premisimus, presentabimus, nisi, quod absit, grando vel sterilitas sive bellum interveniens nos eorumdem bonorum fructibus privaverit; extunc per illum annum erimus a pensione hujusmodi penitus absoluti. Addicitur eciam, quod post obitum predictorum, scilicet domini Gumperti et sororum suarum, de predictis duobus maldris unum maldrum fratribus pro pyctancia ministrabimus in anniversario eorumdem, quem annis singulis peragemus cum vigiliis et missis et aliis operibus caritatis. Reliquum vero maldrum conventui ministrabimus pro conmuni elemosina, ut est moris. In cujus rei testimonium sepedictis presentem litteram dedimus sigilli nostri munimine, quo uti consuevimus, roboratam. Testes sunt: magister Volpertus plebanus in Marpurg, frater Syfridus prior, frater Rudolphus Rausten, sacerdotes; frater Henricus de Derenbach, frater Kůnkelo Theolonearii, et quam plures fratres alii fide digni. 1313 apr. 1.

Datum anno domini m°ccc°xiii°, kalendis aprilis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

219. *Die eheleute Winther und Mechthild von Dudenhofen versprechen dem deutschen hause bei Marburg von dessen hof und gütern zu Dudenhofen genannte jährliche leistungen und verkaufen demselben zwei malter korn jährlich von denselben gütern.* 1313 *apr.*

Nos Wintherus et Methildis conjuges de Dudenhobein notum facimus tenore presencium perceptoribus universis, quod tenemur solvere reli- 1313 apr.

1) 'Mezza' orig. it

giosis viris dominis . . commendatori et fratribus domus Theotonice apud Marburch Moguntine dyocesis annis singulis septem maldra pure siliginis, quatuor maldra avene Wetflariensis mensure annue pensionis circa festum beati Bartholomei apostoli nostris expensis et laboribus usque Wetflariam, quatuor aucas, totidem pullos autumpnales cum duobus pullis carnisprivialibus annis singulis presentanda ex curia et bonis eorundem fratrum sitis in villa et in campis Dudenhoben predicta, que ab eisdem fratribus tenemus jure colonario et habemus. Insuper publice recognoscimus tenore presencium, quod vendidimus et vendimus consensu mutuo et voluntate unanimi juste proprietatis tytulo . . commendatori et fratribus predictis duo maldra siliginis ejusdem Wetflariensis mensure annue pensionis persolvenda et usque Wetflariam presentanda annis singulis in festo beati Bartholomei supradicto una cum prefatis redditibus, non obstante casu quolibet vel eventu, ex melioracione eorundem bonorum nobis in eisdem competente pro quatuordecim marcis denariorum numerate pecunie nobis tradite penitus et pagate. Addicimus eciam, quod, si jam dictam pensionem in dicto solucionis termino, ut premissum est, non persolveremus, quod absit, aut aliter quoquo modo deteriorarentur vel devastarentur per nos bona prelibata, extunc ad ipsos . . commendatorem et fratres integraliter revertentur sepedicta bona libere et solute cum ipsorum melioracionibus, contradictione qualibet non obstante. Preterea renunciamus simpliciter et precise omni actioni, cause ac defensioni tam juris canonici quam civilis, que nobis competunt aut competere possunt racione laborum et expensarum per nos factarum in edificiis et constructionibus predicte curie et melioracionibus bonorum predictorum. In premissorum testimonium et robur tradidimus ipsis hanc litteram sigillo civitatis Wetflariensis nostris hincinde precibus fideliter communitam.

Actum et datum anno domini m°ccc°xiii°, mense aprili. Hujus facti testes sunt: Conradus de Catzenfurt, Johannes Beyr, scabini civitatis predicte, et alii fide digni. Datum ut supra et cetera.

Aus dem durch feuchtigkeit stark beschädigten orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

220. *Der official des propstes von st. Stephan zu Mainz beauftragt den decan zu Amöneburg, den geistlichen Dietrich Imhof von Marburg als pfarrer in Gossfelden einzuführen.* 1313 *apr.* 6.

1313 apr. 6. . . Officialis domini prepositi ecclesie sancti Stephani Moguntine discreto viro . . decano sedis in Ameneburg vel ejus vices gerenti salutem in domino. Theodericum clericum, filium Lodewici ex Curia, nobis ad ecclesiam parrochialem in Goßfelden vacantem ex libera resignatione

Henrici quondam rectoris ejusdem ecclesie, filii Lodewici predicti, per [1]) veros patronos ejusdem ecclesie presentatum, videlicet . . conmendatorem et fratres ordinis sancte Marie Jerosolimitani domus Theuthonicorum in Marpurg, de eadem investivimus et presentibus investimus, mandantes vobis sub pena suspensionis, quatenus eundem vel alium nomine suo in possessionem dicte ecclesie ducatis corporalem, facientes eidem Theoderico de juribus, redditibus et proventibus memorate ecclesie integre responderi, adhibitis circa hoc sollempnitatibus debitis et consuetis.

Datum anno domini m°ccc°xiii°, viii° idus aprilis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

221. *Gertrud Schonen wittwe Gernands von Bomberg verkauft dem deutschen hause bei Marburg vier malter korn jährlich von ihrem hofe zu Bomberg.* 1313 *mai* 24.

Noverint universi, quod ego Gerdrudis dicta Schonen relicta quondam Gernandi de Pûmberch de voluntate Hartmanni, Gernodi, Henkelonis, Lodewici et Reynheri filiorum meorum, ac de consensu Henrici dicti Grozen, Henrici dicti Schulle et Wenzelonis generorum meorum, item de voluntate Hedewigis, Irmengardis, Lize et Methildis filiarum mearum necnon Elizabeth nurus mee vendidi juste proprietatis tytulo ac vendo in hiis scriptis religiosis viris dominis . . commendatori et fratribus domus Theotonice apud Marburch Moguntine dyocesis quatuor maldra pure siliginis Wetflariensis mensure annue pensionis ex omnibus bonis meis, que possideo, videlicet ex curia mea sita in villa Pûmberch [2]) et ex omnibus aliis bonis meis, campis, pratis, pascuis et nemoribus ad dictam curiam spectantibus, ubicunque locorum sita et quocunque nomine censeantur, percipienda et usque Wetflariam circa festum beati Bartholomei apostoli annis singulis meis expensis et laboribus presentanda, non obstante casu quolibet vel eventu, pro certa summa pecunie michi tradite penitus et pagate. Et manebunt omnia bona supradicta per meos heredes et successores quoscunque eternaliter indivisa. In premissorum testimonium sigillum civitatis Wetflariensis meis, puerorum, generorum meorum et nurus mee predictorum precibus presentibus est appensum. Hujus facti testes sunt: Conradus de Catzenfûrt, Johannes Beyer, scabini civitatis predicte, et alii fide digni.

Actum et datum anno domini m°ccc°xiii°, circa festum ascensionis domini.

1313 mai 24.

1) ‘nobis per’ orig.

2) Bomberg, wüstung bei Kleeberg, wo noch der grosse und kleine Bomberger stein.

Aus orig.-perg. mit beschädigtem siegel in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite steht von einer hand des XV. jahrh.: ‘Disse gude sin verkutet mit Conrad von Swalbach geyn iii achtel k., die er dem orden ewiglichen verschriben haid uß eyner hube zu Lotzellinden, vide in littera desuper confecta’.

222. 1313 *jun.* 11.

1313 jun. 11. Nos Gerhardus dictus de Terse et Jutha conjuges . . abbatisse et conventui sancti Georgii ordinis Cistersiensis extra muros Frankinberg titulo vendicionis in Rendershusen villa tria modia frumenti et tot avene et duas metretas tritici dedimus pro xxvii tollentis[1]) Marburgensium denariorum. Testes: Ekehardus miles dictus de Helfinberg cum duobus filiis suis, Volpertus Engece, Ludeuicus, Ospertus, Eberhardus, Vigandus dicti de Munechusen, Henricus Clinchardi. Sigillis predicti conventus ac domini de Helfinberg militis antedicti presentes fecimus conmuniri.

Datum et actum anno domini m°ccc°xiii°, tercio idus junii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Beide siegel beschädigt: 1) oval; heiliger mit palmzweig. 2) dreieckig; schräg gestellter doppelter hausanker; umschr.: S · ’ EKEHARDI · DE · HEL . . . . . G ·

223. *Die äbtissin zu Wetter entlässt Gerhard aus Oberwetter, welcher in einen orden treten will, der hörigkeit.* 1313 *jul.* 14.

1313 jul. 14. Nos Cunegundis dei gracia abbatissa ecclesie in Wettere sub sigilli nostri appensione lucide protestamur, quod cum Gerhardus filius Hermanni de Oberwettere nobis et nostro altari attinens intendat deo in religioso habitu famulari, nos ipsum manumittimus simpliciter propter deum, dantes eidem presentibus licenciam et liberam potestatem intrandi ordinem aut religionem quamcunque duxerit eligendum, quia id ad nos et ad nullum alium dinoscitur pertinere.

Datum anno domini m.ccc.xiii., feria sexta ante diem Lamberti.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

224. *Das deutsche haus zu Marburg verspricht der Guda wittwe Ortwins am Grün (in Marburg) jährlich eine mark zu zahlen, welche nach ihrem tode zur gedächtnissfeier beider ehegatten verwandt werden soll.* 1313 *aug.* 17.

1313 aug. 17. Nos frater Reynboldus conmendator ceterique fratres domus Theutonice in Marpurg ordinis sancte Marie recognoscimus et publice protestamur, quod provisor pitancie qui tunc pro tempore fuerit, dabit et dare

1) So statt ‘talentis’ im orig.

tenetur dilecte nobis in Cristo domine Goden relicte Ortwini dicti amme Grinde unam marcam usualis monete quolibet anno, quamdiu vixerit, pro annua pensione. Postquam vero viam universe carnis fuerit ingressa domino disponente, extunc devolvere debet ad consolacionem fratrum nostrorum specialem pro pitancia, ut exinde anniversarius ejus et memoria cum ceteris benefactoribus nostris in decantacione missarum, vigiliarum ac in luminaribus, quemadmodum consuetudo inolevit, solempniter peragatur. Condiximus eciam et in hiis scriptis fideliter promisimus, quod diem obitus sive anniversarium Ortwini pie recordacionis antedicti a progenie usque ad progeniem annua revolutione eodem modo, ut premissum est, pro beneficiis nobis ex parte ipsius inpensis et porrectis et jam in presenti libere resignatis cum omni veneracione in nostra ecclesia peragemus. In cujus rei evidenciam et firmius testimonium presens scriptum dedimus nominate domine Goden sigilli nostri munimine roboratum.

Datum anno domini m°ccc°xiii°, xvi° kalendas septembris.

Aus orig.-perg. mit wol erhaltenem siegel in Marburg (deutscho.).

225. *Genannte personen zu Marburg verkaufen dem deutschen hause daselbst äcker bei Niederwald.* 1313 *sept.* 30.

Nos Ludewicus sacerdos dictus Swivel, Bertradis soror mea dilecta, Volchardus pistor, Hildegundis uxor mea, Gerwardus, Hedewigis uxor mea, Johannes, Elizabeth uxor mea, Ditmarus et Obe uxor mea, cives Marpurgenses, recognoscimus et tenore presencium universis cupimus constare, quod deliberato animo unanimique voluntatum nostrarum assensu communicataque manu vendidimus atque assignavimus vendicione simplici et legittima justoque vendicionis tytulo decem et octo jugera sive agros sita vel sitos prope villam Niderwalt cum suis attinenciis quibuscumque, que vel qui ad nos ex morte Bertradis beckine relicte quondam Henrici pistoris[1]) jure successorio sive hereditario fuerant et sunt devoluti, pro viginti et quatuor marcis denariorum Coloniensium, tribus hallensibus pro denario conputandis, religiosis viris domino . . conmendatori ceterisque fratribus domus Theotunice prope Marpurg jure proprietario ad habenda, possidenda cum omni felicitate perpetue, pacifice et quiete. Quas quidem marcas confitemur esse nobis datas et numeratas conplete et solute; dantes ipsis tenutam et possessionem predictorum agrorum, prout ad nos spectabant et spectare videbantur jure de communi, nichilque juris penitus nobis et nostris heredibus in eisdem agris reservando. Insuper renunciamus et renunciasse nos profitemur publice

1313 sept. 30.

1) 'ad nos' wiederholt hier orig.

et precise in hiis scriptis universis et singulis actionibus, questionibus, exceptionibus juris canonici et civilis et precipue et principaliter illi exceptioni, qua mediante jam dicta, facta et scripta vendictio atque renunciatio per nos vel per aliquem nomine nostro in posterum possent aliqualiter infirmari, dantes de hoc predictis fratribus presentem litteram sigilli universitatis in Marpurg munimine patencius sigillatam cum testimonio testium subscriptorum, videlicet Ludewici canonici ecclesie Fritslariensis dicti Kalp, Ludewici ex Curia magistri civium in Marpurg, Arnoldi de Gambach, Henclonis Wiglen, Alberti ex Curia, scabinorum in Marpurg, et aliorum quam plurium fide dignorum. Nos quoque scabini et consules universitatis predicte recognoscimus ad preces et ad rogatum predictorum sigillum universitatis nostre huic scripto inpendisse in pleniorem evidentiam prescriptorum.

Datum et actum anno domini m°ccc°xiii°, in crastino Michaelis.

Aus orig.-perg. mit schön erhaltenem siegel in Marburg (deutscho.).

226. *Heinrich Lantgreve verkauft dem deutschen hause bei Marburg die hälfte seines hofes zu Ebsdorf und zwei schillinge jährlichen zinses daselbst.* 1313 *nov.* 8.

1313 nov. 8. De negociis et contractibus consulte scripturam facimus, ut res, que sub oculis modernorum agitur, testimonio scripture prorogetur ad noticiam futurorum. Notum igitur sit omnibus tam presentibus quam futuris, quod ego Henricus dictus Lantgreue una cum uxore mea legitima Alhedi dicta Hildewigen vendidimus communicata manu et donavimus matura deliberacione prehabita et donamus religiosis viris . . conmendatori et fratribus domus Teuthonice aput Marpurg dimidietatem curie nostre in Elbesdorf, cujus eciam curie dimidietatem ipsi fratres antea ex donacione Hermanni dicti de Gozuelden et sue uxoris Alhedis bone memorie possidebant; vendidimus inquam predictis . . conmendatori et fratribus et donavimus pro triginta et quatuor marcis denariorum legalium nobis ab ipsis fratribus integraliter persolutis proprietatis titulo in perpetuum possidendam cum omnibus et singulis suis pertinenciis tam in villa quam extra villam, scilicet aquis, pratis, pascuis, silvis et aliis juribus quibuscunque. Vendidimus eciam predictis fratribus duos solidos annui census ibidem de quodam cedentes prato jure hereditario in perpetuum possidendos; accedente consensu voluntario omnium heredum nostrorum et ipsis nobiscum renunciantibus omni juri, actioni, quod vel quas habere poterant in ipsis bonis seu censu, liberaliter et expresse. Promisimus quoque et promittimus in hiis scriptis predictis . . conmendatori et fratribus de predicta curia sive de dimidietate ejusdem et censu predicto

facere warandiam debitam et consuetam et nichilominus fidejussores vere warandie, videlicet Arnoldum de Gambach, Ludewicum dictum Zain, Conradum de Bydenkap scabinos, Wygandum dictum Gloickengizsere in solidum obligavimus et presentibus obligamus. Quod et nos fidejussores predicti recognoscimus esse verum.

Acta sunt hec presentibus viris ydoneis subnotatis, videlicet magistro Volperto plebano in Marpurg, Ludewico Vitulo canonico Fritslariensi, Burchardo notario domini . . Monasteriensis episcopi, domino Craftone milite, Eckehardo dicto Koil, Alberto ex Curia, Henkelone Wygelonis, scabinis, Wykero, et aliis plurimis fide dignis. In evidenciam eciam firmiorem sepedictis fratribus presentem litteram dedimus et eandem petivimus sigillo civitatis civium in Marpurg, quod apponi rogavimus, sigillari. Et nos scabini et cives predicti recognoscimus ad rogatum predictorum, scilicet Henrici et Alhedis uxoris sue, et coheredum ipsorum nostrum sigillum presentibus apposuisse in testimonium omnium premissorum.

Datum anno domini m°ccc°xiii°, in die iiii coronatorum.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

227. *Hermann Zahn und seine miterben verkaufen dem deutschen hause bei Marburg 15 von demselben bisher zu lehen gehabte morgen landes um Willemansdorf und auf der andern seite der Lahn und verzichten auf einen bisher streitigen theil der güter daselbst.* 1313 *nov.* 17.

Quoniam propter humane labilitatem memorie actiones hominum, ne labantur cum tempore, in scriptis redigi utile est et necesse, hinc est, quod nos Hermannus dictus Zain et uxor mea Methildis legitima, Ludewicus dictus Zain et Alhedis uxor mea, Ospertus et Aba uxor mea, Eckehardus dictus Koil noster sororius una cum uxore sua Hilla sorore nostra ac aliis nostris heredibus universis recognoscimus publice per presentes, quod religiosis et honestis viris . . conmendatori et fratribus domus Teuthonice prope Marpurg vendidimus, dedimus et resignavimus quindecim jugera circa Wyllemanstorf et ex altera parte aque dicte[1] Lane sita et a nostris coheredibus divisa, que inquam jugera ab ipso . . conmendatore et fratribus in feudo tenuimus et habuimus et que ad nos ex porcione hereditaria fuerant racionabiliter devoluta; vendidimus inquam ipsis . . conmendatori et fratribus pro quinquaginta et quinque marcis denariorum legalium nobis ab ipsis fratribus datis et integraliter persolutis, re-

1313 nov. 17.

1) ‘dicta’ orig.

nunciantes simpliciter et precise omni actioni, defensioni ac excepcioni, que nobis aut nostris heredibus posset in dictis jugeribus jam in presenti vel in futurum conpetere seu deberet; immo donamus et resignamus resignacione libera et soluta et transferimus quidquid juris habuimus in eisdem. Preterea, ut omnis cesset actio, recognoscimus nichilominus per presentes, quod renunciamus et renunciavimus in hiis scriptis una cum aliis nostris coheredibus infra scriptis, videlicet Osperto de Frankenberg, Osperto de Ameneburg et Johanne fratre suo, Osperto quoque filio quondam Osperti de Domo Lapidea, Methildi, Hyldeburgi et Cyne sororibus ejusdem, pueris quoque Alberti et Albradis in Gudensberg, pro quibus ego Ludewicus dictus Zain fide data promisi, ut nobiscum renunciacionem faciant debitam atque plenam; renunciavimus inquam et renunciamus parti scilicet, pro qua inter nos et fratres predictos lis et contencio habebatur, et quam partem Hilla dicta Seligen et ejus maritus Hermannus dictus Selige ab ipsis fratribus in feudo habebant et postmodum memoratis fratribus contulerant in puram elemosinam propter deum[1]), que pars a nobis et a nostris progenitoribus divisa fuerat de consensu predictorum dominorum et fratrum, prout veraciter vivo testimonio instructi fuimus et edocti. Et licet hoc fuerit, tamen nobis viginti marcas, ut plene cessaret omnis actio, contulerunt, quas viginti marcas partibus distribuimus hinc et inde. Insuper si aliqua instrumenta de premissis seu super premissis ab aliquo sunt obtenta sub quocunque sigillo, publice vel occulte, eadem instrumenta falsa omnino dicimus et inana. Quod nos omnes supradicti recognoscimus esse verum et contractum donacionis scilicet et renunciacionis, prout in omnibus est premissum, presentibus unanimiter approbamus. Unde, ne super predictis alicujus questionis aut dubietatis possit aliqua materia in posterum exoriri, nos testes subscribi fecimus, qui vendicioni et renunciacioni, cum fieret, affuerunt, scilicet Elberhardus pincerna, Guntramus advocatus, Hartmudus Sûzesper, Crafto dictus Rode, milites; Henricus Theolonearius officialis in Marpurg, Ludewicus ex Curia magister civium ibidem, Arnoldus de Gambach, Hartungus Bruningi, Albertus ex Curia, Conradus de Bydenkap, Henkelo Wygelonis, Syfridus de Bydenkap, scabini, et quam plures alii fide digni. Ad stabilem eciam observanciam omnium premissorum et perpetuam omnium firmitatem presentem litteram sepedictis fratribus unanimiter dedimus et eandem petivimus sigilli civitatis civium in Marpurg munimine roborari. Et nos scabini et cives in Marpurg predicti recognoscimus ad preces omnium predictorum nostrum sigillum presentibus apposuisse in testimonium premissorum.

---

1) Vgl. nr. 238.

Datum anno domini m⁰ccc⁰xiii⁰, feria quarta infra octavam beati Martini episcopi.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

228. *Die richter des Mainzer stuhles beauftragen die pfarrer zu Lauterbach, Schlitz, Alsfeld, Ehringshausen, Amöneburg und Marburg, Bertho und Konrad Schelters sohn, welche dem deutschen hause in Marburg 18 pferde geraubt haben, nach vorheriger fruchtloser mahnung zum schadenersatz binnen 8 tagen, öffentlich für excommunicirt zu erklären.* 1313 *nov.* 19.

Judices sancte Moguntine sedis discretis viris in Lutterenbach, in Slidese, in Alsfelt, in Iringeshusen, in Ameneburg et in Marpurg plebanis ceterisque plebanis, viceplebanis, cappellanis et ecclesiarum rectoribus universis per Moguntinam dyocesim constitutis, ad quos presentes littere pervenerint, salutem in domino. Cum nos in causa spolii notorii, quam religiosi viri . . commendator et fratres ordinis sancte Marie domus Theutonice in Marpurg contra Berthogum et Conradum filium . . dicti Schelteris et eorum complices in hac parte prosequebantur in judicio coram nobis, per quos iidem . . commendator et fratres se dicebant decem et octo equis et rebus aliis notorie spoliatos, legittime procedentes invenerimus et pronunciaverimus ex confessione procuratoris dictorum reorum coram nobis in judicio publice facta spolium hujusmodi esse notorium et contra ipsos spoliatores fore per statuta provincialis concilii Moguntini contra spoliatores ecclesiasticarum personarum edita procedendum ipsosque Berthogum, Conradum et eorum complices supradictos comdempnaverimus ad restitucionem spolii predicti et expensarum factarum per dictos . . commendatorem et fratres in prosecucione spolii hujusmodi, que spolium et expensas procurator dictorum actorum ad septuaginta marcas Coloniensium denariorum nostra taxatione et moderacione precedentibus legittime declaravit, vobis et cuilibet vestrum, qui requisiti fueritis, sub pena suspensionis officii vestri, quam in vos et quemlibet vestrum ferimus in hiis scriptis, trium tamen dierum monicione premissa, si non feceritis hoc mandatum, districte precipiendo mandamus, quatenus Berthogum et Conradum spoliatores predictos et eorum in hac parte complices ex superhabundanti diligenter et publice denuo moneatis, ut infra octo dies post vestram monicionem vel alterius vestrum res ablatas hujusmodi universas vel saltem valorem ipsarum ut supra scribitur declaratum integre restituant . . commendatori et fratribus predictis cum satisfactione debita et condigna. Alioquin predictos spoliatores et eorum complices in hac

1313 nov. 19.

parte, quos propter facti hujusmodi temeritatem excommunicamus in hiis scriptis, excommunicatos singulis diebus dominicis accensis candelis et pulsatis campanis et ab omnibus artius evitandos in vestris ecclesiis publice nuncietis, cessantes nichilominus et cessari facientes in singulis vestris ecclesiis, parrochiis et cappellis necnon in omnibus aliis locis, opidis atque villis, in quibus spoliatores predicti vel alter eorum se receperint aut manserint seu moram traxerint, jurisdictionem de jure vel de facto exercuerint aut domicilia vel receptacula obtinuerint et ad que spolium ipsum vel ejus pars deductum vel deducta fuerit, ab officiis penitus divinorum, que divinorum officia in locis predictis suspendimus per presentes et ea suspensa per vos et quemlibet vestrum volumus et precipimus usque ad satisfactionem debitam et condignam inviolabiliter observari, secundum quod statuta provincialis concilii Moguntini contra spoliatores ecclesiasticarum personarum edita statuerunt. In quibus exequendis alter alterum non respiciat vel expectet. Reddite litteras sigillatas.

Datum anno domini m°ccc°xiii°, xiii° kalendas decembris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Von den fünf beschädigten siegeln (weitere waren nicht angehängt) sind die beiden ersten rund, die übrigen oval. Auf dem ersten ein sitzender erzbischof, mit der umschr.: ..... MOGVNTINE · SEDIS ·; auf dem runden rücksiegel der heilige Martin zu pferde, einem armen die hälfte seines mantels zutheilend; umschr.: SECRETVM · IV ..... Das zweite, vierte und fünfte zeigen Maria mit dem kinde im brustbilde und darunter kleine betende gestalten; umschriften: S ·' DITMARI · PLEBANI · I .. EYSE ·[1]; S ·' BERTHOY · PLB' I · I̅ · YRINGESHVSE̅ ·; ..... GANDIS ..... GRVNINBERC · Das dritte zeigt zwei auf einem breiten unterbau mit einem thor ruhende thürme; umschr.: S ·' ..... DE · SLITESE ·

229. *Die kinder Engels von Seelheim bürgers zu Amöneburg verkaufen dem deutschen hause bei Marburg einen acker am wege (von Amöneburg) nach Schröck.* 1313 *dec.* 1.

1313 dec. 1. In nomine domini, amen. Nos Angelus, Johannes et Elizabeth filii et heredes quondam Angeli de Selhem opidani in Ameneburch recongnoscimus publice in hiis scriptis, quod unanimiter honorabilibus viris dominis . . conmendatori totique conventui domus Tevtunice prope Marpurch agrum nostrum situm apud viam, que ducit Screckede, qui locus appellatus est Bymelo, pro decem et octo marcis cum dimidia vendidimus perpetuis temporibus possidendum, caventes eisdem ipsius agri warandiam debitam et consuetam, et nichilominus eisdem discretos viros Lodewicum de Fronhusen et Hupertum Amelungi nostris pro fidejussori-

1) jedenfalls 'TREYSE ·'.

bus desuper statuentes presentium per tenorem. Nos quoque Lodewicus et Hupertus jam dicti protestamur premissa, ut narrantur, omnia et singula esse vera. Hujus eciam rei testes sunt: Wigandus sub Tilia et Fryd. Rausten cum quam pluribus aliis probis viris pariter et honestis. Ad majorem insuper cautelam premissorum sigillo opidi Ameneburch presens scriptum petivimus confirmari. Et nos scabini ibidem profitemur sigillum nostre civitatis nos presentibus appendisse.

Actum et datum Ameneburch, anno domini millesimo ccc°xiii°, kalendis decembris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

230. *Hartrad von Reichenbach verkauft dem deutschen hause in Marburg den Rorberg.* 1313 *dec.* 16.

Ego Hartradus dictus de Richenbahc et Alhedis mea conthoralis et omnes mei veri heredes recognoscimus litteras per presentes, quod vendidimus discretis viris et honestis fratribus sancte Marie domus Theutunice in Marchburg montem qui vocatur Rorberg usque ad aquam cum omnibus usufructibus [1]), videlicet campis et nemoribus, titulo proprietatis possidendum; hoc adjecto, quod possideant pro testamento in remedium anime Hartradi pie memorie mei patris et animarum omnium meorum heredum et mee anime. Nos vero Hermannus de Velsperg et Ekehardus de Capele testes hujus emptionis recognoscimus, si aliquis heredum supradicti Hartradi vellet reclamare seu inpedire de jure vel de facto venditionem suprascriptam vel aliquis suo nomine vellet inpedire, fratribus supradictis warandiam faciemus debitam et consuetam. Insuper, si aliquis sepedictos fratres inpeteret et inpediret in bonis sepedictis, in bonis tanti valoris ipsis reconpensionem faciemus. Testes hujus rei sunt: dominus Ortwinus plebanus in Lichtenowe, dominus Bertoldus plebanus in Waleberg, dominus Gvtmarus sacerdos, Walterus de Wikardesa et Henricus suus filius, et scabini in Lichtenowen, et alii quam plures fide digni. Et ut hec firma maneant, nos Hartradus, Hermannus de Velsperg, Ekehardus de Capele nostra sigilla presentibus duximus apponenda. Nos vero scabini in Lichtenowe ad petitionem Harttradi de Richenbahc in evidentiam premissorum hanc cartam sigillo nostre civitatis duximus roborandam.

1313 dec. 16.

Datum anno domini m°ccc°xiii°, die dominica ante Thome.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

---

1) ‘usifructibus’ orig.

231. *Das deutsche haus zu Marburg verspricht der Cina wittwe Volpert Marderleyps jährlich 2½ malter korn als den preis des ihr abgekauften theiles der mahlmühle zu Hausen vor Wetzlar.* 1314.

1314. Nos frater Reymboldus commendator ceterique fratres ordinis sancte Marie Theuthonicorum domus in Marpůrg tenore presentium recognoscimus et constare cupimus universis, quod cum Cyna relicta Volperti dicti Marderleyp quidquid ipsam juris hereditarie contingebat in molendino dicto malemůlen in Husen extra muros Wetflarienses super Logenam sito nobis vendiderit pro tercio dimidio maldro siliginis Wetflariensis mensure annue pensionis reddituum, nos eidem Cyne et suis heredibus predictam annue pensionis annonam promisimus et promisisse tenore presentium recognoscimus annis singulis in festo Michaelis pro media parte et in festo pasche pro residua expedite in perpetuum ministrare; hac conditione adjecta, quod, si predicta Cyna vel sui heredes antedictam annonam vendere decreverint, nulli prorsus vendere debebunt dictam annonam nisi nobis, et nos seu nostri successores fratres pro quolibet maldro siliginis eidem vel eisdem dabimus septem marcas Coloniensium denariorum, tribus hallensibus pro denario conputandis. In cujus rei testimonium presentem litteram cum appensione sigilli domus nostre predicte, quo uti consuevimus, eisdem duximus porrigendam.

Datum anno domini m°ccc°xiiii°

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

232. *Das deutsche haus zu Marburg verspricht den söhnen Heinrichs von Driedorf jährliche einkünfte als den preis des ihnen abgekauften theiles der mahlmühle zu Hausen vor Wetzlar.* 1314.

1314. Nos frater Reynboldus conmendator ceterique fratres ordinis sancte Marie Theutonicorum domus in Marpurg tenore presencium recognoscimus et constare cupimus universis, quod cum Heynricus, Johannes et Herfridus fratres, filii Yde bone memorie, relicte quondam Heynrici de Dridorf, quidquid juris ipsos hereditarie contingebat in molendino dicto malemulen in Husin extra muros Wetflarienses super Logenam sito nobis vendiderint pro quarto dimidio maldro siliginis Wetflariensis mensure et pro dimidia marca Coloniensium denariorum, tribus hallensibus pro denario conputandis, reddituum, nos eisdem fratribus H., Jo., Her. vel eorum heredibus predictos annone et pecunie redditus promisimus et promisisse tenore presencium recognoscimus annis singulis in festo Michahelis pro media parte et in festo pasche pro residua expedite in per-

petuum ministrare; hac conditione adjecta, quod, si predicti fratres H., Jo., Her. vel sui heredes antedictos annone et pecunie redditus et censum vendere decreverint in futurum, nulli prorsus vendere debebunt nisi nobis, et nos seu nostri successores fratres pro quolibet maldro siliginis eisdem dabimus septem marcas Coloniensium denariorum, tribus hallensibus pro denario conputandis, pro censu vero dimidie marce novem marcas prompte pecunie dabimus H., Jo., Her. vel suis heredibus antedictis. In cujus rei testimonium presentem litteram cum appensione sigilli domus nostre predicte, quo uti consuevimus, eisdem duximus porrigendam.

Datum anno domini m°ccc° quarto decimo.

Aus orig.-perg. mit siegel in Marburg (deutscho.).

Ein anderes exemplar (orig.-perg. mit siegel) gibt als kaufpreis nur an: 'pro duobus maldris siliginis Wetflariensis mensure reddituum'. Sonst gleichlautend.

233. 1314 *jan.* 13.

Nos scabini et consules in Frideberg cupimus notum esse, quod Fridebertus dictus von der Rusen noster coopidanus fidelis in nostra presentia constitutus, prehabito consensu fratrum suorum et sororum, deberi se publice recongnovit . . commendatori et fratribus domus Teutonicorum in Sassenhusen census annui in festo beati Martini episcopi unam marcam denariorum in Frankenuord et in Frideberg communiter currentium et legalium quatuorque octalia siliginis, tria octalia tritici mensure Frankenuordensis pro pensione annua infra festa videlicet assumptionis et nativitatis beate Marie virginis ministrare in opido Frankenuord de agris arabilibus, scilicet in campis ville Vurbach prope Frideberg [de] duobus jugeribus et dimidio apud silvam; item in eodem situ de uno jugere et dimidio prope silvam predictam; item in campo eodem de agro dicto ein anewendere, habente tria jugera, retro silvam; item in campo ville Gerburgehem de agro sito juxta ripam dictam Strazhemmeresbach an der Rodenhelden, continente novem jugera, de prope fontem; item in eodem campo de novem quartalibus et triginta virgis in longitudine habentibus, unam in latitudine, tangentibus viam qua itur versus Brokenbrugge; item in campo ville Strazhem de quatuor jugeribus et decem virgis in longitudine, unam habentibus in latitudine, sitis in deme Sledehe. Quos agros ipse Fridebertus, fratres, sorores ac ejus heredes pro censu et pensione predictis jure hereditario perpetuo possidebunt; tali conditione interposita, quod agri supradicti permaneant indivisi et census et pensio prelibati dicte domui et fratribus in Sassenhusen per manum unam tantum unius pueri vel heredis unius persolvantur. Cum premissis etiam

1314 jan. 13.

est insertum, quod census et pensio prenominati ipsi domui et fratribus in ipso loco Sassenhusen per Fridebertum, fratres suos, sorores seu heredes sub suis expensis, dampnis et laboribus memoratis terminis exstitit presentanda sine omni onere precariarum, exactionum, contributionum pariter et sturarum. Igitur cum Fridebertus et sui heredes formam seu copiam hujus instrumenti nobis sub sigillo civium in Frideberg traditam etiam habere desiderant, nos commendator ac fratres domus predicte sigillum nostrum duximus presentibus apponendum.

Datum anno domini m°ccc°xiiii°, in octava epyphanie domini.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel rund; lamm mit fahne; umschr.: S · ' COMEDATORIS · DE · FRAKEVORT ·

234. *Die richter des Mainzer stuhles gebieten dem pfarrer zu Ehringshausen, den edelknecht Johann von Ehringshausen zur zahlung von acht pfund heller processkosten an das deutsche haus bei Marburg zu mahnen, falls er aber nicht zahle, ihn öffentlich für excommunicirt zu erklären.* 1314 *jan.* 26.

1314 jan. 26. Judices sancte Moguntine sedis . . plebano in Iringeshusin salutem in domino. Vobis sub pena suspensionis mandamus, quatenus Johannem de Iringeshusin armigerum diligenter et publice moneatis, ut infra octo dies post vestram monicionem syndico religiosorum virorum . . commendatoris et fratrum Theutonicorum domus hospitalis prope Marcpurg octo libras hallensium legalium et bonorum nomine expensarum per ipsos actores factarum et per ipsos nostra moderacione et taxacione legitime precedentibus declaratarum in causa, quam iidem actores contra reum predictum prosequuntur in judicio coram nobis, expedite persolvat, quam pecuniam termino dudum elapso persolvisse debebat eisdem, prout sibi auctoritate ordinaria duximus injungendum. Alioquin ipsum, quem extunc ut exnunc propter defectum solucionis pecunie hujus excommunicamus in hiis scriptis, excommunicatum et ab omnibus arcius evitandum post lapsum dictorum octo dierum nullo alio a nobis super hoc expectato mandato publice nuncietis. Reddite litteras sigillatas.

Datum anno domini m°ccc°xiiii°, vii° kalendas februarii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Die siegel der Mainzer richter und des plebans (priester, am altar kniend) sehr beschädigt.

235. *Heinrich von Bomberg verkauft dem deutschen hause bei Marburg eine korngült zu Bomberg.* 1314 *febr.*

1314 febr. Universis presentes litteras visuris seu audituris constet manifeste, quod ego Heinricus dictus de Pûmberch communicata manu et consensu

Konegundis uxoris mee legitime vendidi et dedi, vendo et do justo proprietatis tytulo in hiis scriptis religiosis viris dominis . . commendatori et fratribus domus Theotonice apud Marburch Moguntine dyocesis unum maldrum pure siliginis Wetflariensis mensure annue pensionis ex omnibus bonis meis sitis in villa Pûmberch predicta et terminis ejusdem, quocunque nomine nuncupentur, que una cum Demode sorore mea dinoscor possidere, in domum suam infra Wetflariam circa festum beati Bartholomei apostoli annis singulis pensionis nomine meis expensis et laboribus presentandum, non obstante casu quolibet vel eventu, pro sex marcis denariorum michi traditis penitus et pagatis. In premissorum testimonium et robur tradidi sibi presentes litteras sigilli civitatis Wetflariensis meis et uxoris mee predicte precibus munimine fideliter communitas. Hujus rei testes sunt: Hermannus Selege, Gerlacus Madirsele, scabini civitatis predicte, et alii fide digni.

Datum anno domini m°ccc°xiii°, mense februario.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

236. *Friedrich von Kalsmunt schenkt dem deutschen hause bei Marburg einen hörigen zu Schönstädt.* 1314 *febr.* 3.

Noverint universi presencium inspectores, quod ego Fridericus dictus de Kalsmunt et Gela uxor mea legitima dedimus consensu unanimi et donamus religiosis viris . . conmendatori et fratribus domus Teuthonice aput Marpurg Conradum dictum Strathe in Schonenstat nobis ac nostris progenitoribus servitutis tytulo attinentem cum omni jure, condicione et servitute, qua nobis fuerat obligatus, ob reverenciam gloriose virginis Marie et beate Elyzabet dono irrevocabili, et renunciamus et renunciasse nos recognoscimus quidquid juris habuimus in eodem. In cujus donacionis et renunciacionis testimonium presentem litteram predictis . . conmendatori et fratribus dedimus et eandem petivimus sigilli civitatis civium in Marpurg munimine roborari. Nos quoque scabini et cives in Marpurg predicti recognoscimus nostrum sigillum ad preces predictorum, scilicet Friderici et sue uxoris, presentibus apposuisse in testimonium omnium premissorum. Hujus eciam renunciacionis et donacionis testes sunt: dominus Ludewicus dictus Kalp canonicus Fritslariensis, Ludewicus ex Curia magister civium, Rukelo Angeli, Henkelo Wigelonis, Syfridus de Bydenkap, scabini, et quam plures alii fide digni.

1314 febr. 3.

Datum anno domini m°ccc°xiiii°, in die Blasii martiris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

237. *Die richter des Mainzer stuhles verurtheilen den edelknecht Johann von Ehringshausen zur herausgabe von 40 morgen landes zwischen Ehringshausen und Neuenhain an das deutsche haus in Marburg sowie zum schadenersatz.* 1314 *febr.* 7.

1314 febr. 7. In nomine domini, amen. Judices sancte Moguntine sedis universis Cristi fidelibus, ad quos presentes littere pervenerint, salutem in eo, qui est omnium vera salus. Noveritis, quod cum religiosi viri . . conmendator et fratres ordinis sancte Marie Teuthonicorum domus in Marpurg Johannem de Yringeshusen armigerum coram nobis traxissent in causam, libellum sibi obtulerunt in hec verba:

Coram vobis dominis judicibus sancte Moguntine sedis dicit et proponit in jure syndicus seu procurator religiosorum virorum . . conmendatoris et fratrum Teuthonicorum domus in Marpurg procuratorio nomine et pro ipsis contra Johannem de Yringenshusen armigerum, quod, licet idem Johannes et predicti fratres haberent quedam bona inmobilia, que ipsis placuit ad invicem permutare ex certis causis, ac permutacione de eisdem legitime celebrata, de qua quelibet pars secundum permutacionem extitit tunc contenta, predictus tamen Johannes postmodum asserens minus juste quadraginta jugera agrorum et ultra, que vulgariter dicuntur dye Stoche, sita inter villam Yringeshusen et Nůwenhain, pertinencia jure dominii vel quasi ad domum fratrum predictorum, venisse ad ipsum jure permutacionis antedicte, sibi usurparet(!) eadem in prejudicium actorum predictorum et fructus per duos annos exinde recepit vel saltem recipere potuit, que se ad viginti libras hallensium extendunt. Quare petit dictus procurator nomine quo supra, quatenus predictum reum ad dimittendum jugera predicta religiosis prefatis ac ipsorum domui dimittere et fructus predictos restituere eisdem sentencialiter decernatis et ad id faciendum eundem reum censura qua convenit conpellatis. Hec dicit et petit cum expensis in lite factis et faciendis, salvo sibi jure addendi, minuendi, mutandi, corrigendi etc. Protestatur quoque etc.

Lite igitur sub libello hujusmodi legitime contestata ac jurato de calumpnia a partibus hinc et inde factisque posicionibus, responsionibus ad easdem subsecutis, receptis eciam testibus juratis, quos ipsi actores pro sua intencione fundanda producere voluerint, eisque examinatis diligenter ac dictis eorundem testium redactis in scriptis et eisdem publicatis, propositis insuper ex parte Johannis rei predicti quibusdam excepcionibus in vim peremptoriam, replicacionibus contra ipsas ex parte altera faciendis renunciatis ac eisdem excepcionibus rejectis per nostrum interlocutorem et repulsis et tandem concluso per nos in dicta causa in

penam contumacie procuratoris ipsius Johannis rei concludere recusantis, procuratore dictorum actorum nobiscum voluntarie concludente, statuto nichilominus eisdem partibus termino, videlicet feria quarta proxima post purificacionem beate Marie virginis [1]) ad diffinitivam sentenciam audiendam et ea usque in feriam quartam post diem beate Agate virginis [2]) prorogata dictaque feria quarta in feriam quintam hora prime continuata sequentem, procuratore actorum predictorum presente et sentenciam ferri postulante, procuratore partis adverse contumace reputato, nos visis actis omnibus diligenter ac testium deposicionibus perspectis plenius et recensitis, prudentum communicato consilio ac penes nos deliberacione prehabita diligenti, quia invenimus intencionem actorum predictorum ex testium deposicionibus sufficienter esse probatam, prefatum Johannem reum ad restituendum et dimittendum . . conmendatori et fratribus predictis quadraginta jugera agrorum, que vulgariter die Stoche dicuntur, in libello ipsorum petita, necnon ad tradendum et restituendum eisdem decem libras hallensium racione fructuum perceptorum et qui percipi poterant [3]) de predictis jugeribus, quas procurator ipsorum delato sibi juramento nostra taxacione et moderacione precedentibus declaravit, per hanc nostram diffinitivam sentenciam condempnamus. Condempnamus nichilominus eundem reum predictis actoribus in expensis in lite factis, quarum taxacionem et declaracionem nobis in posterum reservamus.

Lata est hec sentencia anno domini m°ccc°xiiii°, vii° idus februarii.

Aus einem gleichzeitigen, doppelt ausgefertigten transsumpt auf perg., unter dem fast ganz abgefallenen siegel des Marburger plebans, in Marburg (deutscho.). Die zweite ausfertigung hat aus versehen das datum ‘m°ccc°vii° id. febr.’

238. *Die stadt Wetzlar beurkundet die erklärung ihres scheffen Hermann Selig, dass er seine güter zu Willemannsdorf dem deutschen hause in Marburg geschenkt habe.* 1314 *febr.* 25.

Nos advocati, scabini, consules universique cives Wetflarienses te- 1314
nore presencium profitemur, quod honestus vir Hirmannus dictus Selege febr. 25.
scabinus Wetflariensis in nostra presencia cum juramenti exhibicione, si necesse fuerit, publice recongnovit, quod vivente quondam Hildegunde uxore ejus legitima omnia bona, que tunc habuerunt cum sororiis ejusdem, videlicet Conrado, Rodulfo et Osperto, in terminis ville Wilmandisdorf in domibus, areis, agris aliisque rebus quibuscumque consistencia inter se equaliter diviserunt, ita quod quilibet de parte sua posset dis-

1) Febr. 6.

2) Gleichfalls febr. 6.! wahrscheinlich ist bei dem erstgenannten datum statt ‘post’ ‘ante’ zu setzen (alsdann jan. 30.).

3) ‘poterunt’ orig.

ponere et ordinare, prout sibi placeret. Recongnovit eciam, quod postmodum facta hujusmodi divisione ipse et uxor sua predicta bona predicta communicata manu ob remedium animarum suarum parentumque suorum religiosis viris . . commendatori et fratribus domus Theutonice in Marpurg donacione inter vivos liberaliter donaverunt, petens a nobis in premissorum testimonium presentes litteras nostri sigilli munimine roborari. Nos igitur ad peticionem sepedicti Hermanni sigillum nostrum secretum presentibus duximus apponendum.

Datum anno domini m°ccc°xiii°, quinto kalendas marcii.

Aus dem beschädigten perg. in Marburg (deutscho.); anscheinend kein orig., sondern gleichzeitige copie, da jede spur einer besiegelung fehlt.

239. *Das deutsche haus bei Marburg verkauft dem Wetzlarer bürger Werner Steyngester eine rente von einem hause zu Wetzlar.* 1314 (1315) *märz.*

1314 (1315) märz.

Nos commendator et fratres domus Theutonice apud Marpurch Maguntine diocesis tenore presentium publice recognoscimus . . . ., quod consensu mutuo et unanimi voluntate prehabitis vendidimus Wernhero Steyngester, Odilie ejus uxori civibus Wetflariensibus et eorum heredibus universis xiii solidos Coloniensium denariorum annui census cedentem die beati Johannis baptiste ex domo quondam Wygandi de Gossylshusen sita infra muros Wetflarienses in foro ferri, domibus quondam Theoderici de Bockenheym et dicta zu der Landecken intermedia, que quondam Johannis generi des Reyen fuerat, tollendos in dicto festo Johannis baptiste et habendos in perpetuum pleno jure pro x et novem marcis denariorum nobis traditis penitus et pagatis, quos in usus dicti nostri monasterii convertimus oportunos. In qua quidem domo adhuc xiii solidos . . census annui habere dinoscimur, qui nobis in sacris diebus natalis domini, scilicet in die beati Stephani, persolvuntur. De quibus etiam non dabimus exactiones neque sturas, prout in litteris super his confectis plenius continetur. Et est sciendum, quod si dicta domus per ignis incendium devastaretur, quod absit, extunc nos una cum memoratis conjugibus dampnum equaliter sustineremus. Et in premissorum testimonium et robur tradidimus sibi presentes litteras sigillo nostri conventus una cum sigillo civitatis Wetflariensis nostris precibus fideliter sigillatas. Testes hujus facti sunt: Gerlacus Madersele, Johannes Beyer scabini . . . et alii fide digni.

Datum anno domini m.ccc. quartodecimo, mense martio.

Aus Gudenus Codex 4, 1011. Z. 18 stand wol ‘Steyngescer’, z. 19/20 ‘cedentes in’, z. 22 ‘dicte’, z. 29 ‘hiis’ im orig.

240. *Die richter des Mainzer stuhles verurtheilen den edelknecht Johann von Ehringshausen zur zahlung von 14 pfund heller processkosten an das deutsche haus zu Marburg bis zum 31. märz.*

1314 *märz 5.*

Judices sancte Moguntine sedis recognoscimus per presentes, quod Hartmannus de Wettere clericus, procurator . . commendatoris et fratrum domus Theutonice in Marpurg, nomine procuratorio et pro ipsis coram nobis constitutus in causa, quam iidem . . commendator et fratres contra Johannem de Iringeshusen armigerum prosequuntur in judicio coram nobis, quatuordecim libras hallensium nomine expensarum in ipsa causa factarum juramento corporaliter prestito in animas dictorum dominorum suorum nostra taxacione et declaracione precedentibus legitime declaravit. Unde nos eidem Johanni injungimus per presentes, ut dictas quatuordecim libras hallensium eisdem . . commendatori et fratribus expedite persolvat usque ad dominicam Palmarum proxime venturam. 1314 märz 5.

Actum anno domini m°ccc°xiiii°, iii° nonas marcii.

Aus orig.-perg. mit beschädigtem siegel der aussteller in Marburg (deutscho.).

241. *Die richter des Mainzer stuhles gebieten dem pfarrer zu Ehringshausen, den edelknecht Johann von Ehringshausen aufzufordern, bis zum 31. märz dem deutschen hause zu Marburg 40 morgen usurpirten landes zurückzugeben sowie 24 pfund heller schadenersatz und processkosten zu zahlen; falls er sich aber weigere, ihn öffentlich für excommunicirt zu erklären.*

1314 *märz 5.*

Judices sancte Moguntine sedis . . plebano in Iringeshusen salutem in domino. Cum in causa, quam religiosi viri . . commendator et fratres domus Theutonice in Marpurg contra Johannem de Iringeshusen armigerum prosecuti sunt hactenus in judicio coram nobis, legitime procedentes prefatum Johannem ad restituendum et dimittendum eisdem . . commendatori et fratribus quadraginta jugera agrorum, que vulgariter die Stocke dicuntur, et ad solvendum eisdem actoribus decem libras hallensium racione fructuum perceptorum et qui percipi poterant de predictis jugeribus, per nostram diffinitivam sentenciam condempnaverimus necnon ad solvendum et tradendum prefatis actoribus quatuordecim libras hallensium nomine expensarum in causa predicta factarum, quas procurator dictorum . . commendatoris et fratrum nostra taxacione precedente legitime declaravit, vobis mandamus sub pena suspensionis, quatenus 1314 märz 5.

prefatum Johannem diligenter et publice moneatis, ut infra hinc et dominicam Palmarum ipsis actoribus prefata quadraginta jugera agrorum restituat et dimittat ac eisdem decem libras hallensium racione fructuum de dictis jugeribus perceptorum necnon quatuordecim libras hallensium legalium et bonorum nomine expensarum in causa predicta factarum, quas procurator predictorum . . commendatoris et fratrum nostra taxacione precedente declaravit, expedite persolvat parendo nostre sentencie diffinitive. Alioquin ipsum, quem extunc ut exnunc propter defectum paricionis sentencie predicte excommunicamus in hiis scriptis, excommunicatum et ab omnibus arcius evitandum post lapsum dicti termini publice nuncietis, nullo alio a nobis super hoc expectato mandato. Reddite litteras sigillatas.

Datum anno domini m°ccc°xiiii°, iii° nonas marcii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) zerbrochen, 2) abgefallen.

242. *Die richter des Mainzer stuhles gebieten dem pfarrer zu Ehringshausen, gegen den edelknecht Johann von Ehringshausen die auf klage des deutschen hauses zu Marburg erkannte excommunication allsonntäglich auszusprechen.* 1314 *märz* 5.

1314 märz 5. Judices sancte Moguntine sedis . . plebano in Iringeshusen salutem in domino. Quia Johannes de Iringeshusen armiger jam dudum excommunicatus a nobis pro re judicata ad instanciam religiosorum virorum . . commendatoris et fratrum domus Theutonice in Marpurg hujusmodi excommunicacionis sentenciam animo sustinet indurato in sue salutis dispendium et scandalum plurimorum, vobis mandamus sub pena suspensionis, quatenus ipsum Johannem singulis diebus dominicis accensis candelis et pulsatis campanis excommunicatum et ab omnibus arcius evitandum publice nuncietis. Reddite litteras sigillatas.

Datum anno domini m°ccc°xiiii°, iii° nonas marcii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite von gleichzeitiger hand: ‘Remittatur cum littera, que scripta est in Sygen’[1]). Von den zwei siegeln hängt noch das erste (das der Mainzer richter) zerbrochen an.

1) Vgl. dazu nr. 245.

243. *Das deutsche haus bei Marburg sichert den eheleuten Robert und Mechthild von Altenstädten bürgern zu Wetzlar, welche dem deutschen hause zu Wetzlar eine halbe mark jährlich von einem hause auf dem Kornmarkt daselbst geschenkt haben, eine gleich hohe rente auf lebenszeit und nach ihrem tode die feier ihres jahrgedächtnisses zu.* 1314 *märz* 23.

Nos frater Reynboldus conmendator ceterique fratres domus Theutonice apud Marpurg tenore presencium recognoscimus et publice profitemur, quod cum Rubertus et Meydheldis conjuges dicti de Aldensteden opidani Wetflarienses redditus dimidie marce super domum dictam Wnnenberg in foro frumenti sitam pro viii marcis Coloniensium denariorum pecunie numerate et pagate conparaverint et nomine elemosine pro remedio animarum suarum domui et fratribus nostri ordinis Wetflarie pro tempore existentibus donaverint perpetuo possidendos, nos beneficiis eorundem conjugum grata benivolencia occurrere volentes, promisimus et in hiis scriptis nos promisisse recognoscimus, quod redditus dimidie marce predictos sepedictis conjugibus utrique in solidum annis singulis in festo beati Martini hyemalis integraliter ministrabimus et expedite, quamdiu vixerint, porrigemus. Postquam vero deo volente ambo decesserint, fratres nostri, qui pro tempore Wetflarie exstiterint, anniversaria obitus utriusque conjugum sepedictorum cum missis et vigiliis celebrabunt [1]) et in anniversario utriusque unus solidus Coloniensis pro cera ad capelle luminaria dabitur, duo vero solidi Colonienses ad pitantias seu consolationem fratrum tunc presencium expendentur. In cujus facti et recognitionis nostre robur et evidenciam sigillum domus nostre Marpurg, quo uti consuevimus, presenti instrumento duximus appendendum. 1314 märz 23.

Datum anno domini m°ccc°xiiii°, x° kalendas aprilis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

244. *Die richter des Mainzer stuhles gebieten den pfarrern zu Ehringshausen und Homberg, den auf ansuchen des deutschen hauses zu Marburg gebannten edelknecht Johann von Ehringshausen allsonntäglich in verschärfter form für excommunicirt zu erklären und jedermann bei strafe der kleinen excommunication vor dem verkehr mit ihm zu warnen.* 1314 *märz* 26.

Judices sancte Moguntine sedis in Iringeshusen et in Homburg plebanis salutem in domino. Quia Johannes de Iringeshusen armiger jam 1314 märz 26.

1) 'selebrabunt' orig.

dudum a nobis excommunicatus pro re judicata ad instantiam religiosorum virorum . . conmendatoris et fratrum domus Teuthonice in Marpurg ac per modum aggravationis singulis diebus dominicis pulsatis campanis et accensis candelis excommunicatus publice nuntiatus hujusmodi excommunicationis sententiam animo sustinet miserabiliter indurato in sue salutis dispendium et scandalum plurimorum, vobis mandamus et cuilibet vestrum, qui requisiti fueritis, sub pena suspensionis precipiendo districte, quatenus dictum Johannem singulis diebus dominicis juxta modum premissum excommunicatum nuntiantes, familiam conductitiam, ... s et inquilinos ipsius diligenter et publice moneatis, ut infra octo dies post vestram notificationem a servitio, cultura bonorum et inquilinatu ejusdem desistant penitus et recedant, inhibentes nichilominus omnibus et singulis vestris parrochianis, ne quis eidem Johanni emendo, vendendo, molendo, pistando, comedendo, bibendo, loquendo, salutando, ignem, aquam, sal, cibum vel potum ministrando, pecora sua custodiendo aut alio quovis communionis genere verbo vel opere communicet ullo modo. Alioquin omnes et singulos contrarium facientes, qui propter temerariam communionem hujusmodi minoris excommunicationis sententiam incidunt, minoris excommunicationis sententia ligatos publice nuntietis tam diu, donec iidem communicantes de non ulterius communicando dicto Johanni excommunicato idonea prestita cautione a vobis fuerint absoluti. Reddite litteras sigillatas.

Datum anno domini m°ccc°xiiii°, vii° kalendas aprilis.

Aus dem mehrfach beschädigten orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Die drei siegel abgefallen.

245. *Die richter des Mainzer stuhles gebieten dem pfarrer zu Siegen, den dortigen bürger Konrad Gruwel zur zahlung einer schuld an das deutsche haus zu Marburg aufzufordern und, wenn er sich weigere, ihn öffentlich für excommunicirt zu erklären.*

1314 *märz* 26.

1314 märz 26. Judices sancte Moguntine sedis . . plebano in Sygen salutem in domino. Cum Conradus dictus Gruwel oppidanus in Sygen quondam Eckehardo plebano in Werde in quadraginta libris et viginti sex solidis hallensium legalium et bonorum per ipsum Conradum recognitis coram . . officiali prepositi sancti Stephani Moguntini et in jure confessatis remanserit obligatus, prout in litteris super hiis confectis vidimus plenius contineri; dictus quoque Eckehardus postmodum ad monasterium religiosorum virorum fratrum Theutonicorum domus in Marpurg ordinis sancte Marie transtulerit se et sua pure et simpliciter propter deum, ac

ipsi commendator et fratres domus predicte pretextu hujusmodi translacionis ipsi Eckehardo in omnibus bonis et debitis successerint antedictis, nosque eundem Conradum monuerimus et moneri fecerimus diligenter, ut infra certum terminum dudum lapsum prefatas quadraginta libras et viginti sex solidos hallensium persolveret expedite . . commendatori et fratribus supradictis, alioquin ipsum in feriam secundam proximam ante diem Palmarum [1]) ad nostram audienciam fecimus evocari ad ostendendum causam racionabilem, quare premissa facere non deberet, in quo termino ipse Conradus non conparuit coram nobis nec aliquam causam racionabilem ostendit. Quare vobis mandamus sub pena suspensionis officii vestri districte precipiendo, quatenus ipsum Conradum diligenter et publice moneatis, ut infra octo dies post vestram monicionem prefatas quadraginta libras hallensium et viginti sex solidos hallensium legalium et bonorum coram prefato . . officiali confessatos ipsi . . commendatori et fratribus domus in Marpurg expedite persolvat. Alioquin ipsum, quem extunc ut exnunc propter defectum solucionis pecunie hujusmodi excommunicamus in hiis scriptis, excommunicatum et ab omnibus arcius evitandum post lapsum dictorum octo dierum publice nuncietis, nullo alio a nobis super hoc expectato mandato. Reddite litteras sigillatas.

Datum anno domini m°ccc°xiiii°, vii° kalendas aprilis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Beide siegel abgefallen.

246. *Der deutschmeister bestätigt eine übereinkunft zwischen dem deutschen hause bei Marburg und dem stift zu Wetzlar.*

1314 märz 27.

Nos frater Eberhardus de Sulzberch ordinis sancte Marie fratrum Theuthonicorum per Alemaniam preceptor ad universorum Cristifidelium noticiam cupimus pervenire, quod cum religiosi viri . . commendator et fratres ordinis nostri predicti domus apud Marpurch cum venerabilibus viris dominis . . decano et capitulo ecclesie Wetflariensis Treverensis dyocesis contractum quendam amicabilem et permutacionem fecerint, que in instrumentis super hoc confectis expressius et plenius continetur [2]); preterea cum predicti fratres nostri ad cavendum in futurum de controversia, que suboriri posset, promiserint et ad hoc se litteris suis patentibus obligaverint, quod, si successu temporis cimitherium apud capellam 1314 märz 27.

1) März 25.

2) Nr. 252. Die urkundliche ausfertigung der übereinkunft erfolgte also erst, nachdem die genehmigung des deutschmeisters eingeholt war; diesem wird man einen entwurf übersandt haben.

in curia sua Wetflarie, quam inhabitant, pro mortuis sepeliendis instaurare et consecrare decreverint, nullam prorsus personam ad sepulturam suam admittere vel recipere in perpetuum debeant, fratribus dumtaxat nostri ordinis et familia fratrum conductitia necnon personis, que causa devocionis se ipsas et res suas ordini nostro contulerint et donaverint, exceptis specialiter et exemptis: nos super hoc habita deliberacione matura, de consensu fratrum apud nos tunc existencium hujusmodi contractum, permutacionem ac obligacionem circa sepulturam factam ac penas, quas fratres predicti pro se suisque successoribus in se elegerint, si in contrarium fecerint, ratam et gratam habentes tenore presencium in nomine domini confirmamus et in signum nostre ratihabicionis et confirmacionis sigillum nostrum presentibus duximus appendendum.

Datum anno domini m°ccc°xiiii°, vi° kalendas aprilis.

Aus orig.-perg. in Wetzlar (archiv des collegiatstiftes nr. 119). Auf dem schön erhaltenen runden siegel Maria mit dem kinde im brustbilde; umschr.: S' · PRECEPTORIS · ALLEMANNIE · Gedr.: Gudenus Codex 4, 1012. Wigand Wetzlarsche Beiträge 1, 169.

247. *Graf Heinrich von Beichlingen entsagt auf bitten des comthurs und der brüder des deutschen hauses zu Griefstedt gegen eine geldentschädigung seinen rechten auf eine hörige zu Leubingen.*

1314 märz 31.

1314 märz 31. Nos Heinricus dei gracia comes in Bychelingen recognoscimus publice et notum fieri volumus presencium inspectoribus universis, quod de superne reddicionis munere centuplo cogitantes et salvatoris nostri promissi ewangelici memores existentes, qui pro parvis magna et pro transitoriis bonis se daturum promittit eterna, et insuper motu karitativo ad preces[1]) fratris Heinrici Gyezen comendatoris et fratrum Theutonicorum in Grifstete, decentem conversacionem ejusdem professionis nostre consideracionis oculis benignius preponentes, de consensu Friderici filii nostri dilecti ac omnium heredum nostrorum Adelheydim filiam Frisconis nostri rustici dicti Margreven in nostra villa Loybingen residentis, quam Albertus Ermentrudis matrimonialiter duxit, que condicione servili proprietatis jure ad nos pertinebat, ob reverenciam dei et gloriose virginis Marie genitricis ejusdem, insuper pro quatuor talentis Erfordensium denariorum omni condicione servili et jure proprietatis, quibus eadem Adelheidis cum omni posteritate sua astringi deberet, renunciavimus et pronunciamus presentibus in litteris liberam et solutam. In cujus rei testimonium sigillum nostrum apponi[2]) jussimus ad presentes. Testes

1) 'presens' orig. 2) 'aponi' orig.

hujus rei sunt: dominus Nycolaus plebanus in Bychelingen, Rychardus et Heinricus et Ytel Gyeze, Conradus de Collede, Heinricus et Albertus de Harraz, milites, ac alii quam plures fide digni.

Datum Bychelingen, anno domini m°ccc°xiiii°, ii. kalendas aprilis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite steht von gleichzeitiger hand: 'Scribe, si voluerit conmendator, vel dimitte'. Siegel abgefallen.

248. *Burggraf, schultheiss, scheffen und rath zu Friedberg beurkunden, dass Bingela wittwe Gobelo's von Rosbach ihren hof zu Friedberg dem deutschen hause in Marburg verkauft hat.* 1314 *apr.* 15.

Nos . . burcgravius, . . scultetus, . . scabini et . . consules in Frideberg tenore presentium recognoscimus et publice protestamur, quod honesta matrona Bingela relicta quondam Gobelonis de Rosbach cum liberis suis in nostra presentia constituta recognovit, se curiam suam adjacentem curie quondam Johannis de Lympurg de consensu puerorum et heredum suorum pro certa summa pecunie vendidisse et tradidisse discretis et honestis viris coopidanis nostris dilectis . . conmendatori et fratribus domus Theutonice in Marpurg cum omnibus ejusdem curie edificiis et juribus, que ad eandem curiam pertinebant, perpetue possidendam, renuncians, ut debebat, pure et simpliciter una cum suis pueris et heredibus omni actioni et defensioni juris canonici et civilis, per quas predicta emptio ac traditio posset in posterum quomodolibet impediri. Et nos . . burcgravius, . . scultetus, . . scabini et . . consules predicti ad preces predicte matrone ac puerorum et heredum suorum sigillum nostri opidi presentibus appendi fecimus in testimonium omnium premissorum. 1314 apr. 15.

Datum et actum anno domini m°ccc°xiiii°, xvii° kalendas mai.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Siegel abgefallen. Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 329 nr. 475.

249. *Die stadt Friedberg überlässt dem deutschen hause bei Marburg zwei höfe in Friedberg zu gleichem rechte, wie andere geistliche leute höfe daselbst besitzen, und will die brüder gleich ihren bürgern schirmen.* 1314 *apr.* 15.

Nos . . scabini, . . consules et universi opidani in Frideberg ad cunctorum noticiam volumus pervenire, quod sana deliberatione prehabita ob dilectionem dilectorum nobis in Cristo . . domini conmendatoris et fratrum domus Theutonice apud Marpurg Moguntine dyocesis ipsis pro sua honestate curiam sitam in Frideberg cum edificiis attinentibus 1314 apr. 15.

ad eam, que quondam fuit Johannis dicti de Limpurg, et curiam adjacentem, que quondam fuerat Gobelonis de Rospach, que quidem due curie olim una curia fuisse dinoscuntur, et possessa a Gotzone dicto Grozze de Rospach, damus et conferimus in omni jure et consuetudine, quibus alii religiosi suas curias apud nos sitas possident, possidendas perpetue et habendas ab exactionibus, precariis et sturis necnon a vexationibus quibuscunque liberas et exemptas; tali condicione et pacto interpositis, quod alia universa et singula predictorum fratrum bona, que habebunt vel acquirent deinceps et inantea in terminis parrochie nostre, quocunque modo sive tytulo ea obtinuerint, exactiones, precarias et sturas, sicut nos de nostris bonis, solvere et contribuere non obstante contradictione teneantur. Ceterum fratres predictos in concives seu coopidanos nostros recipimus et nos recepisse recognoscimus, promittentes, quod eos tanquam alios nostros coopidanos fideliter et efficaciter, ubi debemus et possumus, defendemus. In quorum omnium testimonium et robur sigillum predicti opidi nostri presentibus duximus litteris appendendum cum testimonio subscriptorum testium, quorum nomina hec sunt: Jungo de Lympurg, Johannes de Woneckin, Heinricus de Dorheim, Heilemannus Scultetus frater suus, Johannes dictus Rodechin, Heinricus Angelus et Angelus frater suus, Johannes filius quondam Ditwini, Eckehardus de Ocstat, Heilemannus von der Zit, Heilemannus de Laubinberg et Heinricus dictus Rûle, scabini, Nycolaus de Wizele et Wenzelo dictus Riche, consules in Frideberg, et quam plures alii fide digni.

Datum et actum anno domini millesimo ccc^{o}xiiii^{o}, xvii^{o} kalendas mai.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Siegel abgefallen. Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 889 nr. 1317.

250. *Friedrich herr zu Heldrungen schenkt dem deutschen hause in Griefstedt güter zu Walschleben.* 1314 *apr.* 20.

1314 apr. 20. Nos Fridericus dominus in Helderungin recognoscimus et constare cupimus tam futuris quam presentibus presencium inspectoribus et audi- toribus universis, quod nos ex nostrorum heredum consensu et arbitrio unum mansum et tres agros in campis ville Wallisleibin sitos, a Gunthero de Arnstete quondam a nobis in feodo habitos et possessos, quorum proprietas ex resignacione dicti Guntheri ad nos et nostros heredes pertinet, religiosis viris et honestis fratribus domus Theutonice in Grifstete appropriavimus et appropriamus jure et titulo proprietatis quiete et perpetuo possidendos. Testes igitur hujus nostre legacionis et donacionis per nos ob divine remuneracionis respectum necnon pie virginis et genitricis omniumque sanctorum interventum facte et in hiis scriptis expresse

sunt: honorabiles viri Her. de Appolde miles, Rudolfus de Husen, Th. de Rastenberc, Eckehardus dictus Ryche, nostri castrenses, et quam plures alii fide digni. In omnium igitur predictorum evidenciam et firmitatem ampliorem dedimus dictis fratribus sive ipsorum domui in Grifstete [1]) presentes litteras sigilli nostri testimonio registratas.

Datum anno domini m.ccc.xiiii., sabbato post natalem Tyburcii et Valeriani martirum beatorum.

Aus nr. 714 (727) des Marburger copialbuches in Wien.

251. *Die richter des Mainzer stuhles gebieten den pfarrern von Ehringshausen und Homberg, die angesehenen einwohner dieser orte von allem verkehr mit dem excommunicirten edelknecht Johann von Ehringshausen abzuhalten, widrigenfalls der gottesdienst dort eingestellt werden müsse.* 1314 *apr.* 26.

Judices sancte Moguntine sedis in Iringeshusen et in Hoinburg ple- 1314
banis salutem in domino. Vobis mandamus sub pena suspensionis, qua- apr. 26.
tinus majores et pociores ville Iringeshusen et opidi Hoinburg commonitos habeatis, ut infra octo dies post . . . . . Johannem de Iringeshusen armigerum dudum excommunicatum a nobis pro re judicata ad instanciam . . conmendatoris et fratrum domus Theuthonice in Marpurg diversis . . . . . onibus subsecutis extra eorum conmunionem eiciant penitus et excludant; alioquin, quam diu dictus Johannes excommunicatus in vestris parrochiis fuerit et in terminis ipsarum moram traxerit, cessetis et cessari faciatis ab officiis penitus divinorum, que divinorum officia extunc ut exnunc propter obstinatam maliciam dicti Johannis excommunicati suspendimus in hiis scriptis et ea suspensa post lapsum dictorum octo dierum per vos precipimus publice nunciari et inviolabiliter observari tam diu, donec . . . . . relaxacionem . . . . . hujusmodi vobis per nostras litteras . . . . . evidenter. Reddite litteras sigillatas.

Datum anno domini m°ccc°xiiii°, vi° kalendas maji.

Aus dem durch feuchtigkeit sehr beschädigten orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Zwei angehängt gewesene siegel sind abgefallen.

---

1) 'Grifste' copialbuch.

252. *Das Marienstift zu Wetzlar überlässt dem deutschen hause zu Marburg ein haus, den platz, worauf der orden sich angebaut hat, und einen hof zu Wetzlar gegen einen andern hof daselbst, 18 malter korn jährlich zu Lützellinden und Grossenlinden und 18 mark baar. Auch verspricht der orden, wenn er neben der kapelle in seinem hofe zu Wetzlar einen kirchhof anlege, darin nur seinen angehörigen begräbniss zu gewähren. 1314 mai 28.*

1314 mai 28. In nomine dei, amen. Universis presens scriptum visuris et audituris in perpetuum. Nos Heydenricus de Derenbach decanus totumque capitulum ecclesie beate Marie Wetflariensis ex una parte, et nos frater Reymboldus commendator et fratres domus seu conventus Teuthonicorum de Marpurch ex altera notum esse volumus publice protestando, adtendentes in infrascriptis utilitatem et profectum nostrum communem, et quod bona subscripta, que utraque pars habet, tum ex loci situ, tum eciam ex causis aliis parti alteri magis esse poterunt utilia et fructuosa, et ut eciam favorabilis affectus et amicitia specialis, prout hactenus fuit inter nos, jugiter perseveret, super permutacione eorundem bonorum deliberacione diligenti prehabita et tractatu nos Heydenricus decanus ac capitulum predicti pro nobis nomine capituli ex causa permutacionis fratri Reymboldo commendatori et fratribus predictis recipientibus nomine dicte domus sue domum, quam honestus vir magister Johannes de Flore, ecclesie sancti Johannis Maguntine decanus et ecclesie nostre predicte apud sanctam Walpurgam [1]) vicarius, et Meckelia de Gulle in Wetflaria nunc possident et ad dies vite sue possidebunt salvo eodem jure, quod nunc habent in eadem [2]), ac aream, super quam . . commendator et fratres predicti edificaverunt, ad ecclesiam nostram spectantem, necnon curiam nostram claustralem, que fuit Wernheri de Minzinberch nostri concanonici, contiguam curie dictorum fratrum in Wetflaria site, cum suis attinentiis pleno jure liberam et ab omni contribucione et vexatione immunem damus et tradimus ad habendum, tenendum et proprietatis tytulo in perpetuum possidendum pro curia dictorum fratrum, que quondam fuerat Conradi dicti Reygen olim scabini Wetflariensis, immediate apud cymiterium predicte nostre ecclesie sita, solvente annuatim, ut dicitur, sex denarios Colonienses in censu ipsius ecclesie nostre prepositure, necnon pro decem et octo maldrorum siliginis Wetflariensis mensure redditibus nobis et capitulo nostro predicto in certis locis assignatis et certitudinaliter deputatis annis singulis cedentibus: scilicet de bonis in Lutzelinden decem maldra siliginis Wetflariensis mensure, que solvuntur

1) So im orig. 2) Vgl. nr. 258.

de curia et bonis attinentibus, que quondam fuerunt Wernheri dicti Rittirsterch opidani Wetflariensis, que inquam bona nunc colit Gerardus dictus Stukere; item in eadem villa quatuor maldra siliginis ejusdem Wetflariensis mensure de curia et bonis Milgelingi armigeri de Gyezen, que nunc colit . . dictus Hobeman; item in Grozenlinden quatuor maldra siliginis predicte mensure de curia et bonis Henrici filii dicte Lareren relicte quondam dicti Larere; receptis eciam a nobis nomine dictorum . . commendatoris et fratrum decem et octo marcis Coloniensium denariorum loco prevaloris, si quis fuerit respectu ipsorum bonorum nobis ab eisdem fratribus traditorum, quas decem et octo marcas nobis numeratas et traditas confitemur cum redditibus predictis nobis assignatis, excepcioni pecunie non numerate et redditibus non assignatis renunciantes omnino. E contra nos predicti . . commendator et fratres pro nobis et nostris successoribus perpetuo damus et tradimus dictis . . decano et capitulo recipientibus nomine ipsius capituli mero jure proprietatis predictam curiam cum suis attinentiis, que fuerant quondam Conradi dicti Reygen, ut premittitur, ad nos legitime pleno jure spectantem et solventem sex denarios Colonienses prepositure ecclesie Wetflariensis predicte a . . decano et capitulo predictis vel alio nomine eorundem prepositure predicte presentandos cum decem et octo maldrorum siliginis Wetflariensis mensure redditibus, prout superius est pretactum, causa facte permutacionis predicte pro predicta curia claustrali et aliis bonis supra nominatis. Dictos eciam . . decanum et capitulum ab omni exactione et tallia a quocumque inposita vel inponenda ratione dicte curie tenebimur indempnes reddere et penitus relevare, censu sex denariorum Coloniensium prepositure predicte, ut premissum est, solvendo per . . decanum et capitulum dumtaxat excepto; et si contrarium, quod absit, contingeret, penam subscriptam eligimus presentibus incursuros. Quas res permutatas una pars ad invicem seu vicissim nomine alterius nos constituimus possidere, promittentes nichilominus utraque pars alteri hinc inde de rebus permutatis debitam gwarandiam facere et consuetam. Preterea, ubi majus periculum intenditur, ibi procul dubio plenius est consulendum. Ad conservandum jus et justiciam ipsius ecclesie Wetflariensis et parrochie, et ne favor et amicitia, ut premittitur, jam diu inter nos partes predictas habita ac domino concedente in posterum habenda in aliquo tepescat, et ne etiam eadem parrochia, cujus redditus et proventus in obventionibus oblationum pro majori parte consistunt, in suo jure depereat vel in aliquo detrimentum patiatur, nos . . commendator et fratres domus seu ordinis Teuthonice predicti bona fide promittimus et firmiter nos et successores nostros litteris presentibus obligamus sub pena quinquaginta marcarum pro media parte reverendo in Cristo patri ac domino domino Treuirorum archi-

episcopo et pro residua dictis . . decano et capitulo vel successoribus eorundem pro tempore existentibus sine qualibet remissione solvendarum ipso facto, si contrarium faceremus, quod absit, quod, si processu temporis cymiterium apud capellam in curia nostra Wetflariensi, quam inhabitamus, duxerimus vel decreverimus pro mortuorum sepultura construendum, edificandum seu consecrandum, aliquam personam ad dictam nostram sepulturam admittere seu recipere quoquo modo non debemus, fratribus dumtaxat et sororibus nostri ordinis et familia nostra conductitia necnon personis, que causa devotionis se ipsas et res suas sine fraude nostro ordini donaverint seu contulerint, exceptis specialiter et exclusis; sub eadem pena quinquaginta marcarum nos et nostros successores fratres astringentes, quod, ut premissum est, ipsos . . decanum et capitulum ab omni exactione et tallia a quocumque eisdem inposita vel inponenda ratione curie predicte per nos eis tradite et assignate tenebimur indempnes facere et penitus relevare. Quam etiam penam quinquaginta marcarum totiens a nobis volumus committi, quotiens unam personam extraneam ad nostram sepulturam admittemus et quotiens moniti et requisiti sub testimonio sufficienti . . decanum et capitulum sepedictos a talliis vel exactionibus indempnes, ut premissum est, simpliciter non reddemus. Nos quoque . . decanus et capitulum sepedicti ex parte capituli et ecclesie nostre, et nos frater Reymboldus commendator et fratres antedicti ex parte nostri ordinis hinc et inde renunciamus per presentes in omnibus premissis et singulis suprascriptis omnibus libertatibus, privilegiis, gratiis et quibuscumque aliis tam apostolica, imperiali, regia, ordinaria, quam alterius cujuscumque auctoritate nobis seu alteri nostrum concessis seu in posterum concedendis vel eciam a nobis impetrandis, ac omni exceptioni, defensioni et rei, que posset obici contra hoc presens instrumentum vel factum, que uni parti prodesse et alteri obesse possent, omni dolo et fraude penitus exclusis; promittentes insuper per sollempnem stipulationem una pars alteri ad invicem predictam permutationem et omnia et singula suprascripta perpetuo rata et firma habere, tenere et non contrafacere vel venire per nos vel alium seu alios, vel litem seu controversiam inferre, nec inferenti, si quis esset, quod absit, consentire aliqua ratione, ingenio sive causa; accedente ad quodlibet predictorum auctoritate, consilio et consensu honorabilis et religiosi viri fratris Eberhardi de Soltzberch ordinis sancte Marie fratrum Teuthonicorum per Alemaniam preceptoris, sicut in litteris ipsius super hoc confectis plenius continetur [1]). In testimonium itaque, robur ac perpetuam firmitatem omnium predictorum nos predicte partes presentis instrumenti conscribi

1) Nr. 246.

fecimus duo paria unius et ejusdem tenoris, utrique parti unum, et predictorum . . decani et capituli et commendatoris et conventus in Marburch predicti sigillis una cum honorabilium virorum . . decani et capituli ecclesie Wilburgensis et . . prepositi et canonicorum regularium in Schiffinburch sigillis rogatu predictarum partium appensis presentibus sigillari. Et nos . . decanus et capitulum ecclesie Wilburgensis predicte ac . . prepositus et conventus regularium canonicorum predictorum in Schiffinburch ad petionem(!) . . decani et capituli ecclesie Wetflariensis necnon . . commendatoris et fratrum domus Teuthonicorum in Marburch predictorum sigilla nostra presentibus duximus apponenda in testimonium omnium premissorum.

Actum et datum anno domini millesimo trecentesimo quarto decimo, quinto kalendas junii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Die vier siegel bis auf ein stück des vierten abgefallen. Ein zweites orig.-perg. in Wetzlar (archiv des collegiatstiftes nr. 122). Das dritte der vier siegel abgefallen. Gedr.: Gudenus Codex 4, 1013.

253. *Landgraf Friedrich von Thüringen überweist auf bitten des bisherigen lehnsträgers ritters Geze ½ mark silber jährlicher rente zu Frohndorf dem Marien- und Elisabethenaltar des deutschen hauses zu Griefstedt. Griefstedt 1314 jun. 4.*

Nos Fredericus dei gracia Thuringie lantgravius, Missnensis et Orientalis marchio dominusque terre Plissnensis, ad universorum Cristi fidelium tam presentium quam futurorum noticiam cupimus ut accedat, quod ad instantiam strennui militis dicti Ytel Gezce necnon suorum heredum dimidiam marcam Northusensis argenti annui redditus solvendi annis singulis de dimidio manso sito in campis ville Vrondorf, quem quidem censum iidem a nobis tenuerunt in feudum et ad manus nostras libere resingnarunt, ad altare sancte Marie et beate Elizabeth domus Theutonice in Grifstete appropriamus perpetuo et in anime nostre remedium titulo proprietatis contradimus et donamus. Presentibus venerabili in Cristo domino Dythmaro abbate in Volkolderode, nobili viro Friderico de Helderungen, Heinrico camerario de Vanre, Gunthero de Slatheim, Wiboldo de Foresto, Hermanno Goltacker nostro marschalco, magistro Walthero nostro prothonotario, Ludewico de Hemeleiben, Theoderico dicto Gezce, et aliis pluribus fide dingnis, harum serie litterarum nostri sigilli robore signatarum. 1314 jun. 4.

Datum Grifstete, anno domini millesimo trecentesimo quartodecimo, pridie nonas junii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel rund; landgraf zu pferd mit schild und fahne, in beiden der rechtsum aufgerichtete löwe; umschr.: S · FR . . . RICI · D . . . . . MISNENSIS · ET · OR . . . TALIS · M . . . . . ONIS · THVRINGIE · LANTGRAUII · Gedr.: Gudenus Codex 4, 1016.

254. *Elisabeth Beheymeren von Niederquembach verkauft dem deutschen hause bei Marburg eine jährliche rente von genannten grundstücken.* 1314 *jun.* 30.

1314 jun. 30. Ego Elizabeth dicta Beheymeren de inferiori Quenenbach recognosco publice per presentes me de voluntate et consensu Craftonis fratris mei justo proprietatis tytulo vendidisse religiosis viris . . commendatori et fratribus domus Theotonice apud Marcburch Moguntine dyocesis triginta denarios Colonienses annui redditus in die beati Martini episcopi annuatim persolvendos ex agris infrascriptis: videlicet ex uno jugere terre arabilis dicto in der Strůit prope agrum Henrici Hundisdalir; item ex uno jugere infra Molenweich prope agrum Wenkelonis dicti Kagelhůit; item ex uno jugere et dimidio jugere sitis juxta Buckenhecke; item ex dimidio jugere prope agrum Henrici Hundisdaleris predicti; item ex agro dicto Hobestad et ex dimidio jugere sibi contiguo et ex prato dicto Sadele, pro triginta et duobus solidis denariorum Coloniensium michi traditis penitus et pagatis. In cujus rei testimonium et robur dedi hanc litteram sigillo civitatis Wetflariensis meo et fratris mei predicti rogatu fideliter communitas. Testes sunt hujus vendicionis: Hermannus Selege, Johannes Beyer, scabini civitatis predicte, et alii fide digni.

Datum anno domini m°ccc°xiiii°, in crastino beatorum Petri et Pauli apostolorum.

Aus orig.-perg. mit beschädigtem siegel in Marburg (deutscho.).

255. *Der hochmeister des deutschen ordens bestimmt, dass die bücher der in den gebäuden des deutschen hauses zu Marburg sterbenden brüder zu gunsten des baues der ordenskirche daselbst durch deren baumeister verwendet werden sollen.* *Marienburg* 1314 *jul.* 6[1].

1314 jul. 6. Frater Karolus de Treueri generalis magister hospitalis sancte Marie Theuthonicorum Jerosolimitani religiosis et discretis viris . . conmendatoribus, viceconmendatoribus[2] ac ceteris fratribus domus in Marpurg salutem et sinceram in domino karitatem. Cum domum domini jugiter

1) Vgl. nr. 38.

2) 'viceconmend'' orig.

sanctitudo deceat, que conservari vel augeri minime poterit, ut ex ea fidelium crescat devocio debita, signa pullulent sanctitatis, nisi edificia ruinosa cottidie restaurentur et laudabiliter inchoata fine laudabili conpleantur, quia alias nichil dicitur esse factum, cum inconpleto operi quidquam superest ad agendum; quapropter laudabilem structuram ecclesie nostre domus in Marpurg laudabiliter inchoatam volentes omni quo possumus studio et honore prosequi, in tantum eciam, ut modis omnibus talis structura effectu sive conplemento non careat, sed ad debitum statum cicius et honestius perfectionis debite deducatur, concedimus in signum specialis privilegii, gracie ac libertatis, tocius nostri generalis capituli unanimi ac libera ad hoc accedente voluntate, ut omnium clericorum et fratrum quorumcunque decedencium in hac domo sive domibus vel curiis sibi subjectis libri, qui nunc sunt seu pro tempore fuerint, cedent in usum ac utilitatem dicte structure ac sine qualibet contradictione scilicet . . preceptoris vel . . conmendatoris dicte domus et cujuslibet persone nostri ordinis irrevocabiliter convertantur; similiter et pergamenum, quod librorum nomine intelligi volumus in hac parte; volentes, ut magister ipsius operis sive structure cum eisdem libris agat et faciat, prout structure videbitur convenire. In cujus rei testimonium et firmiorem evidenciam presentem litteram nostri sigilli munimine jussimus roborari, presentibus eciam perpetuis temporibus duraturis.

Actum et datum in Castro sancte Marie, domo nostra principali, et in generali capitulo ibidem habito, anno domini millesimo ccc°xiiii°, in octava beatorum apostolorum Petri et Pauli.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel in schwarzem wachse schön erhalten: rund; Maria auf einem throne sitzend, im linken arm das kind, in der rechten hand eine lilie haltend; umschr.: S · MAGRI · HOSPIT · SCE · MARIE · TEVT · IRLM · Gedr.: Entdeckter Ungrund nr. 37; daraus Samml. v. Deduct. 7, 485. Hennes 1, 348.

256. *Der hochmeister des deutschen ordens gebietet dem deutschen hause in Marburg, den baumeister der Elisabethenkirche daselbst bei dem bau in jeder weise, namentlich mit fuhren, zu unterstützen.* *Marienburg 1314 jul. 6.*

Frater Karolus de Treueri magister generalis hospitalis sancte Marie Theuthonicorum Jerosolimitani viris religiosis . . conmendatori, vicecommendatori ac ceteris officialibus et fratribus domus nostre in Marpurg salutem et sinceram in domino karitatem. Cupientes laudabilem structuram in honorem sancte Elyzabeth laudabiliter inchoatam totis viribus quibus possumus, ut dignum est, in omnibus promovere, ut ad conplementum debitum perducatur, vobis universis et singulis, qui requisiti 1314 jul. 6.

fueritis, conmittimus firmiter et rogamus, quatenus sine contradictione magistrum operis sive structure, quicunque pro tempore fuerit, in omnibus suis negociis ad dictam structuram spectantibus, et specialiter in vecturis, promoveatis fideliter, quocienscunque, quandocunque a vobis duxerit requirendum, aliis negociis penitus pretermissis. Nec volumus, ut quispiam in dicto opere seu promocione ipsius se aliquatenus reddat difficilem vel rebellem. Quodsi quicunque secus fecerit, quod absit, ipsum inobedientem et nostro mandato rebellem per omnia reputamus.

Datum in Castro sancte Marie, domo nostra principali, anno domini m°ccc°xiiii°, in octava beatorum Petri et Pauli apostolorum.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Das auf der rückseite in schwarzem wachse aufgedrückte siegel ist bis auf geringe spuren abgefallen. Gedr.: Entdeckter Ungrund nr. 38; daraus Samml. v. Deduct. 7, 486. Gudenus Codex 4, 1017.

257. *Die richter des Mainzer stuhles gebieten den pfarrern zu Ehringshausen, Homberg, Alsfeld, Amöneburg, Ziegenhain, Treisa und Rauschenberg, den auf ansuchen des deutschen hauses zu Marburg schon längst gebannten, aber trotzdem in seiner verstockung beharrenden edelknecht Johann von Ehringshausen öffentlich für excommunicirt und der ketzerei verdächtig zu erklären.*

1314 *jul.* 10.

1314 jul. 10. Judices sancte Moguntine sedis in Iringeshusen, in Hohenburg, in Alsfeld, in Ameneburg, in Cigenhain, in Treyse et in Ruschenberg plebanis ceterisque plebanis et viceplebanis per dyocesim Moguntinam constitutis, ad quos presentes littere pervenerint, salutem in domino. Licet nos jam dudum Johannem armigerum de Iringeshusen excommunicaverimus et excommunicatum denunciari fecerimus campanis pulsatis et incensis candelis singulis diebus dominicis, diversis processibus et aggravacionibus subsecutis, pro re judicata ad instanciam . . commendatoris et fratrum domus Theutonice in Marpurg et nichilominus in presencia ipsius Johannis cessari mandaverimus ab officiis penitus divinorum, nichil tamen per hoc profecimus; quin idem Johannes in hujusmodi suspensionis divinorum, excommunicacionis et aggravacionum sentenciis induratus in obstinata duricia Pharaonis iniqui temere persordescere non veretur, clavibus sancte matris ecclesie spretis dampnabiliter et vilipensis in sue salutis dispendium et scandalum plurimorum, propter quod eundem Johannem de heretica pravitate suspectum non inmerito reputamus. Nos igitur ad convincendum ejusdem Johannis duriciam et protervitatem contra eum duximus exigente justicia gravius procedendum, vobis et cui-

libet vestrum, qui requisiti fueritis, sub pena suspensionis officiorum vestrorum, quam in vos et quemlibet vestrum ferimus in hiis scriptis, si non feceritis hoc mandatum, firmiter et districte precipiendo mandamus, quatenus prefatum Johannem cum omnibus hominibus eidem temere communicantibus excommunicatum et ab omnibus arcius evitandum in vestris ecclesiis infra missarum sollempnia juxta modum et formam pretactos et nichilominus ipsum Johannem tamquam de heretica pravitate suspectum publice nuncietis, cessantes nichilominus et cessari facientes in predictis vestris ecclesiis in presencia prefati Johannis et post recessum ejusdem per triduum ab officiis penitus divinorum, que divinorum officia in presencia ipsius Johannis et post recessum ejus per triduum suspendimus per presentes et ea suspensa per vos et quemlibet vestrum sub pena predicta precipimus inviolabiliter observari tam diu, donec vobis de relaxacione sentenciarum hujusmodi per nostras litteras constiterit evidenter. Alter alterum in execucione hujusmodi nostri mandati non respiciat vel expectet. Reddite litteras sigillatas.

Datum anno domini m°cc°xiiii°, vi° idus julii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Die fünf angehängt gewesenen siegel abgefallen.

258. *Das Marienstift zu Wetzlar gibt nähere erklärung über eine bestimmung seines tauschvertrages mit dem deutschen hause bei Marburg hinsichtlich eines hauses zu Wetzlar.* 1314 *jul.* 14.

Nos Heydenricus de Derinbach decanus totumque capitulum ecclesie sancte Marie Wetflariensis tenore presencium recognoscimus et constare volumus universis, quod cum in litteris confectis super permutatione bonorum quorundam facta per nos cum religiosis viris . . conmendatore et fratribus domus Theutonice apud Marpurg [1]) inter alia specialiter sit expressum, quod domum, quam magister Johannes de Flore, ecclesie sancti Johannis Maguntinensis decanus et ecclesie nostre predicte ad sanctam Walpurgim vicarius, et Meckelia de Gulle in Wetflaria nunc possident et ad dies vite sue possidebunt, salvo eodem jure, quod nunc habent in eadem, conmendatori et fratribus predictis dedimus et tradidimus ad habendam et proprietatis titulo in perpetuum possidendam, cumque propter hunc articulum prescriptum et ad cautelam adjectum ‘salvo eodem jure, quod nunc habent in eadem’ dubium posset in posterum suboriri, nos hujusmodi obscuritatem lucida interpretatione explanantes, hec verba sic intelligi voluimus et volumus, quod magister Johannes et Mec- 1314 jul. 14.

1) Nr. 252.

kelia predicti dictam domum ad dies vite sue possidebunt a conmendatore et fratribus predictis eo jure, quo a nobis huc usque possederant, pro annuo censu quinque solidorum Coloniensium in festo beati Georgii martiris sepedictis fratribus porrigendo. Ipsis vero ambobus defunctis domus eadem cum suis edificiis remoto quolibet inpedimento ad usus et possessionem legitimam fratrum transibit. Si vero iidem magister Johannes et Meckelia vel aliquis alius nomine eorum post mortem suam de edificiis dicte domus fratres inpecierit, nos causam defendere et ipsos fratres penitus indempnes reddere tenebimur et ad hoc nos presentibus sigillo ecclesie nostre roboratis firmiter obligamus.

Datum anno domini m°ccc°xiiii°, pridie idus julii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

259. *Rath und scheffen zu Friedberg beurkunden, dass Cusa wittwe Heinrich Bernos dem deutschen hause in Marburg einen platz am Hauser thor zu Wetzlar verkauft habe.* 1314 *aug.* 23.

1314 aug. 23. Nos consules et scabini in Frideberg universis presens scriptum intuentibus cupimus notum esse publice protestando, quod domina Cusa quondam Henrici Bernonis uxor legitima cum consensu et bona voluntate puerorum ac omnium heredum suorum unam aream suam in Wetflaria prope portam versus Husen jacentem rite et rationabiliter vendidit pro sedecim marcis denariorum usualis pagamenti religiosis viris . . commendatori et fratribus domus Teutonicorum in Marpurch quiete et pacifice perpetuo possidendam. Testes huic contractui presentes fuerant: Henricus Berno, Angelus, Bertoldus dictus Suane, et quam plures alii. In cujus venditionis etiam evidens testimonium nos scabini et consules predictorum precibus inclinati presentem paginam super hoc confectam sigilli nostre civitatis munimine duximus roborandam.

Datum in vigilia beati Bartholomei apostoli, anno gratie m°ccc°xiiii°

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

260. *Guda wittwe Ortwins am Grün übergiebt dem deutschen hause bei Marburg sich und ihre habe.* 1314 *oct.* 4.

1314 oct. 4. Noverint universi presencium inspectores, quod ego domina Guda relicta Ortwini dicti an deme Griende[1] ex deliberacione matura, mentis mee bene conpos, saluti anime mee consulere volens, ad honorem dei omnipotentis et gloriose virginis matris Marie atque beate Elyzabet, in

1) 'Griede' orig.

remedium ac salutem anime mee personam meam et res meas sive bona mea mobilia et inmobilia, que nunc possideo vel in futurum potero possidere, religiosis viris . . conmendatori et fratribus domus Teuthonice prope Marpurg do et donavi irrevocabiliter donacione inter vivos et assignavi integraliter coram honorabili viro domino Volperto plebano in Marpurg, domino Ludewico Vitulo canonico Fritslariensi, Ludewico ex Curia magistro civium in Marpurg, et aliis plurimis fide dignis, et assigno sine revocacione omni eo jure et dominio, quo ipsa hactenus possedi vel poteram possidere. Transtuli quoque in jam dictos fratres et nunc transfero in hiis scriptis quidquid juris in proprietate, possessione et dominio omnium bonorum meorum habui usque modo, renuncians omni ordinacioni vel inmutacioni, quam circa dicta bona mea possem vel vellem facere in futurum; hoc solo excepto, quod predicta bona usui meo, quamdiu presentem vitam duxero, reservabo. In cujus rei testimonium predictis fratribus presentem litteram dedi et eandem petivi sigilli civitatis civium in Marpurg munimine roborari. Et nos scabini et cives in Marpurg predicti recognoscimus nostrum sigillum ad preces predicte domine Gude presentibus apposuisse in testimonium omnium premissorum.

Datum anno domini m°ccc°xiiii°, in die beati Francisci confessoris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

261. *Brunward Mainzischer keller zu Amöneburg erlaubt Konrad dem schwiegersohn . . Reckefleyschs güter in Grossseelheim zu verkaufen.* 1314 *oct.* 9.

Omnibus et singulis, ad quos presentes pervenerint, ego Brvn- 1314
wardus scolasticus ecclesie sancti Johannis Moguntine, cellerarius do- oct. 9.
mini . . archiepiscopi Moguntini in Ameneborch, cupio notum esse, quod cum bona Conradi generi . . dicti Reckefleysch sita in majori villa Selhem et in districtu ville ejusdem michi loco dicti domini mei archiepiscopi ad emendum exhibita nequeam conparare, ut ea predictus Conradus alias, ubi sibi placuerit, vendat, dum predicto domino meo . . archiepiscopo et ecclesie sue Moguntine in jure sive censu sibi de dictis bonis debito nil depereat, mee existit voluntatis pariter et consensus, tradens presens scriptum sub sigillo meo in testimonium et evidenciam super eo.

Datum anno domini m°ccc°xiiii°, vii. ydus octobris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

262. *Heinrich und Elisabeth kinder des Wetzlarer bürgers Rulo Welker verkaufen dem deutschen hause bei Marburg einkünfte von der mahl- und von der walkmühle zu Hausen vor Wetzlar.* 1314 *nov.* 12.

1314 nov. 12. Has litteras visuris et audituris innotescat, quod nos Henricus et Elizabeth pueri quondam Rulonis dicti Welkirs civis Wetflariensis consensu mutuo et unanimi voluntate vendidimus et vendimus justo vendicionis et proprietatis tytulo religiosis viris dominis . . commendatori et fratribus domus Theotonice apud Marpurch Moguntine dyocesis quartale siliginis Wetflariensis mensure ex molendino dicto malemole in Husen prope muros Wetflarienses sito et viginti duos Colonienses et unum levem denarium[1]) in die beati Michaelis cedentem census nomine annuatim ex molendino walcrad sito in Husen predicto, qui quidem census ad nos per obitum Alheydis quondam amite nostre, relicte Herfridi, ex successione hereditaria devolutus [fuerat], possidendum et habendum in perpetuum cum omni jure nobis in eodem[2]) conpetente pro certa summa pecunie nobis tradite penitus et pagate. Et est sciendum, quod Marquardus et Cristina nostri germani consimilem censum in dictis molendinis conservabunt. Et nos . . commendator et fratres predicti recognoscimus, quod de dicto censu dare debemus et tenemur domino nostro Romanorum regi exactiones seu sturas cum aliis civibus Wetflariensibus, cum dande fuerint, tempore oportuno. In quorum omnium testimonium et robur sigillum civitatis Wetflariensis nostris hincinde precibus presentibus est appensum. Hujus rei testes sunt: Gerlacus Madirsele, Johannes Beyer, scabini civitatis predicte, et alii fide digni.

Datum anno domini m°ccc° quartodecimo, in crastino beati Martini episcopi.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel sehr verletzt.

263. *Landgraf Otto von Hessen verspricht dem deutschmeister Eberhard von Sulzberg und dem deutschen hause zu Marburg 50 mark silber, welche diese ihm geliehen haben, sogleich nach seiner rückkehr von der krönung des erwählten Römischen königs Friedrich zurückzuzahlen, oder in Marburg einlager zu halten.* 1314 *nov.* 18.

1314 nov. 18. Nos Otto dei gracia lantgravius, terre Hassie dominus, recognoscimus in hiis scriptis, quod religioso viro fratri Ebirhardo de Sultzberg

1) ‘denarꝛ’ orig. 2) ‘eadem’ orig.

magistro ordinis domus Theutonicorum ceterisque fratribus domus Marpurg in quinquaginta marcis puri argenti, quas nobis amicabiliter mutuarunt, existimus obligati, eisdem, quam primum de curia coronacionis electi Friderici in regem Romanorum nunc in Aquisgrani celebranda regressi fuerimus, persolvendis. Vel, si in solucione neglientes fuerimus, trans Loynam non ibimus nec pergemus, sed cum nobili Agnete sorore nostra, Gerlaco de Lynne milite, Volperto Hoschin et Heymerado de Elbene armigeris oppidum Marpurg intrabimus, inibi more obstagii tam diu commesturi, quousque predictam pecuniam persolvamus. Et nos Agnes quondam burgravia in Nurimberg, Gerlacus, Volpertus et Heymeradus predicti recognoscimus nos predictum obstagium, si necesse fuerit, adimplere. In omnium horum robur nostri Ottonis sigillum cum sigillo predicte Agnetis sororis nostre apposita sunt huic karthe.

Datum anno domini m°ccc° quartodecimo, in octava beati Martini.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Beide siegel abgefallen. Gedr.: Histor. diplom. Unterricht nr. 82; daraus v. Stillfried u. Märcker Monum. Zoller. 2, 327 nr. 509.

264. *Mechthild wittwe des Wetzlarer bürgers Rulo Welker verkauft dem deutschen hause bei Marburg einkünfte von der mahlmühle zu Hausen vor Wetzlar.* 1315 *jan.*

Universis et singulis presens scriptum visuris seu audituris pateat manifeste, quod ego Methildis relicta quondam Rulonis dicti Welkeres civis Wetflariensis de consensu et voluntate Wolframi nunc mariti mei legitimi necnon Henrici et Elizabeth puerorum meorum vendidi et vendo justo proprietatis tytulo in hiis scriptis religiosis viris dominis . . commendatori et fratribus domus Theotonice apud Marburch Moguntine dyocesis dimidiam marcam denariorum, item et unum maldrum pure siliginis Wetflariensis mensure annui redditus ex tribus maldris siliginis dicte mensure, que habere dinoscebar in molendino dicto malmole sito in Husen juxta muros Wetflarienses, quos quidem redditus . . commendator et fratres supradicti michi et meis heredibus ex dicto molendino annuatim pensionis nomine solvere tenebantur, possidendos dictos redditus et habendos in perpetuum pleno jure pro certa summa pecunie michi tradita integraliter et pagata. Et ego Methildis antedicta recognosco publice et protestor, quod una cum marito meo et pueris meis memoratis antedictis . . commendatori et fratribus caucionem fidejussoriam prestiti pro Marquardo et Cristina, eciam pueris meis, qui minoris etatis sunt, ut predicte vendicioni consencient, cum ad annos pervenerint discrecionis, ad faciendum eisdem gewarandiam de prelibatis redditibus debitam et consuetam. 1315 jan.

Et nichilominus nos . . commendator et fratres supradicti recognoscimus per hoc scriptum, quod tenemur et solvere debemus exactiones seu sturas domino nostro . . Romanorum regi qui pro tempore fuerit de sepedictis redditibus una cum aliis civibus Wetflariensibus, cum dande fuerint, tempore oportuno. Et in testimonium premissorum omnium et robur evidens sigillum civitatis Wetflariensis ad preces nostras hinc et inde presentibus est appensum. Testes hujus facti sunt: Hermannus Selege, Johannes Beyer, scabini civitatis predicte, et alii fide digni.

Datum anno domini m°ccc° quartodecimo, mense januario [1].

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

265. *Ritter Volpert Hobeherr und sein bruder der edelknecht Gumpert verpfänden ihren theil der gerichtsbarkeit zu Seelheim dem deutschen hause bei Marburg und dem ritter Volpert von der Wenigenburg.* 1315 *jan.* 3.

1315 jan. 3. Nos Volpertus filius quondam Gumperti militis ex Curia miles necnon Gumpertus frater dicti Volperti armiger recongnoscimus publice per presentes et constare cupimus universis, quod cum consensu Gumpelonis filii mei Volperti militis predicti nostra et nostrorum utilitate pensata honorabilibus viris . . commendatori ceterisque fratribus domus Teutunice prope Marpurch necnon Volperto dicto de Parvo Monte militi nostram partem juridicionis in Selhem cum universis suis appendiciis, usufructibus, juribus, hominibus qui dicuntur fogetlude necnon singulis usucapiis ad dictam partem nostram juridicionis [2], nil nobis reservato de juridicione eadem nisi dumtaxat pensione nostra debita, que vulgatur lemmerbede et brachcorne, pro quatuordecim marcis Coloniensibus, tribus hallensibus pro denario conputatis, nobis jam pagatis et ad manus presentatis titulo pignoris duximus obligandam, et utrique predictorum juxta jus suum, quod in dicta juridicione noscitur possidere; proviso eisdem, quod dictam partem nostram juridicionis ante epiphaniam domini [3] anno ejusdem m°ccc°xvi° redimere non possumus nec debemus. Post quem terminum si ipsam redimere voluerimus conjunctim vel alter nostrum divisim, predicti domini ipsam partem juridicionis pro predicta pecunia nobis aut alteri nostrum partem suam pro parte sua pecunie ipsum contingente reddere tenebuntur reclamatione aliqua non obstante, fructibus eciam, si quos sustulerint, in sortem minime conputandis. Quam partem juridicionis omni fraude et dolo exclusis redimere debemus et nostri heredes, quibus nobis defunctis libera est facultas redimendi, ut premittitur,

1) ‘iuanuario’ orig. 2) ergänze: ‘pertinentibus’. 3) Jan. 6.

dictam partem juridicionis, cum propria pecunia et nullatenus aliena. Adjectum est insuper, quod familia mei Gumperti armigeri predicti in Selhem pro debitis in judicio stare non debet, exceptis aliis violentis excessibus, pro quibus emendare sicut alii homines dicte juridicionis in judicio tenebuntur. Hujus rei testes sunt: Detmarus de Selheim, Wig. sub Tilia, Hupertus, Her. dictus Tzan, Lotwicus Rausten, Lotwicus de Selhem, Gerlacus dictus Dregefleysc, scabini in Ameneborch, et alii fide digni, cum quorum scabinorum sigillo presentes litteras petivimus roborari. Nos quoque scabini predicti protestamur, quod omnium premissorum testes ad preces predictorum Volperti militis, Gumperti armigeri fratrum necnon Gumpelonis dicti Volperti militis filii sigillum nostrum apposuimus huic scripto.

Actum et datum anno domini m°ccc°xv°, iii. nonas januarii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

266. *Gumpert Hobeherr verkauft dem deutschen hause bei Marburg einen hörigen aus Seelheim.* 1315 *jan.* 23.

Noverint universi presencium inspectores, quod ego Gumpertus dictus ex Curia et Cristina uxor mea legitima omnibus eciam pueris nostris consencientibus vendidimus, donavimus et donamus Hermannum dictum Lechelin de Selhem tytulo servitutis nobis ac nostris progenitoribus attinentem religiosis viris . . conmendatori et fratribus domus Teuthonice prope Marpurg cum omni jure, condicione ac servitute, qua nobis hucusque fuerat obligatus, ut eum possideant et teneant, quemadmodum ipsum tenuimus et habuimus suis temporibus pacifice et quiete. In cujus rei testimonium predictis . . conmendatori et fratribus presentem litteram dedimus sigillo domini Volperti militis dicti Hobeherren, quia proprio sigillo caruimus, sigillatam. Et nos Volpertus miles predictus recognoscimus ad rogatum predicti Gumperti, Cristine uxoris sue et puerorum eorundem nostrum sigillum presentibus apposuisse in testimonium omnium premissorum. Testes sunt: Gerlacus et Volpertus fratres, filii dicti Hobeherren, Fridericus Hoveman in minori Selhem, Henricus Helenhobere in majori Selhem, Rudolphus pistor, Henricus de Radehusen ibidem, et quam plures alii fide digni. 1315 jan. 23.

Datum anno domini m°ccc°xv°, x. kalendas februarii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Das bekannte S · ’ FOLPERTI · EX · CVRIA · DE · PARVO · MONTE · hängt an.

267. *Die richter des Mainzer stuhles gebieten dem pfarrer zu Ehringshausen, den schultheissen Ludwig daselbst wegen seines umgangs mit dem auf ansuchen des deutschen hauses zu Marburg excommunicirten edelknecht Johann von Ehringshausen allsonntäglich für excommunicirt zu erklären.* 1315 *jan.* 30.

1315 jan. 30. Judices sancte Moguntine sedis . . plebano in Iringeshusin salutem in domino. Quia Ludewicus scultetus jam dudum a nobis excommunicatus suo et universitatis ibidem nomine pro contumacia super temeraria communicacione Johannis armigeri jam dudum a nobis excommunicati pro re judicata ad instanciam . . conmendatoris et fratrum ordinis Theuthonice domus in Marpurg, subscriptis tamen exceptis, videlicet Alberto dicto Slapharth, Wernhero de Velle, Henrico in deme Burckhove et Ludewico dicto Schelte, hujus excommunicacionis sentencias sustinet animo indurato in sue salutis dispendium et scandalum plurimorum, vobis sub pena suspensionis mandamus, quatinus prefatum reum nomine quo supra excommunicatum et ab omnibus arcius evitandum singulis diebus dominicis accensis candelis et pulsatis campanis publice nuncietis. Reddite litteras sigillatas.

Datum anno domini m°ccc°xv°, iii° kalendas februarii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Vom siegel der richter ist nur noch ein stück vorhanden; das des plebans scheint nie angehängt gewesen zu sein.

268. *Ritter Volpert Hobeherr verkauft dem deutschen hause bei Marburg ½ malter brachkorn jährlicher gült von der Atzbacher hube zu Seelheim.* 1315 *jan.* 31.

1315 jan. 31. Ad noticiam universorum perveniat, quod ego Volpertus miles, filius quondam Gumperti militis dicti ex Curia, accedente consensu Gumplonis filii mei honorabilibus viris dominis commendatori ceterisque fratribus domus Theutonice prope Marpurg annuam pensionem dimidii maldri siliginis mensure Marpurgensis, dandam eisdem dominis anno quolibet de manso dicto mansus de Aspach, quem mansum nunc possident Henricus dictus Ellengere et . . Vnhage[1]) in villa Selhem, que siligo vocatur brackorn, vendidi pro tribus et dimidia marcis Coloniensibus michi ad manus presentatis proprie et perpetuo possidendam et habendam seu eciam qualicunque modo voluerint disponendam, renuncians eidem pensioni una cum filio meo predicto, simul promittentes fide data eisdem dominis ipsius pensionis in Selhem, si necesse fuerit, facere gwarandiam debitam et consuetam. Hujus vendicionis sunt testes: Ditmarus et Lodewicus de

1) 'Ellenogere et . . Vnhogen' zweites orig.

Selhem, Hupertus Amelunc et Hermannus dictus Zan, cives et scabini in Ameneburg, et alii fide digni. In majorem quoque premissorum evidenciam presens scriptum sigillo civitatis Ameneburg petivimus confirmari. Nos quoque scabini opidi Ameneburg predicti recognoscimus, quod ad preces Volperti militis et Gumplonis filii sui predictorum sigillum nostrum apposuimus huic scripto.

Datum anno domini m°ccc°xv°, ii. kalendas februarii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Ein zweites orig.-perg. daselbst zeigt nur die in der note bemerkte abweichung. Siegel von beiden abgefallen.

269. *Der edelknecht Gumpert Hobeherr verkauft dem deutschen hause bei Marburg einkünfte von einer hube zu Heskem.* 1315 *febr.* 7.

Nos Gumpertus filius quondam Gumperti militis dicti ex Curia armiger necnon Cristina uxor ejusdem armigeri legitima omnibus, ad quos presentes pervenerint, volumus esse notum, quod utilitate nostra et nostrorum pensata dimidium moldrum (!) siliginis, quod dicitur brackorn, necnon duas metretas cum dimidia tritici mensure Marpurgensis, solidum denariorum Marpurgensium et unum pullum carnisprivialem dandos de manso sito in Heystinchem, quem nunc possident Fridericus dictus apud Rivum et . . dictus Weydebechere, honorabilibus viris domino commendatori ceterisque fratribus domus Teutonice prope Marpurch . . . . . et unanimi consensu vendidimus nomine annue pensionis . . . . . annis singulis proprie et perpetuo possidendos, renunciantes . . . . . omni juri ipsorum, quod hucusque nobis conpetiit et conpetere . . . . . , pro-mittentes eisdem dominis dicte annue pensionis warandiam . . . . . facere debitam et consuetam. Hujus rei testes sunt: Det . . . . . Selhem, Wigandus sub Tilia, Ospertus, Hermannus Tzan et . . . . . hen, scabini in Ameneburg, cum quorum sigillo presens scriptum in robur perpetue firmitatis premissorum petivimus confirmari. Nos quoque scabini jam dicti recongnoscimus, quod sigillum opidi Ameneburg ad preces conjugum predictorum apposuimus huic scripto. 1315 febr. 7.

Datum anno domini m°ccc°xv°, vii. ydus februarii.

Aus dem stark verblassten orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

270. *Elisabeth wittwe Heinrichs von Gossfelden bestätigt die von diesem dem deutschen hause bei Marburg gemachte schenkung von gütern zu Gossfelden, Anzefahr und Nonnenhausen.* 1315 *märz* 11.

Noverint universi presencium inspectores, quod ego Elysabet quondam uxor Henrici de Gozuelden bone memorie in presencia honorabilium 1315 märz 11.

virorum constituta, videlicet Ludewici ex Curia magistri civium in Marpurg, Arnoldi de Gambach, Hartungi Bruningi, Rukelonis, Henrici Wigelonis scabinorum, sana mente et voluntate libera renunciavi et renuncio in hiis scriptis omnibus bonis in Gozuelden, in Anzeuar, in Nünnehusen sitis, que quidem bona predictus meus maritus de consensu meo et matris sue Jutthe . . conmendatori et fratribus domus Teuthonice prope Marpurg contulit in puram elemosinam propter deum, sicut in instrumentis super hoc confectis expressius continetur [1]), que eciam instrumenta ego adhuc approbo et rata tenere volo, quam diu corpus et anima coherebunt. Transtuli quoque et nunc transfero in hiis scriptis quidquid juris in dictis bonis et eorum attinenciis habui vel habere possem aliqualiter in futurum, immo do et dedi donacione inter vivos predicta bona cum omnibus eorum pertinenciis memoratis . . conmendatori et fratribus, ut ea libere possideant et teneant perpetuis temporibus pacifice et quiete. In cujus rei testimonium ipsis . . conmendatori et fratribus presentem litteram dedi et eandem petivi sigilli civitatis civium in Marpurg munimine roborari cum testibus suprascriptis. Nos quoque scabini et cives in Marpurg predicti recognoscimus ad rogatum predicte domine Elysabet nostrum sigillum presentibus apposuisse in testimonium omnium premissorum.

Datum anno domini m°ccc°xv°, feria tercia post dominicam Judica.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

271. *Das deutsche haus bei Marburg tauscht mit dem ritter Kraft von Rodenhausen zu Giessen eine hörige.* 1315 *märz* 18.

1315 märz 18. Nos frater Reymboldus conmendator ceterique fratres domus Theutonice prope Marburc coram universis recognoscimus publice per presentes, quod bona deliberacione prehabita honorabili viro domino Kraftoni militi de Rudinhusin in opido Giezen residenti Hildigundim cognomine Vbelekern dictam cum pueris suis donavimus et tradimus pro domina Hedewige dicta [2]) Vûgen cum pueris suis justa et voluntaria permutacione per nos et antedictum K. militem simul inter nos racionabiliter ac legitime observata. Itaque dominus Krafto miles predictus Hildegundym cum pueris suis jure proprietario perpetue possideat tamquam suam, et nos fratres de Marburg predicti loco ejusdem Hedewigym cum pueris suis predictis tamquam nostram in perpetuum teneamus, ut ita bona puerorum utrorumque perpetue maneant indivisa. Quod ista permutacio sit cum voluntate vestra [3]).

Datum et actum anno domini m°ccc°xv°, xv° kalendas aprilis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel rund; gezacktes schildeshaupt; umschr.: S · ' CRAFTONIS · MILITIS · DE · RVDINHVSEN ·

1) 1, 300 nr. 401. 2) ' dne Hedewige dce' orig. 3) ' vra' orig.

272. *Die brüder Johann und Bertho von Ehringshausen, welche das deutsche haus bei Marburg wegen güter zu Neuenhain mit unrecht angefochten haben, tragen demselben zur entschädigung eine gült von zwei mark zu Langenhain, Höingen, Rülfenrod und Hale zu lehn auf.* 1315 *märz* 27.

Noverint universi presencium inspectores, quod ego Johannes de Yringeshusen et Berthogus frater meus carnalis renunciavimus et renunciamus simpliciter in hiis scriptis bonis dictis Stoken in Nuwenhen, pro quibus inter nos ex parte una et fratres domus Teuthonice aput Marpurg ex parte altera questio vertebatur, quia cognovimus et instructi fuimus, quod nichil juris habuimus nec habere debuimus in eisdem. Unde, quia ipsos fratres pro predictis bonis inpugnavimus minus juste, decrevimus proborum virorum inductu et nos obligavimus ad satisfaciendum predictis fratribus atque deo, quod duas marcas denariorum de nostris propriis redditibus resignavimus in manus . . conmendatoris dicte domus; videlicet ego Johannes de quatuor mansis in Langenhen aput Yringenshusen unam marcam, ego quoque Berthogus in Hohingen fertonem de bonis, que possidet domina dicta Waldolfen, in Radoluerade iiii solidos Colonienses de bonis, que possidet Conradus dictus Shopener, in Hale prope Yringeshusen quinque solidos Colonienses de bonis, que possidet Fridericus; quas duas marcas ab ipso conmendatore in feudo recepimus et recipere debemus nos et nostri heredes seu successores perpetuis temporibus a singulis conmendatoribus, qui ibidem pro tempore fuerint constituti. In cujus rei testimonium predictis fratribus presentem litteram dedimus et eandem rogavimus sigilli civitatis civium in Hohenburg munimine roborari. Nos quoque scabini et cives in Hohenburg predicti recognoscimus ad preces dictorum fratrum, scilicet Johannis et Berthogi, nostrum sigillum presentibus apposuisse in testimonium omnium premissorum. Testes sunt: Guntramus advocatus, Hartmudus Shozesper, Crafto dictus Rode, milites; Crafto de Hohenuels, Mengotus de Hirzenhan, armigeri; Henricus dictus Summer, Conradus dictus Knade, scabini, et quam plures alii fide digni. 1315 märz 27.

Datum anno domini m°ccc°xv°, vi° kalendas aprilis.

Aus dem sehr beschädigten orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

273. *Das deutsche haus bei Marburg verspricht der Hetta von Radenhausen, welche ihm 132 mark geschenkt hat, gewisse jährliche einkünfte auf lebenszeit und nach ihrem tode die gedächtnissfeier ihres verstorbenen gemahls Hartmann.* 1315 *mai* 26.

1315 mai 26. Nos frater Reymbado conmendator ceterique fratres domus Teuthonice prope Marpurg coram universis recognoscimus publice per presentes, quod cum dilecta nobis in Cristo Hetta dicta de Radehusen nobis quandam summam pecunie [1]) presentaverit, videlicet centum et triginta duas marcas denariorum legalium et bonorum, quam pecuniam in utilitatem domus nostre recognoscimus plenarie convertisse, nos in reconpensacionem predicte pecunie promisimus et promittimus in hiis scriptis, quod prefate Hette dabimus et dare tenemur sine omni contradictione de granario nostro Marpurg annis singulis in festo beati Michahelis decem maldra siliginis, quinque maldra tritici Marpurgensis mensure, quatuor anseres et tot pullos et unum plaustrum carbonum, quam diu vixerit in hac vita; ita tamen, ut cum diem clauserit extremum, extunc de predictis redditibus marcam unam denariorum in anniversario Hartmanni quondam mariti ejusdem, scilicet in vigilia sancti Bonifacii [2]), fratribus nostris nomine pyctancie ministrabimus annis singulis perpetuis temporibus celebrando cum vigiliis et missis et aliis sollempnitatibus debitis et consuetis. Item unum maldrum tritici sacristie pro conparacione unius luminis seu candele ministrabimus de predictis redditibus annuatim. Sed de aliis redditibus erimus liberi et soluti, et deinceps residui domui nostre cedere debent in anime sue remedium et salutem. In cujus rei testimonium memorate Hette presentem litteram dedimus sigilli nostri munimine, quo uti consuevimus, roboratam. Testes sunt: frater Syfridus prior, frater Rudolphus Rausten, frater Guntramus viceconmendator, frater Henricus de Derenbach, frater Conradus de Folda traperarius, frater Conradus Theolonearii [3]), frater Hermannus de Molendino, et quam plures fratres alii fide digni.

Datum anno domini m°ccc°xv°, vii° kalendas junii.

Aus orig.-perg. mit siegel in Marburg (deutscho.).

274. 1315 *mai* 26.

1315 mai 26. Nos Siffridus et Conradus fratres dicti Hůnchen vendidimus domum nostram, quam inhabitabant nostre sorores Aleydis et Mechtildis felicis memorie dicte de Můrckenbach, que ad nos hereditarie spectabat ex morte earundem, Sophie beckine filie mee, videlicet Siffridi dicti Hůn-

1) 'summe pecuniam' orig. 2) Jun. 4. 3) 'Theol' orig.

chen supradicti, pro quatuor marcis Coloniensium denariorum, tribus hallensibus pro quolibet denario conputatis. Tradidimus presens scriptum sigilli opidanorum in Herbern munimine roboratum.

Datum anno domini m.ccc.xv., in crastino beati Vrbani pape et martiris.

Aus nr. 72 des copialbuches D in Marburg (deutscho.), mit der überschr.: 'Empcio domus in Herbern'.

275. *Agnes geborene landgräfin von Hessen überlässt mit zustimmung ihres bruders Ludwig bischofs von Münster dem deutschen hause in Marburg den vollen besitz der auf des ordens grund und boden daselbst errichteten sowie der am fusse des berges Lützelburg gelegenen gebäude.* 1315 *jun.* 10.

Nos Agnes filia excellentis ac illustris principis quondam felicis recordacionis domini lantgravii terre Hassie cupimus, ut tenor subsequentium seu infra scriptorum ad aures perveniat et pateat non solum presentium, sed eciam futurorum. Quamobrem, licet explorati juris existat, ut omne, quod plantatur, seritur vel inedificatur, totum solo cedat, volentes tamen calumpniancium maliciis ac perversorum astuciis non solum obviare, set ex habundanti beneficio, que recte et rite facta sunt, plenius confirmare, cum superflua non vicient, set robur conferant firmitati, ob hoc structuras factas et edificia constructa in area fratrum domus Thetonice ordinis sancte Marie Teuthonicorum in Marpurg nostris, immo pro maxima parte ipsorum fratrum sumptibus et expensis, ipsis fratribus de jure racione soli cedant, tamen nos donamus et conferimus in hiis scriptis de expresso consensu et voluntate libera venerabilis fratris nostri domini Ludewici Monasteriensis ecclesie episcopi, immo ipse jam dictus dominus et frater noster episcopus nobiscum et nos una cum eo transferimus in predictos fratres non solum quidquid proprietatis seu possessionis et juris habemus ac habuimus in jam dicta structura, set eciam[1] in area, quam extra muros eorum muro circumdata et speciali edificio edificata, necnon edificia facta in pede montis dicti Lucelnburg qualiacunque in longum eciam vel in latum edificata donamus ipsis fratribus donacione voluntaria et libera, et in eos transferimus quidquid juris habuimus seu habemus sine omni revocacione simpliciter et precise, renunciantes omni actioni, defensioni ac exceptioni, que nobis in dictis edificiis conpetit vel posset conpetere in futurum, promittentes nos jam dictam donacionem tam rite per nos factam ratam et gratam et firmam absque omni inpedimento perpetuis temporibus observare. In cujus rei testimonium sepedictis fratribus presentem litteram dedimus cum appensione sigilli nostri

1315 jun. 10.

1) So im orig.; vgl. 'scilicet tam' s. 220, 35.

fratris et domini predilecti et nostri sigilli munimine roboratam. Nos quoque dei gracia Ludewicus Monasteriensis ecclesie episcopus jam predictus recognoscimus nostrum consensum ad premissa omnia voluntarie prebuisse et nostrum sigillum una cum sigillo predicte sororis nostre presentibus appendisse in testimonium omnium premissorum. Hujus eciam testes sunt: Guntramus advocatus, Johannes de Dernbach, Wigandus de Sygehartshusen, Crafto dictus Rode, milites; Ludewicus ex Curia magister civium, Arnoldus de Gambach, Hartungus Bruningi, Ludewicus Dens, Ernestus, Rukelo Angeli, Conradus de Bydenkap, Henkelo Wygelonis, Sifridus de Bydenkap, scabini in Marpurg, et quam plures alii fide digni.

Datum anno domini m°ccc°xv°, iiii° idus junii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite steht von gleichzeitiger hand: 'Littera domini Monasteriensis super donacione edificiorum domine de Nürinberg'. Siegel: 1) zerbrochen, 2) abgefallen. Gedr.: Entdeckter Ungrund nr. 59; daraus Samml. v. Deduct. 7, 510.

276. *Bischof Ludwig von Münster und landgraf Otto von Hessen erklären, dass ihre schwester Agnes von Nürnberg volle freiheit habe, ihre beweglichen güter zu veräussern.* 1315 *jun.* 15.

1315 jun. 15. Nos Ludewicus dei gracia Monasteriensis ecclesie episcopus et dominus Otto eadem gracia lantgravius, terre Hassie dominus, una cum conthorali nostra domina Alh. predilecta tenore presencium recognoscimus et constare volumus universis, quod dilecta soror nostra domina Agnes dicta de Nurenberg omnia bona sua mobilia, que nunc habet et habere poterit in futurum, licite potest et debet quibuscunque personis ecclesiasticis vel mundanis seu cuicunque ordini de bona voluntate nostra absque omni contradictione dare, cuicunque quandocunque voluerit, et legare. In cujus rei testimonium prefate sorori nostre presentem litteram dedimus pro nobis et nostris successoribus nostrorum sigillorum muniminibus firmiter roboratam.

Datum anno domini m°ccc°xv°, in die sanctorum martirum Viti et Modesti.

Aus orig.-perg. mit siegelbruchstücken in Marburg (deutscho.). Gedr.: Gudenus Codex 4, 1018.

277. 1315 *jul.*

1315 jul. Nos Conradus cognominatus Druschart et Henricus germani, filii quondam Lodewici dicti Cremeres civis Wetflariensis, communicatis manibus Elizabeth et Hedewigis uxorum nostrarum legitimarum vendidimus Eberhardo dicto Stump, Hedewigi uxori sue civibus Wetflariensibus totam partem nostram decime ville Lunsbach cum omnibus suis juribus,

que ad nos ex parte Hildemudis quondam matris nostre est devoluta, que olim Friderici dicti Monceres avi nostri fuerat, cujus eciam alteram partem Conradus dictus Moncere avunculus noster et sui coheredes habere dinoscuntur. In quorum testimonium dedimus sibi presentes litteras sigillo civitatis Wetflariensis communitas. Testes: Hartradus de Herlishem, Gerlacus Madirsele, Johannes Beyger, scabini civitatis predicte.

Datum anno domini m°ccc° quintodecimo, mense julio.

Aus orig.-perg. mit beschädigtem siegel in Marburg (deutscho.).

278. *Ritter Volpert Hobeherr verkauft dem deutschen hause bei Marburg einkünfte von der Asbacher hube zu Seelheim und von des Ungesegneten hube zu Heskem.* 1315 *jul.* 4.

In nomine domini, amen. Ad noticiam perveniat universorum, quibus ad intuitum vel auditum patuerit presens scriptum, quod nos Volpertus miles, filius quondam Gumperti militis dicti ex Curia, Elisabeth ejusdem Volperti uxor legitima necnon Gumpelo, Johannes et Volpertus, filii Volperti et Elisabeth conjugum predictorum, bona prehabita deliberacione annualem pensionem dimidii moldri siliginis dicti bracornen mensure Marpurgensis, unius solidi Marpurgensium denariorum dicti lemmerbede et unius pulli carnisprivialis de manso dicto mansus de Aspach, quem nunc possident Henricus dictus Ellenogere et Vnhogen in villa Selhem, item unius modii siliginis mensure predicte, trium denariorum Marpurgensium et dimidii pulli carnisprivialis de bono in Heystinchem dicto unsegente goth annis singulis ministrandam honorabilibus viris . . commendatori ac fratribus domus Teutunice prope Marpurch vendidimus proprie et perpetuo possidendam, habendam vel eciam quocunque modo eis placuerit disponendam; renunciantes eidem pensioni ac omni juri nostro in ipsa hactenus habito et possesso, nos Volpertus miles et Gumpelo ejus filius predicti per interposicionem nostre fidei promittentes prefatis dominis seu fratribus ipsius pensionis, si necesse fuerit, warandiam facere debitam et consuetam. Testes hujus rei sunt: Detmarus et Lodewicus de Selhem, Hupertus Amelungi et Hermannus dictus Tzan, cives et scabini in Ameneborch, et alii fide digni. Ad majorem quoque premissorum evidenciam et perpetuam firmitatem presens scriptum sigillo opidi Ameneborch petivimus confirmari. Nos quoque scabini opidi Ameneborch predicti recongnoscimus, quod rogati a conjugatis et eorum filiis predictis sigillum nostrum apposuimus isti scripto.

1315 jul. 4.

Datum anno domini m°ccc°xv°, iiii. nonas julii.

Aus orig.-perg. mit beschädigtem siegel in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite steht von der hand bruder Konrads: 'Empcio . . . . . de manso in Heistinkheim dicto des ungesentin hube'.

279. *Die stadt Fritzlar befreit eine daselbst in der Münstergasse gelegene behausung des deutschen hauses bei Marburg gegen einen jährlichen zins von allen üblichen diensten und steuern.* 1315 *jul.* 6.

1315 jul. 6. Ne facta hominum transeant in oblivionem futurorum, expedit ea que aguntur testium et scripture testimonio perhennari. Nos siquidem . . sculthetus, scabini ac universi cives Fritslarienses tenore presencium publice profitemur, quod ob specialem favorem et amiciciam, quam viri religiosi domini conmendator et fratres domus Theutunice prope Marcbûrg circa nos favorabiliter prosecuntur, nos ipsis vicem reddere volentes, domum sitam in vico Monstergassen, que quondam fuerat Conradi dicti Scindeleb clare memorie, quam domum Godefridus filius quondam Conradi Bodonis predictis fratribus pro salute anime sue et suorum progenitorum nomine elemosine legavit atque dedit, ipsam domum cum totali curia annexa animo deliberato dedimus et damus a vigiliis et ab omni exactionis sive contribucionis genere liberam et solutam cum alia sua curia, quam dudum liberam possederunt. Qui fratres tamen in reconpensam et restaurum vigiliarum et aliorum serviciorum, que haberi possent de domo et curia predicta, nobis et civitati Fritslariensi dederunt et assignaverunt redditus duorum talentorum perpetuo possidendos. In premissorum omnium memoriam et debitam firmitatem dedimus presentem litteram sigillo civitatis Fritslariensis fideliter conmunitam.

Datum anno domini m°ccc°xv°, ii. nonas julii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel verletzt. Auf dem runden rücksiegel ein sitzender bischof, links ein halbmond, rechts ein rad; umschr.: S' · CIVIVM · FRITSLARIENSIVM · AD · CAVSAS · Gedr.: Falckenheiner Gesch. hess. Städte u. Stifter 2, 198.

280. *Katharine Musewinkelin bürgerin zu Wetzlar verkauft dem deutschen hause bei Marburg güter zu Bruningsberg.* 1315 *aug.*

1315 aug. Universis presens scriptum visuris et audituris innotescat, quod ego Katherina dicta Musewinkelin penestica[1]), civis Wetflariensis, sana prehabita deliberacione necnon de voluntate et consensu Gyssele filie mee vendidi et dedi, do et assigno justo vendicionis tytulo in hiis scriptis religiosis viris . . commendatori et fratribus domus Theotonice apud Marburch Moguntine dyocesis omnia et singula bona mea sita in villa et juxta villam Bruningesberge, in agris videlicet, pratis, pascuis, nemoribus et aliis rebus quibuscunque et quocunque nomine nuncupentur, que

1) penestica, trödlerin.

sunt condivisa bonis Wigandi dicti apud Rivum ibidem, de quibus antea ipsis religiosis quatuor solidos Coloniensium denariorum et quinque metretas tritici annuatim census nomine persolvebam, possidendum dicta bona in perpetuum et habendum cum omni jure et dominio michi et meis heredibus conpetentibus in eisdem, quibus eciam tenore presencium renuncio simpliciter et expresse, doli mali et fraudis ac omni juris subsidio amotis penitus et exclusis. Protestor eciam certam pecunie quantitatem pro dictis bonis michi ab eisdem fuisse numeratam, traditam et pagatam. In quorum omnium testimonium et rei robur dedi sibi presentem litteram sigillo civitatis Wetflariensis meis et filie mee predicte precibus et instanciis fideliter communitam. Testes facti hujus sunt: Hermannus Selege, Gerlacus Madersele, Johannes Beyger, scabini civitatis predicte, et alii fide digni.

Datum anno domini m°ccc° quintodecimo, mense augusto.

Aus orig.-perg. mit sehr beschädigtem siegel in Marburg (deutscho.).

281. *Ritter Volpert Hobeherr von der Wenigenburg zu Amöneburg verkauft dem deutschen hause bei Marburg die hälfte seines theiles der vogtei und gerichtsbarkeit in beiden dörfern Seelheim.* 1315 *aug.* 20.

In nomine domini, amen. Res temporales que geruntur in tempore, si ad perpetuum esse debent durabiles, necesse est aut testium aut scripturarum memoria perennari. Nos siquidem Volpertus dictus de Minori Monte Ameneborch ceu ex Curia miles et Alfradis ejus uxor legitima recongnoscimus publice per presentes, quod pensata utilitate nostra, cum consensu ac bona voluntate omnium liberorum nostrorum dimidietatem partis advocatie et juriditionis utriusque ville Selhem, quam partem apud Volpertum militem, filium quondam Gumperti militis dicti ex Curia, comparavimus, cum hominibus utriusque sexus dictis fogetlude ad ipsam advocatiam et juriditionem spectantibus, necnon universis et singulis usufructibus, appenditiis, ut puta pratis, pascuis, juribus, potestatibus, consuetudinibus, nemoribus, silvis, agris cultis, incultis pariter et colendis, viis, inviis, piscariis, emendis excessuum, correctionibus, censibus quibuscunque, quocunque censentur nomine, nullo omnino jure vel dominio excepto nisi pensione trium solidorum annuali, que datur de curia Gumperti de Selhem et prato sito apud Hesele, et si quid Volpertus miles predictus in predictis villis proprietatis habuit, quod dictis advocatie et juriditioni non attinuit, sed prout ad nos eadem pars pervenit, honorabilibus viris et religiosis commendatori ac conventui fratrum domus Teutunice prope Marpurch vendidimus, tradidimus et justo venditionis titulo 1315 aug. 20.

pro pecunia nobis jam soluta assignavimus in perpetuum possidendam, habendam vel quocunque eis placet titulo alias convertendam vel etiam disponendam, facientes eosdem dominos sive fratres veros dominos et possessores dicte dimidietatis partis advocatie et juriditionis seu districtus et omnium ad eas pertinentium predictorum; renuntiantes eidem dimidietati partis advocatie et districtus ac omni juri nostro, quod quocunque jure vel modo in predicta dimidietate partis advocatie et juriditionis et hominibus ad eamdem dimidietatem titulo omagico pertinentibus vel de jure vel de consuetudine hucusque noscimur habuisse; promittentes eisdem fratribus contrahentibus predicte dimidietatis partis advocatie et juriditionis warandiam facere debitam et consuetam. Hujus rei testes sunt: honorabiles viri Ger. decanus Fritslariensis, Gotfridus de Hotsfelt miles, necnon Detmarus et Lud. de Selhem, Hupertus Amelunc, Hermannus Dens, cives in Ameneborch, ac alii fide digni. In majorem quoque premissorum evidentiam et perpetue valitudinis firmitatem petivimus una cum sigillo mei Volperti militis venditoris predicti sigillo opidi Ameneburg presentes litteras roborari. Nos quoque scabini opidi Ameneborch jamdicti recongnoscimus, quod predictis conjugatis instanter rogati sigillum nostrum apposuimus huic carte.

Actum et datum Ameneborch, anno domini m°ccc°xv°, xiii° kalendas septembris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Beide siegel abgefallen. Gedr.: Entdeckter Ungrund nr. 50; daraus Samml. v. Deduct. 7, 497. Gudenus Codex 4, 1018.

282. 1315 *sept.* 20.

1315 sept. 20. Nos Johannes prepositus totumque capitulum canonicorum regularium ecclesie sancti Augustini in Erfordia, videlicet Henricus dictus Mularn, Conradus de Salmansburn, Henricus et Johannes de Frankenhusen, Guntherus de Latere, Ditmarus de Wechmar, Guntherus Mularn, Guncelo et Otto de Frankenhusen, Hermannus de Saxa, Ludwicus de Egra, Henricus de Kirslaca sacerdotes, Goteboldus subdyaconus honorabilibus viris Theoderico, Conrado et Hermanno fratribus dictis Wrm, castellanis in Botelstete, vendidimus quatuor mansos in campis ville Libenstete pro viginti marcis examinati nobis integre persolutis; ita quod prefati emptores ac omnes eorum hereditarii successores in recognicionem juris hereditarii unum talentum cere in festo purificacionis beate virginis annis singulis nostre ecclesie ministrabunt. Promittimus eciam eosdem de prefatis mansis auctorizare, disbrigare, indempnes ab inpeticione reddere et juxta consuetudinem terre justicialiter warandare. Dantes presentem litteram nostrorum sigillorum appensionibus publice sigillatam.

Datum et actum anno domini millesimo ccc^{o}xv^{o}, xii^{o} kalendas octobris. Presentibus domino Gunthero dicto Wrm de Burgelino, Henrico de Kirslaca juvene, Gunthero de Driuorte, Henrico Sprungel, Alberto de Hettersburg, Theoderico de Botelstete, civibus Erfordensibus, et aliis fide dignis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) oval; geistlicher, vor einem bischofe kniend; umschr.: S' · IO' · PPTI · CANOICOR' · REGLARI . . · I · ERFORT · 2) abgefallen.

283. *Die richter des Mainzer stuhles gebieten dem official der propstei Fritzlar und den decanen und kämmerern zu Amöneburg, Christenberg und Arfeld den deutschordensbruder Heinrich von Löwenstein, welcher dem deutschen hause zu Marburg auf offener strasse* 36 *malter getreide geraubt haben solle, falls dies sich so verhalte, öffentlich für excommunicirt zu erklären.* 1315 *sept.* 24.

Judices sancte Moguntine sedis dilectis in Cristo . . officiali prepositure ecclesie Fritslariensis, necnon in Ameneburg, in Kesterbûrg et in Aruelden decanis et camerariis ac universis plebanis et viceplebanis per preposituram et decanatus predictos constitutis, ad quos presentes littere pervenerint, salutem in domino. Gravi nobis . . conmendator et fratres ordinis sancte Marie Theutonicorum domus in Marpurg conquestione monstrarunt, quod Heinricus de Lewenstein ipsorum confrater professus, proprie sue salutis inmemor, bonum obedientie contempnens, de domo ipsorum recedendo, dyabolo instigante, ipsos dei timore postposito triginta sex maldris siliginis, ordei et avene, et amplius Marpurgensis mensure in strata publica armata manu temere spoliavit, quod spolium adeo publicum et notorium asseverant, quod nulla poterit tergiversatione celari. Quocirca vobis et cuilibet vestrum, qui requisiti fueritis, sub pena suspensionis et excommunicationis districte precipiendo mandamus, quatinus, si vobis aut alteri vestrum per facti evidentiam aut per alia legittima documenta constiterit ita esse, vos extunc et quilibet vestrum prefatum Heinricum, quem excommunicamus ob hoc in hiis scriptis, excommunicatum singulis dominicis accensis candelis et pulsatis campanis in singulis vestris ecclesiis infra missarum sollempnia publice nuncietis, cessantes nichilominus et cessari facientes in eisdem vestris ecclesiis et in singulis locis aliis et parrochiis prepositure et decanatuum predictorum, in quibus prefatus frater Heinricus se receperit seu manserit aut moram traxerit, et quam diu ibi presens fuerit, ab officiis penitus divinorum, que divinorum officia propter facti hujusmodi temeritatem in locis predictis suspendimus per presentes et ea suspensa per vos et quemlibet

1315 sept. 24.

vestrum precipimus inviolabiliter observari usque ad satisfactionem debitam et condignam. In hiis exequendis alter alterum non respiciat vel expectet. Reddite litteras sigillatas.

Datum anno domini m°ccc°xv°, viii° kalendas octobris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Drei angehängt gewesene siegel abgefallen.

284. *Friedrich herr zu Heldrungen verspricht als lehnsherr dem deutschen hause zu Griefstedt währschaft von einer hube und zwei höfen zu Kindelbrück, welche der lehnsträger Eckard Riche dem genannten hause verkauft hat.* 1315 *oct.* 29.

1315 oct. 29. Noverint universi, quibus hoc scriptum lectum fuerit vel auditum, quod nos Fridericus dominus in Helderungen super manso et curiis seu domibus in campis et villa Kindelbruckin sito et sitis et ad ipsum mansum pertinentibus, quem et quas a nobis Eckehardus Riche noster castrensis in feodo possedit et religiosis viris fratribus domus Theutonice in Grifstete nostro ex consensu et suorum heredum voluntate vendidit et nobis libero arbitrio resignavit, proprietatem certam, plenam et securam ante nativitatem domini proximam eisdem fratribus hoc tenore firmiter promittimus ordinare. Si vero, quod absit, hujus proprietatis ordinacio ante dictum terminum procurata non fuerit a nobis, recognoscimus et promittimus, quod idem Eckehardus Riche et Th. de Rastenberc omni procul mota occasione et dispendio in Kollede obstagio subjacebunt, secundum quod jus et rigor obstagii requirit, donec predictorum bonorum, videlicet mansi et duarum curiarum, ad placitum et libitum dictorum fratrum appropriacio plena fiat, quod et iidem promittunt pariter data fide. Testes hujus rei sunt: discreti milites, nostri castrenses Herm. Rost, Herm. de Appolde, et plures fide digni. In horum igitur omnium firmitatem sigillum nostrum apposuimus huic scripto.

Datum anno domini m.ccc.xv., in crastino apostolorum Symonis et Jude.

Aus nr. 722 (736) des Marburger copialbuches in Wien.

285. 1315 *nov.* 20.

1315 nov. 20. Nos Conradus dictus Hippele, Henricus uffe me Reyne et uxor mei Henrici consensu meorum heredum accedente communicata manu vendidimus Hermanno dicto Cinke opidano Fritslariensi domum mei Henrici cum suis pertinentiis sitam in vico Hademargassen. Testes: Henricus Babist, Iwanus, Henricus Kaßeman, Gebeno suus frater, Eckehardus de

Hancforte, Henricus de Strithusen, et plures alii fide digni. Et nos Volcmarus Grebe, Henricus de Holzhem, Krafto, Lodewicus de Melsungen, Hermannus Molenere, Siffridus Sydenswanz, Wernherus de Foro, Johannes Scele, Johannes Moinsceyt et Kuno, scabini Fritslarienses, quia Henricus uffe me Reyne et sua conthoralis cum suis heredibus renunciaverunt dicte domui coram nobis, ad preces ipsorum sigillum civitatis apposuimus huic scripto.

Datum anno domini m°ccc°xv°, xii° kalendas decembris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

286. *Die Johanniter zu Weissensee verkaufen dem deutschen hause zu Griefstedt güter zu Niederrieth und Hausen sowie die fischerei in der Unstrut.* 1315 *dec.* 31.

Nos frater Burchardus commendator, frater Hermannus prior totusque conventus fratrum ordinis sancti Johannis hospitalis Jerosolemitani[1] domus in Wizense presentibus litteris lucide profitemur et ad noticiam omnium, quorum interest, cupimus pervenire, quod nos de nostri magistri licencia speciali necnon unanimi consensu confratrum nostrorum vendidimus honorabilibus ac religiosis viris commendatori et fratribus ordinis domus Theutunice in Grifstete omnia bona nostra sita in campis et villa dicta Neder Riet, exceptis bonis Henrici Vicedomini civis Erfordensis et suorum heredum, que ad nostrum ordinem ex donatione quadam in posterum devolventur, et piscariam vulgariter dictam vischweide sitam in aqua que dicitur Vnstrud, que protenditur a lacuna eorundem fratrum in Grifstete usque ad locum Angerborn, cum curia appertinenti in villa Husin sita, et aggerem qui communi nomine dicitur ein werth, situm in fluctibus aque Vnstrud infra villam Husin memoratam, item tres agros in campis ville Husin sitos, pro sexaginta et quatuor marcis puri argenti nobis integraliter persolutis cum omni jure, honore et utilitate jure proprietario perpetuo tempore possidenda. De quibus bonis omnibus et singulis prius nominatis jam dictos fratres warandamus et warandiam facimus, sicut de bonis proprii juris warandiam sive cautionem facere est consuetum. Et ne presens conventio seu contractus ab aliquibus nostris successoribus in posterum infringatur, presens scriptum desuper confectum dedimus prefatis fratribus domus in Grifstete sigillis nostris, videlicet commendatoris et conventus, firmiter communitum. Testes hujus rei sunt: magister Conradus de Graba scolasticus Dorlonensis, dominus Bertold plebanus in Scherndorph, dominus Th. plebanus in Rieth, domus in

1315 dec. 31.

1) ‘iersem’ orig.

Grifstete capellani; et strennui milites Theodericus dictus Meiz, Conradus de Someringen et Bertoldus de Sumerde, et quam plures alii clerici et laici fide digni.

Datum anno domini millesimo ccc°xv°, in die beati Silvestri pape, id est pridie kalendas januarii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Beide siegel rund: 1) ein fisch und darunter ein stern; umschr.: S ' · FRIS · BVRCHARD ' · D · WI..... 2) stellt die taufe Christi durch Johannes dar; umschr.: S ·' CONVENTVS · ORDINIS · SCI · IOH..... WIZZENSE ·

287. *Der official des propstes von st. Stephan zu Mainz beauftragt den pfarrer zu Bellnhausen, den ihm von dem deutschen hause in Marburg präsentirten und von ihm investirten geistlichen Heinrich von Michelbach in die pfarrei Hassenhausen einzuführen.* 1316 *jan.* 16.

1316 jan. 16. . . Officialis domini prepositi ecclesie sancti Stephani Moguntine . . plebano in Badelingehusen salutem in domino. Cum ad ecclesiam parrochialem[1] in villa Hossinhusen vacantem per mortem Gebelonis sacerdotis, quondam rectoris ibidem, Henricum clericum, filium Gerlaci de Michilbach, per conmendatorem et fratres ordinis Theuthonicorum domus in Marpurge, veros dicte ecclesie patronos, nobis presentatum premissa proclamacione investiverimus, sicut et presentibus investimus, vobis mandamus, quatinus sic investitum a nobis ducatis in possessionem dicte ecclesie corporalem, facientes sibi a subditis dicte ecclesie tamquam vero rectori exhiberi reverenciam et honorem, adhibitis circa hoc sollempnitatibus debitis et consuetis.

Actum anno domini m°ccc°xvi°, xvii° kalendas februarii.

Aus orig.-perg. mit beschädigtem siegel in Marburg (deutscho.).

288. *Ritter Hiltwin von Elkerhausen genehmigt den verkauf von gütern zu dem Han an das deutsche haus zu Marburg unter vorbehalt einer ihm davon zustehenden abgabe.* 1316 *märz* 8.

1316 märz 8. Ego Hiltwinus miles de Elkirhusen per hoc scriptum recognosco publice et protestor et ad universorum noticiam cupio pervenire, me vel meos heredes nullum jus habere seu reservare in bonis sitis zu dem Han et terminis ibidem, que Henricus et Rudolfus fratres dicti Freusbechere[2] religiosis viris commendatori et fratribus domus Theotonice in Marburch

1) 'porrochialem' orig. ' '

2) Oder 'Frensbechere'?

legitime vendiderunt, preter dimidiam metretam papaveris seu olei communis michi et meis heredibus per dictorum bonorum successores in festo beati Petri ad kathedram annis singulis census nomine persolvendam, dictamque vendicionem de mea fuisse licencia et bona voluntate, quam eciam approbo et ratifico per presentes sigilli mei munimine fideliter sigillatas.

Datum anno domini m°ccc° sextodecimo, viii° idus marcii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). In dem dreieckigen siegel, dessen rand abgebrochen ist, drei beile in der stellung ⁘

289. *Die scheffen von Fritzlar beurkunden, dass Gerlach Steyngosse dem deutschen hause bei Marburg ein viertel des frongutes zu Holzheim verkauft, und dass Gerlachs bruder der priester Volpert seine schenkung über ein weiteres viertel desselben gutes dem genannten hause erneuert habe.* 1316 *märz* 13.

1316 märz 13. Nos Henricus Kaßeman, Th. de Kirichagen, Everhardus, Th. de Sassenhusen, Henricus Papa, Conradus de Holzhem, Henricus de Waldekin, Henricus de Strithusen ceterique scabini Fritslarienses presentibus litteris publice profitemur, quod Gerlacus dictus Steyngosse consensu Elizabeth sue uxoris necnon omnium heredum suorum libero accedente vendidit suam partem bonorum sitorum in Holzhem, videlicet quartam partem allodii, quod vulgo dicitur fronegut, cum suis pertinenciis, videlicet domibus, horreis, nemoribus, silvis, pratis, pascuis vel quocunque nomine censeantur, viris religiosis dominis . . commendatori et fratribus domus Jherosolomitane prope Margburg titulo pignoris perpetuo possidendam; cui quarte parti idem Gerlacus cum suis heredibus renunciavit publice coram nobis. Sed quia Volpertus et Agnes heredes Gerlaci adhuc non habent annos discrecionis, dominus Volpertus Steyngosse et Gebeno filius Iwani se fidejussores constituerunt pro dictis pueris, quod renuncient dictis bonis, quando eorum renunciacio habet robur. Item quia dicti pueri consenserunt in vendicione prefatorum bonorum, Gerlacus Steyngosse consensu sue uxoris Elizabeth accedente assignavit et deputavit specialiter pre aliis suis pueris quatuor agros sitos juxta viam versus Werhene, quos apud Henricum de Holzhem emit, percipiendos Gerlaco defuncto. Preterea dominus Volpertus Steyngosse sacerdos suam partem prefatorum bonorum, videlicet quartam, cum suis pertinenciis universis dedit prefatis fratribus de Margburg nomine elemosine, ut quod ante annos fecerat[1]), modo confirmavit; ita quod medietas sepedictorum

1) Vgl. nr. 36.

bonorum in usus fratrum de Margburg cedat. In quorum omnium memoriam et cautelam firmiorem nos scabini predicti, quia predicta coram nobis sunt facta, ad preces domini Volperti sacerdotis, Gerlaci sui fratris dicti Steyngosse, Elizabeth sue uxoris sigillum civitatis apposuimus huic scripto.

Datum anno domini m°ccc°xvi°, iii° idus marcii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

290. *Agnes von Nürnberg, geborene landgräfin von Hessen, schenkt dem deutschen hause bei Marburg eine hörige in Seelheim.* 1316 *apr.* 26.

1316 apr. 26. Nos domina Agnes dicta de Nurenberg, quondam illustris principis domini Henrici lantgravii terre Hassie filia, tenore presencium recognoscimus et publice profitemur, quod Metzam filiam Abe, que nunc est in servicio domini Jacobi sacerdotis in Selhem, nobis attinentem titulo servitutis, religiosis viris . . conmendatori et fratribus domus Teuthonice prope Marpurg cum omni jure, condicione ac servitute, qua nobis hucusque fuerat obligata, ob reverenciam gloriose virginis Marie et beate Elyzabet rato et irrevocabili dono inter vivos donavimus et donamus. In cujus donacionis testimonium predictis . . conmendatori et fratribus presentemlitteram dedimus nostri sigilli munimine roboratam.

Datum anno domini m°ccc°xvi°, vi. kalendas maji.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf dem zerbrochenen runden siegel Maria mit dem kinde, zur seite S. Elisabeth, darunter eine betende frauengestalt; umschr. zerstört.

291. *Kuno von Haiger canonicus zu Wetzlar erklärt, dass eine zwischen seinem hofe und dem des deutschen hauses zu Wetzlar befindliche wand ihnen beiden gemeinsam gehören soll.* 1316 *mai.*

1316 mai. Ego Cûno de Heygere canonicus ecclesie Wetflariensis tenore presencium recognosco publice et protestor, quod paries inter curiam meam claustralem, quam inhabito, et curiam . . commendatoris et fratrum domus Theotonice infra Wetflariam juxta domum Methildis dicte Dyetheren in medio constructus ad curiam meam et ad . . commendatorem et fratres predictos debet eternaliter pertinere jure coequali; sic sane, si ipsos aliquod edificium in eo construere contingerit, hoc facere possunt et debent licite, quandocunque et quocienscunque necesse habuerint, pro sua libera voluntate; dum tamen stillicidia seu fenestre an perspectacula ipsius edificii ad ipsam meam curiam [non] vertantur aliquatenus ultra quam

de jure fieri est consuetum. In cujus rei testimonium et robur dedi sibi presentes litteras sub sigillo honorabilis viri domini Heydenrici decani ecclesie Wetflariensis predicte meis precibus firmiter communitas. Quod et nos . . decanus jamdictus verum esse profitemur et ad rogatum dicti Cûnonis nostri concanonici sigillum nostrum appendisse presentibus in signum veritatis premissorum.

Datum anno domini m°ccc° sextodecimo, mense majo.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

292. *Bürgermeister und scheffen zu Fritzlar beurkunden die verzichtleistung der eheleute Volpert Scindeleip und Alheid hinsichtlich ihrer ansprüche auf den hof des Marburger deutschordenshauses zu Fritzlar.* 1316 *mai* 25.

Nos Henricus Kacceman, de Kirhagyn[1] proconsules, magister Ebirhardus, Theodericus de Saxenhûsen, Conradus de Holzheim, Hermannus de Lemegowe, Henricus de Waldekyn, Heinricus de Ritte, Hermannus de Kirperc, scabini Friczslarienses, presentibus litteris publice profitemur, quod Volpertus dictus Scindeleip et Alhedis sua uxor, nostri concives, una cum suis heredibus Johanne et Guda in nostri presencia constituti renunciaverunt simpliciter et precise[2] omni questioni seu actioni, si quam haberent vel habere possent contra honestos viros dominos conmendatorem et fratres de Marthpûrg seu provisorem curie Friczslariensis dictorum dominorum racione cujusdam partis curie, in qua Volpertus se habere jus dicebat, cui juri simpliciter renunciaverunt. In cujus renunciacionis memoriam ad preces Volperti et suorum heredum predictorum sigillum civitatis apposuimus huic scripto. 1316 mai 25.

Datum die Urbani, anno domini m.ccc.xvi.

Aus nr. 317 (322) des Marburger copialbuches in Wien.

293. *Bischof Ludwig von Münster und seine schwester Agnes von Nürnberg beurkunden, dass der frühere Marburger bürger Albert Weckebrot und seine ehefrau sich und ihre habe dem deutschen hause in Marburg übergeben haben, und entlassen dieselben aus ihrem dienstverhältniss.* 1316 *jun.* 2.

Nos Ludewicus dei gracia Monasteriensis ecclesie episcopus una cum dilecta sorore nostra domina Agnete de Nurenberg tenore presencium recognoscimus et constare volumus universis, quod Albertus dictus Wecke- 1316 jun. 2.

1) So im copialbuch; Dietrich von Kirchhain ist gemeint. 2) 'prescise' copialbuch.

brot quondam civis in Marpurg et Cůnegundis uxor sua legitima in nostra presencia constituti dederunt nobis consencientibus et annuentibus de bono nostro consensu donacione inter vivos personas suas et res tam mobiles quam inmobiles sive bona eorum mobilia ac inmobilia, que nunc habent vel habere poterunt in futurum, dederunt inquam religiosis viris . . conmendatori et fratribus ordinis sancte Marie Teuthonicorum domus in Marpurg ob reverenciam gloriose virginis Marie et beate Elyzabet in animarum suarum remedium et salutem, renunciantes simpliciter coram nobis omni ordinacioni seu inmutacioni, quam vel quas circa dictas res suas et personas possent jam in presenti vel vellent facere in futurum. Recognoscimus eciam per presentes, quod easdem personas et res sive bona eorum damus liberas et solutas et facimus prorsus exemptas ab omni genere servitutis, ita quod nec nobis nec alicui alii ad aliqua servicia alia penitus sint astricti. In cujus rei testimonium tam ipsis, scilicet Alberto et Cůnegundi uxori sue, quam eciam ipsis conmendatori et fratribus jam predictis presentem litteram damus et dedimus nostrorum sigillorum muniminibus firmiter roboratam. Nos quoque Albertus et Cůnegundis conjuges prelibati sub sigillis predictorum, scilicet domini nostri episcopi Monasteriensis et domine nostre Agnetis, recognoscimus ipsam donacionem nostram per nos tam rite factam in omnibus esse veram, ut superius est premissum.

Datum anno domini m°ccc°xvi°, vi° nonas junii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Beide siegel sehr verletzt.

294. *Landgraf Otto von Hessen bestätigt dem deutschen hause bei Marburg die schenkung seiner schwester Agnes von Nürnberg über verschiedene gebäude zu Marburg und am fusse des berges Lützelburg daselbst.* 1316 *jun.* 10.

1316 jun. 10. Nos Otto dei gracia lantgravius, terre Hassie dominus, una cum dilecta conthorali nostra domina Alhedi eadem gracia lantgravia ad universorum noticiam pervenire volumus et presentibus publice protestamur, quod cum dilecta soror nostra domina Agnes dicta de Nůrenberg ob honorem dei et gloriose matrone beate Elyzabet structuras factas et edificia constructa non solum suis, inmo pro maxima parte fratrum domus Teuthonice prope Marpurg laboribus pariter et expensis, ut liquide nobis constat, scilicet tam in area ipsorum fratrum quam eciam extra muros eorum muro circumdata, necnon et edificia facta in pede montis dicti Luzelnburg qualiacunque, ipsis fratribus donaverit donacione eciam inter vivos, et hoc de consensu et voluntate libera venerabilis fratris nostri et

domini Monasterii [1]) ecclesie episcopi, prout in litteris super eo confectis et ipsis fratribus datis expressius continetur [2]), et licet explorati juris existat, ut omne, quod plantatur, seritur vel inedificatur, totum solo cedat, volentes tamen calumpniancium maliciis et perversorum astuciis non solum obviare, set ex habundanti beneficio, que recte et rite facta sunt, plenius confirmare, cum superflua non vicient, set robur conferant firmitati, ob hoc siquidem predictas structuras et edificia ipsis fratribus data vel datas volentes et permittentes tam sincera voluntate quam jure et permitti volentes tam a nobis quam a nostris heredibus et successoribus, ut ipsi fratres predictas structuras et edificia teneant et possideant sine qualibet inpeticione nostra vel nostrorum heredum vel successorum perpetuis temporibus pacifice et quiete, inmo et nos donamus ipsis fratribus et transferimus quidquid prorsus juris habemus vel habere poterimus in eisdem et cessavimus ab omni actione, si qua nobis posset competere in dictis edificiis, et cessare volumus nunc et semper. In cujus rei testimonium et ad stabilem observanciam predictorum ipsis fratribus presens scriptum dedimus nostrorum sigillorum muniminibus et universitatis civium in Marburg, quod ad stabiliorem observanciam omnium predictorum apponi rogavimus, firmiter roboratum. Et nos scabini et universitas civium in Marpurg recognoscimus ad preces predicti domini lantgravii et domine nostre Alhedis conthoralis sue sigillum nostrum una cum eorum sigillis presentibus apposuisse in testimonium omnium premissorum. Hujus eciam testes sunt: Guntramus advocatus, Johannes de Dernbach, Wigandus de Sygehartshusen, Crafto dictus Rode, milites; Ludewicus ex Curia, Arnoldus de Gambach, Rukelo Angeli, Hartungus Bruningi, Ludewicus Dens, Ernestus, Conradus de Bydenkap, Albertus ex Curia, Henkelo Wigelonis, Syfridus de Bydenkap, scabini, et quam plures alii fide digni.

Datum anno domini m°ccc°xvi°, iiii° idus junii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) rundes reitersiegel des landgrafen, auf schild und pferdedecke der aufgerichtete gekrönte löwe; umschr.: S' · OTTONIS · DEI · GRACIA · LANTGRA . . . . . MINI · TERRE · HASSIE · Im schild des runden rücksiegels ein aufgerichteter gekrönter löwe; umschr.: SEC̄ · OTTONIS · PRONEPOTIS · B̄TE · ELYZABETH · 2) rundes reitersiegel der landgräfin, sehr beschädigt. 3) abgefallen.

295. *Das deutsche haus bei Marburg verpachtet dem geistlichen Ernst Ratgebe und seinen angehörigen güter zu Munzenbach.*

1316 *aug.* 11.

Nos frater Reynbodo conmendator ceterique fratres domus Teuthonice prope Marpurg ad universorum notitiam cupimus pervenire et con- 1316 aug. 11.

1) So im orig. 2) Nr. 275.

stare volumus universis, quod concessimus et locavimus domino Ernesto dicto Ratgeben clerico sueque matri Heydendrudi ac pueris ejusdem utriusque sexus bona nostra sita in villa Münzenbach et in terminis ville ejusdem, que quondam fuerunt nostri confratris dicti de Blasbach, ac alia bona, que ad nos ex parte Benigne beckine, eorum matertere, in reconpensam bonorum ab ordine receptorum et in salutem anime sue et suorum progenitorum fuerant devoluta, concessimus inquam predictis pro annuo censu, videlicet pro triginta et duobus solidis denariorum Coloniensium, tribus Hellensibus seu duobus Wedrebiensibus pro nummo conputatis, nobis in festo beati Martini hyemalis annis singulis persolvendis, sibi ac ipsorum heredibus universis jure hereditario in perpetuum possidenda; ita scilicet, si, quod absit, predictum censum non solverint in termino prenotato, extunc emendam solvant et facere tenerentur tamquam pro censu neglecto in jurisdictione Herbermarke debitam et consuetam; nec quicquam a dictis bonis alienare debent sive vendendo vel obligando absque nostro scitu, licentia et favore. Excipimus et excepimus expresse in hiis scriptis bona sita in Treysbach, in quibus sibi nullum jus usurpabunt penitus nec habebunt, set quod ea nostris usibus volumus reservare. Nos vero Ernestus materque mea ac pueri ejusdem supradicti recognoscimus dicta bona a dicto conmendatore et fratribus domus predicte nos pro dicto censu, sicut prescriptum est, verius recepisse, et astringimus nos publice per presentes, si, quod absit, dictum censum in dicto termino non solveremus expedite, quod dicte emende seu satisfactioni deberemus subjacere.

Acta sunt hec presentibus Conrado dicto Zunzil, Gerlaco dicto Gulle, Heynemanno dicto Kornengel, Conrado Bacman, scabinis in Herberin, Emmerichone de Cranichensten, Heynemanno de Foro Kaseorum, Conrado sculteto in Herberin, ac aliis quam pluribus fide dignis. In cujus rei robur et evidentiam ampliorem sigillum opidi in Herberen ad rogatum memoratarum partium, videlicet conmendatoris et fratrum, Ernesti, Heydendrudis et puerorum ejusdem presentibus est apensum.

Datum anno domini m°ccc°xvi°, in crastino beati Laurencii martiris.

Aus orig.-perg. in Wiesbaden (Dillenburger archiv). Siegel etwas beschädigt.

296. *Die richter des Mainzer stuhles gebieten dem pfarrer zu Löwenstein und den übrigen pfarrern der propsteien von Fritzlar und st. Stephan zu Mainz, den edelknecht Werner von Westerburg aufzufordern, die dem deutschen hause zu Marburg geraubten gegenstände zurückzugeben und die gefangenen frei zu lassen, oder sich am 17. september vor ihnen, den richtern, zu rechtfertigen.* 1316 *aug.* 31.

1316 aug. 31. Judices sancte Moguntine sedis . . plebano in Lewenstein ceterisque

plebanis seu viceplebanis per preposituras ecclesie Fritslariensis et sancti Stephani Moguntine constitutis, ad quos presentes littere pervenerint, salutem in domino. Conquesti sunt nobis religiosi viri commendator et fratres ordinis sancte Marie Theutonicorum domus in Marpûrg, quod Wernherus de Westerbûrg armiger et sui complices in hac parte ipsos dei timore postposito quadam quantitate frumenti, equis, pecoribus et rebus aliis temere spoliarunt ac homines et colonos ipsorum captivando ab eis certam pecunie quantitatem extorserunt, que spolium, captivacionem et extorsionem notoria asseverant. Quocirca vobis et cuilibet vestrum, qui requisiti fueritis, sub pena suspensionis districte precipiendo mandamus, quatenus prefatum Wernherum et ejus complices diligenter et publice moneatis, ut infra octo dies post vestram monicionem res ablatas restituant universas spoliatis, captivos dimittant liberos et indempnes cum satisfactione debita et condigna vel saltem feria sexta proxima ante diem beati Mathei apostoli compareant coram nobis, proposituri contra objecta eis spolium, captivacionem et extorsionem hujusmodi quidquid ipsis competierit proponendum. Alioquin ipsorum absencia non obstante admittemus ad probandum . . commendatorem et fratres predictos spoliacionem, captivacionem et extorsionem notorias supradictas. Quibus probatis contra dictum Wernherum et ejus complices procedemus, secundum quod statuta sacri concilii Moguntini contra spoliatores ecclesiasticarum personarum edita statuerunt. Reddite litteras sigillatas.

Datum anno domini m°ccc°xvi°, ii° kalendas septembris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Beide siegel abgefallen. Auf der rückseite steht von gleichzeitiger hand: ‘Comissa est exa^{d}. testium in pi. sr. reo*rum* pleb*anorum* in Vronhusen et report*ur* f. a *secund*a post Omnium sanctorum[1]. Act*um* xvii. kalendas octobris’[2].

297. *Hermann Schirlic von Eylon verkauft dem deutschen hause bei Marburg äcker in dem Hain.* 1316 *sept.* 9.

Noverint universi presencium inspectores, quod ego Hermannus dictus Shirlic de Eylon una cum filio meo Conrado et Methildi uxore sua legittima necnon et Conrado filio eorundem vendidimus conmunicata manu honestis et religiosis viris . . conmendatori et fratribus domus Theuthonice prope Marthpurg omnia bona nostra sive agros nostros sitos in loco, qui[3] vulgariter dicitur in deme Heyn, cum pertinenciis eorundem, quocumque eciam nomine censeantur, proprietatis titulo in perpetuum possidendos, vendidimus inquam pro undecim marcis et dimidia nobis plenarie persolutis, et hoc de consensu domicelli nostri Friderici de Kals- 1316 sept. 9.

1) Nov. 8. 2) Sept. 15. 3) ‘que’ copialbuch.

mûnt[1]) et sui filii Friderici; quod et ego Fridericus cum predicto filio meo Fri. recognoscimus esse verum, dantes presentes litteras ego et filius una cum vendentibus et ad eorum preces mei sigilli munimine roboratas. Testes hujus sunt: Lodewicus ex Curia, Rukelo Angeli, Ernestus, scabini in Marthpurg; Henricus Elenhogere, Lodewicus dictus Golderûn, Fridericus filius piscatoris, et quam plures alii fide digni.

Datum anno domini m.ccc.xvi., feria quinta infra nativitatem beate Marie virginis.

Aus nr. 46 des Marburger copialbuches in Wien.

298. *Papst Johann XXII. beauftragt den scholaster zu Wetzlar, die von dem deutschen hause zu Marburg veräusserten güter wieder an dasselbe zu bringen. Avignon 1316 oct. 29.*

1316 oct. 29. Johannes episcopus servus servorum dei dilecto filio . . scolastico ecclesie Wetflariensis Treuerensis dyocesis salutem et apostolicam benedictionem. Ad audienciam nostram pervenit, quod tam dilecti filii . . conmendator et fratres domus sancte Marie Teuthonicorum Jerosolimitane in Marpurg Moguntine diocesis quam predecessores eorum decimas, terras, domos, vineas, nemora, molendina, pascua, possessiones, redditus, jura, jurisdictiones et quedam alia bona ipsius domus datis super hoc litteris, interpositis juramentis, factis renunciacionibus et penis adjectis in gravem ejusdem domus lesionem nonnullis clericis et laicis, aliquibus eorum ad vitam, quibusdam vero ad non modicum tempus et aliis perpetuo ad firmam vel sub censu annuo concesserunt, quorum aliqui litteras confirmacionis in forma communi super hiis a sede apostolica impetrasse dicuntur. Quia vero nostra interest super hoc de oportuno remedio providere, discrecioni tue per apostolica scripta mandamus, quatinus ea, que de bonis ipsius domus per concessiones hujusmodi alienata inveneris illicite vel distracta, non obstantibus instrumentis, litteris, juramentis, renunciacionibus, penis et confirmacionibus supradictis ad jus et proprietatem ejusdem domus studeas legitime revocare, contradictores per censuram ecclesiasticam appellacione postposita conpescendo. Testes autem, qui fuerint nominati, si se gracia, odio vel timore subtraxerint, censura simili appellacione cessante compellas veritati testimonium perhibere.

Datum Auinione, iiii. kalendas novembris, pontificatus nostri anno primo.

Aus gleichzeitigem transsumpt des decans zu Amöneburg auf perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

1) 'Kalsmût' copialbuch.

299. *Papst Johann XXII. beauftragt den decan zu Bonn, dem deutschen hause in Marburg unrechtmässig veräusserte güter wieder zu verschaffen. Avignon* 1316 *oct.* 29.

Johannes episcopus servus servorum dei dilecto filio decano ecclesie Bunnensis Coloniensis diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Dilectorum filiorum commendatoris et fratrum hospitalis sancte Marie Teotonicorum Jerosolimitani in Marpurg Maguntine diocesis precibus inclinati presentium tibi auctoritate mandamus, quatinus ea, que de bonis ipsius hospitalis alienata inveneris illicite vel distracta, ad jus et proprietatem ejusdem hospitalis legitime revocare procures, contradictores per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo. Testes autem, qui fuerint nominati, si se gratia, odio vel timore subtraxerint, censura simili appellatione cessante compellas veritati testimonium perhibere. 1316 oct. 29.

Datum Auinionis, iiii. kalendas novembris, pontificatus nostri anno primo.

Aus einer ende des XVIII. jahrh. vom ordensarchivar Lachenwitz nach dem orig. gefertigten abschr. in Marburg (deutscho.).

300. *Die Johanniter zu Hangenweisheim verkaufen ihre güter zu Oberflörsheim dem deutschen hause daselbst. Worms* 1316 *nov.* 5.

Noverint universi litterarum presencium inspectores vel auditores, quorum interest vel poterit interesse, quod nos frater Phillippus de Hohenvels conmendator, frater Jacobus prior et fratres ordinis hospitalis sancti Johannis Jerosolimitani domus in Wißen Wormaciensis diocesis diversis debitorum oneribus pregravati et deliberacione super hujusmodi debitorum oneribus relevandis penes nos prehabita diligenti et sepius convenientes in unum et habentes super hoc ad invicem tractatum diligentem et sollertem pro nostra et dicte domus nostre necessitate et utilitate evidenti, tandemque, cum nullam viam nobis et domui nostre predicte pro hujusmodi debitorum oneribus relevandis saniorem et utiliorem potuerimus invenire quam per infra scriptum vendicionis contractum, nos provida super hoc deliberacione prehabita, pari consensu et unanimi voluntate, propter nostram et dicte domus nostre urgentem necessitatem et utilitatem evidentem dedimus et vendidimus seu justo vendicionis titulo vendimus per presentes universa et singula bona nostra inmobilia, quesita et inquisita, que jam habemus seu possidemus, sita in villa superiori Flersheim et terminis ibidem, quibuscumque modis vel nominibus nuncupantur, necnon curiam, quam inhabitat in dicta villa Henricus miles 1316 nov. 5.

de Morsphach, cedendam nobis post mortem ipsius Henrici et Agnetis uxoris sue legittime, religiosis viris conmendatori et fratribus ordinis Theutonicorum domus in superiori Flersheim ejusdem diocesis Wormaciensis ementibus et recipientibus pro se et suis successoribus et domo sua predicta pro quingentis libris hallensium et decem et octo libris hallensium legalium et bonorum, quam pecuniam nos conmendator, prior et fratres ejusdem domus in Wißen predicti confitemur nos nostro et ipsius domus nostre Wißen nomine ab eisdem conmendatore et fratribus ordinis Theutonicorum domus in Flersheim predicte recepisse nobisque numeratam esse, traditam et plenarie persolutam ac in nostros et dicte domus nostre in Wißen usus et utilitates necessarios fore conversam, et excepcioni non numerate pecunie, non tradite nobis, non recepte vel non solute et in usus nostros et dicte domus nostre Wißen necessarios non converse renunciantes expresse, damus et libere tradimus eisdem conmendatori et fratribus Theutonicorum domus in Flersheim recipientibus pro se et successoribus suis ac domo eorundem predictam liberam et vacuam possessionem bonorum predictorum, et transferentes in eosdem conmendatorem et fratres ordinis Theutonicorum domus predicte omne dominium et jus, ut actenus nobis qualitercumque competebat[1]) in bonis eisdem, pure, simpliciter et in totum, ac confitentes expresse nos dicta bona in judicio seculari dicte ville Flersheim coram sculteto et hubariis ibidem in manus predictorum conmendatoris et fratrum domus in Flersheim expresse et publice resignasse, prout moris et consuetudinis ibidem existit, necnon renunciantes publice pro nobis et nostris successoribus ac dicta domo nostra Wißen excepcioni doli mali, in factum actioni, condictioni indebiti, sine causa et ex injusta causa, privilegio fori et omni privilegio, beneficio, quo deceptis ultra dimidium justi precii subvenitur, ac omnibus et singulis litteris apostolicis et graciis qualitercumque nobis concessis vel in posterum concedendis, omni appellacionis remedio et indulto et specialiter litteris ea que[2]) de bonis in minori forma et majori, ac juri dicendi generalem renunciacionem non valere aliisque omnibus et singulis excepcionibus et allegacionibus juris et facti tam canonici quam civilis, que contra presentem vendicionis contractum per nos vel successores nostros aliqua arte vel ingenio quomodocumque posset obici vel opponi. Et ut iidem conmendator et fratres ordinis Theutonicorum domus in Flersheim predicte de possessione bonorum predictorum libere et quiete adipiscenda et habenda modo predicto certi et securi existant, nos conmendator, prior et fratres domus in Wißen predicti promit-

1) ‘competenciam’ copialbuch.

2) So im copialbuch.

timus eisdem conmendatori et fratribus domus in Flersheim bona fide sollempniter stipulando efficere et procurare, quod magister superior nostri ordinis per Almaniam predictum vendicionis contractum juxta omnem sui formam ratum et gratum tenebit, approbabit ipsumque inviolabiliter observabit ac in signum ratihabicionis et approbacionis contractus hujusmodi a festo beati Martini episcopi proxime affuturo ad annum deinde inmediate conputandum litteras suas patentes et sigillo suo sigillatas dabit et sine protractione qualibet assignabit conmendatori et fratribus in Flersheim prenotatis[1]. Alioquin volumus et eligimus, quod fidejussores nostri positi et obligati eisdem conmendatori et fratribus de Flersheim pro warandia debita dictorum bonorum facienda in Cella fidejussionis debitum more fidejussorio exolvant, ibidem more fidejussorie comedendo tam diu, donec hujusmodi littera superioris nostri prefatis religiosis in Flersheim fuerit per nos ydonee tradita et assignata. In quorum omnium testimonium nos conmendator et fratres domus in Wißen predicte sigilla nostra duximus litteris presentibus appendenda, rogantes nichilominus honorabiles viros dominos judices curie Wormaciensis, ut in evidenciam omnium premissorum majorem sigillum suum presentibus appendant. Et nos judices curie Wormaciensis predicti recognoscimus premissa omnia et singula coram nobis in modum prescriptum rite et racionabiliter acta et facta fuisse nosque ad preces predictorum conmendatoris, prioris et fratrum domus in Wißen nobis factas sigillum dicte curie presentibus appendisse.

Actum et datum Wormacie, anno domini m.ccc.xvi., feria sexta proxima post festum omnium sanctorum. Presentibus discretis viris fratre Otthone plebano in superiori Flersheim ordinis Theutonicorum, Symone tunc sculteto ibidem, Henrico filio Henrici schulteti et Henlino fratre Symonis predicti aliisque pluribus personis fide dignis, testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis.

Aus nr. 558 (567) des Marburger copialbuches in Wien.

301. *Benedicta wittwe des ritters Gottfried von Naunheim und ihre söhne Heinrich und Johann setzen das deutsche haus bei Marburg an stelle ihres in den orden getretenen sohnes und bruders Gottfried zum miterben ihrer güter ein.* 1316 *nov.* 12.

Nos scabini Wetflarienses tenore presencium notum facimus universis publice protestantes, quod in nostra constituti presencia honesta matrona domina Benedicta, relicta quondam Godefridi militis de Nůnhem, Hen- 1316 nov. 12.

1) Es geschah durch nr. 304.

ricus et Johannes ejus filii, sani mente et corpore, elegerunt, constituerunt et ordinaverunt concorditer et unanimi voluntate religiosos viros . . commendatorem et fratres domus Theotonice apud Marpurch dyocesis Moguntine in omnibus bonis suis ubicunque locorum sitis et quocunque nuncupentur nomine suos veros et legitimos coheredes ipsosque heredi- tabant simpliciter et expresse ex parte, racione et nomine ac loco fratris Gotfridi filii et fratris sui, confratris religiosorum prefatorum; sic sane, ut ipsi . . commendator et fratres exnunc in instanti quartam partem omnium bonorum suorum deberent solute et libere possidere, ac post obitum predicte domine Benedicte matris predictorum religiosi supradicti succedere debent sibi in omnibus bonis suis tamquam alii sui coheredes seu alter ipsorum absque ulla occasione, cum ipsis seu eorum altero faciendo divisionem hereditariam veram et legitimam proporcionaliter coequalem. In cujus rei testimonium et robur perpetuum presentes litteras sigillo nostre civitatis Wetflariensis predicte ad rogatum domine Benedicte, Henrici et Johannis predictorum fecimus firmiter perhennari.

Actum presentibus Hermanno dicto Selige, Hartrado de Herlisheim, scabinis, et aliis pluribus fide dignis, anno domini m°ccc° sextodecimo, in crastino beati Martini episcopi.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel zerbrochen.

302. *Der statthalter des Johannitermeisters in Deutschland genehmigt den verkauf von gütern zu Rieth von seiten der Johanniter zu Weissensee an das deutsche haus zu Griefstedt.* 1316 *nov.* 25.

1316 nov. 25. Nos frater Paulus gerens vices magistri generalis per totam Alemaniam omnibus, ad quos presentes littere pervenerint, maxime autem quorum interest cupimus fore notum, quod dilecti nobis confratres nostri frater Burchardus conmendator et frater Hermannus prior totusque conventus ordinis sancti Johannis hospitalis Jerosolimitani domus in Wißinse pro relevacione[1] debitorum suorum quedam bona sita in campis ville dicte Ryet ac in quibusdam aliis locis, sicut in litteris predicti conventus plenarie est expressum[2], honorabilibus ac religiosis viris[3] conmendatori et fratribus domus ordinis Theutonicorum domus in Grifstete vendiderunt de nostro consensu et licencia speciali, quam vendicionem legittime factam esse recognoscimus et approbamus et auctoritate nobis conmissa confirmamus perpetuis temporibus duraturam per presentes litteras sigilli nostri munimine roboratas.

Datum anno domini m.ccc.xvi., in die beate virginis Katherine, hoc est vii. kalendas decembris.

Aus nr. 776 (790) des Marburger copialbuches in Wien.

1) ‘reuelacione’ copialbuch. 2) Nr. 286. 3) ‘viri’ copialbuch.

303. *Johann und Heinrich söhne des verstorbenen ritters Gottfried Lösch von Naunheim verkaufen dem deutschen hause bei Marburg acht malter korn jährlich von ihrem hofe zu Naunheim.* 1316 *dec.* 20.

Universis presens scriptum visuris et audituris nos Johannes et Henricus germani, filii quondam Godefridi dicti Lesse militis de Nûnhem, notum esse cupimus publice profitendo, quod consensu mutuo ac de voluntate Benedicte matris et domine nostre vendidimus et vendimus juste vendicionis tytulo per presentes religiosis et honestis viris dominis . . conmendatori et fratribus domus Theotonice apud Marpurg Moguntine dyocesis octo maldra siliginis Wetflariensis mensure annue perpetue pensionis ex tota parte nostra curtis nostre in Nunhem et ex omnibus bonis ad ipsam spectantibus, quocunque nomine nuncupentur, sibi in domum suam infra Wetflariam circa festum beati Bartolomei apostoli sub nostris expensis, periculis et laboribus annuatim pensionis nomine non obstante casu vel eventu quolibet presentanda pro certa summa pecunie nobis tradite et pagate. In cujus rei testimonium et robur perpetuum dedimus sibi presentes litteras sigillo castrensium in Kalsmunt nostris et domine et matris nostre predicte precibus firmiter communitas. Hujus vendicionis testes sunt: Godfridus et Henricus fratres milites in Kalsmunt, Hermannus Selege et Johannes Beyger, scabini Wetflarienses, et alii fide digni.

1316 dec. 20.

Datum anno domini m°ccc°xvi°, in vigilia beati Thome apostoli.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

304. *Der statthalter des generalvisitators des Johanniterordens diesseits der Alpen genehmigt den verkauf des alten und des neuen hofes zu Flörsheim an das deutsche haus daselbst von seiten der Johanniter zu Hangenweisheim.* 1316 *dec.* 22.

Nos frater Hilphricus de Rudinkeim gerens vices per Alimaniam reverendi viri fratris Leonardi de Thibertis generalis visitatoris in cismontanis partibus tenore presencium recognoscimus et ad universorum noticiam cupimus pervenire, nos ratificasse vendicionem bonorum, videlicet antique et nove curiarum cum earum pertinenciis a fratre Phillippo de Hoinfels conmendatore in Wißen . . conmendatori domus Theutonice necnon fratribus in Flersheim factam ibidem, immo eciam presentibus ratificamus sub testimonio sigilli nostri, quod apposuimus huic scripto.

1316 dec. 22.

Datum anno domini m.ccc.xvi., in crastino beati Thome apostoli.

Aus nr. 559 (568) des Marburger copialbuches in Wien. Gedr.: Gudenus Codex 4, 1019. Hennes 2, 343 nr. 397.

305. *Das deutsche haus bei Marburg beurkundet, dass ihm Mechtild dienerin der burggräfin Agnes von Nürnberg gewisse einkünfte zu Stausebach vermacht hat, wofür nach ihrem tode ihr jahrgedächtniss gefeiert werden soll.* 1317 *jan.* 1 (3?).

1317 jan. 1(3?). Nos frater Reymbado conmendator ceterique fratres domus Teuthonice prope Marpurg recognoscimus litteras per presentes, quod domicella Methildis ingenua[1]) domine de Nůrenberg ob remedium anime sue duo maldra siliginis et unum maldrum avene, unam aucam et unum pullum, sex denariatas panis in bonis sitis in Stuzenbach, que colit Wigandus dictus Můthere, justo empcionis tytulo suis denariis conparavit, ita scilicet, ut ipsos fructus percipiat integraliter ad tempora vite sue; set postquam diem clauserit extremum, extunc in anniversario ipsius dicti fructus fratribus nostris cedant nomine pyctancie. Quem anniversarium peragere debemus annis singulis cum vigiliis et missis et aliis operibus caritatis; hoc solo excepto, quod de predictis redditibus provisor pyctanciarum, qui pro tempore fuerit, infirmis in hospitali degentibus quinque solidos denariorum in ejusdem domicelle anniversario in festo beati Martini annis singulis amministret. Et ut hec ordinacio stabilis perseveret, presentem litteram prefate domicelle dedimus nostri sigilli munimine, quo uti consuevimus, roboratam. Hujus testes sunt: frater Syfridus prior, frater Rödolphus Rausten, frater Guntramus viceconmendator, frater Gobelo de Stedebach, frater Conradus de Folda traperarius, frater Kůnkelo Theolonearii[2]), et quam plures fratres alii fide digni.

Datum anno domini m°ccc°xvii°, v° nonas januarii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite steht von der hand bruder Konrads: 'Donacio . . . . ., quam fecit Mechtildis famula domine de Nurinberg'. Siegel abgefallen. Gedr.: v. Stillfried u. Märcker Monum. Zoller. 2, 334 nr. 519.

306. *Die richter des Mainzer stuhles gebieten dem official der propstei Fritzlar und dem pfarrer zu Löwenstein, die wegen unterstützung des gebannten deutschordensbruders Heinrich von Löwenstein bereits excommunicirten Heinrich von Schweinsberg canonicus zu Fritzlar, Werner von Westerburg und den . . genannt Löwenstein, sohn Hermanns von Romrod, burgmannen zu Löwenstein und Itter, wegen fortgesetzten ungehorsams allsonntäglich öffentlich für excommunicirt zu erklären.* 1317 *jan.* 20.

1317 jan. 20. Judices sancte Moguntine sedis discretis viris . . officiali prepositure

1) 'ingenue' orig.; hier anscheinend in der bedeutung: freigeborene dienerin.
2) 'Theol' orig.

ecclesie Fritslariensis et . . plebano in Lewenstein ceterisque plebanis et viceplebanis per Moguntinam dyocesim constitutis, ad quos presentes littere pervenerint, salutem in domino. Cum nos jam dudum Heinricum de Sweinsberg canonicum ecclesie Fritslariensis, Wernherum de Westerburg et . . dictum Lewenstein filium quondam Hermanni de Rumerode, castrenses in Lewenstein et in Itere, jam dudum excommunicaverimus et excommunicatos mandaverimus singulis diebus dominicis accensis candelis et pulsatis campanis publice nunciari et in tantum contra ipsos processerimus, quod inhibuimus omnibus Cristi fidelibus, ne quis ipsis communicaret verbo vel opere quovis modo, pro eo quod ipsi Heinricum de Lewenstein fratrem ordinis Theutonici domus in Marpurg excommunicatum et interdictum ad instantiam . . comendatoris et fratrum domus predicte in Marpurg pro spolio notorio in suis castris et munitionibus tamquam ejusdem forefacti participes et fautores recipiunt, prestando sibi auxilium et juvamen, hujusmodi excommunicationis sententiam animis sustinent induratis in sue salutis dispendium et scandalum plurimorum, nos volentes predictas sententias juvare, vobis et cuilibet vestrum, qui requisiti fueritis, sub pena suspensionis officii vestri et sub debito obedientie districte precipiendo mandamus, quatinus prefatos Heinricum, Wernherum et . . dictum Lewenstein excommunicatos juxta tenorem priorum nostrarum litterarum vobis directarum publice nuncietis et sententias nostras tam contra ipsos quam etiam contra fratrem Heinricum de Lewenstein supradictum prolatas publicetis singulis diebus dominicis et eas observari firmiter faciatis. In hiis exequendis alter alterum non respiciat vel expectet. Reddite litteras sigillatas vestris sigillis.

Datum anno domini m°ccc°xvii°, xiii° kalendas februarii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Drei angehängt gewesene siegel abgefallen.

307. *Der edelknecht Gumpert Hobeherr verkauft dem deutschen hause bei Marburg einkünfte zu Heskem und Seelheim.* 1317 *febr.* 2.

Ego Gumpertus armiger, filius quondam Gumperti militis dicti in Curia, et ego Cristina conjuges recognoscimus et ad universorum noticiam cupimus pervenire, quod sana mente et corpore constituti, matura deliberacione et amicorum nostrorum consilio prehabitis, de bona nostra voluntate communicataque manu vendidimus vendicione simplici et legittima justoque vendicionis tytulo unum dimidium maldrum siliginis annue pensionis nuncupatum brachkorn, unum solidum denariorum dictum lemmerbede et duos pullos carnispreviales, tres denarios census an- 1317 febr. 2.

nui cum dimidio pullo carnispreviali, que omnia habuimus in bonis sitis in villa Heystenkem, que nuncupantur des [1] ungesentte hube; item tres denarios annui census et unum pullum carnisprevialem, quos habuimus in quodam agro sito in villa Selhem, quem possidet Henricus dictus Stuzenbechere, viris religiosis domino . . commendatori ceterisque fratribus domus Theotonice apud Marpurg pro quinque marcis et septem solidis Aquensium denariorum nobis numeratis et solutis conplete jure proprietario ad habenda omnia et singula prenotata et possidenda cum omni felicitate perpetue, pacifice et quiete; transferentesque in ipsos plenum dominium, veram possessionem cum tenuta predictorum bonorum, prout ad nos spectabant et spectare videbantur jure de communi. Renunciamus quoque et renunciasse nos profitemur precise et publice in hiis scriptis de omnibus prenotatis necnon de universis actionibus, questionibus et exceptionibus juris canonici et civilis, que nobis in predictis bonis nobis [2] nunc conpetunt et heredibus in posterum conpetere poterunt ullo modo, penitus nichil juris nobis nostris heredibusve in predictis bonis aliqualiter reservantes. Et ne in posterum de jam dicta, facta et scripta vendictione atque renunciacione in futurum ambiguitas insurgere valeat aliqualis, predicto commendatori et fratribus damus atque dedimus presentem litteram sigillo universitatis in Marpurg et sigillo strennui militis Gotfridi de Hattisfelt patencius sigillatam, cum testimonio Hartmudi militis dicti Schutsesper, Henrici Zolleneres, Lodewici in Curia, Arnoldi de Gambach, scabinorum in Marpurg, et aliorum quam plurium fide dignorum. Ego quoque Gotfridus de Hatisfelt et nos scabini predicti recognoscimus ad preces predictorum conjugum nostra sigilla presentibus appendisse in validum robur omnium premissorum.

Datum anno domini m°ccc°xvii°, iiii° nonas februarii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite steht von der hand bruder Konrads: 'Empcio . . . . . de manso in Heistingheim dicto des ungesentin hube'. Beide siegel abgefallen. Gedr.: Entdeckter Ungrund nr. 75 a; daraus Samml. v. Deduct. 7, 525.

308. *Das nonnenkloster in Frankenhausen überlässt dem deutschen hause in Griefstedt äcker zu Hausen gegen andere zu Ringleben.* 1317 *febr.* 9.

1317 febr. 9. Nos Henricus prepositus totusque conventus sanctimonialium in Frankenhusen omnibus hanc litteram inspecturis publice profitemur, quod nos utilitate nostra prospecta cum religioso viro domino Henrico dicto de Wiltecke conmendatore in Grifstete ordinis sancte domus Theu-

1) Scheint in 'der' geändert orig. 2) So im orig. wiederholt.

tonicorum et conventu ejusdem sancte professionis concambium facientes dedimus eisdem commendatori et conventui suo mansum et dimidium in campis ville Husen sitos, ad nos titulo proprietatis pertinentes, quos Fridricus dictus Hildegundis de Kindelbruckin, Guntherus dictus Keczeln residens in Rith et Ludewicus Syffridi residens in Husen hactenus coluerunt, pro manso et dimidio cum suis appertinenciis ad jam dictum conmendatorem et suum conventum titulo proprietatis pertinentibus, in campis ville Rinkeleibin sitis, octo forenses modios et tres modios tritici, siliginis et ordei solventibus; quem mansum et dimidium Theodericus dictus Gneyse et Vlricus de Borkisleybin residentes hactenus coluerunt. Ne igitur tale concambium nostrum in posterum violetur, presentem litteram sigillo nostro fecimus roborari. Testes hujus rei sunt: dominus Wedekindus, dominus Gerlacus, dominus Fridricus, dominus Conradus de Gotha, sacerdotes in Frankenhusen, Eckehardus rector parvulorum ibidem, frater Thilo magister curie nostre in Frankenhusen, frater Ludewicus magister curie in Etsleibin, frater Th. magister molendine, frater Hermannus magister textrine, frater Hermannus dictus Pletener, frater Henricus magister coquine, conversi ecclesie nostre, et alii quam plures fide digni.

Datum et actum anno domini m.ccc.xvii., v. idus februarii.

Aus nr. 752 (766) des Marburger copialbuches in Wien.

309. *Der edelknecht Gumpert Hobeherr verkauft dem deutschen hause bei Marburg einkünfte zu Heskem.* 1317 *märz* 15.

Ego Gumpertus armiger, filius quondam Gumperti militis dicti in Curia, et ego Cristina conjuges recognoscimus et universis constare cupimus per presentes, quod matura deliberatione prehabita, de bona nostra voluntate communicataque manu vendidimus vendicione simplici et legittima justoque vendicionis tytulo unum modium siliginis annue pensionis dictum brachkorn et unum pullum, quod [1]) habuimus in bonis sitis in villa Heystenkem nuncupatis Firnekornes hube, pro duabus marcis denariorum nobis numeratis et solutis conplete viris religiosis . . commendatori ceterisque fratribus domus Theotunice apud Marpurg ad habendum, possidendum jure proprietario aut hereditario cum omni felicitate perpetue, pacifice et quiete, transferentes in ipsos omne jus et dominium predicti modii et pulli, prout ad nos spectabant et spectare videbantur jure de communi. Renunciamus quoque et renunciasse nos profitemur publice in hiis scriptis de predicta pensione necnon omni juris

1317 märz 15.

1) So im orig.

auxilio tam canonici quam civilis necnon universis et singulis questionibus, actionibus et exceptionibus, que nobis et nostris heredibus in dicta pensione nunc et in futurum conpetere potuerint ullo modo, nichil penitus juris nobis aut nostris heredibus in eadem pensione reservantes; dantes ipsis fratribus de hoc presentem litteram sigillo universitatis in Marpurg patencius sigillatam, cum testimonio strennui militis Gotfridi de Hatisfelt, Alberti in Curia, Henrici Schinebenes, Syffridi de Bidenkap, scabinorum in Marpurg, Wicheri de Nova Civitate et Hermanni notarii, et aliorum quam plurium fide dignorum.

Datum et actum anno domini m°ccc°xvii°, ydus marcii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.), wo noch eine zweite, ganz gleiche ausfertigung. Siegel von beiden abgefallen.

310. *Schultheiss, burg und stadt zu Felsberg überlassen dem deutschen hause zu Marburg eine behausung in Felsberg und acht schillinge jährlich gegen einige äcker daselbst.* 1317 *märz* 21.

1317 märz 21. In nomine domini, amen. Quia deficiente tempore ea que fiunt in tempore deficiunt, nisi scriptorum suffragiis humane memorie commendentur, hinc est, quod nos scultetus, castrenses, scabini ac universi opidani in castro et opido Welsperg constituti recognoscimus et presentibus litteris publice profitemur, quod bona voluntate, deliberato animo seu maturo consilio prehabito ex parte illustris principis domini nostri langrabii terre Hassieque domini permutacionem cum honorabilibus et religiosis viris dominis . . conmendatore et fratribus ordinis Theutonicorum domus in Marpurg fecimus et ordinavimus infrascriptam: videlicet habitacionem, que vulgo Hobestad nuncupatur, sitam in predicto opido Welsperg inter curiam dictorum dominorum et nobilium virorum dictorum de Welsperg ipsis pro agris ipsorum sitis in campis sepedicti opidi Welsperg, que vulgariter dicuntur nuwe gelende, cum octo solidis denariorum Fritslarie dativorum, quos annuatim in festo beati Martini episcopi omni dilacione seu inpedimento postposito plenariter persolvemus, assignavimus et in hiis scriptis presentibus assignamus libere et quiete perpetuis temporibus possidendam. Et nec [1]) hec permutacio sive ordinacio illibata permaneat nec deleri possit, sigillum supradicti opidi Welsperg huic scripto presentibus [2]) est appensum in testimonium omnium premissorum.

Datum anno domini m°ccc°xvii°, xii° kalendas aprilis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

1) So im orig. irrig statt 'ut'. 2) So im orig.

311. *Abt Heinrich von Fulda willigt ein, dass genannte gebrüder von Dörnberg fünf bisher von Fulda zu lehen gehabte hufen an der Aue bei Allendorf dem deutschen hause bei Marburg gegen dessen dorf Lindewerra, welches fortan ein Fuldisches lehen sein soll, überlassen.* 1317 *apr.* 11.

Nos Henricus dei gracia Fuldensis ecclesie abbas recongnoscimus publice, quod nostro ac dilectorum nobis in Cristo filiorum Theoderici decani necnon tocius conventus nostri Fuldensis accedente consensu benivolo et expresso honesti viri Helwicus sacerdos, Bertoldus, Wilhelmus et Johannes armigeri dicti Duringenbergere fratres bona sua, videlicet quinque hubas juxta opidum Aldendorf in situ qui vulgariter an der owe dicitur collocatas, a nobis et nostra ecclesia descendentes in feudo cum religiosis viris . . commendatore ac toto conventu domus Theutonice prope Marpurg pro villa sua propria et soluta Lyndenwerden dicta cum omnibus suis pertinenciis justo permutacionis titulo permutarunt. Nos igitur ambarum parcium annuentes precibus dictas quinque hubas . . commendatori ac conventui prescriptis appropriavimus et appropriamus presentibus, recepta prius ab eisdem ville sue proprie Lyndenwerden dicte in manus nostras resingnacione libera, quam villam Helwico, Bertoldo, Wilhelmo et Johanni fratribus prefatis in reconpensam primorum feudorum contulimus et in hiis scriptis conferimus feudali titulo possidendam. In quorum omnium testimonium nostrum ac conventus nostri Fuldensis predicti sigilla presentibus sunt appensa.

Actum et datum anno domini millesimo trecentesimo decimo septimo, iii? idus aprilis. 1317 apr. 11.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Beide siegel abgefallen.

312. *Das deutsche haus bei Marburg verspricht dem Wetzlarer bürger Rupert von Altenstädten und seiner ehefrau Mechthild für geschenkte äcker zu Naunheim eine lebenslängliche jahresrente von sechs malter korn von seiner mühle zu Wetzlar.* 1317 *apr.* 15.

Nos frater Reymbado conmendator ceterique fratres domus Teuthonice prope Marpurg ad universorum noticiam cupimus pervenire, quod cum Rupertus et Methildis conjux sua legitima dicti de Aldenstede cives Wetflarienses ex speciali devocione, quam ad nos et domum nostram Marpurg habere dinoscuntur, quosdam agros sitos in campis ville Nůenheym a Rudolpho fabro cive Wetflariensi pro octo marcis conparaverint et nobis seu domui nostre Marpurg predicte eosdem agros in puram elemosinam contulerint propter deum necnon alias quedam alia bona cum 1317 apr. 15.

predictis agris nobis contulerint et veros possessores nos fecerint eorundem, nos beneficiis eorundem benivole occurrere volentes, promisimus et promittimus in hiis scriptis, quod eidem Ruperto et Methildi sue conjugi in reconpensacionem dictorum agrorum et bonorum sex maldra siliginis Wetflariensis mensure de molendino nostro Wetflarie annis singulis in festo nativitatis beate Marie virginis, quamdiu vixerint vel alter eorum, omni contradictione postposita porrigemus. In cujus rei testimonium eisdem presentem litteram dedimus sigillo nostro, quo uti consuevimus, roboratam.

Datum anno domini m°ccc°xvii°, in crastino Tyburtii et Valeriani.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

313. *Das deutsche haus bei Marburg verspricht dem Helwich von Winnen und seiner schwester Gertrud den lebenslänglichen genuss der von ihnen erkauften und dem orden zugewandten einkünfte zu Leidenhofen, am Leckerberg, am Grün und zu Marbach.*

1317 *apr.* 26.

1317 apr. 26. Nos frater Reymbado conmendator ceterique fratres domus Teuthonice prope Marpurg coram universis recognoscimus publice per presentes, quod cum dominus Helwicus de Wȳne et Gerdrudis soror sua carnalis nobis et domui nostre quosdam redditus, scilicet quatuor solidos in villa Ludenhaben, in monte dicto Leckerberg triginta duos denarios et duos pullos carnispriviales, item tres solidos de quodam orto an deme Griende, tres quoque solidos in villa Marpach[1]) erga Andream conparaverint dictos redditus in animarum suarum remedium et salutem, nos beneficiis eorundem benivole occurrere volentes hoc admittimus et promittimus in hiis scriptis, quod dominus Helwicus, Gerdrudis sua soror vel heredes eorum predictos redditus annis singulis tollant et percipiant nomine domus nostre, quamdiu vixerint in hac vita. (Cum vero diem) clauserint extremum, extunc memorati redditus infirmis nostris cedant integraliter in animarum suarum remedium et salutem. In cujus rei testimonium predictis, videlicet domino Helwico et sorori sue, presentem litteram dedimus sigilli nostri munimine, quo uti consuevimus, (firmiter roboratam).

Datum anno domini m°ccc°xvii°, v° kalendas maji.

Aus dem durch feuchtigkeit beschädigten orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

1) 'Marparch' orig.

314. *Ritter Kuno Halber burgmann zu Giessen und Hedwig seine ehefrau überlassen dem deutschen hause bei Marburg ihre güter zu Hene bei Hausen gegen zins.* 1317 *jun.* 2.

Nos Cûno dictus Halbir miles, castrensis in Gyezcen, et Hedewigis uxor mea legitima ad universorum noticiam tenore presencium pervenire cupimus et publice protestamur, quod communicata manu, consensu mutuo et unanimi voluntate contulimus, dedimus, conferimus et presentibus donamus justo donacionis tytulo irrevocabiliter et pure propter deum in hiis scriptis viris religiosis et honestis . . commendatori et . . fratribus domus Theotonice apud Marburch dyocesis Moguntine universa bona nostra sita in Hene prope Husen in agris, pratis, pascuis, nemoribus et aliis rebus quibuscunque consistencia et quocunque nomine nuncupentur, colenda, possidenda in perpetuum et habenda pro dimidia marca denariorum nobis in die beati Martini episcopi annis singulis ad vite nostre tempora persolvenda. Nobis vero defunctis dicta dimidia marca ad prefatos religiosos una cum omnibus bonis supradictis revertantur solute et libere in animarum nostrarum remedium et salutem. In cujus donacionis et facti testimonium et robur dedimus sibi presentes litteras sigillo mei Cûnonis, quo ego Hedewigis utor, una cum sigillo civitatis in Gyezcen nostris precibus firmiter communitas. Testes hujus: Theodericus dictus Schuzcesper, Johannes de Kincenbach, milites, Burkardus dictus Kalp, Gyso de Berstad, armigeri, castrenses in Gyzcen; item Eckardus et Gerlacus Lodewici, scabini ibidem, et alii fide digni.

1317 jun. 2.

Datum anno domini m°ccc° decimoseptimo, in die corporis Cristi.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Von den beiden wohlerhaltenen runden siegeln zeigt das erste drei rechtsum gewandte schwäne in der stellung •.•; umschr.: S' · CONONIS · HALBER · DE · CLEB' · Das zweite ist das bekannte SIGILLVM · CIVITATIS · DE · GIEZEN · Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 338 nr. 486.

315. *Konrad Heimburge von Kirchhain, seine frau und seine tochter beurkunden ihr hörigkeitsverhältniss gegen das deutsche haus bei Marburg und versprechen sich demselben nicht entziehen zu wollen.* 1317 *jun.* 28.

Ego Conradus dictus Hemburge et ego Methildis conjuges necnon Alheydis filia nostra dicti de Kirchen recognoscimus publice per presentes, quod nos viris religiosis domino . . commendatori ceterisque fratribus domus Theotonice apud Marpurg de jure attinemus et adjuncti sumus tytulo servitutis, quibus promittimus et promisisse recognoscimus, quod ab eorum servicio nunquam recedere aut divertere ipsis invitis nolumus [1])

1317 jun. 28.

1) So im orig.

nec debemus nec in aliquo loco civilitatem recipere, nisi de ipsorum consensu et libera fuerit voluntate, nec filiam nostram predictam alicui hominum alterius condicionis matrimonialiter copulare. Cupientes et volentes predictos fratres de preexpressis promissionibus nostris certiorari et amplius securare, ipsis xxxii agros sitos in villa et campis Kirchen cum eorum juribus nomine ypothece, que ab ipsis jure hereditario possidemus, presentibus obligamus, de quibus quidem agris censum ipsorum consuetum et unum pullum carnisprivialem specialiter in verum signum hujusmodi resignationis et reconcessionis nobis facte per ipsos annis singulis promittimus et tenemur. Nichilominus recognoscimus predictis fratribus fidejussores subscriptos in penam similiter statuisse et quemlibet eorum in solidum: videlicet Hermannum et Conradum fratres carnales dictos Spedel, Conradum scultetum et Bertholdum vir Gisselin, villanos in Kirchen; adjecta condicionis lege tali, quod, si nos conjuges aut ego Alheydis prenotati prescriptam nostram promissionem infringeremus vel secus faceremus, aut ego Alheydis eciam parentibus meis ignorantibus hominem condicionis alterius manifeste vel clandestine copularem, quod absit, contra ipsum promissum nostrum notorie veniendo, predicti agri ad ipsos fratres omni nostra reclamatione precisa soluti et liberi revertentur et penam viginti marcarum denariorum usualium sponte nos eligimus incidisse, quas quidem xx marcas infra spacium duorum mensium ipsis fratribus debemus solvere et tenemur. Alioquin prescripti nostri fidejussores more bonorum fidejussorum debitum sue fidejussionis exsolvent, ipsas xx marcas aut bona et valencia pro ipsis pignora predictis fratribus presentabunt. Nos quoque fidejussores prelibati ad predeterminata nos fore obligatos recognoscimus in hiis scriptis. In cujus rei testimonium presentem litteram petivimus sigillo universitatis in Marpurg roborari et predictis fratribus dedimus roboratam cum testimonio Lodewici in Curia, Henrici Wiglonis, Syffridi de Bidenkap, scabinorum in Marpurg, et aliorum quam plurium fide dignorum.

Datum et actum anno domini m°ecc°xvii°, in vigilia Petri et Pauli apostolorum.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

316. *Meister Ludwig von Battenfeld schenkt dem deutschen hause bei Marburg güter und einkünfte zu Walgern, Gossfelden, Unterrosphe, Wehrda, Kernbach, Engelbach, Weidenhausen, am Grün in Marburg und zu Wetter.* 1317 *jul.* 14.

1317 jul. 14. In nomine domini, amen. Quia hominum memoria infirma est et debilis, ideo de re gesta fit scriptura, que contineat testimonium veri-

tatis. Notum sit igitur omnibus tam presentibus quam futuris, quod ego magister Ludewicus dictus de Battenuelt ex deliberacione matura prehabita, mentis mee bene conpos, volens consulere saluti anime mee ac incertam horam mortis certa rerum mearum disposicione juxta sapientis consilium salubriter prevenire, ad honorem dei omnipotentis et gloriose matris ejus virginis Marie necnon et beate Elyzabet, in remedium ac salutem anime mee meorumque progenitorum do et donavi irrevocabiliter donacione inter vivos sine omni revocacione religiosis ac honestis viris . . commendatori et fratribus domus Teuthonice prope Marpurg omnia bona mea infra scripta: videlicet dimidietatem curie mee in Walgeren: dimidietatem curie in Gozuelden; in inferiori Roisphe dimidietatem curie, quam colit Rudolphus Bruningi; ibidem quartam partem curie, quam colit Henkelo frater suus, cum pertinenciis earundem, scilicet terris cultis et incultis, pratis, pascuis, silvis, nemoribus, cum omni utilitate, questu et proventu, qui nunc est, apparet, vel in posterum poterit apparere; item in Werde duo modia cum dimidio et xx denarios; in Kerenbach xii solidos denariorum, quos solvit Ditmarus molendinarius; in Engelnbach dimidiam marcam et unum puttum buttiri; in Widenhusen duos solidos cum pullo; an deme Griende duos solidos; de domo et area Henrici de Wisentbach unum solidum; de macello carnium, quod possidet Gerlacus Wurstebendel, xxi denarios; de macello panis, quod possidet Hilla Hebernmelen, xviii denarios; de domo et area domine Wenken x denarios; item in Wetthere bona mea cum omnibus suis pertinenciis quocunque nomine censeantur; ibidem de domo Rudelonis xii solidos et ii pullos; ibidem domina Kenchen de area iii solidos et ii pullos; ibidem Sybado de area xviii denarios et duos pullos; ibidem domina Cysa de area xviii denarios et ii pullos; dictus Fridac ibidem de macello duos solidos et iiii pullos; ibidem dictus Heile de orto xxx denarios et ii pullos; ibidem Albradis opiliatrix de area xxi denarios; quidam alter in vicino ibidem xxi denarios; Conradus textor ibidem de orto x denarios et ii pullos; ibidem domina dicta Huderen i solidum et ii pullos; filius ejusdem domine i solidum et ii pullos; Henninus Shuze de area i solidum et ii pullos; Bertha Mengenraderen i pullum. Dedi inquam predicta bona et censum predictis . . conmendatori et fratribus omni eo jure et dominio possidenda, quo ipsa hactenus possedi vel poteram possidere. Transtuli quoque in dictos fratres et transfero in hiis scriptis quidquid juris in proprietate, possessione et dominio dictorum bonorum habui usque modo; accedente ad hoc consensu sororis mee Bertradis dicte de Rudichem et ejus filie Bertradis; immo si quid juris habent vel habere poterunt in futurum, dictam meam donacionem non solum ratificantes, set eciam mecum donant et transferunt in ipsos fratres donacione irrevocabili inter vivos.

Quod ego Bertradis predicta una cum filia mea Bertradi recognoscimus per omnia esse verum. Ego eciam magister Ludewicus vice versa consenciens et ratum tenere absque omni contradictione donacionem factam a dicta sorore mea ac ejus filia [1]) volens vel adhuc faciendam aut ipsis . . conmendatori et fratribus seu aliis religiosis quibuscunque, cupiens cum eisdem seminare in hac vita, quod possimus in eterna vita metere in futurum; renuncians eciam et ipsis mecum renunciantibus simpliciter et expresse omni ordinacioni vel inmutacioni, quam circa dictam donacionem aut ego vel ipse possemus facere in futurum; hoc solo excepto, quod una marca denariorum post mortem meam in meo anniversario ipsis fratribus annis singulis ministretur pro consolacione et pictancia speciali. Et ne liberalitatis mee beneficium a quoquam in dubium revocetur, predictis . . conmendatori et fratribus presentem litteram dedi et eandem petivi una cum sorore et ejus filia sigilli civitatis civium in Marpurg munimine roborari. Nos quoque scabini et cives in Marpurg predicti recognoscimus ad preces predictorum, scilicet magistri Ludewici, Bertradis sororis sue ac ejus filie Bertradis, nostrum sigillum presentibus apposuisse in testimonium omnium premissorum. Hujus testes sunt: Ludewicus ex Curia magister civium, Rukelo Angeli, Henkelo Wigelonis, Syfridus de Bydenkap, et quam plures alii fide digni.

Datum anno domini m°ccc°xvii°, secundo idus julii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

317. *Bertradis wittwe des Marburger bürgers Rudolf von Rüdigheim und ihre tochter Bertradis schenken dem deutschen hause bei Marburg theile von zwei höfen zu Rosphe.* 1317 *jul.* 14.

1317 jul. 14. Noverint universi presencium inspectores, quod ego Bertradis relicta Rudolphi dicti de Rudinchem quondam civis in Marpurg una cum filia mea Bertradi unanimi consensu et voluntate libera, ex deliberacione matura prehabita, volentes saluti animarum nostrarum consulere ac incertam horam mortis certa rerum nostrarum disposicione juxta sapientis consilium salubriter prevenire, ad honorem dei omnipotentis et gloriose virginis matris ejus Marie necnon et beate Elyzabet, in remedium ac salutem animarum nostrarum damus et dedimus irrevocabiliter donacione inter vivos absque omni revocacione honestis et religiosis viris . . conmendatori et fratribus domus Teuthonice prope Marpurg dimidietatem curie nostre in Roisphe et tres partes alterius curie ibidem cum usufructu earundem in puram et perpetuam elemosinam pure et simpliciter propter

1) Nr. 317.

deum proprietatis titulo quiete et pacifice in perpetuum possidendas cum omni eo jure et dominio, quo ad nos dicta bona seu curie ex porcione hereditaria fuerant devolute vel quo ea possedimus usque modo; accedente ad hoc consensu benivolo et voluntate magistri Ludewici de Batt-
5 tenuelt fratris mei carnalis et ipso nobiscum renunciante dictis bonis simpliciter et expresse. Quod ego magister Ludewicus predictus profiteor esse verum. Transtulimus quoque et transferimus in hiis scriptis in jam dictos fratres quidquid juris in proprietate et dominio in dictis bonis habuimus usque modo, renunciantes eciam omni ordinacioni vel inmutacioni,
10 quam circa predicta bona vellemus seu possemus facere in futurum. Et ne quispiam dictam donacionem per nos tam rite factam valeat in posterum irritare, memoratis . . conmendatori et fratribus presentem litteram dedimus et eandem petivimus sigilli civitatis civium in Marpurg munimine roborari. Nos quoque scabini et cives in Marpurg predicti recogno-
15 scimus ad preces predictarum, scilicet Bertradis de Rudinchem et sue filie Bertradis, ac eciam ad preces ipsius magistri Ludewici de Batthenuelt nostrum sigillum presentibus apposuisse in testimonium omnium premissorum. Hujus testes sunt: Ludewicus ex Curia magister civium, Syfridus de Bydenkap gener suus, Rûkelo Angeli, Henkelo Wigelonis,
20 Conradus de Bydenkap, scabini in Marpurg, et quam plures alii fide digni.

Datum anno domini m°ccc°xvii°, secundo idus julii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

318. *Adolf von Linne verzichtet auf seine ansprüche an das deutsche haus bei Marburg.* 1317 *jul.* 27.

25 Noverint universi presencium inspectores, quod ego Adolphus dictus 1317
de Linne renunciavi et renuncio in hiis scriptis omni actioni, impeticioni, jul. 27.
questioni, quam movere potui seu potero in futurum contra religiosos viros . . conmendatorem et fratres domus Teuthonice prope Marpurg pro quibuscunque causis, rebus sive bonis mobilibus et inmobilibus, ita quod
30 eosdem volo pocius pro mee possibilitatis modulo ubicunque potero promovere quam in aliquo inpedire. In cujus renunciacionis testimonium predictis fratribus presentem litteram dedi et eandem petivi sigilli civitatis civium in Marpurg munimine roborari. Nos quoque scabini et cives predicti recognoscimus ad preces ipsius Adolphi nostrum sigillum pre-
35 sentibus apposuisse in testimonium premissorum. Testes sunt: Henricus Theolonearius, Ludewicus ex Curia, Rukelo Angeli, et quam plures alii fide digni.

Datum anno domini m°ccc°xvii°, vi. kalendas augusti.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel beschädigt.

319. *Das deutsche haus in Marburg verspricht der Mechthild wittwe des Wetzlarer bürgers Rulo Welker und ihren kindern $2^1/_4$ malter korn jährlich, wofür sie dem hause ihren antheil an der mahlmühle zu Hausen vor Wetzlar verkauft haben.* 1317 *aug.* 16.

1317 aug. 16. Nos frater Bertoldus commendator ceterique fratres ordinis sancte Marie domus Teuthonice in Marpurch tenore presencium recognoscimus et constare cupimus universis, quod cum Mechtildis relicta quondam Rûlonis dicti Welkeres civis Wetflariensis, Henricus et Elyzabeth pueri ejusdem Mechtildis de consensu unanimi quidquid ipsos juris hereditarie contingebat in molendino dicto malmûlen in Husen extra muros Wetflarienses super Logenam sito nobis vendiderint pro duobus maldris siliginis et uno quartali Wetflariensis mensure reddituum, nos eisdem et suis heredibus predictos annone redditus promisimus et promisisse tenore presencium recognoscimus annis singulis in festo Michaelis pro dimidia parte et in festo pasche pro dimidia expedite in perpetuum ministrare. Fuit eciam adjectum, quod, si predicta Mechtildis, Henricus, Elyzabeth vel sui heredes predictos annone redditus vendere decreverint in futurum, nulli prorsus vendere debebunt nisi nobis, et nos seu nostri successores pro quolibet maldro siliginis eisdem dabimus septem marcas Coloniensium denariorum, tribus hallensibus pro denario conputandis. Preterea Mechtildis, Henricus et Elyzabeth sepedicti sub pena reddituum duorum maldrorum et quartalis predictorum se obligaverunt et pro subpignore eandem pensionem nobis deputaverunt, quod Marquardus et Cristina pueri ejusdem Mechtildis, qui minoris sunt etatis, predicte vendicioni sine contradictione consentient, cum ad annos discretionis pervenerint et maturos. In cujus rei testimonium presentem litteram cum appensione sigilli domus nostre predicte, quo uti consuevimus, sepedictis duximus porrigendam.

Datum anno domini m°ccc° decimo septimo, in crastino assumpcionis beate Marie virginis.

Aus dem durch feuchtigkeit beschädigten orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

320. 1317 *dec.*

1317 dec. Ego Heydindrudis relicta quondam Conradi dicti Speth civis Wetflariensis vendidi Hermanno de Brathbac, Katherine uxori sue, civibus Wetflariensibus, ortum meum situm extra portas Selhobin inter duos rivos Wetfe prope ortum Johannis dicti Webil et mediamnem ibidem, quem erga Heydolfum tinctorem et Heydindrudim conjugem in sede mea viduali comparasse dinoscor, et ideo ipsum vendere poteram et debebam absque

consensu meorum liberorum. In cujus rei testimonium dedi presentes litteras sigillo civitatis Wetflariensis communitas. Testes: Hermannus Selige, Gerlacus Madirsele, scabini dicte civitatis.

Datum anno domini m°ccc° decimoseptimo, mense decembri.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel beschädigt.

321. 1317 *dec.* 20.

Nos Ditmarus dictus de Selhem opidanus in Ameneburg, Henricus et Johannes pueri ipsius legitimi discreto viro Henrico dicto Stussenbechere et Hildegundi sue uxori legitime tria jugera sita in terminis campi ville majoris Selhem pro precio octo marcarum denariorum Wederebiensium vendidimus. Et nos Lodewicus de Selhem, Gerbertus et Hupertus ceterique scabini predicti opidi, quia predicte vendicioni interfuimus, recognoscimus ad rogatum Ditmari, Henrici et Johannis vendencium predictorum nostrum sigillum presentibus appendisse. 1317 dec. 20.

Datum anno domini m°ccc°xvii°, in vigilia beati Thome apostoli.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel der stadt Amöneburg abgefallen.

322. *Landgraf Otto von Hessen schenkt dem deutschen hause in Marburg einen schieferbruch bei der burg Blankenstein.* 1317 *dec.* 31.

Nos Otto dei gracia terre Hassie lantgravius profitemur, quod de consensu heredum nostrorum religiosis viris . . conmendatori ceterisque fratribus sancte Marie ordinis [1]) domus Marthbûrg ad instancias fratris Goblonis de Stedebach, secretarii nostri et devoti karissimi, unam foveam, in qua lapides tectuales jam fodiuntur et franguntur, sitam apud indaginem castri nostri Blankinstein dedimus favorabiliter et liberaliter atque damus pro suis et dicte domus [2]) usibus perpetuo possidendam testimonio presencium litterarum, quibus nostrum sigillum in premissorum certitudinem est appensum. 1317 dec. 31.

Datum [anno] domini m.ccc.xviii., in die beati Silvestri pape.

Aus nr. 13 des Marburger copialbuches in Wien. Gedr.: Gudenus Codex 4, 1042 mit der falschen jahrszahl 1328.

323. 1318 *jan.*

Nos Henricus et Johannes fratres, filii quondam Godefridi dicti Lesse militis de Nunheim, vendidimus Heinemanno Gerberti scabino Wetfla- 1318 jan.

1) 'Theutonicorum' fehlt hier im copialbuch.

2) 'domui' copialbuch.

riensi, Hildegundi uxori sue et eorum heredibus tria maldra puri siliginis Wetflariensis mensure annue et perpetue pensionis ex tota parte nostra curie nostre in villa Nûnhem sita omniumque bonorum ad ipsam spectancium, vinearum nostrarum solummodo excepta, sibi infra duo assumpcionis et nativitatis beate Marie virginis festa in domum suam infra Wetflariam sub nostris expensis, periculis et laboribus presentanda, pro viginti marcis et una denariorum pensionis nomine annuatim. In cujus rei testimonium sigillum civitatis Wetflariensis ad preces nostras presentibus est appensum. Testes: Rulo Reyge, Gerlacus Madirsele, scabini dicte civitatis.

Datum anno domini m°ccc° decimoseptimo, mense januario.

Aus dem durch feuchtigkeit beschädigten orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel beschädigt.

324. *Ingebrand von Maulbach verkauft dem hospitale des deutschen hauses bei Marburg eine mark jahresrente aus gütern zu Maulbach.* 1318 *jan.* 5.

1318 jan. 5. Ego Yngebrandus de Mulinbach coram universis recognosco publice per presentes, quod sana mente et corpore, maturo consilio prehabito, cum consensu et spontanea voluntate puerorum meorum accedente, scilicet Frederici, Yngebrandi, Cononis et Gerdrudis, onere debitorum pregravatus, vendidi recte et rationabiliter procuratori infirmorum hospitalis prope Marpurg redditus unius marce ex omnibus bonis meis in Mulinbach sitis, quolibet titulo ad me et ad meos pueros spectantibus, sine omni inpedimento et contradictione singulis annis in festo epyphanie domini persolvendos; hoc eciam adjecto, quod prefata bona cum onere et obligatione predictorum reddituum ex successione seu permutatione vel alienatione qualibet differantur ad quemlibet alium successorem vel devolvantur; renuncians simpliciter et precise in hoc facto omni auxilio [1] canonici et civilis, per quod in presenti vel in posterum possem contra dictam vendicionem venire aut ipsam in aliquo inpedire. Hujus rei testes sunt: . . miles dictus Sueime; Johannes de Lynden, Bruno de Buchen, armigeri; . . dictus Sumir, Henricus dictus Rode et Conradus dictus Cnode, scabini in Hohinburg, et alii quam plures fide digni. Et ut premissa omnia et singula firma et rata permaneant, memorato procuratori et fratribus domus Theuthonice in Marpurg presentes litteras sigillo scabinorum predictorum signatas dedimus et munitas. Et nos scabini prefati ad peticionem dictarum personarum sigillum nostrum hiis litteris appendisse recognoscimus in testimonium omnium premissorum.

1) Ergänze ‘juris’.

Actum et datum anno domini m°ccc°xviii°, in vigilia epiphanie ejusdem.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

325. *Die stadt Fritzlar befreit den in der Flemichgasse daselbst gelegenen hof des deutschen hauses bei Marburg gegen eine loskaufsumme von den üblichen leistungen und erklärt, dass der orden weitere güter zu Fritzlar nicht erwerben dürfe.*

1318 *jan.* 23.

Nos scultetus, scabini et cives universi opidi Fritslariensis presen- 1318
tibus litteris scire volumus tam posteros quam presentes, quod libertatem jan. 23.
dedimus curie religiosorum virorum dominorum . . commendatoris et fratrum domus sancte Marie Jherosolimitane domus prope Marporg site infra muros Fritslarienses, ita ut ipsa curia sita in vico qui dicitur Flemichgasse, cum domibus, horreis et aliis edificiis pertinentibus ad dictam curiam et que infra septa dicte curie continentur in presenti, videlicet anno domini m°ccc°xviii° x° kalendas februarii, cum rebus et bonis sit libera et exempta a vigiliis, exactionibus et angariis et servitiis civitatis. Predicti etiam fratres aut ordo ipsorum emendi plurem vel ampliorem hereditatem nullam habent penitus potestatem in opido Fritslariensi vel in terminis ejusdem; et si qua eis legata fuerint pro testamento vel qualitercunque ad eos pervenerint, infra annum et diem debent et tenentur vendere Fritslariensibus opidanis, prout in eorum litteris super hoc confectis plenius continetur. Pro qua libertate prefati domini dederunt civitati Fritslariensi et civibus ibidem pro comodo et utilitate dictorum civium pensionem infrascriptam: videlicet de domo lapidea, quam Johannes Knorro inhabitat, quatuor talenta minus quinque solidos; item dederunt decem et octo talenta pro redditibus unius talenti, que conversa sunt ad novam fossam; item de domo quondam Ludewici de Bercken novem solidos; item de domo Conradi de Homberg quinque solidos cum duobus pullis; item de domo dicti Tobenich duos solidos; item de domo quondam Methildis nutricis infra institores quatuor solidos. Prefati etiam domini de Marporg quendam fontem in vico Flemichgasse suis expensis fieri procurarunt. Pro quibus omnibus ipsorum curia ab omnibus serviciis civitatis erit perpetuo libera et exempta. In quorum omnium cautelam et memoriam firmiorem sigillo civitatis Fritslariensis dedimus presentem litteram communitam.

Datum anno domini m°ccc°xviii°, x° kalendas februarii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Das siegel liegt zerbrochen bei.

326. *Mengot von Hepenberg, Hedwig seine schwester und Kunigunde seine frau verkaufen dem hospitale bei Marburg ihre güter zu Allendorf.* 1318 *febr.* 3.

1318 febr. 3. Ego Mengotus de Hepinberg et Hedewigis soror mea carnalis necnon Conegundis uxor mea legittima coram universis recognoscimus publice per presentes, quod nos sana mente et corpore constituti, deliberato animo, ore et manu communicata vendidimus recte et legaliter . . procuratori infirmorum hospitalis prope Marpurg bona nostra in Aldindorf sita cum omnibus et singulis suis pertinentiis, videlicet aquis, pratis, lignis, pascuis et juribus aliis quibuscunque, pro duodecim marcis denariorum jure proprietario cum omni felicitate perpetuo possidenda. Renuntiamus etiam et transferimus in jam dictum . . procuratorem omnem actionem et plenum jus, quod nobis vel nostris successoribus in predictis bonis conpetebat vel conpetere potest nunc vel in futurum. Volentes ipsum procuratorem predicti hospitalis de debita et consueta cerciorare warandia, statuimus et ordinamus ipsi fidejussores subscriptos quemlibet eorum in solidum: videlicet Wernherum de Hohinvels et Henricum dictum Fogil, qui se obligatos fore pro warandia facienda debita et consueta recognoscunt in hiis scriptis. Ut vero jam dicta et facta vendicio inviolabiliter et perpetuo conservetur, ipsi dedimus presentem litteram sigillo universitatis opidi Wettere consignatam. Hujus rei testes sunt: Henricus dictus Goz et Wigandus de Breme, canonici in Wettere; Wernherus de Hohinuels, Henricus dictus Vogil, Conradus dictus Weydebechere, armigeri; Petrus von der Larheldene, Lodewicus dictus Stinze, Hartmannus dictus Punt, scabini, et Arnoldus de Dreysbach civis in Wettere, et alii quam plures fide digni.

Datum anno domini m°ccc°xviii°, in die sancti Blasii episcopi et martiris.

Aus orig.-perg. mit siegelbruchstück in Marburg (deutscho.).

327. *Friedrich, Werner und Adolf gebrüder von Klein edelknechte verkaufen dem deutschen hause zu Marburg eine hörige.* 1318 *märz* 1.

1318 märz 1. Nos Fredericus et Gerdrudis conjuges, Wernherus et Adolfus fratres dicti de Glene armigeri recognoscimus presentibus profitentes, quod animo deliberato et consensu unanimi vendidimus et vendimus in hiis scriptis honorabilibus viris dominis fratribus ordinis Theutonicorum domus in Marburg Gretam filiam quondam Conradi dicti Eccichen[1]), que nobis de

1) Kann auch 'Ettichen' gelesen werden.

corpore proprietatis titulo attinebat, cum omnibus suis pueris utriusque sexus, quos habet et habebit, pro precio sex librarum et quatuor solidorum hallensium, quas recognoscimus plene recepisse et in nostros usus convertisse, dictam Gretam cum suis pueris omni jure, honore et servitute, quo nobis astricta fuerat, obtinendam, proclamantes eam cum suis pueris a nobis liberam, omne nostrum jus, quod in ipsa habuimus, transferentes presentibus in fratres monasterii memorati. In cujus rei evidens testimonium damus presentem litteram sigillo universitatis opidi Ameneburg fideliter communitam. Et nos Wigandus sub Tilia, Hupertus, Gerbertus, Hermannus Czain, Ditmarus et Lod. dicti de Selhem ceterique scabini in Ameneburg recognoscimus ad rogatum predictorum fratrum de Glene nostrum sigillum appendisse presentibus in testimonium premissorum.

Datum anno domini millesimo trecentesimo decimo octavo, kal. marcii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

328. 1318 *märz 12.*

Nos sculthetus, scabini et consules de Frideberg protestamur, quod Fridebertus dictus von der Rûsen et Gela conjuges, nostri concives, in nostra presentia constituti recongnoverunt manifeste, quod ipsi et sui successores perpetuis futuris temporibus Hedewigi et Yrmengardi sororibus ipsius Frideberti et ipsarum heredibus legitimis de domo ze der Rusen, curia et duobus stabulis redditus quinque marcarum Coloniensium, pro quolibet Coloniensi tres hallenses numerando, equipartim in festis Walburgis et beati Martini episcopi exolvere debeant nomine annue pensionis. Testes: Johannes de Gronenberg, Heil. de Loubenberge, Eckehardus de Ocstad, Heil. Angeli, Heil. dictus von der Zit, Wikenandus pistor.

1318 märz 12.

Datum anno domini m°ccc°xviii°, ipso die beati Gregorii pape.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel der stadt Friedberg beschädigt.

329. *Schultheiss, scheffen und rath zu Friedberg beurkunden den verkauf von gütern zu Melbach an das deutsche haus in Marburg.* 1318 *apr. 4.*

Nos . . scultetus, . . scabini et . . consules de Frideberg ad universorum noticiam deducimus publice protestando, quod Gerwinus de Gronenberg et Hitzeka conjuges, Albertus Sculteti et Cunegundis conjuges, Heil. dictus Riche et Cunegundis conjuges, Conradus dictus Rode et Guda conjuges, qui Conradus pro Wernhero sororio suo ad faciendum, cum ad

1318 apr. 4.

partes Wederebie pervenerit, de bonis infrascriptis renunciationem legitimam fidejussit, item Lysa, Alheidis, Mige, Rodolfus de Wizele et Elizabeth conjuges in nostra constituti presentia manifeste confessi fuerunt, quod ipsi, matura deliberatione et unanimi voluntate ac consensu omnium coheredum suorum prehabitis, religiosis viris domino . . conmendatori et toti collegio fratrum domus Theutonicorum in Marpurg ementibus et recipientibus quadraginta jugera cum uno et dimidio jugere in campis seu terminis ville Melpach jacentia necnon unam aream, que solvit annuatim unum sumerinum papaveris et que fuerat quondam Conradi sculteti premortui, rite et rationabiliter pro centum et tribus marcis cum dimidia communis pagamenti vendidissent ipsis numeratis, traditis et solutis; renunciantes expresse fraudis sive doli necnon omnibus juribus seu jurium beneficiis, exceptionibus, consuetudinibus quibuscunque, si etiam de ipsis debeat fieri mentio specialis. Testes presentes aderant pariter et astantes: Johannes Angeli de Gronenberg, Angelus junior, Wenzelo dictus Riche, Heil. Markele, et quam plures alii ydonei homines et fideles. In cujus venditionis et emptionis perpetuam memoriam et certitudinem ampliorem nos . . scabini et . . consules a supradictis venditoribus et emptoribus rogati presens scriptum super hoc confectum sigilli nostri munimine duximus roborandum.

Datum anno domini m°cccxviii°, proxima feria tercia post dominicam Letare.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Siegel zerbrochen. Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 339 nr. 490.

330. *Schultheiss, scheffen und rat zu Friedberg beurkunden, dass der Friedberger bürger Johann, sohn Ditwins von Ostheim, dem deutschen hause in Marburg eine hube zu Strasheim verkauft habe.* 1318 *apr.* 10.

1318 apr. 10. Nos . . scultetus, . . scabini et . . consules de Frideberg tenore presentium publice protestamur, quod Johannes filius quondam Ditwini de Ostheim noster coopidanus in nostra constitutus presentia recongnovit manifeste, quod ipse religiosis viris . . domino commendatori et universis fratribus et militibus Cristi domus Theutonicorum in Marpurg unum mansum proprium terre arabilis in terminis ville Strashem et in campis situm rite et rationabiliter vendidisset. Et quia pupilli seu pueri sui propter etatis sue defectum adhuc bonis prefatis juribus renitentibus non poterant renunciare, ideoque prefatus Johannes . . domino commendatori et religiosis predictis pro legitima renunciatione suorum liberorum, cum ad maturam etatem pervenerint, facienda Wenzelonem dictum Riche,

Bernonem, Lynungum dictum von me Scilde et Gerckinum dictum Munzere suos substituit fidejussores et quemlibet eorum in sollidum. Qui quidem fidejussores, postquam dicti pupilli ad perfectam etatem pervenerint et dictis bonis perfecte renunciaverint, nichilominus adhuc per annum et diem debent esse ad onus dicte fidejussionis obligati. Item est adjectum, quod, si quispiam dictorum fidejussorum tempore intermedio debitum carnis exolverit, extunc alter fidejussor eque ydoneus, quandocunque requiritur, ab ipso Johanne infra mensem dictis religiosis debebit subrogari; alioquin alii fidejussores superstites tamdiu fidejussionis debitum exolvere tenentur et obstagium facere, quoad alter fidejussor loco defuncti fuerit legitime subrogatus. Testes hujus facti sunt, qui presentes aderant et astantes: Heil. de Loubenberg, Henr. scultetus de Rospach, Heil. dictus Riche, et quam plures alii fide digni. In cujus venditionis evidens testimonium nos scabini et consules rogati sigillum nostre communitatis accomodavimus huic scripto.

Datum anno domini m°cccxviii°, proxima feria secunda post dominicam Judica.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Siegel abgefallen. Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 340 nr. 491.

331. *Die richter des Mainzer stuhles benachrichtigen den official der propstei Fritzlar und den pfarrer zu Urf, dass die gegen bruder Heinrich von Löwenstein wegen raubes verhängte excommunication mit willen des deutschen hauses zu Marburg bis zum 24. juni aufgeschoben sei.* 1318 *apr.* 14.

Judices sancte Moguntine sedis . . officiali prepositure ecclesie Fritslariensis et . . plebano in Orphe ceterisque plebanis et viceplebanis per Moguntinam dyocesim constitutis, ad quos presentes littere pervenerint, salutem in domino. Sententias excommunicationis, suspensionis divinorum et interdicti cum processibus et aggravationibus quibuscunque subsecutis prolatas a nobis pro spolio notorio secundum statuta provincialis concilii Moguntini contra fratrem Heinricum de Lewenstein ad instantiam . . commendatoris et fratrum ordinis sancte Marie Theutonicorum domus in Marpůrg de consensu et voluntate actorum predictorum usque ad festum beati Johannis baptiste proximum relaxamus et eundem Heinricum ab eisdem sententiis absolvimus in hiis scriptis sub spe pacis et concordie inter ipsos medio tempore attemptande; mandantes vobis et cuilibet vestrum, qui fueritis requisiti, quatinus predictas sententias relaxatas et ipsum Heinricum ab eis absolutum, ut prescribitur, publice nuncietis injuncta sibi penitentia salutari. Quas sententias cum suis pro- 1318 apr. 14.

cessibus subsecutis post lapsum predicti termini extunc sicut exnunc, si conpositio in medio tempore non accesserit inter partes, in suo robore volumus per omnia permanere; in quas sententias dictum fratrem Heinricum etiam reducimus per presentes, volentes, ut predictas nostras sententias priores contra ipsum reum prolatas executioni debite demandetis et eas publicetis, quotiens fueritis requisiti.

Datum anno domini m°ccc°xviii°, xviii° kalendas maji.

Aus orig.-perg. mit siegelbruchstück in Marburg (deutscho.).

332. *Schultheiss, scheffen und rath zu Friedberg beurkunden, dass ihr mitbürger Wigand von Limburg bei aufnahme seines sohnes in das deutsche haus zu Marburg diesem eine halbe hube landes bei Niederwöllstadt geschenkt, und dass Wigands schwiegersohn der edelknecht Albert Leideleben dem genannten hause 23 morgen landes bei dem selben orte verkauft habe.* 1318 *apr.* 18.

1318 apr. 18. Nos . . scultetus, scabini et consules de Friedeberg ad universorum noticiam deducimus publice protestando, quod Wigandus de Limpůrg et Gertrudis conjuges, nostri concives, in nostra presencia publice confessi fuerunt, quod ipsi pari manu et bona voluntate omnium liberorum et heredum suorum religiosis viris domino . . conmendatori et collegio fratrum domus Theutonice in Marthpůrg dimidium mansum terre arabilis in terminis ville Nidern Wůllinstad situm proprietatis titulo perpetuo possidendum, postquam Wigandum filium suum ad collegium fratrum suorum pure propter deum receperant, simplici donacione inter vivos facta libere tradidissent pariter et resignassent. Item presentibus manifeste protestamur, quod Albertus dictus Leidelebin armiger, gener ipsius Wigandi, et Lysa uxor ejus legittima coram nobis recognoverunt similiter manifeste, quod ipsi prehabito consensu et bona voluntate Wigandi et Gerdrudis dictis religiosis viginti et tria jugera eciam terre arabilis in terminis ejusdem ville sita titulo proprietatis perpetuo possidenda rite et racionabiliter vendidissent, renunciantes expresse decepcioni mali doli, actioni in factum, beneficio restitucionis in integrum et specialiter juri, quo deceptis ultra dimidiam justi precii subvenitur, juri dicendi generalem renunciacionem non tenere, et generaliter et specialiter omni privilegio et omnibus graciis tam sedis apostolice quam imperialibus omnique suffragio tam juris canonici quam civilis, per que in posterum contra premissa vel eorum aliquod dictis conjugibus posset suffragium quomodolibet generari. Testes presentes aderant, cum hec fierent, insimul et astantes: Jungo de Lympurg, Engel minor, Henricus scultetus de Ros-

pach, et quam plures alii viri ydonei et fideles. In cujus donacionis et vendicionis evidens testimonium nos scabini et consules rogati sigillum nostre conmunitatis accomodavimus huic scripto.

Datum anno domini m.ccc.xviii., proxima feria tercia post festum Palmarum.

Aus nr. 510 (518) des Marburger copialbuches in Wien.

333. *Genannte erzbischöfe und bischöfe geben den besuchern und wohlthätern der pfarrkirche zu Marburg vierzig tage ablass. Avignon 1318 mai.*

Erzbischof Peter von Mainz bestätigt durch transfix diesen ablass. Mainz 1319 febr. 9.

Universis Cristi fidelibus presentes litteras inspecturis nos miseratione divina frater Ysnardus patriarcha Anthiocenus, Rostagnus Neopatensis, Raymundus Adrinopolitanus et Janizlaus Gneznensis archiepiscopi, Berengarius Carpentoratensis, Andreas Croensis, Petrus Narniensis, Guillelmus Cunauiensis, Petrus Civitatis Nove, Petrus Achilonensis, Guillelmus ad partes Tartarorum ac Jacobus de Cabanis episcopi salutem in domino sempiternam. Quoniam, ut ait — vitam eternam[1]). Cupientes igitur, ut ecclesia in Marpurg Maguntine diocesis in honore beate Marie virginis dedicata congruis honoribus frequentetur et a Cristi fidelibus jugiter veneretur, omnibus vere penitentibus et confessis, qui ad dictam ecclesiam in omnibus et singulis festivitatibus sancte Marie virginis necnon in festivitatibus nativitatis domini nostri Jhesu Cristi, circumcisionis, epiphanie, parasceves, resurrectionis, ascensionis et penthecostes, ac in festivitatibus sanctorum Michaelis archangeli omniumque ac singulorum apostolorum et evangelistarum, Johannis baptiste, Laurentii, Martini, Nicolai, ac sanctarum Marie Magdalene, Katherine, Margarete, Barbare, undecim milium virginum, in commemoratione omnium sanctorum et in dedicatione ipsius ecclesie ac per octavas ipsarum festivitatum octavas habentium causa devotionis, peregrinationis vel orationis accesserint aut qui corpus Cristi secuti fuerint, cum portatur infirmis, vel qui in extremis laborantes quicquam suarum dicte ecclesie legaverint facultatum, necnon qui ad fabricam, luminaria, ornamenta et alia dicte ecclesie necessaria manus porrexerint adjutrices, seu qui in pulsatione campane de sero vel circueundo cimiterium ecclesie predicte orationem dominicam cum salutatione angelica dixerint mente devota, quandocumque et quo- 1318 mai.

1) Wie 1, 16 nr. 18.

tienscumque premissa fecerint, de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus auctoritate confisi, singuli nostrum singulas dierum quadragenas de injunctis eis penitentiis misericorditer in domino relaxamus, dummodo diocesani voluntas ad id accesserit et consensus. Sanctissimus etiam pater et dominus dominus Johannes papa xxii. omnibus et singulis, qui infra missam, dum nominatur nomen domini nostri Jhesu Cristi vel gloriosum nomen beate Marie virginis matris ejus, devote capita sua inclinaverint vel genua flexerint saltem cordis, viginti dies de injunctis eis penitentiis misericorditer relaxavit. In cujus rei testimonium presentes litteras sigillorum nostrorum jussimus appensione muniri.

Datum Auinione, anno domini millesimo trecentesimo decimo octavo, indictione prima, de mense maji, pontificatus domini Johannis pape xxii. anno secundo.

1319 febr. 9. Nos Petrus dei gracia sancte Moguntine sedis archiepiscopus, sacri imperii per Germaniam archicancellarius, omnes indulgencias venerabilium in Cristo patrum dominorum . . patriarche, . . archiepiscoporum et . . episcoporum quorumcumque datas et concessas ad parrochialem ecclesiam in Marpurg nostre dyocesis, contentas in litteris, quibus hec nostra littera est transfixa, ratas habentes et gratas, eas, prout provide sunt, tenore presencium auctoritate ordinaria in nomine domini confirmamus, addentes et concedentes secundum omnem modum et formam in eisdem litteris contentam quadraginta dierum indulgencias ad ecclesiam memoratam.

Datum Moguncie, v. idus februarii, anno domini millesimo trecentesimo decimo nono.

Aus orig.-perg. in Marburg (stadtarchiv). Die siegel, in rothem wachs, sehr beschädigt, das erste und das sechste abgefallen. Siegel des transfix gleichfalls abgefallen. Gedr.: Zeitschr. f. hess. Gesch. u. Landesk. Neue Folge 3, 344—346.

334. *Die begine Immicha Raustein schenkt dem deutschen hause bei Marburg ihre güter zu Rossdorf und Asbach.* 1318 *mai* 1.

1318 mai 1. Noverint universi presencium inspectores et lectores necnon omnes, quos nosse fuerit oportunum, quod ego Ymmicha becgina dicta Raustenen, sana mente et corpore constituta, cupiens anime mee et parentum meorum consulere et certam horam mortis mee cerciori rerum mearum disposicione salubriter subvenire, ad honorem dei omnipotentis et gloriosissime virginis Marie beateque Elizabeth do, trado, dedi, tradidi et assignavi donatione simplici et legittima irrevocabiliter inter vivos bona mea sita in villa Rastorf, que colit Henricus der hobevrowen suin, bona mea in Aspach cum universis et singulis juribus, attinenciis ac appen-

diciis suis eciam quibuscumque, necnon alia universa bona mea et singula mobilia et inmobilia ubicumque locorum sita, quocumque eciam nomine censeantur, viris religiosis domino . . commendatori ceterisque fratribus domus Theotunice apud Marpurg ad habenda, possidenda eo jure, dominio et tenuta, quo ipsa hactenus habui, tenui et possedi jure de communi. Insuper renuncio et renunciasse me profiteor simpliciter et precise atque publice in hiis scriptis omni ordinacioni, inmutacioni, quam circa predicta bona possem habere vel facere nunc aut in futurum. Nichilominus renuncio universis et singulis actionibus, questionibus et excepcionibus juris canonici et civilis, que michi nunc in dictis bonis et eorum emolumentis nunc [1]) conpetunt et in futurum meis heredibus et coheredibus possunt conpetere ullo modo, nichil penitus juris michi in dictis bonis aliqualiter reservando. In cujus rei testimonium predicto domino commendatori et fratribus do et contuli [2]) sigillo universitatis in Marpurg cum testimonio generose ac inclite domine Agnetis dicte de Nurenberg, domini Volperti plebani, fratris Svffridi prioris, fratris Conradi trapperarii; Lodewici in Curia magistri civium, Henrici Schineben, Syffridi de Bidenkap, scabinorum in Marpurg, et aliorum quam plurium patencius sigillatam. Nos scabini in Marpurg recognoscimus ad preces et ad rogatum prenotate Ymmichen becgine nostre universitatis sigillum in validum robur prescriptorum presentibus appendisse.

Datum et actum anno domini m°ccc°xviii°, ipso die et festo beate Walpurgis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen. — 1318 mai 14 erscheinen 'Bertoldus commendator in Marpurg, fratres Volpertus plebanus in Marpurg, Rudolfus dictus Rauhestin, Reimboldus de Attinderna, Wilhelmus de Colonia et Rupertus plebanus in Kirchagein, sacerdotes'. Baur Urkb. d. Kl. Arnsburg nr. 484.

335. *Ritter Heinrich von Sassen überlässt dem deutschen hause bei Marburg güter zu Lampertshausen gegen solche zu Windevelt.* 1318 *mai* 25.

Ego Henricus dictus de Sassen miles recognosco tenore presencium et ad universorum noticiam cupio pervenire, quod conmunicata manu meorum heredum cum honorabilibus viris fratribus domus Theuthonice prope Marthbûrg quendam contractum seu permutacionem quorundam bonorum feci justo permutacionis titulo in hunc modum, ut dicti fratres bona mea sita in Lamprechtishusin, ad me jure proprietatis pertinencia cum pleno jure habeant, teneant et perpetuo possideant, sicut ego ea hactenus possidebam, et ego e converso bona in Windeuelt sita, ad dictos 1318 mai 25.

1) So im orig. wiederholt. 2) Ergänze 'presentem litteram'.

fratres spectancia teneam, possideam perpetuo libere et quiete cum omni jure, prout prefati fratres hactenus possidebant. Preterea si aliquis antedicta bona in Windeuelt vendicare voluerit vel quietam possessionem disturbare, memorati fratres tale gravamen exterminabunt penitus et excludent, et ego de bonis in Lamprechtishusin idem faciam vice versa. Promitto eciam presentibus et promisi supradictis fratribus pro me et meis heredibus sive quibuscumque aliis facere warandiam debitam et condignam, pro qua Bertoldum filium meum, Johannem Suindeleben et Conradum fratrem ejus, cives in Fulda, obligo et obligavi. Ac nos Bertoldus, Conradus et Johannes prefati pro warandia facienda nomine fidejussorum recognoscimus in hiis scriptis nos esse obligatos. In cujus rei evidens testimonium hanc litteram sepedictis fratribus sigillo strennui militis Gysonis de Wigers tradidi roboratam. Et ego Gyso jam dictus ad peticionem Henrici de Sassen militis antedicti et fidejussorum predictorum, scilicet Bertoldi filii prelibati Henrici, Johannis dicti Suindeleben et Conradi fratris sui sigillum meum presentibus duxi appendendum in premissorum fidem et testimonium veritatis.

Datum anno domini m.ccc.xviii., viii. kalendas junii.

Hujus rei testes sunt: Gyso de Wigers, Th. Coquinarius, milites; Henricus dictus Jordan, Johannes dictus Suindeleben, Conradus frater jam dicti Johannis, cives in Fulda, et alii quam plures fide digni.

Aus nr. 47 des Marburger copialbuches in Wien.

336. *Ritter Volpert Hobeherr schenkt dem deutschen hause bei Marburg einen hörigen.* 1318 *jun.* 22.

1318 jun. 22. Ego Volpertus miles dictus ex Curia et ego Albradis conjuges recognoscimus et universis cupimus constare, quod matura deliberatione prehabita puerum Gerhardum, filium quondam Gerhardi dicti Kobele, nobis tytulo servitutis hactenus attinentem manumittimus et ipsum viris religiosis domino . . commendatori ceterisque fratribus domus Theotunice apud Marpurg tradimus et donamus omne jus, quod in ipso habuimus et habere hactenus videbamur, nichil juris aut facti nobis et nostris heredibus in predicto Gerhardo puero Gerhardi predicti aliqualiter reservantes aut in heredibus ipsius Gerhardi, si quos genuerit ex nunc in ante, dantes de hoc predictis . . commendatori et fratribus predictis presentem litteram in validum robur premissorum sigillo nostro proprio patenter patentius [1]) sigillatam.

Datum et actum anno domini m°ccc°xviii°, x° kalendas julii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

1) So im orig.

337. *Ritter Volpert Hobeherr und seine verwandten genehmigen den verkauf der Landulfenhube zu Heskem an das deutsche haus bei Marburg.* 1318 *jul.* 23.

Nos Volpertus miles dictus ex Curia, Albradis uxor mea legittima et Gerlacus filius noster, necnon ego Cristina relicta quondam Gumperti armigeri dicti ex Curia et Gumpertus filius meus recognoscimus et ad universorum notitiam cupimus pervenire, quod vendicioni facte viris religiosis . . conmendatori ceterisque fratribus domus Theuthonice prope Marpurg per Henricum de Radehusin residentem in Selheym, Yrmingardim sororiam suam de Eloe, Wigandum de Kalderen et sorores ejus et Henricum sororium predicti Wigandi et Ditmarum etiam ejus sororium, Bernhardum dictum Cranich de minori Selheym, Hillam Reynhardi, Reynhardum ejus filium, Hildegundim, Irmingardim, Juttam, Alheydim et Abem, filias predicte Hillen, in bonis sitis in villa Heystinkeym dictis Landulfin hube ex certa nostra sciencia esse factam et eidem consentimus et eandem vendicionem favorabiliter admittimus admisisseque recognoscimus in hiis scriptis, dantes super hoc presentem litteram sigillo mei Volperti militis predicti, quo et nos alii prescripti peticionaliter utimur ista vice, prelibatis viris . . conmendatori et fratribus patentius sigillatam. 1318 jul. 23.

Datum anno domini m°ccc°xviii°, in vigilia beati Johannis baptiste.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

338. 1318 *aug.*

Ego Kusa civis in Frideberg, filia quondam Vdonis scabini Wetflariensis, communicata manu Henrici de Gysinhem mariti mei legitimi, accedente consensu Volperti generi mei et Lucardis ejus uxoris ac Johannis puerorum meorum vendidi Alheydi mee cognate dilecte, relicte quondam Johannis dicti Beygir scabini Wetflariensis, jus meum in bonis meis sitis in villa Leytgesteren, quorum bonorum alteram partem religiose domine . . magistra et conventus monasterii Celle in Schiffinburch possidere dinoscuntur. Recognoscimus insuper nos Volpertus et Johannes supradicti, nos fidejussisse pro Nycolao fratre et sororio nostro, qui minoris etatis est, ut dicte vendicioni consensum adhibeat, cum ad annos pervenerit discrecionis. Et in horum omnium testimonium sigillum civitatis Fridberch ad rogatum nostrum omnium predictorum litteris presentibus est appensum. Testes: Henricus Engelonis, Johannes Dytwini et Engelo, scabini dicte civitatis. 1318 aug.

Datum anno domini m°ccc° decimo octavo, mense augusto.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

339. *Die stadt Weissensee beurkundet eine einigung des deutschen hauses zu Griefstedt mit der wittwe Elisabeth von Hausen und ihrem schwiegersohn Heinrich Anewege über eine streitige hube bei Hausen.* 1318 *aug.* 16.

1318 aug. 16. Nos Burchardus de Gunnestete et Helwicus Mayus magistri consulum ceterique consules civitatis in Wizense universi recognoscimus et presentibus litteris publice protestamur, quod lis seu contentio jam dudum ventilata inter honorabiles viros commendatorem et fratres ordinis domus Theutonice in Grifstete ex una et Elizabet de Husin viduam et Henricum dictum Anewege generum suum ex parte altera super uno manso sito in campis ville Husin, quem ipsi fratres in Grifstete jure hereditario possident a domino preposito in Gelingen, proborum virorum mediante consilio sopita est in hunc modum, quod iidem commendator et fratres in Grifstete dederunt Henrico Anewegen predicto undecimam dimidiam marcas Northusensis argenti et ipse Henricus Anewege et Elizabet socrus sua cum omnibus heredibus suis renunciaverunt et presentibus renunciant perfecta renunciatione omni juri, quod habebant vel habere videbantur in dicto manso et in suis appertinenciis tam in campis quam in villa. Si vero succedente tempore ipsa Elizabet seu aliquis suorum heredum predictos fratres de eisdem bonis inpeteret vel aliquatenus inpediret, Henricus Anewege prefatus cum suis heredibus ipsos fratres ab hujusmodi inpetitione absolvere debet et liberos reddere et indemnes. Super quo presentem litteram conscribi fecimus et nostri sigilli munimine roborari ad petitionem parcium predictarum. Testes hujus conpositionis sunt: Ludewicus de Gruzen et Bertoldus de Summerde, milites, castellani in Wizense, Fridericus de Botelstete advocatus ibidem, et quam plures alii clerici et laici fide digni.

Datum anno domini m°ccc°xviii°, feria quarta post assumptionem sancte Marie virginis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Stark beschädigtes rundes reitersiegel, zwischen den füssen des pferdes ein fisch; umschr.: SIG . . . . . STRI · FO . . ET . . . . . NSE ·

340. *Linza wittwe Bertrams zu Engelbach verkauft dem deutschen hause bei Marburg ihren hof zu Engelbach und erhält ihn in erbpacht zurück.* 1318 *sept.* 15.

1318 sept. 15. Quia hominum memoria infirma est et debilis, ideo de re gesta fit scriptura, que contineat testimonium veritatis. Propter quod ego Linza relicta quondam Bertrami in Engelnbach una cum pueris meis et here-

dibus universis, videlicet Henrico, Conrado, Bertramo, Hermanno, Arnoldo, Hademaro et uxore sua Osterlindi, recognoscimus et constare volumus universis, quod vendidimus communicata manu, consensu unanimi curiam nostram sitam in Engelnbach cum bonis attinenciis, scilicet pratis, campis, pascuis, silvis ac aliis juribus quibuscunque, que bona quondam bona Bertrami nuncupata fuerunt; vendidimus inquam honestis et religiosis viris . . conmendatori et fratribus domus Teuthonice prope Marpurg pro undecem marcis denariorum nobis ab ipsis plenarie persolutis proprietatis titulo in perpetuum possidenda; tali adjecta condicione, quod eadem bona seniori in nostra progenie concedant pro annuo censu, scilicet pro una marca denariorum, tribus hallensibus seu duobus Wedrebiensibus pro denario conputatis, in festo Martini annis singulis persolvenda et pro uno pullo carnispriviali; ita tamen, ut, cum idem senior, cui dicta bona locata sunt et concessa, viam universe carnis ingressus fuerit, successor eorundem bonorum ipsis fratribus pro optimali sex solidos hallensium ministrabit, et sic successive, quamdiu prefata bona poterimus possidere. In cujus rei testimonium prenominatis . . conmendatori et fratribus presentem litteram dedimus et eandem petivimus sigillo civitatis civium in Bydenkap roborari. Et nos scabini et cives in Bydenkap jam predicti recognoscimus ad preces predictorum, scilicet domine Lynze et suorum heredum, nostrum sigillum presentibus apposuisse in testimonium omnium premissorum. Testes eciam hujus sunt: Gyso magister civium, Dytmarus de Wisentbach, Henricus de Nůnnehusen, Guntherus, Hermannus de Breidenbach, Hermannus filius Henrici, Henricus Waltheri, et quam plures alii fide digni.

Datum anno domini m°ccc°xviii°, in octava nativitatis beate Marie virginis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

341. 1318 *sept.* 17.

Ego Obe relicta quondam Osperti, Hermannus, Hilla et Alheydis liberi mei bona nostra sita in villa Echen, que Conradus ibidem colit, videlicet dimidiam curiam et omnem partem ejusdem aut bonorum eorundem, quam habuimus et nos pro rata attingebat in dictis bonis, vendidimus . . abbatisse et conventui sanctimonialium in Georgenberge apud Frankenberg pro triginta marcis denariorum usualium. In cujus rei testimonium predicte . . abbatisse et conventui damus presentem litteram sigillo universitatis in Marpurg patencius sigillatam, cum testimonio Henrici Schinebenes proconsulis, Alberti in Curia et Syffridi de Bedenkap, scabinorum in Marpurg. 1318 sept. 17.

Datum et actum anno domini m°ccc°xviii°, ipso die Lamberti.

Aus orig.-perg. mit siegelbruchstück in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite steht von hand des XVI. jahrh.: 'Zu den Eychenn bei Weimar'.

342. *Die richter des Mainzer stuhles beurkunden, dass Johann von Limburg bürger zu Mainz und seine ehefrau Lutza dem deutschen hause in Marburg 7½ achtel korn jährlich aus dem zehnten zu Obererlenbach geschenkt haben.* 1318 *sept.* 30.

1318 sept. 30. Judices sancte Moguntine sedis recognoscimus per presentes, quod Johannes de Lympurg civis Moguntinus et Lutza ejus uxor legittima in nostra presentia constituti pari consensu, unanimi voluntate et matura deliberatione prehabita dederunt et donaverunt perfecta, pura et simplici donatione inter vivos religiosis viris . . commendatori et fratribus ordinis sancte Marie Theutunicorum domus in Marpurg pure propter deum et pro animarum suarum et suorum progenitorum remedio et salute redditus septem et dimidii octalium siliginis mensure Frankenuordensis annue et perpetue pensionis, quam habent et habuerunt ac possederunt hactenus in decima superioris ville Erlebach, et in ipsos eosdem redditus transtulerunt et transferunt simpliciter in hiis scriptis, omni dolo et fraude penitus exclusis, recipiendos perpetue et possidendos, renunciantes omni juri, quod ipsis in predicta pensione conpetiit vel conpetere posset quomodolibet in futurum, ac promittentes contra donationem predictam nunquam venire vel facere per se vel per alium verbo vel opere, publice vel occulte, sed eam ratam et firmam perpetuis temporibus observare. In cujus rei testimonium sigillum nostrum presentibus duximus appendendum.

Actum anno domini m°ccc°xviii°, ii° kalendas octobris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

343. *Der official des propstes von st. Stephan zu Mainz beauftragt den pfarrer zu Cölbe, von dem vicar zu Hassenhausen auskunft darüber zu verlangen, ob der pfarrer daselbst noch am leben sei.* 1318 *dec.* 20.

1318 dec. 20. . . Officialis domini prepositi ecclesie sancti Stephani Moguntine . . plebano in Kulbe seu vices ejus gerenti salutem. Vobis sub pena suspensionis jam late sentencie, quam in vos ferimus in hiis scriptis, trium tamen dierum monicione premissa, [mandamus,] quatenus villam Hossinhusen personaliter accedentes, vicarium ibidem publice moneatis, quem

et nos presentibus ammonemus, ut infra unum mensem post vestram monicionem de vita sui pastoris nos certificet cum effectu, cum nos ex relacione multorum intellexerimus, quod viam universe carnis sit ingressus, cum eciam nolimus, quod dicta ecclesia pastoris solacio destituatur. Alioquin nos patronos dicte ecclesie elapso dicto mense monebimus, ut infra tempus jure [1]) de pastore ydoneo ejusdem ecclesie provideant, ut saltim circa predictam ecclesiam, prout ad nostrum officium pertinet, faciemus. Reddite litteras sigillatas.

Datum anno domini m°ccc°xviii°, xiii° kalendas januarii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel des officials beschädigt; ein zweites war nie angehängt.

344. *Wigand von Wehren schultheiss zu Gudensberg genannt Hobemann verkauft dem deutschen hause bei Marburg zwei malter korn und hafer jährlicher gült zu Wehren.* 1318 *dec.* 22.

1318 dec. 22.

Noverint universi, quod ego Wigandus de Werhene scultetus in Gůdinsberg dictus Hobeman consensu Mechtildis mee conthoralis, Alberti, Wigandi et Gisle meorum heredum libere accedente vendidi viris religiosis dominis . . commendatori domus Jerosolimitane domus prope Marthpůrg de uno manso sito in terminis ville Werhene duo maldra siliginis et avene mixtim in omnem eventum singulis annis persolvenda, quibus redditibus cum heredibus meis predictis renuncio litteras per presentes, promittens dictis fratribus prefatorum reddituum facere warandiam, prout justum fuerit et consuetum; hoc adjecto, si me vel meos heredes conpulsum vel conpulsos vendere contingeret quacumque necessitate dictum mansum, primo exhibebo [2]) vel mei heredes exhibebunt fratribus et dominis antedictis. Qui si forsan emere nollent adeo preciose tamquam alter, quicumque alter emerit dictum mansum, ille emptor dabit et solvet dictis fratribus redditus duorum maldrorum siliginis et avene in omnem eventum annis singulis, sicut superius est expressum. In quorum omnium evidenciam sigillo civium in Gůdinsperg procuravi presentem litteram conmuniri. Et nos Ditmarus Schindelep proconsul, Hermannus Schůffeler, Conradus prope Tiliam, Arnoldus dictus Robere ceterique scabini in Gůdinsperg et Albertus de Werhene [dictus] Hobeman ad preces Wigandi predicti et suorum heredum sigillum civitatis Gůdinsperg apposuimus huic scripto.

Datum anno m.ccc.xviii., in crastino Thome apostoli.

Aus nr. 333 (340) des Marburger copialbuches in Wien.

1) Oder ‘juris’ (‘jurp’ orig.). 2) ‘exhibeo’ copialbuch.

345. *Abe zu Melbach verkauft ihren hof daselbst dem deutschen hause zu Marburg.* 1318 *dec.* 31.

1318 dec. 31. Ich Abe zů eym male Gernandis suster ufem Anger zů Melpach důn kunt allen den, die dîsen brieb sehen ader horen lesen, daz ich minen hob, der da gelegen ist zů Melpach, han virkauft vur rehtlich eygen den erbern herren von me Duschenhus zů Marpurch mit willen und mit gehancnusse miner ganerben. Da bi waren die erbern lude her Růdolf der wirt, Dyetwin an der Strasen, Emmerche an der Strazen und Růdolf des wirtes sůn, die sceffinnen sint zů Melpach. Rehter werscheffe jar und dach so han ich zů burgen gesast die erbern lude hern Růdolfen den wirt und Dietwinen an der Strasen die vorgenanten. Furwerter me so setzen ich den vorgenanten herren zwene morgen landes, die da ligent an dem Sodeler wege, zů eym underphande also lange, bis mines bruder kint virzihent des vorgenanten hobes. Und me die selben zwene morgen landes hant mir die vorgenanten herren geluhen alle jar um eyn hůn. Und wanne die kint virzihent, so sint die selben vorgenanten zwene morgen ledich und los. Daz diese rede feste und stede si, so han ich den erbern man den pherrer von Melpach gebeden sin ingesigel her an legen. Und ich der vorgenante pherrer bekennen mich an diesem genwortigem briebe, daz ich durch bede der vorgenanten Aben han min ingesigel her an gehangen.

Dirre brieb wart gegeben da man zalte nach godis geburte dusint jar druhundert jar in dem nunzhendem jare, an dem nesten sundage nach Cristes geburte.

Aus orig.-perg. mit siegelbruchstücken in Darmstadt. Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 342 nr. 496.

346. *Zulo von Amöneburg bürger zu Alsfeld verkauft dem deutschen hause bei Marburg seinen hof zu Kleinseelheim.* 1319 *jan.* 9.

1319 jan. 9. Quoniam (ad instar rote volubilis tempus labitur) et ea, que fiunt in tempore, simul cum tempore (evanescunt), nisi scripturarum (robore et testium ydoneorum robore firmiter) fulciantur atque muniantur; nos igitur Zculo (dictus de) Ameneburg (civis Alsfeltdensis necnon Gerdrudis conjuges) legitimi universis presencium inspectoribus seu auditoribus (cupimus) fore notum (tenore presencium (!) pagine publice profitentes, quod) manu communicata, parili consensu, matura deliberacione (prehabita ac) spontanea voluntate (vendidimus et tenore presentium vendimus) venerabilibus viris . . conmendatori et fratribus (domus) Theutonice prope

(Marpurg curiam nostram in minori Selheim) sitam, quam ad presens inhabitat et colit . . relicta (quondam) Wydradi, cum (omnibus et singulis suis pertinenciis tam in) villa quam extra villam, scilicet aquis, pratis, (campis), pascuis, silvis, (domibus, areis et aliis juribus quibuscunque), pro sexaginta et sex marcis denariorum legalium (nobis ab ipsis), videlicet (. . conmendatore et fratribus plenarie persolutis) titulo proprietatis quiete et pacifice in perpetuum (possidendam), condicionibus (additis infra scriptis: videlicet quod) nulli prorsus quidquam de predicta curia cedat (vel cedere) debet, nisi quod (duo solidi denariorum Marpurgensium et due metrete) siliginis ministrentur de predicta curia annis (singulis) fratribus antedictis; (renunciantes omni juri, proprietati et utilitati,) quod vel quas habuimus et habere potuimus in curia (memo)rata. Promisimus (eciam et promittimus in hiis scriptis) . . conmendatori et fratribus antedictis de vendicione (predicte curie) facere warandiam debitam (et consuetam, et nichilominus fidejussores) ejusdem warandie ipsis fratribus obligavimus et (presentibus) obligamus, videlicet (Wernherum dictum de Frankenberg), Gotfridum dictum de Bernhartsburg et Conradum (dictum) Kempe, scabinos in Alsfeltd. (Et nos antedicti fidejussores) recognoscimus presentibus, quod fidejussimus et tenore (presencium) fidejubemus . . conmendatori (et fratribus antedictis) ex parte Zculonis et Gerdrudis sue legitime uxoris pro warandia facienda de curia sepedicta. Et nos supradicti Zculo et Gerdrudis conjuges legitimi presentem paginam dicto . . conmendatori et fratribus contulimus sigillo civitatis Alsfeltdensis firmiter roboratam in testimonium omnium prescriptorum. Et nos insuper scabini, consules et universi cives de Alsfeltdia recognoscimus, quod ad preces . . conmendatoris et fratrum de domo Theutonica prope Marpurg, Zculonis et Gerdrudis antedictorum et ob veritatis testimonium nostrum sigillum presentibus est appensum et testes sumus cum aliis quam pluribus fide dignis omnium prescriptorum.

Datum anno domini m°ccc°xix°, feria tercia proxima post epyphaniam domini.

Aus dem von mäusen zerfressenen orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Die eingeklammerten stellen in der schreibung des orig. ergänzt aus nr. 264 (268) des Marburger copialbuches in Wien. Siegel abgefallen.

347. *Friedrich herr zu Heldrungen überlässt dem deutschen hause in Griefstedt zwanzig von ritter Hermann Rost erkaufte morgen waldes auf dem berge Olw zu eigen.* 1319 *jan.* 11.

Nos Fridricus dominus in Helderungen presentibus protestamur, quod honorabilibus viris dominis conmendatori in Grifstete suoque con- 1319 jan. 11.

ventui viginti jugera lignorum, que erga Hermannum militem dictum Rost et suos filios emerant, sita in monte Olw, justo proprietatis titulo erogamus. In cujus rei certitudinem nostrum sigillum duximus presentibus apponendum. Testes hujus donacionis sunt: Hermannus de Appoldia miles, Johannes suus frater, Eckehardus Dives, nostri castellani, et alii fide digni.

Datum anno domini m.ccc.xix., feria quinta post ephyphaniam domini.

Aus nr. 765 (779) des Marburger copialbuches in Wien.

348. *Der official des propstes von st. Stephan zu Mainz gebietet dem pfarrer zu Cölbe, das deutsche haus in Marburg und die übrigen patronatsherren zur sofortigen wiederbesetzung der erledigten pfarrstelle zu Hassenhausen aufzufordern.* 1319 *febr.* 3.

1319 febr. 3. . . Officialis domini . . prepositi ecclesie sancti Stephani Moguntine . . plebano in Kulbe salutem in domino. Vobis sub pena suspensionis, quam in vos ferimus, si non feceritis, quod mandamus, trium tamen dierum monicione premissa [mandamus], quatenus statim visis presentibus religiosos viros conmendatorem et fratres ordinis Thetunicorum domus sancte Marie in Marpurge, patronos ecclesie parrochialis in Hossinhusen, ut intelleximus, ac omnes alios, ad quos jus patronatus predicte ecclesie dicitur pertinere, diligenter et publice moneatis, quos et nos presentibus ammonemus, ut infra octo dies post vestram monicionem de pastore sepedicte ecclesie provideant, cum pro certo didicerimus, quod dicta ecclesia tam diu vacaverit, quod ipsius collacio seu provisio ad proximum superiorem merito sit devoluta. Alioquin nos circa dictam ecclesiam elapsis dictis octo diebus, prout ad nostrum spectat officium, faciemus. Reddite litteras sigillatas.

Datum anno domini m°ccc°xix°, iii° nonas februarii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel des officials abgefallen; ein zweites war nie angehängt.

349. *Das deutsche haus bei Marburg präsentirt dem official des propstes von st. Stephan zu Mainz den geistlichen Johann für die erledigte pfarrei Hassenhausen.* 1319 *febr.* 11.

1319 febr. 11. Honorabili viro domino . . officiali . . prepositi sancti Stephani[1]) Moguntini . . conmendator ac universi fratres domus Teuthonice prope

1) 'Stephani Sthephani' orig.

Marpurg cum devotis oracionibus quicquid servicii poterunt et honoris. Ad ecclesiam parrochialem in Hoßenhusen vestre prepositure ex morte . . quondam pastoris ibidem jam vacantem, cujus jus presentandi ad nos tamquam ad veros patronos dinoscitur pertinere, vobis utpote loci archidyacono Johannem clericum, qui licet non existat scolarem [1]) utique ydoneum et discretum per presentes litteras presentamus, rogantes humiliter et devote, quatinus ipsum admittere ad eandem et de eadem dignemini investire pure et simpliciter propter deum, facientes ipsum mitti per quemcunque decreveritis in possessionem ipsius ecclesie corporalem, adhibitis sollempnitatibus debitis et consuetis.

Datum anno domini m⁰ccc⁰xix⁰, dominica Exurge.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

350. *Der official des propstes von st. Stephan zu Mainz fordert den pfarrer zu Bellnhausen auf, die von seiten des deutschen hauses bei Marburg geschehene präsentirung des geistlichen Johann für die pfarrei Hassenhausen in der kirche daselbst behufs erhebung etwaigen einspruches bekannt zu machen.* 1319 *febr.* 15.

. . Officialis domini . . prepositi ecclesie sancti Stephani Moguntine . . plebano in Badelingehûsen salutem in domino. Ex parte Johannis clerici nobis extitit humiliter supplicatum, ut, cum ipse ad ecclesiam parrochialem in Hoßenhûsen vacantem ex morte quondam ipsius ecclesie rectoris per conmendatorem ac universos fratres domus Teuthonice prope Marpurg sit nobis presentatus, ipsum investiremus et in possessionem ipsius mittere curaremus. Nolentes igitur secundum doctrinam apostoli nemini cito manum inponere [2]), vestre discrecioni conmittimus et mandamus, quatenus dictam ecclesiam personaliter accedentes proclamacionis edictum publice proponatis, ut omnes ac singuli, qui sua crediderint interesse, feria quinta proxima post dominicam Reminiscere [3]) coram nobis conpareant, jus suum de dicta ecclesia legittime ostensuri; alioquin nos circa predictum presentatum, prout ad nostrum spectat officium, faciemus. Reddite litteras sigillatas. 1319 febr. 15.

Datum anno domini m⁰ccc⁰xix⁰, xv. kalendas marcii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel des officials zerbrochen; ein zweites war nie angehängt.

---

1) So im orig.; vielleicht fehlt etwas nach ‘existat’, und ‘scolarem’ gehört zum folgenden.

2) 1 Tim. 5, 22.

3) März 8.

351. *Das deutsche haus bei Marburg und das kloster Altenberg wollen die kosten ihres prozesses gegen ritter Milchling von Giessen wegen eines hofes zu Lützellinden gemeinsam tragen.* 1319 *febr.* 28.

1319 febr. 28. Universis presencium inspectoribus nos frater Bertholdus de Buches commendator ac ceteri fratres domus Teuthonice prope Marpurg ex una, et nos prior, magistra totusque conventus monasterii in Aldenburg . . . . ex parte altera notum facimus tenore presencium publice protestantes, quod super causa, quam movemus seu movere intendimus coram quibuscunque judicibus ecclesiasticis vel mundanis contra pueros seu heredes quondam dicti Milcheling de Gyzen militis occasione cujusdam annue pensionis conpetenti nobis partibus legitime in villa Luzelinden de curia dicta in vulgo der Gradishoiv et de bonis dependentibus ab eadem, simul expensas necessarias absque omni dolo et fraude tolerare volumus et debemus nec una pars sine alia composicionem aliquam inire debet nec poterit aliquatenus de facto vel de jure amotis omnibus occasionibus penitus et exclusis. In cujus rei testimonium nos commendator et fratres predicti pro nobis sigillum domus nostre, et nos prior, magistra et conventus . . . pro nobis sigillum nostri monasterii presentibus apposuimus in testimonium premissorum.

Datum et actum anno domini m.ccc.xix., feria iiii. post dominicam Invocavit.

Aus Gudenus Codex III, 169.

352. *Der official des propstes von st. Stephan zu Mainz beauftragt den pfarrer zu Oberwalgern, den für die pfarrei Hassenhausen präsentirten und investirten geistlichen Johann in dieselbe einzuführen.* 1319 *märz* 12.

1319 märz 12. . . Officialis domini . . prepositi ecclesie sancti Stephani Moguntine . . plebano in superiori Walgerin salutem in domino. Cum Johannes clericus nobis ad ecclesiam parrochialem in Hossinhusen a veris ipsius ecclesie patronis presentatus [sit eundemque] premissa proclamacione legitima investiverimus, sic et presentibus investimus, mandantes vobis, quatenus ipsum sic a nobis investitum ducatis eundem in possessionem ipsius ecclesie corporalem, facientes sibi a fructibus, redditibus et obvencionibus tamquam vero rectori integraliter responderi, adhibitis circa premissa sollempnitatibus debitis et consuetis. Reddite litteras sigillatas.

Datum anno domini m°ccc°xix°, iiii° idus marcii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen; ein zweites war nie angehängt.

353. *Der deutschmeister und der comthur des deutschen hauses zu Marburg bestimmen, dass der vorsteher des deutschen hauses zu Wetzlar wegen der schenkung der königin Agnes von Ungarn dem Marburger pietanzmeister jährlich 10 pfund heller zu entrichten habe.* 1319 *märz 14.*

Frater Elberhardus de Sulzberg ordinis sancte Marie Teuthonicorum per Alemanniam preceptor universis presentem litteram inspecturis salutem et subscriptam cognoscere veritatem. Quia humanum genus tantis perversitatibus et astuciis est inbutum, ut ea, que sunt legitime ordinata, abolere studeant et mutare, ad hoc itaque precavendum nos frater Elberhardus preceptor predictus et frater Bertholdus de Bûches conmendator domus Marpurg constare volumus universis tam presentibus quam futuris, quod ex deliberacione matura prehabita, fratribus pocioribus domus Marpurg in hoc nobiscum concordantibus et consencientibus, statuimus, ordinavimus et presentibus inviolabiliter ordinamus, ut provisor domus Wetflariensis quicunque pro tempore fuerit . . magistro pyctanciarum domus Marpurg quinque libras hallensium in festo obitus beate Elyzabet et quinque libras in anniversario incliti domini Andree quondam Vngarie regis, hoc est ipso die Felicis in pincis [1]), sine omni contradictione annis singulis perpetuis temporibus amministret, non de aliquibus redditibus hic vel ibi cedentibus, set de domo Wetflarie specialiter derivandis, et hoc racione quinquaginta quinque marcarum argenti puri, quas serenissima domina Agnes quondam regina Vngarie ob sue anime et suorum progenitorum remedium nostro, scilicet . . preceptoris, mediante consilio domui Marpurg in puram elemosinam contulit et legavit [2]). Et ne hoc factum possit ab aliquibus in posterum irritari, nos frater Elberhardus preceptor predictus una cum conmendatore predicte domus nostra sigilla presentibus apposuimus in perpetuam memoriam rei geste.

1319 märz 14.

Datum anno domini m°ccc°xix°, ii° idus marcii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Beide siegel abgefallen. Unterm datum 'Frankenford 1335 die beate Elizabeth festi yemalis' (nov. 19.) wurde diese urkunde transsumirt und bestätigt durch 'frater Wolframus de Nellenburg ordinis fratrum Theutonicorum per Alemanniam preceptor'. Orig.-perg. wie vor. Siegel beschädigt.

354. *Johann Rodechin bürger zu Friedberg verkauft dem deutschen hause in Marburg seine güter zu Hulshofen.* 1319 *apr. 12.*

Nos Johannes Rodechin necnon Katherina conthoralis mea legittima, cives in Frideberg, universis presencia visuris, audituris seu legi audi-

1319 apr. 12.

1) Jan. 14. 2) Nr. 139.

turis [1]) constare cupimus publice protestantes, quod nos matura prehabita deliberacione, pari consensu ac manibus adunatis omnia et singula bona nostra in Vlishouen in villa et extra villam, campis, pratis et nemoribus, quocunque nominentur vocabulo, cum omni jure, dominio et proprietate, quibus nos ea hactenus possidebamus, vendidimus atque simplici vendicione alienamus in hiis scriptis honorabilibus viris commendatori totique conventui fratrum ordinis Theutonicorum domus in Marpurg habenda, tenenda et possidenda perpetuis futuris temporibus cum omni felicitate et quiete, ita quod in memoratis bonis nobis nec nostris heredibus nichil juris neque actionis nunc aut in posterum penitus reservemus. Testes ad hoc vocati sunt: Jungo de Lympurg, Johannes der Groze, Angelus filius Angeli, scabini; Hartmannus de Ascaffenburg, Wenzelo Riche, Henricus dictus Swane de Dorheym et Henricus Deykwecke de Carben, oppidani Fridebergenses, et quam plures alii fide digni. In quorum robur et evidenciam hanc kartam sigillo civitatis Frideberg rogavimus communiri. Nos vero scultetus, scabini et consules jam dicte civitatis recognoscimus ad preces prescriptorum nostrorum concivium nostrum apposuisse sigillum huic scripto.

Datum anno domini m°ccc°xix°, feria quinta post pascha.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

355. *Die scheffen von Fritzlar beurkunden, dass Albert Hoveman von Wehren und Volpert sein sohn dem deutschen hause bei Marburg eine halbe hube zu Wehren verkauft haben.* 1319 *apr.* 14.

1319 apr. 14. Nos Theodericus de Kerchain, Wernherus de Foro, proconsules; Iwanus, Hermannus Mulenere, Giso Katzeman, Albertus de Rytthe, Kono, Conradus Bodonis, Johannes Moyscheit, Conradus Wicnandi, Johannes Knorro, Gerlacus de Delike et Conradus Lucelwic, scabini Fritslarienses, presentibus litteris profitemur, quod Albertus de Werhene dictus Houeman et Volpertus suus filius constituti coram nobis medietatem unius mansi siti in Werhene, in quo habebant quoddam jus quod vulgo dicitur liphgedinge, vendiderunt viris religiosis dominis . . commendatori et fratribus domus Teutonice prope Marpurg proprietatis titulo perpetuo possidendam, renunciantes suo juri in dicto manso publice coram nobis. Hujus vendicionis sunt testes: dominus Volpertus Stengoz sacerdos, Wigandus de Werhene, Hermannus de Lemego, Albertus Wersinc et magister Johannes, et plures alii fide digni. In quorum omnium

1) So im orig.; statt des ersten 'audituris' hätte es 'lecturis' heissen müssen.

memoriam nos scabini predicti ad preces Alberti et sui filii predictorum sigillum civitatis apposuimus huic scripto.

Datum xviiii° kalendas maji, anno domini m°ccc°xviiii°

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

356. 1319 *apr.* 15.

Nos sculthetus, scabini et consules in Geylnhusen recognoscimus, quod Gotfrido una cum Jutta uxore ejus legitima, Ludewico una cum Irmengarde uxore sua legitima necnon Gerlaco fratribus dictis de Orba coram nobis constitutis recognoverunt se vendidisse viro provido Hermanno filio Rulo Reye, Alheydi uxori ejus legitime, civibus Wetflariensibus, decimam ipsorum in villa Dudenhofen et terminis ejus habitam. In cujus rei testimonium sigillum nostri opidi ad preces parcium presentibus est appensum. 1319 apr. 15.

Datum anno domini millesimo trecentesimo decimo nono, ipsa dominica Quasimodo geniti.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel beschädigt.

357. *P. official der propstei Fritzlar beurkundet, dass der priester Volpert Steyngosse dem deutschen hause bei Marburg äcker bei Fritzlar überlassen habe.* 1319 *apr.* 29.

Nos P. officialis prepositure Friczlariensis presentibus litteris publice profitemur, quod dominus Volpertus sacerdos dictus Steyngosse partem agrorum sitorum in campo Friczlariensi, ipsum ex paterna successione contingentem, videlicet duo jugera cum dimidio et unum juger, quod emit apud fratrem suum Gerlacum Steyngossen, assignavit et dedit viris religiosis dominis . . conmendatori et fratribus domus Jherosolimitane prope Marporg et ipsos misit in possessionem dictorum agrorum divisione facta cum suis coheredibus in dictis agris. In quam agrorum assignacionem coheredes sepefati domini Volperti, videlicet Gerlacus suus frater, Elizabet sua uxor, Volpertus et Greta, ipsius coheredes, libere consenserunt. Hujus rei testes sunt: dominus Conradus Yetze presbiter, Johannes clericus pedagogus domini Godeberti de Rvmerade, Johannes servus domini Petri et Gebeno filius Ywani, et plures alii fide digni. In quorum omnium memoriam firmiorem nos P. officialis prepositure Friczlariensis ad preces domini Volperti sacerdotis et suorum coheredum sigillum officialatus[1]) prepositure Friczlariensis apposuimus huic carte. 1319 apr. 29.

Datum anno domini m°ccc°xix°, iii° kalendas maji.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

1) 'offic℘' orig.

358. *Der priester Heinrich von Holzheim verkauft dem deutschen hause bei Marburg eine hube bei Gombet.* 1319 *mai* 8.

1319 mai 8. In dei nomine, amen. Quoniam humana memoria labilis est et caduca, expedit ea que aguntur scripture et testium testimonio perennari. Noverint universi presencium inspectores, quod ego Henricus sacerdos dictus de Holzheym bona deliberacione prehabita et consilio meorum amicorum vendidi unum mansum situm in terminis ville Gumpette, prout ipsum hactenus possedi ex paterna successione, cum suis pertinenciis, domibus, orreis, pratis, pascuis, silvis, aquis, vel quocunque nomine censeantur, viris religiosis dominis . . conmendatori, . . priori et collegio domus Jherosolimitane prope Marporg titulo proprietatis perpetuo possidenda; cui manso sive bonis, prout ea hactenus possedi, renuncio litteras per presentes, promittens dictorum bonorum prefatis dominis prope Marporg facere warandiam debitam et consuetam. Nos vero Conradus frater dicti domini Henrici, Henricus et Johannes fratres dicti de Holzheym fidejussores nos constituimus pro warandia dictorum bonorum facienda, prout justum fuerit et consuetum. Hujus[1]) vendicionis testes sunt: dominus Johannes sacerdos dictus de Nuwinborg, Hermannus de Lemegowe, Henricus de Strithusin, Rudolfus Knorre, magister Johannes, et plures alii fide digni. In quorum omnium memoriam sigillo civitatis Fritzlariensis procuravimus presentem litteram sigillari. Et nos Th. de Kirchagin, Wernherus de Foro, Ywanus, Hermannus Mulnere, Giso Katzeman, Cvno, Johannes Monscheyt, Conradus Bodonis ceterique scabini Fritzlarienses ad preces domini Henrici sacerdotis, Conradi sui fratris, Henrici et Johannis fratrum dictorum de Holzheym sigillum civitatis in testimonium premissorum apposuimus huic scripto.

Actum et datum Fritzlarie, anno domini m°ccc°xix°, feria tercia proxima post dominicam Cantate.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

359. 1319 *jun.* 17.

1319 jun. 17. Ego Ruclo Angeli et ego Ymeludis conjuges Jutthe et Vden sororibus carnalibus dictis uf der Gozzen, nostris neptibus, coneessimus bona nostra sita in villa Wenkebach jure hereditario aut mansionario, quoad vixerint; ita tamen sane, quod nobis aut nostris heredibus singulis annis nomine census annui ipso festo beati Martini unum solidum denariorum Marpurgensium et unum pullum carnisprivialem amicabiliter ministrabunt. Quia dicte sorores eadem bona nobis tradiderunt voluntarie atque

1) Von hier ab ist mit etwas blasserer tinte geschrieben.

sponte, quandocumque ipsos decedere contigerit, sex marcas denariorum Aquensium, videlicet tribus hallensibus pro denario conputandis, dare debemus in salutem animarum suarum quocumque aut cuicumque assignare decreverint. In cujus rei testimonium ipsis sororibus damus presentem litteram sigillorum domini . . plebani in Marpurg ac universitatis ejusdem munimine sigillatam, cum testimonio domini Volperti ipsius plebani, Henrici Zolleneres[1]) militis, Henrici Schinebenes et Hermanni notarii.

Datum anno domini m°ccc°xix°, xv° kalendas julii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Beide siegel zerbrochen.

360. *Der geistliche Friedrich Raustein schenkt dem deutschen hause bei Marburg sein haus am Kilianskirchhof daselbst.* 1319 *jul.* 6.

Ego Fridericus Rausten clericus coram universis publice recogno- 1319
sco, quod do et dedi voluntate libera honestis et religiosis viris . . con- jul. 6.
mendatori et fratribus domus Teuthonice prope Marpurg domum meam contiguam cymiterio sancti Kyliani in Marpurg, quam quondam Dylemannus figulus vasorum, quod in vulgo dicitur ulnnere, inhabitabat, in puram et perpetuam elemosinam simpliciter propter deum, ita quod anniversarius parentum meorum aput eosdem fratres cum vigiliis et missis annis singulis perpetuis temporibus peragatur. Et hanc donacionem feci presentibus ydoneis viris magistro Volperto plebano in Marpurg, Henrico Wigelonis magistro civium, Ernesto, scabinis ibidem, cum appensione sigilli civitatis ejusdem, quod apponi rogavi in testimonium omnium premissorum, quod et nos plebanus, Henricus et Ernestus predicti recognoscimus premissa omnia esse vera.

Datum anno domini m°ccc°xix°, in octava apostolorum Petri et Pauli.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

361. *Papst Johann XXII. beauftragt den erzbischof von Mainz und die bischöfe von Strassburg und Würzburg, den deutschen orden gegen beeinträchtigungen zu schützen, und ertheilt ihnen dafür umfassende vollmacht. Avignon* 1319 *jul.* 12.

Johannes episcopus servus servorum dei venerabilibus fratribus . . 1319
archiepiscopo Moguntino et . . Argentinensi ac . . Herbipolensi episcopis jul. 12.
salutem et apostolicam benedictionem. Etsi quibuslibet religiosis per-

1) 'Zoll' orig.

sonis et locis ex injuncte nobis servitutis officio assistere defensionis presidio teneamur, illis tamen specialius et efficacius adesse nos convenit, qui sedi apostolice inmediate subjecti non habent preter Romanum pontificem alium defensorem. Sane dilectorum filiorum . . magistri et fratrum hospitalis sancte Marie Theutonicorum Jerosolimitani ad Romanam ecclesiam nullo medio pertinentis conquestione percepimus, quod nonnulli archiepiscopi, episcopi, abbates et alii clerici ecclesiasticeque persone tam religiose quam seculares, necnon comites et barones, nobiles, milites, universitates et alii seculares civitatum et dyocesum ac parcium vicinarum, in quibus dictum hospitale necnon et alia loca et menbra eidem hospitali pleno jure inmediate subjecta, ad eandem sedem dumtaxat spectancia consistere dinoscuntur, occuparunt et occupari fecerunt ecclesias, grangias, obediencias, castra, casalia, terras, vineas, possessiones, census, redditus et proventus, jura, jurisdictiones et nonnulla alia bona mobilia et inmobilia ad dictum hospitale et alia prelibata ejus menbra spectancia, seu eadem detinentibus prestant auxilium et favorem, nonnulli eciam civitatum, dyocesum ac parcium predictarum, qui nomen domini in vacuum recipere non formidant, dictis . . magistro et fratribus dicti hospitalis in ecclesiis, grangiis, castris, casalibus, terris, jurisdictionibus, juribus, bonis et rebus aliis ad hospitale predictum spectantibus multiplices molestias et injurias inferunt et jacturas. Quare dicti . . magister et fratres nobis humiliter supplicarunt, ut, cum valde difficile reddatur eisdem et aliis menbris suis pro singulis querelis ad apostolicam sedem habere recursum, provideri eis super hoc paterna diligencia curaremus. Nos igitur adversus occupatores, detentores, presumptores, molestatores et injuriatores hujusmodi illo volentes eis remedio subvenire, per quod ipsorum conpescatur temeritas et aliis aditus committendi similia precludatur, fraternitati vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium seu alios, etiam si sint extra loca, in quibus deputati estis conservatores et judices, . . magistro, fratribus et menbris predictis efficacis defensionis presidio assistentes, non permittatis eosdem [1]) super hiis et quibuslibet aliis bonis et juribus ad ipsos spectantibus ab eisdem et quibuscunque aliis indebite molestari vel sibi gravamina seu dampna vel injurias irrogari, facturi ipsis, cum ab eis vel eorum aliquo seu procuratore vel procuratoribus eorundem vel alicujus eorum fueritis requisiti, de predictis et aliis personis quibuslibet super restitucione ecclesiarum, grangiarum, castrorum, casalium, terrarum, possessionum, jurisdictionum, jurium et bonorum inmobilium et mobilium, reddituum quoque, proventuum et aliorum quorumcunque bonorum necnon et quibuslibet injuriis et molestiis atque

1) So B; ‘eisdem’ A.

dampnis presentibus et futuris, in illis videlicet, que judicialem requirunt indaginem de plano, sine strepitu et figura judicii, in aliis vero, prout qualitas ipsorum exegerit, justicie conplementum, occupatores seu detentores, molestatores, presumptores et injuriatores hujusmodi necnon contradictores quoslibet et rebelles cujuscumque status, ordinis vel condicionis, eciam si archiepiscopalis vel episcopalis dignitatis extiterint, quandocumque et quotienscumque expedierit, auctoritate nostra appellacione postposita conpescendo, invocato ad hoc, si opus fuerit, auxilio brachii secularis; non obstantibus felicis recordacionis Bonifacii pape viii. predecessoris nostri [1]), in quibus cavetur, ne aliquis extra suam civitatem et dyocesim nisi in certis exceptis casibus et in illis ultra unam dietam a fine sue dyocesis ad judicium evocetur, seu ne judices et conservatores a sede deputati predicta extra civitatem et dyocesim, in quibus deputati fuerint, contra quoscumque procedere seu alii vel aliis vices suas committere aut aliquos ultra unam dietam a fine dyocesis eorundem trahere presumant, seu quod de aliis quam de manifestis injuriis et violenciis, que judicialem indaginem exigunt, penis in eos, si secus egerint, et in id procurantes adjectis conservatores se nullatenus intromittant, ut [2]) tam de duabus dietis in concilio generali, dummodo ultra terciam vel quartam dietam aliquis extra suam civitatem et dyocesim auctoritate presencium ad judicium non trahatur, quam aliis quibuscumque constitucionibus a predecessoribus nostris Romanorum [3]) pontificibus tam de judicibus delegatis et conservatoribus quam personis ultra certum numerum ad judicium non vocandis aut aliis editis, que vestre possent in hac parte jurisdictioni ac potestati ejusque libero exercicio quomodolibet obviare, seu si aliquibus communiter vel divisim a predicta sit sede indultum, quod interdici, suspendi vel excommunicari seu extra vel ultra certa loca ad judicium evocari non possint, per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto hujusmodi et eorum personis, locis et ordinibus et nominibus propriis mencionem, et qualibet alia dicte sedis indulgencia generali vel speciali, cujuscunque tenoris existat, per quam presentibus non expressam vel totaliter non insertam vestre jurisdictionis explicacio valeat quomodolibet inpediri et de qua cujusque toto tenore de verbo ad verbum in nostris litteris habenda sit mencio specialis. Ceterum volumus et apostolica auctoritate decernimus, quod quilibet vestrum prosequi valeat articulum eciam per alium inchoatum, quamvis idem inchoans nullo fuerit inpedimento canonico inpeditus, quodque a data presencium sit vobis et unicuique vestrum in premissis omnibus et eorum singulis, ceptis et non ceptis, presentibus et futuris,

1) Ergänze ‘litteris’ (fehlt A. B. C).
2) ‘et’ B.
3) ‘Romanis’ B.

perpetuata potestas et jurisdictio attributa, ut eo vigore eaque firmitate possitis in premissis omnibus, ceptis et non ceptis, presentibus et futuris, et pro predictis procedere, ac si predicta omnia et singula coram vobis cepta fuissent et jurisdictio vestra et cujuslibet vestrum in predictis omnibus et singulis per citacionem vel modum alium perpetuata legitimum exstitisset, constitucione predicta super conservatoribus et alia qualibet in contrarium edita non obstante.

Datum Auinione, iiii° idus julii, pontificatus nostri anno tercio.

Aus einer von erzbischof Mathias von Mainz ausgestellten und besiegelten abschrift auf perg. (A), d. d. Moguncia, in festo beatorum Phylippi et Jacobi apostolorum (ohne jahr), in Marburg (deutscho.). Daselbst noch eine andere copie auf perg., ausgestellt und besiegelt von dem decan Heinrich und dem cantor Reinhard des domes zu Frankfurt (B).

Eine gleiche bulle (C) erging an dem selben tage an den erzbischof von Trier und die bischöfe von Lüttich und Metz; abschrift wie A.

362. *Landgraf Otto von Hessen und Alheidis seine gemahlin entlassen auf bitten bruder Gobelins vom deutschen hause in Marburg dessen diener Tilemann von Martinsweimar der hörigkeit.* 1319 *jul.* 22.

1319 jul. 22. Nos Otto dei gracia lantgravius, terre Hassie dominus, ac Alheydis eadem gracia lantgravia, conthoralis nostra, presentibus liquide profitemur, quod precibus et instanciis religiosi viri fratris Gobelini ordinis Theutonicorum domus in Marpurg amici nostri specialis obtemperati annuentes, Thilemannum ejus pro tempore famulum dictum de Mertinswymer, nostrum servum et ad nos jure proprietatis pertinentem, libertavimus et presentibus libertamus, renunciantes omni juri nobis in posterum contra dictum nostrum servum quomodolibet suffraganti, dantes super hoc nostrum sigillum, quo nostra conthoralis et domina contentatur, presentibus appensum in testimonium premissorum.

Datum eciam [1]) anno domini m°ccc°xix°, in die beate Marie Magdalene.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

363. *Ritter Heinrich von Gebesee und seine söhne Johann und Heinrich verkaufen dem deutschen hause zu Griefstedt zwei huben landes bei Gebesee.* 1319 *jul.* 25 (29?).

1319 jul. 25 (29?). Nos Henricus de Gebese, Johannes filius suus, milites, et Henricus filius suus junior recognoscimus tenore presencium litterarum lucide pro-

1) So im orig.

fitentes, quod nos unanimi consensu vendidimus duos mansos sitos in campis ville Gebese honorabilibus et religiosis viris . . conmendatori et fratribus ordinis domus Theutonicorum in Grifstete pro quinquaginta marcis puri argenti nobis integraliter persolutis, quos duos mansos iidem fratres jure proprietario quiete et pacifice perpetuo possidebunt. De quibus bonis memoratos fratres warandamus et warandiam facimus, sicut de bonis proprii juris warandiam seu caucionem facere est consuetum. Super quo presentem litteram conscribi fecimus et nostri sigilli munimine roborari.

Datum anno domini m.ccc.xix., iiii. kalendas augusti, hoc est in die sancti Jacobi apostoli [1]).

Aus nr. 787 (801) des Marburger copialbuches in Wien.

364. *Der hochmeister des deutschen ordens bestätigt die stiftung der Emecha für die Michaelskapelle beim deutschen hause zu Marburg.* 1319 *sept.* 7.

Frater Karulus de Treuiris magister generalis hospitalis sancte Marie Theutonicorum Jherosolymitani universis presentem litteram inspecturis salutem in eo, qui dat salutem omnibus et conservat. Cum dilecta nobis in Christo Emecha familiaris nostra pro remedio anime sue parentumque suorum capellam sancti Michaelis sitam apud domum nostram Marpurc bonis suis dotaverit [2]) et redditus certos [3]), de quibus sacerdos in eadem capella domino serviturus sustentari potest, eedem capelle deputaverit, dederit et jam libere resignaverit in hunc modum, quod de cetero numerus fratrum sacerdotum in uno sacerdote excrescat, qui in dicta capella in perpetuum diebus singulis officia celebret divinorum et sacerdos undecimus habeatur, cum jam sint decem numero deputati, nos dicte Emeche pie voluntati et desiderio per omnia obtemperare volentes, accedente consensu et voluntate unanimi commendatoris et fratrum omnium domus Marpurc, omnem hujusmodi ordinationem suam ratam habentes et gratam, ipsam presentibus confirmamus etc. In cujus facti testimonium et robur perpetuum presentem litteram cum appensione sigilli nostri duximus porrigendam.

1319 sept. 7.

Datum anno domini m.ccc.xix., in vigilia nativitatis beate virginis.

Aus Histor. diplom. Unterricht nr. 96.

---

1) Erstere datirung bezeichnet den 29., letztere den 25. juli; vermuthlich las der abschreiber irrig ‘iiii.’ statt ‘viii.’

2) ‘dotavit’ druck. 3) ‘ceteros’ druck.

365. *Mechthild und Cysa Dychteren bürgerinnen zu Wetzlar verkaufen dem deutschen hause in Marburg zwei malter korn jährlich zu Rehenborn.* 1319 *sept.* 23.

1319 sept. 23. Nos Mechtildis et Cysa dicte Dychteren cives Wetflarienses ad universorum noticiam cupimus pervenire, quod sana deliberacione maturoque consilio prehabitis vendidimus, dedimus, vendimus et damus justo vendicionis titulo in hiis scriptis honorabilibus et religiosis viris . . conmendatori et fratribus domus Theutonice in Marcpurch duo maldra puri siliginis mensure Wetflariensis annue et perpetue pensionis ex omnibus bonis mee Mechtildis predicte sitis in villa Rehinburne et in ejus confinione, ipsis annis singulis Wetflariam per colonum dictorum bonorum, qui pro tempore fuerit, infra duo assumpcionis et nativitatis beate Marie virginis festa presentanda, non obstante casu quolibet vel eventu, tollenda, percipienda in perpetuum et habenda, pro certa summa pecunie nobis penitus tradite et pagate. In cujus rei testimonium, robur firmum et munimen sigillum civitatis Wetflariensis nostris precibus presentibus est appensum. Hujus facti testes sunt: Hermannus Selige, Rulo Reye, scabini dicte civitatis, et alii fide digni.

Datum anno domini m°ccc°xix°, dominica proxima post Mathei.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel zerbrochen.

366. *Ritter Heinrich Heczebolt burgmann zu Weissensee verkauft dem deutschen hause zu Griefstedt eine hube bei Schönstedt.* 1319 *nov.* 9.

1319 nov. 9. Ego Henricus miles dictus Heczebolt castellanus in Wizense recognosco per presentes, quod ego de unanimi consensu omnium heredum meorum vendidi unum mansum situm in campis ville Schinstete honorabilibus et religiosis viris conmendatori et fratribus domus Theutonice in Grifstete pro sex marcis et uno fertone Northusensis argenti michi integraliter persolutis, cujus mansi medietatem Wernherus dictus der Kinde et reliquam mediam partem Albertus Ermentrudis a me jure hereditario actenus possederunt. Ejusdem eciam mansi jus proprietarium seu proprietatem ante festum penthecostes proxime affuturum procurabo omni postposita dilacione et omni dolo procul moto fratribus memoratis. Sin autem, ego una cum Henrico de Someringen in civitate Wißinse obstagium observabimus apud alienos hospites conmedendo nec inde recesuri, donec ejusdem mansi proprietas jam dictis fratribus a me fuerit legittime procurata. In cujus rei testimonium presentem litteram dedi sigillo castellanorum in Wißinse roboratam. Testes hujus rei sunt: Ber-

toldus de Sumerde miles, Guntherus dictus Meicz et Hermannus de Krannichborn, et quam plures alii fide digni.

Actum et datum anno domini m.ccc.xix., feria sexta ante festum beati Martini.

Aus nr. 768 (782) des Marburger copialbuches in Wien.

367. *Frau Agnes von Nürnberg schenkt im namen der verstorbenen Alheidis von Bauerbach dem deutschen hause bei Marburg einkünfte von dem hause des verstorbenen Johann von Eilo.* 1319 *dec.* 20.

Nos domina Agnes de Nůrenberg tenore presencium recognoscimus et constare volumus universis, quod damus et dedimus nomine Alheydis de Burbach bone memorie religiosis et discretis viris . . conmendatori et fratribus domus Theuthonice prope Marpurg septem solidos denariorum Marpurgensium cum uno pullo carnispriviali cedentes de area et domo quondam Johannis de Eylo proprietatis titulo perpetuis temporibus possidendos, quos inquam septem solidos cum pullo eadem Alheydis nobis tamquam manufideli commisit omnibus suis heredibus consencientibus et donavit. Dedimus inquam predictos septem solidos presente Ludewico dicto Kalp canonico Fricslariensi et Ludewico ex Curia magistro civium in Marpurg memoratis fratribus[1]) sub sigillo predicte civitatis, quod apponi rogavimus, roboratum, eo ut ejusdem Alheydis memoria apud predictos fratres jugiter habeatur. Nos quoque scabini et cives predicti recognoscimus nostrum sigillum ad preces prefate domine nostre de Nůrenberg presentibus apposuisse in testimonium omnium premissorum. 1319 dec. 20.

Datum anno domini m°ccc°xix°, in vigilia Thome apostoli.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

368. *Johann von Rodenhausen, seine ehefrau Lukard und sein schwager Johann von Vers verkaufen dem deutschen hause bei Marburg den dritten theil eines hofes zu Cyriaxweimar.* 1320 *febr.* 5.

Noverint universi presencium inspectores, quod ego Johannes de Rudenhusen una cum Luchardi uxore mea legitima, ego quoque Johannes sororius suus, filius quondam Rudolphi de Verse, vendidimus et vendidisse nos recognoscimus communicata manu et unanimi consensu religiosis et honestis viris . . conmendatori et fratribus domus Teuthonice prope 1320 febr. 5.

1) Ergänze ‘per presens scriptum’.

Marpurg terciam partem curie site in villa Wymere sancti Cyriaci, de qua curia idem comendator et fratres habent et habebant antea tria maldra siliginis et tria maldra avene; vendidimus inquam cum omnibus pertinenciis in eadem villa, scilicet pratis, campis, ortis, areis, silvis, pascuis, aquis et aliis juribus quibuscunque, exceptis hominibus ibidem nobis attinentibus, pro triginta marcis denariorum proprietatis titulo quiete et pacifice in perpetuum possidenda, renunciantes omni actioni, questioni, utilitati et juri, quod de cetero in eadem curia cum pertinenciis ejusdem nobis posset conpetere seu deberet; immo transferimus simpliciter et expresse quicquid juris in ipsa habuimus in jam dictos fratres et transtulisse nos recognoscimus in hiis scriptis. Promisimus quoque et promittimus per presentes predictis fratribus dicte nostre vendicionis et renunciacionis facere warandiam debitam et consuetam, et nichilominus fidejussorem perfecte warandie, scilicet Emmerchonem dictum Wolfeskele militem, posuimus et obligamus. Quod et nos Emmercho miles predictus recognoscimus esse verum et ad ipsam warandiam faciendam, si ipsi deficerent, quod absit, nos astringimus per presentes. In cujus rei testimonium nos venditores una cum fidejussore nostro memoratis . . conmendatori et fratribus presentem litteram dedimus sigillo civitatis civium in Marpurg, quod apponi rogavimus, roboratam. Et nos scabini et cives in Marpurg predicti recognoscimus ad preces predictorum Johannis et uxoris sue Luchardis necnon et Johannis sororii sui nostrum sigillum presentibus apposuisse in testimonium omnium premissorum. Hujus eciam testes sunt: Hartmudus Suzesper dictus, Zabel de Verse, milites, Ludewicus ex Curia magister civium, Rukelo Angeli, Henricus filius Ludewici, Theodericus de Rymershusen, Arnoldus frater suus, et quam plures alii fide digni.

Datum anno domini m°ccc°xx°, Agate virginis.

Nos insuper Emmercho miles ad majorem cautelam nostrum sigillum similiter huic littere apposuimus in testimonium veritatis. Datum ut supra.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Beide siegel abgefallen.

369. *Volkmar sohn des Fritzlarer bürgers Konrad von Homberg verkauft dem deutschen hause in Marburg güter zu Obermöllrich.* 1320 *febr.* 21.

1320 febr. 21. In nomine domini, amen. Acta modernorum idcirco privilegiis roborantur, ne, ut quandoque solet fieri, a posteris maliciose valeant irritari. Hinc ego Volcmarus dictus de Hoinberg natus quondam Conradi de Hoinberg oppidani Fritslariensis omnibus, qui sua interesse voluerint aut

intererit, cupio perpetuis temporibus ut sit notum, quod cum prescientia ac[1]) benivolo consensu omnium meorum choheredum, videlicet Conradi mei fratris, Hermanni dicti Molnnere mei sororii, filiorum dicti Hermanni, Thilemanni clerici, Hermanni, Conradi ac Johannis, necnon Wernheri dicti de Foro generi dicti Hermanni mei sororii, matura deliberatione antehabita, vendidi rite et rationabiliter viris relligiosis . . commendatori et conventui fratrum domus Theuthonice in Marpûrg omnia bona mea, que ad me hereditaria successione pervenerunt, sita in Obrinmeldrych, cum omnibus suis pertinentiis, agris cultis et incultis, pratis, pascuis, viis, inviis, rubetis, salictis, aquarum decursibus seu quocunque nomine censeantur, cum redditibus denariorum ac aucarum, ac septem jugera sita versus V̊nradren cum omni suo onere et honore, quibus jampridem ea possedi, tytulo proprietatis perpetuis temporibus pacifice possidenda pro quadraginta quinque et dimidia marcis argenti ponderis Frytslarien-sis, quas marcas ab eis recepisse me profiteor examinatas ac fideliter ponderatas; renuntians ore et manu omni juri, quod habui vel videbar habere in bonis memoratis. Volo etiam, ut teneor, dictorum bonorum infra tempus a jure communi statutum warandiam facere debitam et consuetam. Hujus venditionis, renuntiationis et warandie testes sunt et affuerunt: validus vir Gerlacus de Lynne miles, Conradus de Gûdensperg oppidanus Caslensis, Thilo de Kirchain et Cvno in Foro oppidani Fritslarienses, et plures alii fidedigni. In horum omnium evidentiam et permanentiam firmiorem do hanc litteram sigillo civitatis Frytslariensis sigillatam, quod ad preces meas et omnium predictorum meorum choheredum preces presentibus est appensum. Et nos . . Volcmarus Grebe, Heinricus Katzman proconsules, Theodericus de Sassenhûsen, Heinricus de Rytte, Heinricus de Velsperg, Heinricus de Strithûsen, Conradus Holtzheim, Conradus de Hoinberg, Bertoldus Terkis, Rûdolfus Knorre, Hermannus de Lemegoywe, Wigandus de Kirchain, Walthelmus Ywani et Hermannus Wignandi scabini oppidi Frytslariensis profitemur, quod ad rogatus dicti Volcmari de Hoinberg et aliorum suorum choheredum, Conradi sui fratris nostri conscabini, Hermanni Molnnere senioris, Thylemanni, Hermanni, Conradi ac Johannis filiorum dicti Hermanni atque Wernheri de Foro, qui licet choheredes ratione divisionis que vulgo geathdeylt dicitur nullum penitus jus habuerint in dictis bonis per predictum Volcmarum venditis, attamen ad rogatus eorum sigillum nostre civitatis duximus presentibus appendendum in testimonium premissorum.

Datum feria quinta post dominicam Invocavit, anno domini m°ccc° vigesimo.

Aus orig.-perg in Marburg (deutscho.). Siegel mit rücksiegel (wie an nr. 279) beschädigt.

1) ‘a’ orig.

370. *Marburg* 1320 *märz* 15 (?).

1320 märz 15 (?). Frater Ludolphus dei gracia episcopus Insule sancte Marie . . . . . Omnibus vere contritis et confessis, qui ad ecclesiam gloriose sponse Cristi beate Elyzabeth aput Marpurg et ad capellam, in qua obiit, necnon ad capellam sancti Michahelis ac eciam ad capellam hospitalis infirmorum Moguntine dyocesis cottidie causa devocionis accesserint, et eis, qui pias suas elemosinas fuerint quocunque tempore elargiti, quadraginta dies et unam karenam de injuncta sibi penitencia relaxamus, accedente tamen consensu domini . . archiepiscopi Moguntini.

Datum Marpurg, anno domini m°ccc°xx°, xviii° kalendas aprilis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen. — Völlig gleichlautende urk. stellten aus: 1) Frater Johannes Sambiensis episcopus. D. Marpurg 1320 xv° kal. apr. (märz 18.). 2) Frater Dytmarus ordinis Cisterciensis Gabulensis episcopus, gerens vices . . . domini Mathie sancte Moguntine sedis electi. D. Marpurg 1322 feria sexta post festum annunciacionis virginis gloriose (märz 26.). 3) Frater Paulus Curoniensis episcopus. D. Marpurg 1322 vii° id. maji (mai 9.). Sämmtlich orig.-perg. wie vor. Die siegel abgefallen.

371. *Landgraf Otto von Hessen bestätigt dem deutschen hause bei Marburg die schenkung meister Ludwigs von Battenfeld.* 1320 *märz* 21.

1320 märz 21. Nos Otto dei gracia lantgravius, terre Hassie dominus, recognoscimus et constare volumus universis, quod damus et dedimus una cum consensu collateranis [1]) nostre domine Alhedis quidquid juris habuimus vel habere poterimus in futurum in bonis magistri Ludewici de Battinuelt ex quacumque causa religiosis et discretis viris . . conmendatori et fratribus domus Theuthonice prope Marthpûrg et donacionem ipsis fratribus ab eodem magistro Ludewico factam [2]) approbamus et ratam tenere volumus nunc et semper, dantes super hiis presentem litteram nostri sigilli munimine roboratam.

Datum anno domini m.ccc.xx., xii. kalendas aprilis.

Aus nr. 41 des Marburger copialbuches in Wien.

372. *Konrad Budener und Hilla seine ehefrau übergeben sich und ihre habe dem deutschen hause bei Marburg.* 1320 *märz* 21.

1320 märz 21. Ego Conradus dictus Budenere una cum uxore mea Hilla legitima coram universis recognoscimus publice per presentes, quod in presencia honorabilium virorum domini Gotfridi de Hotsuelt militis et Ludewici de

1) So im copialbuch. 2) Nr. 316.

Curia magistri civium in Marpurg constituti dedimus et damus ex matura deliberacione prehabita donacione irrevocabili ad honorem dei omnipotentis et gloriose matrone beate Elyzabeth personas nostras et res nostras tam mobiles quam inmobiles, quas nunc habemus vel habere poterimus in futurum, honestis et religiosis viris . . conmendatori et fratribus domus Teuthonice prope Marpurg sine omni revocacione in puram et perpetuam elemosinam simpliciter propter deum, cupientes per eandem donacionem certa rerum nostrarum disposicione incertam horam mortis juxta sapientis consilium salubriter prevenire, dantes super hiis predictis . . conmendatori et fratribus presentem litteram sigillo civitatis civium in Marpurg, quod apponi rogavimus, roboratam. Nos quoque scabini et cives in Marpurg predicti recognoscimus ad preces ipsius Conradi et Hille uxoris sue nostrum sigillum presentibus apposuisse in testimonium omnium premissorum.

Datum anno domini m°ccc°xx°, xii° kalendas aprilis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

373. 1320 *märz 24.*

Ich Henrich Drûsmûd und Gerdrût min eliche wirthin dûn kûnt, daz wer mit samender hant han wirkauft eyn maldir korngeldis eweliche uchz umseme eygene, daz sint fier morgin landis und eyn wisse under Dodinhûsin, daz lant ligit dry morgin zû Hûzelingin, eyn morgin hindir den hanbûchin, Dammen Zûlin ûnd siner elichin swester. Des sint geschûge: H. Zûle von Dreyse, Menger Beckere, Menger Lûzzere, Rodolf Erweyzsach, Arnûlt Helwigisson und Hel. Menger de [1] Dodinhûsin. Daz dith sted ûnd weste sy, sa han wers besiggelt mit ingesiggelle hern Gerlachis von Lundorf des ersamen ritheres. 1320 märz 24.

Datum anno domini m°ccc°xx., ix° [2] kalendas aprilis, in secunda feria post palmas.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

374. 1320 *apr. 24.*

Dithmarus dei gracia episcopus ecclesie Gabulensis, gerens vices reverendi in Cristo patris domini P. sancte Maguntine sedis archiepiscopi . . . . . Omnibus vere penitentibus, qui ad ecclesiam sancte Marie virginis sanctique Jacobi apostoli Maguntine diocesis in festis subscriptis, videlicet nativitatis domini, circumcisionis, epyphanie, resurrectionis, ascensionis, penthecostes, omnium sanctorum, in omnibus sollemp- 1320 apr. 24.

1) ‘d°’ orig. 2) ‘xxix°’ orig., statt ‘xx., ix°’.

nitatibus sancte Marie, in precipuis festis apostolorum Johannis baptiste, Michahelis archangeli, Laurencii martiris, Martini, Nicolai pontificum, Marie Magdalene, in die patronorum et in dedicacione ecclesie accesserint graciam propiciacionis quesituri, vel qui ipsam ecclesiam circumierint oraciones pro defunctis faciendo, quadraginta dies et karenam, illisque, qui corpus dominicum sequntur, cum ad infirmum deportatum fuerit, quadraginta dies de injuncta sibi penitencia in domino misericorditer relaxamus. In cujus rei testimonium nostrum sigillum presentibus est appensum.

Datum et actum anno domini m°ccc°xx°, viii° kalendas may.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

375. *Die gebrüder von Göns entsagen ihren ansprüchen auf die mühle zu Damm zu gunsten des deutschen hauses bei Marburg.* 1320 *apr.* 27.

1320 apr. 27. Quoniam propter humane labilitatem memorie actiones hominum, ne labantur cum tempore, in scriptis redigi est utile et necesse, ideo nos Bernhardus miles, Gilbertus, Lupelinus, Marolphus, Gerhardus et Heidenricus fratres carnales dicti de Gunse ad universorum noticiam volumus pervenire et presentibus publice profitemur, quod cum quedam controversia inter nos ex parte una et honorabiles et religiosos viros . . commendatorem et fratres domus Teuthonice prope Marpurg ex parte altera verteretur pro quodam molendino sito in Damme, putantes nos in ipso molendino, quod non fuerat, jus habere, quia vivo et validissimo instructi fuimus testimonio, quod nec nos nec nostri progenitores quicquam juris nunquam habuimus in eodem, hoc presentibus recognoscimus et est verum. Hac itaque cognita veritate ab omni questione, actione et inpecione racione dicti molendini cessavimus et cessare volumus nunc et semper, permittentes et permitti volentes a nostris heredibus dictos fratres predictum molendinum pacifice et quiete imperpetuum possidere cum omni integritate, utilitate, sicut ipsum hucusque liberaliter possiderunt, nec ipsos deinceps in nullo turbare volumus nec debemus, immo pocius eos pro nostre possibilitatis modulo volumus, in quantum possumus, promovere. In cujus rei testimonium memoratis . . commendatori et fratribus presentem litteram dedimus sigillo nobilis viri domini Johannis comitis de Solmese, nostri Bernhardi, Reinhardi scolteti in Gyzen, Craftonis dicti Shaben militum sigillis, que apponi rogavimus, roboratam. Et nos dominus Johannes comes predictus, Reynhardus et Crafto milites predicti recognoscimus nostra sigilla ad preces supradictorum confratrum, scilicet Bernhardi, Gilberti, Lupelini, Marolphi, Gerhardi et Heidenrici

et eorum coheredum presentibus apposuisse in testimonium omnium premissorum.

Datum anno domini m°ccc°xx° v. kalendas maji.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Jahres- und tagesdatum sind nicht mit sicherheit zu trennen (1320 apr. 27 oder 1325 mai 1), doch ist das angenommene wahrscheinlicher. Die vier siegel beschädigt: 1) rund; im schild ein nach links aufgerichteter, von schindeln umgebener löwe; umschr.: . . . . . NNIS · COMITIS · DE · . . . . . 2) rund; zwei gekreuzte schwerter, die griffe oben; umschr.: . . . . . DI · MILITIS · D . . . . . 3) rund; im schild drei ringe schrägrechts, darüber links ein stern; umschr.: S' · REYNHARDI · . . . . . SVALBACH · 4) dreieckig; im schild ein zweigriffiges schabmesser; umschr.: S' · CRAFTONIS · DICTI · SCABE · MIL' ·

376. *Das deutsche haus bei Marburg und die brüder Johann und Friedrich von Langenstein kommen überein, das patronatsrecht zu Langenstein abwechselnd auszuüben.* 1320 *mai* 10.

Quia in brevi tempore humana labitur et transit memoria, idcirco de hiis, que coram modernis aguntur, ne oblivionem intercidant, publica fieri permittimus instrumenta. Innotescat itaque tam presentibus quam futuris intuentibus presens scriptum, quod cum olim inter nos scilicet . . conmendatorem et fratres domus Theutonice prope Marpurg ex parte una et Johannem et Fridericum fratres carnales dictos de Langenstein ex parte altera, inmo eciam patrem nostrum Fridericum quondam bone memorie super collacione et presentacione ecclesie in Langenstein aliqualis dissensionis materia verteretur, tandem honestis et discretis viris ad hoc assumptis, videlicet dominum Johannem patruum nostrum et dominum Rupertum plebanum in Kirchain, de eorundem dominorum consilio amicabiliter concordavimus in hunc modum, quod dictam ecclesiam in Langenstein alternatim, quandocunque quocunque tempore vacare contingerit, conferamus; ipsi quoque conmendator et fratres primam donacionem facient et habebunt, nos vero Johannes et Fridericus fratres ac nostri heredes habebimus subsequentem, et sic deinceps, ut premissum est, ut omnis cesset litis occasio, predictam ecclesiam dabimus alternatim. In cujus rei testimonium simul et semel presentem litteram damus et dedimus et eandem petivimus sigilli civium in Amenebûrg munimine roborari. Nos quoque . . scabini et cives in Ameneburg predicti recognoscimus ad preces utrarumque parcium nostrum sigillum presentibus apposuisse in testimonium omnium premissorum. Hujus eciam testes sunt: Ditmarus de Selheym, Gerbertus, Ludewicus de Selhem, Wigandus subtus Tilia, Hupertus dictus Amelung et Gerhardus, scabini in Ameneburg, et quam plures alii fide digni.

1320 mai 10.

Datum anno domini m°ccc°xx°, vi° idus maji.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel beschädigt.

377. *Der priester Eckard Kaldaben von Mardorf verkauft dem deutschen hause bei Marburg vier morgen ackerlandes, eine wiese und ein haus zu Mardorf.* 1320 *mai* 20.

1320 mai 20. Noverint universi presentium inspectores, quod ego Eckehardus sacerdos dictus Kaldaben de Marcdorf vendidi religiosis viris . . conmendatori et fratribus domus Teuthonice prope Marpurg quatuor jugera agrorum sitorum juxta villam Marcdorf et pratum unum cum domo in villa proprietatis titulo imperpetuum possidenda, et promisi dictis . . conmendatori et fratribus fide data de predicta vendicione facere warandiam debitam et consuetam coram honestis viris, scilicet Ludewico ex Curia magistro civium in Marpurg, Syfrido de Bydenkap et Ernesto scabinis ibidem, qui dicte vendicioni mee intererant, et plures alii fide digni; dans memoratis fratribus presentem litteram in testimonium vendicionis et warandie sigillo civitatis civium in Marpurg, quod apponi rogavi, firmiter roboratam. Et nos scabini et cives predicti recognoscimus ad preces ipsius domini Eckehardi nostrum sigillum presentibus apposuisse in testimonium omnium premissorum.

Datum anno domini m°ccc°xx., xiii. kalendas junii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

378. 1320 *jun.* 19.

1320 jun. 19. Nos Johannes filius quondam Baldemari de Rostorf et Gertrudis conjuges necnon Fredericus frater antedicti Johannis vendidimus omnia bona nostra in villa Nunnenhusen sita cum omnibus juribus, cum quibus ex parte . . patris nostri bone memorie hereditario jure ad nos devolvebant, Henrico dicto Vflendere et Yludi uxori sue legitime, Ludewico dicto Swab et Lukardi uxori sue legitime necnon Mechthildi et Tzyne de Herbern sororibus pro novem marcis cum uno solido Coloniensium denariorum jure proprietatis libere possidenda. Testes: Ludewicus de Selheym et Wygandus sub Tylia scabini in Ameneburg cum pluribus aliis fidedignis. In majorem evidentiam hanc litteram sigillo civitatis in Ameneburg petivimus confirmari. Nos quoque . . scabini opidi jam dicti recognoscimus sigillum nostre universitatis presentibus nos appendisse. Et quia Henricus frater nostrorum fratrum predictorum in predictis bonis per nos venditis nichil habet, sed suam partem, quam in eis quondam habuit, nobis vendidit cum testimonio Ludewici et Wygandi predictorum

et aliorum fidedignorum, unde presentibus nobiscum non est inpositus nec insertus.

Datum anno domini m°ccc°xx°, ipso die Gervasii et Prothasii martirum.

Aus dem durch feuchtigkeit beschädigten orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite steht von der hand bruder Konrads: 'Emptio bonorum in Nunnenhusin'. Siegel abgefallen.

379. *Gottfried von Hatzfeld amtmann zu Marburg entscheidet einen streit zwischen dem deutschen hause bei Marburg und dem ritter Albert von Romrod wegen des zehnten zu Habertshausen.* 1320 *jun.* 29.

Nos Gotfridus de Hatisfelt officiatus in Marpurg innotescere cupimus universis, quod littigantibus religiosis viris . . commendatore et fratribus domus Theotunice apud Marpurg ex parte una et Alberto milite de Rumenrade ex parte altera super quadam decima, quam de bonis ipsis fratribus attinentibus sitis in villa Hadebrateshusen idem Albertus miles receperat, putans se ipsis fratribus melius jus habere, tandem habito consilio dicti fratres una cum ipso Alberto predicto se ex utraque parte nostri Gotfridi et Henrici Zolleners felicis recordacionis arbitrio submiserunt, ut per viam juris proborum virorum testimonium super ipsa decima audiremus et sic cognita veritate ipsam discordiam terminaremus justicia exigente. Quod et fecimus, et didicimus evidenter a viris ydoneis, sapientibus et discretis, quod eadem decima ad ipsos fratres jure pertinet pociori, quod presentibus publice profitemur, nec vellemus perhibere testimonium, quod non esset consonum veritati; dantes super hiis presentem litteram nostri sigilli munimine roboratam. 1320 jun. 29.

Datum anno domini m°ccc°xx°, tercio kalendas julii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite steht von der hand bruder Konrads: ' . . . super decima in Habrachtzhusen'. Im schilde des beschädigten runden siegels ein wagrechter doppelter hausanker; umschr.: S' · GOTFR . . . DE · . . T . . ELT.

380. *Bischof Ludwig von Münster entsagt zu gunsten des deutschen hauses bei Marburg seinen ansprüchen auf güter zu Niederweimar und Marburg.* 1320 *jul.* 23.

Nos Lodewicus dei gracia Monasteriensis ecclesie episcopus universis presentia visuris et audituris notum facimus presentibus publice profitendo, quod inter nos ex una et dilectos nobis religiosos viros . . con- 1320 jul. 23.

mendatorem et fratres domus Theotunice apud Marpurg ex parte altera super quibusdam bonis et possessionibus, videlicet duabus curiis sitis in villa Niderwimere, quas possident Lodewicus de Rimershusen et Lutzerichus, novem mansis, quorum unum colit Hilla Hartmuden, alterum Mengotus Scheckenhemere et sui heredes, tercium Renhardus, quartum Syffridus Wennere, quintum . . Schonlader, sextum Noweman, septimum Syffridus Cranzelin, octavum Gela Stunken, nonum Marquardus, necnon molendino sito an dem Grinde, agris sitis juxta fontem Lacheburne et agris sitis ex opposito fontis Clingelburne, cum universis et singulis censibus hospitali infirmorum ibidem attinentibus, ubicunque locorum sitis dissensione suborta, nos visis et auditis litteris patentibus dictorum . . conmendatoris et fratrum super graciosa donatione et traditione bonorum predictorum confectis, habitaque deliberatione conpetenti et conmunicato nobis consilio familiarium nostrorum considerantes et invenientes eisdem conmendatori et fratribus hujusmodi bona, possessiones, mansos, census et molendinum cum eorum attinenciis memoratis jure conpetere pociori, a premissa dissensione et impetitione dictorum bonorum omnium totaliter recedimus et cessamus, traditiones et donationes progenitorum nostrorum in premissis bonis presentibus confirmantes, prefatosque . . conmendatorem et fratres restituimus in dictorum bonorum, mansorum, agrorum, molendini et suarum attinentiarum possessionem pristinam et quietam, in qua ipsos per nos aut per successores nostros inpediri nolumus[1]) vel turbari, set pocius promoveri cupimus in perpetuum et tueri. In premissorum omnium testimonium et firmitatem prefatis . . conmendatori et fratribus presens scriptum sigilli nostri munimine tradimus communitum cum testimonio testium subscriptorum, videlicet nobilis viri Gotfridi comitis Seynensis junioris, Friderici canonici Monasteriensis dicti de Kesterburg, Burchardi decani ecclesie sancti Martini ibidem, magistri Nycolay notharii domini . . lantgravii, terre Hassie domini, Gotfridi de Hatisfelt, Bernhardi dicti Bitter, Hartmudi dicti Schutzesper, Craftonis dicti Rode, Wigandi dicti Kezelring militum, Lodewici dicti in Curia proconsulis in Marpurg, et quam plurium fide dignorum.

Datum et actum anno domini m°ccc°xx°, in crastino beate Marie Magdalene.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite steht von der hand bruder Konrads: ‘Conposicio et reformacio inter dominum Monasteriensem et fratres super bonis in Wimere et super agris, qui dicuntur der Biege, juxta fontem Clingelburn’. Siegel abgefallen.

1) Auf rasur von anderer hand mit dunklerer tinte geschrieben.

381. *Landgraf Otto von Hessen gibt dem deutschen hause bei Marburg die demselben bisher vorenthaltenen güter, bestehend in neun huben und zwei höfen zu Niederweimar, der mühle am Grün und den äckern und zinsen des hospitals, zurück und bestätigt ihm die von den landgrafen Heinrich, Konrad und Hermann erhaltenen privilegien.* 1320 *aug.* 8.

In nomine domini, amen. Memoriam omnium habere divine nature pocius est quam humane, unde necesse est, ut ea, que fiunt in tempore, ne cum fluxu temporis labantur, testimonio seu litteris perhennentur[1]. Pateat igitur universis et singulis inspectoribus seu auditoribus presencium litterarum, quod cum inter nos Ottonem dei gracia lantgravium, terre Hassie dominum, ex una et inter religiosos viros . . conmendatorem et fratres domus Theutonice prope Marpurg ex parte altera verteretur super novem mansis et duabus curiis in villa et in campis ville Nydrinwymere sitis, quas possident Ludewicus de Rymershûsin et Lutzericus, unum eciam horum novem mansorum possidet Hylla Hartmudi, secundum Mengotus Schekinhemere, tercium Reynhardus, quartum Siffridus, quintum Schonloder, sextum Nuweman, septimum Syffridus Kinctzelin[2], octavum Gela Stûnken, nonum Marquardus, cum molendino sito an dem Gryene et universis agris, quos, antequam nos de ipsis intromisissemus, possederant, et aliis quibuslibet censibus hospitali infirmorum ibidem attinentibus lis et discordia satis gravis ex quorundam instinctu, qui predicta bona ad nos et ad nostros heredes pociori jure quam ad dictos . . conmendatorem et fratres pertinere ex suis opinionibus asserebant, sic quod hiis assercionibus fidem dantes jussimus predictas curias, mansos, molendinum et agros cum censibus et aliis pertinenciis nostros officiatos nostris usibus applicare, dictis . . conmendatori et fratribus quantum audebant fortiter reluctantibus, contrarium asserebant, eadem bona ad se pocius quam ad nos ex donacionibus et empcionibus publicis pertinere, prout possent declarare publicis instrumentis. Que quamvis ad videndum et ad examinandum multociens requisissemus, tamen ipsa nobis ostendere distulerunt, et ideo suggestionibus nobis factis simpliciter credentes eadem bona nobis usurpavimus et possedimus et a tempore nostri dominii hucusque a nobis et nostris successoribus sunt possessa pariter et retenta. Tandem omnium graciarum dator altissimus, qui de inexsiccabili fonte sue misericordie direxit hactenus in felicibus successibus actus nostros, disposuit, ut devocionis nostre gressus dirigerentur non in invio, sed in via, privilegia donacionum, libertatum et aliarum graciarum

1320 aug. 8.

1) 'perhennari' orig. (A). 2) 'Kinzelin' B; aber s. 284, 7 'Cranzelin'.

ipsis . . conmendatori et fratribus per nostros progenitores tradita et indulta iterum istis temporibus decrevimus requirenda ad scrutandum de jure, quod in predictis bonis conpetere nobis posset. Quibus nobis per dictos . . conmendatorem et fratres oblatis ea perlegimus et ulterius ad audienciam domine conthoralis nostre Alh. lantgravie et Henrici filii nostri primogeniti duximus deducenda. Quibus perlectis, auditis pariter et scrutatis invenimus et cognovimus, in predictis bonis seu possessionibus juris nos penitus nil habere et dictis . . conmendatori et fratribus pocius quam nobis jure conpetere meliori. Ob hoc sepedictum . . conmendatorem et fratres devote accessimus humiliterque rogavimus, ut violencias, si quas in usurpacione horum bonorum fecissemus aut injurias, nobis dignarentur propter deum et ad nostras instancias indulgere. Qui cum promptitudine hylaris benivolencie id fecerunt. Proinde spectabilem dominam Alh. conthoralem nostram karissimam et Henricum filium nostrum primogenitum ceterosque heredes nostros induximus instanciis effectivis ad renunciandum predictis bonis et possessionibus, qui una nobiscum et nos simul cum ipsis renunciavimus et renunciamus publice et expresse omni actioni, que de jure seu de facto in hiis dictis bonis conpetere nobis posset. Et ut hec renunciacio lucidius fiat cognita et expressa, nos Alh. dei gracia terre Hassie lantgravia et nos Henricus filius domini Ottonis patris nostri et domine Alh. matris nostre primogenitus ceterique coheredes nostri unanimiter profitemur, quod prescriptam renunciacionem quoad omnia predicta bona et possessiones unanimi consensu et conmunicatis manibus libere et voluntarie fecimus, omnia et singula jura, que nobis in eisdem bonis seu possessionibus possent conpetere quovis modo, in . . conmendatorem et fratres domus Theutonice Marpurg cum predicto domino patre nostro Ottone terre Hassie lantgravio favorabiliter transferentes per ipsos quiete perpetuis temporibus possidenda. Insuper ex interne devocionis nostre affectu nostre consideracionis oculos lympidius attolentes prospeximus illam insignem domum hospitalis fratrum domus Theutonice Marpurg quamplurimis spiritualium virtutum splendoribus choruscare et quod eadem domus quasi firma columpna totum ordinem domus Theutonice non solum in Germania, inmo per universa mundi clymata extollit pariter et sustentat, hoc ad devocionem frequentissime nos induxit. Nos igitur, ut firmum firmius solidemus et ejusdem domus honores, fructus et proventus amplius ampliemus, predecessorum nostrorum . . lantgraviorum vestigiis, qui eandem domum multis honoribus auxerunt et fundatam multis possessionibus dotaverunt, ex zelo fervide fidei inherentes, omnia et singula privilegia, donaciones, jura et gracias per illustres principes Henricum, Conradum et Hermannum quondam lantgravios Thuringie Saxonieque comites palatinos pre-

clare memorie dicte domui Marpurg et fratribus ejusdem domus traditas et concessas innovamus, ratificamus et presentis scripti patrocinio communimus, volentes eas gratas et ratas per nostros heredes et posteros firmiter inperpetuum observari. In robur omnium premissorum nos Otto dei gracia lantgravius et nos Alh. eadem gracia lantgravia pro nobis et Henrico filio nostro primogenito et aliis nostris heredibus, qui sigillis carent, nostra sigilla presentibus sunt appensa [1]). Et ego Henricus filius predictorum domini patris et domine matris mee primogenitus cum ceteris confratribus meis, qui sigillis propriis caremus, sub predictis sigillis domini patris et matris nostre, que per instancias nostras eciam hiis litteris annecti rogavimus, astringimus nos ad observanciam omnium premissorum.

Datum per manus Nycolai nostri prothonotarii, anno domini millesimo ccc^{o}xx^{o}, in die beati Cyriaci martiris et sociorum ejus.

Aus dem durch moder beschädigten orig.-perg. (A) in Marburg (deutscho.). Beide siegel abgefallen. Eine zweite ausfertigung (B) hat sich nur in nr. 15 des Marburger copialbuches in Wien und in einer um 1350 gefertigten deutschen übersetzung in Marburg erhalten. B, sonst mit A gleichlautend, hat den eingang: 'In nomine dei, qui virtute verbi condidit universa et in nomine beate Elyzabeth, que suis virtutibus totam Germaniam decoravit'. Gedr.: Kuchenbecker Analecta Hass. 1, 82 (nach B). Retter Hess. Nachrichten 2, 64 (nach B); daraus: Histor. u. rechtsbegr. Nachricht 35 nr. 45; Beurk. Nachricht 1, 20 nr. 26; Samml. v. Deduct. 5, 221 u. 6, 158. Histor. diplom. Unterricht nr. 79 (nach A).

382. *Irmengard Kremers wittwe zu Grünberg und ihre söhne überlassen dem deutschen hause bei Marburg wegen dessen ansprüche auf das erbtheil einiger dem orden angehöriger verwandten einen hof vor dem Stangenroder thor zu Grünberg.* 1320 *aug.* 11.

Nos Irmengardis relicta Thi. dicti Kremere olim civis in Grünen- 1320
berg, Conradus et Folzo filii mei universis presens scriptum lecturis seu aug. 11.
legi audituris notum facimus per presentes, quod religiosis ac honestis viris . . commendatori ac toti conventui fratrum domus Teuthonice prope Marpurg Moguntine dyocesis pro allocucione seu impeticione porcionis hereditarie ipsos nomine fratris Johannis ejusdem religionis nostri fratris et avunculi et Hildegardis nostre sororis et matertere felicis recordacionis necnon fratris Thi. pie memorie, fratris Johannis et fratris Nycolai ejusdem conventus nostrorum filiorum et fratrum contingentis, pro qua quidem hereditatis porcione jamdudum nos impetebant seu alloquebantur, manu unita ac communicata et gracia amicabilis conposicionis curiam seu curtam nostram sitam extra muros civitatis Grünenberg ante portam

1) So A. B statt 'appendimus'.

que dicitur Stangenroder dor damus, dedimus, contulimus presentibus tytulo proprietatis irrevocabiliter et assignamus cum universis et singulis suis agris, appendiciis et pertinenciis aliis quibuscumque cum omni eo jure, quo hactenus ipsam dinoscebamur possidere, ad habendam possidendamque perpetue feliciter et quiete, resignantes ipsam curiam cum suis pertinenciis porrigendo in manus fratrum predictorum mittentesque ipsos in dicte curie possessionem corporalem, memorate eciam curie cum suis pertinenciis renunciantes simpliciter et expresse, nichil nobis nec nostris heredibus in futurum in ipsa juris reservantes. Testes ad hoc vocati sunt: viri ydonei Happlo de Drahe officiatus, Zabelo de Kolnhusen, milites; Henricus Hildegardis senior, Conradus Monetarius, Hermannus de Pedershen, Ditmarus de Ameneburg, Henricus de Cornice, Conradus Irmengardis, Fredebertus de Sassen et Conradus de Pedirshen, scabini in Grûnenberg, et alii quamplures fidedigni. In evidenciam premissorum presentes litteras sigillo universitatis in Grûnenberg dictis . . commendatori et conventui dedimus firmiter consignatas. Nos vero scabini et universitas predicti recognoscimus sigillum nostrum ad preces predictorum presentibus appendisse.

Datum anno domini m°ccc°xx°, in crastino beati Laurencii martiris.

Hii sunt fidejussores pro debita guwarandia et consweta facienda obligati, videlicet Conradus Monetarius, Conradus Irmengardis, Guntramus de Lindinstrud et Fredebertus de Sassen. Pro Yrmingardi dicta Cremern[1]).

Nota. Hiis locis siti sunt agri traditi dominis et fratribus domus Theutonice prope Marpurg per Yrmengardim dictam Kremeren: Item iiii jugera sita sunt in loco qui dicitur die leyngrûbe; item ȷ juger apud Happlonem de Amene; item iȷ juger apud fratres Antonyenses, que dicitur daz erweystocke; item duo dimidia jugera in monte qui dicitur der V̊linberg; item iiiȷ juger situm in posteriori parte montis predicti apud Nicolaum Divitem; item iii jugera apud dictum Stûrzekûppin ex eadem parte montis ejusdem; item v jugera que dicuntur dye steynhettin eckere; item v jugera apud Henricum de Cornice in campo qui dicitur bi den baûmen; item viii jugera apud silvam que dicitur der Breydeloe; item ii jugera apud dicta viii jugera; item iiii jugera in parte campi quod dicitur dye Rodene; item ii jugera bye der hûldin eych; item iiii jugera apud Bertam Angeli que dicuntur dey bette; item iȷ juger apud Theodericum majorem et Teynhardum Beren; item iȷ juger apud Metildim Bracilis; item iii jugera apud dominos Antonyenses apud viam lapideam versus Gebelinrode; item ii jugera apud Bertam Angeli versus

1) Die worte von 'Pro' ab sind von anderer hand zugesetzt.

villa Gebillinrode; item ii jugera que dicuntur daz Bûrnenstücke, prope silvam que dicitur daz Quebpurner holz; item i juger apud Rudolfum de Manzelar apud stratam versus Werberg; item i juger bie der leyngruben; item i juger in via lapidea apud Wigandum de Langistorf; item iii jugera apud novum iter pecudum; item ij juger apud fontem qui dicitur der Gruntbûrne; item ii jugera retro Leprosos; item iii jugera retro Leprosos apud jugera memorata; item i juger apud Guntramum de Lyndenstrût; item i juger apud Henricum de Sassin; item ii jugera apud Conradum Monetarium in strata versus Stanginrode; item vii jugera ante rubum qui dicitur der Galginbûsch; item ix jugera in der Krûmbach; item iii jugera apud Guntramum de Lyndenstrud paulo ante.

Insuper est notandum, quod ad supradicta jugera sunt empta viii jugera terre arabilis ergo Denhardum dictum Bere et Gelam ejus legitimam cives in Grûninberg pro xvi marcis denariorum [1]).

Insuper notandum est, quod ad omnia jugera prenotata sunt empta omnia et singula jugera pratorum, que fuerunt Henrici dicti de Sassen et Gele ejus conthoralis legitima cives [2]) in Frideberg pro xx marcis denariorum, que sunt sita ante civitatem Gruninberg juxta sanctum Petrum et in ville Queppurne terminis, et unum pratum, quod situm in campo Eßirstorfer velt juxta Grûninberg [3]).

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel verletzt. Die notizen über die bürgen und das äckerverzeichniss stehen auf zwei von gleichz. händen geschriebenen pergamentblättchen, welche an dem zur befestigung des siegels dienenden pergamentstreifen angeheftet sind.

383. *Der edelknecht Adolf von Schröck überlässt dem deutschen hause bei Marburg güter zu Lampertshausen gegen andere zu Holzhausen.* 1320 *aug.* 16.

Ego Adolfus dictus de Schrikede armiger et ego Odilia conjuges recognoscimus publice per presentes, quod prehabita bona deliberacione, manu conmunicata transmutavimus et permutacionem fecimus cum viris religiosis . . conmendatori et fratribus domus Theutonice apud Marthpurg, dantes et donantes eis septem agros sitos in Lamprateshûsen et in campis ibidem, videlicet quatuor agros cum dimidio sitos et nuncupatos zû me hinderen brûche, unum agrum cum dimidio sitos apud Wipertum Zabulonis dictos der Gere, dimidium agrum situm juxta Gotzonem de Oberenhen et quartam partem unius agri sitam juxta viam cum area dicta der Gansacker, in reconpensam bonorum sitorum in Holczhûsen, videlicet quartam partem dictorum Bakengût, ad habendos, possidendos cum 1320 aug. 16.

1) Vgl. nr. 425. 2) So im orig. 3) Vgl. nr. 391.

omni jure et dominio, prout ipsos habuimus hactenus et possedimus, videlicet jure proprietario et ab omni decima liberos, cum omni felicitate perpetue et pacifice et quiete, nichil penitus juris nobis aut nostris heredibus in prenominatis agris aliqualiter reservantes. Promittentes nichilominus dictis . . conmendatori et fratribus facere warandiam dictorum agrorum, ipsis statuimus fidejussores subscriptos, quemlibet eorum in solidum, videlicet Rudolfum dictum Schûrensloz et Wenzelonem de Glene, ita sane, quod predictis fratribus faciemus et facere tenemur et debemus gwarandiam debitam et consuetam. Et nos fidejussores prelibati ad predeterminata nos fore predictis fratribus obligatos recognoscimus in hiis scriptis. In cujus permutacionis evidenciam pleniorem predictis . . conmendatori et fratribus damus atque dedimus presentem litteram sigillo universitatis in Marthpûrg patencius sigillatam [1]), cum testimonio Lûdewici in Curia, Alberti fratris ejus, Hartmanni Brûnigi, Henrici Schinebenes, Ernesti et Conradi de Bydenkap, et aliorum quam plurium. Et in validum robur premissorum proprium sigillum similiter duximus presentibus appendendum.

Datum anno domini m.ccc.xx., in crastino assumpcionis beatissime virginis Marie.

Aus nr. 155 (158) des Marburger copialbuches in Wien.

384. *Das deutsche haus bei Marburg verspricht einen der Emecha Raustein zu zahlenden zins nach deren willen zur unterhaltung je einer ewigen lampe auf den kirchhöfen von st. Elisabeth und st. Michael in Marburg zu verwenden.* 1320 *aug.* 23.

1320 aug. 23. Nos frater Kuno conmendator ceterique fratres domus Teuthonice prope Marpurg coram universis recognoscimus publice per presentes, quod dilecta nobis in Cristo domicella Emecha soror carnalis fratris Rudolphi dicti Rausten sacerdotis marcam unam denariorum penes nos justo empcionis tytulo conparavit, quam sibi de traperia nostra annis singulis perpetuo solvere tenebamur; ita eciam, quod eandem post mortem ipsius potuisset quomodocunque voluisset pro suo arbitrio divertisse. Tandem in hoc quievit et nobiscum concordavit, quod nos nomine ipsius pro eadem marca, quam ipso facto resignavit, duas lampades nocturno tempore ardentes, scilicet unam in cymiterio fratrum nostrorum extra monasterium, reliquam in cymiterio sancti Michahelis juxta ossa mortuorum perpetuis temporibus teneamus, ad quas tenendas, ut premissum est, nos presentibus firmiter obligamus, dantes super hiis, ne quispiam

1) ‘sigllatam’ copialbuch.

successorum nostrorum tam salubrem ordinacionem contra salutem anime sue infringere valeat, presentem litteram nostri sigilli munimine, quo uti consuevimus, roboratam.

Datum anno domini m°ccc°xx°, x° kalendas septembris.

Aus dem beschädigten orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

385. *Heinrich und Dietrich Schenken von Nebra überlassen dem deutschen hause in Griefstedt eine hube zu Schönstedt, die ritter Heinrich Hetzebolt von ihnen hatte.* 1320 *sept.* 23.

Nos Henricus et Th. pincerne dicti de Nebere recognoscimus tenore presencium publice profitentes, quod mansum illum situm in Schinstete, quem Henricus Heczebolt miles a nobis possedit, fratribus Theutonicis in Grifstete appropriamus jure proprio possidendum, faciendo ipsis super eo warandiam, quemadmodum super bonis propriis solitum est fieri et consuetum. In cujus rei testimonium presens scriptum nostris sigillis dedimus conmunitum. 1320 sept. 23.

Actum anno domini m.ccc.xx., ix. kalendas octobris.

Aus nr. 769 (783) des Marburger copialbuches in Wien.

386. *Landgraf Friedrich von Thüringen gibt dem deutschen hause in Marburg güter zu Hausen und Willstedt zu eigen und befreit dieselben nebst allen von den landgrafen Ludwig, Konrad und Hermann dem hause gegebenen gütern von der landbete.* *Gotha* 1320 *sept.* 25.

In gotis namen, amen. Wir Friderich von des selbin gnaden lantgrebe zu Duringen, marcgrebe zu Misne unde in deme Osterlande unde herre in dem lande zu Plisne, bekennen unde dûn kûnt allen den, die disen briep sehin odir horen lesen, daz wir gothe, unser vrowen von hymelriche unde unser vrowen sente Elzebethen zu lobe, zu eren unde zu troste, zu gnaden unde zu selikeit unser, unser husvrowen, unsern kindern unde aller unser altvorderen sele dem Dûzchenhus und den Duzchen bruderen dez spitalis zu Marpurg gebin unde eygenen allez daz gut, daz hernach gescriben stat, mit alle dem rechte, daz wir dar an hatten, eweclych zu besitzene. Diz ist daz gut: zu Husen eine hube, die da waz Ansorgen; eine hube und einen hoppengarten unde einen hôp, die da waren Reinharts Rôst; eine halbe hube, die da waz Ludwiges; eine hûbe und einen hop, die da waren Frideriches virn Hildegûnde; drittehalbe hube, die da waren Ludwiges von Husen unde siner geswisteren, unde sechzein hûbe unde sechzein hôbe, alles in deme vor- 1320 sept. 25.

genanten dorphe unde in velde zu Hûsen. Zu Willestede habe wir in gegebin unde geeygenit ein halbe hûbe, die da waz Dychterichs an dem Ende; drivierteyl einer hube, die da waren Petres wirn Johannen; nûn ackere, di da waren Lampreths; anderhalbe hûbe, di da waren Kirstanis Schulers; eyne halbe hube, die da waz Alken virn Byhen; eyne halbe hube, di da waz Hermannis virn Paulynen; eyne hube, die da waz Gvnthers Wißen; eyn vierteil einer hube, daz da waz Heinrichs hern Helwiges, unde eine mûlen, die uns galt alle jar achte schillinge, in dem selben dorphe zu Willestete. Alliz ditz vorgenante gut, daz wir in hie geeygent haben, unde ander gut, daz sie von unsern vorderen lantgreben Ludewige, lantgreben Conrade unde lantgreben Hermanne haben gehath zu eygene, dez sie ire bribe habin, lazin wir vrie unde ledig hinnenvormer alle zith der lantbethe sunderliche zu helfe und zu gnaden dem vorgenanten spitale zu Marpurg. Ouch wollen wir daz hus und die brudere zu Marpurg bi allen den gnaden unde eren lazen, die in unse vorvaren lantgrebe Ludewig, lantgrebe Conrad unde lantgrebe Herman die vorgenanten gegeben haben, dez sie ire bribe haben, ane daz, daz sie vortme dickein gut in unser herschaft, da wir recht zu haben, koufen noch zutin gewinnen sullen, ez in sie unser oder unser erben wille. Zu eime urkunde dirre rede haben wir disen briep in heisen geben bestedigit mit unsem ingesigele. Dez sint gezûge: unse herre der bischof Heinrich zu Nowenburg, Heinrich lantgrebe zu Hessen unse eyden, grebe Heinrich von Stalberg, meister Walther der tumprobst zû Misne, her Otter techant zu Zytze, Gvnteram schenke von Sweinsberg, Herman Goltacker unse marschalc, bruder Conrad von Totelndorph commendur zû Marpurg, bruder Heinrich von Wildecke commendur zû Grifstede, bruder Rudolf Rausteyn, bruder Conrat von Dilleinberg, unde andere vromer lute gnûc.

Diz ist geschehen zu Gotha, nach gotes geburt tusent jar druhundert jar in dem zweinzcigiste jare, an deme nehsten dunrestage vor sente Mychaelis tage dez erczengels.

Aus orig.-perg. (A) in Marburg (deutscho.). Daselbst auch noch eine zweite orig.-ausfertigung (B) von anderer hand. An beiden hängt an grün und rothen seidensträngen das schön erhaltene runde siegel. Darauf der landgraf zu pferd, schild und fahne mit dem aufgerichteten löwen geschmückt; umschr.: S' · FRIDERICI · DEI · GRA · MISNENSIS · ET · ORIENTALIS · MARCHIONIS · THURINGIE · LANTGRAUII · Das siegel von B hat ein rundes rücksiegel, worauf ein antiker kopf; umschr.: SECRETV̄ · FRID' · THVRINḠ · LANTG' · ET · MARCH' · MIS' ·

387. *Gertrud tochter des Wetzlarer bürgers Ludwig Susekint verkauft dem deutschen hause bei Marburg ein malter korn jährlicher gült zu Rehinburnen.* 1320 *nov.* 11.

Omnibus et singulis presencium litterarum perceptoribus innotescat, quod ego Gerdrudis nata quondam Ludewici dicti Susekint civis Wetflariensis bona deliberacione maturoque consilio prehabitis vendidi, dedi, vendo et do juste vendicionis titulo in hiis scriptis honorabilibus et religiosis viris dominis . . commendatori et fratribus domus Theutonice prope Marpurch unum maldrum puri siliginis mensure Wetflariensis, quod habere dinoscor in bonis Mechtildis nate quondam Isendrudis dicte Dichteren sitis in Rehinburnen, ipsis annis singulis infra duo assumpcionis videlicet et nativitatis beate Marie virginis festa usque Wetflariam in curiam dictorum . . commendatoris et fratrum pensionis nomine presentandum, tollendum in perpetuum et habendum pro sex marcis denariorum michi traditis penitus et pagatis. In cujus rei testimonium sigillum civitatis Wetflariensis meis precibus presentibus est appensum. Hujus vendicionis testes sunt: Rulo dictus Reye, Conradus dictus Lange, scabini dicte civitatis, et alii fide digni. 1320 nov. 11.

Actum et datum anno domini m°ccc°xx., in festo beati Martini.

Aus dem beschädigten orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

388. *Genannte schiedsrichter zwischen dem Johanniterhause in Weissensee und dem deutschen hause in Griefstedt machen eine ordnung über die wasserbauten und mühlen an der Unstrut von Wundersleben bis Heilingen.* 1320 *nov.* 12.

Nos Bertoldus dictus de Somerde miles et Bertoldus dictus Meicz, castellani in Wißinse, arbitri honorabilium virorum conmendatoris fratrum ordinis sancti Johannis domus in Wißinse, et nos Thilo de Erich e Albertus de Hopfgarten, arbitri religiosorum virorum conmendatoris et fratrum ordinis Theutonicorum in Grifstete, recognoscimus per presentes et ad noticiam quorum interest cupimus pervenire, quod omnis dissensio et controversia, que vertebatur inter honorabiles viros dominum conmendatorem et fratres in Wißinse ex parte una, dominum conmendatorem et fratres in Grifstete ex parte altera super meatu aque que Vnstruht dicitur, et ejusdem aque fragiis et aggeribus qui wer vulgariter nuncupatur, et molendinis ejusdem aque a villa Wunresleybin usque in Helingen, est reformata et sopita per nos secundum antiquam noticiam et certam expertorum scienciam secundum tenorem infra scriptum: ita quod molendenarius in Wunrsleiben, qui pro tempore fuerit, debet eicere et expur- 1320 nov. 12.

gare arenam que tripsant dicitur, a suo molendino usque ad pomerium Guntheri et H. dictorum Meicz, taliter quod aqua rite et debite possit habere suum fluxum, et hoc faciet sine subsidio omnium aliorum molendenariorum infra ipsum constitutorum. Item ceteri molendenarii infra predictum molendinum in Wunrsleiben[1]) constituti usque in Helingen eciam sine subsidio ejusdem molendenarii in Wunrsleibin debent purgare litus memorate aque Vnstruht a predicto pomerio Guntheri dicti Meicz usque in Helingen, in tanta amplitudine, prout servus in navi constitutus potest flexis genibus ramos, arundines, salices seu omnes alias aque occupaciones cum bipenni exstirpare. Item pronunciamus, quod quinque rivi aquarum debent effluere in Thunzenhusen, qui numquam die noctuque ab aliquo homine debent inpediri. Item cum agger qui dicitur wer ultra molendinum in Wunrsleiben constitutus aque fragium pacietur seu reparacione vel emendacione indiget aliquali, extunc molendenarii ejusdem molendini in Wunrsleiben id idem molendenariis aliis sitis infra Helingen et dictum molendinum publicabunt et eosdem convocando, si necesse fuerit, ad oculum demonstrabunt et ad reficiendum consilio et auxilio omnes simul faciunt taliter, quod una rota cujuslibet molendini tantos sumptos faciat quantum alia, ad reparandum et reintegrandum superiorem aggerem memoratum. Siquis vero molendenariorum ad reparandum aggerem predictum se subtraxerit seu reparacionem neglexerit quoquo modo, idem pignoribus conpellatur, ita quod per bodellum illustris domini lantgravii Thuringie ferro suo quod dicitur mûlysen privetur ad peticionem molendenarii in Wunrsleibin sepefati. Predictum vero aggerem qui dicitur wer in tanta altitudine faciant, sicut de antiquo jure fieri est consuetum, sic quod confines seu circumsedentes ex indebita altitudine nullum capiant detrimentum. Item cum idem molendenarius in Wunrsleibin vacat in molendo, debet exoccupare omnes aque effluxiones die noctuque. Si vero ad molendum habeat et laborat, tunc faciat, sicut in aliis molendinis est conswetum. Item omnibus hiis peractis omnes molendenarii ab Helingen usque ad Wunrsleiben debent omnes aque fragias seu aggeres reparare sine auxilio molendenarii in Wunrsleibin secundum altitudinem ab antiquo debitam et consuetam. Item pons molendenarii in Wunrsleibin debet edificari in hunc modum, quod navicula possit pertransire aqua mediocriter existente. Item ad reficiendos aggeres seu aque fragias nulli debent de conmunitate ville Wunrsleybin cespites fodere seu terras asportare sine consensu plebis ville Wunrsleibin memorate. Testes hujus ordinacionis sunt sive conposicionis facte sunt[2]): arbitri supradicti, Guntherus et Henricus dicti Meicz, Albertus de Burchterde et

1) oder 'Winirsleiben'. 2) So im copialbuch.

Deyno frater suus, et quam plures alii fide digni. Ut autem hujusmodi conposicio seu ordinacio inviolabilis perseveret et a nullo in posterum infringatur, presentem litteram desuper confectam conscribi fecimus, trium sigillorum munimine, videlicet honorabilium virorum ac religiosorum commendatorum et fratrum in Wißinse et in Grifstete necnon castellanorum in Wißinse fecimus conmuniri.

Datum et actum anno domini m.ccc.xx., pridie idus novembris, hoc est in crastino sancti Martini episcopi.

Aus nr. 756 (770) des Marburger copialbuches in Wien.

389. *Das deutsche haus bei Marburg verspricht Johann gewesenem schreiber des grafen von Nassau eine jährliche rente von zwei mark, die nach seinem tode zur feier seines gedächtnisses verwandt werden soll.* 1320 *dec.* 28.

Nos frater Kuno comendator ceterique fratres domus Theutonice prope Marpurg coram universis recognoscimus publice per presentes, quod tenemur honesto et discreto viro domino Johanni quondam notario nobilis viri . . domini comitis Nassuensis duas marcas denariorum persolvere annis singulis in festo Walpurgis quam diu vixerit et easdem duas marcas ad opidum Wezcflariense seu ad opidum Heberense[1]) in domum, quam acceptare decreverit, sub nostris periculis, expensis et laboribus ministrare; ita videlicet, ut easdem duas marcas post obitum suum in anniversario suo fratribus nostris pro speciali refectione et consolacione perpetuis temporibus ministremus; cujus eciam anniversarium annis singulis peragere debemus cum vigiliis et missis et aliis operibus caritatis. In cujus rei testimonium presentem litteram dedimus nostri sigilli munimine firmiter conmunitam. 1320 dec. 28.

Datum anno domini m°ccc°xxi°, in die sanctorum Innocentum.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel beschädigt.

390. *Das deutsche haus bei Marburg und ritter Hermann Lesch von Gleiberg beschliessen, die bisher zwischen ihnen streitigen güter des verstorbenen ritters Gottfried Lesch von Naunheim in und bei diesem orte gemeinsam zu besitzen.* 1321 *apr.* 4.

Universis presens scriptum visuris et audituris constet manifeste, quod de omni materia questionis, dissensionis et actionis, que inter nos 1321 apr. 4.

1) So im orig. statt 'Herberense' (Herborn).

. . commendatorem et fratres domus Theotonice prope Marburch Moguntine diocesis ex parte una et Hermannum dictum Lesche de Gliperch militem, Lucardim uxorem nostram et nostros liberos super bonis universis quondam Godefridi dicti Lesche de Nunheim militis, Benedicte ejusdem uxoris et puerorum eorundem sitis in villa et juxta villam Nunheim, quocunque nuncupentur nomine, hactenus vertebatur, de fidedignorum et honestorum ordinacione sumus amicabiliter complanati totaliter et sedati; in hunc modum videlicet, quod veri et legitimi coheredes omnium predictorum bonorum tam eorum, que nunc habentur in instanti, quam eciam illorum, que habebuntur inantea, existamus et ea per nos communiter et equaliter habeantur, et nichilominus, si qua pars emenda seu comparanda fuerit quocunque modo, per nos communiter comparetur. Pro dictis eciam bonis, si necesse fuerit, pro eorum defensione et quolibet alio inopinato casu vel eventu eminente nostris expensis et laboribus communiter respondebimus, sortem et infortunium in eisdem insimul perpetuo sustinendo, dolo et fraude quibuscunque amotis penitus et exclusis, tamquam veri et legitimi coheredes. Et in premissorum omnium testimonium et robur perpetuum sigilla nobilium virorum dominorum Johannis comitis de Solmisse et Hartradi de Merenberg una cum sigillo civitatis Wetflariensis ad rogatum omnium premissorum litteris presentibus sunt appensa. Hujus facti testes sunt: Hermannus de Solmisse canonicus ecclesie sancti Castoris in Confluencia, Fridericus scolasticus et Richolfus cantor ecclesie Wetflariensis; item Helfricus, Eckehardus dictus Slûne, Franko de Linden, Theodericus dictus Schizcesper, milites; Burkardus dictus Kalp, Lupelinus de Gunsse, armigeri de Gyzcen; Hermannus Selige, Hartmannus de Herlishein, scabini Wetflarienses, et alii quamplures fidedigni.

Actum et datum anno domini m°ccc°xxprimo, in die beati Ambrosii episcopi.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) und 2) abgefallen, 3) (stadt Wetzlar) beschädigt.

391. *Heinrich von Saasen bürger zu Friedberg und Gela seine ehefrau verkaufen dem deutschen hause bei Marburg ihre wiesen bei st. Peter vor Grünberg, in Queckborner gemarkung und im Eschersdorfer feld bei Grünberg.* 1321 *apr.* 20.

1321 apr. 20. Nos Henricus dictus de Sassen et Gela ejus conthoralis legittima cives in Fredeberg recognoscimus in hiis presentibus litteris manifeste protestando, quod bona et matura deliberacione prehabita, manu communicata parique consensu vendidimus justo vendicionis tytulo et in

presentibus vendimus religiosis et honestis viris . . conmendatori ceterisque fratribus domus Theuthonice juxta Marpurg omnia et singula prata nostra propria, que ante civitatem Grûnenberg juxta sanctum Petrum et in ville Queppurne terminis sunt sita, necnon unum pratum in campo qui dicitur Eßirstorfer velt[1]) juxta Grûnenberg situm pro viginti marcis denariorum nobis integraliter pagatis jure proprietatis, quemadmodum hactenus ipsa possidebamus, possidenda perpetue et habenda pacifice et quiete, renunciantes nichilominus omni actioni et juris beneficio canonici seu civilis, per que predictis . . comendatori et . . fratribus in hujusmodi pratorum vendicione aliquod prejudicium possit generari, dantes predictis in evidenciam et majorem certitudinem premissorum hanc litteram sigillo universitatis in Grûnenberg firmiter roboratam. Nos vero scabini et universitas opidi jamdicti recognoscimus nostrum sigillum ad preces H. et Ge. et fratrum prefatorum presentibus appendisse.

Datum anno domini m°ccc°xxi°, secunda feria proxima post festum pasche.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel beschädigt.

392. 1321 *apr.* 30[2]).

1321 apr. 30.

Ego Johannes miles cognominatus Ritesel consensu filiorum meorum Johannis et Henrici vendidi aream meam cum fundo sitam juxta aream der Svzeyen, contiguam domui de Zanen kinden, inclite domine Agneti dicte de Nurenberg pro quatuordecim marcis denariorum gwerandie, tribus hallensibus pro denario conputatis. Insuper renuncio de jam dicta area et fundo. Nichilominus nos Johannes et Henricus fratres carnales, liberi Johannis militis prenotati, jam dictam vendicionem favorabiliter admittimus, renunciantes ipsi aree publice in hiis scriptis. Preterea quia alii nostri fratres et sorores nondum etatem legittimam attingerunt, pro eis cavemus, quam primum etatem legittimam attingerint, renunciationem facient, utpote et nos, debitam et consuetam. Alioquin commoniti a domina nostra prelibata opidum Marpurg intrabimus, inde non exituri, quousque predicti nostri fratres et sorores renuncient, ut tenentur. In cujus rei testimonium predicte nostre domine Agneti damus presentem litteram nos Johannes miles prenotatus et nos Johannes et Henricus prenotati sigillo universitatis in Marpurg et mei Johannis patencius sigillatam.

Datum anno domini m°ccc°xxi°, in vigilia beate Walpurgis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Beide siegel abgefallen.

---

1) Nordöstl. vor Grünberg liegt der Aschersberg, wo der Aeschersbach entspringt; hierdurch wird die lage bestimmt.

2) Kam mit nr. 468 an den orden.

393. *Christine wittwe Zabulos und Volpert ihr sohn schenken dem Elisabethenhospital bei Marburg den hörigen Heinrich Elenhusen.* 1321 *mai* 1.

1321 mai 1. Ego Cristina relicta quondam Zabulonis et Volpertus filius meus recognoscimus publice presencium per tenorem, quod Henricum dictum Elenhusen famulum infirmorum hospitalis apud Marpurg nobis titulo servitutis adjunctum manumittimus et manumisisse recognoscimus in hiis scriptis, tradentes et donantes ipsum ipsis infirmis et hospitali eorum predicto et quidquid juris in eo habuimus et habere videbamur jure de communi, nichil penitus juris in ipso nobis aut nostris heredibus reservantes. Et ne de premissis ambiguitas inposterum insurgere valeat aliqualis, predicto hospitali et infirmis damus atque dedimus presentem litteram, quia proprio caremus, sigillo strennui militis Hartmudi Schutzesperes patentius sigillatam. Et ego Hartmudus miles predictus recognosco ad preces predictorum Cristine et Volperti meum sigillum presentibus appendisse in testimonium premissorum.

Datum anno domini m°ccc°xxi°, ipso festo beate Walpurgis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgeschnitten.

394. *Ritter Dietrich Schutzbar von Giessen und seine gattin Caesaria überlassen dem deutschen hause zu Marburg die streitigen güter zu Ebsdorf, Fronhausen und Oberwalgern.* 1321 *jun.* 16[1]).

1321 jun. 16. Wizzen suln alle, die dusen brip sehen unde horen lesen, daz ich Thitterich Schutzesper von den Gizzen en ritther und ich Cesaria swei eliche lude bekennen unde bejheen an dusme uffen brive, daz ume den crig und die sweunge, di do was und wesen ist under den geistlichen luden dem commerdûr und den bruder des Duzhen huses zu Marpurg und under uns um en teil gudes, daz si unde wir dar ume von grunde unde rethlich und frûntliche gerichtet sin, also bescheidenliche, daz duse vornanten bruder daz gut, daz gelegen ist in dem dorf zu Ebistorf, daz gut, daz gelegen ist in dem dorf zu Vronhusen, und daz gut, daz gelegen ist in dem dorf zu Obirwalgern, mit alme irme rechte unde gehornisse, daz zu dusen drin vornanten guden horet, an felde, an walde, an wazzer, an wede, unde mit aller der herscaf, mit allir de eigenschaf, mit allem dem nuzze und frûmen und in allem dem gemach, daz unse liben wasen di swo juncvrowen Lukart unde Hedewig si gehabet unde besezzen hant biz her, besitzen sûln unde behalten in alle wis, so hi vor red-

1) Diese urkunde bildet den abschluss des bis in den october 1322 geführten streites, ist also antedatirt.

dit ist, ummerme, eigentliche, ewicliche unde geruwecliche mit alme glucke. Wir bekennen ouch, daz wir dirre vornante gude virzigen han unde virzien an dusme uffen brive der vornanter gude alles de retthes, allir der forderunge, de wir an den haben motthen obir solden in dekene wiz, unde behalten uns obir dekeme unsem erben an den selben gutten sleithes dekener hande reth. Wir bekennen ouch, daz wir obir deken unse erben obir yman von unser wegen duse vornante bruder an dusen vornanten guden nû obir nummer me gehindern in suln mit worten, mit werken obir anders in dekene wis. Und durch daz her noch an dusen vor scribenen redden deken swivel in si obir in werde, so geben wir Thiderich unde Cesaria den vorscriben commerdur unde brudern dusen uffen brif besiglit mit der stat ingesigle zu Gizzen unde mit mines selbis ingesigle Ditherich. Duses dinges gezuge sin: her Henrich de under perrer von Vronhusen, her Hartmud Schutzesper, her Hermann von Buchesecke, her Franko von Linden, her Renhard von Swalbach, her Henselin von Kintzenbach, her Johan von Beldershem, her Helferich, rither von den Gizzen; Gerlach filius Lod., Eberwin sin bruder, Lodewic, scheffen zu den Gizen, und ander ersamer lude vil. Unde wir di vornanten burgman unde scheffenen zu den Gizzen bekenne, daz wir durch bede der vornanten Thideriches unde Cesarien unser ingesigle zu ener sichirhet an dusen brif gehangen han.

Durre brif ist unde wart gegeben nach gottes geburten dusent jar drowhundert jar in dem enunswenzigistem jaren, an dem nehesten daga noch sente Vitis und Modestis[1]).

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) abgefallen. 2) rund; im schild ein nach rechts schreitender vogel (rabe?); umschr.: S · THIDERICI · SHVTZESP . . . MILITI ·

395. 1321 *jul.*

Nos Ludewicus dictus Hane et Elizabeth conjuges cives Wetflarienses profitemur, quod in muro seu pariete domus . . commendatoris et fratrum domus Theotonice prope Marburch site infra muros Wetflarienses supra portam versus curiam seu domum nostram, qui murus seu paries eyn gybil vulgariter dicitur, neque in lapidibus dicto muro infixis, qui craynnesteyne[2]) vulgariter nuncupantur, nullum jus habemus nec servitutem; hoc ordinato, quod domum ad dictum murum et super predictos lapides edificatam non tollemus, sed dicta domo vetustate consumpta vel aliquo casu destructa nullam aliam domum ad dictum murum et supra lapides

1321 jul.

1) 'Mod'' orig.

2) 'Kragstein, aus der mauer hervorragender stein als träger eines balkens u. dgl. md. krainstein'. Lexer Mhd. Wörterb. I, 1703.

reedificabimus. Et in testimonium dedimus has litteras sigillo civitatis Wetflariensis roboratas. Testes: Hermannus dictus Selige, Rulo dictus Reyge, Markelo de Nuueren, Hartmannus de Herlishem, Conradus dictus Lange, scabini dicte civitatis.

Datum anno domini m°ccc° vicesimo primo, mense julio.

Aus orig.-perg. mit siegelbruchstück in Marburg (deutscho.).

396. *Lukardis von Fronhausen wiederholt die von ihr und ihrer verstorbenen schwester Hedwig dem deutschen hause bei Marburg am 23. jan. 1302 gemachte schenkung von gütern zu Fronhausen und Oberwalgern.* 1321 *jul. 7.*

1321 jul. 7. Ego Luchardis dicta de Vronhusen recognosco publice et ad universorum noticiam cupio pervenire, quod quondam Hedewigis soror mea carnalis et ego unanimi consensu, matura deliberatione prehabita communicataque manu ob animarum nostrarum remedium et salutem dedimus, assignavimus et donavimus donatione simplici et legittima irrevocabilique inter vivos viris religiosis . . commendatori et fratribus domus Theotunice apud Marpurg omnia bona nostra in Vronhusen et in superiori Walgeren villis sita tam in longum quam in latum cum universis pertinenciis suis, videlicet pratis, pascuis, campis, silvis ac aliis juribus suis eciam quibuscumque jure hereditario et proprietario, prout ad nos ex successione hereditaria fuerant devoluta, ad habenda et possidenda cum omni felicitate perpetue et quiete. Quam donationem fecimus sub anno domini m°ccc° secundo, decimo kalendas februarii, sicut in instrumento confecto desuper plenius continetur[1]). Eapropter ne ipsa donatio per nos sic legittime facta inposterum per aliquem successorum aut heredum nostrorum possit vel debeat infirmari aliqualiter aut infringi, volens et cupiens universis et singulis actionibus, excepcionibus, inpugnationibus, contradictionibus, maliciis, dolis ac fraudibus omnium obviare et omnino precavere, ipsam donationem tactam, factam et scriptam ratam, gratam et firmam habeo, innovo et ratifico sub testimonio presencium litterarum et testium subscriptorum. Insuper recongnosco publice et profiteor precise, quod ipsam donationem postea nunquam immutavi nec quidquam aliud de ipsa ordinavi, immo ipsam immutabiliter et inviolabiliter observavi et, ut teneor, ipsam volo utique observare, dans de hoc ipsis . . commendatori et fratribus predictis presentem litteram sigillo universitatis in Marpurg patencius sigillatam in validum robur omnium premissorum cum testimonio Alberti in Curia proconsulis, Lodewici fratris sui,

1) Nr. 31.

Arnoldi de Gambach, Ernesti, Ruclonis Angeli, Henrici Schinebenis, Syffridi de Bidenkap scabinorum in Marpurg, et aliorum quam plurium fidedignorum. Et nos scabini prenotati recognoscimus prescripte recognitioni et innovationi interfuisse et audivisse et nostrum sigillum ad preces ipsius Lucardis in firmitatem presentibus appendisse.

Datum anno domini et actum m°ccc°xxi°, nonas julii.

Aus orig.-perg. (A) in Marburg (deutscho.). Daselbst noch eine zweite gleichlautende orig.-ausfertigung (B). Das siegel hängt an.

397. *Lukardis von Fronhausen schenkt dem deutschen hause bei Marburg alle ihre habe, namentlich ihre güter zu Ebsdorf und Hassenhausen.* 1321 *jul.* 7.

Noverint universi presentium inspectores et auditores necnon omnes, quos nosse fuerit oportunum, quod ego Luchardis dicta de Vronhusen, mentis mee bene conpos, de bona et libera voluntate mea, cupiens anime mee salubriter providere, do, trado irrevocabiliter et assigno integraliter bona mea sita in Ebistorf et in Hozenhusen villis cum universis juribus atque appendiciis et attinenciis suis eciam quibuscunque, videlicet pratis, pascuis, campis, silvis, eo jure et dominio, quo ipsa hactenus tenui et possedi et possidere videbar jure de communi, necnon res meas et bona mea universa mobilia et inmobilia, ubicunque locorum sunt, quocunque eciam nomine censeantur, que nunc habeo in presenti et ero in posterum habitura, religiosis viris . . comendatori et fratribus domus Theotunice apud Marpurg ad habenda et possidenda cum omni felicitate perpetue, pacifice et quiete, renunciansque simpliciter et precise omni ordinationi, inmutationi, quam circa predicta bona possem et vellem facere in futurum, nichil penitus juris michi in prenominatis bonis reservando, dans ipsis . . conmendatori et fratribus presentem litteram de hoc sigillo universitatis in Marpurg patentius sigillatam in validum robur omnium premissorum. Hujus donationis testes sunt: Albertus dictus in Curia proconsul, Lodewicus frater ejus, Ruclo Angeli, Henricus Schineben, Arnoldus de Gambach, Ernestus, Syffridus de Bidenkap, scabini in Marpurg, et quam plures alii fide digni. Et nos . . scabini jam dicti recognoscimus prescriptis interfuisse rogati et ad preces ipsius Luchardis sigillum nostre universitatis presentibus appendisse in validum robur et testimonium prescriptorum. 1321 jul. 7.

Datum et actum anno domini m°ccc°xxi°, nonas julii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel zerbrochen.

398. 1321 *aug.* 8.

1321 aug. 8. Officialis curie Confluentine . . plebano in Gyezin. Conquesti sunt nobis . . commendator totusque conventus fratrum domus Theutonice prope Marburch Moguntine diocesis, quod Theodericus dictus Schuzzespeir miles, vester parrochianus, ipsos religiosos super quibusdam bonis ipsorum sitis in terminis ville Vronehusin contra justiciam impetat. Quare vobis mandamus sub pena suspensionis et excommunicacionis, quatinus dictum Theodericum militem moneatis, ut ab hujusmodi impeticione desistat vel conpareat peremptorie Confluencie coram nobis feria quarta aug. 26. post diem beati Bartholomei apostoli, dicturus, quare ad id minime teneatur. Alioquin contra ipsum per excommunicacionis sentenciam et alias, prout de jure poterimus, procedemus. Reddite litteras sigillatas sub pena supradicta.

Datum sabbato ante diem beati Laurencii martiris, anno domini m°ccc°xxi°.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Vom siegel des officials hängt nur noch ein stückchen an. Ein zweites angehängt gewesenes siegel ist abgefallen.

399. *Alheid Zosel und ihr sohn Ludwig schenken dem deutschen hause bei Marburg alle ihre habe.* 1321 *aug.* 8.

1321 aug. 8. Noverint universi presentium perceptores, quod ego Alheydis dicta Zoselen et ego Lodewicus dictus Zosel filius ejus matura et bona deliberatione prehabita, cupientes et volentes animabus nostris consulere et incertam nostre mortis horam certa rerum nostrarum dispositione salubriter subvenire, ad honorem dei omnipotentis et gloriose virginis matris ejus Marie et ob animarum nostrarum remedium pariter et salutem res nostras universas et bona nostra mobilia et inmobilia, que nunc in presenti habemus, tenemus et possidemus aut habere et possidere poterimus in futurum, religiosis viris . . conmendatori ceterisque fratribus domus Theotunice prope Marpurg damus, tradimus et donamus irrevocabiliter inter vivos, assignavimus integraliter atque assignamus absque omni dolo eo jure et dominio, utpote ipsas et ipsa hactenus possideramus et possidere videbamur jure de communi, renunciantesque simpliciter et precise presentibus renunciasse profitemur omni ordinationi et inmutationi, quam circa predicta bona et res nostras et nostra possemus aut vellemus ordinare aut facere in futurum, dantes de hoc predictis . . conmendatori et fratribus presentem litteram sigilli universitatis in Marpurg munimine sigillatam in validum robur omnium prescriptorum, cum testimonio fratris Syffridi prioris, fratris Rudolfi Rausten, fratris Volperti de Firminnen; Alberti in Curia proconsulis, Lodewici fratris sui, Henrici Schinebenis,

Syffridi de Bidenkap scabinorum in Marpurg, et aliorum quam plurium fide dignorum. Et nos scabini universitatis in Marpurg recognoscimus ad preces predictorum Alheydis et Lodewici sigillum nostre universitatis presentibus appendisse.

Datum anno domini m°ccc°xxi°, ipso die et festo beati Cyriaci.

Aus orig.-perg. mit siegel in Marburg (deutscho.).

400. *Das deutsche haus in Marburg verspricht dem geistlichen Friedrich Raustein daselbst, welcher ihm* 600 *mark übergeben hat, jährlich* 60 *mark und* 4 *wagen holz auf lebenszeit und nach seinem tode die feier seines jahrgedächtnisses.* 1321 *aug.* 21.

Nos frater Kûno conmendator ceterique fratres ordinis sancte Marie Teuthonicorum domus in Marpurg tenore presencium recognoscimus et constare volumus universis, quod matura et multiplici deliberacione prehabita, urgentibus et necessario conpellentibus gravibus oneribus debitorum recepimus et recepisse nos recognoscimus a dilecto nobis in Cristo Friderico dicto Rausteyn clerico sexcentas marcas denariorum legalium et bonorum, quas in usus domus nostre recognoscimus integraliter convertisse. Nos ejusdem Friderici beneficiis, ut dignum est, benivole occurrere volentes, promittimus et ad hoc nos presentibus obligamus, quod eidem Friderico in reconpensacionem dictarum sexcentarum marcarum dabimus et dare tenemur absque omni contradictione, protractione et excusacione annis singulis in festo beati Martini, quam diu vixerit, sexaginta marcas denariorum, tribus Hallensibus seu duobus Wedrebiensibus pro denario conputatis. Preterea eciam tenemur eidem Friderico et promittimus in hiis scriptis quatuor plaustra lignorum ad hospicium suum in opido Marpurg annis singulis infra illa duo festa, scilicet Michaelis et Martini, specialis dilectionis intuitu, quamdiu vixerit, presentare. Postquam vero diem clauserit extremum, extunc a solucione omnium predictorum erimus liberi et soluti, exceptis duabus marcis, quas ex traparia nostra in suo anniversario annis singulis dabimus pro refectione fratrum tunc presencium, ita ut hoc ipsum peragamus sollempniter cum vigiliis et missis et aliis operibus caritatis. In cujus rei testimonium predicto Friderico clerico presentem litteram dedimus nostri sigilli munimine, quo uti consuevimus, firmiter roboratam. Hujus eciam testes sunt: frater Syfridus prior, frater Rudolphus ejusdem frater carnalis, frater Henricus Dythero, frater Henricus de Lintheim, frater Volpertus de Virminnen, sacerdotes; frater Conradus de Dillinberg viceconmendator, frater Conradus de Folda traperarius, et quam plures fratres alii fide digni.

1321 aug. 21.

Datum anno domini m°ccc°xxi°, xii° kalendas septembris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

401. *Die töchter des verstorbenen ritters Gottfried Lesch, nonnen zu Wirberg, verkaufen dem deutschen hause bei Marburg eine korngült zu Naunheim.* 1321 *aug.* 24.

1321 aug. 24. Universis ac singulis presentium inspectoribus volumus esse notum, quod nos Mechtildis[1]), Elyzabeth et Hedewigis sorores germane, filie quondam Gotfridi dicti Lesscen militis, sanctimoniales in claustro Wereberch, recognoscimus tenore presentium publice protestantes, quod concorditer et pari consensu vendidimus justo vendicionis tytulo religiosis viris comendatori et fratribus domus Theotonice apud Marpurg tres modios siliginis videlicet ex bonis dictorum parentum nostrorum sitis in Nunheym, quos nobis dare tenebantur de jure et nobis viventibus persolvere annuatim specialiter promiserunt, quibus in hiis scriptis bona voluntate simul et semel renuncciamus et unanimiter resignamus. In cujus rei testimonium et robur dedimus hanc litteram sigillo nostri conventus firmiter conmunitam. Et nos magistra et totus conventus recognoscimus nostrum sigillum ad preces earum presentibus inpendisse.

Datum anno domini m°ccc°xxi°, in die beati Bartholomei apostoli.

Aus orig.-perg. mit siegelbruchstück in Marburg (deutscho.). Gedr.: Gudenus Codex 4, 1032.

402. *Der anwalt des deutschen hauses in Marburg klagt vor dem official des Coblenzer gerichtshofes gegen den ritter Dietrich Schutzbar von Giessen wegen besitzstörung zu Fronhausen.* 1321 *aug.* 28.

1321 aug. 28. Coram vobis domino . . officiali curie Confluentine dicit et proponit in jure sindicus seu procurator religiosorum virorum . . commendatoris et conventus fratrum Theutonicorum domus in Marpurch procuratorio nomine et pro ipsis contra Theodericum dictum Schûzzespeir militem de Gyezin reum, quod licet dicti . . commendator et conventus sint et fuerint jam dudum in possessione quorundam certorum bonorum sitorum in terminis ville Vroynhusin et aliis villis et locis quibuscunque, que quondam fuerunt Hadewigis et Lucardis sororum carnalium dictarum de Vroynhusin, existencium in domibus, agris, pratis, pascuis et silvis, ac eciam cuilibet de se querulanti sint et fuerint parati coram judice competenti exhibere justicie complementum, dictus tamen reus asserens minus veraciter quasdam litteras dictorum commendatoris et fratrum super dictis bonis se habere, ex quibus liqueat sibi jus competere in bonis eis-

1) 'Mechtidis' orig.

dem, asserens similiter in ipsorum infamiam et eorum opinionis denigracionem nolle ipsos . . commendatorem et fratres eorum litteras predictas sibi super dictis bonis datas et confectas observare, dictos . . commendatorem et conventum super dictis bonis racione dictarum litterarum, quas se habere pretendit, contra deum et justiciam perturbat et molestat necnon modo quo premittitur cottidie infamat coram probis publice et honestis, quamvis copiam inspiciendi et describendi dictarum litterarum ipsis commendatori et fratribus facere recuset super hoc sepius requisitus dictique commendator et conventus non recognoscant nec credant dictum reum super prefatis bonis ab ipsis aliquas eorum litteras recepisse. Unde petit a vobis dictus sindicus seu procurator et nomine quo supra, quatinus sepedictum reum ad desistendum et cessandum a perturbacione, molestia et infamia supradictis, vel saltim litteras, quas se super ipsis bonis habere asserit, dictis . . commendatori et fratribus ad inspiciendum et describendum copiam faciat, cum ipsas, si que sunt, redarguere, annullare et alias legitime inpugnare intendant, per vestram diffinitivam sentenciam condempnetis et censura qua convenit conpellatis, vestrum officium in hoc, si et prout de jure fuerit, inplorando. Hec dicit et petit salvo [1]) sibi juris beneficio per omnia et salvis expensis factis et faciendis in lite et extra, protestans, quod non astringit se ad probandum omnia et singula premissa, sed quod probata ex eis sibi prosint ac si plura non dixisset. Et est oblatus consimilis libellus parti adverse per copiam.

Datum feria sexta post festum beati Bartholomei apostoli, anno domini m°ccc°xxi°

Aus gleichz. abschr.-perg. des Coblenzer officials, von dessen siegel nur noch ein stückchen anhängt. Auf der rückseite steht: 'Peticio. De Marpurch'. An der urk. ist nr. 403 als transfix befestigt.

403. *Der official des Coblenzer gerichtshofes beauftragt den scholasticus zu Wetzlar und den decan zu Haiger mit der weiteren untersuchung in dem prozesse zwischen dem deutschen hause bei Marburg und dem ritter Dietrich Schutzbar.* 1321 *oct.* 1.

Officialis curie Confluentine. Ad peticionem, cui presens cedula est annexa [2]), respondit Dytmarus clericus de Ammelburg procurator Theoderici dicti Sûcehspeyr militis rei contenti in eadem nomine procuratorio ipsius et pro ipso animo litis contestandi, negans narrata, prout narrantur, esse vera, dicens petita fieri non debere, parte altera contrarium affirmante. Lite igitur sic legittime contestata committimus honorabilibus 1321 oct. 1.

1) 'salvo' fehlt in der vorlage, steht aber richtig in dem in nr. 412 erhaltenen transsumpt derselben urk. 2) Nr. 402.

viris dominis . . scolastico ecclesie Wetflariensis et . . decano cristianitatis in Heyere recepcionem juramentorum calumpnie seu veritatis dicende, examinacionem posicionum, recepcionem testium et examinacionem eorundem sub clausula, quod si ambo conmode non poterunt interesse, alter eorum nichilominus procedat in ipso negocio, prout fuerit faciendum.

Actum feria quinta post festum beati Mychaelis ab expectacione crastini ejusdem precedentis, anno domini m°ccc°xxi°

Johannes de Parva Confluencia.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Die urk. ist mittelst des pergamentstreifens, an welchem das beschädigte siegel des officials hängt, an nr. 402 befestigt.

404. *Hartrad von Hörnsheim bürger zu Wetzlar verkauft dem deutschen hause bei Marburg die hälfte des hofes zu Hochelheim.* 1321 *oct.* 16.

1321 oct. 16. Noverint universi presencium perceptores, quod ego Hartradus dictus de Herlisheim civis Wetflariensis bona deliberacione maturoque consilio prehabitis, accedente eciam voluntate et consensu unanimi . . prioris, . . magistre tociusque conventus monasterii in Dorlor, Conradi de Molenheim generi mei, Heidendrudis et Chonegundis filiarum mearum, vendidi, dedi, vendo et do juste vendicionis titulo in hiis scriptis religiosis viris dominis . . commendatori et . . fratribus domus Theutonice prope Marpurch totam partem meam curie site in Habichinheim, videlicet dimidiam partem ipsius curie, que quidem curia michi et Chonegundi mee sorori attinet indivisa, cum omnibus spectantibus ad eandem in agris, pratis, pascuis, nemoribus ubicumque locorum ibidem sitis, quocumque nomine censeantur, possidendam dictam partem meam cum omni jure et dominio michi et meis heredibus in eadem competentibus in perpetuum et habendam pro triginta et quinque marcis numeratis michi, traditis penitus et pagatis. In quorum omnium testimonium et robur perpetuum sigillum civitatis Wetflariensis una cum sigillo monasterii de Dorlor meis precibus presentibus est appensum. Testes hujus facti sunt: Gerlacus dictus Madirsele, Conradus dictus Lange, scabini dicte civitatis, et alii fidedigni.

Actum et datum anno domini m°ccc°xxi°, in die beati Galli confessoris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Das erste der beiden beschädigten runden siegel zeigt Maria mit dem kinde auf einem throne sitzend, rechts und links anbetende gestalten im brustbild; umschr.: S' · . . . . . CLESIE · . . . . RLAR ·

405. *Heinrich Lesch pfarrer zu Bonbaden verkauft wiederkäuflich dem deutschen hause bei Marburg und dem ritter Hermann Lesch seine güter zu Naunheim.* 1321 *oct.* 31.

Tenore presencium ad universorum noticiam perducatur, quod ego 1321 oct. 31.
Henricus dictus Lesche pastor ecclesie in Banebadin bona deliberacione maturoque consilio prehabitis vendidi, dedi, vendo et do juste vendicionis et vere proprietatis titulo in hiis scriptis honorabilibus viris dominis . . commendatori et . . fratribus domus Theutonice prope Marpurch Moguntine dyocesis necnon strennuo viro domino Hermanno dicto Lesche militi meo consanguineo, Luckardi uxori sue et suis heredibus omnia bona mea in villa Nunheim et in ipsius terminis in agris, pascuis, pratis, nemoribus sita, seu alio quocumque nomine censeantur, nunc habita et in futurum ad me ex hereditaria successione post mortem matris mee legitime devolvenda, possidenda in perpetuum et habenda pro quadraginta et sex marcis denariorum bonorum et usualium numeratis michi, traditis penitus et pagatis; tali interposita condicione, quod prefati domini . . commendator et fratres domus Theutonice predicte necnon predicti conjuges et ipsorum heredes, quocumque tempore infra quatuor annos sese sequentes, qui currere incipient a data presencium, venero et memoratam pecunie summam cum portavero, rogans ipsos, ut intuitu divine remuneracionis dicta bona michi pro dicta pecunie summa revendant, hoc facere debent et tenentur contradictione qualibet non obstante. Preterea sciendum est, quod prefata bona, cum ea reemere decrevero infra annos memoratos, ipsa meis propriis denariis reemere debeo et teneor, ita videlicet, quod jamdicta bona nulli alteri obligare titulo pignoris vel vendere debeo neque teneor dolo, arte et fraude, que vir aut mulier invenire poterit vel eciam excogitare, pro summa memorata. Adjectum est eciam, quod quando dicta bona michi per prefatos dominos . . commendatorem et fratres necnon conjuges pretactos aut ipsorum heredes revendita fuerint, melioracionem et edificia, que circa ipsa bona fecerunt, ipsis secundum arbitrium et dicta proborum virorum et fidedignorum refundere debeo et teneor contradictione qualibet postergata. In quorum omnium testimonium et robur perpetuum sigillum civitatis Wetflariensis nostris, videlicet parcium hinc inde precibus presentibus est appensum. Testes hujus facti sunt: Hermannus dictus Selige, Gerlacus dictus Madirsele, Conradus dictus Lange, scabini dicte civitatis, et alii fidedigni.

Actum et datum anno domini m°ccc°xxi°, in vigilia omnium sanctorum.

Aus orig.-perg. mit stark beschädigtem siegel in Marburg (deutscho.).

406. *Der scholasticus zu Wetzlar und der decan zu Haiger gebieten dem pfarrer zu Giessen, den ritter Dietrich Schutzbar in dessen streitsache mit dem deutschen hause bei Marburg auf den 24. november vor den Coblenzer official zu laden.* 1321 *nov.* 11.

1321 nov. 11. . . Scolasticus ecclesie Wetflariensis et . . decanus cristianitatis in Heygere discreto viro . . plebano in Gyzen salutem in domino. Auctoritate litterarum honorabilis viri domini . . officialis curie Confluentine a nobis receptarum, quarum copiam alias vobis exhiberi fecimus, firmiter precipiendo mandamus, quatenus Theodericum dictum Shûtzesper militem citetis peremptorie, ut feria tertia proxima post octavam beati Martini coram . . officiali curie Confluentine compareat ad videndum [1]) publicacionem dictorum testium per nos receptorum in causa, quam religiosi viri . . commendator et fratres domus Theuthonice prope Marpurg contra ipsum coram prefato domino . . officiali in judicio prosequuntur, et ulterius in dicta causa, prout justum fuerit, procedendum; quam feriam ipsis partibus pro termino prefigimus et presentibus assignamus. Superscripcionem ‘videndum’ presentibus approbamus.

Datum anno domini m°ccc°xxi., iii° idus novembris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Drei beschädigte siegel: 1) oval; Maria mit dem kinde, darunter eine anbetende gestalt; umschr.: . . . IDERICI · DE · MI . . . . . FLORI . . . 2) rund; im schild drei aufrechte, oben in kugeln auslaufende und durch einen querstab verbundene stöcke; umschr.: . . . . DI · PA . . OR · IN · . . . . T . . CH · 3) rund; brustbild eines mannes mit buch und schlüssel; umschr.: S . . . . . ASTOR . . . . GESZ . .

407. 1321 *nov.* 17.

1321 nov. 17. Honorabili viro et domino domino . . officiali curie Confluentine Theodericus dictus Schûzcper miles reverencie et honoris quantum potest. In causa, quam movent reliosi viri conmendator et fratres domus Theuthonice in Marpurg Moguntine dyocesis, Johannem Plebani clericum de Wetflaria exhibitorem presencium meum constituo procuratorem. Sub sigillo honorabilis viri domini . . cantoris ecclesie Wetflariensis.

Datum anno domini m°ccc°xxi°, feria tercia post Martini.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel zerbrochen.

1) ‘videndum’ ist über der zeile nachgetragen.

408. *Protokoll des officials zu Coblenz über die von dem deutschen hause in Marburg vorgebrachten beweisartikel und darauf erfolgte zeugenvernehmung in dem prozess des genannten hauses mit dem ritter Dietrich Schutzbar wegen der früher den schwestern Hedwig und Lukard von Fronhausen gehörigen güter zu Fronhausen und Oberwalgern. 1321 nov. 24.*

Als zeugen werden vernommen: 1. Frater Rûdolfus; interfuit donacioni [1]). 2. Frater Conradus advocatus in Kirchen. 3. Frater Conradus trappererius de Fulda; dicit, quod viginti annis fuerat unus in consilio fratrum predictorum. 4. Frater Hermannus dictus Sponz. 5. Frater Hermannus dictus Kolp; dicit, quod frater Sifridus, Henricus de Derinbach et alii fratres et ipse erant presentes in stupa et in domo ipsarum sororum, quando contulerunt ipsa bona fratribus. 6. Frater Hermannus Molendinarius; interfuit (donacioni) cum fratre Henrico de Derinbach, fratre Gobelone, fratre Godeberto de Didenehusen et cum aliis fratribus; vidit, quod frater Wernerus et ipse Theodericus renunciaverunt de dictis bonis. 7. Frater Syfridus prior; dicit se tunc fuisse in consilio fratrum, quando frater Wernerus frater carnalis Theoderici rei receptus fuit in fratrem. 8. Frater Henricus commendator Wetflariensis. 9. Frater Volpertus plebanus in Marpurg. 10. Hermannus dictus Jûnge de Vroynhusen; scit, quod dicte sorores bona sua participaverunt cum Ludewico fratre ipsarum, qui erat pater Theoderici rei; dicit, quod frater Gobelo et frater Henricus de Derinbach cum extremitate vestitus eorum, ut moris est, concesserunt dicta bona ipsi testi et Hermanno filio ejus jure inquilinario et mansionario. 11. Hermannus filius precedentis. 12. Conradus dictus vir Pauwelinen de Fronhusen. 13. Conradus dictus Hurmele de Vronhusen. 14. Rûdolfus dictus Stingel de Vronhusen. 15. Henricus viceplebanus in Vronhusen. 1321 nov. 24.

Publicate sunt hee attestaciones coram nobis officiali curie Confluentine in vigilia beate Katherine virginis de consensu parcium predictarum. Unde nos prefigimus ipsis partibus vigiliam beati Thome apostoli [2]) ad dicendum contra dictos testes et eorum dicta ex parte dicti rei.

Actum et datum dicta vigilia beate Katherine, anno domini m°ccc°xxi°

Jo. de Parva Confluencia.

Aus orig. in Marburg (deutscho.), bestehend aus 7 schmalen, zusammengerollten perg.-blättern, die am unteren rande durch den siegelstreifen auf einander geheftet sind. Siegel abgefallen.

---

1) Nr. 31. 2) Dec. 20.

409. *Der official des Coblenzer gerichtshofes transsumirt in der streitsache zwischen dem deutschen hause zu Marburg und dem ritter Dietrich Schutzbar eine von letzterem zur begründung seiner ansprüche vorgelegte urkunde und bestimmt termin zu weiterer verhandlung auf den 7. januar.* 1321 *dec.* 19.

1321 dec. 19. Officialis curie Confluentine. In causa, que coram nobis vertitur inter comendatorem et fratres domus Theutonice in Marpurg ex una parte et Theodericum dictum Suthzespeyr militem ex altera, conparuerunt coram nobis Johannes Rycolfi procurator dictorum religiosorum nomine procuratorio ipsius et pro ipsis ex una parte et Cûno de Gyzin procurator dicti militis ex altera. Idem Cûno exhibuit coram nobis in eadem causa quandam litteram in modum probacionis, que sic incipit: Nos etc.[1]). Qua littera sic exhibita nos officialis predictus assignavimus et assignamus per presentes dictis partibus crastinum epiphanie domini ad dicendum et ad proponendum quidquid dicere et proponere voluerint in tota causa ex parte dicti militis et ultra, ut jus erit, procedendum.

Actum et datum sabbato ante festum beati Thome apostoli, anno domini m°ccc°xxi°

Johannes de Parva Confluencia.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

410. *Der official des Coblenzer gerichtshofes protokollirt in der streitsache zwischen dem deutschen hause bei Marburg und dem ritter Dietrich Schutzbar von Giessen rede und gegenrede der parteien und bestimmt termin zur schlussverhandlung.* 1322 *jan.* 9.

1322 jan. 9. Officialis curie Confluentine. In causa, que coram nobis vertitur inter religiosos viros conmendatorem et fratres domus Theutonice prope Marpurg ex una parte et Theodericum dictum Suczespeyr militem de Gyzin ex altera, dies esset[2]) assignata, videlicet feria sexta post epiphaniam domini[3]), ad dicendum in tota causa ex parte dicti militis quicquid dicere vel . . . . Qua die Johannes Rycolfi procurator dictorum religiosorum nomine procuratorio (et) pro ipsis quandam supplicacionem coram nobis exhibuit in hec verba:

Vobis . . . . domino officiali curie Confluentine supplicat Johannes Rycolfi procurator religiosorum viro)rum conmendatoris et fratrum do-

1) Folgt ein undatirtes vidimus von nr. 144, ausgestellt von schultheiss, burgmannen und scheffen der stadt Giessen.

2) ‘esset’ verlangt ein vorangegangenes ‘cum’. 3) Jan. 8.

mus Theutonice prope Marpurg nomine procur(atorio et) pro ipsis, ut, cum in causa, que inter ipsos religiosos coram vobis ex una (parte) et Theodericum militem dictum Sůczespeyr ex altera [vertitur], procurator ipsius (Theoderici) in termino proxime preterito [1]) exhibuerit copiam seu transsumptum cujusdam ins(trumenti) sigillo quodam [conmunitum], quatenus, si idem miles eodem instrumento uti velit l . . . ., ipsum in prima sui forma exhibeat coram vobis, quia idem procurator ip(sorum re)ligiosorum nomine quo supra ipsum originale instrumentum intendit (impug)nare et redarguere de falso.

Qua supplicacione sic exhibita . . . . vero dicti militis excepciones quasdam proposuit et exhibuit, que s . . . . . cipiunt:

Coram vobis domino officiali curie Confluentine dicit et proponit Theodericus dictus Sůczespeyr miles, filius quondam Ludewici de Fronhusen armigeri, vel ejus sindicus vel procurator contra testes, quos religiosi viri conmendator ceterique fratres Theutonice domus prope Marpurg contra ipsum dicuntur produxisse [2]): primo, quod dicti fratres in hoc casu testimonium non possunt nec debeant per se ipsos perhibere, cum hujusmodi bona, racione quorum predicti religiosi ipsum inpetunt, ad ipsum ex obitu Hedewigis de Fronhusen sue amite pie memorie sunt legitime devoluta et ex obitu Lucardis sue sororis adhuc in vita existentis [3]) debeant derivare. Item ponit contra Hermannum dictum Junge testem decimum et Hermannum ejus filium testem undecimum, quod ipsis de suis litteris constare non poterit, cum predictis litteris scribendo vel sigillando nunquam interfuerunt, nisi quod ipsas quandoque Fronhusen vel alibi legi audiverunt, et quod idem Hermannus junior colonus dictorum religiosorum et inquilinarius, ut asserunt, exstitit, quod ideo sua dicta ipsi Th. nocere non valeant ullo modo. Item dicit contra Conradum dictum Hurmele testem tredecimum et contra omnes alios, cujuscunque status et condicionis exstiterint, qui dixerunt predictum Th. prefatos religiosos in bonis memoratis inpedivisse, cum ipse ipsos contra justiciam verbis vel factis nunquam inpedivit, molestavit, perturbavit nec infamavit nec adhuc facere presumit vel intendit. Item dicit Th. predictus, quod si Hedewigis sua amita adhuc viveret, quod se tunc de bonis predictis non intromitteret nec intromisisset, et eciam si prefati religiosi sibi hec bona proprietatis titulo non attraxissent et adhuc attrahere laborarent. Item dicit, quod semper fuerit et adhuc sit paratus prefatis religiosis exhibere justicie conplementum coram judice conpetente et in districtu et jurisdiccione, in qua prefata bona dicuntur esse sita, ubi juri dando et re-

1) Nr. 409. 2) Nr. 408. 3) 'existente' orig.

cipiendo per omnia obedivisset et adhuc obedit, si eciam potuisset accidisse. Item dicit se habere quasdam litteras a conmendatore et fratribus predictis, ex quibus liqueat jus sibi conpetere in bonis supradictis, minus [1]) veraciter, ut asseruit, in sue bone fame denigracionem sed [2]) scriptas, obtentas et vero suo sigillo cercius sigillatas, et proponit dictas litteras proloqui et pro ipsis stare, de quibus sibi maculam et infamiam inposuerunt et adhuc inponunt, prout ordo utriusque dictaverit fore justum. Item dicit Th. predictus se quasdam habere litteras [3]), in quibus Hedewigis et Lucardis de Fronhusen sue amite predicte se apertissime recognoscant, quod ipsi et [4]) suis heredibus omnia et singula bona sua et que sua fuerunt quecunque et in quibuscunque locis sita, mobilia vel inmobilia, qualicunque vocentur nomine, que sibi ex obitu suo et sua libera donacione cedere debeant et derivare, promiserint bona fide, quod ipsa bona a prefatis Th. suisque heredibus non possint nec debeant aligenare, nec dictis religiosis nec personis aliis quibuscunque ecclesiasticis vel mundanis jure hereditario vel proprietatis titulo vel alias aliqualiter concedere non debeant vel donare, per quod aligenacio, subtractio vel dampnum aliquod posset predictis Th. suisque heredibus in posterum aliqualiter evenire, nec dicti religiosi sibi seu sue ecclesie bona quecunque Hedewigis et Lucardis predictarum non debent adtrahere nec usurpare, prout in eisdem litteris prefati religiosi se recognoscunt manifeste, que quidem littere suo vero sigillo sunt sigillate religiosorum prescriptorum consensu et assensu accedente, et longo tempore post litteras, in quibus ipsum de dictis bonis renunciasse dicunt [5]), date sunt, sibi conscripte et sigillo predicto ad preces suarum amitarum predictarum . . . rissime sigillate. Item dicit, quod quanto longius in possessione (predicto)rum bonorum prefati religiosi se asserunt extitisse, (eo majo)rem injuriam sibi per hoc, ut sperat, intulisse. Super (hiis omnibus), honorabilis vir domine officialis curie Confluentine, qui actenus libram (justicie) in manibus consuevistis gestare, rogo humiliter et de(vote) michi ob juris exigenciam auditores sive examinatores, (quos) vobis meus sindicus sive procurator duxerit nomine meo nominandos, dignemini elargiri, ipsis specialiter injungentes, ut michi et personis michi necessariis ad probandum premissa locum tutum assignent, cum propter metum, qui cadere potest in virum constantem, guerras et discordias dominorum in partibus hinc inde habitas non sim ad quelibet loca ausus ambulare. Non astringam

1) 'non minus' orig.
2) 'sz' orig.; vermuthlich ist scilicet gemeint.
3) Nr. 144. 4) 'nec' orig. 5) 'dicuntur' orig.

me eciam ad probandum omnia et singula premissa, sed tantum ad ea, que mee sufficiunt intencioni, salvis omnibus et singulis aliis addendi, minuendi, corrigendi, et cetera.

Quibus sic propositis et supplicatis coram nobis officiali predicto petitum fuit ex parte procuratoris dictorum religiosorum a procuratore dicti militis, an vellet instrumentum, de quo supra fit mencio, exhiberi in prima sui forma in modum probacionis, ipse vellet ipsum redarguere de falso. Qui procurator dicti militis respondit, quod ad presens non posset exhiberi, quia non haberet ad presens. Quibus sic actis dicti procuratores petiverunt dictam causam diffiniri et concluserunt in ipsa causa. Unde nos officialis prenotatus una cum eisdem concludimus per presentes in eadem, prefigentes ipsis partibus feriam secundam proximam post octavam epiphanie domini [1]) ad diffiniendum in ipsa causa et ultra faciendum, ut jus erit.

Actum et datum de consensu [dictorum procuratorum sabbato sequenti . . . . .[2]) a feria sexta predicta, anno domini m°ccc°xxi°

Johannes de Parva Confluencia.

Aus dem verblassten und stellenweise defecten orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Die defecten stellen habe ich zum teil durch conjectur ergänzt und diese ergänzungen in runde klammern eingeschlossen. Siegel abgefallen.

411. 1322 *jan.* 17.

Ego Hermannus Monetarii junior civis Wetflariensis communicata manu Gude uxoris mee legitime vendidi Hermanno de Brachtbach meo sororio, Katherine uxori sue, mee sorori dilecte, civibus Wetflariensibus, omnia bona mea infrascripta ad me ex hereditaria successione et certa divisione devoluta, videlicet bona mea in Nuueren sita; item omnia bona mea in Holzhusin sita; item quartam partem decime site in villa Bubelingishusin, que olim fuit Hermanni Monetarii mei avi bone memorie; item quartam partem decime in Widenhusin site, que similiter fuit olim avi mei prenotati; item quartam partem decime site in villa Niderinwetfe, quam possidebat quondam Bertholdus ibidem, solventem uno anno dimidium maldrum siliginis et alio anno dimidium maldrum avene nomine pensionis cum una auca, uno pullo autumpnali et uno pullo carnispriviali; item novem denarios Colonienses in Banebadin cedentes in assumpcione beate Marie virginis annuatim, quos solvit Elysabeth relicta quondam Mengoti ibidem, cum duabus metretis tritici annue pensionis solvendis per eandem et dimidio pullo carnispriviali; item fertonem denariorum in festo beati Martini cedentem, quem solvit Gerlacus

1322 jan. 17.

1) Jan. 18. 2) ‘qt^{s}’ orig.

Dûnsbechir de bonis suis in Swalbach sitis, cum uno pullo autumpnali, una auca et uno pullo carnispriviali, pro quadraginta et tribus marcis. In cujus rei testimonium sigillum civitatis Wetflariensis presentibus est appensum. Testes: Marquardus de Nuuerin, Hartmannus de Herlisheim, Conradus Lange, scabini dicte civitatis.

Actum et datum anno domini m°ccc°xxi°, in die beati Antonii abbatis.

Aus dem an einigen stellen durch feuchtigkeit beschädigten orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

412. *Der official des Coblenzer gerichtshofes weist auf die klage des deutschen hauses in Marburg die ansprüche des ritters Dietrich Schutzbar auf des hauses güter zu Fronhausen ab und verurtheilt ihn zur zahlung der kosten.* 1322 *jan.* 19.

1322 jan. 19. Lata et pronunciata est hec sententia feria tercia post octavas epyphanie domini hora prime, anno domini m°ccc° vicesimo primo. Presentibus Nicolao dicto Hoke sigillifero curie nostre, magistro Theoderico de Moguncia, Johanne de Parva Confluencia, Conrado dicto Proysch, Henrico dicto Ato et Rudingero clericis et notariis curie nostre.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Daselbst noch eine zweite gleichlautende ausfertigung. Siegel beschädigt.

413. *Richard, Heinrich, Dietrich und Richard genannt die Getzen geben dem deutschen hause in Griefstedt eine halbe hube und einen halben hof zu Leubingen und bestimmen erträgnisse daraus zur feier ihres jahrgedächtnisses.* 1322 *jan.* 21.

1312 jan. 21. Nos Richardus dictus Gecze frater ordinis domus Theutonice, Henricus et Theodricus dicti Geczen milites, Richardus filius Richardi predicti presentibus litteris lucide profitemur, quod nos unanimi consensu omnium heredum nostrorum contulimus et dedimus pro salute animarum nostrarum dimidium mansum situm in campis Loybingen cum dimidia curia appertinente in ipsa villa Loybingin sita honorabilibus viris ac religiosis conmendatori et fratribus ordinis domus Theutonice in Grifstete cum omni jure, honore et utilitate perpetuis temporibus jure proprietario quiete et pacifice possidendum; ita videlicet, quod ipse dimidius mansus cum dimidia curia predicta pytancie fratrum deserviat in hunc modum, quod procurator pytancie, quicumque pro tempore fuerit a fratribus institutus, percipiet a colono ejusdem dimidii mansi et curie duo maldra singulis annis, unum tritici et unum ordei, unam aucam et duos pullos in

usum fratrum convertenda taliter, ut quolibet anno feria secunda post dominicam qua cantatur ‘Oculi mei’ fratres in Grifstete sollempniter peragant anniversarium [1]) diem obitus parentum et heredum nostrorum, precipue autem et nominatim fratris Richardi prefati, quocumque tempore vel die migraverit ex hac vita, et procurator pitancie cum fratrum consilio de ipsis duobus maldris unum et pisces eadem feria secunda fratribus ministranda conparabit et quatuor candelas de quatuor talentis cere factas eciam de eisdem bonis exquirat thapeto humi in ecclesia prostrata superpositas, in vigiliis et in missa accendendas, prout in sollempnitatibus anniversariis fieri est consuetum. Deinde peracto anniversario eodem candele super ipsa ponantur altaria infra divinum officium accendende, donec totaliter concrementur. In cujus rei testimonium presentem litteram conscribi fecimus et nostrorum sigillorum munimine roborari.

Datum anno domini m.ccc.xxii. xii. kalendas februarii, hoc est in die beate Agnetis virginis et martiris.

Aus nr. 758 (772) des Marburger copialbuches in Wien.

414. *Das nonnenkloster in Cölleda übergibt dem deutschen hause in Griefstedt eine halbe hube und einen halben hof zu Leubingen.* 1322 *jan.* 21.

Nos Maroldus prepositus, Gerdrudis abbatissa, Kunegundis priorissa totumque collegium sanctimonialium in Kollede litteris presentibus lucide profitemur et ad noticiam omnium, quorum interest, cupimus pervenire, quod nos unanimi consensu et maturo consilio contulimus et tradidimus ac presentibus assignamus dimidium mansum situm in campis Loybingen cum dimidia curia appertinente in ipsa villa Loibingin sita cum omni jure et usu fructu, sicut hucusque possedimus, honorabilibus viris et religiosis conmendatori et fratribus ordinis domus Theutonice in Grifstete jure proprietario perpetuis temporibus possidendum. Renunciamus nichilominus omni juri, quod in eodem dimidio manso cum media curia appertinente habuimus usque modo. Super quo presentem litteram dedimus nostrorum sigillorum munimine roboratam. 1322 jan. 21.

Datum anno domini m.ccc.xxii., xii. kalendas februarii, hoc est in die beate Agnetis virginis et martiris.

Aus nr. 759 (773) des Marburger copialbuches in Wien.

---

1) ‘aniversarium’ copialbuch; auch sonst im copialbuch oft mit einem n.

415. *Der official des Coblenzer gerichtshofes benachrichtigt den pleban zu Giessen und die übrigen plebane seines gerichtsbezirkes, dass er den ritter Dietrich Schutzbar von Giessen mit seinen ansprüchen gegen das deutsche haus bei Marburg abgewiesen und in die kosten verurtheilt habe, nachdem derselbe sich geweigert hatte, das original der von der gegenseite als unecht angefochtenen urkunde, auf welche er sich stütze, vorzulegen, und fordert sie auf, ihn, wenn er sich dabei nicht beruhige, nach sechstägiger frist zu excommuniciren, ihn auch auf den 3. februar zur festsetzung der gerichtskosten nach Coblenz zu laden.* 1322 *jan.* 21.

1322 jan. 21. Actum et datum in crastino beatorum Fabiani et Sebastiani martirum, anno domini millesimo tricentesimo vicesimo primo.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Die urkunde ist zum anhängen vieler siegel vorbereitet, doch hängen nur reste der siegel des ausstellers und des Wetzlarer pleban Ludwig an. Letzteres (ich nehme ein zweites exemplar zu hilfe) ist oval und zeigt die kreuzigung, darunter einen betenden geistlichen; umschr.: S' · LODEWICI · PL . . . . . CCE · WETFLARIEN ·

416. *Der official des Coblenzer gerichtshofes befiehlt dem pleban zu Giessen und den übrigen plebanen seines gerichtsbezirkes, den ritter Dietrich Schutzbar von Giessen zur zahlung der kosten seines rechtsstreites gegen das deutsche haus bei Marburg im betrag von* 36 *pfund heller binnen monatsfrist bei strafe der excommunication aufzufordern.* 1322 *febr.* 3.

1322 febr. 3. Datum in crastino purificationis beate Marie virginis, anno domini millesimo tricentesimo vicesimo primo. Jo. R.

Aus orig.-perg. mit siegelrest in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite steht von gleichzeitiger hand: 'in Amelberg et per prepositurum Fritslariensem et sancti Stephani'. — Durch transfix d. d. 1321 sabbato post Valentini (1322 febr. 20), mit der unterschrift 'Jo. Rycholfus' bittet der official die richter des Mainzer stuhles, in deren bezirk Dietrich sich begeben hatte, um vollstreckung seiner mandate.

417. 1322 *febr.* 6.

1322 febr. 6. Ego Suffya de Ropreichterode vendidi omnia mea bona in Dorlar et in confinio ibidem, salvis bonis, que domino meo . . de Merinberg divisa sunt in nemore quod nuncupatur Koumarke, viro discreto Arnoldo dicto de Schonenbach consensu nobilis viri domini Hartradi domini de Merinberg. In cujus rei testimonium ob preces Suffye supradicte sigillum nostrum presentibus duximus apponendum.

Datum anno domini m°ccc° vicesimo primo, crastino beate Agathe virginis et martiris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel (Hartrads von Merenberg?) abgefallen.

418. *Die stadt Allendorf an der Werra gewährt einer daselbst gelegenen behausung des deutschen hauses zu Marburg für sechs mark silber freiheit von städtischen diensten und abgaben.* 1322 *febr.* 22.

Nos Conradus de Wykordesa, Orto Pellifex, Henricus Pheffertor, Tylo Vderhildis, Conradus Vromolt, Conradus Gerlac, Hello dictus Vlenne, Bertoldus de Rittershan, Henricus Rathort, Hermannus Gerlac, Hartradus dictus Lerknape, Gunderamus junior, consules in Aldendorph, publice recognoscimus et universis presentes visuris cupimus esse notum, quod consensu et plena deliberacione ac maturo consilio nostro ac nostre universitatis diligenter prehabito libertatem infra scriptam pro sex marcis puri argenti nobis traditis venditam honorabilibus ac religiosis personis conmendatori ac fratribus Theutunice domus in Marcborc in curia sita apud relictam quondam Hermanni dicti de Lindenewerde cum granario ipsi curie adjacente in domum et curiam quondam Lodewici dicti de Dorgeberc et suorum heredum plene ac perfecte in articulis infra scriptis contentis conservandam in hunc modum permutamus, ita videlicet, quod ipsi conmendatores vel ipsorum coloni, ecclesiastice persone seu seculares, concivibus nostris dum taxat exceptis, qui tunc pro tempore fuerint, a vigiliis, exactionibus vel angariis quibuslibet necnon a quolibet jure opidano liberi, inmunes sint perpetue et exempti, quos nichilominus consiliis, placitis et auxiliis prout nostros concives favorabiliter promovebimus in causis ipsis incumbentibus, quociens fuerit oportunum. In cujus permutacionis et libertatis robur sigillum nostre civitatis presentibus est appensum. 1322 febr. 22.

Datum anno domini m°ccc°xxii°, in cathedra sancti Petri.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf dem beschädigten runden siegel ein stadtthor mit fünf thürmen; umschr.: SIG . . . . . ENDORF ·

419. *Bischof Ludwig von Münster beurkundet, dass Alheid Zeusel und Ludwig ihr sohn bürger zu Marburg dem deutschen hause daselbst alle ihre habe vermacht haben.* 1322 *febr.* 28.

Nos Ludowicus dei gracia episcopus Monasteriensis recognoscimus per presentes, quod in nostra constituti presencia Alheydis dicta Zeusil 1322 febr. 28.

et Ludowicus ejus filius opidani nostri in Marpurg sani ac conpotes mente, cupientes suis animabus salubriter providere, se et omnia bona sua mobilia et inmobilia, que tunc habuerunt et possederunt et que erant in posterum habituri et possessuri, in quibuscumque locis et terris sita, quocumque nomine censeantur, retento ipsis in dictis bonis, quamdiu ambo vixerint, usufructu, dederunt et donaverunt donacione simplici et irrevocabili religiosis viris . . conmendatori et fratribus domus Teuthonice prope Marpurg post ipsorum obitum habenda et perpetuo possidenda, renunciantes expresse omni ordinacioni et inmutacioni, quas circa predicta ipsorum bona possent facere in futurum. Cui donacioni nostrum consensum benivolum adhibuimus et presentibus consentimus. In cujus rei testimonium nostrum sigillum duximus presentibus appendendum.

Datum anno domini m°cccxxii°, ii. kalendas marcii.

Aus orig.-perg. mit siegelbruchstück in Marburg (deutscho.).

420. 1322 *märz* 29.

1322 märz 29. Nos frater Dithmarus ordinis Cysterciensis dei gracia episcopus ecclesie Gabulensis, gerentes vices reverendi patris domini Mathie dei et apostolice sedis gracia sancte Moguntine sedis electi . . . . Omnibus vere penitentibus, qui ad cappellam sancte Marie virginis, ubi frater Conradus occisus fuerat, in omnibus sollempnitatibus sancte Marie virginis, in die patronorum et in dedicacione accesserint, quadraginta dies et karenam de injuncta sibi penitencia relaxamus. In cujus rei testimonium nostrum sigillum presentibus est appensum.

Datum anno domini m°ccc°xxii°, iiii° kalendas aprilis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

421. *Der official des Coblenzer gerichtshofes verschärft die strafmandate gegen den ritter Dietrich Schutzbar von Giessen.* 1322 *apr.* 2.

1322 apr. 2. Officialis curie Confluentine discretis viris in Gyezin ac aliis universis et singulis ecclesiarum plebanis in nostra jurisdicione constitutis, ad quos presentes littere pervenerint[1], salutem in domino. Quia Theo dericus dictus Schûzzespeir miles de Gyezin jam dudum exconmunicatus a nobis ad instanciam religiosorum virorum . . conmendatoris et conventus fratrum Theutonicorum domus prope Marpurch pro eo, quod sentencie nostre diffinitive idem miles late per nos contra ipsum ad instan-

1) 'perevenerint' orig.

ciam dictorum religiosorum obedire non curat et parere eidem et pro expensis litis non curat absolvi in anime sue periculum et scandalum plurimorum, nos attendentes, quod ejus crescente malicia crescere debeat merito [1]), unde vobis mandamus et cuilibet vestrum sub pena suspensionis et exconmunicacionis late sentencie in hiis scriptis canonica monicione premissa, quatinus predictum exconmunicatum singuli vestrum in singulis vestris ecclesiis singulis diebus dominicis et festivis, campanis pulsatis et candelis accensis, publice nuncietis. Preterea moneatis omnes et singulos homines utriusque sexus, vestros parrochianos, ne quis eidem exconmunicato conmunicet cibo, potu, furno, molendino, aratro, laborando in vineis et extra aut alio quovis genere conmunicacionis. Contrarium vero facientes, quos canonica monicione premissa pro hujusmodi temeraria conmunicacione in hiis scriptis exconmunicamus, exconmunicatos una cum dicto exconmunicato publice nuncietis. Insuper uxorem ejus et familiam, si quas habet, quas a divinis interdicimus, interdictas publice nuncietis et ad divina nullatenus admittatis. Reddite litteras sigillatas, et in hiis exequendis unus alium non expectet.

Datum feria sexta ante Palmas, anno domini m°ccc°xxii° Jo. R.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.) mit bruchstück des siegels des ausstellers; weitere siegel waren nicht angehängt. — Durch transfix d. d. 1322 in die beati Urbani pape (mai 25) gebietet der official denselben plebanen, obiges mandat an jedem tage in ihren kirchen zur ausführung zu bringen und bei anwesenheit des excommunicirten den gottesdienst einzustellen. Reste der siegel des ausstellers und des Wetzlarer pleban Ludwig hängen an.

422. *Der statthalter des Johannitermeisters der mittleren ballei verkauft den deutschen herren zu Flörsheim eine korngült zu Westhofen.* 1322 *apr.* 5.

Ich brûdir Helfrich kûmmendir von Rûdencheim, der des meisteres stat heldet in der mithelen balye, dûn kûnt allen den, die disen brîf sehent oder horent lesen, daz ich den Dûtshen herren von Flersheim zû kauffe han gegeben ein halb maldir eweges korngeldes umme ane fûnf shyllinge drû pûnt hellere, daz ist gelegen in der marke zû Westhoven. Daz diz war, stede unde veste si, so han ich brûdir Helfrich der vorgenante min ingesigele an disen brîf gehangen. 1322 apr. 5.

Dyrre brîf wart gegeben do man zalte nach godes gebûrte dûsent jar un drûhûndirt jar in deme zweiundezwenzegesten jare, an deme mandage nach deme Palmedage.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Siegel abgefallen. Gedr.: Histor. diplom. Unterricht nr. 57. Baur Hess. Urkunden 2, 869 nr. 874.

1) Hier fehlt etwa ‘pena’ im orig.

423. *Die nonnen zu Dorlar übertragen ein vermächtniss des verstorbenen ritters Gottfried Lesch, welches sie von dessen hofe zu Naunheim zu beziehen hatten, auf das deutsche haus bei Marburg und den ritter Hermann Lesch von Gleiberg.* 1322 *apr.* 25.

1322 apr. 25. Noverint universi presentium inspecturi seu audituri, quod nos Alheydis magistra totusque conventus sanctimonialium ordinis Premonstratensis in Dorlor elemosinam, quam Gotfridus dictus Lesche miles et Benedicta uxor ejus legittima felicis memorie nobis de curia sua in Nünheym legaverunt, in religiosos viros . . conmendatorem et fratres domus Theuthonice prope Marpurch necnon Hermannum dictum Lesche militem de Glyperch et suos coheredes cum omni suo jure transtulimus et transferimus per presentes perpetue habendam pacifice et quiete, renuntiando insuper expresse dicte elemosine nobis a prefatis religiosis neglecte et actenus non solute, dantes ipsis hanc litteram in testimonium premissorum sigillo nostri conventus, quo uti consuevimus, firmiter roboratam.

Datum anno domini millesimo ccc° vicesimo secundo, in die sancti Marci ewangeliste.

Aus orig.-perg. mit siegelbruchstück in Marburg (deutscho.). Gedr.: Gudenus Codex 4, 1033.

424. *Die scheffen zu Fritzlar beurkunden die verzichtleistung der brüder Volpert und Gerlach Steyngosse auf ihre im besitz des deutschen hauses in Marburg befindlichen güter zu Holzheim sowie den von deren schwestern Gertrud und Kunigunde geschehenen verkauf ihres antheils an diesen gütern an das genannte haus.* 1322 *jun.* 4.

1322 jun. 4. In dei nomine, amen. Nos Henricus Katzeman, Theodericus de Sassenhusen proconsules, Henricus de Ritte, Hermannus de Lemegowe, Henricus de Velsberg, Conradus de Homberg, Henricus de Strithusen, Bertoldus Terkis, Conradus de Holczheim, Wigandus de Kirchain, Walthelmus Ywani, Hermannus Wignandi et Rudolfus Knorre scabini Fritslarienses presentibus litteris profitemur, quod dominus Volpertus sacerdos, Gerlacus fratres dicti Steyngosse in nostri presencia constituti unanimi consensu et bona voluntate bonis in terminis ville Holtzheim sitis, que eos ex paterna successione contingebant, que nunc viri religiosi domini . . conmendator et fratres domus in Marporg possident, renunciaverunt publice coram nobis. Preterea Gerdrudis et Kvnegundis sorores dictorum fratrum coram nobis constitute allegabant se ad tantam paupertatem devenisse, quod pro necessitate sue vite hereditatem suam vendere opor-

teret, et hoc suo juramento confirmarunt et vendiderunt partem bonorum in Holtzheim sitorum, que fratres de Marporg nunc possident, eas contingentem, vendiderunt plane et precise dictis fratribus de Marporg proprietatis titulo cum universis suis pertinenciis quocunque nomine censeantur perpetuo possidendam, renunciantes dictis bonis coram nobis, facientes warandiam communis terre et civitatum suo juramento. In quorum omnium memoriam et cautelam ad preces dictorum fratrum et sororum nos scabini premissi sigillum civitatis Fritslariensis apposuimus huic scripto.

Datum anno domini m°ccc°xxii°, pridie nonas junii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

425. *Denhard Bere bürger zu Grünberg und seine ehefrau Gela verkaufen dem deutschen hause bei Marburg acht morgen ackerlandes in Grünberger gemarkung.* 1322 *jul.* 15.

Nos Denhardus dictus Bere et Gela conjuges, cives in Grûnenberg, tenore presencium litterarum publice profitemur, cupientes ad cunctorum noticiam[1]) pervenire, quod bona deliberacione prehabita, manu coadunata vendidimus justo vendicionis tytulo et in presentibus vendimus honorabilibus et religiosis viris . . comendatori et fratribus domus Theutonice juxta Marpurg octo jugera terre arabilis sita in campo Grûnenbergensi pro sedecim marcis denariorum nobis datis integraliter et pagatis tytulo vere proprietatis perpetue possidenda et habenda. Renunciamus enim dictis jugeribus per presentes, prout renunciavimus, simpliciter et precise, nichil juris nobis nec nostris heredibus in dictis jugeribus penitus reservantes. Ut autem premissa rata et illesa permaneant, dedimus ipsis hanc litteram sigillo civium in Grûnenberg firmiter consignatam. Nos vero scabini et consules Grûnenbergenses recognoscimus nostrum sigillum ad instancias fratrum, Denhardi et Gele predictorum presentibus appendisse. Testes advocati specialiter et rogati sunt hii: videlicet Hermannus de Pedirshen, Conradus filius ejus, Fredebertus de Sassen, Henricus Hildegardis junior scabini et Johannes de Pedirshen opidani in Grûnenberg, et plures alii fidedigni. 1322 jul. 15.

Datum anno domini m°ccc°xxii°, in die divisionis apostolorum.

Interliniarem ‘noticiam’ approbamus.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel beschädigt.

1) ‘noticiam’ über der zeile nachgetragen orig.

426. 1322 *jul.* 25.

1322 jul. 25. Ich Emmerchin van Wolfiskele rittere erkennin mich an dysin genwortigen brievin uñ begerin, das is kont si allin den, dy in sehint adir horin lesin, das ich alsullich gut, alse Hermanne van Brachtbach eine burgere zu Wetflaer uñ Katherinen siner eligin wirten van dode wylene Gerhardis Munzirs uñ Petirsen siner eligin wirten burgere zu Wetflaer ufirstorbin sint, dy da gelegin sint zu Holzhusin by Bubelingishusin, is si in holze adir in velde, wi das man si genennen mach adir wa das si da gelegin, deme vorbenantin Hermanne, Katherinen siner eligin wirten uñ allin iren erbin, beide dochteren uñ soenin geluwin han uñ lien zu rechtligen lene ewiclich uñ umberme zu besitzene uñ zu habene mit dysin genwortigen brieve uñ gebin in den bisiegelit undir mime ingesiegele, uñ wart der gescribin uñ gegebin du man zalte na Cristus geburte druzeinhundirt jaer in deme zwei uñ zwenzichstin jare, an sente Jacobs dage.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Von dem dreieckigen siegel hängt nur noch ein stück an. Darauf ein ausgestreckter arm mit vornen sackartig erweitertem ärmel; umschr.: ..... ERCHONIS · DE · W .....

427. *Erzbischof Mathias von Mainz verspricht als erwählter schiedsrichter die streitigkeiten zwischen dem deutschen hause bei Marburg und dem ritter Dietrich Schutzbar bis zum* 29. *september zu schlichten. Rüdigheim bei Amöneburg* 1322 *aug.* 12.

Derselbe verlängert durch transfix obigen termin auf den 11. *november. Geismar* 1322 *sept.* 28.

1322 aug. 12. Nos Mathias dei et apostolice sedis gratia sancte Moguntine sedis electus notum facimus universis, quorum interest vel intererit in futurum, quod constitutis coram nobis sub anno domini millesimo trecentesimo vicesimo secundo, feria quinta post festum beati Laurentii proxima, in villa Rudikem prope castrum nostrum Ameneburg religioso viro fratre Cunone conmendatore domus fratrum Theutonicorum apud Marpurg suo et ejusdem domus nomine ex una et strennuo milite Theoderico dicto Schutzesper ex parte altera,. idem conmendator quo supra nomine et dictus miles pro se suisque heredibus super omni causa, lite sive discordia, que erant vel esse poterant inter ipsos usque in hodiernum diem, in nos hincinde tamquam in arbitrum sine quavis conpulsione conpromiserunt concorditer et de plano, ita videlicet, quod presentatis nobis hincinde ab utraque parte omnibus actis et munimentis ac juribus et allegationibus universis, quibus dicte partes pro suis fundandis intentionibus uti vellent, vel altera

partium hoc ommittente, ipsas causas, lites vel controversias supradictas usque ad instans festum beati Michahelis archangeli debemus, nisi de scitu partium concordare possimus easdem, mediante justitia diffinire, reservata nobis tamen de consensu partium potestate predictum termi- num, si necesse fuerit, prorogandi, promittentes dicte partes in manus nostras fide data nomine sacramenti hinc et inde sub periculo litis sive cause se ratum, gratum et firmum perpetuo habituras quidquid per nos de scitu partium in premissis fuerit amicabiliter ordinatum vel ipsis concordare nolentibus mediante justitia diffinitum, ita videlicet, ut pars, que nostris ordinationi vel diffinitioni contradixerit et acquiescere recusaverit, ipso facto cadat ab omni causa, jure et actione, que sibi contra partem parentem conpetunt vel conpetere poterunt, et nichilominus maneat proprie fidei temeraria violatrix.

Datum et actum anno, die et loco predictis. Presentibus honorabilibus viris Gotfrido de Eppenstein custode, Emichone de Spanheim, Gotfrido de Waldecke canonicis ecclesie Moguntine, necnon strennuis militibus Wolframo vicedomino Aschaffenburgensi, Cvnrado dicto Rude, et aliis quampluribus fidedignis. In quorum omnium evidentiam et testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum.

Nos Mathias dei et apostolice sedis gratia sancte Moguntine sedis electus terminum presentis conpromissi, cui hec cedula est affixa, juxta formam conpromissi ejusdem usque ad festum beati Martini proxime subsequens duximus prorogandum. 1322 sept. 28.

Datum Geysmarie, sub nostro secreto, in vigilia beati Michahelis archangeli, anno domini millesimo ccc° vicesimo secundo.

Aus orig.-perg. mit transfix in Marburg (deutscho.). Beide siegel abgefallen.

428. 1322 *aug.* 21.

Nos Syffridus dictus de Bidenkap proconsul civium in Marpurg, Lodewicus dictus in Curia, Albertus frater ejus, Henricus Schineben scabini ibidem, Johanes Brvningi ceterique scabini et consules in Marpurg recognoscimus, quod anno incarnationis dominice m°ccc°xxii° constitutus in nostra presentia Hermannus dictus Junge de Vronhusen sabbato proximo ante Bartholomei [1]) apostoli festum confitebatur, quod esset colonus sive mansionarius . . comendatoris et fratrum domus Theotunice prope Marpurg et habeat ab ipsis jam sedecim annis bona eorum in Vronhusen et Hermannus pater ipsius ante ipsum quatuor annis et solverint ipsis singulis annis prescriptis bladum seu annonam ab eisdem bonis cedentem 1322 aug. 21.

1) 'Barthomei' orig.

et presentaverint fratri Hermanno molendinario nomine conventus prenotati. Item constituti in nostra similiter presentia Erclo colonus fratrum predictorum, Conclo et Cûno ejus vicini de villa Walgeren publice suis juramentis verificabant, quod strennuus miles Theodericus Schutzesper
aug. 15. ipso die assumptionis preterito proxime beate virginis venit in villam Obirwalgeren et inhibuit predicto Ercloni colono fratrum predictorum, ne ipsorum bona coleret aut ipsis aliquam pensionem de cetero ministraret, set de ipsis bonis cederet, alioquin ipsum molestaret. Et in hujusmodi inhibitionis evidentiam pleniorem vocavit predictum Cvnonem et Cunclonem et dedit eis vinicopium more solito super eo. In cujus recognitionis evidentiam dedimus presentem litteram sigillo nostre universitatis sigillatam.

Datum anno et die quo supra.

Ego Hermannus notarius universitatis in Marpurg approbo suprascriptionem superius factam[1]).

Aus orig.-perg. mit siegel in Marburg (deutscho.).

429. *Burggraf, schultheiss, scheffen und rath zu Friedberg beurkunden, dass Heinrich Schwan dem deutschen hause bei Marburg drei huben zu Oberrosbach verkauft habe.* 1322 *oct.* 14.

1322 oct. 14. Nos burgravius, scultetus, scabini et consules de Friedeberg ad universorum noticiam deducimus per presentes publice protestantes, quod Henricus dictus Swane et Berta conjuges in nostra presencia constituti recognoverunt manifeste, quod ipsi cum Bertoldi et Berte puerorum suorum bona voluntate religiosis viris fratribus . . conmendatori et toti collegio domus Theutonice prope Marthpûrg ementibus et recipientibus tres mansos proprios terre arabilis preter tria jugera in terminis ville Obern Rospach jacentes rite et racionabiliter vendidissent, renunciantes expresse omni excepcioni fraudis vel doli et excepcioni pecunie non numerate necnon omni juris beneficio tam canonici quam civilis, quo dicta vendicio posset in posterum inpediri. Testes presentes fuerant, cum hec fierent: Jungo de Lympurg, Henricus Engel, Gerhardus Weideleri et Henricus de Loubenberg tunc temporis proconsul. In cujus rei eciam memoriam et evidenciam ampliorem nos scabini et consules rogati presens instrumentum super hoc confectum cum sigilli civitatis nostre munimine fecimus roborari.

Datum sub anno domini m.ccc.xxii., ipso die Kalixti pape et martiris.

Aus nr. 517 (525) des Marburger copialbuches in Wien.

1) Bezieht sich auf zwei über der zeile nachgetragene worte.

430. *Erzbischof Mathias von Mainz bestätigt als erwählter schiedsrichter zwischen dem deutschen hause bei Marburg und dem ritter Dietrich Schutzbar wegen der güter der schwestern Hedwig und Lukard von Fronhausen das vom Coblenzer official gegen Dietrich ergangene urtheil, erlässt demselben aber die prozesskosten.*

Amöneburg 1322 oct. 17.

Nos Mathias dei et apostolice sedis gracia sancte Moguntine sedis electus, arbiter ab infrascriptis partibus et super causa subscripta electus conmuniter et assumptus, in causa sive discordia, que vertitur et hactenus vertebantur inter religiosum virum fratrem Cůnonem conmendatorem domus fratrum Theutunicorum prope Marpurg suo et ejusdem domus nomine ex una et strennuum militem Theodoricum dictum Schůtzber ex parte altera super bonis quondam Hedewigis et Luchardis sororum dictarum de Froynhusen et aliis rebus quibuscumque, auditis et intellectis actis, munumentis, juribus et allegacionibus universis, quibus dicte partes uti voluerant et quas exhibuerant coram nobis, et diligenter examinatis eisdem, conmunicatoque amicorum nostrorum consilio et matura deliberacione prehabita ordinavimus, pronunciavimus, pronunciamus et in hiis scriptis presentibus ordinamus, . . officialem curie Confluentine super premissis bonis pro . . conmendatore et fratribus domus predicte et contra predictum militem justam sentenciam protulisse, volentes eandem sentenciam a predictis partibus inviolabiliter observari, prefato militi super inpeticione, quam super premissis bonis prefatis fratribus occasione cujusdam instrumenti, cujus copiam idem miles nobis exhibuit in hec verba: ‘Nos’ etc. [1]), movisse dinoscitur, perpetuum silencium inponendo, mandantes militi memorato sub pena in conpromisso expressa, ne supradictos . . conmendatorem et fratres racione predicti instrumenti quovis modo inantea molestet, inpetat vel perturbet et quod ipso instrumento in judicio vel extra judicium de cetero non utatur. Verumtamen quia jura civilia milites arma, non leges scire desiderant, nos militari simplicitati cupientes deferre, prefatum Theodoricum militem, qui se probabiliter credidit litigare, a calumpnie et temeritatis vicio habere volumus excusatum et ipsum a solucione expensarum litis, videlicet triginta sex librarum hallensium, ad quas memoratus officialis condempnavit eundem, absolvimus et equitate suadente pronunciamus presentibus absolutum, mandantes prefatis conmendatori et fratribus, de quorum scitu in hac parte equitatem rigori pretulimus, ut ipsum Theodoricum militem

1322 oct. 17.

1) Folgt ein undatirtes vidimus von nr. 144, ausgestellt von schultheiss, burgmannen und scheffen der stadt Giessen.

supradictum super premissis expensis ullatenus non molestent nec ipsas exigant ab eodem.

Datum Ameneburg, xvi° kalendas novembris, anno domini millesimo ccc° vicesimo secundo.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel des ausstellers zerbrochen. Auf der rückseite der urk. ist das secret des erzbischofs aufgedrückt, doch zum grössten theil abgefallen; umschr.: SECRETVM · MA . . . . . OG . T ·

431. *Die stadt Friedberg beurkundet, dass Fridebert Junge daselbst dem deutschen hause in Marburg eine hube landes zu Westhausen verkauft habe.* 1322 *nov.* 8.

1322 nov. 8. Nos . . scultetus, . . scabini et . . consules de Frideberg ad cunctorum noticiam deducimus per presentes, quod Fridebertus Junge et Friderunis conjuges, nostri cives, in nostra constituti presentia publice sunt confessi, quod ipsi pari manu et omnium heredum seu puerorum suorum bona voluntate religiosis viris . . conmendatori et conventui domus hospitalis fratrum Teuthonicorum in Marpurg ementibus et recipientibus unum mansum suum proprium terre arabilis in terminis ville Westhusin situm, ubi etiam dicti religiosi mansum equivalentem tenent et possident, rite et rationabiliter pro septuaginta et quinque marcis Coloniensium denariorum, pro quolibet Coloniensi tres Hallenses conputando, ipsis conjugibus numeratis, solutis et traditis vendidissent, obligantes se firmiter et districte, quod dictis religiosis secundum communem consuetudinem patrie de manso antedicto velint et debeant facere justam et debitam guarandiam. Renunciaverunt etiam prefati conjuges expresse omni juris beneficio tam canonici quam civilis necnon omni exceptioni fraudis vel exceptioni pecunie non numerate, quo dicta venditio posset in posterum annullari. Et ne dictam venditionem cum matura deliberatione ac legitime factam malignitas hominum obnubilet vel enervet, nos scabini et consules rogati presens instrumentum super hoc confectum nostre civitatis sigilli munimine duximus roborandum. Testes, cum hec fierent, presentes aderant pariter et astantes: Henricus Angeli, Eckehardus de Ocstad, Grozejohan, Henricus dictus Suane, Eygelo filius quondam Eygelonis, et quam plures alii fide digni.

Datum anno domini m°ccc°xxii°, vi° ydus novembris.

Aus orig.-perg. mit stark beschädigtem siegel in Marburg (deutscho.).

432. *Die begine Hetta Renharten schenkt dem deutschen hause bei Marburg alle ihre habe.* 1322 *nov.* 16.

Noverint universi presentium perceptores necnon omnes, quos nosse fuerit oportunum, quod ego Hetta dicta Renharten begina matura deliberatione prehabita, conpos mentis mee, volens et cupiens saluti anime mee consulere et incertam horam mortis certa rerum mearum dispositione salubriter subvenire, ad honorem dei omnipotentis et gloriose virginis matris ejus Marie beateque Elizabeth, ob anime mee remedium et salutem res meas universas sive bona mea mobilia et inmobilia, que nunc habeo et possideo et habitura fuero in futurum, dono, trado atque do donatione irrevocabili inter vivos et assignavi integraliter in hiis scriptis religiosis viris conmendatori ceterisque fratribus domus Theotunice prope Marpurg absque omni revocatione eodem jure et dominio, quo ipsas et ipsa hactenus tenui et possedi, renuncians quoque omni inmutationi et ordinationi, quam circa ipsa bona mea possem vel vellem facere in futurum. In cujus rei evidentiam firmiorem predicto conmendatori et fratribus do et contuli presentem litteram sigilli universitatis in Marpurg munimine sigillatam, cum testimonio Siffridi de Bidenkap proconsulis, Henrici Schinebenis schabinorum in Marpurg, Hermanni notarii et aliorum quamplurium fide dignorum. Nos quoque . . scabini et consules universitatis in Marpurg recognoscimus ad rogatum predicte Hetten nostre universitatis sigillum presentibus appendisse.

1322 nov. 16.

Datum et actum anno domini m°ccc°xxii°, feria tercia proxima post festum beati Martini.

Aus orig.-perg. mit siegelbruchstück in Marburg (deutscho.).

433. 1323 *jan.* 9.

Nos Henricus et Theodericus fratres de Raspenberg omnia bona nostra, que in villa et campis Rudenstete habuimus, videlicet allodium nostrum, mansos, agros cultos et incultos, prata, salicta, bona hereditarie vel alias dimissa vel alicui locata, vendidimus strennuo viro domino Ernesto de Rebeningen militi pro sexaginta marcis puri argenti minus dimidia marca nobis solutis integraliter perpetuis temporibus libere possidenda, promittentes, quod eundem Ernestum et honorabilem virum dominum . . decanum ecclesie sancte Marie Erfordensis et Albertum de Harraz militem de dictis bonis volumus justicialiter warandare. Et specialiter promittimus pro . . uxore mei Henrici et pro sorore nostra in Heldrungen, uxore Eckardi dicti Riechen, quod ille renunciare debent in villa Rudenstete omni juri, si quid juris haberent in dictis bonis per nos venditis, quando fuerimus requisiti. Alioquin nos et predictus Eckardus

1323 jan. 9.

Rieche et Theodericus filius quondam bone memorie Theoderici fratris nostri de Heldrungen, quos pro hujusmodi et warandia predicta fidejussores in solidum constituimus, nobiscum civitatem Erfordensem vel aliam civitatem, quam in terra Thuringie ipse Ernestus et dominus decanus ac Albertus de Harraz predicti nobis assignaverint, si status terre talis fuerit, quod nobis Erfordie manere non competeret, intrabimus, obstagium, ut moris est, servaturi, donec omne impedimentum, quod in dicto contractu nostro quacunque occasione emerserit sive ex parte dictarum mulierum vel alias, penitus deponatur. In horum testimonium sigillum mei Henrici, sub quo et ego Theodericus frater ejusdem sto contentus, cum proprium sigillum non habeam, presentibus est appensum. Et ego Eckardus dictus Rieche fidejussor prefatus me ad premissam warandiam obligans sub pena obstagii prefati similiter sigillum meum, sub quo et ego prelibatus Theodericus eciam fidejussor sto contentus, me ad premissa obligans fideliter, duxi presentibus in premissorum testimonium appendendum. Testes: strennui et honesti viri Theodericus de Vippeche, Albertus de Harraz miles predictus, Albertus de Bruchterde, Albertus Saxo, Henricus Reimbotonis junior civis Erfordensis, et quamplures alii fide digni.

Datum anno domini millesimo ccc^{o}xxiii^{o}, v^{o} ydus januarii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf dem ersten der beiden dreieckigen siegel ein hirschgeweih, unten in einen hahnenfuss endend; umschr.: S' · HENRICI · DE · RASTENBERG · Auf dem zweiten ein widderkopf; umschr.: S' · ECKEHARDI · RICHEN ·

434. *Die brüder Hermann und Gerlach Halber von Windecken verkaufen dem deutschen hause bei Marburg eine hube zu Obermörlen.* 1323 *jan.* 11.

1323 jan. 11. Nos Hermannus miles et Gerlacus armiger fratres dicti Halbier de Wunnecken ad cunctorum noticiam deducimus publice profitentes, quod religiosis viris . . conmendatori et fratribus domus Theutonicorum prope Marthpurg unum mansum in terminis ville Obernmorle situatum cum parte curie ibidem ac omnibus appendiciis et juribus universis, contra mansum equalem et partem curie, quem dicti religiosi in terminis ejusdem ville optinent, hucusque indivisum, pro quinquaginta et sex marcis denariorum Coloniensium, pro qualibet triginta et sex solidos hallensium numerando, nobis traditis et solutis justo titulo vendidimus quiete et pacifice perpetuo possidendum, renunciantes expresse omni juris [1]) beneficio tam canonici quam civilis, quo dictus contractus posset in posterum quo-

1) 'juri' copialbuch.

vis ingenio prepediri. Testes presentes aderant pariter et astantes: Eberwinus canonicus ecclesie Wetflariensis dictus Halbir; Wernherus de Clen burgravius in Frideberg, Johannes de Clen fratres, Hermannus Halbier de Cleberg, milites, et alii quam plures ydonei et fideles. In cujus vendicionis nostre eciam evidens testimonium presens scriptum cum sigillis castrensium in Frideberg una cum sigillo mei Hermanni predicti fecimus conmuniri. Nos quoque castrenses prenotati sigillum nostrum ad instanciam fratrum predictorum accomodavimus huic scripto.

Datum anno domini m.ccc.xxiii., iii. idus januarii.

Aus nr. 472 (480) des Marburger copialbuches in Wien.

435. *Ritter Werner von Cleen burggraf zu Friedberg verkauft dem deutschen hause bei Marburg 9½ mesten korn jährlich zu Niedercleen.* 1323 *jan.* 18.

Universis presentia visuris seu audituris pateat evidenter, quod nos Wernherus de Clen miles burgravius de Frideberg et Cristina conjuges communicata manu religiosis viris . . commendatori et fratribus universis domus Theutonicorum prope Marpurg ementibus et recipientibus novem metretas siliginis cum dimidia, que nobis singulis annis de bonis dictorum religiosorum virorum in inferiori Clen sitis dabantur nomine annue pensionis, rite et rationabiliter vendidimus perpetuis futuris temporibus possidendas, promittentes stipulatione sollempni, quod nulla calliditate, ingenio, fraude vel dolo contra venditionem predictam veniemus in futurum. Hujus rei testes sunt: Godefridus de Stocheim, Hermannus dictus Halbier de Wonnecke, milites, Nicolaus de Wizele sculthetus in Frideberg, et quam plures alii fideles atque digni. Et ne dictam venditionem per nos matura deliberatione factam oblivio seu hominum malignitas obnubilet vel enervet, ego Wernherus prefatus presens instrumentum cum sigillo meo dictis religiosis tradidi roboratum. 1323 jan. 18.

Actum et datum anno domini m°ccc°xxiii°, ipso die Prisce virginis.

Aus dem durch moder stark beschädigten orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite steht von der hand bruder Konrads: 'Empcio ix mestarum siliginis cum dimidia, que quondam Wernherus de Clen habuit . . .'. Siegel abgefallen.

436. *Das deutsche haus bei Marburg präsentirt dem propst von st. Stephan zu Mainz den geistlichen Rupert von Brilon für die pfarrei Langenstein.* 1323 *febr.* 1.

Honorabili viro . . domino preposito ecclesie sancti Stephani Moguntine seu ejus vices gerenti frater Kûno ceterique fratres domus Theu- 1323 febr. 1.

thonice prope Marpurch cum suis orationibus devotis quicquid poterunt reverentie et honoris. Ad ecclesiam porrochialem in Langinsteyn ex morte Johannis quondam ejusdem ecclesie rectoris ad presens vacantem, cujus jus patronatus ad nos dinoscitur pertinere, Rupertum filium quondam Gerlaci de Bryelon clericum vobis tamquam loci archidyacono presentamus, rogantes humiliter et attente, quatinus ipsum, prout ad vestrum spectat officium, de dicta ecclesia investire dignemini, sibi curam et animarum regimen conmittendo, adhibitis circa hoc sollempnitatibus debitis et consuetis.

Datum anno domini m°ccc°xxiii°, kal. februarii.

Aus orig.-perg. mit siegel in Marburg (deutscho.).

437. *Landgraf Otto von Hessen überlässt dem deutschen hause bei Marburg einen hörigen gegen einen andern. Marburg 1323 febr. 26.*

1323 febr. 26. Nos Otto dei gracia lantgravius, terre Hassie dominus, universis et singulis inspectoribus presencium profitemur, quod cum Mengotus Ysinkûl de Hacheburne, qui nobis fuerat proprietatis tytulo astrictus, duxisset Cysam uxorem suam, que proprietatis tytulo astricta fuit religiosis viris fratribus . . conmendatori ac aliis fratribus domus Theutonice prope Marpurg, et Wigandus dictus Fûghe proprius dictorum . . conmendatoris et fratrum prope Marpurg econverso duxerit . . suam uxorem, que nobis proprietatis tytulo est astricta, nos sencientes ex hujusmodi permixtione controversiam et litigium in posterum posse multipliciter suboriri, que utique tolli volumus, ob favorem et amorem, quibus dictum . . conmendatorem et fratres dicte domus, devotos nostros karissimos, prosequimur, bona fide prefatum Mengotum Ysinkûl in dictum . . conmendatorem et fratres domus premisse transferimus, ut ipsis proprietate, qua nobis astrictus fuerat, sit astrictus, Wigandum dictum Fûghe, qui dictorum . . conmendatoris et fratrum proprius fuerat, nobis et nostris heredibus resumentes in vicem et locum Mengoti Ysinkûl prenotati, dantes in hujus permutacionis robur hoc scriptum desuper confectum nostro secreto secretissimo roboratum.

Actum Marpurg, anno domini millesimo ccc°xx°iii°, in sabbato proximo ante Oculi.

Aus dem durch feuchtigkeit beschädigten orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

438. *Landgraf Otto von Hessen überlässt dem deutschen hause bei Marburg die müllerin Hetta von Allna gegen Hetta tochter der müllerin Hetta von Haddamshausen. Marburg* 1323 *febr.* 27.

Nos Otto dei gracia lantgravius, terre Hassie dominus, profitemur, 1323 febr. 27.
quod de consensu et beneplacito domini fratris nostri Ludewici Monasteriensis episcopi Hettam molendinariam de Alnahe, que attinuit nobis proprietatis tytulo, pro Hetta filia Hette molendinarie in Hadmůdshusin, que . . conmendatori et fratribus domus Theutonice prope Marpurg proprietatis tytulo attinere videbatur, mutuo permutavimus, sic quod nostram Hettam predictam in dictos . . conmendatorem et fratres transferimus et ipsorum Hettam nobis in vicem et locum nostre Hette similiter resumentes sub harum testimonio litterarum, quas in hujus permutacionis robur nostro sigillo secretissimo fecimus roborari.

Actum in Marpurg, anno domini millesimo ccc°xxiii°, in dominica qua cantatur Oculi.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf dem beschädigten kleinen runden siegel ein frauenkopf mit einer lilienkrone en face; umschr.: . . . . . E · ELIZA . . .

439. *Johann und Konrad söhne Hartberns von Naunheim verkaufen dem deutschen hause bei Marburg und dem ritter Hermann Lesch zwei stücke ackerlandes bei Naunheim.* 1323 *märz* 1.

Noverint universi, ad quos tenor presentium pervenerit litterarum, 1323 märz 1.
quod nos Johannes et Conradus fratres, filii quondam Hartberni de Nůnheym, religiosis viris . . conmendatori et fratribus domus Theuthonice prope Marpurch ac Hermanno militi dicto Lesche vendidimus et vendimus juste venditionis titulo duas petias terre arabilis, unam videlicet sadulam sitam in der Hůmbach et aliam peciam, que vulgariter dicitur eyn anewendere, sitam in agro fratrum et militis predictorum ex oposito curie eorundem, quam simul habent in villa Nůnheym, de quibus etiam duabus petiis quondam Gotfridus Lesche miles solvit annuatim quartale sive modium frugum, qui creverunt in eisdem, nomine pensionis, pro quindecim solidis denariorum Coloniensium nobis traditis et pagatis. Testes hujus venditionis sunt: Eynolphus prespiter vicarius ecclesie Wetflariensis et Henricus dictus Gebuir civis ibidem, et alii quamplures fide digni pro testibus adesse rogati. In cujus etiam testimonium sigillum nobilis viri domini Johannis comitis de Solmysse ad preces nostras presentibus est appensum, quod nos comes predictus recognoscimus esse verum.

Datum anno domini m°ccc°xxii°, primo die intrante martio.

Aus orig.-perg. mit siegelbruchstück in Marburg (deutscho.).

440. *Mechtild tochter des Alicho und der Rilindis zu Amöneburg schenkt dem deutschen hause bei Marburg ihre güter zu Kleinseelheim, Kleinrossdorf, Mardorf, Münchhausen und Wittelsberg.*

1323 *märz 11.*

1323 märz 11. Noverint universi presentium inspectores et perceptores necnon omnes, quos nosse fuerit oportunum, quod ego Mechtildis filia quondam Alichonis et Rilindis conjugum de Amelburg matura deliberatione ad hoc prehabita, mentis mee bene conpos, cupiens et volens anime mee consulere et incertam mortis horam certa rerum et bonorum meorum dispositione salubriter subvenire, ad honorem dei omnipotentis et gloriose virginis matris ejus Marie beateque Elizabeth, ob animarum parentum meorum et mee anime remedium et salutem res meas universas et bona mea singula ac universa mobilia ac inmobilia, divisa aut indivisa, ubicumque locorum sita sunt, quocumque eciam nomine censeantur, precipue et specialiter bona mea sita in villa minori Selhem, que colit Gerhardus Herbart, bona mea ibidem sita, que colit Wigandus, que quondam fuerunt . . dicte Cletten, bona mea in minori Rostorf, que colit Conradus Ranfolt, bona mea in villa Mardorf, que colit Wigandus Plotze, bona mea sita in Monichusen, que colit Henricus ibidem, et bona mea sita in Wittelisberg[1]), que colit Henno Fadersun, cum universis juribus atque attinenciis et appendiciis eorundem etiam quibuscumque dedi, tradidi et donavi, do, trado atque dono donatione simplici et legittima irrevocabilique inter vivos, assignavi et assigno in hiis scriptis integraliter absque omni dolo eodem jure et dominio, quo ipsa hactenus tenui et possedi et videbar possidere, viris religiosis . . conmendatori ceterisque fratribus domus Theotunice prope Marpurg ad habenda, possidenda cum omni felicitate perpetue, pacifice et quiete, renuncians quoque simplici renunciatione et legittima omni ordinationi, inmutationi, que circa predicta bona possem vel vellem facere in futurum. In cujus rei testimonium et certi roboris firmitatem predictis . . conmendatori et fratribus do et contuli presentem litteram sigilli universitatis in Marpurg munimine conmunitam, cum testimonio Lodewici in Curia, Syffridi de Bidenkap proconsulis, Alberti in Curia, Henrici Schinebenis, et aliorum quam plurium fide dignorum. Et nos scabini in Marpurg recognoscimus ad preces et ad rogatum predicte Mechtildis nostre universitatis sigillum in testimonium validum omnium prescriptorum presentibus appendisse.

Datum anno domini m°ccc°xxiii°, quinto ydus marcii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite steht von der hand bruder Konrads: 'Donatio Mechtildis filie Rilindis dicte Cletten de Ameneburg'. Siegel abgefallen.

1) 'Wttelisberg' orig.

441. 1323 *märz* 12.

Ego Fridericus clericus dictus Rausten triginta maldra siliginis, que habeo in parato, universa bona mea hereditaria, proprietaria ac alia bona mea mobilia ac inmobilia donavi dilecte mee sorori Ymmichen, dans de hoc presentem litteram sigilli universitatis in Marpurg munimine communitam, cum testimonio Lodewici in Curia, Siffridi de Bidenkap, Henrici Schinebenis, Alberti in Curia, schabinorum in Marpurg. 1323 märz 12.

Datum et actum anno domini m°ccc°xxiii°, sabbato ante dominicam Judica.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

442. *Hetta tochter des bäckers Hildewig schenkt dem deutschen hause bei Marburg ihre güter zu Holzhausen bei Stedebach.* 1323 *apr.* 21.

Noverint universi presentium inspectores necnon omnes, quos nosse fuerit oportunum, quod ego Hettha filia quondam Hildewici pistoris pie memorie, sana mente et corpore constituta, de bona et libera voluntate mea, cupiens in hoc saluti anime mee et parentum meorum salubriter providere, do, trado atque dono donatione irrevocabili inter vivos bona mea sita in villa Holzhusen prope Stedebach cum universis et singulis attinentiis et juribus suis, videlicet pratis, pascuis, campis, silvis ac aliis appenditiis suis eciam quibuscumque, viris religiosis . . conmendatori et fratribus domus Theotunice prope Marpurg in veram elemosinam ad habenda et possidenda jure proprietario cum omni felicitate perpetue, pacifice et quiete, transferens in ipsos fratres omne jus et dominium ipsorum bonorum, prout ad me spectabant et spectare videbantur jure de communi, renunciando in manus et potestatem de dictis bonis et resignando eis eadem cum extremitate mei vestitus, ut moris est, nichil juris michi aut meis heredibus sive sequacibus in dictis bonis penitus reservando. Insuper recognosco me renunciasse et renuncio in hiis scriptis omni juris auxilio tam canonici quam civilis, quod michi in dictis bonis nunc conpetit et conpetere posset in posterum quoquo modo, ac specialiter et precipue omni inmutationi ac ordinationi, que circa prenotata bona possem aut vellem facere in futurum, dans predictis fratribus in validum robur premissorum presentem litteram sigillo universitatis in Marpurg patencius sigillatam cum testimonio Henrici Schinebenes, Alberti in Curia scabinorum, et aliorum quamplurium fide dignorum. 1323 apr. 21.

Datum et actum anno domini m°ccc°xxiii°, xi° kalendas maji.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

443. 1323 *mai* 1.

1323 mai 1. Ego Cyna relicta quondam Volperti dicti Maldirleip civis Wetflariensis contuli donacione irrevocabili inter vivos Johanni et Herfrido filiis quondam Henrici de Dridorf meis cognatis pre aliis meis heredibus unam marcam denariorum annui census ipsis persolvendam in festo beati Michaelis ex duabus marcis reddituum, quas habere dinoscor in molendino in Husin trans Logenam sito, quod olim fuit walcmolen. In cujus facti testimonium sigillum civitatis Wetflariensis meis precibus presentibus litteris est appensum. Testes: Hartmannus de Herlisheym, Hermannus Monetarii, scabini civitatis predicte.

Actum et datum anno domini m°ccc°xxiii°, prima die maji.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel zerbrochen.

444. *Agnes wittwe des burggrafen Johann von Nürnberg schenkt dem deutschen hause bei Marburg ihre von den gebrüdern Halber von Windecken erkauften güter zu Mörlen gegen eine jährliche korngült, die nach ihrem tode zur feier ihres andenkens und des ihrer eltern verwandt werden soll.* 1323 *jun.* 19.

1323 jun. 19. Universis tam presentibus quam futuris Cristifidelibus nos Agnes relicta quondam Johannis burggravii in Nurenberg volumus esse notum, quod quedam certa bona existencia in agris terre arabilis sita in terminis ville Mŏrle, que nostra pecunia, videlicet quinquaginta quinque marcis denariorum monete usualis, erga . . fratres carnales dictos Halbere de Wonnecke justo empcionis titulo emimus et conparavimus, religiosis viris . . commendatori et fratribus domus Teuthonice apud Marpurch propter deum pure et ob salutem necnon remedium animarum pie memorie domini Henrici lantgravii, terre Hassie domini, atque domine Methildis collateralium, parentum nostrorum, necnon nostram donacione perfecta et inter vivos irrevocabilique ad pyctanciam dedimus et donavimus necnon presentibus tradimus et donamus; hac adjecta condicione, quod . . magister pyctanciarum qui pro tempore fuerit nobis septem maldra siliginis mensure Wetflariensis in festo beati Michahelis singulis annis presentet quamdiu vixerimus et ministret. Post obitum vero nostrum . . magister pyctanciarum prefatus predicta septem maldra tria cum dimidio in anniversario . . parentum nostrorum predictorum et totidem in anniversario nostro fratribus ad pyctanciam dabit et ministrabit, ut anniversaria sive memorias . . parentum nostrorum et nostras bis in anno, ut predicitur, in perpetuum cum vigiliis, missis, pallis, candelis, conpulsacionibus et aliis sollempniter peragant et pro ipsis necnon nobis insistant sedulis

intercessionibus apud deum; dantes ipsis . . commendatori et fratribus has litteras nostri sigilli appensione roboratas in testimonium premissorum.

Datum anno domini m°ccc°xxiii°, xiii° kalendas julii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgerissen. Gedr.: Gudenus Codex 4, 1033; daraus v. Stillfried u. Märcker Monumenta Zollerana 2, 372 nr. 567.

445. *Erzbischof Mathias von Mainz beauftragt den decan zu Amöneburg, den priester Ludwig von Schröck in die ihm übertragene pfarrei Habertshausen einzuführen.* *Aschaffenburg* 1323 *jun.* 23.

Mathias dei et apostolice sedis gratia sancte Moguntine sedis electus discreto viro . . decano sedis in Amenebûrg salutem in domino. Ecclesiam parrochialem in Habraychteshusen, cujus collatio ad nos pleno jure pertinet, vacantem nobis ex libera resignatione Henrici de Sôlmeze olim rectoris ejusdem Lûdowico de Scrickede sacerdoti contulimus et propter deum conferimus ipsumque de eadem presentibus litteris investimus, mandantes tibi, quatinus ipsum Ludowicum ducas in corporalem possessionem vel quasi dicte ecclesie, faciendo sibi de juribus, fructibus et obventionibus ipsius plenarie responderi et a subditis debitas obedientiam et reverentiam tamquam vero plebano in omnibus exhiberi, adhibitis sollempnitatibus debitis et consuetis, contradictores et rebelles, si qui fuerint, auctoritate nostra per censuram ecclesiasticam conpescendo. 1323 jun. 23.

Datum Aschaffimburg, ix° kalendas julii, anno domini m°ccc°xxiii°

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel beschädigt.

446. *Lukardis schwester des ritters Eckard Schlaun schenkt dem deutschen hause bei Marburg alle ihre güter.* 1323 *jul.* 25.

Ad universorum noticiam perducatur, quod ego Luchardis soror strennui militis domini Eckehardi dicti Slûne bona deliberacione maturoque consilio prehabitis ac per dei graciam mentis et corporis bene sana contuli, dedi, assignavi et nichilominus confero, do et assigno in hiis scriptis religiosis viris dominis . . commendatori et fratribus domus Theutonice prope Marpurch Moguntine dyocesis omnia bona mea mobilia et immobilia, ubicumque locorum sita fuerint, quocumque nomine censeantur, que nunc habeo et que acquirere possem in futurum, tollenda, possidenda in perpetuum et habenda pacifice ac quiete, contradictione meorum heredum qualibet non obstante, quibus bonis ex nunc renuncio pure, simpliciter et expresse, dans . . commendatori et fratribus supradictis libe- 1323 jul. 25.

ram potestatem agendi et disponendi cum eisdem bonis, prout ipsis melius videbitur expedire. In cujus rei testimonium et robur perpetuum sigillum civitatis Wetflariensis meis precibus litteris presentibus est appensum. Hujus facti testes sunt: Gerlacus Madirsele, Ebirhardus Mauge, Gerbertus Vdonis, Conradus dictus Lange, scabini civitatis predicte, et alii fidedigni.

Actum et datum anno domini m°ccc°xxiii°, in festo beati Jacobi apostoli.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

447. *Erzbischof Baldewin von Trier überweist dem deutschen hause in Marburg das verwilderte Augustinerchorherrenstift Schiffenberg.* 1323 *aug.* 14.

1323 aug. 14. In nomine patris et filii et spiritus sancti, amen. Balduynus dei gratia sancte Treuerensis ecclesie archiepiscopus, sacri imperii per Galliam archicancellarius, universis Cristi fidelibus tam presentibus quam futuris salutem in domino sempiternam. Divini consilii imperscrutabilis altitudo summa et ineffabili sua bonitate cuncta disponens in novo testamento beatum Petrum apostolum ecclesie katholice constituit principem ipsique primo in ecclesia dei pontificatum tradidit, dicens illi: ‘Tu es Petrus’ et cetera. Ceteri quoque apostoli cum eodem pari consorcio potestatem et honorem acceperunt. Qui viventes in carne sanguine suo proprio plantaverunt ecclesiam, ipsisque decedentibus in eorum locum consimili ordine episcopi successerunt. Quibus et eorum cuilibet loquitur dominus per Jheremyam prophetam, dicens: ‘Ecce, constitui te super gentes et regna, ut evellas, destruas et dissipes, edifices atque plantes’. Cujus vigore potestatis episcopis non solum permittitur in suis dyocesibus ecclesias construere et plantare, verum etiam plantatas et constructas ex causis legitimis secundum temporis qualitatem, locorum et personarum condiciones ad alia loca transferre, incorporare, subicere pariter et unire, potissime cum ecclesiarum ipsarum, locorum et personarum evidens utilitas, pietas urgensque necessitas id exposcit, eo quod in ipsis ecclesiis divinus cultus negligitur, regularis observantia postponitur, bona dilapidantur earum, dissipantur, alienantur et consumuntur omnino nec est spes, quod per earum rectores status ipsarum possit aliquatenus in melius reformari. Tunc enim prelatus ex officii[1]) sui debito medelam adhibere necessario compellitur et urgetur, ne sanguis subditorum suorum de suis manibus a domino requiratur. Sane non absque dolore et grandi cordis amaritudine cum planctu flebili referre cogimur, qualiter monasterium de

1) ‘officio’ orig.

Schyffimbûrch regularium canonicorum ordinis sancti Augustini nostre dyocesis Treuerensis ab olim religiose fundatum et patrimonio competenti dotatum fuerat, in quo etiam tunc per dei graciam vigebat ordinis disciplina, nunc peccatis exigentibus ad tam miserabilem statum devenerit ejusdemque monasterii canonici sive fratres ad tantam dissolucionis miseriam et ignominiam sunt conversi, quod in ipso monasterio deus ipse non colitur, religio non servatur, fratres ipsi religionis habitu ac obediencie bono depositis quasi vagabundi, instabiles, acephali et penitus incorrigibiles ubique extra monasterium evagantur, bonis ejusdem monasterii tam mobilibus quam immobilibus, sacris vasis, libris et aliis ecclesie ornamentis venditis, distractis, dispersis et alienatis ac pro majori parte consumptis, quorum quedam pro non modica summa a fratribus ejusdem alienata sunt in manibus posita potencium laycorum, de quibus vix est spes, immo pocius dubium et timendum existit, an possint vel debeant ad jus et proprietatem ipsius monasterii in posterum revocari. Quin immo ipsum monasterium, quod prius dei et hominum religiosorum fuit habitaculum, religionis emulo satore zyzanie procurante datum est in scandalum et opprobrium vicinorum. Nos igitur eidem monasterio tam miserabiliter desolato paterno compacientes affectu ipsiusque statum tam miserabilem intra nostri antra pectoris non semel, sed sepius revolventes, urgente conscientia nos ad id etiam compellente plantas steriles et inutiles eradicare et evellere locoque ipsarum alias utiles et fructiferas in orto dominico plantare et substituere ortolani more solliciti cupientes, deliberacione prehabita diligenti attendentes ipsum monasterium de Schyffembûrch, sicut predicitur, destitutum, quod in medio nacionis perverse necnon remote in finibus archiepiscopatus nostri situm est, non posse per canonicos seu fratres ejusdem monasterii ad statum debitum relevari, de illo maxime stabilitatis et probitatis orto, videliced (!) ordinis fratrum Teuthonicorum, cujus religionis et bone vite fama redolens longe lateque per orbem miro et suavi odore diffunditur, ad meliorandum locum predictum ipsiusque statum reformandum ad honorem dei omnipotentis et divini cultus augmentum in ipso monasterio de Schyffembûrch novellas plantulas supponendas ibidemque fratres ordinis Teuthonicorum deinceps instituendos decrevimus et ponendos, ac ipsum monasterium de Schyffembûrch cum omnibus bonis, juribus et pertinentiis suis quibuscumque, sive in presenti in eorum manibus existant sive extra ab aliis sint possessa, monasterio sive domui et ordini fratrum Teuthonicorum de Marpûrch Moguntine dyocesis, quod eidem proximum et vicinum necnon ad relevandum potens et valens est, sicut verisimiliter presumitur et speratur, incorporamus perpetuo, subicimus et unimus, venerabilium virorum nobis dilectorum . . decani et . . capituli ecclesie nostre Treue-

rensis ad hoc interveniente consensu pariter et assensu. Verum in prefato monasterio de Schyffembûrch discretus erit prepositus in perpetuum, habens sub se duodecim fratres tam in sacris quam in minoribus ordinibus constitutos, de quibus ad minus sex debeant esse sacerdotes, sub regula et ordine fratrum Theutonicorum successivis temporibus cum puritate mentis et humilitate cordis altissimo servientes, ut cum sapiente dicamus: 'Labores impiorum justi edent', et illud ewangelicum: 'Malos male perdet et vineam suam locabit aliis agricolis, qui reddent fructum temporibus suis', et illud, quod alibi dicitur: 'Auferetur a vobis regnum dei et dabitur genti justitiam facienti', prout ewangelica veritas attestatur; firmam spem fiduciamque tenentes, quod auxiliante domino sub felici regimine commendatoris et fratrum Teuthonicorum de Marpûrch predictorum ipsum monasterium de Schyffembûrch in futurum salutaribus proficiat incrementis. Hunc tamen numerum fratrum propter vehementem carenciam facultatum mitigamus ad tempus, ut videliced per sex annos immediate sequentes non plures quam sex persone ecclesiastice dumtaxat, de quibus quatuor sacerdotes existant, in ipso monasterio de Schyffembûrch necessario teneri cogantur. Quibus finitis remanebit numerus integer pretaxatus. De canonicis autem ipsius monasterii de Schyffembûrch sub regula et habitu beati Augustini existentibus sic duximus ordinandum, ut videliced dicti canonici, qui ordinem fratrum Teuthonicorum assumere, tenere et sub illo deo famulari voluerint, ipsorum ordinem et habitum deposito prioris religionis habitu suscipiant atque gestent et sub illo ordine fratrum Teuthonicorum, regula et habitu vivant ac domino juxta precepta ordinis ejusdem devotis mentibus famulentur. Alii vero de dictis canonicis, qui ordinem et habitum assumere noluerint, remaneant in suo priore habitu sub beati Augustini regula, sicut prius, domino servituri et de bonis et facultatibus monasterii, sicut reliqui fratres ordinis Teuthonicorum, prout commodius fieri poterit, vite necessaria percepturi. Ceterum prepositum ydoneum in eodem monasterio de Schyffembûrch preficiendum commendator et fratres de Marpûrch predicti, quandocumque et quocienscumque preposituram eamdem vacare continget, presentare nobis nostrisque successoribus tenebuntur, cujus institucio et animarum cure commissio ad nos nostrosque successores perpetuo pertinebit, in quem etiam racione cure necnon populi secularis, quem habet regere, visitationis officium poterimus et habebimus exercere. Ipsum etiam monasterium de Schyffembûrch nobis et nostris successoribus ad ea tenebitur, ad que relique domus Teuthonicorum ordinis nostre diocesis Treuerensis de jure vel consuetudine sunt astricte, nec bona prefati monasterii immobilia sine nostro consensu expresso alienare poterunt quoquo modo. Preterea monasteria sive domus de Marpûrch et de Schyf-

fembûrch tam conjunctim quam divisim et in solidum racione procurationis et subsidii, que monasterio de Schyffembûrch et canonicis ibidem olim solebant imponi, nobis nostrisque successoribus solvent in perpetuum singulis annis in festo beati Martini hyemalis infra Confluenciam in nostra curia, quam habemus ibidem, tres marcas boni argenti ad pondus Treuerense vel valorem ipsius per unum fratrem ordinis sui, profitentem expresse, quod eas nomine pensionis pro monasterio de Schyffembûrch persolvat; hoc adjecto pacto, quod si in solucione dicti argenti negligentes essent in termino constituto, extunc post lapsum octo dierum dictum argentum vel valorem ejus recipere sub costangiis et usuris, de quibus una cum sorte principali necnon expensis et dampnis, que propter hoc incurrere nos contingeret, satisfacere tenebuntur, ipsos etiam per capcionem et detentacionem rerum et bonorum, domorum seu monasteriorum de Marpûrch et de Schyffembûrch predictorum aliarumque domorum monasterio de Marpûrch subjectarum, ubicumque locorum existant, quas et quê super hiis nobis specialiter obligarunt, per nos aut officiatos vel adjutores nostros auctoritate propria ac insuper per excommunicacionis, suspensionis et interdicti sentencias summarie et de plano sine quavis monicione vel requisicione proferendas in domos, . . commendatorem et fratres predictos compellere poterimus et constringere, quousque de principali, costangiis et usuris, dampnis, expensis et interesse fuerit plenarie satisfactum. Sane monasterium monialium de Schyffembûrch et moniales ibidem tam in genere quam in specie ordinacioni nostre regiminique nostro in omnibus reservamus, ita quod de ipsis monialibus, monasterio, bonis et juribus ipsarum spiritualibus aut temporalibus sepedicti commendator, prepositus et fratres de Marpûrch et de Schyffembûrch nullatenus intromittere se debebunt. Et nos de Marpûrch . . commendator et fratres ac . . prepositus et fratres de Schyffembûrch premissa omnia et singula vera et, sicut predicitur, acta esse de expressa nostra voluntate recognoscimus, suscipientes specialiter et expresse in nos et domos nostras domosque monasterio de Marpûrch subjectas et earum quamlibet in solidum obligacionem superius contentam de tribus marcis argenti, costangiis, usuris, dampnis et interesse, si et quociens cessatum fuerit in ejusdem argenti solucione, sicut supradictum est, dicto reverendo patri suisque successoribus exsolvendis. Et specialiter consentimus, ut ipse reverendus pater suique successores nos ad solucionem dicti argenti et satisfactionem de dampnis, expensis et interesse, si negligentes essemus, modo quo supra dicitur, compellere valeant et artare, sue jurisdictioni nos quoad hoc ex certa scientia supponentes. Preterea nos Karolus generalis magister ordinis fratrum Teuthonicorum premissis omnibus et singulis nostrum adhibendo consensum, commendator, pre-

positus et fratres sepedicti promittimus bona fide, quod contra premissa vel aliquod premissorum in toto vel in parte non veniemus per nos aut alios quoquo modo, nec privilegia vel indulta impetrabimus vel impetrari faciemus a quocumque, omnibus insuper privilegiis et indultis jam concessis aut in posterum concedendis, defensionibus, excepcionibus et opposicionibus quibuscumque, que super premissis prefato reverendo patri suisve successoribus possent in futurum prejudicium aliquod generare, renunciamus ex certa sciencia specialiter et expresse. Ut autem premissa omnia et singula remaneant inconvulsa et robur obtineant perpetuum firmitatis, nos Balduynus archiepiscopus Treuerensis sigillum nostrum presentibus litteris duximus apponendum una cum venerabilium virorum . . decani et . . capituli ecclesie nostre Treuerensis ac religiosorum virorum domini Karoli generalis magistri, . . commendatoris de Marpůrch et . . prepositi de Schyffembůrch predictorum sigillis, hiis appensis in testimonium veritatis. Et nos . . decanus et . . capitulum ecclesie Treuerensis nosque Karolus generalis magister, commendator et prepositus predicti sigilla nostra in signum consensus, laudationis, approbacionis, ratificacionis et veritatis omnium premissorum presentibus litteris duximus apponenda.

Datum anno domini millesimo ccc^{o} vicesimo tercio, in vigilia festi assumpcionis beate Marie virginis gloriose.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Die fünf siegel sind mit ausnahme des wolerhaltenen vierten (comthur zu Marburg) zerbrochen. Ein zweites orig., in Coblenz, erwähnt Goerz Regesten der Erzbischöfe von Trier 70. In Darmstadt auch ein vidimus auf perg., gefertigt auf ersuchen ‘Wigandi dicti Hirdůn vicecommendatoris domus Theutonicorum prope Marpurg’ von ‘Hermannus dictus Clafhuser de civitate Wetflaria auctoritate imperiali publicus notarius’. ‘Acta in civitate Wetflaria in domo habitacionis fratrum Theutonicorum. Presentibus religiosis viris Gebehardo commendatore, Johanne de Grůnenberg, Johanne de Merlauwe fratribus jam dicte domus, Conrado de Waldirdorf archipresbitero cristianitatis Wetflarie, Henrico de Hirlishem, Ebirhardo dicto Mouchen scabinis Wetflariensibus et Fryckelone dicto Mouchen de Wetflaria. Sub anno domini m^{o}ccc^{o}l. septimo, posteriora (!) die mensis junii’. Gedr.: Hist. diplom. Unterricht nr. 66 (unvollständig). Gudenus Codex 3, 1016 (auszug). Entdeckter Ungrund nr. 192 (unvollständig); daraus Samml. v. Deduct. 8, 175.

448. *Das deutsche haus zu Marburg verspricht gegen erlass der hälfte des bei einverleibung des stiftes Schiffenberg übernommenen zinses von sechs mark silber das jahrgedächtniss erzbischof Baldewins von Trier, seiner eltern und verwandten feierlich zu begehen.*

1323 *aug.* 14.

1323 aug. 14. Universis tam presentibus quam futuris Cristi fidelibus nos . . commendator et fratres ordinis fratrum Theutonicorum domus de Martpurch

Moguntine diocesis volumus esse notum, quod reverendus in Cristo pater Baldewinus dei gratia sancte Treuerensis ecclesie archiepiscopus, sacri imperii per Galliam archicancellarius, nobis nostrique (!) domui predicte monasterium de Schyffembûrch Treuerensis diocesis, quod canonicis regebatur regularibus, cum suis bonis et juribus ex causis legittimis atque piis donavit, subjecit pariter et univit, sex marcarum argenti ad pondus Treuerense singulis annis in crastino beati Martini hyemalis infra Confluenciam in curia dicti reverendi patris ibidem pensione sibi suisque successoribus reservata. Tandem dictus reverendus pater condicionem attendens humanam et qualiter omni creature tam sublimi quam humili pretereuntibus suo cursu diebus vite presentis finis appareat et quod diem messionis extreme conveniat misericordie operibus prevenire quodque devotarum oracionum suffragia inter alia pietatis opera multum prosint ad divinam misericordiam impetrandam, de tribus marcis argenti liberalitatem nobis faciendam esse decrevit, ut ob salutem et remedium animarum recolende memorie illustris principis domini Henrici Romanorum imperatoris, fratris germani reverendi patris predicti, domine auguste Margarete videlicet collateralis[1]) ejus necnon ipsius domini . . archiepiscopi ac domini Henrici et Beatricis parentum ejus suorumque progenitorum comitum Luccemburgensium et predecessorum suorum archiepiscoporum Treuerensium singulis annis in perpetuum bis in anno, videlicet semel in crastino beati Bartholomei et semel in crastino dominice Letare sequenti in nostro monasterio de Martpûrch anniversarium sive memoriam cum pallis, candelis, conpulsacionibus et aliis sollempniter peragamus et pro ipsis insistamus sedulis intercessionibus apud deum. Nos igitur commendator et fratres predicti elemosinam hujusmodi nobis factam gratis animis acceptantes, promittimus[2]) bona fide prefatum anniversarium aut memoriam bis in anno, sicut predicitur, sollempniter et devotissime celebrare et orare pro ipsis vehementer apud deum, ut eis sua pietate clementi salvacionis et salutis eterne locum jubeat misericorditer indulgeri. Predictas eciam tres marcas fratribus, qui eisdem exequiis sive memoriis interfuerint, distribuemus ad pytanciam terminis supradictis, prout in hujusmodi largicionibus fieri est consuetum. Insuper volumus et nos ad hoc astringimus spontanea voluntate, quod si in dictorum anniversariorum et memoriarum celebracione aut trium marcarum largicione deficeremus, quod absit, ad totales sex marcas pro pensione monasteriorum de Martpûrch et de Schyffembûrch predictorum integraliter ipsi domino . . archiepiscopo et suis successoribus perpetuo solvendas simus astricti et pro eis servandis firmiter et implendis ad bona

1) ‘collateralibus’ vorlage. 2) ‘promittibus’ vorlage.

nostra domorumque nostrarum predictarum ac domorum dicte domui de Martpûrch subjectarum, ubicunque locorum existant, mobilia et inmobilia dictus reverendus pater suique successores archiepiscopi Treuerenses regressum habeant et recursum, quas et que sibi super hiis tytulo pignoris seu ypothece specialiter obligamus, volentes et consencientes expresse, quod ad observacionem premissorum per capcionem et detencionem rerum et bonorum nostrorum necnon per excommunicacionis, suspensionis et interdicti sentencias dictus reverendus pater suique successores, quorum jurisdictioni quoad hoc nos subicimus, auctoritate propria summarie et de plano nos conpellere valeant et artare. Si autem prefatas memorias aut anniversaria et distribuciones fecerimus, ut est dictum, non amplius persolvemus quam tres marcas argenti pro pensione predicta, prout in litteris subjectionis et unionis de pensione trium marcarum argenti tantum inter cetera mencionem facientibus clarius continetur. In cujus rei testimonium nos . . commendator et fratres predicti sigillum nostrum presentibus litteris duximus apponendum una cum sigillis religiosi viri domini Karoli ordinis nostri generalis magistri, quod presentibus rogavimus apponi. Et nos Karolus magister generalis premissis omnibus et singulis nostrum adhibemus consensum sigillumque nostrum presentibus litteris apposuimus in testimonium veritatis.

Datum anno domini millesimo ccc° vicesimo tercio, in vigilia festi assumpcionis beate Marie virginis.

Aus gleichz. abschr. auf perg. in Darmstadt mit der überschr.: ‘Datum per copiam’. Von einem angehängt gewesenen kleinen runden siegel liegt noch ein bruchstück bei; es zeigt anscheinend ein kreuz, darauf einen schild und in diesem einen zweiköpfigen adler; umschr.: . . . . . RET · F . . . . . MA . . . . . Gedr.: Entdeckter Ungrund nr. 194; daraus Samml. v. Deduct. 8, 179. Gudenus Codex 4, 1034 (unvollständig).

449. *Erzbischof Baldewin von Trier beauftragt den archidiacon zu Trier, den prior zu Altenberg und den decan zu Haiger, die überweisung des klosters Schiffenberg an das deutsche haus zu Marburg bekannt zu machen und letzteres in besitz zu setzen.* 1323 *aug.* 18.

1323 aug. 18. Balduynus dei gratia sancte Treuerensis ecclesie archiepiscopus, sacri imperii per Galliam archicancellarius, dilectis nobis Godefrido de Eppinstein archidiacono in ecclesia nostra Treuerensi, . . priori monasterii in Aldembûrch Premonstratensis ordinis et . . decano cristianitatis in Heygere necnon aliis universis et singulis nobis subditis, ad quos presentes littere pervenerint, salutem in domino. Cum nos necessitate, utilitate et pietate suadentibus monasterium de Schyffembûrch nostre diocesis

Treuerensis cum omnibus bonis, juribus et pertinenciis suis monasterio sive domui de Marpůrch Moguntine diocesis ordinis fratrum Teuthonicorum uniendum, incorporandum et subiciendum duxerimus venerabilium virorum . . decani et . . capituli ecclesie nostre Treuerensis ad hoc interveniente consensu, ita quod ipsum monasterium de Schyffembůrch sub ordine et religione ordinis fratrum Teuthonicorum predicti in posterum regi debet, sub formis tamen et modis, quos et quas in litteris nostris super hujusmodi unione et subjectione confectis videbitis plenius contineri: quapropter vobis et vestrum cuilibet, qui super hiis fueritis requisiti, ita quod alter alterum non expectet, committimus et mandamus in virtute sancte obediencie nichilominus precipiendo, quatenus ad dictum monasterium de Schyffembůrch personaliter accedentes clero et populo vicinis convocatis incorporacionis, unionis et subjectionis predictarum nostras litteras secundum formam et tenorem in eis contentos sollempniter publicetis et intelligibiliter exponatis necnon commendatorem et fratres de Marpůrch in possessionem monasterii de Schyffembůrch, bonorum, jurium et pertinenciarum ipsius inducatis corporalem, prout melius fieri poterit et debebit.

Datum anno domini millesimo ccc° vicesimo tercio, feria quinta post assumpcionem beate Marie virginis.

Aus orig.-perg. mit siegelbruchstück in Darmstadt. Auf der rückseite steht von gleichzeitiger hand: ‘Missio in possessionem monasterii in Schiffenburg’. Gedr.: Entdeckter Ungrund nr. 193; daraus Samml. v. Deduct. 8, 178.

450. *Das kloster Wirberg beurkundet den verzicht der nonnen Hedwig, Mechtild und Elisabeth Lesch auf eine korngült zu Naunheim.* 1323 *aug.* 23[1]).

Nos Eckehardus prepositus, Odeygeba magistra totusque conventus sanctimonialium ordinis sancti Augustini in Werberc recognoscimus publice presencium per tenorem, quod Hedewigis, Meythildis et Elizabet sorores, filie quondam Benedicte dicte Leyßen, nostre conventuales, manumiserunt et in presentibus manumittunt et resignant unanimiter pensionem trium modiorum siliginis Wetflariensis mensure annue solucionis, que pensio sibi de quadam curia sita in villa Nuenheym actenus post obitum matris sue Benedicte predicte cessit pleno jure, renunciantes omni juri ipsis conpetenti vel conpetituro in bonis supradictis. In cujus rei testimonium et fidem pleniorem sigillum nostri conventus in Werberc antedicti presentibus patencius est appensum. 1323 aug. 23.

1) Vgl. nr. 401.

Datum anno domini m°cccxxiii., x. kalendas septenbris.

Aus orig.-perg. mit beschädigtem siegel in Marburg (deutscho.). Gedr.: Gudenus Codex 4, 1035.

451. *Das deutsche haus bei Marburg verspricht bei übernahme des klosters Schiffenberg die rechte Hartrads herrn von Merenberg zu achten.* 1323 *aug.* 30.

1323 aug. 30. Nos frater Cuno de Duthelindorff[1] comendator ceterique fratres domus Theutonicorum apud Marpurg recognoscimus publice in hiis scriptis, quod cum monasterium canonicorum regularium in[2] Schiffenberg nostre domui et ordini per reverendum in Cristo patrem ac dominum Baldewinum Treverensis ecclesie archiepiscopum sit incorporatum, subjectum pariter et unitum de consensu expresso nobilis viri domini Hartradi domini de Merenberg, cujus progenitores seu predecessores, domini de Glipperg[3], prefati monasterii sunt et fuerunt fundatores, veri patroni et advocati, prout in litteris super hoc confectis plenius continetur, omni tamen jure et conswetudine ac[4] dominio salvis, que sui progenitores seu predecessores habuerunt ac ipse habuit hactenus et habet in monasterio memorato, dolo et fraude remotis penitus et exclusis, hoc eciam pacto, quod si in districtu qui dicitur Hittenberg aliqua emerimus bona vel legata fuerint propter deum, de eisdem bonis noster colonus, qui pro tempore fuerit et ipsa coluerit, faciet[5] sicut alter ex parte nostri ordinis, nullam prerogativam sibi attribuens vel assumens. Sed si per nos vel nostros fratres hujusmodi bona colere voluerimus, hoc facere debebimus cum prefati domini Hartradi consensu pariter et favore. Ceterum non debebimus aliqua struere vel edificare edificia, que ad defensionem municionis seu castri se extendant, in prefato monasterio nisi de consensu et assensu domini memorati. Et in testimonium jurium, conswetudinum et dominiorum[6] reservatorum per dominum Hartradum sepedictum et aliorum premissorum sibi has litteras nostro sigillo, quo communiter conswevimus uti, dedimus sigillatas.

Datum anno domini[7] m°ccc°xxiii°, in crastino decollacionis beati Johannis baptiste.

Aus abschr. XV. jahrh. (A) im copialbuch nr. 6 bl. 24 in Wiesbaden. Darin bl. 32′ eine zweite abschr. XVI. jahrh. (B). Gedr.: Wenck Hess. Landesgesch. Urkb. II, 289.

---

1) ‘Duthelindorph’ abschr. B. 2) ‘in’ fehlt abschr. A.
3) ‘Glyperg’ abschr. B. 4) ‘et’ abschr. B. 5) ‘faciat’ abschr. A.
6) ‘dn̄o’ abschr. A. 7) ‘domini’ fehlt abschr. A.

452. *Die verwittwete burggräfin Agnes von Nürnberg entlässt Konrad von Wehrda und dessen zwei geschwister der hörigkeit.* 1323 *sept.* 17.

Nos Agnes dei gracia relicta quondam conthoralis insignis viri . . burgravii de Nurenbergh recognoscimus in hiis scriptis ac publice profitemur, quod nos Conradum de Werde ac suum fratrem Gerlacum sororemque suam Werentrudim, qui jure litonum ad nos dinoscuntur pertinere, ab omni jugo servitutis, quo nobis obligati fuerant, liberos dimisimus totaliter ac solutos. Ne quis autem hanc manumissionem calumpniari valeat, presentem litteram sigillo nostro duximus roborandam. 1323 sept. 17.

Datum anno domini m°ccc°xxiii, in die beati Lamberti.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf dem kleinen runden siegel ein langhaariger, bärtiger kopf (haupt Johannes des täufers?); umschr.: SECRETVM · AGNETIS · D' N' ·

453. *Hartrad herr von Merenberg bestätigt die überweisung des klosters Schiffenberg an das deutsche haus zu Marburg und verspricht letzteres im besitze zu schirmen.* 1323 *sept.* 29.

-|- Wir Hartrad eyn herre von Merenberch unde Lysa unse eliche vrouwe irkennen uffenbercliche und dun kunt allin den, die disen genwortigin brif sehin adir horin lesin, daz wir unse gehencnysse dar zu gebin und gegebin han und ist unse gude wille, daz unse herre der erzebischof von Tryerin Baldewin bit gehencnysse und willen sẙniz capitillis hat zugevogit, geeynegit und gegebin deme hûs [1]) zu Marpurch und deme Dutschyen ordin daz clostir zu Schiffinburch, daz der regelere vor waz, bit alleme deme gude, gulde und rechte, daz dar zu horit und gevellit, daz vilnach virgangin und virdorbin waz und gotdiz lob und dinst zu male virgangin waz und hen gelacht. Dit han wir gedan und geordenit und ist bit unsen willin geschehin umme daz, daz gotdiz lâb und dinst da gemerit und wyedir bracht wurde, und haldin stede ane alle ergelist, die yeman irdenckin kan, alle die ordinûnge und satzunge, die gesast und geordenit ist von deme vorgenantin bischove und sime capitele, du he eynegette und gab deme Dutschin ordene daz vorgenante clostir bit sinir gulde und sime rechte, als man vollecliche sehin mag an den brivin dar ubir, die gegebin und besigelit sint. Wande wir dez vorgenantin clostirs eyn voyd alleyne vor andirn herrin sien und eyn beschirmere und eyn behudere von anegeerbeteme rechte, dez glabin und virbindin 1323 sept. 29.

1) Ursprünglich 'hûz', von gleichzeitiger hand in 'hûs' geändert.

wir uns dar zu an diseme geynwortingin brive, daz wir sullin helfin und beschirmin die brudere und den Dutschin ordin bit alle unsir macht, wer sie wulle ane vechtin adir hinderin an deme vorgenanten clostir adir deme gude, daz dar zu gehorit, adir an der gyeft und eynegunge, die geordenit und geeynegit ist bit gehencnisse unsis und willin von unseme herrin deme erzebischove und sime capitele den vorgenante. Daz dise vorgenante sache und dirre brif feste und stede von uns, unsin erbin und nachkummelingin gehaldin werde, dez gebin wir disin brif den vorgenanten bruderen und deme Dutschin ordin besigelit bit unsirn ingesigelin zu eyme gezucnisse und eynir behaldunge dirre vorgenantin dinge.

Dirre brif wart gegebin du man screyb von gotdiz geburte drutzehinhundirt jar und dru und zvenzich jar, ane sencte Michahelis dage.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Die beiden runden siegel sind wol erhalten. Auf dem ersten ein reiter mit schwert und schild, in letzterem ein liegendes kreuz mit etwas nach innen gebogenen armen; das gleiche wappen in einem an den spitzen mit sternen gezierten halbmond über dem helm des reiters und über dem kopf seines pferdes; umschr.: S · HARTRADI · DOMINI · DE · MERHNBERCH · Das zweite, weit kleinere zeigt im siegelfelde das eben beschriebene kreuz; umschr.: S · LYSE · DN̄E · DE · MERINB'G · Gedr.: Hist. diplom. Unterricht nr. 67 (auszug). Entdeckter Ungrund nr. 196 mit ziemlich guter abbildung der siegel; daraus Samml. v. Deduct. 8, 182.

454. *Gernand und Dammo gebrüder von Muschenheim gestatten dem Johann von Irmenhausen, güter zu Gladenbach dem deutschen orden zu vermachen.* 1323 *oct.* 11.

1323 oct. 11. Nos Gernandus et Dammo fratres de Mûsshenheim milites recongnoscimus per presentes et ad universorum noticiam cupimus pervenire, quod provido viro Johanni de Irminhusin bona sua in campis sive jurisdicione ville Gladinbach sita, licet eadem bona a nostris bonis ibidem sitis non sint divisa, damus licenciam legandi ad ordinem domus Theutonice nostra bona voluntate et assensu. In cujus rei testimonium presentem litteram sigillo Werneri militis in Musshenheim, in quo ambo contenti sumus, eidem Johanni predicto tradidimus consignatam.

Datum anno domini m°ccc°xxiii°, v. idus octobris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Im schilde des beschädigten runden siegels ein sparren; umschr.: S' · WER . . . . . ·HEI ·

455. *Rupert von Daburg bürger zu Wetzlar verspricht dem deutschen hause bei Marburg zins von einem acker bei Wetzlar.* 1323 *dec.* 11.

Nos Rupertus de Dapurch[1]) et Mechtildis conjuges, cives Wetfla- 1323 dec. 11.
rienses, tenore presencium recognoscimus et publice profitemur, quod nos et nostri heredes, qui pro tempore fuerint, solvere debemus et tenemur honorabilibus et religiosis viris dominis conmendatori et fratribus domus Theutonice prope Marthpûrg sedecim solidos Coloniensium denariorum, ipsis in festo beati Mychahelis cum duobus pullis carnisprivialibus annuatim census nomine dandos et persolvendos, contradictione qualibet non obstante, ex agro nostro sito prope Wetflariam juxta ortum Hildegundis relicte quondam Heynemanni Gerberti, ex opposito hospitalis Cristi pauperum et infirmorum, quem quidem agrum dicti domini . . conmendator et fratres domus Theutonice prenotate nobis et nostris heredibus pro dicto censu perpetuo possidendum vere hereditatis titulo et habendum locaverunt, prout in litteris super hoc editis et confectis plenius continetur. In cujus rei testimonium et robur perpetuum sigillum civitatis Wetflariensis nostris precibus et instanciis litteris presentibus est appensum. Hujus facti seu recognicionis testes sunt: Hartmannus de Herlisheim, Marquardus de Nuueren, Ebirhardus Mauge[2]), scabini civitatis predicte, et alii fide digni.

Datum anno domini m.ccc.xxiii., dominica proxima post diem beati Nicolai.

Aus nr. 435 (443) des Marburger copialbuches in Wien.

456. *Graf Walram von Nassau gibt seine zustimmung zur überweisung des klosters Schiffenberg an den deutschen orden durch erzbischof Baldewin von Trier.* 1324 *jan.* 2.

Nos Walrabonus comes de Nassowia recognoscimus manifestius in 1324 jan. 2.
hiis scriptis, quod ad translacionem religiosorum virorum . . fratrum domus Theutonice per reverendum in Cristo patrem ac dominum dominum Baldewinum archiepiscopum Treuerensem et . . capitulum ejusdem ecclesie factam ad ecclesiam in Schiffinburg consentimus et consensum nostrum presentibus plenius adhibemus, volentes nichilominus prefatos . . fratres domus Theutonice quoad conservandam predictam ecclesiam cum bonis et juribus ipsius juxta omne nostrum posse proloqui favorabiliter

1) Wüstung westlich von Wetzlar bei Niedershausen, wo noch der Daberg. Vgl. auch die urk. b. Wenck Hess. Landesgesch. Urkb. II, 305.

2) 'Mange' copialbuch.

et tueri, salvo tamen eo nostro jure, quod hactinus habere videbamur in ecclesia memorata. In testimonium horum presentem litteram sigillo nostro fecimus sigillari.

Datum anno domini millesimo ccc°xx°iiii°, in crastino circumcisionis ejusdem.

Aus orig.-perg. mit siegelbruchstück in Marburg (deutscho.). Gedr.: Histor. dipl. Unterricht nr. 72 extr. Gudenus Codex 3, 1204 extr.

457. *Die richter des Wormser hofes beurkunden, dass Hedwig wittwe des Berthold Kelbil und ihre söhne unter vorbehalt gewisser rechte für Hedwig ihren hof zum König in Worms den deutschen häusern zu Marburg und zu Oberflörsheim verkauft haben.*

1324 *jan.* 20.

1324 jan. 20. Judices curie Wormaciensis tenore presencium litterarum recognoscimus et constare cupimus universis inspectoribus earundem, quod in nostra sub anno domini m.ccc.xx.quarto, feria sexta post festum octave epiphanie domini, presencia constituti Hedewigis relicta quondam Bertholdi Kelbiln vidua Wormaciensis, Berczo et Johannes nati conjugum eorundem provida deliberacione prehabita recognoverunt et presentibus publice recognoscunt, se alias pari consensu et unanimi voluntate curiam suam dictam zu dem Kunege in civitate Wormaciensi sitam, quam inhabitant, cum omnibus ipsius curie pertinenciis, edificiis et juribus quibuscumque, quam dixerunt esse censualem in una libra Wormaciensium denariorum solvenda particulariter annuatim in festis sanctorum Georgii et Remigii ecclesie sancti Pauli Wormaciensi et in tribus hallensibus annuatim dandis in festo beati Martini sculteto civitatis Wormaciensis, sollempniter vendidisse ac curiam hujusmodi communicata manu cum omnibus suis pertinenciis, prout consuetudinis est et juris, publice resignasse religiosis viris . . conmendatori et fratribus domus in Marthpûrg ac conmendatori et fratribus domus in superiori Flersheim ordinis sancte Marie de domo Theutonica pro se et suo ordine ementibus et recipientibus pro precio trecentarum librarum hallensium bonorum, quas quidem trecentas libras hallensium hujusmodi Hedewigis, Berczo et Johannes vendentes memorati se ab ipsis emptoribus recognoverunt et presentibus recognoscunt publice recepisse sibique numeratas esse, traditas integraliter et solutas, et excepcioni pecunie hujusmodi eis non date, non tradite et solute pro se et suis heredibus expresse renunciarunt et renunciant per presentes, recognoscentes expresse coram nobis, contractum vendicionis curie hujusmodi fuisse initum et debite sollempnizatum infra assumpcionis et nativitatis beate Marie virginis duo festa proxime nunc transacta

modis cum pactis et convencionibus infra scriptis: Videlicet quod ipsa Hedewigis ad sue vite tantum tempora decenter et sine scandalo fratrum dicti ordinis dictam curiam cum suis edificiis inhabitare et eis uti frui debet et debebit per se et suos, qui cum ea morantur; hoc excepto, quod fratres ordinis predicti duo celamina superiora domus lapidee pro suis utilitatibus debebunt habere et tenere; kemenatam vero sive celamen inferius super cellario dicte lapidee domus pro suo comodo ipsa Hedewigis, quo advixerit, habebit et tenebit, preterquam [1]) si aliquando generalis vel conmunis terre sive patrie fuga, quod vulgo eine lantflucht seu flauge appellatur, evenerit; tunc, quociens talis fuga acciderit, domini ordinis predicti posteriori parte dicte kemenate, prout per intermedium parietem est distincta, uti poterunt et suas res inferre et ibidem tenere, donec cessaverit fuga supratacta. Qua cessante dicti fratres res suas ex dicta parte kemenate educere tenebuntur et ipsa Hedewigis dicta kemenata tota libere uti frui debet seu poterit, sicut prius. In cellarium vero dicte domus lapidee dicta Hedewigis de vino sui crementi usque ad decem carratas inclusive habere, reponere poterit et tenere et in ipso cellario de eis facere et disponere pro sua voluntate et utilitate. Residuum vero locum et partem dicti cellarii domini ordinis predicti [2]) ad retencionem, conservacionem et disposicionem vini crementi sui pro sua utilitate habere debebunt et tenere. Si vero dictum cellarium in toto vel in parte locatum fuerit alicui [3]) vel aliquibus pro mercede ad propinandum vina, quidquid hac occasione evenerit, dimidium ejus cedet dominis ordinis memorati, residuum vero dimidium cedet Hedewige supradicte. Dicti quoque domini anteriorem domum juxta portam ipsius curie subtus et supra pro suis utilitatibus habebunt et tenebunt; hoc excepto, quod stabulum in superiori parte dicti domini pro suis necessitatibus cum equis eorum, quociens advenerint, habere debent et tenere sine impedimento. Equis vero eorum deductis ipsum stabulum non debet recludi, sed pro dicta Hedewige et suis debet apertum [4]) remanere. Est eciam conventum, quod quociens generalis fuga terre, ut premittitur, evenerit, domini dicti ordinis cum familiaribus, pecoribus et rebus suis dictam curiam et ejus receptacula habere poterunt et ea uti pro sua voluntate; ita tamen, quod ipsam Hedewigim vel suos in suis mansionibus et cubiculis atque rebus non debeant in aliquo angustare vel angariare, quod vulgo betrengin [5]) nuncupatur. Et debebunt quoque et tenebuntur fratres ordinis predicti censum fundi dicte curie, videlicet viginti unum hallenses, ecclesie sancti Pauli Wormaciensi et . . sculteto Wormaciensi tres hallenses annis sin-

1) ‘propter quam’ copialbuch. 2) ‘predicte’ copialbuch.
3) ‘alieni’ copialbuch. 4) ‘apertim’ copialbuch.
5) ‘betreugin’ copialbuch.

gulis solvere et expedire et tecta ac parietes ipsius curie reficere et reformare. Mortua vero Hedewige prefata pretacta curia cum omnibus suis edificiis ante et retro, subtus et supra, pleno jure devolvetur ad fratres ordinis prenotati, et heredes ipsius Hedewigis conclavata et affixa edificiis et parietibus intus dimittere debebunt, ita quod talium nil penitus abstrahatur vel disrumpatur, fraude et dolo in omnibus et singulis premissis remotis et exclusis. Renunciarunt quoque Hedewigis et sui filii prenotati pro se et suis heredibus universis cujuslibet juris auxilio tam canonici quam civilis et omni actioni et beneficio, per quod vel per que contra dictam vendicionem venire possent quovis modo, et specialiter juri dicendi [1]) generalem renunciacionem non tenere. Insuper Berczo et Johannes fratres prefati promiserunt et sub juramento per nos eis delato ac per eos corporaliter prestito coram nobis presentibus promittunt, se numquam [2]) occasione minoritatis annorum vel quavis alia de causa contra ipsum vendicionis contractum aut in eodem contenta in toto vel in aliqua sui parte quidquam facere quomodolibet vel venire, sed omnia et singula prescripta rata atque firma perpetuis temporibus inviolabiliter observare, dolo et fraude in premissis omnibus penitus exstirpatis. In quorum omnium testimonium et robur premissorum presentem litteram sigillo dicte curie nostre ad preces et instancias per Hedewigin et ejus filios prescriptos nobis factas dedimus et presentibus damus conmunitam.

Actum et datum anno domini et feria sexta prescriptis.

Aus nr. 570 (579) des Marburger copialbuches in Wien.

458. *Johann und Reinhard gebrüder von Westerburg geben ihre zustimmung zur überweisung des klosters Schiffenberg an das deutsche haus in Marburg durch erzbischof Baldewin von Trier. Cöln 1324 febr. 29.*

1324 febr. 29. Universis Cristifidelibus presentibus et futuris, ad quos presentes pervenerint, volumus esse notum, quod nos Johannes et Reynerus de Westerburch fratres uterini pro nobis ex una parte et nostris heredibus ex altera bona fide promittimus velle habere ratum et gratum, ymmo et acceptum quicquid noster reverendus pater et dominus dominus Baldewinus Treuerensis archiepiscopus disposuit, ordinavit ac fieri voluit circa monasterium Schiffinburch dictum nigrorum monachorum Treuerensis diocesis cum dominis fratribus de domo Theutonica de Martpurch, ita quod nec nos et nostri heredes nobis succedentes ullo unquam tempore ipsius predicti reverendi patris et domini Baldewini ordinacionem ac dis-

1) 'dicenti' copialbuch. 2) 'numcquam' copialbuch.

posicionem sive translacionem predicti monasterii Schiffinburch violari volumus aut infringi, sed pocius, ut per eundem ordinatum extitit, permanere. In cujus rei testimonium nostra sigilla presentibus duximus apponenda.

Datum Colonie, in die cinerum, anno domini m°ccc° vicesimo tercio.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Im schild der beiden runden siegel ein kreuz, darüber ein turnierkragen und in den durch die arme des kreuzes gebildeten vier feldern je drei kleine kreuze in der stellung ⁘; umschr. des ersten: S ' · IOHIS · DE · WESTERBVRCH · ; umschr. des kleineren zweiten: S'G · REYNARDI · . . . DE · WESTERB'C · Gedr.: Histor. diplom. Unterricht nr. 68 extr. Gudenus Codex 3, 1204 extr.

459. 1324 *märz 22.*

Nos Syffridus dictus Cranzelin, Hildegundis conjuges de Niderwimere consensu liberorum nostrorum Baden, Theoderici, Conegundis et Gerdrudis vendidimus tria maldra siliginis et tria maldra avene mensure Marpurgensis pensionis annue fratri Cvnoni de Dudeldorf commendatori domus Theotunice prope Marpurg ceterisque fratribus ibidem de bonis nostris in villa Niderwimere pro triginta et tribus marcis denariorum gwerandie tribus hallensibus pro quolibet denario conputatis. In cujus rei testimonium damus presentem litteram sigillo universitatis in Marpurg sigillatam. Testes: Ruclo proconsul, Henricus Schineben, Syffridus de Bidenkap, Arnoldus de Gambach, Rudolfus dictus Fuge, Renhardus, Ludewicus de Rimereshusen, Lutzericus villanus in Niderwimere, Willehelmus opilio, Henemannus dictus Riso de Germereshusen, frater Otto prior, frater Conradus de Tillenberg advocatus in Kirchen, frater Syffridus de Fulda. 1324 märz 22.

Datum et actum anno domini m°ccc°xxiiii°, xi° kalendas apprilis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

460. *Die stadt Wetzlar verkauft dem deutschen hause bei Marburg einen überbau zu Widelinbach vor Wetzlar und einen platz in der neustadt daselbst vor dem ordenshofe.* 1324 *märz* 25[1].

Wir . . dy richtere, . . scheffene, . . der raet uñ dy burgir gemeinlich der stat zu Wetflaer erkennin uns uñ erihin an dysin uffenin brieve, das wir mit gudin rade, den wir vor han gehabit, uñ umbe gemeinen notz der vorgenantir unsir stat han verkauft uñ verkeufin zu rechtligin 1324 märz 25.

1) Der hier jedenfalls anzunehmende Trierische jahresanfang (märz 25) enthält in diesem falle eine unbestimmtheit, denn das datum kann sowohl in 1324 märz 25, als in 1325 märz 17 aufgelöst werden.

eigene ewichlige uñ umbirme zu besitzene den erberin uñ den begebenin ludin deme herrin deme commendure uñ den broederin gemeinligin des Dutzschin husis bi Marpurch alsulgin ubirbu uñ ubirgrif, den si da hant zu Widelinbach uswendich der porten, is [si] an wingartin, an huse uñ an hobe uñ so wi man is anderis genennin mach. Vorbas me so han wir in auch verkauft uñ verkeufin in allir der wise, also da vorgescribin steit, alsulgin vleckin uñ geruim, also da liget vor irme hobe, der da gelegin ist in der nuwir stat zu Wetflaer bi der Daelheimerin husin van der murin des gibelis der Daelmerin husis van nidin an bis obin us, also der nidirste ubirhanc steit, gein der gassin wert, da man hiene geit gen den gudin ludin wert, bis an di ecke des husis uñ uf di andir site gein deme Sande, van der selbir eckin bis an di mure, di da hiene geit gein der cappellen, also di mure bewisit van undin ane bis obin us. Uñ han wir in das gegebin umme eine summe phenninge, di uns bezalit ist gegebin ganz uñ gar uñ di wir auch han gekarit in gemeinen notz der vorbenanter unser stat. Uñ gebin wir in dar ubir dysin brief besiegelit undir unserme ingesiegele. Dirre dinge sint gezuge: Rulo Reye, Marquart van Nuueren, Hartman van Herlisheim, Ebirhart Mauge, scheffene, Johan Mûnzere, Henrich Gebur, Ebirhart van Catzinfurt uñ Gerbracht der schuchwerte, raetlude, di ubir di beleidunge gesast wordin uñ gecorin.

Dirre brief wart gegebin du man zalte na Cristus geburte druceinhundirt jaer in deme vieruñzwencichstin jare, zu mittevastin.

Aus orig.-perg. mit siegelbruchstück in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite steht von der hand bruder Konrads: ‘Emptio excessus edificiorum . . . in Widelnbach extra portam . . . .’

461. *Gertrud von Winnen schenkt dem deutschen hause bei Marburg ihre behausung und alle ihre habe.* 1324 *mai* 7.

1324 mai 7. Noverint universi presencium inspectores necnon omnes, quos nosse fuerit oportunum, quod ego Gerdrudis dicta de Wine matura deliberatione prehabita, mentis mee bene conpos, volens et cupiens saluti anime mee consulere et incertam mortis horam certa rerum mearum disposicione salubriter subvenire, ad honorem dei omnipotentis et gloriose virginis matris ejus Marie beateque Elizabeth, ob anime mee et parentum meorum remedium pariter et salutem, domum meam cum omnibus et singulis intensilibus ejusdem, videlicet lectis, stramentis, vasis argenteis, vestibus, aliasque res meas universas seu bona mea mobilia et inmobilia, que nunc habeo, possideo et possidere potero et in futurum ero habitura, viris religiosis conmendatori ceterisque fratribus domus Theotunice prope Marpurg dono dedi et do irrevocabiliter et assignavi et assigno integraliter

absque omni revocatione in hiis scriptis eo jure et dominio, quo ipsas res et ipsa bona hactenus possedi et videbar possidere jure de communi, renuncians simpliciter et precise omni ordinationi et inmutationi, quam circa predicta bona et res possem vel vellem facere in futurum. In cujus rei testimonium et certitudinis firmitatem predictis fratribus presentem litteram dedi et eandem petivi sigilli universitatis in Marpurg munimine roborari, cum testimonio Ruclonis proconsulis, Henrici Schinebenis, Syffridi de Bidenkap scabinorum in Marpurg, fratris Cvnonis de Dudeldorf conmendatoris, fratris Hermanni viceconmendatoris, fratris Swicheri, fratris Conradi de Wisintpach, et aliorum quamplurium fide dignorum. Et nos scabini universitatis predicte recognoscimus ad preces et ad rogatum predicte Gerdrudis nostre universitatis sigillum presentibus appendisse in validum robur et testimonium prescriptorum.

Datum et actum anno domini m°ccc°xxiiii°, nonas maji.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgerissen.

462. *Luther herr von Ysenburg gibt seine zustimmung zur überweisung des klosters Schiffenberg an das deutsche haus bei Marburg durch erzbischof Baldewin von Trier unter vorbehalt seiner rechte im Hüttenberger gericht.* 1324 *mai* 22.

Nos Lutherus dominus de Ysenburch recognoscimus per presentes et ad universorum noticiam volumus pervenire, quod incorporationi, subjectioni necnon unioni, quas reverendus in Cristo pater ac dominus dominus Baldewinus sancte Treuerensis ecclesie archiepiscopus de consensu honorabilium virorum dominorum . . decani et capituli ejusdem ecclesie Treuerensis de monasterio in Schiffinburg, in quo quondam canonici regulares habitabant, fuerant sive stabant, domui et ordini domus Theutonice apud Marpurg ex causis rationabilibus fecit, nostrum consensum pariter et assensum adhibuimus et presentibus adhibemus ac omnes ordinationes et constitutiones prefati domini . . archiepiscopi Treuerensis circa incorporacionem, subjectionem necnon unionem predictas factas ratas habemus et perpetuo habebimus atque firmas, salvis tamen inperpetuum nobis et nostris legitimis heredibus universis serviciis, libertatibus, hospiciis ac aliis juribus quibuscunque, que nobis in dicto monasterio et bonis ejusdem sitis in jurisdicione seu districtu, qui vulgariter Hyttenberger gerythe nuncupatur, ante incorporacionem, subjectionem necnon unionem predictas conpetebant seu conpetere potuissent vel que nobis et nostris progenitoribus in predicto monasterio et prescriptis bonis ipsius hactenus quomodolibet sunt inpensa. In cujus rei testimonium sigillum nostrum pro nobis et nostris heredibus presentibus est appensum. 1324 mai 22.

Datum anno domini m°ccc°xxiiii°, xi° kalendis junii, hoc est feria tercia ante diem beati Vrbani.

Aus orig.-perg. mit siegelbruchstück in Marburg (deutscho.). Gedr.: Histor. dipl. Unterricht nr. 70 extr. Gudenus Codex 3, 1204 extr. mit falschem datum. Gegenurkunde des deutschen hauses bei Marburg vom selben tag, worin dasselbe verspricht, ohne willen Luthers von Ysenburg keine demselben zinspflichtige güter im gericht Hüttenberg zu erwerben, bei Simon Gesch. d. Hauses Ysenb. u. Büdingen 3, 97 nr. 100.

463. *Meckla und Kunigunde, töchter des verstorbenen Rudolf Weissgerber, schenken dem deutschen hause bei Marburg ihr im bau begriffenes haus daselbst und alle ihre habe.* 1324 *jun.* 8.

1324 jun. 8. Noverint universi presentium inspectores, auditores ac perceptores, quod nos Meccla et Konegundis sorores carnales, filie quondam Rudolfi dicti Wizgerweres, recognoscimus matura deliberatione prehabita, sana mente et corpore constitute, volentes et cupientes saluti animarum nostrarum consulere et incertam mortis horam certa rerum nostrarum disposicione salubriter prevenire, ad honorem dei omnipotentis et gloriose virginis Marie matris ejus beateque Elizabet, ob animarum nostrarum remedium pariter et salutem, domum nostram, quam nunc de novo edificamus, cum universis et singulis rebus et bonis nostris mobilibus et inmobilibus ubicumque locorum sitis, quocumque eciam nomine censeantur, que nunc habemus et in futurum erimus habiture, viris religiosis . . commendatori et fratribus domus Theotunice prope Marpurg donamus, dedimus atque damus donacione irrevocabili inter vivos et assignamus integraliter absque omni dolo et revocatione in hiis scriptis eo jure et dominio, quo ipsas res et ipsa bona hactenus possedimus, habemus, habere et possidere videbamur jure de communi, renunciantes simpliciter et precise omni ordinationi et inmutationi, quam circa predicta bona et res possemus vel vellemus facere in futurum. In cujus rei testimonium et certitudinis firmitatem predictis fratribus presentem litteram dedimus atque damus et eandem petivimus sigilli universitatis in Marpurg munimine roborari, cum testimonio Ruclonis proconsulis, fratris Volperti plebani, fratris Swicheri, fratris Gotfridi, Henrici Schinebenis, Syffridi de Bidencap, Hermanni notarii, et aliorum quamplurium fidedignorum.

Datum et actum anno domini m°ccc°xxiiii°, vi° idus junii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

464. 1324 *sept.* 4.

Judices sancte Moguntine sedis.

Cum Conradus dictus Kaltis procurator conmendatoris et fratrum Theutonicorum domus in Marcburg Ludewicum clericum, curatorem Jacobi minoris de Amelungeborg, traxisset in causam, libellum suum edidit in hec verba: 1324 sept. 4.

Coram vobis dominis judicibus sancte Moguntine sedis dicit Conradus dictus Kaltis procurator religiosorum virorum Theutonicorum domus in Marcpurg contra Ludewicum clericum, curatorem Jacobi minoris de Amelungeburg, quod, licet dictus Jacobus una cum sorore sua suis parentibus defunctis tamquam universales heredes successerint eademque soror sua inter vivos se et sua indistincte memorato conmendatori et fratribus dederit, idem tamen Jacobus recusat bona hereditaria tempore conpetenti in processu cause specificanda cum dictis conmendatore et fratribus dividere, ut est juris. Petit igitur idem procurator eundem ad hujusmodi divisionem condempnari.

Lite igitur super libello hujusmodi legitime contestata . . . . . dictum reum ad divisionem bonorum hereditariorum cum dictis conmendatore et fratribus faciendam cum expensis in licte factis condempnamus.

Lata est hec sentencia anno domini m°cccxxiiii°, ii° nonas septembris.

Aus dem sehr verblassten orig.-perg. mit beschädigtem siegel in Marburg (deutscho.).

465. *Die testamentsvollstrecker des verstorbenen priesters Engel von Saasen zu Arnsburg benachrichtigen den comthur und den vorsteher des armenhospitals zu Marburg, dass Engel dem hospitale einkünfte zu Creuzseen vermacht habe.* 1324 *sept.* 11.

Honorabilibus in Cristo karissimis . . commendatori seu ejus vices gerenti necnon . . provisori zenodoxchii seu hospitalis pauperum in Marpurg fratres Gerlacus abbas, Johannes prior, H. de Geylenhusen, Hartmudus de Lynden grangiarius monasterii in Arnsburg, Engilbertus plebanus in Echezile et Wigandus de Alpach miles in Fredeberg, manufideles seu executores ultime voluntatis quondam Angeli de Sassen sacerdotis residentis in Arnesburg proximis hiis diebus ab hac luce migrantis, salutem in domino. Noveritis, quod in rotulo seu littera testamenti Angeli predicti [1]) in die sepulture sue aperto et publicato nobis ad 1324 sept. 11.

1) Dieses testament (v. 1. jun. 1324) erwähnt Baur Urkb. d. kl. Arnsburg 374 nr. 567. Leider hat er den daselbst versprochenen abdruck nicht geliefert.

exequendum commisso continetur articulus seu paragraphus per omnia tenoris et continencie in hec verba: ‘Item lego hospitali pauperum in Marpurg ad procuracionem pinguiorem ipsorum fertonem denariorum, maldrum caseorum, duos capones, duos anseres, duos pullos et pullum carniprivialem de bonis in Crucesehende, que annuatim solvit Ernfridus ibidem’. Nos igitur manufideles predicti nomine manufidelitatis nostre vobis et hospitali predicto predictum censum cum omnibus juribus et pertinenciis suis tenore presencium assignamus, suadentes vobis bona fide, ut possessionem predicti census corporalem ingredi non tardetis, ipso potituri tempore sempiterno.

Datum sub sigillo meo scilicet . . abbatis predicti, quo omnes utimur, anno domini m°ccc°xxiiii°, in die sanctorum Prothi et Jacincti martirum. Dies vero obitus Angeli predicti fuit vii° kalendas septembris [1]).

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

466. 1324 *sept.* 13.

1324 sept. 13. Judices sancte Moguntine sedis . . plebano seu . . viceplebano in Ameneburg ceterisque plebanis et viceplebanis per dyocesim Moguntinam constitutis salutem. Cum nos in causa, quam Conradus dictus Kaltys procurator . . conmendatoris et fratrum Theutonicorum domus in Marpurg contra Ludewicum clericum, curatorem Jacobi de Ameneburg minoris, ac ipsum Jacobum prosequebatur hactenus in judicio coram nobis, invenerimus prefatorum . . conmendatoris et fratrum intentionem fundatam dictumque Jacobum ad divisionem bonorum hereditariorum cum dictis . . conmendatore et fratribus faciendam necnon ad expensas in lite factas actoribus condempnaverimus, quas procurator dictorum actorum usque ad viginti libras hallensium legitime declaravit, vobis mandamus, quatinus dictum Jacobum moneatis, ut infra hinc et festum beati Martini episcopi bona hereditaria in villa minori Selheim, que olim dicti rei pater et mater habuerunt, et specialiter bona ibidem, que fuerunt domine . . dicte Cletten, item bona in minori Rosdorf, item bona in villa Margdorf, item bona in Münichusen, item bona in Wittelsperg cum . . conmendatore et fratribus dividat antedictis ipsisque xx libras hallensium nomine expensarum litis infra hinc et festum nativitatis domini persolvat. Alioquin dictum reum excommunicatum publice nuncietis. Reddite litteras sigillatas.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Zwei angehängt gewesene siegel abgefallen.

1) Aug. 26.

467. 1324 *dec.* 11.

Judices sancte Moguntine sedis plebano seu viceplebano in Amene- 1324
burg ceterisque plebanis per dyocesim Moguntinam constitutis salutem. dec. 11.
Quia Jacobus filius quondam Rylindis dicte Kletten jam dudum excon-
municatus a nobis pro re judicata ad instanciam conmendatoris et fra-
trum domus Theutonicorum in Marpurg ac per modum aggravacionis
singulis diebus dominicis pulsatis campanis et accensis candelis excon-
municatus publice nunciatus hujusmodi exconmunicacionis sentenciam
animo sustinet miserabiliter indurato, vobis mandamus, quatinus dictum
reum singulis diebus dominicis juxta modum premissum exconmunica-
tum nunciantes, familiam conducticiam ac colonos[1]) et inquilinos ipsius
moneatis, ut infra octo dies post vestram monicionem a servicio, cultura
bonorum et inquilinatu desistant, inhibentes omnibus vestris parrochia-
nis, ne quis dicto reo emendo, vendendo, molendo, pistando, conmeden-
do, bibendo, aquam, sal, cibum, potum ministrando seu alio quovis
conmunionis genere, verbo vel opere conmunicet. Contrarium facientes
minoris exconmunicacionis sentenciam (incidisse) publice nuncietis. Red-
dite litteras sigillatas.

Datum anno domini m°ccc°xxiiii°, iii° idus decembris.

Aus dem von mäusen angefressenen orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Zwei angehängt gewesene siegel abgefallen.

468. *Die verwittwete burggräfin Agnes von Nürnberg schenkt dem unter der leitung des deutschen ordens stehenden Franciscushospitale bei Marburg ein haus daselbst.* 1324 *dec.* 14.

Nos Agnes relicta quondam Johannis burgravii de Nurenberg reco- 1324
gnoscimus et ad universorum noticiam volumus pervenire, quod pro sa- dec. 14.
lute ac remedio anime nostre et parentum nostrorum, immo ob honorem
omnipotentis dei, gloriose matris sue virginis Marie et beate Elizabet
dedimus et damus, donavimus presentibus et donamus pure, libere et
irrevocabiliter inter vivos . . provisori hospitalis infirmorum sancti Fran-
cisci apud Marpurg sub regimine . . conmendatoris et fratrum domus
Theotunice ibidem existentis, qui fuerit pro tempore, atque ipsis infirmis
in ipso hospitali decumbentibus domum nostram cum fundo et area sitam
juxta domum der Worstebendelin kint, ex opposito der Schinebenen kinde,
cujus aream erga Johannem dictum Ritesel militem emeramus sive con-
paravimus[2]), de qua singulis annis in festo beati Martini nomine pen-
sionis aut annui census prefato . . provisori quinque solidi denariorum

1) 'colones' orig. 2) Nr. 392.

Marpurgensium solvebantur, quos et nos ipsi annis singulis festo tenebimur solvere prenotato, solo nobis in dicta domo usufructu quam diu vixerimus reservato; ita videlicet, quod cum jubente domino diem clauserimus extremum, medietas census cedentis de dicta domo in anniversario obitus recolende memorie domini Henrici lantgravii terre Hassie ac Methildis ipsius conthoralis parentum nostrorum et reliqua dimidietas census in anniversario obitus nostri pro refectione et consolatione speciali infirmis tunc in dicto hospitali decumbentibus ministretur. In cujus rei evidenciam firmiorem predicto provisori ac hospitali predictis damus atque dedimus presentem litteram sigillorum venerabilis domini Lodewici Monasteriensis episcopi ac illustris viri domini Ottonis lantgravii terre Hassie ac nostri munimine sigillatam in testimonium validum de prescriptis.

Datum anno domini m°ccc°xxiiii°, in crastino Lucie virginis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Die drei siegel abgefallen. Gedr.: Gudenus Codex 4, 1036; daraus v. Stillfried u. Märcker Monumenta Zollerana 2, 388 nr. 596.

469. 1324 *dec.* 18.

1324 dec. 18. Ego Hermannus sacerdos dictus de Wimere do bona mea mobilia in veram elemosinam viris religiosis . . commendatori et fratribus domus Theotunice prope Marpurg, solum michi usufructu eorundem ad vite mee tempora reservato, dans presentem litteram sigillo universitatis in Marpurg sigillatam.

Datum et actum anno domini m°ccc°xxiiii°, xv° kalendas januarii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

470. *Decan und capitel des stiftes zu Wetzlar beurkunden, dass Kunigunde wittwe des Wetzlarer bürgers Hermann von Girmes das deutsche haus bei Marburg, welchem ihr sohn Johann angehört, zum erben aller ihrer güter eingesetzt habe.*

Wetzlar 1325 *febr.* 27.

1325 febr. 27. In nomine domini, amen. Nos Heydenricus decanus totumque capitulum ecclesie Wetflariensis Treuerensis dyocesis recognoscimus in hiis scriptis, quod anno incarnationis domini millesimo trecentesimo vicesimo quarto, feria quarta post festum beati Mathie apostoli, infra summam missam in sacristigia dicte nostre ecclesie discreta matrona Chonegundis relicta quondam Hermanni de Germizce pannificis, opidani Wetflariensis, in nostra presentia personaliter constituta, sana mente et corpore religiosos viros . . commendatorem et fratres domus Theotonice prope Mar-

burch Moguntine dyocesis ac ipsam domum hereditavit et heredes suos veros et legitimos fecit et instituit absque fraude qualibet omnium bonorum suorum inmobilium, scilicet proprietariorum et hereditariorum, ubicunque locorum sitorum et quocunque tytulo nuncupentur, simpliciter et precise, ore et manu, ex parte et nomine fratris Johannis ipsius filii, confratris predicte domus, solius heredis superstitis ejusdem. Quam quidem hereditationem frater Swikerus predicte domus confrater sacerdos nomine suo, commendatoris, fratrum ac domus predictorum sibi porrectam suscepit. Recognovit insuper predicta Chonegundis, quod solvere teneretur et deberet ac dare promisit eisdem religiosis viginti et septem solidos Coloniensium denariorum, tres Hallenses pro quolibet denario computandos, ex omnibus bonis suis supradictis sue vite temporibus in festo beati Martini episcopi census nomine annuatim. In cujus facti testimonium et robur nos . . decanus et capitulum predicti presentes litteras per Johannem de Wetflaria notarium publicum super eo conscriptas sigillo ecclesie nostre predicte sigillavimus ad instantem petitionem Chonegundis supradicte. Datum et actum anno, die, hora et loco predictis.

Et ego Johannes Conradi de Wetflaria Treuerensis dyocesis, clericus conjugatus, publicus auctoritate imperiali notarius, quia hereditationi et aliis omnibus premissis anno domini, die, hora et loco predictis una cum honorabilibus viris dominis Heydenrico decano, Richolpho cantore, Nycolao de Confluentia, Erwino dicto Halbir canonicis sepedicte ecclesie, fratribus Swikero et Johanne filio dicte Chonegundis et Craftone layco domus Theotonice predicte, fratre Johanne monacho in Aldenburch presens interfui, vidi et audivi cum eisdem, prout superius est expressum, ideo ea in hanc publicam formam redegi meoque signo consueto et nomine ad rogatum predicte domine Chonegundis una cum appensione sigilli dominorum . . decani et capituli ecclesie sepefate signavi requisitus.

Aus dem theilweise verblassten orig.-perg. mit beschädigtem siegel in Marburg (deutscho.).

471. 1325 (1326) *märz.*

1325 (1326) märz.

Nos Harpernus aurifaber et Mechtildis conjuges cives Wetflarienses concessimus Emmericho nato Henrici dicti Finke nostro sororio et cognato dilecto, Heidendrudi uxori sue, civibus Wetflariensibus, partem nostram domus quondam Emmerici dicti de Kulshusin nostri soceri et patris dilecti site infra muros Wetflarienses in foro frumenti inter domum Sifridi dicti Fisschir et domum . . der Hudin, videlicet dimidiam partem domus predicte, que domus solvit pueris quondam Conradi de Molen-

heim unum denarium Coloniensem cum duobus pullis carnisprivialibus census nomine annuatim, pro viginti et uno solidis Coloniensium denariorum nobis annuatim census nomine persolvendis. In cujus rei testimonium sigillum civitatis Wetflariensis presentibus est appensum. Testes: Ebirhardus Mauge, Ebirhardus Rode, scabini.

Datum anno domini m°ccc°xxv°, mense marcio.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel zerbrochen.

472. 1325 *märz* 25 (1326 *märz* 10?).

1325 märz 25 (1326 märz 10?). Nos Johannes et Mechtildis, Herfridus et Irmendrudis conjuges, filii et heredes quondam Henrici de Dridorf, cives Wetflarienses, vendidimus . . commendatori et fratribus domus Theutonice prope Marpurch redditus duarum marcarum et dimidie marce denariorum in molendinis sitis in Husin prope muros Wetflarienses, quos . . commendator et fratres predicti nobis annuatim de molendinis predictis solvere tenebantur, pro quadraginta et quinque marcis denariorum. In cujus rei testimonium sigillum civitatis Wetflariensis presentibus est appensum. Testes: Gerbertus Vdonis, Conradus dictus Lange, scabini.

Actum et datum anno domini m°ccc°xxv°, in crastino dominice qua cantatur Judica.

Aus dem beschädigten orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

473. 1325 *apr.* 11.

1325 apr. 11. Nos frater Cûno de Dûthlindorf conmendator ceterique fratres domus Teuthonice apud Marpurg recognoscimus, quod de quibusdam agris in campis ville Nûenheim sitis erga Rudolfum fabrum civem Wetflariensem emptis dimidia marca denariorum monete usualis singulis annis modo ministrabitur subnotato: Fratres enim nostri, qui pro tempore Wetflarie fuerint, anniversaria obitus utriusque conjugum prefatorum cum vigiliis et missis singulis annis perpetuis temporibus celebrabunt et in anniversario utriusque unus solidus Coloniensis pro cera ad luminaria capelle dabitur, duo vero solidi Colonienses ad pictancias seu consolacionem specialem fratrum ibidem existencium expendentur. In cujus rei testimonium sigillum nostrum, quo communiter uti consuevimus, presentibus est appensum.

Datum anno domini m°ccc°xxv°, iii° idus aprilis.

Aus orig.-perg. mit siegel in Marburg (deutscho.).

474. 1325 *apr.* 13.

Ego Ymche dicta Raustein de Omelburg quedam certa bona terre arabilis, videlicet sex maldra siliginis et duo maldra tritici annue pensionis, sita in terminis ville dicte Holhobin prope villam dictam Carbin in Wedreubia aput Frankinwrt, que mea pecunia conparavi, conmendatori et fratribus domus Theutonice prope Marthpurg dedi ad pittanciam ob anime mee remedium, hac adjecta condicione, quod magister pittanciarum predictam pensionem in festo Michahelis michi, quam diu vixero, ministrabit. Postquam vero de hujus carnis ergastulo fuero egressa, predicta pensio cedere debet in anniversario [1]) videlicet mee et Rudolphi fratris mei prioris et parentum meorum et sororis mee et in die animarum de predictaque pensione quatuor marce [2]) sepedictis fratribus porrigentur, in quolibet anniversario [3]) sepedictorum semper unam marcam pro pittancia fratribus distribuendo, ut sepedicta anniversaria [4]) cum vigiliis et missis sollempniter peragantur [5]). In cujus rei testimonium sigillum conmendatoris et fratrum prefatorum ad preces meas presentibus est appensum. 1325 apr. 13.

Datum anno domini m.ccc.xxv., idus aprilis.

Aus nr. 844 (858) des Marburger copialbuches in Wien.

475. 1325 *apr.* 21.

Judices curie Wormatiensis. Recognoscimus, quod constituti in presentia Nycolai clerici Wormatiensis publici sacri imperii auctoritate et dicte curie Wormatiensis notarii jurati honesta matrona Metza relicta quondam Heinrici dicti Holdirbri militis, Johannes, Heinricus, Cvno, Kvnegundis, Hedewigis et Alheidis, germani liberi Metze prenotate, vendiderunt honorabilibus et religiosis viris . . commendatori et fratribus ordinis Theutunicorum domus in Marburg Moguntine dyocesis curiam in villa Eppilnsheim cum orto necnon sexaginta unum et dimidium jugera agrorum campestrium et duo cum dimidio jugera pratorum in terminis ejusdem ville pro sex centis et septem libris hallensium bonorum, asserentes prenotata bona singulis annis in festo beati Martini fore censualia honorabilibus viris et dominis . . decano et . . capitulo ecclesie Wormatiensis in una libra hallensium bonorum. In quorum testimonium sigillum dicte curie Wormatiensis duximus presentibus appendendum. 1325 apr. 21.

Actum anno domini m°ccc°xx.quinto, ipsa die dominica qua cantatur

1) ‘aniverſ’ copialbuch.
2) ‘marcas’ copialbuch.
3) ‘aniversario’ copialbuch.
4) ‘aniversaria’ copialbuch.
5) ‘peragentur’ copialbuch.

Misericordia domini. Testibus: religiosis viris fratre Hermanno de Marburg, fratre Johanne de Treueris ordinis prenotati, necnon discretis viris Herburdo milite, Gerlaco dicto Morchilnheip, Cunrado dicto Cloczhane, Johanne filio Gerlaci predicti, Johanne de Rode, Wilkino molitore, Nycolao dicto Keller, Heynone macellario.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel beschädigt.

476. *Ritter Ludwig von Heimbach verkauft dem deutschen hause in Marburg sein recht an der mühle zu Damm und an der Getzenmühle.* 1325 *mai* 28.

1325 mai 28. Ich Ludewig von Heinbach ein ryther bekenne an diesime gegenwortigen brieve unde tun kund allin den, die in sehin odir horin lesin, das ich mit vorbedahtin mûde, mit willin, mit wissin unde mit gûdeme gehengnisse miner mûder, Conrades mines brûdir unde Liebin miner elichin wirten virkouft han den erberin unde den geistlichen liuden deme conmendiure unde deme convente gemeinliche des Thivtzhin ordines zu deme spitale zû Marpurg alles das reht, das ich hatte an den zwein mûlin zû Tamme unde zu Getzin Mulin, um ein teil geldes, des sie mich bezalit han gentzliche unde garwe, unde globe in rehte wershaf zû dûne nach dis landis side unde gewonheid. Das abir dit stede unde veste blibe, des gebe ich in diesin brieb mit der stad ingesigele zû Cyginhain und mit min selbes ingesigele, die hie ane hangent. Des sint geziuge: her Gerlach von Lûmensfeld unde her Johan von Lûmensfeld rythere, Philippes Waltfogel unde Rudeger in der Aldinburg und andirs frumer liude gnûge. Unde wir . . sheffin zu Cyginhain bekennen, das wir durch bede willin hern Lûdewiges von Heinbach, vrouwen vir Ailheide siner muder, hern Conrades sines brûder geheisin von Heinbach unde pherrere zû Aldindorf unde ouch durch bede frouwin virn Liebin hern Ludewiges eliche wirtin dîsin brief han besigelit mit unsirim ingesigele, das hie ane hanget.

Dirre brief ward gegebin do man zalte von Cristes gebord tusind jar drihundirt jar und in deme funfuntzwentzigistin jare, an deme dinstage zû den phingestin.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) abgefallen. 2) dreieckig; im schild drei mit pelzwerk belegte querbalken; umschr.: S' · LVDEWICI · DE · HEYNBACH ·

477. 1325 *jun.* 20.

1325 jun. 20. Ego Cyna filia quondam Theoderici Cannengizzeres do domum meam sitam juxta portam nove civitatis ex oposito domus quondam Alberti Weckebrodis cum orto, area et fundo viro religioso . . provisori seu pro-

curatori hospitalis fratrum Theotunicorum in Marpurg et ipsis infirmis in veram elemosinam ob salutem anime mee et parentum meorum. Et ne ambiguitas oriatur, predicto provisori do presentem litteram sigilli universitatis in Marpurg munimine sigillatam, cum testimonio Arnoldi de Gambach, Conradi de Bidenkap scabinorum.

Datum et actum anno domini m°ccc°xxv°, xii° kalendas julii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite steht von der hand bruder Konrads: 'Donatio domus . . . . juxta portam nove civitatis Marpurg'. Siegel abgefallen.

478. 1325 *jun.* 25.

Nos Juttha et Yludis sorores carnales, filie quondam Conradi Fabri, et ego Albertus dictus Weckebrot domum nostram, aream et fundum sitam in monte ante portam nove civitatis [1]) proxime concedimus Alberto dicto Warmunt, Gelen ejus uxori et eorum heredibus jure hereditario atque emphiteotico, ita tamen, quod ipsi aut eorum heredes nobis sororibus prenotatis aut nostris heredibus dabunt tres solidos annui census ipso festo beati Martini yemalis michique Alberto aut meis sequacibus duodecim solidos denariorum Marpurgensium eodem festo nomine census annui. In cujus rei testimonium [dedimus] presentem litteram sigilli universitatis in Marpurg munimine sigillatam. 1325 jun. 25.

Datum et actum anno domini m°ccc°xxv°, septimo kalendas julii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

479. *Landgraf Otto von Hessen schenkt dem deutschen hause zu Schiffenberg seinen antheil an fünf huben des Wiesecker waldes.* *Altenberg* 1325 *jun.* 28.

Nos Otto dei gracia lantgravius, terre Hassie dominus, una cum illustri Alh. conjuge nostra universos et singulos Cristi fideles scire cupimus noticiam subscriptorum. Deus, qui virtute verbi universa condidit et qui nobis ubertatem bonorum temporalium misericorditer est largitus, ipse eciam sui spiritus gracia inter vanitates hujus seculi appetere nostra corda docuit sempiterna. Igitur magnificorum et devotorum principum predecessorum nostrorum, qui ordinem fratrum domus Teuthonicorum hospitalis sancte Marie Jerusalem in principatibus et dominiis terrarum suarum possessionibus, bonis, rebus ac aliis elemosinarum muneribus multipliciter et hylariter ditaverunt necnon favoribus, honoribus et effectivis promocionum utilitatibus sollempniter exaltarunt, di- 1325 jun. 28.

1) In Marburg.

gnum duximus piis vestigiis inherere, insignia beatitudinis sanctissime Elyzabet quondam lantgravie Thuringie atave nostre, que primo incepit possessiones fratrum dicti ordinis, sicut hodierna die Marpurg cernitur, suis facultatibus ampliare, in quantum possumus, humiliter venerantes, fratribus ejusdem ordinis in monte et monasterio Schiffinburg degentibus quinque mansos nemoris nostri dicti Wysikirwald contiguos molendino ipsorum, quod est prope dictum montem Schyffinburg situm, pro parte nostra, eo quod habemus ejusdem nemoris coheredes, novandos, colendos et perpetue possidendos contulimus et hylariter conferimus per presentes in usus universales fratrum monasterii supradicti, nichil nobis juris vel facti in eisdem mansis penitus reservantes, sane tamen quod ammodo et deinceps singulis annis in vigilia apostolorum Petri et Pauli, in qua per nos hec elemosina est collata, fratres in dicto monasterio degentes pro salute nostra, quamdiu vita fungimur, dummodo divina ibidem interdicta seu suspensa non fuerint, in mane missam 'Salus populi' exultantibus animis celebrent et decantent. Quibus eodem die due libre hallensium de predictis quinque mansis specialiter pro vino et piscibus conmendator ejusdem monasterii ministrabit. Nobis vero defunctis in anniversariis nostris vigilie et misse defunctorum in remedium animarum nostrarum, predecessorum et heredum nostrorum ac omnium fidelium defunctorum cum pia et intima devocione studeant decantare, in quibus tunc predicte due libre hallensium eisdem fratribus pro pitancia debent cum omni promptitudine ministrari, sperantes in domino per hanc elemosinam nostram salutem auxisse in presenti et similiter in futuro.

Datum in Aldinburg per manus Nycolai prothonotarii nostri sub appensione nostri sigilli majoris, anno domini millesimo ccc°xxv°, in vigilia apostolorum Petri et Pauli, fratre Cvnone de Dudlindorf, quem speciali amore prosequimur, sicut per exhibicionem nostri operis et muneris bene patet, conmendatore in Marpurg hiis temporibus in bono regimine existente.

Aus orig.-perg. mit siegelbruchstück in Darmstadt. Gedr.: Entdeckter Ungrund nr. 182; daraus Samml. v. Deduct. 8, 167. Beurk. Nachricht 2, 82 nr. 236. Gudenus Codex 4, 1037.

480. 1325 *jul.* 5.

1325 jul. 5. Ego Volpertus miles dictus Hobeherre et ego Abradis conjuges de Amelburg accedente voluntate coheredum et liberorum nostrorum vendidimus viris religiosis . . commendatori ceterisque fratribus domus Theotunice prope Marpurg quinque maldra siliginis annue pensionis mensure Marpurgensis in molendino nostro in Grindele pro quinquaginta marcis minus una marca. Et ipsis statuimus in fidejussores strennuum

militem Wigandum de Mardorf, Gerlacum de Lundorf similiter militem et Lodewicum de Selhem dictum de Battenburg pro consueta et debita gwerandia facienda; dantes presentem litteram sigillorum universitatis in Amelburg et proprio mei Volperti predicti munimine sigillatam. Testes: Crafto de Hatisfelt, Hermannus de Nordecken, Gerlacus de Lundorf, Wigandus de Mardorf, milites; Lodewicus et Ditmarus dicti de Selhem, Ditmarus Hemburge, scabini in Amelburg; Wenzelo Zender, Gerhardus de Wiseke, Rupertus de Nona, Gerhardus et Henricus, villani in Selhem.

Datum et actum anno domini m°ccc°xxv°, in crastino Vdelrici.

Aus dem beschädigten orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite von hand des XVIII. jahrh. 'Schonbächer mühl'. Siegel abgefallen.

481. 1325 *aug.* 18.

Nos Conradus dictus de Bydenkap et Elyzabeth conjuges donavimus . . conmendatori et fratribus domus Theuthonice prope Marthpůrg sex solidos denariorum Marthpurgensium, duobus hallensibus pro denario conputandis, annui census in bonis nostris sitis in villa Hůmbratishusen, que colit Conradus Smitman, in conpensam aliorum sex solidorum annui census. Et ne de predictis in posterum ambiguitas insurgere valeat, damus presentem litteram sigillo universitatis in Marthpurg patęncius sigillatam, cum testimonio Alberti in Curia proconsulis, Rukelonis Angeli, Ernesti scabinorum. 1325 aug. 18.

Datum et actum anno domini m.ccc.xxv., xv. kalendas septembris.

Aus nr. 54 des Marburger copialbuches in Wien.

482. *Hersfeld* 1325 *aug.* 20.

Nos Ludewicus dei gracia abbas totusque conventus ecclesie Hersfeldensis recognoscimus, quod cum strenui[1] viri Henricus de Gebese miles, quondam Johannes miles ac Henricus, ipsius Henrici filii, vendiderint[2] duos mansos sitos in campis ville Gebese versus Andesleybin, a nostra ecclesia feodali titulo dependentes . . conmendatori et fratribus ordinis Theutonicorum domus in Grifstete, prout in litteris super hoc confectis plenius continetur[3], nos dictorum Henrici et Henrici precibus inclinati, vendicionem hujusmodi approbamus, jus proprietatis et dominii, quod nobis et nostre ecclesie in dictis duobus mansis hactenus conpetebat, in dictos . . conmendatorem et fratres transferendo. In quo- 1325 aug. 20.

1) 'sternui' copialbuch. 2) 'vendiderunt' copialbuch.
3) Nr. 363.

rum testimonium sigilla nostri abbatis et conventus duximus presentibus appendenda [1]).

Datum Hersfeld, xiii. kalendas septembris, anno domini m.ccc.xxv.

Aus nr. 713 (726) des Marburger copialbuches in Wien.

483. *Erzbischof Baldewin von Trier setzt die zahl der priesterbrüder des dem deutschen hause bei Marburg überwiesenen klosters Schiffenberg von zwölf auf sechs herab und gestattet die ersetzung der in wegfall kommenden sechs priesterbrüder durch laienbrüder.* *Trier 1325 sept. 14.*

1325 sept. 14. Nos Baldewinus dei gracia sancte Treuerensis ecclesie archiepiscopus, sacri imperii per Galliam archicancellarius, notum facimus universis, quod cum alias tempore incorporacionis seu unicionis monasterii in Schiffenburg nostre dyocesis facte commendatori et fratribus domus Teuthonice apud Marpurg Moguntine dyocesis instituerimus et ordinaverimus, quod ad minus duodecim persone clericales in ordinibus sacerdotalibus ac sacris constitute in dicto monasterio de professione dictorum fratrum haberentur, tamen quia propter incursus hostiles, quos dictum monasterium cottidie patitur, repertum est, quod idem monasterium indiget defensione manuali, quod sine manu laycali dicti ordinis non potest expediri bono modo, indulgemus commendatori et fratribus predictis, quibus racione magistratus dicti ordinis dictum monasterium seu domus subest, ut sex ibidem et non minus persone clericales habeantur de dicto ordine, quorum (!) ad minus tres sint in ordine sacerdotali, relique vero tres persone sint in sacris ordinibus constitute, et residuus numerus personarum dicti monasterii seu domus per fratres laycales dicti ordinis ibidem suppleatur; hoc tamen ante omnia proviso, ne propter hoc divinum officium in ipso loco in aliqua parte, quod semper magis appetimus augeri quam minui, paciatur aliquot (!) detrimentum ullo unquam tempore in futurum, reliquis omnibus circa incorporacionem seu unicionem dicti monasterii dicto ordini factam per nos ordinatis, statutis et reservatis in omnibus et per omnia in suo robore inviolabiliter permansuris. In quorum omnium testimonium sigillum nostrum presentibus litteris est appensum.

Datum Treueris, in die exaltacionis sancte crucis, anno domini millesimo ccc° vicesimo quinto.

Aus orig.-perg. mit siegelbruchstück in Darmstadt. Gedr.: Entdeckter Ungrund nr. 195; daraus Samml. v. Deduct. 8, 181.

1) ‘appendendam’ copialbuch.

484. 1325 *sept.* 29.

Ego Arnoldus dictus Jagir de Laufdorf civis Wetflariensis communicata manu Gerdrudis uxoris mee legitime vendidi Hermanno de Brachbach, Katherine uxori sue, civibus Wetflariensibus, aream meam inter duas portas Selhobin sitam inter murum civitatis Wetflariensis et domum Gerhardi dicti Huit pro duabus marcis cum dimidia. In cujus rei testimonium sigillum civitatis Wetflariensis litteris presentibus est appensum. Testes: Marquardus de Nuueren, Hermannus Monetarii, scabini. 1325 sept. 29.

Actum et datum anno domini m°ccc°xxv°, in festo beati Michaelis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

485. 1325 *oct.*

Ego Harpernus dictus Wise civis Wetflariensis recognosco, quod ego et mei heredes solvere debemus . . commendatori et fratribus domus Theutonice prope Marpurch duo maldra siliginis et duo maldra avene annue pensionis mensure Wetflariensis in curiam ipsorum infra muros Wetflarienses presentanda ex parte mea der bûndin site prope Wetflariam inter viam qua itur versus Merkelonis Ernesti vineam et viam qua itur versus montem dictum Stembul, quem quidem agrum sepefati . . commendator et fratres michi et meis heredibus perpetuo possidendum pro dicta pensione locaverunt; item unum maldrum avene ex agro meo sito versus Brulispach inter agrum Lodewici Ernesti et agrum Hildegundis relicte quondam Henemanni Gerberti, quem similiter michi et meis heredibus memorati fratres locaverunt. Testes: Rulo Reye, Marquardus de Nuueren, Ebirhardus Mauge, Hermannus Monetarii, Gerbertus Vdonis, Ebirhardus Rode, scabini. 1325 oct.

Datum anno domini m°ccc°xxv°, mense octobris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel zerbrochen.

486. 1325 *nov.* 3.

Nos Jacobus Elchonis opidanus in Amenebûrg et Magdalena conjuges legitimi vendidimus . . conmendatori ceterisque fratribus domus Theutonice prope Marthpûrg quindecim jugera tam in agris quam in pratis in campis ville Obernhayn sita pro quindecim marcis denariorum Coloniensium, tribus hallensibus pro quolibet denario conputatis, prato nostro juxta molendinum Hûchelheym sito dumtaxat excepto, quod ipsis non vendimus. Testes: discreti viri Deth. de Selheim et Deth. filius quondam Henrici de Selheim, scabini in Ameneburg, Conradus scultetus in Kirchayn, Johannes dictus Bûle et Hermannus dictus Spedel, villani 1325 nov. 3.

ibidem. In majorem firmitatem hanc litteram sigillo universitatis opidi Amenebûrg petivimus confirmari.

Datum anno domini m.ccc.xxv., die dominica proxima post festum omnium sanctorum.

Aus nr. 184 (187) des Marburger copialbuches in Wien.

487. 1325 *dec.* 16.

1325 dec. 16. Ich Elsebet Keppelerin genant bekennen, daz ich krîg hatte mit Hartmanne Heckûse, Kûnnen siner elichen wirten unde Berthen erre swester umme alliz daz gût, daz Johan Grebe unde Elheyt sin wirtin min niftele zû Aberen Deckinbach mit Kûnnen unde Berthen gûde den vorgenanten hattin liginde, unde ûmme alliz, daz derselbe Johan unde Elheit ir swester da verkauften. Unde gingen des gûdes zû gûdin lûden, die ûns gerychtet han also bescheydinliche, daz alliz daz vorgenante gût eyn gût ist unde sin sal unde ûngedeylit bliben unde zû eygintlichme rechte des vorgenanten Hartmannes unde Kûnnen siner hûsfrowe unde erre kindere ist unde Berten erre swester, mit alsolichme underscheyde, daz is derselbe Hartman verlihen sal unde ich des zinses eyn dritteyl uf heben min libgedinge, di wile daz ich leben. Unde ich Hartman, Elsebet, Kûnne unde Berte bekennen, daz wir gebedden han di erberen scheffenen unde bûrgere zu Hohinburg, daz si dysen bryb besiglen mit irme ingesigle. Desir vorgeschreben dinge sint gezûge: dy strengin erberen lûde her Dithmar Sweyme eyn ritter, her Mengos von Deckinbach eyn knappe von den wapin, her Heynrich Sûmmer, Lodewig von Iringishusen, burgmanne unde scheffin zû Hohinburg.

Actum et datum anno domini m°ccc°xxv°, feria secunda proxima post diem beate Lucie virginis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel rund, in braunem wachse mit rothem aufguss; im felde ein gebäude mit thurm, zwei kleinere thürme zu seiten, darunter ein nach links schreitender gekrönter löwe mit erhobener tatze; umschr.: SIGILLVM · BVRGIENSIVM · DE · HOHINBVRG ·

488. *Das deutsche haus bei Marburg wählt schiedsrichter zur beilegung der irrungen seines hauses Schiffenberg mit dem nonnenkloster Zelle.* 1326.

1326. Wir brodir Cûno eyn kummirture der Dutschin brûdere des husis bi Marpurg bekennin uns[1]) in disme genwirtegin bribe umme solliche zwihunge, als schûzzin uns uñ unseme godishus zo Schiffinburg ist gewest

1) 'ums' orig.

von eynir sitin uñ der meysterin Lucarde uñ deme convente zo der Zellin bi Schiffinburg von der anderin sitin umme zehindin, umme weylde, umme habistede, umme cinse, umme ackir, umme weyge, daz wir des sin gegangin zo den bescheydim mannin her Richolf deme sengir von Wetflar, her Gerlach von Lundorf eyn rithir, her Lupelin eyn rithir unde Hartmût von Cleythinberg. Wie die uns scheydint eyndrechtliche mit minnin abir mit reythe, des solle wir gescheydin sin umme sollich gût, also vor genant ist. Des sal uns gnůngin, uñ hon ouch daz in druwin glabit. Umme daz dyse rede stede uñ veiste si, sa gebin wir dysin brip besegelit mit unseme ingesegele.

Dirre brip wart geschrebin du man schreyp nach godis geborthin dusint jar uñ dru hunderit jar imme seys uñ zwenzegistin jare.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Siegel abgefallen.

489. *Genannte schiedsrichter thun einen spruch über streitige güter zwischen dem deutschen hause zu Marburg und dem nonnenkloster Zelle unter Schiffenberg.* [1326].

Wir[1]) Richolf sengere zu Wetflar, Gerlach von Lundorf, Luplen rittere uñ Hartmut von Clettenberg ratlude gekoren von den geistlichen luden commendure[2]) uñ von dem covente zu Marburg uñ von Lucarde der meistern uñ covente der Cellen under Siffenburg umme zweiunge, die zishen en waz umme welde, zenden, zinse, hobstede, wege und akkere, des se zu uns gegangin sin, als an den[3]) breben stet, die dar ober gegeben sint, sprechen eindregdeclige, daz die zwei holz Smedebuzhe uñ Rodehoch gemein sin der zueier closter. Daz Eighoch bi Swalheim ist der herren zu Siffenburg alleine. Durfen aber die vrauhen eines gruntbaumis ader eins melbaumis[4]) alda zu Swalheim zu ere molen, dar umme sallent se beden uñ den sal man in nit versegen und holz zu einer brukken alda. Der vrauwen molnere esele sollen auch of der herren gemein weide gen und nigt anders feches des molners. Zu Altpach wald und rodt sint gemein. Gyr bohil als der pat get, daz nederteil wald und velt daz ist der herren, daz ober teil der vrawen walt uñ velt. Durch den akker der da heizet spidals acker sollen die herren einen fuzpat han und nicht anders. Der zehende halber zu Husen ist der vrauwen an crot, daz ander teil der herren uñ das verde seil an dem erbe ist der herren bevor. Der cende zu Cõnrsrode[5]) ist gemein uñ die gulde von zwein mesten oleis ist gemein. Der acker bi Hedwige molin sal den herren cen-

[1326].

1) ‘W^{s}’ vorlage. 2) ‘cõmdure’ vorlage. 3) ‘dem’ vorlage.
4) So vorlage statt ‘welbaumis’. 5) So vorlage.

den, die vrauwen bewisen dan, war umme nicht he cenden sulle. Um den Kirperg uñ umme die welde zu Milbach spregche wer nicht, biz das die vier man gesprechen, die dar ober gekorn sint. Umme die hobstat zu Husen und um den verdunk penninge zume Rode uñ ym feir sillink penninge zu Grozinbucheseke an Bertolde Cegenhurn gefristen wer an die cit, wan man sprichet um die vorgenanten welde. Zu eime gezuknise derre vorgenanten rede han wir [1]) genanten sengere uñ Gerlach unse ingesegle her an gehenged.

Aus gleichzeitiger unbesiegelter niederschrift mit einigen correcturen (concept?) auf perg. in Darmstadt. Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 352 nr. 515.

490. 1326 *febr.* 23.

1326 febr. 23. Nos Otto dei gracia lantgravius, terre Hassie dominus, cum . . heredibus nostris Henrico dicto Summere oppidano nostro in Hoinburg bona quedam nostra sita in Dorfgemůnden dicta Ekehardes ůfe deme Berge tytulo concambii dedimus pro quibusdam bonis suis in predicta villa sitis, que habet Henricus Mengardi, sub testimonio harum litterarum sigillo nostri Ottonis lantgravii pro nobis et nostris heredibus sigillatarum.

Datum anno domini millesimo ccc°xx°vi°, in vigilia Mathie apostoli.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

491. 1326 *märz* 4.

1326 märz 4. Nos frater Cvno dictus de Dudilindorf ceterique fratres domus Theotunice prope Marpurg recognoscimus, quod honeste matrone Vda et Juthta sorores carnales dicte vir Vden kint nobis bona sua in villa Wimere inferiori dicta der Holderstruch donarunt ob animarum suarum et parentum suorum remedium. Quorum quidem bonorum ratione ipsis confrater noster pictantiarum magister singulis annis de eodem frumento, quod in ipsis bonis creverit, tria maldra siliginis, dimidium maldrum tritici, duo maldra avene mensure Marpurgensis, quatuor aucas, quatuor pullos, unum solidum denariorum Marpurgensium, sex denariatas panis albi, duos pullos carnispreviales et dimidiam metretam papaveris ad vite sue tempora in opidum Marpurg ministrabit. Postquam vero ambe sorores diem clauserint extremum, jam prescripta pensio ad ipsum . . magistrum pictantiarum devolvetur, qui in anniversariis ipsarum vigilias et missas secundum ordinis nostri consuetudinem in memoriam perpetuam animarum suarum suorumque parentum et nostro conventui pictanciam specialem temporibus perpetuis procurabit de eadem pensione. In cujus rei

1) ‘w^{s}’ vorlage.

evidentiam dedimus presentem litteram sigilli nostri munimine sigillatam.

Datum anno domini m°ccc°xxvi°, iiii° nonas martii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen. — Bereits unterm datum 1326 xi. kal. febr. (jan. 22) hatten die schwestern 'Gvda et Jvttha' die genannten güter dem hause geschenkt. Zeugen: 'Syffridus de Bidenkap proconsul, Albertus in Curia, Henricus Schineben, Wenzelo pistor, Johannes textor'. Orig.-perg. wie vor, von mäusen zerfressen. Siegel der stadt Marburg abgefallen.

492. 1326 *märz 11.*

Soror Mechtildis dicta abbatissa totusque conventus (sanctimonialium conventus Throni) sancte Marie ordinis Cysterciensis Moguntine dyocesis de (voluntate Gerdrudis dicte Zollere) nostre consororis vendidimus (unam marcam annui) census in molendino dicto Gezelin mûle sito (juxta villam Lare) . . commendatori ceterisque fratribus domus Theotunice prope Ma(r)thpûrg pro duodecim marcis). In cujus vendicionis evidenciam dedimus presentem litteram sigillorum nostri conventus et nostri (. . abbatisse) sigillatam, cum testimonio domini Johannis prepositi de Gridele, fratris (Johannis dicti Sac et fratris) Bertholdi de Wetflaria. 1326 märz 11.

Datum et actum (anno domini m.ccc.xxvi., v.) idus marcii.

Aus dem zerrissenen und unvollständigen orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen. Die lücken sind aus nr. 110 (111) des Marburger copialbuches in Wien ergänzt.

493. *Landgraf Otto von Hessen und sein sohn Heinrich überlassen dem deutschen hause bei Marburg gegen dessen güter zu Helmshausen zwei huben vor Felsberg.* 1326 *märz 15.*

Nos Otto dei gracia lantgravius, terre Hassie dominus, et Henricus ejus filius cum heredibus nostris in hiis scriptis profitemur, quod religiosis viris . . conmendatori et conventui fratrum Theutonicorum domus prope Marpurg, amicis nostris specialiter dilectis, justo tytulo permutacionis seu concambii duos mansos, unum dictum Bissoffes hûbe et alium dictum der Schûselere hûbe, ante oppidum nostrum Velsberg sitos cum universis pertinenciis ipsorum, prout ipsos hactinus possedimus, dedimus et presentibus damus pro bonis suis universis et singulis, quocunque nomine vocentur, sitis in Helmungishûsen perpetuo possidendos. In quorum evidenciam et testimonium presentem litteram sigillis nostris dedimus super eo firmiter consignatam. 1326 märz 15.

Anno domini millesimo ccc°xx°vi°, idus martii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Es war nur ein siegel angehängt, welches abgefallen ist.

494. 1326 *mai* 12.

1326 mai 12. Ego Henricus dictus Stussenbechere et ego Metza ejus sororia de Selhem ob animarum nostrarum remedium bona nostra universa viris religiosis . . comendatori ceterisque fratribus domus Theotunice prope Marpurg dedimus. In cujus donationis testimonium presentem litteram petivimus sygillo universitatis in Marpurg sigillari. Testes: Syffridus de Bidenkap proconsul, Arnoldus de Gambach, Ernestus, Conradus de Bidenkap, scabini.

Datum et actum anno domini m°ccc°xxvi°, feria secunda proxima post festum pentecosten.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

495. 1326 *jul.* 14.

1326 jul. 14. Ego Hetta dicta Svsin et nos Lodewicus, Johannes clerici, Wigandus, Gumpertus, Geludis et Hetta liberi ejus, accedente consensu Gumperti et Johannis liberorum Henrici Birgeleres et Hetten ejus filie vendidimus partem curie nostre site in villa Husen, videlicet dimidiam partem, cujus aliam dimidiam partem habent viri religiosi commendator et fratres domus Theotunice prope Marpurg, eisdem . . commendatori et fratribus hospitalis sancte Marie Jherosolimitani prope Marpurg pro decem et septem marcis denariorum gwerandie, tribus hallensibus pro denario conputatis. Et nos Syffridus de Bidenkap proconsul ceterique scabini in Marpurg recognoscimus nostre universitatis sigillum presentibus appendisse.

Datum anno domini m°ccc°xxvi°, pridie ydus julii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

496. *Hartrad herr zu Merenberg schenkt dem deutschen hause zu Schiffenberg seinen antheil an acht huben im Wiesecker wald bei der Hedwigsmühle.* 1326 *sept.* 13.

1326 sept. 13. In dei nomine, amen. Sicut dicitur quarto Ethticorum (!), ipsius sapientis summa est diligentia de superna felicitate maxime contemplari. Hinc est, quod nos Hartradus dominus in Merenberg ac Lysa nostra conthoralis legittima hujusmodi felicitatem advertentes et in nostra mentis ampulla sepius revolventes, bona et matura deliberatione ac pari consensu, ob nostrarum animarum nostrorumque progenitorum remedium facere ea decrevimus et fieri volumus, que secuntur, videlicet quod religiosis viris . . conmendatori ac fratribus domus Theotunice monasterii in Schiffenburg nostram partem octo mansorum in silva dicta Wisekir

walt prope molendinum dictum Hedewige mole sitorum pure propter deum dedimus, damus, donavimus presentibus et donamus; ita vero, quod post nostrorum amborum obitum anniversarium nostrum in dicto monasterio Schiffenburg singulis annis vigiliis et missa imperpetuum sollempniter peragere debebunt, quemadmodum est consuetum. Et quivis mansorum viginti jugera optinere debebit. Preterea donationem per illustrem principem dominum Ottonem lantgravium necnon nobilem virum dominum Lvtterum de Ysenburg alias eciam factam ac alios dominos in eisdem octo mansis partem seu jus habentes approbamus, ratificamus et ratificari volumus per presentes, dantes has litteras nostris sigillis in premissorum testimonium roboratas.

Datum et actum anno domini m°ccc°xxvi°, sabbato infra octavas nativitatis beate virginis.

Aus orig.-perg. mit zwei siegeln in Darmstadt. Gedr.: Entdeckter Ungrund nr. 184; daraus Samml. v. Deduct. 8, 168.

497. *Graf Gerlach von Nassau bestätigt die von seinen miterben an Schiffenberg dem deutschen hause in Marburg gegebene erlaubniss zum ausroden der waldungen zu Schiffenberg.* 1326 *sept.* 17.

Nos Gerlacus comes de Nassowe tenore presentium recognoscimus et ad universorum noticiam cupimus pervenire, quod quidquid magnificus princeps dominus Otto lantgravius, terre Hassie dominus, ac nobiles viri Gerlacus de Lympurg, Hartradus de Merenberg, Lutherus de Isenburg, Reynhardus et Johannes fratres de Westerburg, domini, coheredes nostri in Scheffenburg, religiosis viris . . commendatori et fratribus domus in Marpurg ordinis domus Theutonice gracie vel beneficii in silvis seu rubetis ibidem in Scheffenburg extirpandis et per ipsos fratres in novalia suis laboribus preparandis fecerunt vel fecerint, ad id in remedium animarum nostre, Agnetis nostre conthoralis nostrorumque liberorum nostrum consensum et assensum adhibemus benivolum et expressum, ut suorum operum bonorum omnium in vita et in morte divina annuente clementia participes effici mereamur. In cujus rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. 1326 sept. 17.

Datum anno domini m°ccc°xxvi°, feria quarta quatuor temporum proxima post exaltationem sancte crucis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen. Gedr.: Hist. dipl. Unterricht nr. 71 extr. Gudenus Codex 3, 1205 extr.

498. 1326 *sept.* 17.

1326 sept. 17. Nos Hartradus dominus in Merinberg ac Lysa nostra conthoralis legittima . . conmendatori ac aliis fratribus domus Theutunice prope Marpurg ratione mutui solvere tenemur in centum marcis denariorum legalium et bonorum, tribus hallensibus pro quolibet denario conputandis. Pro qua vero pecunia decimam nostram in villa Adispach conmendatori et fratribus prefatis obligavimus, ita vero, quod singulis annis quidquid bladi percipient, sicuti in proximo sabbato ante festum beati Michahelis in foro Wetflariensi conmuniter solverit, ita debent in quolibet anno seu qualibet messe defalcare; et sic omnia alia pertinentia a dicta decima pendentia similiter suo tempore defalcentur, exceptis anseribus et pullis, quos nobis reservavimus, donec prefata pecunie summa ipsis fratribus integraliter sit soluta. Et ad majorem certitudinem fratribus posuimus fidejussores Bernhardum, Lupelinum fratres de Gûnse milites ac Gûmpelonem de Rullisshusen armigerum, qui in opido Gyzen obstagium facient. In cujus rei testimonium nostra sigilla una cum sigillis Bernhardi et Lupelini fratrum presentibus sunt appensa.

Datum anno domini m°ccc°xxvi°, feria quarta post octavas nativitatis Marie virginis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Von den 4 siegeln nur das vierte erhalten: rund; im schild zwei gekreuzte schwerter, die griffe oben; umschr.: S · LVPELINI · MILITIS · DE · GVNSE ·

499. 1326 *oct.*

1326 oct. Nos magister Hermannus fisicus et Luza nata quondam Heynonis de Nuueren civis Wetflariensis conjuges vendidimus Marquardo dicto de Nuueren scabino Wetflariensi, Hadewigi uxori sue dimidiam partem curie site in Nuueren et omnium bonorum spectancium ad eandem, ad me Luzam predictam per mortem meorum patris et matris devolutorum, cujus vero curie et bonorum Petrus dictus de Gruningen et sui heredes condivisionem habere dinoscuntur. In cujus rei testimonium sigillum civitatis Wetflariensis presentibus est appensum. Testes: Gerbertus Vdonis, Hermannus Reye, scabini dicte civitatis; necnon Johannes de Nuueren, Gerhardus dictus Babist, Conradus dictus de Cleberg, domestici curie site in Nuueren dicte der Wethob.

Actum et datum anno domini m°ccc°xxvi°, mense octobris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel zerbrochen.

500. 1326 *oct.* 3.

Nos Volpertus, Henricus et Helwicus fratres dicti Steyngossen super omnibus discordiis inter . . conmendatorem et conventum domus Theutonice prope Marporg et nos habitis sumus plenarie concordati, et renunciamus omni actioni, questioni seu liti, quas habere potuimus et possemus in futurum. Testes: honorabiles viri fratres Henricus de Lewenstein conmendator generalis per Thuringiam constitutus, Hermannus de Holtzhusen miles, . . dictus Lewenstein, Ludewicus dictus Woste, Thilmannus de Kirchain, Bertoldus Terkis. In horum memoriam presentem literam sigillo civitatis Fritslariensis procuravimus sigillari. 1326 oct. 3.

Datum anno domini m°ccc°xxvi°, feria sexta proxima post Remigii confessoris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

501. 1326 *oct.* 18.

Innotescat, quod Conradus zum Flozze et Elizabet uxor sua, cives Moguntini, coram Salmanno seculari judice Moguntino constituti ordinem religiosorum virorum dominorum Theuthonicorum domus in Marpůrg, in quo Gerhardus eorum filius habitum assumpsit, hereditaverunt post ipsorum obitum in cunctis bonis suis. Dictique conjuges borgaverunt, id est per caucionem judiciariam, que borgen vulgariter dicitur, se firmiter astrinxerunt, quod premissam ordinacionem ratam teneant. 1326 oct. 18.

Actum presentibus Jekelino zur Somerwune, Theoderico de Heydersheim, Craftone ad Novam Januam, magistro Heilmanno Cultellifabro et Hennekino fratre Ingebrandi de Funtena civibus Moguntinis, anno domini m°ccc°xxvi°, sabbato post diem beati Galli.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

502. *Luther herr zu Ysenburg schenkt dem deutschen hause zu Schiffenberg seinen antheil an acht huben im Wiesecker wald bei der Hedwigsmühle.* 1326 *nov.* 12.

Nos Lutherus dominus in Ysinburg et Ysingardis conthoralis nostra legittima, considerantes, quod nichil morti cercius, nichil autem vita incercius, cupientes igitur incertam certe mortis horam maturo consilio et salubri remedio, quantum possibile est, providere, ac pari consensu et matura deliberacione inter nos habita, ob nostrarum animarum nostrorumque progenitorum remedium facere ea decernimus et fieri volumus, que sequuntur, videlicet quod religiosis viris . . conmendatori et fratribus domus Teuthonicorum monasterii in Schiffinburg nostram partem 1326 nov. 12.

octo mansorum in silva dicta Wyskerwalt prope molendinum dictum Hedewigemůle sitorum pure propter deum dedimus, damus, donavimus et donamus per presentes; ita videlicet, quod post amborum nostrorum obitum anniversarium nostrum in dicto monasterio singulis annis vigiliis et missa inperpetuum sollempniter peragere debebunt, quemadmodum est consuetum. Et quivis mansorum viginti jugera debet obtinere. Preterea donacionem per illustrem principem dominum Ottonem lantgravium, terre Hassie dominum, necnon nobilem virum Hartradum dominum in Merinberg alias eciam factam ac alios dominos in eisdem octo mansis partem seu jus habentes approbamus, ratificamus et ratificari volumus per presentes. In cujus donacionis nostre testimonium sigillum nostri Lutheri de Ysinburg predicti presentibus duximus appendendum, quo nos Ysingardis predicta presentibus contentamur.

Datum anno domini m°ccc°xxvi°, in crastino beati Martini episcopi.

Aus orig.-perg. mit siegelbruchstück (reitersiegel) in Darmstadt. Gedr.: Entdeckter Ungrund nr. 186; daraus Samml. v. Deduct. 8, 170. Gudenus Codex 4, 1040.

503. 1326 *nov.* 21.

1326 nov. 21. Nos Thylomannus de Kyrhain, Bertoldus Terhiz(!) proconsules, Henricus Kazmain, Theodericus de Sassinhusen, Henricus de Rytthe, Conradus Winterberg, Conradus de Hoinberg, Henricus de Strithusen, Kuno, Rudolfus Knorro, Wigandus Cencius, Conradus de Holzem, Hermannus Wignandi et Johannes de Hemerihishusen, scabini Fritslarienses, recognoscimus, quod coram nobis Albertus et Wigandus fratres de Werhene necnon Conradus sacerdos et Ludewicus ipsius frater, nati dicti Alberti, recognoverunt inter religiosos viros conmendatorem domus Theuthonice prope Marporg ipsiusque domus conventuales necnon inter ipsos omnes controversias super quibusdam bonis pertinentibus ad dictos fratres sitis in campis ville Werhene esse sopitas. In cujus facti evidenciam recongnoscimus sigillum oppidanorum Fritslariensium presentibus appendisse.

Datum et actum feria sexta ante Katherine virginis, sub anno incarnacionis domini m°ccc°xxvi°.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

504. *Landgraf Friedrich von Thüringen gibt dem deutschen hause in Marburg güter zu Hausen und Willstedt zu eigen und befreit dieselben nebst allen von den landgrafen Ludwig, Konrad und Hermann dem hause gegebenen gütern von der landbete.*

Gotha 1326 *dec.* 1.

1326 dec. 1. In gotis namen, amen. Wie Friderich von des selbin gnaden lantgrave zu Duringen, marcgrave zu Misne unde in dem Osterlanden unde

herre in dem lande zu Plisne, mit unser liben muter wrowen Elyzabeten unde mit allen unsen erben bikenne unde tun bikant allen den, di dissen brif sehen oder horent lesen, daz wie gote, unser vrowen von himelriche unde unser vrowen sente Elyzabeth zu lobe unde zu eren, zu troste, zu gnaden unde zu selikeit unser, unsers liben vaters marcgrave Friderichs unde alle unsern vordern sele unde durch sunderliche bete bruder Cunrats von Gundelvingen des meisters des Dutzen hus in Dutzen landen deme Dutzen huse unde den Dutzen brudern des spitals zu Marcburch geben unde eygen alle daz gut, daz hie nach gescriben stat . . . .[1]). Zu eme urkunde disser rede dissen brif habe wi en heyzen gegebin bistetigit mit unseme ingesegele. Des sint gezuge: greve Gunther von Swarzburc, . . der von Treningen, her Heynrich Ruze voyt zu Plawe, Bertolt von Eckstete, unde andere vromer lute gnuc.

Dit ist geschen zu Gotha, nach gots geburt tusent jar druhundert in deme sechs unde zwencilgisteme jare, an deme neysten tage nach sente Andreas tage des heligen zwelfbote.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Vom siegel hängt nur noch ein stückchen an roth und grünen seidensträngen.

505. *Luther herr von Ysenburg bestätigt dem deutschen hause in Marburg die schenkung seiner miterben an Schiffenberg über acht huben im Wiesecker wald.* 1326 *dec.* 14.

Nos Lutherus dominus de Ysenburg tenore presentium recognoscimus et ad universorum noticiam cupimus pervenire, quod quidquid magnificus princeps dominus Otto langravius, terre Hassie dominus, ac nobiles viri Gerlacus comes de Nassowe, Gerlacus de Lympurg, Hartradus de Merinberg, Reynhardus et Johannes fratres de Westerburg, domini, coheredes nostri in Schiffinburg, religiosis viris . . conmendatori et fratribus domus Theuthonicorum in Marpurg gracie vel beneficii in silvis dictis Wysker walt seu rubetis ibidem in Schiffinburg in octo mansis exstirpandis et per ipsos fratres in novalia suis laboribus preparandis fecerunt vel fecerint, ad id in remedium animarum nostri, Ysengardis nostre conthoralis nostrorumque liberorum nostrum consensum et assensum adhibemus benivolum et expressum, ut suorum operum bonorum omnium in vita et in morte divina annuente clemencia participes effici mereamur. In cujus rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. 1326 dec. 14.

Datum anno domini m°ccc°xxvi°, in crastino beate Lucie virginis.

Aus orig.-perg. mit siegelbruchstück (reitersiegel) in Darmstadt. Gedr.: Entdeckter Ungrund nr. 185; daraus Samml. v. Deduct. 8, 169.

1) Im folgenden gleichlautend mit nr. 386.

506. 1327 *febr.* 15.

1327 febr. 15. Nos Lodewicus dictus Kalp cantor ecclesie Fritslariensis legamus duo talenta denariorum Marpurgensium, duobus hallensibus pro denario conputandis, annui census: viris religiosis . . commendatori ceterisque fratribus domus Theotunice prope Marpurg unum talentum, venerabili . . abbati et conventui ordinis Cysterciensis in Hagenehe similiter unum talentum, solvenda singulis annis de bonis nostris in villa Vlrichhishusen, ita tamen, quod ipsa die obitus nostri dicti fratres utriusque conventus anniversarium nostrum nostrorumque parentum legendo et cantando secundum consuetudinem ordinum suorum perpetuis temporibus peragant. Eadem vero die dicta duo talenta denariorum cedent utrique ordini unum in pictanciam specialem, ut ab eisdem in suo refectorio more solito laucius procurentur. Preterea recognoscimus bona eadem in manus ipsorum fratrum cum extremitate vestitus nostri publice resignasse, adjecta tamen condicionis lege, si Alheydis filia quondam Ottonis militis nostri[1]), Crafto de Hatisfelt aut liberi Greten nostre sororis decreverint dicta bona reemere, debent predictis fratribus dare triginta et duas marcas denariorum gwerandie tribus hallensibus pro denario conputandis, et hoc facient infra spacium sex annorum. In cujus donationis firmitatem damus presentem litteram sigillorum nostri ac Henrici militis nostri fratris et universitatis in Marpurg munimine sigillatam, cum testimonio fratris Volperti plebani in Marpurg, fratris Johannis de Germize, fratris Guntheri, domini Henrici sacerdotis viceplebani in Wimere, Arnoldi de Gambach proconsulis, Ruclonis Angeli, Loclei Roden scabinorum, Ottonis de Grunenberg, et aliorum.

Datum et actum anno domini m°ccc°xxvii°, in crastino Valentini martiris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) oval; stehende frau, eine krone auf dem haupte, die rechte auf ein schwert gestützt, in der linken ein rad; umschr.: S' · LVDEWICI · CANTORIS · ECCE · FRITSLAR' · 2) rund; im schild zwei schräg über einander gelegte oben lilienkelchartig auslaufende stäbe; umschr.: S' · HENRICI · KA . . . . . .

507. 1327 *febr.* 22.

1327 febr. 22. Nos Meccla dicta Manhoweren et ego Bertha filia quondam Lodewici Huperti damus domum nostram sitam juxta domum Conradi textoris, ex opposito domus quondam Hermanni de Lasphe, cum orto in veram elemosinam viris religiosis . . commendatori ceterisque fratribus domus Theotunice prope Marpurg. Nichilominus recognoscimus, quod jam dicti

1) Hier scheint ein die verwandtschaft bezeichnendes Wort vergessen.

fratres dictam domum et ortum nobis reconcesserunt solum ad tempora vite nostre jure inquilinario, ita sane, quod ipsis dare tenemur singulis annis duos pullos carnispreviales in signum dominii et proprietatis. Et ne ambiguitas possit insurgere, dedimus presentem litteram sigilli universitatis in Marpurg munimine sigillatam, cum testimonio Arnoldi de Gambach proconsulis, Alberti in Curia scabinorum necnon domini Henrici viceplebani in Wimere.

Datum et actum anno domini m°ccc°xxvii°, in die beati Petri apostoli ad kathedram.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

508. 1327 *febr.* 25[1]).

1327 febr. 25.

Nos frater Cûno de Dudelendorf commendator et universi fratres domus Theutonice prope Marburch Moguntine dyocesis locavimus jure hereditario Dyloni et Damburgi conjugibus in villa Dorlor commorantibus curtim nostram in dicta villa ex opposito monasterii ibidem et alia bona nostra ibidem, videlicet duodecim jugera in agris et pratis trans flumen Loynam, item duo jugera agrorum supra Berenackir, item tria jugera supra campum ville Germizce superioris, que quidem curia et bona per Fridericum de Rode quondam fratrem nostrum sunt ad nos devoluta, pro quatuor maldris siliginis, tribus maldris avene Wetflariensis mensure, duobus anseribus, duobus pullis autumpnalibus et pullo carnispriviali infra Wetflariam pensionis nomine persolvendis annuatim. Ipsi eciam solvere tenentur nomine nostro monialibus monasterii in Dorlor viginti et unum denarios Colonienses cum levi denario annuatim census nomine. Preterea predicti conjuges nobis tytulo pignoris, ut prefata pensio nobis persolvatur, subscripta bona obligarunt, scilicet juger terre arabilis et juger prati trans Loynam, item juger dictum Schiffinburgir morgen et curiam dicte Damburgis in villa Dorlor. Testes: Henricus dictus Polonus scabinus in Dorlor, Emericus de Diffinbach armiger, Ludewicus dictus Scholere, Gerlacus dictus Schurgenach, villani ibidem.

Datum anno domini m°ccc°xx°sexto, in crastino beati Mathie apostoli.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel des comthurs abgefallen. Daselbst auch die gleichlautende gegenurk. des Dylo und der Damburg vom selben tag, orig.-perg., besiegelt von Hartrad herrn zu Merenberg. Siegel rund; schräg gestellter schild, auf dessen linker ecke ein helm ruht; im schild und

1) Die urkunde und die am schluss erwähnte gegenurkunde sind von derselben hand geschrieben, von welcher fast alle Wetzlarer urk. dieser jahre herrühren. Ich glaube daher trotz der aussteller Trierischen jahresanfang annehmen zu sollen.

als helmschmuck zwei geschrägte stäbe, dazwischen sterne; umschr.: S' · HARTRADI · DE · MERI . . . . G · — Unterm datum 1331 feria quarta post festum beati Mathye apostoli (1332 febr. 26.) verzichten Elisabeth und Gertrud töchter der unterdessen verstorbenen eheleute Tylo und Damburg durch transfix auf die genannten güter. Es siegeln: 'Prior in Dorlor et Heydenricus de Elkerhusen officiatus in Glyperg'. Orig.-perg. wie vor. Siegel: 1) zerbrochen. 2) rund; 3 beile im dreipass; umschr.: . . HEYDENRICH · . ON · ELKIRHVSIN ·

509. 1327 *febr.* 25[1]).

1327 febr. 25. Nos frater Cûno de Dudelendorf commendator et fratres domus Theutonice apud Marpurch Moguntine dyocesis . . . Marcam denariorum annui et perpetui census, cujus medietas cedit de bonis sitis in Swalebach, que possidet dictus Fulke ibidem, in festo pentecostes, et altera pars, quam solvit Conradus dictus Dodegans pistor civis Wetflariensis ex quatuor jugeribus terre sitis in der Lengelbach inter villas Nunhem et Waltgermizce, in festo beati Martini episcopi, quam bone memorie Johannes dictus Beyger scabinus Wetflariensis quondam nobis dono elemosine dinoscitur contulisse, capellanus capellam in nova civitate Wetflarie sitam pro tempore officians percipiat pro suis usibus perpetuo possidendam. In cujus rei testimonium dedimus has litteras sigillo nostro communitas.

Datum anno domini m°ccc°xx°sexto, in crastino beati Mathie apostoli.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

510. 1327 *mai* 24.

1327 mai 24. Ego Lodewicus dictus Clobeloych clericus do domum meam sitam in pede scale seu trappe cymiterii cum area et fundo ob salutem anime mee et parentum meorum in veram elemosinam viris religiosis domino plebano in Marpurg suisque consociis et fratribus et ecclesie parrochiali ibidem. Et ne possit insurgere ambiguitas, presentem litteram do sigilli universitatis in Marpurg munimine sigillatam, cum testimonio fratris Gotfridi, Arnoldi de Gambach proconsulis, Hermanni notarii.

Datum et actum anno domini m°ccc°xxvii°, ix. kalendas junii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

511. 1327 *mai* 24.

1327 mai 24. Wir Rûlman der scultheyze unde dî scheffen zû Frankenvord dun kûnt, daz Rûlman von Aslor unde Gela sin eliche wirten, unser burgere,

1) Für den angenommenen Trierischen jahresanfang gilt das unter der vorhergehenden urk. bemerkte.

ufgegeben hont vůr uns deme . . commendůre und deme convente des Důtschen ordens zů Schiffenburg anderhalbe hůbe sibendenhalben morgen unde zien růden ackers in der termenie der parre zů Palgůns, dî hůbe umbe eynuntfunfzich march Kolscher penninge, dri haller gezalt vůr den penninc und waz da uber ist in deme selben markete. Zů eyme urkunde hon wir unser stede groyzce ingesigel an disen brib gehenket, der da wart gegeben nach godis gebůrte dusent jar drů hůndert jar in dem sivenuntzventzichten jare, an deme sunnendage vůr pincsten.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Siegel abgefallen. Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 344 nr. 500 mit dem falschen jahr 1322.

512. 1327 *jul.* 16.

Henricus dei gracia lantgravius, terre Hassie dominus, cum nostris heredibus, considerata strennuitate Gerhardi militis et Rychwini famuli fratrum de Bubinheim, eisdem dabimus festo beate Walpurgis proximo[1] octoginta marcas denariorum Aquiensium, tribus hallensibus pro uno denario conputandis. Tunc ipsi nobis octo marcarum redditus predicte warandie in suis bonis propriis et magis liberis resingnabunt, quos deinceps ipsi et eorum heredes jure homagii, quod vulgariter loquendum vocatur manleihen, perpetuis temporibus a nobis possidebunt. Sed ut premissa firma permaneant, prefatis fratribus nostram litteram damus patentem nostri sigilli munimine consingnatam. 1327 jul. 16.

Datum anno domini m.ccc.xxvii., in crastino divisionis apostolorum.

Aus nr. 85 des copialbuches D in Marburg (deutscho.).

513. 1327 *aug.* 17.

Nos Hermannus decanus totumque capitulum ecclesie sancte Marie Erfordensis recognoscimus, quod cum Th. et Henricus fratres dicti Hake, castellani in Wißinse, nobis vendiderint unum mansum terre frugifere et arabilis situm in campis ville Vichstete pro xiii marcis et dimidia puri argenti, quem hereditario jure seu emphiteotico ab honorandis et religiosis viris conmendatore et fratribus ordinis sancte Marie sacre domus Theutonicorum in Grifstete tenuerant, nos conmendatori et fratribus in Grifstete predictis dimidiam libram cere in festo purificacionis beate Marie virginis in signum proprietatis de predicto manso dare promittimus annis singulis. In cujus rei testimonium sigillum nostri capituli presentibus est appensum. 1327 aug. 17.

Acta sunt hec anno domini m.ccc.xxvii., xvi. kalendas septembris.

1) Mai 1.

Aus nr. 770 (784) des Marburger copialbuches in Wien. — Die entsprechende urkunde des deutschen hauses zu Griefstedt (comthur: Heinrich von Wildecke) im archiv der Erfurter Marienkirche erwähnt v. Hagke Urkundl. Nachrichten üb. die Städte, Dörfer u. Güter des Kreises Weissensee s. 292. Nach einer ebend. s. 293 angezogenen urkunde des v. Hagkeschen archives zu Schilfa genehmigte 1329 das deutsche haus zu Griefstedt (comthur: Heinrich von Wildecke) den verkauf zweier von ihm zu lehn gehenden huben zu Vichstedt durch Th. Hacke an herrn Th. von Tanrode.

514. 1327 *sept.* 20.

1327 sept. 20. Ego magister Lodewicus phisicus de Wisense do domum meam sitam sub urbio seu castro in Marpurg juxta domum quondam Wenkin pistoris, ex opposito domus der Wetterschin, cum orto adjacente viro religioso fratri Gunthero plebano in Marpurg et parrochiali sue ecclesie in veram elemosinam ob salutem anime mee et parentum meorum. Et ne possit ambiguitas suboriri, do presentem sigillo universitatis in Marpurg sigillatam, cum testimonio Henrici in Curia proconsulis, Arnoldi de Gambach, Ruclonis Angeli scabinorum, domini Hermanni cappellani sancti Michaelis, Hermanni dicti Bucheseckere, et aliorum.

Datum et actum anno domini m°ccc°xxvii°, in vigilia beati Mathei apostoli.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

515. 1327 *nov.* 24.

1327 nov. 24. Ego Yludis et ego Jvtha sorores carnales, filie quondam Conradi Fabri in nova civitate prope Marpurg, damus domum nostram in nova civitate in vico publico juxta portam dictam Werdir tor, quam hactenus inhabitavimus, ad nos ex successione hereditaria paterna et materna devolutam cum orto eidem domui adjacente religioso viro domino Gunthero plebano in Marpurg et ejus parrochie in veram elemosinam et ob animarum nostrarum nostrorumque parentum remedium, dantes de hoc presentem litteram sigilli universitatis in Marpurg munimine sigillatam, cum testimonio Henrici Schinebenis, Johannis fratris ejus.

Datum et actum anno domini m°ccc°xxvii, in vigilia beate Katherine virginis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

516. 1327 *dec.*

1327 dec. Nos Hartmannus dictus Weche sacerdos, vicarius ecclesie Wetflariensis, et Hildegundis relicta quondam Gerlaci dicti Madirsele scabini Wetflariensis ad tempora vite mei Hartmanni transitum positum ultra

Logenam a curia fratris Craftonis versus ortum nostrum una cum honorabilibus viris dominis . . commendatore et fratribus domus Theutonice in Wetflaria, quociens opus fuerit, edificare debemus, ita quod prefati fratres duas partes predicti transitus, qui proprie ein steich nuncupatur, et nos terciam partem persolvent. Recognoscimus insuper post obitum mei Hartmanni nobis in transitu nichil juris conpetere. In cujus rei testimonium sigillum civitatis Wetflariensis presentibus est appensum. Testes: Ebirhardus Mauge, Gerbertus Vdonis, scabini.

Datum anno domini m°ccc°xxvii°, mense decembris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel zerbrochen.

517. 1327 *dec.* 22.

Ego Yngla cognominata Bvlen recognosco, quod viri religiosi . . commendator ceterique fratres domus Theotunice prope Marpurg habent et longis temporibus habuerunt duos solidos denariorum Marpurgensium in domo mea, area, fundo et orto juxta domum pictoris, ex opposito domus Hermanni dicti Flamme in nova civitate annui census. Quibus quidem fratribus vendidi denuo decem et octo denarios in domo eadem annui census pro una marca. Et sic habent tres solidos denariorum cum dimidio in domo mea prenotata. Et ne ambiguitas possit insurgere, do presentem litteram sigilli universitatis in Marpurg munimine sigillatam, cum testimonio Henrici Schinebenis proconsulis, Syffridi de Bidenkap, scabinorum. 1327 dec. 22.

Datum et actum anno domini m°ccc°xxvii°, in crastino beati Thome apostoli.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel zerbrochen.

518. *Die verwittwete burggräfin Agnes von Nürnberg schenkt dem deutschen hause bei Marburg einen malter korn jährlicher gült zu Bauerbach.* 1328 *mai* 1.

Nos Agnes dicta de Nûrinbergh, germana quondam illustrissimi principis domini Ottonis terre Hassie lantgravii piissime recordacionis, ad universorum notitiam, qui presencium fuerint perceptores, cupimus pervenire lucidius profitentes, quod bona voluntate et animo libenti religiosis viris et honestis . . commendatori et fratribus necnon . . magistro pytanciarum, qui est vel quicunque pro tempore fuerit specialiter, ordinis sancte Marie domus Teuthonice apud Marpurgh nomine sui officii unum maldrum siliginis mensure Marpurgensis annue pensionis, quod erga dominum Wigandum plebanum in Burbach sacerdotem, Hartman- 1328 mai 1.

num, Cunradum, Ostirlindim, Petrissam et Heidewigim ejus fratres et sorores ex eorum curia in Burbach et ex omnibus bonis quibuscunque ad dictam pertinentibus juste emptionis et proprietatis titulo conparavimus [1]), donacione inter vivos irrevocabilique damus et dedimus in hiis scriptis libere et solute recipiendi perpetuis temporibus et habendi omni jure, quod nobis hactenus conpetebat in pensione memorata; hoc solum interposito, quod anniversarium Methildis dicte Langschenclen famule nostre dilecte, cum diem clauserit extremum domino permittente, singulis annis debito tempore cum sollempnitate consueta per prefatum . . magistrum pitanciarum racione dicte pensionis fideliter peragetur, dantes . . commendatori, fratribus ac magistro pytanciarum nomine sui officii prescriptis has litteras sigillo nostro una cum sigillo civitatis in Marpurgh nostris precibus firmiter roborandas in testimonium super eo. Et nos Heinricus dictus Schenebein magister civium ceterique scabini ejusdem civitatis recognoscimus nostrum sigillum ad preces prefate nobilis domine nostre domine Agnetis presentibus appendisse.

Datum anno domini m°ccc° vicesimo octavo, kal. may.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) beschädigt; Maria mit dem kinde und die heilige Elisabeth, darunter eine betende frau, rechts von ihr ein schild mit einem rechtsum aufgerichteten löwen, zur linken der gevierte Zollernsche schild; umschr. (aus einem andern exemplar ergänzt): S' · DNE · AGNETIS · RELICTE · DNI . JOH' · 9DĀ · BVRG'VII · . . NVRENB'G. Gedr.: v. Stillfried u. Märcker Monum. Zoller. 2, 431 nr. 656.

519. 1328 *mai.*

1328 mai. Ego Gerhardus de Asselar pannifex civis Wetflariensis consensu Gerdrudis uxoris mee vendidi honorabilibus viris domino commendatori et fratribus domus Theutonice prope Marpurch unum maldrum cum dimidio siliginis mensure Wetflariensis sibi in festo beati Bartholomei apostoli annuatim pensionis nomine persolvendum et usque Wetflariam presentandum ex bonis meis proprietariis et ex omni melioratione mea bonorum, que a prefatis fratribus jure hereditario possideo, sitis in villa Asselar. In cujus rei testimonium sigillum civitatis Wetflariensis litteris presentibus est appensum. Testes: Marquardus de Nuueren, Hermannus Reye, scabini.

Actum et datum anno domini m°ccc°xxviii°, mense majo.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

1) Durch urk. v. 2. märz 1327. v. Stillfried u. Märcker Monum. Zoller. 2, 405 nr. 623.

520. 1328 *mai* 8.

Nos Fridericus decanus dictus de Rosela et Theodericus de Svndershusen officialis ecclesie Icheburgensis una cum discretis viris Bertoldo de Wymaria et Henrico dicto Bymegeslage magistris consulum ceteris- 1328 mai 8.
que viris consiliaribus opidi Wyßense, videlicet Rudolfo de Schinstete, Theoderico Ebirnandi, Henrico dicto Gerolt et Bertoldo dicto Kelnyr recognoscimus, quod vicariam Cristifidelium elemosinis capelle in Gvnestete per Bertoldum de Wymaria et Bertoldum Kelner tunc pontis procuratores instauratam et factam plebanus parrochialis ecclesie in Gvnestete conferat, ita quod jus disponendi, eliendi, presentandi nec ipsi nec eorum heredes vel pontis procuratores in posterum sibi assumant. Insuper recognoscimus id esse de ipsius plebani licencia, videlicet domini Conradi de Graba nostre ecclesie canonici, ut omnia, que eo tempore, cum idem vicarius missarum solempnia celebrat, ad altare offeruntur, vicarius sibi tollat; de hiis vero, que ante vel postea oblata fuerint, sibi nichil assumat. In die dedicacionis capelle vicario nichil debetur, nisi in quantum fuerit de gracia plebani et pontis procuratorum. Insuper plebanus et pontis procuratores omnia, que eveniunt donando, legando, offerendo ad altare ipsius capelle et ad ymagines, ad trunccos intra capellam et extra capellam prope pontem et ad tabulas, sibi invicem canonica dividant porcione, ita ut plebanus medietatem tollat, reliquam procuratores pontis sibi assumant.

Datum sub sigillo nostre officialitatis, quod est sigillo prepositure Icheburgensis, una cum sigillo communitatis dicti opidi Wyßense, anno domini m°ccc°xxviii°, viii° idus maji.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel beschädigt: 1) oval; geistlicher zwischen zwei thürmen stehend; umschr.: .....IVDIC.. IECHEBVRIE... 2) rund; reiter; zwischen den beinen des pferdes ein fisch; umschr.: SIGILLV̄ · MAGISTRI ..... — Hierauf bestätigte unterm datum ‘Jecheburg 1328 pridie kal. dec.’ (nov. 30) Friedrich decan zu Jechaburg im auftrag des erzbischofs Mathias von Mainz die stiftung der genannten vicarie unter festsetzung der einkünfte des vicars auf jährlich 6 malter weizen, gerste und korn. Orig.-perg. mit beschädigtem siegel des ausstellers wie vor.

521. 1328 *mai* 16.

Nos frater Cûno de Dûdildorf conmendator domus Theutonice prope 1328
Marpurg et fratres ejusdem recognoscimus teneri de molendino dicto mal- mai 16.
mûlen in Hûsin extra muros Wetflarienses super Logenam sito in uno maldro cum dimidio et quartali siliginis Wetflariensis mensure annuatim Cristine filie quondam Rûlonis dicti Welkere civis Wetflariensis et suis heredibus. Si prefata Cristina vel sui heredes predictos annone redditus

vendere decreverint, nulli vendere debebunt nisi nobis, et nos pro quolibet maldro siliginis eisdem dabimus septem marcas Coloniensium denariorum, tribus hallensibus pro denario conputandis. In cujus rei testimonium sigillum nostrum presentibus duximus apponendum.

Datum feria secunda post diem ascensionis domini, anno ejusdem m°ccc°xx°octavo.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

522. 1328 *oct.* 19.

1328 oct. 19. Ego Yda dicta de Werde consensu Heynrici dicti Gorthe et Gerhardi filiorum meorum necnon Heidewigis filie mee unum solidum denariorum monete Marpurgensis de agro quodam sito ûf deme were prope molendinum dictum Elwines mole annui census ad ornatum sacristie ordinis sancte Marie fratrum Teuthonicorum domus apud Marpurgh nomine testamenti in puram elemosinam contuli. Et in hujus legacionis testimonium presentem litteram sigillo domini Hermanni decani sedis in Kestirburgh plebani in Werde tradidi roborandam.

Actum et datum anno domini millesimo trecentesimo vicesimo octavo, in crastino beati Luce ewangeliste.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite von hand des XV. jahrh.: '1 s. d. de prato in Affhulder'. Siegel abgefallen.

523. 1328 *nov.* 3.

1328 nov. 3. Ego Sifridus de Dorlor pannifex civis Wetflariensis consensu Hildegundis uxoris mee vendidi Conrado de Werde molendinario fertonem denariorum bonorum et usualium annui census ex domo mea sita prope murum Wetflariensem in vico der Azcelin gazcen. De qua eciam domo solvere debeo Wenzelini fabro[1]) quatuor solidos Coloniensium denariorum et duos pullos carnispriviales census annui. Et in horum testimonium sigillum civitatis Wetflariensis presentibus est appensum. Testes: Eberhardus dictus Maucho, Hermannus Reyge, scabini dicte civitatis.

Datum et actum anno domini m°ccc°xx°octavo, in crastino omnium fidelium animarum.

Aus orig.-perg. mit siegelbruchstück in Marburg (deutscho.).

524. 1329 *febr.* 3.

1329 febr. 3. Nos Crafto dictus Scabe officiatus in Marpûrg et Gerlacus dictus de Lûndorf milites, arbitri super litibus inter honorabiles viros ac religiosos . . conmendatorem et fratres ordinis sancte Marie domus Theutonice

1) So im orig.

apud Marpůrg ex una necnon Wolpertum dictum Lytzilcolbe militem, Syradim et Jůttam sorores carnales, ipsius amitas, ac Albradim ipsius Syradis filiam ex parte altera super molendino dicto zů Gryndele prope villam dictam Grozin Selheym hactenus habitis concorditer electi, relicta via juris viam amicabilis conposicionis aggressi pronunciamus in hunc modum: Primo, quod . . magister pyttanciarum dicte domus Theutonice . . commendatoris ac fratrum predictorum nomine dictum molendinum pro sua utilitate perpetuis obtinebit temporibus ordinandi, disponendi et locandi. Secundo [1]) dicimus, quod Wolperto militi, Syradi, Jůtte ac Albradi per colonum inhabitantem molendinum prefatum annis singulis in festo beati Stephani prothomartiris septem libri hallensium cum suis juribus antiquis, videlicet quatuor anseribus, quatuor pullis autumpnalibus et totidem pullis carnisprivialibus, necnon in vigilia nativitatis domini, pasche et penthecostes pisces unum solidum denariorum Marpurgensium valentes assignentur, nullo sibi jure necnon specialiter optimali, quod vulgariter důristhobit dicitur, in memorato molendino reservatis, quod quidem optimale, cum dari contigerit, prescripto . . magistro pyttanciarum cedere debebit cum jure vinicopii vulgariter forhůre nuncupato, quod partibus prelibatis perpetue dicimus fore salvum. Et ut premissa maneant inconvulsa, presentem litteram sigillorum nostrorum munimine tradidimus roborandam. Et nos Wolpertus miles dictus Lytzilcolbe, Syradis, Jůtta et Albradis recognoscimus sigillum mei Wolperti appendisse. Presentibus strennuis viris et honestis Rŭdůlfo dicto Schůrinsclaz, Rynoldo dicto Prabist, Rozir militibus; Craftone dicto Scabe canonico ecclesie Wetflariensis; Henrico dicto Scabe ipsius fratre, Gůmperto dicto Fogil, Hartmanno dicto de Hackin armigeris; Alberto dicto ex Curia magistro civium, Henrico dicto Wygele, Wykero dicto in nova civitate, Lůdowico dicto ex Curia scabinis opidi Marpůrg.

Actum et datum anno domini m°ccc° vicesimo nono, in crastino purificacionis beate Marie virginis.

Aus dem beschädigten orig.-perg (A) in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) S' · CRAFTONIS · DICTI · SCABE · MIL' ·, bereits unter nr. 375 beschrieben. 2) rund; im schild drei mit den spitzen aneinander gesetzte seeblätter; umschr.: . . ERLA . . MILITIS · DE · NORDECK . . 3) rund; im schild drei aufrechte speerschäfte; umschr.: S · VOLPERTI · LVTZELCOLBE · MILIT̄ · In einer zweiten gleichlautenden, stark beschädigten orig.-ausfertigung (B) siegelt an stelle des Volpert Lützelkolbe der Marburger comthur Cuno von Dudildorf. Siegel abgefallen.

1) 'Sz' orig.

525. 1329 *märz 20.*

1329 märz 20. Ego Meccla cognominata Kolben vendidi bona mea sive curiam meam in villa Husen, que colit Lodewicus dictus Schuch, . . commendatori ceterisque fratribus domus Theotonice prope Marpurg pro viginti marcis cum fertone et pro duobus maldris siliginis mensure Marpurgensis michi solvendis temporibus consuetis, quibus annue pensiones solvuntur, videlicet ipso festo nativitatis beate virginis. Postquam diem clausero extremum, dicta duo maldra siliginis ad predictos fratres libera revertentur, ut ab ipsis anime mee meorumque parentum perpetua memoria habeatur. Et ne ambiguitas oriatur, do presentem litteram sigilli universitatis in Marpurg munimine sigillatam, cum testimonio Alberti in Curia proconsulis, Ruclonis Angeli, Henrici Schinebenis, scabinorum in Marpurg.

Datum et actum anno domini m°ccc°xxix°, xiii° kalendas aprilis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

526. 1329 *apr. 30.*

1329 apr. 30. Ego Meccla de Grindele, Conradus et Henricus filii mei, Gerhardus gener meus, Bertha et Gela filie mee vendidimus omnem partem omneque jus, quod habuimus in molendino in Grindele, . . commendatori ceterisque fratribus domus Theotunice prope Marpurg et specialiter fratri Johanni de Germisse magistro pictantiarum pro duodecim marcis, resignantes eandem cum extremitate nostri vestitus, ut solitum est, in manus dictorum fratrum. Et ne ambiguitas valeat suboriri, damus presentem litteram sigilli universitatis in Marpurg munimine sigillatam, cum testimonio Alberti in Curia proconsulis, Syffridi de Bidenkap, Lodewici in Curia, Wikeri scabinorum, Hermani Kerenbecheres, Gerhardi de Wiseke, Pauli in Curia, Conradi filii Huperti.

Datum anno domini m°ccc°xxix°, in vigilia beate Walpurgis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

527. 1329 *mai.*

1329 mai. Ego Johannes dictus Maldirleip pannifex civis Wetflariensis consensu Mechtildis uxoris mee vendidi . . commendatori et fratribus domus Theutonice prope Marpurch unam marcam denariorum annui redditus, quam ex donacione ego et quondam Herfridus frater meus nobis facta per Cynam materteram nostram, relictam quondam Volperti dicti Maldirleip, ex molendino sito trans Logenam in Husin prope muros Wetflarienses habere dinoscebamur, et ad gwarandiam fratribus tria maldra siliginis

cum dimidio in molendino supradicto titulo subpignoris obligavi. In cujus rei testimonium sigillum civitatis Wetflariensis litteris presentibus est appensum. Testes: Ebirhardus Mauge, Hermannus Monetarii, scabini.

Actum et datum anno domini m°cc°xxix°, mense majo.

Aus orig.-perg. mit siegelbruchstück in Marburg (deutscho.).

528. *Die verwittwete burggräfin Agnes von Nürnberg schenkt dem deutschen hause bei Marburg ihren hof zu Ebsdorf.* 1329 *mai* 23.

Nos Agnes relicta quondam . . bûrgravii de Nûrenberg recognoscimus presencium per tenorem, quod de bona et libera nostra voluntate, accedente eciam ad hoc spontaneo consensu precordialis ac reverendi germani ac domini nostri Lûdewici ecclesie Monasteriensis episcopi necnon illustris principis Henrici lantgravii, terre Hassie domini, damus atque donamus, dedimus ac donavimus donacione simplici et legitima donacioneque irrevocabili inter vivos et assignamus integraliter pure propter deum necnon ob honorem gloriose matris ejus atque beate Elizabet proave nostre curiam nostram seu bona nostra sita in villa Ebistorf, que colit Mengotus in der Stengazzen, cum universis juribus atque attinenciis suis, videlicet pratis, pascuis, campis, silvis, aquarum decursibus, viis et inviis ac aliis appendiciis suis eciam quibuscunque, viris religiosis . . conmendatori ceterisque fratribus domus Theutonice prope Marpûrg et precipue et specialiter . . magistro pittanciarum, qui nunc est et erit pro tempore, ad habendam, tenendam et possidendam jure proprietario cum omni felicitate perpetue, pacifice et quiete. De quibus quidem bonis una libra denariorum Marpûrgensium prefato domino Lodewico germano nostro, episcopo Monasteriensi, ac ejus heredibus . . lantgraviis, terre Hassie dominis, annis singulis in festo beati Martini episcopi yemalis nomine census annui persolvetur; ita tamen sane, quod ab ipsis fratribus animarum parentum nostrorum, videlicet quondam illustris principis Henrici lantgravii, terre Hassie domini, et Mechtildis conjugum necnon predicti fratris nostri nostreque perpetua memoria habeatur et obitus ipsorum et nostri dies anniversarius vigiliis, missis necnon aliis oracionibus perpetuis temporibus peragatur et de utilitatibus ab eisdem cedentibus bonis qualibet die anniversariorum predictorum pictanciam habeant et fratres predicti conventus laucius more solito procurentur seu pertractentur. Et nos Lvdewicus Monasteriensis episcopus necnon nos Henricus lantgravius et dominus terre Hassie recognoscimus predictam donacionem de nostra certa sciencia fore factam et eidem consentimus et favorabiliter admittimus per presentes. In cujus donacionis evidenciam firmiorem nos Lvdowicus episcopus Monasteriensis ecclesie et nos Henricus lantgravius, terre

1329 mai 23.

Hassie dominus, necnon nos Agnes prenotati damus et contulimus predictis . . conmendatori et fratribus necnon . . magistro pittanciarum presentem litteram cum appensione sigillorum nostrorum patencius sigillatam in testimonium validum omnium prescriptorum.

Datum et actum anno domini m°ccc°xxix°, feria tercia proxima post dominicam Cantate.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Nur noch das siegel bischof Ludwigs von Münster hängt, zerbrochen, an. Gedr.: v. Stillfried u. Märcker Monum. Zoller. 2, 436 nr. 662.

529. 1329 *jun.* 11.

1329 jun. 11. Wir Peter Flesche, Gerhart und Dyeze fon Wachinheim ritere verjehen offinlich an disem briefe, daz wir sogetan wesel, als der comendûr und dye andirn bruder gemeynlich dez Thuschen ordins zû Marcburg han getan mit myr Petir Fleschen und myn erbin den forgenantin und Peter Gaurittir, stede und feste halden und auch unsern willen dar zû geben und gen an alle geverde. Und daz diz stede und feste si und belibe, so habin wir unser ingesigel gehengith an disem geynwortigen brief, der do gebin wart do man zalte von Cristes geborte dûsint gar[1]) druhûndirt jar und nûne und zwenzig jar, an sancte Barnabas dage dez apostelen.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) rund; im schilde ein querbalken, darüber 3 hinter einander nach rechts schreitende vögel; umschr. zerstört. 2) abgefallen.

530. *Der edelknecht Johann von Langenstein entsagt zu gunsten des deutschen hauses bei Marburg seinen ansprüchen auf den patronat zu Langenstein.* 1329 *jul.* 29.

1329 jul. 29. Noverint universi, qui presencium fuerint inspectores, quibus nosse fuerit oportunum, quod cum ego Johannes dictus de Langensteyn armiger, filius quondam Johannis dicti de Langensteyn, super omnibus et singulis questionibus, litibus, discordiis, rancoribus ac controversiis quibuscunque inter me ex una necnon honorabiles et religiosos viros . . commendatorem et fratres ordinis sancte Marie domus Teuthonice apud Marpurgh super jure patronatus parruchialis eclesie in Langenstein ac dominum Rûpertum sacerdotem, ejusdem eclesie plebanum, per eosdem . . commendatorem et fratres ad ipsam eclesiam presentatum ex parte altera hactenus habitis, maturo consilio sanaque deliberacione honorabilium et strennuorum virorum Johannis dicti Rithesel militis et Heinrici ejus filii armigeri, meorum consanguineorum, prehabita, congrua ordinacionis conposicione postulante sim cum eisdem pacifice reconciliatus

1) So im orig.

et amice, omnis litis et erroris scrupulo penitus exstirpato: quapropter omni jure patronatus eclesie predicte, quod michi hucusque conpetebat seu conpetere videbatur in eadem, renunciavi et presentibus renuncio simpliciter et precise, transferens dictum meum jus patronatus in toto, si quod est, eclesie memorate in jam dictos . . commendatorem et fratres et eorum domum modo quocunque pure propter deum necnon ob gloriose virginis Marie genitricis dei et beate Elizabet honorem et reverenciam specialem habendi, ordinandi, disponendi ac conferendi pro sua omnimoda utilitate perpetuis temporibus pacifice et quiete, volens eciam et fide corporali promittens . . commendatorem et fratres predictos in dicto jure patronatus prefate eclesie semper defendere pro mea possibilitate fideliter contra personas quascunque, cujuscunque status aut dignitatis existant, se eisdem opponentes pro me et omnibus ac singulis hominibus quibuscunque causa mei facere et dimittere volentibus, sine vara, fraudis et doli maculis penitus postergatis. Nos itaque Johannes dictus Ridesil miles necnon Heinricus filius noster similiter omni jure patronatus, quod nobis nunc conpetit seu quod nobis in posterum conpetere posset ex quacunque causa in eclesia memorata, si quod est, pro nobis omnibus et singulis nostris heredibus renunciavimus et presentibus renunciamus simpliciter et precise, quod totum in . . commendatorem, fratres ac domum eorundem prescriptos pure propter deum necnon ob gloriose virginis Marie genitricis dei et beate Elizabeth honorem et reverenciam specialem, ut est premissum, transferimus habendi, ordinandi, disponendi et conferendi perpetue, prout suis usibus sanius noverint convenire, pacifice et quiete. In cujus renunciacionis testimonium et robur evidens presens scriptum . . commendatori et fratribus sepedictis sigillo civitatis in Marpurgh nostris hinc inde precibus una cum sigillo nostri Johannis militis predicti, quo nos Johannes et Heinricus prefati ad presens utimur, tradidimus firmiter roborandum. Et nos Syfridus dictus de Bidinkap magister civium, scabini et consules civitatis predicte recognoscimus sigillum prefate nostre civitatis ad preces domini Johannis militis, Heinrici ejus filii necnon Johannis dicti de Langensteyn predictorum presentibus appendisse, astantibus presencialiter honestis et discretis viris Syfrido de Bidinkap magistro civium predicto, Alberto dicto ex Curia, Ruclone filio quondam Angeli, Johanne dicto Schenebein, scabinis in Marpurgh, Hermanno Fabro notario ibidem, et aliis quam pluribus fidedignis ad premissa rogatis pro testibus et vocatis.

Actum et datum anno domini millesimo trecentesimo vicesimo nono, sabbato proximo ante diem beati Petri ad vincula.

Aus dem durch moder theilweise zerstörten orig.-perg. in Marburg (deutscho.) mit zuziehung von nr. 202 (205) des Marburger copialbuches in Wien.

531. 1329 *aug.* 14.

1329 aug. 14. Nos Elizabeth et Gerdrudis beckine dicte Gebûrin sorores carnales . . commendatori et fratribus ordinis sancte Marie domus Teuthonice apud Marpurg molendinum nostrum dictum Grenynges mole situm uffe dem wasen extra muros Wetflarienses damus donacione inter vivos inspecta nostrarum animarum salute, ita sane, quod fratres . . decano et canonicis eclesie Wetflariensis in festo epiphanie domini unam libram denariorum monete usualis singulis annis nomine census ex parte memorati molendini necnon Lûdewico dicto Speth et Elizabeth conjugibus civibus Wetflariensibus suisque heredibus in festo beati Michahelis unum maldrum tritici mensure Wetflariensis, unum anserem, unum pullum auctumnalem cum pullo carnispriviali singulis annis dabunt. Et ut premissa inconvulsa permaneant, presens scriptum sigillis domini Richulphi decani necnon domini Frederici dicti de Melne scolastici eclesie Wetflariensis tradidimus roborandum.

Actum et datum anno domini millesimo trecentesimo vicesimo nono, in vigilia assumpcionis beate Marie virginis gloriose.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Beide siegel stark beschädigt.

532. 1329 *aug.* 15.

1329 aug. 15. Nos Conradus et Nicolaus fratres, filii quondam Henrici dicti Daube de Gruningin, consensu Gude uxoris mei Nicolai predicti vendidimus . . commendatori et fratribus domus Theutonice in Schiffinburch unum maldrum siliginis Wetflariensis mensure ipsis infra duo videlicet assumpcionis et nativitatis beate Marie virginis festa annuatim pensionis nomine persolvendum et usque Wetflariam presentandum ex agris nostris subnotatis sitis in terminis ville Byrincheim, videlicet ex agro nostro sito ubir den Markir wech, item . . . hinder deme schaefhuse, item . . . in der bachrusin versus montem . . . . , pro sex marcis denariorum nobis a Wetzelone carnifice et Sanna ejus uxore civibus Wetflariensibus, qui ipsam pensionem memorato monasterio conpararunt, traditis. In cujus rei testimonium sigillum opidi Minzinberch presentibus est appensum.

Datum in die assumpcionis beate Marie virginis, anno domini m° ccc°xxix°

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel rund; im feld zwei thürme, dazwischen eine pflanze; umschr.: S' SCOLTETI · CASTRNSM · ET · CIVI.... MINZENBCH ·

533. 1329 *aug.* 25.

1329 aug. 25. Nos Crafto dictus Schabe miles, Eckehardus dictus de Bickene armiger, officiati reverendi domini Lod. episcopi ecclesie Monasteriensis in

Marpurg, pratum situm in terminis ville dicte Niderwalt ad ipsum nostrum dominum Monasteriensem ex morte quondam Arnoldi de Gozfelden et uxoris ejus, qui erant servi ipsius domini Monasteriensis, libere devolutum, cujus prati dominium ad . . commendatorem et fratres domus Theotunice prope Marpurg ratione advocatie in Kirchen spectabat, de jussu predicti nostri domini Monasteriensis vendidimus dictis fratribus pro quatuor marcis ad possidendum jure proprietario. Et ne ambiguitas possit insurgere, damus presentem litteram nostrorum sigillorum munimine sigillatam. Testes: Rudolfus Schurensloz miles, Crafto pastor ecclesie in Kirchberg, Hartmannus pastor ecclesie in Mulenbach.

Datum anno domini m°ccc°xxix°, in crastino beati Bartholomei apostoli.

Aus dem stark beschädigten orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen. Gedr.: Entdeckter Ungrund nr. 5; daraus Samml. v. Deduct. 7, 451.

534. 1329 *dec.* 6.

Ego Alheydis relicta quondam Reynboldi de Holzhusen do me et mea bona universa . . commendatori ceterisque fratribus domus Theotunice prope Marpurg in veram elemosinam, ut memoria animarum parentum meorum et mee ab ipsis perpetua habeatur. Et ne possit insurgere ambiguitas, do presentem litteram sigillo universitatis in Marpurg sigillatam. Et nos Syffridus de Bidenkap proconsul ceterique scabini recognoscimus nostre universitatis sigillum presentibus appendisse. 1329 dec. 6.

Datum et actum anno domini m°ccc°xxix°, in die beati Nycolai.

Aus orig.-perg. mit siegelbruchstück in Marburg (deutscho.).

535. 1329 *dec.* 7.

Nos Hermannus notarius universitatis in Marpurg et Alheidis conjuges . . magistro seu provisori hospitalis infirmorum domus Teuthonice apud Marpurgh sex solidos denariorum Marpurgensium, duobus hallensibus pro quovis denario conputandis, post mortem Gunperti dicti Diden in festo beati Martini yemalis perpetuis temporibus nomine census annui de domo et area quondam Hetten Diden sita prope domum Kûntzen de Ludere, quam ab . . commendatore et fratribus ejusdem domus Teuthonice jure emphyteotico et hereditario possidemus, persolvemus, dantes has litteras sigillo fratris Swickeri ejusdem sacre professionis plebani in Marpurg roborandas. Testes: magister Theodericus officialis prepositure eclesie sancti Stephani Moguntine et dominus Heinricus dictus de Wymar sacerdos. 1329 dec. 7.

Datum anno domini millesimo trecentesimo vicesimo nono, in crastino beati Nycolai episcopi.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite steht von der hand bruder Konrads: ‘Locacio domus . . . facta Hermanno Fabro notario . . .’ Siegel abgefallen.

536. 1329 *dec.* 9.

1329 dec. 9. Ego Petrus dictus de Selheym civis in Franckinberg recognosco cum mea bona esse voluntate quidquid Aba mea contectalis legittima cum bonis sitis in Gemunden an der Straze ad me jure hereditario ex morte domini Angeli mei fratris pie memorie devolutis fecerit et ordinaverit. In cujus rei testimonium nos . . proconsul et . . scabini in Franckinberg sigillum nostre universitatis duximus presentibus appendendum.

Datum anno domini m.ccc.xxix., sabbato proximo ante diem beate Lucie virginis.

Aus nr. 40 des copialbuches D in Marburg (deutscho.).

537. *Der anwalt des deutschen hauses zu Marburg fragt beim comthur an, ob er in der streitsache gegen Johann sohn Wigands von Limburg weitere schritte thun solle.* [*um* 1330.]

[um 1330.] Domine . . commendator de Marpurg. Ego Godfridus vester procurator significo vobis per presentes, sicut nuper litteris vestris mihi demandetis, ne ego procederem in causa, que vertitur inter vos et Johannem filium quondam Wigandi de Limpurg[1]), quod dies amicabilis esset prefixa, videlicet secunda feria post Letare, in qua dies est feriata, et procedere non possem, si esset procedendum. Quia si non est complanatum, litteris vestris mihi intimetis, et ego procedam in dicta causa secundum retroacta, prout de jure fuerit procedendum. Valete.

Aus einem unbesiegelten perg.-blättchen in Marburg (deutscho.).

538. 1330 *febr.* 1.

1330 febr. 1. Wer Gerlach, Volprath unde Crafth libliche gebrudere genand Haberherren von Ameneburg bekennen, daz wer sementliche aller sachen, crỹge adir zweyunge unde sunderlichen umme den kirchsatz zu Selheym by Ameneburg unde umme de kauf der zweilf schillinge geldis unde andrys umme alle ansprache, dy sich bishere irlauphen haynt zwyßen uns uf eyne sythen unde den erberen geistlichen luden bruder Cunen von Dudelensdor deme kundure, bruder Fryderiche von Schonenbach hus-

1) 1336 erscheint seine wittwe Gertrud mit ihren kindern Johann, Jungo und Guda. Baur Urkundenb. d. Kl. Arnsburg 423 nr. 665.

cundure unde andres allen bruderen des Dußen huses by Marpurg uffe dy andren sithen, geyn unde sin gegangin eynmudeclyche uf den erbern man meyster Theodrichen genant uz deme Habe von Marpurg den official der prabesthye von santhe Stephane zu Menze unde den erbern edelen man hern Gerlachen von Lundorf ritter unseren oheym, uns zu scheydene umme disse vorgenanthen sache mit mynnen ader mit rethe. Dar ûbir han wer Gerlach, Volprath unde Crafth gebrudere dy vorgenanthen gelabit stede unde veste zu haldene, wy uns dy vorgescrebenen unse radlude scheiden. Unde daz daz stede blybe, so geben wer dissen bryb besigelit mit ingesygele myn Gerlaches unde auch mit ingesigele der stad zu Ameneburg. Unde wer Dithmar von Selheym burgermeyster unde dy . . schephenen zu Ameneburg bekennen, daz wer unser ingesigele gehangen han an dissen brib.

Dire bryb ward gegebin du man zalthe noch Cristes geburthe druzehinhundrit jar in deme dryzigisten jare, uf unser frawen abent alse man dy kerzen senit.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel beschädigt: 1) stadt Amöneburg. 2) rund; im schild ein aufgerichtetes einhorn; umschr.: S · GERLACI · IN · CVRI . . . MIG · Gedr.: Entdeckter Ungrund nr. 77; daraus Samml. v. Deduct. 7, 534.

539. *Genannte schiedsrichter schlichten die streitigkeiten zwischen den edelknechten Gerlach, Volprecht und Kraft Hobeherren und dem deutschen hause bei Marburg wegen der vogtei und des kirchsatzes zu Seelheim.* 1330 *märz* 16.

Wir meister Theiderich genant uz me Hobe von Marthpûrg, official der prabistige sentte Stephanes zû Mencze, uñd Gerlach ritter genant von Lûndorf, ratlûde gekorin eynmûndecliche von den edelin wol gebornen knechtin Gerlache, Volprathe uñd Crafte liplichen gebrûdern genant Hobeherrin von Ameneburg uffe eyne siten uñd von den erbern geistlichen lûden deme commendûre brûder Cûnen von Dûdilindorf uñd allin den anderen brûderen gemeynliche von ir uñd eris husis wegen des Dûczschin ordinis by Marthpûrg uffe die anderen sithen ubir alle sache, crige, zweyunge, stucke, brûche odir ansprache, sie sin geistlich odir verntlich, wie man dy genennen mag, die sich under in beydin herlaufhin hant bis an disen hudigin dag, sie zû sunenne, zû riechtene unde zu scheidene mit mynnen nach beider partie wissene odir nach rechte, als die bribe der globede sprechen, dy von beiden siten dar ubir williche gegebin sint, bekennen uffinliche an dissen geginwortigen briefhen uñd dun kunt allin den, die sie sehint odir horint lesin, das wir begebin den

1330 märz 16.

weg des rechtis uñd eyndrechecliche mit gudeme rade dy selbin edelin wolgebornen knechte Gerlachin, Wolprachtin uñd Craften gebrûdere von eir wegin uñd die erbern geistlichin lûde den . . *com*mendure uñd die brûdere des selbin Duczschin hûsis by Marthpurg von eir uñd eirs hûsis wegin mit ir beider wissene scheidin uñd han gescheidin, sûnen uñd richtin in disen schrifthin umme alle sache, criege, zweyunge, stucke, bruche odir ansprache geistlich odir werntlich, wie man sie geneynen[1]) mag, als zu uns gegangin ist uñd also hie vor geschribin ist, mit mynnen uñd mit frûntschaf, in allir wiz, als hie nach gescribin stet. Zû deme ersten male sprechin uñd besagin wir meister Diderich uñd her Gerlach die vorgenanten ratlûde eyndrechecliche, das alle bruche, ubirname, schaczûnge, dinst, lude odir gut, das in die voddie gehorit zû Selheim, das Gerlache, Wolprachte uñ Crafte sament odir sundern den vorgenanten wordin ist uñd den Dûczhin herrin, in welchir hande wis daz geschehin ist bis an disen geginwortigen dag, zû male uñd genczliche dot sal sin uñd nummer me frebeliche odir keiner partie zû schadin von ir beider wegin geweckit in sal werden, uñd sal sider me dikeyne partie genißin odir in der selbin voddie schaffin nith me an diniste, an luden, an gerichte adir an gûde in keyner hande wiz, dan als si von rechte sal, uñd sal die voddie genczliche bliben zû nûcze uñd diniste geilichir partie nach irme rechte, als is herkummen ist. Anderwerb sprechin uñd seczin wir uñd wollin, daz das eweliche feste uñd gancz blibe, das Gerlach, Wolprach, Craft uñd eir erbin uñ der comthûr uñd die brûdere des vorgescribin Dûczen hûsis by Martpûrg semeyntliche blibin by deme kirchsacze zû Selheim bi Ameneburg, also wande si ledig wirt von Crafte dem vorgenanten, der si iczûnt besiczit, das sie dan der comendûr uñd die brûdere des egesprochin hûses sûllin gebin uñd reichin weme sie wollint, ane allirleige hindirsal uñd widerrede Gerlachis, Wolprachtis, Crafthis odir eir erbin, uñ wande si dar nach ledig wirt, so sullint Gerlach, Wolpracht, Craft odir eir erbin die selbin kirchin gebin unde reichin weme si wollint, ane allirleige hindersal uñd widerrede des commerthûres uñd der brûdere des vorgenanten Dûczin hûsis by Marthpurg, uñd sal der kirchsacz also besten eweliche, das sie eyne partie vor gebe uñ die andere nach, als hie vor gescribin ist. Uñd ob eyn partie der voddie oder vodgûdis me hat odir hette dan die andere, das in sal in keynerhande wiz hinder*n* an der glichin ordenunge des kirchsaczis. Wir ordenirens auch uñd setzin, das die vorgescribinen[2]) Gerlach, Wolpracht uñd Craft, noch der commend*ur*, die brûdere odir eyn void zu me Kirchen dykeynen man odir knecht, frawin odir meit, ald odir jûngh, di in

1) ‘genēynē’ copialbuch. 2) ‘vorgescribiñ’ copialbuch.

die voddie horint, mit nethe insullint dringen zů der e mit gewalt, sůnder was si zů den dingen důn wollint, daz sůllint si důn seimentliche[1]) und mit eyndrechigen willin, geliche partie nach irme rechte, das sie an der voddie hat, als iz bis here kummen ist. Me besein und sprechin wir, das Gerlach und sine brůdere samynt noch sundern keiner hande voidlůde odir gůt zů in zeihin sullint ane wort, willin und gehengnisse des comendurs, der brůdere odir eynes voidis zů me Kirchein, die da me genant sint, und auch das selbe in sullint der comendur, dy brůdere odir eyn void zu me Kirchein nicht důn ane wort, willin und gehengnisse Gerlachis, Wolprachis und Craftis der vorgezaltin. Were abir, das keiner hande voidgůt feile worde, daz sulde geiliche partie kaůfhin nach irme rechte, als sie in der voddie hat, als is her komen ist, ob si wolde, odir sůlde der andern partie wole gůnnen solich gůt zu kaufhene, ob iz feile wůrde und si is nicht kaufhin inwolde, ane vare und argelist. Wir seczin und besagen me, das Gerlach, Wolprath und Crafth dy egenantin gebrůdere samit nach sundern, noch der comendur und die brůdere des vorgezaltin Důczin hůsis by Marthpurg diekeiner hande gut, lude, gerichte odir recht, di in die voddie horint, kerin odir wendin insůllint in keyne fremede hant, is si mit kaůfhe, mit versacze, mit gabe odir andirs in keiner hande wis, iz in were dan, daz das geschehe mit beidir partie wort, willin und gehengnisse. Dar nach seczin und sprechin wir, das Gerlach, Wolprach und Crafth gebrůdere die dicke geschribenen in drůwin globit han an eidis stat den comendur, die brůdere, ir hůs des Důczschin ordinis by Marthpůrg zu fůrderinde, zů erne, ir bestis zů werbene und iren schadin zu warnende, also verre als sie mit erin mogint, ane allir leige erge list. Daz selbe hat in wider der comendur globit von siner, der brůdere und des hůsis wegen, daz da dicke me gescribin ist. Zů deme lestin male seczin, sprechin unde heißin wir die edelin wolgeboren knechte Gerlachin, Wolprachtin und Crafthin die vorgenantin gebrůdere und den comendur un die brůdere des me herzaltin Důczin hůsis by Marthpurg, das sie alle dise vorgescribenin stůcke samint und sundern haldin und bewarin ungeleczit by der pine der drůwen, dy si lipliche mit gůdeme willin dar ubir gegebin hant an eidis stat. Unde das alle dise dicke gezaltin stucke stede, feste und ungebrochin bliben, als nach eyn andir si ordentliche herzalt und gescribin sint von beidin partien, des gebin wir meister Diderich und Gerlach von Lůndorfh ritter, ratlůde dirre selbin dinge, si besigelit mit ingesigelin der officialiteten der me genantin prabistie sente Stephanes zu Mencze und min Gerlachis des vorgescribenin ritteris, mit ingesigelin Gerlachis Hobe-

1) ‘seimtliche’ copialbuch.

herrin des egenantin, des Wolpracht uñd Crafth sine brûdere mit eme gebrûchin an disin dingin, uñd der erbern stad zu Amenebûrg der me gescribenin dûrch bede Gerlachis, Wolprachtis uñd Crafthis der vil me genanten gebrûdere. Uñd wir die bûrgmanne uñd die scheffene der selbin stad zu Ameneburg bekeynen, das wir dûrch bede Gerlachis, Wolprachtis uñd Crafthis der me genantin gebrûdere unser stad ingesigele gehangen han an disen brib, der da geginwortigh ist.

Dise ding geschahin uñd wart dirre briefh gegebin dû man zalte nach Cristes gebûrte drûzehin hûndirt jar in deme drizigistin jare, uf den nehistin fridag vor mitte fasten so man di dominicam singit Letare.

Aus nr. 252 (256) des Marburger copialbuches in Wien. Gedr.: Entdeckter Ungrund nr. 55; daraus Samml. v. Deduct. 7, 504.

540. 1330 *märz* 18.

1330 märz 18. Nos frater Cuno de Dudilindorfh commendator ceterique fratres ordinis sancte Marie domus Teuthonice in Schiffinberg annis singulis feria secunda proxima post dominicam Invocavit honeste beckine Meckelie dicte de Gulle anniversarium, postquam diem clauserit extremum, in dicta nostra domo Schiffinberg peragemus, pro eo quod Meckela predicta ipsi domui nostre in Schiffinberg unum maldrum siliginis mensure Wetflariensis in terminis ville Bernigheim legavit, dantes has litteras sigillo nostro roborandas.

Datum anno domini m°ccc° tricesimo, ipsa dominica qua cantabatur Letare.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel des Marburger comthurs zerbrochen.

541. 1330 *mai* 11.

1330 mai 11. Nos Hennekinus dictus Malderleyp et Metza conjuges, cives Wetflarienses, vendidimus religiosis viris . . commendatori et fratribus domus Theutunice prope Marpurg maldrum cum dimidio siliginis Wetflariensis mensure annue pensionis de tribus maldris et dimidio, que nobis de molendino in Husen prope Wetflariam annuatim per fratres predictos persolvebantur. Nec debemus residua duo maldra vendere nisi ipsis, si ea vendere nos oportebit. Testes: discreti viri domini Macharius et Lodewicus Plebani sacerdotes et vicarii in ecclesia Wetflariensi. Et in premissorum testimonium sigillum honorabilis viri domini Rycholfi decani ecclesie Wetflariensis presentibus est appensum.

Datum anno domini m°ccc°xxx°, post diem sancti Johannis ante portam latinam feria sexta.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

542. 1330 *aug.* 3.

Ego Zyna filia quondam Rulonis dicti Welkere civis Wetflariensis vendidi religiosis viris . . commendatori et fratribus domus Theutunice prope Marpurg maldrum siliginis Wetflariensis mensure de novem quartalibus siliginis ejusdem mensure, que michi singulis annis de molendino in Husen prope Wetflariam pensionis nomine tenebantur ministrare, ita quod ex nunc quinque quartalia siliginis michi de cetero ministrabunt. Testes: discreti viri domini Johannes de Flore et Thilomannus de Gotingen sacerdotes et vicarii in ecclesia Wetflariensi et Gerlibus famulus ejusdem ecclesie. Et in testimonium sigillum honorabilis viri domini Rycholfi decani dicte ecclesie Wetflariensis presentibus est appensum.

1330 aug. 3.

Datum anno domini m°ccc°xxx°, feria sexta post diem beati Petri ad vincula.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

543. *Landgraf Heinrich von Hessen verpfändet dem deutschen hause bei Marburg Reichenbach, Lichtenau und Velmeden auf vier jahre.* 1330 *aug.* 28.

Wir Heinrich von gotes gnaden lantgreve unde herre Hessen landis, Elzebet unse eliche vrouwe unde unse rechten erbin bekennen an deseme geinwortigime brieve allen, dye in sehen oder horin lesin, daz wir mit sammder hant virsetzin unde han virsatz unse hus Rychinbach, Lichtinouwe unse stad unde Vilmede unse dorf sunderliche mit aller der gulde, gude, gerichte unde rechte, dye dar zcu gehoren, den erbern geystlichin hern unde brudern dem cummenture unde den selben brudern dez Thuscin husin[1]) bye Marcpurg unde erme hus vier jar, dye nehist nach eyn andir volgende sin, vor zcwei hundirt marc unde vunve unde zcvencig marc lodigis silbirs Kessils gewichtis in aller der wis unde rechte, alse sye virsatz waren den strengin mannen hern Dylin von Elbene rithtere unde Eckeharde von Capple eyme wol geborne knete, von den dye selbin hern unde brudere daz selbe hus unde stad unde waz dar zcu gehoret gelost han mit dem vorgenanten silbir. Were ouch, daz brant, heyl, hernoth adir missewaz redeliche unde kuntliche in daz lant queme, dez god nith in wulle, daz dye vorgenanten hern in der vorgenanten zijt daz vorgenante silbir nith in mochten uf gehebin, so sulden sie dye vorgenanten sloz unde dorf dez nehiste vunfte jar dar nach inne habin in alme nutze, alse is hye vor geredet ist. Sie sullen ouch dye vorgenanten sloz behuden unde wachin truweliche, alse sie[2]) behut unde bewachit sin

1330 aug. 28.

1) So im orig. 2) ‘sin’ orig.

bis an sie. Geschehe abir dem cummenture unde den vorgenanten hern dez Thutzin huses keyner hande gewalt, daz sie der vorgenanten slozse intweldiget wurden ane geverde unde ane yre scult von vaz luden daz geschehe, daz in sullen ader wullen wir ader unse erbin an daz hus zcu Marcpurg ader den orden dez selbin huses in keyner hande wis nummerme gerechin adir gesachin. Wir sullen ouch unde wullen dye vorgenanten sloz dese vorgenanten zijt virtedingen unde bescirmen alse anders unse sloz. Dye vorgenanten sloz sullen ouch unse uffene slotz sin zcu allen unsen noden ane geverde. Unde geben in dez unse brief besiegelit mit unser beider ingesigele vor uns unde unse erbin.

Est actum anno domini m.ccc.xxx., feria tercia ante decollacionem sancti Johannis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) abgefallen. 2) bruchstück: rund, darauf der landgräfliche helm.

544. 1330 *sept.*

1330 sept. Nos Ludowicus de Silva dictus Waner et Chonegundis conjuges, cives Wetflarienses, vendidimus Henrico dicto Finke, Cyne uxori sue civibus Wetflariensibus agrum nostrum in monte dicto Girsperch prope agrum Hermanni dicti Sensensmit situm, circa quindecim jugera terre arabilis continentem, qui ager solvit Henrico de Calsmont militi quatuor solidos Colonienses in die beati Martini census nomine annuatim, necnon Sifrido dicto Hûndechin dimidium maldrum siliginis pensionis nomine annuatim, deinde Petro dicto de Gruningen et Luze de Nuueren in die beati Martini sex denarios Colonienses census nomine annuatim, pro viginti et tribus marcis denariorum. In cujus rei testimonium sigillum civitatis Wetflariensis presentibus est appensum. Testes: Ebirhardus Mauge, Gerbertus Vdonis, scabini.

Datum anno domini m°ccc°xxx°, mense septembris.

Aus orig.-perg. mit siegelbruchstück in Marburg (deutscho.).

545. 1330 *sept.* 25.

1330 sept. 25. Nos Cuno commendator totusque conventus domus Theutunice prope Marpurg recognoscimus, quod cum Yrmendrudis de Mulinbach dimidium maldrum siliginis Wetflariensis mensure de annua pensione, quam Zyne filie Rulonis quondam dicti Welkere de molendino nostro in Husen prope Wetflariam sito annuatim persolvere dinoscimur, comparaverit nobisque pensionem ejusdem dimidii post obitum suum donaverit, debemus eidem Yrmendrudi dictum dimidium maldrum siliginis quam diu vixerit ministrare; ea vero defuncta dictum dimidium maldrum siliginis fratribus

curie nostre in Wetflaria ad consolationem seu pytanciam pro anniversario matris prefate Yrmendrudis singulis annis presentabitur, quod in vigilia sanctorum Phylippi et Jacobi apostolorum annuatim peragetur. Et in testimonium sigillum dicti commendatoris nostri presentibus est appensum.

Datum anno domini m°ccc°xxx°, feria tercia post festum sancti Mathei apostoli.

Aus orig.-perg. mit siegelbruchstück in Marburg (deutscho.).

546. 1330 *sept.* 29.

1330 sept. 29. Nos frater Cvno dictus de Dvdlindorf commendator ceterique fratres universi domus et conventus fratrum Theotunicorum prope Marpurg honesto viro Syffrido dicto de Bidenkap nostro familiari dilecto, Mecclen uxori ejus legittime, civibus in Marpurg, concedimus agrum nostrum situm in bivio, ubi itur in villam Okershusen et in Ybirinshusen, juxta locum aut foveum, ubi foditur gleba, jure emphiteotico seu hereditario, ita tamen, quod ipsi et eorum heredes nobis singulis annis perpetuis temporibus de universis fructibus, que supercrescunt, quartam partem ministrabunt. In cujus concessionis evidentiam damus presentem litteram sigilli nostri munimine sigillatam.

Datum et actum anno domini m°ccc°xxx°, ipso festo Michaelis archangeli.

Aus orig.-perg. mit siegel in Marburg (deutscho.).

547. 1330 *nov.* 4.

1330 nov. 4. Nos Gumpertus, Lodewicus, Henricus, Ymeludis, Bertha et Albradis liberi quondam Arnoldi dicti uf deme Bruche et Albradis conjugum de Anzenvar vendidimus partem curie seu bonorum in villa Anzinvar, videlicet quartam partem, consensu Guntheri dicti Breterrucke de Wettere nostri coheredis, honeste matrone Mecclen relicte quondam Bernhardi dicti Grebe, Lodewico et Ymeludi liberis ejus necnon Eckehardo genero ejus pro decem et octo marcis. Et ne ambiguitas valeat suboriri, damus presentem litteram sigillo universitatis in Marpurg sigillatam, cum testimonio Syffridi de Bidenkap proconsulis, Johannis Bruning[1]), Gumpertus[2]) et Henricus fratres carnales de Anzenvar, Guntherus dictus Bretrucke de Wettere.

Datum et actum anno domini m°ccc°xxx°, ipso die dominico proximo post festum omnium sanctorum.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

1) 'Bruning' ist von anderer hand beigeschrieben.

2) Irriger übergang in den nominativ.

548. 1330 *nov.* 11.

1330 nov. 11. Nos Burchardus dictus Kalp armiger et Kunegundis conjuges castrenses in Gyzin . . commendatori et fratribus ordinis sancte Marie domus Theuthonice prope Marpurch in recompensam hereditatis et bonorum ipsos in persona fratris Alberti dicti Kalp sacerdotis ejusdem sancte professionis, germani mei Burchardi, ex obitu Gysilberti militis dicti Kalp et Sthephanye conjugum, parentum nostrorum pie recordationis, legittime attingentis partem nostram in curia apud cymiterium in villa Huchilheym, quam colit Guntterus ibidem, cum omni jure et dominio cum consensu Gysilberti fratris mei Burchardi prefati, Senandi et Gysilberti fratrum consanguineorum nostrorum necnon Wernheri dicti Thûring sororii eorundem damus cum duobus maldris siliginis Wetflariensis mensure, que nos eisdem fratribus in recompensam dicte hereditatis ex curia nostra in Kyrchgunse singulis annis in festo beati Michahelis dabimus, hoc tamen adjecto, quod dicta duo maldra pro quatuordecim marcis denariorum usualium reemere poterimus. Et in premissorum testimonium presens scriptum sigillo civitatis Gyzin una cum sigillo mei Burchardi predicti tradidimus roborandum.

Datum anno domini m°ccc° tricesimo, in festo beati Martini episcopi tempore hyemalis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) abgefallen. 2) rund; im schild ein ochsenkopf en face; umschr.: S ' · BVRCHARDI · DICTI · CALP · — Unterm datum 1339 sabbato post Mathei ap. et ew. (sept. 25) wiederholte Burchard mit seiner gattin Cunegund diese übergabe und verkaufte zugleich dem deutschen hause bei Marburg den ihm durch den tod seines bruders Gisilbert zugefallenen theil des hofes zu Heuchelheim für 36 mark. Orig.-perg. mit denselben siegeln wie vor.

549. 1330 *nov.* 16.

1330 nov. 16. Nos Albertus miles, Adolfus et Wernherus armigeri fratres de Holtzhusen, Adolfus et Reynhardus armigeri, filii quondam Cunradi de Frawenberg militis, et Adolfus filius quondam Wygandi de Scrickede armigeri vendidimus religiosis ac honorabilibus viris dominis nostris . . commendatori et conventui fratrum ordinis Teuthonicorum domus in Marpurg Hetzechonem, Cunradum et Bertholdum fratres, filios Hermanni dicti Schûltheyze de Kircheym, nobis proprietatis tytulo corporaliter attinentes, pro novem marcis denariorum Coloniensium. Ceterum nos Adolfus miles, Adolfus et Reynhardus fratres, filii Conradi militis prenominati, fidejubemus pro Adolfo filio Wygandi predicto sub annis constituto et minore, quod ipsum, cum ad annos maturos perveniet, ad renunciandum eisdem hominibus conservare volumus. Testes: Dithmarus filius Heynrici de Rudenkeym subscultheti in Ameneburg, Ludewicus rector scolarium ibi-

dem, Gerhardus dictus Pheleyb et Dithmarus dictus Schuhoybit de Nyderenwalde. In cujus rei firmitatem dedimus hanc litteram sigillis domini Wernheri plebani in Holtzhusen et mei Adolfi fratris Alberti militis supradicti communitam.

Datum anno domini m°ccc°xxx°, xvi° kalendas decembris.

Aus dem beschädigten orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

550. 1330 *nov.* 25.

1330 nov. 25.

Ich Eckart von Cappele ein wolgeborn kneth unde Alheid min eliche wirtin bekeynnen, daz di erbern herrin unde brudere bruder Cûne von Dudilindorfh cumendur unde di brudere des Tutzin huses bi Marpurg unde von ir wegen bruder Heynrich von Fladicheim voit zu Richinbach ir geistliche bruder fûntzeig marg lodiges silberis Kesselis gewithis, di si uns schuldig warin von losûnge wegin des huses zu Richinbach, genzliche bezalit hant, unde gebin in dar ûbir disin briefh besigelit mit ingesigele myn Eckardis unde mit ingesigele der stat zu Leithinauwe. Unde wer di burgman unde scheffenen der selbin stat zu Leithinauwe bekeynne, daz wer unsir stat ingesigele gehangen han an disen briefh. Dirre dinge sint gezuge: di erbern man unde di bescheidenen her Ortwyn der parrer; Wernhere von Velsberg, Heynrich Beiger, Albreth von Wykardisa unde Heinrich von Reterode, wolgeborne knethe; Conrad Hanmeister burgermeister, Sifrid von Grinbulderode, Reynher unde Heinrich Gise, scheffenen; Heinrich von Bercheim, Herburth fleyschauwere, unde andris gudir lude gnûgh.

Dirre briefh wart gegebin du man zalte nach goddis geburte druzehinhundrit jar in deme drizigistin jare, uffe sente Katherinen dag der heiligen juncfrauwen.

Aus dem beschädigten orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Beide siegel abgefallen.

551. 1331 *febr.* 2.

1331 febr. 2.

Ich Henrich Buman genant unde Hedewig sin eliche husfrouwe irkennen, daz wier den ersamen mannen dem . . komerdûre des Dûtschen huses bi Marpurg unde den brûteren des huses zu Schiffenburg mit samender hant han firkouft zehindenhalben morgen eygenes irliches landes gelegen bi den enden des dorfes zu Lonspach, mit namen dri morgen bi der Habergenhelden, drittehalb morgen an der helden for der marke, zwene morgen an der Paffenwiesen unde zwene morgen in dem Hammen, die sie uns widir geluen hant mit dem ackere der da heizit in der Gysilwiesen, zu lantsitelen rechte jerliche ûmme dru malder kornes Wetzflar mazes, ûmme solich gelt, alse sie uns gegeben hant, zu recht-

lichem eygen. Dirre firkoufunge sint gezûge: her Eckart Slune, her Helfrich fon Trahe, rittere, Dammo fon Rutenhusen wepenere, burcmanne; Gerlach unde Erwin, scheffenen zu den Gyzen; Cunrad Behem, Echart Bierouge genant, Wygant Rûschelin, unde andirs guter lûte gnuc. Unde zu der groisten sichirheit unde fûrsiechtekeit dirre fûrgeschrieben handelunge geben wier unsern uffenen brief undir der stat ingesigele zu den Gyzen.

Nach Cristes gebûrte drucenhundirt jar in dem trizegisten jare, uf unsir frouwen dac so man die liechte wyhet ist dirre brief gegeben.

Aus orig.-perg. mit siegelbruchstück in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite steht von der hand des schreibers: 'Fidejussores hujus vendicionis sunt: Cunradus dictus Behem, Echardus dictus Bierouge et Wygandus dictus Rûschelin'.

552. 1331 *febr.* 25.

1331 febr. 25. Ego Methildis filia sororis honesti viri domini Ruperti sacerdotis quondam plebani in Kirchein in remedium anime mee bona mea in villis Werenbrafstorfh et Lynden prope Frankenberg sita . . commendatori et fratribus domus Teuthonice prope Marpurg do donacione legittima inter vivos. Et in hujus donacionis evidenciam presentem litteram sigillo universitatis in Marpurgh tradidi sigillatam, cum testimonio Syfridi de Beidenkap proconsulis, Heinrici dicti Schenebein, Conradi de Grunenberg scabinorum in Marpurg.

Actum et datum anno domini millesimo trecentesimo tricesimo primo, in die beati Mathie apostoli.

Aus orig.-perg. mit siegelbruchstück in Marburg (kl. st. Georgenberg 423).

553. 1331 *mai* 17.

1331 mai 17. Ich Johan kelnner zu Ameneburg bekennen, daz ich durch nûcz unde frumen unsirs herrin von Mentze unde sines stiftes hon einen rechten wessil unde kutunge geton mit deme commeture unde deme convente dez Thutzschen huses zu Marpurg unde hon en gegebin Bertholdin von Abirnheyn unde Hedewigin sine eliche husfrowen unde ir kint, daz sie in sullin dinen mit liebe unde mit gude unde sullin ir sin zu alle deme rechte, also sie warin unsirs herrin von Mentze unde sines stiftes, umme Bertradin unde ir kint, die ist husfrowe Reinhartes von Sperwersheyn, daz sie her wider sullen eigintliche unsirs herrin von Mentze unde sines stiftes sin unde sullin eme dinen mit lieb unde mit gude glicher wis. Zu eime gezucnisse gebin ich disin genwortigen brib besigilt mit der stede ingesigele zu Ameneburg unde mit mime eigin ingesigele.

Dirre brib ist gegebin noch godis geburte also man zelit dusint druhundirt jar in deme einundetrizigestin jare, an deme fritage vor pingestin.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf beiden runden siegeln st. Martin zu pferd, einem armen ein stück seines mantels gebend; umschr.: 1) S . . . . . MENEBORCH · AD · CAVSAS ·; beischr. zum siegelbilde: S ' · MARTINVS · 2) S · IOH · CV[STO]DIS · ECCE · FRITSLAR ' ·

554. 1331 *jun.* 9.

1331 jun. 9.

Wir Otto unde Heinrich lipliche gebrudere genant von Wytirshusen bekeynnen, daz wer allir sache, criege unde zweiunge, di sich schussin uns unde den erbern geistlichin herrin dem . . commendur unde den bruderen gemeynliche des Tutzin huses bi Marpurgh ûme den kirchsatz der kirchin zu Woluishusen herlaufin hant, sin gegangen uffe di erbern man hern Johanne Mûnzern parrer zu Wynden unde hern Gerlachin von Lumdorfh rittere, uns zu richtene mit rethe odir myt mynnen, also daz di minne geschehe mit beider partie wissene, unde globin stede unde veste zu haldene, wi uns di vorgenantin ratlude richtin. Unde gebin dar ubir disen briefh besigelit mit ingesigele myn Otten, des ich Henrich mit eme gebruchen an disen sachin.

Dirre briefh wart gegebin du man zalte nach goddis geburte druzehinhundrit jar in deme eyn unde drizigistin jare, an deme nehistin suntdage vor sente Barnabas dage des apostolin. Dirre dinge sint gezuge: Albrath von Husen, Adulfh son hi vormalis hern Cunradis von Vrauwinbergk, unde Gernant son hern Reynhartis von Swalebach, wol geborne knethe.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Vom siegel nur noch der schild vorhanden, darin zwei schräg über einander gelegte, oben lilienkelchartig auslaufende stäbe.

555. 1331 *aug.* 13.

1331 aug. 13.

Nos Hanzelo de Verse armiger et Geludis ipsius conthoralis profitemur, quod super omnibus actionibus inter nos ex una et dominam Ortrunam relictam quondam Heinrici dicti Grebin de Schrikkede, dominum Lûdewicum et dominum Heinricum sacerdotes, filios ipsius domine Ortrunis, ac alios ipsorum amicos parte ex altera subortis amicabilis composicio existit ordinata, ita quod nos ipsis actionibus et impeticionibus renunciavimus, renunciantibus etiam nobiscum Gilberto et Richardo filiis mee Geludis, promittentes nichilominus domine Ortruni de redditibus duorum maldrorum siliginis ad vite sue tempora de bonis nostris dictis Tammingud in Verse venditis facere warandiam. Nos vero Geludis et Hanzelo necnon Gilbertus et Richardus promittimus dicte domine Ortruni pro aliis nostris pueris et fratribus, quod, postquam ad annos discrecionis

pervenerint, premissam vendicionem et renunciacionem debebunt observare. In cujus rei testimonium dedimus hanc litteram sigillo domini Heinrici dicti Marolf militis sigillatam. Testes: frater Swikerus plebanus in Marpurg, magister Th. ex Curia, dominus Hartm. capellanus, Johannes dictus Bruning.

Datum anno domini m°ccc°xxxi°, feria tercia ante assumpcionem beate virginis Marie.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel rund; im schild zwei gekreuzte schwerter, die griffe oben; umschr.: S · HERICI · DCI · MARVLF · DE · GVSE ·

556. 1331 *oct.* 25.

1331 oct. 25. Nos Eckehardus de Hoenfels plebanus in Asfe prata sita juxta villam Ammenowe, que nominantur Smittemannes wizzsen, que emimus apud strennuum militem Craftonem de Hoenfels et suos heredes, sibi vel ipsis revendere debemus pro viginti marcis bonorum denariorum, tribus halensibus pro quolibet denario conputandis. Si nos dicta prata possidemus ad tempora nostre vite sine reempcione, extunc quandocunque solverimus tributum carnis, prata ad prescriptum militem et ad suos heredes libere revolventur. In cujus rei testimonium damus hanc litteram sigillo strennui famuli Siffridi de Bidenfelt sigillatam, in presentia Gumperti de Hoenfels militis, Rudolfi Marpurg, Gisonis pistoris, Henrici de Melspach, Heinconis subscholteti in Bidenkaph, Gobelonis de Asfe, Wiperti Gisonis. Anno domini m°ccc°xxxi°, sexta feria ante festum Simonis et Jude apostolorum.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

557. 1332 *jan.* 5.

1332 jan. 5. Ego Gerhardus dictus de Wettere sacerdos, plebanus in Hatsfelt, recognosco, quod curia in superiori Wettere sita, quam erga . . commendatorem et fratres domus Teuthonice apud Marpurgh debito emptionis titulo ad tempora mee vite conparavi, cum diem clausero extremum, ad eosdem fratres cum omni melioracione, sive sit in edificiis aut agrorum cultura, quod in vulgo beßerünge dicitur, per me aut meum colonum in curia facta pro mee meorumque progenitorum animarum salute divulvetur [1]). Et ut proprietas antedicte curie fratrum prescriptorum pleno jure esse videatur, tempore debito annis singulis unum pullum carnisprivialem solvam. In premisse rei testimonium presens scriptum fratribus sigillo universitatis civitatis in Wettere tradidi roborandum. Huic facto interfuerunt: honesti viri et discreti Lodewicus dictus Stinz proconsul,

1) So im orig.

Johannes institor, Johannes gener Lodewici Stinz, Hermannus Stinz, scabini; Walterus ex molendino, Wernherus Stinz, Lodewicus filius quondam Heinrici pistoris.

Datum anno domini millesimo trecentesimo tricentesimo [1]) secundo, in vigilia epiphanie ejusdem.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

558. 1332 *jan.* 22.

Ich Conrad Snegil genant, eyn burger zů Herbirn [2]), uñ Mechtilt min eliche frauwe důn kunt, daz wer [3]) han intphangin eyn stucke landis erbeliche zů besitzene, gelegen under deme hobe, der vor was Johannis genant uf der Brůckin, von brůdir Ottin des ordinis von deme Důzin hus, der da eyn perner ist zů Herbirn, umme funzeyn schillinge penninge, dry hallir vůr eynen penning gezalt, alle jar uf sente [4]) Mertinis dag uñ eyne gans uf sente [4]) Michahelis dag uñ zwe hunre zů vasnacht yme uñ allen sinen nakummen adir weme iz der kummirture von Marpurg bevelit ůf zů hebene, zů geldene, wande duse vorgenante gůlde des ordinis ist uñ nit der parre. Gezůge: Conrad genant von Herbach, Gyle genant in deme Hobe, Heyneman genant Cornengil uñ Henrich genant Fryz, scheffenen zů Herbirn. Zů eyner bestedegunge dirre dinge so han wer Heyneman genant Cornengil uñ Henrich genant Friz vorgenant burgermeystere duse pryb besegelit under unser stat ingesegele zů Herbirn.

1332 jan. 22.

Anno domini m°ccc°xxxi°, in die Vincentii martiris.

Aus orig.-perg. mit beschädigtem siegel in Wiesbaden (Dillenb. archiv).

559. *Das nonnenkloster Zelle unter Schiffenberg einigt sich mit dem deutschen hause bei Marburg über die wahl von schiedsrichtern zur beilegung ihrer streitigkeiten.* 1332 *febr.* 5.

Wir vrowe Fye von Falkenstein ein meisterin unde der convent gemeinliche des closteris zů der Celle undir Schyffenbůrg bekennen ůffenliche in disen genwortegin briben unde důn kůnt allin den, die sie sehint oder horint lesin, daz wir einmodecliche han ein satzůnge, sůne unde richtůnge mit den geistlichen lůden brůdir Henriche von Lewensten commendure unde den brůder*en* gemeinliche des Důschen hůsis bi Marpůrg umme alle sache, stůcke, broche oder zweiunge, sie sin geistlich oder werntlich, also daz werntliche sache vorgen, also unser beider frůnt

1332 febr. 5.

1) So irrig im orig. statt ‘tricesimo’, nicht irrige wiederholung des vorhergehenden ‘trecentesimo’.

2) ‘Herbi$n’ orig. (durchweg). 3) ‘w$’ orig. (durchweg). 4) ‘sce’ orig.

zûsschen uns geredit han unde hie nach geschrebin sted. Zû dem irsten male, daz wir allir werntlicher sache unde ansprache, wie die genant sint, wo wir nicht gescheiden sin unde gerichtet, sin gegangen unde gen genzeliche in disen briben beider sit ûffe die erberin strengen man hern Bernharten unde hern Lûpelinen gebrûdere genant von Gûnse, hern Conraden Seczephanden von Lynden rittere unde Hartmoden von Clattinberg einen wolgeborin knecht, also daz sie uns sollint unde mogint scheiden unde richten eindrecheliche an unredelichen fûrzog dirre vorgenanten sache unde ansprache. Unde were daz, daz die selbin fiere nicht eindrechtig in wûrdin, so hant sie mûge unde macht einen fonftin man zû kesene sementliche ûffe ere bescheidenheit; zû wilchen zwein der fellit, der besen[1]) sal mûge unde fûrgang han. Unde kûnden ouch die selbin fier ratlude nicht eindrechtig werdin ûffe einen fonftin man, so sûldin die selbin erinberen rittere her Bernhard unde her Lûpelin folliche mûge unde macht han den selbin fonftin man zû kesene uffe ere bescheidenheit, der ein gemein man si; unde zû wilchen zwein der fellit, daz sal mûge unde fûrgang han, also hie vor geredit ist. Were auch sache, daz dirre ratlude keinre von kûntlichen unde redelichen sachen oder nodin bi dirre richtûnge nicht bliben mochte, wilcher parthye ratman he were, an des stad sûlde die parthye einen anderin erinberen man kesin ane fûrzog. Me ist geredit, daz wir allir geistlichen sache, stücke, brûche oder zweiûnge, wie die genant sin, die zûsschen uns beider sit sint, han gegangen unde gen in disen schriften ûffe die erberin herren meister Theodrichen genant ûz me Hobe von Marpûrg, official der prabistye sente Stephanes zû Menze, unde brodir Hartmodin von Lynden den geistlichen man zû Arnsbûrg, uns zû richtende, zû sûnene unde zû setzene mit me rechtin oder mit mynnen, also daz die mynne geschehe mit beider parthye wißen, unde sich zû irfarene an gûdin gelarten paffen an allin den stedin, da is in ebene kûmet. Unde were daz sache, daz dirre zweier ratlûde keiner von kûntlichen unde redelichen sachen oder nodin bi dirre richtûnge nicht bliben mochtin, wilcher parthye ratman he were, an des stad solde die parthie einen anderin erberen gelarten paffen kesin binnewendig achte dagin ane fûrzog. Auch sollint die selbin ratlude ende gebin bin zwein[2]) mendyn aftir deme dage, daz die werntlichen sache gerichtent werdin. Unde were daz, daz die selbin zwene ratman nicht eindrechtig in wûrdin, so sollint sie moge unde macht han einen erberen wisen wol gelarten paffen beiden parthien gemeyne zû kesene zû eime dritten manne uffe ere bescheidenheit; unde zû wilcheme der fellit, des besen sal macht unde fûrgang han, unde der selbe dritte

1) ‘besen’ = besagen, d. h. spruch. 2) ‘bin zwein’ steht auf rasur.

man sal bin einen maynde aftir den zwein mendin oder nach den zwein mendyn ende gebin an allir leie lengeren fürzog. Me ist geredit, in würdin abir die vorgenanten zwen ratman nicht eindrechtig ûffe einen dritten man, so sollint die dicke genanten rittere her Bernhart unde her Lûpelin moge unde macht han einen dritten man zû gebene inme lande, der gemein, gelart unde ein gût paffe si, ûffe ere bescheidenheit, als hie vor geschrebin sted. Unde daz wir von beiden siten dise sûne, sazzûnge unde richtûnge, als hie vor geredit ist, stede unde feste haldin, so han wir vrowe Fye von Falkensten meisteren unde der convent gemeinliche des closteris zû der Celle undir Schyffenburg gesazt fûr uns zû bûrgen die ernberen strengen rittere hern Lûpelinen von Gûnse, hern Henrichen von Elkerhûsen unde hern Eberharten von Drahe, unde wir brudir Henrich von Lewensten commendur unde die brûdere gemeinliche des Duschen hûsis bi Marpurg han gesazt zû bûrgen die erberen strengen man hern Senanden von Bûchesecke, hern Bernharthen von Gûnse rittere unde Hartmoden von Clattinberg einen wol geborenen kneth, also wilcher stücke man nicht in hielde, die wir beidir sit beset wûrdin von unsen ratluden oder den abermannen, an weme daz broch wûrde, da sal unde mag der ander sine bûrgen manen, also die ratlude oder die aberman besagint. Unde wes bûrgen gebûrte zû leistene, die sûldin mit ir selbis libe leisten in der stad zû den Gyzen in einer gemeinen herburge, also lange bis der broch gerichtet wûrde, oder sulde ie der man fûr sich legin einen knecht mit einen pherde zû leistene in die selbin stad, als hie vor geredit ist, obe he von kûntlichen unde redelichen sachen selbir nicht geleisten in mochte. Unde abe man dûrch broche willen leistende wûrde, ob is geschehe, da von oder dar umme sal dise vorgenante sazzûnge, sûne unde richtûnge in keiner hande wis geergerit werdin noch gekrenkit. Dirre vorgeschrebenen dinge sint gezûge: die erberen unde strengen herren unde rittere her Rycholf von Dredorph dechin, her Cûne von Heygere sengere des styftes zû Wetflar; her Craft der alde von Beldirshem, her Johan von Beldirshem, her Craft von Rûdenhûsen, her Eckard Slûne; Gerlach unde Erwin gebrodere, schepphenen zû den Gyzen, unde anderis fil gûdir lûde. Unde daz dise genanten satzûnge, sûne unde richtûnge stede unde feste si, des gebe wir vrowe Fye von Falkenstein meisteren unde der convent gemeinliche des vorgeschrebenen closteris zû der Celle disen brib besigelit festecliche mit unserme ingesigel, des wir gemeinliche gebrûchin.

Dit geschach unde wart dirre brib gegebin nach godis gebûrthen dryzehinhûndirt jar in dem ein unde drizegisten jare, ûffe sente Agathen dag der heilegin jûncfrowen.

An allin disen vorgeschrebenen sachin so ist ûzgnomen[1]) allir leie geferde unde arge list.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Der schreiber verbindet die präfixe, namentlich ‘ge-’ und ‘be-’, nicht mit dem worte, zu welchem sie gehören. Siegel oval; Maria mit dem kinde im brustbild, darunter eine kniende nonne; umschr.: S’ · CŌVĒTVS · SANCTIMONIALIVM · IN · SIFFENBVRC · Zwei undatirte, gleichzeitige abschriften auf perg.: 1) ‘sub sigillo . . . abbatis in Arnsburg’ in Darmstadt; siegel zerbrochen, von der umschr. noch erhalten: . . . . . RADI · ABB . . . . . ARNSPVR . . 2) ‘sub sigillo . . . Rycholfi decani ecclesie Wetflariensis’ mit siegelbruchstück in Marburg (deutscho.). Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 517 nr. 742 (auszug aus dem orig.).

560. 1332 *febr.* 15.

1332 febr. 15. Ego Hetta uxor legittima Lutzonis dicti Sûntdagh de Martdorfh, filia Edelindis relicte quondam Ruperti de Nona, me et Luckardim filiam meam primogenitam ac alios liberos meos cujuscunque generis exstiterint, quos divina favente gracia in posterum ero genitura, in personis et rebus proprie servitutis titulo do . . commendatori et fratribus domus Teuthonice apud Marpurgh eo jure, quo, ut in wolgo dicitur, eygin lude suis dominis veris tenentur famulari, renuncians expresse omni voluntatis inmutacioni, quam ego, Luckardis mea filia predicta ac liberi mei, quos fuero paritura, possem aut vellem facere. Et ut predicta donacio obtineat firmitatem, presens scriptum sigillo universitatis in Amenburg tradidi sigillatum. Testes: honesti viri et discreti Ditmarus proconsul, Lodewicus dicti de Selheim, Wernherus Zcehindere, scabini in Amenburg, Wenzelo dictus under der Lyndin.

Actum et datum anno domini millesimo trecentesimo trecesimo secundo, in crastino beati Valentini martiris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel zerbrochen.

561. 1332 *apr.* 13.

1332 apr. 13. Wir Phillips von godis gnadin grebe von Solmse und frawe Mene grebinnen uns eliche wirtin und unser erbin bekennen, daz wir dem bescheidin manne Hermanne von Brachbach, Katherine siner elichen wirten burgern zu Wetflar und iren geerbin habin gelîgen unser wisen gelegen schußen Kolshûsin und Lempe, die da was hie vor Hiltwinis von Lempe unseres eygen und hiez bivor der Heidolfin wyse, zu rechtme erbe ewichlichen besitzene um zwene schillinge penninge Kolscher jârliches zinses. Bie dirre lieunge sint gewest: her Cvnrad der priester von

1) ûzgnomen.

Aldinstedin unser cappelan, Ludewig von Rodeheim und Reimbolt Gvl wepelinge und unser burklude, Herman centgrebe von Wertdorf, Heyno von Breidinbach unser scheffe. Daz dise lieunge veste blibe, des habin wir unser ingesigil gehange an disen brîf.

Der ist gegebin du man zalte noch godis geburt druzenhundirt jâr in dem zwey und drizigistin jare, an dem mantage noch Palmen.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Beide siegel abgefallen.

562. 1332 *apr.* 14.

Nos Hadewigis magistra totusque conventus sanctimonialium cenobii in Dorlar Treverensis dyocesis ordinis Premonstratensis vendidimus . . commendatori et fratribus domus Theutonice prope Marpûrg viginti unum denarios Colonienses et unum levem Wederebiensem denarium, quos denarios iidem religiosi de bonis eorundem in Dorlar sitis nobis singulis annis in festo beati Martini census nomine hactenus persolvebant. Sigillum conventus nostri in Dorlar litteris presentibus duximus appendendum. 1332 apr. 14.

Datum feria tercia post ramos Palmarum, anno domini m°ccc°xxx° secundo.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

563. 1332 *apr.* 15.

Nos Albertus miles, Adolfus et Wernherus armigeri fratres de Holtzhusen, Adolfus dictus Ruhe et Reynhardus fratres armigeri, filii quondam Cûnradi de Frawenberg militis, necnon Adolfus filius quondam Wygandi de Srickede armigeri vendidimus . . commendatori et conventui fratrum Theuthonicorum domus in Marpurg Hetzechonem et Wygandum fratres, filios quondam Hetzechonis de Heystenkeym, cum suis heredibus pro octo marcis denariorum Wedrebiensium [1]). Testes: discreti viri dominus Wernherus plebanus in Holtzhusen, Heynricus et Gotzo dicti Kadele, Heynricus dictus Heyne et Jacobus dictus Lutzelere, incole ville Holtzhuse predicte. Et ad majorem evidentiam dedimus hoc scriptum sigillis domini Wernheri predicti et nostrorum Alberti et Adolfi fratrum predictorum, quibus et nos Wernherus, Adolfus Ruhe, Reynhardus et Adolfus prenominati utimur in hac parte, quia propriis caremus, solidatum. 1332 apr. 15.

Actum et datum anno domini m°ccc°xxxii°, feria quarta proxima post diem Palmarum.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel beschädigt: 1) oval; bischof

1) ‘Wed’’ orig.

mit stab, darunter ein schild, in welchem ein querbalken; umschr.: .....HERVS · PLEBANVS · I . HOL . . . . . 2) rund; im schild ein querbalken; umschr.: S · ADOLFI · DE · SRIKEDI · A · 3) ganz wie das vorige, nur kleiner; umschr.: . . . BERTI · DE · SRIK . . . .

564. 1332 *mai* 10.

1332 mai 10. Ich Wernher Henclin sun Federen unde ich Katherina bekennen, das wir han vorkouft alliz daz reth, des wir wartinde waren an deme huse unde habestat mynis vornanten fatter, deme selbin Henclin Federen myme vatter unde Mecclin synir elichin wirten mynir stifmutere umme zehin punt haller, unde han en das uf gegebin mit unsis rockis gerin, also man pligit unde gewonlich ist. Unde gebin dusin brip besyglit mit der stat ingesygle zu Marpurg, das ich Lodewic Rode ein burgermeister an dusin brip gehangin han. Des sint gezuge: Johan Bruning, Conclo Bruning, Albrath Rode, Johan der webir.

Datum anno domini m°ccc°xxxii°, in dominica Jubilate.

Aus gleichz. abschr. perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

565. 1332 *jun.* 15.

1332 jun. 15. Judices curie Wormaciensis notum fore cupimus, quod constitutus in presencia nostra discretus vir Wilhelmus de Randekgen prebendarius ecclesie Nuhusen extra muros Wormacienses, adtendens specialem devocionem, quam se habere dicebat erga ordinem domus Theotunice et specialiter domum ejusdem ordinis in Flersheim sitam, eidem ordini ac ad usus et utilitatem domus in Flersheim predicte ob sue et quondam fratris Albani ordinis Templariorum fratris sui carnalis animarum remedium et ut ipsorum memoria in dicta domo perpetuo habeatur, in modum testamenti dedit quatuor jugera vinearum in terminis villarum Gundromsheim [1]) et Onsheim, ea resignans in manus providi viri domini Rudewini commendatoris domus in Flersheim supradicte, volens eciam, quod prescripta ordinacio jure testamenti valeat; que si valere non potuerit, valeat saltem jure donacionis irrevocabilis sive jure codicillorum. In cujus rei testimonium sigillum dicte curie Wormaciensis una cum sigillo ipsius domini Wilhelmi presentibus est appensum.

Actum anno domini m°ccc°xxxii°, feria secunda infra octavas penthecostes.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Beide siegel abgefallen. Gedr.: Baur Hess. Urkunden 3, 77 nr. 1011.

1) ‘Gund°msheim’ orig.

566. *Landgraf Heinrich von Hessen gebietet den burgmannen zu Reichenbach und den scheffen und bürgern zu Lichtenau, dem deutschen hause in Marburg, welchem er burg Reichenbach und stadt Lichtenau verkauft hat, zu huldigen.* 1332 *jun.* 18.

1332 jun. 18.

Nos Henricus dei gracia lantgravius, terre Hassie dominus, vos castrenses in Richenbach, scabinos ac universos cives nostros in Lechtenowe nostros fideles requirimus seriose, volentes nichilominus, ut honorabilibus et religiosis viris . . commendatori et fratribus domus Theutonice in Marpurg huldam debitam quoad talem (?)[1] pecuniam, pro qua eisdem dictum castrum nostrum et civitatem vendidimus, et juxta litteras nostras ipsis desuper traditas facere nullatenus recusetis, transmittentes vobis has litteras a tergo secreto nostro consignatas.

Datum anno domini m°ccc°xxx° secundo, ipso die corporis Cristi.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Das auf der rückseite aufgedrückt gewesene siegel ist abgefallen.

567. 1332 *jun.* 18.

1332 jun. 18.

Ich Elzebeth eyn wirten by wilen Rudolfis von Synderadisfelden unde wir Gotscalc, Herman, Rudolf, Jahan unde Albrad, der vor nanten Elzebetten unde Rudolfis kinder, bekennen, das wir han vorkouft unsen hab, do der melbom inne steit, in deme dorf zu Synderadisfeldin unde swene morgin landis, dy da gelegin sin also her nach gescribin stet: swey teil eynis morgenis in der Burbach unde benide deme dorf eyn bette, dy swey stucke vor eynen morgin, unde da benyde eyn halp morgin unde an deme Radeberge eyn halp morgin, deme ersamen man Hermanne vor deme Dare unde Gelude Zirkelin syner wirten umme nunde halbe marc, dy sy uns gezalt hant betalle. Wir bekennen ouch, das [wir] des selbin habes unde morgene vorzigin han unde han eyn und iren erbin uf gegeben in er hant mit unsme gerin, also gewonlich ist in deme lande, unde setzin eyn vor rechte werschaf zu burgin Damme unde Wigandin Zodin den scroter unse frunt, unde gebin dusen brip besyglit mit der stat ingesygle zu Marpurg unde zu Amelburg. Des sint gezuge: Lodewic Rode unde Conrad von Grunenberg, scheffen, Damme Crusen sun, Andres unde Wigant Zode.

Dirre brip ist gegeben nach gottis geborten drouzen hundirt jar in deme sweyundrizegisteme jare, an gottis lichamen dage.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Beide siegel abgefallen.

---

1) ‘tlm’ oder ‘clm’ orig.

568. 1332 *jun.* 19.

1332 jun. 19. Ich Ernst von Reueningen ein ritter bekenne, daz ich den hof bie sente Nycolause zu Erforte in der stat, den ich habe gehat von deme comendur und den brudern des Dutschen huses zu Marpork, uf gelazen habe deme selbigen comendur unde den brudern rethlichen unde redelichen, idoch also, daz dieselbigen brudere unde der comendur die wile ich lebe achte phunt Erforteser phenninge mir dar von geben. So habe ich mich getan zu Erforte in der bruder kost, die wile itz mir unde ouch in vuget, also daz ich vor mich selber zehen phunt unde vor minen knecht achte phunt Erfortiser phenninge dem pherrer zu Erforte gutliche sol geben unde leysten. Ouch bekenne ich, daz mir sol gnugen an der kost, die man den brudern an irn tichs gibet. Unde swanne got uber mich gebutet, daz ich scheyde von dirre werlde, so soln die vorgenanten achte phunt zu Erforte an unse hus werde gekart. Unde daz diez stete blibe, des han ich disen brif gegeben bestetiget mit mime ingesegele.

Ditz ist [geschen] von der geburt unsers [hern] dritzenhundert jar un zwei unde drizig jar, an der merter tage Gervasii et Prothasii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen. Die beiden eingeklammerten worte fehlen im orig.

569. *Genannte schiedsrichter machen eine sühne zwischen dem deutschen hause bei Marburg und Werner von Trohe, früher canonicus zu Schiffenberg.* 1332 *jul.* 13.

1332 jul. 13. Wir Cûne Kolbindensil ein rittere, broeder Albracht Kalb genant, ein broeder des Dutschin husis bi Marpurg, uñ Wernher soen des vorgenanten ritteris hern Cûnen Kolbindensils, raetlude uñ soenlude gecorin uñ genomin von der erbern uñ begebin lude wegin des . . commendurs uñ der broeder gemeinlich des Dutschin husis bi Marpurg uf ene site uñ von der andern siten von hern Wernhers wegin von Drahe eins pristers, wilene ein regular canonic was zu Schiffinburg uf deme berge, bekennin uns an disen uffenin brive umbe allin den krich, den der . . commendur uñ dy broedere des vorgenantin Dutschin husis uñ her Wernher der vorscribene mit enandir hattin adir gehabit han, umbe den zu soene uñ si dy vorgenanten partien endrechtich zu machene, das wir des endrechtich wurdin sin in alle wis, also her na gescribin steit. Uñ vor allin dingen so wollin wir uñ sprechin das, das der . . commendur von Marpurg vor sich uñ alle sine broedere in truwin gelobin sal, dar nach so sal her Wernher in truwin gelobin uñ zu den heiligin swerin, ene ganze stede soene zu haldene ane argelist uñ geverde in allir der wise, also her na gescribin steit. Zu dem eirstin sprechin wir, das der . . commen-

dur gebin sal sesse uñ vierzich marc phenninge vor dri marc geldis uñ zwei maldir korngeldis von den sibin markin phenningeldis uñ ses maldir korngeldis, dy her Wernher hat uf deme berge zu Schiffinburg sine lebedage allerjaerligis, also sine brive besagin, dy dar ubir gemacht sin, uñ sal der . . commendur der vorgenanten ses uñ vierzich marc hern Wernhern gebin binnen disen neisten achte dagin ane geverde drißich phunt hallere. Auch sprechin wir, das her Wernher entwurdin sal deme . . commendure sine eirste brive, di he hat ubir dy sibin marc geldis uñ ses maldir korngeldis, uñ so wanne her Wernher das gedaen hat, so sal eme der . . commendur sin andir gelt, das eme gebrichit von den sesse uñ vierzich markin, vollin gebin inwendich viercehin dagin ane geverde. Auch sprechin wir, das . . der commendur sal begadin uñ gewinnen uf sine kost hern Wernhern ene absolucien von deme officiale[1]) von Couelenze von deme banne, den der vorgenante official[1]) geleit hat an hern Wernhern umbe des . . commendurs willen uñ der broedir des Dutschin husis zu Marpurch. Me sprechin wir, das der . . commendur vor sich uñ alle sine broedere vercihin sal uf hern Wernhern umbe allin den schadin, den her Wernher gedaen hat deme ordine, uñ sal der . . commendur auch vercihin uf das gůt, das her Wernher nam deme phernere von Marpurch, uñ das . . der commendur hern Wernhern sal begadin ene ganze soene wider alle dy, dy sich des gudis ane woldin nemin, das her Wernher deme phernere nam. Vorbas me so sprechin wir, das her Wernher inwendich viercehinnachtin deme . . commendure sal entwůrdin uñ ufgebin alle dy brive, dy he behaldin hat uñ erworbin zu hobe an deme babiste wider das hus zu Schiffimburg uf deme berge. Wir auch me sprechin, das her Wernher sich sal laeßin genůgin an vier marc geldis uñ an vier maldir korngeldis, dy man eme gebin sal von deme huse zu Schiffinburg sine lebedage allirjaerligis. Vorbas me sal her Wernher sich laeßin genůgin an der satzůnge uñ eindrechticheide, dy der erwirtige ertschebisschob von Triren uñ sin capittel gemacht hant umbe das hus zu Schiffinburg, uñ sal he vercihin allir der ansprage, dy he hatte zu deme huse zu Schiffinburg, uñ sal auch vercihin allis des rechtis beide geistlichis uñ weriltlichis, das eme zu der ansprage helfin mochte her nach in alle wis. Me sprechin wir, were das sache, des got nit ingebe, das her Wernher also undure were uñ brege in geinen den sachin, dy vorgescribin staen, uñ wider sinen eit dede, das he verlorin sal han alle dy gulde, dy eme das hus zu Schiffinburg schuldich ist zu gebene sine lebedage, also vorgescribin steit; dan he sal den ordin gemeinlich uñ das hus zu Schiffinburg getruwelichin allewege erin uñ furderin, so wa

1) ‘off’ orig.

he can uñ mach. Uf das dise vorgesprochene uñ vorgescribene soene uñ rede stede blibe uñ feste, so han wir unse ingesigele samintlich mit ingesigele der burchmanne uñ der stat zu den Gyssin, das umbe bede wille beider partien an disen brif gehangin ist, an disen brif gehangin. Dirre soene uñ allir dirre vorscribene rede sin gezuge: her Markil von Kolinhusin der scultheize[1]) zu Minzinberg, her Craft Groppe, her Wernher, her Gernant, her Cunrat von Musschinheim, her Heyle von Prûmheim, rittere, Happil von Steinheim ein scheffin zu Minzinberg, uñ andirs vil erberre lude[2]), dy da ubir uñ ane sin gewesit, du dise soene geredit uñ gemacht wart.

Dirre brif wart gegebin[3]) du man zalte von Cristus geburte druceinhundirt jaer dar na in deme zwei uñ drißichstin jare, an sante Margareten dage der heligin juncfrawin.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Die vier runden siegel wenig beschädigt: 1) das löwensiegel der burg und stadt Giessen. 2) in geschindeltem schild ein steigbügel mit herabhängendem riemen; umschr.: S · KVNŌIS · MILITIS · ..... IRSHEĪM · 3) im schild ein ochsenkopf en face; umschr.: S' · ALBERTI · DIC .... ALP · 4) wie 2); umschr.: S' · W ..... COLBINDENSIL · D · BELDIRSH' (Gut abgebildet bei Draudt Familie von Bellersheim nr. 2 der tafel.) Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 518 anm. (auszug).

570. 1332 *aug.* 6.

1332 aug. 6. Ich Adulfh ein edil kneth genant von der Nûnne bekennen, daz ich umme alsolche ansprache, di ich gehabit han zu deme . . commendure unde den bruderen gemenliche des Tutzin husis bi Marpurg, unde sundirlichin umme ansprache des habis zu Hestincheim unde auch umme etzliche bruche, di gewest sin under mir unde undi brruder Hartmanne von Schrigde vod zu me Kirchein, irs miedebruderis, eine globete gesworne sunne han eweliche zu haldene, als der erber strenge rittere her Wernhere Kulbindensil von Beldirsheim ratman von unsir beidir partie wegin einmûdecliche gekorin di selbin sûne unde rithunge gesazt hat. Unde daz dise sûne alle wege stede blibe, dar umme gebin ich disin briefh besigelit mit ingesigele des egenantin ritteris hern Wernheris, wande ich nith eigenis ingesigelis inhan. Dirre sunne sint gezuge: der erbir strenge rittere her Crafth Scabe ammitman zu Marpurg; brudere Cûnrad Wise commendure zu Marpurg des Tutzin husis, Hartman von Scrigede, bruder Herman in deme vronhabe, erbere unde geistliche lude; Cunrad von Amenburg schultheize zu me Kirchen, Cunrad Berlin, unde andris vil gudir lude.

1) 'scult'' orig. 2) 'erberre lude' steht auf rasur.
3) 'Dirre — gegebin' steht auf rasur.

Dirre briefh wart gegebin du man zalte nach godis geburte druzehinhundrint jar in deme zwei unde drizigistin jare, uf den nehistin dunrisdag vor sancti Laurencii dage.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

571. [1332—1347].

Wir Conr*at* genant Wise ein conmertur zů Marpurg bekennen unz, daz wir mith rade unsir bruder virhengit han, daz die zwei malder kornz, die da gevallen zů Aldenburg, die da erstorben sin of prabz Richůlfe von Růnkel von sinre altvorderen wen, sullin fallin, alsů lange als he lebit, zů einre ewegen ampelin litte in der kirchen zů Schiffinburg zů sente Johannes, alsů verre alz man da vonne geluten mag, unde begeren, daz sich daz lith bessere von jaren zů jare. Ouch daz sin schwester[1] Alheid x sol. penninge hat gesazt zů eime ewegen sele gerede, die da gevallen in der Gůl . . . .[2] gassen zů Wetflar. Dez han wir dissen brif zů eime vesten bekentenůsse besegilt. [1332—1347].

Aus orig.-perg. mit siegel in Darmstadt.

572. 1332 *oct.* 10.

Ich Philips ein rittere genant von Beldirsheim bekennen, daz ich deme . . commetur und den brudirn des Dutschin husis bi Marpurg schuldig bin hundirt phunt gudir unde gebir hallere, die sie mir fruntliche geluhin hant, unde setzin in dar vor min deil des zehindin zu Leitgesteren in velde unde in dorf, cleine unde groz, ane den hauwe zehindin alleine, of zu hebene in pandis wis also lange, biz sie die hundirt phunt hallere genzliche of gehabin hant, also daz sie alle frucht abe sollint slahin alle jar alse sie gildit gemeinliche in der stat zu Wetfelar offe den nehistin samizdag in der fastin. Ich Philips sal auch alle jar ridin adir einen gudin bodin sendin zu Leitgesteren zu der zit alse man zehindin virlihin sal unde sal virbodin den . . commeture zu Schiffinburg, daz he aldare kome adir einen sinen brudir dare sende den zehindin zů virlihene, obe wir mugin. Were abir daz, daz wir sin nit in mochtin virlihin mugeliche, so sulde ich einen gedruwin fromin knecht sendin zů Leitgesteren, der den zehindin samenete unde dresche, unde sulde dan daz stro den herrin blibin, abir den knecht sollint die brudere zu Schiffinburg bekostegin unde lonin. Allin cleinin zehindin sollint sie abe slahin nach redelichir kuntschaft bidirbir lude. Brant, hagil unde hernoit sint uz genomin an 1332 oct. 10.

1) So im orig.; an stelle des ersten s stand ursprünglich ein z.

2) Lücke für etwa vier buchstaben im orig.

dissin dingin nach gewonheit des landis. Ich Philips unde Friderich min son han auch den vorgenantin . . commetur unde bruderen von Marpurg zu burgin gesazt die strengin manne hern Gernandin von Muschinheim, hern Johannin von Beldirsheim ammitman zů Lyche, hern Wernhern Kolbindenselin rittere, Conradin von Martdorf, ... [1] Kolbindenselin unde Johannin von Birkelar wolgeborne knechte. Me bekennin ich Philips unde Friderich min son, daz wir durch fruntschaf dirre voregenantin liheunge han virzehin offe alle anesprache, iz sie an zehindin an deme nuwin rodde abewendig Hedewige mulin sundirliche odir andirs an bruchin, die sich undir uns unde den bruderen zu Schiffinburg irgangin hant, vonde die erberen rittere her Markele von Kolnhusin ammitman zu Mynzinberg, her Cunrad Kolbindensil unsir beidir ratlude unde her Damme von Muschinheim abirman uns dirre sache gesunit hant. Unde daz disse ding stede sin, des gebin ich Philips disin brif besigelit mit mime ingesigele. Dirre dinge sint gezuge: die erberen rittere her Eckehart Slune von den Gyzin, her Wernhere von Muschinheim.

Dirre brif wart gegebin du man zalte nach godis geburte druzehinhundirt jar in deme zueiundrizegistin jare, an deme nehistin samizdage vor sente Gallin dage.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

573. 1332 *oct.* 16.

1332 oct. 16. Nos Henricus dei gracia lantgravius, terre Hassie dominus, Hillam beginam, Henrici Zomere opidani nostri in Hoinburg filiam, ad instanciam serviciorum dicti Henrici nobis et nostris exhibitorum cum consensu . . domine ac matris nostre karissime ab omni exactione et precaria nobis vel opido nostro in Hoinberg (!) predicto derivanda, quam diu vixerit, libertavimus, dantes eisdem has litteras nostro sigillo signatas super eo.

Sub anno domini m.ccc. tricesimo secundo, ipso die Galli.

Aus nr. 42 des copialbuches D in Marburg (deutscho.).

574. 1332 *dec.* 10.

1332 dec. 10. Ich Eckart Riche der ritter, borgman zu Frankenhusen, Eckart, Henrich, Herman, Eckart, mine sone, bekennen, daz wie eine huve gelegen in deme velde zu Kindelbruckin habin vorkouft dem comthur uñ den brudern des huses zu Grifstete. Wie giloben ouch den selbin geistlichin luten die selbin huve zu gitruwer hant zu haldene, also lange biz wie en die eigenschaft von deme rechten [2] lenheren unsme hern von

1) Der vorname ist wegen beschädigung des pergaments nicht mehr lesbar.

2) 'richen' copialbuch.

Hersvelde irkrigen. Daz dise ding stete von uns gihaldin werden, dez habin wir disen brif darumme laßin giscribin und bisigilt mit deme insigele des erbern mannes des hert[1]) des probistis zu Frankenhusen un̄ mit deme ingesigele mines Eckardis Richen des vorgenant*en* ritters.

Diser brif ist gegebin nach gotis geburt dusint jar drihundirt jar in deme czweiundrisegisten jare, an deme dunrestage na sente Niclaus tage.

Aus nr. 721 (734) des Marburger copialbuches in Wien.

575. 1332 *dec.* 14.

1332 dec. 14.

Nos frater Conradus dictus Wyse commendator fratrum ordinis sancte Marie domus Theuthonice ceterique fratres ibidem apud Marpurch considerantes utilitatem alternariam curiarum nostrarum in Grifstede et in Erfordia, permutacionem infra scriptam admisimus in hunc modum, quod quatuor mansos in pago ville Vromingestede sitos, cum quibus dominus Ludegerus sacerdos bone memorie altare in ecclesia sancti Nycolay in Erfordia dotavit, preterea sex agros sitos in pratis wille dicte Gunnestede, quos Gunterus de Arnstede legavit pro missa perpetue tenenda in ecclesia memorata, sicut littere desuper confecte plenius declarant, quia domui in Grifstede utilius sunt situati, ipsi domui in Grifstede predicte assignamus. In restaurum autem assignamus domui seu curie Erfordiensi unum mansum situm in Waleslebin et unum mansum situm in Gebese, cum iidem mansi ipsi curie in Erfordia sunt melius situati. Ut autem premisse assignaciones permaneant firme, has litteras dedimus sigillo, quo uti conmuniter consuevimus, roboratas.

Acta sunt hec anno domini m^{o}ccc^{o}xxxii^{o}, in crastino beate Lucie virginis.

Et ego frater Bertoldus de Elxslebin commendator fratrum in Grifstede predicte assignacioni interfui et quia de consilio meo facta fuit, sigillum meum apposui.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) das bekannte siegel des Marburger comthurs. 2) rund; heiliger mit fahne zu pferd; umschr.: S' · COMENDATORIS · IN · GRIFST ....

576. 1333 *jan.* 8.

1333 jan. 8.

Ich Gilbreht von Wytershusin unde ich Elsebeth sin eliche wirtin bekennin, daz wir virkouft han der ersamin vrowin virn Hillin wedewin vor wilin hern Heyneman Gerbrechtis eynis schefenin zu Wetflar unse gut, daz her noch geschribin stet, daz si noch rade des perreris von Mar-

1) 'des hert' im copialbuch, offenbar irrig; 'Albrecht' nennt sich der propst in der bestätigung seiner siegelung.

pûrg unde hern Gotfridis des Tûtschin herrin sinis gesellin, hern Heinrichis Zolneres der selbin virn Hillin sonis unde Rukelen eris oheymis an eynin altere zu wedeme vûr virn Alheyde Zolnerin ere mutir unde vûr ere alderin sele wendin sal zu eyme eweclichin selegerede. Dit gut ist gelegin: zu Sinkirshusin eyne halbe mark geldis yerlichir gulde, zwo gense unde zwey hûnir unde ein halp fasnachthun; zu Bedelinhusin zwelftinhalbin schilling Marpurschir unde zwo gense unde zwey hûnir unde ein fasnachthun; zu Dûsinbach sezzehin schillinge pennig geldis, zwo gense unde zwey hûnir unde ein fasnachthun; zu Gunderikhusin zehin schilling pennig geldis, zwo gense unde zwey hûnir unde ein fasnachthun; zu Hertzhusin dri unde drizik schillinge pennig geldis unde ses gense unde ses hûnir unde drou fasnachthunir; zu Demshusin sezzehindinhalbin schilling pennig geldis unde zwo gense unde zwey hunir unde zwey fasnachthunir. Dit gut han wir virkouft mit willin Craftis min Gilbrechtis brûdir unde Elsebete sinir husfrowin unde Paulinin min Gilbrechtis swestir unde ere erbin um sibin unde sezzik mark penninge unde um fier schillinge Kolschir. Unde globin her vûr werschaf zu tune unde han dar vur zu burgin gesast hern Craftin Schabin unde hern Wernher Toringin rittere; dȳ hant mit namin hern Heinriche Zolnere dem rittere unde Rukelin, dȳ da vor genant sint, vur dise werschaf geborgin, oder ob ir eynir abe gienge, so hant si Richolfe hern Heinrich Zolneris brudere geborgit vur dise werschaf. Unde zu eyme orkunde allir dirre dinge han wir vorgenantin Gilbrecht unde Craft unse ingesigele an disen brip gehangin unde han darzu dȳ schefenin unde dȳ burgere zu den Gyezin ere stat ingesigele an disin brîp biddin henkin.

Datum anno domini m°ccc°xxxiii°, feria sexta post epiphanyam domini.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) sehr beschädigt; im schild drei parallellinien schräg rechts; die darüber liegende ecke des schildes ist schraffirt. 2) abgefallen. 3) rund; im schild ein rechtsum aufgerichteter, gestreifter und gekrönter löwe; umschr.: S' · CASTRENSIVM · ET · OPIDANORVM · IN · GYZYN ·

577. 1333 *jan.* 21.

1333 jan. 21. Nos frater Cûnradus dictus Wyse commendator ceterique fratres ordinis sancte Marie domus Teuthonice apud Marpurgh recognoscimus, quod cum dilecte nobis in Cristo Harterûnis dicta de Schrigde et Elizabeth ejus filia begina nobis personas suas necnon omnia bona sua mobilia et immobilia donassent, promittimus eisdem sex maldra siliginis mensure Marpurgensis et duas marcas denariorum Colloniensium, tribus hallensibus pro quovis denario conputandis, annis singulis quamdiu vixerint ministrare. Item domum nostram, quam quondam Heinricus dictus Sturnhorn

inhabitavit, predictis ad tempora vite sue ad inhabitandum assignamus. Ceterum panem conventus de nostro pistrino pro annona equivalente, vinum de nostro cellario pro sua pecunia, cervisiam conventus pro brasio seu pecunia, caules sive herbas ad usum olerum, stramina ad pascendam unam vaccam dabimus, quemadmodum nostris familiaribus, dantes sibi has litteras sigillo nostro roborandas.

Datum anno domini millesimo trecentesimo trecesimo tercio, in die beate Agnetis virginis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen. — 1333, in die Prisce virginis (jan. 18) hatten die beiden frauen sich und ihre habe dem hause übergeben. Zeugen: Lodewicus filius quondam Ruclonis ex Curia proconsul, Syfridus de Bidinkap, Heinricus dictus Schenbein, Cunradus de Grünenberg, scabini in Marpurg. Orig.-perg. wie vor. Siegel der stadt Marburg zerbrochen.

578. 1333 *febr.*

Nos Gerlacus, Hermanus et Stephanus fratres, pueri et heredes quondam Conradi dicti de Mulinheim scabini Wetflariensis, vendidimus Emmerico dicto Finke, Heydendrudi sue conthorali civibus Wetflariensibus duos denarios leves annui redditus ac duos pullos carnispriviales, quos nobis persolvebant ex domo, quam possident, in foro frumenti inter domum Conradi dicti Fischer et domum vidue dicte der Hudin sita. In cujus rei testimonium sigillum civitatis Wetflariensis presentibus est appensum. Testes: Gerbertus Vdo, Marklo Ernesti, scabini. 1333 febr.

Datum anno domini m°ccc°xxxii°, mense februarii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

579. 1333 *märz* 12.

Wir Metze Zanen von Ameneburg, Hille Koelin von Marpurch, Dytmar Klemme unde Cunrad Koel burgere alda bekennin uns, das wir mit willen Wenzil Cehinders, Hillen siner husvrawin, Hermans unde Gudin siner eligin wirten, Gerhardis, Cunradis, Niclaes, Lotzin Münzeris unde Katherinen siner eligin bettevrawin unde Elsin Koelin, unser beider partien geerbin unde aenerbin, han gegebin unseren ackir, der da gelegin ist bi der küchenen des Dutschin husis bi Marpurch, mit hande unde mit münde undir lebendigin ludin unwiderrufelich den erberin begebenin ludin den herrin . . deme commendure unde den broederen gemeinlich des vorgenanten husis umbe den ackir an deme Woluisgalgin, den si uns gegebin han, also das der ackir bi der kuchin, der unser was, alle jaer gebin sal rechtlichin zehinden also andir ackere, dy da by ligen, unde der ackir by deme Woluisgalgin auch gebin sal alle jaer deme vorgenanten Dutschin huse was fruchten he dregit das sibende teil zu medeme. Unde 1333 märz 12.

das dirre vorscribene weßil unde kůt veste si, des gebin wir dysin brif besigelit mit ingesigele der stat zu Marpurch. Dirre dinge sin gezuge: dy ersame bescheidin manne her Lodewich bi wilen was soen heren Ruckelin us deme Hobe burgermeister, Albracht us deme Hobe sin fedir, Henrich Schinebein, scheffene zu Marpurch, Lodewich Zaen ein burger alda.

Dirre brif wart gegebin du man zalte nach godis geburte druceinhůndirt jaer dar nach in deme dru unde drißichstin jare, uf sante Gregorien dach des heiligin babistis.

Aus orig.-perg. mit siegel in Marburg (deutscho.).

580. 1333 *märz* 13.

1333 märz 13. Ich Volprath Lutzelkolbe rittere und Wyrath min eliche wirten bekennen, daz wir der ersamen frowen vern Gelen genant zům Aren widewen bi wilen Henriches us me Hobe eins scheffenen zu Marpurg han versatz an unser gulde bi Selheim an der molen zu Grindelen eyne march geyldes Kolscher werunge, dri hallere vor den pheining zu zelene, alle jar uf zu hebene als lange bis daz sî ader ire erben uf geheyben atzehen march pheininge der egenanten werunge. Dez biden wir uch . . her pittanzmeister dez Tuzen huses bi Marpurg truweliche, daz ir dy selben march geyldes vern Gelen reichet glicher wis als uns selber. Und zu eyner steidekeit geben wir uch . . her pietanzenmeister disen brîb besigelt mit ingesigelen der stad zu Ruschenberg und min selbes Volprachtes. Dirre sache sint gezuge: dy erbern und bescheydene man her JohanVogel pherrere zu Ruschenberg; her Bernhart von Gonz, her Ludewich genant von Marpurg, rittere, Gunprath Vogel eyn wol geboren knet; Rule Scheybe, Conrath Beckere, Henrich Alde, scheffenen zu Ruschenberg.

Dirre brîb wart gegeben du man zalte noch godes geburt druzehenhundert jar in dem dru unt drizichistin jare, uf den neysten sůnnabent vor dem suntage Letare.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Beide siegel abgefallen. — 1333, feria quarta post Letare (märz 17) erklärt Gerdrudis dicta zu deme Aryn relicta quondam Henrici ex Curia scabini in Marpurch mit ihren erben Lodewicus, Petrissa und Mechtildis, dass sie die genannte mark jährlicher rente nur auf 18 jahre zu beanspruchen habe. Lodewicus proconsul et scabini civitatis Marpurch hängen das siegel der stadt an. Zeugen: Henricus dictus Schinbeyn, Lodewicus ex Curia, scabini in Marpurch. Orig.-perg. wie vor. Siegel abgefallen.

581. 1333 *apr.* 13.

1333 apr. 13. Ich Heydenrich von Elkerhůsen ein wol geborin knecht, amptman zů Glyperg, vorzihen genzeliche, wort unde werke, uffe alle ansprache

unde schůlt, die ich hatte zů brodir Johanne Růbesomen, neben Conradis Růbesomen, der da eyden ist hern Lůpelines von Gůnse ritteris, unde wil dar umme den . . commenthůre unde die brůdere des Důschen hůses bi Marpůrg nůmer me ane zů[1] sprechene, unde geben dar uber disen brif besigelid mit min selbis ingesigle.

Datum anno domini m°ccc°xxxiii°, feria tercia post dominicam Quasi modo geniti.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Siegel rund; im siegelfelde drei beile im dreipass; umschr.: HEYDENRICH · FON · ELKIRHVSIN · Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 518 anm. (extr.).

582. *Johann Weis ritter von Echzell empfängt vom deutschen hause bei Marburg den Schwalheimer hof bei Berstadt zu landsiedelrecht.* 1333 *apr.* 23.

Ich Johannes genant Weise ritter von Echzile uñd Irmingarth myn eliche bettevraůwe bekennen uffinliche in diesem genwortigin briebin vor uns uñ unse erbin uñd důn kůnt allin den, die diese briebe sehint[2] odir horint lesin, daz die erbern geistlichin herrin uñd brůdere der comendůr uñd die brůdere gemeinliche des Tůczin hůsis bie Marthpůrg uns uñd unsirn erbin mit samindir hant uñd mit gůdin willin eindrechelich[3] han verlůhin unde verlihint in diesin schrifthint[4] mit hant uñd mit můnde under lebindegin luden unwidersprechliche erin uñd irs hůsis das da heyzit Schiffinbůrg hob genant Swalheim bie Berstad an hus, an hobe, an bowe, an eckern, an veldin, an weldin, an wyesin, an wazzere uñd weide, mit alleme deme rechte, herschaft uñd nůcze, wye man daz genennen mag, als in ir hůs zu Schiffinbůrg besezzin uñd gehabit hat bis an diesin hůdigin dag, zu lantsedeleme rechte umme seczig maldir gudis kornis Wetflars[5] mazis, als iz uffe deme halme wesit uñd man is mit worfschůfelin uñ mit besimmen allir schonis uñd reinis gemachin mag, da mide man path gewerin mag, ane geverde, in uñd irme vorgenantin hůs zu antwortene uffe unsir kost, schadin uñd erbeit zwßin den zwein vraůwen dagen die da heyzint assumpcio uñd nativitas, alle jar uffe ir hus zu Schiffinburg, an allirleige vorzugh, schadin uñ hindirsal; duch ist uzgenomen gemein uñ kůntlich heil uñ hernot. Uñ ob daz geschehe, das god nicht inwolle, so suldin wir beidir sit dar umme důn, also gewonlich ist zu důne an solichin dingen in me lande. Sie in sullint uns ouch nicht virdribin důrch merin path odir liebirin lantsedelin, sie in wollin dan den selbin hob verkoufhin odir selbir mit erin brůdern be-

1333 apr. 23.

1) So im orig. 2) ‘he sehint’ copialbuch.
3) So im copialbuch. 4) So im copialbuch. 5) ‘Wetflar’’ copialbuch.

seczin uñ bûwen, so suldin wir in rûmen, als lantsedelin recht ist. Uñd was buwis uz irn weldin von holcze gebûwit wirtht, daz sal in genczliche zu staden uñd zu hûlfe sten in redeliche abe zu slâgene an der abewisunge. Wir insullin auch diekeynen bûrchlichin bû machin odir bûwin uffe deme hobe. Allirleige stro uñ mist sullint blibin uf deme hobe, waz man dûffhe her erbeitit, durch daz daz der ackir da mide gebezzerit werde. Der dickenante hob uñ gût, waz dar zu gehorit, sal alle zcit blibin an eyme unserme erbin genczliche ungedeilit, ob wir abe gingin, des god nicht in wolle. Is ist auch geredit, daz die kirche uñd kirchsacz mit allir gûlde uñd rechte blibin sal an deme comendûre, den brûdern uñd irme hus zu Schiffinbûrg, als he von aldere alle zcit gehorit hat. Ich Johan, myn wirtin uñd unse erbin die egeschribenen sullint die kirchin bewarin uñd belûchin, als is bis here kummin ist, mit eyner ewegin amplin. Me ist geredit, daz ich Johan, Irmingart min vrauwe uñ unse erbin die welde zu Swalheym nyemanne insullint gebin noch werkaufen; also insullint ouch die herren von me Tuczin hus die megenanten in keyner hande wis, sundir wir sullin sie angrifhin uñd nûczin zu bûwe des hobis nach noddûrft. Uñd geschehe is nod, das die herrin der welde bedorfthin dûrch noddûrft redeliche, so suldin sie irhauwen zu irme nûccze zcehin hulcere odir zwelve mogeliche. Dar nach ist geredit, ob eckern worde in den selbin weldin, so sulde man in haldin alda zu Swalheim mit irrin knechtin zcehin swin an unsirn schadin. Auch sullin wir [1]) haldin deme hûs zû Schiffinbûrg ir vehe, wie das genant ist, eynen mand an der weide uñd imme hobe, ob is not geschehe von urlaûgis wegin. Andirwerb ist geredit, das ich Johan, Irmmingart min eliche vrauwe uñd unse erbin die me geschribenin den egenanten hob uñd gût sullin versten an allin dingen, is sie an dinste, an brûckin, an wegin, an stegin, wie man das genennen mag, verborgin odir unverborgin, an des comend*urs*, der brudere uñd irs hûsis schadin. Uñd zu sunderlichir festinûnge dirre lihunge han ich Johan, min w*ir*tin vor uns uñd unse erbin den egezaltin comend*ure* uñd brûd*e*rn gesacz uñd seczin geinwortliche zu rechteme undirpande zwa gûde hûbe ardackirs in dem velde uñ banne zu Echzile, der sie bewisit sin kuntliche von ackere zu ackere, als die briebe sprechin, die wir dar ubir sunderliche gegebin han, die da heyzint der Weisen hube zu deme hobe; also, ob wir odir unse erbin bruchig wordin an deme vorgenanten pachte uffe die egeschribenin zcit, als is geredit ist, so suldin sie sich ane gerichte haldin an die hûbe zu deme hobe uñ suldin sich an den [2]) beidin herholin irs pachtis uñ in dar ane uffhebin genzliche, also dicke als is brûch od*ir* nod geschihit. Uñd

1) ‘w^{s}’ copialbuch. 2) ‘dem’ copialbuch.

wande in ir pach wirdit, so insullint sich der comendur ūn die brûdere des jares an die vorgenanten hube nicht haldin. An allin diesin vorgeredetin [1]) dingin ist uzgenomen allirleige gewerde, drugene ūn argelist. Uñd das diese vorgenante lihûnge alle zeit gancz, stede unde feste blibe, des gebin wir deme conmenture, [den] brûdern uñd irme hûs den dicke gezaltin diesin brieb besigelit uffinliche mit ingesigelin min Johans, der burgmanne zu Fredeberg miner hûsgenozzin ūn hern Ebirhart Weisin ritteris mines veterin durch unser beide. Ūn wir die bûrgman zu Fredeberg ūn her Ebirhart Weise die vorgenanten bekennen, daz wir unse ingesegile durch bede hern Johannis ūn Irmingarte sinir wirtin gehangin han an diesin brieb wissintliche. Ūn sint gezûge: die erbern strengin uñd bescheidin man her Rudolfh von Sasinhusen bûrgrabe zu Fredeberg, her Ebirhart Weise, her Sybûld Leo, her Giselbracht sin brûder, her Wernhere Kulbindensil von Beldirsheim, rittere; Rudolf Vronhobere [2]), Henrich Vrohere, scheffin zu Eczile, uñd andirs fil gudir lûde.

Dirre brieb wart gegebin dû man zalte nach godis geburte drûzehen hûndirt jar in deme dru ūn druzigistin jare, uff sancti Georgii dag des heiligin merteleris [3]).

Aus nr. 647 (659) des Marburger copialbuches in Wien. Gedr.: Lennep Abhandl. v. d. Leyhe zu Landsiedelrecht, Cod. prob. 44 nr. 12.

583. 1333 *mai* 25.

Ich Lucard eitwanne eliche wirthin Johans Engeln von Grunenberg, Ditwin, Katerine sin eliche wirthen, Heyl. Markele, Eylheyt sin eliche wirthen, Gerlach Knauf, Agnes sin eliche wirthen, Johan, Conrad, Jutta, Lucard, kinder unde erben der vorgenanten Lucarde, bekennen, daz wir han virkauft den ersamen geistlichen luden den Duzzenhern zu Marpurg sees schillinge penninge Marpurscher, di wir hatten zu Grossen Selheym an irme hobe, den da erbeith Ludewich Goldrun, lantsidel der vorgenanten Duzzenhern, unde han in di selben ses schillinge uf gelazen unde virzigen nach der stede recht zu Frideberg. Auch sprechen wir Ditwin unde Conrad vor Henrichen unsern bruder, daz auch he virzihen sal, wanne he kumet zu sinen dagen. Des zu urkunde geben wir disen brib besigelt mit der stede ingesigel zu Frideberg. 1333 mai 25.

Dirre brip wart gegeben du man schreib nach godes geburth dusent jar druhunderth jar unde druundrizich jar, an dem dage sente Urbanes.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

---

1) ‘vorgeredetit’ copialbuch.
2) ‘m Vronhobere’ copialbuch.
3) ‘mrīs’ copialbuch.

584. 1333 *jun.* 5.

1333 jun. 5. Ich Brun von Rosfe, Lodewic, Rudolf, Metza, Berchta unde Ymelud mine kindir bekennen, das wir han vorkouft unse gut in deme dorf zu Anzinfar, das uf uns gefallin ist von Gumprachtis wegin unsis swegir unde unsis eldirvatter, der ersamen frowen Mecclen Griben, Ymelude irer dachter unde Eckeharde irme eydeme umme nunzehen marc, dy sy uns gezalt hant betalle, mit namen das gut, da Conrad Fridehelmere uffe sitzit. Wir bekennen ouch, das wir en das selbe gut uf gegebin han mit unsis cledis geren, also gewonlich ist, in ir hant unde in ir gewalt, unde geben en dar ubir dusin uffen brip besyglit mit der stat ingesygle zu Marpurg. Dissis koufis sin gezuge: her Lodewic Rode burgermeister, Johan Brvning, Wiker, scheffin, Conrad Brvning, Gumprath Gabeler, unde andir ersamer lude vil.

Dirre brip ist gegeben nach gottis geburten drouzen hundirt jar in deme drou undrizegisteme jare, an sente Bonefaciis dage.

Aus orig.-perg. mit siegelbruchstück in Marburg (deutscho.).

585. 1333 *jun.* 30.

1333 jun. 30. Nos Elysabeth et Gerdrudis begine, sorores carnales dicte Geburin, recognoscimus, quod cum . . commendator et fratres ceteri ordinis sancte Marie domus Teuthonice apud Marpurg nobis ad tempora vite nostre aream suam in medio domus nostre et domus domine dicte der Hobilichin infra muros Wetflarienses sitam pro determinato censu, videlicet dimidia marca denariorum Colloniensium monete usualis sibi singulis annis in festo beati Martini episcopi presentanda et duobus pullis carnisprivialibus contulerint, volentes beneficiis occurrere eorundem, agrum nostrum ante portam dictam dye Abirporta infra terminos civitatis ejusdem in monte dicto der Girsberg juxta agrum honesti viri Gerhardi dicti Osse civis Wetflariensis positum fratribus prefatis proprietatis titulo contulimus et in testimonium presentes litteras sigillis Richulfi dicti de Dredorfh decani et Frederici de Milne scolastici ecclesie Wetflariensis tradidimus roborandas. Testes: honesti et discreti viri Ebirhardus dictus Rode, Marclo junior de Nûuerin, Fredebertus dictus Reige, scabini Wetflarienses.

Datum anno domini millesimo trecentesimo trecesimo tercio, feria quarta proxima post diem beatorum Petri et Pauli apostolorum.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Beide siegel abgefallen.

586. 1333 *aug.* 1.

1333 aug. 1. Wir Johan grafe von Cygenhain dûn kunt, daz wir vruntliche gerichtet sin um allê ansprache, kriege unde zweyunge, die sich irloufen

han zuschen uns uf eyne siten und den ersammen geystlichen herren unde brůderen . . deme cummedůre und den brůderen des Dudeschen huses bi Marpurg uffe die andern siten, mit namen umme den walt zů Meynhardishusen, als der selbe walt bi unsern vader, deme got gnedig si, und ouch bi uns gedeylet unde gelochit wart und ist. Unde were sache, daz keyner unsir bůrgman, bůrgere oder andirs unsir lude in iren welden hiewen, die solden sich lazen phenden, als gewonlich unde recht ist. Enliezen sie sich aber nicht phenden, so solde man in nach senden zů huse unde zů hofe unde solden dem amptmanne můden, under deme sie sezen, daz her in von den phandes hulfe. Entede her des nicht, so solde in der selbe amptman von stat an werntliches gerichtes helfen. Geschehe den brůderen des nicht, so mochten sie die, die die bruchen getan hetten, laden unde ziehen an geystlich gerichte und ir recht da vorderen ane unsern zorn. Bi dirre richtunge sint geweset: die erberen strengen unde bescheydenen man her Gvntram der alde Schenke von Sweynpperg, her Friederich von Růmerode genant von deme Hyrzberge, her Ekhart von Bykkene, her Craft Schabe amptman zů Marpurg, her Herman von Rumerode, her Johan Ryetesel, her Rupracht Mylcheling amptman zů Ameneburg, her Johan von Anzenfare, ryttere; her Johan Ryetesel pherrere zů Grůnenberg, Lůdewig von Selheym scheffen zů Ameneburg unde Johans unsir schribere der pastor von Celle. Unde zů eyme urkunde geben wir diese geynwortigen briefe besigelet mit unsirme ingesigele.

Diese ding geschahen unde wart dirre brief gegeben do man zalte von Cristes gebůrthe druzehenhundirt jar und dar nach in deme druundedrizigesteme jare, an deme nehesten suntage nach sente Jacobes tage des heyligen apostolen.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

587. 1333 *aug.* 21.

1333 aug. 21. Nos Gisilbertus de Nordecke [1]) pastor ecclesie parrochialis in Oberenhobin et Johannes Engelonis suus ibidem vicarius concorditer vendidimus religioso viro fratri Nycolao de Schiffenburg decimam feni nobis annuatim cedentem et ad vicariam ejusdem ecclesie spectantem pro quindecim libris hallensium tollendam ad quatuor annos post data presencium. Pro quo sibi ego Gisilbertus antedictus eundem dominum Johannem et Adolfum de Nordecke [2]) armigerum fratrem meum constitui in fidejussores. Ad majorem premissorum evidentiam dedimus has nostras litteras sigillis

1) 'Nord'' orig. 2) 'Nord'' orig.

mei Gisilberti et mei Adolfi fratrum predictorum, quibus et ego Johannes Engelonis, quia proprio careo, contentor, communitas.

Actum duodecimo kalendas septembris, anno domini millesimo trecentesimo tricesimo tercio.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Beide siegel bis auf einen geringen rest des ersten, in dessen schild theile der Nordeckischen seeblätter noch zu erkennen sind, abgefallen. Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 521 nr. 748.

588. 1333 *oct.* 22.

1333 oct. 22. Nos frater Nicolaus provisor domus sancti Anthonii in Grunenberg, frater Petrus de Amenebûrg et frater Nicolaus de Lindenstrûd ordinis domus predicte dare tenemur nomine domus nostre fratribus domus Theutonice in Marthpûrg tres marcas Aquiensium denariorum singulis annis in octava pentecostes, quas magistro pyctanciarum domus predicte certo nostro nuncio debebimus presentare. Has eciam tres marcas strennuus et famosus vir dominus Johannes Rythesil miles apud nos prompta sua pecunia conparavit et ob remedium sue anime et animarum uxorum suarum, videlicet Hedewigis et Methildis, prefatis fratribus pro perpetuo testamento in ipsa octava prehabita per ipsos fratres jugiter peragendo assignavit nomine pittancie; sane hoc adjecto, quando nobis predictas tres marcas ante ipsam octavam penthecostes prenotatam quocumque tempore cum triginta marcis reemere placuerit, hoc in nostra esse poterit voluntate. In cujus rei testimonium presentem litteram sigillo nostri fratris Nicolai provisoris predicti et sigillo famosi viri domini Johannis Rythesil militis damus consignatam.

Datum anno domini m.ccc.xxxiii., in crastino undecim milia virginum.

Aus nr. 87 des copialbuches D in Marburg (deutscho.).

589. *Graf Heinrich von Waldeck überlässt dem deutschen hause bei Marburg güter zu Mandern gegen solche zu Dorf-Wildungen.* 1333 *nov.* 29.

1333 nov. 29. In godes namen[1]), amen. Wir Henrich von godis genaden grebe von Waldecken, Otte unsir sûn unnd andirs alle unse rechten erbin bekennen an diseme uffen briebe unde tûn kûnt allen lûden, die en sehen oder hôren lesen, daz wir mit gûden willen unnd mit vorbedachten mûde eyne wesselunge hant anegegangen mit den ersamen geistlichen luden deme kûmirthure unnd mit den herren allen des Tûczschen hûses sente

1) 'manen' copialbuch.

Elsebeden by Martpůrg, also daz wir en hant gegeben ledig uñd fry eygen ewechliche zů besiczene alle unser gůt, daz wir hatten zů Mandirn, das eczwanne was Volprachtes von Mandirn uñd Meczen siner elichen wirten, mit alle deme rechte, alse wir iz bizhere besessen han, uñd mit alle deme, daz dar czů gehoret, ez sie an holcze, an velde, an wassir, an weyde, oder swi man iz genennen mag, unde wollen uñd sůllin sie ouch des selben vorgenanten gůdis ledig unde fry eygen weren ewechlichen vor allir ansprache uñd bye[1]) namen vor Bertoldes kindern von Mehelen uñd vor alleme cinse uñd zů voren vor deme cinse die da heyset radegeilt. Dar umme han sie uns unde unsern erben wider gegebin alle ir gůt, das sie hatten zu Dorfwildingen, ewechliche zů besiczene mit alle deme rechte, daz dar zů gehoret uñd alse sie ez von aldir biz here besessen han. Daz dise vorgescriben rede der vorgenanten wesselunge gancz uñd unvirbrochen blibe ewecliche, dez han wir grebe Henrich vorgenant unse ingesigele vor uns, vor Otten unsirn sůn uñd andirs alle unser erben an disen brieb gehangen, unde des selbin ingesigelis gebrůche wir Otte vorgenant unde anders alle wir erben des vorgenanten greben von Waldecken unsirs vateres.

Dirre brieb ist gegebin dů man zalte noch godes gebůrten tůsint jar dryhůndirt jar in deme dry uñd drizegesten jare, an sente Andreas obende des heyligen apostoles.

Aus nr. 356 (363) des Marburger copialbuches in Wien.

590. 1334 *jan.* 10.

Nos Th. dictus ex Curia de Marpurgh officialis prepositure sancti Stephani Moguntini recognoscimus, quod in nostra constitutus presencia Rudulfus de Gůnzilindorfh asseruit, quod coloni quatuor curiarum in eadem villa Gůnzilindorfh . . commendatoris et fratrum domus Teuthonice apud Marpurg annis singulis in festo beati Michahelis . . cellerario in Amenburg nomine pensionis quinque mensuras tritici, que vulgariter dicuntur sefthere, dabunt; item duodecim pullos dabunt carnispriviales annuatim. Hujusmodi vero triticum et pulli a tempore, quo recordari poterit, nunquam dari obmittebantur nec predicti coloni neglientes fuerunt inventi in eisdem nisi a tempore, quo reverendus dominus dominus . . archiepiscopus Moguntinus et illustris princeps dominus lantgravius terre Hassie inceperant litigare. Et quia sigillo officialitatis nostre ad presens caremus, sigillo domini . . plebani in Marpurg utimur in hac parte.

1334 jan. 10.

Datum anno domini m°ccc°xxxiiii°, feria secunda post epiphanie festum ejusdem.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

1) So im copialbuch; wol irrig statt ‘byt’ = ‘mit’.

591. *Die brüder Otto und Heinrich von Weitershausen einigen sich mit dem deutschen hause bei Marburg über die besetzung der pfarrei Wolfshausen.* 1334 *jan.* 21.

1334 jan. 21. Nos Otto et H(enricus) armigeri fratres (carnales) dicti de Witirshusen pro nobis nostrisque heredibus universis recongnoscimus publice per presentes, quod omn(is) litis, disco(r)die et cont)ro(versie m)ateria, que inter nos Ottonem et Henricum ex una et religiosos viros commendatorem ceterosque fratres ordinis sancte Marie domus Th(eutonicorum apud Marpurg) super jure patronatus parrochialis ecclesie in Woluishusen vertitur seu modo quocunque in hodiernum diem vertebatur, nostrorum a(micorum sal)ubri et maturo consilio mediante per modum amicabilis composicionis, congrue ordinacionis, rite et provide alternacionis de utriusque partis (consilio pa)riter et assensu benivolo sedata exstitit perpetue et sopita, cujuslibet erroris, questionis, litis et discordie scrupulum in posterum . . . . . um, ita videlicet, quod dominus Rudolfus Wyprath dictus sacerdos, actu pastor et rector ejusdem ecclesie, per nos, scilicet utramque . . . . . eandem ecclesiam a nobis tanquam a veris patronis possidebit. Cum autem dictam ecclesiam per mortem aut liberam resignacionem ejusdem (rectoris v)acare contingeret seu a(lia)s causa debita ex quacunque, extunc . . commendator et predicti fratres personam ydoneam et abilem[1]), s(imilit)er sacerdotem ad ecclesiam prenotatam presentabunt eo jure et sollempnitate qua decet, nobis, scilicet Ottone et Henrico, nostrisque heredibus prefatis penitus irrequisitis, et . . . . . dum ipsam ecclesiam in Woluishûsen vacare contigerit, nos Otto, Henricus nostrique heredes prescripti similiter persone ydonee (et abili, equ)aliter sacerdoti, . . commendatore et fratribus predictis penitus irrequisitis, providebimus eo jure et sollempnitate qua convenit de beneficio memorato, et sic alternacionem, collacionem et presentacionem ecclesie prenotate inter nos Ottonem, Henricum et nostros prescriptos heredes, et . . commendatorem et fratres (pre)dictos hinc inde factam et ordinatam volumus perpetue inviolabiliter observare. Et in premisse rei testimonium et robur evidens presentes (litteras) nos Otto et Henricus fratres pro nobis (nostrisque) heredibus predictis . . commendatori et fratribus domus prelibate sigillo mei Ottonis, quo ego Henricus ejus frater predictus utor, una (cum sigillo) strennui militis Rudolfi dicti Schûrinsloz nostrorum amborum precibus tradidimus firmiter roborandas. Et nos Rudolfus miles pre(dictus sigillum nostrum) ad preces Ottonis et Henrici fratrum predictorum recongnoscimus presentibus appendisse. Hujus amicabilis conposicionis . . . . . (ordi)nacionis testes sunt: strennui,

1) ‘abhiem’ orig.

honesti et discreti viri domini Rudolfus miles predictus, dominus Johannes plebanus in . . . . . (dict)us Münzir, Johannes et . . . . . dus fratres dicti de Swalbach, armigeri, Henricus dictus Schenebeyn scabinus in Marpůrg, et alii quam plures fide digni.

Datum anno domini m°ccc°xxxiiii°, in die beate Agnetis virginis et martiris.

Aus dem verblassten und durch moder stellenweise zerstörten orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Beide siegel abgefallen.

592. 1334 *febr.* 4.

Wir . . schulth*eize*, . . scheffin und rat zů Geylnhusen bekennen, daz vor uns ist gewest die erber vrowe Gertrůd itzwenne Pauli wertin, daz ime got gnedig sie, unser burgeren, und hat betracht die truwe, die sie Paulo schuldig was die wile her libet, wie sie die truwe ome noch sime tode vollige liche irwůllete und irbote, wan die trowe ist allir grozist und aller meyst, die eyn mensche dem andern noch sime tode leystet; und hat Pauli iriz wertis und irer und ir beyder altvordern sele zů heyle vorgiftet und gewichen und egenliche gegebin der heyligen vrowin sante Elsebetin und dem convente der bruder des Tuschen huses zů Marpůrg ir hus und daz keltir hus da kegen obir, die da beyde gelegin sint uzwendig an des kerhchobiz muren an der stat die da heyzit imme hofe zů Geylnhusen, und zuene morgen wingartin, die da gelegen sin in der Můlenbach, also daz die brudere mit den zuen morgen ton und lozen můgen waz sie wollen. Abir bi dem hus da wil sie bi bliben die wil daz sie libet, und sal dem vorbenanten huse zů Marpurg alle jar eynen schilling Kolnscher phenninge gebin von dem vorbenanten hůs und von der keltren zu rechtem erbezinse. Und daz dise ding stete bliben, des hat uns die vorbenante Gertrud disen bref gebedin mit unser stat insigel besigeln, der gegebin ist do man zalte noch Crists geburt druzehen hundirt und ver und drizig jar, an sante Agathen abende. 1334 febr. 4.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

593. 1334 *febr.* 24.

Wir Herman genant Crebiz von Bulcingesleibin ein ritter bekennen, daz wir mit eintrechtigeme willen allir unsir erbin deme comthur ůnd den bruder*n* des Duczschen huses zu Grifstete habin gegebin sechzehen agkere rechtis eygins, also wir daz ůn alle unsir vordiren habin besezzin, die da sint gelegin uf deme velde des dorfes zu Kindelbruckin. Daz dise gift stete blibe, so gebe wir dissen gegew*er*digen brif mit uns*erm* inges*igele* vesticlich besigelit. 1334 febr. 24.

Disse rede sint geschin do man zalte von[1]) der giburt unsers herren driczenhundirt jar darnach in deme vier und drizegesteme jare, an sente Mathies tage des zwelboden[2]).

Des sint gizuge: her Ditterich ein pherrer zu dem Rythe, Johan Schoppheln, Henrich Kyttil.

Aus nr. 724 (738) des Marburger copialbuches in Wien.

594. *Landgraf Friedrich von Thüringen gebietet dem deutschen hause in Griefstedt, niemanden ohne besondere weisung herberge zu gewähren. Weissensee 1334 märz 10.*

1334 märz 10. Fridricus dei gracia Thuringie lantgravius, Myßnensis et Orientalis marchio dominusque terre Plysenensis, devotis sibi dilectis . . conmendatori necnon toti conventui domus fratrum Theutonicorum in Grifstete salutem et bone voluntatis incrementum. Cum propter hospitalitatum seu hospitum cottidie superveniencium oppressiones cenobia ut plurima dicioni nostre subacta nimium aggravari censeamus, quibus nimirum, saltem hiis, que singularibus amplectimur favoribus, de remedio providere decrevimus oportuno, mandantes[3]) vobis ingratitudinis nostre firmiter sub offensa, quatenus alicui, nisi de favore proprio seu nostro singulari procedat de mandato, hospitalitatis beneficium nullatenus inpendatis, volentes in contrarium presumentes ad audienciam nostram deduci utique cum effectu.

Datum Wizsense, feria quinta ante dominicam qua cantatur Judica, nostro sub secreto presentibus coappenso, anno dominice incarnacionis m.ccc.xxxiiii. Presentibus usque ad nostram revocacionem expressam utique valituris.

Aus nr. 698 (711) des Marburger copialbuches in Wien.

595. *Das deutsche haus bei Marburg beurkundet, dass die burggräfin Agnes von Nürnberg bei ihm ihrer eltern, ihres gemahls und ihre eigne gedächtnissfeier gestiftet habe. 1334 märz 13.*

1334 märz 13. Nos frater Conradus dictus Wise conmendator ceterique fratres domus Theutonice apud Marthpûrg recognoscimus per presentes et ad universorum tam presencium quam futurorum noticiam cupimus pervenire, quod inclita domina Agnes relicta quondam Johannis burgravii in Nurenberg nobis et domui nostre octo maldra siliginis redditus mensure Wet-

1) 'vor' copialbuch. 2) So im copialbuch.
3) So im copialbuch; man erwartet 'mandamus'.

flariensis annue et perpetue pensionis sua pecunia conparavit, quorum quidem octo maldrorum [1]) quatuor maldra in anniversario illustrium principum domini Henrici lantgravii, terre Hassie quondam domini, et Mechtildis ejus conthoralis, parentum ipsius recolende memorie, videlicet in crastino beate Lucie virginis [2]), reliqua vero quatuor maldra in anniversario incliti viri domini Johannis bûrgravii in Nûrinberg, conthoralis ipsius, videlicet in crastino beati Mathie apostoli [3]), fratribus ad pittanciam ministrabuntur, et nos predicta anniversaria in predictis terminis vigiliis, missis, oracionibus et aliis sollempnitatibus, prout consuevimus perpetuis temporibus peragemus. Ceterum recognoscimus in hiis scriptis, quod sepedicta domina Agnes nobis et domui nostre predicte conparavit et dedit redditus quinque maldrorum siliginis mensure Wetflariensis Marthpurgensis [4]) annue et perpetue pensionis, que quidem quinque maldra siliginis magister pittanciarum, qui pro tempore fuerit, sepedicte domine Agneti, quamdiu vixerit, singulis annis in festo beati Michahelis omni inpedimento postposito ministrabit. Sed cum diem clauserit extremum domino permittente, prefatus magister pittanciarum a solucione seu ministracione quinque maldrorum predictorum quitus erit penitus et solutus, sed in sepedicte domine Agnetis anniversario fratribus ad pittanciam ministrabuntur et nos ipsius anniversarium vigiliis et missis, oracionibus et aliis sollempnitatibus similiter perpetuis temporibus peragemus. Et in hujus rei testimonium nostrum sigillum, quo communiter uti consuevimus, presentibus est appensum.

Datum anno domini m.ccc.xxxiiii., iii. idus marcii.

Aus nr. 846 (860) des Marburger copialbuches in Wien.

596. 1334 *märz 21.*

Ego Hermannus dictus Gûldeman, volens anime mee providere, bona mea mobilia et inmobilia . . conmendatori ceterisque fratribus domus Theûtunice prope Marpûrg do donacione legittima inter vivos. Et nos . . scultetus, . . castrenses, . . magister civium necnon . . scabini civitatis in Alsueld recognoscimus sigillum nostre universitatis huic scripto appendisse. Huic rei interfuerunt: strennui et honesti viri domini Heynricus de Eysinbach officiatus, Goitschalcus de Dirsroide, Johannes de Lynden, milites; Hartmûdus dictus Panchûche magister civium, Nycolaus dictus Schaûenfûis, Johannes ac Hartmûdus ejus filii necnon Heynricus dictus Kippe, scabini in Alsueld. 1334 märz 21.

Datum anno domini m°ccc° tricesimo quarto, in die beati Benedicti abbatis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel zerbrochen.

1) 'maldra' copialbuch. 2) Dec. 14. 3) Febr. 25. 4) So im copialbuch.

597. *Landgraf Heinrich von Hessen beurkundet einen spruch über streitige güter des deutschen hauses in Marburg zu Holzheim.* 1334 *apr.* 15.

1334 apr. 15. Wir Henrich von godis gnadin lantgrabe, herre Hessin landis, bekennin an dieseme geinwortigin briefe, daz Wigant von Holczheim unser diener vor uns schuldegite die herrin von deme Tůtschin huse zů Marthpůrg umme eyn gůt, das da gelegin ist in deme dorfe zů Holczheim bie Friczslar, das ettiswanne waz Steingozis eines bůrgers zů Friczslar. Dar umme wart von unsern mannen, bůrgmannen unde burgern, die vor uns zů den geczíten warin, also geteilit unde gerichtit, das die vorgenanten herrin von deme Tůczschin hůse das gůt mit rechte behieldin vor uns unde daz der vorgenante Wigand kein recht dar zů hette. Ez wart ouch gereth, das der vorgenante Wigant die worgenanten herrin vůrdern solde mit wilchin dingen he das vermochte, wider deme hindirsal, daz he yn getain hette an deme selbin gůde, unde gelobete in das in trůwin zů tune, unde das he sie umme das selbe gůd nummerme beteydingin solde. Zů eyme geczugnisse dirre vorgescrebenin rede gebin wir diesin brif mit unsem ingesiegele vestecliche besiegelit, alse man czelit nach godis gebůrt drůczenhin hůndirt jar in deme vier unde drizegestem jare, an deme frytage nach Misericordia domini.

Aus nr. 363 (370) des Marburger copialbuches in Wien.

598. 1334 *apr.* 23.

1334 apr. 23. Ego Petrus dictus de Nydehe sacerdos, cappellanus in Glyperg, pro salute anime mee ad cappellam beati Cyriaci sociorumque ejus martirum extra muros Wetflarienses in vico dicto ůffe dem Wasyn sitam centum libras hallensium bonorum, in quibus michi tenentur . . commendator et fratres domus Teuthonice apud Marpurg racione empcionis decem maldrorum siliginis annue pensionis, que apud eosdem legitime conparavi, do ore, manu et calamo, ut eidem cappelle perpetui redditus cum eisdem centum libris hallensium conparentur. Testes: strennui et honesti viri Lupelinus de Gůnse officiatus, Eckardus dictus Slůne, Franko de Lynden, milites castrenses; Gerlacus et Erwynus fratres et Johannes dictus Knolle, scabini in Gyezen; Conradus dictus V̊billacker, Theodricus dictus Fasnacht, Fredricus dictus Rese, Ebirhardus de Kroppach, sacerdotes. In premissorum testimonium fratribus sepedictis presentes litteras sigillo meo una cum sigillo civitatis in Gyezen tradidi communitas.

Datum anno domini millesimo trecentesimo tricesimo quarto, in die beati Georgii martiris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) oval; zwei in einander geschobene dreiecke (alfenfuss), darin eine rose; umschr.: . . . . . PETRI · PASTOR' · . . . . DEH . . . 2) abgefallen.

599. 1334 *apr.* 30.

Ego Conradus dictus uf deme Kellere de Kirchayn ab areis seu fundis mee domus dicte uf deme Kellere necnon agri vel ortus [1]) quondam Hermanni dicti Byzelere sitis in villa seu terminis ville Kirchayn per dominum Henricum de Lewinstein fratrem ordinis Theutonici [2]), quondam advocatum in Kirhayn, nomine. . . conmendatoris et conventus dicte domus Theutonice prope Marthpûrg michi locatis hereditario teneor singulis annis in festo beati Martini quindecim solidos hallensium . . magistro pictancie domus Theutonice predicte nomine census annui persolvere. Testes: Wigandus de Mardorf miles et Conradus suus filius armiger, castrenses; Dithmarus de Selheym, Gûntherus filius quondam Lûcie, Gerhardus Amelung et Vernherus sub Tilia, scabini in Amenebûrg. Ad majorem evidenciam petivi presens scriptum sigillo universitatis in Amenebûrg conmuniri. 1334 apr. 30.

Actum et datum anno domini m.ccc.xxxiiii., secundo kalendas maji.

Aus nr. 33 des copialbuches D in Marburg (deutscho.).

600. 1334 *mai* 4.

Ego Hebirhardus plebanus in Husin me recognosco dedisse Cûnrado dicto Schabe conmendatori ceterisque fratribus domus Theutonice in Schiffinbûrg unum juger situm an der Oppirwesin prope molendinum sanctimonialium de Cella pro uno agro sito an daz trysse contiguo ripe dicte Lickene et quatuor [3]) virgis terre arabilis ad ipsos ex una parte contiguis et me ex altera, coram honestis viris Wenzelone dicto Schere, Tylone dicto Weldere, Syfrido dicto Heyne, Cûnrado, Echardo fratribus dictis Kalthobin. In hujus rei evidenciam sigillum discreti viri Gernandi prepositi in Cella prope Schiffinbûrg presentibus est appensum. 1334 mai 4.

Datum feria quarta proxima post dominicam Vocem jocunditatis, anno domini m°ccc°xxx° quarto.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

1) So im copialbuch; 'agris vel ortis' stand vielleicht im orig.
2) 'añdicti' copialbuch. 3) 'quator' orig.

601. 1334 *jun.* 9.

1334 jun. 9. Ego Arnoldus dictus Kannengizzere et ego Hetta conjuges, cives Marpurgenses, vendidimus viro religioso fratri Hermanno de Rade trapperario et magistro sive provisori hospitalis infirmorum conventus fratrum Theotunicorum prope Marpurg quinque solidos denariorum Marpurgensium, duobus hallensibus pro denario conputandis, annui census, quos habuimus in domo et area sita in nova civitate prope domum nostram ex una parte et juxta domum Syfridi Coci ex altera parte, pro quatuor marcis cum dimidia marca. Ego Conradus Cruse et ego Hedewigis conjuges predicto magistro aut provisori hospitalis tenemur annis singulis predictos quinque solidos denariorum cum triginta denariis predicte gwerandie, quas antea ipsis infirmis tenebamur, solvere de dicta domo, ita quod una cum illis ipso festo beati Martini yemalis tenemur dare septem solidos cum dimidio denariorum predictorum nomine census annui; dantes de hoc presentem litteram sigillo universitatis in Marpurg sigillatam, cum testimonio Lodewici Roden proconsulis, Wikeri, Conradi de Grunenberg scabinorum.

Datum anno domini m°ccc°xxxiiii°, v° idus junii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel beschädigt.

602. *Eckard von Bicken und Otto von Schorpheim entscheiden den streit zwischen den grafen Johann und Gottfried von Ziegenhain und dem deutschen hause bei Marburg über den Merzhäuser wald.* 1334 *jul.* 3.

1334 jul. 3. Wir Echart von Bickene ritter und Otte von Scurpheim ein wol geboren knecht, ratmanne und sceydemanne gekoren eintreyttecliche von deme eydeln herren unseme herren graven Johan zu Cygenhein und unseme jůncherren Gotfriden sime sůne von sins fater weyne vor sich und ire erben uf eyne siten und den erberen geystlichen herren und brůdern bruder Conrade genant Wise kůmerture und brůderen dez Tůzen huses bi Marpurg von eyn und irs hůses weyne uf dy anderen siten umme alle ansprache, krige, zweyůnge, sceydůnge und lochůnge dez waldez zu Meynhartshusen, wy dy sint, dy sich irlofen hant von beyden siten bis an disen hůdigen tag, bekennen uffenliche an disme geinwortigen brîfe, daz wir dy grůntliche gesazet, gerîchtet, gesceyden und gelochet han uf unse besceydenheyt noch kůntscaft guder lude, dy hy noch gescriben stent, dy beyde partige dar zu gebeden und geleydet han und liphaffecliche[1]) geswaren hant zu den heylgen reichte sceydůnge zu geynne und zu tůne, als sî von reichte solden, mit namen Heinriches Weyners zu

1) 'liphafteclichē' B.

Langendorf, Heinriches genant Weyle, Johannes und Hermannes siner sûne, Henriches genant Birman von Bentreffe, Ditmars Scûlers genant Zelnnere, Heinriches genant Fûnke, Heinriches genant Brûckennere, Heinriches genant Kalhart, Volprachtes molnners zu Bentreffe, Wlprachtes von AldenLangendorf, Ludewiges genant Bûman von Alboldeshusen, Conrades genant Rudeger und Hermannes sines bruder in deme selben dorf, Johannes genant uf deme Reyne und Heinriches sines bruder, Albrachtes genant Meystebrucher und Rudolfes oppermannes zu Wara. Alle dise vorgenanten geswarne lude sint eintreychtecliche in der selben sceydûnge und lochûnge ane gegangen zu erst obewendich Oberlangendorf under deme weyge dez selben dorfes uf deme berge der da heyzet Bûchscorn und den weyc uz bi der Wolfesgrûben und vorwert bis an den graben und den selben graben uz zu deme Dymenkrûze, als es kûntliche gesceyden und gelochet ist. Daz dise vorbescribene sceydûnge und lochûnge ewecliche ganz und veste blibe, dar umme geben wir Echart von Bickene ritter und Otte von Scurpheim dy vorgescriben den selben . . kûmerture und bruderen dez Tûzen huses bi Marpurg disen brîf besigelt wiscentliche mit unsern ingesigeln zu eyner ganzen steydekeyt. Dirre dinge sint gezûge: dy erberen besceydene man her Volprath Lutzelkolbe ritter amthman zu Ruschenberg, Echart von Bickene ein wol geboren knecht, bruder Herman von den Gyzzen, bruder Richolf plegere zu Meinhartshusen dez selben ordens, her Albrath perrere zu Bentreffe, her Johan perrere zu Alboldeshusen, und anders vil guder lude.

Actum et datum anno domini millesimo trezentesimo trizesimo quarto, dominica proxima post diem beatorum Petri et Pauli apostolorum.

Aus orig.-perg. (A) in Marburg (deutscho.). Beide siegel abgefallen. An einer zweiten gleichlautenden ausfertigung (B) in Marburg (Ziegenh. arch.) hängen die siegel noch: 1) rund; im schild ein aus zwei reihen abwechselnd erhabener und tiefliegender würfel gebildeter rechtsschrägbalken; umschr.: S' · ECKEHARDI · DE · BICKENE · MILITIS · 2) rund; getheilter schild, schraffirtes schildeshaupt; umschr.: S · OTTONIS · DE · SCHORPHE ·

603. *Graf Heinrich von Nassau schenkt dem deutschen hause zu Marburg vier malter korn und vier malter hafer jährlicher gült aus seinem gut zu Burg.* 1334 *aug.* 6.

Wir Heinrich grebe von Nassowe und wir Alheit grebinnen sin eliche husfrawe vergien und dûn kunt allen den, die disen geinwortigen brief sient, horent oder lesent, daz wir han angesien die truwe und die gunst, die wir und unser aldern zu den erbern und geistlichen luden des Dûtschen huses zu Marpurg gehabt han, und auch die gnade, die si mit irme gebede und mit fruintschaf gein uns gehabt hant und furbaz haben 1334 aug. 6.

sullent: so han wir mit vordachtem mûde und mit samender hant und sunderlichen mit willen, wißende und gehengnisse unser sone Otten und Alheide siner elicher husfrawe und Heinrichs dumprobstes zu Spire dem vorgenanten Dûtschen huse und dem convente zu Marpurg gebin und bewiset zu erblicher gulde ummer, ewiliche vier malder kornes und vier malder habern Herbersches mazes alle jar uzer unsem gude zu Bûrg, also daz Johan von Bûrg, sine brûdere und sin erbin, die etzut uf dem gude sitzent, oder wer anders von unsen wegin uf dem selben gude sitzet oder seße, den v(orgenan)ten herr(en und) dem Dûtschen hûs gelden, bezalen und antwerten sal zu Herbern in des per(rers hus die gulde zuschen den) zwein unser[1]) frawen m(i)ssen als si zu himmel fûr und als si geborn wart (ane all)erlei v(orzug) und hindernisse. Wer aber, daz si gehindert wûrden an der bezalunge der gulde, so sal in unser amptman und schultheize zu Herbern, wanne si daz fordernt und eischent, von dem hofemanne uf dem vorgenanten gûde helfen[2]) pant oder gûlde ain allen vorzug. Fûrbaz ist geredit, daz wir oder unse erbin die vorgenante gulde, wanne uns fûget, losen mogen ûnd widerkeufen semptliche ungescheiden um die vorgenanten herren des Dûtschen hûses zu Marpurg um ein rechte und gliche sûmme geldes, wie die scheffen und der lantman sprechent uf den eit, daz gewonlich sy in der marke zu Herbern ein malder kornes und ein malder habern zu geldene und zu keufene na bescheidenlichen dingen und die gulde na marzalen, ane allerley argelist. Dar uber zu urkunde, daz dise rede stede, veste und unzebrochen blibe, so han wir unser ingesegile mit ingesegiln der vorgenanten unser sone Otten und Alheide siner elicher frawen und Heinrichs dûmprobsts zu Spire an disen brif gehangen.

Der brif ist gegebin do man zalte von gots geburte drûzenhundert jar in dem vier und drizegisten jare, uf sante Sixtis dag.

Aus dem von mäusen angefressenen orig.-perg. in Wiesbaden (Dillenb. archiv). Die eingeklammerten stellen beruhen auf conjectur. Die fünf runden siegel wol erhalten: 1) und 2) reitersiegel; umschr.: SIGILLVM · HENRICI · COMITIS · DE · NASSOWE · und S' · ALEYDIS · COMITISSE · DE · NASSOWE · 3) brustbild eines ritters mit schwert und schild, in letzterem ein nach rechts gewandter, von schindeln umgebener löwe; umschr.: SIGILLUM · OTTONIS · DE · NASSOU · 4) stehende frau, zu ihrer rechten ein schild wie vor, zu ihrer linken ein schild, worin ein querbalken; umschr.: S' · . . . . . AL . . . . IS · DE · NAVSAVWE · 5) löwenschild wie vor; umschr.: S' · HEI . . ICI · DE · NASS . . .

604. 1334 *aug.* 14.

1334 aug. 14. Ego Syffridus dictus de Bidenkap scabinus in Marpurg et ego Mecla conjuges quatuor solidos denariorum Marpurgensium, duobus hal-

1) 'unser' widerholt orig. 2) 'nemen' fehlt hier im orig.

lensibus pro quolibet denario conputandis, annui census, quos habuimus in area et domo sita juxta viale, ubi itur ad molendinum dictum walcmule, damus comendatori et fratribus domus fratrum Theotunicorum prope Marpurg in reconpensam quatuor solidorum similiter annui census, quos habuerunt in orto nostro juxta ortum Conradi Bruningis juxta domum quondam Henrici Stammeleres, dantes de hoc presentem litteram sigillo mei Syffridi predicti sigillatam.

Datum et actum anno domini m°ccc°xxx°iiii°, in vigilia assumptionis beate virginis Marie.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

605. 1334 *aug.* 23.

Nos Mechthildis dei gracia comitissa de Keuernberg curiam cum domo ac aliis edificiis[1]) suis sitam in latere ecclesie sancti Nicolai in civitate Erfordensi versus meridianam plagam, quam curiam nobilis domina quondam . . comitissa de Rabenswald bone memorie inhabitabat, ab fratre Nicolao de Bychelingen conmendatore domus Theutunice in Erfordia ceterisque fratribus ibidem ac aliis fratribus, quorum interest, tamquam proprietariis conparavimus emptionis titulo pro viginti et una marcis puri et examinati argenti ad vite nostre tempora tamquam usuaria inhabitandam. Est etiam condictum, quod dictam curiam meliorare debemus de nostris expensis. Postquam vero vite nostre cursum conpleverimus, prenominata curia ad predictos fratres in remedium anime nostre absolute revertetur. In cujus rei testimonium presentem litteram dedimus nostri sigilli munimine roboratam. Testes: Applo dictus Swanring, Johannes Faber protunc consules, Albertus sacerdos noster cappellanus in Dornheym, Petrus notarius noster. 1334 aug. 23.

Datum anno domini millesimo tricentesimo tricesimo quarto, x° kalendas septembris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Das schön erhaltene siegel oval; eine frau am betpulte stehend; umschr.: S ' · MECHTHILDIS · COMITISSE · DE · KEVERENB ' ·

606. 1334 *aug.* 23.

Nos frater Conradus dictus Wise conmendator ceterique fratres domus Theutonice apud Marpurg nostro consensu[2]) adhibemus, quod domicella Ymmecha dicta Raustein dedit pro refectione et consolacione fratrum curiam suam sitam in villa Selheym minori, quam colit Ditmarus dictus Widrad, magistro pittantiarum domus nostre, ut anniversarius sui 1334 aug. 23.

1) 'edeficiis' orig. 2) So im orig.

obitus dies missis, vigiliis et orationibus, ut est conswetum, perpetuis temporibus peragatur. Sed a solucione unius marce, quam magistro pittancie post ejus obitum de curia in Aspach solvere promisimus in ejus anniversario, in reconpensam consensus supradicti quiti erimus. Testes: frater Herburdus prior, frater Swikerus plebanus in Marpurg, frater Henricus Diechtir de Wetflaria, frater Conradus de Eckoldishusin, frater Symon de Rumerode viceconmendator. In hujus rei robur dedimus has litteras sigillo nostro roboratas.

Datum anno domini m°cc°xxxiiii°, vigilia Bartholomei apostoli.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

607. *Das deutsche haus bei Marburg sichert der Hedwig, Irmengard und Kunigunde unter der Rosen zu Friedberg als gegenleistung für eine von denselben erhaltene schenkung gewisse lebenslängliche einkünfte und nutzungen zu.* 1334 *aug.* 25.

1334 aug. 25. Nos frater Conradus dictus Wyse commendator ceterique fratres ordinis sancte Marie domus Theuthonicorum apud Marpůrg recongnoscimus publice per presentes, quod cum dilecte nobis in Cristo Hedewigis, Yrmingardis sorores carnales necnon Connegůndis filia ipsius Hedewigis, dicte undir der Růsin de Fredeberg, nobis ac eidem domui nostre quatuor octalia siliginis et tria octalia tritici mensure Fredebergensis annue pensionis et specialiter officio seu . . magistro pietancie dicte domus nostre, qui pro tempore fuerit, unam marcam denariorum Coloniensium, tribus hallensibus pro quovis denario conputandis, similiter annui census legittime donassent, ut in litteris super hoc confectis videbitur plenius contineri [1]), volentes beneficiis occurrere earundem, promisimus et promittimus in hiis scriptis Hedewygi, Yrmingardi ac Connegůndi predictis quatuor octalia siliginis et tria octalia tritici ejusdem mensure annue pensionis infra duo scilicet assumpcionis et nativitatis beate Marie virginis festa et unam marcam denariorum Coloniensium monete usualis similiter annui census in festo beati Martini episcopi in Frankinfort et Fredeberg communiter cedentem annuatim necnon de bonis et agris nobis ab eisdem collatis, quam diu vixerint, infra muros Fredebergenses omni inpedimento postposito ministrare; hoc tamen adjecto, quod cum ipsa Yrmingardis diem clauserit extremum domino permittente, extunc Hedewygi et Connegůndi ejus filie dictos redditus tam fructuum quam pecunie per colonos dictorum bonorum et agrorum dari procurabimus terminis integraliter prenotatis; et si Hedewygis aut Connegůndis obierit

1) Nr. 617.

domino disponente, extunc nos et domus nostra ab amministracione duorum octalium siliginis quiti erimus penitus et soluti et dictarum personarum tercie, que superstes fuerit reliquis duabus defunctis, quinque octalia tritici et siliginis et unam marcam denariorum, utpote est expressum, annuatim per magistrum pietantie domus nostre predicte et per colonos prefatorum bonorum et agrorum dabimus et presentabimus similiter, quam diu vixerit, indilate. Item Hedewygi, Yrmingardi et Connegûndi prescriptis domum nostram, quam quondam Anshelmus ibidem inhabitavit, ad inhabitandum assignamus presentibus ad ipsarum vite tempora pacifice et quiete. Si autem Hedewygis et Connegûndis ejus filia prefate mortis articulo de terra sublate fuerint Cristo postulante, extunc ipsi Yrmingardi cameram conpetentem pro suo commodo, eciam quam diu vixerit, fieri procurabimus in domo memorata. Item ortum nostrum muro Fredebergensi et domui discreti viri Henrici dicti Engil scabini ibidem contiguum inmediate et inclusum pro usu olerum et herbarum, quam diu ipsarum vita super terram fuerit, possidebunt. Si autem acciderit nos ex quacunque causa legittima angariari, quod ad predictum opidum Fredeberg mansionis, defensionis et protectionis refugium contingeret adhabere[1]), extunc Hedewygis, Yrmingardis et Connegûndis prelibate nobis de dicto orto cedere debebunt, quando et quociens hoc legittime expedierit, reclamacione, excusacione et defensionis amminiculo quolibet non obstante, dolo, fraude et vara in premissis penitus postergatis. Cum vero omnes et singule persone obierint divina providencia disponente, extunc omnis pensio predicta quam frugum quam pecunie nobis ac domui nostre antedicte libere cedere debebit pro suarum suorumque progenitorum remedio pariter et salute. In premissorum testimonium omnium et robur evidens presens scriptum Hedewygi, Yrmingardi et Connegûndi prelibatis sigillo nostro, quo communiter uti conswevimus, tradidimus firmiter roborandum.

Actum et datum anno domini millesimo trecentesimo tricesimo quarto, in crastino beati Bartolomei apostoli.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Siegel abgefallen. Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 524 nr. 753.

608. *Die verwittwete burggräfin Agnes von Nürnberg schenkt dem deutschen hause bei Marburg ihren hof zu Ebsdorf, ihren weinberg am fusse des Lützelberges, ihre ganze bewegliche habe und ihre zwei häuser in Marburg.* 1334 *oct.* 28.

Nos Agnes quondam burgravia in Nurinberg universis et singulis presencium inspectoribus, quibus nosse fuerit opportunum, cupimus fore 1334 oct. 28.

1) So im orig.

notum, quod bona voluntate sanaque deliberacione prehabita, volentes anime nostre ac nostrorum progenitorum animabus salubriter providere et incertam mortis nostre horam certa rerum nostrarum disposicione prevenire, ad honorem dei omnipotentis et gloriose virginis matris ejus Marie beateque Elyzabeth atave nostre, ob anime nostre et parentum nostrorum remedium et salutem, honorabilibus et religiosis viris dominis et fratribus . . commendatori et fratribus domus Teuthonice apud Marpurg nobis in Cristo dilectis necnon eorum domui curiam nostram in villa Ebisdorfh sitam cum omnibus et singulis suis accidenciis, pertinenciis ac juribus quibuscunque in domibus, horreis, ortis, nemoribus, pascuis, pratis, vecturis, serviciis vel alias, quocunque nomine censeantur, in eadem villa et ejus terminis ad ipsam legittime spectantibus, quam Mengotus colonus noster ibidem actu colit, propria nostra pecunia debito emptionis titulo conparatam et vineam nostram per nos in pede montis dicti Lutzillinburg in solo et area dictorum dominorum et fratrum factam noviter et plantatam, item omnia et singula bona nostra mobilia ubicunque locorum reposita aut qualicunque vocabulo nuncupentur aut cuicunque usui fuerint apta, quibusdam tamen bonis mobilibus dumtaxat exceptis, que nostris domesticis et familiaribus contulimus et adhuc ob serviciorum suorum merita intendimus et volumus elargiri; insuper domos nostras infra muros Marpurgenses sitas subtus domum domine dicte von dem Steynninhus, quarum unam dictus Streckebein institor aliamque Johannes pellifex nunc inhabitat, similiter nostra pecunia propria conparatas hospitali infirmorum ejusdem domus Teuthonice cum suis juribus, pertinenciis et censibus quibuscunque damus, dedimus necnon in manus . . commendatoris et fratrum predictorum resignavimus et presentibus resignamus ore et manu, donacione ac resignacione simplici et legittima irrevocabilique inter vivos habendi, possedendi, ordinandi, disponendi, alienandi ac vendendi, prout suis usibus sanius noverint convenire, perpetuis temporibus pacifice et quiete eo jure et dominio nobis hactenus in bonis memoratis de jure vel de facto aliqualiter conpetente, quod jus totum videlicet et dominium, quemadmodum ad nos est deventum, transtulimus et presentibus transferimus in dominos et fratres necnon domum eorundem antedictos, renunciantes simpliciter et precise omni alii ordinacioni, donacioni, inmutacioni ac omnibus et singulis actionibus, excepcionibus et subtilitatibus juris utriusque, que facere possemus aut vellemus vel que nobis in premissorum bonorum donacione et congrua resignacione nunc vel in posterum de jure seu de facto possent quomodolibet subvenire; vineam tamen et bona mobilia predicta nobis pro nostris usibus et comodo ad tempora vite nostre de voluntate et consensu . . commendatoris et fratrum predictorum volumus

conservare. Et in premisse nostre donacionis ac resignacionis rite et provide facte testimonium et robur evidens presens scriptum . . commendatori et fratribus necnon eorum domui prelibatis sigillo nostro una cum sigillis universitatis in Marpurg, Eckardi de Bickene armigeri morantis in nova civitate et Syfridi de Bidinkap scabini ibidem nostris precibus tradidimus firmiter roborandum. Et nos . . proconsul ac scabini civitatis predicte, Eckardus et Syfridus prefati recognoscimus ad preces inclite domine nostre domine Agnetis predicte sigilla nostra ex certa sciencia presentibus appendisse. Hujus rei premisse testes sunt: honesti et discreti viri Lodewicus ex Curia proconsul, Eckardus de Bickene, Syfridus de Bidinkap prenotati, et alii quamplures fide digni.

Datum anno domini millesimo trecentesimo tricesimo quarto, in die beatorum Symonis et Jude apostolorum.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Die vier runden siegel, das erste, zweite und dritte in grünem, das vierte in rothem wachse, beschädigt: 1) Agnes. 2) stadt Marburg. 3) im schild ein rechtschrägebalken, gebildet aus zwei reihen abwechselnd erhabener und tiefliegender würfel; umschr.: S . . ILLVM · ECKAR . . . . . ICNE · 4) im schilde ein kopf en face; umschr.: S' · SYFRIDI · DCI · DE · BIDENCAP · Gedr.: Histor. dipl. Unterricht nr. 78.

609. 1334 *dec.* 11.

Nos Fridericus dominus in Helderungen, Albertus et Fridericus filii nostri dilecti recongnoscimus, quod constituti coram nobis Theodericus de Raspenberg filius quondam Hermanni de Raspenberg quondam castellani in Bychelingen ex parte una necnon frater Bertoldus de Elxleibin conmendator domus Theuthonice in Grifstete et frater Henricus de Blycherode ex parte fratris Nycolay de Bychelingen conmendatoris in Erfordia et suorum fratrum ex alia super questione duorum mansorum et dimidio in pago ville Rudenstete sitorum, una curia, pratis, salictis aliisque pertinenciis ibidem sitis, que idem Theodericus ex successione paterna jure hereditario sibi competere dicebat, et quod frater suus Henricus de Raspenberg miles prefata bona Ernesto de Reueningen militi vendidit[1]) se nescire nec umquam resignasse per juramentum asserebat, post disceptacionem diutinam, licet prefatus frater Nycolaus de Bychelingen conmendator Erfordensis et sui fratres octo annis continuis dicta bona pacifice possederint, nos propter bonum pacis predictos concordavimus in hunc modum, quod dictus Theodericus de Raspenberg et sui heredes renunciaverunt omni juri, si quod in dictis bonis habere videbatur, ipse vero frater Nycolaus sepedictus prelibato Theoderico quatuor marcas Northusensis argenti ministrabit. In cujus rei robur presentes litteras

1334 dec. 11.

1) S. nr. 433.

dedimus sigillo nostro communitas. Testes: Johannes de Trebere, Ulricus Yrcus milites et Theodericus de Raspenberg castellanus in Helderungen.

Datum et actum anno domini m°ccc°xxxiiii°, dominica proxima ante diem beate Lucie.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen. Gedr.: Gudenus Codex 4, 1045 mit falschem jahr 1333.

610. 1335 *febr.* 13.

1335 febr. 13. Ich Jahan Schutze unde ich Kvnna swey eliche lute, burgere zu Marpurg, bekennen, das wir han vorkouft funf schillinge penninge, swene haller zu rechen vor den penning, jerlichis zinsis, dy wir hatten an deme huse unde an der habestat Gumpratis von Bidenkap, das gelegin ist an deme Salzmerkitte obin an deme steynen hus gen Johannis huse Haberenmeles, Eckeharde des vor nanten Gumpratis sune unde Ymelude synir elichen wirten umme funf marc unde um eynen firdung, dy sy uns gezalt hant betalle. Wir han en dy selben funf schillinge ouch uf gegebin mit unsme geren, also gewonlich ist, in ir hant, unde gebin dar ober dusin brip besyglit mit der stat ingesygle zu Marpurg, das ich Lodewic in deme Habe burgermeister an dusen brip gehangen han. Des sint gezuge: Johan Brvning, Hennin(!) Schineben, scheffen zu Marpurg; Gumprat von Bidenkap, Sifred Wilde.

Datum et actum anno domini m°ccc°xxxv°, sabbato ante dominicam Invocavit.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

611. 1335 *febr.* 14.

1335 febr. 14. Ich Gele by wilen ein eliche wirten Conradis Gebin von Hermirshusin bekennen, das ich han vorkouft myn gut in deme dorf unde uzewendic des dorfis zu Alnahe, das da was mynis vatter Hermannis Ochin, deme ersamen prister hern Lodewige, der ein vicarius was zu Witirshusin, unde hern Henriche Zollenere deme ritter unde deme alter uf deme rathus zu Marpurg umme zehindehalbe marc penninge, dri haller vor den penning zu rechene, dy sy mir gezalt hant betalle, das sy das selbe gut und wer den selbin alter besingit habin sal ummirme. Unde wir Craft von Hermirshusin unde Eckehard von Wigirshusin bekennen, das wir geborgit han vor rechte werschaf nach des landis gewonheid. Unde wir gebin dar ober dysin brip besyglit mit der stat ingesygle zu Marpurg. Des sint gezuge: her Johan von Derenbach ritter, Volprath sin sun; her Lodewic in dem Habe burgermeister, Sifred von Bidenkap, Henrich Schineben, scheffen zu Marpurg.

Datum et actum anno domini m°ccc°xxxv°, in die Valentini.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite steht von hand des XV. jahrh.: 'Hec littera pertinet ad altare uffm kerner'.

612. 1335 *febr.* 25.

1335 febr. 25.

Ich Henrich von Witershusen und Gisle min suester bekennen, daz wir durch bede willen Otten unsers bruder han unsen willen da zu gegeben, daz unse mudir vir Grete hat virkauf eine marg geldis in den dorfen zu Teymeshusen und da Rupracht Hiltwines sun uffe geseßen ist und an eyme garten alda selbes und zu Witershusen an dem gude, da Conrad Arzit uffe sitzet und daz heyzit der junfrau gut, hern Henrich Zolner und hern Lud*ewige*, dy da waz vicarius zu Witershusen, zu einer ewigen almuse an den elter in dem kernder zu Marpurg. Zu orkunde gebe wir disen brif bisigilt mit ingesigil hern Volprath Lizzelkolben. Bi disme virzignisse waren: Johan der perrer, Lud*ewig* von Marpurg ritter, Volprath Ridesil ammetman zu Ruschenberg; Eckehart der Lange, Wolfin von Aldindorf, Ger*hart* Kugelere, Jo*han* Scheibe, scheffin zu Ruschenberg.

Datum anno domini m°ccc°xxxv°, feria quinta post dominicam Reminiscere.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

613. 1335 *märz* 17.

1335 märz 17.

Wyr bruder Růdolf der Vitztům eyn cůmmerdůr zu Wyßense, bruder Conrad von Isenache eyn prior da selbens, er Růdolf von Schinstete, Heynrich ern Geroldis die ratsmeistere, er Bertold von Wymar und der rat gemeyne der stad zu Wyßense bekennen, daz bruder Dytherich Greue und bruder Johans Wichardis sin kůmpan in dem spital zu Wyßense haben vorkouft mit unser gehellunge fůmf ackere, die da stozen an die selache, die da warn etswanne Dytherichs von Scherndorf, dorch brandis not brudere Bertolde von Elxleyben dem cummerdur zu Grifstete und sin brudern zu pitantz umme eylftehalp phund Erfordischer phenninge. Zu eyner gewisheyt habe wir diesen brif mit unsen insigeln besigeld.

Daz ist geschen nach der geburt unsers hern tusint jar drů hundert jar in dem vůmf und drißigistem jare, an sente Gerdrudes tage.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) rund; haupt Johannes des täufers en face; umschr.: S · FRIS · RVDOLFI · VICEDNI · 2) abgefallen.

614. 1335 *märz* 21.

1335 märz 21. Ich Greta eyn wirten by wilen hern Wigandis von Sygartishusen unde wir Otte unde Berlovg swey eliche lude, der vor nanten Greten sun, bekennen, das wir vorkouft han eyne marc jerliches zinsis in deme dorf zu Demishusin, drizehin schillinge penninge werunge, swene haller zu rechene vor den penning, an deme gutte, da Ruprath Gozwinis sun uffe sitzit, unde an eyme garten in deme selbin dorf, eyne gans unde eyn hun unde eyn fasnathhun in deme dorf zu Witereshusin, funf schillinge der vor nanten werunge jerlichis zinsis, eyne gans unde eyn hun unde eyn fasnathhun an deme gutte, da Conrad Arzit uffe sitzit, umme swelf marc deme ersamen prister hern Lvdewige, der ein vicarius was by wilen zu Witereshusin, unde syme altare uf deme rathus zu Marpurg. Unde ich Henrich des vor nanten Otten bruder unde Jahan von Linden bekennen, das wir geborgit han vor rechte werschaf des vor nanten zinsis. Unde wir Greta, Otto, Berlovg, Henrich unde Jahan gebin dusin brip besyglit mit hern Rudolfis ingesygle Schurenslozis unde mit mime selbis ingesygle Otten. Des sint gezuge: Herman Schenke, Adolf Scurinsloz, Synant von Sygartishusin, Henrich Schineben, Wiker, Jahannis perrer zu Russinberg, her Rudeger von Monscheid, her Henrich von Witereshusen.

Datum anno domini m°ccc°xxxv°, in die beati Benedicti.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite steht von hand des XV. jahrh.: ‘Hec littera pertinet altari uff dem kerner’. Siegel: 1) rund; im schild 3 ringe im dreipass; umschr.: S · RVDOLFI · DCI · SCHVRINSLOZ · 2) rund; im schild zwei schräg über einander gelegte, oben lilienkelchartig auslaufende stäbe; umschr.: ..... WITIRSHVS . .

615. 1335 *apr.* 21.

1335 apr. 21. Ich Conrad Schefere von Widenhusin und ich Meccla swey eliche lude bekennen, das wir vorkouft han swelf schillinge Marpurscher penninge, swene haller zu rechene vor den penning, jerliches zinsis an unsme hus, da Cvne von Colne unde sin wirten inne wanent, da etswanne Fogil inne wonite, unde an deme garten deme geistlichen man perrer Swikere zu Marpurg unde synir parre umme nun marc unde eynin firdung, dy sy uns gezalt hant betalle. Unde ich Cvne von Colne unde Yrmendrut swey eliche lude bekennen, das uns der vor nante perrer das selbe hus geluhen hat erbecliche umme den selbin zins. Unde geben alle mit enander dusin brip besyglit mit der stat ingesigle zu Marpurg. Des sint gezuge: Lodewic in deme Habe, Johan Brvning unde Albrath Rode, scheffen zu Marpurg.

Datum et actum anno domini m°ccc°xxxv°, xi. kalendas may.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

616. 1335 *apr.* 21.

Ich Berthold Emeriche von Widenhusen bekennen, das ich durch rechte unde kuntlich lybis notdurft, alse ich behalten han zun heyligen, wonde mir iz also irdeylit ward von den scheffen an deme gerichte zu Marpurg, vorkouft han fir schillinge Marpurschir penninge werunge swene haller zu rechene vor den penning jerlichis zinses von myme garten uzewendic Widenhusen gen den frowen sichen deme gestlichen man perrere Swikere unde der parre zu Marpurg umme drittehalbe marc, unde geben dar ober dusin brip besyglit mit der stat ingesygle zu Marpurg. Des[1]) sint gezuge: her Lodewic in deme Habe, Wiker, Albrath Rode. 1335 apr. 21.

Datum et actum anno domini m°ccc°xxxv°, xi° kalendas may.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel zerbrochen.

617. 1335 *apr.* 25.

Nos Heydewigis ac Irmengardis sorores carnales, Konegundis filia dicte Hedewidis[2]), dicte von der Rusen, cives Fridebergenses, dedimus . . conmendatori et conventui fratrum domus Theutonicorum prope Marpurg[3]) quatuor octalia frumenti, tria octalia tritici et unam marcam denariorum annui et perpetui redditus, que quidem octalia cedent jugiter infra duo festa beate Marie, videlicet assumpcionis et nativitatis, marca vero predicta cedet jugiter in festo beati Martini ad pittanciam dicte domus de agris quondam Frideberti von der Rusen fratris nostri, Gele ipsius relicte ac ipsorum heredum subnotatis[4]): Primo de agris in campis ville Furbach prope Frideberg de tercio dimidio jugere aput silvam; item in eodem situ de altero dimidio jugere prope silvam eandem; item in campo eodem de agro dicto eyn anwinder, habente tria jugera, retro silvam; item in campo Gerburgeheym de agro sito juxta ripam dictam Strazheymer bach an der Roden helde, habente novem jugera, prope fontem; item in eodem campo de novem quartalibus et triginta virgis in longitudine habentibus et unam in latitudine, tangentibus[5]) viam qua itur Bruchenbruchen; item in campis ville Strazheim de quatuor jugeribus et decem virgis in longitudine, unam habentibus in latitudine, in dem Sleydehe. Tali condicione interposita, quod dicti agri apud unum quondam Frideberti et Gele heredum post obitum dicte Gele jugiter remanent indivisi et subpignus verum sunt dictorum religiosorum pro redditibus 1335 apr. 25.

1) Von hier ab ist mit hellerer tinte geschrieben.
2) So im orig. 3) ‘Marpurp’ orig. 4) Vgl. nr. 233.
5) ‘tagentibus’ orig.

memoratis; adjecto, quod quicunque heredum predictos agros colit, dictis religiosis predictam pensionem sub suis laboribus, dampnis et expensis ad domum suam Frideberg presentabit[1]). Testes: Hartmannus von der Zit, Eygelo Swarze, Heinricus Bern, Johannes Rûle, Wygandus Meilbecher, schabini, Wygandus Isenhut, Ortmannus Panninsmeit, Bertuldus Slag, consules Fridebergenses. In cujus rei testimonium sigillum civitatis Frideberg presentibus est appensum.

Datum anno domini m°ccc.xxxv°, in die beati Marci ewangeliste[2]).

Aus dem beschädigten orig.-perg. in Darmstadt. Siegel abgefallen. Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 524 anm. (extr. mit lesefehlern).

618. 1335 *mai* 12.

1335 mai 12. Ich Syplo von Werde unde ich Meccle Mirummis swester bekennen, das wir von deme huse, das gelegen ist uf der nowenstat zu Marpurg by Arnoldis huse Glockengizeres uf eyne sytte unde by Crusen hus des altbuzere uf dy anderen sytten, deme kummerdur unde den bruderen des Dutzin husis by Marpurg adir deme sychenmeister des spittales geben unde andelagen sulin jerliches uffe sente Mertinis dac eynen firdunc adir nun schillinge hallere unde von deme garten, der nydene dar ane lit, unde sulin beyde das habin geruwecliche dy wile das wir leben. Unde zu eynir sicherheyd geben wir dusin brip besyglit mit der stat ingesygle zu Marpurg, das ich Ludewic in deme Habe burgermeister an dusin brip gehangen han. Des sint gezuge: bruder Syfred, bruder Nycholaus, bruder Gotfred; Sifred von Bidenkap, Henrich Schineben.

Dirre brip wart gegebin nach gottis geburten drouzehin hundirt jar in deme funf unde drizegistem jare, an der mittewochen vor pingisten.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel zerbrochen.

619. 1335 *jun.* 2.

1335 jun. 2. Frater Otto ordinis hospitalis sancte Marie domus Teuthonicorum Jherosolimitani[3]), plebanus in Herbern, honorabili viro domino Johanni decano sedis in Heigere. Cum Wigandus clericus, filius Wigandi de Hirzinhein, pastor et rector ejusdem ecclesie in Hirzinhein, nobis per veros dicte ecclesie patronos legittime sit presentatus, vobis mandamus, quatinus predictam villam Hirzinhein accedentes, dictum proclamacionis publice proponatis, ut omnes, qui sua interesse crediderint, feria secunda proxima post octavas penthecostes[4]) in cimeterio ecclesie nostre Herbern

1) 'presentabunt' orig. 2) 'ewageliste' orig.
3) 'Ihrlm̄' orig. 4) jun. 12.

compareant[1]) coram nobis, de suo jure et interesse legittime edocturi. Reddite litteras sigillatas.

Datum anno domini millesimo trecentesimo tricesimo quinto, in die beatorum Marcellini et Petri martirum.

Aus orig.-perg. in Wiesbaden (Dillenb. archiv). Beide siegel abgefallen.

620. 1335 *jun.* 13.

1335 jun. 13.

Frater Otto ordinis hospitalis sancte Marie domus Teuthonicorum Jherosolimitani[2]), plebanus in Herbern, honorabili viro domino Johanni decano sedis in Heigere. Wigandum clericum, pastorem et rectorem ecclesie in Hirzinhein, filium Wigandi de Hirzinhein, nobis ad eandem ecclesiam in Hirzinhein vacantem ex morte sacerdotis domini Wernheri, quondam ipsius ecclesie rectoris, a veris patronis predicte ecclesie legittime presentatum, de cura ipsius ecclesie investivimus. Vobis mandamus, quatinus dictam villam Hirzinhein accedentes, prefatum Wigandum de dicta ecclesia investietis, ipsum auctoritate nostra in prenotate ecclesie possessionem ducentes corporalem. Reddite litteras sigillatas.

Datum anno domini millesimo trecentesimo tricesimo quinto, feria tertia post octavas penthecostes.

Aus orig.-perg. in Wiesbaden (Dillenb. archiv). Beide siegel abgefallen.

621. 1335 *jul.* 13.

1335 jul. 13.

Ich Eckard von Bickene ein wol geborin kneth, der da wonit uf der nûwinstat zu Marpurg, bekeynnin, als die ersame vrauwe Elysabeth min mûtir vor langin jarin den bruderen des Tutzin husis bi Marpurg ir gud zu Wetsilssasin, da ûffe sitzit Heinrich von Wetsilssasin, zu eynir ewegin almûse, selgerede unde pietancien hat gegebin, daz da gildit alle jar zu zcinse ein unde zweynzig schillinge pennige Marpurschir werunge, zwene hallere vor ielichin pennig zu gebene, dar zu han ich anderwerb gegebin den selbin bruderen zu eynir ewigen almûse, selegerede unde pyetancien min gûth in deme dorfh zu Stûmprathisrade, da Sterkerad uffe sitzit, daz da gildit jerlichis zcynsis ein unde zweinzig schillinge pennige der selbin Marpurschir werûnge unde ein fasnathhûn, unde auch daz gud, da Heinrich Lympburger uffe sitzit unde gelegin ist in deme selbin dorfh, daz da gildit zu zcinse jerliche drizehin schillinge pennige der egenantin mûnze unde auch ein fasnathhûn, also daz wer ein pietancienmeister ist des vorgenantin Tutzin husis bi Marpurg, eweliche sal heizin begen des erbern strengin ritteris Eckardis von Bickene

1) 'comparant' orig.

2) 'Jhrm' orig.

minis vateris uf den andrin dag nach unsir vrauwin dag als sie zu himmil vor[1]) unde der egenantin vrauwin Elizabeth minir můtir, daz in god beidin gnade, uf den andrin dag nach sancti Marci ewangeliste[2]) unde min selbis uf den dag, als god ûbir mich gebudit von dodis wegin, jargezcide in irme hus mit vigilien, messin, gebede, mit glockin unde mit andir zchirde, als gewonlich ist in irme ordine. Unde gebin dar ûbir disin brieb besigelit mit mime ingesigele unde mit ingesigele der stat zu Marpurg. Unde ich Lodewig in deme Habe burgermeister und scheffenin zu Marpurg bekennin, daz wer unsir stat ingesigele gehangin han an disin brieb. Dirre dinge sint gezuge: bruder Swickir parrir zu Marpurg, bruder Godfred, bruder Nichclaus von Gruninberg, Cunrad von Gruninberg sin bruder scheffin zu Marpurg.

Dirre brieb wart gegebin nach goddis geburte druzehin hundrit jar in deme fůnfh unde drizigistin jare, an sente Margareten dage.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Beide siegel beschädigt.

622. *Die bauern zu Heimertshausen bekennen, dass sie kein recht haben an den wald bei Heimertshausen genannt der Hahnenberg, der dem deutschen hause bei Marburg gehöre.* 1335 *jul.* 23.

1335 jul. 23. Wir Rudůlfh genant Hummele, Henrich Brůn, Conrad Schele, Sifrid Schefere, Heinklo Hůstedere, Mecza genant Molinerin, Henrich Groze, Heilwig genant Peffirsag, Ludewig min bruder, Gerlach Kaufman, Johan vern Zcisin son, Lůdewig genant Gruninger, Eckarth Smyth, Gůnthir genant Wirzeburger, Dile Heidelbach, Herman genant Wenyge, Berthuld Zcimmerman, Demůd Kaufmennen, Ludewig Zcymmerman, Henrich Furstein, Wigant Zcymmerman, Conrad Heigerere, Henrich Schuchworte uñd Friderich genant Habirman, gebůr von Heymirshůsin, bekennen uffinliche in disin geinwortigen briebin uñd důn kůnt allin den, die sie sehint odir horint lesin, vor uns uñd allir unsir erbin uñd nachkummelinge, die zu dirre zcit lebint od*ir* nach deme laufhe der zcit geborin werdint, das wir weider gemeynliche noch sundern diekeynir hande recht in han noch bis here inhattin odir her nach habin insullin odir inwollin an deme walde bie Heimmirshůsin, der da heizit der Haninberg, da ane wir woldin wenin, das wir eczwaz rechtis hettin; wande he ist eygin, fri uñd ledig der erbern geistlichin herrin uñd brůdere unsir herrin des comendůres uñd der brůdere des Tůczin hůsis bie Marthpůrg uñ irs hůsis, als der hochgeborne fůrste unsir jůnchere lantgrabe Heinrich uñd herre Hessin landis unde die allir edeliste vraůwe unse*r*

1) Aug. 16. 2) Apr. 26.

vraůwe Alheith sin můter die alde lantgrabinen uns underwisit hant in erin briebin, wande sie der herrin uñd brůdere recht briebe uñd hantfestin[1]) gesehin uñd gelesin hant, da sie inne fůndin hant, daz wir an deme selbin walde diekeinir leige recht in hant; sůndern were daz sache, daz unsir dorf Heimmershůsin verbrant worde odir verherit odir andirs von redelichin dingen uñ nodin wir bůwis bedorfhtin, so sulde eyn pleger zů Siboldesdorfh unsir herrin von Marthpůrg, wer der were, uns holz uz deme selbin walde gebin zů bůwene von gnadin uñd von frůntschafht nach siner bescheidenheit uñd nach unsir noddůrfht; dar umme sůllin wir[2]) in od*ir* wer is bedarfh, fleliche bedin. Dar nach me kennyn wir, ob uns*er* egenant*en* herrin des Důczschin hůsis bi Marthpůrg keynnir leige hůlz odir bůmme hene gebin odir zů irme nůcze selbir heisin haůwin, odir důrre baube von geschithe filin, die důrrin banbe[3]) uñd zele sůllin wir undir uns deilin frůntliche uñd gůtliche mit gůnst uñ willin eynis plegers zu Siboldesdorf, also dicke als des nod geschehe. Dar umme sůllin wir und*ir* uns den[4]) vorgenanten[5]) wald fůrstin uñd behůdin mit flize drůweliche, als wir biz her hant gedan, glichir wiz, als ob he unsir eigin were. Uñd was wir pande begrifhin od*ir* genemen in deme egescribenin walde, is sie von uns odir von uzlůdin, wer die werin, die panth sůllin wir halp verdrinkin uñd daz andere halbe deil sal nemen eyn pleger zů Sibůldesdorfh, dar nach daz dan unsir einworte stet. Were auch daz sache[6]), das uns*ir* herrin der commendůr, herrin uñ brůdere des dicke egenanten hůsis bi Marthpurg irn eigin ludin keynir leige hůlz gebin uz deme Haninberge durch frůnthschafth, wie daz geschehe, die selbin frůnthschafth zu gebene sůllint sie uns andirn auch důn glichir wiz als in, ob wir is bedorfhtin. In keynir hande wis in sullin wir uns samit nach sůndern zu keyme rechte zcihin odir keynis rechtis annenemen in deme allir dickistin genanten walde deme Haninberge eweliche, wedir wir nach unsir erbin odir nachkůmelinge, dan von gnadin unde von frunthschafth, als hie vor gescribin ist. Dar nach durch noddůrfth des dorfhis zu Heymmershůsin uñd durch uns*ir* frunthschaft inwollint unsir herrin commedůr uñd brůdere des Důczschin hus*is* bie Marthpůrg den wald, der megenant ist, grůntliche noth[7]) verkaůfin, rodin, abhaůwin odir kolin důrch daz, daz uns sin desde baz lůste zu hůdene uñd zů fůrstene. Uñd das dise vorgezaltin ding alle czit eweliche stede, gancz unde feste sin uñd blibin, dar umme gebin wir unsern herrin deme commedůre uñd brůdern uñd irme hůs den megenanten dise briebe besigelit uffinliche mit ingesigelin der stat zu Hohinburg uñd des

1) Vgl. 1, nr. 278. 414. 2) ‘w⁵’ copialbuch. 3) So hier im copialbuch. 4) ‘der’ copialbuch. 5) ‘vorgenant’ copialbuch. 6) ‘sathe’ copialbuch. 7) = mhd. nôte; ‘noch’ copialbuch.

erbern strengin [1]) ritters her Hermannis von Rumerode ammitmannis alda zů Hohinburg durch unser bede. Uñd wir die scheffenen uñd Herman von Rumerode amptman zu Hohinburg die vorgenanten bekennen, daz wir unsir ingesigele dûrch bede dirre vorgescriebenin gebûre von Heimmershûsin gehangin han an diese briebe zu eyme ganczin gezûgnisse. Dirre gar dicke genantin dinge sint gezûge: die strengin bescheidin man Johan Kesselring, Mengoz uñd Wernher von Hirzinhein, wolgeborne knechte, bûrgman; Heinrich genant Sumer, Wernher von Iringeshûsin, Heinrich genant Finke, Gerlach von Laupbach [2]), scheffenen zu Hohinburg, uñd andirs fil gûdir lude.

Dirre brieb wart gegebin dů man zalte nach goddis gebûrte druzehin hůndirt jar in deme fůnfh uñd drizigistin jare, des nehistin sůntdagis vor sancti Jacobi dag des heligen aposteln.

Aus nr. 802 (816) des Marburger copialbuches in Wien.

623. 1335 *aug.* 10.

1335 aug. 10. Ich Conza (!) Crusen sun von Sinderadisfelden bejehin, das ich han vorkouft den morgin landis, der da stozit uf dy Ditispach, unde den halben morgin, der da stozit uf der Betzichindorfir pat vor den struch, der ersamen frowen Mecelin Gribin, Eckeharte irme eydeme unde Ymelude synir elichen wirten umme fir marc, dy sy mir gezalt hant betalle. Unde gebin dar obir dusin brip besyglit mit der stat ingesygle zu Marpurg, das ich Lodewic in deme Habe burgermester zu Marpurg durch bede willin des vor nanten Conzin an dusin brip gehangen han. Des sint gezuge: Jahan Bruning, Conrad von Grunenberg, sceffen zu Marpurg.

Dirre brip ist gegebin nach gatis geburten drouzehin hundirt jar in deme funf unde drizegisteme jare, an sente Laurencien dage.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

624. *Elisabeth Merkelinin, Gile Gresers eidam und dessen eidam Heinrich zu Friedberg schenken dem deutschen hause zu Marburg getreidegülten.* 1335 *oct.* 16.

1335 oct. 16. (Kunt si allen gůd)en luten, die diesin genwortegen brif sehent oder horent lesen, daz ich (Elsebet genant Merk)elinin burger [3]) zů Frideberg mid beradin můde und mid gesundim lybe sezzin und (han gesazt vor m)ich und miner frůnde sele heil zů rethim selgerede ein atteil weize gulde und ein (atteil korn gulde) eweger und jerlicher gulde den erbern geistlichen herrin Duzchiz ordins dem cumture (und dem convente) des husis zů

1) 'sterngin' copialbuch. 2) 'lanpbach' copialbuch. 3) 'burg' orig.

Marpurch. Des zů undirpande han ich den vorgen*anthin* herrin gesazt (dri morge arda)ckirs, die gelegin sint uf Dorheimer velde, und ist kein gulde da uffe me gelegin; mit na(men ligit ein mor)ge, ein anewendir, uf dem Holinwege, der andir morge stozit uf den selbin anewendir, der (dritte morge legit) zuschen hern Weisin und Hermanne von Aldinburg. Wan ich auch nit in bin von dodis we(gen, so ist diese) gulde ledig und sint diese vorgen*anthin* dri morge ledig und los der vorgescriben herrin von (Marpurch). Auch bekennin ich Gyle Gresirs eydin und Henrich des selbin eydin, daz wir uffentliche (mid beradin) můde und mid gesundim lybe und mid gůden willin Conzelin und Katherinin unsir elichen wirtin (sezzin) und han gesazt zů rethim selegerede ein atteil weizis und ein atteil kornis Frideberger mazis eweger (u)nd jerlicher gulde den vorgenanthin erbern geistlichen herrin von Marpurch, und sullin in diese gulde alle jar gebin uf senthe Mertinis tag umvirzohinliche und han in zů undirpande gesazt unse hůs, daz gelegin ist zů Frideberg und heyzit zů dem Radde, gen senthe Katherinin capellin obir, und ist der erste cins uf dem huse. Und sullin den vorgen*anthin* herrin diese gulde enthebin von gesiezzis wegen oder von andir allirleie ansproche, also daz in diese gulde alle jar ledecliche sal gevalle. Diese gulde und diese undirpant han ich Elsebet, Gyle und Henrich die egenanthin den vorgen*anthin* herrin ufgelazin mid munde und mid halme nach der stede reth zů Frideberg vor den gezůgin, die hern nach gescriben stend, in allir der wis, als vorgescriben sted. Bi diesin dingin sint gewest: Grozjohan, Fridebrat Junge, Hartman von der Zit, Henrich Bern, scheffin zů Frideberg, und Wigand Ysirnhůt ratman, und andir vil gůdir lude. In stedekeit dirre dinge geben wir den egenanthin herrin diesin brif besigilt mid der stede inges*igile* zů Frideberg. Und wir die scheffin und der rat bekennin, daz wir durch bede willin der vorgen*anthin* unsir stede inges*igil* han gehangin an diesin brif zů urkunde der warheide. Der gegebin wart da man nach godis geburthe zalthe druzehin hundirt jar in dem fumf und drizegistem jare, an senthe Gallin dage.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Die linke obere ecke ist abgerissen; das fehlende, durch klammern bezeichnet, wurde mit hülfe von nr. 511 (519) des Marburger copialbuches in Wien im anschluss an die schreibung des orig. ergänzt. Siegel abgefallen.

625. 1335 *nov.* 30.

1335 nov. 30.

Ich Conrad von Germize ein kneth von den wappen unde ich Ostirlint swey eliche lute bejehin, das wir han vorkouft unse gut in deme dorf zu Moroldishusin by Gladinbach, da Peter unde Henrich Nvzman uffe sitzint, da frowe Hille hern Henemannis von Wetflar ganerbin in ist,

deme ersamin man herren Lodewige dem prister, der en vicarius ist des altaris uf deme rathus zu Marpurg, unde deme selbin altare umme ses unde swenzich marc, dy her uns gezalt hat betalle. Wir bekennen ouch, das wir eme das selbe gut uf gegebin han mit unsis cleydis gerin, also gewonlich ist, in syne hant, unde gebin dar ober dusin brip besyglit mit der stat ingesygle zu Marpurg. Unde ich Walter von Alnahe bekennen, das ich geborgit han vor rechte werschaef nach des landes gewonheit. Des sint gezuge: her Rudolf Schurensloz, her Henrich Zollenner rittere, herre Anshelm von Izzinhusin, Adolf Schurensloz; her Lodewic in dem Habe burgermeister, Henrich Schineben, Albrath Rode, scheffen, unde Henrich Stendecker.

Datum et actum anno domini m°ccc°xxxv°, in die beati Andree apostoli.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite von hand des XV. jahrh.: 'Littere reddituum ad cappellam uff dem kerner'. Siegel abgefallen.

626. 1335 *dec.*

1335 dec. Wir Wentzel hern Gerbrachtis sun unde Luchard eliche lude, burger zu Wetflar, vorkoufen zu rechtem eygen und vor budem cins Lutzen Hanen, Cynen siner wirten zwo marg penning gulde jarliches unde ewelichs cinses uz unserme hûs, daz gelegin ist in der Loyngazze schuzzen der hobestad der Ebirhartin unde der hobestad . . Volgenach unde gerichte gein der Steingazze, zu gebin den cins eyne marg zu pyngsten unde dye andern marg uf sente Jacobis dag des grozin. Und zu merre sichekeid [1]) han wir in gesatzet zu underpande unsern wyngardin gelegin zu Hegilnbach an dem Affinberge schuzzen Herman von Holtzheym unde myr dem vorgenanten Wentzel, und der unser recht eygin ist und ist gedeilze Hermans von Holtzheim, welch gedeilze beheldit eynen morgen wyngardis. Zu urkunde han wir gebedin, daz man daz ingesigil der stad zu Wetflar gehangen hat an disen brif. Des sint gezuge: her Markil der alde unde her Gerbracht Vde, scheffin zu Wetflar.

Datum anno domini m°ccc°xxxv°, mense decembri.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel beschädigt.

627. 1336 *jan.* 30.

1336 jan. 30. Wir Ludolf von Alrestete ein voyt zu Wißense, er Bertold von Wymar und Borchard Sachse [2]), ratsmeistere, Henrich Prunsel, Ditherich Phal, Henrich von Botenstete, Thilo Kremer, Dytherich Ebirnant, Bertold Prunsel, Conrad Kainwerfin [3]), Dytherich Bilczingesleybin, Wasmud

1) So im orig. 2) 'Sache' copialbuch. 3) oder 'Kamwerfin'.

Stapil uñd Henrich von Heringen, ratislute der vorgenanten stad zu Wißense, bekennen, daz die vromen knechte Aplo uñd Conrad Geroldis von Gunstete haben vorkouft achte ackere landis an der Bonwesen bruder Bertolde von Elxleyben deme comthur zu Grifstete uñd sin bruderen zu pytancie, daz ist zu sunderlicheme troste der brûdere gemeyne, den sie vor beten mit messe uñd vigilie, vor ein recht eygen umme sechszen marg Northuchs silbers. Zu eyner gewisheid so habe wir disen brif besigeld mit unseme ingesigele der vorgenanten stad zu Wißense.

Daz ist geschen nach der giburt unsers hern tusint jar drihundirt jar in dem sechs uñ drißigesteme jare, an deme neesten dinstage vor unser vrowen tage lichtewie.

Aus nr. 707 (720) des Marburger copialbuches in Wien.

628. 1336 *febr.* 1.

Nos Wigandus et Hermannus dicti de Aldindorf fratres, consobrini Rudolfi de Gunzelendorf opidani in Marburg, necnon Metza prefati Wigandi et Metza prefati Hermanni uxores legitime recognoscimus, quod mediantibus domino Gerhardo plebano in Gunzelendorf, Wigando dicto Apth de Marburg, Hermanno dicto Burgrad et Gerhardo dicto Sybode de Selheym super impetitione, que nobis contra prefatum Rudolfum et in suis bonis in villa Gunzelendorf conpetebat, cum eodem Rudolfo conplanati sumus, ita quod pro duabus marcis denariorum Coloniensium, tribus hallensibus pro denario conputatis, ab hujusmodi nostra inpetitione recessimus. Acta sunt hec coram Gunthero filio quondam Lucie et Gerhardo dicto Amelung scabinis in Ameneburg. Ut autem dicta ordinatio inconvulsa teneatur, petivimus hoc scriptum sigillo universitatis in Ameneburg communiri. 1336 febr. 1.

Datum anno domini millesimo trecentesimo tricesimo sexto, kalend. februarii.

Aus orig.-perg. mit siegel in Marburg (deutscho.).

629. *Das deutsche haus zu Marburg verspricht dem priester Widekind, welcher ihm 300 pfund heller übergeben hat, eine lebenslängliche rente von 15 mark aus gütern zu Ober- und Nieder-Rosbach und einen altar in der Michaeliskapelle zu Marburg.* 1336 *febr.* 2.

Wir brudir Cŏnrad genant Wyse commendur, brudir Herborth prior, brudir Swickir parrir des Tutzin husis uñ der parre zu Marpurg uñ alle brudere gemeinliche des selbin husis bi Marpurg uñ allir der huse bru- 1336 febr. 2.

dere, die dar zu gehorint, bekennin uñ bejehin ûffinliche in disme geynwortigeme briebe, daz wir schuldig sin zu gebene uñ sullin gebin deme bescheidin manne hern Wyedekinde einin pristere fünfzehin marg pennige gewonlichir münze alle jar ewelichir gülde uf sancti Martini dag zu wintere, also lange als he lebit, von unsirme güde zu Abrin- uñ zu Nedrin Rospach bi Fredeberg, daz wir kaufthin umme Swanen[1]). Dar zu sullin wir eme machin eynen altir ane vorzug in unsir cappellin zu sente Michahele alda bi Marpurg uñ sullin den dün wihin in unsir vrauwin ere Marien goddis müter uf unsir kost, so wir allir schiris mogin. Wand is abir geborit von goddis willin, daz der selbe prister her Wyedekint dod ist, so sullin wir den egenantin altir dün uñ heizin beammittin mit eynir messe eweliche mit unsir brudere eyme odir mit eyme andrin. Geschehe is abir, des god nith inwolle, daz wir daz virsümetin uñ is nith indedin in eyme mande an allir leige arge list, so sulde daz selbe güd zu Abrin- uñ Nedrin Rospach in dorfh uñ in welde uñ waz dar zu gehorit, sin des ersamen geistlichin mannis eynis aptis des clostris zu Arnisburg, wer dan nach deme lauffe der zit ein apt were, uñ sinis clostris uñ sinir brudere ledig uñ lere. Vorwerth me suldin wir den altir beammittin in allir wiz, als hi vor geredit ist. Dar umme hat he uns gegebin drů hündrit pünt hallere gengir uñ gebir, uñ han wir die gekart in nütz unsirs husis. Uñ daz dise vorgenanten ding alle zcit eweliche stede uñ feste si uñ blibe, dar umme han wir disin brieb besigelit mit unsirme ingesigele uñ mit ingesigele des ersamen geistlichin mannis aptis Gerlachis von Fredeberg, der zu dirre zcit apt ist, das gemeinliche zu der aptye zu Arnisburg gehorit, durch unsir bede. Uñ wir bruder Gerlach apt des vorgenantin clostris zu Arnisburg bekennin, daz wir unsir aptye ingesigele durch bede des commendurs, prioris, parrirs uñ allir der brudere, die me genant sint, wissintliche gehängin han an disin brieb. Dirre dinge sint gezüge: die erbern geistlichin man brudere Heinrich Dithtir, Syfried von Fulda, Herman von den Gyzzin, pristere, Crafth Halber commendur zu Schiffinburg, Symon von Rümerode huscommendur, Hartman von Frankinuorth trapperer des Tutzin husis bi Marpurg, uñ andris fil ersamir brudere.

Datum anno domini millesimo trecentesimo tricesimo sexto, in die purificacionis beate Marie virginis.

Aus orig.-perg. des Arnsburger klosterarchives im fürstlich Solmsischen archive zu Lich. Auf der rückseite steht von gleichzeitiger hand: ‘Detur abbati et conventui in Arnsburg’; weiter rechts: ‘Littera, in qua se obligat . . conmendator ceterique fratres domus Teuthonicorum in Marpurg sub pena privacionis reddituum ad peragendum memoriam domini Widekindi sacerdotis de

1) Nr. 429.

Frideberg cum una perpetua missa in capella sancti Michahelis' und darunter: 'Cella vaga'. Beide siegel am rand beschädigt; das zweite, oval, zeigt einen stehenden abt mit buch und stab; umschr.: S' · GERLAC . . BBATIS · DE · ARNESB . . . Gedr.: Baur Urkundenb. d. kl. Arnsburg 424 nr. 666.

630. *Gernand von Buseck propst des nonnenklosters Zelle unter Schiffenberg willigt in die überweisung des stiftes Schiffenberg, dem er früher angehörte, an das deutsche haus bei Marburg.*

1336 *märz* 19.

Ego Gernnandus dictus de Buchesecke prepositus sanctimonialium 1336 märz 19.
cenobii in Cella subtus montem monasterii Schiffinburg recognosco et universis presentes litteras visuris et audituris cupio fore notum, quod ordinacionibus et constitucionibus reverendi in Cristo patris ac domini nostri domini Baldewini sancte Treuerensis ecclesie archiepiscopi, cum de consensu et voluntate sui cappituli idem monasterium Schiffinburg religiosis et honestis viris . . commendatori et fratribus domus Teuthonice apud Marpurg ordinis sancte Marie, domui ac ordini eorundem incorporavit, subjecit pariter et univit, volo, sicut teneor, et me obligo voluntarie perpetuis temporibus humiliter et devote obedire et omnibus et singulis articulis in eisdem contentis totaliter, reverenter ac diligenter consentire, nec vias aliquas sinistras vel illicitas circa premissa seu premissorum quotlibet temporibus vite mee verbis sive factis attemptabo aliqualiter sive queram, nec eciam alicui alteri persone attemptare et querere volenti, quod absit, similiter operam dabo verbis vel factis, consilio vel auxilio quomodolibet succurrendo. Sum eciam actu et ero perpetue contentus in redditibus decem marcarum denariorum monete usualis michi de dicta domo Schiffinburg loco vite necessariorum, scilicet victus et vestitus, ad tempora vite mee pro prebenda mea, quam in predicta domo Schiffinburg quondam habere dicebar, assignatarum nomine ordinacionis, subjectionis pariter et incorporacionis antedicte, ut in litteris super hoc confectis et michi ab honorabilibus et religiosis viris . . commendatore et fratribus domus Teuthonice apud Marpurg prefatis traditis videbitur plenius contineri. Preterea promisi et presentibus promitto fide prestita manuali, quod prefatam domum Schiffinburg et fratres ejusdem necnon tocius ordinis domus Teuthonicorum fratres in genere et in specie rebus et corpore, verbis eciam et factis pro sua utilitate, in quantum vires mee subpetunt, inperpetuum fideliter cum effectu promovebo[1]), doli, fraudis et vare maculis quibuslibet penitus procul motis. Et in premisse rei testimonium et roboris firmitatem presentes litteras honora-

1) 'promovere' orig.

bilibus viris ac religiosis . . commendatori et fratribus ac eorum ordini antedictis sigillo oppidi Gyzzin una cum sigillo strennui militis domini Johannis dicti Rithesil mei sororii tradidi meis precibus firmiter roborandas. Et nos castrenses et scabini dicti oppidi Gyzzin et Johannes dictus Rithesil miles predicti recognoscimus sigilla nostra ad preces sepedicti domini Gernnandi ex certa sciencia presentibus appendisse.

Datum anno domini millesimo trecentesimo trecesimo sexto, feria tercia proxima post dominicam qua cantabatur Judica [1]).

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Siegel: 1) das bekannte S' · CASTRENSIVM · ET · OPIDANORVM · IN · GYZYN · 2) rund; im schild ein eselskopf; umschr.: S' · IOH'IS · DCI · RIDESIL · MILITIS ·

631. 1336 *märz* 19.

1336 märz 19. Ich Hencla Federe von Widinhusin und ich Meccla Blikin swey eliche lutte bekennen, das wir han vorkouft swelf schillinge penninge werunge, swene haller zu rechene vor den phenning, an unsme hus unde habestat zu Widenhusin by Henclin Gnesin eydemis huse uf eyne sitin unde by Cvnemannis huse von Colne uf dy anderin sytin unde eyn fasnathhun jerlichis zinsis dem gestlichin man perrere Swikere unde synir parre zu Marpurg umme zehin marc ane fir schillinge Colscher. Unde gebin dar obir dusin brip besyglit mit der stat ingesygle zu Marpurg, das ich Lodewic in deme Habe burgermeister [2]) an dusin brip gehangin han. Des sint gezuge: meister Thiderich; Johan Brvning, Albrath Rode, scheffin zu Marpurg.

Datum et actum anno domini m°ccc°xxxvi°, feria tercia ante festum Palmarum.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

632. 1336 *märz* 28.

1336 märz 28. Wyr Else unde Luze gesûstere de da heyßent Gebûren zu Wetflar verjehen, daz wyr han uf gegeben deme commendûre unde deme convente des Dutschet [3]) huses zu Marpurg unse molen dy da heyßet Greningismole zu Wetflar in der nuwenstat, also daz sy uns sollent geben seszehen malder kornes Wetflersches maßes alle jar zu pachte also lange als wyr leben, unde wer eyn pleger ist eres huses zu Wetflar, der sal uns dy korngûlde jerlyches andelage unde schicken uf eyn hus zu Wet-

1) Der Trierische jahresanfang (märz 25), den man bei dieser urk. voraussetzen sollte, kann nicht vorliegen, denn dinstag nach Judica fiel 1337 auf den 8. april.

2) 'bugermeister' orig. 3) So im orig.

flar, dar wyr en wysen. Wanne wyr beyde nyt me ensyn, so sal dy selbe korngûlde ledyc syn des huses zu Marpurg, unde sollent sy sent me zvey malder kornes alle jar geben von der selben molen zu petanze uf unser zveyr jargezyde, daz man dy ewylyche bege in deme hus zu Marpurg. Sy sollent ouch uber dy gûlde, dy sy uns geben, gelden deme styfte zu Wetflar eyn punt Wedereybischer penninge, deme spytale zu Wetflar zvey malder korngeldes Wetflersches maßes unde Lodewic Spechte burgere zu Wetflar unde synen erben eyn malder weyßes des selben maßes, eyne gans, eyn hun unde eyn vasnachthun alle jar zu zynse, unde sollent uns ouch husunge unde herberge geben zu Wetflar uf der hobestat an der Predegere hus nedene aller nest, also lange als wyr leben. Unde han ouch wyr gebeden hern Rycholuin den dechen unde heren Fryderiche den scholemeyster des styftes zu Wetflar, daz sy dysen bryp myt eren ingesyglen hant besygelet.

Dirre bryp ist gegeben na godes geburd du man zalte dryzehen hundert jar in deme sesuntdryßegisten jare, uf den grûnen donresdac.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Beide siegel abgefallen.

633. 1336 *apr.* 5.

Wir Lutolf ein dinstman zu Alrstete unn̄d Henrich von Holczhusen voyte zu Wißense, er Bertold von Wymar, Borchard Sachse, ratismeistere unde der rat gemeyne der vorgenanten stad bekennen, daz bruder Bertold von Elxloybin comthur unn̄d bruder Henrich von Blicherode huscomthur unn̄d die anderen brudere gemeinliche des Duczschin hus zu Grifstete von selgerete, daz en durch got gegeben ist, habin gikouft zu den vîr gebrûderen Wachsmude, Borcharde, Wilhelme unn̄d Johanse ern Wilhelms sun ein wingarten, des vîr ackere sint, der da lit zuschen Grifstete unn̄d Gunstete, zu eyme rechten eygene umme drittehalbe marg Northhus silbers. Des zu eyme gezugnisse so habe wir er Ludolf unn̄d er Eberer von Stuzforte unn̄d die vorgenante stad unse ingesegele an disen brif gehangen. 1336 apr. 5.

Dise brif ist gegebin nach gotis geburt tusint jar drûhundirt jar in deme sechs unde drizigesteme jare, an deme vritage in der osterwochen.

Aus nr. 708 (721) des Marburger copialbuches in Wien.

634. 1336 *apr.* 9.

Nos frater Cûnradus dictus Wyse conmendator ceterique fratres domus Theutonice prope Marpûrg recognoscimus nos renunciasse omnibus bonis Hermanni dicti de Limnegowe opidani Frislariensis bone memorie 1336 apr. 9.

racione fratris Henrici ordinis nostri et filii ejusdem ad nos et ad nostrum ordinem jure hereditario devolutis, videlicet tali condicione interposita, ut mansus predicti Hermanni in inferiori Melderich situs ad nos et ad nostrum ordinem per heredes predicti Hermanni sit resignatus.

Actum et datum sub sigillo domus nostre antedicte coram discretis viris Henrico dicto Kazman, Bertoldo dicto Derkis, Syfrido de Kircberg sacerdote, Conrado dicto Bayde, Hermanno Molendinario, Henrico dicto de Strithûsin [1]), Herbordo, Volmaro dictis Greben opidanis Frislariensibus, anno domini m⁰ccc⁰xxxvi⁰, feria tertia proxima post dominicam Quasi modo geniti.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

635. 1336 *apr.* 12.

1336 apr. 12. Ich Wenzela in dem Fronhabe unde ich Metza swey eliche lute bejehin, das wir han vorkouft ses schillinge penninge werunge, swene haller zu rechene vor den penning, jerlichis zinsis an unsme huse unde habestat zu Widenhusen an der bruckin by deme bergfride deme ersamen geistlichen man perrere Swikere unde synir parre zu Marpurg umme funf marc. Unde gebin dar ober dusin brip besyglit mit der stat ingesygle zu Marpurg. Des sint gezuge: her Syfred von Bidenkap, Lodewic Rode, Albrath sin bruder, scheffin zu Marpurg.

Dirre brip wart gegebin nach gottis geburten drouzehin hundirt jar in dem ses undritzigistem jare, an deme fridage nach deme sundage Quasi modo geniti.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

636. 1336 *apr.* 26.

1336 apr. 26. Ich Volpert Amelonc bekenne, daz ich han dri hube landes mit huse unde mit hobe gecoft in deme gerechte zu Gensingen, di da waren Wernheres von Besse unde Ernstes sines bruders, vor d[riz]ic marc lodeges silbers Kaslischer oder Hombergescher . . . . . [2]). Uber disser vorworte sin gewest: Wygant von Bodegerne, Denhart von Hebelde, Wernher Logelin unde Eckehart von Velsperc, borgmanne zu Velsperc; Jan von Erforte borgermeyster, Cunrat Vrunt, Dietmar Volinsanc unde Lodewic Lantgrebe, scephen zu Velsperc. Unde ich Volpert vorgenant unde mine erben han joncherren Eckeharde von Velsperc unde di stat zu Velsperc gebeden umme hare yngesigele.

1) Stithûsin orig.

2) Folgt gestattung des rückkaufs innerhalb zweier jahre; wegen vermoderung des orig. nicht mehr zusammenhängend lesbar.

Dit was gemachet unde gegeben in deme jare unses herren du men screb m.ccc. unde xxxvi., an deme vritage vor sente Wolporge tag.

Aus dem vermoderten orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) sehr beschädigt; dreieckig; im schild drei querbalken und darüber ein linksschrägbalken. 2) abgefallen.

637. 1336 *mai* 2.

Nos Hermannus dei gracia Belonvylon*ensis* ecclesie episcopus, ecclesie Moguntine in pontificalibus et spiritualibus vices gerentes, omnibus vere penitentibus, qui altare in honorem sancte crucis ac beatissime Marie perpetue virginis in capella sancti Michahelis archangeli annis singulis die dedicacionis ejus, que erit ipso die beatorum Philippi et Jacobi apostolorum[1]), per nostrarum inposicionem manuum apud fratres domus Teuthonice apud Marpurg consecratum visitaverint, octoginta dierum indulgencias venialium et duas carenas, seu qui dicto altari manum porrexerint adjutricem, de injunctis sibi penitenciis relaxamus. Similiter omnibus vere penitentibus, qui cimiteria quecunque dictorum fratrum oraciones pro fidelibus defunctis dicendo circuierint, ac eciam qui sacerdotem devote sequntur, cum preciosissimum corpus Cristi in prefata domo hospitali infirmorum ibidem et ejus emunitate portaverit eundo ad infirmos ac redeundo, duas quadragenas criminalium et duas carenas cottidie, quando et quociens hoc contigerit, relaxamus, dantes has litteras sigillo nostro sigillatas. 1336 mai 2.

Datum anno domini millesimo trecentesimo trecesimo sexto, in die translacionis beate Elizabeth.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

638. *Erzbischof Baldewin von Trier gestattet dem deutschen hause zu Marburg, seine niederlassung zu Schiffenberg auf drei jahre nur durch zwei priesterbrüder versehen zu lassen.* *Trier* 1336 *mai* 4.

Nos Baldewinus dei gracia sancte Treuerensis ecclesie archiepiscopus, sacri imperii per Galliam archicancellarius, notum facimus universis, quod certis et racionabilibus causis ad hoc nos moventibus religiosis viris comendatori et fratribus domus Theutonice in Marpurg Moguntine dyocesis concedimus graciose in hiis scriptis et admittimus, ut ipsi religiosi ecclesiam suam et locum Schyffenburg nostre Treuerensis dyocesis per duos ydoneos sacerdotes eorum ordinis officiare et regere 1336 mai 4.

1) Mai 1.

tam spiritualiter quam temporaliter valeant ad tres annos subsequentes inmediate et a data presencium conputandos, dummodo cura animarum in eadem ecclesia medio tempore non negligatur et divinus cultus per eosdem sacerdotes decencius quo fieri poterit observetur, quodque monasterio sanctimonialium in pede montis ejusdem loci situato vel personis ejusdem ex hujusmodi nostra concessione sive indulto nullum generetur prejudicium vel gravamen. Dictis autem tribus annis, ut predicitur, effluxis, certum personarum numerum ordinis eorundem per nos jamdudum ibidem deputatum, sicut in litteris nostris confectis desuper continetur plenius[1]), in eadem ecclesia et loco, sicut prius, extunc et deinceps volumus perpetuo remanere. In cujus rei testimonium sigillum nostrum presentibus litteris est appensum.

Datum Treueris, anno domini m°ccc°xxxvi°, in crastino invencionis sancte crucis.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Siegel mit rücksiegel zerbrochen. Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 529 nr. 762.

639. 1336 *mai* 14.

1336 mai 14. Ich Cyna eyn eliche wirten vor wilin Arnoldis Glockingizeris, dem got gnadic sy, bekennen, das ich durch kuntliche scholt unde rethe lybis not, also ich uffinberliche vor deme amitman an deme gerichte zu Marpurg behaltin muste mit myme eyde, also mir von den scheffen irdelit wart nach gewonheyt unde nach gemeyneme rechte der stat, vorkouft han elf schillinge haller unde andirhalp hun jerlichis zinsis, dy ich hatte biz her an deme huse, habestat unde grunde, da Hille Herregadin inne wonit unde gelegin ist zu Widenhusin by der Henin huse uf eyne sytin unde by der Alisfelderen huse uf dy anderen syten, dem geistlichin ersamen man perrer Swiker unde synir parre zu Marpurg umme nun punt haller ane funf schillinge haller. Unde gebin dar obir dusin uffen brip besyglit mit der stat ingesygle zu Marpurg, das ich Lodewic in dem Habe burgermeister an dusen brip gehangin han. Des sint gezuge: Albrath in dem Habe, Lodewic Rode, scheffin, bruder Arnold ir[2]) sun.

Datum anno domini m°ccc°xxxvi°, feria tercia ante festum Pentecostes.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen. — Im selben jahr verkaufte Cyna in völlig gleicher form dem pfarrer Swicker und seiner pfarre 1) ‘swene schillinge penninge jerlichis zinsis, swene haller zu rechene vor den penning, an huse unde habestat in der Werdirgazzin, unde Henrich von Rosfe inne wanit, umme drou punt haller. Gezuge: brudir Gotfred, brudir Arnold ir

1) Nr. 483. 2) Der ausstellerin.

sun eyn Mynnirbruder, her Henrich von Witershusen eyn prister, her Albrath Rode eyn scheffen, meister Huprath, Henrich von Rosfe. Gegebin an dem dunerisdage zu pingisten' (mai 23). 2) 'funf schillinge penninge, swene haller zu rechene vor den penning, jerlichis zinsis an deme huse unde habestat unde an deme gademe darane, benyde Johannis huse Lugebandis, da by wilen inne wonitte dy juncfrowe von Glene'. Zeugen: 'Lodewic Rode, Albrath sin bruter, sceffin, brudir Nycolaus, bruder Gotfred, Gerhard Kezzilere, Friderich der dir Barfuzin kneth was. Gegebin an sente Vitis unde Modestis dage' (jun. 15). Auf der rückseite steht von hand des XV. jahrh.: 'Fogels huß in der Barvussengassen'. An beide urk. hat 'Lodewic in deme Habe burgermeister' das siegel der stadt Marburg gehängt. Orig.-perg. wie vor. Siegel abgefallen.

640. 1336 *mai* 26.

Ich Gelud en eliche wirten by wilen Jacobis Schereris, deme got gnade, bekennen, das ich han vorkouft eyn unde swenzich penninge, swene haller vor den penning zu rechene, jerlichis zinsis an deme huse, habestat unde garten an deme Leckirberge, da Hermannis wirten von Wershusin inne wonit, der geburint sich dri haller in den sichen spittal, deme geistlichin man perrer Swikere unde synir parre zu Marpurg, umme swenzegistin halbin schilling penninge. Unde ich Jacob unde Gelut swey eliche lutte, Lenzijs unde Zine swey eliche lute, Herman unde Elze swey eliche lute unde Hille, der vornant Gelude kindir, eydeme unde snurichin bekennen, das dirre kouft gedan ist mit unser gehangnisse, unde gebin dar obir dusin brip besyglit mit der stat ingesygle zu Marpurg, das ich Lodewic in dem Habe burgermeister an dusin brip gehangin han. Des sint gezuge: bruter Clawis, her Henrich von Wimere, Albrath Rode en scheffen zu Marpurg. 1336 mai 26.

Datum anno domini m°ccc°xxxvi°, ipso festo Trinitatis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

641. 1336 *jun.* 5.

Ego Berthohus plebanus in Eringishusin ob anime mee necnon parentum meorum remedium res meas universas . . commendatori et fratribus domus Teuthonice apud Marpurg do donacione legittima inter vivos. In cujus donacionis evidentiam presentes litteras sigillo civitatis in Marpurg tradidi sigillatas. Testes: Lodewicus dictus ex Curia proconsul, Albertus ex Curia, Cunradus de Grunenberg, Albertus ex Curia dictus Rode, scabini in Marpurg. 1336 jun. 5.

Datum anno domini millesimo trecentesimo trecesimo sexto, in die beati Bonifacii abbatis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

642. 1336 *jun.* 8.

1336 jun. 8. Ich Johan von Swartzcenberg ein wapendreger verjehen mich, daz ich Jacoben von Santbach minen armen man han gegeben den hern von Flersheim bit allen dem rehte als er mich ane horte. Und daz diz war sei [1]), so han ich min ingesigele und hern Johannes von Basinheim mins swehers ingesigele gehangen an deisen breif.

Datum anno domini m°ccc°xxxvi°, sabbato post diem beati Bonifacii.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Der umgelegte untere rand mit den siegeln ist abgeschnitten. Gedr.: Baur Hess. Urkunden 2, 711 anm.

643. 1336 *jun.* 15.

1336 jun. 15. Ich Herman Fabir der stat scriber zu Marpurg bekennen, das ich mit gehangnisse myner kinde bruter Hermannis, Alheyda unde Elzin han vorkouft myn hus, habestat unde garten benyde dem kirchabe by Weckebrodis huse dem geystliche man perrer Swikere unde synir parre zu Marpurg umme funf marc. Ich han eme ouch das selbe hus uf gegebin mit myme gerin in syne hant. Unde gebin dar obir dusin brip besyglit mit der stat ingesygle zu Marpurg, das ich Lodewic in deme Habe burgermeister an dusin brip gehangen han. Des sint gezuge: bruter Nyclaus, bruter Gotdefred, her Henrich von Wimere, Albrath Rode eynir der scheffin zu Marpurg, Hasingul.

Dirre brip ist gegebin nach gottis geburten drouzehin hundirt jar in deme sesundrizegistem jare, an sente Vitis unde Modestis dage.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

644. 1336 *jun.* 19.

1336 jun. 19. Ich Hetta Birgleren bekennen, das ich han vorkouft firdenhalben schilling penninge, swene haller zu rechene vor den penning, jerlichis zinsis an deme hus, habestat unde garten, da Henrich Strolin inne wonit, uf der nowenstat by deme dare, umme dri marc penninge deme gestlichin man perrer Swikere unde synir parre zu Marpurg. Ich han eme ouch den selbin zins uf gegeben in syne hant mit mynes cledis geren, also gewonlich ist, unde gebin dar ober dysin brip besyglit mit der stat ingesygle zu Marpurg, das ich Lodewic in deme Habe burgermeister an dusin brip gehangen han. Des sint gezuge: herre Johan Sturnhorn, herre Gotfred, her Henrich von Wimere, Albrath Rode en scheffen, Herman Fabir.

Datum et actum anno domini m°ccc°xxxvi°, feria quarta ante festum beati Johannis baptiste.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

1) So im orig.

645. 1336 *jun.* 23.

Ich Lodewik des smedis eydin von Stenbach un̄ Godelint min eliche husfrauwe firkaufin deme commendůr un̄ den herrin des Dutschin husis zo Schiffinburg zo geluchte ir kirchin eynin firding geldis lichtir penninge[1]) umme dri marg penninge of eyn unse wesin nedewendik Conradisrode deme dorfe, nedewendig des Burnin flößis, un̄ of firdehalbin morgin landis bi deme selbin dorfe gelegin un̄ alsus genant sint: andirhalp morge of deme Steyne un̄ eyn halp morge an deme Heyne awendig des dorfis, eyn morge an deme hulzwege gen Garwarteych un̄ eyn halp morgin in der Grobin of deme Zůne. Un̄ hant die forgenantin . . commendůr un̄ herrin die selbin wesin un̄ daz selbe lant wedir geluhin uns un̄ unsin kindin nummer zo firdribene. Un̄ sullin in den cyns gebin zo Schiffinburg of sente Martinis dag. Des han wir in gegebin dĩsin brip besegilt mit deme ingesegil hern Gernandis des prabistis der frauwin zo Schiffinburg. Gezuge: Hanzil Heyne genant un̄ Gunpil zů Huse un̄ Rirchskĩdil un̄ Morung zo Conradisrode. 1336 jun. 23.

Datum anno domini m°ccc°xxxvi°, in vigilia Johannis baptiste.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Siegel oval; im siegelfelde ein widderkopf; umschr.: ☧ · G'NANDI · PPTI · ☧CIŌĪLIV · IN · ☧CHYFFINBG · Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 530 nr. 763.

646. 1336 *jun.* 24.

Ich Lodewic Rode eyn scheffin zu Marpurg unde ich Katherina swey eliche lute bekennen, das wir hatten biz her ses schillinge penninge werunge, swene haller zu rechene vor den penning, ane swene penninge jerlichis zinsis an deme huse unde habestat in der Werdirgazzin, da Friderich Cremere inne wonit. Der selbin ses schillinge ane swene penninge bewisin wir dri schillinge dem conmerdur unde deme convente des Dutzin husis by Marpurg, das man en dy selbin jerlich uffe sente Martinis dac andelagin unde gebin sal bevor myme zinse vor den virundrizich penningen. Unde han en dy gegebin widir drin schillingen penningen der selbin werunge, dy si hatten an unsme hus unde habestat, da wir inne wonen, by deme rathus, also das duse brutere an unsme huse dekeynir hande reth adir zinsis nith me inhant. Unde gebin dar obir dusin brip besyglit mit myn selbis ingesygle Lodewigis Rodin. Des sint gezuge: Albrath in deme Habe unde Johan Brvning, scheffin zu Marpurg. 1336 jun. 24.

Dirre brip ist gegebin nach gottis geburten drouzen hundirt jar in deme ses undrizegistem jare, an sent Johannis dage baptisten.

1) ‘pennimge’ orig.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel rund; im schilde ein nach rechts schreitender löwe, darunter eine wellenlinie; umschr.: . . LV . . . . . ROD . . Eine zweite orig.-ausfertigung ist mit dem (abgefallenen) siegel der stadt Marburg gesiegelt, welches 'Lodewic in dem Habe burgermeister' angehängt hat.

647. 1336 *jul.* 1.

1336 jul. 1. Ich Meccla Rumeren bekennen, das ich durch kuntliche scholt unde durch rechte lybis not, also ich behilt uf mynen eyd an dem gerichte zu Marpurg vor Gerharde von Fronhusin, vor Albrachte Rode, vor Conclin Bruninge unde vor andir vel lute, han vorkouft swene schillinge penninge werunge, swene hallere zu rechene vor den penning, jerlichis zinsis unde ein fasnathhun an myme huse unde an deme gademe dar ane by Johannis Budenbenderes huse uf eyne syten unde by der Crusin huse uf dy anderen syten deme geistlichin man perrer Swikere unde synir parre zu Marpurg umme funf unde swenzich schillinge penninge der vor nanten werunge. Unde gebin dar obir dusin brip besyglit mit der stat ingesygle zu Marpurg, das ich Lodewic in deme Habe burgermeister an dusin brip gehangin han. Des sint gezuge: Albrath Rode en scheffen, Conclo Brvning en ratman.

Datum anno domini m°ccc°xxxvi°, in octava Johannis baptiste.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

648. *Johann Stornhorn bruder des deutschen hauses in Marburg stiftet mit genannten, aus almosen erkauften zinsen fünf ewige kerzen in der pfarrkirche und im kerner zu Marburg.* 1336 *jul.* 22.

1336 jul. 22. Kunt si allen den, dȳ disen geinwurtigin brîp sehint odir hôrint lesin, daz ich brodir Johan Stornhorn ein brodir des Tutschen ordenis des husis zu Marpûrg mit rade brodir Swykeris des perreris zu Marpûrg, Lukleyes in dem Hobe des burgermeysteris zu Marpurg, Albrechtis Rodin einis schefenin unde andirs wiser unde ersamir lude gekouft unde gezûgit han mit gudir armir lude almûse, dȳ daz gelt dar zu gegebin hant unde erin volleyst durch ere sele unde ere alderen sele heylis willin her zu getan hant, dȳ jerlichen gulde unde dȳ tzinse, dȳ her noch geschrebin stent, daz ein perrere zu Marpurg, wer da perrer ist, odir ob der perrere des nit tun inwolde odir sich da ane sûmete, so solin iz dȳ meystere des gelûchtis tun, dȳ zu der zit sint, dȳ solin eine ewyge kerzen von zwelf pûndin wassis von dirre gulde zugin, dȳ alle wege hange in der parre kore zu Marpurg vor dem fronin altare; unde dȳ kerze sal burnen alle tage, wan man hohe messe in der parre singit odir

lisit, von deme daz man dȳ prefacien ane hebit bis dȳ communie gesungin odir gelesin ist. Ouch solin si von dirre selbin gulde fîr ewyge kerzin zugen von sezzehin punden wassis in den kernder zu Marpurg, dye solin allewege burnen an dem suntage zu abinde, dȳ wile daz man vigilie da inne singit odir lisit, unde solin burnen alle mantage zu morgene, wan man dȳ frumesse da inne singit odir lisit, dȳ messe alle uz fûr allir der sele, dȳ ir almuse her zu gegebin hant, unde fur der sele, der lichamen uf der parre kirchobe begrabin sint, unde fûr alle gloubige sele. Were ouch, des got nicht inwolle, daz man ein jar ungesungin were unde interdictum haldin in der parre zu Marpurg muste odir langir, so soldin der perrere odir dy gelûchtis meystere, ob iz der perrer nicht intede, zwo lampen von dirre gulde zugen, dȳ da stedkliche brentin tak unde nacht, eine in deme kerndere unde eine in dem kore an der kerzin stat, als lange als dȳ kerzin nicht gebrant inhettin, als da vor geschrebin ist. Dise gulde unde dise zinse sint gelegin an disen stedin, dȳ hȳ gescrebin sint, mit namen an Heinkelin Feteren huse unde hobestat unde an gartin unde waz dar zu horit, daz gelegin ist uf eine siten bi Heinkelin Nesin eydemis huse uf eine sitin unde Kvnemannis hûse von Kolne uf dȳ anderen sitin, tzwelf schillinge Marpurschir penninge geldis jerlichis zinsis uf sente Mertinis tak unde ein fasnachthun; an Cynen Glokkengyezeren huse unde an der hobestat zu Wydinhusin, daz da gelegin ist bi der Henin huse uf eine siten unde bi der Alsfelderen huse, eylf schillinge hallere geldis uf sente Mertinis tak unde anderhalp fasnachthun; an Lutzen Kistinkornis gartin zu Wydinhusin, der virn Guden waz an dem Gryende, der da lit bi Gumprecht Lubis gartin uf eine sitin unde bi der Keppelerin gartin uf dȳ anderen sitin, fîr schillinge Marpurschir pennig geldis jerlichis tzinsis uf sente Mertinis tak; an Heinkelin Strolinis huse unde an dem gartin dran lit, da he inne wanit, uf der nuwinstat bi dem tare fîrdinhalbin schilling Marpurschir pennig geldis uf sente Mertinis tak; an Heinkelin huse von Rosphe in der Werdergazzin, da he inne wanit, daz da gelegin ist bi Hillin Smiddin huse von der Gotis helfe uf eine sitin unde Lucen Tilin Schereris tochtir huse uf dȳ anderen sitin, zwen schillinge Marpurschir penninge geldis uf sente Mertinis tak jerlichis zinsis; an Mekklin Rumeren huse unde hobestat unde an dem gademe dran lit, daz da lit bi Hennin Bodinbendere uf eine sitin unde bi der Krusin huse uf dȳ anderen siten, zwene schillinge Marpurschir penninge geldis uf sente Mertinis tak unde ein fasnachthun; an Cynen Glokkingyezerin huse unde gademe, daz da lit nyde an Johannis huse Logebandis, da dȳ juncfrowe von Glene vor wilin inne wanete, funf schillinge Marpurschir penninge geldis uf sente Mertinis tak; an huse unde an hobestat Wenzelen Vronhoberis, daz da lit an der brukkin gein

Zeylbach bi dem berkfride, ses schillinge Marpurschir pennig geldis uf sente Mertinis tak; an dem huse unde an der hobestat unde an deme gartin, da Hermannis wirtin von Wershusin inne wanit, uf dem Lekkirberge zwenzik penninge geldis ane einen hallere in der gazzen da Gerlach Kleybe inne wanit. Dise kerzen sal der perrere von Marpurg oder wer dȳ geluchtis meystere sint alle jar von dirre gulde lazin machin unde antwurtin in den kor unde in den kerndere uf unsir vrowin abint als man dȳ lieht wihit, sunder allirleye sûmenisse. Ouch solin dȳ geluchtis meystere moge han disin tzins zu forderne unde dise kerzen zu zugende, ob iz der perrere nicht intede. Were ouch, daz si sich alle hȳ ane sûmeten, so solin der burgermeyster unde dȳ schefenin zu Marpurg dissis macht han in alle wiz, als da vor geschrebin stet, daz si se dar zu haldin, daz si dit tun unde daz bestellin, daz dit geschehe. Her uber zu eime orkunde han ich der vorgenante brodir Johan der stat ingesigele zu Marpurg an disin brîp gebedin hahin. Des bekenne wir dȳ schefenin unde der rat zu Marpurg, daz wir unse ingesigele zu einir merin festekeyt an disin brîp han gehangin. Unde ich broder Swiker der perrere, der da vor ist genant, bekennin, daz ich min ingesigele zu eime orkûnde ouch her ane han gehangin.

Datum anno domini m°ccc°xxxvi°, ipso die beate Marie Magdalene.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Beide siegel abgefallen.

649. 1336 *jul.* 27.

1336 jul. 27. Ego Meccla dicta Manhoweren dono domum meam sitam in pede scale majoris, ubi itur ad cymiterium parrochie in Marpurg, ex opposito domus Hermanni de Lasphe pie memorie, cum area et orto adjacente commendatori ceterisque fratribus ordinis sancte Marie Jherusalemitani domus prope Marpurg ob salutem anime mee meorumque parentum, ut ab ipsis earundem animarum memoria perpetua habeatur. Et ne ambiguitas insurgere valeat, do presentem litteram sigilli universitatis in Marpurg munimine sigillatam, cum testimonio Ruclonis Angeli et Syffridi de Bidenkap scabinorum in Marpurg, quod ego Ludewicus dictus in Curia magister civium in Marpurg presentibus duxi appendendum.

Datum et actum anno domini m°ccc°xxxvi°, vi° kalendas augusti.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

650. 1336 *aug.* 10.

1336 aug. 10. Nos Damme junior miles de Mûschinheym, Crafto miles de Beldirsheym et Hedewigis ejus legitima bona nostra in villis Womoldishusin superiori quatuor solidos denariorum Coloniensium, dimidium maldrum

caseorum, unam libram cere, unam aucam, unum pullum et unum pullum carnisprivialem; item in Womoldishusin inferiori tercium dimidium solidum denariorum Coloniensium, unum quartale maldri caseorum, unam libram cere, unam aucam, unum pullum et unum [pullum] carnisprivialem; item in Racheboldishusin quatuor solidos denariorum Coloniensium, dimidium maldrum caseorum, duas aucas, duos pullos et duos pullos carnispriviales; item in Slirbach tres solidos denariorum Coloniensium, unum quartale maldri caseorum, unam aucam, unum pullum et unum pullum carnisprivialem; item in Widinhusin juxta Gladinbach sex denarios Colonienses . . commendatori et fratribus domus Theutonice apud Marpurg coheredibus nostris in bonis prenotatis vendidimus ore, calamo et manu.

Datum anno domini m°ccc°xxxvi°, Laurentii martiris. Testes: Johannes miles de Beldirsheym, Bernhardus de Gůnse miles, et alii, videlicet[1]) Cuneman Hacke scabinus in Liche et . . cellerarius . . domini de Falkinstein. In testimonium nos Dammo et Crafto milites predicti sigilla nostra presentibus duximus appendenda.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel beschädigt: 1) rund; im schild ein den oberen schildesrand berührender sparren; umschr.: . . . . . DE · MVS . . . . EI · 2) rund; im schild ein steigbügel; umschr.: . . . AFTOHIS · MILITIS · D · BEL . . . . .

651. 1336 *sept.* 15.

Alle sullint wizzin, daz bruder Henrich von Alpach des Tutzin ordinis voith zu me Kirchan stunt zu Amenburg vor hern Erwine von Drahe rittere, dů he krang waz, an sime bette unde bat in kuntschaft sagen uffe sine bescheidinheit unde uf sine lestin henevart umme alsolich guth, als Adulf unde Johan von Nordecken gebrudere unde Gilbrath irs veteren son deme commendure unde bruderen zu Marpurg nement unde intfremedin in deme dorfh zu Lumdorfh widir reth. Des sprach her Erwin vor hern Sifride deme pastore zu Buchesecke, Lewinsteyne unde juncfrauwin Juttin synen kinden, hern Ditmare unde hern Lodewige von Selheim, Johanne Osprathe, Ditmare von Růdincheim unde Cůnrade von Selheim scheffenin zu Amenburg, daz Adulf, Johan unde Gilbrath die vorgenanten keynirleige reth inhettin an deme selbin gude zu Lumdorfh, sůnder daz daz selbe gut waz sin unde brudir Waltirs glich mit ein andir, unde daz bruder Walter sin halbe deil brathe zu deme ordine des selbin Tutzin husis bi Marpurg, dů he brudir wart. 1336 sept. 15.

1) Von hier ab schreibt eine andere hand.

Datum et actum anno domini millesimo trecentesimo trecesimo sexto, in crastino exaltacionis sancte crucis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel der stadt Amöneburg beschädigt.

652. 1336 *dec.*

1336 dec. Nos Johannes dictus Maldirleib pannifex et Mechtildis conjuges, Conradus cocus et Cyna conjuges, cives Wetflarienses, vendidimus . . commendatori et fratribus domus Theuthonice prope Martpurg duo maldra cum dimidio pure siliginis Wetflariensis mensure annue pensionis, que ex donacione nobis facta per quondam Cynam matertram et amitam nostram, relictam quondam Volperti dicti Maldirleib, ex molendino in Husen extra muros Wetflarienses supra fluvium Logenam sito habere dinoscebamur, quam quidem pensionem dicti fratres nobis ex dicto molendino solvere tenebantur. In premissorum testimonium sigillum civitatis Wetflariensis presentibus est appensum. Testes: Marquardus de Nuueren senior et Fridebertus Reye, scabini.

Datum anno domini m°ccc°xxx°sexto, mense decembri.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel zerbrochen.

653. 1337 *jan.* 21.

1337 jan. 21. Ich Cûnrad genant Strûbe und Gerdrut eliche lude von Steinbach verkaufin dem cûmmerthure und den brudirn des Dutschin husis zu Schiffinburg eynen ferdûng penninge gudir werunge eweclichir gulde uf unsir wysin zu Steinbach genand imme Hosinlûche bi der steinbruckin, di unsir halp ist, umme dri marg penninge, alle jar uf sente Michahelis dag zu antwortene den vorgenanten dem cummerthure un̄ sime cavente zu Schiffinburg, also bescheidinliche, das der vorgescribin . . cummerthur un̄ dy brudir des husis zu Schiffinburg uns und unsirn erbin dy wisin sullin lyhin. Getzûge: dy bescheidin lude Heinrich Bergheimer von Garwarteich, Heinclo Wynthir, Sybode, Lutze, Dampme von Steinbach. Und gebin des dissin brif besigilt undir ingesigele der gemeynde der stad zu Lyechin.

Anno domini m°ccc°xxxvii°, ipso die Agnetis virginis.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Siegel rund; ein von vier thürmen flankirtes gebäude, darüber schräg gestellt ein getheilter schild; umschr.: S' · VNIVERSITATIS · OPIDI · I · LYECHE · Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 531 nr. 767. — Im selben jahr 'in die Valentini martiris' (febr. 14) verkauften die selben eheleute dem deutschen hause zu Schiffenberg für sechs mark pfennige die genannte wiese und erhielten sie zu landsiedelrecht gegen eine halbe mark jährlichen zinses zurück. Siegler: der dechant zu Lich und der propst zu der Zelle unter Schiffenberg. Orig.-perg. wie vor. Siegel: 1) abgefallen. 2) nur zur hälfte erhalten, unter nr. 645 beschrieben.

654. 1337 *märz* 13.

Ich Henrich Huprath ein burgere zů Marpurg unde Elyzabeth min eliche werthin bekennin, daz wir hon gegebin der parre zů Marpurg, also daz der perrere der uczůth ist adir her noch kummit unde ere gesellin alle yar solin důn unsir yargecyde mit vigilien, mit messin unde andris gůdin werkin ewikliche, nůndinhalbin schilling Mapurgsir(!) penge, zwene hellere fir iklichem penning zů rechene, unde zwei vaznathůnir. Ouch solin sy, di zů der parre sint, von deme selbin gelde sez penge gebin zů cynze uf sente Mertinez dag uf dez lantgrebin hop uf der nůwinstat alle yar. Dit gelt hon wir en bewizit an deme Gryende ane eyme hůz unde an eyme garthin, da vor yarin uffe saz Conrat von Elinhusin. Her obir hon wir disin brip bidden besyglin mit der stat yngesigle zů Marpurg, daz ich Lodewik Rode burgermeistir hon an disin brip gehangin. Dirre dinge sint gezůge: Johan Schenbein, Albret Rode, scheffenin, meister Hůprat der stat scribere. 1337 märz 13.

Datum et actum anno domini m°ccc°xxxvii°, in crastino sancti Gregorii pape.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

655. 1337 *jul.* 1.

Wir bruder Nyclaus genant von Lyndenstrůt pleger unde vormunder des husez sente Anthonien zu Grunenberg unde bruder Peter genant von Ameneburg des selben husez bekennen, daz der commenture unde di brudere des Důtzschen huz bi Marpurg irn hôb zu Grůnenberg vor dem Stangenroder tôre uns han geluhen, di wile wir bede leben, ume fůnf malder kornes unde fůnf malder habern Grunenberger mazses jerlicher gulde. Ouch en sullent der commenture unde di brudere uns in keiner hande wiz vortriben důrch merrern pôcht ader durch libern lantsydel. Bi disen dingen sint gewest: di ersamen bescheiden manne Gontram von Lyndenstrůt, Frydebracht von Sassin, Dythmar von Ameneburg, Gerwin von Lyndenstrůt, scheffin zů Grůnenberg, unde Conrad von Grunenberg ein scheffin zů Marpurg. Dar uber geben wir bruder Nyclaus unde brůder Peter mit unsern ingesigiln unde mit ingesigele der stad zu Grůnenberg dise bribe besigilt. 1337 jul. 1.

Datum anno domini m°ccc°xxxvii°, in octava beati Johannis baptiste.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

656. 1337 *dec.* 12.

Ich Wernher von Besse, Ernst min bruder unde unse rechten erben vercoufen Heinriche Volinsange, Bertrade sinre elichen vrouwen unde 1337 dec. 12.

yren rechten erben zwo hube landes vor der stat zu Velsperg. Unde ich Wernher, Ernst min bruder, Agnese min eliche vrouwe, Gertrud min tochter unde unse rechten erben bekennen des, daz wi die zwo hube han vercouft umme achzic phunt Hescher werunge, wen also vele, daz Heinrich Volinsanc unde sine rechten erben sollen geben minre vrouwen minre muter yccliches jares, alse lange alse si lebet, ein malder cornes unde ein malder haberen. Hir uber sin gewest ersame lute: Denhart von Hebelde, Wernher Lugelin, Eckehart von Velsperg, borgmanne mines herren von Hessen, die borgermeister unde die scepphen. Umme daz dise vorworte vast sal bliben, so han wi unsen ingesigel hirane gehangen unde bidden die stat zu Velsperg unde Eckeharde von Velsperg umme yre ingesigele an disen briep zu hangene.

Dit waz gemachet unde gegeben in deme jare unses herren du men screib tusent drihundert unde siben unde drisic jar, an deme vritage vor sente Lucien tage der heilegen juncfrouwen.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Die drei dreieckigen siegel stark beschädigt: 1) im schilde drei querbalken, deren unterster in den fuss des schildes fällt, darüber ein rechtsschrägbalken; umschr.: SIGILLVM · WERNHEI · DE · BESSE · 2) im siegelfelde der landgräfliche helm; umschr. zerstört. 3) wie unter nr. 636.

657. 1338 *jan.*

1338 jan. Ich Gerbracht Vde ein meister des spitals zu Wetflar unde der spital erkennen uns, daz wir schuldig sin zu enthebene ane allirley rede als von der mulen wegin Grenynges mule genant, gelegin in der nuwenstad zu Wetflar, den cummeture unde den convent des Dutschen huses zu Marpurg. Zu dem erstin sullen wir gebin Lutzen genant der Geburen kynd, einer beginen, burgersin zu Wetflar, dȳ wile sȳ gelebit, seschzenhen maldir luttirs kornes Wetflars mazes zu pachte. Dar nach dem dechin unde dem cappitel des stiftes zu Wetflar ein půnd Wedirebscher pennyge und vorn Elsebethin verlazen wirten Ludewiges Spechtes, einer burgersin zu Wetflar, unde iren erbin ein maldir weyßes, eine gans, ein hirbisthůn unde ein vastnachthůn zu pachte unde zu cynse. Mer bekennen wir, daz wir nummer an der egenanten mule dykenen bů sullen gebuwen, deir den mulen zu Ludinmule unde zu Husen diekein schade můge sin. In urkunde diser dinge gebin wir disen brif besigelt mit der stede ingesigel zu Wetflar. Diser dinge sint gezuge: Ebirhard Mouche unde Ebirhard Rode, scheffin der egenanten stad.

Datum anno domini m°ccc°xxx° septimo, mense januario.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

658. *Bruder Hermann von Giessen vormals canonicus zu Schiffenberg verspricht dem grafen Johann von Nassau, herrn zu Merenberg, seine von dem grafen und andern herrn besiegelte richtung mit dem deutschen orden bei verlust seines priesterlichen amtes, bei des papstes bann und des reiches acht zu halten.*

1338 *märz 4.*

Ich bruder Herman von den Gießen bewilen eyn canonicus regularis zu Schiffenberg bekennen uffenlichen in diesem geinwertigen brieffe, das ich mit bedachtem mude und mit frier wilkore mich han verbunden und verbinden [mich] in diesen schrifften dem edeln manne myme junchern Johanne von Nassowe [1]), herren zu Merenberg, ob ich die brieffe, die er besiegelt hait durch myne bede mit deme edeln fursten und herren myme herren Heinriche lantgreben [2]) und herren Hessen landes, myme herren hern Luthere von Isenburg und myme herren hern Philipps von Falkensteyn, herren zu Mintzenberg, krenckte und nicht enhielde, als ich sie uber mich williche gegeben han, umbe satzunge und richtunge, die ich han mit den erbern geistlichen herren und brudern dem meyster, dem commethur von Marpurg unde den brudern gemeinlichen des Dutschen ordens von des huses wegen zu Schiffenberg, unde bruche recht und redelich ubergangen wurde [3]), so hette ich gekrencket und verloren myn priesterliches ampt, und wilkoren dar zu uber mich des babistes ban von Rome unde solde dar zu sin in des riches achte. An allen diesen dingen ist ußgenomen allerleye geverde, drogene und argelist. Des zu urkunde han ich bruder Herman gebedin ingesigel der stad zun Gießen hencken an diesen brieff. Unde wir amptman, burgman und scheffene bekennen, das wir durch bede willen des selben bruder Hermans unser stat ingesigel gehencket [han] an diesen brieff.

1338 märz 4.

Datum anno domini m.ccc.xxxvii., feria quarta post dominicam Invocavit.

Aus abschr. des XV. jahrh. in copiar XVI bl. 243 zu Wiesbaden.

659. 1338 *apr.* 30.

Wir brodir Conrad Wyse commendûr uñ die brodir gemeynlich des Dutschin huses bi Marpurg dûn kûnt in disme bribe, daz wir sin zo rade wordin, daz dy̆ mark geldis, die daz hus zo Schiffinburg hatte an der molin zo Husen by Wetflar, die Conrad Roist kaufte den broderin zo Schiffenburg zo eyme selegerede, sal forbazme geyn der selbin marg

1338 apr. 30.

1) 'Nass'' copialbuch. 2) 'lantg^{n}' copialbuch. 3) So im copialbuch.

geldis fallin eyn andir mark geldis zo Anninrode gelegin von deme gude, daz Wenzil Crisme besitzit, uñ sullint sich die brodir zo Schiffinburg an die selbin marg geldis zo Anninrode haldin eweclich uñ da von began alle jar des forgenanten Conradis jargecide unde Bechtin siner husfrauwin.

Datum anno domini m°ccc°xxxviii°, in vigilia Philippi et Jacobi.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Siegel des comthurs beschädigt. Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 535 nr. 773.

660. 1338 *jun.* 15.

1338 jun. 15. Ich Conrat rittere von Virminne und Adolf min bruter vorzihen uf als daz reycht, daz wir hatten an Meccen vor deme Kirhagen. Des sit zuge vrowen, de dar bi waren unde dar umme baden, daz dit geschaych: hern Conrades vrowe von Dydenshusen, hern Conrades vrowen von Virminne und sin suster und Guthe von Wolmercusen. Zů eyner zucnisse dusser rede zo han [ich] Conrat rittere von Vyrminne dussen brip besigelet mit mime ingesigele und hon gebeden umme hern Conrades ingesigele von Dydenshusen des ritteres.

Anno domini m°ccc°xxxviii°, in die beati Viti.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) abgefallen. 2) rund; im schild eine wolfsangel; umschr.: S' · CONRADI · DE · DIEDENSHVSEN ·

661. 1338 *jul.* 11.

1338 jul. 11. Ich Johan Osperchtis eyn burgermeyster zů Ameneburg unde Katherine min eliche wirtinne vorzien alsulches gůdes, des wir hattin mit miner geswien Hillen, miner hůsfrowen swester, zů Gemunden an der Strazin, umme alsůlch gůd, daz wir mit eynander hattin zů Vfleyden, daz daz zů Vfleyden sal unser sin und daz zů Gemůnden er. Des zů eyme orkůnde hant wir gebeden der gemeynde ingesigel zů Ameneburg hengen an dysen brîp. Des sint gezůge: Lůd. von Selheym, Conr. sin son, scheffin, Hartman des von Drahe knecht waze, bůrger zů Ameneburg.

Datum anno domini m°ccc°xxxviii°, sabbato, ante Margarete virginis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

662. 1338 *sept.* 26.

1338 sept. 26. Nos Rycholfus decanus et capitulum ecclesie Wetflariensis agrum ecclesie nostre, qui dy Lache nuncupatur, apud agros quondam Harperni dicti Wyse versus ripam Engedille situm, per quem via, qua itur ad eandem ripam, transit, quem Gerhardus Bůdenbendere antea possidebat,

fratri Craftoni de Schyffinburg et eis, quos ipse in heredes duxerit eligendos, locamus hereditario jure pro sex solidis denariorum Coloniensium ecclesie nostre singulis annis in die beati Martini hyemalis cum pullo carnipriviali census nomine persolvendis, dantes ei hanc litteram sigillo dicte ecclesie nostre sigillatam.

Anno domini m°ccc°xxxviii°, sabbato proximo post diem beati Mathei apostoli et ewangeliste.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

663. 1338 *sept.* 27.

1338 sept. 27. Nos frater Conradus dictus Wise commendator ceterique fratres domus Theutonice apud Marpurg Mengotum dictum Ysinkule de Hacheburn nostrum proprium hominem liberum a jure proprietatis dimisimus, dantes ei has nostras literas sigillo nostro roboratas in testimonium super eo.

Datum anno domini m°ccc°xxxviii°, Cosme et Damiani martirum.

Aus Beurk. Nachricht 2, 5 nr. 149b.

664. *Bernhard von Göns und Hartmut von Klettenberg beurkunden, dass in den verhandlungen zur beilegung der streitigkeiten zwischen dem deutschen hause zu Schiffenberg und dem nonnenkloster Zelle letzteres angesetzte tage nicht beschickt habe.*

1338 *oct.* 10.

1338 oct. 10. Ich Bernhart von Gůnsse rittir uñ Hartmot von Clethinberg eyn wolgeborn knet důn kůnt allin den, dî dîsin brip schin obir horin lesin, umme saliche zweyhunge, also ist gewest uñ nach hude des dagis ist schozzen deme . . commendůr uñ den broderin des Dutschin huses zo Schiffenburg uñ der meysterin uñ der frauwen zo der Cellin undir Schiffinburg in werntlichin sachin, des wir ratlude sin, daz wir dabi sin gewest, da sî undir eyn mennechin dag bescheydin han, daz uns kuntlich ist, daz daz dicke an den frauwin broch ist wordin, daz sie ir dage nit geleystin han. Me sprechin wir, daz geredit wart, des noch nit eyn maynt ist, eyn kuntlich dag von beydin sithin ir frůnde uñ mit irn wißin, daz den redithe uñ beschit hern Johan von Beldirshem, der da ist eyn ammitman obir dî zwey clostir von sinir herrin wen, in daz dorf zo Fronebach, dar dî herrin quamin mit irn ratludin beyde geystlich uñ werlich, uñ die frauwin dar nit inquamin uñ auch den dag nit wedir bodin. Me sprechin wir auch de[1]) forgenantin Bernhart uñ Hartmot, daz

1) hinter e in ‘de’ anscheinend ein r ausradirt.

uns daz kuntlich ist umme dî geystlichin sache, daz wir dicke han gesehin der selbin herrin ratlude unde irn abirman of irn dagin, da si gerne hettin ende gegebin uñ genomin. Uñ sprechin wir of unsin eyt, daz uns alle dîse rede, dî forgeschrebin sint, wol kuntlich sin, uñ det daz not, daz wolde wir follinbrengin of den heylegin an allir stat, da man unsir kuntschaft dorfte. Daz alle dîse forgenantin rede war sin, des han ich dickegenant Bernhart dîsin brip besegilt mit mime ingesegil von Hartmodis wen des forgenantin uñ min, uñ ich Hartmot der selbe bekennin, daz ich des gebedin han.

Datum anno domini m°ccc°xxxviii°, sabbato ante Galli confessoris.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Siegel abgefallen. Gedr.: Entdeckter Ungrund nr. 199 (auszug); daraus Samml. v. Deduct. 8, 185.

665. 1338 *nov.* 8.

1338 nov. 8. Nos frater Ludewicus de Gruzin commendator, frater Borchardus Wachsmodi, frater Conradus de Isnache, frater Henricus Ebernandi, frater Conradus de Mûlburg sacerdotes, frater Guntherus de Smyre, frater Johannes Saxo commendator in Heylingen, frater Wachsmodus vorn Eyliken, frater Henricus de Lvngishusen totusque conventus fratrum ordinis sancti Johannis sacre domus hospitalis Jerosolimitani domus in Wyßense recognoscimus, quod honestus vir Conradus Petri de Walthemsdorf vendidit quinque agros cum altero dimidio quartali unius agri sitos in campis seu marchia ville Walthelmsdorph jam dicte, quos a nobis tenebat in feodo, fratri Bertoldo de Elxleyben commendatori, fratri Henrico de Blycherode vicecommendatori ceterisque fratribus domus Theutonice in Grifstede pro decem et novem talentis denariorum minus quatuor solidis. Quos agros in deme lutzeln rythe sitos nos de licencia nostri superioris generalis preceptoris apropriamus fratribus memoratis domus in Grifstede pro pytancia et consolacione speciali jure proprietatis possidendos. Presentem litteram nostris sigillis duximus roborandam.

Datum et actum anno domini m°ccc°xxxviii°, die dominico in octava omnium sanctorum.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) abgefallen. 2) rund; heiliger, auf dessen haupt eine taube herabfliegt, zu seiten ein engel und eine andere undeutliche gestalt; umschr.: S'·CO.ENT·ORDINIS·SCI·IOHĀIS·Ī·WIZZĒSE·

666. 1338 *nov.* 16.

1338 nov. 16. Ich Gvndrat von Okirshûsin ein burgeren zu Marpurg bekennin, daz ich hon virkouft deme ersamin manne brudir Hermanne, der da ist ein perrere zû Marpurg, unde der selbin perre myne wysin, dy da lyd zû

Damme gein deme dorf unde heyßith dy Marbůrgir wise, umme ethe mark gudis geldis, dry hellere vor einen pennink zů rechene. Dirre dinge sint gezůge: wir Albret yn me Hobe, Lodewik Rode, schefenin zů Marpůrg, unde meistir Huprat der stat scribere. Her ůbir zů eyme festin orkunde ist dirre brîp besiglit mit der stat yngesigle zů Marpurg, das ich Lodewik Rode burgermeister hon an desin brip důn henkin.

Datum anno domini m°ccc°xxx°viii°, feria secunda post Martini episcopi.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

667. 1339 *jan.* 17.

1339 jan. 17.

Ich Gerlach Heinburge von Grozin Lynden unde Meckele min eliche husfrauwe firkaufin deme commendůr unde den brodirn gemeynlich des Dutschin huses zo Schiffinburg eyne hůbe landis rechlichis eygenis of den veldin zo Grozin Lyndin uñ zo Lutzillindin, die da fonfzene morgin hat, umme fîrzik mark penninge. Unde der selbin hůbe ackir sint alsus gelegin unde genant: zo Lutzillyndin of den velde, in den Bitzin unde of den Heugerin andirhalbin morgin; an deme Wetflar wege obir den weck andirhalbin morgin; of deme Ewindal eynin morgin; of der Springin eynin halbin morgin; an deme Habechinheymer wege unde an deme Hirlishemer payde zwene morgin; an deme Katzinreyne eynin halbin morgin; an deme Wipratissteyne eynin morgin; undir deme Lyndir wege eynin halbin morgin; of hern Slůnin ackir eynin halbin morgin; of deme Grozenlyndir velde ofme Lohe uñ hindir deme Lohe eynin morgin; ofme Hohin Steyne eynin halbin morgin; of der Leymgrobin eynin halbin morgin, den gerin uñ eynin halbin morgin obir den intwerin weck; eynin morgin, der da stozit of die gegraptin wesin; of deme Gŷzir ackir andirhalbin morgin ane eyn fîrtel, uñ an deme Huldirstruche eynin morgin. Die selbin hůbe landis hant die forginantin commendůr uñ brodir uns wedir geluhin zo lantsidilme[1]) rechte nummer zo firdribene umme lebir lantsedil abir hoher payt, also lange wir[2]) en recht důn. Dede wir[2]) keyne bezzerunge an myst, dunge adir an grabin, da suldin sie uns dar fůr důn als des landis gewonheyt ist. Wir sůllin auch von derselbin hůbe gebin alle jar den dicke genantin herrin fonf maldir lutirs uñ gudis kornis Wetflar maz uñ eyne gans uñ eyn hůn uñ eyn fasnathůn uñ sullin den payt zo Wetflar antwirtin schůzin den zwen unsir frauwin dagin of unse kost. Gezuge: her Eckart Slůne rittir uñ Johan Knolle eyn scheffin zo den Gyzen, Sibode eyn wol geborn knet uñ Bruwer von Grozin Lynden, Waldecker von Leckestrin unde Conzo

1) 'lantsildilme' orig. 2) 'w^{s}' orig.

Schade von Lutzillyndin. Daz dîse sache stede blibe, han wir dîsin brip besegilt gegebin undir ingesegil der burchman ūn̄ der scheffin ūn̄ der stat gemeynlich von den Gezin ūn̄ hern Thylin rittirs von Beldirshem.

Dirre brip wart gegebin da man schreyp dusint ūn̄ dru hundirt jar in deme nǒn ūn̄ drizichtis [1]) jare, of sente Anthonies dage.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Siegel: 1) abgefallen. 2) das löwensiegel der stadt Giessen, beschädigt. Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 538 nr. 778.

668. 1339 *jan.* 20.

1339 jan. 20. Dit ist die scheidunge, die wir Wernher Kulbendensel, Heinrich Kulbendensel rittere und Wigant von dem Bûcheis edelknecht geordent han zussen den ersamen geistlichen luden den Duzen herren und deme clostere zů Schiffinburg von eime deile und deme strengen ersamen rittere hern Craft Groppen von Beldersheim von dem andern deile um den hob und die molen gelegen zů Grinten Swalheim: Zů dem ersten sprechin wir, das her Craft Groppe oder sin erben us der molen sullen haben gen uf die gemeine weide, die zů dem hobe und zů der molen horet, echte kowe und zwenzeg swin, zwei pert und zwene esele. Werz auch, das eckern worde in deme eichwalde, wo dan us deme hobe funf swin darin gen in das eckern, so sal her Craft von der molen wen das seste darin haben gen us und us, oder, ob iz minner were, nach marzal. Qweme iz auch also, das man die selben gemeine weide hegete, wo der hob nemet funf haufen, do sal der seste zů der molen gefallin us und us und nach marzal. Auch sal die mole haben us deme eichwalde ein grůntbaum und ein melbaum und echte posten in das wasser, als dicke iz die mole bedarf; und das sal man auch an die molen virbuwen, und wer den hob inne hat, den sal man dar um bitten. Und worde der selbe walt auch abe gehauwen, so sal das recht um den grůntbaum, melbaum und posten ledecliche abe sin, als lange bis he wieder gewoße. Auch in sal her Craft von der molen wen keine gans da haben gen, dan enten, hůnre mag he da haben gen als vil eme eben komet. Auch sal der molen vehe fur des hobes hirten gen und deme sal he als liebe důn als mogelich ist, das he eme sines vehes hůde. Werz auch, das das vehe us der molen einworte virwochte, so in sal man von deme noße nit me nemen dan ein Kulschen penneg, als dicke iz virwocht worde. Und zů urkunde aller dirre dinge geben wer diesen brif mit unsern ingesegelen besegilt. Und ich Craft Groppe ritter bekennen, das das unse gůde wille ist und geben des diesen brif dem commethure und deme convente des

1) So im orig.

huses zů Margpurg und deme clostere zu Schiffinburg mit mime ingesegel besegilt.

Datum anno domini m°ccc°xxxix°, ipso die beatorum martirum Fabiani et Sebastiani.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Die vier siegel stark zerbröckelt: 1) und 2) rund; im schilde ein von schindeln umgebener steigbügel; umschr.: 1) zerstört; 2) S' · HEĪRICI · . . VLBĪDESIL · MILITIS · 3) rund; im schild zwei schräg über einander gelegte, oben und unten lilienkelchartig auslaufende stäbe; umschr.: S' · . . . . . BVCHES · 4) dreieckig; schild wie 1) und 2), doch ohne schindeln; umschr.: S' · . . . . . IS · DĈI · GROPPE · DE · BELDERSHEYM ·

669. 1339 *jan.* 25.

Wir Herman prabist, Elsebet priorissa und iz gantze convent er clostervrowen des closters czu Cruczeburg bekennen, daz wir han vorkouft zcen malder Isenechs mazes jerlicher gulde, vier weizes, drie rocken und drie gersten, hern Renharde von Hutsrade pristere, her sie oder blibe geistlich oder werltlich, waz lebens her sich ane neme, umme zcen marg loitiges silbers, die wir han anegeleit an drittehalbe huve, die wir gekouft haben weder den vorsichtigen man Conraden Nothingen, da vane und von anderm unsem gute des vorwerkes czu Pherdesdorf wir eme sullen leiste das vorgnante korngelt. Des geben wir dosen brif bevestent mit unsern insigiln. Des sint gezuge: die ersam heren her Henrich custer, her Herman von Zcimmern tumherre der kirchen unser vrowen czu Isenach, her Harth. pherrer czu Warcza, Berld Schodermul unse schultheize. 1339 jan. 25.

Gegeben nach gotis geborte dritzen hundert jar nun und dritzig jar, an sente Pauli tage als he wart bekart.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Die drei siegel abgefallen.

670. 1339 *febr.* 14.

Ego Hermannus natus quondam Hermanni dicti Seligen scabini Wetflariensis vendo Conrado dicto Welker braxatori, Gude conjugibus, civibus Wetflariensibus, duo maldra cum dimidio maldro siliginis pure et dimidium maldrum tritici annue pensionis mensure Wetflariensis in molendino dicto Ludenmůle sito supra fluvium dictum Dylne ex adversa curia[1]) leprosorum et sex Colonienses denarios annui census. In cujus rei testimonium sigillum civitatis Wetflariensis presentibus est appensum. Testes: Gerbertus Vdonis, Fridebertus Reye, scabini dicte civitatis. 1339 febr. 14.

Datum anno domini m°ccc°xxxviii°, ipso die beati Valentini martiris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

1) So im orig. statt 'ex adverso curie'.

671. 1339 *apr.*

1339 apr. Ego Aplo dictus Beyer civis Wetflariensis vendidi jus meum seu melioracionem meam in orto meo extra portam superiorem sito retro domum Heinrici dicti Voydichen, quem ortum quondam ab Irmengardi dicta Stůzen hereditarie possedi, Emrico dicto Fynken, Heydindrudi conjugibus, meis concivibus, harum testimonio litterarum sigillo civitatis Wetflariensis signatarum. Testes: Ebirhardus dictus Rode, Marklo Ernesti, scabini dicte civitatis.

Datum anno domini m°ccc°xxx° nono, mense aprili.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

672. 1339 *apr.*

1339 apr. Ego Hilla relicta quondam Gerlaci dicti Madirsele scabini Wetflariensis locavi Johanni dicto Mŏntzil, Albrath conjugibus, civibus Wetflariensibus, et ipsorum heredibus domum meam infra muros Wetflarienses in vico dicto Wetfirgaße sitam inter domum Craftonis de Nuenheim pistoris et domum Heinrici dicti Cender braxatoris contigue pro quatuor marcis denariorum et duobus pullis carnisprivialibus dandis nomine census perpetui annuatim. In premissorum testimonium sigillum civitatis Wetflariensis presentibus est appensum. Testes: Gerbertus Vdonis, Ebirhardus Rode, scabini dicte civitatis.

Datum anno domini m°ccc°xxx° nono, mense aprili.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

673. 1339 *apr.* 14.

1339 apr. 14. Ich Johannes Scoumborg bekenne, daz ich ben sculdic allewege uffe sente Mertines tag zwene scillinge Hescher phenninge deme commendore zu Fritslaer von vier ackeren landes, die ich habe untfangen zu rechteme lene alse lange alse ich lebe. Unde were, daz ich den namhaften zens nicht en bezalete uffe den namelichen tag sente Mertins, so mochten sich die herren wider zihen zu yrme lande alse vore. Umme daz disse vorworte vast sal bliben, so han ich minen herren heren Tydericke von Elbene gebeden umme sinen yngesigel.

Dit was gemachet unde gegeben in deme jare du men screib tusent drihundert unde nun unt drisic, an der herren tage Tyburtii et Valeriani.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Das dreieckige siegel stark beschädigt; im felde die linke hälfte eines hirschgeweihes (?), dessen vier enden in lilien auslaufen; umschr. zerstört.

674. 1339 *apr.* 24.

Nos Rycholfus decanus ecclesie Wetflariensis et Heydendrudis relicta quondam Conradi dicti Lange scabini Wetflariensis, manufideles seu ultime voluntatis bone memorie quondam Bechtradis filie Gysle, neptis nostre, in omnibus bonis per ipsam post obitum suum relictis executores, unam duarum marcarum reddituum annuorum, quas . . commendator et fratres domus Theutunice in Schyffinburg nobis decano et Bechtradi de insula inter flumina Logene prope Wetflariam sita, quorum fluminum una pars Sanecke et altera der Alde Wac nuncupantur, quam ipsa domus in Schyffinburg a nostris progenitoribus et nobis emphyteotico seu hereditario jure longis temporibus possedit, divisim persolvebant annuatim census nomine et persolvunt, ipsam videlicet marcam Bechtradis, eisdem fratribus in Schyffinburg vendidimus pro quindecim marcis et fertone denariorum Wetflarie usualium et bonorum nobis numeratis et per nos in remedium anime supradicte Bechtradis conversis. Testes: discreti viri domini Phylippus de Kalsmůnt, Crafto dictus Schabe canonici et Thilmannus sacerdos altaris sancte Margarete virginis, vicarius in dicta ecclesia Wetflariensi. Dantes presentem litteram sigillis nostris sigillatam. 1339 apr. 24.

Anno domini m°ccc°xxx°ix, in crastino beati Georgii marthyris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Beide siegel abgefallen.

675. 1339 *mai* 4.

Nos frater Conradus dictus Wise conmendator ceterique fratres domus Teuthonice prope Marpůrg tenemur Arnoldo dicto Monich, Cůnegundi ejus uxori legittime de Lafdorf eorumque heredibus annis singulis in prima septimana jejunii quadragesimalis tres metretas tritici et tres metretas siliginis mensure Wetflariensis de molendino nostro Hůsin prope Wetflariam sito dare; in cujus rei testimonium dantes presentes litteras nostro sigillo roboratas. 1339 mai 4.

Datum anno domini m°ccc°xxxix°, crastino invencionis sancte Crucis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Durch einschnitt cassirt. Siegel abgefallen.

676. 1339 *mai* 8.

Ego Metza dicta Manegulden dedi . . conmendatori et fratribus domus Teuthonice prope Marpůrg quindecim metretas annone, scilicet septem cum dimidia siliginis et septem cum dimidia tritici, mensure Wetflariensis in molendino Hůsen prope Wetflariam, tali condicione interposita, ut nunc et post obitum meum suis oracionibus, vigiliis, missis et elimo- 1339 mai 8.

sinis sint in perpetuum memores mei et meorum progenitorum. Testes: discreti viri Ebirhardus dictus Mavche, Ebirhardus dictus Rode, scabini opidi Wetflariensis, Conradus de Amenbûrg, Johannes dictus Maldirlep, opidani ejusdem. In hujus evidenciam sigillum domini Richolfi decani ecclesie Wetflariensis huic scripto est appensum.

Datum sabbato proximo post festum ascensionis domini, anno ejusdem m°ccc°xxxix°

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

677. 1339 *jun.* 24.

1339 jan. 24. Ich Conze Rûmelengere ein burgere zû Marpurg unde ich Hette zwey eliche lûde bekennen, daz wir hon firkouft deme ersamen manne brûdir Hermanne perrere zû Marpurg unde der parre da selbis unsin garthin in deme Byegen henzhit Bûlchinstein bi Kystinkornis garthin umme fier mark gûdis geldis, dry hellere fûr den pennink. Dirre dinge sint gezûge: wir Lodewik Rode burgermeister zû Marpurg, Albret in me Hobe ein schefene, meister Huprat der stat scribere. Her ûbir ist dirre brîp besiglit mit der stat yngesigele zû Marpurg.

Datum anno domini m°ccc°xxx° nono, in die beati Johannis baptiste.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

678. 1339 *jul.* 8.

1339 jul. 8. Ego Conradus dictus Heymburge de Treysa apud Lvmme et ego Gerdrûdis filia quondam Mengoti Fabri de Aldindorf felicis memorie donavimus et resignamus bona nostra in villa Clympbach, que Henricus dictus Smvzhart et Conradus dictus Reyge nunc colunt, in manus commendatoris et fratrum domus Theuthonice prope Marpurg habenda titulo proprietatis. In cujus donacionis et resignacionis reconpensam dicti fratres nobis assignaverunt partem hereditatis fratris Lodewici Fabri de Aldindorf sacerdotis et ipsorum confratris, que ipsis fratribus cessit ex morte suorum parentum. Testes: frater Hermannus plebanus in Marpurg, frater Siffridus de Folda, frater Henricus Sensinzmeit, Lodewicus Rufus scabinus, Adolfus Schûrinzlos armiger et magister Hupertus notarius civitatis. In cujus rei certitudinem petivimus presentem litteram sigillo universitatis civium in Marpurg sigillari.

Anno domini m°ccc°xxx°nono, in die beati Kyliani.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

679. 1339 *aug.* 8.

Wier Wernher und Ernest geheyzen von Besse wepener unde Agnes des vorgenanten Wernhers eliche werten bekennen, daz wîr verkouft han deme kûmmertûre unde den brûdern des hûses zu Martborg ordens des spedals unser frowen der Tûzen zû Jherusalem zwo hûbe arthaftes landes vor der stat zu Velsberg, da unsir mutir ein maldir kornes unde ein maldir habern jerlicher gulde ane hat dy wile daz sie lebet, unde drî hûbe arthaftes landes mit hûse unde hobe in deme dorfe und uf dem velde zû Gensingen vor hundirt unde vûmfzehen marg lodiges silbers. Unde zû gezûgnisse dyser dinge han wîr dysen brief gegeben besigilt mit unsirn ingesigeln unde der stat ingesigel zû Velsberg. Unde wier Volpracht Amelung borgermeister, Dypelo Vogelinsang, Conrad Frûnt, Happele von Lare unde andere dy schepphin zû Velsberg bekennen, daz wîr unsir stat ingesigel an dysen brief han gehangen. Dyser dinge sin gezûge: dy erbern unde strengen lude Herman Schufelere amptman, Deynhard von Hebilde, Herman Meysenbôg, Wernher Lûgelin, Eckehart von Velsberg, burgman zû Velsberg. 1339 aug. 8.

Dyse brief ist gegeben dû man zalte nach gots gebûrt druzenhundirt jar in deme nûnunddrizigesten jare, an sante Cyriacus tage des mertelers.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) und 2) zerbrochen; 3) abgefallen. — Zu obigem verkaufe gaben unterm datum 1339 in die beati Laurentii martiris (aug. 10) ihre zustimmung: 1) Heinricus dei gracia lantgravius terre Hassie. Orig.-perg. mit bruchstück des reitersiegels wie vor. 2) Lvdowicus et Hermannus fratres dei gracia lantgravii terre Hassie. Orig.-perg. wie vor. Beide siegel abgefallen.

680. 1339 *aug.* 16.

Nos frater Conradus dictus Wyse conmendator ceterique fratres ordinis sancte Marie domus Theuthonice apud Marpurg recongnoscimus, quod de quinque mansis, quorum duo ante oppidum Velsberg et reliqui tres in villa Gensingen siti sunt, quos erga Wernherum et Ernestum fratres dictos de Besse pro centum et quindecim marcis puri argenti conparavimus, tercia pars ad custodiam in Marpurg pro emendacione preparamentorum perpetuo cedere debet, quia frater Herbordus prior ejusdem domus et custodie procurator de nostro consensu et fratrum terciam partem pecunie pro predictis mansis conparandis de ipsa custodia tradidit. Testes: fratres Hermannus de Werde plebanus civitatis, Albertus dictus Kalp, Syffridus de Vulda, Johannes de Germisse sacerdotes, Crafto de Wyzsele viceconmendator, Conradus Schabe advocatus, Hartmannus trapperarius, Paulus cellerarius. 1339 aug. 16.

Actum et datum anno domini m°ccc°xxxix°, feria secunda proxima infra octavam assumpcionis beate virginis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel des comthurs abgefallen.

681. *Genannte schiedsrichter thun einen spruch in irrungen zwischen dem deutschen hause zu Marburg und ritter Eckhard von Radenhausen.* 1339 *sept.* 1.

1339 sept. 1. Wir Herman von Rumerade unde Bernhart von Gunse rittere, ratlude des . . commentûris unde der Tutschin herrin des husis tzu Marpurg in der zweyunge unde in deme krỹge, dỹ tzusschin en uf ein teil unde hern Ekharte von Radehusin rittere unde sinin frundin uf daz ander teyl beloyfin ist umme solichin schadin, den her Ekhart unde sine frunt den selbin Tutschin herrin zu deme Kirchein tadin uf den mantak noch dem pyngistage, der allir nehis firgangin ist[1]), des ha wir uns irfarin an herrin, an ritterin, an knehtin unde an wysin unde ersamin ludin unde sprechin tzu eime rechte uf unsin eyt alle dỹ stukke, dỹ her noch geschribin sint. Tzu dem erstin spreche wir, als her Ekhart sprichit, daz en der vogit von deme Kirchein unde sine gesellin pentin uf einis burgeris wesin von Ameneburg unde nicht uf der Tûtschin herrin wesin, des spreche wir, daz dỹ kuntschaf, dỹ hern Ekhartis tzwene knechte, dỹ sin brot ezzin, darumme beseyt hant, den Tutschin herrin von rechte nicht geschadin inmak odir insal; oder dỹ kuntschaf, dỹ Hennin Opelin knecht, der ein midde volgere waz, du en dirre schade geschach, dỹ inmak ouch den Tûtschin herrin von rechte nicht geschadin, dỹ der beseit hat. Were abir, daz dỹ dri knechte kuntschaf besegin mochtin, so spreche wir, daz ses biddirbe man, dỹ tzu den heyligin gesworn hant unde mit [den] Tutschin herrin bi dirre pande warin unde beseyt hant, daz si hern Ekharten uf ereme rechtin eygene pentin, daz dỹ kuntschaf bilchir macht hat dan der drier knechte kuntschaf unde bezzir ist. Were abir der kuntschaf nicht gloybin inwil, da spreche wir, daz der fogit von deme Kirchein bilche an dỹ stat ridit, da he dỹ pandunge tet, unde swerit zu den heiligin, daz iz an der stat der Tutschin herrin eygin si, da he pante, unde bewisit daz. Wan he daz getut, so inhat he an hern Ekharte odir an nỹmanne mit der pandunge keynin frabil getan. Ouch spreche wir, als Hennin Opele sprichit, daz he der pande mûdete widdir zu geburgezete, unde der fogit sprichit, daz Hennin des nicht intede, wo der fogit zu den heiligin swerit, daz he nicht inhorte, daz eme Hennin keinis uzborgenis inmûdete der pande, so inhat der voyd mit der pandunge keynin frabil getan. Wir sprechin ouch, daz Hennin keyne kuntschaf her ubir gesegin inmak, want he mit ludindir sturmglokkin der von Ameneburg unde mit gewapintir hant mit hern Ekharte rinninde quam zu deme Kirchein zu dirre geschicht. Wir sprechin ouch, daz

1) Mai 17.

Ludewik von Radehusin hern Ekhartis federen son keyne kuntschaf sin inmak, want he mit hern Ekharte da waz mit gewapinter hant. Ouch spreche wir, wilchin schadin her Ekhart unde sine frůnt den Tutschin herrin uf den tak tadin zu dem Kirchein, daz he en den geldin sal als recht ist, sint he fur ane stiez mit siner selbis hant, e wort oder werk oder kein geschicht zu dem male sich ŷ undir en belyefe, als zwene biddirbe man, dŷ zu den heiligin gesworn hant, daz also beseit hant. Ouch spreche wir, als wir kuntschaf gehort han von biddirbin ludin, dŷ dŷ Tůtschin herrin nicht ane inhôrin, dŷ zu den heiligen gesworn han, daz her Ekhart rinninde quam mit geroyfteme swerte unde sluk der Tůtschin herrin knecht in ere tôre unde rante den dar nider, daz iz der voyd unde sine gesellin an sahin, daz si da den knecht intschuttin, als si bilche tadin unde inmochtin daz vor erin nicht gelazin; waz hern Ekharte da widdir fůr, da ane inhant dŷ herrin an eme nicht gebrochin. Ouch spreche wir um dŷ kuntschaf, dŷ Andres von Flekinbohel seit, daz dy keyne kuntschaf gesin inmak, want he seyt von horin seine unde anders von keinir kuntschaf. Ouch spreche wir um alle dŷ anderen kuntschaf, dŷ her Ekhart mit den von Ameneburg geleidit hat, daz dŷ von rechte kein kuntschaf gesin inmak, want si mit hern Ekharte wider dŷ Tůtschin herrin mit gewapentin handin unde mit ludindir sturmglokkin dar quamen, du en dirre schade geschach. Ouch spreche wir, waz her Ekhartis sůne brîp beseit, den he den Tůtschin herrin under sime ingesigele gegebin hat, daz he daz bilche heldit unde ûbir den brîp unbilche keine andere kuntschaf leydit, unde daz unbilche ŷman keine kuntschaf wider den brîbe irferit. Gesche daz aber, so spreche wir, daz daz bilche keine macht inhat. Alle dise dink spreche wir uf unsin eyd zu rechte.

Ich Craft Schabe ein canonike zu Wetflar, ein gekorin ratman von den Tůtschin herrin in der vorscrebenin sache an hern Hermannis stat von Rumerade, sprechin uf minin eyd noch der kuntschaf, dŷ her Herman unde her Bernhart her ûbir gehort hant unde ich an brîbin unde von en selbir gehort han, daz mich dit vorscrebene recht, daz si gesprochin hant, recht tunkit, unde daz ich deme rechte mit en besten, unde han min ingesigele mit hern Bernhartis ingesigele an disin brîp gehangin zu orkůnde dirre forgescrebenin dinge. Unde[1]) gebin dit hern Volprechte von Derinbach dem obirmanne bescrebin.

Datum anno domini m°ccc°xxxix°, feria quarta post decollacionem beati Johannis baptiste.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) rund; im schild zwei gekreuzte schwerter, die griffe oben; umschr.: S · BERNHARDI · MILITIS · DE · GUNS · 2) bruchstück; rund; der h. Martin, seinen mantel theilend; umschr. zerstört.

1) Von hier ab blassere tinte und anscheinend andere hand.

682. 1339 *sept.* 18.

1339 sept. 18. Nos frater Albertus Ybûnnensis ecclesie episcopus, domini Henrici Moguntine ecclesie archiepiscopi in pontificalibus et spiritualibus vices gerentes . . . . . Omnibus vere contritis et confessis, qui ad ecclesiam beate Elizabet, capellas beati Michaelis et beate Elizabet, in qua obiit, necnon hospitale infirmorum apud Marpûrg Moguntine diocesis in festis Cristi ejusque genitricis gloriose Marie, dedicacionum earundem et altarium ibidem beate Elizabet, in utroque festo sancte crucis, omnium beatorum apostolorum necnon beatorum Johannis baptiste et Johannis ewangeliste causa devocionis accesserint et eis pias elemosinas suas fuerint elargiti, et quicunque seu quocienscunque quinque Ave Maria flexis genibus devote coram ymagine gloriose virginis Marie in medio predicte ecclesie posita dixerit, et quicunque sive quocienscunque cimiteria ipsius ecclesie beate Elizabet et cappellarum predictarum oraciones devotas pro fidelibus Cristi defunctis ibidem vel alibi dicendo circuerit, ac eciam qui sacerdotem devote sequitur, cum preciosissimum corpus Cristi in prefata ecclesia, hospitali infirmorum ibidem et ejus emunitate portaverit eundo ad infirmos ac redeundo, necnon omnibus festis, quando fratres in dicta ecclesia communicentur, quadraginta dies et unam carinam (!) de injuncta sibi penitencia relaxamus.

Datum anno domini m°ccc°xxxix°, sabbato ante festum beati Mathei apostoli et ewangeliste.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

683. 1339 *sept.* 28.

1339 sept. 28. Kunt si, daz ich Rvperat Schenke rittir, eyn obirman in der sache zûschin dem kûmertwre, den Tuschin herrin des huses zû Marpûrg unde Adolfe von Nordeckin, Johanne unde erin gebruderin, dez sprechin ich, als di ratlude uf erin eyt gesprochin hon unde mir daz hon bescrebin gegebin under erin ingesigelen, als sprechin ich uf minen eyt, di wile si daz gut me dan syebinzich jar uf gehabin hon unde daz brath unde gewisit hant, daz man si bilche leth schaphin mit dem gûde, daz si zû schapfene hon. Dez henkin ich min ingesigele zû orkûnde an dissen brip.

Datum et actum anno domini m°ccc° tricesimo nono, in vigilia Michahelis archangeli.

Aus abschr.-perg. v. j. 1341 in Marburg (deutscho.).

684. 1339 *oct.* 27.

1339 oct. 27. Wir bruder Johan Saxche der comthur, bruder Burchart irn Wasmûdis, bruder Conrad von Isnache, bruder Gunther von Smyre, bruder

Wachsmud vorn Elyken uñd alle conventisbrudere gemeyne des ordens sente Johannis des spitalis von Jerusalem[1]) in deme hus zu Wißinse habin geeygent brudere Bertolde von Elxleibin dem comthur uñ alle den bruder*n* gemeinlichen des Duczschen huses zu Grifstete dri ackere landis in deme luczeln rythe zu Walthelmstorf, die von uns hat gehat wan biz her Cristan vor Jannen von Walthelemstorf[2]) zu erbe gute; also beschedenliche, daz der selbe Cristan hat geleit under uns dri andere ackir landis uz drin virteiln eyner hůfe uf deme velde zu Willestete, die her hat bysezzin wan biz her von den bruder*n* zu Grifstete, uns da von zu dynne uñ zu zinsczene[3]), als von den ersten drin acker*n*. Daz dise rede gancz blibe, so habe wir disen brif wol bevestent mit unseme ingesigele.

Dise brif ist gegebin nach gotis giburt tusint jar dri hundirt jar in dem nun uñd drizzigisteme jare, an deme abinde Symonis et Jude der zwelfboten.

Aus nr. 780 (794) des Marburger copialbuches in Wien.

685. *Landgraf Heinrich von Hessen bestätigt dem deutschen hause zu Schiffenberg die schenkung seines vaters Otto über acht huben im Wiesecker wald bei der Hedwigsmühle.* 1339 *dec.* 15.

Nos Heinricus dei gracia lantgravius terre Hassie universis tam presentibus quam futuris notum esse volumus publice profitendo, quod devocionem religiosorum virorum . . commendatoris ac fratrum domus Teuthonice in Schiffenburg affectu benivolo prosequentes, volentes quoque ipsorum oracionum ac aliorum bonorum operum fieri participes, donacionem eisdem fratribus in silva dicta der Wȳsekerwalt prope molendinum dictum Hedewige mûle, octo mansos in mensura continentem, a domino patre nostro Ottone lantgravio terre Hassie ac Alheydi domina matre nostra felicis recordacionis olim legittime factam ratificamus et approbamus, volentes ipsam ratam et inviolabilem tam apud nos quam apud heredes nostros in posterum perpetuis temporibus observari. In quorum[4]) premissorum testimonium et robur firmius predictis fratribus dedimus has litteras nostro sigillo majori communitas. 1339 dec. 15.

Actum et datum anno domini m°ccc°xxxix°, feria quarta proxima post diem beate Lucie virginis.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Siegel abgefallen. Gedr.: Entdeckter Ungrund nr. 183 (mit dem falschen jahr 1349); daraus Samml. v. Deduct. 8, 168.

---

1) ‘irl'm’ copialbuch. 2) ‘Walthelemstord’ copialbuch.

3) ‘zisczene’ copialbuch. 4) ‘In quorum’ steht auf rasur.

686. *Graf Friedrich von Beichlingen genehmigt die überlassung eines von ihm zu lehn gehenden hofes zu Griefstedt an das deutsche haus daselbst durch die brüder Heinrich und Hartmann Sack von Neuhausen.* 1340 *febr.* 23.

1340 febr. 23. Nos Fridricus dei gracia comes in Bichelingen recognoscimus et ad singulorum noticiam cupimus pervenire, quod aream sive curiam unam in villa nostra Grifstete sitam, quam quidem aream Henricus et Hartmannus fratres dicti Sak fideles nostri de Nyhusen a nobis feodali titulo tenuerunt, de nostro consensu simul et assensu, bona voluntate accedente in via permutacionis pro alia[1]) area cum fratre Bertoldo de Elxleybin commendatore et fratribus in Grifstete data, digito ipsis demonstrata, oculato visu in eadem villa Grifstete ad peticionem dictorum Henrici et Hartmanni fratrum ad manus nostras resignatam dictis fratri Bertoldo de Elxleybin conmendatori et fratribus in Grifstete damus et dedimus per presentes litteras et assignamus cum eadem libertate et usu fructu, quo sua curia et area prius utebantur, nostrorum heredum libero consensu accedente in perpetuum possidendam. In cujus rei testimonium sigillum nostrum ad evidenciam pleniorem apponi jussimus ad presentes.

Datum anno domini m.ccc.xl., in vigilia Mathie apostoli.

Aus nr. 740 (754) des Marburger copialbuches in Wien.

687. 1340 (?) *märz* 21[2]).

1340 (?) märz 21. Ich Johan von Leckestrin eyn wolgeborn knet han gegebin durch heyl minir sele deme . . commendûr unde den brûderin des Dutschin huses zo Schiffinburg alle min recht an der wese zo Garwartheych, die an mich gîrbit ist. Des han ich den forgenanten herrin dîsen brip mit mime ingesegil besegilt gegebin.

Uñ wart dirre brip gegebin da man zalte von godis geborte dusint jar uñ dru hundir jar in deme fîrzindin[3]) jare, an sente Benedictis dage.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Im schilde des kleinen runden stark verletzten siegels eine zweiköpfige gans. Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 329 nr. 474.

---

1) ‘alea’ copialbuch.

2) Hier wie in nr. 750—752 ist es zweifelhaft, ob der jahresanfang des deutschen ordens (dec. 25) oder der der Trierer diöcese, der die urkunde angehört, gewählt worden sei; ich habe ersteres angenommen.

3) So im orig., wol statt ‘fîrzegestin’.

688. *Graf Johann von Nassau, herr zu Merenberg, bestätigt dem deutschen hause zu Schiffenberg die schenkung von acht huben des Wiesecker waldes bei der Hedwigsmühle von seiten des landgrafen Otto von Hessen und der herren Hartrad von Merenberg und Luther von Isenburg und bestimmt die haltung eines märkerdinges vor dem hof Baumgarten.* 1340 *märz* 28.

Wir grebe Johan von Nassauwe, eyn herre zo Merenberg, bekennin uns offentliche in disme geywirtegin brebe, daz die echthe hûbe des Wiskir waldis bi Heydewige molin gelegin, die der edil herre lantgrebe Othe von Hessin unde sin husfrauwe und Hartrat eyn herre von Merenberg unse sweyhir unde sin husfrauwe unde Luther eyn herren von Isenburg unde sin husfrauwe gegebin hant deme huse zo Schiffenburg der Dutschir brodir for ir allir sele unde heyl, die selbin gift unde fruntschaft wollin wir stede unde veste haldin. Unde sint auch die selbin echte hûbe gemezzin, gestockit unde gesteynit in geynwirkeyt unde mit rade unsir unde unsir annegêrbin ammitludin hern Johannis von Beldirshem unde hern Henrichis Fleyschis rittere unde Heydinrichis von Elkirhusen unsis druchsezin unde Henrichis Bercheymer von Garwartheych schultheyzin unde des lantfulkis gemeynliche, die da gesazt hant eyn eynwirthe, also hie geschrebin stat, daz ist, daz der wagin des dages eyn punt penninge unde der karre cehin schillinge penninge, die burde fonf schillinge unde dirre eclichiz des nachtis zwirnit also vil firbozin sal, wen sie die brodir von Schiffinburg obir ir forstir in deme walde findint freybeliche. Unde ist auch von den selbin ammitludin gesazt eyn merkirding for deme habe deme Baumgartin unde da zo rogene die warheyt for die warheyt, den lumunt for den lumunt, also gewonlich ist in merkirdinge. Wer da worde gerogit, queme he nit unde sunthe sine eynwirte nit, so suldin unsir unde unsir annegirbe ammitlude die forgenantin den brodirn helfin um ir eynwirte, unde sulde die eynwirte halbe den ammitludin unde halbe den broderin[1]). Bi dissin dingin sint gewest unde die den forgenantin walt holfin mezzin of irn eyt recht unde redeliche: Heyne cingrebe von Gulle, Conrat Schetzir eyn scheffin von Groningen, Johan Stil von Berinkem, Waldecker unde Grebe von Leckestrin, Dederich Weldir von Husen unde Henrich Bercheymer forgenant. Daz diese rede veste unde stede si, das han wir den forgenantin broderin zo Schiffinburg diesin brip besegilt mit unseme ingesegil, da man schreyp anno domini m°ccc°xl°, feria tercia post festum annunciacionis beate Marie virginis. 1340 märz 28.

1) Hier fehlt ‘werden’.

Aus orig.-perg. mit siegelbruchstück in Marburg (deutscho.). Gedr.: Entdeckter Ungrund nr. 189 (auszug ohne datum); daraus Samml. v. Deduct. 8, 173.

689. 1340 *apr.* 16.

1340 apr. 16. Ich Lodewik Rode ein scheffene zů Marpurg unde ich Katherina sin eliche wirtin bekennin, daz wir hon firlehin zů retheme erbe erbliche Frederiche Seddelere, Kvnnen siner elichin wirtin unde erin erbin unse hus unde habestat in der Werdirgassin, daz Bethin Clawißin vor yarin waz, umme ein und drißik schillinge penninge Marpursere, zwene hellere fur den pennink, dy si uns alle yar sulin zů cynse gebin uf sente Mertines dak, unde fir faznathhůnir. Her ůbir zů eime orkunde ist dirre brip besiglit mit der stat yngesigle zů Marpurg, daz ich Albret Rode burgermeister hon her ane gehangin, mit gezugniße Albretis inme Hobe unde Ekkartis Hupratis unde Sifredis Wilden.

Datum anno domini m°ccc°xl°, in festo pasche.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

690. 1340 *apr.* 30.

1340 apr. 30. Ich Franzo cyngrebe von Kirchgunsse unde Irmindrut min eliche husfrauwe bekennin uns, daz wir han ofgegebin unde gerechit mit rechtir fircihunge deme .. commentůr unde den broderin gemeynlich des Dutschin huses zo Schiffinburg sechcehene morgin landis zo Langůnsse gelegin, die unsir eygin warin unde die da geldint alle jar vir maldir kornis unde eyn můthe unde eyn fassinnaht hůn, mit solichir bescheydenheyt uñ forrede, daz die herrin da von Schiffenburg hant uns der vir maldir kornis uñ daz můthe, die die sechcehene morgin geldint, zwey maldir unde daz můthe abegekauft. Unde geyn den anderin zweyn maldir kornis hant auch die selbin herrin uns ofgelazin echte morgin landis, die sie mit uns hattin zo Kirchgůnsse, da von wir in zwey maldir kornis gabin. Unde gebin wir in die forgenanten XVI morgin landis mit namen in disme bribe beschrebin: of Herburgtis wese eyn halp morge uñ eyn halbe růde, an Smedis fůcke[1]) drittin halbin morgin, of me langin Lindir grabin eyn halp morgin, bi der Mandiln eyn halp morgin, bi Isenbeychirs wesin andirhalp morgin, of Hůnis stucke eyn růdin landis, undir Habeschinheymer wege eyn morgin, an der[2]) Bebir stucke eyn morge, bi Sibůdin unde bi Swaperchir dri růdin, abewendig des Lindirwegis eyn morge, gen Ancils cruce eyn morge, of me Scheyde eyn halp

1) So im orig., wol irrig statt 'stůcke'.
2) Vom schreiber anscheinend in 'den' geändert.

morge, bi deme breydin luwe eyn halp morgin, awendik des Molinbergis dri rûdin, bi Karpin eyn rûdin unde eynin morgin landis, bi deme palme cruce eyn morgin, nedewendig des crucis eyn halp morge. Gezuge: her Dederich Schûzesper eyn rittir uñ Erwin eyn scheffin zo Gezin uñ Conrad Smit, Hertwin uñ Arnolt Felperger von Langunsse. Daz auch dise rede veste si, des han wir in disin brip besegilt gegebin mit deme ingesegil der burgman unde der scheffin uñ der stat gemeynlich zo den Gezin.

Datum anno domini m°ccc°xl., in vigilia Philippi et Jacobi apostolorum.

Aus orig.-perg. mit siegel in Darmstadt. Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 542 nr. 784.

691. 1340 *jun.* 16.

1340 jun. 16.

Ich Eckehart Godere zû Wydenhûsen uñd ich Gelût sin eliche wirtin hon firkouft Heynmanne Haseharthe eime burgere zû Marthpûrg, Abin siner elichin wirtin unde erin erbin eyne mark geldis, dri hellere für den pennik, us unseme hûse uñd habestat, da wir inne wanen, zû Wydenhûsen, an Heypin hûse von Moroldeshusin. Dy selbin mark sulin wir en alle jar gebin zû cynse uf sentte Mertines dak. Her fure hont sy uns gegebin sebinzehin mark gûdir werunge. Her ubir zû eime festin orkûnde hon wir en an desin brip gebedin hahin der stat ingesegele zû Marthpûrg. Des ich Albret Rode burgermeister unde Herman Wygle scheffin bekennen, daz dy vorgescrebin dink wor sint.

Datum anno domini m.ccc.xl., in crastino corporis Cristi.

Aus nr. 89 des copialbuches D in Marburg (deutscho.) mit der überschrift: 'Ex parte Hasehartis'.

692. 1340 *jul.* 5.

1340 jul. 5.

Ich Syfrid Werekotz ein burgere zu Marpurg unde ich Mekkle Mirummin bekennin, daz wir gegebin han zu einir rechtin almûse unse hus uf der nuwinstat zu Marpûrg abewendik Arnoldis Kanningyezeris huse an der gemeynin straze deme syechin spytale zu Marpurg, also beschey-dinliche, daz wir daz selbe hus besitzin solin wile wir lebin; unde wan wir beyde mit tode abe gegangin sin, so sal dit hus an daz spytal gefallin. Her ûbir zu eyme orkunde han wir der stat ingesigele zu Marpurg an disin brîp gebedin hahin, daz ich Albr*et* Rode der burgermeyster an disin brîp han gehangin. Dissis ist gezuk: Lukley Rode ein schefene zu Marpurg.

Datum anno domini millesimo ccc°xl°, feria quarta ante Kyliani.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

693. *Kaiser Ludwig widerruft mit rücksicht auf die privilegien des deutschen ordens seine dem geistlichen Ludwig von Amöneburg gegebene erste bitte an das deutsche haus zu Marburg um eine pfarre. Frankfurt* 1340 *sept.* 5.

1340 sept. 5. Wir Ludowig von gotes genaden Rômischer keiser, ze allen zeiten merer des richs, bekennen offenlichen an disem brief, daz wir Ludowigen von Amelburg des ertzbis*choves* von Mentz pfaffen genad hatten getan und geben unser erst bet an daz Tutzsche hus ze Martpurg umb ein kirchen, di ledig wer oder noch fûrbas ledig wurd, die im fûglich wer ze nemen. Nu sin wir wol bewiset, daz si von unsern vorvarn kûnigen uñ keysern mit irn privileyen also gefreyet sind von dem rich und die wir in bestetigt han, daz si dheiner ersten bet nicht gebunden sint ze geben von des richs wegen. Uñ dar umb so wellen wir, daz di genade, di wir dem vorgenanten Lud*owigen* heten getan, abe si und kein macht hab, und widerrûffen die mit disem brief. Der geben ist ze Franchenfurt, an dinstag vor unsrer frawen tag als si geborn ward nach Kristus geburt driuzehen hundert jar dar nach in dem vierzigisten jar, in dem sechs und zweinzigisten jar unsers richs und in dem drizehenden des keysertûms.

Aus orig.-perg. mit siegelbruchstück in braunem wachse mit rothem aufguss an perg.-streifen in Marburg (deutscho.). Gedr.: Entdeckter Ungrund nr. 41; daraus Samml. v. Deduct. 7, 487. Vgl. Böhmer Reg. 132, 2104.

694. 1340 *oct.* 12.

1340 oct. 12. Ich Albrath Lengin von Aldindorf unde ich Menger ir son bekennin, daz wir firkouft hon deme commirthûre unde den brûderen gemeinliche dez Thûzinhusis by Marpurg zwelf morgin landis zû Lamprathishusin an ekkeren, an wŷsin unde an habestat in deme dorf umme sebinundefierzik mark gûdir werunge, y dri hellere fur einen pennink. Her ûbir zû eime orkunde hon wir en desin brîp gegebin besiglit mit der stat yngesigele zû Marpurg unde mit hern Volprathis yngesigele von Therinbach. Dez ich Volprat von Therinbach ryttir unde ich Elbrat inme Hobe burgermeister zû Marpurg bekennin, daz ez wor ist. Dirre dinge sint gezuge: Johan Schenb*ein*, Elbrat Rode scheffin, Her*man* Cirkil unde Denhart Beckere.

Datum anno domini m°ccc°xl°, feria quinta ante Galli.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) abgefallen. 2) dreieckig; im schild drei mit den spitzen einander zugekehrte seeblätter im dreipass von schindeln umgeben; umschr.: S' · VOLPERTI · DE · DERENBACH ·

695. 1340 *oct.* 17.

Ich Elheit Rudolfis von Wydinhusin bekennin, daz ich hon firkouft 1340
Henzin von Kene mime zwagere, Katherinen siner elichin wirtin, minir oct. 17.
zwestir, unde erin erbin min theil dez hûsis, tha si ynne wanen, zû Wydinhusin, daz ist mit namin glich daz halbe theil, umme ses phunt gûdir hellere. Her ûbir zû eime orkunde hon ich en gebedin hahin an desin brîp der stat yngesigel zû Marpurg. Dez ich Elbrat inme Hobe burgermeister bekennin, daz ez wor ist, unde ich Henrich Hartung ein schefne, meister Huprat der stat scriber, Wenzele Beckere unde Anshelm von Schoninbach.

Datum anno domini m°ccc°xl°, in crastino Galli et Lûlli.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

696. 1340 *dec.* 31.

Ego Heinricus dictus Riche, Katherina contoralis mea legittima, 1340
cives in Butsbach, vendidimus reliosis ac honestis viris dominis Theu- dec. 31.
thonicorum ordinis, videlicet commendatori ceterisque domus in Marpurg fratribus ipsius pyetancie deputantes agros nostros proprios, videlicet sedecim jugera cum dimidio in villa Palgunsehe sitos, pro viginti septem marcis denariorum legalium et bonorum. Situs autem agrorum predictorum hic [1]) est: Primo supra inferiorem stratam inter bona ecclesie in Gunse et dictum Gunteram alterum dimidium quartale; item uf der Roden apud Conradum opiliatorem et Eckehardum filium Goldeneris dimidium juger; item uf dem Widehe dimidium juger et decem virgas; item an der Schizhecken dimidium juger preter quinque virgas; item undir der liechten buchen quinquaginta virgas; item for der liechten buchen apud dictum Sezzepant militem alterum dimidium juger preter xviii virgas; item an dem Schelberge alterum dimidium juger preter xxx virgas; item an dem Schelberge juxta stratam dimidium juger; item an dem Scheiderbaume dimidium juger et xiiii virgas; item uf der Hardebach supra stratam dimidium juger et decem virgas et unam virgam; item uf der Hardebach juxta pratum dimidium juger; item an den gresechten wege integrum juger cum xviii virgis; item juxta illa ad dem gresechtin wege alteram dimidiam virgam; item an dem Elpersloe terciam dimidiam virgam; item in der Rudingesbach juxta dominos Theuthonicos in Schiffenburg duo jugera et novem virgas; item superius viam que dicitur der Ruzweg, retro agrum aput sanctum Petrum dimidium juger et tredecim virgas; item bi dem Grindelingesberge supra fossatum iij vir-

1) 'hec' orig.

gam; item vor dem Buhel iij virgam; item super stratam Wetflariensem aput canonicos dimidium juger et cum hoc xx virgas et iiij virgas; item an der Dyuelshart aput Richolfum filium der Hennemensen integrum juger preter xiij virgas; item an den Strichen aput dominos in Wizele unum juger; item an den Loeren aput Gunteramum dictum Knappe dimidium juger. Quos quidem agros supradicti domini Theuthonici nobis pro tribus maldris siliginis Wetflariensis mensure ipsis omni anno porrigendis jure colonario reconcesserunt, ita videlicet, quod singulis annis dimidium juger predictorum agrorum inpiguare fimo debebimus, quod vulgariter dungen dicitur. Sed ne domini Theuthonici prelibati ex hujusmodi empcionis parte molestentur, ipsis Franzonem cingravium, Gunteramum dictum Knappe de Palgunse, Heinricum dictum Sneithege opilionem et Heinricum dictum Fosh fidejussores instituimus. Testes: Eckebertus plebanus in Palgunse, Hartmannus commendator in Schiffenburg, Conradus Faber in Langunse, Conradus opiliator in Palgunse. Nos quoque Herbordus scabinus in Butshbach et Heinricus filius der Prehennen[1]) similiter scabinus ibidem recongnoscimus, quod sigillum civitatis nostre Bůtsbach presentibus est annexum.

Actum et datum anno ab incarnatione domini m°ccc° quadragesimo primo, in vigilia circumcisionis domini.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Das beschädigte siegel rund; im felde ein thurm, zu beiden seiten je ein getheilter schild; umschr.: S' · VNIVS' · . . . . . .

697. *Erzbischof Heinrich von Mainz bestimmt, dass die streitigkeiten zwischen dem deutschen hause zu Marburg und den burgmannen und bürgern zu Amöneburg durch genannte schiedsleute geschlichtet werden sollen. Amöneburg 1341 jan. 8.*

1341 jan. 8. Wîr Heinrich von gotis gnaden des heilgin stulis zu Mentzin ertzbischof, des heilgin Romeschen ryches ubir Dutsche lant ertzecancelir, dun kunt allen luden und bekennen uffenliche an disem brîve, daz [wîr] entzusschen den geistlichen luden dem cundure und dem convente der brudere des Dutschen huses zu Marpurg uff eyne sijten und den burgmannen und burgeren zu Ameneburg, unsen lŷben getruwen, uff dy andren sijten umb alle ufflaufte, stozze und missehellunge, dy undir yn beydirsijt bis uff disen dag irstanden und belaufen sint, eyne richtunge han geredit und gemachit, also daz der vorgenante . . cundure vor sich und sinen convente allir irir sache uff den strengen rittir Volpretin von Derinbach, und dy vorgenanten unsir frund zu Ameneburg vor sich allir

1) 'phēnen' orig.

irir sache uff den bescheydin man Ottin von Nassau unsen kelner zu Ameneburg als uff raitlude, und uff den strengen rittir Johannen von Beldirsheym als uff eynen drittin odir eynen obirman sin gegangin, also daz dy vorgenanten Volpret und Otte dy vorgenanten partyen nach iren beyden ansprachen, dy sij in sullen gebin bescrebin, sullen undirstan zu scheydene fruntliche mit îren wißene, ob sij mogen, odir mit dem rechtin. Und wer îz, daz sij dar an wûrdin zweyende, so sulde er ieglich sine sprache gebin bescrebin dem vorgenanten Johanne, und wilchers sprechene und besage der vorgenante Johan dar nacht mit sinen brifen, dy er ouch dar ubir gebin sal, besteit, daz sal macht und vorgang habin, also daz man daz sal dun und halten uff beyde sijten stede und feste, und an weme des bruch wirt, den sullen und wullen wir solich haltin, daz er du und folende, daz dy vorgenanten raitlude und der obirman, als vorgescrebin ist, hant gesprochen. Des zu urkunde han wir unsir ingesigil an disen brif gehangin, der gegebin ist zu Ameneburg, uff den mandag nach dem zwelftin dage du man zalte nach Crists geburte druzehinhundert viertzig und eyn jare.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf dem kleinen runden siegel das brustbild des erzbischofs, auf seiner brust ein schild, worin ein rad; umschr.: SECRET . . . ENRICI · MOGVNTIN . . ARCHIE . . .

698. 1341 *jan.* 31.

Nos magistri consulum ceterique consules civitatis Wizense recongnoscimus, quod discretus vir Henricus dictus Anewege noster concivis vendidit discreto viro Syffrido dicto Horninge civi Erfordensi et uxori sue unum maldrum tritici Erfordensis mensure annue pensionis pro quatuor marcis puri argenti in dimidio manso in pago Wizense sito, quem predictus Henricus emit ad famosum virum Ber. de Wymaria dictum, ad amborum vite tempora. Utrisque autem de hoc mundo sublatis dicta pensio ob remedium animarum predictorum emptorum in usum et utilitatem fratrum dominorum Theutunicorum morantes [1]) in civitate Erfordie devolvetur. In cujus vendicionis certitudinem hanc litteram sigillo nostre civitatis fecimus roborari. 1341 jan. 31.

Actum et datum sub anno domini m°ccc°xli°, feria quarta ante purificacionem beate Marie virginis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgerissen.

699. 1341 *febr.* 8.

Honorabili viro domino . . officiali domini . . prepositi ecclesie sancti Stepphani in Moguncia frater Conradus dictus de Frankinford con- 1341 febr. 8.

1) So im orig.

mendator, ceteri fratres domus Teuthonice prope Marpůrg necnon . . plebanus porrochie nostre ibidem honoris et amicicie quantum possunt. Ad altare in honore trium regum consecratum necnon infra limites porrochie nostre Marpůrg situatum discretum virum Lůdowicum dictum de Witirshůsin sacerdotem, ostensorem presencium, presentamus.

Datum anno domini m°ccc° quadragesimo primo, sexto idus mensis februarii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite von hand des XV. jahrh.: 'Presentacio ad altare uff dem kerner'. Siegel beschädigt. — Unter gleichem datum ertheilte der official die investitur. Es heisst in der urk.: '. . . . ad altare de novo . . . fundatum per . . . Cůnonem dictum Wise commendatorem ceterosque fratres domus Theutonice prope Marpurg necnon per fratrem Hermannum plebanum ibidem . . . . .' Orig.-perg. wie vor. Von dem ovalen siegel ist nur der untere theil erhalten: schild, worin 7 wecke in der stellung 4, 3.

700. 1341 *märz 21.*

1341 märz 21. Ich Arnold Beseleyth uñd Fye sin eliche hůsfroue bekennen, daz wir eynin rechtin wessil getan han mit hern Syfrede von dem Kyrcheyn dem pyetancien meystere zů dem Tůczschin hůs zů Marthpurg, also daz wir dem Tůczschin hůs zů Marthpurg gegebin han unsin ekkir, eynin halbin morgin landis by Stedebach, der da stozit an dy Lachin; dar widdir hat uns der selbe her Syfred fon des Tůczschin hůsis wegin gegebin eyn firteil einis hůsis zů Damme uñd zwene wesin flekkin, der eyne heisit dy Samitwese uñ der andir flekke der Rodin wesen. Zů eyme orkůnde han ich Arnold uñd Fye Růdolfin Schůrinsloz knappin von dem wapenin sin ingesigele an dysin bryp gebedin hahin. Dez sint gezůge: Gerhard fon Fronhusen, Syfred von Damme.

Datum anno domini m.ccc.xli., feria quarta post dominicam Letare.

Aus nr. 69 des copialbuches D in Marburg (deutscho.).

701. *Der deutschmeister und der comthur zu Marburg und Fritzlar wählen mit erzbischof Heinrich von Mainz und der stadt Fritzlar schiedsrichter zur schlichtung ihrer streitigkeiten über die mark zu Fritzlar und Möllrich. Frankfurt 1341 jun. 12.*

1341 jun. 12. Wir bruder Wolfram von Nellenburg meister Tůtsches ordens in Tůtschen landen und bruder Cunrat genant Wise commentur zu Marpurg und zu Fritslar des selben ordens tůn kunt allen lůten, daz wir umbe alsotan zweiunge, als under uns und unsern egenanten husern zu Marpurg und zu Fritslar uffe ein site, und dem erwirdigen fursten unserm gnedigen herren ertzbischoffe Heinrich zu Mentz und sinen burgern von Fritslar uffe die andern site als umbe ein almende der marke bi Fritslar

und ze Meldrich ist, für uns, unser bruder und die vorgenanten hûser zu Marpurg und zu Fritslar die vesten ritter Symon von Honberg und Dietrichen von Elben, und der vorgenante unser herre der ertzbischof von Mentze für sich, für sin stift und die vorgenanten sin burger zu Fritslar die strengen ritter Johansen von Falkenberg und Herman Hunt, und wir von beiden siten den festen ritter Johan von Beldirshein zu eim funften gemeinen manne gekorn han, also daz die beder partyen kuntschaft, es si in der marcke oder dar umbe oder anders, wo her die von ieder partyen benennet und geheischen werdent, die dar zu nûtze und notdurftig sien, verhôren sollent uffe gesworen eit uber ein rechte lantscheidunge der vorgenanten almende und marcke, dar umbe die zweiunge ist, und wie uns die fûnfe oder der merer teil under in scheident und dar uber sprechent für ein rehte uf iren eit ane alle geverde, daz sollen wir von beden siten stete halden. Ouch sollent die funfe sprechen und uns ende geben und uns des ir offenen besigelten briefe geben zwischent hie und sant Margareten tag nu nehst koment. Ouch ist gerett, daz die funfe alle nûtze, frûchte, und waz wehset oder gefellet uf der almende, da die zweiunge umbe ist, sollen tun furen und schaffen an ein gemeine stat, war si wellent, also wenne si gesprechent und uns die sprache geantwertent, daz ie der partye die fruchte oder nûtze oder der teil folge, als ir sprechende bewiset und heldet, und waz kost dar umbe geschiht, die sollent von den nûtzen und gevellen geschehen. Was och vor biz her von nutzes und schare gefallen ist, die sollent ie der partyen volgen mit der almende, als die funfe uff iren eit sprechent und wisent, als vor geschriben ist. Ouch sollen wir ieweder site alle lute, die von beden siten, die kuntschaft zu besagenne, benant werdent, si sin geistlich oder wertlich, edel oder unedel, als ferre wir mogen, ane geverde, dar zu bitten und halten, daz sie die kuntschaft sagen und wisen, als ferre si wissent oder gefraget werdent, uff iren eit von beden siten. Diser vorgenanten dinge zu urkunde und zu bestetigunge han wir der vorgenante meister von Tûtschen landen unser ingesigel und wir der vorgenante commentur von Marpurg und von Fitslar ouch unser insigel gehenkt an disen brief. Der wart geben zu Franckenfurt, do man zalt von gots geburtt drizehen hundert und eins und fiertzig jar, an dem dinstag nach sant Barnabas tag.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Durch einschnitte cassirt. Beide siegel abgefallen.

702. 1341 *jun.* 23.

Ich Erwin scheffen zu den Gyezen, ein ratman der herren des Dûtschen huses zu Martpurg zu einer siten, unde ich Erwin Klobelauch 1341 jun. 23.

genant, burger daselbis, ein ratman der gemeinde des kirspellis zu Husen uf die andirn siten, dun kunt, daz wier han gescheiten die genanten herren unde die gemeinde des egenanten kirspellis ům alle die stücke, dar ůmme sie gezweijt hant fon der kutunge wegen, die sie undir einandir hant getan, also bescheitenliche, daz die fůrgenanten herren recht unde reteliche gekudit unde gegeben hant eine wyesen, geheizen der Krebe, mit der Růden wiesen, die dar by gelegen ist, unde darzu einen garten, der da jerliche ům viii schillinge pennige firluen was, der egenanten gemeinde ům die Uppirwiese unde ům die weyde nedewendic der brůcken, mit solichen undirscheiten, daz die fůrgenanten Důtschen herren in der Uppirwiesen ein weir slahen sollent uf den samezdag, so man vespere hat gelud. Daz selbe weir sal stien bit uf den sondag zu none unde nicht langer, nach aller der gewonheit, als iz die gemeinde zu Husen bit here gehalden hat. Auch ist geriet, die wiese obewendic der brůcken da selbis, daz sie die glich teilen sollent. Des sint gezůge: her Johan fon Beldirsheim, her Bernhart fon Gůnse unde her Craft der junge fon Rutenhusen, rittere.

Datum anno domini m^{o}ccc^{o}xl^{o} primo, in vigilia beati Johannis baptiste.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel der stadt Giessen abgefallen. Gedr.: Entdeckter Ungrund nr. 207; daraus Samml. v. Deduct. 8, 198.

703. 1341 *jul.* 18.

1341 jul. 18. Ich Petir Kegelere ein burger zů Marpurg ůn̄ ich Ingelin sin eliche hůsfrauwe bekennen, daz der comthůre un̄d die herren des Důtzschin husis zů Marpurg hattin an unseme hůse bie sente Kylianis kirchobe zů Marpurg sybin schillinge pennige geldis uff sente Mertinis dag an dem bodin zinse, e dirre briep gegebin wurde. Un̄d han in nů abir firkaůft fůnf schillinge penninge geldis umme echte phunt hellere; also daz wir en zů deme sichin spitale zů Marpurg alle jar uff sente Mertinis dag von dem vorgenanten hůse von rechtim bodin zinse von huse, von hobestat un̄d von deme grůnde gebin sollin zwelf schillinge phenninge zů zinse. Un̄ han darumme zů eyme orkůnde der stat ingesigil zů Marpurg an diesin briep gebedin hahin, daz ich Albrecht in deme Hobe der burgermeistir her ane han gehangin. Gezůge: Johan Brůning un̄d Lůcley Rode, scheffene zů Marpurg.

Datum anno domini m.ccc.xl. primo, feria quarta post Margarethe.

Aus nr. 9 des copialbuches C in Marburg (deutscho.).

704. 1341 *jul.* 20.

Nos Johannes dictus Manderleip et Mecza uxor mea legittima, opidani Wetflarienses, renunciamus duobus maldris siliginis mensure Wetflariensis, que nobis de molendino in Hûsin prope Wetflariam sito annuatim persolvebantur, ipsa in manus . . conmendatoris et fratrum domus Theutonice prope Marthpûrg resignando pro certa pecunie summa harum testimonio litterarum sigillo ecclesie Wetflariensis ad preces nostras sigillatarum. 1341 jul. 20.

Acta presentibus Rycholfo decano, Marklone de Colhusen, Gerberto de Frydeberg, canonicis ejusdem ecclesie Wetflariensis; Wigando de Germiße, Ysfrido de Herberin, clericis.

Datum anno domini m.ccc.xl. primo, feria sexta proxima post festum beate virginis Margarethe.

Aus nr. 413 (421) des Marburger copialbuches in Wien.

705. 1341 *aug.* 28.

Wir Johan van Nassowe, herre zû Merinberg, dûn kund, daz wir ûmme alsulche zueyunghe, dy ist gewest zuischen deme comendûre unde den herrin des Tutzscin hûses zû Marpurg uf eyne sitin unde Adolphe unde Johanne unde erin gebrûderen genant van Nordekin uf dy anderen sitin, van des gûdes weghin zû Vdinhusen, zu Wideradishaghin, zu Noderena unde Steymbôl, dy da allejerlich geldin zuene schillinge unde eyn halb maldir weyzes, da sy des rechtin an uns virlibin sin, da sprechin wir, daz dy herrin des Tûtzschin huses vorgenant alsolanghe in den vorsprochen gûdin gesezzin han in stillir unde in rechtir gewerde, daz sy Adolphe oder Johanne van Nordekin noch keyme erin brûdere egenant nûwet schûldich ensin van den vorgenanten gûdin. Unde han her obir zû uffenberigerme orkûnde unsir ingesigele an disin brief gehangin, der geghebin ist du man zalte nach Cristes gebûrte drûzehinhundert jar in deme ein unde vyirzigistin jare, uf sente Johannis baptisten abent als he entheûbet wart. 1341 aug. 28.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

706. *Graf Friedrich von Beichlingen schenkt dem deutschen hause zu Griefstedt eine hube daselbst.* 1341 *sept.* 14.

Nos Fridericus dei gracia comes in Bichelingin recognoscimus et ad singulorum noticiam cupimus pervenire, quod laudabilem vitam et approbatam decentemque conversacionem honorabilium et religiosorum virorum conmendatoris et fratrum domus Theutonice in Grifstete nostre 1341 sept. 14.

consideracionis oculis preponentes, de maturo consilio, bona et libera voluntate Henrici, Hermanni ceterorumque[1] filiorum ac omnium heredum nostrorum accedente consensu unum mansum terre arabilis situm in campis ville Grifstete, quem quidem mansum Henricus de Mûnre miles dictus de Alrestete a nobis in feudum habuit, tenuit et possedit, ab eodem ad manus nostras resignatum ob reverenciam dei et gloriose virginis Marie genitricis ejusdem fratri Bertoldo conmendatori dicto de Elxleibin ceterisque fratribus dicte domus in Grifstete contulimus, dedimus, damus, donavimus donandoque confirmavimus et confirmamus, promittentes pro nobis, nostris filiis dilectis ac heredibus nostris universis . . conmendatorem et fratres jam dictos de predicto manso justicialiter perpetuis temporibus warandare, nichil nobis juris in dicto manso reservantes, immo transferentes in eosdem omne jus proprietatis, possessionis, quod in dicto manso habemus, habuimus ac dinoscimur possidere, adicientes siquidem expresse, quod dictum mansum pleno jure et libertate habere et possidere debent, prout alia bona ibidem in Grifstete sita habent et possident perpetue, pacifice pariter et quiete, renunciantes eciam omni juri, actioni, defensioni, exactioni, precarie, angarie, perangarie, procul omni mala suspicione, per que nobis ac nostris successoribus suffragium, dictis . . conmendatori et fratribus in Grifstete sepedictis[2] inconmodum, prejudicium in antea generari posset quomodolibet vel gravamen. In cujus rei testimonium presentem litteram desuper confectam sigilli nostri munimine jussimus roborari. Testes hujus rei sunt: Henricus et Theodricus et Richardus dicti Geczen, Ludewicus de Hemeleybin, . . dictus Vrezeln, et alii quam plures fide digni.

Datum anno domini m.ccc.xli., in die exaltacionis sancte crucis.

'Aus nr. 737 (751) des Marburger copialbuches in Wien.

707. 1341 *oct.* 3.

1341 oct. 3. Wir Wenzel Kolbendensel und Johan Weyso rittere unḋ Meyden von Bůdingin edelknecht bekennen uns, daz wir eyne gůtliche richtůnge uñ sůne geredit han zůcschin den ersamin geistlichin lůdin dem Tůczschen hůs zu Marthpůrg uñ Schiffinburg uf eyne siten unḋ Eckehard Sprengil unḋ sinir můder, siner sustir unde sinen[3] erbin uf die andern siten umme daz gelůchte zu Swalheim, daz von irn wen da ewecliche sin sal, waz da wersumet ist biz an diesin hůdigen dag umme fůnf půnd hellere, die die vorgenanten geistlichin lůde gutliche bezalit han. Uñ von[4] Echard en druwen globit hat fur sich uñ sine můdir uñ alle sine

1) 'ceteroque' copialbuch.
2) So im copialbuch.
3) 'siner' copialbuch.
4) So im copialbuch, = wande.

frûnd, die richtûnge stede zu haldene, des hat he von irst an sin ingesigele gehangin an diesin brieb uñd hat dar zu gebedin mich den vorgenanten Johan Weysin, daz ich min ingesigele mit sime gehangen han an diesin brif.

Datum anno domini m.ccc.xli., feria quarta post Remigii.

Aus nr. 648 (660) des Marburger copialbuches in Wien.

708. 1341 *oct.* 17.

Ich Gvmprecht genant Pûngnus der stede schriber zu Frankinford, Meckele und Katherina myne sûstere gebin unsir hûs und garten zû Marpurg an dem Leckirberge den sychen in dem spitale zu dem Tutzschen hus zu Marpurg zu troste unsir sele, also das die spitalmeystere des selbin sychen spitalis uns alle jar uf sant Mertins tag sullen geben drizehen schillinge heller als lange als wir lebin. Unde wanne wir dru nicht ensin, so sullen die drizehen schillinge heller geldis widdir dem spitale ledecliche gefallen zu eyme ewigen selgeredde. 1341 oct. 17.

Datum anno domini m°ccc°xl°primo, in crastino beati Galli.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel der stadt Frankfurt abgefallen.

709. 1341 *oct.* 31.

Ich Conrad Smyt unde Heydewig min sustir von Langunsse firkaufin deme . . commentûr uñ den brûderen des Dutschin huses zo Schiffenburg vier maldir korngeldis Wetflar maz of unse rechlich eygin zo Leckestrin in dem banne umme seys unde drizik mark penninge, die sie uns gewert hant. Unde sullin wir den selbin herrin alle jar entwirtin die vier maldir kornis reyne unde gut von deme lande zo Wetflar in die stat zo rechtir gewonlichir cyt, so man pacht schuldik ist zo gebin. Hie ist auch da bi geredit, obe uns not aneginge, daz wir woldin unse bezzerunge an deme forgenanten gude virkaufin, so suldin wir sie den herrin zo Schiffinburg bŷdin, unde suldin die herrin uñ wir vier bŷdir man kesin; waz die vier of irn eyt uns heyzint gebin fûr unse bezzerunge, daz suldin wir nemin. Wer abir, daz die herrin daz selbe gut woldin habin undir irn plûk, so suldin sie uns auch unse bezzerunge abelegin nach vier frûmmer manne sagunge. Die eckir des landis sint alsus genant: Dri morgin an den Stedin; andirwerp den langen morgin schußin der Lŏdehauptin un Gumpiln; andirwerp eynin morgin in deme bache bi Halpmoniche[1]; andirwerg eynin halbin morgin bi Sipil Henzen; andirwerg andirhalbin morgin zo den Hîrden an den flûrscheyde; andirwerp dru vierteyl bi Waldeckir, daz zuhit offe Grebin; andirwerp andirhalbin morgin for der 1341 oct. 31.

1) 'Halpmochuche' orig., aber weiter unten 'Halpmoniche'.

Hart binebin Halpmoniche, daz da stozit offe daz lant zo deme Nuwin habe; andirwerg eynin halbin morgin abewendik des marhis, daz da stozit geyn Leckestrin bi der Ossin; andirwerg eynin halbin morgin bi Gumpiln of den marwek un̄ bi Sipiln Henzin eyn sadiln landis; anderwerg eynin halbin morgin bi der Hart undir deme Gunssir payde. Gezuge: her Johan von Swalbach un̄ her Huser ryttere, Erwin un̄ Lutzechin, scheffinne zo Gezin un̄ Grebe unde Waldeckir von Leckestrin. Daz dise sache stede si, han wir dîsin brip besegilt gegebin undir ingesegille der burgman un̄ der scheffin un̄ der stat gemeynliche von den Gezin un̄ her Werners un̄ Cuno gebrûdere von Beldirshem ryttere, unsir herrin.

Dirre brip wart gegebin da man schreyp anno domini m°ccc°xli°, in vigilia omnium [1]) sanctorum.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Von den drei siegeln hängt nur noch das erste (Giessen) an. Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 549 nr. 796.

710. 1341 *nov.*

1341 nov. Kunt sie, daz ich Conrad von Buchinowe ein wepeling mit willen Ditherichs, Johans, Wyderoldis und Hedewige myner kyndere verkouft han dem ersamen geistlichen manne bruder Crafte genant Halber sichenmeister des spitales des Dutzschen huses by Marpurg daz halbeteyl mynes hobes in dem dorf zu Lare bŷ Marpurg gelegin by me kyrchobe, den Thilichen besitzet. Dar ubir so han ich gesatzet zu burgen dise strengin wepelinge: Anshelmen unde Johan gebrudere von Girmeße vor Lucharde und Elsebethen myne dochtere, dy noch zu iren jaren nit sint kûmen, so wanne sie zu iren jaren kûmen, daz sie iren willen zu disem verkeufene tûn sullen. Des zu urkunde so han ich gebedin scheffin unde rad zu Wetflar, daz sie ir stede ingesigil an disen brif hant gehangen. Gezuge diser dinge sint: Gerbracht Vde unde Conrad von Catzinfurd, scheffin der stad zu Wetflar.

Actum et datum anno domini m°ccc° quadragesimo primo, mense novembri.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Das abgefallene siegel liegt wohl erhalten bei. — 1347 mense martio verzichten 'Luchard und Elsebeth kyndere wilen Conrades von Buchenauwe des wepelinges' auf das genannte gut. Zeugen: 'Heinrich von Herlisheim und Richolf Reyge, scheffin zu Wetflar'. Orig.-perg. wie vor. Siegel der stadt Wetzlar abgefallen.

711. 1341 *nov.* 8.

1341 nov. 8. Wir der commentûr, der prabist unde die brûdir gemeynlich des

1) 'onium' orig.

Dutschin huses zo Schiffinburg bekennin uns, daz Gredin der[1]) Herhin eyn burgirn zo Wetflar hat umme uns gekauft of daz gut zo Leckestrin gelegin, des eylif morgin sint, die Conradis Smydis von Langunsse warin, zwey maldir korngeldis Wetflar mazis umme viercehin mark penninge, die wir ir gebin sullin zo Wetflar in ſrin kastin schußen der zwey unsir frauwin dage, so man pacht spulgit zo gebinne, alle jar also lange also sie lebit. Wanne abir sie nit inist, nach irme dode, so sullint die selbin zwey maldir kornis fallin wedir of unse hus zo Schiffinburg den brůderin ewecliche zo eynir pytancien zo eyme droste sundirlinge in irn reybindir, unde sullin dar umme die brůdir ummir unde eweclich gehuckenisse unde jargecyde began zo Schiffinburg der selbin frauwin unde Conradis irs elichin huswirtys zo den zweyn frůnne vastin, die eyne nach deme echsdage unde die anderin nach des heylegin crucis dage, mit der vigilien unde mit der messe unde mit flizegin gebede. Daz dyt stede unde veste si, han wir dîsin brip besegilt mit unsis prabistis ingesegil, die hie for genant ist.

Datum anno domini m°ccc°xli°, in die sanctorum quatuor coronatorum.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Siegel oval; Maria mit dem kinde, darunter ein kniender geistlicher; umschr.: S' · PREPOSITI · IN · SCHIFFENBVRCH · Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 550 nr. 797.

712. 1341 *nov.* 16.

Ich Jacob Elychen eyn bůrgere tzu Ameneburg dun kunt, daz ich hon verkouft den herren und deme convente Důtzshes ordens tzu Marpurg, hern Volprachte Hobeherren unde sinen erbin, iglicher patye (!) tzu erme rechte mynen hob tzu Weningen Selheim vor tzehen marg unde hundert Echsher werunge. Unde hon den hob verkouft dar ům, wan her foidgud ist unde en nit mochte vererbin uff myne kint. Des sint getzuge: dij erbern lude Ludewig von Selheim, Johan Osprachtes bůrgermeyster, Conrat von Selheim, Dythmar von Rudingheim, Friderich Dychtere, sheffin tzu Ameneburg. Daz dise ding stede bliben, so gebin ich en dysen bryf besigelt mit ingesigele der stad tzu Ameneburg. 1341 nov. 16.

Datum anno domini m°ccc°xli°, feria sexta ante festum beate Elyzabeth.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel zerbrochen.

713. 1341 *nov.* 29.

Wir brůdir Conrad Wyse commentůr unde die brůdir des Dutschin huses bi Marpurg bejehin, daz uns kůntlich ist unde auch also bestan 1341 nov. 29.

1) 'Gredin der' von anderer hand mit blasser tinte in eine vom schreiber der urkunde gelassene lücke eingesetzt.

sal, daz die frauwe fir Greda [1]) Herhin hat gekauft . . .[2]). Andirwerp ist uns kuntlich, daz der fonfcehin schillinc geldis Kolschir an eynir schîrin zo Wetflar, die Craft, unsir brûdir knet zo Wetflar was, den brûderin zo Schiffinburg fur sine sele hat gegebin, des selbin geldis sullint gefallin zo pytancien ewecliche eyn halbe marc penninge den brûderin, unde sullint auch dar umme began sin jargecyde alle jar ewecliche.

Datum anno domini m°ccc°xli°, in vigilia Andree apostoli.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Siegel des comthurs beschädigt.

714. 1341 *dec.*

1341 dec. Kûnt sie, daz ich Johan von Wylebûrg ein gewantmecher, burger zu Wetflar, mit samtdir hand Gerdrude myner elichen wirten verkouft han dem cumture des Dutzschen huses bŷ Marpurg und dem convente gemeynlichen mynen hob zu Aslor in dem dorf mit huse, schuren unde schoppen unde mit allen den guden, die dar zu gehorent, mit namen uf der Mûniche were eyn sadele landes gelegen uf dem felde zu Aslor, item in der Lachin eyn morgen landes, item zuschen den Graben eyn halb morgen, item in dem Brûle ein vierteil eynes morgen, item obewendig dem Drenkewege eyn sadele, item uf me Gedorne an zwen endin eyn halb morgen, item an der Seymelin eynen morgen, item undir dem Hanenberge eynen folligen halbin morgen, item zu Brûnisberge by der bach eynen halben morgen, item vor Reckeholtze eynen morgen, item uf dem Hirtegraben eyn sadele. Zu urkunde han ich in disen brif gegebin versigilt mit der stede ingesigil zu Wetflar. Gezuge diser dinge sint: Ebirhard Rode unde der jûnge Markele, scheffen zu Wetflar.

Actum et datum anno domini m°ccc°xl°primo, mense decembri.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

715. *Genannte beurkunden verschiedene aussagen, wonach Berthold pfarrer zu Ehringshausen seine habe nicht dem Heidenrich von Elkerhausen, sondern dem deutschen hause zu Marburg vermacht hat.* 1341 *dec.* 28.

1341 dec. 28. Wir Thederich uz deme Hobe ein canoniche zu sente Stephane zu Menze, Gerhart fon Fronhusin unde Lukley in deme Hobe schefenin zu Marpûrg sprechin uf unsin eyt, daz wir hortin fon deme ersamin geist-

1) 'fir Greda' von anderer hand und mit anderer tinte in eine vom schreiber der urkunde gelassene lücke eingetragen.

2) Folgt das in nr. 711 enthaltene kaufgeschäft.

lichin manne hern Johanne fon der Nuwinstat, der ein bychtere waz hern Bertholdis fon Ỳringishusin uf sime totbette, daz der sprach uf sin ammit unde uf sinin ordin, daz he nỳ gehorte, daz her Bertholt Heydinriche fon Elkirhusin sinem brodere odir Heydinrichis husfrowin odir sinin kindin ỳ penningwert gudis beschỳde odir gebin hỳze odir daz he kein sin dink an Heydinrichin ỳ geseste. Ouch horte wir, daz her Heinrich fon Kappele ein prystir, der ein vicarius waz hern Bertholdis zu Yringishusin unde sin dink da undir handin hatte, sprach uf sine prỳstirschaf unde uf sin ammit unde als hohe als he daz genennin mochte, daz he bi hern Bertholde were uf einem mantak, dů he dar noch ubir echte tage sturbe, unde daz he du sin ding mit eme berichte, daz he mit eme zu schaffene hatte, daz dů her Bertholt Heindinrichis nỳ gedochte odir eme odir sinir husfrowin odir sinin kindin nỳ nicht beschỳde odir gebin hỳze odir eme sinis dingis nỳ nicht befelhe. Ouch ha wir gehort fon juncfrowin Elsebede fon Schrikkede unde fon Cůnrade hern Bertholdis sone, dy bi eme warin stedecliche biz an sin ende unde for den he sinis dingis ouch ein teil bestalte, daz dỳ sprachin uf erin eyd, daz her Bertholt Heydinriche odir siner husfrowin odir sinin kindin nỳ penning wert gudis gebe odir beschyede odir sinis dingis nỳ nicht an en geseste. Ouch hant dỳ forgenantin personin gemeynliche beseyt, wanne hern Bertholdis frunt odir sine mage en bedin umme gabe oder umme helfe, daz he allewege sprach: 'Ich inmak uch nicht gegebin odir inhan uch nicht zu gebene; waz ich hatte, daz han ich den herrin unde deme Tůtschin huse zu Marpurg gegebin, unde ere ist waz ich han, ane eygin unde erbe'. Daz hatte he uz gescheydin. Dissis zu orkunde han wir disin brỳp gegebin mit der stat zu Marpurg kleinin ingesigele besigelit.

Datum anno domini millesimo ccc^{o}xl^{o} secundo, ipso die Innocentum.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen. — Erst 1343 in vigilia beati Jacobi apostoli majoris (jul. 24) verzichtete 'Heydinrich van Elkirhusen' auf alle ansprüche an comthur und brüder des deutschen hauses bei Marburg 'umme alsogetane gereide varndehabe, dy her Bertold myn bruder, perner by wylen zů Yringishusen, by en gelazen hatte'. Orig.-perg. wie vor. Siegler: 1) der aussteller; das beschädigte siegel identisch mit dem unter nr. 508 u. 740 beschriebenen. 2) graf Johann von Nassau herr zu Merenberg; siegel rund; im felde seitenansicht eines helmes mit adlerflügeln, auf diesen ein kleiner runder schild, worin ein aufgerichteter löwe; umschr.: S' · SECRETVM · IOH . . . . . E · NASSAV ·

716. 1342 *jan.* 31.

Ich Gerbrecht ein canoniche zu Wetflar bekennin, daz ich firkoyft han hern Lůdewige fon Wytershusin min teyl des hobis zu Moroltshusin, der da heyzit der Brvl, der fore hern Ludewigis halp waz, eme zu sime

1342 jan. 31.

altare der heyligin drier koninge uf deme kerndere zu Marpurg umme funfzehin mark penninge. Dissis zu orkunde han ich Gerbrecht der stat ingesigele zu Marpurg an disin brîp gebedin hahin, daz ich Gerhart fon Fronhusin der burgermeyster an disin brîp han gehangin. Dissis sint gezuge: her Heinrich Zolnere, Johan sin broder, meyster Th. in dem Hobe, Lukley sin broder.

Datum anno domini m°ccc°xl. secundo, feria quinta ante purificacionem beate virginis Marie.

Aus orig.-perg. mit siegelbruchstück in Marburg (deutscho.).

717. 1342 *märz* 10.

1342 märz 10. Ego Alleydis relicta quomdam Eckardi dicti de Capele militis, Johannes, Wilheylmus, Wernherus et Eckardus filii mei vendimus commendatoribus in Marpurgh et in Richenbach ac eorum conventibus ordinis sancte Marie domus Theuthonice pro viginti[1] octo marcis puri argenti pro nobis judeis in opido Lythinnowe pagatis domum ibidem cum curia et omnes agros, scilicet omnia bona nostra preterquam tantum mandricam sive quod dicitur ein schofhus cum orto adjacente ante dictum opidum. Nos vero Wernherus de Velsberg miles, Hartdradus de Rich*enbach* miles, Henricus Beyger et Winzo famuli, hujus vendicionis testes, recognoscimus, ut si quis predictorum vendicionem predictam vellent[2] inpedire, extunc ego Alleydis ac filii mei prefatis fratribus promittimus facere warandiam debitam et consuetam. In cujus rei robur damus presentem litteram sigillo mei Johannis de Capele nomine matris mee, fratrum ac heredum meorum predictorum una cum sigillo Wernheri predicti de Velsberg militis roboratam.

Datum et actum anno domini m.ccc.xlii., ipsa die dominica qua cantatur Letare.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) abgefallen. 2) stark beschädigt.

718. 1342 *märz* 14.

1342 märz 14. Wir . . commentûr zo Marpurg uñ die brûdir zo Schiffenburg of eyne sitin, uñ Henrich von Wiske uñ Juthe min eliche wirtin of die andirn sitin bekennin uns, daz der strenge rittir her Philippis von Beldirshem uns gerichtit hat umme den hap zo Millebach, uñ daz unsir eyn of die anderin lutirliche fircehin hant, ane vîr maldir haberin uñ eyn maldir kornis, die wir . . commentur uñ die brûdir sullin nemin of unseme gude zo Millebach of siner erbeyt zo dirre nestin erne. Dar umme

1) ‘viginte’ orig. 2) So im orig.

han wir . . commentur uñ die brûdir forgenant gegebin Henriche uñ Juthin siner wirtin eylif marg penninge uñ zwey maldir kornis. Gezuge: her Franke von Lynden rittere, Sibûde von Lynde, Dederich von Wiske uñ Erwin von Gezin scheffin. Daz dise rede stede blibe, des henke ich Philippis von Beldirshem rittir forgenant min ingesegil an disin brip.

Dirre brip wart gegebin da man zalte von godis geburtin dusint jar drizenhundirt jar in deme xlii. jare, an deme nestin dunrsdage nach Gregorii des babistis.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Das beschädigte runde siegel zeigt in geschindeltem felde einen steigbügel mit herabhängendem riemen; umschr.: S' · PHILIPPI · MILITIS · DE · BELDERSHEM · (Gut abgebildet bei Draudt Familie von Bellersheim nr. 3 der tafel.) Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 552 nr. 802.

719. 1342 *märz* 22.

Ich Cunne von Erregart, Gerhart unde Eckehart mine sûne bekennen, daz wir den erberrin herin von deme Tutzen hus us ûnseme waltrechte unser zueir mûlen czu Erregart unde czu Eckinhusin, da dȳ vorgenantin herin haynt an der erstin czu Erregart alle jar vierunzuencik schillinge gruntgeldis unde en vasnaithûn, an den[1]) andirn czu Eckinhusin haint alle jar en pfûnt gruntgeldis unde en vasnaithûyn, vorcofen en maldir korngulde hartis roken vor czehin pfunt Heyschir pfenninge alle jar ûf sente Michahelis tag czu gebende. Obir dyesme cofe sint geweist: Eckehar von Vildorf, Conrat von Gumpete unde Gotfrit er brudir, Heinrich Ryleint, Heinrich unde Conrat von Rengillishusin gebrudere, Ermung Voyt, Dytmar unde Herman Storgil gebrudere. Daz dyse dinge veste bliben, dez hayt her Wernher von Westirburg sin inseigel an disen brif gehangen. 1342 märz 22.

Der ist gegeben nach godis geburten m°ccc° jar in deme xlii° jare, dez fritagez vor Palmen.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

720. 1342 *apr.* 10.

Wir Craft Foyd fon Fronhusin rittere unde Lyse sin eliche husfrowe bekennin, daz wir firkoyft han dem commenture unde den herrin des Tûtschin husis zu Marpurg echtinhalbin schilling Marpurschir penninge jerlichir gulde unde dri seftere melis an der môlin zu Damme umme ses mark penninge. Her ûbir zu eime orkunde han ich Craft min ingesigele an disin brîp gehangin, des ich Lyse mit eme gebruchin. Dissis sint gezûge: Wilhelm unde Guntram ir sone, Rudolf Schurinsloz ir eydin, Sifrit fon Damme, Bernhart schribere. 1342 apr. 10.

1) So im orig.

Datum anno domini millesimo ccc^{o}xl^{o} secundo, feria quarta post Quasi modo geniti.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel rund; im schild ein nach links schreitender löwe, darunter 4 wecke in der stellung 3, 1; umschr.: S · CRAFTONIS · ADVOCATI · D' · VR' ·

721. 1342 *mai* 14.

1342 mai 14. Ich Friderich von Langensteyn ein wepenere dun kunt, daz ich hon gesazt Hermanne geheizen Metzepenning eyme bůrgere tzu Amenburg min gud tzu Bechtmanshusen unde dij wijse, dij der selbe Herman itzunt inne hot, unde anders fůnftzen shillinge Marpurger jerlicher gůlde, der sint sibene gelegen uff Cůnegunden Gerstungen hobe tzu Langensteyn, fůnfe uff der hobestad, dij Watzelndorfere besitzet, unde drij uf Gleners garten tzu Rostorf, vor eyn fuder wines, daz he mir verkouft hot, in der wise, daz der vorgenante Herman ader sine erben den nůtz von den vorgenanten gude unde wisen sůln uff hebin alle jar unde mir abe slan, biz sij daz fuder wines vergolden da von uff gehebin gantz unde gar, bij namen vîr unde sybentzig [1]) punt hellere. Unde setzin en dar tzu tzu bůrgen Conr*ade* von Martdorf eynen wepenere. Des sint getzůge: Friderich von Glene, Johan von Selheim wepener, Friderich Dichtere, Herman Strube, sheffin tzu Amenburg.

Datum anno domini m^{o}ccc^{o}xlii^{o}, feria iii. post ascensionem domini.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel der stadt Amöneburg zerbrochen.

722. 1342 *mai* 14.

1342 mai 14. Nos frater Jan Saxo conmendator necnon frater Conradus prior ceterique fratres ordinis sancti Johannis hospitalis Jerosolimitani [2]) domus in Wißinse recognoscimus, quod frater Bertoldus de Elxleybin conmendator ceterique fratres ordinis sancte Marie domus Theutonice in Grifstete in via permutacionis quinque agros sitos in Wilstete, quorum duo agri sunt siti prope hinnuleta sive hinnulos ibidem, tercius ager situs est in deme Mytelvelde, quartus ager sub gyro qui dicitur die helbe creis, et quintus ager in villa Wilstet in area unum agrum plene capiens ab eisdem [3]) pro quinque agris sitis in campis eisdem [3]) ville Wilstete in parte illius campi qui dicitur Luczelrite nobis dederunt, quos quidem agros Henricus dictus Voyt jure hereditario tenuit. In cujus rei testimonium sigillum domus nostre duximus apponendum.

Datum anno domini m.ccc.xlii., pridie idus maji.

Aus nr. 778 (792) des Marburger copialbuches in Wien.

1) Ist über eine durchgestrichene andere zahl, anscheinend 'tzweintzig', geschrieben.
2) 'irl'm' copialbuch. 3) So im copialbuch.

723. 1342 *jun.* 19.

Nos frater Conradus dictus Wyse conmendator domus in Marpurg ceterisque fratribus ejusdem domus consencientibus tradidimus dimidiam marcam cum pullo carnisbriviali[1]) concambii nomine inter nos et magistrum pyetancie fratrem Syfridum de Kirchen sacerdotem sive pyetanciam facti ex parte cujusdam census annualis super molendinum dictum zů Damme primitus ad pyetanciam spectantis, ita quod predicta dimidia marca, que cedit in villa superiori Walgeren de bonis, que colit Conradus de Remershusen, cum pullo in reconpensam prefati census de molendino supramemorato ad pyetanciam perpetue pertinebit. Huic vero ordinacioni intererant: frater Herbordus prior et frater Sifridus collector census sive censuum, sacerdotes, frater Crafto de Houewizele viceconmendator necnon frater Hartmannus trapperarius domus nostre. 1342 jun. 19.

Actum et datum sub anno ab incarnacione domini m°ccc°xlii°, xiii. kalendas julii in die sanctorum Gervasii et Prothasii martyrum.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel des comthurs abgefallen.

724. *Papst Clemens VI. beauftragt genannte geistliche zu Mainz, dem Johann sohn Hartmanns von Aschaffenburg nach prüfung seiner würdigkeit ein vom deutschen hause zu Marburg verleihbares beneficium zu verschaffen. Avignon* 1342 *jun.* 27.

Clemens episcopus servus servorum dei dilectis filiis . . decano sancte Marie in campis et . . scolastico sancti Victoris extra muros Maguntinenses ac . . cantori sancti Johannis Maguntinensium ecclesiarum salutem et apostolicam benedictionem. Constitutus in presencia nostra dilectus filius Johannes natus quondam Hartmanni de Aschaffinburg, pauper clericus Maguntinensis diocesis, nobis humiliter supplicavit, ut cum ipse, sicut asserit, beneficium aliquod ecclesiasticum non obtineat, provideri sibi de benignitate apostolica mandaremus. Quia igitur illi sint ad ecclesiastica beneficia promovendi, quibus mores et sciencia suffragantur, cum idem clericus, quem per certos examinatores super hoc deputatos a nobis de litteratura examinari fecimus diligenter, inventus sit in illa convenienter ydoneus ad ecclesiasticum beneficium obtinendum, nos de vita et conversacione ipsius clerici noticiam non habentes, discrecioni vestre per apostolica scripta mandamus, de hiis solerter inquirentes, si eum vite laudabilis et honeste conversacionis esse repereritis et aliud ecclesiasticum beneficium non obtineat aliudque canonicum non obsistat, ei de aliquo ecclesiastico beneficio secundum sue probitatis 1342 jun. 27.

1) So im orig.

merita conpetenti, cum cura vel sine cura, consueto ab olim clericis secularibus assignari, spectante communiter vel divisim ad collacionem vel presentacionem dilectorum filiorum commendatoris et fratrum domus hospitalis sancte Marie Theotonicorum Jerosolimitanorum[1]) in Martburg dicte diocesis, si quod in civitate vel diocesi Maguntinensi vacat ad presens vel quam primum ad id obtulerit se facultas, providere curetis, inducentes eum in corporalem possessionem ejusdem beneficii et defendentes inductum . . . . . .
Districtius inhibemus, ne prefato clerico auctoritate presencium . . . provideatur . . . ecclesiastico beneficio sine cura, cujus redditus et proventus annui quindecim marcharum argenti summam, sive de . . . aliquo ecclesiastico beneficio curam animarum habente, cujus redditus et proventus annui viginti marcharum argenti . . . excedant valorem . . . . .
Datum Auinione, v. kalendas julii, pontificatus nostri anno primo.

Die beauftragten drei geistlichen liessen darauf die bulle notariell transsumiren, geboten dem deutschen hause zu Marburg, dem genannten Johann binnen sechs tagen nach der bekanntmachung ein beneficium zu geben, und übertrugen die verhandlungen in Marburg ‘magistro Theoderico dicto de Martburg canonico ecclesie sancti Stephani Maguntinensis, necnon capellano in castro Martburg ac . . in Wymere, . . in Walgern, . . in Cappele, . . in Werde, . . in Fronhusen et . . in Ameneburg parrochiarum plebanis, Petro, Hartmanno Gudradis, Wygando de Dreysbach et Eckardo de Amenauwe prebendariis in Wettere’. ‘In quorum . . . testimonium . . . presentem processum nostrum in forma publici instrumenti per Henricum de Augusta clericum Maguntinensem, publicum imperiali auctoritate notarium, scribi fecimus . . . nostrorumque sigillorum appensionibus volumus communiri, volentes . . ., quod si sigilla ipsa vel eorum aliquod inde cadere, confringi vel effiguraci contigerit quoquo modo, nichilominus processus ipse in se validus permaneat et eciam plenam fidem faciat . . . Acta et gesta sunt hec sub anno nativitatis dominice 1343, indictione undecima . . ., die quarta mensis aprilis . . ., hora diei ejusdem quasi tercia, in civitate archiepiscopali Maguntinensi, in curia habitacionis . . . domini cantoris ecclesie sancti Johannis, executoris supradicti, presentibus . . . discretis viris Ulrico de Frisinga publico imperiali auctoritate notario, Anthonio quondam Nicolai pistoris clerico Maguntinensi ac . . dicto Wiße famulo domini cantoris predicti.

Aus gleichz. abschr. pap. in Marburg (deutscho.).

1) ‘Jorosolimitañ’ vorlage.

725. *Johann graf zu Solms und Gottfried von Bellersheim edelknecht verbürgen sich dem deutschen hause zu Marburg für Reinhard herrn zu Westerburg um 100 pfund heller.* 1342 *jul.* 13.

Wir Johan greve zů Solmesse unde Gotfrit von Beldirshem edel knet bekennen uns unde firjehen uffenliche an dissem brieve unde dun kunt allen ludin, die ien sehent, horent adir lesent, daz wir han geborget den ersamen luden dem . . commendůr unde deme hus zů Marpurg Dutsches ordenes für hundert punt heller for unsern nefen Reynharden herren zů Westirburg, die sie eme geluhen hant, also bescheideliche, daz unsir nefe forgenant den selbin herrin sal bezalen uf sente Michahelis dag, der nehst kummet uber eyn ganz jar, des nemelichen geldis der hundirt punde fůnf unde zuenzig punt heller unde dar nach in deme selbin jare ubir eyn firteil jaris abir fůnf unde zwenzig punt unde abir ubir eyn firteil jares als fil, also daz die hundirt punt zůmale werden firgůldin in deme eynen jare, das ist bis nů sente Michahelis dag uber zwey jar. Geschehe des nit, san han wir geredit, daz wir sullen dem forgenanten . . commendur adir sinen bruderen pant ader gelt geben an allen forzog unde an alle wedirrede. Daz disse rede war unde stede blibe, sa han wir greve Johan forgenant dissen brip besegilt mit unseme ingesegil für uns unde für Gotfriden, des auch ich der selbe Gotfrit bekennen unde dar umme gebedin han. 1342 jul. 13.

Datum anno domini m°ccc°xlii°, in die beate Margarete virginis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel beschädigt.

726. *Gerlach herr zu Limburg genehmigt die überweisung des stiftes Schiffenberg an das deutsche haus bei Marburg sowie die schenkung von acht huben im Wiesecker wald bei der Hedwigsmühle.* 1342 *aug.* 9.

Cautum et notorium sit omnibus tam presentibus quam futuris, quorum interest vel interesse poterit quovis modo, quod nos Gerlacus dominus in Limpůrg, conthoralis nostra nostrique heredes veri et legittimi qualescumque recognoscimus ex presencium litterarum tenore ratum et gratum habentes et in perpetuum habituri, observantes et inviolabiliter observaturi omnes ordinaciones, translaciones, donaciones sive contractus quoscumque et quantoscumque religiosis et discretis viris . . commendatori ceterisque fratribus domus Theutonice prope Marthpůrg de cenobio seu domo Schiffinburg cum suis attinenciis a canonicis regularibus quondam habitis et actenus possessis per reverendum in Cristo patrem ac dominum dominum Baltwinum archiepiscopum totumque capitulum ec- 1342 aug. 9.

clesie Treverensis in spiritualibus quibuscumque necnon per illustrem principem ac dominum dominum Ottonem terre Hassie lantgravium ac per nobiles viros ac dominos dominum Gerlacum in Nassawe comitem, Hartradum in Merinberg dominum, Lûtherum in Ysenbûrg dominum, Reynhardum et Johannem fratres uterinos dominos in Westirbûrg nostrosque coheredes in temporalibus quibuscumque, scilicet juribus, obvencionibus, villis, hominibus, curiis, domibus, areis, redditibus, censibus, molendinis, pratis, pascuis, aquis, piscariis, paludibus, salictis, campis, pagis, ortis, pomeriis, vinetis, silvis, rubetis extirpatis seu extirpandis, terris cultis et non cultis, novalibus preparandis ac universis pertinenciis, quocumque nomine censeantur, et specialiter in octo mansis in silva dicta Wiskirwalt sitis prope molendinum Hedewige mole datis, et quivis mansorum viginti jugera optinere debebit, cum sanis deliberacionibus et maturis consiliis providorum virorum et sapientum quam plurium prius habitis, benivole et pure propter deum et beatam Mariam ejus genitricem factas, actas et illatas; ita vero, ut nos, . . nostre conthorales heredesque nostri universi dictorum religiosorum virorum . . conmendatoris et fratrum domus Theutonice prope Marthpûrg suorum operum bonorum omnium in vita et in morte divina annuente clemencia participes effici mereamur et principaliter post nostri, nostrarum conthoralium, nostrorum heredum et progenitorum obitus anniversarius per fratres cenobii sive monasterii Schiffinburg singulis annis vigiliis et missis in evum sollempniter et devote peragetur. Dantes eisdem religiosis viris conmendatori et fratribus has litteras pro nobis nostrisque heredibus sigillis nostris in premissorum omnium et singulorum testimonium conmunitas et roboratas.

Datum anno domini m.ccc.xlii., in vigilia beati Laurencii martiris.

Aus nr. 623 (634) des Marburger copialbuches in Wien. Gedr.: Histor. diplom. Unterricht nr. 69 (auszug). Gudenus Codex 3, 1205 (auszug). Erdrungene Gefährd-Ablehnung . . . . die anmasslich bestrittene Immedietät der Commende Schiffenberg betr. (Regenspurg 1754 fol.) Beil. 13.

727. *Reinhard herr zu Westerburg willigt in die überweisung des klosters Schiffenberg an das deutsche haus zu Marburg durch erzbischof Baldewin von Trier und schenkt dem deutschen hause zu Schiffenberg seinen antheil an acht huben im Wiesecker wald bei der Hedwigsmühle.* 1342 *aug.* 9.

1342 aug. 9. Universis Cristifidelibus presentibus et futuris, ad quos presentes littere pervenerint, volumus esse notum, quod nos Reynhardus dominus in Westirburg et Bertha nostra conthoralis legittima pro nobis ex una

parte et nostris heredibus ex altera bona fide promittimus velle habere ratum et gratum, immo et acceptum quitquit noster reverendus pater et dominus dominus Baldewinus Treuerorum archiepiscopus disposuit, ordinavit ac fieri voluit circa monasterium Schiffenburg dictum nigrorum monachorum Treuerensis dyocesis cum dominis fratribus de domo Theutonica de Marpurg, ita quod nec nos nec nostri heredes nobis succedentes ullo umquam tempore ipsius predicti reverendi patris ac domini Baldewini ordinationem ac dispositionem sive translationem predicti monasterii Schiffenburg violari volumus aut infringi, sed pocius, ut per eundem ordinatum extitit, permanere. Insuper recongnoscimus in hiis scriptis, quod ob nostrarum animarum nostrorumque progenitorum remedium religiosis viris commendatori et fratribus domus Theutonice monasterii in Schiffenburg prefatis nostram partem octo mansorum in silva dicta Wyskerwalt prope molendinum dictum Heydewige mûle sitorum pure propter deum dedimus, damus, donavimus et donamus, ut in perpetuum ibidem memoria nostrarum animarum fideliter peragatur. Preterea donationem per illustrem principem dominum Ottonem lantgravium, terre Hassie dominum, et nobilem virum Hartradum dominum in Merenberg, necnon nobilem virum Lutherum dominum in Isenburg alias etiam factam ac alios dominos in eisdem octo mansis partem seu jus habentes approbamus, ratificamus et ratificari volumus per presentes, dantes has litteras sigillo nostri Reynhardi de Westirburg predicti in premissorum testimonium sigillatas, quo nos Bertha predicta presentibus contentamur.

Datum anno domini m°ccc°xlii°, in vigilia beati Laurentii martiris.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Das runde siegel, von welchem der rand abgebrochen ist, zeigt in einem mit kleinen kreuzen bestreuten schild ein kreuz. Die urkunde rührt von derselben hand, welche die meisten Schiffenberger urkunden dieser jahre geschrieben hat. Gedr.: Histor. diplom. Unterricht nr. 73 (unvollst.). Entdeckter Ungrund nr. 197; daraus Samml. v. Deduct. 8, 183. Gudenus Codex 3, 1205 (nur erwähnt).

728. 1342 *aug.* 29.

Ich Wygant fon Gyndirnahe unde ich Elsebeth sin eliche husfrowe, burgere zu Marpurg, bekennin, daz uns brudir Cûnrat Wyse fon Frankinford der conmentûr unde brodir Craft fon Habewyzele der husconmentur unde spîtalmeyster unde dȳ brodere gemeynliche des Tûtschin husis bi Marpurg gelehin hant, uns unde unsis kindis kindin noch der linien slichte, also daz iz nicht insal bi sitin uz erbin, wedir nebin odir niftelin, wȳ nahe si uns sin, ir hus in der gazzin gein der parre, da Strekkebein for wilin inne wanete, umme zwo mark penninge alle jar zu gebene dem spitalmeystere. Her ûbir zu eime orkûnde han wir der stat ingesigele zu Marpurg an disin brîp gebedin hahin, daz ich Gerhart 1342 aug. 29.

fon Fronhusen der burgermeyster an disin brîp han gehangin. Dissis sint gezuge: Paulus in deme Hobe ein schefene, Bernhart der stat schribere zu Marpurg.

Datum anno domini millesimo ccc°xl. secundo, in die decollacionis beati Johannis baptiste.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

729. 1342 *dec. 4.*

1342 dec. 4. Nos Hermannus Goydel, Conradus Wredo, Henricus Storgerey, Dithmarus Stubechen, Volpertus Henzelini, Hermannus Rotleui, Dithmarus Gobelini, Wigandus de Vrfe, Henzelinus dictus Vhos et Rûlo Scado proconsul et consules ac verbum universitatis tenentes novi majoris opidi Wildungen damus Juttam matrem Johannis Rûlonis quondam nostri concivis liberam ab universis angariis, videlicet exactionibus seu precariis, noctium vigiliis seu laboribus aut subsidiis quibuscunque. In cujus rei testimonium presentem litteram sibi dedimus sigillo universitatis nostre roboratam.

Datum anno domini millesimo ccc° quadragesimo secundo, in die beate Barbare virginis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgerissen.

730. 1343 *febr. 25.*

1343 febr. 25. Nos Cûnradus dictus in Curia Monachorum de Oberinhobin, Meckela uxor mea vendidimus dimidie marce redditus, quem censum tenemur singulis annis in die beati Martini hyemalis presentare cappellanis altarium sancti Georgii, quod est primissario, et beati Johannis in ecclesia Mynzhinberchensi constitutarum, cuique fertonem, pro animarum remedio quondam Happelonis dicti de Steynheym, Hedewigis uxoris sue dictum censum conparantibus ad ipsorum altarium cappellanos, ut ipsorum et Lise sororis ejusdem Happelonis in dicta ecclesia memoria vigeat in eternum. Ne autem prefate dimidie marce census assignacio inpediatur a nobis, hos agros nostros proprios in terminis ville Oberinhobin sitos pro subpignore obligavimus: in superiori campo unum juger quod dicitur Gulismorge, item an deme Hiltwinisgrabin duo jugera cum dimidio. Testes: discreti viri Gernandus centurio, Rûlmannus filius Grebin de Oberinhobin, Johannes Gelyn, Cûnradus Armheymere, scabini Mynzhinberchenses.

Datum anno domini m°ccc°xliii°, Mathie apostoli.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.) mit zerbrochenem siegel der stadt Münzenberg.

731. 1343 *mai* 20.

Ich Heinrich Treyspach unde ich Yde sin eliche wirtin bekennin, daz wir firkoyft han Wenzelin Wizgerwere unde Emelude sinir elichin husfrowin unse hus zu Widinhusin mit grunde, mit hobestat, mit gartin, mit rame, umme drizik mark penninge. Dar uber zu eime orkůnde han wir der stat ingesigele zu Marpurg an disin brîp gebedin hahin. Dissis sint gezuge: Gerhart fon Fronhusen der burgermeyster, Lukley Rode ein schefene, Herman Cirkil ein burgere zu Marpurg. 1343 mai 20.

Datum anno domini millesimo ccc°xl° tercio, feria tercia ante ascensionem domini.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen

732. 1343 *mai* 30.

Wir brůder Niclaus von Lindenstrud pleger des huses sente Anthonien zu Grůnenberg, brůder Gernant von Swalbach ein conventbrůder daselbest sprechin uf unsern ordin uñ ich Frederich Rythesil ein weppenere sprechin uf mynen eyt, daz wir kuntschaft han gehort von Heynkeln Vyezscher von Dudenhobin umme den Nůwenhob der Duczschin herrin zu Schiffinbůrg, der da horet in daz dorf zu Leitgestern uñd da der selbe Heinrich ses jar eyn lantsedil ůffe waz. Der hat bekant, daz he gevarn habe uf die gemein weide des dorfes zu Leitgestern, wane ez dorfte, uñd das in da ane niman hinderte, uñd wanne sie die gemeynweide vorkouften důrch des dorfes not, daz ging ime zu sime nůcze als wole abe als den andern ime dorf. Her ubir zu orkůnde gebin wir diesin brip besigilt mit ingesigiln min[1] brůder Nyclaus uñ min Fryder*iches* vorgenant. 1343 mai 30.

Datum anno domini m.ccc.xliii., sexta feria proxima ante festum penthecostes.

Aus nr. 642 (654) des Marburger copialbuches in Wien.

733. [1343][2].

Wir her Wiker der perrer zu Holzheim uñ Hartman fon Kolnhusin edilknecht, uñ wir Wenzele Guldener uñ Arnolt Schadeckere, scheffin zu Holzheim, dun kůnt, daz wir kuntschaf han firhort fon Wernher Steinfortere uñd sinen zwen neben Conrad Shůzzen uñd Henrich von Bierenkeim, das Wernher, der da sas ůf deme gůde zu deme Nůwenhobe, der der Duczschin herrin ist, uñd die zuene sine neben forgenant, die bie [1343].

1) 'nin' copialbuch.

2) Wohl gleichzeitig mit der vorhergehenden urkunde.

ieme ûf dem hobe waren, sprechent, daz sich der selbe Wernher gebruchete allis des rechtis uñ des nuzzes, des sich gebruchit das dorf zu Leitgestern, an holz, an felde, an weide, das her dar ûf for mit sime fehe zu al der zit, sa hers bedorfte, uñ ien unmûgelich hette geducht, ob[1]) ien dar an ieman hette gedrangit. Auch hat her gesprochin, wan iz sich fugete, daz die von Leitgestern ir weide firkauftin adir waz sie irs nûzzes mide schûffin, daz ime das zu sime deil uñ sime nûzze werde, als der andern eime, nach siner anzal. Des gebin wir Hartman, Wenzele uñd Arnolt forgenant diesin brief besigelt mit des forgenanten perres herin Wikers ingesigele, fond[2]) wir nit ingesegelis in han.

Aus nr. 644 (656) des Marburger copialbuches in Wien.

734. *Ulrich der junge herr zu Hanau überlässt eine bisher von Gerhard von Nauheim zu lehn getragene hube landes zu Niederweisel dem deutschen hause in Marburg zu eigen.* 1343 *jun.* 12.

1343 jun. 12. Wir Vlrich der junge herre zû Hanauwe bekennen offinlichen an disem brîfe allen lûten, dî in sehent odir hôrent lesin, alse umme ein hûbe ackers, dî gelegin ist in der termenunge zû Wîßele, da sente Johans herrin sitzent, dî itzunt inne hat unde erbeidet Cuntze genant der junge Losauwe, unde dî her Gerhart von Nûheim unde sine erbin von uns zû lehin hant gehabet, dî selbin vorgen*anten* hûbe vereygenen wir unde han vereygent den ersamen geystlichen lûtin des hûses unde conventis zû Margbûrg in zû habin unde zû besitzene mit allem dem, daz dar zû gehôret, fûr eygin ane hindirnûße unser unde aller unser erbin. Des zû ûrkûnde unde stedir vestekeit han wir Vlrich vorgenant disen brif mit unserem ingesîgel vestecliche besîgelt. Dêr gegeben wart da man zalte nach gottis gebûrte drûzehinhundert jar in dem drû unde *vir*zigist*en* jare, uffe unsers herrin lichames dage.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

735. 1343 *jun.* 18.

1343 jun. 18. Ich Johan, Gumprecht Gebeleris son for wilin, unde Katherine sin eliche wirtin bekennin, daz wir firkoyft han Ekharte min Johannis brodere, Emelude sinir elichin wirtin unde erin erbin unse firteyl des husis an deme Saltzmerkete zu Marpurg, unse fîrteil des gudis zu Wolfgrubin unde bruwefas unde andirs, was uns uf irstorbin was fon dem forgenantin Gumprechte min Johannis fatere unde fon minir mûter, umme sezzehin mark penninge. Dissis zu orkunde han wir der stat ingesigele zu

1) 'eb' copialbuch. 2) So im copialbuch, = wande.

Marpurg an disin brîp gebedin hahin. Des sint gezuge: Gerhart fon Fronhusen der burgermeyster, Paulus in deme Hobe, Albr*echt* Rode, schefenin.

Datum anno domini millesimo ccc°xl°tercio, feria quarta ante Albani.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

736. 1343 *jul.* 5.

Ich Mekkle Emmerin bekennin, daz ich firkoyft han unde firzegin han alliz des rechtis, daz ich hatte an deme huse unde an deme gartin, da for wilin Johan min son inne wanete, in der Webirgazzin zu Marpurg, deme meystere des sŷchinspitalis bi Marpurg umme ein punt hallere, also daz ich da inne wanin sal wile daz ich lebin unde sal funf schillinge penninge da fon jaris zu zinse gebin. Dissis zu orkunde han ich der stat ingesigele zu Marpurg an disin brîp gebedin hahin. Des sint gezuge: Gerhart fon Fronhusen der burgermeyster, Johan Schenebein ein schefene zu Marpurg. 1343 jul. 5.

Datum anno domini m°ccc°xl°tercio, sabbato post Odelrici.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

737. 1343 *jul.* 6.

Ich Craft von Rodenhusen eyn rittir bekennen ûm alsolichen wesel, als Herman Semeler zû hat brat geyn den Tûschen herren von Schiffinburg unde geyn mir ûm alsolich lant, als ûm den Nûwenhob lyt, daz des dî vorgenanten herren von dem Dûschen hûs unde ich gescheyden lûde sin unde daz vorgenante lant gestockit unde gesteynt ist. Aller dinge sint gezûge: zû eirst brodir Tamme unde der vorgenante Herman Semeler unde Steyl von Berinkeym, der daz lant maz unde der drabe unde dran waz, da der wesel geschach. Zû merer schirhirheyt [1]) henckin ich Craft myn ingesigile an dissen brief. 1343 jul. 6.

Datum anno domini m°ccc°xliii°, dominica die post Petri et Pauli apostolorum.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel stark verletzt; rund; gezacktes schildeshaupt; umschr. zerstört.

738. 1343 *jul.* 12.

Ich Herman Hobeman uñ ich Hette sin eliche wirtin bekennen, daz wir virkouft han deme meistere des sichin spitalis uñ deme sichin spitale zû Marpurg echte schillinge phenninge geldis jerlichis zinsis Mar- 1343 jul. 12.

1) So im orig.

purgischir werûnge uff sente Mertinis dag an unseme hûse zû Zeilbach, daz da lit zûsschin Nyclais Kaphartis huse uñ Zulpicheris huse, uñ an der habestat, an deme gartin uñ an deme grunde, da der selbe sichin spital fore auch ses schillinge phennige[1]) zû zinse ane hatte. Umme diese vorgen*anten* echte schillenge geldis sint uns sybbin marg phennige gegebin uñd bezalit. Her ûbir zû orkunde han wir der stat insigil zû Marpurg an diesin briep gebedin hahin. Gezûge: Gerhart von Fronhûsen der bûrgermeistir, Lukley in deme Hobe ein scheffene, Conrad Elinhus*en* ein burger zû Marpurg.

Datum anno domini m.ccc.xliii., sabbato ante Margarete.

Aus nr. 18 des copialbuches C in Marburg (deutscho.).

739. 1343 *jul.* 13.

1343 jul. 13. Ich Emmerche unde Gotfriet gebrudere fon Wolfeskelen bekennen, das wir for uns unde alle unser geswisterde unde erben unde mit namen for unser meit Gelen, fon der wen wir ansprache hatten gein den Dût-schen herren zu Marburg um das gut zu Rolshusen[2]), das wir der ansprache geinzliche firzihen. Bi diesen reden sint gewest: die erbern lude her Johan fon Swalbach, her Cûne fon Derinbach rittere unde Rupraht Store edil kneht unde Erwin shefene zu den Gyezen. Daz auch diese rede feste blibe, sa geben wir Emmerche unde Gotfriet unser beider yngesigel an diesen brief gehangen. Der ist gegeben zu der zit du man zalte fon Cristes geburte druzehen hundert jar unde dar nach in deme dru unde fierzegesten jare, uf sente Margareten dag der juncfrauwen.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Die beiden runden siegel haben im schild einen nach rechts gewandten gebogenen arm, von welchem der ärmel am ellenbogen sackartig herabhängt; umschr.: 1) S' · EMMERICI · DE · WOLVISKELEN · 2) S · GOT . . . . . WOLFISKELIN ·

740. 1343 *jul.* 22.

1343 jul. 22. Ich Bertold von Kinzinbach und Gerdrût min eliche hûsfrawe bekennen ûns, solich gût, also wir hattin von dem . . kummirture von Marburg und dem Thûzin hûs in dem dorf zû Kinzinbach, mit namen den hap, daz gebin wir en uf ledig und los. Des sint gezûge: her Bernhart von Gûnse, her Wygant von Garwenh*eim*, her Johan von Svalbach, riter, her Lodwig eyn prister Gerlachis son scheffenen, Heydinrich von Elkirhûsin eyn droseze zû Glyperg, Erwin, Dythard in der Nûwinstat und Conkil, scheffenen zû den Gyzin. Durch eyne grozir sichirheyt sa han

1) 'pphennige' copialbuch. 2) 'Rolshuhen' orig.

ich gebedin unsin herren grewin Johannen von Nassawe, dy stat zů den Gyzin und Heydinrichen den droßezin zů Gliperg, daz sy ir ingesigle an dissen brip hant gehenkit.

Dirre brip wart gegebin [1]) dů man zalte von godis gebůrte drůzehinhůndrint jar in dem drů und feirzegistin jare, uf sente Marien Magdalenen dag.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) abgefallen. 2) das löwensiegel der stadt Giessen. 3) rund; im schild drei beile (2, 1); umschr.: S' HEYDENRICH · FON · ELKIRHVSIN ·

741. *Philipp von Falkenstein der älteste, herr zu Münzenberg, bestätigt dem deutschen hause zu Schiffenberg die schenkung von acht huben des Wiesecker waldes bei der Hedwigsmühle von seiten des landgrafen Otto von Hessen und der herren Hartrad von Merenberg und Luther von Isenburg und bestimmt die haltung eines märkerdinges vor dem hof Baumgarten.* 1343 *aug.* 24.

Wir Philips von Falkinstein der eldiste, herre zu Minzinberg, und fraůwe Anna unsir eliche wirten bekennen uns an disme genwortegen brive umme dy athe hube Wisekerwaldis bi Hedewige molen gelegen, dy der edil herre langrave Otto von Hessin und sin eliche wirten und Hartrad herre zu Merinberg und sin husfrouwe und Lutter herre zu Isinburg und sin eliche wirten mid samitter hant gegeben hant deme huse zu Schiffinburg, das der Dutschen herren ist, durch god und vor allir ere aldir sele und heil, dy selben gift und frůntschaft wollen wir veste und stede halden, als dy andern. Dy vorgenanten hube sint gemezen vor athe hube, gestocket und gesteinit in geinvortekeid und mid rade unser und unser ganerben vorgenant amptluden, zum ersten hern Johannis von Beldirshem ůn hern Heinr*ichis* Fleischis rittere und Heiderichis von Elkirhusin des droißezen, Heinr*ichis* Berghemers von Garwarteich schultheizen von des lantfulkis gemeynlich, dy da hand gesaißt ein eynworte, als her nach gescriben stent, das ist der wagen des dages ein pund penninge und der karre zehin schillinge penninge und dy burde funf schillinge, und dirre iclichis des nathis zwirnit als vil verbuzen sal, wen dy vorgenanten brudere odir ir vorster in dem selben walde findit frebelich. Is ist ouch von den selben ampluden gesaißt ein merkerding vor dem hove der da heizit der Boumgarte zu haldene, wanne dy vorgenanten herren wollen und fuget, und da zu rugene dy warheit vor dy warheit, der [2]) lůmunt vor der (!) lůmunt, als gewonheit ist des merkirdinges. Wer da

1343 aug. 24.

1) 'gege' am ende der zeile orig.

2) vom schreiber anscheinend in 'den' geändert.

wirt geruget, inqweme der nit unde en sûnethe sin einworte, so sullen unser und unser neben amptlude dy selben helfen pendin um ir einworte, wi si das ferwoith hetten, als vorreth ist, und sullen halbe werden den ampluden und halbe den vorgenanten bruderen. Bi dissen dingen und satzunge sint gewest, dy den vorgenanten walt hulfen mezin[1]) uf eren eit reth und redelich, das was Heyne von Gulle ein cintgrave, Cunrad Schetzir ein schefen zu Gruningen, Johan Stil von Berinkeim, Waldeckir und Greve von Leikestern, Diderich Welder von Husen uñ Heinrich Berghemer vorgenant. Das disse rede veste und stede blibe, so han wir den vorgenanten brudern von Schiffinburg dissen brif besigilt mid unserme ingesigele.

Datum anno domini m.ccc.xliii., ipso die Bartholomei apostoli.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Das anhängende runde reitersiegel ist beschädigt; am arm des reiters und auf der decke seines pferdes der getheilte Falkensteinische schild; umschr.: SIGILL' · PHILIPPI · DE · FALKINSTEYN · DNI · IN · MINZENBERG · Gedr.: Entdeckter Ungrund nr. 187; daraus Samml. v. Deduct. 8, 171.

742. 1343 *aug.* 27.

1343 aug. 27. Wir Rychard von Mûschenhem ein edil knecht, Jûtte min eliche hûsfrowe, Henrych unde Eberhard von Nûhem gebrodere, unser swagere unde brodere, bekennen, daz wir han firkauft dem . . commenthûre unde den broderen gemeynlichen des Dûschen hûsis bi Marpûrg zwa hôbe landis rechtliches eygenes, ein hobe zû NîderenWyzele unde dȳ andere hôbe zû Nîderen Mûrle, ye die hôbe umme ein unde sybenzig marg pennege gengir unde gebir werûnge. Her uber zû grozir sicherheit han wir gebedin ingesigle[2]) der bûrgmanne zû Frydeberg, daz ist gehenkit an disen brif. Hie bi sint gewesin, dû wir umme daz ingesigle[2]) badin: dȳ festen man her Johan von Clen, her Herman Halbere von Calsmunt, her Philips von Beldirshem, her Sybold Lewe, her Johan Weyse, her Fredrich von Carben der jûngiste, her Fredrich von Beldirshem der jûngiste, rittere, unde Theodrich von Rorbach, bûrgman zû Frydeberg.

Datum anno domini m°ccc°xliii°, feria quarta proxima ante festum decollationis Johannis baptiste.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel schildförmig, oben abgerundet; im feld ein gekrönter adler mit ausgespannten flügeln; umschr.: S' · VNIU'SOR' · CASTRE . . I . IN · VREDEBERIC ·

743. 1343 *sept.* 9.

1343 sept. 9. Nos frater Conradus de Frankinvûrth conmendator ceterique fratres domus Theutonice prope Marthpurg curiam nostram in Eppilnsheim aput

1) 'mezis' orig. 2) 'ingesigl^{e}' orig.

Fledirsheim sitam magistro ac provisori pietanciarum domus Marthpurg supradicte pro quingentis libris hallensium vendidimus. Testes: Herburdus prior, Siffridus de Kirchain provisor pittanciarum, Siffridus de Fulda, sacerdotes, Craft Halbir viceconmendator et Hartmannus trapperarius domus prelibate. Dantes provisori prefato pitanciarum has nostras litteras sigilli nostri munimine roboratas.

Datum anno domini m.ccc.xliii., crastino nativitatis beate Marie virginis.

Aus nr. 879 (894) des Marburger copialbuches in Wien.

744. 1343 *sept.* 20.

1343 sept. 20. Wir Johan Winke, Alheit eliche lûde, bûrgere tzu Ameneburg, verkoufin den besheiden luden Eck*arde* Kole unde Hillen siner elichen wirten unsen garten under dem berge tzu Ameneburg bi dem Stogburnen, den wir wilne kouften ûm Giseln Smiden unde ire kint. Unde gebin yn des tzu urkûnde disen brif besigelt mit ingesigele der stat tzu Ameneburg, daz ich Johan Ospracht bûrgermeister da selbis hon gegebin an disen brîf. Des sint getzûge: Herman Strube, Friderich Dy̆chtere, sheffin, Johan Witzil, Johan Clobeloch, bûrgere tzu Ameneburg.

Datum anno domini m°ccc°xliii°, in vigilia beati Mathei apostoli et ewangeliste.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

745. 1343 *oct.* 1.

1343 oct. 1. Ego Sygele dictus Schirpe de Rosbach superiori vendidi ex curia mea, quam inhabito, et duobus jugeribus agrorum undir der Buchschohen wingarthin, duobus jugeribus in der Slingwisen, di uf Dudin stozin, uno jugere an der Bercharth undir dem reine et uno jugere an der helden bi dem nusboume sitis unam marcam denariorum, duodecim solidis Coloniensium pro marca conputandis[1]), magistro ac provisori petantiarum religiosorum virorum . . comendatoris et fratrum domus Theutonice prope Marpurg pro quatuordecim marcis denariorum. De curia et agris prelibatis inseparabiliter permanentibus in perpetuum ego Sigele seu unus heredum meorum marcam denariorum supradictam annis singulis in festo beati Martini tempore hyemalis ministrare promitto. Testes: strennuus miles dictus her Emmelrich de Karbin, Bertoldus Swane schultetus in Rosbach, Ditmarus Suse, Albertus de Winnenbach, schabini, Arnoldus Slag, Culmannus Ripode. In evidenciam ego Conradus

1) 'conpotandis' orig.

de Wilden plebanus in Rosbach superiori sigillum plebanatus mei presentibus duxi appendendum.

Datum et actum anno domini m°ccc°xliii°, Remigii episcopi et confessoris.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Auf dem ovalen siegel ein bischof mit heiligenschein, vor ihm ein kniender geistlicher; umschr.: S' · CONRADI · DE · FILDEIN · SAC'DOTIS · Dabei liegt eine alte abschr. auf pap. Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 561 nr. 817.

746. 1343 *oct.* 25.

1343 oct. 25. Ich Herman Kvrsenere unde ich Elsebeth sin eliche wirtin bekennin, daz wir alle jar gebin sollin deme perrere unde der parre zu Marpůrg uf sente Mertinis tak ses schillinge penninge zu tzinse unde ein fasnachthun fon deme huse abewendik des wegis, da man get zu dem Kalbistare, bi hern Ludewigis huse fon Witershusin. Dissis zu orkunde han wir der stat ingesigele zu Marpurg an disin brîp gebedin hahin. Des sint getzuge: Gerhart fon Fronhusin der burgermeyster, Lukley Rode, Johan Schenebein, schefenin zu Marpurg.

Datum anno domini millesimo ccc°xl° tercio, sabbato ante Symonis et Jude.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

747. 1343 *oct.* 29.

1343 oct. 29. Ich Katherine Kircheynin bekennen, daz ich uffgelazin han min teil des husis ūnd des gartin uff deme Leckirberge, daz ich mit Johanne myme brudere liginde hatte ūn nů von yme geteylit han, deme sîchin meistere ūnd deme sichin spitale by Marpurg. Ūnd sal ich von deme selbin hůse unde von deme gartin ūnd von deme huse daz dar bie lit, daz mir der sichin meister von des sichin spitalis wegin zů myme libe gelehin hat, alle jar umme eyne halbe marg phenninge uff sente Mertinis dag zů zinse gebin unde drů fasnachthůnir. Ūnd wan ich mit tode abegen, so sint dy vorgenanten hus unde garte des vorgenanten sichin spitalis ledig ūn loz. Dîssis zů orkůnde han ich der stat ingesigil zů Marpurg an diesin briep gebedin hahin. Gezůge: Gerhart von Fronhusen der burgermeister, Conrad von Grůninberg scheffene zů Marpurg.

Datum anno domini m.ccc.xl. tercio, feria quarta post Symonis et Jude.

Aus nr. 3 des copialbuches C in Marburg (deutscho.).

748. 1343 *dec.* 23.

1343 dec. 23. Ich Ludewig fon Bikkene pastor der kirchin zu Gladinbach sprechin umme alsoliche zweyunge, dȳ beloyfin was zusschin deme conmenture

unde den Tutschin herrin des husis tzu Marpûrg uf ein teyl unde hern Volprechte unde hern Johanne fon Selbach ritteren uf daz andere teyl umme daz gut zu Yzinhusin, daz Strazmannis gut heizit, des si zu mir beydirsit gegangin sint, daz ich mich irfarin han in deme gerichte zu Yzinhusin an byddirbin ludin, daz her Volprecht unde her Johan an dem gude keinirleye recht inhant unde daz daz gut der Tutschin herrin ist eygintliche. Dissis zu orkunde han ich min ingesigele an disin brîp gehangin.

Datum anno domini millesimo ccc°xl° tercio, feria tercia post diem beati Thome apostoli.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel rund; im felde st. Martin zu pferd, seinen mantel theilend; unter den füssen des pferdes ein schild, in welchem zwei querbalken; umschr.: S' · LVD . . . CI · DE · BIKKIN · PASTORIS · ECCE · IN · GLADINB' ·

749. 1343 *dec.* 27.

Frater Jacobus dei gratia et apostolice sedis providentia Sambiensis ecclesie episcopus . . . . Omnibus vere penitentibus et confessis, qui reliquias sancte crucis et beate Elizabeth in ecclesia fratrum domus Theutonice reconditas adque[1]) aliorum sanctorum ibidem existentes visitaverint, de dictis reliquiis sancte crucis et beate Elizabet xl dies ac de ceteris reliquiis similiter xl dies de injuncta eis penitentia, dummodo diocesani consensus accedat, relaxamus. 1343 dec. 27.

Datum anno domini m°ccc°xliiii°, die xxvii. decembris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel des ausstellers zerbrochen.

750. 1343 *dec.* 28[2]).

Ich Hedewig zû einmal Wenzelen Karismen eliche wirten von Anenrode bekennen, daz ich alle jar uf sente Mertinis dac sal geben unforchoghelich den Ducshen herren zû Shiffenburg eine marc pennege unde fier gense unde fier huner unde ein fasnathhun, eikliches so mans plieget zû geben, unde ein ref fol dupen fon irme gude, daz ich fon in han, und gheloben alle jar des selbin gudes einen halben morgin zû dunghen. Unde gheben ien des zû urkunde diesen briep besigelt mit hern Ebirhartis yngesigil unsers perreris zû Husen. Gezughe: die erberen lude Heinrich Stupelbin, Diederich Alttrish, Heinrich Sigener, Cûnrat gheheizen Rat. 1343 dec. 28.

Dirre briep ist ghegeben da man zalte fon godes gheburte dusint jar druhundirt jar unde fier ūn fierzig jar, an der kindelin daghe.

1) So im orig.

2) Vgl. wegen des jahresanfanges die anmerkung zu nr. 687.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Siegel rund; im siegelfelde ein vogel mit ausgespannten flügeln, darüber ein von rechts nach links schräg herablaufender faden; umschr.: ..... RDI · DE · ..... RODE · Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 570 nr. 831.

751. 1344 *jan.* 4[1]).

1344 jan. 4. Ich Craft Groppe rittere uñ Gûde min eliche wirten bekennen uns, daz wir . . Schaden unserm knehte geben unse gewalt uñ unse mogede uf zû gebende uñ uf zû lazene an dem gerîchte zû Garwarteych eyn achteil oley geldes, daz uns alle jar zû Erlebach vallende was, den herren von dem Tûtschin hus zû Marpurg von des closteres wen zû Schiffenburg, dar iz auch vor horte. Uñ von[2]) ich Craft vor libes not nith gewanden en mag, des han ich min ingesigel gehangen an dysen brif.

Datum anno domini m°ccc°xliiii°, in octava sanctorum Innocentum.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Auf der rückseite von hand des XV. jahrh.: '. . . de bonis in Erlebach apud Schiffenburg'. Siegel rund; im schild ein steigbügel; umschr.: S' · CRAFTONIS · DCI · GROPPE ..... DE · B . . .

752. 1344 *jan.* 5[3]).

1344 jan. 5. Kunt si, daz ich Craft Groppe ritter uñ Gude min eliche wirten han firkauft dem commendur uñ den bruderen des Dutschen huses zu Schiffenburg ein halp malder oley geldes um achte marg pennege, das Erlebecher selege for jaren hatte den forgenanten herren zu Shiffenburg gesazt zu eime geluchte adir zu selgerede uñ daz ich fon ien hatte gelost uñ biz her inne han gehabit. Diz achteil oleygeldes ist gelegen zu Erlebach uf einer wyesen, die da heizet Cristinen wyese, uñ al da inne ein hobestat[2]). Auch ist dar fur zu underpande gelegen ein wŷse, geheizen Steinburne. Uñ der[4]) gulde ist lantsidele biz her gewest Orte zu Grunnengen, der die gulde alle jar gereichet hat. Bi disme kaufe sint gewest: die erbern lude Shade min kneht, der ien daz selbe gut firkauft hat fon min wen, uñ Heinrich Bercheimer sholtheizze zu Garwarteych, Bechtram zu Steinberg uñ Sifret zu Steinbach zuene shephene, Strube zu Steinbach. Uñ daz dirre kauf feste blibe, sa han ich min yngesigel an diesen brief gehangen. Der wart gegeben du man zalte fon Cristes geburte druzehen hundert jar uñ darnach in dem fier uñ fierzegesten jare, uf den zuelften abent.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Siegel abgefallen beiliegend.

1) Vgl. wegen des jahresanfanges die anmerkung zu nr. 687.
2) So im orig.
3) Vgl. wegen des jahresanfanges die anmerkung zu nr. 687.
4) Ueber der zeile nachgetragen.

753. 1344 *jan.* 9.

Nos frater Conradus dictus de Frank*enfurt* conmendator ceterique fratres domus Theutonice prope Marpurg recognoscimus nos annis singulis discreto viro Lůdewico de Scrickede sacerdoti, pastori ecclesie in Harbratishůsin, ad vite sue tempora ministrare omnem annonam ac pertinencia cedencia de duobus nostris mansis in Wizele et in inferiori Morle sitis, qui quondam fuerunt heredum strennui militis Gerhardi dicti de Nŵheim et Hette ejusdem conthoralis, de quibus solent dari duodecim maldra siliginis et quatuor maldra tritici mensure Fredebergensis, dictam annonam super domum nostram Fredeberg annuatim ministrando. Postquam vero predictus Lůdewicus diem clauserit extremum, extunc dicta annona domui nostre libere cedere debebit, una marca denariorum usualium dumtaxat excepta, que erit magistro pittanciarum domus nostre annis singulis danda, ut anniversarius predicti Lůdewici in vigiliis et missa sollempniter peragatur. 1344 jan. 9.

Datum feria sexta proxima post festum epiphanie domini, anno ejusdem m⁰ccc⁰ quadragesimo quarto.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel, dessen in der urkunde keine erwähnung geschieht, abgefallen.

754. 1344 *jan.* 17.

Ich Cunrat Stunke unde ich Luce sin eliche wirtin bekennin, daz wir firkoyft han Heynemanne Haseharte, Abin siner elichin wirtin, burgeren tzu Marpurg, eine mark penning geldis jerlichis tzinsis an unseme huse tzu Widinhusin bi Hermannis Oygeleris huse um sezzehin mark penninge. Darůber tzu eime orkunde han wir der stat ingesigele tzu Marpurg an disin brîp gebedin hahin. Des sint getzuge: Gerhart fon Fronhusen der burgermeyster, Heinrich Hartung ein schefene, Th. fon Herzhusin. 1344 jan. 17.

Datum anno domini m⁰ccc⁰xl⁰ quarto, sabbato post octavam epiphanye domini.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

755. 1344 *febr.* 2.

Wir Else frauwe von Valkensteyn — ingesiegele [1]), da man scherib (!) anno domini m⁰ccc⁰xliiii⁰, in die purificacionis beate Marie virginis. 1344 febr. 2.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel rund; im feld vier kleine schilde, an den oberen ecken so an einander gesetzt, dass sie ein kreuz bilden

1) Gleichlautend mit nr. 688.

und in der mitte einen quadratförmigen raum freilassen, in welchem 'E' steht; in den beiden schilden zur rechten und linken je drei sparren; die beiden schilde oben und unten sind getheilt, schildeshaupt; umschr.: S' · ELIZABET · DNE · Ī · FALKĒSTEYN · Gedr.: Entdeckter Ungrund nr. 188; daraus Samml. v. Deduct. 8, 172.

756. 1344 *febr.* 14.

1344 febr. 14. Ich Lodwig Bertuldis son von Kinzinbach, Mezza min eliche husfrawe virschyhin, abe wir keynirleyge reth hettin an dem haphe zů Kinzinbach, der da der herren von dem Thusin hus ist von Marburg. Auch bekennen wir cůnmertůr von Marburg, daz wir dyt vorgnante gůt und haph hain geluhin dysme vorgnanten Lodwige und Mezzen eyn jar, und wanne dyt jar ůz ist, daz is dan ledig und los sy. Auch bekennen ich Vlin burger zů Glyperg, daz ich reden und borgin dem cůnmerthůr, daz Lodwig und Mezze min dochtir reth sullint důn dysme gůde und allis gestrowe und hauwe uf den haph furen und da uf zů virmystene in disme jare. Des sint gezůge: dy irsamen lude her Johan von Swalbach, her Craft von Rudinhusen, riter, Heydinrich und Hyltwin beyde von Elkirhusen, Erwin und Dyth*mar*, scheffen zů den Gyzin, Lod*wig* Ryzkedil, Vlin bůrger zů Glyperg. Zů eynir grozeren sichirheyt han ich Lodwig gebedin dy vorgnanten hern Heydinrich und Hyltwinen, daz sy ir ingesigel an disen brip haint gehenkit.

Datum anno domini m°ccc°xliii°, in die Valentini martiris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) abgefallen. 2) rund; im schild 3 beile in der stellung ⁘; umschr.: . . HILT . . . . . .

757. 1344 *märz* 8.

1344 märz 8. Ich Herden von den Bůches ritter unde Isenlud min eliche hůsfrowe bekennen, daz wir han firkauft dem commenthůre unde anderis den broderen des Důschen hůsis bi Marpůrg fier hǒbe landis ůffe Můrler felde, dȳ da waren hern Gerhartis des Kemmereris unsers swageris, ye dȳ hobe umme ein unde achtzig marg unde waz me dar uber ist dar nach nach marzal, der wir genzlichen sin bezalit, daz ist mit namen für die vorgenanten fier hǒbe landis drů hǒndirt marg unde fier unde zwenzig marg gengir unde gebir, dri hallere fůr den Colschen pennig zů rechene. Ouch setzen wir zů bůrgen fůr rechte werschaf dȳ festen man hern Eberhard Lewen, hern Cůnen Herden min hern Herdenis brodir, hern Gernandin von Swalbach rittere unde Henrich Můlen einen edeln knecht. Daz dirre kauf stede blibe, des han wir gebedin der bůrgmanne cleyn ingesigle zů Frydeberg, hern Cůnen Herdenis unsers broderis unde swageris unde hern Gernandis von Swalbach yegen*ant* rittere, dȳ mit min hern Herdenis ingesigle sint gehenkit an disen brif.

Datum anno domini m°ccc°xliiii°, feria secunda proxima post dominicam qua cantatur Oculi mei semper [1]).

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Die 3 ersten siegel abgefallen. Das vierte rund; im schild 3 ringe schrägrechts, darüber links ein hirschkopf; umschr.: S' · GERNANDI · DE · SVALBAC · MILITIS ·

758. 1344 *märz* 19.

Nos judices et scabini Wetflarienses recognoscimus, quod constituta coram nobis presencialiter in figura judicii Metza relicta quondam Hartradi Scabiosi nostra concivis suo juramento declaravit, quod propter evidentem corporis sui necessitatem atque debitorum oppressionem domum suam infra Wetflariam in dem Credindayl sitam prope domum Adolfi de Byckene contigue vendere oporteret. Tandem per sentenciam a nobis juste latam obtinuit, quod hoc facere posset. Igitur vendidit Metze de Luckene domum prenotatam. Et solvit antedicta domus Hille de Adisbach begine et suis heredibus fertonem denariorum cum duobus pullis carnisprivialibus nomine census annuatim. 1344 märz 19.

Acta sunt hec presentibus nobis Gerlaco dicto Langen, Heinrico de Herlisheim judicibus, Gerberto Vdonis, Ebirhardo Roden, Marklone de Nuuerin, Frideberto Reygen, scabinis. In testimonium premissorum sigillum civitatis nostre predicte presentibus duximus appendendum.

Datum anno domini m°ccc°xl° tercio, feria sexta proxima ante annunciacionem ejusdem [2]).

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

759. 1344 *märz* 23.

Ego Echardus dictus Somer et Elizabeth ipsius legitima vendimus nostram dimidiam partem molendini in inferiori Gemunden Hyldegundi mei Echardi sorori pro quadraginta libris hallensium. Testes: Petrus molendinarius, Hinricus Vynke, Gerlacus de Loybach. In testimonium nos magistri scabinorum et scabini opidi Hoinburg sigillum nostri opidi presentibus duximus appendendum. 1344 märz 23.

Datum anno domini m°ccc°xl° quarto, feria tercia proxima ante annunciationem Marie virginis gloriose.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel etwas beschädigt.

760. 1344 *märz* 26.

Ich Conrat Palheymer uñ Jutte min eliche husfrauwe bekennen, daz uns der conmendur uñ die herren gemein zu Shiffenburg hant geluhen 1344 märz 26.

1) 'senpper' orig. 2) Es kann doch nur Annunciatio Mariae gemeint sein.

ir gut zu Berinkeim zu lantsidelme rechte, also besheideliche, daz ich ien alle jar sal da fon geben fierdehalp malder kornes uñ sal ien das antwurten zu Wetflar uf min kost uf ier hus uñ sal ien geben Wetfleshers[1]) maz. Ich sal ien auch alle jar geben eine gans uñ eyn hůn uñ ein fasnacht hůn. Iz ist auch geredet, das ich alle jar des selben gudes forgenant eynen halben morgen landes dungen sal. Me ist geredit, wan ich abe gen fon dodis wen, sa sal man daz durste firfagen fon minen wen mit eynem fierdunge pennenge. Bi diesen dingen sint gewest: die frumen lude Rule, Johan Stiel uñ Cune Pluger fon Berinkeim. Zu urkunde sa han ich gebeden juncherren Wenzelen fon Drahe, daz her sin yngesigel hat an diesen brief gehangen.

Der wart geshrieben da man zalte fon Cristes geburte druzehen hundirt jar uñ dar nach in dem fier uñ fierzegesten jare, an dem andern dage nach unser frauwen dage cliberen.

Aus dem verblassten orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Ein sehr beschädigtes exemplar des reitersiegels der stadt Giessen ist in späterer zeit in ungeschickter weise an der urkunde befestigt.

761. 1344 *märz* 26.

1344 märz 26. Ich Johan Fogil unde ich Grete sin eliche wirtin bekennin, daz wir firkoyft han Ekharte Gebelere, Emelude sinir elichin wirtin, burgeren zu Marpurg, unse gůt zu Wolfgrůbin, was mir Gretin fon minem fatere unde fon minir můter da uf irstorbin was, umme nůn mark penninge. Unde han wir des gudis firzegin unde wes dar zu gehórit in dorfe odir in felde. Dissis zu orkunde han wir der stat ingesigele zu Marpurg an disin brîp gebedin hahin. Dissis sint gezuge: Gerhard fon Fronhusen der burgermeister, Johan Schenebein ein schefene, Heinrich fon Wisintbach.

Datum anno domini m°ccc°xliiii°, feria quarta post diem penthecostes.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen. — 1345 feria quinta post dominicam Judica (märz 17) verkaufte ‘Elsebet Gumprechtis Gebeleris tochter for wilin’ ihren theil des gutes zu ‘Wolfgrubin’ ihrem bruder ‘Ekhart’ für 6 mark pfennige. Zeugen: ‘Gerhart fon Fronhusen der burgermeister, Johan Schenebein, Heinrich Hartung, schefenin’. Orig.-perg. wie vor. Siegel der stadt Marburg abgefallen.

762. 1344 *jun.*

1344 jun. Ego Guda relicta quondam Heinrici dicti Kůmmer civis Wetflariensis de consensu Wetzeli et Katherine conjugum necnon Petri generi et puerorum meorum vendo . . commendatori et fratribus ordinis sancte Marie

1) So im orig.

domus Theutonice prope Marpurg curiam meam cum orto sibi adjacente in villa Aslor prope Hermannum fabrum sitam. In cujus vendicionis testimonium sibi presentes litteras sigillo civitatis Wetflariensis tradidi sigillatas. Testes: Ebirhardus Rode et Conradus de Catzinfurd, scabini dicte civitatis.

Datum anno domini m°ccc°xl° quarto, mense junio.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel beschädigt.

763. 1344 *jun.* 2.

Ego Bertuldus dictus Swane de Rospach et Lypmudis uxor mea legittima vendidi ex curia mea, quam inhabito, et de altero dimidio jugere agrorum sito an der Hanstuden et de uno jugere sito in dem Loe et de uno jugere sito hinter den Baumgartin et de uno jugere bi Schallenbaûme et de uno jugere sito an der Berchart et de duobus dimidiis jugeribus sitis an den Frideberger wege alteram dimidiam marcam denariorum, duodecem solidis Coloniensibus pro marca conputandis, magistro et provisori pictanciarum religiosorum virorum conmendatoris et fratrum domus Theutonicorum prope Marthpûrg, quam indivisam cum agris prefatis indivisis annis singulis in festo beati Martini episcopi tempore hyemalis ministrare nos obligamus. Testes: Dytmarus dictus Sûse et Olricus dictus Smit, scabini, et Conradus dictus Ripode et Arnuldus dictus Slach. In quorum testimonium sigillum nobilis comitis Gotfridi de Dŷtß ad preces nostras presentibus est appensum. 1344 jun. 2.

Datum anno domini m.ccc.xliiii., in vigilia corporis Cristi.

Aus nr. 64 des copialbuches D in Marburg (deutscho.).

764. 1344 *jun.* 4.

Ich Kraft von Beldirsheim rittir, Hedewig min eliche wirtin und ich Johan von Beldirsheim gebrudir vurkoufin dem . . kummerdure und den brudirn dez Dûtzhusiz zû Margborg tzuo hube landez zû Akarbin und ein halb hob und etzwaz landez me, ie dî hûbe ane drŷ marg hundert marg, vur recht eigin gûd. Und bie disme koufe ist gewest: her Rudolf von Sassinhusen ritter, brudir Otto ein pristir dez Dutzinhusiz zû Franckinfurt, Conrad Volrad wepener, Herman Schrantz zû Sassinhusen, Vleßir von Hûleshobin, Gerlach Keibe von Margburg. Daz dise rede stede blibe, so gebin ich Kraft und Johan vorgenant disin brift undir dez strengen mannez hern Rudolfez von Sassinhusen ritters und mit unsir tzweiger ingesigele besigelit. 1344 jun. 4.

Datum anno domini m°ccc°xliiii°, in vigilia beati Bonifacii episcopi.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Nur noch das mittlere der drei siegel hängt an: rund; im schild der Bellersheim'sche steigbügel, links oben ein stern; umschr.: S' · IOHANNIS · DE · BELDERSHEIM .

765. 1344 *jun.* 4.

1344 jun. 4. Ich Cůnrad von Bůdinchin ein rittir unde Gele myne eliche wirtin unde ich Gele etswanne eliche wirtin waz hern Markelin von Budinchin, dem got gnade, virkoufen unsen hob zů sente Cyliacůs Wymar deme strengin vestin knechte Frederiche von Gunse unde Elsen siner elichin wirtin umme syebenzig marg phenninge guter werůnge, dri hellere vůr den Kolschin zů reyten, unde gebin des hier ůbir unsirn ůffen brief undir myn Kůnkillen ingesigel des vorgenanten unde undir ingesigel uns(!) herrin hern Heynrichis von Isinbůrg unde undir hern Wernhers ingesigel von Hufftirsheym . . . . Unde ich Wernher vorgenant bekennen, daz ich durch bede willen myner swestir Gelen min ingesigel gehenckit han an diesen brief.

Datum anno domini m°ccc°xliiii°, feria sexta post festum corporis Cristi.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Die drei runden siegel beschädigt: 1) im siegelfeld ein auf der seite liegender schild, darüber ein helm mit kleinod; im schild zwei querbalken; umschr.: S' · H . . . . . SINBVRCH · MIL' · 2) im schild ein nach rechts schreitender ziegenbock; umschr.: . . CVNRADI · MILITIS · D' · BVDING . . 3) im schild eine rechtsschräge wellenlinie, darüber ein stern; umschr. zerstört.

766. 1344 *aug.* 23.

1344 aug. 23. Ego Wlpertus dictus de Dirs armiger recognosco me principalem debitorem fecisse . . conmendatori et fratribus domus Theutonice prope Marpůrg in quadraginta marcis denariorum usualium in festo nativitatis domini persolvendis et me et strennuos viros Henricum de Růlshůsin militem et Wlpertum dictum Schabe armigerum constituimus fidejussores et recognoscimus nostra sigilla presentibus litteris appendisse.

Actum et datum anno domini m°ccc° quadragesimo quarto, in vigilia beati Bartholomei apostoli.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Von den drei siegeln nur noch das beschädigte erste und ein stück des zweiten. Das erste rund; im schild drei wecke schrägrechts hinter einander: umschr.: . . . OLPERTI · D . . . . . RS . . .

767. 1344 *sept.* 2.

1344 sept. 2. Nos Johannes nobilis vir de Graschaf, Yrminkardis ejus conthoralis eorumque heredes renunciamus omnibus actionibus contra . . commendatorem et ceteros fratres domus Theutonice prope Marpurg super curte, tribus mansis terre arabilis cum suis pertinenciis in villa Gensingin sitis, que quidem bona nos habuimus et nostri progenitores habuerunt a domino Theodorico abbate totoque conventu et eorum predecessoribus ce-

nobii Graschaf nomine feodali et que . . commendator et fratres predicti erga Wernherum, Ernestum fratres dictos de Besse armigeros emerunt.

Actum et datum anno domini m°ccc° quadragesimo quarto, feria quinta proxima post diem decollacionis beati Johannis baptiste.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Das beschädigte siegel des ausstellers ist rund; im schild zwei pfähle; umschr.: S ' · IOHIS · NOBIL . . . . . E · G . . . . .

768. 1344 *sept.* 20.

Nos Heinricus et Hermannus dei gracia comites in Bichelingen re- 1344
cognoscimus, quod constituti coram nobis Hermannus prepositus, Ger- sept. 20.
drudis abbatissa cum conventu sanctimonialium in Kollede, petentes, ut aliqua bona ejusdem ecclesie pro relevamine debitorum concederemus alienare, duos mansos cum dimidio fratri Hartmanno de Schrickede commendatori ceterisque fratribus domus Theutonice in Grifstete dictis . . preposito, . . abbatisse et conventui in pago ville Grifstete vendere permisimus, promittentes dictis fratribus dictos mansos velle esse exemptos ab omni onere exactionum, angariarum, precariarum ceterarumque molestiarum, nihil nobis juris in dictis mansis reservantes, si aliquid nobis conpetit. In cujus rei testimonium presentem paginam sigillo, quo uti ambo consuevimus, dedimus roboratam. Testes: Theodericus et Richardus germani dicti Geczen, Ludewicus et Fridericus de Hemmeleybin et Herdeynus de Beringen, milites.

Datum et actum anno domini millesimo trecentesimo quadragesimo quarto, in vigilia beati Mathei apostoli et ewangeliste.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen. Gedr.: Entdeckter Ungrund nr. 31; daraus Samml. v. Deduct. 7, 480. — Darauf verkaufte das kloster dem orden die $2^1/_2$ huben landes für 22 mark reinen silbers Erfurter gewichtes. Datum und zeugen wie vor. Nr. 739 (753) des Marburger copialbuches in Wien.

769. 1344 *sept.* 29.

Ich Hette for wylen Rodulfis dochter fir Cinen kint bekennen, daz 1344
ich gegebin han Hillen mines brůder dochter eynen Kolchen schilling sept. 29.
geldis jerliches zinsis an Hentzen Gernegrozis hus, daz da gelegin ist zůsschen Slỹrbechir unde Hentzen Drefleysis hus. Hỹ obir sint gewest zů gezůge: dỹ erberen lude Henrich Hartung ein scheffin zů Marpurg, Henrich Scheffere, Herman Rode zů Wydenhusen unde Dederich fon Hertshusin, burgere zů Marpurg. Zů urkunde dirrer dinge sa han wir gebeddin Henr*ich* Hartungen umme sin ingesỹgele forgenant.

Datum anno domini m°ccc° quadragesimo iiii°, ipso die beati Michahelis archangeli.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel rund; im schild ein schrägbalken, darüber ein stern; umschr.: . . HENRICI · HARTVGI ·

770. 1344 *oct.* 15.

1344 oct. 15. Ego Hartmannus dictus de Hackin armiger, Sifridus, Gotschalcus mei filii vendimus . . conmendatori et fratribus domus Theutonice prope Marpůrg ad pittanciam domus ejusdem curiam sive nostra bona in villa Stenhirshůsin ad nos ex dacione sive obitu strennui militis Gotscalci dicti de Sarinowe devoluta pro viginti quinque marcis denariorum curribilium et usualium. Et nos Wigandus dictus de Bremin, Henricus dictus de Dreispach sacerdotes et Gotschalcus de Sarinowe armiger promittimus tamquam boni fidejussores Wigandum, Hetwigim, Kůnegundim et Gerdrudim pueros predicti Hartmanni, qui minores annis esse dinoscuntur, cum ad annos discrecionis pervenerint, sic tenere, ut prefatis bonis renuncient; alioquin promittentes, quando moniti fuerimus, intrare opidum Wettere ad publicum hospicium, ibidem mansuri, quousque pueri bonis renuncient. Testes: Hermannus dictus de Nedirwettere, Johannes, Gobilinus fratres, filii dicti Peteris, Sibodo dictus de Gittingin, scabini opidi Wettere. Et ego Sibodo predictus magister civium recognosco sigillum opidi Wettere presentibus litteris apposuisse.

Actum et datum anno domini m°ccc° quadragesimo quarto, feria sexta proxima post diem beati Dionisii ejusque sociorum.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel rund; im feld ein bischof und ein weltlicher fürst neben einander sitzend, letzterer hält die hand auf einen zwischen beiden stehenden schild, in welchem ein aufgerichteter löwe; umschr.: SIGILLVM · CIVITATIS · IN · WETERE ·

771. *Landgraf Heinrich von Hessen spricht das deutsche haus zu Marburg von der ihm durch den erzbischof von Mainz schuld gegebenen mitwissenschaft um den bau zu Kirchhain frei.* *Homberg* 1344 *oct.* 20.

1344 oct. 20. Wir Heinrich von godis gnadin lantgrebe tzů Hessin bekennin an disem briefe offinberlichen unde tůn kunt allen fůrstin, grebin, herrin, ritteren unde knechtin unde allin gůdin lůdin, dy yn sehin oder horin lesin, als ůnse herre der . . ertzebischof von Mentze die geistlichen lůde den . . commentůr unde die bruder des Tůtschin huses tzů Marpůrg geschuldegit hat umme den bů, den wir tzů dem Kirchhain getain hain, daz daz mit erme wizzen und willen geschehin si, daz begrife wir bi dem eide, den wir dem riche getain hain, daz man yn dar ane ůnrecht důt, want sie radis unde tades ůnschůldig sin und ez oůch an allen erin wizzen dar gegangin ist, unde sagen sie des ůnschůldig an disem briefe. Der gegebin ist tzů Hohinbůrg, an dem nehistin mittewochen nach Galli, nach godis gebůrt drůtzen hůndert jar dar nach in dem

vir und virtzegisten jare. Under ûnserem secrete, daz her ane gehangin ist.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.), vorhanden in 2 gleichlautenden, von derselben hand geschriebenen ausfertigungen. Siegel rund; im feld ein helm mit hörnern, von welchen lindenzweige ausgehen; umschr.: S' · HEYNR' · ABNEPOTIS · BTE · ELYZABETH · Gedr.: Entdeckter Ungrund nr. 10; daraus Samml. v. Deduct. 7, 454.

772. 1344 *dec.* 16.

Ich Arnold Kanningȳzere ein burgere zu Marpurg unde ich Hette sin eliche wirtin bekennin, daz wir firkoyft han deme sȳchenspitalis meystere unde deme sȳchin spȳtale tzu Marpurg ses schillinge geldis Marpurschir penninge, zwene haller fûr ȳclichin penning zu rechene, jerlichis zinsis uf sente Mertinis tak an unseme huse, an der hobestat unde an deme grunde uf der nuwinstat zu Marpurg umme funf mark penninge unde um einin fîrdung. Darûbir zu orkûnde han wir der stat ingesigele zu Marpurg an disin brîp gebedin hahin. Dissis sint gezuge: Gerhard fon Fronhusen der burgirmeystir, Lukley in deme Hobe, Johan Schenebein, schefenin zu Marpurg. 1344 dec. 16.

Datum anno domini millesimo ccc°xl°iiii°, feria quinta post Lucie.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

773. *Heinrich und Hermann gebrüder grafen von Beichlingen schenken dem krankenhause des deutschen hauses zu Griefstedt grundstücke zu Günstedt.* 1344 *dec.* 26.

Nos Henricus et Hermannus fratres carnales dei gracia comites in Bichelingin recognoscimus et ad singulorum noticiam tam presencium quam futurorum cupimus pervenire, quod duos agros cum dimidio in pago ville Gunstete sitos, quos quidem agros Andreas de Kripindorf et sui heredes a nobis in feodum tenuerunt, per eosdem ad manus nostras resignatos, ob dei reverenciam et gloriose virginis Marie genitricis ejusdem et ad peticiones fratris Hartmanni conmendatoris et fratrum domus Theutonice in Grifstete ad domum infirmorum ibidem pro consolacione et recreacione fratrum, qui pro tempore in Grifstete infirmati fuerint et infirmi, dedimus, assignavimus et damus per presentes litteras dictos agros jure proprietatis perpetue possidendos, volentes eosdem conmendatorem et fratres de predictis agris legittime warandare, renunciantes eciam omni juri, actioni, exactioni, defensioni necnon precarie, que hucusque in dictis agris habuimus ac dinoscimur possidere. In cujus rei testimonium sigillo nostro, quo ambo utimur, presentem cartam jussimus roborari. Testes hujus rei sunt: Ludewicus de Hemeleyben, Theodericus 1344 dec. 26.

et Richardus dicti Geczin, Herdeynus de Beringen, milites, castellani in Bichelingen, et alii quam plures fide digni.

Datum sub anno incarnacionis domini m.ccc.xlv., in die beati Stephani prothomartiris.

Aus nr. 710 (723) des Marburger copialbuches in Wien.

774. 1344 *dec.* 30.

1344 dec. 30. Ich Heinrich Zolnere rittere bekennin umme den altar, der in dẙ ere der heiligen dryer koninge gewihit ist uf deme kerndir zu Marpůrg, den brodir Cunrat fon Frankinford der conmenture unde dẙ brodere des Tutschin husis tzu Marpurg unde ich hern Emychin fon Derinbach zu diseme male mit einandir gegebin han, wanne her Emyche mit tode abe gegangin ist odir ob he den altar uf gebe, daz dẙ forgenantin ein conmentur unde dẙ brodere den altar siddir me lihin sollint mit einem prẙstere geystlich odir werlich, wẙ en daz ebene komit, der alle tage messe abir deme altare halde, umme dẙ wedeme und daz gut, daz frowe Alheid min aldirmůdir unde her Ludewik fon Wytirshusin ein prẙstir for wilin zu deme altare gegebin hant. Ouch bekennin ich Heinrich forgenant unde wir Heinrich, Gerbreht, Gerlach, Thederich unde Volprecht sine sone, wanne her Emyche mit tode abe get odir den altar uf git, daz wir odir unse erbin siddirme an deme lehin rechte odir an der besetzunge des altaris nicht zu schaffene inhan. Hirůbir zu orkůnde han ich Heinrich Zolnere rittere min ingesigele an disen brẙp gehangin, des wir sine sone mit eme gebruchin. Ouch han wir hern Volprechten fon Derinbach rittere unde Craftin fon Lundorf unsin eyden unde swager ir ingesigele her ane gebedin hahin. Dissis[1]) sint gezuge: her Bernhart fon Gunse rittere, Heinrich Schenebein, Gerhart fon Fronhusen, schefenin zu Marpurg.

Datum anno domini m°ccc°xl° quinto, feria quinta ante epiphanyam domini.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) rund; im schild ein nach rechts aufgerichteter bär mit halsband; umschr.: . . HEIN . . CI · DICTI · TZOLNER · MIL . . 2) identisch mit dem zweiten siegel an nr. 694. 3) rund; im schild drei mit den spitzen im dreipass an einander gesetzte seeblätter; umschr.: S' · CRAFTHONIS · DE · NORDECKI · Gedr.: Estor Electa jur. publ Hass. 229.

775. 1345 *jan.* 3.

1345 jan. 3. Ich Hirdan ein ritter genant von Bůchis unde Ysillud min eliche hůsfrauwe bekennin, daz wir han vorkoůft ůnsin hop zů Niderin Morrele

1) Von hier ab schreibt eine andere hand.

umme sebinzen marc penninge, dri haller vor den penning zů rechene, dem conmendur unde den bruderen des Thůssin hůsis zů Marpurg. Unde wir Gernant ein ritter genant von Swalbach unde Franke ein knecht von de*n* wapinin genant von Morle bekennin, daz wir geborgit han vor rethe werschaf nach des landis gewonheid.

Datum et actum anno domini m°ccc°xlv°, feria secunda proxima post diem circumcisionis domini.

Aus dem beschädigten orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel des ausstellers abgefallen.

776. 1345 *jan.* 5.

1345 jan. 5. Nos Henricus de Selheym miles et Hildegardis conjuges, Johannes de Selheym armiger frater dicti Henrici et Cůnegundis conjuges vendimus . . conmendatori et fratribus domus Teuthonicorum extra muros oppidi Marpurg redditus infra scriptos: septem solidos denariorum Marpurgensium in curia eorum in Minori Selheym, quinque solidos cum dimidio dicte warandie in molendino eorum dicto Hessele, unam aucam, unum pullum autumpnalem, unum solidum denariorum Marpurgensium pro piscibus in die Cinerum et unum solidum denariorum ejusdem monete pro piscibus in Rogationibus in eodem molendino Hesele singulis annis tollendos pro viginti marcis denariorum Aquensium warandie triginta sex solidis hallensium pro qualibet marca conputandis. In cujus rei testimonium sigilla mei Henrici et mei Johannis presentibus sunt appensa. Testes: discreti viri dominus Jacobus decanus sedis in Ameneburg, Conradus de Mardtorf armiger, Johannes Osperti proconsul, Theodericus sub Tilia, Fridericus Dychtere, scabini, Hermannus Metshepenning opidanus in Ameneburg.

Datum anno domini m°ccc°xl° quinto, in vigilia epiphanie domini.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) vordere hälfte abgefallen. 2) rund; im schild ein geschachter schragen (Andreaskreuz), darüber ein turnierkragen; umschr.: S ' · IOHĪS · DE · SELHEM · ARMI|GI ·

777. 1345 *jan.* 14.

1345 jan. 14. Ich Ludewik fon Bykkene pastor der kyrchin tzu Gladinbach, ein gekorn obirman fon beydin sitin umme sogetane ansprache, als Albreht in deme Hobe, Lukley unde Paulus, Lukley Rode, Albreht sin brodir schefenin, Ludewik fon deme Arin ein burgere zu Marpurg unde ir ganerbin hattin tzu deme conmenture unde zu den Tůtschin herrin des Tutschin husis tzu Marpurg umme den tzehindin fon deme ekkere, der gein deme Klyngilbůrnin gelegin ist, des han ich ir recht unde ir kuntschaf beydirsit darůbir gehort unde sprechin tzu eime rechte, daz dȳ Tutschin

herrin den forgenantin ludin fon deme ekkere keynin tzehindin schuldik insint tzu gebene. Des tzu orkůnde han ich min ingesigele an disin brîp gehangin unde han ich Theoderich in deme Hobe ein canoniche zu sente Stephan zu Menze min ingesigele ouch her ane gehangin. Dissis sint gezuge: her Bernhart fon Gunse, her Volprecht fon Derinbach, rittere.

Datum anno domini m°ccc°xl° quinto, feria sexta post octavam epiphanye domini.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) abgefallen. 2) rund; brustbild eines geistlichen mit buch und schlüssel, von vier kleinen thierfiguren umgeben; umschr. unkenntlich. — 1344 uf den nesten mandac vor unser vrouwen dage sente Marien als sy geboren wart (sept. 6) hatte 'Craft Schabe canonice zu Wetflar', rathman des deutschen hauses in obiger sache, beurkundet, dass nach mehrfachen zeugenaussagen der genannte acker, 'den man heyßet der Byge', zehentfrei sei. Orig.-perg. mit siegelbruchstück wie vor.

778. 1345 *jan.* 21.

1345 jan. 21. Wir Amabilia ein edil vrawe geheißin von Hoinfels, ich Wydekind und ich Kraft ire sône, knechte, bekennen, daz wir hain vůrkoft Rudolfe Wyprachtis, Kůnegunde siner elichen wirten bůrgern czu Franckinberg ůnsen czehindin czu Ybinhusen ůmme czweintzig mark und czwey hundirt mark Kölschir pennynge, drie hallere vůr ye den pennyng gerechint, gudir Franckinberschir werunge. Dez so bekennen ich Wydekint und ich Kraft gebrudere egnant, daz wir gelehin hain czu rechtim lehene Rudolfe, Kunegunde und iren erbin den vorgnanten czehindin. Czu eime orkůnde hain wir yn dysen bryeb gegebin mit ůnsen ingesigiln und mit hern Kraftiz von Hoinfels ůnsiz vedirn eins rittirs ingesigle besigild.

Datum anno domini m°ccc°xl° quinto, ipso die beate Agnetis virginis et martiris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Die vier beschädigten runden siegel zeigen im schild das erste einen rechtsum aufgerichteten gekrönten löwen, die drei übrigen einen adlerflügel; umschr. stark verletzt.

779. 1345 *febr.* 18.

1345 febr. 18. Ich Johan Rudolfis son fon Gunzelindorf einis burgeris zu Marpurg for wilin bekennin, daz ich firkoyft han deme pŷetancienmeystere unde den broderen des Tůtschin husis zu Marpurg min gut zu Gunzelindorf umme funfzik mark penninge. Dar ubir zu eime orkunde han ich der stat ingesigele zu Marpurg an disin brîp gebedin hahin. Dissis sint gezuge: Gerh*art* fon Fronhusin der burgermeyster, Albr*echt* in deme Hobe, Heinrich Schenebein, Lukley in deme Hobe, schefenin tzu Marpurg.

Datum anno domini m°ccc°xl° quinto, feria sexta post dominicam Invocavit.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

780. 1345 *märz* 7.

Wir Wernhere, Widerolt, Adolf, Heinrich uñd Albrecht gebrûdere, Adolfis sone fon Holczhûsen for wilin, bekennen, daz wir mit brûder Conrade deme comthûre uñd mit den brûdern des Dûczschin hûsis czû Marthpûrg eynin rechtin wessil getan han uñd han en gegebin umme erin strûch, der da heizit der spỹtalis loch [1]), bi Holczhûsin, uñd umme den ekk*e*re dar zû horit, der da heizit zû Vwelinbûchen, dri morgin landis, der einir lit an der frouwin lande fon Kaldern gein Holczhûsen, und ein morgin gein Screkede an deme Meschedir wege bi der Steinrûkkin, ein halp morgin in der Lachin uñd ein halp morgin bi deme Ceginekkere. Dar ubir zû einir festekeit han wir Widrolt uñd Adolf unse ingesigele an disin briep gehangin, der wir Wernhere, Heinrich uñd Albrecht mit en gebrûchin, want wir selber kein ingesigele inhattin. Dar zû han wir hern Rûdolfin Schûrinsloz rittere sin ingesigele auch her ane gebedin hahin. 1345 märz 7.

Datum anno domini m.ccc.xl. quinto, feria secunda post dominicam Letare.

Aus nr. 222 (225) des Marburger copialbuches in Wien.

781. 1345 *märz* 9.

Wir Frederich fon Gunse den man nennit ane sele unde Johan fon Langinstein knappin fon den wapenin bekennin, daz wir firkoyft han deme conmeture unde den broderen des Tûtschin husis tzu Marpurg den hop tzu sente Cyriakis Wymere, den wir gekoyft hattin umme hern Kunkelin fon Bûdingin unde umme frowin Gerdrude hern Markelin hus-frowin for wilin [2]), umme achzik mark penninge. Ouch bekennin wir, daz dỹ forgenantin Tûtschin herrin fon aldere ganerbin in den hop warin unde gulde dar ane hattin unde daz en nỹman fon rechte koyfin insolde dan si. Dissis zu orkunde han wir unse ingesigele an disin brîp gehangin. Dissis sint gezuge: her Milchling fon Schoninstat, her Heinrich Zolnere, rittere, Ludewig fon Bikkene pastor zu Gladinbach, meyster Th. in dem Hobe. 1345 märz 9.

Datum anno domini millesimo ccc°xl°quinto, feria quarta post dominicam Letare.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) rund; im schild zwei gekreuzte schwerter, die griffe oben; umschr.: S' · FREDERICI · DE · GVNSE · 2) rund; im schild ein rechtsum aufgerichteter hirsch; umschr.: S' · IOHIS · DE · LANGENSTEIN · — Durch besondere urk. gleichen datums gelobten dieselben rechte währschaft über den verkauften hof. Orig.-perg. wie vor. Die siegel fast ganz abgefallen.

1) 'loth' copialbuch. 2) Nr. 765.

782. 1345 (1355?) *apr.*

1345 (1355?) apr. Ich Beringer von Catzinfurd ein bedir, burger zu Wetflar, und Else myn eliche husfrawe erkennen uns, daz wir schuldig sin zu geldene hern Hermanne von Brachbach, Katherinen siner elichen wirten, unsirn mydeburgeren, sechs marg geldes jerlicher gulde, ie dy^{e} fronefaste achtzehen schillinge Colscher, uz der badestoben zu Seilhoben, dy^{e} sie uns erblichen geluwen han mit disen undirscheiden, als her nach geschriben stehent. Wir sullen dẙ badestoben nummer hoher gebuwen dan als sie itzu ist; odir in dem hobichen, daz gegin den ramen gelegin ist und stozet an der ramen fůz, dar sullen wir nummer keynen bůwe gemachen, daz die ramen gehinderen můge. Ouch sullen wir unsern ingang habe zu der badestuben zu dem portichen in zuschen den porten zu Seilhoben by^{e} dem burne gelegin, da man zu den ramen gehet. Wir sullent ouch haben eynen gang mit eyner porten beslozzen zuschen der schuren her Hermans un̄ der badestuben. Ouch mag her Herman von der schuren orte an biz an dy^{e} muren der ramen fůz eynen schirm mit eyner můren odir eyme zůne odir eyner want machen, und dy^{e} sal man machen, daz sie dy^{e} badestuben an me liechte nit hinderen. Ouch sal man diekeynen escher odir unflaid zu der badestuben gegin den husichen, dy^{e} her Herman hat stehende da, nit uz schudden noch werfen, dan wir mugen ez wol schudden in den graben ubir dy muren. Wir sullen ouch uf dy^{e} heymelikeyd wol gehen undene; obene sullen wir nit zu schaffene han. Dar zu sullen wir in ouch gelden zwo gense un̄ zwei fasnachthůnre jerliches zu cynse. Gezuge: Markele von Nuueren, Conrad von Catzinfurd un̄ F(ri)debracht Reyge, scheffin zu Wetflar.

Datum anno domini m^{o}ccc^{o}(xl^{o}) quinto, mense aprili.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Die beiden eingeklammerten stellen am schluss sind im orig. von mäusen abgefressen. Die jahrszahl ist nach beschaffenheit der lücke und nach dem vorkommen der in der urk. genannten personen ergänzt. Siegel der stadt Wetzlar abgefallen.

783. 1345 *apr.* 3.

1345 apr. 3. Wir Heinrich von Selheim rittere, frouwe vir Hyllegart sin eliche wirtin, Johan von Selheim sin brůder un̄ frauwe vir Kůnne sine eliche wirtin bekennen, daz wir virkouft han unsen gartin zů Obirn Rostorf, da ůffe Ôtthe geseßin waz von unsen wegin biz here, dem . . commethůre zů Marpurg un̄d dem Důtzschin huse alda selbis umme achte marg phenninge gengir un̄ gebir werůnge, dri hellere vor eynen Kolschen pennig zů zelne. Dirre dinge sint gezůge diese bederbin lude: Conrad von Martorf ein wepenere; Mengoz von Wyttilsberg, Herman Strube,

scheffene zů Ameneburg, Heilman Stůmp, Herman Metzephennig, burgere alda selbis. Zů orkůnde han wir Heinrich uñ Johan von Selheim egenant gebrudere unse eigen ingesigele an diesin [brip] gehangen.

Dirre brîp ist gegebin dů man zalte nach gotes geburte druzehinhůndirt jar in dem funf uñd virzegesteme jare, an deme neisten sůntage nach ostirn als man singet Quasi modo geniti.

Aus nr. 42 des copialbuches C in Marburg (deutscho.).

784. 1345 *apr.* 5.

1345 apr. 5.

Nos frater Conradus dictus de Franckinfort conmendator ceterique fratres domus Theutonice prope Marthpurg recognoscimus nos locasse post obitum Mekele relicte quondam Osperti opidani in Franckinberg Henrico dicto Goize, Meckele ejus conthorali, civibus in Franckinberg, eorumque heredibus nostra bona in villa Ybinhůsen sita pro viginti quinque solidis denariorum Marthpurgensium necnon pro uno pullo carnispriviali nobis annis singulis persolvendis in festo beati Martini episcopi yemalis. Dantes eisdem conjugibus has litteras in testimonium premissorum sub nostro sigillo roboratas.

Actum et datum anno domini m.ccc.xlv., feria tercia post dominicam Quasi modo geniti.

Aus nr. 309 (314) des Marburger copialbuches in Wien, mit dem eingang: 'Datum per copiam sub sigillo universitatis in Frankinberg'.

785. 1345 *mai* 4.

1345 mai 4.

Ich Jacob Clobelauch scheffin zů Frankinfůrd, Trůde myn eliche wirten, Fryderich Clemme von Hohinberg und Grede myn eliche wirten han virkauft myt gůdem willen vern Katherinen Jungen unser sweger dem kummirdur und dem convente des Důtzschen huses zů Marpůrg zwo hůbe landis, dar zů fůnf morgen landis und achte růden, ie die hůbe umme vier und achzig marg phenninge und umme die fůnf morgen und achte ruden nach marzal, und sind gelegen in der termenunge des dorfis Nydirnerlebach. Und globin auch den kummirdůr und den convent der hůbe zů werne vor rechtlich eygin und setzin in dar vor zů burgen die strengin rittere hern Johan von Ossinheym, hern Bůrghard Husere und Richarden von Erlebach eynen ediln knecht. Des zů ůrkůnde han ich Jacob Clobelauch und Fryderich Clemme vorgenant unser bede ingesigil an dysen bryf gehangin.

Datum anno domini m°ccc°xlv°, in vigilia ascensionis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite von gleichzeitiger hand: 'Scribe eciam agros'. Siegel: 1) abgefallen. 2) zerbrochen; rund; im

schild zwei querbalken, jeder eingeschlossen durch zwei stäbe; umschr.: ..... ERICI · KLEM · D · HO ..... — In nr. 62 des copialbuches D folgt auf die urk. eine beschreibung der lage der verkauften ländereien. Bemerkenswerth daraus: .... gelegin ... an dem Staffil ... by hern Heilen von Sassinhûsen dem ritter ... uf dem unrechtin holczwege ... by dem Hillingisberge ... an dem Radewege ... gein Volmarackir ... gein der steininnstrazen ... uf dem lenzinfelde ... vor dem walde ... undir Pettirwilre wege ... an dem Lachgrabin ... an dem Holdirburnen ... undir der steinenstrazze ... under der twerenstrazze ... an der furth gein Nyddernerlebach ... uf Horheimer velde ... under Franckinfurtir wege ... an dem anwege ... an dem Blûmensteine ... uf der Aûwe ... ûf dem Aubûrnen ... by hern Dyemar von Lichtenstein ... ubir den Dûrkilwilre weg ... uf dem Mozingraben ... uf dem Kebirloche ... an hern Wolfelme ... uf der helde ... Die summe des brachfeldis gein Abirnerlebach ist xxiiii morgin ane xxxiij rûden. Die summe des kornfeldis ist xviiij morge ane xxi rûden unde i vierteil unde viii ruden an dem lesten stocke. Summa des lentzinfeldis gein Clopheym ist xxiij morge.

786. 1345 *jul.* 22.

1345 jul. 22. Ich Werrener Kolbynensel[1]) uñ Kûne myn brûder ryttere, Conrad Karpe, Hertwyn Molynnere, Heynrych Molynnere uñ Arnolt Felbergere zû Langengunse gesezzen bekennen, alse Conrad Smyt fon Langengunse, deme got genade, hatte fyrkauft den Dûzchen herren zû Schyffynburg fyre malder korngeldys alle yar zû gebene of dye eckere, dye da lynt of Leytgesteren felde uñ syn eygen waren, uñ daz dye forgenanten Dûzchen herren hant uns gegebyn fyre marg pennynge for dye bezzerunge, alse byrbe lûde besaden, daz dye forgenanten eckere bezzer weren dan fyre malder korngeldes, dye fyre marg hant sye uns gûtlyche uñ fûlleclyche gewert, un dar umme so fyrzyhen wyr dye forgenanten her Werrener uñ her Kûne uñ anders dye forgenanten erben des selbin Conrad Smydes of dye bezzerunge der selben eckere. Des gebin wyr her Werrener uñ her Kûne gebrûdere dyesen bryef besygelt myt unsen yngesygelyn.

Der wart gegebyn da man zalte nach godys gebûrte drûzehen hûndyrt yar ymme fûnf uñ fyrzegesteme yare, of sente Maryen Magdalenen dag.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Beide siegel abgefallen. Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 570 nr. 883.

1) So im orig.

787. 1345 *aug.* 5.

Nos Johannes dei gracia abbas ecclesie Hersfeldensis totusque conventus mansum illum, quem a nobis Eckehardus dictus Ryche miles, Henricus, Hermannus et Eckehardus filii dicti militis situm in pago ville Kanewerfin in feodo quondam habuerunt, . . conmendatori et fratribus in Grifstete approprietavimus, dantes ipsis desuper hanc nostro sigillo litteram et conventus firmiter roboratam. 1345 aug. 5.

Anno domini m.ccc.xlv., feria sexta post vincula Petri.

Aus nr. 726 (740) des Marburger copialbuches in Wien.

788. 1345 *sept.* 22.

Ich Eckart Summer Cisin soin, Elheit sin eliche wirten, Heynrich des selbin Eckartes brůder, Johan Holtzschůhere, Elsebeth sin eliche wirtin bekennen, daz wir Hillen Sůmmeren, thochter Heynrich Summeres vor wilin waz, uf santte Stephanes dag tzů wihenachtin von unseme teyle alsewole alse von irme teyle der můlen, die da ligit tzů Gemůnden an der Strase unde under dem wege, da man hene verit tzu Iringishusin, tzwey malder kornnes Marpůrger mases, tzehin schillinge hellere unde eyn vasnachthůn tzů Marpurg gebin sullen. Hie bie ist gewest: Eckart Sůmmer, Girlach von Laupach, Peter Beckere, scheffin tzů Hohinburg. 1345 sept. 22.

Datum anno domini m°ccc°xlv°, in die sancti Mauricii et sociorum ejus.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Das abgefallene siegel der stadt Homberg an der Ohm liegt bei.

789. 1345 *oct.* 13.

Ich Volpraht Hobeherre ryttere bekennin, daz ich hern Heyndinriche fon Derinbach, dem cůmerthure, den Thutschin herren des Tutschin husis zů Marpurg, brudir Heidinrichis knehttin, di^{e} an der geschicht by^{e} yme warn, unde allin den, dy^{e} man um dy^{e} sache firdenkit, eyn rehtte sune gegebin han um^{e} den totslag Krafthis mines bruder, dem got gnedig sij, und han dar fur burgen gesast, di^{e} her nach geschreben steynt, di^{e} für mich geborgit unde globint hant hern Folprathte fon Derinbach, bruder Heidinriche, dem cůmerthure unde den Tutschin herren des vorgenantin husis dise sůne stede zů haldene. Und han ich dar ůbir zu^{o} ratluden gekorin hern Folprathtin Lytzilkolbin unde hern Heinrichen fon Seylheim ryttere, und hat her Volpratht fon Derinbach ratlude gekorin hern Bernhart fon Gu^{o}nse und hern Růdolf Schurensloz ryttere, also bescheidenliche, waz dy^{e} sprechin um^{e} dyse sache, daz sollin ich und mine 1345 oct. 13.

frunt stede haldin. Ouch bekenne wir Johan fon Lymisfelt, Dytmar fon Glyminhen der alde, Folpraht Lytzilkolbe, Johan Slegeren, Eckehart fon Radehusen, Eckehart fon Lyndin, Heynrich fon Seilheym, Wolffen fon Aldindorf ryttere und Gerlach fon Lundorf knappe fon den wapen, daz wir geborgit han vor hern Folpraht Hobeherren und fůr sine frunt fur eyne rehtte sůne stede zu° haldene. Her ubir zů orkunde han ich Folpraht Hobeherre rytter min ingesigil an dysen brîb gehangen und han dar zu° hern Folprahtin Lytzilkolbin unde hern Heynrichin von Seylheym ir ingesigil ouch hir an gebedin hahin.

Dirre brib ist gegebin dů man zalte fon gotz geburt drizenhundirt jar in deme funf und viertzygisteme jare, des dunrstagis for sente Gallin tage.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Die drei siegel rund: 1) im schild ein rechtsum aufgerichtetes einhorn; umschr.: . . . PERTI · HOBEHE . . . . . 2) identisch mit dem dritten siegel an nr. 524 (es sind streitkolben). 3) schild wie das zweite siegel an nr. 776; umschr.: S' · HENRICI · DE · SELHEM · MILITIS ·

790. *Genannte schiedsrichter bestimmen die busse Heidenrichs von Dernbach für den an Craft Hobeherr zu Seelheim begangenen todtschlag.* 1345 *nov.* 9.

1345 nov. 9. Wir Bernhart von Gůnse unde Růdolf Schůrensloz ryttere unde wir Henrich von Selheim ritter unde Gilbrat pastor der kirchen zů Lundorf, gekorne raitlůde umme dỹ rithunge unde dỹ sůne des toitslages Crafthis Hobehern, dem got genedig sỹ, von hern Wolprathis (!) Hobehern ritter unde sinen frůnden ůf eine siden unde hern Wolprachte von Derinbach rittere vor hern Heydinrichen sinen brůdir, vor dỹ knechte, dỹ mit eme waren, unde vor alle, dỹ man dar umme schůldigit oder virdenkit, sỹ sin geistlich oder werlich, ůf dỹ andirn siten, also als sỹ dỹ sache an uns gesazit han unde en trůwen globit han, wỹ wir sỹ dar umme scheydin unde sůnen, stede unde veste zů haldene, zů nemene unde zů důnde, also sin wir eyndrethliche uberkůmen unde sprechin eynmůthiche: Zů dem erstyn, daz hern Heydinrich sal gen mit blozme hoůbethe unde tren sinen mantel ůf syme assele unde sine zwene knethe mit eme oůch mit blozme hoůbethen unde ůngegůrt unde tregen dri bloze swert. Dar nach sulent gen sybinzic ritter unde knethe gůdir lůde, dỹ zů dem schilde geboren sin, unde tren er ychlich eyn kertzen von eyme půnde oder ein půnt wasse an geveride, unde gen ane an dem slage ůnder dem berge biz ůf daz grab, da Craft vorgenant begrabin lit. Da sůllin her Heydinrich und sine zwene knethe nyder knywen, so sal der . . Hobeher unde sine frůnt begnadin unde sie heyzen ůf steyn. Oůch sal hern Heydinrich unde sine zwen knethe zů hobe riden vor Crafthis sele unde ir bůze da

enphahen unde des kůntschaf brengin. Oůch sal he eyn steynnen crůce setzin von sibin fůzin mit der richtere beydir gůnst zů Selheim vor dem kirchof. Oůch sal der . . Hobehere dy̆ kirchin zů Selheim zwen personen gebin noch ein ander noch dir gift, dy̆ Cůnrat von Lůndorf geschen ist. Dar nach sal sy̆ der . . commentůr gebin unde dar nach der . . Hobehere oder sinen[1]) erbin, eynes umme daz ander, als her kůmen ist. Oůch sal he den kirchob lazin wider wigin. Oůch en sal he keyn voyt me syn in dem gerichte zů Selheim. Oůch sal her Heydinrich jar unde dag ůz me lande sin, iz en erloůbe eme dan der . . Hobehern unde sine frůnt. Oůch sal Craft der lantsidele nicht mit hůse wonnende sin in dem gerichte zů Selheim, iz in irloůbte eme dan der . . Hobehern oder sine erbin. Oůch sal he gewinnen eyner personen eine ritter prabenne, vor wen der . . Hobehern bydit, der ir wirdich ist, ane kost. Oůch sal he gewinnen zů seshundrit closteren brůdirschaf unde zweyn důsint sele messe der sele zů heylle unde daz bewisen mit gůder kůntschaf. Oůch sal he gebin eyne summen geldis zuei hundrt[2]) půnt hellere ůf den aczen dag, der allir neist kůmit, unde hundirt půnt unde zůei und sybinzich půnt hellere ůf sente Walpůrge dag, der dar nach allir neist kůmende ist. Oůch heyzin wir raitlude, daz her Wolprath Hobehern ritter unde her Heydinrich vorgenanter[3]) sullint en trůwen globin unde zů den heyligin swern eyn rethe sůne zů haldene vor sich unde all ir frůnt, dy̆ důrch sy̆ důn unde lazen wollen, an ergelist unde noch des landes gewonheit. Zů orkůnde allir dirre vorgescriben artikile unde stůcke heyze wir dy egenanter[4]) raitlůde semtliche hern Wolprathis Hobehern rittirs vorgenanter[5]) ingesigle mit ůnser aller ingesigele an disen brib hahin. Oůch heyzen wir dy̆ raitlůde vorgenant, daz alle dise vorgenantin stůche sůllen byn eme jar vol endit werden dem . . Hobehern unde sinen frůnden, iz en wer umme den kirchof zů wigene, oib he des bischoffis nicht habin in mochte, dy wiunge sullen sy dar nach enden, so sy̆ erist mogin, an geverde.

Dirre brif ist gegebin als man zalte nach godis gebůrt trizenhundrit jar in dem fůnfe unde virzichin jar, des mitwochen vor sente Mertinis dage allir neist.

Ich Gilbrat vorgenant gebrůchen hern Echardis ingesigel von Radehůsin rittirs, want ich selbir keyn en han. Datum ut supra.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Von den fünf siegeln hängt nur noch das dritte und das fünfte, beide rund, beschädigt an. Im schilde des dritten drei ringe (2, 1); umschr.: S ᵓ · RVDO . . . . . SCHVRĪSLOZ · Im schilde des fünften ein nach rechts blickender adler mit ausgespannten flügeln; umschr.: S ᵓ · EKH . . . . . VSIN · MILIT ᵓ ·

1) ᶜsinēᵓ orig. 2) ᶜhūdrtᵓ orig. 3) ᶜvorgenantˢᵓ orig.
4) ᶜegenantˢᵓ orig. 5) ᶜvorgenantˢᵓ orig.

791. 1345 *nov.* 14.

1345 nov. 14. Ich Erwin von Bûches eyn ritter virkeûfen alliz daz gût, daz ich zû Lichen in dorf oder in felde hatte, dem conmentûre unde den anderin brûderen des Tûtschen hûses zû Marpûrg umme drihûndrt[1]) march penninge unde umme eyne unde nûnzich march penninge, tri hellere für den penninge gezalt. Unde zû eyner meren sichirheit des gûdis werschaft zû dûn nach des landes gewonheit, so setzen ich die ersamen rittere her Gernandin von Swalebach unde hern Konen von Derinbach minen swagir zû bûrgin. Oûch he ist bŷ gewest zû gezûge: Deterich Scheffen und Henze Schûze unde Hartrat geheyzin Steûbe eyn bûrgere zû Fredeberg. Unde zû mere ûrkûnde des gebin ich disen brip besigilt mit mynme ingesigele unde beden hern Gernandin von Swalbach unde hern Cûnen von Derinbach myn swager, daz sŷ aûch henken ir ingesegille an dysen brip.

Dirre brip wart gegebin dû man zalthe nach godis gebûrth drizenhundrt jar unde in deme fûnfe unde firtzgest (!) jar, an dem mandage nach sente Mertinis dage.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) rund; im schild ein liegendes, in vier lilienkelche auslaufendes kreuz (gabelkreuz); umschr.: S᾽ ERWINI · MILITIS · DE · BVCHIS · 2) und 3) abgefallen.

792. 1345 *nov.* 19.

1345 nov. 19. Wir bruder Conrad genant von Frankinvort conmenthur unde dy brûdere gemenliche des Tuschen hus zu Marporg bekennen, daz wir han gelehin unse hus zu Fritslar in der Munstirgassen mid deme hobe, di dar zu horet, da Clawis von Vtirshusen inne waz, daz uf eyne siden stozzet an hern Otten Scheffers hus unde uf di andirn siden an unses hobes niderstein[2]) porten, deme biderben manne Johanne genant von Schomborg unde Gelen siner elichen wertin ruwekliche zu besitzene, also daz sy alle jar zwey phunt Fritslercher phenninge sollen gebbin uns oder unsem vormunde in unseme habe.

Datum anno domini m⁰ccc⁰xlv⁰, in die beate Elizabet.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

793. 1346.

1346. Nos Eckardus dictus Riche miles, Henricus, Hermannus et Eckardus filii nostri unum mansum nostre vere proprietatis, quem Fridricus hern Henczin villanus in Kanewerfen et Theodericus dictus Leye villanus in

1) So im orig. 2) ᶜnᵓ am schluss ist undeutlich.

Kindelbrucken, unusquisque dimidium, a nobis in feodum habet, resignamus domino Johanni abbati Hersfeldensi in reconpensam unius mansi siti in pago ville Kindelbruckin, quem conmendatori et fratribus domus Theutonice in Grifstete vendidimus et eisdem petimus appropriari; ita tamen, quod dictus mansus in Kanewerfin a dicto domino abbate Hersfeldensi loco ipsius mansi in Kindelbruckin jure feodali nobis litteratorie conferatur, quousque comode ad dictum dominum abbatem venire possimus, nostra feodalia cum dicto manso, prout juris est et debiti sumus, recepturi. In cujus rei testimonium presentem paginam sigillo domini Henrici abbatis in Oldisleibin et sigillo nostro, quo omnes utimur, fecimus roborari. Testes: Hermannus de Sundershusen, Thilo de Woleramishusen, Albertus de Thuppeleibin, castellani in Sachsinburg.

Datum et actum sub anno incarnacionis domini m.ccc.xlvi.

Aus nr. 721[a] (735) des Marburger copialbuches in Wien.

794. 1346 *jan.* 30.

Wir Heinrich von godis gnadin lantgrebe tzů Hessin bekennin umme solchin krỳg und tzweiunge, als sich beloufin waz tzůschin Wernher Důringe ritter unsem bůrgmanne und Crafte sime sůne uf ein teil und Albrecht in dem Hobe, meister Dytheriche, Lůckeley, Paulo, Albrecht Rodin und erin ganerbin, unsen bůrgeren tzů Marpurg, uf daz ander teyl, daz wir sie darumme gesůnit hain, also bescheidinlichen, daz Wernher und Craft den hop tzů Wershusin und den hop tzů Schonenbach behaldin sollin. Und waz Arnold von Gambach und Meckel vorwilen sin eliche husfrowe mit einander gekouft hattin oder daz die selbe Meckel gekouft hatte, daz sollent Wernher und Craft ouch behaldin. Ouch spreche wir, waz gůdes tzů dem altare sente Barbarin tzů Gozfelde gegebin ist, daz daz dar tzů gevallin sal, als der brîf heldit, der darůbir gegebin ist. Ouch spreche wir umme den hop tzů Gozfeldin, den Wernher und Meckel sin husfrowe Katherinen Albrechts Rodin swestir gegebin han, den sal Katherine habin, als der brîf sted, der darůbir gegebin ist. Wir sprechin ouch, waz aldis erbis von Albrecht in dem Hobe vorgenant und siner ganerbin vatere und alderen dar kůmen ist, daz sollent Albrecht und sine vorgenantin ganerbin habin und ensal Wernher oder Craft sie nummer dar ane gehinderen. Tzů urkůnde dirre sůne gebin wir yn disen brîf mit unsem insigel vestlich besigelt nach godis gebůrt drutzen hundert jar dar nach in dem sez und vîrtzegiste*m* jare, an dem nestin mantage vor unser frowin tage liechtmesse. 1346 jan. 30.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

795. 1346 *febr.* 14.

1346 febr. 14. Ich Franze von Kirchgunse ghenant, eyn cinghrebe des Hettenberghes, unde Irmendrut min eliche wirten bekennen, das dye Dutzen heren zů Schiffenborg ume uns kauften das gut zů Langgunse für retlich eyghen[1]) nit gheweren inkunnen von anesprache Siferedes Spirers mines neben drier morgen, der er in zů sprach und anghewonnen hat, herume so han ich Franze und Irmendrut den Duthzen heren darwider ghegeben dri ander morgen ůf Kirchgunser felde, der zwene morgen ane fumf ruden und eine lit zů Felthusen und ist ein anewender ůf Borkart Kalben, der ander morgen und dye v ruden und eine ligent ame Gůdenberghe ame Gernantsgraben; also bescheidelichen, swan wir oder swie fel wir binnen dem ersten jare des anghesprochen landes yn ledec mogen ghemachen, allso fele sullent sie uns wyder geben des forgheredetten landes uf Kirchgunser felde. Ubber dirre rede ist ghewest der erber strenghe ritter her Subolt Lewe von Steinfort, der auch von bede weghen hat sin ingesygel an desen brip ghehanen. Hiebi ist auch ghewest: Hinrich Nuenkircher, Rule Runcel, Kunce Karpe, Hertewin Mulner.

Dyrre brip wart ghegeben da man zalte von gottes ghebůrte dusent druhundert und imme sesundeferceghesten jare, ůf sante Vallentines daghe des merteleres.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel rund; im schild ein nach rechts schreitender kranich, zwischen fuss und schnabel längs des rechten schildrandes drei kreuze, links oben ein nach links blickender löwenkopf; umschr.: S' · SIBOLDI · LEVŌIS · MILTIS · D' · STEiFUR|T ·

796. 1346 (1347) *märz.*

1346 (1347) märz. Ich Cůntze Holtzheymer und Heydindrůd myn eliche husfrawe, burgere zů Wetflar, verkeufin dem cometůr und dem convente des huses zů Schiffinbůrg Důtsches ordins eyne marg geldes jerliches und eweliches cynses, dy^{e} eyn undirpand was unsers huses gelegin innewendig der ringmůre zů Wetflar, entgegin hern Gerbracht Vden grase, und dy^{e} man uns gildet uz der cappellen gelegin in der nuwenstad zů Wetflar uf dem wasem, dy^{e} genant ist brůdir Craftes cappelle, um sechzehen marg pennynge gudir werunge. Man sal ouch wißen, daz dy^{e} gerbin vor wilen Reinhers Ossen noch in der vorgenanten capellen behaldent vier schillinge Colschir und fůnf lichte pennynge. Ouch ist geredit, sowanne Ebirhard des egenanten Reinhers Ossen sůn wil dy^{e} vorgenante marg losen um den selben pennyng, als sie verkauft ist, des ensullen wir der co-

1) Hier fehlt etwa 'und want wir sie'.

metûr und der convent zû Schiffinburg im nit versagen. Gezuge diser dinge sint: Lutze Hayne und Richolf Reyge, scheffin zû Wetflar.

Datum anno domini m°ccc°xl° sexto, mense marcio.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel der stadt Wetzlar abgefallen.

797. 1346 *märz* 6.

1346 märz 6.

Ich Cunrat unde Andres von Fleckenbuhel wepenere gebrudere bekennen, daz vor uns Zorn unde dez selben sûnez wip, die uns an gehoren, han gutlich uf gegeben solichen bû, als sie hatten an dem hove zû Nûnnenhusen, also bescheidenliche, daz sie den selben hof inne sullen han von nû ubir zewei jar. Wanne die zwei jar uz sin, so sal bû unde hof zû mal ledig unde loz wider gefallen den Dutschen herren zû Margburg. Zû urkunde dirre dinge so han wir diesen brief besigelt mit unser beider ingesigel.

Geben nach godiz geburg [1]) druzehin hundert jar dar nach in dem sesseundefierzegestem jare, an dem mantage nach dem ersten suntage in der fasten.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Die beiden runden siegel stark beschädigt; beide haben im schild folgende figur ⟍.

798. 1346 *apr.* 3.

1346 apr. 3.

Wir Heinrich von godis gnadin lantgrebe tzû Hessin bekennin, waz von der Lîchtenowe unsem slozze, daz die Tûtschin herrin inne hain, von name geschehin ist, daz die Tûtschin herrin dar ane unschûldig sin, want ez unse bûrgman da selbis getan han, und gebûrt uns tzû verantworten. Und gebin des disen brîf besigelt darûbir nach godis gebûrt drutzen hundert jar dar nach in dem sez und vîrtzegistem jare, an dem nehistin mantage nach Judica.

Aus orig.-perg. mit secretsiegel des landgrafen in Marburg (deutscho.).

799. 1346 *apr.* 25.

1346 apr. 25.

Ich Johan Kirchein ein burgere zu Marpurg, Hennin, Kunze unde Heinze des selbin Johannis sone bekennin, daz wir firkoyft han deme sŷchinmeystere unde deme sŷchinspîtale zu Marpûrg unse hus an deme Lekkirberge umme fŷr mark penninge. Dissis sint gezuge: Paulus der burgermeister, Heinrich Schenebein, Cunr*ad* fon Gruninberg, schefenin zu Marpurg.

Datum anno domini m°ccc°xlvi°, feria tercia ante Walpurgis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel der stadt Marburg abgefallen.

1) So im orig.

800. 1346 *jun.* 8.

1346 jun. 8. Wyr Johan Beyer scheyffene zo Wetflar unde Heydentrûth dy Lengen burgersen zo Wetflar verkaûfen deyme . . cûmmerthure unde deyme conventhe gemenlyche zo Marpurg zo reytheme eygenthome myth sûnderheyt zo pietancien unde zo drosthe der vor genanther herren alle unse gûth in deyme dorfe zo Leyschgeysteryn. Zo steydekeyth doser dynge so han ich Johan unde ich Heydentrûth myth Conradis von Kazenvorthis scheyffenis von Wetflar unsis magis aller unser dryer eyngeseygele an dosen bryph gehangen.

Do doser bryph warth gegeyben, do zalthe man nach Cristis gebûrthe dusenth jar drûhûnderth jar in deyme ses unde verzygisteme jarre, an deyme dûnrisdage in der pyngisthwoygen.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Die drei runden siegel stark beschädigt: 1) im schild ein nach rechts aufgerichtetes eichhorn(?), darüber ein rechtsschrägbalken; umschr.: S · IOHĀNIS · DĒI · BEIER · 2) in stücke zerbrochen; stehende frau, jede hand auf einen schild gestützt; der zur rechten wie im vorigen siegel; in dem zur linken ein mit drei sternen geschmückter rechtsschrägbalken, darüber ein turnierkragen; umschr.: . . . . . IDINDRVDIS · DICT . . L . . . . . 3) im schild drei (2, 1) nach rechts schreitende löwen; umschr. zerstört.

801. 1346 *jun.* 11.

1346 jun. 11. Ego Eckehardus dictus de Buchan miles et Jutta uxor mea legitima necnon ego Henricus dictus de Holzusin armiger gener eorundem et Gerdrudis uxor mea legitima recongnoscimus, quod dilecto filio nostro et fratri nostro domno Eckehardo viro religioso ordinis Theutunicorum promisimus, quod domnis de Marpûrg ordinis Theutunicorum post mortem suam dabimus ex curia nostra in Denrode juxta Buchayn sita duas marcas Acquensium denariorum annis singulis in honorem sancte Elyzabet et in pytanciam et consolacionem predictorum domnorum et maxime in remedium prefati Eckehardi anime et animarum nostrarum et omnium progenitorum nostrorum tam diu, quousque prefatis domnis octuaginta libre hallensium porrigantur. In hujus rei testimonium sigilla mei Eckehardi et Henrici generi mei una cum sigillo domni Gerhardi abbatis in Hegene filii nostri presentibus sunt appensa.

Datum anno domini millesimo ccc° quadragesimo sexto, in octava pentecostes.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite von hand des XV. jahrh.: 'Denrode ist eyn wustenunge unde liget bij Homburg'. Siegel: 1) zerbrochen; oval; stehender abt mit buch und stab; umschr.: . . GILLVM · . . . . . RDI · A . . . . IS · IN · AVLESBV . . 2) rund; gespaltener schild, in der mitte eine blume; umschr.: S' · ECHARDI · DE · BVCHHE · MILIT · 3) rund; im schild ein querbalken; umschr.: S' · HENRICI · DICTI · RVWE ·

802. 1346 *sept.* 16 *oder* 23.

. . . . . officiali prepositure Jechebûrgensis frater Conradus dictus de Frankinford commendator [ceterique fratres domus Theutonice prope Marpurg. Discretum virum . . . . . de Brûchterde canonicum ecclesie sancte Marie Erfordensis ad capellam beate Marie [in Erfordia] vestre reverencie presentamus. 1346 sept. 16 oder 23.

Datum anno domini m°ccc°xlvi°, sabbato . . . . . Mathei apostoli et ewangeliste.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Der vordere theil von mäusen abgefressen. Auf der rückseite von hand des XVIII. jahrh.: ‘Praesentation ad capellam b. Mariae in Erfordia’. Das eingeklammerte durch conjectur ergänzt. Siegel des comthurs abgefallen.

803. 1346 *nov.* 30.

Ich Else Gûmprechtis Gebeleris tochtir forwilin bekennin, daz ich firkoft han Ekharte minim brodere, Emelude sinir elichin husfrowin unde erin erbin min firteyl des husis an dem Saltzmerkete zu Marpurg, daz forwilin minis fadir waz, umme zehin mark penninge. Dissis sint gezuge: Gerhart fon Fronhusin der bûrgirmeyster unde Johan Schenebeyn eyn schefene zu Marpurg. 1346 nov. 30.

Datum anno domini m°ccc°xlvi°, in die beati Andree apostoli.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel der stadt Marburg abgefallen.

804. 1346 *dec.* 22.

Ich Wernher Thoring rittere unde ich Craft sin son bekennin, daz wir firkoyft han Bertholde fon Martorf einem burgere zu Marpurg, Alheyde sinir elichin wirtin unde erin erbin ses maldir korngeldis rokkin uf unsm hop zu Schoninbach umme sibin unde funfzik mark penninge. Zu orkunde han wir der stat ingesigele an disin brîp gebedin hahin unde han ich Wernher min ingesigele her ane gehangin. Dissis sint gezuge: Gerhart fon Fronhusen der burgermeyster zu Marpurg, Albrecht Rode ein schefene. 1346 dec. 22.

Datum anno domini m°ccc°xlvi°, crastino beati Thome apostoli.

Aus orig.-perg in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) rund; im schild zwei rechtsschrägbalken, darüber links ein stern; umschr.: S’ · W . . . . . ORING . MILIT’ · 2) abgefallen. — 1348 in vigilia beati Andree apostoli (nov. 29) verkaufen dieselben denselben den hof zu ‘Schoninbach’ für 93 mark pfennige. Orig.-perg. wie vor. Es siegeln: 1) ‘Wernher Torink rittere’; abgefallen. 2) ‘Adolf Schurinsloz ein knappe fon dem wapene’; rund; im schild drei ringe (2, 1); umschr.: . . ADOLFI · SHVRINSLOZIS ·

805. 1347 *jan.* 31.

1347 jan. 31. Ich Herman Kempe unde ich Else sin eliche wirtin bekennin, daz wir firkoyft han dem sichinmeystere unde den sichin des spittalis zu Marpurg unse hûs unde unse geseze geyn dem Fronhabe gelegin, da forwilin der Battinfeldere saz, umme firzik mark penninge. Dissis sint gezûge: Gerhart fon Fronhusin der bûrgirmeyster, Lukley in dem Habe, Elbracht Rode, schefenin zu Marpurg.

Datum anno domini m°cc°xl°vii°, feria quarta [1]) ante purificacionem Marie virginis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel der stadt Marburg abgefallen.

806. 1347 *febr.* 23.

1347 febr. 23. Ich Herman Osprat eyn bûrgere zû Marpurg unde Irmingart myn eliche fraûwe bekennen, daz broder Conr*at* von Frank*enfort* conmendur unde die brodere gemenliche des Thûschen hûsis bi Marpurg haint gelûwin unde lihint ûns den gartin ûndene an der Grintmolin hobe umme ses penninge Marpûrger alle jar zû gebene ûf sente Martinis tag die wile daz wir leibin. Bi disin dingen ist gewest: Sifrid Wilde, Johan Welkere. Uñ ich Herman gen disin brip mit mime uñ Johannis Schenebeyns eynis scheffin zû Marpurg ingesigele bisegilt.

Dir brip ist gegebin dû man zalte nach godis geborte drûzinhûndrit jar uñ sebin uñ firzig jar, an sente Mathyis abent des apostil.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) zerbrochen; rund; im schild drei rosen schrägrechts hinter einander; umschr.: . . HERMANN . . . . . 2) abgefallen.

807. *Landgraf Friedrich von Thüringen gebietet dem deutschen hause in Griefstedt, niemanden ohne besondere weisung herberge zu gewähren. Eisenach* 1347 *apr.* 14.

1347 apr. 14. Nos Fridricus dei gracia Thuringorum lantgravius, Myßnensis et Orientalis marchio, comes in Orlamûnde dominusque terre Plyßnensis, recognoscimus, quod visis ac attentis gravibus et onerosis oppressionibus et molestiis, quibus devoti in Cristo nobis dilecti . . conmendator et fratres conventuales ordinis cruciferorum de domo Theutunica in Grifstete ex hospitalitatibus omniquaque superveniencium hucusque multipliciter et indebite sunt gravati, ipsis de remedio oportuno providere cupientes, hanc graciam fecimus, ymmo districte precipimus et mandamus, quod

1) ‘qarta’ orig.

nullos de cetero eos hospitalitatis gracia visitantes, officiatis aut[1]) notabilibus nostris nunciis tantummodo exceptis, recipere seu recolligere ammodo habeant ac debeant, nisi illos, qui per litteras nostras hoc docuerint de nostra procedere voluntate.

Datum Isenach, anno domini m.ccc.xlvii., sabbato ante dominicam Misericordia domini.

Aus nr. 697 (710) des Marburger copialbuches in Wien.

808. 1347 *apr.* 16.

Ich Volp*recht* Hobeherre rittir bekennen um alsogetane sûne, als ich unde Heidinrich von Therinbach der Thûsche herre des hûsis zu Marpûrg gerichtit sin von unsern frûndin, daz der selbe Heidinrich ein jar uz dem lande gewest solde sin, dez wil ich en irlazin durch bede willin siner frûnde unde ouch myner unde sagin en dez los an disme offin brife, der da gebin ist undir myme ingesigele noch godis geburten drûzehen hundirt jar in deme sibenundfirzigistin jare, an dem mantage noch dem sûndage als man singit Misericordia domini. 1347 apr. 16.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

809. 1347 *apr.* 19.

Ich Katherine Heinrichis Korneris tochter for wilin bekennin, daz ich gegebin han deme conmentûre uñ den broderen des Tûtschin husis tzu Marpûrg zu einir ewigin pŷtanzien min gut zu Damme, daz Sifrid fon Damme min nebe uñ Dytmar fon Braht fon mir undir en hattin. Des sint gezuge: Gerh*ard* fon Fronh*usin* der bûrgermeyster, Paulus in deme Hobe ein schefene, Bernh*ard* der stat schribere. 1347 apr. 19.

Datum anno domini m^{o}ccc^{o}xlvii^{o}, feria quinta ante Georgii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel der stadt Marburg abgefallen. — Unter gleichem datum beurkunden ‘Sifreyd fon Damme’ und ‘Metze’ seine ehefrau, dass ihnen ‘Cûnrat fon Frankinfûrt’ comthur und die brüder des deutschen hauses zu Marburg das obige gut zu Damme in erbleihe gegeben haben gegen einen jährlichen zins von 2½ malter korn Marburger masses. Orig.-perg. wie vor.

810. 1347 *jun.* 9.

Wir Lodewig von godis gnadin byßhop zû Monstere bekennen, daz Yrmindrût vor wilin Henriches Ebirmors eliche hûsfraûwe for uns ist gewest umme ansprache, die sie zû sprechene hatte zû dem commentûre uñ den brûdern des Dûczhin hûsis by Marthpurg umme daz gûtdehin[2]) 1347 jun. 9.

1) ‘ut’ copialbuch. 2) So im copialbuch.

zû Damme. Des bykantte sye sich vor ûns und vor andiris fil godir lûde, daz sye odir keyner ir erbin keyn recht an dem gûdelin hettin. Gezûge: der strenge rittere Rûdûlf Schûrinsloz[1]) schûlteize zû Marpurg, Sifrid Groze von Damme, Wigant der egenanten Yrmindrût eydin. Her obir zû eme orkûnde han wir unse ingesigele an dissin brip gehangin.

Datum et actum anno domini m.ccc. quadragesimo septimo, proximo sabbato post octavas corporis Cristi.

Aus nr. 109 (110) des Marburger copialbuches in Wien.

811. 1347 *jun.* 12.

1347 jun. 12. Nos Lûd*ewicus* dei gracia ecclesie Monasteriensis episcopus damus fratri Conrado dicto de Frank*enfort* conmendatori ceterisque fratribus domus Theutonice prope Marpûrg Ymelûdim conthoralem Henrici dicti Stûzinbechere de majori Selheim cum omnibus pueris suis pro Lucia conthorali Hermanni dicti Banse de Lare cum suis pueris.

Actum et datum anno domini m°ccc° quadragesimo septimo, crastino beati Barnabe apostoli.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Secretsiegel des ausstellers zerbrochen.

812. 1347 *jul.* 7.

1347 jul. 7. Ego Conradus filius Wigandi militis dicti de Martorf armiger vendo . . conmendatori et fratribus domus Theutonice prope Marpûrg pro triginta duabus marcis denariorum cum dimidia marca et octo solidis hallensium monete usualis, triginta sex solidis hallensium pro qualibet marca conputatis, redditus infrascriptos, videlicet quatuordecim solidos hallensium in die epiphanie domini, sex solidos hallensium in crastino ascensionis ejusdem de manso dicto Hobenerin in majori Selheim sito, sex metretas tritici de curia et agris sitis in Mardorf, quos Echardus dictus Wilde colit, quindecim solidos hallensium in crastino Bonifacii episcopi necnon quatuordecim solidos hallensium in die beati Michaelis, quos quidem redditus hactenus habui nomine feodi ab abbate et ecclesia Fûldensi necnon michi dictos redditus annis singulis a conmendatore et fratribus domus predicte ministratos[2]). Testes: strennui milites Henricus de Selheim, Echardus de Rodehûsin; Johannes Apele magister civium, Theodoricus sub Tilia, Mengotus de Witilsperg, Hermannus Mespenning, scabini in Amenbûrg.

Datum et actum anno domini m°ccc° quadragesimo septimo, sabbato proximo post octavam beatorum Petri et Pauli apostolorum.

1) 'Schûrinfloz' copialbuch. 2) etwa 'recognosco' fehlt hier im orig.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) des ausstellers, bruchstück; rund; im schild ein kranich (?) nach rechts, anscheinend mit zwei köpfen; umschr.: . . . . . DE · MARTDO . . . . . 2) der stadt Amöneburg, bruchstück.

813. 1347 *jul.* 25.

Ich Gelud Ottin gebin miner frowin sente Elsebede, dem conmen- 1347
tûre unde den broderen des Tûtschin husis zu Marpurg minin lip unde jul. 25.
min[1]) gût alliz daz ich han. Zu orkunde han ich der stat ingesigele zu Marpurg an disin brîp gebedin hahin. Dissis sint gezuge: Gerh*ard* fon Fronh*usin* der burgermeister, Albr*echt* in dem Hobe ein schefene.

Datum anno domini m°ccc°xlvii°, ipso die beati Jacobi apostoli.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

814. 1347 *aug.* 14.

Ich Conrad Rule Vnruwen son unde Hetten siner elichen wirtin bur- 1347
gerin zun Gyezin irkennen, daz ich unde myne irben alle jar sollen gebin aug. 14.
eyne halbe marg penninge uff sente Mirtins dag unde eyn fasnachthon den hirren des Dutzinhusis zu Schyffinburg von den eckerin, dy Bechdrad Lûben unde ere wirt, den got gnade, hatten von en, der mit namen sobindehalb morge sint: eyn morge obir den Haug, eyn morge an Dydolfishusir weyge, eyn morge vur der marke, tzwene morgin, stozent uff dy Lechinauwe, eyn halb morge andirsijt der Lone, der stozet uf dy gemeyne weyde, eyn morge zuschin Erwin scheffene uff deme Damme unde lijt eyn lappe by hern Risen by der heyligen gude, dy brudir Ebirhart genant Lewe eyn conmetur unde dy bruder gemenliche des Dutzinhuses zu Schieffinburg mir unde mynen irben zu reichtlicheme irbe geluhen hant, den egenanten zins nit zu herhohene. Wer ez, daz ich odir myn irben den egenanten zins nit bezelten, so solle wir ez en virbûzen, alz uns daz reicht zun Gyezin lerit. Ouch me, ginge ich Conrad abe von dodis weyn, so sal man den egenanten hirren des Duzinhusis gebin eyne halbe marg vur eyn dûrste. By disin redin sint geweist: dy bescheidin lude her Johan Raubindis eyn perrer, her Lodewig pristere unde her Eckart von Buchen[2]) ritter unde Erwin eyn scheffin zun Gyezin.

Datum anno domini m°ccc°xlvii°, in vigilia assumpcionis beate virginis Marie.

Aus orig.-perg. mit dem löwensiegel der stadt Giessen in Marburg (deutscho.).

---

1) 'mit' orig. 2) 'Buch'' orig.

815. 1347 *sept.* 23.

1347 sept. 23. Wir bruder Friderich von Driuorthe ordins des Duczschen huses, lantkumthur[1]) zu Duringin bekennen, daz wir mit gutheme rate unsir brudere habin vorkouft sullich gut, alse Henrich Vnrad uñd [sin] sun habet gehat zu Husen in dorf uñd in velde, daz wir besezcen han an ansprechunge jar uñd tag, deme comthur zu Grifstete hern Schabin uñd den brudern gemeinlichin da selbis. Uñd zu eyme orkunde habe wir unse ingesigel unses ammechtis gehangen an diesen brif, der da gegebin ist anno domini m.ccc.xlvii., dominico die proximo ante diem Mychahelis.

Aus nr. 753 (767) des Marburger copialbuches in Wien.

816. 1347 *oct.* 10.

1347 oct. 10. Ich Syfrid und Hedewig min gesellin genant Clafhûser, burgere zû Geilinhusen, bekennen, daz wir dûrch heil unsir sele vor den erbern lûden Rûdegere schûltheise, Bechtolt Becker und Conrad Brûer scheffin zû Selbolt und Cûnczechin Ryneckir von Selbolt han uff gegebin achte maldir korngeldis ewegir gûlde Geilinhuser maßes uffe dem hafe zû Gonsrade în Selboldir gerichte, daz itzûnt Vlrich von Gonsrade edelknecht înne hat, dem cûmptûr und dem convent zû Margbûrg dez Thûtschen ordins. Zû bekantnisse gebin wir[2]) în diesen brief besigelt mit dez ersamen mannis hern Wygandis perrers zû Geilinhusen ingesigil. By diesen sachen sint gewest: die ersamen lûde her Wygand der vorgenante perrer zû Geilinhusen, Syfrid Greser eyn altariste sancte Nicolaus, Syfrid Clafhûser, Bechtolt îm Steynhûs, ratman zû Geilinhusen, Dytmar Zûppener und andir burgere zû Geilinhusen.

Actum et datum anno domini millesimo ccc°xlvii°, in die Gereonis et sociorum ejus martirum beatorum.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Vom siegel die vorderseite abgefallen. — 1328 in crastino beate Lucie virginis (dec. 14) hatte Jutta wittwe des edelknechtes Hartmann von Gûnsrode dem Syfrid und der Hedewig obige korngült vom hofe der Elyzabet wittwe des edelknechtes Wernher von Gûnsrode für 81 pfund heller verkauft. Für die spätere zustimmung ihres minderjährigen sohnes Heinrich verbürgten sich ihre schwäger (sororii) Hertwig von Gûnsrode canonicus zu Aschaffenburg und sein bruder Heinrich edelknecht und Folrad an demme Nydern Mertde in Sûnnebûrnen, und für die währschaft ausser ihnen Peter an der Gazzen von Sûnnebûrnen, Heylmann genannt Obezer und Arnold von Gûnsrode. Es siegelten Walther von Hersveld und der vorgenannte Hertwig, canonici zu Aschaffenburg. Siegel des letzteren rund; im schild ein nach rechts schreitender löwe, darunter dreimalige theilung; umschr.: S ' · HERTWICI · D ' · GVSROD · CAN̄ . . . ECCE · AS|CH ' · Orig.-perg. an der vorigen urk. befestigt.

1) ᶜlamtkumthurᵓ copialbuch. 2) ᶜwˢᵓ orig.

817. 1347 *oct.* 19.

Ich Thamme Zymmerman fon Wetflar uñ ich Lûdewik sin son be- 1347
kennin, daz wir firkoyft han den Tûtschin herrin uñ dem pyetancien- oct. 19.
meystere des Tûtschin husis zu Marpûrg unse gut, daz daz Eygin heizit,
zu Fronhusin, da wir ir ganerbin ane warin, umme sibin uñ zwenzik
mark penninge, dy uns her Sifrid der pyetancienmeyster darumme ge-
gebin hat. Her ûbir zu eime orkûnde han wir[1]) der stat ingesigele zu
Marpurg an disin brîp gebedin habin. Dissis sint gezuge: Ger*hard* fon
Fronh*usin* der burgermeyster, Sifr*id* fon Bydinkap ein schefene, Bern-
h*ard* der stat schribere.

Datum anno domini m°ccc°xlvii°, feria sexta post Galli.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

818. *Der deutschmeister schreibt dem grafen Friedrich von Leiningen wegen dessen anforderungen an die besitzungen des ordens zu Flörsheim. Mainz* 1347 *dec.* 18.

Dem werdigen edelen herren grafen Friderich von Lynningen ader 1347
dem, der daz gerichte heldit an siner stat umbe daz gut zu Flersheym, dec. 18.
entbydin wir bruder Wolfram von Nellenborg meister Dutsches ordins in
Dutschen landen unsern steydin willigen dinst und waz wir gutes vor-
mogen. Wir han vornomen, daz ir ansprache habint uñ hant eyt-
liche maze umbe gut unsers huses zu Flersheym unde sprechit, unse
brudire des selbin huses habint sich vorgezzin gegen uch uñ gesumet an
den fier mannen, dy sy uch geantwort solden habin zu mannen for daz
selbe gut an eyne etliche zit, als uch dunket, uñ sprichet, ez sulle uch
vorvallin sin. Dar umbe so sullit ir wizze, daz wir han vornomen von
den brudern zu Flersheim, daz dy sprechint uf iren ordin uñ uf alle ir
ere, daz daz ane geverde sy geschehin uñ ane alle arge list sicherlich,
uñ wollint daz also ture byhalden, als man sy bywise mag. Dar umbe
so byden wir uch mit allem flizze dinstlich und ernstlich, daz ir uns
wollet lazze blibin by dem rechte, als wir da her blibin sint, uñ uns dar
umbe unbekummert und ungenotiget wollet lazzen. Ouch sult ir wizzen,
was da geschehin ist, ez si mit willekur, mit tagen zu lestene, zu lengende
odir zu kurtzende odir vor uwer man zu rytende, daz daz alles ane unser
wort, willen unde wissende geschehin ist, und dar umbe so mag dicheyn
conmendur nach brudir gewalt han, unsir gut zu verlyesen ane unser
wissende, als wir wol bewisen mit unsers ordins rechte und gewonheit.
Wollent ir des nicht entbern, so wollen wir des mit uch zu tagen komen

1) ‘w^{s}’ orig.

und daz bywissen als wir billich sullen. Wollet ir abir ansprache gegen uns und dem huse nicht entberen, des wir uch nicht getruwen, so bite wir uch, daz ir uns eynen zemelichin tag benennet, so wollen wir selbin dar zu riten odir aber eynen dar senden, der unsern vollen gewalt habin zu tune und zu lazene in der selbin sache, als recht und beschedelich ist. Mochte wir aber daz an uch nicht finden noch daz wir nicht unsers rechten geniezsen mochten, wan daz ir gewalt und ungewonheit an uns woldit legen, des wir uch doch nicht getruwen, e wir dan also schedelich vorlurn wedir recht und beschedenheit, so wollen wir uns berufen und berufen uns mit disme geginwerdigen brive vor den kůnig unde wolle da recht gebe uñ nemen als wir billich sullen uñ bevelhin uns in sinen schirm vor allem unrechtin gewalt uñ ungewonheit.

Diser brif wart gegebin zu Mentze, bisigelt mit unserm hangeden[1]) insigel, do man zalte von gots geburt dusent druhundert uñ sybin und fierzig jar, an dem nesten dinstage nach sente Lucyen dage der heligen jungvrowen.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Siegel abgefallen. Gedr.: Baur Hess. Urkunden 3, 294 nr. 1208.

819. 1348 *jan.*

1348 jan. Ich Volqwin, Isindrud und Gerdrůd, kyndere wilene Gobelin des cursseners, burgere zů Wetflar, verzigen alles des rechtes, daz wir hatten an der mulen zu Husen, also daz after unsir dr̊yer tode diekein unsir erbin zů der selben můlen diekeynerlei ansprache nummer me gehabin sullent, mid solichen worten undirscheiden, daz uns unsir lebetage dẙ brife vesticlich gehaldin werden, dy uns der commetůr des Dutschen huses by Marpurg gegebin hat undir des conventes ingesigel. Gezuge: her Conrad von Catzinfurd und Heinrich von Herlisheim, scheffin zu Wetflar.

Datum et actum anno domini m°ccc°xl° septimo, mense januario.

Aus orig.-perg. mit siegel der stadt Wetzlar in Darmstadt.

820. 1348 *jan.* 15.

1348 jan. 15. Ich Engel von den Sassen burger zu Frankenfort und Kůnzele min eliche frauwe bekennen, daz wir alsoliche gulde und zins, alse wir byz her gehabeit hain uf der můlen zů Hůsen an Wetflair, hain verkauft dem . . commerture und dem convent zů Marpurg, und verzyhen dez mit můnde und mit halme nach dez landez gewoinheit. Und zu einer mer[2]) sigerheit geben wir dissen breyf besigelt mit mime ingesigel, da

1) 'hangedē' orig. 2) 'mr' orig.

man zalte zu latine anno domini m°ccc°xlviii°, in crastino Felicis in pincis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegelbruchstück, rund; im schild ein löwe nach rechts schreitend, darunter ein sparren; umschr.: . . . . . ELI · DE · SASSE . .

821. 1348 *jan.* 24.

Ich Walter un̄ Hille mine eliche frowe bekennin, daz wir mit willin Gelin un̄ Kůnnen ere swester meister Hůnůldis des arbrůsters töthere vorkoůft habin unser hůs unde gartin an dem Leckirberge, daz allir nėst gelegin ist under dem Hayne by der bůrg zů Marpůrg, daz vor wilin waz des selbin Hůnnůldis, dem . . commentůre, . . brodere und dem spittal des Thůschin hůsis by Marpůrg ůmme zwelf půnt hellere. Wan wir keyn egine ingesigil habin, darumme han wir gebeidin ůnsern herin hern Henrich von godis gnadin lantgr*eben* zů Hessin sin ingesigil an desin brieb henkin, dů man zalte nach godis gebůrte drůtzen hůndert jar dar nach in dem acht unde virtzegisten jare, des nestin důnerstages vor sente Paulus tage alse he bekart wart. 1348 jan. 24.

Aus orig.-perg. mit secretsiegel des landgrafen in Marburg (deutscho.). — Unter gleichem datum beurkundet landgraf Heinrich, ‘daz Hille Walthers wirtin unses dyners unde Gele unde Kůnne ere swestere, unse bůrgerschin zů Cassel, hie vor meistir Hůnoldis dochtere des armbrusters, dem got gnade, solches erbis, als sie zů Marpurg hain, vor uns vertzigin habin, unde wollin den kouf.... veste haldin’. Nr. 2 des copialbuches C in Marburg (deutscho.).

822. 1348 *jan.* 26.

Ich Heinrich Snydere fon Betzichindorf bekennin, daz mir brodir Cunrat fon Kranburg der commentur unde dy̆ Tůtschin herrin des Tutschin husis zu Marpurg gelehin hant er hobestat bi deme Klyngilburnin, da for wilin Bodenere uffe saz, zu mime libe; unde sal ich en alle jar uf sente Mertinis tak zwelf schillinge penninge da fon zu zynse gebin unde alle jar zwey fasnachthůner. Ouch ist geredit, wan ich mit tode abe gen, daz Herman fon Betzichindorf min nebe unde Metze sin eliche husfrowe dy̆ hobestat unde daz hus habin sollin umme den selbin zins wile si lebint. Unde wanne wir droy[1]) mit tode abe gegangin sin, so ist dy̆ hobestat unde hus unde bezzerunge der Tutschin herrin unde des Tutschin husis ledik unde loz. Ouch insolle wir dy̆ zune odir was da bi uns ist nicht ergerin. Wir insollin ouch kein fynster odir kein loch gein der Tůtschin herrin wesin machin an dem forgenanten huse. Zu orkunde han wir der stat ingesigele zu Marpurg an disin brĭp gebedin hahin. 1348 jan. 26.

1) So im orig.

Dissis sint gezuge: Gerhart fon Fronhusin der burgermeyster, Lukley in deme Hobe ein schefene, Bernhart der stat schribere.

Datum anno domini m°ccc°xlviii°, crastino conversionis beati Pauli apostoli.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

823. *Fritzemann graf von Leiningen, herr zu Rixingen, bestätigt dem deutschen hause, den edelleuten und der gemeinde zu Oberflörsheim die rechte, welche sie von den edeln herren von Bolanden haben.* 1348 *febr.* 1.

1348 [febr. 1.

Wir Friczeman grave von Lyningin, herre zu Ruckesingen, dûn kûnt allen den, die disen brif ummer anesehent odir horent lesen, ūnd bekennen uns an diesme brife, daz wir den erbern herren den Duczschin herren des hûses zu Obernflersheim ūnd den edeln lûden ūnd der gemeinden bestedigen von unsern wegen ūnd von unsern erbin wegen alle die recht, die sie hant von den edeln herren von Bolanden, noch den briefen, die sie hant von den vorgenanten herren von Bolanden, von des dorfes wegen zu Obirnflersheim, ane alle geverde. Ūnd des zu eime waren urkûnde so han wir Friczeman von Lyningin der egenante unser ingesigel an diesen brief gehenkit, der gegebin wart du man zalte nach godes geburte druzenhûndert jar in deme achte ūnd virzegestin jare, an deme fritdage vor unser frauwen dage kerzewihe.

Aus nr. 557 (566) des Marburger copialbuches in Wien.

824. 1348 *febr.* 8.

1348 febr. 8.

Nos Sifridus et Hetwigis dicti Clafhûserin opidani in Geilinhûsin recognoscimus, quod frater Conradus de Crainbûrg commendator ceteri- que fratres domus Theutonice prope Marpûrg nobis domum lapideam et torcular eorum ex oposito ejusdem domus situm [1]), que quondam fuerant Gerdrûdis relicte Pauli bone memorie, infra muros opidi Geilinhûsen sita et muris cymiterii parrochialis ejusdem opidi continua ad nostre vite tempora locaverunt possidenda necnon stauras, exactiones seu alias consuetudines ejusdem opidi pagandas de eisdem necnon eadem in bonis edificiis et melioracionibus tenenda in reconpensacionem octo maldrorum siliginis mensure Geilinhûsensis in villa Gûnsrode eisdem fratribus per nos ex persona confratris Pauli sacerdotis eorundem ordinis in elemosinam perpetue assignatorum. Et si una persona nostrorum morte decesserit, extunc reliqua persona ad sue vite tempora unam libram hallensium

1) ‹sito› orig.

in festo beati Michaelis annuati[1]) census dabit eisdem fratribus. Testes: religiosi viri Wigandus plebanus et frater Conradus de Badinhobe in Geilinhûsin; Fredericus Hoppe magister civium in Geilinhûsin, Heylmannus de Hochgûldin, Conradus Daûwelere. Et ego frater Wigandus plebanus in Geilinhûsen recongnosco me sigillum meum huic scripto appendisse.

Acta et data sunt anno domini m°ccc° quadragesimo octavo, feria sexta proxima post diem beate Agathe virginis et martiris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel stark beschädigt.

825. 1348 *febr.* 15.

Ich Heczhechin Rost fon Treyse eyn brûder dis Dûczschin hûsis bekennen, das ich mit willin uñd gehancnusse[2]) Wernheris[3]), Cûnratis uñ Johannis mynre brûdere gesast han drisich schillinge hellere geldis, dy alle jar gefallin uff sentte Martinis dag zû Treyse fon hûse uñd gartin, das Cûnzhe Wilin sûn had, zû Marthpurg dem Dûczschin hûs yn die pyetanciin fûr myne sele uñd allir, der ich genozsin han, uñd gîn dissis zû festigkeyd diesin brief besigelt mit hern Wernhers uñd Conratis miner brûdere ingesegelin. 1348 febr. 15.

Dûrre bryf ist gegebin sub anno domini m.ccc.xlviii., in crastino Valentini martiris.

Aus nr. 82 des copialbuches D in Marburg (deutscho.).

826. 1348 *märz* 13.

Judices sancte Moguntine sedis . . plebano in Buchesecke salutem. Quia Erwinus miles de Drahe jam dudum a nobis excommunicatus pro contumatia ad instantiam . . commendatoris et fratrum ordinis Teuthonicorum domus in Marpurg ac per modum aggravationis singulis diebus dominicis pulsatis campanis et accensis candelis excommunicatus publice nuntiatus hujus excommunicationis sententiam animo sustinet indurato, vobis mandamus, quatinus singulis diebus dominicis juxta modum premissum excommunicatum nuntiantes, familiam conducticiam, colonos et inquilinos ipsorum publice moneatis, ut infra octo dies a servitio, cultura bonorum et inquilinatu ejusdem desistant, inhibentes omnibus vestris parrochianis, ne quis dicto Erwino emendo, vendendo, molendo, pistando, comedendo, bibendo, loquendo, salutando, ignem, aquam, sal, cibum vel potum ministrando aut alio quovis communicationis genere 1348 märz 13.

1) So im orig. 2) ‘gehantmisse’ copialbuch.
3) ‘Wnhis’ copialbuch.

communicet; contrarium facientes minoris excommunicationis sententia ligatos publice nuntietis. Reddite litteras sigillatas.

Datum anno domini m°ccc°xlviii°, iii° idus martii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite von gleichzeitiger hand: 'Agravatio istius littere scribatur plebanis in Winden et in castro Frideburg ceterisque plebanis'. Siegel der richter zerbrochen; ein zweites nicht angehängt. Gedr.: Entdeckter Ungrund nr. 9 mit falschem datum (1333); daraus Samml. v. Deduct. 7, 454.

827. 1348 *mai.*

1348 mai. Wir Johan von Herlisheim und Gele eliche lude, burgere zu Wetflar, verkeufen dem commeture und dem convente gemeinlich des Dutschen huses bȳ Marpurg achte schillinge Colschir geldes jerliches cynses, dȳ wir hatten an der mulen zů Husen gelegin uf der Loyne uzwendig al veste by der stede můren zu Wetflar unde uf uns erstorbin waren von wilen e vorn Gudelen myn Gelen aniche. Des zu urkunde ist der stede ingesigel zů Wetflar an disen brif gehangen. Gezuge diser verkeufunge sint: Markle von Nuveren und Conr*at* von Catzinfurt scheffin zu Wetflar.

Datum anno domini m°ccc°xlviii°, mense majo.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

828. *Die grafen Heinrich und Hermann von Beichlingen überlassen dem deutschen hause zu Griefstedt eine hube zu Günstedt gegen eine mühle zu Cannewurf.* 1348 *mai* 4.

1348 mai 4. Wir Henrich unde Herman gebrudere von gotis gnaden greven zu Bichelingin bekennen uffinberlichin an disen briven un̄d tun kunt allen den, die geynwerdig sint un̄d noch zukumftig werdin, die disin brif sehen odir horen lesen, daz wir mit guter vorbedechtikeit habin giwecselt mit den erbern geistlichin luten brudir Ebirharte von Vierminne deme comthur des Duczschin husis zu Grifstete un̄d mit den brudirn gemeinlich alda selbis, also daz wir en habin gegebin vumf un̄ zwenzig schillinge phenninge ane zwene phenninge ewiges zinses an eynir hube, die da ist gelegin in deme velde zu Gunstete, die da bisiczen dise, die her nach gischribin sten: Jacob Hildewarte, gibet von eyner halbin hůve vierzendehalbin schilling phenninge; Conrad Schuchorchte, gibet von der andern halbin huve eylf schillinge un̄ vier phenninge, umme eyne mullen, die da stet zu Kanwerfen, die en ettiswanne gab zwei phunt un̄ vumf[1]) schillinge phenninge jerliches zcinses un̄ er eygen was. Die selbin huve gebe wir unde eygen sie mit eygentlicheme rechte brudir

1) 'vmf' copialbuch.

Ebirharte deme vorgenanten comthur ūn den bruderen zu Grifstete mit alle deme rechte, daz wir ūn alle unse eldirn dar ane gehat habin, unde wisin die selbin lute, die die huve bisiczen, an die vorgenanten brudere des Duczschin huses zu Grifstete ūnd vorzihen uns alle des rechtin, daz wir von aldir an den luten ūnd an deme gute habin gihat. Daz die selbe wechselunge stete ūnd gancz ewiclichin gehaldin werde, des habe wir den vorgenanten brudern zu Grifstete disen brif gegebin mit unseme ingesigele, des wir beide gebruchen, vesticlich bestetiget. Dirre dinge sint gezuge: her Conrad von Kollede, her Dytherich ūn her Richart die Gecczen, her Ludewig von Hemeleybin, die rittere, ūnd andirre gitruwir lute gnůk.

Gegebin nach gotis giburte druczenhůndirt jar in deme acht unde vierzigesten jare, an deme suntage alse man singet Misericordia domini.

Aus nr. 709 (722) des Marburger copialbuches in Wien.

829. 1348 *mai* 21.

Nos Johannes dictus Schindeleib et Heddewigis conjuges, Ditmarus dictus Same et Ermingardis conjuges, oppidani Fritslarienses, vendimus conmendatori et conventui domus Theutunice in Marporg mansum nostrum situm in campis ville Werhene pro septuaginta quatuor talentis denariorum Fritslarie dativorum. Et nos . . officialis prepositure Fritslariensis sigillum prepositure apposuimus huic scripto. Testes: discreti et prudentes viri Gotfridus Terkis presbiter, Bertoldus suus frater, Johannes Bodonis et Johannes de Holtzheim. 1348 mai 21.

Datum anno domini m°ccc°xlviii°, xii° kalendas junii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

830. 1348 *jun.* 4.

Ich Cunrat unde ich Hette sin eliche husfrowe, Mengoz Bruweris tochter for wilin, bekennin, daz wir firkoyft han Arnolde fon Hurle sibin morgin landis an dem berge bi Michilbach umme echte punt hallere. Zu orkunde han wir der stat ingesigele zu Marpurg an disin brîp gebedin hahin. Dissis sint gezůge: Gerh*art* fon Fronh*usin* der burgermeyster, Albr*echt* in deme Hobe ein schefene. 1348 jun. 4.

Datum anno domini m°ccc°xlviii°, feria quarta ante festum penthecostes.

Aus orig.-perg. mit siegel in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite von gleichzeitiger hand: 'Hangoren horit diser brief zu'.

831. 1348 *oct.* 3.

1348 oct. 3. Ich Frederich fon Langinstein ein knappe fon den wapenin bekennin, daz ich firkoyft han Gerharte fon Fronhusin eime schefenin zu Marpurg, Petrissin siner elichin husfrowin unde erin erbin funf maldir korngeldis rokkin jerlichir gulde uz mime hobe zu Langinstein unde alle jar zwo gense unde zwey hůnir unde ein fasnachthůn umme fírzik mark penninge. Zu orkunde han ich der stat ingesigele zu Ruschinberg unde Hermannin fon Anzinfar sin ingesigele an disin brîp gebedin hahin, dȳ wir dȳ burgermeystere unde dȳ schefenin zu Ruschinberg unde Herman fon Anzinfar ein knappe fon den wapenin her ane han gehangin. Dissis sint gezuge: Heyne Kogelere, Ruprecht Scheibe burgermeistere, Dytmar Sterke, Heinrich Alde, Ekhart Zorith, schefenin zu Ruschinberg.

Datum anno domini m°ccc°xlviii°, feria sexta post Michahelis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) abgefallen. 2) rund; im schild ein wachsender, nach rechts blickender vogel mit ausgespannten flügeln, darunter drei sterne (2, 1); umschr.: S' · HERMANNI · DE · ANZINFAR ·

832. 1348 *oct.* 6.

1348 oct. 6. Ich Burchart Kalb ein edil knecht, Gylbracht unde Elbracht min sůne, Gylbracht fon Buchesecke miner sůster son irkennen, daz wir ům soliche irbeteil, als dem komtůre unde den herren des Důtschen husis bi Martburg fon hern Elbrachtis wegen min Burchartis brůder gebůrit, gůtliche gerichtit sin mit den egenanten herren, also, daz wir en sementliche den hob zu Hůchilheim, der gelegen ist bi dem kirchobe unde for wilen was frouwen Stephenien, unser Elbrachtis unde Burchartis můter, der got genedic si, den genwůrtecliche besitzit zu lantsidele*n* rechte Grozeheinrich, eigentliche geben mit den fier malder corngeldes, die die fůrgenanten herren ům mich Burcharten in dem selben hob kauften, mit solichen undirscheiden, daz ich Gilbracht fon Buchesecke daz uzgenomen han ům die zwelf maldir habirgůlde, die frau Elsebet fon Irlebach min geswie, for wilen was Senandis mines brůdir eliche husfrou zu gudir gedenkunge, uf dem selben hobe hat, der ich unde mine irben nach irme tode hoffende sin. Unde han wir des sementliche zu urkůnde unsern uffen brief gegeben mit der stat ingesigele zu den Gyzen, mit min Burchartis unde Gylbrachtis miner sůstir son ingesigelen besigelit. Des sint gezůge: her Johan fon Swalbach ritter, Craft sin son ein edilknecht, Erwin scheffen.

Datum anno domini m°ccc°xlviii°, in octava beati Michaelis archangeli.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite von gleichzeitiger hand: 'Assignatio curie in Huchelheim ex parte fratris Alberti dicti Kalb domui cedentis'. Die drei siegel sind abgefallen.

833. 1348 *oct.* 16.

Ich Herman Selige son vor wilen hern Hermans Seligin eins schef- 1348
fenin zu Wetfelor unde Hetta sin eliche wirten burgere alda zů Wetfelor oct. 16.
bekennin, daz wir han virkouft dem . . commindure unde dem . . con-
vente dez Důtschin husis zů Marpurg unsin gartin an der porten zů
Husin. In orkunde dirre dinge gebin wir dissin brieb besegelit under
ingesegele hern Rycholfis dechins dez stiftis zu Wetfelor, daz mit min
Hermans ingesegele her an ist gehangen.

Datum anno domini millesimo ccc°xlviii°, ipso die beati Galli con-
fessoris.

Aus dem durch moder beschädigten orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Beide siegel abgefallen.

834. 1348 *oct.* 22.

Ich Johan Gans unde ich Else sin eliche husfrowe bekennin, daz 1348
wir firkoyft han deme sẙchinmeystere unde deme sychinspẙtale zu Mar- oct. 22.
purg allis daz recht, daz wir hattin an deme huse uf deme Lekkirberge
bi Schadin huse. Zu orkůnde han wir der stat ingesigele zu Marpurg
an disin brîp gebedin hahin, daz ich Albr*echt* Rode der burgermeister
her ane han gehangin. Des sint gezuge: Heinrich Hartung ein schefene,
Bernhart schribere.

Datum anno domini m°ccc°xlviii°, feria quarta post Galli.

Aus orig.-perg. mit siegelbruchstück in Marburg (deutscho.).

835. 1348 *oct.* 30.

Ich Volprecht Hobeherre rittere bekennin umme alsogetane sůne, 1348
als zusschin den Tůtschin herrin des Tutschin huses zu Marpurg unde oct. 30.
mir unde minin frundin geredit ist umme den totslak fon Craftis wene
minis brodir, deme got gnedik si, daz si mir dẙ sune getan hant
noch allin den stukkin, als si geredit was, sundir also, daz ich unde
mine erbin dẙ kirchin zu Selheim zwein personin noch einandir lihin
sollin, wanne dẙ kirche nů ledik wirt, ůbir dẙ gift, dẙ ich nů gelehin
han hern Cůnrade fon Lundorf. Ouch insal her Heydinrich fon Derin-
bach kein fogit zu Selheim sin widdir minin odir minir erbin willin unde
Craft fon Rostorf Fyen son insal in dem gerichte zu Selheim nicht wanin,
iz insi dan mit unseme gudin willin. Wanne ouch ich adir mine erbin dẙ
forgenante kirchin zwein personin gelihin, so sollin dẙ Tutschin herrin
unde ich unde mine erbin in der kirchsatze siddir mit einandir sitzin,
als wir fore tadin. Zu orkunde han ich min ingesigele an disin brîp
gehangin.

Datum anno domini m°ccc°xlviii°, feria quinta ante festum omnium sanctorum.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). S' · VOLPERTI · HOBEHERRE · wohl erhalten.

836. 1348 *nov.* 29.

1348 nov. 29. Ich Wernher Kolbendensel ryttir genant von Beldirsheim und Syraid min eliche wirten důn kůnt, daz wir dem . . conmendure und den broderen gemeynliche des Důtschen huses bȳ Marpurg sullen gebin alle jar seis maldir kornes Wetflerer mozzis in dȳ selbin staid zů Wetflar zů wernne in er hus zu den ziden, alse main pehte plegit zů wernne, von alme unseme gude zů Langingunse, daz uns gildet etheundvirzig achteil kornis und eyne marg penninge; dar geyne sȳ uns gegebin hant eyne hube landis zů Beldirsheim genant der Dytherin hube. Daz dise ding stede bliben, so henken ich Wernher min ingesigele an dysen brip. Der wart gegebin du man zalte noch Cristis geburte anno domini m°ccc°xlviii°, in vigilia beati Andree apostoli.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel des ausstellers abgefallen.

837. 1349 *märz* 21.

1349 märz 21. Ich Heyneman Hasehart ūn ich Abe sin eliche husfrowe burgere zu Marpurg bekennin, daz wir gegebin han zu eynir rechtin almuse fur unse sele unse hus zu Zelbach, dy wir gekoyft han umme Thiderichen Schemmengin ūn umme Elheyde sin elichen husfrowin, deme sychin meystere unde dem sichin spittale zu Marpurg, also beschidinliche, wanne wir beyde mit dode abegegangin sin, so sullint dy huse des sichin spittalis sin. Zu orkunde han wir der stat ingesigele zu Marpurg an disin bryp gebedin hahin, daz ich Elbrecht Rode der burgermeyster her an han gehangin. Dissis sint gezuge: Elbrecht in dem Hobe ūn Heinrich Schenebein, schefenin zu Marpurg.

Datum anno domini m°ccc°xl° nono, sabbato ante Letare.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Ueber u und y öfter kleine, nicht genau wiederzugebende zeichen, zwischen ‘o’, ‘e’ und ‘ ·· ’ schwankend, ohne lautlichen werth. Siegel abgefallen.

838. *Gobel Stosser von Hundem entsagt zu gunsten des deutschen hauses zu Marburg seinen ansprüchen auf den hof zu Anzefahr.* 1349 *märz* 30.

1349 märz 30. Ich Gobele genant Stoßer von Hůndeme und Benigne myne eliche wirthin důn kůnt allin den, dȳ dissin brȳb ane sehint adir horint lesin,

soliche ansprache als wir hattin zů den erbern begebin mannen den brůderen des conventis des Důtschin ordines des hůsis zů Marpurg von des hobis wegin zů Antzinvar an hůltze und an velde und an alleme deme, daz dar in horit, daz wir des kůntschaf han und mit brỷbin, dỷ unsir alderin gegebin hant[1], also bescheydenliche ůnderrechtit syn, daz wir dar of bilche vorzyhin sůllin, und vorzyhin dar of lůterliche in dyssime brỷbe of alle ansprache, dỷ wir hattin zů der[2] vorgenanthin brůder*en* und iren nachkůmelingen von des vorgenant*in* hobis wegin. Auch geredin und gelobin ich Gobile Stoßer, daz Volpracht Schobil myn swag*er* und Irmengard myn sůst*er* syne eliche husfraůe und ir erbin dissin vorgenant*in* vorzỷg stede und veste sullint haldin sůndir ergelist glycher wis als wir. Were abir sache, daz god nỷt inwůlle, daz sy also ůnrecht dedin, daz sy deme hůse zů Marpurg adir keyme conventhe adir keynen brůder*en* des Důtschin ordins ůmmer zůgespreche von des vorgenant*in* hobis wen zů Antzinvar, of williche zit ich dan gemanit werdin von den brůder*en* des conventhis zů Marpurg, so geriddin ich und gelobin in gůdin trůwin zů Herbirn in zů rydene und nůmmer danne zů komene, ich inhabe sy von der vorgenant*in* ansprache gequitit unde gelỷdigit. Alle disse vorgenantin stůcke und artykle, wỷ sy vor mit worthin undirscheydin sint, gelobin ich Gobele Stoßer und Benygne myne eliche wirthin vor ůns und ůnse erbin stede und veste zů haldene sůndir alle dỷ argelist und lose nůwe fůnde, dỷ menschin hertze mag erdenkin, und gebin ich Gobil Stoßer des dissin brỷb besigelt mit myme eygin ingesegele, daz her an ist gehangin, und han dar zů gebedin mynen lỷbin herrin grebin Ottin von Nassaůe[3], herrin Ebirharthin den aldin, hern Manegůldin, hern Ebirharthin den jůngen und hern Heydenrichin von Heygere rittere, daz sy ir ingesigele zů deme myme an dissin brỷb hant gehangin, des wir vorgenant*in* uns erkennin.

Datum in crastino dominice Judica, anno domini m°ccc°xlix°

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Von den sechs siegeln das erste und das sechste abgefallen. Die übrigen, rund, beschädigt: 2) im siegelfelde brustbild eines ritters mit schwert und schild, in letzterem ein rechtsum gewandter, von schindeln umgebener löwe; umschr. abgebrochen. 3) im schild drei mit den spitzen einander berührende seeblätter (2, 1), darüber ein turnierkragen; umschr.: . . . EB . . . . . D' · HEI . . . 4) schild wie vor, doch ohne turnierkragen; umschr.: S · MANIGOLDI · MILITIS · DE · HEI · 5) schild ebenso; umschr. zerstört.

839. 1349 *mai* 22.

Nos frater Ebirhardus de Hirtinstein conmendator ceterique fratres ordinis sancte Marie domus Theutonice prope Marpurg assignamus ex 1349 mai 22.

1) Vgl. nr. 113 u. I, 193 nr. 254. 2) So im orig. 3) 'Nass'' orig.

magistri infirmorum hospitalis nostri certa sciencia eidem hospitali nostro curiam nobilis domine Agnetis de Nůrinberg pie recordacionis in Kezirbach sitam, domum, que antiqua firmaria sororum nostri ordinis appellatur, et octo solidos denariorum Marpurgensium cum uno pullo carnispriviali de curia et domibus Henrici sartoris prope fontem Clyngilborn sitis nomine annuati census persolvendos in concambium curie nostre in villa Cyriakis Wymere, que quidem fuerat strennui viri Conkůlonis de Bodingin armigeri et Gerdrůdis Markelonis ejusdem fratris relicte, erga strennuos viros Fredericum de Gunse dictum ane sele bone memorie et Johannem de Langinstein armigeros pro pecunia certa nostri hospitalis empte; et nichilominus predicta curia ad nos et ad nostram domum cedere debebit.

Actum et datum anno domini m°ccc° quadragesimo nono, crastino ascensionis ejusdem.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite von der hand bruder Konrads: 'Adcambiacio curie domine de Nurinberg in der Keczerbach et quorundam aliorum bonorum'. Siegel des comthurs abgefallen. Gedr.: Entdeckter Ungrund nr. 60; daraus: Samml. v. Deduct. 7, 512; Heusinger Gesch. d. Hosp. s. Elisab. 69 nr. 15.

840. 1349 *nov.* 2.

1349 nov. 2. Ich Lukley in deme Hobe ein schefene zu Marpurg ůñ ich Abe sin eliche husfrowe bekennin, daz wir einin rechtin wessil getan han mit deme commenture, mit des sỳchin spytalis meyst*ere* ůñ mit den Tutschin herrin des husis zu Marpurg, also daz wir en gegebin ůñ uf gelazin han dỳ dri schillinge penninge geldis, dỳ wir hattin an Heinrichis Stemeleris huse for wilin unde an deme gartin ůñ an deme geseze undir deme Rezichens grabin, umme den tzins, den der sỳchin spytal hatte an unseme gartin, der an deme selbin Heinrich Stemmeleris gartin gelegin ist. Her ubir zu orkůnde han wir der stat ingesigele zu Marpurg an disen brỳp gebedin hahin, daz ich Gerh*art* fon Fronh*usin* der burgermeystir her ane han gehangin.

Datum anno domini m°ccc°xl° nono, feria secunda post festum omnium sanctorum.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

841. 1349 *dec.* 1.

1349 dec. 1. Ich Gysilbracht Ridesil bekennin, daz ich han virkaůft mit gůdir gůnst hern Rychartis perreris zů Scrickede, Eckartis ůñ Heynr*ichis* myn Gysilbratis brůdere dri maldir korngeldis gůdis rockin alle jar uz unseme

habe zů Scrickede den bescheydenin lůdin Eckarte Gribin, Emelude sinir elichin w*er*tin. Hir umme hant sȳ mir bezalit vir ūn zwenzig marg penninge. Gezůge: her Mylcheling von Schoninstat ritter, Conr*at* von Martorf ūn Johan Apele burgermester[1] zů Amelburg. Ūn zů eyme vestirn gezugenisse[2] so han ich Gilbracht, her Rychart ūn Eckart myne brůdere unse eygene ingesegil an dissin brif gehangin. Ūn sint ich Heynrich Ridesil nicht eygin ingeseg*il* en han, so han myne brůdere ūn ich hern Milchelingin von Schoninstat gebedin sin ingesegil an dissin brif hahin.

Datum anno domini m^{o}ccc^{o}xlix^{o}, feria tercia post Andree[3] apostoli.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Die vier siegel abgefallen.

842. 1349 *dec.* 8.

1349 dec. 8.

Ich Henkele genant Finkinouge, Engildrůt min eliche husfrouwe, Wentzile ūn Lutze sin son, Herman hern Wernhers Scheffer[4] von Rockinberg, Lůtze ūn Hildegart geswestere, Hentze Guldenbrath ūn Hille eliche lude, dychteren, eydeme ūn kint e wilen Hermans genant Felichins, verkeufen zů starkem (!) verkaufe Ludewige von Weidebach ūn Sophien siner elichen husvrowen burgern zů Wetflar mit gehengnisse hern Wigandis ritters, Conradis ūn Gumprachtis siner brudere von Garbinhem ūn Johannis Gumprachtis sone solich voydgůt als wir ligende han zů Bůbillingishusen in deme dorfe, mid namen eine hobereide gelegen al veset an Lukarte der Hertwinen[5] doichter, mid alme deme reichte als ez der selbe Herman Felichin mid her gehabit hait. Ūn geben wir dosen bryf besegilt mid ingesegiln doser egen*anter* gebrudere ūn under ingesegille hern Ulrichis ritters von Garbinhem. Wir gebrudere egenant erkennen[6], daz doser verkauf ist geschen mid unserm gudem[7] willen ūn ouch min Hennen Gumprachtis son egenant, ūn han ich darumme gebeden hern Ulrich minen oheim, daz he mid mime vader ūn vedern besegilt hait. Ouch gildet dit egenante[8] voydgůt ein halp pond wasis den heilgen alda zů Bubillingishusen.

Doser bryf ist gegebin nach unsers herren geburte druzenhundirt jar in deme nůne unde virzogistem jare, dez dinstagis nehist nach senthe Nicolas tage.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Von den vier siegeln hängt nur noch das erste an. Es ist rund; im schilde drei mit pelzwerk belegte querbalken; umschr. abgebrochen.

1) ‘murgermester’ orig.
2) ‘ge’ (statt ‘gezugenisse’) am schluss der zeile orig.
3) ‘Andre’ orig.
4) ‘scheff^{s}’ orig.
5) Steht auf rasur.
6) ‘erkē’ orig.
7) ‘gudē’ orig.
8) ‘egeñ’ orig.

843. 1350 *jan.* 2.

1350 jan. 2. Ich Jutte fon Schrikkede uñ wir Craft uñ Heinrich ir sone uñ ich Alheyd des selbin Craftis eliche wirtin bekennin, daz wir mit samindin handin firkoyft han Ekharte Grỳbin, Emelude siner elichin husfrowin, burgeren zu Marpurg, uñ erin erbin unse gut zu Schrikkede in dorfe uñ in felde, an wỳsin, an holze, an wazzere uñ an weyde, umme zwo uñ drizik mark penninge. Des sint gezuge: Gerh*art* fon Fronh*usin* der burgermeistir, Albr*acht* fon Schrikkede, Cunr*at* fon Gruninberg, Lud*ewig* in deme Hobe, schefenin, Cunr*at* Queninbechere.

Datum anno domini m°ccc° quinquagesimo, sabbato ante epiphanyam ejusdem domini.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel der stadt Marburg abgefallen.

844. *Vertrag zwischen dem deutschen orden und dem geistlichen Heinrich von Heskem über die pfarrei Gross-Seelheim.* 1350 *jan.* 4.

1350 jan. 4. In godes namen, amen. Aller menlich sal wizzen, der disen brief ansiht oder horet lesen, daz ein bescheit und ein richtunge gerette und gemachet ist zůschen den erwirdigen geistlichen herren hern Wolfram von Nellenburg hochmeister dez Důtschen ordens in Důtschen landen und auch den erbern herren dem commentůre und dem convent des huses zu Marpurg dez selben ordens uf ein syt und dem bescheidem manne Heinrichen Ruprechtes seligen sůn von Heystinkeim einen paffen uf di andern syte als von der pastoryen wegen der kirchen zů Nidern Selheim in Mentzer bystume, di di vorgenanten Důtschen herren als patronen zu leihen oder zů gebin hant und der sich an nimet der vorgenant Heinrich, dem si gegebin ist von gnaden wegen dez stules von Romen. Und ist der bescheit und di richtunge also, daz di vorgenanten Důtschen herren, die da wider denselben Heinrich und wider sin recht an der pastorien geappelliret hatten zů hove und den kryg gehertet hant biz uf disen hůdigen dag, uf denselben kryeg und uf ir beruffunge zu male verzihen sůllen luterlich und gentzlich ane alle geverde in dem hove zu Romen vor dem auditor, vor dem di sache und der kryg itzunt hanget, oder vor einem andern, der dar zu gegebin wirt. Und sůllen sij daz tůn oder ir procurator von iren wegen so daz erst beschehen mag, an alle geverde. Und sůllen fůrbaz me keynerleye irrunge dem vorgenanten Heinrichen[1] oder wider in tůn umb di pastoryen, weder in dem hove da der kryeg

1) ‘n’ am schlusse scheint nachträglich angefügt und steht auf rasur.

hanget, noch hie zu lande. Auch mag der vorgenant Heinrich dar zu werben und arbeiten, daz di dritte sentency in der sache gegeben werde in dem hove zu den zwein, die vor dar inne gegebin sint. Und waz diz alles kostend wirt, die kôst soln diselben Dûtschen herren bezaln ane Heinriches schaden. Sie mogen auch, ob sie wollent, erwerben in selben absolucion von allen bennen und sentencien von dem auditor uf ir selbes kost, und sal der vorgenant Heinrich sine gunst und sinen willen dar zû gebin ane widerrede. Und sûllen auch diselben Dûtschen herren dem vorgenanten Heinrichen oder sinem procurator ernstlich, getrûwlich und flizziglich beholfen und bestendig sin an alle geverde, daz er gerûwlich und fridelich in die gwere und besitzung der vorgenanten siner pastorien kome, und sûln in dar zu eren und fûrdern. Me ist geredet, daz der vorgenant Heinrich noch nieman von sinen wegen denselben Dûtschen herren in keynerleye wise zu keren sal noch sie drangen weder mit bennen noch mit andern processen umb die koste, di derselbe Heinrich uf den kryg von dem anbeginne biz her gedan und gewant hat, noch umb dikein nûtz oder frûchte, die sintmals von der vorgenanten pastoryen gevallin sint oder vallen mochten, si sien demselben Heinrich in dem hove irteilt oder nit erteilt, wider zû gebene. Danne was dez ist, daz hant dise vorgeschriben partyen beydersyt bevolhen einveldelich und gentzlich ir beider frûnden, mit namen den erbern lûden meister Engelbrecht von Eschenwege canonick dez stiftes zu unser frawen zû den greden zu Mentze und hern Craft Schabin canonick dez stiftes zu Wetflar in Trierer bistûme. Waz di zwen daz(!) uz machent, daz soln die vorgenanten partyen beidersyt veste und stede halden, an geverde und an alle widerrede. Und hie mit soln dise vorgeschriben partyen und alle ir frûnde beydersit gentzlich und luterlich gesûnet und verrichtet sin aller der zweyunge, uflouffe, vyentschaft und mißehelung, die zûschen in von dez kryeges wegin irstanden warn. Auch ist mit namen gerette, daz di vorgenanten partyen beidersyt vor sich und alle ir frûnde alle dise vorgeschriben stücke und artikel veste und stede halden soln an allerleye argelist by einer pene hundert marck silbers, also, weliche partye brûchig wûrde, daz die der andern partyen die da stede hielde, dise pene vervallen sy und ir auch di bezaln sole ane widerred. Daz diz alles veste und stede verlibe, han wir Ludwig schriber zu Erenuels und Rudolf dez vorgenant Heinriches brûder*e* gelobt mit uns*ern* liplichen truwen an eydes stat und by der vorgenanten pene vor den vorgenanten Heinr*ichen* uns*ern* bruder und vor uns und alle unser frunde, alle dise vorgeschriben stücke und artickele besunder und besamt vest und stede zu halden an alle geverde. Und dez zû ûrkûnde han wir gegebin disen brief mit min Ludewiges dez schribers vorgenanten insigel besigelt, dez

selben ingesigels auch ich Rudolf vorgenant her an gebruchen, wan ich eigens insigels nit han.

Diser brif ist gegebin do man zalt nach Cristes gebûrt dusent jar druhundert jar und in dem fûnzigsten jare, an dem mandag vor der epiphanye.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

845. 1350 *jan.* 23.

1350 jan. 23. Ich Mekkle wedewe for wilin Bernhartis Grỹbin einis burgi*r*s zu Marpurg bekennin, daz ich gelehin han Ekharte mime eydeme ūn Emelude minir tôcht*ir* min hus an deme Loynetare ūn minin gartin undir deme Rechzichinsgrabin, wile ich lebin; ūn sollint si mich darumme nerin ūn sollint mir mine notdorft gebin ouch wile ich lebin. Ouch bekennin ich, was in dem huse ist odir da inne fundin wirt bi mime libe odir noch mime tode, daz daz Ekhartis ūn Emelude min*ir* tocht*ir* ist, ūn daz ich kein gut in dem huse inhan, sundir fỹr bette. Gezuge: Gerh*art* fon Fronh*usin* der burg*ir*meyst*ir*, Albr*acht* Rode ein schefene, Conr*at* Queninbech*er*e.

Datum anno domini m°ccc° quinquagesimo, sabbato post Vincencii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel der stadt Marburg abgefallen.

846. 1350 *febr.* 2.

1350 febr. 2. Ich Johan Cunradis son fon Bydinkap einis schefenin zu Marpurg for wilin bekennin, daz ich firkoyft han Dỹthmare minem brodere, Hillin sinir elichin husfrowin allis daz erpliche gut, daz mir fon minem fatere ūn fon minir mut*ir* uf irstorbin was, mit namin min teil des husis an deme Salzmerkete ūn an der Hobestat, umme funfzik punt hallere. Zu orkunde han ich der stat ingesigele zu Marpurg an disin brip gebedin hahin. Gezuge: Gerh*art* fon Fronh*usin* der burg*ir*meyst*ir*, Albr*acht* Rode ein schefene ūn Arnold Wenziln Bekkirs son.

Datum anno domini m°ccc° quinquagesimo, feria tercia post dominicam Exsurge.

Aus dem beschädigten orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

847. 1350 *febr.* 14.

1350 febr. 14. Ich Otto kelnnere zû Ameneburg canonike zû Fritzlar bekennen, daz mich der erb*er* und geistlich man her Eberhart von Hertenstein cometûr zû Marpurg bezalt hat von siner und dez hûses wegen zû Mar-

pûrg solicher kost waz der gewest ist von irer wegen umme die lantscheidûnge der gemeineweide zû Fritzlar, die die ratlûde und der oberman virzerten, daz ich uz gegeben hatte. Dez zû orkûnde geben ich diesen brief besigelt mit mime ingesigele der kelnerie zû Ameneburg gedrûcket uf den rûcke.

Datum dominica die Invocavit, anno domini m°ccc°l°

Aus orig.-pap. in Marburg (deutscho.). Siegel oval; der h. Martin mit einem bettler den mantel theilend, darunter ein kleiner schild, worin anscheinend eine traube; umschr.: S' · OTTONIS · CELLERARII · . . AMENEBVRG.

848. 1350 (1351) *märz.*

Ego Lucia de Nûue*r*n begina civis Wetflariensis vendo Markloni de Nûue*r*n scabino Wetflariensi duas mêtretas tritici Wetflariensis mensure, unum solidum Coloniensium denariorum cum pullo auptumnali[1]) perpetui census, quem ipse Marklo michi persolvere tenebatur annuatim ex quibusdam suis specialibus bonis in terminis ville Nûue*r*n sitis, pro certa summa pecunie numerate michi. Testes: Gerbertus Vdonis et Ebirhardus Rode, scabini dicte civitatis. 1350 (1351) märz.

Datum et actum mense martio, anno domini millesimo ccc° quinquagesimo.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel der stadt Wetzlar abgefallen.

849. 1350 (1351) *märz.*

Wir Clas Wuche*re*, Cyne, Girge Stûrzekop, Metze, eliche lude, Emelud vorlasin wedewe wyllin e Adulf gultsmedes und Hille, burgir zû Wetflar, girbin und kint Harpern gultsmedes dem god gnade, vorkouffin zû stragme vorkouffene Emerchin Finckin, Heydindrude sinre eliche wirtin, unsirin medburg*ir*n, eyn und tzwenzig schillinge Colsir geldes jerliches cinses, dy sy uns guldin us irme huse und irbe an dem Cornreyne zû Wetflar tzuzsin Conr*ade* Fogeline und dem huse, das Anshelm Hunechin da gebuwet hat. Gezûge: Markele von Nuue*re*n, Conr*ad* von Katzinfurt, scheffin zû Wetflar. 1350 (1351) märz.

Datum mense marcio, anno domini millesimo ccc° quinquagesimo.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel der stadt Wetzlar abgefallen.

850. 1350 *jun.* 6.

Nos frater Rudolfus plebanus sancti Nicolai, frater Heinricus et frater Johannes de Gûtenshûsen ordinis fratrum domus Theûtunice do- 1350 jun. 6.

1) So im orig.

mus Erfordensis de consilio conmendatoris in Grifsteten et fratris Nicolai de Bichlingen Heinrico dicto Babist locavimus bona nostra in Rûdensteten, videlicet iij mansum cum vi agris, xv agros pratorum et xv agros salicum, ita quod singulis annis de dictis bonis dabit domui Erfordensi octo maldra Erfordensis mensure tritici et ordei equa parte divisa, medietatem feni et salicum, in hunc modum, quod curiam nostram nunc desolatam edificet ac inhabitet et omnem fimum conquisitum vel conquirendum ad agros nostros deducet ipsosque bene colet juxta communem conswetudinem terre. Quod si fecerit, ipsum non destituemus, nisi contingeret, quod bona nostra vendere, mutare vel alienare vel per nos colere vellemus. Quot si eveniret, edificia per ipsum facta juxta estimacionem proborum sibi refundere obligamur. Dantes sibi hanc litteram nostro sigillo tergotenus appositam.

Anno domini m°ccc°l°, proxima die dominica post festum sancti Bonifacii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite steht von hand des beginnenden XVI. jahrh.: 'Forma locacionis bonorum Theutonicorum in majori Rudelstat'. Siegel abgefallen.

851. *Merenberg* 1350 *jul.* 4.

1350 jul. 4. Kunt sy allen, daz wyr Bertholf von Ruzelheim, Heinrich, Heydolf uñ Bechtolf des selben Bechtolfis sone genzeliche gesûnet synt aller sache uñ ansprache, der wir hatten zu zesprechene hern Wygande Varche brudere des Dutschen ordenes uñ deme ordene von syner wegene, umme zwolf marc penninge, sesuntdryßic schillinge hallere vor dy marc gezalt, dy uns der selbe her Wygant gegeben hat. Uñ han wir zu vestecheyde dirre rede dysen bryp gegeben myt ingesygle des edelen mannes unseres herren grebe Johannes von Nassauw, der auch alle dyse ding gerychtet hat, uñ hern Syfrydes von Rinberg rytteres besiglet.

Actum et datum in Merinberg, anno domini m°ccc° quinquagesimo, dominica proxima post festum sanctorum Petri et Pauli apostolorum.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Beide siegel abgerissen.

852. 1350 *jul.* 13.

1350 jul. 13. Ich brudir Conrad Wombuld eyn commertur des husis zû Wyßele, der convent uñ die brudir gemenliche in dem selbin huse ordinis sente Johannis bekennen uns, daz wir den bescheydin ludin Losen uñ Elheyde siner elychen husfrauwen, burgere zû Wetflar, han virkauft ses maldir korngeldis Wetflars maczis umme virdehalbe marg uñ virzig gudir werunge ir beydir lebetage, also bescheydinliche, daz wir yn die ses maldir

korngeldis sullen antwortin tzwssin unser frauwen dage also[1] geborin wart uñ sente Mychels dage[2] zů Wetflar. Uñ wanne obir sie beyde god gebudit, so sullen die vorgescreben ses maldir korngeldis ledig uñ los irstorbin sin uff daz hůs zů Wyßele uñ uff den convent gemenliche zů eyme rechtin selgerede uñ sullen ir beydir jargezide begen myd der vigilie uñ myd der messe. Des gebin wir dyesen briff besigelt myd unses conventis ingesigele.

Datum anno domini m°ccc° quinquagesimo, in die Margarete virginis et martyris.

Aus dem beschädigten orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

853. *Heinrich Knelle von Allendorf übergibt sich und seine habe dem deutschen hause zu Marburg.* 1350 *aug.* 5.

Ich Heinrich Knelle von Aldindorf bekennin an diseme geinwortigin brybe, daz ich mit gesundeme libe, mit bedochtim mude unde mit gudem willin, luttirliche durch got gegebin han unde gebin rechte unde redeliche den ersamin geystlichen ludin deme commenture unde den brudern des Thuschen husis zu Marpurg minin lip unde min gut, waz ich nu han odir her noch gewynnin mak; ouch also, daz ich mine notdorft da vone zymmeliche unde zitliche nemin mak, ane geferde. Ouch sal ich mich bescheydinliche unde erliche haldin, wyle ich lebin, unde sal er knecht sin in der firmerie unde sal den sichin brudern demudikliche un*de* truweliche tynin unfirsumit un*de* bewarin waz in der firmerie ist, als min eygin gut. Wanne ez en ouch fugit, sa sal ich mit den brudern adir alleyne ridin adir gen, wy man mich heyßit, unde sal en zu ere notdorft koyfin kese, eygir, botern, fleyz, fehe, schaf, unde sal en er schof besehin un*de* sal en also zymelichen tynist tun, als si mich heyßin, noch minir macht, ane geferde. Waz ich ouch gudis han ubir mine notdorft, daz in sal ich nimanne gebin, ez si wyp adir man, geinstlich adir werntlich, sundir wanne ich nicht lengir in bin, so ist ez minir vorgenantin herrin des commenturis unde der brudere gantz unde garwe. Alle dise vorgeschrebin dink un*de* dy stucke, dy in dem brybe stent, den mir mine vorgenan*tin* dy Tuchin herrin gegebin hant, han ich ouch in truwin gelabit an eydis stat stede un*de* feste zu haldene, ane allirleye ergeleyst unde ane geferde, un*de* han mich dar ubir firwilkorit, daz ich dy gulde un*de* daz mir dy vorgenan*tin* Thuschin herrin geredit hant zu gebene, firlarin sal han, wanne ich alle dink nicht stede un*de* feste in hilde, dy hy vor geschrebin stent. Her ubir zu orkunde han ich der officialitet*en* der pra-

1350 aug. 5.

1) So im orig. 2) ᶜdageᵓ im orig. nicht mehr lesbar.

bistie zu sente Steph*ane* zu Mencze ingesigele an disin bryp gebedin hahin, daz ich meyst*er* Thederich in deme Habe ein official der prabistie zu sente Steph*ane* zu Mencze durch Heinrichis bede willin her ane han gehangin.

Datum anno domini m°ccc° quinquagesimo, feria quinta post Petri ad vincula.

Aus orig.-perg. mit siegelbruchstück in Marburg (deutscho.). Ueber u und y meist zwei pünktchen ohne lautliche bedeutung.

854. *Oberflörsheim* 1350 *sept.* 9.

1350 sept. 9. Wir Herden, Heincze unnd Heinikin[1]) gebrůdere, Herdans seligen von Flersheim sůne, Anna unnd Dyna ir sůstere unnd Hůg genant Schelme unnd clein[2]) Rudewin ir swegere bekennen, das wir beide von rittern unnd von knechten, von schultheizsen unnd von scheffen unnd von andern gůden lůten an dem gerichte zu Obirnflersheim undirwisit sin, daz wir kein recht haben mogen gen den comendůren unnd den brůdern der hůse zů Marthpůrg unnd zu Flersheim Tůsches ordens umb die nůwnzehen morgen landes in Obernflersheimer marke, die in Helferig selig genant Lonser unser oheim an dem gerichte zu Obernflersheim zu undirpant gelaht hatte für zehen maldir korngůlde, die er in ůffe den selbin morgen vor jaren verkouft hat unnd di di vorgenanten herren vor jaren für die selbin korngůlde, die in vorsessin wart, mit gericht ufgeholt unn an sich genomen hant. Des zů eime waren orkůnde han wir gebedin die erbern herren hern Phillips von Bolanden, hern Brehtel von Vfheim unnd hern Syboden Munthorn von Flanborne, das sie ir ingesegele gehenket hant an diesin brif.

Dise ding sint geschein zu Obernflersheim an deme gerichte des jares do man von unsers hern gebůrte zalte drůzenhundirt jar unnd fůnfczig jar, an dem nehsten donerstag nach unser frauwen tag als sie geborn wart. Unnd waren hie bie: die erbern lůte her Craft Schabe ein canonicke zu Wetflaren, her Stang von Banwinbůrg[3]), Sifrid von Stronburg, Arnolt von Lůttersheim, Růdwin unnd Bertold gebrůdere von Flanborne, Ebirhart Můnichorn, Cůnzeman sin brůder.

Aus nr. 552 (561) des Marburger copialbuches in Wien.

855. 1350 *nov.* 27.

1350 nov. 27. Wir Ludewic, Bertold unnd Lucze gebrudere genant von Husen, die da siczen zu Luczilnsomeringen bekennen, daz wir unnd die erbern geist-

1) 'Heimikin' copialbuch. 2) oder 'clem'. 3) So im copialbuch.

lichin lute der comthur uñd die brudere gemeinliche des Duczschen huses zu Grifstete hattin krig uñd zweyunge umme eynen hof, der da ist Johanses Richen uñd ist gelegin in deme dorfe, daz da heizzet daz Rieth. Des sint wir undirrichtet, daz der comthur uñd die brůdere dar ane beßir recht habin danne wir. Darumme uñd ouch von sunderlichir bete wegin Johansis Richen so wol wir uns vorzihen alle des rechtin, daz wir dar ane mochtin gehabin. Gezůge: her Herman von Myla voyd zu Wißinse uñd zu Slatheim, her Ditherich uñd her Rychart Geczen, her Bertold Heczebolt die rittere. Daz dit alliz stete gehalden werde, so habin wir disin brif mit deme inges*igele* Lodewiges unsirs eldirn brůdirs bevestent.

Gegebin noch gotis geburte thusint unde drihundirt jar in deme vuinfczigesten jare, an deme nehesten fritage vor sente Andreas tage des heyligen aposteln.

Aus nr. 771 (785) des Marburger copialbuches in Wien.

856. *Kuno von Falkenstein dompropst und vormünder des stiftes zu Mainz gestattet dem comthur zu Fritzlar freie ein- und ausfuhr von korn und andern dingen. Fritzlar* 1350 *dec.* 14.

Wir Cůne von Valkens*tein* důmprobest und vormunder des stiftes zů Mencze bekennen uffenlich an diesem briefe, daz wir umme gonst und gnade, die wir hant zu dem erbern manne hern Heczegen conmenturer zů Fritselar, sotan gnade getan[1]), daz er in den hoff zů Fritselar und dar uz furen mag waz er wil an korn und an andern dingen. Und gebieden und heizzen wir dich Heinr*ich* von Hans*tein* unsern amptman zů Fritsalar[2]) und alle unser amptlude, die wir da han und noch gewinnen mogen, daz ir den selben hern Heczegen conmenturer nit irret oder hindert oder keinen saden oder uberlast tůt, iz in sie dan mit unsern wizzen und geheizze oder des, der den stift zů zijden inne hait. Des zů urkunde han wir unser ingesigel an diesen brief tůn hencken, der gegeben ist zů Fritselar, uff den dinstag[3]) nach sente Lucien tag, da man zalte nach Cristes geburte druczehen hundert und funfczig jar. 1350 dec. 14.

Aus dem durch feuchtigkeit stark beschädigten orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf dem zerbrochenen siegel der Falkensteinische getheilte schild mit helm und kleinod.

857. 1351 *jan.* 6.

Ich Růtze Holtzhusin eydin uñ Kunne min eliche wertin[4]) bekennin, daz wir[5]) mit samdir hant virkouft han den morgin landis, der da 1351 jan. 6.

1) So im orig. 2) So im orig.

3) oder ‘dornstag’ (das wäre dec. 16)? Die schrift an dieser stelle ist fast völlig erloschen. 4) ‘w^{s}tin’ orig. 5) ‘w^{s}’ orig.

heysit der Slůtzil, uf deme Stocfelde, Conrade fon Michilbach uñ Girburge siner elichen wertin[1]) for ses schillinge groser gůder thurnosin, dy sy uns dar fore geandelagit uñ gegebin hant. Ouch me sa setzen ich Růtze en zů burgen Johan Fyen son uñ den kleynen Růtze, zů werne jar und dag. Gezuge: Gumprat Snider uñ Hartman fon Schricke. Zů urkunde sa han wir[2]) gebeddin Henrichen Hartungen eynin scheffin zů Marpurg umme sin ingesygel.

Datum anno domini m°ccc°li°, ipso die epiphania domini.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite von hand des XVII. jahrh.: ‘Ueber 1 morgen landts zu Lamprechtshausen . . .’. Siegel rund; im schild ein rechtsschrägbalken, worauf drei muscheln (?) hinter einander; umschr.: S’ · HENRICI · HARTV̄GI ·

858. 1351 *febr.* 5.

1351 febr. 5. Ego Arnoldus filius quondam Wenczelonis pistoris et ego Alheydis ipsius legittima conthoralis in remedium animarum nostrarum personas nostras et res nostras et specialiter domum nostram in nova civitate Marpurg sitam, contiguam domui Eckardi dicti Nerlichis, damus . . commendatori et fratribus domus Theutonice apud Marpurg. Et postquam ambo diem clauserimus extremum, extunc memorati commendator et fratres ipsa bona in toto pro perpetua elemosina debent possidere. In cujus rei testimonium dedimus presentem litteram sigillo civitatis in Marpurg sigillatam, quod ego Lůckleyus ex Curia proconsul recognosco appendisse. Testes: Albertus in Curia et Albertus dictus Rode, scabini in Marpůrg, Bernhardus notarius.

Datum anno domini m°ccc° quinquagesimo primo, ipso die beate Agathe virginis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

859. 1351 *febr.* 5.

1351 febr. 5. Ego Wenczelo dictus Wyßgerwere[3]) et ego Emelůdis[4]) ipsius legittima conthoralis in remedium animarum nostrarum personas nostras et bona nostra et specialiter domum nostram, que quondam fuerat Henrici dicti Treyspach in Wydinhůsen[5]) sitam damus . . conmendatori et fratribus domus Theutonice apud Marpurg, aliis bonis hereditariis ad Růpertum filium mei Wenczelonis jure hereditario devolutis. Et postquam ambo diem clauserimus extremum, extunc memorati . . conmendator et fratres ipsa bona in toto pro perpetua elemosina debent possidere. In

1) ‘w^{c}tin’ orig. 2) ‘w^{c}’ orig.
3) ‘Wyßgewere’ orig. 4) ‘Emelůlis’ orig. 5) ‘Wydinhusam’ orig.

cujus rei testimonium dedimus presentem litteram sigillo civitatis in Marpurg sigillatam. Testes: Lůckleyus proconsul, Albertus in Curia, scabini in Marpurg.

Datum anno domini m°ccc° quinquagesimo primo, ipso die beate Agathe virginis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

860. 1351 *febr.* 6.

Ich Elsebeth Sweỹmen etzwanne eliche wirtin Gůnters fîr Lůtzỹgen tzů Amenebůrg, Johan[1]), Dỹtmar uñ Volpracht ere sone, Johan uñ Else kînt Johan Lůcken uñ Tzỹgen siner elichin wîrtin, dỹ da dochter waz der forgenantin Elsebede Sweymen, fîrkoỹfin uffe unseme hobe tzů Obirn Rostorft tzwey maldir korngeldis[2]) hartis rocken, eyn gans uñ eyn hůn uñ eyn fasnachthůn erplicher uñ ewiger gůlde Gerharde fon Fronhůsin eyme scheffenin tzů Marpůrg, Petersin siner elichin wirtin umme achtzehen[3]) mark pennige, uñ in sal ůns an der gůlde nicht hindern heyl, mỹssewaz odir herren noyt. Wer odir welich lantsedele auch uffe deme hobe sitzit odir anders erbedit, erỹt odir sehijt, der sal en fon Gerharte uñ Petersin tzů erme rechte fon der gůlde wen intphahen. Auch han wir en dỹ beßerůnge des hobis ůbir dỹ gůlde tzů ůndirphande fîrsast fůr dỹ selbin gůlde, uñ han en tzů orkůnde her ůbîr dissin brỹp gegebin besigelit mit ingesigele der stat tzů Amenebůrg. 1351 febr. 6.

Datum anno domini m°ccc° quinquagesimo primo, octavo ydus februarii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite steht von wenig späterer hand: ‘Littera Petrisse de Arn’. Siegel abgefallen. — Durch transfix vom selben tage willigen ‘Syferid fon Gindernawe uñ Magdalene sin eliche wirtin, bůrgere tzů Marpůrg’, schwiegersohn und tochter der Elsebeth Sweymen, in obigen verkauf. ‘Lůckley in dem Hobe der bůrgermeister’ hängt das siegel der stadt Marburg an. Zeugen: ‘Albracht Rode uñ Conrad fon Grůnenberg, scheffenen tzů Marpůrg’. Orig.-perg. wie vor. Siegel zerbrochen.

861. 1351 *febr.* 8.

Ich Friderich Krug perrere tzu Rulkirchin bekennen, daz ich ubirkumen bin mit Lud*ewige* Vbilackere mime nebin, also daz ich dem selbin Lud*ewige*, Fien siner elichin wirtin uñ iren erbin hon gegebin alliz daz gud, daz uff mich irstorbin ist von Frideriche von Langenstein wepenere wilne mime oheyme an gerichten, an eygenen luden, an guden tzu 1351 febr. 8.

1) ‘her Johan’ wird er später genannt.

2) Steht auf rasur.

3) Steht auf rasur.

Langenstein, tzu Bechtmanshusin uñ an der Hobestad tzu Ameneburg, also daz die egenanten Lud*ewig*, Fia uñ ire erbin sollin geldin uñ abrichtin alle kůntliche schult, die der vorgenante Friderich ist schůldig bliben. Uñ hon ich die vorgenanten gud wider von ỹn entfangin tzu lantsideln rechte, also daz ich sie besitzen sal tzu mime libe um^{e} eyn malder kornis uñ ein malder habern Marpurger maßis uñ tzwei fastnachthůnere, die ich ỹn da von sal gebin alle jar, die frucht uff sente Michels tag. Dar uz sin genumen die egen[1]) lůde, wan die sollin den vorgenanten Lud*ewige*, Fien uñ iren erbin besteen uñ gehorsam sin. Hir ubir tzu eyme festin urkůnde gebin ich disin brif besigelt mit inges*igele* der strengin erbirn lůde hern Eck*ardes* von Lindin ritters uñ Conr*ades* sines bruder wepeners. Bie disin dingen sint gewest irst uñ lest: her Hartm*an* von Loubirbach rittere, Eck*art* sin son, Volpr*acht* von Walhen, Conr*at* Cůppeln, Hantzele Pankuche von Alsfelt.

Datum anno domini m^{o}ccc^{o}l^{o} primo, feria tercia post purificacionem beate Marie virginis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Die siegel bis auf ein bruchstück des ersten abgefallen. — Daselbst auch die gegenurk. (orig.-perg.) des ‘Lud*ewig* Vbilackir wepenere’ vom selben tage. Siegler: der aussteller und ‘Lud*ewig* und Theoderich gebrudere genant die Slegereyne wepenere’. Die drei siegel abgefallen; eines, später an erster stelle angeheftet, ist rund; im schild drei ringe schrägrechts; umschr.: S’ · LVDEWICI · . . . . . .

862. 1351 *febr.* 10.

1351 febr. 10. Nos Theodricus prepositus, Gerdrudis priorissa totusque conventus sanctimonialium monasterii in Capella quedam bona pro uno manso terre arabilis[2]) in campis ville Husen jacencia, que Henricus dictus Vnrat opidanus Erfordensis jure hereditario a nobis possedit, ad nostras manus per eundem Henricum resignata . . conmendatori ac conventui ordinis fratrum Theutonicorum domus in Grifstete contulimus jure hereditario possidenda; ita sane, quod fratres prefati decem solidos denariorum Erfordensium, medietatem in festo beate Walpurgis et residuam medietatem in festo sancti Mychahelis, cum uno modio siliginis mensure Wißenseensis[3]) singulis annis nobis ministrabunt. Dantes super hujusmodi collacione bonorum nostram litteram nostrorum sigillorum muniminibus roboratam.

Actum anno domini m.ccc.l. primo, in die Scolastice virginis.

Aus nr. 754 (768) des Marburger copialbuches in Wien.

1) ‘ėgen’ orig.

2) Ergänze ‘estimata’.

3) ‘Wißensis’ copialbuch.

863. 1351 *apr.* 12.

Reverendo patri in Cristo domino Baldewino sancte Treuerensis ecclesie archiepiscopo, conservatori jurium et privilegiorum magistri et fratrum ordinis hospitalis beate Marie Theutonicorum Jerosolimitani una cum reverendis in Cristo patribus Leodiensi et Metensi episcopis, suis in hac parte collegis, dictis magistro et fratribus a sede apostolica deputato, conmendator et fratres ordinis hospitalis predicti domus in Marpurgh Moguntinensis dyocesis obedienciam. Noverit vestra paternitas reveranda[1]), quod in causa, quam prosequi coram vobis intendimus contra heredes Wilhelmi de Dudelindorf textoris, civis Treuerensis defuncti, occupatores bonorum a dicto Wilhelmo relictorum, religiosos viros Thomam dictum de Cornu, Johannem dictum Steuuo presbiteros et Friedericum de Euersberch fratres ordinis dicti hospitalis domus Treuerensis et discretum virum magistrum Ysembardum de Tremereyo curie Treuerensis notarium nostros constituimus procuratores. In testimonium sigillum religiosi viri fratris Wolframi ordinis hospitalis predicti preceptoris Alimanie presentibus est appensum. 1351 apr. 12.

Datum anno domini millesimo trecentesimo quinquagesimo primo, feria tercia post festum Palmarum.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

864. 1351 *jul.* 9.

Ich Berthe fon Bỹrgeln wỹddewe for wỹlen Zornez, dem gad gnade, bekennin, daz ich lůtterkliche důrch gad uñ důrch heyl miner uñ miner eldern sele han gegebin uñ offgelaßen min hůs, habestad uñ gartin, dỹ darzů horit, mit deme grůnde, daz da gelegin ist off der nůwenstat zů Marpurg innewendek bỹ der ußersten portin, da Johan Reckỹsen der smhỹt inne saz, halb ůnser froywen fon hůmmelriche zů erme bůwe uñ gelůchte der parre zů Marpurg, uñ daz ander halbeteyl deme perrer da selbiz; uñ behalden mir keyner leyge recht me dar ane, sůnder daz alleyne, daz ich in deme hůse wůnen sal alle dy wỹle daz ich lebin; uñ han ez och zů rechtme zỹnse wỹdder intphangin fůr zwey penningwert schonesbrodez, alle jar zů gebene off sinte Mertinez tag, fon hern Otten deme perrer uñ fon Henrich Wỹgeln dem kremere uñ Johanne fon Melspach sime eydene, lůchtemeystern daselbiz zů der parre. Zů orkůnde so han ich gebedin hern Conr*aden* fon Grůnenberg uñ hern Elbrachtin Rodin scheffen zů Marpurg ere inges*igele* an dỹßen brỹp hahin. Gezůk: dỹ forgenanten zwene scheffen, Gerlach Tregefleysch uñ anders gůde lůde. 1351 jul. 9.

1) So im orig., wol statt veneranda.

Datum anno domini m°ccc° quinquagesimo primo, in sabbato proximo ante festum Margarete virginis ac martiris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite steht von hand des XV. jahrh.: ‘Das hueß by der Kesselporten, Johan von Homberg der kesseller’. Die beiden runden siegel sehr beschädigt: 1) getheilter schild: oben ein gekrönter, nach rechts schreitender löwe, unten eine wellenlinie, über welcher ein menschlicher kopf(?); umschr.: S ’ · CO . . . . I · DICTI · CREMERE · 2) schild nur zum theil erhalten; darauf eine wellenlinie schrägrechts; umschr.: ...BERTI · IVNIO . . . . . .

865. 1351 *aug.* 25.

1351 aug. 25. Wir brůdir Ebirhart von Heirttenstein comthur unde der covent dez Důtzschin huses bi Margburg gemeinlichin und ich Volpraht Hobeherre ritter, Lugkart min eliche wirtin und unsere erbin bekennen um̃ solich gut, mit namen vierzehin morgen an ackern und an wîsin zů Wenigen Selheim, die Wernher Cremer, Albrad sin eliche wirten, burger zů Margburg, erblichin gekauft han um̃ Johan Viesschirn, Abin sin elichin wirtin, bůrger zů Ameneburg, daz uffe sie erstarb von Bernhart Cranche, daz der vorgenante kauff mit unsirm gutin willin geschehin ist, want daz egenante gut vôytgut ist und uns gildit. Auch ist daz selbe gut an gerichte da selbis dr̃ werbe ufgebodin, als reht ist. Da bi sint gewest: Herman und Walther Stůlze gebrudere und Walthir Fye von Rostdorf. Hir ubir zů urkůnde han wir der comthur und der covent unsir ingesigel und ich Volpraht Hobeherre ritter min ingesigel gehangen an dysim brieff.

Datum anno domini m°ccc°li°, in crastino beati Bartholomei apostoli.

Aus gleichzeitiger unbesiegelter abschr. auf perg. in Marburg (deutscho.).

866. 1351 *sept.* 3.

1351 sept. 3. Ich Wernhere Kremere un̄ ich Albrad sin eliche husfrowe, burgere zu Marpurg, bekennin, daz d̃ fîrzehin morgin an ekkerin un̄ an wysin zu Weningin Selheim, d̃ for wilin Bernhart Kranichis warin, dy wir umme Johannin Fysschere un̄ umme Abin sine elichin husfrowin gekoyft han, daz d̃ des commenturis un̄ der Tutschin herrin zu Marpurg un̄ hern Volprechtis Hobeherrin ritteris un̄ frowin Lukarte sinir elichin husfrowin recht foydgůt sint, un̄ sollin wir en da fon tun un̄ sollin daz gut gein si firsten, als man voydgut zu rechte firsten sal un̄ als iz fon aldere in deme gerichte zu Selheim, da daz gut inne gelegin ist, her komin ist. Dar ubir zu orkunde han wir der stat ingesigele zu Marpurg an disin brîp gebedin hahin. Gezuge: Albr*echt* Rode der burg*ir*meyst*ir*, Gerhart fon Fronh*usin* ein schefene.

Datum anno domini m°ccc°l° primo, sabbato post Egidii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel am rande beschädigt.

867. 1351 *sept.* 14.

Nos frater Rudolfus conmendator necnon plebanus sancti Nycolai domus Theutonice in Erfordia ceterique fratres ibidem reempcionem factam per fratrem Ulricum conmendatorem et fratres domus Theutonice in Grifstete super altero dimidio maldro tritici annue pensionis domui nostre dandis et apud eosdem pro sex marcis puri comparatis ratam imperpetuum observare promittimus. Preterea litteram . . conmendatoris et fratrum domus in Grifstete predicte super annuo censu predicto confectam et nobis traditam, quam . . conmendator et fratres predicti data pecunia predicta repecierunt, a nobis minime potuit inveniri, quare presentem litteram in signum reempcionis census predicti . . conmendatori et fratribus sepefatis propter majorem cautelam nostri sigilli munimine dedimus firmiter roboratam. 1351 sept. 14.

Acta sunt hec sub anno[1]) incarnacionis domini millesimo trecentesimo quinquagesimo primo, in die exaltacionis sancte crucis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel oval; stehender bischof mit buch und stab; umschr.: S · CONMENDATORIS · D · ERFORD ·

868. *Landgraf Friedrich von Thüringen bestätigt dem deutschen hause zu Griefstedt die von seinen vorfahren erhaltenen privilegien.* *Gotha* 1351 *oct.* 24.

Fridricus dei gracia Thuringie[2]) lantgravius, Myßnensis, Orientalis et in Landesperg marchio, comes in Orlamunde dominusque terre Plysnensis, conmendabilibus viris . . conmendatori et fratribus sacre domus hospitalis Jherosolimitani[3]) ordinis sancte Marie domus in Grifstete devote[4]) sibi dilectis salutem in eo, qui est omnium vera salus. Ex parte vestri nobis exstitit supplicatum, ut quascumque donaciones, appropriaciones et privilegia a quibuscumque progenitoribus nostris vobis concessas et indulta innovare dignaremur. Vestris igitur in hac parte peticionibus divine remuneracionis intuitu favorabiliter annuentes, donaciones, gracias, libertates, appropriaciones, jura et privilegia vobis et prefate domui vestre sub quocumque tenore et expressione verborum per quoscumque progenitores nostros factas, concessas et indultas, facta, concessa et indulta laudamus, confirmamus, ratificamus et in dei nomine presentibus approbamus, volentes hujusmodi nostras innovaciones, confirmaciones, approbaciones et privilegia eundem habere effectum tantequ existere firmitatis, ac si ipsarum et ipsorum tenores essent pre- 1351 oct. 24.

1) ‘sub anno’ folgt nochmals im orig.
2) ‘Thur̄’ copialbuch. 3) ‘ihrlm̄’ copialbuch.
4) So, nicht ‘devotis’, im copialbuch.

sentibus interserti. In premissorum omnium evidens testimonium presencia nostri sigilli appendicio duximus roboranda.

Datum Gotha, anno domini m.ccc.l. primo, feria secunda ante diem beatorum Symonis et Jude apostolorum.

Aus nr. 699 (712) des Marburger copialbuches in Wien.

869. 1351 *oct.* 24.

1351 oct. 24. Ich Heinrich Heinrichis Smyddis son fon Ebistorf for wilin un̄ ich Albrad sin eliche husfrowe, burgere zu Marpûrg, bekennin, daz wir un̄ unse erbin un̄ wer daz hus odir dȳ hobestat hat, daz da gelegin ist undir Hillin Bundeneren huse an dem orte gein der Predygere mure, da wir inne wanin, deme commenture un̄ den broderen des Tutschin husis zu Marpurg gebin sollin uf sente Mertinis tak alle jar eine mark penninge zu czinse. Her ûbir zu orkunde han wir der stat ingesigele zu Marpurg an disin brîp gebedin hahin, daz ich Albr*acht* Rode der burg*ir*meyst*ir* an disin brip han gehangin. Gezuge: Heinrich Schenebein, Lud*ewig* Bruning, schefenin, Bernh*art* schribere.

Datum anno domini m^{o}ccc^{o}l^{o} primo, feria secunda ante Symonis et Jude.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite von der hand bruder Konrads: ‘.... de domo subtus habitacionem Predicatorum’. Siegel abgefallen.

870. *Der comthur zu Schiffenberg überweist der pietanz dieses hauses als entschädigung für* 84 *pfund heller* 6 *malter korngült zu Grossenlinden und zu Grüningen.* 1351 *nov.* 11.

1351 nov. 11. Kûnt si allin den, di diesin brief ansehint ader horin, daz wir brûder Hezzechin von Dreise ein cômture zu Schiffinbûrg un̄ unse forfarin, die an diseme selbin comture ampte gewest sin, ingenummen habin von den pytancien meystern des selbin huses zu Schiffinburg iiii un̄ lxxx phunt hl., wan wir des von not nyt enberin mohtin, un̄ in des selbin hûses nûcz wyder gewant han; des selbin geldes wart dem Leon lx phûnt un̄ her Hezzechin xxiiii phunt. Dafûre han w*ir* bewiset un̄ bewisen[1]) unsis husis retlich eygen gûlde vi malder korngulde, die bit her dem huse gefallin sin, der vorgenanten pytancien, daz man da von fyere stûnt in den fyere fronefastin hern Hiltwinis von Elkirhusen ritters jargezit begen sol mit vigilie un̄ selmesse, alse gewonlichin ist, wan he des vorgenanten geldes an syme dotbetthe lx phûnt beschit, un̄ von den andern xxiiii phunden, di da her Herman Hûser rittere von sinre erstin

1) ‘bewiset’ orig.

hûsfraûwen wegen uñ Waltirs her Slunen sôn von den Gyzen[1]) ir jargezide begen sal of die zit als sie stûrbin, alse gewonliche ist; der ses malder korns der sint gelegin vûnfe zu Lîndin uf Nyclaus Metzzeler gûde uñ zû Grûningen ein malder uf Nyclaûs Daubin gûde; mit solicher bescheydenheyt, daz der cômdure zû Schiffinburg uñ die brûdir des selbin hûses mogin widerkeufen dise vorgenantin korngûlde um lxxxiiii phunt hl. alle jar uf sente Petirs dage kathedra, fierzehen nath for ader noch. Daz alle diese vorgeschriben rede stede uñ unfirwandelt blibe uñ an widerrufin aller der, da von die pytancie uñ daz selegerede abe mohte gen, des han wir brûder Wolfram von Nellinburg meister des Dutzchin ordins zû Dûtzchen landin uñ wir der comdure uñ die brudir gemeinliche des Dûtzchen hûses zû Marpûrg unsers hûsis ingesigel, des wir uns gemeinliche gebrûchin, zu unsers meister ingesigel an diesen brief gehenket, die beide da an hangent.

Datum anno domini m°ccc°l° primo, in die Martini episcopi et confessoris.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. ‘û’ und ‘û’ sind nicht sicher zu scheiden. 1) in rothem wachse, rund; Maria im brustbild, im linken arm das kind, in der rechten hand eine lilie haltend; umschr.: S’ · PRECEPTORIS · ALLEMANNIE · 2) das bekannte siegel des Marburger comthurs in braunem wachse. Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 588 nr. 865.

871. 1351 *nov.* 20.

Ich Rupracht Wisgerwere ein undirammitman zu Marpurg bekennin, daz Ekhart Grybe vor mir an dem gerechte zu Marpurg sich irklede rechte uñ redeliche zu sinin rechtin den[2]) uñ geeygenit wart in daz dritteyl des husis Gredin sinir swestir, daz gelegin ist abewendik dem steynin huse an dem Saltzmerte, fur sybin schillinge grossir, dy yme Grede schuldik waz. Ouch bekennin ich Heinrich Hartung, daz ich da by waz, daz sich Ekhart dar in irklede, uñ bekennin ich Ludewig Bruning, daz ich da by waz, daz he dar in geeygint uñ gesast wart, als gewenlich uñ recht ist. Des zu orkunde han ich Rupracht, Heinrich Hartung, Ludewig Bruning der stat ingesig*il* zu Marpurg an disin brip gebedin hahin, daz ich Albracht Rode der burg*ir*meyst*ir* her ane han gehangin. 1351 nov. 20.

Datum anno domini m°ccc°l° primo, dominica ante Katherine virginis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Ueber u und y meist zwei pünktchen ohne lautlichen werth. Siegel abgefallen.

1) ‘beschit’ scheint hier im orig. zu fehlen.

2) contrahiert aus dagen, wie vorher ‘irklede’ = irklagede.

872. 1352 *febr.* 10.

1352 febr. 10. Kunt sie, daz wir Ebirh*art* uff dem Reyne, Fryling von Frankinberg unde uns*er* erbin schuldig sin dem comdûre uñ dem convente des Dutzschin husis bie Marpurg drû hundert cleyner gûldin, die tzu Marpurg genge uñ gebe sin uñ ir gewichte habin. Der sollin wir ŷn betzaln hundirt uff sente Michels dag, der nehst komet, die andirn hundirt uff sente Walpurge dag nehst dar nach uñ die lestin hundert uff sente Michels dag nehst dar nach, uñ setzin ŷn da von tzu bûrgen die strengin lude hern Lupeline von Gûns, hern Dyderiche von Buchenowe, hern Milchelinge Schûtzspere rittere uñ Ruprechte Wizgerwere bûrgere tzu Marpurg. Uñ ist bie namen geretd, wan iz tzu schûldigene kûmpt, daz man tzu Marpurg leistin sal in eyner uffinen herberge, als da gewonlich ist. Hir ubir tzu urkunde hon wir alle beyde, sachwaldin uñ bûrgen, uns*er* inges*igele* gehenkit an disin brief.

Datum anno domini m°ccc°lii°, in die Scolastice virginis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Die sechs siegel rund: 1) im schild brustbild eines mannes mit gugelmütze; umschr.: S ’ · EBIRHA . . . . . 2) im schild zwei aufgerichtete, von einander abgekehrte löwen mit einem gekrönten kopfe; umschr. zerstört. 3) im schild zwei gekreuzte schwerter, die griffe oben; umschr.: S ’ · LVPELINI · MILITIS · DE · GVNSE · 4) getheilter schild; unten drei garbenbündel (2, 1), im schildeshaupt links ein stern; umschr.: S ’ · DIDERICI · . . BVCHE . VVE · MILIT ’ · 5) im schild drei kleeblätter (2, 1); umschr.: S ’ · MILCHEL ’ · SCHVTSP ’ · MIL ’ · 6) im siegelfelde ein kreuz mit untersatz; umschr.: S ’ · ROPRAT · DCI · WISGERWER ·

873. 1352 *märz* 7.

1352 märz 7. Ich Cina Rudolfis uñ ich Hilla Dûrlûrn ir niftele virkoufin dem . . comdûr uñ den brudern des Dûczschin husis bie Marpurg drie schillinge penninge Marpûrscher jerlicher gûlde uff dem hus gelegin tzûschin Slyrbechirs uñ Hentzin Dreyfleyschis husin, daz Con*rat* Hobstedere besitzet, da die egenanten geistlichin lude vor ses schillinge geldis der selbin werunge uffe hon, uñ gebin des tzu urkunde disin brief besigelt mit inges*igele* Henr*iches* Hartunges eynis scheffin tzu Marpurg. Bie disem koufe sint gewesin: Wiger Brûning, Henrich Schefere, bûrgere tzu Marpurg.

Datum anno domini m°ccc° quinquagesimo secundo, feria quarta ante dominicam qua cantatur Oculi.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

874. 1352 *märz* 20.

1352 märz 20. Ich Herman Schrintwecke, Elzebeht min eliche wirttin uñ unse kindere, Arnold Syber, Rylind min eliche wirttin uñ unse kindere be-

kennin, daz *wir* han vorkouft daz holtz uñ di wisin, daz da heizst daz Schrintweckerad, dem . . cumdur uñ den hern des Dutschen ordins zcu Schiffinburg vor xlii punt heller, uñ vorzcin uns des rechtin ewiclichen, des unse eldirn uñ *wir* gehat han biz her. Des sint gezcuge: Wilhelm von Wiske, Johannes Syber, Henrich Wucherer von Opperode, Johannes Schruppe, Conr*ad*, Niclaus undir dem Berge gebrudere, Henkil, Gerlach Forster gebrudere uñ daz gantze dorf zcu Borghardisfelde. Daz diser kouf stete gehaldin werde, des geben *wir* vorgenantin desin brif besegelt mit unsis pherres ingesegele von Burghardsfelde, der ouch ein gezcug ist durre vorgeschribin rede. Uñ ich Johannes pherrer von Burghardisfelde durch bede willin han ich min ingesegele gehenget an disen brif.

Datum anno domini m°ccc°lii°, feria tercia post dominicam Letare.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Auf der rückseite steht von hand des XV. jahrh.: 'Diß rad uñd wisse ligent bij Burgkarczfelde*n* uñd stoßet an den Milbechir walt'. Siegel oval; stehende gestalt eines enthaupteten, der sein haupt in den händen trägt; umschr.: S' · IOHIS · PLBI · I · RICHOLSKIRCHE̅ · Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 590 nr. 868.

875. 1352 *mai* 12.

Kunt sie, daz ich Arnold bie der Linden zů Obirn Vorschůcze uñd ich Jůtta sin eliche wirtin důrch heil unser sele uñd sůnderliche gůttede uñd frůntschaft, die die erbern geistlichin lůde der comdůr uñd brůdere des Důczschin hůsis bie Marthpůrg unsern aldern uñ uns gedan han, gegebin hon czů eyme ewigen selgerede den selbin geistlichin lůden unser halbin hůbe czů Obirn Vorschůcze vor rechlich eigin gůd. Dysir halbin hůbe sint gelegin vir ackere an deme Kůdemeczbůnde, drie ackere an deme Cranbohele, drie ackere in deme Heingelbůrnen bie deme ummewege unde fůnff ackere uffe deme velde daz da heißet uff der heyde. Unde bekennen, das die vorgenanten geistlichin lůde daz vorgenante gůd uns hon wider gelihen zů lantsideln rechte zů unsir beydir liebe um drů maldir rockin, drů maldir habirn Heschis maßis, drie gense, vir herbesthůnere, ses penninge zů wisůnge, zwei fasnachthůnere, eyn halb hůndert eygere rechtlicher gůlde, die wir en da von sollin gebin alle jar zů Friczslar adir zů Velsberg, wo sie daz allir libest hon. Hir ubir czů eyme vestin urkunde hon wir gebedin den strengen man jůnchern Tilen von Elbene, der eyn richter ist in dem dorfe uñd gerichte zů Obern Vorschůcze, uñd die erbern lůde den bůrgermeister uñd die scheffin zů Gůdinsperg [1]), das sie ire ingesigele hon gegebin an disin brief. Uñd ich Tile von Elben wepe-

1352 mai 12.

1) 'Gůdisperg' copialbuch.

nere uñd wir Wernher Virnegerste bûrgermeister, Herman Bliedheld, Rûdeger von Brûnslar, Henrich des grebin, Walter Gunsis, Henrich Gundrade uñd Conrad Herdens, scheffin des jaris zû Gûdinsperg, bekennen, das wir unser ingesigele hon gegebin an disen brief.

Datum anno domini m°ccc° quinquagesimo secundo, in die beati Pancracii [1]) martiris.

Aus nr. 336 (343) des Marburger copialbuches in Wien.

876. 1352 *mai* 28.

1352 mai 28. Ich Rudolf Wiprecht ein brodir des Tûtschin ordenis bekennin, daz ich lutirliche durch got fur mine sele uñ fur allir minir alderen sele min hus, gelegin gein hern Gerlachis huse fon Gunzelindorf, undir dem wege da man zu den Barfûzin get, gegebin han der parre zu Marpurg, daz daz hus ein perrere zu Marpurg habin sal; also bescheydinliche, daz Metze min tôchtir daz hus besiczin sal wile si lebit, uñ sal alle jar uf sente Mertinis tak zwene schillinge penninge uñ ein fasnachthun da fon einim perrere zu tzinse gebin. Uñ wanne si mit tode abeget, odir were daz si einin man neme zu der e odir zu une, so ist daz hus der parre ledik uñ loz. Zu orkunde han ich der stat ingesigele zu Marpurg an disin brîp gebedin hahin, daz ich Albrecht Rode der burgirmeystir an disin brîp han gehangin.

Datum anno domini m°ccc°l° secundo, feria secunda post Urbani.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite steht von hand des XV. jahrh.: 'Rule (?) Mundelins hus'. Siegel abgefallen.

877. 1352 *jun.* 6.

1352 jun. 6. Conradus archipresbiter Wetflariensis, gerens in hac parte vices domini Robini de Isenbûrg archidiaconi in ecclesia Treuerensi, plebano in inferiori Wetzfe. Cum Conradus natus Mengoti dicti Roding clericus per Ebirhardum de Hirtensten comendatorem ceterosque fratres domus Theutonice prope Marpûrg ad ecclesiam parrochialem superiori Wetzefe vacantem ad presens ex libera resignacione domini Johannis de Garbinhem canonici ecclesie majoris Madeburgensis sit legitime presentatus, vobis mandamus, quatinus statim visis presentibus predictam ecclesiam superiori Wetzefe accedentes, predictum Conradum pro vero pastore proclametis, citantes si qui sint presumentes se jus in dicta ecclesia habere conferendi aut se opponere volentes, ut in crastino nativitatis beati Johannis baptiste [2]) Wetflarie in ecclesia sancte Walpurgis coram nobis conpareant.

Datum in vigilia festi sancti Sacramenti, anno domini m°ccc°l° secundo.

Aus orig.-perg. mit siegelrest in Marburg (deutscho.).

1) 'Pacracii' copialbuch. 2) Jun. 25.

878. 1352 *jun.* 23.

Ego Otto cellarius in Amenbůrg . . conmendatorem et fratres domus Theutonice prope Marpůrg de duobus annis biennalibus domino . . archiepiscopo sedis Moguntine ex obitu Lůdewici dicti Schabe novissimi rectoris ecclesie in Kirchein de eadem cedendis dico quitos. Testes: discreti viri Henricus plebanus in Elmistorf, Růpertus plebanus in Langinstein, camerarius in Amenbůrg. Sub sigillo officiatus cellarie in Amenbůrg. 1352 jun. 23.

Datum anno domini m°ccc°lii°, in vigilia beati Johannis baptiste.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

879. 1352 *jul.* 12.

Ich Meckele von Herberen, dy man nennit Susin, bekennin, umme das hus undir der parre kirchobe zu Marpurg by Waltirs Fleyshouwers huse, das das vor langin zidin halp was des sichin spittalis zu Marpurg, unde das her Heinrich von Herberen der perrere zu Guntzelindorf das andir halbe teyl mir uñ minir swestir gap, der god gnedig[1]) sy, das wir das habin soldin wile das wir lebittin. Unde bekennin ouch, wanne ich mit tode abegegangin bin, das dan das vorgenante hus des egenantin spittalis ledig uñ los ist. Dissis zu orkunde han ich der stat ingesigele zu Marpurg an disin brip gebedin hahin, das ich Albrart[2]) Rode der burgermeyster her ane han gehangin. Gezuge: her Otte der perrere zu Marpurg, Albracht in dem Hobe ein scheffene. 1352 jul. 12.

Datum anno domini m°ccc° quinquagesimo secundo, feria quinta post diem Kyliani.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Ueber u und y öfter zwei pünktchen ohne lautlichen werth. Siegel abgefallen.

880. 1352 *jul.* 17.

Ich Nyclaus Brufuz eyn borger tzů Alsfeld unde Lůckard myn eliche wertin bekennen, daz uns dỹ herrin dez Tůtschin hůz tzů Marpurg geluwin han den ackir vor deme Hŏgirtŏr, allir neist bỹ Tzůlyns gartin, tzů rechteme erbe, unde sullin en alle jar uffe sente Mertyns tag da vone tzů tzinze gebin eyn phund phenninge werunge dỹ tzů Alsfeld genge unde gebe ist. Unde gebin en dez tzů eyme bekentnisse disin brĭf besigild mid der stad ingesigil tzů Alsfeld. 1352 jul. 17.

Sub anno domini m°ccc°l° secundo, tercia feria post divisionem apostolorum.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel beschädigt.

1) ‘gnedig’ fehlt im orig. 2) So im orig.

881. 1352 *jul.* 30.

1352 jul. 30. Ich Johan Burger, Else sin eliche husfrowe, Wygant Brvning, Lyse sin eliche wirtin, Cunrat Theynhart ūn Alheyt sin eliche husfrowe bekennin, daz wir firkoyft han Cunrade fon Michilbach, Gerburge sinir elichin husfrowin unse gut zu Lamprachtishusin umme echte ūn drizik mark. Zu orkunde han wir der stat ingesigele zu Marpurg an disin brīp gebedin hahin. Gezuge: Gerhart fon Fronhusin der burgirmeystir, Albracht Rode ein schefene.

Datum anno domini m°ccc°l° secundo, feria secunda post Jacobi.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

882. 1352 *oct.* 22.

1352 oct. 22. Ich Heinrich Gyr bekennin, das ich virkoyft han Heinriche Scheffere, Ylude siner elichin wirtin min hus an dem Grynde umme nun kleyne guldenin. Ūn wande min son Heynrich zu sin jarin nicht komin ist, dar umme han ich en geredit ūn han mid mir biddin redin ūn borgin Johannin Steynperffin den steinmeczin, wanne der zu sinin jarin komid, das he den koyf stede haldin sal. Zu orkunde han wir der stat ingesigele zu Marpurg an disin brip gebedin hahin. Gezuge: Gerhart von Fronhusin der burgermeyster, Heinrich Hartunk ein scheffene.

Datum anno domini m°ccc°l° secundo, feria secunda post diem beati Galli.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Ueber u und y öfter zwei pünktchen ohne lautliche bedeutung. Siegel abgefallen.

883. 1352 *nov.*

1352 nov. Ich Markle von Nuueren scheffen zů Wetflar erkennen mich, daz ich mit willen Katherinen, Heynemans und Cunegunde, Osprachtis von Munchehusen und Hebeln elicher lude, Marklen, Gerbrachtis, Alheide und Conrade, myner lieben kyndere, eidens und snůrchen, aller burgere zů Wetflar, verkauft han Cuntzen Ecklen gewantmechere, Cuntzeln syner elichen wirten, burgern zů Wetflar, eyn stucke landis artackers, daz bi zehen morgen beheldit, an eynander gelegin nydewendig der stad zů Wetflar uf den felden hie dissite Rapodenmůln, und stozit uf den burne da selbes, obewendig hern Johan Gires stucke, mit allem rechte, als mir in rechtlicher deilunge zůgefallen was von vor wilen der Heynemensen myner swegir glich andern irn kindern, umb eyne summen geldis, dī ich Gerbrachte myme sůne zů male gab an syme gelde, als ich andern mynen kyndern han gegeben. Mit urkunde dises brifes versigelt mit der

stede ingesigele zů Wetflar. Gezuge: Ebirh*art* Rode, Fridebracht Reige, Heinrich von Herlisheim, Lucze Hane, Johan Beiger, Johan Heyneman[1] und Conr*at* Stůmph, scheffene da selb*es*.

Datum mense novembr*is*, anno domini m°ccc°l° secundo.

Aus orig.-perg. mit siegelbruchstück in Marburg (deutscho.).

884. 1352 *dec.*

Ich Heintze Fynke uñ Luchard eliche lude, burgere zů Wetflar, verkeufen Emmerichen Fynken unserm lieben brůdere und swagere, Heidendrude syner elichen wirten, burgern zů Wetflar, unsir vírde deil des hobis genant der Fynken hob, gelegin zů Wetflar vor der Obernphorten entgein ubir Heintzen Voydichens erbe uzewendig der ringmure, zů irme virden deile, daz sie vor dar an hatten. Mit urkunde dises brifes versigelt mit der stede ingesigele zů Wetflar. Gezuge: Markle von Nuueren und Fridebracht Reige, scheffene da selbes. 1352 dec.

Datum mense decembris, anno domini millesimo trecentesimo quinquagesimo secundo.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

885. 1352 *dec.* 14.

Wir Reymbold und Jutte, Thiderich und Else, Walther und Jutte eliche lude, Hiltwin, wepelinge von Wertdorf, Wilhelm von Wiske und Gerdrud auch eliche lude, Jutte und Gude, gebrudere, geswigen, swagere und sustere, erkennen uns, daz wir unsir gehengnisse und willen gedan han zů dem kauffe, den Herman genant Schrintwecke uñ Else, Arnold und Rilind[2] eliche lude gedan hant als rechte ganerbin zů Burkartisfelden gesezzen dem commeture unde den brudern gemeinliche des Dutzschen huses zů Schiffenburg an dem rodde genant Schrintwecken rod bi Burkartisfelden, uñ stozet alveste an ir selb*es* walt zů Milebach gelegin[3], wilches rod dí vorgenanten eliche lude von Burkartisfelden von uns zů erbe hatten, also bescheidenliche, daz wir solicher syben schillinge lichtir phennige geld*es* ewiger gulde, dí uns daz selbe rod gald, verzegen han. Auch han wir dí egenanten ganerbin von Wertdorf verkauft den Dutzschen hern von Schiffenburg dri morgen an dem egenanten rodde gelegin gein Burkartisfelden wert, dí wir selbir da ligende hatten. Mit urkunde dis*es* brifes, an den ich Reymbold, Thiderich und Walther gehangen han unsir ingesigele. Dar zů han wir alle samtliche 1352 dec. 14.

1) 'Heyñ' orig.
2) 'Rilnig' orig.
3) Nr. 874.

gebeden dî erbern manne hern Philips von Calsmund und hern Craften Schaben, canoniken zû Wetflar, daz sie ubir uns versigelt hant.

Datum crastino beate Lucie virginis, anno domini millesimo trecentesimo quinquagesimo secundo.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Von den fünf siegeln ist das zweite abgefallen, die übrigen, rund, sind beschädigt: 1) schildeshaupt, aus welchem zwei pfähle herablaufen; umschr.: S · REYMBOLDI · DE · WERTDORF · 3) schild wie vor; umschr.: . . . WALTERI · DE · WER . . . RF · 4) getheilter schild, unten geschacht; umschr.: S ' · PHI . . . PI · D ' · KALS ' · CAN · WETFLAR ' · 5) St. Martin zu pferd, einem bettler ein stück seines mantels zutheilend, darunter ein kleiner schild, worin ein schabmesser; umschr. abgebrochen. Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 591 anm. (extr.).

886. *Der official von sanct Paul zu Worms genehmigt die ausführung eines verbindungsbaues zwischen dem schlafsaal des deutschen hauses zu Flörsheim und der pfarrkirche daselbst.*

1353 *jan.* 10.

1353 jan. 10. Officialis domini prepositi [1]) ecclesie sancti Pauli Wormaciensis ad universorum tam presencium quam futurorum noticiam cupimus pervenire, quod cum religiosi viri conmendator et fratres ordinis Theutonicorum domus in Flersheim Wormaciensis diocesis, pastores et patroni parrochialis ecclesie ibidem existentes, ex evidencia utilitatis et urgentis necessitatis ipsius domus et fratrum in ea habitancium jam [2]) quoddam edificium de suo dormitorio ad ecclesiam parrochialem predictam de alto tendens construxerint et edificaverint de novo, propter quod jurati ejusdem ecclesie, credentes sua in hac parte interesse, in synodo sancta novissime per archipresbiterum loci ibidem celebrata accusabant denunciando archipresbitero predicto edificium predictum de novo esse instauratum et numquam aliquod edificium ibidem fuisse [3]) hactenus constructum. Super quibus memoratus archipresbiter deliberacione prehabita conpetenti agnovit casum eundem ad se minime pertinere; unde ipsum casum duxit nobis ad justificandum remittendum. Quocirca nos auditis causis et racionibus conmendatoris et fratrum predictorum eos ad dictum edificium construendum moventibus eisque per nos justis et racionabilibus inventis concessimus et concedimus ac indulsimus et indulgemus [4]) prefatis conmendatori et fratribus et ad hoc nostrum consensum presentibus adhibemus, quod dictum edificium, sicut est erectum et constructum, licite stare valeat ac permanere, maxime cum idem edificium neque in ipsius ecclesie vel sui cymiterii aut alterius cujuscumque injuriam vel

1) ‘prepositure’ copialbuch. 2) ‘eam’ copialbuch.
3) ‘esse fuisse’ copialbuch. 4) ‘indulgimus’ copialbuch.

prejudicium videatur aliquatinus redundare; inhibentes preterea[1]) auctoritate nostra ordinaria juratis supradictis et suis successoribus quibuscumque, ne de cetero structuram antedictam minus debite esse factam denunciare seu accusare presumant, cum prejudicialis vel injuriosa alicui fore nullatenus censeatur. Dantes presentem litteram sigillo officialitatis nostre sigillatam in testimonium premissorum.

Anno domini m°ccc°liii°, feria quinta post epiphaniam domini proxima.

Aus nr. 554 (563) des Marburger copialbuches in Wien, mit der überschrift: 'Indulgencia edificacionis transitus de domo fratrum ad ecclesiam parrochialem in Flersheim'.

887. 1353 *märz* 17.

Ich Heynrich von Antzinfar eyn scheffin tzu dem Kirchheyn uñ ich Elsebeth sin eliche wirtin virkoufin dem comdůr uñ deme convente des Důczschin husis bie Marpurg alliz unsir gud tzu dem Nidernwalde ům tzwo uñ tzweyntzig marg genger werunge, die sie uns dar ům hon betzalt halb mit tornosin uñ halb mit gůlden, uñ gebin dar ubir tzu urkunde disin brif besigelt mit ingesigele der stad tzu dem Kirchhein. Getzůge: die strengin ersamen lude Henrich von Witershusin, Vbilackir, Johan von Selheym, Johan von Boppinhusin, wepenere, burgm*anne* tzu dem Kirchhein; Tilo Beckere, Heinrich Geßinere, scheffin da selbis. 1353 märz 17.

Datum anno domini m°ccc°liii°, in die beate Gerdrudis virginis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

888. *Ritter Kraft Rode bestimmt die busse, welche die thäter des an bruder Heinrich von Kirchhain verübten totschlages thun sollen.* 1353 *apr.* 13.

Ich Craft Rode rittere, ein obirman in der sache uñ umme den dotslak, der da geschehin ist an brudere Heinriche eime convent brudere des Thuschin husis zu Marpurg vorwilin, uñ umme dy zweyunge, di sich beloyfin had zusschin den Thuschin herrin zu Marpurg uñ hern Heinrichis swogeren uñ frundin, dy dy vircalunge getan hant, uffe ein sittin, uñ Russere von Sygartzhusin, Wigande von Sygartzhusin, Heinriche von Gara, Johan Ridesele, hern Johan Ridesils son, den man nennid von der Huntzpach, uñ Johan Waginhalse uffe dy andrin sittin, des sprechin ich: zu dem erstin, das mich mogelich dunkit, das dy vorgenantin hantedigin gen sollin von der stat, da bruder Heinrich irslen wart, bis zu dem Kirchen uffe den kirchop, barfus, in erin hemedin, mid blossin 1353 apr. 13.

1) 'inhijbentes preteria' copialbuch.

hoybittin uñ mid barin swertin. Da sollin dy Thuschin herrin uñ dy klegere sten uffe dem kirchobe. Fur dy sollin dy hanttedigin fallin uffe ir kny uñ sollind den dy swert antwurtin uñ sollint genade biddin; den sollint sy genade tun uñ sollint dy zu stunt heissin ufsten. Dar noch sollint gen zwenzik, dy zu dem schilde gebarin sint, mid zwenzik pundin wassis uñ sollint en dy ouch antwurtin; dy sal man gebin fur des dodin sele. Ouch sollind si gewinnin zu zwein hudrit klostrin brudirschaft. Ouch sollint dy hanttedigin gewinnin dry hundirt selemesse. Ouch sollint dy hanttedigin gen zu Ache. Were, das si das nicht gedun in mochtin, so solde ir yklicher einin fur sich dare vertigin mid guder kuntschaf, das dy fur des dodin sele da gewest werin. Ouch sollint si ein ampelin burnin zwei jar an der stat, da der dode begrabin lit, nacht uñ dak. Ouch sollint si ein steinin kruce setzin an dy aldin Amin, da man dy dage plegid zu leistene, zusschin Amneburg uñ dem Kirchen; das cruce sal ses fusse bobir der erdin sten. Ouch sollint dy klegere dy stat gewinnin in gerechte unsis herrin des lantgrebin. Ouch sollin dise vorgeschrebin stucke geschin bin dirre jarizfrist fur des dodin sele. Ouch sollint dy hanttedigin gebin den klegerin zwelf mark penninge uñ sollin en dy gebin halp uffe sente Michelis tak nu komid uñ das andir halbe teyl in dy fir heilgin tage zu wihenachtin dar noch nehist komid, uñ sollin en das gelt wol verwißin. Ouch sollint dy hanttedigin den Thuschin herrin in truwin gloybin nummir widdir si zu tune, es in were dan ein ir herre, undir den si geseßin werin, adir ein ir geborne mak, den si rechtis uzgingin, den soldin si wal helfin uñ in soldin da ane nicht gebrochin han. Dar noch sollin cehene gen gudir lude, dy zu dem schilde geborin sin, uñ sollin in truwin gloybin den Thuschin herrin si des allewege zu irgetzene. Ouch sollint dy hanttedigin dy besserunge tun mid erin frundin, als hi vor geschrebin stet, uffe den nehistin suntak noch dem pingistage[1]) zu rechtir dagezijt, ane geverde. Were ouch, das si eins geleydis begertin, das sollin en dy Thuschin herrin uñ dy klegere gewinnin in der stat zu dem Kirchen. Ouch wanne si dise besserunge von en genemin, so sollint si den hantedigin ir lantrecht widdir gebin. Ouch als ir radlude gesprochin han, mid namin her Milchelink von Schoninstat rittere uñ Wernher Milchelink, umme Wygandin von Sigartzhusin egenant, als si sprechin, he in sy by dem dotslage uñ bi der geschet nicht gewest, uñ dy klegere en doch vercalt habin, wo he das irwisid mid gudir kuntschaf, als recht ist, das si yme dy vercalunge bilche abe tun, uñ sollin dy klegere dar tredin uñ swerin zu den heilgin, das si wendin, das he des tagis bi der geschet were, da der dotslak geschach[2]), uñ habin das gedan, ane geverde, uñ sollin ir bribe sendin

1) mai 19. 2) ‘geschch’ oder ‘geschoh’ orig.

unseme herrin dem lantgrebin uñ deme grebin von Ceginhen uñ andris disin stedin, dy hi bi gelegin sin, das Wigant des dotslages unschuldik si uñ yme unrecht gedan habin uñ sollin en des also intredin. Wo he das also uz zuhid, so in sal he mid der vorgenantin besserunge nicht zu tune habin uñ sollin dy anderin di besserunge tun, als hi vor geschrebin stet. Ouch sal Wigant bin eime mande noch gifte dissis bribis den Thuschin herrin uñ den klegerin ein tak mudin kuntlichin an di aldin Amin uñ sal di das echtage vor lan versten. Wo he dan irwisid mid guder kuntschaf, als da vor geschrebin stet, das he da bi nicht gewest in sy, so sal he des ledik sin; wo he des ouch nicht intut, so sal he dy besserunge tun glicher wis als dy anderin. Ouch wanne den Thuschin herrin uñ den klegerin dise vorgeschrebin stucke geschint, so sollin si von beydir partie gerechtit uñ gesunid sin uñ in sal ir kein zu dem andrin umme den bruch kein ansprache me habin. Dise vorgeschrebin stucke han ich mich irfarin an ritteren, an stedin uñ an vil ersamir[1]) ludin uñ dunkit mich ouch mogelich sinde uñ in versten mich keins besserin uñ han des zu orkunde min ingesigel an disin brip gehangin.

Datum anno domini m°ccc°l° tercio, sabbato ante dominicum quo cantatur Jubilate.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Ueber u häufig ein zeichen, welches von ‘o’ bis ‘ ·· ’ sich abstuft und nicht genau wiederzugeben ist, und ebenso über y, beides ohne lautlichen werth. Auf der rückseite steht von gleichzeitiger hand: ‘Emendacio fratris Heinrici de Kirchayn occisi’. Das runde siegel zeigt einen gevierten schild; umschr. abgebrochen.

889. 1353 *apr.* 25.

Wir Johan Mor, Thiderich von Hertzhusin, Herman Kempe, Lutze Liddrinbruch uñ Heyppe von Moroltzhusin bekennin, also als wir uns irklet hattin uñ gesast uñ gewerid warin mid gerechte in Ludewik Versis hus zu Tzelbach, das wir mid des selbin Ludewigis Versis willin virkoyft han bruder Ottin dem perrer zu Marpurg unde sinin nochkomin eine mark penninge geldis jerlichis tzinsis uffe sente Mertinis tak zu gebene an dem vorgenantin huse umme seszehin mark penninge. Ouch bekennin ich perrer Otte vorgenant, das der vorgeschrebene tzins von hern Cunradis wene von Elkirhusin einis riteris, dem god genedik sy, gekoyft ist, das man siner sele uñ allir der sele, dy vor Amneburg in dem stryde irslen wordin, getenkin sal ewiklichin uffe ir jargezide. Ouch sal ein perrer zu Marpurg alle jar der vorgenantin mark geldis ein fierdunk den Predigerin uñ einin fierdunk den Barfussin gebin uffe das vorgenante jargezide, uñ sollint sy vigilige singin in erin conventin, uñ sal yklich 1353 apr. 25.

1) ‘ersamnir’ orig.

ordin ses priester habin, dy des morgins messe helfin haldin in der parre zu Marpurg fur allir der sele, dy vor Amneburg irslen wordin, uñ fur alle gloybie sele. Dar ubir zu orkunde han wir alle der stat ingesigele zu Marpurg an disin brip gebedin hahin. Gezuge: Gerhart von Fronhusin der burgermeister, Cunr*at* von Gruninberg ein scheffene.

Datum anno domini m°ccc°l° tertio, feria quinta ante Walpurgis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Ueber u und y öfter kleine, nicht genau wiederzugebende zeichen ohne lautliche bedeutung. Auf der rückseite steht von gleichzeitiger hand: ‘Mors hus czu Widenhusen. Interfectorum ante Amenburg’. Siegel abgefallen.

890. 1353 *mai* 7.

1353 mai 7. Ich Mengele Smyt fon Aldindorf uñ ich Berthe sin eliche husfrowe bekennin, daz wir firkoyft han Heynemanne Haseharte, Abin sinir elichin wirtin unse fŷr uñ zwenzik morgin landis zu Wyttilsberg uñ unse wesin, dŷ darzu horint, uñ unse hobestat, dy an des pastoris hobestat gelegin ist, uñ unse teyl der hobestat, daz bi den Tutschin herren gelegen ist, umme ane funf guldenin hundirt guldene. Dar ub*ir* zu orkunde han wir der stat ingesigele zu Marpurg an disin brip gebedin hahin. Gezuge: Gerhart fon Fronh*usin* der burg*ir*meyst*ir*, Lud*ewik* Brvning ein schefene, Cunr*at* Theynhart.

Datum anno domini m°ccc°l° tercio, feria tercia post Walpurgis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

891. *Johann, Philipp und Heinrich grafen von Solms gestatten dem deutschen hause zu Wetzlar und dem kloster Altenberg, die eingegangene Ludenmühle an der Dill bei Wetzlar wiederaufzubauen.* 1353 *jun.* 5.

1353 jun. 5. Wir Johan, Philippûs unde Henrich grebin von Solmisse bekennen uffinlichen an disen bribe vor uns unde alle unse erben, daz wir eymûdec wordin sin mit ein andir, alz die erbern lûde her Johan von dem Heyn kûmertûre dez Dûtschin hûsis zû Wetzflar unde die geistlichen fraûwin dez closterz zû Aldinbûrg bie uns gewest sint ume den grabin tzû Lûdemûllen gelegin bie den gûden lûden bie Wetzflar, alz uns selbir kûntlich ist unde aûch vil gûden lûden indenke, daz die Dillene daz wazsir von aldir unde von rechte da hyne gegangin hot unde aûch ein mûle da gestandin hot, dez wir eyndrechklichin erlaûbit hon unde erlaûbin disen vorgescrebin erbern lûden, daz sie von rechte den grabin fegin unde rûmen mûgen unde die mûllen widder mûgen bûwen, unde ist daz mit unsin gûden willen, unde sûllen wir unde wollin wir ein dar ane beholfin

unde bestendich sin, wo sie dar ane gedrangit odir gehindert wordin, want wir daz von rechtis wein schûldich sin unsir graschaf, dar inne der grabe lyget, sie zû beschûrene unde zû beschirmene zû dem rechten, alz wir billiche dûn. Dez tzû urkûnde dir vorgescrebin rede gebin wir Johan, Philippûs unde Henrich grebin vorgenant disen brif besigelt mit unsern egin ingesigelin, die wir vesteklichin an disen brif hon gehangin ubir uns unde unse erbin.

Datum anno domini m°ccc°liii°, ipso die Bonefacii ac sociorum ejus.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) dreieckig; schild, darüber der helm mit kleinod, im schild ein nach rechts aufgerichteter löwe, von schindeln umgeben: umschr. abgebrochen. 2) rund; im schild ein löwe wie vor; umschr.: S' · PHILIPPI · COMITIS · DE · ƧOLMIS · 3) abgefallen.

892. 1353 *jun.* 13.

Wir Bertold ginant von Nezzelrid ritter, Henrich, Walther unde Lûdewig unse sone bekennen, daz wir habin vorkouft dem comthur zu Grifstete, andern den brûdern gemeinlich des Duczschin huses da selbins czwei maldir korngeldis ewiger gulde Erfortes mazes, der da ist ein maldir gersten uñd daz andir maldir gutes gemangkorns, an einer halbin hûwe in dem velde des dorfes zu Gunstete, da eyn erbe ane hat Conrad hern Jacoufs da selbens gisezzin uñd die da ettiswanne was hern Heydinrichis von Grûzzen unses swers, dem got gnade, uñd Lûdewiges von Gruzen des ritters sins suns, umme nûn marg silbers lotiges geldes, dye wir in den nucz uñd vromen unses eydems Bertoldes von Kralecke uñ Adilheide unser tochter, sinre elichin gimaln, habin giwant uñd methe gegebin zu einre methegabe; also daz man dy czwi(!) maldir jerlich sal gebin ûf sente Michaelis tag. Dirre dinge zu bekentnisse gebin wir Bertold desen brif met unsem ingesegele, des wir gebrûchin zu gute uñd zu ern an allen steten, bevestid. Ouch bekenne wir her Hug ein comthur des huses[1]) sente Johannis brudere zu Wißense, daz wir dorch bete willen des vorgenanten vorkoufers habin unses hus ingesigele an disen brif gelegit. Ouch habin wir her Lûdewig von Grûzzen ritter vorgenant unse ingesigele an disen brif gelegit.

1353 jun. 13.

Gegebin uñd gemacht noch Cristes geburd driczenhûndirt jar in deme driundefûmfcigestin jare, an deme nestin dûnrestage vor sente Vites tage.

Aus nr. 711 (724) des Marburger copialbuches in Wien.

893. 1353 *jul.* 23.

Ich Sophia forwilin eliche hûsfraûwe was Ottin von Feydingin wepenere, dem god genade, und Frederich myn son firkeûfin dem com-

1353 jul. 23.

1) 'Duczschen huses' copialbuch.

mentůr uñ den andren brodern des Thůschin hůsis by Marpůrg umme zeyn cleyner gůldin, die sie uns bezalint hant, fůnch schillinge penninge Marpůrger werůnge, eyn gans, eyn hůn uñ eyn fasnachthůn jerclichis zinsis an dem gůde zů Selbach, da Wlpratis mannis erbin offe sezin, uñ des selbin gůdis der commentůr uñ die brodere ganerbin sin. Ouch globin wir rechte werschaf zu tůne jar und tag nach des landis gewoneit. Fir die werschaf setzin wir dem commentůr uñ den brodern den strengin rithir hern Crafth Rodin, und zů merme bekentnůsse gen wir disin brip ůndir der strenger rittere hern Crafthis Rodin egenant und hern Wigandis von Sigehartishůsin ammitmannis zů Marpurg beydir ingesigele besigillit.

Dirre brip ist gegebin nach godis geborte dů man zalte drůzen hundrt jar und dri uñ fůnchzig jar, an dem dinstage nach sente Marie Magdalenen tage.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite steht von der hand bruder Konrads: ‘Empcio quinque solidorum reddituum in Selbach’. ‘Apud Lare’ setzt eine hand des XV. jahrh. hinzu. Beide siegel rund: 1) gespaltener schild, darin drei mit den spitzen im dreipass an einander gesetzte seeblätter; umschr.: S’ · WIGANDI · D’ · SYGEHARTZVSE · MILT · 2) gevierter schild; umschr. (nicht ganz sicher lesbar): S’ · CRAFTONIS · RODIN ·

894. 1353 *jul.* 25.

1353 jul. 25. Ich Ludewik Syfredis son von Bydinkap vorwilin eins scheffin zu Marpurg bekennin, das ich virkoyft han Dytmar Celude, Hillin siner elichin wirtin min gud zu sente Cyliacus Wymere, als das von min fader uñ von miner muder uffe mich irstorbin ist, umme funfe uñ dryßik mark penninge. Dar ubir zu orkun han ich der stat ingesigele zu Marpurg an disin brip gebedin hahin. Gezuge: Gerhart von Fronhusin der burgermeister, Cunr*at* von Gruninberg, Wygant Schenebein, scheffin.

Datum anno domini m°ccc°l° tertio, ipso die beati Jacobi.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Ueber u und y öfter kleine, nicht genau wiederzugebende zeichen ohne lautlichen werth. Siegel abgefallen.

895. 1353 *oct.* 31.

1353 oct. 31. Noverint universi, quod ego Gela filia Conradi dicti von dem Rade ob anime mee necnon parentum meorum remedium res meas universas . . conmendatori ceterisque fratribus domus Theutonice prope Marpůrg dedi donacione legittima inter vivos. In evidenciam litteras presentes sigillo domini . . officialis prepositure ecclesie sancti Stephani Moguntinensis tradidi sigillatas.

Datum anno domini m°ccc° quinquagesimo tertio, in vigilia omnium sanctorum.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

896. 1353 *nov.*

Ich Friderich genant Hals burger zů Wetflar erkennen mich, daz ich mit samender hand Alheide myner elichen wirten verkauft han Lůdowige von Weidebach, Phigen syner elichen husfrowen, burgern zů Wetflar, minen wingarten und den garten mit dem wywer dar inne, gelegin undir dem Steymbůle, obewendig der stad zů Wetflar, zusschen der Spechten wingarten und dem berge der selben elichen lude genant der Sturczekoph. Des zů urkunde geben ich in disen brieb, an den der stede Wetflar ingesigele ist gehangen. Gezuge: her Fridebracht Reige uñ Heyneman Markle, scheffene zů Wetflar. 1353 nov.

Datum mense novembr*is*, anno domini millesimo trecentesimo quinquagesimo tercio.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

897. 1353 *dec.* 21.

Ich Johan von Selheym wepenere unde ich Kůnna sin eliche wirtin virkoufin deme comdůr uñ deme convente des Důschin husis bie Marpurg unsirn gartin uñ unsir hobestad undir deme kirchhobe tzu deme Kirchheyn ům sestehalbe marg penninge genger werunge uñ gebin dar ubir tzu urkůnde disin brief besigelt mit ingesigele min Joh*ans* von Selheim vorgenant. Getzůge: her Henrich der perrere von Elmirstorf; Bertold Mulnere, Tylo Beckere, Herman Lochhobere, scheffin tzu dem Kirchhein. 1353 dec. 21.

Datum anno domini m°ccc°liii°, in die beati Thome apostoli.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

898. *Landgraf Heinrich von Hessen und Otto sein sohn verkaufen wiederkäuflich dem deutschen hause zu Marburg burg Reichenbach, stadt Lichtenau mit dem zehnten und Velmeden.* 1354 *jan.* 8.

Wir Heinrich von gots gnadin lantgrebe tzů Hessin und wir Otte sin sůn bekennin vor uns und unse erbin offinberlichin[1]) an disem geinwortegin brîfe und tůn kunt allin lůdin, die yn sehin odir horin lesin, daz wir den ersamin geistlichin lůdin dem commendůre und den brůderen des Tutschin ordins des husis tzů Marpurg vorcouft habin unse burg Rychinbach, Lychtenowe unse stad und den cehindin vor der selbin stad[2]), Vylmede[3]) und anders alle unse dorfere und gůd, lůde und gerichte, die tzů den selbin huse und stad gehorin, mit allir hande 1354 jan. 8.

1) ‘offintlichin’ B. 2) ‘vor der stad da selbis’ B. 3) ‘Vilmar’ B.

rechte[1]) und ere, als wir sie biz her gehat und beseßin habin, an holcze, an velde, an ackeren, an waßere, an weide, an gůde, an cynsin, und mit allirhande slachte nůtze, wie daz genant si, als dar tzů gehôrit, vor tusint mark lotegis silbirs, des achte hundirt mark sin Můlhusich gewichte und were, und tzwei hundirt mark, ŷ sez und vumftzig kůnegis turnose vor die mark, eygintlichin tzů besitzene ane allirleye hindirsal und gedrang unsir und unsir erbin. Und habin gereth mit dem vorgenantin commeture und mit den brůderen, tzů wilchir tzit wir odir unse erbin sie bidin, daz sie uns dise vorgenantin burg und stad und dôrfere, als hie vor geschrîbin ist, wider tzů koufe gebin umme tusint mark lotegis silbers, gewichtis und were als vor geschrîbin sted, daz sollin sie tůn durch unse bede ane widersprache, und wanne wir sie der tusint marke lotegis silbers der vorgenantin gewichte und were gentzlichin und tegerlichin betzalit hettin, so sollin sie dise vorgenantin burg und stad und dorfere und mit alle dem, daz dar tzů gehorit, als da vor geschrîbin ist, uns odir unsin erbin wider antwortin ane vortzog und allirleye widersprache. Ez ist ouch gereth, geschee dem vorgenantin commetůre und den brůderen kein ungelucke tzů disin sloßin vorgenant, des god nicht enwolle, also daz yr kein von unseren odir yrin vigindin verlorin wůrdin, daz solle wir odir unse erbin an dem vorgenantin commedure und brůderen odir an dem huse tzů Marpurg odir an yrme ordin odir an keime des ordins gůde in keiner hande wise nummer gerechin noch gevorderen, wan wir sollin sie lazin sitzin in dem gůde, daz tzů disin vorgenantin sloßin horit, als hie vorgeschrîbin ist, also lange biz daz wir odir unse erbin sie betzalit hettin des vorgenantin geldis, als da vor geschrîbin ist. Wir sollin ouch dise vorgenantin slos und dorfere und allis daz dar tzů gehorit, verteydingin und beschirmin glichir wijs als unsir eygin land, gůd und lůte[2]). Geschee ouch, daz dise vorgenantin commeture und brůdere waz bůwunge durch not willin tedin kůntlichin an disir[3]) vorgenantin burg, daz solle wir yn geldin nach gůder rechenunge, wanne wir dise vorgenantin slos[4]) wider von yn keufin. Me ist geteydingit, daz wir die vorgenantin den commetůr und die brůder nicht me bidin odir yn tzů můdin sollin, daz sie uns mer geldis lihin odir tůn uffe die vorgenantin slos. Ouch waz nůtzes die vorgenantin commetůr und die brůder habin můgin von den dorferen, gerichtin und gůdin, die tzů den vorgenantin sloßin gehorin, biz an die[5]) tzît, daz wir odir unse erbin sie wider von yn keufin vor daz vorgenante gelt, des solle wir yn wol gunnin und wir ensollin sie nummer dar umme beteydingin mit geistlichim gerichte[6]) odir mit werntlichem. Alle dise

1) ‘rechte, nůtz’ B. 2) ‘land und lude unde gud’ B. 3) ‘unsir’ B.
4) ‘und waz dar czu gehorit’ setzt B zu. 5) ‘dise’ B. 6) ‘gerichte’ fehlt B.

vorgeschrîbenin stücke hain wir dem commetûr vorgenant und sinen brûderen in gûdin truwin gelobit vor uns und unse erbin stede und veste tzû haldene und gebin yn des disin brîf mit unsin insigelin, die her ane gehangin sin, vestlichin besigelt. Nach gots geburt drutzen hundert jar in dem vîr und vumftzegistem jare, uf die nehistin mittewochin nach dem tzwelftin tage.

Aus orig.-perg. (A) in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) reitersiegel des landgrafen Heinrich, zerbrochen. 2) rund; schild, worin der löwe, mit helm und kleinod; umschr.: S' · OTTON̄ · PROABNEPOT̄ · B̄TE · ELYZABETH · Ein zweites orig.-perg. (B) in Marburg (deutscho.) zeigt die unter dem text gegebenen varianten. Gedr.: Histor. diplom. Unterricht nr. 83 (unvollständig). Entdeckter Ungrund nr. 212; daraus Samml. v. Deduct. 8, 202. — Die gegenurkunde des deutschen hauses zu Marburg vom selben tag, worin dem landgrafen die wiedereinlösung der pfänder gestattet wird, erwähnt Wenck Hess. Landesgesch. 2, 382 anm. (mit dem falschen jahr 1355).

899. 1354 *febr.* 2.

Ich Eckart Gebelere genant Grybe un̄ Emelutd min eliche wirten erben un̄ geben uf mit monde un̄ samenderhant un̄ mit geren den conmendur un̄ dẙ brûdere dez Dutschen huses zu Marpurg un̄ gemein den orden an unsers sones stat Johannes, den sẙ inphangen hain in eren orden un̄ gecleidet, mit allem dem gude un̄ alles daz guth, daz wir itzûnt hain adir hernoch gewinnen mogen, ez sẙ eygen, erbe, varende guth, liggede, flißede, ader wẙ man iz genennen mag, un̄ mit namen unser hus gelegen abene Alhart an der Loynporten, daz uns halbes von vederlicher erbeschaft ufherstarp un̄ daz ander halbe teyl wir kauften um fûnzig marg phennynge Marpurscher werûnge um Loduwigen min Emolude brûder un̄ Glismutde sin eliche wirten. Alle disse guth hain wir ufgegebin un̄ hain dẙ witder inphangen von den egenanten brûdern um eyn faznathhûn unser lebedage alle jar zû gebene. Auch ist hî usgenummen, wir daz wir zwei me erben gewonnen der solde ieclis zu syme teyl sten dez erbes glich den brûdern. Auch wilcher unser zweir mit dode abeget, daz ander sal sin lebedage unvorandert bliben. Auch ist geredet, were, daz unser eynes ader beide rethte ehafte libes noth angẙnge, daz mothte dez vorgenanten gutdes also vel anegryfen, als sin notdorf were. By dissen reden sint gewest: Wigant Schenebeyn burgermeister zû Marpurg, Albreth uz dem Håbe genant Rode eyn scheffen, Loduwig genant Gyse von Bydenkaip. Zû urkonde so hain wir dissen brief gegeben mit der stat ingesiegele zu Marpurg besiegelt, der gegeben wart noch gothtes geburten dryzehen hûndert jar in dem vier un̄ fûnzegestem jare dar noch, an unser vrauwen dage so man dy lîch wyget. 1354 febr. 2.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

900. 1354 *febr.* 26.

1354 febr. 26. Wir Johan unde Phylipz unde Tyderich grebin tzů Solmisse bekennen uns, ume alsoliche dri morgin landis gelegin in Nůhinhemer felde, die da hortin in die fodyge tzů Eytspach, die Gotfrit in der Langazsin, Ermengard sin eliche hůzfraůwe, Gůntram Hůt, Else sin eliche wirten gekaůft hon ume Kraft Wolůin, ume Cůntzin sinen brůder, ume Hermannen siner sůster sůn, daz der kaůf mit unsirn gůden willen unde gehangnisse ist, unde sal er rechtlich eygin [1]) sin ewichlichen, unde en sal daz lant in die fodyge zů Etzpach nit me horin. Unde gebin ein dez disen brif besigelt mit unsirn egin ingesigelin.

Datum anno domini m°ccc°l° tercio, feria quarta ante dominicam Invocavit.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Von den drei siegeln hängt nur noch das erste beschädigt an.

901. 1354 (?) *märz* 25.

1354 (?) märz 25. Ich Gotschalk von Buseleybin burger zu Erforte, Ludewig uñd Johannes myne elichen erbin, Kunegund min eliche vrowe bekennen, daz wir habin vorkouft brudere Heydenriche von Derinbach dem comthur zu Grifstete, andern den brudern gemeynliche des Duczschin huses da selbins eyne halbe hufe artlandis gelegin in deme feylde uñ flůre des dorfes zu Dorfgrifstete, die mir ist ufgestorbin von Gunthere Erinfrides myme swere uñd eldervatere mynre vorgenanten erbin, umme nůndehalp unde zewenczig phunt phenge Erfortescher muncze uñ were. Gezuge: er Johan von Sehin pherrer zu Erforte der pharre zu sente Niclause, her Niclaws sin kůmpan, er Johannes von Kollede, Henrich von Ecstete, Kristan Wizze, burger zu Erforte. Des gebe ich disin brif myt myme ingesigel vorsegelt.

Gegebin uñ gemacht noch Cristes geburt tusent jar drihundirt jar in deme virdehalbin [2]) unde funfzcigestin jare, an unser vrowen tage genant der clybin.

Aus nr. 741 (755) des Marburger copialbuches in Wien.

902. 1354 *jun.* 23.

1354 jun. 23. Ich Gerlach Treyfleyz, ich Růckele Klobelaůch uñ ich Lůtzeman fon Wettere bekennen, daz wir ufgelaßen han dȳ fůnf schillinge pennige geldis jerlichis tzinsis uf sente Mertinis tak dem pernere uñ der parre tzů Marpurg, dȳ frowe Gelůd Cyrkelin unse swegir for wilen, der got

1) 'eȳgin' orig. 2) So im copialbuch.

gnedik si, fûr er sele ūn fûr ere hûswirte sele ūn fûr ere aldern sele dar gap an deme gartin an deme Grȳnde, der by Henkelin Reynefrûndis gartin gelegin ist, der uf den grabin stôtzit geyn dem felde, der for wilen Wentzelin Beckers was, dȳ sȳ uf erme wedemin stûle gekaûft hatte. Dar ubir tzû orkûnde han wir der stat ingesigele tzû Marpurg an dissin brȳp gebedin hahin. Getzûge: Wigant Schenebein der bûrgermeister, Conrad fon Grûnenberg ein scheffene.

Datum anno domini m°ccc°l° quarto, in vigilia nativitatis Johannis baptiste.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite steht von hand des angehenden XVI. jahrh.: 'Ist der garten by den fr . . . (frowen?) sichen . . . .' Siegel zerbrochen.

903. 1354 *aug.*

Kunt sie, daz ich Isendrut von Vffenbach burgirsen zû Wetflar uff- 1354 aug.
gelazen han Kûnen von Walgern myme lieben huswirte burgere zû Wetflar alle die gût, die ich han odir lazin aftir myme dode, ez sie an eigen odir an erbe odir an gereidem gûde, daz man farnde habe nennet. Mit urkunde dises brȳves, an den der stad Wetflar ingesigele ist gehangen. Gezuge: die erbern her Markle von Nûueren unde her Heinrich von Herlesheim, scheffene zû Wetflar.

Datum anno domini millesimo trecentesimo quinquagesimo quarto, mense augusto.

Aus orig.-perg. mit siegelbruchstück in Marburg (deutscho.).

904. *Genannte schiedsrichter thun einen spruch zwischen dem deutschen hause zu Marburg und Volprecht Hobeherr über verschiedene streitpunkte.* 1354 *aug.* 2.

Ich Herman Schencke ritter, eyn obirman tzûschen den Dûschen 1354
herin zû Marpûrg und hern Volprechte Hobehern, und wir radlude uf aug. 2.
beyde syden Rûdolf Schûrensloz ritter, Wygant von Sygershusen ritter, Craft Rode ritter, Gyselbreth von Nordecke kneth von den wapen, dye eyntrechteklichen gesprochen han, mit namen umme Jacobis Eylchins hop, wo dye Dûschen herin daz erwysen mit briffen adir mit gûder kûntschaft, daz sye den gekouft haben[1]), daz her dye Dûschen herin bilche ungedranget und ungehindert lezit zû erme rechte. Zû dem andir male spreche wir ouch umme den hop, da Alheyd Spedeln uffe saz, han den dye Duschen herin besaz und entsaz vor dem sûnbriffe, so lezit her sye bilche ungedrangit und ungehindert dar an. Ist ez foytgud und ist er-

1) Vgl. nr. 712.

storben nach dem sunbriffe, so sal yderman siztzen zů syme rechte. Oůch spreche wir umme dye vier morgen landis, dye Heylwyge woren, dye wyle daz daz foytgud ist, daz yder partye gefalle zů erme rechte. Oůch spreche wir umme den schaden, den sine knechte mit fůterrunge getan haben und mit aztzunge und mit obirtrebe mit pherden und mit kůwen, daz her daz unbilche getan hayt und daz bestellen sal, daz des numme geschee. Des seztze wir en ere rechten tage zů dren virtzennachten zů Weningen Selheym: der erste tag sal sin an dem suntage aug. 17. noch unsirn frowůen tage der neyst kummet; der andir tag sal sin von dem suntage obir virtzentage; der drette tag sal sin von dem sůntage obir virtzentage. Oůch wo der Hobeher hayt gescheydiget an den vorgenanten gůden, daz steyt an ůns obirluden ůnd radluden; wye wir scheyden, also sollen sye gescheyden sin. Ůnd wir obirlude und radlůde sprechen disse vorgenante redde eyntreckeliche vor eyn reth. Und ich Herman Schencke ritter, eyn ob(irman uf) beyde syden bekenne, daz ich vor mich und dorch bedde willen der vorgenanten ra(dlůde han dissen) brif besygelt zů eyner kuntschaft disser vorgeschrebin redde und (stůcke.

Gegebin noch) godis gebůrt drizenhundirt jar in dem vier ůnd fůmzigesten jare an de(m sunnabende neyst sen)te Peters tage ad vincula.

Aus dem durch mäusefrass beschädigten orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Die fehlenden stellen, in runde klammern eingeschlossen, sind aus nr. 267 (271) des Marburger copialbuches in Wien ergänzt. Uebergeschriebenes o erscheint über w in wo, wir, kůwen, sogar über y in eyner. Siegel abgefallen. Gedr.: Entdeckter Ungrund nr. 56; daraus Samml. v. Deduct. 7, 507.

905. 1354 *aug.* 16.

1354 aug. 16. Kůnt sie, daz ich Walther von Lysen ůnd Glismůd min eliche wirten ůnd ich Bůrchard von Dadenauwe ůnd Bechte min eliche hůsfrauwe, ich Henriches son von Lisen ůnd Gůnther ůnd Heinrich myn sone, ich Gerlach Kolere ůnd Elheid min eliche wirten, Hetta etwanne Růlen dochter, Elheid sin dochter ůnd andirs alle unse erbin ůnd ganerben virkaůfen alle unse gůt zů Steinhartshůsen deme commedůre ůnd brůdern gemeinliche dez Důczschin hůsis bỹ Marthpůrg umme sybin marg penninge ůnd einen vierdůnk, zwene heller vor den pennig zů rechene. Gezůge: dỹ ersamen wisen lůde Gobele Petirs zů der zijt eyn burgermeister zů Wether, Lůdewig off der Brůcken ůnd Lůcze Schinz, scheffen da selbis, Volpracht ůnd Echard genant von Hohenfels knappen von den wapen, Johan Scriber, Gerlach von Weifenbach, Lůdewig Melzeiser, bůrger zů Wethere. Zu eime urkůnde so han wir gebedyn [1]) dy erbern

1) 'gebodyn' copialbuch.

lûde den burgermeister uñd dy scheffen der stad zû Wether, daz sẙ ir ingesigel an dysen brif han gehangin.

Datum anno domini m.ccc.liiii., in crastino assumpcionis beate Marie virginis gloriose.

Aus nr. 59 des copialbuches D in Marburg (deutscho.).

906. 1354 *sept.* 21.

Ich Arnold Mûlnere, ich Irmegard sin eliche wirtin uñ unse rechtin erbin, ich Metza wilne Bechthohis Mûlners seligen eliche wirtin uñ mine rechtin erbin, erbin uñ besitzere eynis virteyls ane eyn kindis deyl; ich Conr*ad* Spedil unde alle mine rechtin erbin uñ ganerbin, erbin uñ besitzere des andern virteyls; ich Conr*ad* Wûste, ich Hette sin eliche wirtin uñ alle unse rechtin erbin, erbin uñ besitzere des drittin virteyls; ich Bertold schuchworte, ich Hilla sin eliche wirtin uñ alle unse rechtin erbin, erbin uñ besitzere des virdin virteyls wilne an der mûln, die etzwanne gelegin was an der Wara bie dem Mûlinburnen, an der der budem tzins was der ersamen geystlichin lude des comdûrs uñ der brudere des Dûtzschin husis bie Marpurg uñ sij da tzu mit uns ganerbin warin in den paicht ûm daz kyndis deyl, des uns ganerbin in deme irstin virteyle gebrichit, bekennen, daz dij egenanten geystlichin lude mit rade uñ hûlfe der amptlude tzûm Kirchain, dij tzûschin uns mitteltin, sich hont mit uns virrichtit, also daz wir ŷn hon uffgelaßin alliz unse recht an der egenanten mûln. Hir ûm hont die vorgenanten geistlichin lude uns widir gegebin uff irm hobe tzu Langinsteyn, der da heißit der Lochhob, ses maldir rockin ewiger gûlde, der uns iglich lantsidel, der den hob besitzit, sal antheiße werdin uñ betzaln jerliche tzuschin unser liebin frowin tage als man dij wûrtze wihet uñ irre geburte tage tzu dem Kirchain, als da pachtis recht ist, dem irstin stamme fûnff mûtte uñ eyne mestin uñ den andirn drin stemmin iglichem ses mûtte uñ eyne mestin. Hir ubir tzu urkûnde gebin wir disin brif besigelt mit ingesigele der stad tzu dem Kirchayn. Getzûge: die erbern lude her Henrich perrere tzu Elmirstorf; Henrich von Witershusen, Vbilacker von Iringeshusen, wepenere; Herman Lochhobere, Bertolt Mûlnere, Wigant Mûlnere, scheffin tzu dem Kirchayn.

Datum anno domini m°ccc°l° quarto, in die beati Mathei apostoli et ewangeliste.

1354 sept. 21.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

907. *Papst Innocenz VI. beauftragt den decan zu Wetzlar dem deutschen hause in Marburg zur wiedererlangung verlorener güter zu verhelfen. Avignon 1354 nov. 5.*

1354 nov. 5. Innocentius episcopus servus servorum dei dilecto filio . . decano ecclesie Wetflariensis Treuerensis diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Dilectorum filiorum . . commendatoris et fratrum domus hospitalis beate Marie Theutonicorum Jerosolimitani in Marpurc Maguntinensis diocesis precibus inclinati presentium tibi auctoritate mandamus, quatinus ea, que de bonis ipsius domus alienata inveneris illicite vel distracta, ad jus et proprietatem ejusdem domus legitime revocare procures, contradictores per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo. Testes autem, qui fuerint nominati, si se gratia, odio vel timore subtraxerint, censura simili appellatione cessante compellas veritati testimonium perhibere.

Datum Auinione, nonis novembris, pontificatus nostri anno secundo.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf dem bug rechts: ‘:Jo. de Seduno:,’ Auf der rückseite in der linken obern ecke: ‘F’ (ob der päpstlichen kanzlei angehörig?), in der mitte, nahe dem obern rande: ‘Johannes de Brunsheym’, darunter: ‘ꝶ bull Jo. de Mintzenberg pro cantore Joh. de Monasterio pro salario’. Die bleibulle mit der aufschrift: INNO|CĒTIVS|P̂P̄ VI hängt an hanfschnur. Auf der urkunde unter dem bug waren in braunem wachse zwei, jetzt fast völlig abgefallene siegel aufgedrückt: links ein rundes (durchmesser 1,7 cm), rechts ein ovales (längenaxe 4,05 cm).

908. 1355 *jan.* 5.

1355 jan. 5. Ich Heinze, Alheyd unde Gelud, kinde bewilen Hennen Rûgelen, vorkoyfen zwey lender vor zweyne morgen, der eynes gelegen ist bij den Erlen an der frowen lande von Mûllen, daz ander an demᵉ Lindenbûrn, Conrade Michelbache, Gerbûrte siner elichen wirtin, burgern zû Marpurg, vor fryᵉ eygen ane sinen zehenden umme nûn marg penninge ane eynen virdûng. Gezûge: Thederich under der Linden unde Herman Strûbe, scheffen zû Ameneburg, Henne Winke burger unde Happele Corp. Her ubir zû urkunde geben wir en disen brif besigelt mit ingesigele der gemeynde zû Ameneburg, daz wir Johan Ospracht burgermeister unde scheffen da selbis an disen brif han gehangen.

Datum anno domini mºcccºl. quinto, in vigilia epiphanie domini.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

909. *Kaiser Karl IV. schreibt den städten Frankfurt und Marburg, dass er die häuser des deutschen ordens daselbst in ihren rechten geschützt wissen wolle. Siena 1355 apr. 28.*

Wir Karl von gots gnaden Romischer keiser, zů allen zeiten merer 1355
dez reichs und kung zů Beheim, enbieten allen fursten geistlichen und apr. 28.
werntlichen, grafen, fryen, banriczern, herren, rittern und knechten, steten, merkten, lantgeriechten, dorfern und gemeynden und allen andern unsern und dez heiligen reichs lieben getrewen, und sunderliche den burgermeystern, den scheffen, dem^e rade und den burgern gemeynliche zů Frankenfůrd und Margburg unser gnade und alles gůt. Wan wir angesehen haben getrewen, steten, unverdroßen dienst, den uns und dem^e heiligen riche dî geistlichen bruder dez ordens dez spîtales sente Marien dez Dutzschen huses von Jerusalem, unser lieben andechtigen, mit ganczem fliße getan und fullenkomliche bewiset haben und noch tůn sullen und můgen in kunftigen zeiten, dar umb wir dem^e vorgenanten orden und allen den balyen, husern und glŷdern zů dem selben orden gehorich mit wolbedachtem^e můte, mit rade unser fursten, grafen, herren und andern unsern und dez reichs getruwen, mit rechter wißen und mit unserr keiserlicher macht fullenkomliche bestediget und confirmert haben alle yre hantvesten, brîve und fryheit, dî sî von uns oder seliger gedechtnůße von unsern vorvarn an dem^e reich^e Romischen keisern oder kunigen vormals erworben oder behalden habent uber ir^e lande, burge geriechte, herschefte, wiltpenn^e, recht^e, gůlde, nůcze, renthe, gůte und besiczůnge, wî man dî genennen mochte mit sunderlichen worten, in allen artykeln, půncten, meynungen und worten, wî oder in welicher wyse dî hantvesten, brîve und fryheit begrîffen sint, und wir nů verstanden haben, daz dî geistlichen bruder^e dez selben ordens der huser zů Frankenfurd und zů Margburg und dî under sî gehoren, an yren hantvesten, brieven und fryheiten beschediget, gehindert und grobeliche geirret werden, sunderliche an waßern, weyden, hulczern, zollen und geleitgelde uff waßern und uff lande, dî egenanten[1]) huser^e und dî under sî gehoren nicht gebruchen noch genîßen leße[2]), als yre hantvesten und brîve haldent, dî sî von dem^e reiche habent und von uns bestediget, da von^e gebieten wir ůch und uwer ieclichem^e besůnder bei unsern keiserlichen hulden und wullen daz ernstliche, daz nymand dî obgenanten huser^e zů Frankenfurd und zů Margburg noch keyn hůs darzů gehorig wyder unserr keyserliche bestedůnge beschedigen, hindern oder irren sullen in keyne wyse, und wer darwyder tete freveliche, der sal, als dicke daz geschiet, hundirt phunt lodiges guldes vervallen sein, und dî

1) 'egen' ohne abkürzungsstrich orig. 2) 'leßet' mit ausradirtem t orig.

selben sullen halb in unserr und dez heiligen reichs kammern und daz ander halbteil den vorgenanten husern zů Frankenfůrd und zů Margburg und andern husern, dî zů yn gehoren, dî also beschediget, gehindert oder geirret wurden, gentzliche werden und gevallen. Mit urkunde dicz brieves versiegelt mit unserm keiserlichem ingesiegel, der geben ist zů der Hoensee, nach Cristus geburte druczehen hundirt[1]) jar und dar na in dem[e] funf und funfftzigesten jare, dez nehesten dinstages vor sente Waltpurge tage, im nunden jare unserr reiche und dez keisertums in dem ersten.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf dem bug rechts: ‘Per domnum Luthom. episcopum cancell. | Růdolphus de Frideberg’. Auf der rückseite, in der mitte, nahe dem oberen rande: ‘Ꝛ Hertwicus’. ů, ů, ů sind graphisch nicht wohl auseinander zu halten; das zeichen über ı und y habe ich überall durch übergesetztes e gegeben. Das an schwarz und gelben seidensträngen angehängt gewesene siegel ist abgefallen. — Ein transsumpt auf perg., d. d. ‘1362, an der nehesten mitwochin vor Symonis et Jude’ (oct. 26), ausgestellt von ‘Thiederich von Margburg official der probistie sant Stephans zů Mentze und canonike dez stieftes vorgenant’ unter dem ‘ingesigel der officialiteten’ in Marburg (deutscho.).

910. 1355 *mai* 6.

1355 mai 6. Ich Gerlach genant Geßenere von Mardtorf uñ ich Metza sin eliche wirtin, ich Henrich ouch genant Geßenere eyn scheffin tzu deme Kirchayn uñ ich Katherina sin eliche wirtin virkoyfin deme pyetancienmeystere des Důtzschin husis bie Marpurg in die pietancien des comdůrs uñ der brůdere des selbin husis unser gud tzu Langinsteyn, daz hie vor was Hiltwins eynis bůrgers tzu Ameneburg, ům sybintzehin marg penninge, sesundritzig schillingin heller vor igliche marg gerechint, die uns mit gudin tornosin gentzliche uñ gnůgliche betzalt sin. Dar ubir tzu urkůnde gebin wir disin brif besigelt mit ingesigele der egenanten stad tzu deme Kirchayn. Getzůge: her Henrich perrere tzu Elmirstorf, Henrich von Witershusin, V̊bilackir von Iringeshusin.

Datum anno domini m°ccc° quinquagesimo quinto, in die beati Johannis ante portam Latinam.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel rund; im siegelfelde der landgräfliche helm; umschr.: SECRETVM · OPIDI · KYRCHEIN ·

911. 1355 *mai* 12.

1355 mai 12. Noverint universi, quod ego Ludewicus plebanus ecclesie in Habratshůsen ob remedium salutis anime mee ac omnium meorum progenitorum et propinquorum universa bona mea mobilia et inmobilia, que ad

1) ‘hmdirt’ orig.

presens habeo et que in posterum fuero habiturus, domino . . commendatori et fratribus domus Thutonice prope Marpůrg dedi donacione legitima inter vivos, solo tamen usufructu ad victum et vestitum meum in predictis bonis michi reservato ad tempora vite mee. Et hanc donacionem recongnosco me peregisse in presencia domini Ebirhardi prepositi ecclesie sancti Stephani Moguntine, mei archidiaconi, et ipso hanc donacionem nichilominus auttorizante, magistri Theoderici dicti in Curia canonici ecclesie sancti Stephani Moguntine, ejus officialis, Alberti dicti Rode magistri civium in Marpurg, Gerhardi de Fronhusen scabini in Marpůrg, Ludewici capellani in Frawinberg.

Datum anno domini m°ccc°l° quinto, feria tercia proxima post dominicam Vocem jocunditatis. Sub sigillo officialatus domini . . prepositi ecclesie sancti Stephani Moguntine predicte necnon sub sigillo universitatis in Marpůrg.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Beide siegel abgefallen.

912. *Ritter Volpert Lützelkolbe der ältere verkauft dem deutschen hause bei Marburg einkünfte von der mühle zu Grindele bei Seelheim.* 1355 *jun.* 26.

Ich Volpracht Lutzzilkolbe der eldere rittir bekennen offinlich an desim brife und tun kunt allin luten, die in lesin odir horin lesin, daz ich mit wolberadenem mude, mit willen und gudim virhangnisse Volprechtiz minz sonis, Godfridis van Dreysbach minz eydins und Gredin miner dochtir, siner elichin wirtin, virkauft han recht und redelichin und virkoufin mit desim brife in rechtiz kaufiz wyz den ersamen geistlichen luten dem commetuer und den herren gemeinlichen dez Dutzschen husiz bie Margpurg zu irre pytancien ze haben sybin phunt heller geldiz genemir und gengir Margpurgischer werunge, vier gense, vier herbisthunre, vier fasnachthunre und fischegulde fur drie schillinge phenniggeldiz uffe der mulen zu Grindele gelegin bie Selheim, dar zu alliz min recht, nutzze und gewanheit uzzin und innen, irsucht und unirsucht, daz ich hatte an der selbin mulen und daz uffe mich irstorbin ist van Albrade Lutzzilkolbin miner nyftel seligin, und han daz gegebin den vorgenantin herrin umb hundirt schillinge thurnose und umb zwenzig schillinge thurnose, der sie mich gutlich bezalit und gentzlich gewert han. Und virzyhen ich Volpracht Lutzzilkolbe rittir vorgenant und mit mir Volpracht min son, Godfrid min eydin und Grede min tochtir lutirlichin fur unz und alle unser erbin uffe die vorgenantin gut und gulde mit allim dem, daz dar zu gehorit, uffe alle ansprache und forderunge, die wir dar zu habin odir ymmer gewinnen mochtin in keine wiz, also daz die herrin

1355 jun. 26.

dez vorgeschr*ibin* Dutzschen husiz der gebruchin sollen zu irre pytancien eweclichin und geruwelichen besitzzin und sollen da mite brechin und buzsen und sollen die gut besetzzin und entsetzzin alz and*er*e ir eygenen gude ane hindirnisse und ane allen gedrang uns*er* und allir uns*er* erbin, wanne wir unz der vorgenantin gut also geuzsirt han, daz wir unz noch uns*er*n erbin eweclich kein recht dar ane behaldin, ane argelist und ane allirleye geverde. Ouch globin ich Volpracht ritt*ir* vorgenant und min erbin werschaft ze dun desir egenantin gute jar und dag, alz dez gerichtiz, da sie inne gelegin sin, gewanheit und recht ist, ane alle geverde uñ ane schaden der vorgenantin herrin. Weris ouch, daz Johan min son ze lande queme, so sollen ich und min erbin mit im redin und daz mit im bestellin, daz er binnen eynem mande noch siner kůmft virzyhe an dem gerichte, da daz gut in gehorit, kuntlichin, ze glichir [wiz], alz ich und mine kint gedan han, und die vorgenantin Dutzschen herren dar umb ungedrangit und ane ansprache lazze, ane geverde, unde solde dar ubir sinen offenen brief mit sime inges*igele* gebin. Gesche ez abir, daz god wende, daz die vorgenanten gut binnen der jarisfrist anesprechig worden und ich und min erbin daz nit entrichten und abelegetin ane schadin der[1]) vorgenantin Dutschen herren, odir queme min son Johan ze lande und enendete ich nit mit im, daz er virzige, alz vorgeschriben ist, an welchim ende da bruch worde, so globin ich Volpracht der eldere ritt*ir* und Volpracht min son mit guden truwin, wanne wir dar umb gemanit werdin van den Dutzschen herren dez husiz vorgenant, in ze riden zu Margpurg mit geleyde, ane geverde, in eyn offen herburge, dar in wir van in gewisit wordin, dar uz nit ze kumen, wir enhettin geendit fur werschaft, fur virzignisse Johans minz sonis vorgenant ane schadin der vorgenantin Dutzschen herren, odir iz were mit irem guden willen. Dar ubir han wir gebedin die vestin edeln knechte Godfr*iden* van Dreysbach minen eydin vorgenant unde Gotschalkin von Sarnow^{e}, daz die zu unz geborgit han alz gude burgin fur werunge und fur virzignisse, alz vorgeschribin ist, daz sie zu unz da fur behaftit sin sollen, ab iz ze schuldin kumit, alz vor geredt ist, ane alle geverde. Weriz ouch, daz uns*er* ein teil odir allen nit enmochte geleite werdin zu Margpurg ane geverde, so sollen wir riden binnen einer mile wegiz umb Margpurg in welch sloz wir da gewisit werdin und sollen da inne ligin und haldin glichir wiz, alz wir zu Margpurg dun soldin, ane virzyhen und ane widirrede. Dez zu orkunde und stedir festikeit han ich Volpracht Lutzzilkolbe der eldere rittir min inges*igel* zu gezugnisse an desin brif gehangin. Und ich Volpracht sin son beken*nen* und*er* mime inges*igele*,

1) corrigirt aus ‘dez’ orig.

daz ich virzigen han lutirlichen und globit han mit guden truwen mit minen vadir fur werschaft und Johans minz brud*ir* vir*z*ignisse, wan der ze lande kumit, und ich Godfrid van Treysbach vir*z*yhen ouch in allir mazze, alz vorgeschribin ist, und bekennen wir Godfrid und Gotschalk gudir burgeschaft und wellin haldin, ab iz ze schuldin kumit, in allir mazze, alz vor van unz geschriben steit, ane alle geverde. So beken*nen* ich Grede van Dreysbach, daz ich virzigen han umbetwngelich [1]) und virzyhen lutirlich noch dem, alz vorredt ist, und han dez zu orkunde gebedin den strengin rittir hern Conr*ade* Milchelingen van Schonenstat, daz er sin insigil vor mich an desin brif hait gehangin. Dez ich Conr*ad* bekennen durch bede willen frawin Gredin der vorgenantin. Bie desin dingen sint gewest: die vestin erbern lute, die ouch zu gezugen sin dar ubir gebedin: her Conr*ad* Milcheling van Schonenstat ritt*ir*, Herman van Antzenvar, Heinrich Schabe, edele knechte; Albrecht Rode scheffin zu Margpurg, Rudolf vame Reyne, Heinrich van Breydinborne, Heinrich Ebirwins son van Schonenbach uñ Bertolt Lange, scheffin zu Selheim, und andirs vil erberre lute, den da wol steit zu glouben. Uñ w*ir* Conr*ad* Milcheling ritt*ir* vorgenant und Herman van Antzenvar han uns*er* inges*igele* fur unz und die vorg*enantin* gezuge durch ire bede an desin brif gehangin.

Datum feria sexta proxima post diem nativitatis beati Johannis baptiste, anno domini millesimo trecentesimo quinquagesimo quinto.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Von den sechs siegeln ist das fünfte abgefallen, die übrigen, rund, sind wohl erhalten: 1) im schild drei aufgerichtete streitkolben; umschr.: S · VOLPERTI · LVTZELCOLBE . MILIT · 2) schild wie vor; umschr.: S' · FOLPERTI · LVTZILKOLBE · 3) im schild ein hirschkopf; umschr.: S' · GADFRIDI · DE · TREISBACH · 4) im schild drei ochsenköpfe en face (2, 1); umschr. verkehrt eingravirt, so dass sie nur im spiegel richtig gelesen werden kann: S' GOTSCHALCI · DE · SARNOY · 6) getheilter schild, oben ein wachsender, nach rechts blickender adler mit ausgespannten flügeln, unten drei sterne (2, 1); umschr.: S' · HERMANNI · DE · ANSINFAR ·

913. 1355 *jun.* 26.

1355 jun. 26.

Wir Heinrich van Rodilshusin rittir uñd Heinrich Schabe knappe van den wapin bekennen, daz her Volprecht Lůczzilkolbe mit uns gendit hait, also daz wir willeclichin vůrzyhen ůf klage uñd cummer, alz w*ir* gedan hattin an dem gerichte zů Selheim uffe dy můle uñd gůt zů Grindele, uñd biden uch die scheffin [2]) zů Selheim, daz ir die selbin gůt ledig uñd loz sagit, wanne iz unser vort ist uñd unser gůdir wille. Dez zů orkůnde han ich Heinrich Schabe desin brif besigilt uff den rücke,

1) So im orig. 2) 'scheffim' oder 'scheffůn' copialbuch.

dar under ich Heinrich van Rûdilshûsen ouch mich irkennen, vanne ich min ingesigele bie mir nit enhatte.

Datum ipso die martirum Johannis et Pauli beatorum, anno domini m.ccc.l.v.

Aus nr. 52 des copialbuches D in Marburg (deutscho.).

914. 1355 *jun.* 26.

1355 jun. 26. Ich Volpracht Lutzzilkolbe ritt*ir* bekennen, daz ich mit willen Volprachtiz minz sonis, Godfridis van Dreisbach minz eydinz und Gredin min*er* dochtir, siner elichin w*ir*tin, virkauft han dem conmetuer und den herren gemeinlich dez Dutzschen husiz bie Margpurg min gut zu Buttinhorn, da van ich hatte ein phunt heller geldiz und ein fasnachthûn, mit allin rechtin, nutzzen ün gewanheiten, die[1]) ich da hatte und die mir da ufirstorbin sin, alz ich da der vorgenantin herren ganerbe gewest bin an dem gude, dar uffe sitzzit Heintze Wynôyge, ün globin in dez werschaft ze dun. Gesche ez ouch, daz Johan min son zu lande queme, mit dem sal ich reden, daz er uffe daz gut virzyhe. Da fur setzzin ich zu burgin die vestin edeln knechte Heinr*iche* Schaben und Gotschalkin van Sarnow[e], also bescheidelichin, weris sache, daz daz vorg*enante* gut binnen der jaris frist anspreche worden[2]) od*er* daz Johan min son dar uff nit virzihen welde binnen einen mande noch siner kunft ze lande, so solden mine vorg*enantin* burgen senden in leistunge zu Margpurg in ein offen herburge, da sie van den egenantin herrin ingewisit wordin, yr yglichir einen knecht mit einen pherde und sollen da leisten alz lange, biz daz ich und min erben den egenantin Dutzschen herren vollintedin ün geendtin, alz vor ist geschribin. Ich bekenn*en* ouch, daz mir die virzen schillinge thurnose, dar umb ich diz vorgenant gut virkauft han, sint gentzlich virgolden. Zu orkunde han ich Volpracht der eldere ritt*ir*, Volpracht min son und Godfrid min eyden uns*er* yglicher sin inges*igel* an desin brif gehangin. So bekennen ouch w*ir* Heinrich Schabe ün Gotschalk van Sarnow, daz w*ir* geborgit han, ün globen burginrecht ze dun, mit urkunde uns*er* eygen inges*igele*. Und ich Grede van Dreisbach bekennen minz willigen virhangnissiz an desim vorg*enantin* kaufe und*er* inges*igele* dez strengin ritt*ir*s hern Conr*adiz* Milchelingis van Schonenstat.

Datum ipso die martirum Johannis et Pauli beatorum, anno domini millesimo trecentesimo quinquagesimo quinto.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel (vgl. die beschreibung unter nr. 912): 1) der aussteller. 2) abgefallen. 3) Godfrid von Treisbach. 4) abge-

1) ‘da’ orig. 2) So im orig.

fallen. 5) Gotschalk von Sarnau. 6) rund; im schild drei seeblätter schrägrechts hinter einander, die spitzen nach unten; umschr.: S · MILCHELIGI · D · SCONSTAT · MILIT ·

915. 1355 *jun.* 26.

Ich Dythmar Swinde uñ ich Alh*eid* sin eliche wirtin, bûrgere tzu dem Kirchayn, virkoufin deme comdûre uñ deme convente des Dûtzschin husis bie Marpurg ses morgen ackers uñ eynen morgen wisen gelegin in den feldin tzu dem Kirchayn, bie namen an dem Langinsteyner berge benebin Leyttirstedir eynen morgen, in den Steynen bie der Walthelmen eynen halbin morgen, da selbis bie Frieder*iche* Kûninge tzwene halbe morgen, in der Blumenbach bie Kriebele eynen halbin morgin, an der Rôdin bie Jacobe Waczchindorfere eynen morgen, an deme Bartinhuser wege bie Grußers kindin eynen morgin, da selbis bie Conr*ade* Spedele eynen halbin morgen, bie der mûlnstad eynen [halbin] morgen ackers unde den morgen wisen gelegin in den Nyderweldir wisin bie Alh*eide* von Selheym, ûm fûfftzig punde hellere unde drittehalb pund hellere guder werunge, uñ gebin dar ubir disin brief besigelt mit ingesigele der egenanten stad Kirchain. Getzûge: Conr*ad* Spedil, Herman Lochhobir, Henrich Geßenere, Henrich Arnoldis, scheffin tzu dem Kirchain, Dythmar Kûne, Jacob Loshard. 1355 jun. 26.

Datum anno domini m°ccc°l° quinto, in die beatorum Johannis et Pauli marthirum.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

916. 1355 *jun.* 29.

Ich Tilo Beckere eyn scheffin tzu deme Kirchayn uñ ich Ymelud sin eliche wirtin bekennen, daz wir tzu solicher gûlde, bie namen sybendemehalbin schillinge penninge Marpurger werunge, tzweyn gensin uñ zwein herbisthûnerin, die wir alle jar lange biz her hon gegebin, die gense uñ hûnere uff sente Michels dag uñ daz gelt uff sente Mertins dag, den erbern geistlichin lûdin deme comdûre unde deme convente des Dûtzschin husis bie Marpurg in ire pyetancien von unserme hus gelegin an deme margte tzu deme Kirchain gegin der Grûßern hus ubir uñ von der hobestad bie Gotzin Beckere, da wir eyn schûrin uff gebuwit hon, nu anderwerb uff daz selbe unser hus, uff tzwene morgen ackers gelegin hindene an den Roydin uff deme Bartinhûser felde bie Johan Ylude, uff tzwene morgen ackirs gelegin in deme Ortwinshole bie Arnolde Mûlnere, uff tzwei dritteil wisin gelegin in den Waltwisin uñ uff eyn dritteyl wisin gelegin bie der Wetzeln wisin hon virkouft den eg*enanten* geistlichin lûdin in ire eg*enanten* pyetancien eyne marg penninge genger werunge 1355 jun. 29.

jerlicher un̄ ewiger gůlde, uff den vorgenanten geltdag tzu betzalne, ům dritzehin marg penninge. Dar ubir tzu eyme festin urkůnde gebin wir disin brief besigelt mit ingesigele der stad Kirchain. Getzůge: Conr*ad* Spedil, Bertold Můlnere, Henrich Geßenere, Dythmar Swinde, Henrich Arnoldis, scheffin, Henrich Hartradis von Ruschinberg, bůrgere da selbis tzum Kirchain.

Datum anno domini m°ccc°l° quinto, in die beatorum Petri et Pauli apostolorum.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

917. 1355 *jul.* 3.

1355 jul. 3. Ich Schonehŷld wŷddewe for wŷlen Henr*iches* fon Lůndorff, deme gad gnade, bekennin, daz ich han gegebin un̄ offgelaßen eyner eynfeldegin stracker un̄ rechter fírgyfftůnge myn teyl dez gůdez gelegin zů Martorff, da ŷtzůt Conr*ad* genant Trůgel offe sŷtzet, zů eyme rechten selgerede un̄ lůterliche důrch gad deme perrer zů Marpurg un̄ minen lŷben nyfftelin Katherinen fon den Saßen un̄ ern zweyn thochtern Elsebede un̄ Gelude, mŷt alsolicher bescheydenheyt, daz dŷ selbin mine drŷ nŷfftelin, dŷ wyle sŷ lebin, sůllen alle dŷ gůlde un̄ gefelle, dŷ fon deme selbin mime teyle dez gůdez jerliche gefallin, offhebin. Un̄ wer och, daz dŷ egenante Gelůd eynen elichen hůswírt neme, so in solde sŷ sint me an deme gefelle un̄ gůlde nicht zů schaffen han. Och wanne dŷ egenanten mine drŷ nyfftelin firgangin sŷn mit tode, so sal myn teyl dez gůdez forgenant dez perrers syn zů Marpurg zů eyme selgerede min, minez hůswertin[1]) un̄ miner aldern. Och wanne ich mit tode firgangin bŷn, so sůllen dŷ forgeschrŷben mine nŷffteln, dŷ wŷle sŷ lebent, ůz mime teyle dez forgeschrŷben gůdez alle jar deme perrer zů Marpurg andelegin un̄ gebin eyne mesten weyßes. Zů orkůnde so han ich gebedin der stad inges*igel* zů Marpurg an dŷßen brŷp hahin, daz ich Elbracht Rode der bůrg*er*meyst*er* han her ane gehangin. Hy by sint gewest: her Otte perrer zů Marpurg, Conr*ad* fon Grůninberg, Wŷgand Schenebeyn, scheffen.

Datum anno domini m°ccc°l°v°, feria sexta proxima post festum beatorum Petri et Pauli apostolorum.

Aus orig.-perg. mit siegel in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite steht von wenig späterer hand: 'Mardorff der hob'.

918. 1355 *jul.* 16.

1355 jul. 16. Ich Grethe Gebelern wydewe for wŷlen Johannis Fůgels bekennin, daz ich un̄ mine kŷnder un̄ erbin alle jar zů cŷnse geben sůllen off den

1) So im orig.

heylgen pyngestag dry schyllinge penninge Marpurger werunge fon der schuchschyrne, dy da gelegin ist off der Goßen geyn Henrich Hartungez huse by der Ockershusern schuchschyrnen, dem perrer zu Marpurg, dy eme zu eyme selgerede beschyt for wylen Hylle Fugeln min schwyger. Dez zu orkunde so han ich gebedin der stad ingesigel zu Marpurg an dyßen bryp hahin, daz ich Elbracht Rode der burgermeyster daselbyz han her ane gehangin. Hy by sint gewest: Conrat fon Gruninberg, Henrich Hartungiz, scheffen zu Marpurg.

Datum anno domini m°ccc°l°v°, in crastino festi divisionis apostolorum.

Aus orig.-perg. mit siegelbruchstück in Marburg (deutscho.).

919. 1355 *jul.* 21.

Ich Gerlach Keibe von Wirde bekennen, daz ich entnomen[1]) han myr und Gerlache myme sone die hobestat an dem Leckirberge, die da was etswanne Dylin Schiltkneitis, dem god genade, umme den spitelmeister des Duschin husis bi Marpurg, unde sollin eme da von tzu zinse gebin sibin schillinge penninge Marpurger werunge alle jar uf sente Mertinis dag tzu winter, alse lange als wir beyde oder unsir eyner geleibit, unde eyn fasnachthun; also bescheidinlichen, wanne wir beidesamint nicht me an liebe sin, so sal die vorgenante hobestat mit der bezzerunge gefallin an den vorgenanten spital. By disin dingen sint gewest: Albret Rode burgermeister tzu Marpurg unde Wignant[2]) Schinbeyn scheffin da selbiz. Unde wan ich Gerlach vorgenant keyn eygin ingesil han, so han ich gebeidin Albrechtin Rodin burgermeister tzu Marpurg, daz her der stat ingesigil an disin brib hait gehangin. 1355 jul. 21.

Dir brib ist gegebin nach godis geburthe du man zalthe druzinhundrit jar in dem funfe unde funzistimme jare, uf sente Marien Magdalenen habint.

Aus orig.-perg. mit siegel in Marburg (deutscho.).

920. 1355 *jul.* 21.

Ich Gunderad von Ockirshusin firkeufin dem spitilmeister des Duschin husis by Marpurg myne erbeschaft unde bezzerunge an dem gartin undir den Barfozin tzu Marpurg, den Henrich Struz besizit, dar uf ouch der selbe spitilmeister hait eynen schilling penning geldis jerlichis cinsis. Bie disin dingen sin gewest: Albret Rode burgermeister tzu Marpurg unde Wigand Schineben schiffin da selbis. Zu gezuchnusse disir dinge han ich gebeydin Albrecht Rode burgermester tzu Marpurg, daz he der selbin stad ingesigil an disin brip hat gehangin. 1355 jul. 21.

1) 'entomen' orig. (vgl. s. 622, 31). 2) So im orig.

Dirre brip ist gegebin nach godis gebûrthe dû man zalthe drûzinhûndrt jar in dem fûnfe ûnde fûnchzigistime jare, ûf sente Marien Magdalene abint.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel beschädigt.

921. *Grete Stynzes tochter verkauft dem deutschen hause bei Marburg einen zins von des ordens hofe zu Oberwetter.* 1355 *jul.* 26.

1355 jul. 26. Ich Grade Stynz*is* dûyttir bekennen an deseme[1]) ufhfin bribe unde tdûn kûnt allen den, die en sehynd, horyn adir lesen, daz ich vorkûfht han unde v*or*kûyfhfin ewecliche dem̃ commyertûyre unde conûente gemencliche dez Dûytzyn hûsis bỹ Marpurg zwene shyllyng*e* geldis unde zweỹ vasnat hûnir gûdir werunge, asse zû Marpurg genge unde gebe ist alle jar zû den gezỹden, mit alme syme rette unde nûtze, asse ich ez byz her ufhgehab*en* han, ufhf*e* deme hûbe der zû Obbirwett*e*re gelegen unde der Dûytzyn herren ist. Dez sint gezûg: die ersamyn lûde her Volquin en preysteyr zû Wett*e*re, her Rûdolfh en perrer zû Rosph*e*, Lud*e*wig von Hoenfels en knappe von dem̃ wapyn, Lud*e*wig Stynzis, Andres von Bỹdynkap, shefhfin[e] zû Wett*e*re, unde andirs gûdir lude gnûg. Unde zû me bestedegunge han ich gebed*en* den bûrg*er*meyst*er* unde shefhfin der stad zû Wett*er*, daz sie er ingesig*el* an desen brib gehangen han. Dez w*ir* bûrg*er*meyst*er* unde shefhfin vorgenanttyn bekennen gemencliche, daz w*ir* dûrch bede unde fleûnge Gradyn vorgenanttin desen brib besigild han mit deme[2]) ingesig*el* unsir gemeneshafh.

Datum anno domini m^{o}ccc^{o}lv^{o}, vii^{o} kalendas augusti.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen. Der merkwürdigen orthographie halber gebe ich diese urkunde vollständig.

922. *Genannte scheffen zu Wetzlar verurtheilen auf klage der erben Konrad Welkers das deutsche haus zu Wetzlar zur zahlung eines zinses von der wieder in gang gebrachten Ludenmühle bei Wetzlar.* 1355 *aug.*

1355 aug. Wir Markle von Nûuern, Conrat von Catzenfurt, Fridebracht Reige, Lutze Hane, Johan Heynemans, Heyneman Markle unde Conrat Stûmp, scheffene zû Wetflar, verjehen offenliche an disem briefe, daz die geerben vor wilen Conradis Welkirs, unsir burger, vor uns zû clage kûmen sint gein den commetûr unde die brûder des Dûtschen huses bi uns zû

1) ‘desẽ’ orig. 2) ‘dẽ’ orig.

Wetflar umb drittehalb malder korngeldis, eyn halb malder weizgeldis Wetflars mazes und sechs Colsche phennige geldis jerlicher gulde, die die selben geerben hant in dem grunde und in der mûlen vor ziden genant Ludenmûlen, uf der Dilne gelegin, entgein ubir der gudenlude hobe, als ir alde briefe haldent, zû wilcher mulen die itzugenanten Dutzschen hern sich des wassirganges annement, und den grûnt der mulen sie geoffent hant uñ die graben gefegit zû irme nutze. Des han wir gewiset unde vor eyn recht gesprochen und gedeilt, sower sich des grundes und budemes der mûlen annŷmet und den nûtzet, daz der bilche und von rechte den obgenanten geerben irn pacht uñ gulde dan uz gildet. Mit urkunde dises briefes, an den wir unsir stede ingesigele han dûn henken.

Datum mense augusto, anno domini millesimo trecentesimo quinquagesimo quinto.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

923. 1355 *oct.*

Ich Johan vor wilen Sifrijt Fleugen sûn, burger zû Wetflar, verkeufen Heintzen Fleugen myme lieben brûder, Alheide siner elichen husfrauwen, burgern zû Wetflar, min vierde deil an zwen stucken landis artackirs uf den felden zû Wetflar gelegin, eynes mit namen uf dem Steymbûle, alveste an dem galgen, zusschen dem lande Clases Snauhartes uñ Gerlachis Zinggreuen, so daz ander hie dissite Bibelingishusen wert, zusschen den eckern Ludowiges von Weidebach uñ Johans hern Lutzen sûnes, zu sewene, zû arbeidene daz nemeliche myn vîrde deil der zweier ackere zû ir selbis vîrden deile, also daz die zwene ackere ir gliche halbis nû sint. Des zû urkunde geben ich in disen brief versigelt durch myne bede mit der stede ingesigele zu Wetflar. Gezuge: her Markle von Nûueren uñ Heyneman sin sûn, scheffene zu Wetflar. 1355 oct.

Datum mense octobr*is*, anno domini millesimo trecentesimo quinquagesimo quinto.

Aus orig.-perg. mit siegelbruchstück in Marburg (deutscho.).

924. 1355 *dec.* 12.

Ich Cûnze Dale von Lûnsbach bekennin, daz ich deme conm*en*ture uñ deme convente zû Shyffinburg mynen leybrin (?) von deme gûde, daz ich von yn han zû landsediln rethe umme drû malder kornis, daz ich yn des sebin malder kornis idzût shuldig byn von versezcenin paythe, dy ich globit han zû bezalne als nû erne kummid, semidliche bid den drin maldrin, dy ich auch dan yn gebin sal von jerlichin paythe. 1355 dec. 12.

Datum anno domini m°ccc°lv°, in vigilia beate Lucye virginis.

Aus dem auffällig schlecht geschriebenen orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Einzelnes ist völlig unleserlich. Siegel des ritters Eckard von Linden abgefallen.

925. *Kaiser Karl IV. bestätigt dem deutschen orden das eingerückte privileg kaiser Friedrichs II. d. d. Tarent 1221 april*[1]. *Nürnberg 1355 dec. 17.*

1355 dec. 17. Abschr. auf perg. in Marburg (deutscho.), ausgestellt vom official des propstes von st. Stephan zu Mainz auf ansuchen des comthurs und der brüder des deutschen hauses in Marburg und gefertigt von 'Henricus dictus Krieche clericus Maguntinensis diocesis, publicus imperiali auctoritate notarius' nach dem orig. mit monogramm und goldbulle, welche an schwarzen und blauen seidenschnüren hing. 'Acta et data anno domini 1371, indictione nona, vicesima die mensis septembris . . . in opido Marpurg in domo honeste matrone Lucze dicte Gutgemuden, hora none vel quasi. Presentibus honorabilibus viris dominis magistro Theodorico in Curia canonico ecclesie sancti Stephani Maguntinensis, Henrico de Rosdorf canonico in Ameneburg, Johanne Hottirman altarista ibidem et Ludwico pastore ecclesie in Beltirshusen'. Siegel des ausstellers abgefallen. Eine zweite abschr., worin Karls bestätigung einer bestätigung könig Wenzels d. d. Nürnberg 1383 oct. 17 eingerückt ist, siehe unter diesem datum im folgenden bande. Vgl. Regesta imp. VIII, 189 nr. 2342, wo als weiterer druck nachzutragen: Histor. diplom. Unterricht nr. 15.

926. *Heinrich von Michelbach amtmann des grafen Johann von Nassau-Merenberg beurkundet einen schiedsspruch der mannen und burgmannen des grafen zwischen dem deutschen hause zu Schiffenberg und der gemeinde Leihgestern wegen der rechte des genannten hauses zu Leihgestern und auf dem Neuhof. Gleiberg 1356 jan. 2.*

1356 jan. 2. Ich Henrich fon Michelnbach amptman des edeln myns gnedigen hern hern Johans greven zu Nassowe, hern zu Merenberg, dûn kûnt allen luden, die diesin brief sehint odir horent lesin, umb soliche zweyunge uñd missehellunge, als wol etswie[2] lange gewest ist zuschin den ersamen geistlichin hern dem cometur uñd den brudern des huses der Duczschin hern zu Schiffinburg ûf eyn siten uñd den ingesezzenen uñd gemeynde des dorffes zu Leitgestern, edeln uñ unedeln, uf die andern siten umb etliches vorstandes uñ friheide willen herrurende von der gûde wegen der selbin hern von Schiffinburg gelegin zu Leitgestern uñd zu deme Nuwenhobe, die deme clostere zu Schiffinbûrg, da mide daz ez gestifft wart, gegeben uñd im auch bestidiget sint von irn alden stiftern, als die briefe haldint, die dar ubir sint gegebin, wilcher zweyûnge sie bedir site zu clage kument sint vor den[3] egenanten mynen[4]

1) Regesta imp. V, 285 nr. 1307.

2) 'estwie' copialbuch. 3) 'dē' copialbuch. 4) 'mynē' copialbuch.

hern von Nassowe, der myr daz bevolen hat, das ich den selbin zwen partien dar umb eynen rechtlichin dag bescheydin han in myns hern sloz zu Glyperg uñd han dar geheischen uñd verbodit von myns hern wegen etswie vil myns hern manne uñd bůrgmanne, uñd hant sie bedirsite den dag geanamyt uñ auch geinwertigliche geleistit hude zu dage. Des hant myns hern manne uñ bůrgmanne, die da geinwertig waren, gewiset, gedeilit uñd eyn recht gesprochin uf ir eide, daz die von Leitgestern die hern uñ das hus zu Schiffinbůrg sullent lazen bliben bie allin irn rechtin uñ friheidin, als ir alden briefe haldint uñd privilegia, die auch uffe deme dage offinliche wol besehen uñd gelesen wurden vor myns hern mannen uñ burgmannen, die uff die briefe deilten: mit namen daz die hern uñ das clostir zu Schiffinbůrg alle ir alden gůt zu Leitgestern uñd zům Nuwenhobe gelegin, da myde daz ez gestift uñd bestediget ist, nach irn aldin briefen fri habin sullint uñd ledigliche, uñd das sie da von nyman von rechte diekeynen dinst schuldig sin zu důne. Me das die hern uñ daz hus zu Schiffinburg nach irme aldin rechte eynen dag, den sie nemen wollent vor der gemeinde des selbin dorffes zu Leitgestern alle jar nach ir můgede, habin sůllent zu eynem vorsnyde. Auch das die selbin hern uñ das hůs zu Schiffinbůrg eynen schuczen, die felde zu Leitgestern zu behudene, zu den ziden als des not ist uñd sie bequemeliche dunket, sullent seczen. Vorbas me daz zu ieglichem geschefte[1]) der gemeynde zu Leitgestern, daz da gescheen sal odir mag umb notdůrft des dorffes, holzis odir feldis, sal zugenomen werden eyn probist odir wer der obirste ist zu Schiffinburg, ane ieglichis wyderrede. Hie bie ůf deme dage sint gewest dise nachgeschribin myns hern manne uñd burgmanne, die dis recht gesprochin uñ gedeilt hant, mit namen der edele jůnghere Gerlach myns hern Adolfis sun greven zu Nassowe, her Herman Schenke, her Echart von Linden, her Henrich von Calsmunt, her Manegůlt von Heigere, her Henrich von Rulshůsen, her Johan Krieg, her Volpracht Ridesel, her Senand von Rodenhůsin, her Gernant von Swalbach, her Craft von Haczfelt, her Friderich Isenhart, her Craft Void, her Wenzil von Drahe, her Richart von Gunße, rittere; Johan von Thernbach, Adolf Ruwe, Marquart von Rodeheim, Cůne Herdan von Buches, Thile uñd Phillips von Beldirsheym, wepelinge; Markle von Nuueren, Conrat von Caczenfůrt, Fridebracht Reyge, Henrich von Herlisheim, Ebirhart Mauche, Richolf Reyge, Johan Lange, scheffene zu Wetflar, Erwin schiffene zun Gyeßin, uñ me gudir lude. Alle vorbeschribenen dinge uñd wisunge zu urkunde uñd erkentnisse han ich Henrich von Michilnbach amptman myns hern von Nassowe vorbenant durch bede der

1) So Baurs abschr.; ‘geschete’ copialbuch.

vorbeschrebenen mynes hern manne ūnd burgmanne, die daz recht ūnd wisunge gesprochin ūn gedan hant, als vor erzalt ist, myn ingesigele an diesin brief gehangen.

Actum et datum Gliperg, crastino circumcisionis domini, anno incarnacionis ejusdem m.ccc.l.v. juxta stilum et modum curie Treuerensis.

Aus nr. 645 (657) des Marburger copialbuches in Wien. Orig. im besitz des eigenthümers des Neuhofs (Firnhaber-Jordis), früher in Darmstadt. Abschrift Baurs aus dem orig. in Darmstadt. Gedr.: Entdeckter Ungrund nr. 206; daraus Samml. v. Deduct. 8, 197.

927. 1356 *jan.* 27.

1356 jan. 27. Nos Heinricus dei gracia lantgravius terre Hassie presentibus profitemur manifeste, quod Theodericus dictus Swinde opidanus noster in Kirchain bona sua ibidem sita religiosis viris commendatori ac conventui domus in Marpurg vendidit de nostra voluntate benivola ac permissione unanimi (?) ac consensu, dantes in evidenciam has litteras sigillo nostro sigillatas in testimonium super eo.

Anno domini m°ccc°l° sexto, feria v. ante diem purificacionis virginis Marie.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Das rückseitig aufgedrückte landgräfliche helmsiegel beschädigt.

928. 1356 *febr.*

1356 febr. Wir der prior, dy mesteren ūn der convente gemenliche des closteres Aldinburg ordinz von Premonstrey in Trirre bysthome bye Wetflar gelegin irkennen uns, das wir mit den ersamen lůdin Ebirhart Rodin scheffin zů Wetflar, Hedewige sinre elichen wirthen eynen eynveldegin unwedirsprechlichen kud ūn wesel gedan han, ūn gebin ūn bewisen en tzwene ūn tzwentzeg schillinge Kolsir ūn drů faznachthunre geldes jerliches budimcinses, dye sye uns guldin us irme huse und irbe an dem Ysenmercke zů Wetflar obin an dem Lichtinberge gelegin, ūn ist uns der vorgenante cinz von Elsebeden Thylmennen wordin ūn an komen; dar gen sye uns bewiset hant tzwene ūn tzwentzeg schillinge Colsir ūn drů faznachthůnre jerliches cinses us dem hobe zů Selhobin vor der porten zů der lingtenhen [1]) hant, da man gen Crawen porten uzget, gelegin, den Thiderich Westirburger der gerthenere zů irbe besitzet. Mit urkunde diz brybes mit uns*ers* closteres ingesegele vestliche vorsegelt, ūn han darzů gebedin dy herren von der stat zů Wetflar, das sye irre stede ingesegele zů dem uns*ern* her an hant gehangin. Gezůge sint: Henrich von Hirnzheim, Conr*at* Stůmp, scheffin zů Wetflar.

Datum mense februario [2]), anno domini m°ccc°l°v°

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Beide siegel abgefallen.

1) So im orig. 2) ‘frebruarꝙ’ orig.

929. 1356 *febr.* 5.

Ich Dythmar Swinde uñ ich Alh*eid* sin eliche wirtin burgere tzu dem Kirchain virkoufin dem comdûre uñ deme convente des Duczschin husis bie Marpurg ses morgin uñ eyne sadiln ackirs, der ist gelegin uñ get eyn halb morgin ubir die nuwin Wara bie Bertolde schuchwortin, drie sadiln bie deme Steynwege bie der heilgin lande, eyn halb morgin gegin den salhin bie der Creysteren, eyn sadele hinder deme Steynberge bie den heilgin, eyn sadele in der Steynbach bie Stephans kindin, eyn halb morgen in deme Ortwinshole, eyn halb morgen da selbis bie Grußers kindin, eyn halb morgin da benider bie Hiczichin in deme Brande, eyn morgin in deme Budeme bie der Roilm*ennen*, eyn morgin in dem Boppinscheide an dem grabin, eyn halb morgin uff den Hoigern bie der Spediln uñ eynen morgin wisin, des liget eyn halb morgen in den Waltwisin bie der Spediln uñ der andere halbe morgen liget bie dem Obirnhein bie Losharte, ům funfftzig punde hellere uñ drittehalb pund hellere guder werunge. Uñ gebin ỹn dar ubir tzu eyme festin urkůnde disin brief besigelt mit ingesigele der egen*anten* stad Kirchain. Getzuge: Conr*ad* Spedil, Herman Lochhober, Henrich Geßenere, Henrich Arnoldis, Dythmar Kime, Jacob Loshard. 1356 febr. 5.

Datum anno domini m°ccc°l° sexto, in die beate Agathe virginis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

930. *Das deutsche haus zu Marburg einigt sich mit Konrad von Seelheim und Ludwig von Schurbach über den wiederaufbau der zerstörten mühle zu Heuchelheim unter Amöneburg.* 1356 *febr.* 28.

Wir Johan von deme Heyne comirthůr czů Marpurg unde di brůdere des Důczchin hůs*is* alda selbis uf ein sitin, unde wir Conr*ad* von Selheim, Ludewig von Schůrbpach, Hette min eliche hůsfrawe uñ Gysele der selbin Hettin swestir uf di ander*n* sitin bekennin an disseme bribe, daz wir grůntliche unde eindreichliche umme krig unde umme alle ansproche, als czůschin mir deme egenantin . . comirthůre unde den brůder*n* widir Conr*ade* von Selhem, Lud*ewige* von Schůrbpach, Hetten siner hůsfrawin uñ Gysselin erir swestir sich bis here an dissin dag irlouffin hait von der mólen wene czů Hůchelheim undir Ameneburg sint der ziit, daz di selbe mole gestorit unde firbrant wart, gesůnit unde gerichtit sin, als her noch geschrebin stet. Czů deme irstin, daz wir Conr*ad*, Lud*ewig*, Hette unde Gyssele vorgen*ant* di selbin molen czů Hůchelhem vor sente Mertinis dag allir nehist kůmin sal, widir bůwin unde machin sůllin, daz dỹ dan ganghaf sỹ unde vollinbraicht werde. Ouch 1356 febr. 28.

sûllin wir deme . . comirthûre unde den brûdern czû Marpurg von nû wȳchenachtin ûbir ein jar erin aldin gwonlichin paicht halb gebin, mit namen drû maldir kornis unde ein maldir weißis, unde dar noch von den wȳchenachtin alle jar erin ganczin paicht, mit name ses maldir kornis unde czwei maldir weißis Marpurgers [1]) maßis, gebin unde bezalin zû deme Kirchein czû den zidin, als man sȳ von aldere von der vorgenantin molen czû Hûchelhem gegebin hait, ane allerleie hindirsal. Ouch han wir der comirthûr unde dȳ egenantin brûdere den firseßin paicht sint der ziit, daz dȳ mole czû Hûchelhem virstorit wart, Conrade von Selhem unde sinen vorgenantin ganerbin dûrch frûntschaf unde ouch umme daz sȳ dȳ selbin molin vor sente Mertinis dage ȳ widir bûwin unde ganghaft machin sûllin, gelaßin. Indedin sȳ des nicht, so wûldin unde sûldin wir ouch allin den aldin firseßin paicht uf ein fordern unde des nicht firzehin han. Alle disse vorgeschrebin stücke reddin wir der . . comirthûr unde dȳ brudere des Dûczchin husis czu Marpurg unde wir Conrad von Selheim, Ludewig von Schûrbpach vûr uns unde unse erbin stede unde feste czû haldene ane allirleie gefirde unde argelist. Des sint gezuge: meistir Dyderich in deme Habe von Marpurg canoniche czû sente Stephane czû Mentze, Johan Czehendir ein scheffin zû Ameneburg unde Ludewig capellan zû Frawinberg, unde andirs gûdir lude veil. Her ûbir czû einir festenûge han wir der comirthûr unde dȳ brûdere egenantin unsir ingesigele unde wir Conrad von Selhem unde Ludewig von Schûrbpach ouch unsir ingesigle an dissin brib gehangin, der gegebin wart noch gadis gebûrtin dû man schreib dryzehene hûndirt jar in deme ses unde fûnfzigesteme jare, uf den nehistin sûndag noch sente Mathies dage.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) zerbrochen. 2) und 3) abgefallen.

931. *Hermann Strube und Heinrich Stoppelnbein nehmen vom deutschen hause zu Schiffenberg den Mönchhof zu Leihgestern zu landsiedelrecht.* 1356 *apr.* 18.

1356 apr. 18. Wir Herman [2]) genant Strube und Heinrich genant Stoppelnbein gesezzen zu Leitgestern erkennen uns an disem offen briefe, daz wir den ersamen geistlichen . . dem commeture und den brudern gemeinliche des Dutschen huses zu Schiffenburg uz irme frigen stadelhobe genant der Muniche [3]) hob zu Leitgestern gelegin, den sie uns beiden mit allen den eckern und wysen dar zu gehorende geluwen hant und wir bede itzut von in besitzen zu lantsydelin rechte, gelden und dun sullen, als

1) 'Marpurge^{s}s^{2}' orig. 2) 'Hermann^{2}' vorlage. 3) 'Mumiche' vorlage.

her nach ertzalt sal werden. Von erste sullen wir in daz halbteil allir lei fruchte gelden, uzgenomen eynen morgen wicken und vier mesten lynes zu sewene, und nicht me; die sal unsir ieglicher bevorit haben. Waz wir abir dez me seweten, daz sulde ir aleyne sin; dan von den eckern hiensite der Licken gelegin sullen wir in daz dritteil geben. Und gereden wir bede diekeyne [1]) ander gut zu habene noch zu arbeidene, dan aleyne ir gut vorbeschreben. Auch wa wir diekeynen acker ungefruchtiget liezen ligen, dar gein sulden sie eynen andern gefruchten nemen, nydewendig odir obewendig, der dem gliche were. Me wa recht artacker ligent, die von alder artecker gewest sin, die sullen wir alle ern und sewen. Liezen wir abir die zu wysen werden, die wysen weren ir und nicht unser, also daz sie dez keynen schaden hetten. Wir sullen auch irn hob befryden und slozhaft halden und die graben rumen und offen halden, die von alder gegraben sint, uf unser kost. Bedurfte man abir nuwer graben, daz uns bedirsite duchte der not sin, dar zu sulden sie ir gelt gliche dem unsirn zu legen und geben nach der nachgebur sage. Unsir ieglicher sal in auch jaris geben zweihundirt eiger und wir bede ein swyn von eyme virdunge phenige uf den mendeltag vor ostern. Wir han auch globit alle jare zwei phunt haller uf sente Bartholomeus dage zu gebene eyme irer bruder in der erne vor syne kost, und wa ir knecht uns nach wartende ist uf den [2]) felden, so wir snyden, bynden odir infuren, den sullen wir in bekostigen. Schaube noch stro ensullen wir nicht verkeufen, nicht furen noch lazen odir dun furen vor dem hobe, und sullen in alle jare sechs kuwe und sechs swyne wyntern, wan sys mudent. Dar zu sal unser ieglicher in alle jare geben zwa gense, zwei herbisthûnre und ein fasnachthun zu gulde. Wir sullen in auch geben den zehenden von unsern lemmern, wan wir schafe han. Andern cleynen zehenden sullen wir in gelden in allir maze als ander frige hobe geldent in dem selben dorfe gelegin. Auch sullen wir in alle jare ir deil der fruchte vor unserm deile in ir schuren furen, und wan die frucht gedreschen [3]) wirt, so sullen wir sie in mit unser kost und arbeit zu Wetflar uf ir hus antwerten und furen zusschen den zwein unsir frauwen dagen als sie zu hymele fur und geborn wart, odir nach den beiden dagen, wan sys uns mudent, ane allen verzog und wyderrede. Und wan sie uns entlegen wulden, so hetten sie vor in uf unser arbeit dri und drizig schilling Colschir phenige und den schop, der von Schiffenburg [4]) uf disen hob gefurt wart vor ziden. Hie bi disen reden ist gewest und sint gezuge: die erbern her Richolf von Dridorf dechene des stiftes, Heinrich von Herlisheim und Ebirhart Mauche [5]), scheffene der stat zu Wetflar, die wir die

1) 'dickeyne' vorlage, auch unten. 2) 'dem' vorlage. 3) So in der vorlage.
4) 'Schiffenberg' vorlage. 5) 'Manthe' vorlage.

vorbeschreben lantsydeln Herman und Heinrich samtlich gebeden han, daz sie ubir uns ir ingesigele an disen [1]) brief gehangen hant, des auch wir Richolf dechene, Heinrich und Ebirharte scheffene zu Wetflar itzugenant uns bekennen.

Datum et actum crastino Palmarum, anno domini millesimo ccc^{o} quinquagesimo sexto.

Aus archivalischer abschrift, collationirt von Baur, in Darmstadt nach dem orig. im besitz des eigenthümers des Neuhofs zu Leihgestern (Firnhaber-Jordis). Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 609 nr. 905.

932. 1356 *mai* 11.

1356 mai 11.

WirWigand, Kůnna unde Gerdrud, kindere Harmannes(!) von Hakene eynis wepeneres, virtzihen des gudis tzu Steynhartzhusen, daz der egenante Hartman unser fadir da virkouft hot dem comdůre uñ den brudern des Důtzschin husis bie Marpurg in ire pyetancien, uñ wollin den virkoyf ewigliche stede uñ veste haldin. Dar ubir tzu urkunde gebin wir disin brief besigelt mit ingesigelen des megenantin Hartmannes unsers vadir unde Conrades von Grunenberg eynis scheffin tzu Marpurg. Getzůge: her Tilman Scherb vicarius tzu Gozfelde, Herman Smelcze, Ebirhard uñ Conrad Waldin page [2]) da selbis tzu Gozfelde.

Datum anno domini m^{o}ccc^{o}l^{o} sexto, feria quarta post festum beati Johannis ante portam Latinam.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) rund; im schild ein nach rechts gewandtes aufgerichtetes einhorn; umschr.: S' · HARTMANI · D · HAKENE · 2) rund; getheilter schild, oben ein nach rechts schreitender gekrönter löwe, unten eine wellenlinie und über dieser ein menschenkopf; umschr.: S' · CONRADI · DICTI · CREMERE.

933. 1356 *aug.* 4.

1356 aug. 4.

Ich Arnůld genant Armenhůsen und Crysme myn eliche hůsfraůe bůrg*ere* zů Glyperg erkennen, alsoliche gůt zů Lůnspach, dy̆ vor wylen Conrad genant Doyle inne hatte von der Důtschen herren wegen zů Schiffenbůrg, daz wir dy̆ selben gůt han intnomen ůmme dy̆ geystlichen ersamen lůde den conmenthůre und ůmme dy̆ brůdere gemeynlichen des conventhes des Důtschen ordenes zů Schiffenbůrg und sy iz ůns und ůns*er*en erben hant gelůhen ůmme drů maldir korngeldis jerlicher gůlde Wetzflarses maßes, dy̆ wir y̆n da von alle jar zůssen den zweyn leysten ůnsir ly̆ben fraůen dagen gůtlichen und ryddelichen sollen gebin und antworten zů Wetzflar adir byn eynre myle weges ůmme Glyperg, war

1) 'diesen' vorlage.

2) 'Waldin | page', im orig. auf zeilentrennung stehend.

sy sy haben wollen, of ûnsir kost und schaden, adir dȳ selben korngûlde ane geverde zů gebene alle jar zůssen der zit den fraûen dagen und sancte Michaelis dage dar nach. Aûch of wilche zit daz wir vorgenanten Arnůld, Crysme abegen von dodes wegin, so sollent der conmenthure und dȳ brůd*er*e ir vorgenante gůt ůndir ůns*er*en erben adir weme mir is allir lȳbes gůnnen, eyme stamme, daz ir gůt ůnvirdeylet blybe, lyhen und laßen. Zů orkůnde so han wir gebedin dȳ bůrgmanne und dȳ scheffen gemeynliche der stat zůn Gȳßen, daz sȳ ire gemeyn ingesegele an dissen brȳb hant gehangen. Hȳ bȳ sint gewest disse ersamen lůde: her Johan Raůbendisch perner zůn Gȳßen; her Eckart von Lynden ritter; Erwyn, Henkele Inkůs, scheffene zůn Gȳßen, Erwyn Clobelaůch, und andirs vyl me gůdir lůde.

Datum anno domini m°ccc°l° sexto, feria quinta proxima ante festum beati Laurencii.

Aus dem beschädigten orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel liegt abgefallen bei.

934. 1356 *aug.* 22.

Kůnt sy, daz ich Henrich genant Lyntgart von Aldendorf und Hette myn eliche hůsfraůe, vor wylen Henriches genant Fȳlien dochter, bůrgere zůn Gȳßen, han gegebin deme conmenthůre, den brůd*er*n und deme convente gemeynlichen des Důtschen ordenes des hůses zů Schiffenbůrg dry pennynge geldis lychtir pennynge jerlicher gůlde und zynses, dȳ ȳn alle jar gevȳlen von eyme stůcke landes gelegen by den gůden lůden by deme dorfe zů Lyndez, und han wir dȳ dry pennynge geldis von deme vorgenanten stůcke landes geschlagen[1]) und gewyset of ůnse hůs und hobestad, dȳ wir itzůt besitzen und bewonen, gelegin innewendig der ryngmůre der stad zůn Gȳßen by scheffen Erwynes hobe. Und sollen wir dȳ egen*anten* gůlde alle jar of sancte Martines dag des heylgen bischobes gebin und andelaůgen von deme hůse und hobestat in allir der maße, als wir sy vor von deme lande gabin, und in allir wyse, als man pennynge gůlde schůldig ist zů gebene. Zů orkůnde han wir gebedin dȳ ersamen lůde dȳ bůrgmanne und dȳ scheffen gemeynlichen der stad zůn Gȳßen, daz sȳ ir gemeyn ingesegele obir ůns an dissen brȳb hant gehangen. Hȳ by synt gewest disse ersamen lůde: her Craft, her Senand von Rodinhůsen, rittere; Dȳthart, Kůnkele, scheffene zůn Gȳßen.

1356 aug. 22.

Datum anno domini m°ccc°l°vi°, feria secunda proxima ante festum beati Bartholomei apostoli.

Aus orig.-perg. mit siegel in Darmstadt. Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 614 nr. 912.

1) So im orig.; vgl. 'schwȳger' s. 613, 4.

935. 1356 *oct.* 16.

1356 oct. 16. Wir Conr*ad* Milcheling von Schonstad rittere, Johan sin son, Milcheling der junge sines bruder son uñ Conr*ad* von Michelbach wepenere bekennen, daz wir eynmudigliche ubirkumen sin mit deme comtûr uñ den bruderen des Dutzschin husis bie Marpurg ûm Conr*ade* Burnemanne, der uns*ir* foydman was, uñ Irmendr*ud* Dythm*aris* Swabis von Ramechusin dochter siner elichin wirtin, die der selbin Dûtzschin herrin gotzlehin ist, also, wan der egenante Conr*ad* Burneman abginge von dodis wegene, daz wir die selbin Irmendr*ud* nit sollin butteyln. Da wider hont uns die Dûczschin herrin die gunst gedan, daz alle die kinder, die die selbin tzwei lude mit eyn ander hont gehat, sollin halb uns*ir* rechte gotzlehin sin uñ daz andere halbe deil der Dûczschin herrin. Were ouch, daz die egenante Irmendr*ud* kinder gewûnne mit eyme andern manne, da sollin wir nit rechtis ane hon. Hir ubir tzu urkunde hon wir uns*ir* ingesigele gegebin an disin brief, dan ich Johan gebruchin ingesigels hern Conr*ades* mines faders vorgenant, wan ich nit eygins ingesigels hon.

Datum anno domini m°ccc°lvi°, in die beati Galli confessoris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Die drei runden siegel führen im schild drei seeblätter schrägrechts hinter einander, die spitzen nach unten; umschr.: 1) S · MILCHELIGI · D · SCONSTAT · MILIT · 2) S' · MILHELINGI · DE · SCO . STA|T · 3) S · CVNRADI . DE · MICHILBACH ·

936. 1356 *oct.* 24.

1356 oct. 24. Ich Heckin Specman bekennin, das ich mit willin hern Volprachtis Habeherrin ritters virkoyft han Cûnrade von Michilbach, Gerbûrge siner elichin wirtin einin morgin landis zu Lamprachtizhûsin by deme Hûtzriche. Her umme hant sy mir gegebin fyer schillinge grossir uñ dry grosse. Uñ han yn zu bûrgin gesast fûr rechte werschaf Heinr*ich* Stûssinbechere uñ Richartin des Hobeherrin knechtin. Des bekennin w*ir* Heinrich uñ Richart, das w*ir* also geborgit han. Das en dit stede gehaldin werde, so han w*ir* mid Heckin Specmanne gebedin hern Volprachtin Hobeherrin ritt*er*e sin ingesigil fûr uns an disin brip hahin. Da by was: Heinrich virn Hillin son von Eylinhus*in*, Lûdewik Aldindorf.

Datum anno domini m°ccc°l°vi°, feria secunda ante Symonis et Jûde.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Das beschädigte siegel rund; im schild ein nach rechts aufgerichtetes einhorn; umschr.: . . . VOLPERTI · HOBEHER . . .

937. 1356 *nov.* 5.

1356 nov. 5. Nos frater Henricus de Bydinkap prior et conventus in Marpurg ordinis Predicatorum recognoscimus, quod ex parte negocii domus apud

nos site juxta portam dictam Loyntor, que quondam fuit Eck*ardi* dicti Griebe et Imeludis sue legittime, que etiam justo vendicionis titulo a religiosis viris . . commendatore et fratribus domus Theutonice ibidem prope Marpurg est ad nos translata, sic est ordinatum, quod, si per dominos nostros, videlicet dominos terre, heredes, commissarios, offic*iatos* eorundem, aut per consules et cives prefati opidi Marpurg quicquam questionis vel inpugnacionis contra predictam domum ejusque fundum attemptatum fuerit, propter hoc predictos . . commendatorem et fratres inpetere minime debebimus, sed nos taliter attemptatum exbrigare tenebimur. In cujus rei testimonium sigillum dicti conventus nostri presentibus est appensum.

Datum anno domini m°ccc°l° sexto, sabbato post festum omnium sanctorum.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

938. 1356 *dec.* 2.

1356 dec. 2.

Allen sie kunt, das ich Thomas genant Grỹbe meczeler, Gůde, Johan genant Reraub meczeler, Gerthe, eliche lůde, ūnd Ide Rerauben, geerben vor wilen Conradis Welkeris, alle bůrgere zů Wetflar, werkaůft han dem comethůre ūnd den brůderen gemeinlichin Důcsches ordens des Duczschen hůsis bie Marthpůrg drittehalb maldir korngeldes, eyn halb maldir weizgeldes Wetflars mazes unde sehs Colsche phennige geldes jerlicher gůlde, die wir hatten in dem grůnde ūnd in dem bůdeme der můlen der vorbenanten Duczschen heren, vor ziden genant Lůdemůle, uf der Dylne gelegin entgein ubir dem hobe der guden lůde, in allir macze als uns die nemeliche gůlde ůfirstorbin ist von vor wilen Conrade Welkere unsir Gůden, Johannes ūnd Iden liebin anichen, umb eyne summe geldes, die brůder Johan vom Hayne zu dissem male commerthůr des egenanten huses uns bezalt hat[1]). Mit urkunde disses briefes, an den der stede Wetflar ingesigele ist gehangin. Gezůge: die erbern her Heinrich von Herlisheim, Ebirhard Mauche[2]) ūnd Heyneman Markle, scheffene zů Wetflar.

Gegebin des nehisten fritages noch sente Andreas dage des heligen aposteln, dů man zalte nach godes gebůrte drůczehen hůndert ūnd sechs ūnd fůnfzig[3]) jare.

Aus nr. 424 (432) des Marburger copialbuches in Wien.

939. 1356 *dec.* 29.

1356 dec. 29.

Ich Herman Wůle burger zů dem Kírchhayn gebin zů kauffe min hůs zů dem Kírchhan gelegen gein dem spielhuse ůber dem comthůre

1) 'hant' copialbuch. 2) 'Mauthe' copialbuch. 3) 'fůnszig' copialbuch.

und den brûdern gemeinliche dez Dûtzschin husis bi Margbûrg, und han in auch daz ufgegebin an dem gerichte zû dem Kyrchhayn mit mûnde und worten, als reht ist und dez landes gewonheit. Und dez zû urkûnde sa gebin ich in dysin brief besigelt mit ingesigele der stad zû dem Kîrchhain vorgenant. Hy bi sint gewest: die wolbescheidin wisin lûdin Bertolt Mûlnere burgermeister, Herman Lochheuwer, Henne und Heinze Arnoldiz gebrûdere, scheffene zû dem Kirchhan.

Datum anno domini m°ccc°lvii°, in die beati Thome Cantuariensis archyepiscopi.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Uebergeschriebenes o und e sind nicht sicher zu unterscheiden. Auf der rückseite steht von der hand bruder Konrads: ‘Empcio domus juxta theatrum in Kirchain’. Siegel abgefallen.

940. 1356 *dec.* 29.

1356 dec. 29. Wir Wigant Mengel von dem Kirchhain, Metze sin eliche wirtin, Jacob von Rozsdorf und Hette sin eliche wirtin verkeufin die gut zû dem Nidernwalde, mit namen einen morgen landes arackers [1]) in dem Wierche, einen halbin morgen in dem Boninlande, einen halbin morgen landes zû Gettildorf, einen halbin morgen in den Ratzbygen, einen halbin morgen bi der Wenigen Môlin und einen halbin morgen uf der Wara, auch einen garten gelegen hinder dem kirchhofe dem comdur und den brudern [2]) dez Dûtzschin husis by Margburg. Dez zu urkunde sa gebin wir dysin brief besigelt mit ingesigele der stad zû dem Kirchhayn.

Datum anno domini m°ccc°lvii°, in die beati Thome Cantuariensis archiepiscopi.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

941. 1357 *jan.* 9.

1357 jan. 9. Allen gûden luden sie kuntliche, daz ich Ebirhart genant Rode scheffene zû Wetflar und Hedewig eliche lude verkauft han dem commetûre und den brûdern gemeinliche des Dûtzschen huses bi Marpurg in Meintzer bischtûme gelegen zwei malder korngeldes Wetflars mazes, achte Colsche phennige geldes dar uf, zû geldene uf die zit als pachtes recht ist, eyne gans, eyn hûn unde uf den jaristag eyne weizsen deitschirne als gût als sechs Colsche phennige geldes odir sechs Colsche phennige geldes dar vor Wetflar werunge jerlicher und ewiger budem gulde, die wir hatten in der mulen und in dem grunde der mûln genant Ludemûlen uf den felden vor der stad Wetflar gelegin uf der Dylne bi

1) So im orig. 2) ‘bruden’ orig.

den gůden luden, zů ufhebene, zů innemene und zů habene ewecliche die obgenanten gulde, umb eyne summen geldes, die der ersame brůder Johan vom Hayne commetur zů dissen ziden des egenanten huses zů Marpurg uns bezalt hat. Mit urkunde disses briefes, an den durch unsir bede willen der stede Wetflar ingesigele ist gehangen. Gezuge: Markle von Nůueren, Heinrich von Herlisheim und Conrat Stůmp unsir sůn, scheffene zů Wetflar.

Datum ii. feria infra octavas festi epiphanie domini, anno incarnacionis ejusdem millesimo trecentesimo quinquagesimo sexto juxta stilum et modum curie et diocesis Treuerensis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite steht von der hand bruder Konrads: ‘Empcio ii maldrorum siliginis, viii denariorum Coloniensium, unius auce, unius pulli et unius panis triticei, qui vocatur ein deigscherre, in area et fundo molendini dicti Ludenmule . . . .’ Siegel abgefallen.

942. 1357 *jan.* 10.

Ich Ditterich von Almenhusen besezzin zu Varila bekenne, daz die erbern Dutschin hern der cumthur unde die andern brudere zu Grifstete mir habin beczalt dry phunt phenninge Erfortischeis geyldes von juncvrowen Elsin wegin von Tennestete mynre mumen von der corngulde, dî sy hatte an dem hus zu Grifstete unde die vorvallin ist nach irme tode. Daz rede ich unde globe, daz ich alle ansprache die[1]) von der vorgenanten juncvrowen wegin abe neme wolle unde da vor ste. Unde ich bruder Otte von Worbezse huskumthur zu Varila [han] dorch bete willen des egenanten Ditterichs desin brif vorsegilt met des hus ingesegele zu eyme geczugnisse. 1357 jan. 10.

Gegeben nach gotes geburth driczenhundirt jar in dem sebin unde vinfczigestem[2]) jare, an der mittewochin nach dem zcwolftin tage.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel stark verletzt: rund; haupt Johannes des täufers; umschr.: . . . . . ATO . . IN · VARILA ·

943. 1357 *jan.* 15.

(Ich) Wulpreht Hobher ritter und Lucart min eliche wirtin (be)kennen, daz Johan von Rostdorf zu kauffe gegebin hat den Dutschen herren by Marpurg sehs morgin landiz voitgudiz mit unsirm gudin willin, die da gelegin sin zu Wenigin Seylheim in der mark. Diser dinge zu eime gezugnisse han ich Wulpreht min insigil gehangin an disen offen brief, der gegebin ist do man zalte von Cristus geburte druzehen hundirt jar in 1357 jan. 15.

1) So im orig.

2) ‘vifczigestem’ orig.

dem syben und funfzigisten jar, an dem nehsten suntdage nach dem ahtzehende dage unsirs herren.

Aus dem beschädigten orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Die eingeklammerten stellen sind aus nr. 253 (257) des Marburger copialbuches in Wien ergänzt. Siegel abgefallen.

944. *Landgraf Heinrich von Hessen bekennt, dass er dem deutschen hause in Marburg 200 kleine gulden schulde.* 1357 *febr.* 8.

1357 febr. 8. Nos Heinricus dei gracia lantgravius terre Hassie nostris cum heredibus presentibus dilucide protestamur ad universorum noticiam venire cupientes, quod religiosis viris dominis . . commendatori totique conventui domus Theuthunice in Marpůrg in ducentis parvis florenis bene ponderatis nobis per eosdem in parato accomodatis et in nostram utilitatem totaliter conversis tenemur et sumus legitime obligati per Stephanum pastorem ecclesie Alsfeldensis, provisorem ac reddituum nostrorum in jurisdicionibus nostris Grůnberg et Alsfeldie cedendorum nobis perceptorem nostrum, aut per alium, qui ibidem per nos in provisorem pro tempore deputatus fuerit, in festo beati Michahelis nunc proxime venturo de universis redditibus ac aliis nobis ibidem derivandis ipsis favorabiliter, finaliter et absque omni dilacione persolvendis, dantes ipsis has litteras sigillo nostro in hujus evidenciam firmiter consignatas.

Sub anno domini m°ccc°l° septimo, quarta feria post diem beate Agathe virginis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen. Gedr.: Histor. diplom. Unterricht nr. 84.

945. *Erzbischof Gerlach von Mainz incorporirt dem deutschen hause zu Griefstedt die kirche zu Günstedt.* 1357 *märz* 1.

1357 märz 1. Gerlacus dei gratia sancte Maguntine sedis archiepiscopus, sacri imperii per Germaniam archicancellarius, universis, ad quos presentes littere pervenerint, salutem in domino sempiternam. Cum propter devotionem multiplicem et effectus varios, quos religiosi viri conmendator et fratres domus prope Marpurg ordinis beate Marie Jherosolomitani nostre dyocesis semper sue dispositionis inditiis exhibere curarunt, ipsos merito diligere teneamur et singularibus gratiis exaltare, nos adtendentes, quod possessiones, redditus et proventus et bona temporalia ad dictum conmendatorem et fratres domus prope Marpurg predicte pertinentia propter guerras, sterilitates[1]) et oppressiones multiplices adeo extenuata existunt, quod conmendator et fratres exinde vivere et hospi-

1) 'sterelitates' orig.

talitatem tenere, ad quam per nobiles et ignobiles circumvicinos assidue coguntur, et alia ipsis et dicte [1]) domui incumbentia onera nequeant supportare, nobisque humiliter supplicassent, quatenus ad eorum indigenciam sublevandam et faciliorem dictorum onerum supportationem ecclesiam parrochialem in Gunstete prope Grifstete sitam predicte nostre dyocesis, cujus quidem ecclesie jus patronatus ad conmendatorem domus prope Marpurg qui est pro tempore dinoscitur pertinere, eidem conmendatori et fratribus dicte domus et eorum mense unire et annectere auctoritate ordinaria dignaremur, nos volentes conmendatori et fratribus dicte domus pio subvencionis remedio providere, ipsorum justis peticionibus inclinati, dictam ecclesiam in Gunstete eisdem conmendatori [2]) et fratribus ac eorum conmuni mense unimus et incorporamus ac unitam et incorporatam esse volumus, ita quod decedente rectore ejusdem ecclesie qui nunc existit vel eam quomodolibet dimittente conmendator qui erit pro tempore seu fratres dicte domus seu alius vel alii eorum nomine et pro ipsis dicte ecclesie possessionem, jurium, reddituum et proventuum ejusdem ecclesie auctoritate propria apprehendere valeant et apprehensa perpetue retinere ac ecclesiam ipsam regere et officiare valeant in divinis exnunc inantea per fratres sui ordinis ad regendum ydoneos, sicut justitia suadebit; ita tamen, quod idem presbiter ad regendum dictam ecclesiam pro tempore deputandus curam animarum a nobis seu archidyacono loci recipiat ac nobis obedientiam debitam impendat, volentes, quod sacerdoti [3]), qui pro tempore fuerit instituendus in dicta ecclesia, tales et tanti [4]) redditus et proventus per dictum conmendatorem et fratres deputentur et assignentur, quod ex eis possit habere sustentacionem congruam et honestam, hospitalitatem tenere et onera episcopalia tam in dandis subsidiis quam aliis de jure vel gratia qualitercunque conpetentibus . . archiepiscopo Maguntino existenti [5]) pro tempore seu sibi concedendis vel concessis et etiam archidyaconalia onera valeat supportare; et quidquid ultra ejusdem ecclesie residuum fuerit, illud dicti conmendator et fratres suis utilitatibus et conmodis auctoritate nostra valeant in perpetuum applicare. In quarum unionis, incorporationis et applicationis et aliorum prescriptorum testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum.

Datum kalendis marcii, anno domini millesimo trecentesimo quinquagesimo septimo.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel zerbrochen.

---

1) ‘dicto’ orig. 2) ‘conmendatore’ orig.
3) ‘sacerdote’ orig. 4) ‘tantos’ orig. 5) ‘existente’ orig.

946. 1357 *märz* 19.

1357 märz 19. Wir Friederich Krûg pherrer zû Rûlkirchen, Lûdewig Vbelacker wepener und Fie min Lûdewiges eliche wîrtin bekennen, daz wir verkauft habin den ersamin geistlichin lûdin brûder Johanne von dem Hayn comtur und den brûdern gemeinlichen dez Dûtzschen huses by Marg- burg unsirn hob zû Langenstein mit dem halben teyle dez gerihtis und kirchensatzes, daz man jus patronatus nennet zû Lettine, da selbes und mit allen unsern eygen lûtin, die wir da hatten, mit allem dem gebûseme, daz dar zû gehoret, wo sie aûch gesessin sint, dar zû unsir gût zû Behtmanshusen, als daz Johan und Friderich gebrûdere von Langenstein unsir ôheime, den got gnade, besessen und an uns braht han, und verzihen uf alles unser reht, daz wir an dem vorgenanten geryhte, kirchsatze, hobe, lûtin und gûdin hatten, lûtirliche und alzûmale und han sy ufgeriechet und gelazsen dem vorgenanten comdûre und brûdern dez Dûtzschen husen[1]) bi Margburg vôr schûltheisen und scheffen an dem geriehte, dar inne sie gehoren, kûntlichen und willeclichin, als dez geriehtes reht und dez landis gewonheit ist, also daz sie da mûde brechin und bûzsen sullen, als mit andern irn eygenen gûden. Zû urkûnde sa han ich Friderich Krûg pherrer zû Rûlkirchin min eygen ingesigil und aûch ich Lûdewig Vbilackir min eigin ingesigil an diesin brief gehangen und zû merer sicherheit han wir semmentlich gebeden den ersamen festin ritter hern Craft Roden ûm sin ingesigil und dŷ ersamen wisen lûde den bûrgermeister und die scheffen der stad zû Margburg ûm îrre stede ingesigel zû den unsern an dysen brief ze dûne. Bi diesen redin sint gewest: die strengen ersamen lûde her Wigant von Sigehartishusin rittir, her Rupraht pherrer zû Langenstein, Tiederich und Wigant genant Slegeren edil knehte.

Gegebin nach godis gebûrte druzenhûndirt jar in dem sybinundfûnfzigestin jare, an dem sûndage als man singet Letare.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). ‘û’ und ‘û’ sind öfter nicht sicher zu unterscheiden. Die vier runden siegel gut erhalten: 1) im schild ein krug; umschr.: S’ · FREDERICI · PASTORIS · IN · RVLEKIRCHIN · 2) im schild drei ringe schrägrechts hinter einander; umschr.: S’ · LODEWICI · OBELEKER · 3) gevierter schild; umschr.: S’ · CRATONI · DICTI · RODE · 4) stadt Marburg. Gedr.: Entdeckter Ungrund nr. 19; daraus Samml. v. Deduct. 7, 467. — Durch besondere urkunde vom selben jahr, ohne tag, setzen die verkäufer zu bürgen für die währschaft ‘die ersamen strengin lude hern Wigant von Sygehartzhusen, hern Craftin Rodin rittere, Theod*erich* uñ Wigant genant Slegeregn edel knechte’, welche sich, jeder mit einem pferd und einem knecht, zum einlager in einer offenen herberge zu Marburg verpflichten. Siegler: die beiden verkäufer (‘sachwaldin’) und die genannten vier bürgen. Orig.-perg. wie vor. Siegel: 1) abge-

1) So im orig.

fallen. 2) Ludwig Uebelacker. 3) rund; gespaltener schild, darin drei im dreipass mit den spitzen an einander gesetzte seeblätter; umschr.: S' · WIGANDI · D' · SYGEHARTZVSE · MILT · 4) abgefallen. 5) und 6) im schild drei schlegel in der stellung 2, 1; umschr.: S' · DIDERICI · SLEGERENIS · und S' · W . . . . DI · DCI · SLEGEREYN ·

947. 1357 *märz* 19.

Ich Friderich Krug perrere tzu Rulkirchin bekenne, daz der comdur uñ brodere des Dutzschin husis bie Marpurg mir hon virkouft tzehin malder rockin, tzehin malder habern Marpurger maßis, funff schillinge tornosen adir werunge als sich da vor geborit, die genge uñ gebe ist, tzwelf gense uñ tzwelf herbesthûnere jerlicher gûlde, die sie mir sollin betzaln tzu Alsfelt, die wile ich lebin, die frucht, gense uñ hûnere uff sente Mich*els* dag uñ daz gelt uff sente Mertins dag, also libgedingis recht ist. Uñ wanne ich nit lenger an libe enbin, so sal die egenante gulde wider tzu den vorgenanten geistlichin luden gefallin vor min sele. Uñ gebin des disin brief besigelt mit mime eygin ingesigele uñ mit ingesigele der stad Alsfelt. 1357 märz 19.

Datum anno domini m°ccc°l° septimo, in die dominica qua cantatur Letare.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) abgefallen. 2) stadt Alsfeld.

948. *Erzbischof Gerlach von Mainz quittirt dem komthur des deutschen hauses zu Marburg über* 40 *mark silber für incorporation der kirche zu Griefstedt.* 1357 *märz* 30.

Gerlacus dei gracia sancte Maguntine sedis archiepiscopus, sacri imperii per Germaniam archicancellarius, recognoscimus in hiis scriptis fratrem Johannem dictum von dem Heune conmendatorem fratrum domus Theutonicorum in Marpurg nobis quadraginta marcas puri examinati argenti pro se et dictis suis fratribus necnon pro conventu domus sue in Grifstete racione incorporacionis ejusdem ecclesie in Grifstete per nos eisdem facte plenarie satisfecisse, de quibus nos prefatos . . conmendatorem et fratres in hiis scriptis pronunciamus liberos et solutos. In cujus rei testimonium presentem litteram sigilli nostri appensione fecimus conmuniri. 1357 märz 30.

Datum iii° kalendas aprilis, anno domini m°ccc°l° septimo.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

949. *Erzbischof Gerlach von Mainz erklärt, dass er durch die incorporation der kirche zu Günstedt die privilegien des deutschen ordens nicht beeinträchtigen wolle.* 1357 *märz* 30.

1357 märz 30. Gerlacus dei gracia sancte Maguntine sedis archiepiscopus, sacri[1] imperii per Germaniam archicancellarius, recognoscimus, quod pretextu gracie et favoris specialis, ex causis ad hoc legitimis nos moventibus super incorporacione ecclesie in Gunstete facte per nos conmendatori[2] et fratribus domus Theutonicorum in Marpurg ac eorum conventui in Grifstete non intendimus neque volumus eisdem fratribus aut eorum ordini seu aliquibus privilegiis a sede apostolica eisdem indultis et concessis quomodolibet derogare, ymmo verius cupimus et volumus fratres antedictos in omnibus suis juribus ac libertatibus tueri, defendere ac graciosius confovere. In cujus rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum.

Datum iii° kalendas aprilis, anno domini m°ccc° quinquagesimo septimo.

Aus gleichzeitiger abschr. auf perg. in Marburg (deutscho.).

950. 1357 *apr.* 14.

1357 apr. 14. Ich Henrich[3] son Berchtromes von Steynberg[4] bekennen, daz mir die Thûschen herren von Schyffenbûrg gelûwen hant und mynen erben ewecliche die wesin die da heyzet Strytwese umme vier sol. penninge[5] zû geldene und zû virstene der kosteryge zû Schyffenbûrg allewege ûf sente Mychelz dag. Wir abir daz, daz ich die forgenanten wesin nicht virgûlde uf die forgenanten zit, so sûlde sie ledig sin von mir und von allen mynen erbin. Dez gebin ich diessen briep zû eyner bestedegûnge besygilt mit hern Gylbrachtis dez prabistis ingesygille zû der Cellen. Gezûge: der forgenante prabist und brûder Emmerche der Thûche herre von Leytgestern, Erwin und Gerhart zwene mollener, Flecke von Watzinbûrnen, Lûdewig Ungloube.

Datum anno domini m°ccc°lvii°, in die Thybûrcii et Valereani martyrum.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Auf der rückseite von der hand bruder Konrads: ‘Locacio prati dicti Strudwise’. Siegel oval; stehende heiligengestalt, eine krone auf dem haupte, in der linken ein rad empor haltend, die rechte auf ein schwert gestützt; umschr.: S · GILBERTI · P̄POSITI · Ī · CELLA · Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 532 anm. (extr.).

1) ‘sacrij’ vorlage. 2) ‘conmendatore’ vorlage.
3) ‘Henriches’ orig. 4) ‘erg’ steht auf rasur.
5) ‘umme — penninge’ steht auf rasur; ‘vier’ steht über einem durchstrichenen ‘dry’.

951. 1357 *apr.* 18.

Ich Echard genant Griebe bekennen, daz ich zu troste Ymelude wylne myner elichen wirten und allir unsir aldirn siele hon gegeben deme comtûre und den brudern dez Dutschin hûsis by Marpurg in yre pyetancien myn gût zû Wolfgruben, also daz der pyetancien meyster dez selbin husis daz egenante gud sal besetzin und intsetzin und allin nûtz da vone uffhebin und da von begheyn alle jar ewicliche jargezit der egen*anten* Ymelude und ouch myn, wan ich nicht lenger in byn, myt der vigilie und mit der messe, also gewonclich ist. Und han dez zu eyme gudin vestin urkunde gebedin den strengin man hern Diderichen von Buchenowe rittern und dȳ wisin lude dȳ stat zu Bidencap, daz sy yr ingesigel hy ane hant gegeben. Und ich Diderich von Buchenowe ritter vorg*enant* und ich Heydinrich der jûnge zu zyden burgermeyster zu Bidencap und wir dȳ scheffin da selbis bekennen, daz wir dise ingesigel an disen brib gegeben han. Hy by sin gewest: dȳ strengin erbern lude her Johan von Breydinbach ritter, amptman zû ziden zu Bidencap, Ebirhard During, Johan und Godebracht syne sone, wepenere, Wernher Gyse und Volpracht Kuntzils, scheffin zu Bidencap. 1357 apr. 18.

Actum et datum anno domini m°ccc°lvii°, feria tercia proxima post dominicam Quasi modo geniti.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite steht von der hand bruder Konrads: ‘Donatio bonorum in Wolfgrubin ab Eck*ardo* dicto Griebe bone memorie’. Siegel: 1) rund; getheilter schild, oben in der linken ecke ein stern, unten drei garbenbündel in der stellung 2, 1; umschr.: S’ · DIDERICI · DE · BVCHĒOVVE · MILIT’ · 2) stadt Biedenkopf, beschädigt.

952. 1357 *mai* 7.

Ich Johan Wylde uñ ich Lûze sin eliche w*ir*tin bekennin, daz wȋr han gegebin uñ offgelaßen eyn pûnt haller geldiz an Franzen ûnsez sûnez hûse uñ habestat, gelegin off der Werder gaßen, allȋr nehist an Conrad*es* Haßentoywez hûse, Klaywese ûnseme sûne, Zelûde siner elichen w*ir*tin. So bekennin och ich Franze Wylde, daz ich daz egenante pûnt haller geld*iz* fon mime hûse uñ habestat nû me gebin uñ andelegin sal deme selbin Klaywese mime brûdere, Zelude siner elichen w*ir*tin, miner sûster, alse ich daz gegebin han byzhere den egen*anten* mime stȳffad*ere* Joh*anne* uñ miner mûder Lûzen. Dez zû orkûnde han w*ir* gebedin dȋr stat inges*igel* zû Marpurg an dȳßen brȳp hahin. Hȳ bȳ sint gewest: Elbracht Rode der bûrgermeyst*er*, her Sȳfr*id* Wylde prister, Thȳthart dȋr stat knecht zû Marpurg. 1357 mai 7.

Datum anno domini m°ccc°lvii°, non*is* maji.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

953. 1357 *mai* 11.

1357 mai 11. Wir Friderich unde Gůntram gebrůdir von Carben edelknethte unde Kůnzcele myn Freder*iches* vorgen*ant* eliche fraůwe verkeůffen hern Johan von dem Heyn kummirthůr unde den brůdern gemeynlich dez Důschen hůses bỹ Marpůrg eyne hůbe landes rethtes eygens unde waz wir dar uber han in der termenie dez dorffes zů Melpach, unde han en aůch daz uff gelaßen unde virczigin nach dez gerithtis rethte unde gewonheid zů Melpach unde nach dem ez aller beste maỹth hatte, alz der schůltheiz unde dỹ scheffen dez obgen*anten* dorffes unde gerithtes wiseten unde larthten, unde sezcen en aůch da vor zů bůrgen vor rethten virczich unde werschaff jar unde dag nach dez landez gewonheid dỹ vesten lůte hern Friderich von Carben unsern anchen dem[1]) alden, hern Gilbrath Lewen von Steynford dem jůngen, rittere, unde Henr*ich* von der Zcit bůrger zů Fredeberg, alzo wer iz sache, daz kein brůst wůrde den obgenanten keůfern an virczige ader an werschaff, wanne dan unser bůrgen gemanet werden, so sůllen unser bůrgen infaren bin verzcehen dagen zů Fredeberg in eyne uffen herbůrge, wa sỹ in gewiset werden, unde da alz lange leisten eclicher mid eyne*m* knethte unde mid eyne*m* perde unde eynes nach dem andern, biz den keůfern genůg geschid. Unde geben dez dizsen brief besigelt mid ingesigele unsers altervatirs hern Frederich von Carben eg*enant*, unt[2]) w*ir* eigen inges*igel* nid in han. Unde ich Friderich von Carben ritter der alde bekennen, daz ich sachwalde bin mid den vorgenanten mynen dithtern in dysin sachen. Aůch bekennen ich Frederich der alde vorgenant, Gilbrath Lewe, rittere, unde Henrich von der Zcit eg*enant* gůte bůrgen zů sine unde gebin dez dizsen brief besigilt under unsen inges*igelen*.

Datum anno domini m°ccc° quinquagesimo septimo, feriam quintam post dominicam Cantate.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Von den drei siegeln hängt nur noch ein bruchstück des ersten an; es zeigt einen getheilten schild, darin oben einen nach rechts gewandten wachsenden löwen mit doppeltem schweif, unten eine lilie. Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 616 nr. 918.

954. *Kaiser Karl IV. nimmt das Elisabethenhospital zu Marburg und namentlich dessen almosensammler in seinen schutz. Marburg* 1357 *mai* 18.

1357 mai 18. Karolus quartus divina favente clemencia Romanorum imperator semper augustus et Boemie rex universis et singulis, quibus presentes

1) ‘den’ vom schreiber in ‘dem’ geändert. 2) ‘vnt’ orig.

exhibite[1]) fuerint, nostris et imperii sacri devotis et fidelibus dilectis graciam suam et omne bonum. Etsi cesarie benignitatis graciosa sublimitas vota singulorum, quos imperii sacri latitudo complectitur, benigno favore et de innate pietatis clemencia prosequitur, illorum tamen desideria tanto favorabilius consuevit admittere, quorum devocionem prospicit per exercicium virtuosorum operum ad divine laudis gloriam inclinari. Ea propter, quia venerabilium rectorum hospitalis beate Elizabeth in Margburg Moguntine dyocesis devotorum nostrorum supplex oblata peticio continebat, quod licet ecclesia beate Marie virginis ibidem dudum unita et incorporata sit eidem hospitali pro sustentacione pauperum, orphanorum, viduarum et infirmorum de diversis mundi partibus confluencium ibidem devote peregrinacionis causa, tamen ipsorum hospitalis et ecclesie redditus et proventus adeo tenues et exiles sint, quod absque contribucione elemosinarum Cristifidelium minime possint sufficere ad refectionem, suscepcionem et educacionem prescriptorum, pro quibus elemosinis petendis et sparsim colligendis certi ipsorum nuncii sive questuarii sint de licencia dyocisani[2]) provide deputati, supplicantes imperiali celsitudini humilima cum instancia, quatenus dictum hospitale, ecclesiam et nuncios cum universis ipsorum rebus, bonis et possessionibus in nostram et imperii sacri dignaremur protectionem et conductum recipere et de eisdem providere graciose: nos igitur advertentes peticionem ipsorum esse laudabilem et signanter ob reverenciam gloriose genitricis dei et beate Elizabeth patronarum ibidem racione conservande hospitalitatis et educacionis miserabilium personarum digne exaudiendam, predictos rectores, personas et nuncios hospitalis et ecclesie prescriptorum cum universis suis possessionibus, bonis et rebus ubicunque sub imperiali dicione existentibus in nostram et imperii sacri protectionem salvamgardiam et conductum recepimus et recipimus presencium per tenorem, hortantes et mandantes universis et singulis principibus, ducibus, comitibus, baronibus, nobilibus, civitatibus, universitatibus, locorum rectoribus et eorundem officiatis et ministris nobis et imperio sacro Romano subjectis, devotis et fidelibus dilectis, quatenus prescriptis rectoribus, personis et nunciis hospitalis et ecclesie beate Elizabeth in Margbûrg, dum ad eos pro petendis subsidiis et elemosinarum largicionibus venient, benigne suscipiant et promotivam diligenciam tam in securitate conductus et aliis promocionem, profectum et honorem ipsorum concernentibus exhibeant et a quibuslibet molestiis, injuriis et offensionibus consideracione imperialis celsitudinis fideliter protegant et defendant. Si quis vero, cujuscunque dignitatis, status vel condicionis fuerit, pre-

1) 'exhite' orig. 2) So im orig.

scriptos rectores vel ipsorum nuncios in personis, possessionibus, bonis et rebus eorum turbaverit, offenderit, dampnificaverit vel molestias intulerit aut opem vel consilium ad hoc prebuerit vel eosdem receptaverit[1]), cognoscat se ipso facto tociens, quociens id egerit vel commiserit, in nostram et imperii sacri gravem indignacionem incurrisse. Presencium sub nostre majestatis sigillo testimonio litterarum.

Datum Margbůrg, anno domini millesimo trecentesimo quinquagesimo septimo, indiccione decima, xv° kalendas junii, regnorum nostrorum anno undecimo, imperii vero tercio.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf dem bug rechts: '. . per dominum imperatorem | Henricus de Wesalia'. Auf der rückseite in der mitte, nahe dem oberen rande: 'R Johannes Chremsir. Majestätssiegel in hellbraunem wachse an perg.-streifen zerbrochen, mit rücksiegel in rothem aufguss. — Eine nachricht aus einer bald nach 1388 verfassten, noch ungedruckten 'Cronica episcoporum Treberorum' über den damaligen aufenthalt Karls IV. in Marburg habe ich in den Quartalblättern d. hist. Ver. f. d. Grossh. Hessen 1879, s. 41 mitgetheilt.

955. *Kaiser Karl IV. ernennt den prior des deutschen hauses in Marburg für sich und seine nachfolger zum kaiserlichen hauskaplan und schenkt ihm als zeichen dieser würde einen kostbaren ring. Marburg* 1357 *mai* 18.

1357 mai 18. Karolus quartus divina favente clemencia Romanorum imperator semper augustus et Boemie rex ad perpetuam rei memoriam. Imperatorie majestatis generosa sublimitas tanto amplioribus decoratur laudibus, quanto lacioribus honoris titulis adornatur et graciosius benigniora munera[2]) fudit in subjectos. Que licet meditetur assidue, quod benemeritos ad apices dignitatum promoveat et promotos benignis virtutum et graciarum favoribus prosequatur, ad illos tamen intendit uberius, quos prospicit specialibus insigniis apostolice sedis munere decoratos. Sane pro parte religiosorum commendatoris, prioris et conventus fratrum Theutonice domus beate Elizabeth in Margburg Moguntine dyocesis ordinis sancte Marie hospitalis Jerosolimitani, devotorum nostrorum, imperiali celsitudini fuit propositum, quod dudum ab apostolica sede meruerint graciam, ut videlicet prior conventualis ibidem posset in missarum sollempniis mitram deferre et cum ea divina peragere in altari beate Elizabeth principali[3]). Nos itaque circa dictum ordinem, monasterium et ipsorum fratres zelo sincere devocionis accensi, cupientes ipsum monasterium in personam[4]) fratris Hartmanni dicti Castellan prioris conventualis[5])

1) So im orig.; der sinn verlangt 'non receptaverit'.
2) 'minera' orig. 3) 1, 73 nr. 81.
4) So im orig. statt 'persona'. 5) conuentulalis' orig.

ibidem divine retribucionis intuitu et ob reverenciam et honorem genitricis dei et beate Elizabeth patronarum ejusdem hospitalis et monasterii aliquibus insigniis et honoribus [1]) decorari, dictum Hartmannum priorem et suos in prioratu universos successores nostrum et imperii sacri facimus et constituimus capellanos domesticos familiares, volentes eosdem et quoslibet successores in prioratu illis prerogativis honoribus perpetuis gaudere temporibus, quibus ceteri capellani nostri familiares domestici gaudent et pociuntur. Insuper ex uberiori gracia et de innate pietatis clemencia eundem Hartmannum priorem speciali dono munere preciosissimi annuli tradicione cum lapide robino decoravimus et de plenitudine imperialis potestatis ex certa sciencia concedimus, ut ipse prior et sui successores perpetuis in antea temporibus possint et debeant hujusmodi annulum deferre, dummodo eo non utantur in missarum sollempniis, in signum recognicionis, quod nostri et imperii sacri speciales capellani domestici familiares sint et pro talibus haberi debeant et ab omnibus reputari. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc nostre concessionis graciam infringere vel ei quovis ausu temerario contraire. Si quis vero eam infrigerit [2]), cognoscat se eo ipso tociens, quociens factum fuerit et attemptatum, nostram et imperii sacri indignacionem gravissimam incurrisse. Presencium sub nostre majestatis sigillo testimonio litterarum.

Datum Margburg, anno domini millesimo trecentesimo quinquagesimo septimo, indiccione decima, xv. kalendas junii, regnorum nostrorum anno undecimo, imperii vero tercio.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf dem bug rechts: ‘. . per dominum imperatorem | Henricus de Wes*alia*’. Auf der rückseite, in der mitte, nahe dem oberen rande: ‘℟ Johannes Chrems*ir*’. Das an gelben seidensträngen [3]) angehängt gewesene siegel abgefallen. Gedr.: Hist. diplom. Unterricht nr. 16. Fehlt Regesta imp. VIII.

956. 1357 *mai* 25.

Ich Alh*eid* Lůntzeng*ern* uñ wir Heynrich, Conr*ad* uñ Rulo ire sone bekennen, daz sich krieg beloyfin hatte tzuschin dem comdůre uñ den brodern des Dutzschin husis bie Marpurg uff eyne sietin uñ uns uff die andern ům eyn gud tzu Ellinrode bie Fischbach, daz der selbin Dutzschin herrin ist, uñ wandin, daz wir da etzwaz rechtis ane hettin. Des sin wir undirwisit von erbern ludin, daz wir an deme egen*anten* gude nicht rechtis enhan. Dar ům so virtzihin wir der egen*anten* gudis uñ kriges uñ gebin des tzu urkunde disin brief besigelt mit ingesigeln hern Gerlagis von Walhen perrers tzu Willingeshus*in* uñ junghern Ordwins 1357 mai 25.

1) ‘honorꝑ’ orig. 2) So im orig.

3) Es sind daneben keinerlei spuren von schwarzer seide vorhanden, was ich wegen der behauptung Lindners Urkundenwesen Karls IV. s. 57 bemerke.

Bizigels wepeneris, die durch bede willen junghern Conr*adis* von Rumershus*in*, des godislehin wir sin, un̄ ouch durch unser bede willen disin brief besigelt hon. Bie disin dingin sint gewesin: her Friderich Krug perrere tzu Rulkirchin[1]), her Arnold perrere tzu Schreckisbach un̄ her Volpr*acht* von Bettinhusin priestere.

Datum anno domini m°ccc° quinquagesimo septimo, in die beati Urbani.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Beide siegel bis auf ein kleines bruchstück abgefallen.

957. *Kaiser Karl IV. nimmt den hof des deutschen ordens zu Flörsheim in seinen schutz. Frankfurt* 1357 *jun.* 4.

1357 jun. 4. Wir Karl von gots gnaden Romischer keiser, ze allen zeiten merer des reich[2]) und kunig ze Beheim, bekennen und tůn kunt offenlich mit diesem briefe allen den, die in sehen oder horen lesen, daz wir von besundern genaden und von angeborn gůte keiserlichen wirdekeit die ersam geistlichen Dutschen bruder und den hof zu Flersheym mit alle seinen guten, nutzen, gevellen und zugehorung in unsern und des heilgen reichs schirm und besunder hůte genomen und entfangen han und nemen sie mit craft ditz briefs, und entfelhen, wollen und gebieten unsirn amptluten von Oppinheim, die itzunt sein und tzu zeiten werden, daz sie die vorgenanten Dutschen bruder von uns*er* und des reichs wegen getruwelich sullen schirmen und verantwerten in allen sachen zu irem rehte. Mit urckund[3]) ditz briefs virsiegil mit unser keiserlicher majestat ingesiegel.

Geben zu Frankenfurt, nach Cristus geburt drutzehen hundirt jar und darnach in dem syben und funftzegistem jar, am nehsten sontag nach dem pfingest tage, unser reiche in dem eilften und des keisertůms in dem dritten jar.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf dem bug rechts: 'Ad relacionem magistri curie | Henricus de Wesalia'. Auf der rückseite, in der mitte, nahe dem obern rande: 'R Johannes Chrems*ir*'. Das majestätssiegel mit rücksiegel hängt an einem perg.-streifen.

958. *Kaiser Karl IV. empfiehlt den hof des deutschen ordens zu Flörsheim dem schutze Ruprechts des jüngern pfalzgrafen bei Rhein. Frankfurt* 1357 *jun.* 5.

1357 jun. 5. Wir Karl von gots gnadin Romischer keiser, zu allen zeiten merer des reichs und kunig ze Beheim, enbieten dem hochgeborn Růprecht

1) 'Rulkirchirchin' orig.

2) So im orig.

3) 'vrc | kund' steht auf zeilentrennung orig.

dem jûngen pfalentzgraffen bei Rein und hertzogen in Beyern, unserm lieben swager und fürsten, unser hult und allis gût. Wann wir die ersam geistliche[1]) Dûtschen brûdere und iren hof zû Flersheim mit allem gût und zûgehorûng in unsern und des reichs schirm genedeclich entfangen han, so entfelhen wir deinen trûwen, daz dû durch unser liebe die selben Deutschen brûder mit solchen gnadin bei unser freiheit, als wir sie und ir gût in unsern schirm und fryden entfangen han, hanthabis und behaltis, als wir diner liebe gentzliche getruwen und gloûben, wan unser meinûng ist, daz wir sie gnedeclich dar bei behalten wollen dûrch liebe und sûndirliche begirde, die wir zû dem orden dragen.

Gebin zû Frankenford, auff des heilegin Bonifacien tag, unser reiche in dem eylfften und des keisirtûms in dem dritten jar.

. . Ad relacionem d*omini* magistri curie
Henricus de Wesalia.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). ‘û’ und ‘ů’ sind nicht sicher zu unterscheiden. Das auf der rückseite in rothem wachs aufgedrückte siegel ist rund, durchm. 5, 1 cm., im feld ein nach rechts blickender adler, von welchem, wie von der umschr., nur noch geringe reste erhalten sind.

959. 1357 *jun.* 23.

Ich Herman von Widinhûsin, Hetta myn eliche hûsfraûwe, Gûda Stûnkin, Gûntram, Johan, myne sone, firkeûfin dem spitdelmeister des Thûschin hûsin[2]) bi Marpûrch eyne meistin eppele Marpûrgis mazis ŏf der hûsûnge, hobestat, gartin ûnd waz dar tzû gehorit, gelegin an dem Leckirberge bi Marpûrg, daz vor wilin was Wlprathis genant Hebirdorf, dem god genade. Bi desin dingin ist gewest: der wise man Albrecht Rode scheffin ûnd bûrgermeister tzû Marpûrg. Tzû gezûchnûsse han wir gebedin den egenanten Albrechtin, daz her der stede ingesigil tzû Marpûrg an disin brief hat gehangin. 1357 jun. 23.

Dirre brief ist gegebin nach godis gebûrthe dû man zalthe drûzinhûdrt[3]) jar in dem sebin ûnd fûnchzigistme jare, an sente Johannis abende des deûferis unsis herin Jhesu Cristi.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

960. 1357 *jun.* 28.

Ich Gotsch*alk* von Sarnowe wepenere uñ ich Elsebeth sin eliche wirtin dun kunt, daz wir des gudis gelegin tzu Steinhartzhusen, daz die erbern geystlichen lude der comtûr uñ die brodere des Dûtschin husis 1357 jun. 28.

1) ‘geistlichen’ orig., das ‘n’ ist radirt.
2) So im orig.
3) So im orig.

bie Marpurg da gekouft hon ům Hartm*an* von Hakene wepenere unsern swager, eyn deil tzu uns getzogin hattin uñ wanden, daz wir da recht ane hettin. Des sin wir von erbern luden undirrichtit wurdin, daz wir dar nit hebendig sin gewest ane. Hir ům so virtziehin wir des egenanten gudis. Dar ubir tzu urkůnde gebin wir disin brief besigelt mit min Gotsch*alkes* inges*igele*. Bie disin dingen sin gewest: die strengin erbern lude her Guntram von Hotzfelt rittere, Hartm*an* von Hakene vorgenant.

Datum anno domini m°ccc° quinquagesimo septimo, in vigilia beatorum Petri et Pauli[1]) apostolorum.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite steht von der hand bruder Konrads: ‘Renunciatio Gotzschalci de Sarnowe . . .’ Siegel abgefallen.

961. 1357 *jul.* 16.

1357 jul. 16. Ich Peter von Hirtzenhein wepenere bekenne, daz ich da bie gewest bin, daz Henrich Habirmaß uñ Gelud sin eliche wirtin hon virtzigen des ackirs der da heißit Bumans bette, uñ ist gelegin vor den Erlin uñ bie der gemeynde tzu Langinstein, den die selbin elichin lude da hon virkouft dem comtůr uñ den brodern des Důtzschin huses bie Marpurg, uñ bekennen ouch, daz ich hon geborgit vor rechte werschaff uñ wil ỹn ouch leistin tzum Kirchhain mit eyme knechte uñ eyme perde in einer uffin herburge, ob iz tzu schuldigene kůmpt. Des tzu urkunde hon ich min ingesigel gehangin an disin brief.

Datum anno domini m°ccc° quinquagesimo septimo, in crastino divisionis apostolorum.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel rund; im schild ein nach rechts springender hirsch; umschr.: S’ · PETRI · DE · H . . . . . .

962. 1357 *sept.* 21.

1357 sept. 21. Ich Lewe eyn conmenthůre und dỹ brůdere gemeynlichen des conventes des Důtschen ordenes zů Schiffenbůrg erkennen ůns, daz dỹ ersame fraůe fraůe Odylge vor wilen eliche hůsfraůe hern Conradis von Elkirhůsen ritt*er*, deme got genade, in trost und in genade des selben hern Conradis sele und allir gleůbegen sele ůns hat gegebin zwentzig pond hall*ere* Gỹßener werůnge, mit solich*en* undirscheyde, daz wir mit deme selben gelde eyn maldir korngeldis jerlicher gůlde han gekaůft, daz alle jar und eweclichen sal gevallen zů der pietantzegen des vorgenanten ůnsirs conventes und ordenes zů eyner ewegen almůsen, des selben hern Conradis jargezide da vone und dar ůmme zů důne mit vigilyen, mit messe und mit gebede, mit namen daz jargezide eweclichen

1) ‘Paul’ orig.

alle jar zů begene of den mandag allir nehist vor der fronefasten, dẙ gevallende ist nach des heylgen crucis dage in deme hirbeste. In großir sicherheyt so han wir ůnsirs probistes des selben conventes und ordenes ingesegele vesteclichen an dissen brẙb gehangen.

Datum sub anno domini m°cc°lvii°, feria quinta in eisdem quatuor temporibus predictis.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Siegel oval; Maria sitzend, im linken arm das kind, in der rechten hand eine lilie haltend, darunter ein betender geistlicher kniend; umschr.: S' · PREPOSITI · IN · SCHIFFENBVRCH · Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 619 nr. 923.

963. 1357 *oct.* 2.

Ich Hiltwin Lǒwir Helwiges sůn von Heimersdorf bůrger czů dem Kẙrchhayn und Gelud min eliche wi̊rtin gebin unsir hus, schůrin, besserůnge und waz dar czů gehoret, die wir dar an gedan han und důn mǒgen dẙ wile wir beide lebinde sin, daz da gelegen ist czů dem Kirchhan by Lochhober allir nehest, dem comdůre und den bruder*n* dez Důtzschin husis bi Margbůrg lůttirlich důrch got und zů nůtze und heile uns*ir* selin, also bescheidinliche, wan wir beide nit me ensin, daz dan daz vorgenante hůs, schůre und besserůnge den vorg*enanten* herrin czů i̊rre pyctancien gefallin sal, dar ům sie alle jar uns*ir* jargezijt begen sůllin mit vigelien und messe, als by i̊n gewonlich ist, und han i̊n daz geferteget, gegyftiget und ůfgebin mit samenthafter hant an dem gerichte czů dem Kẙirchan (!) nach rehte und gewonheit dez landis. Aůch han die vorg*enanten* herrin uns die vorgenant*en* besserůnge husis und schůrin wieder geluhin czů uns*ir* beidir lebene ům den cins, als wir i̊n vor gebin alle jar von der eygenschaft, der wir in dar an bekennen. Dez czů urkůnde sa han wir gebedin die bůrg*er*meister*e* und die stad czů dem Kirchayn, daz sie i̊rre stede ingesigel vor uns an dẙsin brieb han gehangen, der gebin ist nach gotizs gebůrte drůzenhůndi̊rt jar in[1] dem sibin und fůnfzigesten jare[2], an dem nehesten mantage nach sant Michels tage dez heiligen erczengels.

1357 oct. 2.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). 'ů' und 'ů' sind nicht überall sicher zu scheiden. Siegel zerbrochen.

964. 1357 *oct.* 9.

Ich Hentze genant Herbart uī Hebele eliche lude, burger zů Wetflar, irkennen uns, das wir um saliche gunst uī sundirlingin gnade, dye der comthur uī der convent gemenliche Thůczes ordinz des huses bye

1357 oct. 9.

1) 'v in' orig. 2) 'jara' orig.

Marpurg in Mentzer byzstome gelegin Girharthe uns*erm* lyben sone gedan hant, da mede das sye en in eren ordin zů eyme irme medbrude [1]) luttirliche durch god enphangin hant, den selben Thuczen herren alle uns*ir* gud, das wir na uns*ir* beidir dode lasen, gegeben han luttirliche durch god un̄ uns*ir* un̄ uns*ir* aldern selen zů heyle, es sye eygin adir irbe adir varnde gud. Mit urkunde diz brives vorsegelt mit der stede ingesegele zů Wetflar. Gezůge: Fredebr*acht* Reyhe, Henrich von Hirnzheym, scheffen zů Wetflar.

Datum [2]) et actum ipso die sancti Dyonisii et sociorum ejus martirum, anno domini millesimo ccc^{o} quinquagesimo septimo.

Aus orig.-perg. mit siegelbruchstück in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite steht von gleichzeitiger hand: 'Littere personales'.

965. 1357 *oct.* 31.

1357 oct. 31. Ich Tile Becker burg*ere* czů dem Kŕchein und ich Ymelud sin eliche wŕtin virkeufin dem comthůr unde den brůdern dez Důtzschin husis bi Margbůrg in ire pytancien unsir hus und hob gelegen da selbis czů dem Kirch*ein* an dem margte gein der Grůzsern hus ubir und uns*ir* hobestad gelegin auch da selbizs bi Gotzin Beckere, da wir einen schurin uffe han gebůwit, uns*ir*n gartin vor der Bůrne porten bi Ymelude Spedils, czwene morgen ackers hindene an dem Rodin uffe dem Bartinhus*ir* felde by Johan Ylude, czwene morgen ackers in deme Ortwins hole by Arnolde Můln*ere*, der liget ein halb morgen sůnd*ern* und and*er*halb morgen an eime stůcke, czwei drittel wŕsin in den Waltwysin, ein dritteil wysin by der Wetzilwysin, einen halbin morgen wisin uffe der Glene by Wig*ande* Můln*ere*, einen sadel ackers by Ymelude Spedeln undir dem Bartinhus*ir* wege und eine sadeln ackers bobir dem Steinwege by Gobiln Scharpin erbliche, eygentliche und ewicliche czů besitzene ům seszig schillinge turnose und ahtinhalbin schilling tůrnose gudir und gebir. Dar ubir zů urkůnde gebin wir dysin brief besigelt mit ingesigele der egenant*er* stad Kirchan. Und wir dy burg*er*meist*er*e und scheffen da selbiz bekennen, daz wir by dysin dingen sin gewest und han gehort unde gesehin, daz die egenant*en* elichin lůde semmentliche und Orwin Johannes Grunin sůn, ir dicht*ere*, dez gudis vŕrzygen han. Dez sundirlingin gezuge sin: Conrad Spedil, Bertolt Můln*ere*, Heinrich Gezsinn*ere*, scheffin, Heinrich und Johan Arnoldis, bůrg*ere* zů dem Kirchhain.

Datum anno domini m^{o}ccc^{o}l^{o}vii^{o}, in vigilia festivitatis omnium sanctorum.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

1) So im orig. 2) 'ipso' folgt hier im orig.

966. 1358 *jan.* 3.

Wir Friederich von Lôtheim edel kneht, etwanne hern Bûrghartes sûn von Langenstein, Berte min Friederichis elyche wirtin, Lemphriet und Burghart mine sûne und ich Johan von Langenstein edel kneht, Elheit min Johans eliche wirtin dûn kunt, daz wir verkauft han eygentliche und rehtliche vor reht fri eygen bruder Johan von dem Heyn comthûre und den brudern gemeinlichin dez Dûtzschin huses by Margbûrg unse*re* gût zû Langenstein, waz wir da hatten, mit allin unsirn armen lûden, dy unsir eygen sint, dy wir da hatten, und alliz daz gebûseme, daz dar zû gehorit, sie sin da oder wo sy gesessin sin, mit allen den rehten, nûtzen und gewonheiden, als sy unsir aldern an uns bracht han, und han sy uf gereichet und gelazsin mit samenhafter hant dem vorg*enanten* comthû*re* und brûdern vor schûlthiezsin und scheffen an dem gerichte, dar in sy gehorn, kûntliche und willecliche, als dez gerichtes reht und dez landes gewonheit ist, also daz sie da meide tun und lazsin, brechin und bûzsin suln, als mit andern irn eygenen lûden und gudin. Zû urkûnde sa han wir Friederich und Berte, Lemphriet und Bûrghart vorg*enant* gebedin den festin frummen kneht Hartmanne von Bûchizsecke min Friederiches swager, daz er sin ingesigel vor uns an dysin brief hat gehangen, wan wir eygener ingesigele nit enhan. Und ouch ich Johan von Langestein bekennen allir dirre vorgenant*en* dinge feste und stede zû haldene und han dar ûm min eigen ingesig*ele* an dysin brief gehangen. Und dez zû m*e*rrer sicherheit sa han wir alle semtlich gebedin den strengen festen ritter hern Herman Schenken und dy wolbescheiden lûde hern Rûprehten perrer zu Langenstein, dem[1]) burgemeister und dy stad zû Kirchhein, daz sy ir ingesigele zû unsir ingesigeln an dysin brief han gehangen, daz wir Herman ritter, Rupreht perrer und Bertolt Mûlner burgermeyster auch vorg*enant* bekennen. Gezûge: dy frûmmin festen lûde und wisin her Rupreht perrer zû Langenstein; Hartman von Buchesecke, Heinrich von Witershusin, edele knehte; Bertolt Mûlne*re*, Herman Lochheuwe*re*, Heinze Arnoldis, scheffene.

1358 jan. 3.

Dirre brief ist gebin da man zalte nach Cristi geburte drîtzenhûndert in dem aht und fünfzigestem jare, an der nehesten mittewochin vor dem zwûlten dagen dem man nennet zû Latine epyphanie domini.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Von den fünf runden siegeln ist das dritte beschädigt: 1) im schild ein widderkopf; umschr.: S' · HARTMANI · D · BVCHESECKE · 2) im schild ein nach rechts aufgerichteter hirsch; umschr.: S' · IOHANNIS · DE · LANGINSTEIN · 3) das bekannte siegel des Hermann Schenk. 4) im siegelfeld ein R; umschr.: S' · RVP' TI · PLEBANI · IN · LAGINSTEIN · 5) im siegelfelde der landgräfliche helm mit kleinod (büffelhörner,

1) So im orig.

mit lindenzweigen besteckt); umschr.: SECRETVM · OPIDI · KYRCHEIN · — Unter gleichem datum, mit dem ausstellungsort 'zů dem Kirchayn', versprachen die verkäufer 'Freiderich von Lotheim, Berte min eliche wirtin, Lempfriet, Bürghart mine sone, Hartman, Heinrich und Johan unsere kint, Johan von Langenstein edel kneht und Elheit min eliche wirtin' währschaft und setzten dafür zu bürgen, und zwar Friedrich und seine erben 'dy frůmmen festen lude Hartmanne von Buchesecke und Johannen von Langenstein edele knehte', und Johann und seine erben 'dy wisin lůde Bertolden Můlnere burgermeister zů dem Kirchein und Heinzen Arnoldiz burger da selbiz', welche sich zum einlager, je mit einem pferde, in einer offenen herberge zu Kirchhain verpflichteten. Siegler: die bürgen Hartmann und Johann. Orig.-perg. wie vor. Siegel: 1) beschädigt, 2) abgefallen.

967. 1358 *jan.* 5.

1358 jan. 5. Ich Irmendrůt Stůzsinbechern und wir Johan, Herman, Hildegůnt und Irmendrůt geswisterde, ire kint, virkeufen fünfzehin morgen landes arackers, dy da waren voytgůt, mit gůnst der ersamen edeln lůde frauwin ver Lůcgarte[1]) etwanne eliche wirten dez strenge festen ritters hern Volprahtes Hobeherrin und ire kinde, als dy breife besagen, die dar ubir wol entsůnnen und gemachit sin, und sint gelegen in den veldin zů Niedern oder Wenigen Selheim, geteylet in drů velt, mit namen als her nach stent gescribin: zům ersten in den veldin gein Rozsdorf zwene morgen in der bůnde, und stozsin uf dy Rietwisin, einen morgen landes, der[2]) wendet uf den weg da selbiz und heizset der kůrtze morgen, einen môrgen, der wendet uf den anspannes weg, und einen morgen, der heizset der Duppinbrecher und stozsit uf den selbin weg; in dem andern velde gein dem Spichin andirhalb morgen, dy wendent an den affaldern, ein morgen, der wendet in dem Spichin, einen halbin morgen, der wendit auch in den Spichin und einen morgen, den man nennet den kůrtzen morgen, uf der leimgrůbin; in dem dritten velde an dem Kirsinberge zwene morgen, stozsin an den galgen, ein morgen in den Eůlauwer grůnde, ein halb morgen in dem Heynstrůche, ein morgen an der Hart und ein halb morgen hinder dem dorf, dem comthůr und den brudern dez Důtzschin husis by Margbůrg, also daz si daz[3]) vorgenante gůt ewecliche und eigentlich han und habin sůllin. Auch ist zů wizsende, daz der vunfte morgen landes in dem andern velde lit by Bertolde auch in dem affaldern. Zů urkunde sa gebin wir in dysin brief besigelt mit ingesigele der stad Kirchheyn. Der gebin ist nach gotz geburte drizenhůndert jar in dem ehte und fünfzigestem jare, an dem zwůlten dage zů abinde den man nennet zů Latine epiphania domini.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen. — Unter gleichem datum erklärten ihre zustimmung zu dem verkaufe 'Lutgart etwanne eliche wir-

1) oder 'Lůtgarte'. 2) 'den' orig. 3) 'daz daz' orig.

tin hern Volprahtes Hobeherrin ritters, Volpreht, Gerlach, Rûzschade und Adôlf gebrûdere, dez vorgenanten unsers faters, dem got gnade, und unsir obgenanten mûter kint'. Für Ruzschade und Adolf, 'wan sy zû ir volkômenen tagen und aldere noch nit komen sint' leisteten die übrigen aussteller bürgschaft. Siegler: 'Volpraht'. Orig.-perg. wie vor. Siegel abgefallen.

968. 1358 *jan.* 7.

Ich Heinrich Leittersteder, Metze min Heinriches eliche wirtin und wir Heinrich, Metze und Gelud, geswisterde, der vorgenanten unsers faders und mûter kinde, dûn kûnt, daz wir ferkaûf han unsere zwey husere mit dem hofe, schûrin und garten in der stad zû dem Kirchhein bi der porten dy man nennet Leittersteders porten, mit dem gude, mit namen vier môrgen landes, wiesen und areckere, als hernach stent gescribin: zûm ersten einen halbin morgen wiesin in dem Rode, und liet bi Metzen Berlenden, ein drîtteil wiesin zû winkel by Friederich Kônige, ein drîtteil wisin in der Molinstad, und lit bi Freideriche Kônige, in der Swarzin erdin einen halbin môrgen landes bi Echarde Streckers, eine sadeln landes alda selbins by Siden, ein halb morgen landes an dem Neftерwege by Arnolde Mûlnere, einen halbin morgen landes niederwert by Englen Scherbe, dry sadeln landes an dem Giebichendôrfer reine by Bertolde Mûlnere, ein driettel bi Heinzen Grozsen morgen an dem Langensteiner berge und eine sadeln an dem Ôrtwineshôle, . . dem comthûre und den herrin gemeinlichin dez Dûtzschin husis bi Margbûrg zû ledegem eygen. Her ubir zû urkunde sa gebin wir in dysin brief besigelt mit ingesigele der stad Kierchhein. Hie bi sint gewest: die ersamen wisin und wolbescheidin lûde Otte von Witershusin edelkneht und burgman zû Kirchhein, Bertolt Mûlner burgermeyster, Friederich Kûnig scheffene, Heinze Arnoldis, Heinrich von Rôzsfe, Johan Rozsdorf, Conrad von Emsdorf, und andere viel me gudir lûde da selbiz zû dem Kirchhayn.

1358 jan. 7.

Datum anno domini m°ccc°lviii°, in crastino epiphanye domini nostri Jhesu Cristi.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

969. 1358 *febr.* 22.

Wer der comerthur unde die brûder gemeinliche des Dûtschin hûsis zeû Schiffenburg erkennen uns, daz wir gekauft han umme den strengen edeln knecht Gylbracht Lewen hern Sybûlt Lewen son von Steynfort unde Gûde sin eliche wirten fünf malder korngeldis gûder frochte Wetzflaris mazis of erme habe unde gûde zeû Habchenheym, den von ein[1])

1358 febr. 22.

1) 'ein' steht auf rasur.

hat Goitze Schedirshen genant, unde daz uns zcû anworten gen Wetzflar of welich hûs daz wer en wysen, umme sybenzig cleyne gûlden guder werûnge; also bescheydenclyche, wan daz er kummet oder sin erben vor sente Georgen dage mit der summen des vorgenanten geldis unde uns bieden, daz wer en daz selbe gût wedir zcû kaufe geben, daz sullen wer dûn. Daz diese vorgenanten rede stede bliebe, des han wir hern Gylbrathen den prabist zcû der Cellen gebeden sin engesygel zcû unsers prabistes ingesigel an diesen brief gehangen.

Gegebin ist dire brief nach godes gebûrte da man zalte drûzenhûndirt jar in deme echte unde fûntzigesten jare, an deme dage daz da heyzit kathedra Petri apostoli.

Aus orig.-perg. mit zwei siegeln in Darmstadt. — Daselbst auch die entsprechende urkunde (orig.-perg.) des verkäufers und seiner ehefrau vom selben tag. Siegler: Gilbrecht propst zur Zelle und der verkäufer. Beide siegel beschädigt. Das zweite rund; im schild ein nach rechts gewandter kranich von kreuzen umgeben, links über ihm als beizeichen ein kleiner, nach rechts schreitender löwe; umschr.: ... ILBERTI · LEWE .....

970. 1358 *märz* 4.

1358 märz 4. Ich Eberher von Stuzforte uñd mine rechten erbin bekennen, daz ich habe vorkouft den Duczschen herren des huses zu Grifstete zu eime rechten eygen eyn schilling geldes jerliches zcinses an Henrich Jungen in dem dorf Rythe vor zwelf schillinge, uñd achzcen phenninge an Thizcel Prunsel, die her gibet von eyner halbin hûbe czu Willestete, vor sechzcen schillinge phenninge. Disses kouffes sint gezcug uñd bewerlute: her Herman, her Henrich genant von Kranchborn uñd her Rychart Gecze, rittere. Daz disse kouf stete blibe, des habe ich Eberher min inges*igel* gehangen an dissen uffen brief.

Diser kouf ist geschen uñd disser brif ist gegebin noch gotis geburt thusent jar drihundirt jar in dem achten uñd vunzcigesten jare, an deme suntage Oculi vor mittevasten.

Aus nr. 779 (793) des Marburger copialbuches in Wien.

971. 1358 *märz* 21.

1358 märz 21. Ich Gerhart von Hessele unde ich Schele hern Volpr*achtis* Hobeherrin knecht vorwylin bekennin umme den ecker, den w*ir* Cûnrade von Michilbach, Gerbûrge siner hûsfrawin virkoyft uñ v*ir*brybit han, das sy von dem ekker keyne gûlde me gebin in sollin an erin cehindin, uñ was gûlde he bis her gegoldin had, dy wollin w*ir* von unseme andrin gûde gebin. Unde han das getan mid willin uñ gehencnisse jûncherrin Vol-

prachtis Hobeherrin. Des ich Volpr*acht* Hobeherre bekennin uñ han des zu bekentnisse min inges*igil* an disin brip gehangin.

Datum anno domini m°ccc°l° octavo, feria quarta post dominicam Judica.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen

972. 1358 *märz* 23.

Wir Ebirhart ritter, Bertolt edil kneht gebrud*er*e von Merlaůwe, Jůtte und Else uns*er*e eliche [wirtin] und Hedewig min Ebirh*artis* dôhter, und ich Peter von Hîrtzinhein edil kneht, Rupreht min sûn dûn kûnt, daz w*ir* ferkaůft han vor reht fri eygen brûder Johanne von dem Hein comthûre und den brudern gemeinlichin dez Dûtzschin husis bi Margbûrg alle unse*r* gût zû Palgûnse gelegen, mit huse, mit hofe und mit schuren, in dôrfe od*ir* in felde, an eckern, an wiesen, an weide, an wazser, wy daz genant ist, auch allis, daz wir hatten zû Ebirhartis Gûnse, und mit namen eine halbe marg ewiges geldis da selbis gelegen Wettlerîsch*er* werûnge, dar ûm sie uns gebin han zwûlf marg penninge der vorg*enanter* werûnge. Zû m*er*rer sichirheit dizsis vorg*enanten* kauffes sa sprechin w*ir* Ebirhart von Merlau ritter und Peter von Hirtzenhein edil kneht vor ander uns*er*e kint binnen landis od*ir* beůzsin landis, mit namen vor Ebirhartin und Lůczin mine sûne Ebirh*artis* vorg*enant*, vor Wernhern [und] Petern mine sone Pet*er*s vorg*enant*, wan sy zû ir follinkummen ald*er*e und tage noch nit kûmmen sint, daz sie daz aůch haldin sullin. Hie by sint gewest: dy frummen festen und strengen lûde her Gilbreht Lewe von Steinfurte ritter, Anshelm von Howisele schultheizse zû Bûtzbach, Gilbreht Lewe von Steinfürte, edele knehte; Frantze von Bûtzbach, Heintze Vûsch von Palgunse. Diz zû urkunde sa han wir Ebirhart ritter, Bertolt edelkneht gebrud*er*e von Merlauwe und Peter von Hirtzenhein edel kneht unsir ingesigele an dysin brief gehangen. Der gebin ist nach gocz gebûrte dryzenhûnd*ert* jar in dem ehte und fûnfzigesten jare, an dem nesten fritage vor unsir frauwin [tage] der da heizsit der klibeln und annûnciacio domini [1]) zû Letine.

1358 märz 23.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). ‘û’ und ‘û’ sind nicht sicher zu scheiden. Die drei siegel rund; im schild: 1) ein vogel mit ausgespannten flügeln und anscheinend gekröntem kopf mit abstehenden runden ohren; umschr.: S’ · EB’HARDI · MILIT’ · D’ · M’LOWE · 2) wie vor; umschr.: S’ · BECHTOLDI · DE · MIRLAWE · 3) ein nach rechts springender hirsch; umschr.: S’ · PETRI · DE · HIRTZENHEYN · — Durch besondere urkunde versprechen die genannten verkäufer währschaft und setzen dafür zu bürgen ‘die strengen festen lûde hern Dampmen von Rudenhusen, hern Johannen von Merlaůwe, hern Friede-

1) So im orig.

riche Riedeseln rittere und Clasen von Engelhůsen', welche sich zum einlager, jeder mit einem pferde und einem knechte, in einer offenen herberge zu Marburg verpflichten. Siegler: die aussteller Eberhard, Bertold und Peter und die vier bürgen. 'Datum anno domini m°ccc°lviii°, feria sexta proxima ante festum annunciacionis domini[1]) ac beate virginis'. Orig.-perg. wie vor. Sieben runde siegel: 1)—3) vorher beschrieben. 4) gezacktes schildeshaupt; umschr.: S' · DAMMONIS · DE · RVDEHVSEN · 5) Johann von Merlau; im schild der bereits beschriebene vogel; umschr. abgebrochen. 6) im schild ein eselskopf; umschr.: S' · FRIDERICI · RIDESEL · 7) getheilter schild, oben ein nach rechts gestreckter gekrönter löwe, unten eine wellenlinie; umschr.: S' · NICOLAI · DE · ENGELNHVSEN ·

973. 1358 *apr.* 21.

1358 apr. 21. Ich Wyckir Dreckin son von Ebistorf unde ich Hille sin eliche hůsfrawe bekennin, das *wir virkoyft* han Cůnrade von Michilbach, Gerburge siner elichin hůsfrawin einin halbin morgin landis zu Lamprachtizhůsin, der in der Seckebach gelegin ist, für rechtlich frỹ eygin. Her umme hant sy uns gegebin fůnfe unde zwenzik schillinge penninge. Oůch han *wir* Lůcze unde Hille Heinr*ichiz* Webirz kint von Selheim deme selbin Cůnrade, Gerburge unde erin erbin zu undirpande gesast zwene morgin landis in der Seckebach, dy umme dy strasse gelegin sint, für werschaft, für ansprache uñ für virzecnisse, dy Emelud Heinr*ichiz* Reinhartiz dochtir von Eylo tůn sal, wanne dy zu erin jarin komit. Dar ubir zu orkůnde han *wir* gebedin hern Elbrechtin Rodin ein scheffin zu Marpurg sin inges*igel* für uns an disin brip hahin.

Datum anno domini m°ccc°l° octavo, sabbato ante diem beati Georii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel rund; getheilter schild, oben ein nach rechts schreitender löwe, unten eine wellenlinie schrägrechts; umschr.: S' · ALBE[RTI · IV]NIORIS · EX · CVRIA ·

974. 1358 *mai* 4.

1358 mai 4. Ich Hille Hoybitschedeln von Selheim bekennin, das ich virkoyft han Cůnrade von Michilbach, Gerbůrge siner elichin wirtin einin halbin morgin landis in der Seckebach zu Lamprachtizhůsin umme drißik grosse, unde han *vir*cegin unde *vir*cihin ich Hennin Reinhartis mit ir, das *wir* uns an deme halbin morgin kein recht in behaldin. Dar ubir zu orkůnde han *wir* Hille unde Henne gebedin hern Elbrechtin Rodin einin scheffin zu Marpurg sin inges*igil* für uns an disin brip hahin.

Datům anno domini m°ccc°l° octavo, feria sexta post diem Walpurgis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

1) Hier schloss ursprünglich die urkunde mit '· ·'; 'ac beate virginis' hat der schreiber dann noch beigesetzt.

975. 1358 *jun.* 12.

Ich Conrad vom Michilnbach und ich Gerburg sine eliche wîrtin, 1358
bûrg*ere* zû Margburg, dûn kûnt, daz wir luterlichin durch got und durch jun. 12.
unsir frauwin willin und zû eren und werdekeit der heiligen frauwin
sant Elzebedin geben han alle uns*ere* gût, die w*ir* han zû Lamprahtes-
hûsin, ane zwo wîsin und einen halbin morgen landes, dy zû samene
gehoren, da selbis, dem comthure und den brud*eren* gemeinlichin dez
Dûtzschin husis by Margburg eigentliche zû habene und ewicliche zû be-
sîtzenne als andir ir reht frie eygen gût zû îre pitancie durch luter gût
und heil uns*ere* selin, also daz dȳ vorg*enantin* der comthur und dȳ
brûdere uns ūn unsern aldern all jar uns*ere* jargezîjt sullint begen und
tun mit vigiliin, mit messin und and*eren* gûdin geistlichin dingen. Diz
vorgenante gût w*ir* auch în han ufgebin zû Wittelsberge in dem gerichte,
da inne die vorg*enantin* gût gelegen sint, vor schûltheizsen und vor
scheffen in den vier schîrrin an uffenn*er* strazse semmentliche mit hendin
und mit munde ledecliche und gentzliche uz uns*ern* henden in hende der
vorg*enantin* dez comth*urs* und brûd*ere* nach dez landes reht und ge-
wonheit. Zû urkûnde sa han w*ir* gebedin die frummen strengen[1]) ritt*ere*
hern Herman Schenken und hern Craft Rodin, daz si îre ingesigel vor
uns an dysin brief hant gehange. Hei bi sint gewest: her Herman und
her Craft ritt*ere* vorgenant, Heinrich von Holtzhus*in* amptman zû Wittels-
berg; Conze Henrin, Herman Scheff*ere*, scheffene, Herman Nûweman,
Jacob Bûndener von Lamphrateshûs*in*[2]), Herman Bûzsel, Rudolf Dûbe-
hurns sûn, Henne Kûnig.

Datum anno domini m^{o}ccc^{o}lviii^{o}, in crastino beati Barnabe apostoli.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). ‘û’ und ‘û’ sind nicht sicher zu scheiden. Siegel: 1) abgefallen. 2) das bekannte S’ CRATONI DICTI RODE.

976. 1358 *aug.*

Ich Thomas genant Griebe der meczeler unde Gude sin eliche hus- 1358
frawe von eyme stamme, ūn ich Gerte von Frideberg gelazen widewe aug.
wilen ee Johans Reraubes dichtirs ūn der egenanten Gûden brûdirs vom
andern stamme, geerben wilen ee Conrades Welkirs, den man auch
nante Reraub, alle burgere zû Wetflar, verkeufen den ersamen geist-
lichen . . commetûre unde den brûdern gemeinliche des Duczschen
huses bȳ Marpurg gelegin in Meinczer bischtûme alles unser recht unde
gulde, korngulde unde ‖phenniggulde, dȳ uns die selben hern zû Mar-
purg geldent uz irer mulen zû Husen uf der Layne gelegin zû Wetflar,
die uns von den egenanten wilen ee Conrade Welkir, myn Guden aniche,

1) ‘stregen’ orig. 2) ‘Lamphrateshûs*in*’ orig.

unde auch von wilen ee Johanne Reraube, myn Gerten huswirt unde Iden syner sustere zů gestorben sint als den nehisten erbin. Mit urkunde dises briebes versigelt mit der stede Wetflar ingesigele. Gezuge: her Heinrich von Herlisheim unde her Ebirhart Mauche, scheffene zů Wetflar.

Datum anno domini millesimo trecentesimo quinquagesimo octavo, mense augusto.

Aus orig.-perg. mit siegelbruchstück in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite steht von der hand des schreibers: ‘Domus Theutonice prope Marpurg’.

977. *Das kloster Altenberg einigt sich mit dem deutschen hause bei Marburg über weg, graben und wassergang zu Altenstädten.* 1358 *sept.* 9.

1358 sept. 9. Wir der prior, die meistern unde der convente gemeinliche des clostirs unsir frawen zů Aldenburg ordens von Premonstreit in Triere bisschetůme gelegin erkennen uns offenliche an disem briebe, daz umb soliche zweyunge, als wol etswie lange gewest ist zusschen den ersamen geistlichen dem commeture unde den brůdern gemeinliche des Důczschen huses bij Marpurg in Meintzer bisschetůme gelegin uf eyne siten unde uns uñ unserm clostere uf dȳ andern siten als von des weges, graben unde wazzirganges wegen zů Aldensteden uf der Dylne gelegin, wir mit den Důtzschen herren und sie vor sich alleyne mit uns nach unser bedirsite frůnde rade gesůnet, gerichtet unde gesatzit sin frůntliche unde eymůdigliche stede unde veste zů haldene ewecliche, als her nach steet geschreben. Von erste sullen wir unde unser closter unde nachkůmelinge uf unser kost unde arbeit den Důtzschen hern unde irn husen Marpůrg unde Wetflar unde irn nachkůmelingen eynen ewigen weg unde eyne gemeyne lantstraze uf dem unsern als breit, daz eyn wagen dem andern entrůmen můge, uf unserm eigene geben uñ halden ewecliche nȳdene her uf von dem alden wege an ůbir den graben uf dem ende des wazzirs alles die Dȳlne uf biz uf ir stucke unde biz in den alden weg zů Aldensteden alles uf unserm eckere zů allem irme nůcze zů farne unde zů gehene uf uñ nȳder, wȳder unde vor, ane alles unsir unde unsirs clostirs unde nachkůmelinge hindernisse unde wȳderrede. Dar zů han wir uñ unser closter den obgenanten commetůre unde Dutzschen hern des huses zů Marpurg uñ allen irn nachkůmelingen vor solichen schaden, den sie biz her gelȳden hant von des wazzirs unde graben wegen, gegeben unde geben ůn an disem briebe zwene gůde morgen landes artackirs wol gelegin in der Aůwe zů Wetflar unde da mȳde in gnůget ist, umbe daz sie uns gunnen unde gehengen sullent

ewecliche zů werene unde daz wazzer durch den graben zů gehene uf unsir můln, dar an sie odir nỹman von irn wegen uns unde unsir closter mit nichte auch hindern ensullent, dan waz daz wazzer gỹbet ūn nỹmet, also sullen wirs auch bedirsite haben ūn halden allewege, als recht unde gewonliche ist. Auch umbe wilchirlei bůze unsir hern die greven von Solmsse allesamt odir ỹman von irre wegen den Důtzschen hern von des weges ūn graben wegen vor disser richtůnge zůgesprochen hetten odir her nach ummerme zůsprechen, des sullen wir ūn unser closter sie allewege entheben unde redelos halden ane allen irn schaden. Allir vorbenanten sache zů urkunde ūn erkentnisse han wir der prior unde die meistern unde daz clostir zů Aldenburg unsir gemeyne conventes ingesigele an disen brieb gehangen unde han dar zů gebeden die edeln unsir herren hern Philipsen, jůngherren Thiderichen, jůnghern Heinrichen unde jůnghern Otten graven zů Solmsse unde die stad zů Wetflar mit uns versỹgeln. Unde wir Philips, Thiderich, Heinrich unde Otte greven zů Solmsse itzůgenant bekennen undir unsir allir ingesigeln her an gehangen, daz alle dysse vorbenanten stucke unde artikle alsus mit unserm gůdem willen unde wizzene geredit ūn verfazzet sint unde daz daz war ist. So verjehen wir burgermeistere, scheffene unde rat zů Wetflar, daz wir umbe bede der ersamen geistlichen des priores, der meistern unde des clostirs zů Aldenburg unsir stede ingesigele auch her an gehangen han. Alle argelist unde geverde sie uzgescheiden in disen sachen. Hie bỹ ist gewest unde sint gezůge: der egenante unser herre Philips greve zů Solms, her Heinrich von Růlshusen, her Crafft von Haitzfelt, her Craft Rode, rittere, unde me gůter lude.

Datum crastino nativitatis virginis gloriose, anno domini millesimo trecentesimo quinquagesimo octavo.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Fünf runde siegel beschädigt, das sechste abgefallen: 1) Maria auf dem throne, im rechten arm das kind, in der linken eine lilie haltend; umschr.: S . . . . . IE · BEATE · MARIE · IN · ALDENBV . . Das zweite und dritte haben im schild von schindeln umgeben, das vierte im schild, das fünfte im siegelfeld ohne schindeln einen nach rechts aufgerichteten löwen; umschr.: 2) . . HIL . . . . . DE · SOLMIS · 3) . . THE . . RICI · D' · SOLMIS . . 4) S · HERICI · D' · SOLMISSE · 5) S · OTTONIS · . . . . . S · — Daselbst auch ein vidimus auf pap., d. d. 1448 uff sunnabent nach unsers hern hymmelfart (mai 4), ausgestellt von 'Johan von Wulmerkusen'. Auf dessen darunter gedrucktem runden siegel ein schild mit helm, dessen kleinod nicht mehr deutlich erkennbar ist; im schild drei nach rechts sitzende eichhörnchen (2, 1); umschr.: s' · ioh⁻· vo · wolmerkv . .

978. 1358 *sept.* 11.

Wir Johan Hůser von Hohinberg ritter ūn Sanne min eliche wirtin důn kůnt, daz wir virkouft han vor recht fry eygen brůder Johan von 1358 sept. 11.

dem Heyn comthûre uñ den brûdern gemeinlich des Dûtzschin hûsis bie Marpurg eyne hûbe landes arachers gelegen in den felden zû Nidir Erlebach, mit namen in den ersten felden gein Frankinford ubir den Mentzer weg an dem Wûnderlichin eynen morgen uñ zehin rûden, an frauwen Agnesin wissen ubir Massinheimer holtzweg zwene morgen uñ dri rûdin, bie deme Otzin grabin uñ wendet uff den pherrer zwene morgen ane setzehin rûden, undir deme Dûrkelwilre[1]) wege an den fraûwin zû dem Trone nûn fierteil uñ zwelf rûdin unde obewendig des Massinheimer weges an frauwin Agnesin wîsin einen morgen uñ achte rûden; in den andirn feldin gein Obern Erlebach an hern Johan von Kobele dri morgen uñ ein uñ zwentzig rûden, ûbir den aldin holtzweg an hern Johanne von Kobele seste halbin morgin uñ vierdehalbe uñ dryzig rûdin; auch beheldit dî wiese bie deme nîdern Rietbûrne fûnf vierteil, bie deme Rietbûrne obene fûnf vierteil uñ zwelf rûdin, bie dem Folmar ackere bie dem pherrer einen morgin uñ vierzehin rûdin uñ bie Liebin Lînwebern fûnf vierteil ane zwû rûdin; in den dritten feldin bie Clopheim an den[2]) herrin zû dem heiligen grabe zû Mentze fûnf vierteil ane zwû rudin, obin an der Lachin ûbir den Hasinphat uñ stozit uff die herren von Asschaffinburg zwene morgin uñ achtzehin rûdin, zwûschin Gysselen Scheffern uñ Heinriche Dylmannes son ein halp morgin uñ nûnzehin rûdin, ûbir den Otzin grabin an hern Johan von Ossinheim vierdehalp morgin ane zwelftehalbe rûde, ein anewender, stozzit ûff daz selbe stûcke, zwene morgen, obin an den wingarten uñ stozit an die herren zû Asschiffinbûrg drû vierteil ane ses rûden, uñ an der Flûrscheide an den fraûwin zûm Trone sybin vierteil uñ drittehalbe rûde, daz wirt zûsamene drizig morgen uñ vier morgen ane fûnftehalbe rûde. Uñ virzihen ûff alliz unser recht, daz wir an der vorgenanten hûbe hatten, uñ han sie ûff gereichit uñ gelazsin dem vorgenanten comthûr uñ brûdern vor schûltheizin, vor eytsweren uñ vor husgenoz des vorgenanten dorffes, darin daz gehorit, mit samithaftir hant, mit halme uñ mit mûnde, als des vorgenanten dorffes uñd des landes gewonheit ist. Zû orkûnde so han ich Johan ritter vorgenant vor mich uñ vor Sannen min eliche wirtin min ingesigel an diesin brief gehangen. Hie bie sint gewest: die erbern wolbescheiden lûde her Conrad pherrer zû Nidern Erbach[3]), Eckehart, Heilwirt, Rûpracht, Johan Bozse, gesworn lantscheidere zû Niedern Erbach[3]).

Datum anno domini m°ccc°lviii°, feria tercia proxima ante festum exaltacionis sancte crucis.

Aus nr. 45 des copialbuches C in Marburg (deutscho.). — Durch besondere urkunde vom selben tag versprechen die verkäufer währschaft und setzen dafür

1) ‘Dûrkelwibre’ copialbuch. 2) ‘dem’ copialbuch. 3) ‘Erlbach’ copialbuch.

zu bürgen ‘die frummen festen knehte Heinr*ichen* von Obirn Erbach (!) edil kneht und Johannen Můselinen zů Ob*ern* Esschebach gesessin’, welche sich, jeder mit einem knecht und einem pferd, zum einlager in einer offenen herberge zu Friedberg verpflichten. Siegler: der aussteller und der bürge Heinrich; der zweite bürge hat kein siegel. Orig.-perg. zerrissen in Marburg (deutscho.). Beide siegel abgefallen.

979. 1358 *sept.* 28.

Wir Ebirhart ritter, Behtolt edel kneht gebrůd*ere* von Merlaůwe, Jůtte und Else uns*ere* eliche husfraůwen ūn unsir erbin důn kunt, daz wir ferkauft han brudir Johanne von dem Heyne comth*ure* und den bruder*n* gemeinliche dez Důtzschin husis bi Margburg unsir*re* wîngarten zů Důdelnsheim und an dem Glauberge da bi, mit namen [1]) zu Dudelnsheim einen halbin morgen ane nůndehalbe růde hindir Johan Scheidin garten dörchin zwůschin den herrin von Arnsburg und hern Rudolve von Rugkingen, einen morgen da selbis ane vierzehin růden zwůschin hern Rudolve von Růgkingen und Theideriche von Můsschinheim; an dem Glauberge ein halb morge und zehinde halbe růde an Conzen kinden von dem Bůcheiz und an dem selbin berge zwene morgen ane zwo und drizig rudin an Riprahte von Bůdingen. Der ist zů samene an beidin enden vier morgen wîngarten ane ein viertel und fünf ruden minre. Und firzîhin uf allis unsir rehte, daz wir an den vorg*enanten* wingarten hatten, ūn han sie aůch gereichit und ufgegebin sementliche mit hand und mit můnde den vorg*enanten* comth*ure* und brůdern in dem gerichte, da inne sie gelegen sin, vor heimburgen und vor scheffin in den vier schirrin, als [2]) dez landes reht und gewonheit ist, also daz sie da miede tun und lazsin, brechin und bůzsin sullin, als mit andern irn eigenen gudin. Auch sprechin ich Ebirhart ritter vorg*enant* vor alle mine kint, die v*er*zigber noch nit ensint durch die jůgent ire jare, daz sie dỳsin vorg*enanten* f*er*kauf hernach auch sullin haldin und irn f*er*zîg tůn als w*ir* getan han, wan sie kummen zů der zale irs rehtin aldils [3]). Zů urkunde sa han wir Ebirhart und Behtolt gebrud*ere* vorg*enant* unsere ingesigele an dysin brief gehange, der wir uns Jutte und Else vorg*enant* mit unsirn elichin huswirten hỳ gebruchin, als wir bilche tůn, wan wir egener ingesigele nit enhan.

1358 sept. 28.

Datum anno domini m°ccc°lviii°, in vigilia beati Michahelis archangeli.

Aus orig.-perg. mit zwei siegeln in Marburg (deutscho.). — Durch besondere urkunde vom selben tag versprechen die genannten verkäufer währschaft und setzen dafür zu bürgen ‘di strengen vesten lůde hern Johannen von Merlouwe unsern federn unde bulen, hern Friderichen Rietesiln unde hern Otten von Engeln-

1) ‘nanmen’ orig. 2) ‘als als’ orig. 3) So im orig.

husen rittere', welche sich zum einlager, jeder mit einem knecht und einem pferd, in einer offenen herberge zu Marburg verpflichten. Siegler: die aussteller Eberhard und Bertold und die drei bürgen. 'Auch bekennen wir Bertold, Else min wirten unde Hebbele hern Ebirhartis dochter vorgen*ant*, wanne uns di vorgen*anten* Dutzen herren manen, so sollin wir nach der manunge binnen acht dagen an daz gerichte kummen czů Dodilnheim unde sollin disis kaufis vircihin, wante wir des noch nit getan in han'. Orig.-perg. wie vor. Siegel: 1) Eberhard von Merlau, 2) Bertold von Merlau, 3) Friedrich Riedesel, unter nr. 972 beschrieben. 4) Johann von Merlau, zerbrochen. 5) rund; getheilter schild; oben ein nach rechts gewandter wachsender gekrönter löwe, unten eine wellenlinie; umschr.: S' · OTTONIS · D' · EINGYLHVS' ·

980. 1358 *sept.* 29.

1358 sept. 29. Wir Ebîrhart ritter, Berhtolt edel kneht gebrůd*ere* von Merlauwe dun kůnt allin gůden lůdin, bỹ namen den wolbescheiden lůden . . dem heimburgen, den schůltheizsen, den scheffen und den gemeinden der důrf*ere* und gerichten zů Důdelnsheim, zů Palgůnse und zů Ebîrharts Gůnse, daz alsolche gůt, als wir da hatten, die wir zů kauffe gebin han brůdir Johan von dem Hein comth*ur* und den herren gemeinliche dez Důtzschen husis by Margburg, wan uns dỹ gut vorg*enant* gefallin und uf erstorbin sint von frauwin Hillegarten unsir liebin můdir, der got gnade, nach tode miner Ebirharts ritters vorg*enant* ersten elichin husfrauwen fraůw Pfien, der got auch gnedig si, in dem sesten jare, die gůt zů uns und unsern elichin wirten, dy wir no han, gentzlichen gefallin sin. Zů urkunde sa han w*ir* unser*e* ingesige [1]) an dysin brief důn hengken.

Datum [2]) et actum anno domini m°ccc°lviii°, in die beati Michahelis archangeli.

Aus orig.-perg. mit zwei siegeln in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite steht von der hand bruder Konrads: 'Specificacio empcionis bonorum in Palguns, in Ebirhartisgůns et vinearum in Dudilnsheim, removens dubium, quod ex hereditacione eorundem bonorum posset oboriri'.

981. 1358 *oct.* 5.

1358 oct. 5. Ich Ripraht von Bůdingen edel kneht und Agnes sin eliche wîrtin důn kůnt, daz wir verkauft han vor reht frỹ eigen unser*e* wingarten an dem Glaůberge bi Důdelnsheim gelegen, mit namen drittenhalbin morgen und zwo růdin gelegen zwuschin Herdane von dem Bůches und den Důtzeschen herrin zů Margbůrg, zwene morgen und enen halbin [3]) morgen, der stůzsit oben her niedir uf einen halbin morgen gelegen an Conzen kinden von den Bucheis genant, der ist der vorg*enanten* Důtz-

1) So im orig. 2) 'Datů' orig. 3) 'habin' orig.

schin herrin, her Johan von dem Hein comthure unde den herren gemeinlichen dez Dûtzschin husis bi Margburg. Zû urkunde sa han ich Ripraht vorgenant min ingesigel an dysin brief gehangen. Diz sint gezûge und sundirliche kûntschefter: her Gyse perrer zu Dûdelnsheim, her Walter perrer zu Lântheim, der heimburge Johan Scheide, Sifrit sin brûder, scheffene zû Dudelnsheim.

Datum anno domini m°ccc°lviii°, in crastino beati Francisci confessoris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel rund; im schild ein nach rechts schreitender storch, umschr.: S' · RIPTI · ARMIGE · I · DE · . . . . . — Bereits am tage vorher hatten die verkäufer durch besondere urkunde währschaft versprochen und dafür zu bürgen gesetzt 'dy strengen und festen manne hern Lûtter Fleizschin ritter und Richarte Halberen edeln knehten', welche sich zum einlager, jeder mit einem knecht und einem pferd, in einer offenen herberge zu Friedberg verpflichteten. Siegler: der verkäufer und die bürgen. Orig.-perg. wie vor. Die drei siegel abgefallen.

982. 1358 *oct.* 5.

Wir Rûdolf von Rûgkingen ritter der eldeste, Lûcgart min eliche wirtin dûn kûnt, daz wir ferkaûfft han vor reht frî eygen unsere wîngarten zû Dûdelnsheim gelegen, mit namen einen morgen gelegen an dem perrere da selbis und den Dutzschin herren zû Margburg, dez gebrichit an dem morgen vierzehin rudin an der lenge und einer briet; andirwerbe einen halbin morgen gelegen zwûschin den Dûtzschin herren vorgenant und den herrin von Elwenstad, hînder Johan Scheidin gartin tûrichin, dez gebricht nûndehalbe rude an der lenge und eine an der briede, hern Johan von dem Heyn comthure und den herren gemeinliche dez Dûtzschin husis bi Margbûrg vorgenant. Und firzihen auch uf dy vorgenanten wîngarten lûtterliche und gar und han sie auch ufgereicht und gelazsin den vorgenanten dem . . comthure und den herren willeclîche und gutliche mit sammender hant mit munde und mit worten vor heimbûrgen, vor scheffen und vor hûzsgenozsen in den vier schirrin dez gerichtes zû Dudelnsheim, dar înne si gelegen sint, nach dez gerichtes reht und gewonheit dez landis. Zu urkunde sa han ich Rudolf vorgenant min ingesigel an dysin brief gehangen, dez ich mich Lucgart obegenant hie gebruchin, wan ich eigens ingesigels nit enhan. Diz sint gezuge: dy erbern bescheiden lude her Johan Gyse perrer zu Dudelnsheim, her Walter perrer zû Lintheim, Johan und Sifriet Scheiden gebrûdere.

1358 oct. 5.

Datum anno domini m°ccc°lviii°, in crastino beati Francisci confessoris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel rund; im schild zwei nach oben und unten gezinnte querbalken; umschr.: S' · RVDOLFI · MILITIS · DE ·

RVCKINGIN · — Durch besondere urkunde vom selben tag versprechen die verkäufer währschaft und setzen dafür zu bürgen ‘die frummen festen manne Richarten Halberen und Riprahten von Budingen edele knehte’, welche sich zum einlager, jeder mit einem knecht und einem pferd, in einer offenen herberge zu Friedberg verpflichten. Siegler: der verkäufer und die bürgen. Orig.-perg. wie vor. Siegel: 1) s. vor. 2) rund; im schild drei (2, 1) nach rechts gewandte schwäne; umschr.: S’ · RICHARDI · . . . . . 3) rund; im schild ein nach rechts schreitender storch; umschr.: S’ · RIPTI · ARMIGE¯I · DE · BVDINGIN ·

983. 1358 *oct.* 18.

1358 oct. 18. Ich Lůtgart von Růgkingen eliche wirtin hern Rudolfes dez eldesten důn kůnt um alsolchin kauff, als wir zů kauffe han gegebin hern Johanne von dem Hene comth*ure* und den herrin gemeinliche dez Dutzschin hus*is* by Margburg, mit namen uns*ere* wingarten, dy wir hatten zů Důdelnsheim, daz daz min wille waz und ist, daz sie dy vorgenanten wingarten habin sullint eigentliche und rehtliche. Zů urkůnde sa han ich Lutgart vorgenant min selbis ingesigel an dysin brief gehangen.

Datum anno domini m^{0}ccc^{0}lviii^{0}, in die beati [1]) Luce ewangeliste.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Das zerbrochene siegel oval; sitzende frau, rechts ein schild, worin zwei nach oben und unten gezinnte querbalken, links ein schild, worin ein in vier lilienkelche (?) auslaufendes kreuz; umschr.: . . LVCARDI . . . . . .

984. 1358 *nov.*

1358 nov. Wir Markle von Nůu*ern*, Conrat von Kaczenfurt, Fridebracht Reige, Heinrich von Herlisheim, Lucze Hane, Ebirhart Mauche, Johan Heyneman, Johan Lange, Heyneman Markle, Conrat Stump unde Richolf Reige, scheffene zů Wetflar, verjehen, daz vor uns geinwertigliche gestanden hant der ersame geistliche brůder Herdan huscommeture zů der zit des Duczschen huses bij Marpurg gelegin unde mit im Emmirche genant Fůz von V̊denhusen an der Lummen von eyner siten, unde Heincze von Grůnenberg, Kvnegund sin eliche husfrawen vor sich ůn alle ir ganerben ůn erben, unsir burg*ere*, von der andern siten ůn hant wol ansprache unde zweyunge undir ein and*ere* gehabit umbe solich gůt, eigen unde erbe, zů Appenburne unde in der geynde gelegen, daz wilen ee Heinkle Webir von Appenburne vadir ůn swehir der obgenanten elicher lude da besaz. Des han wir nach solicher gůden kuntschaft, die wir dar umbe erfaren han, dem huse zů Marpurg unde Emmirchen Fůze vorbenant ie dem stamme zů syme rechte daz egenante gůt mit rechte*m* urteile ůn wisunge zůgedeilt zů m*er*rem rechte ummer ewecliche zů besitzene, unde

1) ‘beate’ orig.

den obgeschreben elichen luden Heinczen, Kvnegunde unde irn erben daz verdeilt nummer dỹkein recht noch forderunge dar zů zů habene. Unde dar ubir zů ware*m* urkunde han wir unser stede Wetflar ingesigele an dissen brieb tůn henken, der geben ist in dem mahende heizet zů Latine november, nach Cristus geburte drůczehen hundirt und acht ūn fůnfzig jare.

Aus orig.-perg. mit siegel in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite steht von der hand des schreibers: 'Domus Theutonice prope Marpurg et Emmerici Fůzes de V̊denhusen'.

985. 1359 *jan.* 6.

Wir brůder Dreybode von der Danne commerthůr zů Grỹfstheden unde dỹ broder gemeynliche dez kaventhez alda selbis dez egnanten hůzes bekennen, daz w*ir* gebin sůllen gerliche alle jar eyn marg Marpůrger werůnge, alzo zů Marpůrg gỹbe ist dỹ werůnge unde genỹme, uff s*en*te Martinis dach dez heyligen bißchobiz der pietancien unzsern brodern unz ordinz by Marpůrg unfirzcogintliche, alzo mid eym undirscheide alzo lange, mid daz wir komen vor deme egnanten dache unde brengen fůnftzen march aůch Marpurger werůnge der pietancien, so sal syn ledich unde loz dỹ dickegenante march unde sal unz dizsir gewortige bryff widdir werden gegeben. Dez zů urkunde so han wir ỹn unzsirs egnanten huzis inges*igel* an disßen uffen brieff gehangen. 1359 jan. 6.

Datum anno domini m°ccc° quinquagesimo nono, ipso die epiphania domini.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite steht von gleichzeitiger hand: 'Non scribentur'. Siegel abgefallen.

986. 1359 *febr.* 1.

Ich Conrad von Michilbach burger zů Margburg, Gerburg min eliche wirtin důn kunt ům alsolich gůt zů Lamprahteshusin, daz da waz dez strengen festen mannes hern Johans von Swalbach, daz uns unsir gnedin und liebin herren her Johan von dem Hein comth*ur* und unsir herrin dez Důczschin husis bi Margburg gemeinliche geluhin han, wan si daz um den vorg*enanten* hern Johan gekaufft han, da von w*ir* in ein můtte korns antwerten sullin zů jerlichim pahte uff seint Michils tag, als pahtes reht ist, mit dem vorg*enanten* gude wir beide odir iegclichis nach dez andirn tode besundir brechin und buzsin sullin, lazsin und tun sullin nach allin redin und artikeln, als dy briefe haldin, dy si uns dar ubir gebin und besigelt han. Dez han wir anegesehen kurtze diz zůgenglichin lebins ům wiedirgelt der ewigen gnadin und auch dy sundirliche gnade, gunst und fruntschaft, dy uns dy vorg*enanten* unsir herrin an der 1359 febr. 1.

lihunge getan han, daz dy nach unsir beidir tode in wiedir ledig, loz und quid sal sin zů ire pietancien durch heil und nůtz unsir selin. Zů urkunde sa han wir gebedin dy strengen festen manne hern Herman Schengken und hern Craft Rodin rittere, daz sie ir ingesigele vor uns an dysin brief han gehangen, wan wir eigens ingesigels nit enhan.

Datum anno domini m°ccc°lviiii°, in vigilia purificacionis Marie virginis gloriose.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) rund; getheilter schild, unten geweckt (3, 1), darüber ein nach rechts schreitender löwe; umschr.: S' · HERMANI · PICERNE · D . SWEINSBG' · 2) rund; gevierter schild; umschr.: S' · CRATONI · DICTI · RODE · Zwischen beiden siegeln sind im bug einschnitte zum anhängen eines weiteren siegels gemacht.

987. 1359 *febr.* 27.

1359 febr. 27. Ich [1]) Katherina vor wilen Hartmannes genant Heckus dochtir von Hohinburg, deme god gnade, geben myn gůd in deme dorf zů Abern Deckinbach, das man nennet Keppeleris gůd, ewecliche unde eygentliche zů behabene deme comture unde den brůdern des Thutzschen husin bie Marpurg in ere kůsterie da selbes um eyn malder kornes Marpurger maßes, da myde man mich wale bezalen mag alz phates reht ist, unde fůnftzehen thurnose uffe sente Mertynes dag bequemeliche zů gebene. Auch sullen sie mich bezalin kornes unde geldes willecliche unde gutliche zů Marpurg. Her nach bekenne ich, das das vorgenante malder kornes unde die fůnftzehen thůrnose, wan ich virfaren von dodes wen, wider gefallen sal ledig unde loiz in die kusterie des vorbeschreben Dutzschen husis zů eyme selgerede unde dechtnyße myn unde aller myner aldern. Hie bie sin gewest: die bescheiden wisin lude her Herman eyn capelan uffe der burg zů Hohinburg; her Johan Rites*el* ritter, amptman; Pedir von Hirtzenh*ein* der junge, eyn burgman; Heynrich Fulkwin unde Berduld von Frauwenr*ode*, burgirmeistere; Wiko Kremer, Gerl*ach* Kursenere, Colman Heynen, Heynrich Waltman, scheffin da selbis; Hartman von Schadenbach unde Heynrich schultheißen sun von Nidern Ufleiden, scheffen des landgerichtes zů Hohinburg. Dar uber zu orkunde gebin ich dissen briep besigeld mit inges*igele* der stad zů Hohinburg.

Datum et actum sub anno domini m°ccc° quinquagesimo nono, quarta feria post dominicam qua cantatur Exurge.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel beschädigt.

1) 'I' von späterer hand eingesetzt.

988. 1359 *märz 14.*

Ich Ebirhart Scheczer uñd Cuse min eliche wirten uñd Reinhart Scheczer min sûn uñd Hille min eliche wirten bekennen, das wir dem comture uñd dem ganczin convent des huses uff dem bergen zu Schiffinburg Duczsches ordins dru atteil eweger korngulde Wetflars maßes, alle jar zu weren zchuschen den zwein unser vrauwen dagen, als sie zu hymel fur uñd geboren wart, zu Wetflar, verkaûft han uñd yn uffgelaßen nach des gerichtes rechte uñd gewonheyt zu Grûningen. Uñd zu merer sicherheit han wir dar vor gesaczit zu undirpant diese her nach geschribin ardeckere yn der termenye des dorffes zu Grûnyngen gelegen: eynen morgin in deme Hyrdengesgrûnde nebin Gerhart Frumelyn; item zwene morgin an der florscheide, da man hene geet geyn Palheym ubir den Byryncheymer weg; item eynen morgen eyn wenig nyderwert bij der abern forch bij Schodeworfels kinden; item eynen morgin uff dem reyne bij der obirsten forch neben Herman Orten eydem von Garwarteych; item eynen morgin an der florscheydin geyn Palheim neben den hern von Lyche; item dry rûden, stoßent uff den hegrabin bij Henrich Becker. Gezcuge: die ersamen lûde Johan von Holzheim, Heincze Beckir, scheffen zu Mynczenberg, Rule Pluger, Mengoz von Holzheim, scheffen zu Grunyngen. Zu orkunde so han wir gebedin umme der stat ingesigel zu Mynczinberg an diesin brief.

1359 märz 14.

Gegebin uff den nesten dûnrestag[1]) nach sente Gregorius dag, nach gotz gebûrte dûsent jare druhûndirt in deme nûne uñd fûnfzigesten jare.

Aus nr. 646 (658) des Marburger copialbuches in Wien.

989. 1359 *apr. 25.*

Wir dy fûnfe gekorn zwuschin unsin herren dem lantgrebin und den herrin von Valkinstein ûm alle uffleûfte und zweyûnge, die zwuschin in und den irn geschehin mohten, bekennen, daz wir hude uf dysen dag unsin jûnghern von Valkinstein und den comthur und dy herren zû Margburg entscheidin han, daz unse jungherre sie vorbaz nit hindern sal an irme gude zu Rehinburne, sûnder daz er sy es sal lazsen besetzin und entsetzin, wy sy dûnket, daz in daz nûtze sy, und waz dy lantsidel biz her da von gedient han, daz sullin sy vôrbaz dun in aller der mazse als daz von aldir her kommen ist. Auch ûm dy versezsin gulde, dy unse jungherre von Valkinstein hat uf gehabin odir dy der lantsiedil noch inne hat, daz sal sten an hern Johan von Beldirshein, an hern Johan von Lînden und an hern Stephan von Elsfelt uf den nehstin

1359 apr. 25.

1) ‘dûnrestad’ copialbuch.

dag wan der herren frunt by einandir kummen. Zů urkunde sa han ich Johan [von] Beldirshein vor mich, hern Dampmen von Rudinh*usin*, hern Johan von Lindin, hern Friederich Riteseln und Wigandin von Bucheis durch ir bede willen uf dysin brief gedrugket min ingesigel.

Datum anno domini m°ccc°lviiii°, feria quinta proxima post festum beati Georgii.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Das aufgedrückte dreieckige siegel, worin der Bellersheimische steigbügel, fast ganz abgefallen; umschr.: S . . . . . M . . ITIS · DE · B . . . . . .

990. 1359 *mai.*

1359 mai. Ich Mecklie von Gozelshusen, Emmirche Vinke ir swager, Heidentrůd sin eliche husfrawe, ich Sifrijt von Bickene gewantmecher unde Gertrůd eliche lude, burgere zů Wetflar, erkennen uns, daz wir schuldig sin zů geldene den ersamen geistlichen hern . . kummeture unde brůdern gemeinliche des Dutzschen huses bỹ Marpůrg gelegin in Meintzer bischtůme eyne halbe marg phennige geldes gůter unde gebir Wetflar werunge jerlicher unde ewiger gulde uff den grozensundag, daz ist der erste sůndag in der fasten, uz unserm deile zů male des mesteswynes, daz wir unde unser ganerben han in der Laymůlen zů Wetflar, unde sal ỹn die gulde alle jare gevallen vor, ee wir daz swyn uz der mule werden nemende, unde sal ỹn der selben gulde eyn iegliche mulnmeist*ere* zů Laymůlen von unser wegen antheize werden zů uffheben vor soliche fůnftedeil des nemelichen mesteswynes, daz dem egenanten huse zů Marpurg von wilen ee brůder Kůnemans wegen von Gozelshusen, unsirs lieben brůders, swagirs uñ neben, îres ordens mỹtebrůders, zů deile gebůrte gliche uns andern, unde sullen wir da mỹde von dem huse zů Marpurg umbe daz fůnfte deil des mesteswines gůtliche sin gescheiden. Unde dar ubir zů urkunde geben wir ỹn disen brieb, an den durch unser bede der stede Wetflar ingesigele ist gehangen. Gezuge sint: die erbern Markle von Nůue*re*n unde Frîdebracht Reye, scheffene zů Wetflar.

Datum anno domini millesimo trecentesimo quinquagesimo nono, mense majo.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite von der hand des schreibers: 'Domus Theutonice Marpurg'. Siegel abgefallen.

991. 1359 *jul.* 24.

1359 jul. 24. Ich Con*rad* Brůningez uñ ich Else sin eliche w*ir*tin bekennin, daz w*ir* sůllen geben uñ andelegin gnoßenliche off sinte Mertinez tag by cynsez bůße uñ alse cynsez recht ist, eyn půnt heller geldez jerlichez

cynsez eweger gûlde uñ guder werûnge, alse zû Marpurg genge uñ gebe ist, Kather*inen* wyddewyn for wylen Luckeley Roden, Joh*anne* Martorffe, Hyldebûrge siner elichen w*ir*tin, Gysen Wyprachtiz, Kûnnen siner elichen w*ir*tin, Katherinchene, der selben Kather*inen* eydenen uñ tochter*n*, fon dem gartin, den sy ûns dar fûre zû erbe gelûwen han, gelegin for der Barfûßen porten an Lodewygez off dem Grabin gartin an dem orte off der Thûtschen herrin eckern. Dez zû orkûnde han w*ir* gebeden dir stat inges*igel* zû Marpurg an dỹßen bryp hahin, daz ich Thyderich in dem Habe der bûrg*er*meyst*er* han her ane gehangin. Hỹ bỹ sint gewest: Rûkel Knabeloych eyn scheffen, Berthold fon Martorff, Conr*ad* Thenhartiz.

Datum anno domini m°ccc° quinquagesimo nono, in vigilia beati Jacobi apostoli.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

992. *Landgraf Heinrich von Hessen verspricht bei wiedereinlösung des schlosses Kirchhain wegen der vom deutschen hause bei Marburg inzwischen erhobenen gült keine ansprüche zu machen.* 1359 *sept.* 17.

Wir Heinrich von gots gnadin lant*grave* zu Hessin beken*nin* mid uns*irn* erbin uffinl*iche* an diss*im* brife, daz wan w*ir* unse sloz Kirchayn mid alle dem, daz dor zu gehort, mid der gulde wiedir gelosin von den ersamen geistlichin ludin den comerth*ur* uñ brud*irn* des Tutschin hus*is* by Marpurg unsirn lieb*in* andechtigin, so ensull*in* w*ir* dar noch nummer keyne forderunge an en od*ir* an irn uñ irs ordins gudin gehab*in* odir getun geistlich od*ir* wertlich als von der gulde wegin, dij sij uffgehabin hettin von der virsaczunge wegin, dy w*ir* en getan han mid uns*irme* slozze und gulde, als dy brife dor ubir sprech*in*, sundir wir sull*in* uñ wull*in* en der gulde wol gunnen. Dijs zu orkunde geb*in* w*ir* en diss*in* brif virsig*ilt* mid uns*irm* ing*esigele* nach Cristi geburth drizhen hund*irt* in dem nuyn und funftzigistin jare, an sente Lamprechtis tage. 1359 sept. 17.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Reitersiegel des landgrafen beschädigt. Auf dem runden rücksiegel der landgräfliche helm; umschr.: S' HEYNR' ABNEPOTIS BTE ELYZABETH.

993. 1359 *dec.* 5.

Officialis curie Treuerensis universis presbiteris nobis subditis salutem. Subdelegacionem per dominum Gerlacum archiepiscopum Moguntinensem, conservatorem seu judicem cum quibusdam suis certis col- 1359 dec. 5.

legis pro religiosis viris magistro et fratribus hospitalis sancte Marie de domo Theutonica Jerosol*imitani* a sede apostolica super privilegiis dictis religiosis ab eadem sede indultis delegatum, factam sanctorum Petri et Gingulfi Maguntinensium ac Bartholomei Franken*fordensis* ecclesiarum decanis prefati domini Gerlaci archiepiscopi sigillo secreto sigillatam vidimus. Propter hoc nobis placet et vobis precipimus, quatinus mandata dictorum subdelegatorum pro dictis religiosis emittenda executioni debite demandetis et quid de hoc feceritis, rescribatis.

Datum anno domini m°ccc° quinquagesimo nono, vigilia beati Nicolai episcopi.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite steht von gleichzeitiger hand: ‘Placet’. Siegel abgefallen.

Berichtigungen.

S. 4, 18 streiche ‘et’ vor ‘progenitorum’. — s. 15, 10 lies ‘Acta’ statt ‘Facta’; 11 setze ‘plenius’ nach ‘futura’; 14 lies ‘*nostrum*que’. — s. 29, 8 setze ‘de Flersheim’ nach ‘Theutonice’. — s. 35, 2 lies ‘Jherusalomitani’; 16 lies ‘que’ statt ‘quoque’; 23 lies ‘eidem’. — s. 40, 7 lies ‘Bichelingin’; 16 lies ‘seu’ statt ‘et’. — s. 42, 6 lies ‘Godenburg’. — s. 68 nr. 92 war Trierer stil anzunehmen. — s. 69, 21 lies ‘ac’ statt ‘et’ nach ‘resignamus’; 28 setze ‘domus’ nach ‘ordinis’. — s. 73, 9 lies ‘Aldinburch’. — s. 77, 16 lies ‘Mechtildis’; 20 streiche ‘et’ nach ‘Elyzabeth’; 27 lies ‘Cymerman’. — s. 80, 13 lies ‘Flershem’ nach ‘circa’. — s. 151, 30 lies ‘requisitis’ und streiche die anmerkung.

Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

DD3 .P9 v.19
Publikationen aus den preussischen
Princeton Theological Seminary-Speer Library
1 1012 00301 0255